Orbis Biblicus et Orientalis 33

Series Archaeologica

Othmar Keel

Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel

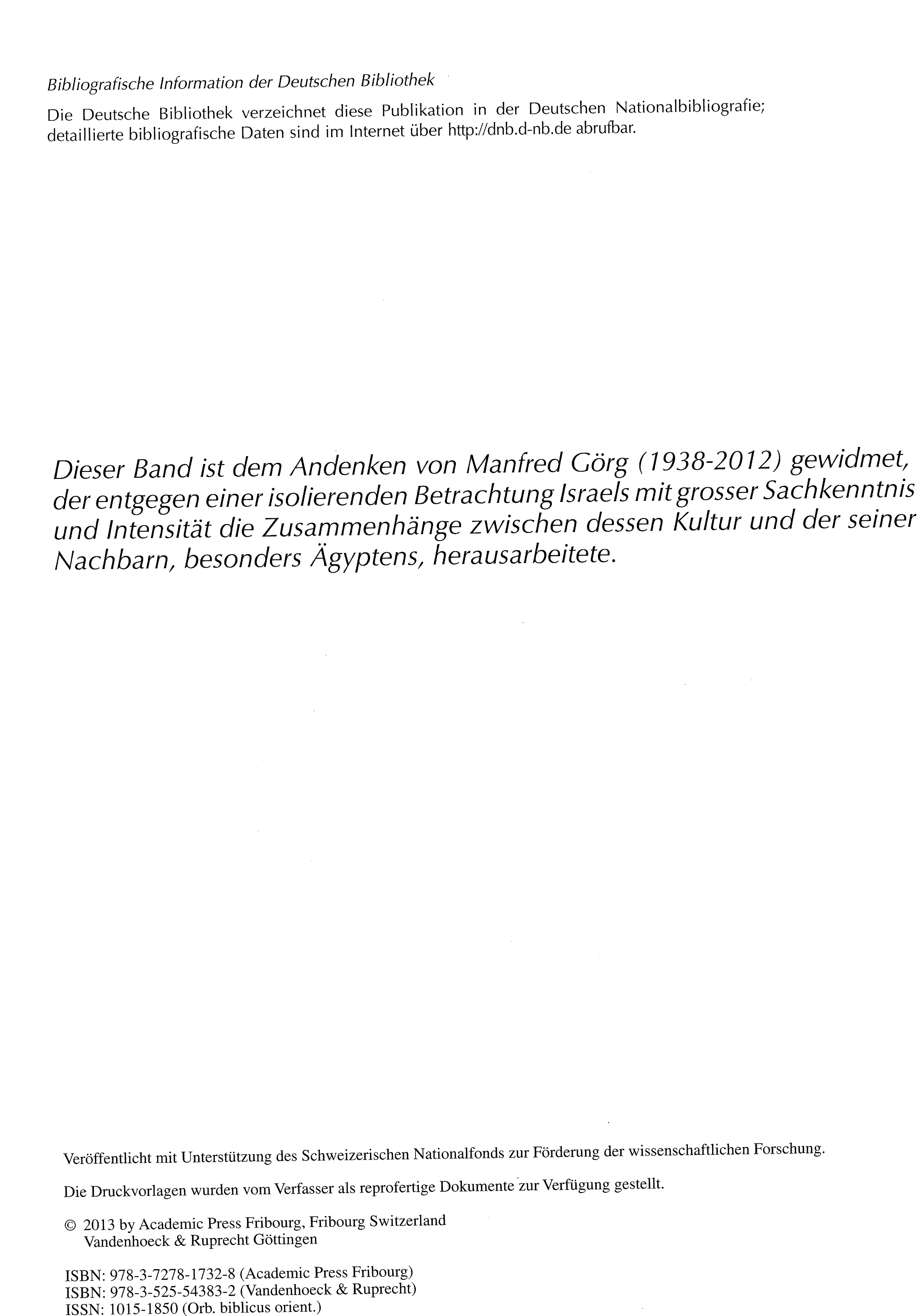
Von den Anfängen bis zur Perserzeit

Katalog Band IV: Von Tel Gamma bis Chirbet Husche

Unter Mitarbeit von David Ben-Shlomo, Jürg Eggler, Bertrand Jaeger, Karl Jaroš, Hildi Keel-Leu, Stefan Münger, Nir Lalkin, Christoph Uehlinger und mit Zeichnungen hauptsächlich von Ulrike Zurkinden-Kolberg

Mit Beiträgen von Baruch Brandl, Daphna Ben-Tor und Leonardo Pajarola

Academic Press Fribourg
Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Dieser Band ist dem Andenken von Manfred Görg (1938-2012) gewidmet, der entgegen einer isolierenden Betrachtung Israels mit grosser Sachkenntnis und Intensität die Zusammenhänge zwischen dessen Kultur und der seiner Nachbarn, besonders Ägyptens, herausarbeitete.

Veröffentlicht mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Die Druckvorlagen wurden vom Verfasser als reprofertige Dokumente zur Verfügung gestellt.

ISBN: 978-3-7278-1732-8 (Academic Press Fribourg)
ISBN: 978-3-525-54383-2 (Vandenhoeck & Ruprecht)
ISSN: 1015-1850 (Orb. biblicus orient.)

Website des Projektes «Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel»
www.csapi.ch

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

An der Zielsetzung, wie sie im Einleitungsband zum „Corpus“ (Keel 1995: 7-12) und den Katalogbänden I (Keel 1997: VII) und II (Keel 2010: VII) skizziert wurde, hat sich nichts Wesentliches geändert. Seriöse und solide Historiographie kann auf Material aus der Zeit, die sie beschreibt, nicht verzichten. Da aus Palästina/Israel aus der Bronze- und Eisenzeit nach wie vor wenig solches greifbar ist, bleibt der Zweck des „Corpus“ aktuell, die Stempelsiegel-Glyptik dieses Raumes und dieser Zeit für verschiedene Disziplinen der Geschichtswissenschaft, besonders für die der Geschichte Israels, verwendbarer zu machen. Diesem Anliegen dient neben der Printpublikation jetzt auch der im Aufbau befindliche Zugang über die Online-Datenbank BODO (www.bible-orient-museum.ch/bodo).

Der neue, hier vorliegende Band musste relativ viele Stücke aufnehmen, die nur beschränkt dokumentiert werden konnten, weil sie verschollen, verlegt oder gestohlen worden sind. Das gilt besonders für das reiche Material aus Geser. Aber auch manche Funde aus neueren Grabungen, die keine 100 Jahre zurück liegen wie die Macalisters, sind bereits nicht mehr greifbar (vgl. z. B. Tel Halif Nr. 3-5 und 12-14; Tel Harasim Nr. 22-40).
Mit diesem vierten Katalogband liegen nun weitere 1439 Siegelamulettfunde so gut wie (noch) möglich dokumentiert und interpretiert vor. Zusammen mit den 4372 Objekten, die in den Corpus Katalogen I-III veröffentlicht worden sind, wird der Gesamtbestand der vom laufenden Projekt erfassten Stücke auf 5811 erhöht.
Neben der Publikation der einzelnen Stücke ist im Rahmen des Projekts auch die historiographische Aufarbeitung des Materials, weiter geführt worden (vgl. dazu etwa Ben-Tor/Keel 2012; Keel 2007, 2011, 2012c; Keel/Mazar 2009).

Wolfgang Zwickel hat in seiner freundlichen Rezension der Katalog-Bände II und III bedauert, dass „die Schreibung der Ortsnamen noch immer nicht einheitlich“ ist (ZDPV 127/2, 2011, 230). Die Schreibung der Ortsnamen hält sich, soweit sie biblisch sind, an die Loccumer Liste. Das hängt mit der Herkunft des Autors aus der Bibelwissenschaft und mit dem Bemühen zusammen, die Bibelwissenschaft zur Beschäftigung mit diesen Miniatur-Monumenten zu ermutigen. Soweit die Namen nicht biblisch sind, schliesst sich das Werk möglichst eng an die Schreibweise und Reihenfolge an, die das von E. Stern herausgegebene Werk „The New Encyclopedia of Archaeological Excavations in the Holy Land“ verwendet (Bände 1-4 erschienen 1993, Band 5 2008). Die Schreibweise der Ortsnamen ist in diesem wichtigsten Referenzwerk auch nicht einheitlich. Sie verwendet, um den Gebrauch zu erleichtern, die üblichste Schreibweise, bzw. was sie dafür hält. So findet man den Beitrag zum *tell el-ğerīše* unter dem neuhebräischen Namen „Gerisa, Tel“, den zu *tell ğemme* aber nicht unter dem entsprechenden „Gamma, Tel“, sondern unter der englischen Schreibweise „Jemmeh, Tell“. Die von Zwickel befürchteten Verwechslungen sind dennoch kein Problem, da sowohl die „Enzyclopedia“ wie das „Corpus“ einleitend stets die arabische, hebräische und oft noch weitere Formen des Ortsnamens nennen und die Lage des gemeinten Ortes zusätzlich durch geographische Angaben (Koordinaten) fixieren.

Die wichtigsten Fundorte dieses Bandes sind über das ganze Land verstreut vom äussersten Süden (Tell el-Hulefi) über den Negev (Tel Gamma), das Zentrum (Geser) und Galiläa (Hazor) bis zur libanesischen Grenze (Ha-Goscherim). Überblickt man die Parallelen, besonders für die MB IIB und die SB, fällt auf, dass in sehr weit auseinander liegenden Orten des Landes immer wieder gleiche oder sehr ähnliche Stücke auftauchen. In der EZ scheinen die Verbreitungsgebiete bestimmter Gruppen eher kleiner geworden zu sein, aber der bespielte Raum bleibt auch da erstaunlich gross. Es wurde in biblischen Zeiten gereist (Na’aman 2012). Dabei stellt sich die Frage, wer diese Objekte transportiert hat. Auch wenn man der Ansicht ist, eine bestimmte Art von Siegeln *einer* Werkstatt zuschreiben zu können, werden sie über das ganze Land verstreut gefunden (vgl. Ben-Tor/Keel 2012). Haben die Besitzer bzw. Besitzerinnen, in deren Gräber sie gefunden worden sind, die Siegel-Amulette am Ort der Werkstatt gekauft und sie dann nach Hause gebracht? Oder muss man sich vorstellen, dass ein „Handelsvertreter“ einer bestimmten Werkstatt die Produkte des Ateliers quer übers Land vertrieben hat? Die erste Annahme scheint mir die wahrscheinlichere. Was die ägyptischen Importe betrifft, so scheinen sie während der 18. Dynastie von ägyptischen Beamten und Soldaten oder von kanaanäischen Diplomaten, die diese Stücke am ägyptischen Hof geschenkt bekommen oder erworben hatten, nach Palästina gebracht worden zu sein. Während der 19. Dynastie scheinen hauptsächlich Tempelwerkstätten, so wie jene, die am Ptah-Tempel in Memphis nachgewiesen ist (vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 298f), Skarabäen produziert zu haben. Von dort fanden sie dann durch Personen verschiedenster Art ihren Weg nach Palästina.

Ca. 200 Objekte der 1439 hier präsentierten sind bisher nie publiziert worden, obgleich sie zum Teil schon vor langem ausgegraben worden sind. Das gilt z. B. für 11 der 14 hier veröffentlichten Stücke vom Tell Hulefi („Ezjon Geber“), die N. Glueck zwischen 1938 und 1940 entdeckt hat. Die übrigen ca. 1200 Objekte sind zwar schon einmal publiziert worden, aber häufig sehr unzureichend nur mit einer beschränkt zuverlässigen Zeichnung der Basis (vgl. z. B. Tel Gamma Nr. 70 und 83 oder Geser Nr. 116, 199, 232, 286 und 425) und meistens ohne jede Interpretation. Das trifft vor allem für die 552 Stücke aus den Ausgrabungen von R. A. S. Macalister in Geser zu. Von diesen konnten knapp 200 im Rockefeller Museum in Jerusalem, im Archäologischen Museum in Istanbul und in den Räumen des Palestine Exploration Fund in London, dort hauptsächlich in Form von Repliken, studiert und photographiert werden. Vereinzelte Stücke tauchten in anderen Institutionen auf (vgl. z. B. Geser Nr. 8, 73 und 232). Gut 350 von Macalisters Funden sind aber ausschliesslich durch seine Zeichnungen dokumentiert. Etwas besser steht es um die Stücke aus F. Petries Grabung auf dem Tell Jemmeh/Tel Gamma. Der FUNDKONTEXT der Stücke aus der Macalister Grabung in Geser und der Petrie Grabung auf dem Tel Gamma konnte auf weite Strecken nur sehr ungefähr oder gar nicht rekonstruiert werden. Es fehlen ganz einfach die notwendigen Informationen. Mit sehr grossem Aufwand wären im einen wie im anderen Fall vielleicht gewisse Präzisierungen möglich gewesen, doch fehlten schlicht die dafür notwendigen finanziellen Mittel und damit auch die Leute und die Zeit.

Im Vergleich zum Corpus Katalog Band I sind in den folgenden Bänden, einschliesslich dem hier vorliegenden Band IV, viel konsequenter Parallelen aufgeführt, besonders für die sbz und ez Stücke. Häufig werden alle aus Palästina/Israel bekannten genannt. Das ist eine wichtige Vorarbeit für eine systematische Erfassung und Interpretation des ganzen Materials. Dazu ist auch sonst manches geschehen. Einige Vorarbeiten des Autors (Keel 1986a; 2004), vor allem aber die grosse Doktorarbeit von Daphna Ben-Tor (2007) haben die Frage nach der zeitlichen Einordnung der mbz Glyptik und die Frage, was lokal produziert und was importiert wurde, weitestgehend geklärt. Nur ansatzweise ist das Problem für die folgende Zeitspanne des Neuen Reiches bzw. der SBZ gelöst. Meist wird angenommen, dass zur Zeit der ägyptischen Vorherrschaft alle oder wenigstens die allermeisten Siegelamulette aus Ägypten importiert worden seien. Das dürfte im Grossen und Ganzen auch zutreffen. Inzwischen sind aber einzelne kleinere lokale Werkstätten, die in Palästina tätig waren, nachgewiesen (Keel 1994: 226-230, „Tierplatten“; Ben-Tor/Keel 2012, Beth-Shean Level IX-Group). Manche Autoren postulieren weitere solche Gruppen und Werkstätten (Brandl 2003; Lalkin 2008: 181-185). Um zu solide begründeten Ergebnissen zu kommen, müsste das gesamte zeitgenössische, in Ägypten gefundene Material untersucht werden, wie das D. Ben-Tor (2007) für das Mittlere Reich bzw. die MB IIB gemacht hat.
Für die Eisenzeit sind vor allem die beschrifteten Siegel aufgearbeitet worden (Sass/Uehlinger 1993; Avigad/Sass 1997), aber auch für die systematische Erfassung der anepigraphischen ez Objekte sind eine Reihe von Vorarbeiten getätigt worden (Keel/Shuval/Uehlinger 1990; Keel 1994; 1994a; 2003; Wakefield 2006; Münger 2003; 2005; 2005a; 2011; Keel/Mazar 2009), so dass wir der systematischen Darstellung der Geschichte dieser Denkmälergattung ein erhebliches Stück näher gekommen sind.

Freiburg, Schweiz, 6. Dezenber 2012 Othmar Keel

ANERKENNUNG UND DANK

Auch für diesen Band gilt: Das ganze Unternehmen wäre ohne die verständnisvolle und geduldige Unterstützung durch den „Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung“ nicht möglich. Die sachliche Bezeichnung kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass da viele konkrete Personen dahinterstehen, die während langer Stunden nicht immer attraktive Dossiers durcharbeiten und evaluieren mussten und müssen. Ich bin ihnen sehr dankbar, dass sie dieses Unternehmen einmal mehr als förderungswürdig eingestuft haben. Ebenso dankbar bin ich dafür, dass der Mitarbeiter des Projekts, Leonardo Pajarola, Räume und Infrastruktur des Departements für Biblische Studien der Universität Fribourg benützen darf.
Besonders verdankenswert ist, dass wieder eine Reihe von Archäologen und Archäologinnen und Institutionen bisher unveröffentlichtes Material zur Verfügung gestellt haben. Insgesamt sind das um die 200 Objekte, die so erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Besonders bedeutende Gruppen sind hier nach Herkunftsort, Anzahl und Personen bzw. Institutionen, die die Publikationsrechte haben, aufgeführt:

Tel Gamma	88	Gus W. van Beek, David Ben-Shlomo
Gat	9	IAA und Aren Maeir
Gat Karmel	1	Yosef Porat
Tel Gerisa	19	Zeev Herzog
Geser	25	Hebrew Union College, IAA, Palestine Exploration Fund, Eretz Israel Museum (Irit Ziffer), Sammlung der Weissen Väter von St. Anna
Gibeon	5	IAA, University Museum, Philadelphia
Tel Hadar	2	Esther Yadin
Tel Hadid	5	Itzhaq Beit-Arieh, Nir Lalkin
Tel Halif	9	IAA, Joe D. Seger
Tel Hamid	2	Samuel Wolff
Tell el-Hammah	2	IAA, Jane Cahill
Tel Haror	10	Eliezer Oren, Baruch Brandl
Hazor	33	Amnon Ben-Tor, Sharon Zuckerman
Hebron	5	Emanuel Eisenberg, Daphna Ben-Tor
Tell el-Hulefi	11	ASOR

Eine erste Aufnahme und Sichtung der Daten liegt zum Teil weit zurück. An ihr waren Bertrand Jaeger und Karl Jaroš wesentlich beteiligt. Immer wieder finden sich wichtige Hinweise auf Publikationen und Parallelen von der Hand Christoph Uehlingers auf den Karteikarten. Jürg Eggler lieferte wertvolle Daten aus Jordanien (z. B. für Gibeon). Unzählige Male war Daphna Ben-Tor dank ihres Fachwissens und ihrer sozialen Kompetenz bei der Datenbeschaffung effizient behilflich. Sie hat auch Beschreibungen einzelner Objekte geliefert (z. B. Hebron Nr. 10-14), bei der Datierung des mbz Material geholfen und bei der Feststellung, ob bestimmte Stücke als importiert oder als lokal produziert zu betrachten sind. Für das Finden von Parallelen für das sbz Material war die 2008 am Department of Archaeology and Ancient Near Eastern Cultures der Universität Tel Aviv eingereichte unveröffentlichte hebräische Doktorarbeit von Nir Lalkin „Late Bronze Age Scarabs from Eretz Israel“ mit ihrem nach Motiven geordneten Katalog sehr hilfreich. Nir Lalkin half darüber hinaus immer wieder bei der Beschaffung von Materialien. Leonardo Pajarola hat wesentliche Teile der Beschreibung der Stücke vom Tel Gerisa und aus Gibeon geliefert und die ganze Bildbearbeitung und das Text- und Bild-Layout übernommen. Baruch Brandl hat die Objekte vom Tel Haror beschrieben. Stefan Münger sind die Beschreibung von Geser Nr. 691 und die Lagekarten zu verdanken. Für die Arbeit am ez Material leisteten die seinerzeit von Hildi Keel-Leu als Vorarbeit für Keel-Leu 1991 gezeichneten Kataloge zu Konoiden, Knochensiegeln und ähnlichen Denkmälergruppen einmal mehr praktische Hilfe. Vanessa Boschloos hat die Bibliographie um wichtige Beiträge zu Funden aus dem Libanon und Syrien ergänzt. Die Ägyptologin Barbara Hufft und Patrick Schnetzer haben Korrektur gelesen. Informationen und Fotos wurden von den im Folgenden genannten Institutionen geliefert. Nebst dem Autor waren auch Leonardo Pajarola und Christine Vögeli fotographisch tätig. Die Zeichnungen

wurden zum allergrössten Teil von Ulrike Zurkinden-Kolberg mit grosser Sachkenntnis und Akribie angefertigt. Für Geser konnte mit der Erlaubnis von Manfred Bietak eine Anzahl von Zeichnungen von Christa Mlinar übernommen werden. Die Photos zu den Stücken vom Tel Haror sind von Vladimir Naikhin, die Zeichnungen unter der Supervision von Baruch Brandl von Carmen Hersch angefertigt worden.

Institutionen, die glyptisches Material aus Palästina/Israel mit bekannter Herkunft oder wichtiges Vergleichsmaterial besitzen oder besassen

Die folgende Liste von Institutionen und Personen zeigt, ein wie weites Netz erforderlich ist, die hoch gesteckten Ziele des Unternehmens zu erreichen.
Die bei jeder Institution genannten Personen haben uns zw. 1981 und 2012 Informationen und Unterlagen geliefert. Die gleichen Personen können unter verschiedenen Institutionen erscheinen, da sie zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Institutionen gearbeitet haben. Einige sind inzwischen verstorben. Wir entschuldigen uns bei jenen, die an der Beschaffung der hier gebotenen Informationen in irgendeiner Weise beteiligt waren, und hier unerwähnt bleiben. Es geschah nicht absichtlich.

Aberdeen: Anthropological Museum, Marischal College, University of Aberdeen, Aberdeen AB9 1AS, GB (Charles Hunt).
Akko: Acre Municipal Museum, Department of Tourism, POB 2007, Akko 24120, Israel (Yossi Adar).
Amman: The Hashemite Kingdom of Jordan, Department of Antiquities, POB 88, Amman, Jordan (O. Abu Qura, A.M. Ajaj, F. Al-Quda, Gazi Bisheh, Jürg Eggler, Adnan Hadidi, Regine Hunziker-Rodenwald, Fawwaz el-Khraysheh, M. Najjar, K. Tarawneh, M. Waheeb, Fawzi Zayadine).
Aschkelon: Leon Levy Excavations at Ashkelon, Albright Institute of Archaeology, POB 19096, Jerulem 91190, Israel (Virginia Herrmann, Barbara L. Johnson, Lawrence E. Stager).
Atlanta: Emory University Museum of Art and Archaeology, Atlanta, Georgia 30322, USA (Kristin Olive, Monique Seefried).
Batley: Kirklees Metropolitan Council, Libraries and Arts, Bagshaw Museum, Wilton Park, Batley WF17 0AS, GB (Derrick Copley, Jane Glaister). Das Material wurde 1971 ans Britische Museum in London überführt.
Bedford: North Bedfordshire, Borough Council, Bedford Museum, Castle Lane, Bedford MK40 1SJ, GB (P.J. Spencer, H.J. Turner).
Beerscheba: Institute of Archaeology, Ben-Gurion University, POB 653 Beer Sheva 84105, Israel (Alter Fogel, Gunnar Lehmann, Patrice Kaminski, Eliezer Oren).
Belfast: Ulster Museum, Department of Antiquities, Botanic Gardens, Belfast BT9 5AB, North Ireland, GB (Laurence N.W. Flanagan, Winifred Glover).
Berkeley: The Badè Institute of Biblical Archaeology, Pacific School of Religion, 1798 Scenic Avenue, Berkeley, California 94709, USA (Kay Schellhase).
Berlin: Staatliche Museen, Preussischer Kulturbesitz, Ägyptisches Museum, Schlossstr. 70, D-14059 Berlin (Dieter Wildung).
— Staatliche Museen zu Berlin, Vorderasiatisches Museum, Museumsinsel, Bodestr. 1-3, D-10178 Berlin (Caris-Beatrice Arnst, Evelyn Klengel-Brandt, Beate Salje)
— Staatliche Museen zu Berlin, Ägyptisches Museum, Museumsinsel, Bodestr. 1-3, D-10178 Berlin (K.H. Priese, Gerhard Rühlmann).
Bet-Alpha: Kibbutz Beth-Alpha 19140, Beth-Shan-Valley, Israel (Misha Reshef).
Bet-Schean: Beit-Shean Museum of Archaeology, Beit Shean 10900, Israel (Arie Eisenberg).
Bet-Schemesch: Magazin der Israel Antiquities Authority (Debora Ben-Ami, Hava Katz, Galit Litani, Mariana Salzberger, Miki Sebanne, Yael Yolovitch).
Birzeit: University, Institute of Palestinian Archaeology, POB 14, Birzeit, Westbank, via Israel (Issam Halayqa).
Birmingham: City Museums and Art Gallery, Department of Archaeology, Birmingham B3 3DH, GB (Philip J. Watson).
Bolton: Bolton Metropolitan Borough, Paderborn House Civic Centre, POB 53, Bolton BL1 1JW, GB (Brian Hughes,

Angela P. Thomas).
Bruxelles: Musées Royaux d'Art et d'Histoire, Parc du Cinquantenaire 10, B-1040 Bruxelles, Belgien (Vanessa Boschloos, Eric Gubel, Denyse Homès-Fredericq).
Cambridge, England: The Fitzwilliam Museum, Department of Antiquities, Trumpington Street, Cambridge CB2 1RB, GB (Janine Bourriau, Melissa Dalziel, Aidan Dodson, Elena Vassilika).
— University Museum of Archaeology and Anthropology, Downing Street, Cambridge CB2 3DZ, GB (M.D. Craster, David W. Phillipson).
Cambridge, Massachusetts: Semitic Museum, Harvard University, 6 Divinity Avenue, Cambridge Massachusetts 02138, USA (Aja Adam, Carney Gavin, Lawrence E. Stager).
Chicago: McCormick Theological Seminary, 5555 S. Woodlawn Avenue, Chicago, Illinois 60637, USA (Edward F. Campbell, Adam Delezenne, Lee C. Ellenberger, Melody Knowles, Siegfried H. Horn).
— The Oriental Institute, The University of Chicago, 1155 East 58th Street, Chicago, Illinois 60637, USA (Klaus Baer, John Carswell, Janet Johnson, John A. Larson, Thomas J. Logan, Raymond D. Tindel, Karen L. Wilson).
Cleveland: Tell el-Hesi, The Joint Archaeological Expedition, Department of Religious Studies, John Carroll University, University Heights, Cleveland, Ohio 44118, USA (Jeffrey A. Blakely, Kevin G. O'Connell).
Columbia: Tell Anafa-Expedition, Museum of Art and Archaeology, University of Missouri, Columbia, Missouri, USA (Howard J. Pomerantz, Gladys Weinberg, Saul S. Weinberg).
Deganja: Beit Gordon, Kibbutz Deganja Alef 15120, Galilee, Israel (Zalman Winogradow).
Dublin: Weingreen Museum of Biblical Antiquities, University of Dublin, Trinity College, Dublin 2, Irland (J.R. Bartlett).
Durham: The Oriental Museum, University of Durham, Elvet Hill, Durham DH1 3TH, GB (John Ruffle).
Edinburgh: The Royal Scottish Museum, Department of Art and Archaeology, Chambers Street, Edinburgh, EH1 1JF, GB (Elizabeth Goring).
Emek Hefer: Emek Hefer Regional Museum, Midreshet Ruppin 40250, Emek Hefer, Israel (Shimon Dar, Alan R. Schulman).
En-Dor: Ein Dor Museum of Archaeology, Kibbutz Ein Dor 19335, Galilee, Israel (Carmela Cohen-Arnon).
En-Harod: Beit Chaim Shturman, Kibbutz Ein Harod 18965, Jezreel Valley, Israel (Abraham Loewy, Shiri).
Gescher: Kibbutz Gesher 15157, Jordan Valley, Lower Galilee, Israel (Ben-Ammi Rivlin).
Freiburg/Schweiz: Department für Biblische Studien der Universität, früher: Biblisches Institut der Universität, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Schweiz (Jürg Eggler, Inés Haselbach, Ulrike Henkenmeier, Melanie Jaggi, Andrea Jäggli, Oskar Kälin, Hildi Keel-Leu, Othmar Keel, Stefan Münger, Leonardo Pajarola, Christoph Uehlinger, Christine Vögeli, Andrea Zipper, Ulrike Zurkinden-Kolberg).
Glasgow: Hunterian Museum, Department of Archaeology, The University, Glasgow G12 8QQ, GB (L.J.F. Keppie).
Haifa: Haifa Museum, The Museum of Ancient Art, POB 45134, 26 Shabbetai Levy Street, Haifa 33043, Israel (Joseph Elgavish, Sharon Herber, Sharon Marcus).
— National Maritime Museum, 198 Allenby Road, Haifa 35472, Israel (J. Riegel).
— University of Haifa and Reuben and Edith Hecht Museum, Main Building, University of Haifa, Mount Carmel, Haifa 31999, Israel (Moshe Dothan, Rachel Hachlili, Ofra Rimon, Nili Shupak).
— Zinman Institute of Archaeology, University of Haifa, Mount Carmel, Haifa 31905, Israel (Ayelet Gilboa, Ronny Reich, Adam Zertal).
Harrogate: Museums and Art Gallery Service, Knapping Mount, West Grove Road, Harrogate HG2 2AE, GB (P.M. Clegg).
Hartlepool: Gray Art Gallery and Museum, Clarence Road, Hartlepool, Cleveland TS24 8BT, GB (J.O. Mennear, David Wise).
Hazor: Hazor Museum, Kibbutz Ajjelet Ha-Shahar 12200, Upper Galilee, Israel (Johanan Meyer).
Hazor-Aschdod: Kibbutz Hatzor 60970, Israel (Jaakov Ben-Basat).
Hazorea: Wilfried Israel Museum, Kibbutz Hazorea 30060, Jezreel Valley, Israel (Elissa Dvir, Ornan Meron, Ezra Meyerhof).
Irbid: Institute of Archaeology and Anthropology, Yarmouk University, Irbid, Jordan (Zeidan Kafafi)
Istanbul: Arkeoloji Müzeleri, Osman Hamdi Bey Yokusu, Gülhane, 34400 Istanbul, Museum of Archaeology, Türkei (Nersin Asgari, Emin Basaranbilek, Halil Bey, Ute Birgi, Mine Kiraz, Evren Kivançer, Mine Soysal, Edibe Uzunoğlu).
Jafo: Museum of Antiquities of Tel Aviv - Yafo, POB 8406, 10 Mifraz Shlomo, Jafo 68038, Israel (Jacob Kaplan,

Ivan Ordentlich).
Jerusalem: École Biblique et Archéologique Française, POB 19053, Derech Shekem/Naplouse Road 6, Jerusalem 91019, Israel (Jean-Baptiste Humbert, Hoby Randraimbola, Jean-Michel de Tarragon).
— Franciscan Biblical Museum, Church of the Flagellation, Via Dolorosa, POB 19424, Old City, Jerulem 91193 (Alviero Niccacci).
— Hebrew Union College, The Nelson Glueck School of Biblical Archaeology, 13 King David Street, Jerusalem 94101, Israel (Rachel Ben-Dov, Avraham Biran, Malka Hershkovitz, H. Hirsch, David Ilan, Levanah Tsfania, Daphna Tsoran).
— Hebrew University, Institute of Archaeology, Mt. Scopus, Jerusalem 91905, Israel (Pnina Arad, Mirjam Avissar, Dan Barag, Amnon Ben-Tor, Trude Dothan, Shulamit Geva, Orly Goldwasser, Amihai Mazar, Eilat Mazar, Tallay Ornan, Nava Panitz Cohen, Ruhama Piperno-Beer, Ilan Sharon, Ephraim Stern, Yoram Tsafrir, Sharon Zuckerman).
— Israel Antiquities Authority (früher: Department of Antiquities and Museums), POB 586, Jerusalem 91004, Israel (Dan Bahat, Sarah Ben-Arieh, Baruch Brandl, Judith Ben-Michael, Christa Clamer, Moshe Dothan, Amir Drori, Sophie Durocher, Gershon Edelstein, Avraham Eitan, Atalya Fadida, Sarah Heilbrach, Carmen Hersch, Malka Hershkovitz, Hanaya Hizmi, Fawzi Ibrahim, Shlomo Margalit, Hawa Katz, Shery Kuriel, Ruth Peled, Moshe W. Prausnitz, L.Y. Rahmani, Ronny Reich, Tsila Sagiv, Benjamin Sass, Alegre Savariego, Orit Shamir, Elie Shukron, Ayala Sussmann, Varda Sussmann, Ilan Sztulman, Shlomit Weksler-Bdolah, Joseph Zias).
Die vor 1948 ausgegrabenen Objekte sind im Rockefeller Museum (Archaeological Museum, früher Palestine Archaeological Museum), Sulaiman Street; die nach 1948 ausgegrabenen in Har Hahozvim, Jerusalem oder in Bet-Schemesch im Magazin der Israel Antiquities Authority (siehe unter Bet-Schemesch**)**, soweit sie nicht im Israel-Museum, Jerusalem (siehe dort), oder in lokalen Museen ausgestellt sind oder von den Institutionen aufbewahrt werden, die sie ausgegraben haben. Post sollte aber in allen Fällen an die Israel Antiquities Authority, POB 586, Jerusalem 91004, Israel, geschickt werden.
— Israel Museum, POB 71117, Jerusalem 91710, Israel (Pnina Arad, Eran Arie, Daphna Ben-Tor, Ossi Brandl-Misch, Michal Dayagi-Mendels, Debby Hershman, Peter Lanyi).
— Saint George's College, POB 1248, Jerusalem 91000 (Stephen Need).
— Sainte Anne, White Fathers, POB 19079, Stephens Gate, Old City, Jerusalem 91190, Israel.
— W.F. Albright Institute of Archaeological Research, 26 Salah ed-Din Street, POB 19096, Jerusalem 91190, Israel (Sy Gitin).
— YMCA, Herbert Clarke Collection, YMCA, King David Street, Jerusalem, Israel (Macafee, Merilee Meschefske).
Kefar Jehoschua: Regional Council of the Jezreel Valley, Kfar Jehoshua 30063, Jezreel Valley, Israel (Ilan Tal).**Kefar Menachem**: Shephelah Regional Museum, Kibbutz Kfar Menahem 79875, Israel (Moshe Israel).
Kefar Ruppin: Kibbutz Kefar Ruppin 10850, Beth-Shan Valley, Israel (Jakob Neu, Anina Qorati).
Kopenhagen: Nationalmuseet, Antiksamlingen, Ferderiksholms Kanal 12, 1220 Kopenhagen, D_nemark (Marie-Louise Buhl, Pia Guldager).
Kyoto: Museum of the Faculty of Letters, Kyoto University, Yoshidahon-machi, Sakyo-ku, 606 Kyoto, Japan (Setsu Onoyama).
Leeds: Museum of the Department of Semitic Studies, The University of Leeds, Leeds LS2 9JT, GB (Avihai Shivtiel).
Leiden: Rijksmuseum van Oudheden, Rapenburg 28, Rijksmuseum, NL-2311 EW Leiden (Maarten Y. Raven, G.P.F. van den Boorn).
Liverpool: Merseyside County Museum, William Brown Street, Liverpool L3 8EN, GB (Piotr Bienkowski, E.C. Southworth).
— School of Archaeology and Oriental Studies, University of Liverpool, POB 147, Liverpool L69 3BX, GB (Alan R. Millard).
Lund: Museum of Classical Antiquities, Lund University, Sölvegatan 2, 22362 Lund, Schweden (Carole Gillis).
London: The British Museum, Department of Western Asiatic Antiquities, London WC1B 3DG, GB (Rupert L. Chapman III, Dominique Collon, T. C. Mitchell, Jonathan N. Tubb).
— The British Museum, Department of Egyptian Antiquities, London WC1B 3DG, GB (Morris L. Bierbrier, Vivian Davies, T.G.H. James, Stephen G.J. Quirke).
— Institute of Archaeology, University of London, 31-34 Gordon Square, London WC1H OPY, GB (Ian Carroll, P. G. Dorrell, Eve French, T.A. Holland, Peter J. Parr, Rachael Sparks).
— Palestine Exploration Fund, 2 Hinde Mews Marylebone Lane, London W1M 5RR, GB (Rupert Chapman, Felicity

Cobbing, John Matthers, Nicholas Whitestone).
— University College, Department of Egyptology, Gower Street, London WCI, GB (Rosalind M. Hall, Geoffrey T. Martin, Stephen G.J. Quirke).
Maʿayan Baruch: Hula Valley Regional Museum, Kibbutz Maʿayan Baruch 12220, Upper Galilee, Israel (Amnon Assaf).
Madison: Department of Hebrew and Semitic Studies, University of Wisconsin/Madison, Madison, WI 53706, USA (Jeffrey A. Blakely).
Manchester: The Manchester Museum, Department of Archaeology, The University, Manchester M13 9PL, GB (A.J.N.W. Prag).
Marburg: Fachbereich Evangelische Theologie, Fachgebiet Altes Testament, Universität, Lahntor 3, D-35037 Marburg (Diethelm Conrad).
Melbourne: Australian Institute of Archaeology (bis 1999), Level 2, Centreway Arcade, 259 Collins Street, Melbourne, Australia 3000 (Piers T. Crocker, Gordon G. Garner, Alida L. Sewell).
Merhavja: Kibbutz Merhavja 19100, Israel (Buqi David Idlin).
Middlesbrough: Dorman Museum, Linthorpe Road, Middlesbrough TS1 1EL, Cleveland, GB (G.G. Watson).
Naharija: Naharija Municipal Museum, 19 Gaaton Street, Naharija 22444, Israel (Laura Bassani).
Nahsholim: Center of Nautical & Regional Archaeology, Kibbutz Nahsholim 30815, Israel (Hagar Ben-Basat, Ayelet Gilboa).
New York: The Jewish Museum, 1109 Fifth Avenue, New York, New York 10128, USA (Susan Braunstein, Vivian B. Mann).
— The Metropolitan Museum of Art, Ancient Near Eastern Department, 1000 Fifth Avenue at 82nd Street, New York 10028-0198, USA (James Allen, P. Harper, Barbara A. Porter).
— New York University, Faculty of Arts and Science, Department of Classics, 700 Rufus D. Smith Hall, Washington Square, New York, New York 10003, USA (Larissa Bonfante).
Nir David: Museum of Regional and Mediterranean Archaeology, Nir David 19150, Beth-Shan Valley, Israel (Ruth Goshen-Oved).
Ontario: Royal Ontario Museum, West Asian Department, 100 Queens Park, Toronto ON M5S 2C6, Canada (Jean Charing, A. D. Tushingham).
Oslo: Universitetet i Oslo, Myntkabinettet, Frederiks Gate 2, 0164 Oslo 1, Norwegen (Hakon Ingvaldsen, Jan H. Nordbø).
Oxford: Ashmolean Museum, Department of Antiquities, Western Asiatic Antiquities, Oxford OX1 2PH, GB (Roger Moorey).
— Ashmolean Museum, Department of Antiquities, Egyptian Antiquities, Oxford OX1 2PH, GB (Helen Whitehouse).
Palmaḥim: Beit Miriam Museum, Kibbutz Palmahim 76890, Emek Sorek, Israel.
Paris: Bibliothèque Nationale de France, Departement des Monnaies, Médailles et Antiques, 58 rue de Richelieu, 75084 Paris Cédex 02, Frankreich (Mme. Broustet-Avisseau).— Musée de Bible et Terre Sainte, 21 rue d'Assas, 75006 Paris, Frankreich (Jacques Briend).
— Musée du Louvre, Département des Antiquités Orientales, 75041 Paris, Frankreich (Pierre Amiet, Annie Caubet, Genèviève Teissier).
Petaḥ Tiqwah: Yad Lebanim Museum, 30 Arlozorov Street, Petah Tikva 49408, Israel (Mordechai Marmer).
Philadelphia: The University Museum, Syro-Palestinian & Arabian Collection, 33rd and Spruce Streets, Philadelphia, Pennsylvania 19104-6324, USA (Katherine Blanchard, Chrisso Boulis, Linda Brgestein, Maureen Callahan, Brennan Cavanaugh, Michael Chazan, Tony DeAnnuntis, Douglas M. Haller, Mary Anne Kenworthy, Janice B. Klein, Maude Meyer de Schauensee, Alessandro Pezzati, James B. Pritchard, Bruce Rutlage, James A. Sauer, Laurie J. Tiede, Jeffrey H. Tigay, Sheila White).
Pittsburgh: Pittsburgh Theological Seminary, 616 N. Highland Avenue, Pittsburgh, Pennsylvania 15206, USA (Karen Bowden, Nancy L. Lapp, Heather Mull).
Qiryat Tivʿon: Asriel Siegelmann, Rehov Hashkedim 13, Qiryat Tivʿon 36000, Israel.
Ramat-Gan: Bar-Ilan University, Faculty of Jewish and Land of Israel Studies, Ramat-Gan 52900, Israel (Hanan Eshel, Aren Maeir).
Reading: Museum and Art Gallery, Blagrave Street, Reading RG1 1QL, GB (B.R. Baker, C.L. Cram). Das Material

wurde 1971 ans Britische Museum in London überführt.
Revadim: Revadim Archaeological Museum, Kibbutz Revadim 79820, Israel (Natan Eidlin).
Rochdale: Rochdale Museum, Sparrow Hill, Rochdale OL16 1AF, GB (Michael D. Pitman, Jon Price).
Šaʿar Ha-ʿAmaqim: Museum of the Kibbutz Shaar Haamakim, Shaar Haamakim 30097, Israel (Jehuda Naor).
Šamir: Shamir Regional Museum, Kibbutz Shamir 12135, Upper Galilee, Israel (Moshe Kagan).
South Hamilton: Wheaton College, Gordon-Conwell Theological Seminary, 130 Essex Street, South Hamilton, Massachusetts 01982, USA (Robert E. Cooley, James K. Hoffmeier, David Thomas Petter).
Starkville: Mississippi State University, Cobb Institute of Archaeology, 340 Lee Blvd., Starkville MS 39759, USA (Joe D. Seger).
Stockholm: Medelhavsmuseet, Fredsgatan 2, POB 5405, S-114 84 Stockholm, Schweden (Eva Rystedt).
Sydney: The Nicholson Museum, The University of Sydney, Sydney NSW 2006, Australien (J. Basil Hennessy, Catherine A. Lawler, Ted Robinson).
Tel Aviv: Eretz Israel Museum, POB 17068, 2 Haim Levanon Street, Tel Aviv 69975, Israel (Beno Rothenberg, Alan R. Schulman, Ziva Simon, Uza Zevulun, Irit Ziffer).
— Israel Antiquities Authority, Schuster Center, Ramat Aviv, POB 65359, Tel Aviv 61653 (Martin Peilstöcker).
— Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, University of Tel Aviv, POB 39040, Ramat Aviv, Tel Aviv 69978, Israel (Naama Azulay, Gabriel Barkay, Pirhiya Beck, Noga Blockman, Israel Finkelstein, Raphael Giveon, Ram Gophna, Zeʾev Herzog, Aharon Kempinski, Trude Kertesz, Moshe Kochavi, Rodica Penchas, Benjamin Sass, Naʾama Sheftelovitz, Menachem Shuval, Itamar Singer, Lily Singer-Avitz, Deborah Sweeney, David Ussishkin, Raphael Ventura, Esther Yadin).
Toronto: Royal Ontario Museum, 100 Queen's Park, Toronto, Ontario M5S 2C6, Kanada (Bill Pratt).
Torquay: The Museum, 529 Babbacombe Road, Torquai TQ1 1HG, GB (Bryan V. Cooper).
Tucson: Department of Near Eastern Archaeology and Anthropology at the University of Arizona, Tucson, USA (William G. Dever).
Turin: Museo Egizio, Accademia delle Scienze 6, 10123 Torino (Valeria Cortese, Anna Maria Donadoni Roveri).
Victoria: Australian Institute of Archaeology (seit 2007), La Trobe University, Victoria/Melbourne 3086, Australia (Christopher Davey, Louise A. Hitchcock).
Washington: Smithsonian Institution-Natural History Museum, Department of Anthropology, NHB 311, MRC: NHB 112, Washington, D.C. 20560, USA (David Ben-Shlomo, Marguerite M. Brigida).
Wheaton: Archaeology Department, Wheaton College, , Wheaton, Illinois 60187, USA (Jim Hoffmeier).
Wien: Ägyptologisches Institut der Universität Wien, Franzgasse 1, A-1090 Wien (Manfred Bietak, Christa Mlinar).

Erweiterte Skarabäenkopftypologie

	A	B	C	D	E	F	G
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							

Abb. 1 Erweiterte Skarabäenkopftypologie (vgl. Keel 1995:43, Abb. 45)

Grundtyp A:
Der Kopf ist bogenförmig.

Erweitert um Typ A9 und 10: A9 wurde hier im Übergang von Kopf zu Pronotum verändert, dazu kommen dekorative Linien. A9 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:60 (vgl. Nos. 552, 828). A10 entspricht F3 und wurde hier zusätzlich eingefügt, weil er für die A-head Group der Early Series typisch ist (vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007:152).

Grundtyp B:
Der Kopf ist nach oben offen, mit dem Kopfschild verbunden, sanduhrförmig.

Erweitert um B9-10: Entspricht in etwa einem umgedrehten B5 Kopf. B9 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:76.

B 10 ist eine Variante von B2 (ohne Augen) bzw. B3/B4 (mit Augen). Einzelne Belege vom Tell el-Dabʿa-Typ IIIa entsprechen diesem Typ oder kommen ihm mindestens sehr nahe (vgl. Mlinar 2004: Fig. 6a-b, Nr. 5-6, 11, 15).

Grundtyp C:
Der Kopf ist quadratisch oder wenigstens rechteckig.

Grundtyp D:
Der Kopf ist trapezförmig bis dreieckig, wobei das Dreieck auf der Basis oder der Spitze stehen kann.

Erweitert um D10: D4 wird durch dekorative Linien ausgeschmückt. D10 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:7 (vgl. Rowe 1936: Nos. 506, 710), 15 (vgl. Rowe 1936: No. 297), 16 (vgl. Rowe 1936: Nos. 519, 613, 652, 734, 850, 888).

Grundtyp E
Dieser Grundtyp wurde neu eingefügt. Kopf und Clypeus bilden eine Einheit, die auch nicht durch Taillierung (vgl. die sanduhrenförmigen Köpfe) unterteilt wird.

E1: Entspricht D4, bleibt aber geöffnet zum Clypeus hin und integriert diesen. E1 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:36 (vgl. Rowe 1936: Nos. 63, 567).
E2: Entspricht einem umgedrehten D4 Kopf, wie E1 nach oben geöffnet und den Clypeus integrierend. E2 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:18 und findet sich häufig bei der postramessidischen Massenware (vgl. Keel 1990a: 339, Abb. 5a rechts; 354, Abb. 16).
E3: Entspricht B9, ist aber vergrössert und integriert den Clypeus. E3 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:46 (vgl. Rowe 1936: Nos. 822, 823, 829).

Grundtyp F
Dieser Grundtyp wurde neu eingefügt. Kennzeichnend ist die Kombination von zwei Kopftypen zu einem neuen Typ.

F1: Entspricht einer Kombination von A1 mit B2 bzw. B3. F1 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:49 (vgl. Rowe 1936: No. 468), 55 (vgl. Rowe 1936: Nos. 238, 239, 356, 679, 884, 901), 56 (vgl. Rowe 1936: Nos. 493, 533, 576, 585; der Kopf ist typisch für die archaisierende Lotos-Kopf-Schild-Gruppe [Keel 2003]), 57 (vgl. Rowe 1936: Nos. 214A, 265, 267, 481, 525).
F2: Entspricht einer Kombination von A1 mit D1 bzw. D2. F2 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:48 (vgl. Rowe 1936: No. 35), 50 (vgl. Rowe 1936: Nos. 561, 667, 671), 51 (vgl. Rowe 1936: 299).
F3: F3 ist identisch mit A10. Siehe den Kommentar dort. F3 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:52 (vgl. Rowe 1936: No. 299).
F4: Entspricht einer Kombination von A1 mit D8. F4 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:53 (vgl. Rowe 1936: No. 669).
F5: Entspricht einer Kombination von B2 mit D8 mit einer zusätzlichen Veränderung am Übergang von Kopf zu Pronotum. F5 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:26 (vgl. Rowe 1936: No. 489).
F6: Entspricht einer Kombination von A7 mit A8. F6 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:34 (vgl. Rowe 1936: No. 727). Die Kombination ist nicht ganz stimmig, die Einordnung fraglich.

Grundtyp G
Dieser Grundtyp wurde neu eingefügt. Kennzeichnend ist, dass Kopf, Clypeus und Seitenlappen eine Einheit bilden, die zwar dekoriert, aber nicht gegliedert wird.

G1: Dekoratives Element sind Strahlen, die vom Mittelpunkt der Trennlinie von Kopf und Pronotum ausgehen. Im Gegensatz zu A1 keine Wangen etc. G1 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:19 (vgl. Rowe 1936: Nos. 890, 906) und 20 (?) (vgl. Rowe 1936: No. 422).
G2: Kennzeichnend sind die kleinen Striche am Kopfende. Zusätzliche dekorative Elemente können auftreten. Der Übergang von Kopf zum Pronotum kann gerade oder gebogen sein. G2 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:40 (vgl. Rowe 1936: No. 431) und 78 (vgl. Rowe 1936: No. 693).
G3: Kennzeichnend ist, dass keine Trennlinie zwischen Kopf und Pronotum vorhanden ist. Zusätzlich treten dekorative Striche auf. G3 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:77 (vgl. Rowe 1936: No. 366).
G4: Dekoratives Element sind Linien, die keinen einheitlichen Ausgangspunkt und keine einheitliche Richtung aufweisen. G4 entspricht Rowe 1936: Pl. 32:42.

KATALOG

Tel Gamma

Arabisch: *tell ğemme*; hebräisch: *tēl gammā* oder *tēl rēʿīm*; englisch *Tell Djemmeh* oder *Jemmeh*; von F. Petrie mit dem biblischen Gerar, heute meist mit dem antiken Jurza oder Arza identifiziert; ca. 15 km südsüdöstlich von Gaza; im nördlichen Negev, 14 km östlich der Mittelmeerküste; 097/088.

Sondiergrabung im Auftrag des Department of Antiquities im Jahr 1922 durch W.J. Phythian-Adams; Ausgrabungen im Auftrag der British School of Archaeology in Egypt in den Jahren 1926-1927 unter der Leitung von F. Petrie und 11 Ausgrabungskampagnen im Auftrag der Smithsonian Institution, Washington, in den Jahren 1970-1978, 1982 und 1984 unter der Leitung von G.W. van Beek; für die Veröffentlichung der Grabungsresultate ist D. Ben-Shlomo verantwortlich.

1 OBJEKT: Sk, etwa ein Drittel weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 12* x 11* x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Krokodil (I3) und darunter *ḥtp* (R4; § 455); das Krokodil kann als Name des Gottes Sobek gelesen werden und ergibt mit *ḥtp* zusammen den Geburtsnamen mehrerer Könige der 13. Dynastie; aber die zeitgenössischen Skarabäen dieser Könige sind linear graviert, vertikal organisiert und in der Regel mit der Filiation versehen; vgl. Ward in Tufnell 1984: pl. 54,3100-3104.3133f.3150; die Parallelen aus Tanis: Petrie 1885: pl. 12,2 und in Petrie 1917: pl. 18,13.11 und 15.3; Matouk 1971: 208 Nr. 174-178 stammen wie das vorliegende Stück nicht aus der 13. Dynastie; gut datierte Parallelen aus Griechenland, Italien und Malta, so z. B. aus Nigret auf Malta: Hölbl 1989: 85-88, Taf. 13,1 mit Parallelen, stammen aus der ersten Hälfte des 1. Jt.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der 22.-25. Dynastie (ca. 800-656).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.8/32; dort aber nur auf einer Karteikarte.
FUNDKONTEXT: GA (Petrie 1928: pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,1.

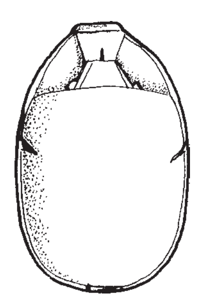
2 OBJEKT: Sk, D6/0/wahrscheinlich e9 oder e10, mit Metallfassung (§ 264.266-271), Gravur linear, Enstatit, weisslich-gelb, Fassung Gold, 18 x 12 x 7 mm.
BASIS: Schreitende männliche Figur mit wadenlangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist schräg nach vorn unten gestreckt und hält ein nach innen gedrehtes *wꜣs*-Zepter (§ 463); zu ähnlichen Figuren mit Uas-Zepter vgl. § 564 und Tell el-ʿAğul Nr. 993.1066; Akko Nr. 39; Tel Aviv Harbour: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,12; im Vergleich zu diesen Basisgravuren wirkt die vorliegende Figur ägyptischer; aber das nach innen gedrehte Uas-Zepter, das in Ägypten nie in der Hand gewöhnlicher Sterblicher erscheint, und die Nefer-Zeichen verraten lokale Produktion; unter dem vorderen Arm *nfr* (§ 459); zw. den Beinen *ḫʿj* (§ 453); hinter der Figur *šwt* (§ 462), verkehrtes *t* (§ 463), *ḥm* (§ 453) oder *zꜣ* (§ 465), *t* und *qnbt* (§ 460); aufgrund der Gestaltung des Käfers und der Basis ist das Stück der D-head group zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 993.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,2; Rowe 1936: Nr. 19.

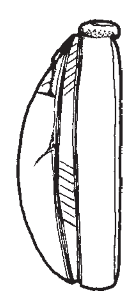
3 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Rücken teilweise verkrustet, Gravur linear, Enstatit, 17,9 x 12,8 x 8 mm.
BASIS: In der Mitte *zꜣ-rʿ Ššj* (§ 632.662) *dj ʿnḫ* „Sohn des Re, Scheschi, dem Leben gegeben ist"; Geburtsname eines Königs der 15. Dynastie, der Hyksosdynastie; vgl. dazu Ryholt 1997: 252-254 und Belege S. 366-376; 12 Parallelen aus Palästina/Israel in § 632; zw. 'Hyksos-Seiten' (§ 486); besonders enge Parallelen zum Ganzen sind Tell el-ʿAğul Nr. 1033; Tell ʿAmr Nr. 1; Geser Nr. 22; importiert.
DATIERUNG: 15. Dynastie (1630-1522; nach Ryholt 1997: 191: 1649-1540).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 998.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,3; Rowe 1936: Nr. 204; Weinstein 1981: 9; Ward in Tufnell 1984: pl. 59,3315; Ryholt 1997: 367.

4 OBJEKT: Sk, D5/S/d6, Verdickungen an den Bohrlochenden, zerbrochen und geklebt, Stücke aus dem Rücken und von der Basis weggebrochen, Gravur linear mit Strichelung, Enstatit, 23,2 x 15,9 x 10,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Löwe, der auf den Hinterbeinen hockt, die Vorderbeine sind schreitend (§ 536f); darüber Krokodil (§ 531); fünf Belege aus Palästina/Israel zeigen einen Löwen über einem Krokodil (§ 541); das Umgekehrte ist eher selten (vgl. ebenfalls § 541) und dazu Akko Nr. 43; Geser Nr. 433; Gheyta: Petrie 1906: pl. 37,58; Mostagedda: Brunton 1937: pl. 69,36; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 782; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 995.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,4 und 19,3; Rowe 1936: Nr. 318.



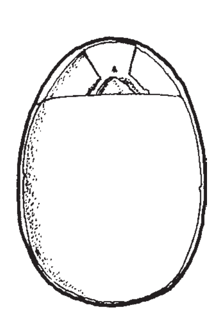

1

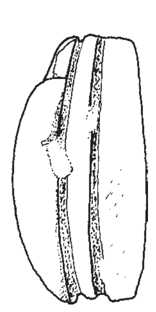







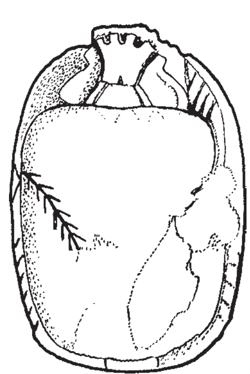
2

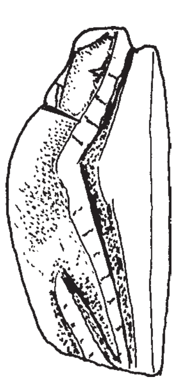







3




4

5 OBJEKT: Sk, D9/0/e11, abgenutzt, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, dunkelgrau, 18,7 x 12,4 x 7,7 mm.
BASIS: Uräusschlange (§ 522) mit Roter Krone (§ 452); dahinter eine Kolumne von *anra*-Zeichen (§ 469f): *nb*, *r*, *n*, ꜥ, *r*, ꜥ; vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 974 = Ben-Tor 2007: pl. 82,49; Jericho: Kirkbride 1965: fig. 302,18 = Ben-Tor 2007: pl. 83,32; vgl. auch Richards 2001: 319 AM16; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXII.47/6.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,5 und 19,13; Richards 2001: 292 GER2.

6 OBJEKT: Sk, D6/0/e11, Ränder stark bestossen und teilweise weggebrochen und abgenützt, Rücken rissig, Enstatit, 17,5 x 12,4 x 8,2.
BASIS: Im Zentrum zwei Zeichen: das erste scheint aus mehreren kombiniert zu sein: *ꜥnḫ* (§ 449) und *ḏd* (§ § 451) in einer Gabelung endend, darunter ein *nfr* (§ 459); beide sind umrahmt von vier länglichen, zusammen hängenden Spiralen, die oben und unten verbunden sind (§ 507); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: fig. 282,15; 295,16; 302,16 = Ben-Tor 2007: pl. 92,5 und 10; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 996.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,6; Rowe 1936: Nr. 393.

7 OBJEKT: Sk, F1/0/e10, etwas abgenützt, Gravur linear, Enstatit, Reste bläulicher Glasur, 14,7 x 11,2 x 7,1 mm.
BASIS: Eine zentrale Zeichenkolumne aus *kꜣ* (§ 456), *ḫprr*-Käfer (§ 428.454.516) und dem Papyrusstengel *wꜣḏ* (§ 463) wird flankiert von Kegelbroten (X8) und gewöhnlichen Broten *t* (X1; § 463), Lebenszeichen *ꜥnḫ* (§ 449) mit kleinen Kreisen in den Schlaufen, *n* (§ 458) und weiteren Lebenszeichen; eine sehr ähnliche Parallele zum Ganzen ist Aschkelon Nr. 49; vergleichbar sind auch Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 257 und Megiddo: Berlin, Vorderasiatisches Museum, Inventarnr. VA 15113b (unveröffentlicht); das Stück gehört zur archaisierenden, mbz Skarabäen imitierenden Neohyksos Lotos-Kopfschild-Gruppe; zu dieser vgl. Brandl 2001: 266-268; Keel 2003.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 1003.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,7; Rowe 1936: Nr. 468; Keel 2003: 131 Nr. 13 und 154 Abb. 13.

8 OBJEKT: Sk, F1/0/e10, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 16 x 11 x 7,2 mm.
BASIS: Oben vertikales Oval (§ 462) mit *rꜥ* (§ 461), ꜥ (§ 448), *n* (§ 458) und *t*? (§ 463); unten rechts Rote Krone (§ 452), unten links vierbeiniger Skarabäus *ḫprr* (§ 428.454.516) über *nb* (§ 458); Kerbbandumrandung (§ 513f); das Stück gehört zur archaisierenden, mbz Skarabäen imitierenden Neohyksos Lotos-Kopfschild-Gruppe; zu dieser vgl. Brandl 2001: 266-268; Keel 2003.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 1000.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,8; Rowe 1936: Nr. 214A; Keel 2003: 132 Nr. 16 und 155 Abb. 16.

9 OBJEKT: Sk, D7/S/e11, Basis schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 16 x 10,3 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum Kolumne mit vier *anra*-Zeichen (§ 469f): ꜥ, *n*, *r*, ꜥ flankiert von Roten Kronen (§ 452) in *tête-bêche* Position; gute Parallelen sind Tell el-ꜥAğul Nr. 541; Akko Nr. 207; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,55; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 188; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 999.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,9; Rowe 1936: Nr. 224; Richards 2001: 292 GER1.



5

6

7

8

9

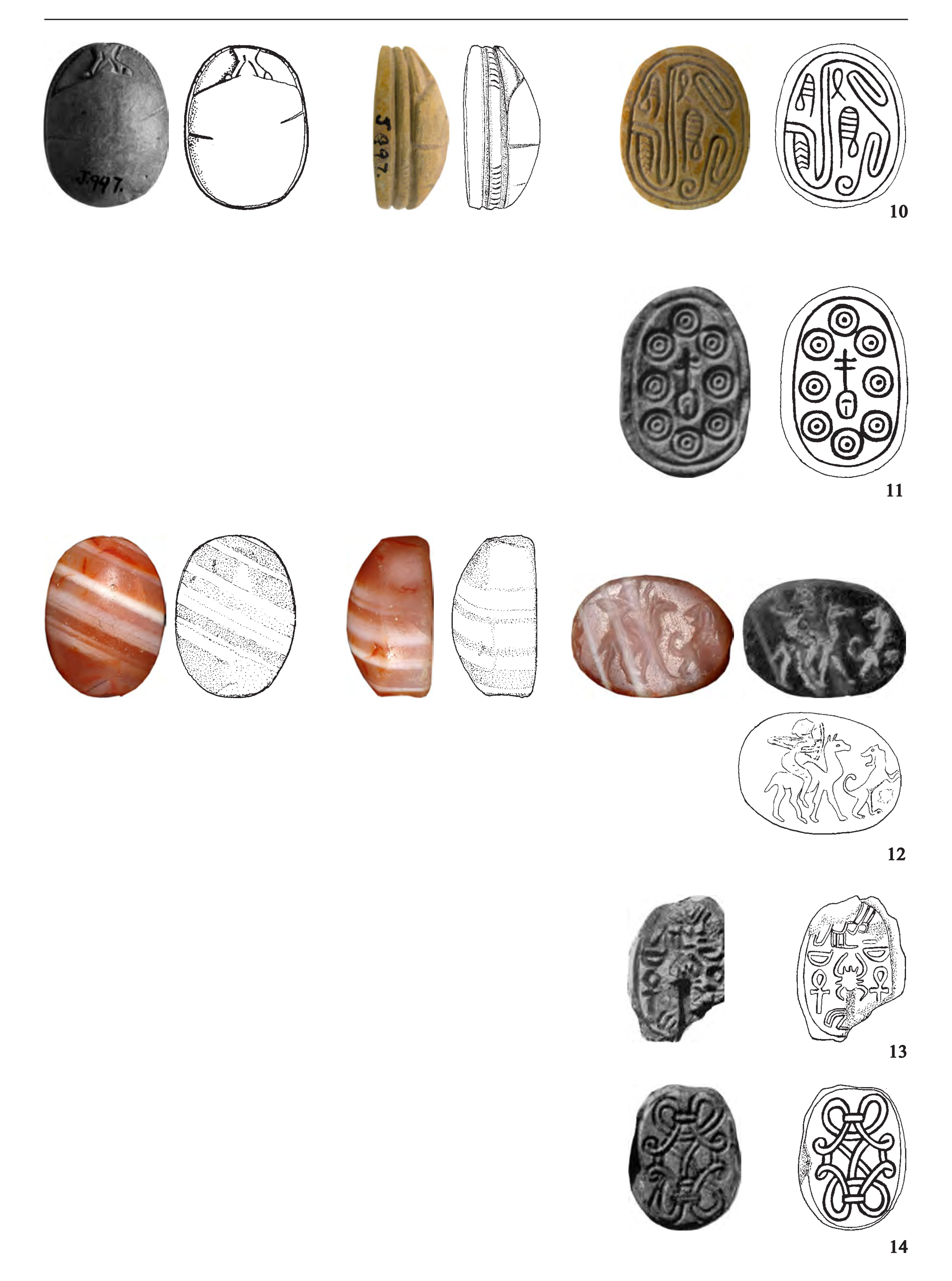
10 OBJEKT: Sk, D7/0/e10, Gravur linear mit Schraffur, gelblicher Enstatit oder Knochen, 17,2 x 13,4 x 8 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Uräus (§ 522.529), von dessen Schwanz zwei flache ineinander greifende Spiralen ausgehen, die unten in einer runden Spirale enden; zwischen Uräus und Spiralen ein *zꜣ* (§ 465) und darunter eine gebogene und gebundene Blüte; eine zweite solche über dem Kopf des Uräus (§ 430f); ungewöhnliche Komposition; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 997.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,10 und 19,7; Rowe 1936: Nr. 234.

11 OBJEKT: Sk, Gravur linear, Enstatit, 20 x 13 x ? mm.
BASIS: Im Zentrum *nfr* (§ 459), das von acht Doppelkreisen mit Punkt umrahmt wird (§ 492); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 926; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 113; zu späteren Belegen für diese Komposition vgl. Achsib Nr. 34 mit Parallelen; lokal
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Cambridge UK, Fitzwilliam Museum, Inventarnr. E.10.1927, dort aber nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,11.

12 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133-135), abgenützt, Gravur flächig, Karneol (§ 373-376), 17 x 12,3 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Kamel- bzw. Dromedarreiter, der mit Pfeil und Bogen auf einen Löwen zielt, der sich auf den Hinterbeinen aufgerichtet hat und den Kopf zum Reiter rückwärts wendet; zu einem Kamelreiter als Jäger vgl. Staubli 1991: Abb. 71; mit einem Jäger zu Pferd vgl. Gat Nr. 1; ohne Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich perserzeitlich (5.-4. Jh.).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J 989 (nicht in Rowe 1936).
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,12; Staubli 1991: 186f mit Abb. 63 (der Text vermischt die Aussagen zu Abb. 62 und 63).

13 OBJEKT: Sk, stark beschädigt, Teile weggebrochen, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, 15,3 x 12 x ? mm.
BASIS: Oben *<nswt>-bjtj* (§ 468) über zwei *nb* (§ 458); im Zentrum *ḫprr* (§ 454.516) zw. zwei *ʿnḫ* (§ 449); unten sind links noch Spuren eines *nbw* (§ 458) zu sehen; vgl. zum Ganzen Tell el-ʿAğul Nr. 579.838 = Ben-Tor 2007: pl. 78,23 und 26; Akko Nr. 70; Aschkelon Nr. 49; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, laut Petrie 1928: 31, dort aber nicht auffindbar (schon nicht in Rowe 1936).
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,13 und 19,11; Hölbl 1979a: II 68.

14 OBJEKT: Sk, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, 15,2 x 12 x ? mm.
BASIS: Knotenmuster mit einem X im Zentrum (§ 498), wobei das X allerdings beschädigt zu sein scheint; eine genaue Parallele ist Tell el-ʿAğul Nr. 830 = Ben-Tor 2007: pl. 88,26; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Cambridge UK, Fitzwilliam Museum, Inventarnr. E.12.1927, dort aber nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,14.



J.997.
10
11
12
13
14

15 OBJEKT: Sk, A1/II/d5, Kopfpartie und Basisrand beschädigt, Stücke der Basis weggebrochen, Gravur bis auf die Kreuzrosette im Zentrum linear, Enstatit, 19 x 13 x 7 mm.
BASIS: Im Zentrum eine kreuzförmige Rosette; oben und unten je eine Vierfachschlinge mit einer Blüte zur oberen und unteren Schmalseite hin; entfernte Parallelen: Achsib Nr. 93.107.
DATIERUNG: In Anlehnung an Stil und Ikonographie der MB IIB, aber wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190) oder gar erst 1. Drittel des 1. Jt.
SAMMLUNG: Manchester, University Museum, Inventarnr. 8143.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,15.

16 OBJEKT: Sk, A1?/vIv/d5, Kopfpartie weitgehend weggebrochen, ebenfalls Teile der Basis, rundum stark bestossen und abgenützt, Gravur linear, Enstatit, dunkelbraun-schwärzlich, 13,2 x 9,2 x 6,6 mm.
BASIS: Kreuzförmige Rosette; in jedem Zwickel eine zum Längsbalken hin gedrehten Spirale (§ 494); das Motiv findet sich vom späten Mittleren Reich (Elephantine: Ben-Tor 2007: pl. 12,44) über die Early Palestinian Series (Megiddo: Loud 1948: pl. 149,49 = Ben-Tor 2007: pl. 59,37) bis in die erste Hälfte der 18. Dynastie, in der es besonders häufig ist (vgl. Jaeger 1982: § 1221 mit Anm. 614); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 217; Aseka Nr. 25; Asor Nr. 21; Tel Gamma Nr. 58 und Bet-Schean Nr. 25 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ca. Thutmosis III.- Amenophis III. (1479-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 1005.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,16; Rowe 1936: Nr. 622; Lalkin 2008: pl. 6,86.

17 OBJEKT: Sk, wahrscheinlich F1/0/e10, Kopfpartie und Rücken sind allerdings weitestgehend weggebrochen, ebenfalls ein Teil der Basis, Gravur linear, Enstatit, 16,3* x 11* x 6,3 mm.
BASIS: Rosette (§ 494), bei der die zwei „Querblätter“ durch Lotosblüten (§ 429) ersetzt sind; in den Zwickeln vier Spiralen, deren Enden zur Längsachse hin eingerollt sind; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 535; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 948; das Stück gehört zur archaisierenden, mbz Skarabäen imitierenden Neohyksos Lotos-Kopfschild-Gruppe; zu dieser vgl. Brandl 2001: 266-268; Keel 2003.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700) oder etwas früher.
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/9.
FUNDKONTEXT: FK (Petrie 1928: 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,17 und 19,15; Keel 2003: 133 Nr. 18 und 155 Abb. 18.

18 OBJEKT: Sk, A1/I/?, Basis weggebrochen (Petrie 1928: 10), Enstatit, 40 x 28 x ? mm.
BASIS: Aufgrund seiner Grösse und Form, wurde das Stück der mittelgrossen Serie von Skarabäen zugeordnet, die Amenophis III. herstellen liess; vgl. dazu Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 66.
DATIERUNG: Amenophis III. (1390-1353).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.14/39.
FUNDKONTEXT: FK, Level 195 (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10 und pl. 17,18; Ward 1961: 41; Giveon 1978: 79 Anm. 2.

19 OBJEKT: Sk, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, 12,3 x 10 x ? mm.
BASIS: Auf dem Foto sind zu erkennen ein waagrecht angebrachter *ḫprr* (§ 454.516); darunter rechts grosses *ʿnḫ* (§ 449) und links davon eine *swt*-Binse (§ 462); zwischen dieser und dem Skarabäus ein anscheinend lineares Rechteck, vielleicht *ḥtp* (§ 455); rechts unten vielleicht eine Sonnenscheibe (§ 461).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,20 und pl. 19,19.

15

16

17

1:1

18





19

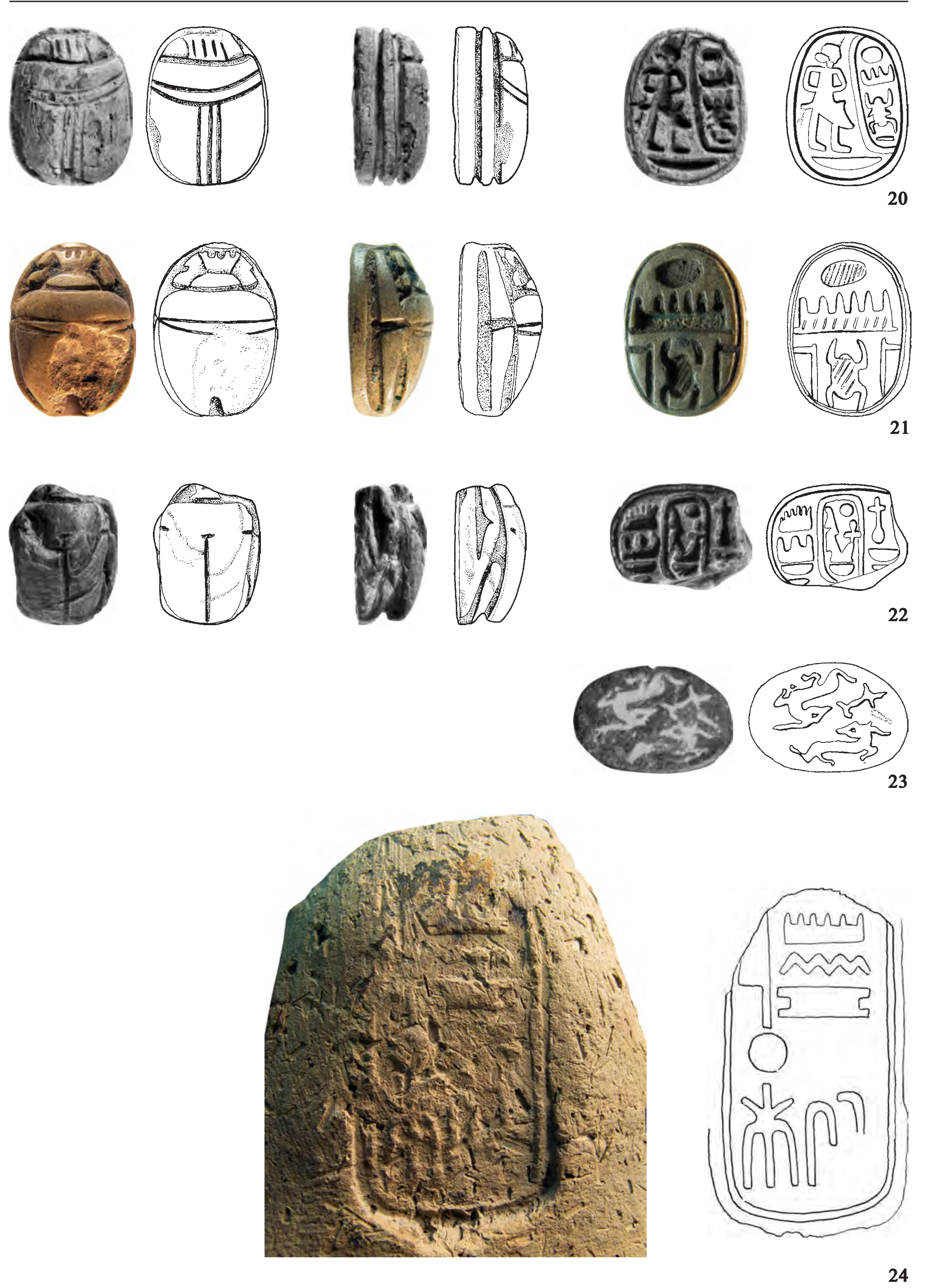
20 OBJEKT: Sk, D10/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/e11, Sk rundum schwach bestossen, Gravur grob flächig, Enstatit, 16 x 12 x 7,2 mm.
BASIS: In einem Oval (§ 462), das teilweise mit der Umrandungslinie zusammenfällt, steht *Mn-ḫpr-rꜥ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); links davon schematisch gravierter schreitender König mit spitzem Schurz und unklarer Krone, wahrscheinlich der Blauen (*ḫprš*; S7) mit Uräus; die Arme sind seitlich abgewinkelt und die Hände auf den Bauch gelegt; unten *nb* (§ 458); die Komposition ist eine grobe Variante von Wieses Typ 4b, dem König mit *ḥqꜣt*-Zepter und „Geissel"; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 461.785; Bet-Schean Nr. 91 mit Parallelen und Literatur, bes. Wiese 1996: 3-16 und da speziell 9f und Taf. X,755-758.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXIII.99/11.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,20 und pl. 19,19; Wiese 1990: 10 Nr. 104.

21 OBJEKT: Sk, A1/II/e9a, Rücken beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, weisser Überzug, 11,7 x 7,5 x 5,3 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); das *ḫprr*-Zeichen ist von zwei *nṯr* (§ 460) flankiert; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1223; Dotan Nr. 5; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 746.788; es handelt sich um eine Variante der Flankierung des Käfers durch *nṯr nfr* „vollkommener Gott"; vgl. dazu Geser Nr. 237 mit Parallelen; von Münger fälschlicher Weise der Massenware zugerechnet.
DATIERUNG: 18., ab Thutmosis III.-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.49/5.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 10, pl. 17,21; Münger 2011: 165 und 243 Tell Jemmeh Nr. 1; Lalkin 2008: pl. 60,1093.

22 OBJEKT: Sk, A1?/I/d5, stark bestossen, Teile der Kopfpartie, des Rückens und der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 14,2* x 12* x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Nb-mꜣʿt-rꜥ*, Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663; vgl. Bet-Mirsim Nr. 68.89.95) in einer Kartusche (§ 462); rechts davon *‹ntr› nfr nb tꜣwj* „Vollkommener (Gott), Herr der Beiden Länder"; links davon *ḫʿw ḫꜣst nbt* „Der in jedem Fremdland erscheint"; die gleiche Anordnung von Thronname und Epitheta und die gleichen Epitheta finden sich auf Tell Bet-Mirsim Nr. 9 mit Parallelen, bes. Ekron Nr. 3; Jericho: Garstang 1933: pl. 26 tomb 4 no. 9.
DATIERUNG: 18. Dynastie; Regierungszeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/14.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,22 und 19,24; Lalkin 2008: pl. 65,1182.

23 OBJEKT: Sk, stark abgenutzt, Gravur flächig, Hämatit (§ 357.360) 16 x 11 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei in *tête-bêche* Position liegende Horntiere, wahrscheinlich Gazellen; zu mbz Vorläufern siehe Aschdod Nr. 3 mit Parallelen; zu einer sbz Parallele siehe Geser Nr. 586; einzelne liegende Capriden mit rückwärts gewandtem Kopf sind typisch für die 18. Dynastie, so z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 135.314B.861; Bet-Schean Nr. 30 und weiter Jaeger 1982: § 1163-1165; ähnliche Hörner wie auf dem vorliegenden Siegel sind auf Bet-Schemesch Nr. 178 zu finden; stilistisch näher als diesen Stücken der 18. Dynastie steht dem vorliegenden Stück der Abdruck auf der Bulle Tell el-Farʿa-Süd Nr. 953; zwei Gazellen Rücken zu Rücken sind noch auf einem hebräischen Siegel des 6. Jh. zu finden: Avigad/Sass 1997: Nr. 279; rechts der Köpfe der liegenden Tiere ein unklares Element; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.17/28; dort aber nur in Form einer Karteikarte.
FUNDKONTEXT: Area DN, under north wall, level 195.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,23.

24 OBJEKT: Abdruck auf einem Gefässhenkel (§ 299-308) eines rechteckigen Siegels mit etwas abgerundeten Ecken, wahrscheinlich einer rechteckigen Platte vom Typ II (§ 218 und 220-222), der Abdruck ist nicht vollständig, so dass nur ein Teil sichtbar ist, Gravur flächig, gebrannter Ton, Henkel 86 x 65,3, Abdruck 35* x 22,5 mm.
BASIS: Geburtsname Ramses' II., *Rʿmsw mrj <J>mn*, (§ 634.664); vgl. Bet-Mirsim Nr. 91; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 786; Geser Nr. 418; Tel Šokah: Kunath 1985.
DATIERUNG: Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.49/7.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,24 und vgl. pl. 19,25.



20

21

22

23

24

25 OBJEKT: Sk, ringsum stark bestossen und abgenützt, an den beiden Schmalseiten Stücke weggebrochen, Gravur flächig, hellgrauer Enstatit, 12,5* x 11,6* x 4,8* mm.
BASIS: *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-rꜥ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); links davon ist über einer einfachen Standlinie, die zusammen mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, als anthropomorphe Gestalt der Sonnengott dargestellt, auf Grund der Parallelen wohl mit Falkenkopf und Sonnenscheibe (§ 461) darüber; der ‚hintere' Arm ist nicht zu sehen; er hing wahrscheinlich dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist leicht gewinkelt ausgestreckt und hält das Zepter, das auf Grund der Parallelen wohl ein *wꜣs*-Zepter war (§ 463); vgl. Akko Nr. 182; Dan Nr. 4; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 782.789; Gat Nr. 24; Hebron: Chadwick 2005: 31; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,6 = Rowe 1936: Nr. 664; Tel Nurit im Emeq Hefer, unveröffentlicht: vgl. weiter Staubli 2007: 55 Nr. 22.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Ramses II. (1279-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 1004.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,25; Rowe 1936: Nr. 673.

26 OBJEKT: Sk, B2/vIv/d6, Basisrand bestossen, auf der Oberfläche Risse, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit mit weissem Überzug, 20 x 15,4 x 8,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender widderköpfiger Sphinx mit hoher Doppelfederkrone mit zwei flankierenden nach aussen gerichteten Uräen mit Sonnenscheiben; vor dem Sphinx hockende Maat mit der für sie typischen Feder auf dem Kopf; hinter ihm geflügelter Uräus mit etwas flach geratener Scheibe bzw. *šn*-Ring zwischen den Flügeln; vgl. § 552; Tell el-ʿAǧul Nr. 1226; Aschkelon Nr. 82; Geser Nr. 388; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,343; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 15; zur viel häufigeren Variante mit dem hockenden Falkenköpfigen statt der Maat vgl. Akko Nr. 206; Bet-Schean Nr. 129; Bet-Schemesch Nr. 110; Dover Nr. 1; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 471.493.574.576.577.654; Haruvit: Or
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dyanstie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXIII.99/17.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,26.

27 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/vIv/d6, Gravur teils linear, teils flächig, weisslich-grauer Enstatit, 20 x 15,1 x ? mm.
BASIS: Maxime über Memphis (§ 472f): *Mn-nfr wsr nḥḥ ḥr ḏt* „Mächtig ist Memphis, ewig und immerdar"; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 643.877; Tel Harasim Nr. 11; Tel Schem bei Kefar Jehoschua in der Jesreel-Ebene, Beth-Hankin (unveröffentlicht); Grenfell 1915: 28 pl. 34,144; Newberry 1908: pl. 39,37-38; zu dieser Formel vgl. Drioton 1957a: 14-19; dank der von Drioton gesammelten Parallelen erkennt man in den untersten Zeichen zweimal die Papyruspflanze mit drei Dolden (§ 432), die hier nach Drioton kryptographisch für *ḏt* stehen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA Inventarnr. J. 1001.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,27 und 19,37; Rowe 1936: Nr. 602; Drioton 1957a: 15 no. 21.

28 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Basis an den Rändern stark bestossen, an der oberen Schmalseite ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, dunkelbrauner Enstatit, 20,3* x 14,7 x 8,7 mm.
BASIS: Die mit einer enigmatischen Zeichenkombination gefüllte Basisfläche ist durch eine Standlinie in zwei Hälften geteilt: Oben auf der Standlinie *ḏd*-Pfeiler (§ 451) zw. zwei hockenden Gottheiten; links wahrscheinlich Atum mit Doppelkrone (§ 461) und Götterbart und rechts ein anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott mit Sonnenscheibe über dem Kopf; eine Erklärung für diese Kombination der oberen Basishälfte bietet die Parallele Matouk, 1971: 122 und 219 Nr. 759, auf der ein Skarabäus, der wohl einen Aspekt des Sonnengottes, „Chepri" (*ḫprj*) meint, die Stelle des *ḏd*-Pfeilers einnimmt; es würde sich dann um eine Darstellung der drei Aspekte des Sonnengottes handeln; der *ḏd*-Pfeiler kann auf Osiris hinweisen, mit dem sich der Sonnengott nachts vereinigt (vgl. das berühmte Bild aus dem Grab der Nofretari in: Thausing/Goedicke 1971: Taf. 41); die Vereinigung von Re und Osiris dürfte auch auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 756 thematisiert sein; in der noch enigmatischeren unteren Hälfte ein liegender Hase (*wn*), mit den für Wüstenhasen typischen überdimensionierten Ohren, die auf den Skarabäen einer *mr*-Hacke ähneln; unter dem Hasen *nb* (§ 458), zu beiden Seiten nicht deutbare Zeichen; das links erinnert an die Hieroglyphe Z9; Parallelen zum Ganzen sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 575 und Megiddo: Loud 1948: pl. 152,180.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/18.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,28.


25
26
27
28

---

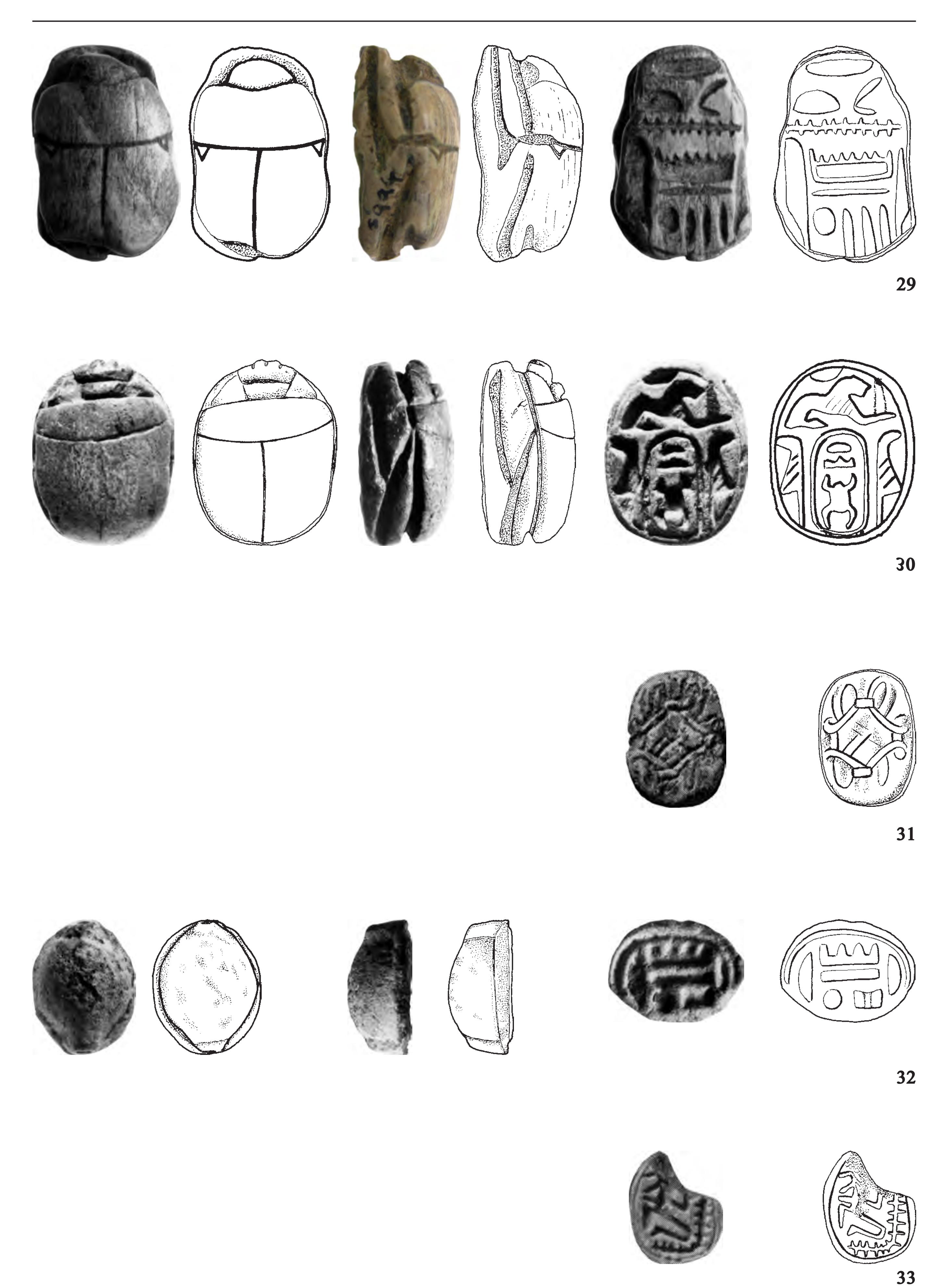
29 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, stark abgenützt und ringsum stark bestossen, der ganze Basisrand weitgehend weggebrochen, Gravur flächig, weisslicher, schmutziger Enstatit, 22,1* x 14,5* x 9, 7 mm
BASIS: Religiöse Formel: *jwt* (oder *nmtt*) *nbt n Jmn-Rꜥ* „alle (meine) Schritte gehören Amun-Re“; zur gleichen Formel in einer etwas verfremdeten Orthographie siehe Newberry 1908: pl. 39,2; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 749; Jaeger 1982: § 264; zur Variante „Alle meine Schritte gehören Karnak“ siehe Tel Gamma Nr. 76 mit Parallelen; zu diesen beiden und weiteren Varianten siehe Drioton 1957c: 126 und Anm. 3.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 944.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,29; Rowe 1936: Nr. 568.

30 OBJEKT: Sk, E2/I/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 19 x 15 x 10.
BASIS: In einem Oval (§ 462) *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); flankiert von zwei Maatfedern; diese Kombination bildet verschiedentlich die Dekoration der Oberseite rechteckiger bombierter Platten: Aseka Nr. 30; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 237.461.519, kommt aber auch auf der Basis gewöhnlicher rechteckiger Platten vor, so auf Tell el-ʿAğul Nr. 296; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 129 und auf der Basis von Sk, so z. B. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,298; über dieser Komposition liegender Löwe mit Sonnenscheibe darüber; diese Kombination ist ungewöhnlich; zu einer Variante mit einem liegenden Sphinx über der Kartusche s. Tell el-ʿAğul Nr. 227; Der el-Balah Nr. 5; Lachisch Nr. 7260 aus Locus D.100 (unveröffentlicht) und Jaeger 1982: § 1186-1193 Typ d; ein von Löwen flankiertes Oval mit *Mn-ḫpr-rꜥ* zeigt Der el-Balah Nr. 14; zum spitzen Element über der Vorderpfote des Löwen vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 348-351.
DATIERUNG: 19.-21. Dynastie (1292-945).
SAMMLUNG: Manchester, University Museum, Inventarnr. 8140.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,30.

31 OBJEKT: Sk, stark abgenützt, Basis beschädigt, Gravur linear, Enstatit, 14 x 10 x ? mm.
BASIS: Aufgrund des schlechten Fotos nur undeutlich rekonstruierbare Verschlingungen, die im Zentrum ein Quadrat bilden, das auf der Spitze steht; innerhalb des Quadrats ein X; vielleicht ist das Stück der Gruppe Schlingen- bzw. Knotenmuster mit einem X im Zentrum zuzuweisen (vgl. die mbz Parallelen § 498; Tufnell 1984: pl. 24,2077-2103 und Tel Gamma Nr. 14); wahrscheinlich handelt es sich aber um eine archaisierende Imitation einer mbz Vorlage; vgl. dazu Tel Gamma Nr. 15 mit Parallelen.
DATIERUNG: In Anlehnung an Stil und Ikonographie der MB IIB, aber wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190) oder gar erst 1. Drittel des 1. Jt.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum (laut Petrie 1928: 10); dort aber nicht auffindbar; fehlt schon in Rowe 1936.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,31.

32 OBJEKT: Kauroid, Typ II (§ 185.189), Gravur flächig, weisses Kompositmaterial (§ 392-402), 13,8 x 10,5 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung von links nach rechts geschrieben der Gottesname *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re“ (§ 642-650), zu dieser Schreibrichtung vgl. Der el-Balah Nr. 8; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 522; rechts davon aufgestelltes *nb* (§ 458); vielleicht zu lesen: *Jmn-Rꜥ nb<j>* „Amun-Re (ist mein) Herr"; vgl. Bet-Schean Nr. 42 mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-Anfang 20. Dyn. (1400-1150).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/39.
FUNDKONTEXT: Unstratifiziert.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,32.

33 OBJEKT: Sk, ein gutes Viertel weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 11,5 x 10 x ? mm.
BASIS: Aufgrund von Parallelen kann das Motiv identifiziert werden als das des Pharao, der auf seinen Waden sitzt, die Blaue Krone (S7; *ḫprš*) trägt und mit den vor der Brust gehaltenen Händen das *ḥqꜣt*-Zepter (S38; § 454) und die *nḫꜣḫꜣ*-Geissel (S45; § 459)hält; darunter *nb* (§ 458); er kniet über zwei Zweigen (§ 433); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 210 mit Kommentar und Parallelen; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 195; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 14; Palaepaphos-Skales, Zypern: Clerc 1983: 393f fig. 9; vgl. zum Motiv Wiese 1990: 41-50 (mit 19 Belegen); Produkt der postramessidischen Massenware; vgl. dazu Keel 1994: 48-50; Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011.
DATIERUNG: Ca. 21. Dynastie (1070-945) bzw. EZ IB-IIA (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10), Münger 2011: 165 und 243 Tell Jemmeh Nr. 2.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,33.



29

30

31

32

33

34 OBJEKT: Sk, Stücke der Basis weggebrochen, Gravur flächig, gelb-graues Material, ca. 16 x 12 x ? mm.
BASIS: Eine einfache Linie teilt die Fläche in zwei Register: das obere scheint, soweit das Petries Foto und Umzeichnung erkennen lassen, ein Papyrusboot mit einer Sonnenscheibe zu zeigen; vgl. dazu Achsib Nr. 20; Aschkelon Nr. 76; Dor Nr. 14; Tell el-Fir Nr. 1; das Schiff mit der Sonnenscheibe ist vielleicht als *jm(w) n Rˁ* „Schiff des Re" bzw. *Jmn-Rˁ* „Amun-Re" zu lesen (§ 646); das mittlere Register zeigt einen Falken (§442.450.4454.467.556f) mit *nḫ3ḫ3*-Geissel (S45; § 459) und hinter ihm drei Papyrusdolden (§ 432); zum Falken mit Papyrusdolden vgl. Akko Nr. 243; Kition, Zypern: Clerc et al. 1976: 112f Kit. 3793; zur umgekehrten Reihenfolge: Papyrusdolden und Falke vgl. Akko Nr. 222; Aschkelon Nr. 86; Karthago: Vercoutter 1945: 117 Nr. 90-91; unten ein *nb* (§ 458).
DATIERUNG: 25.-Anfang 26. Dynastie (750-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,34 und 19,34.

35 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, stark abgenützt, kleine Stücke aus dem Rücken und am vorderen Ende der Durchbohrung weggebrochen, Gravur linear, teilweise flächig mit Schraffur, Enstatit, weisser Überzug, 15,2 x 11 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung von rechts nach links senkrechtes *nb* (§ 458), gebogene Linie, vielleicht schematisierter Uräus (vgl. Bet-Schean Nr. 31 mit Parallelen), auf dem der Falke gestanden hat, Falke (§ 442.450.454.467.556f); kurzer senkrechter Strich und Scheibe darüber, wahrscheinlich rudimentäres *ˁnḫ* (§ 449) und Uräus (§ 522.529); praktisch identisch sind Tell el-Farˁa-Süd Nr. 324; Gat Nr. 36; in Gravur und Komposition sehr ähnlich ist Aschkelon Nr. 84.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXI.51/16.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,35.

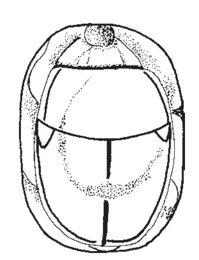
36 OBJEKT: Sk, D10/II/e9a, am Basisrand etwas abgenützt, Gravur linear, Enstatit, 13 x 9 x 6 mm.
BASIS: In horizontaler Anordnung Rote Krone (§ 452), *wḏ3t*-Auge (§ 443.464) und darunter *nb* (§ 458); die Zeichenkombination und der Gravurstil finden sich bei Akko Nr. 245; Aschkelon Nr. 37 (die Anfänge der Produktion schon in die 18. Dynastie zu setzen, ist wohl falsch); Bet-Schean Nr. 170 (Fisch-Skaraboid); Bet-Schemesch Nr. 126.141; Tell el-Farˁa-Süd Nr. 491.497.532.664 (Fisch-Skaraboid).666.691.810; das Stück gehört zu einer Gruppe archaisierender Siegelamulette der Ramessidenzeit, die den linearen Gravurstil und die Kombination von *nfr*-Zeichen der MB IIB imitiert.
DATIERUNG: 19.-20.Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Manchester, University Museum, Inventarnr. 8141.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,36 und 19,12.

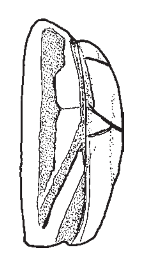
37 OBJEKT: Sk, B2/vIv/e11, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, hellgelb, 13,6 x 9,8 x 5,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung: *nfr* (§ 459), Uräus (§ 522), Spiessente (§ 465) und darüber *mn* (§ 457); zu Spiessente und *mn* vgl. Bet-Schean Nr. 28 mit Parallelen; zu Uräus und Spiessente (G39) vgl. Bet-Schemesch Nr. 13 mit Parallelen; wahrscheinlich ist die ganze Komposition zu lesen als *nfr z3 Jmn* „Vollkommen ist der Sohn des Amun" d. h. der König; eine fast identische Gesamtkomposition ist Megiddo: Rowe 1936: N. 771 (Uräus unter den Füssen der Spiessente und *Jmn* über ihrem Rücken ausgeschrieben); zu Kompositionen dieses Typs vgl. Hölbl 1979.
DATIERUNG: Ende der 18.-Anfang 20. Dynastie (ca. 1400-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 1002.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,37; Rowe 1936: Nr. 648; Hölbl 1979: 99 Nr. c/10.

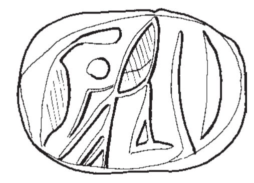
38 OBJEKT: Sk, A6/vIv/d5, rundum stark abgenützt, ein Teil des Rückens und dem oberen Ende der Durchbohrung entlang ein Stück der Basis weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, weiss, 19 x 14,2 x 8,6 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der (jetzt fehlenden) Umrandung ein *nb* (§ 458) gebildet haben dürfte, der Gott Ptah (§ 581) mit *w3s*-Zepter (§ 463); vor seinem Gesicht wahrscheinlich Reste des Kapellendaches; vor ihm Uräus (§ 522), hinter ihm seine Partnerin, die löwenköpfige Sachmet (§ 593) mit Blütenzepter; zu Ptah und Sachmet auf Siegelamuletten s. Bet-Schemesch Nr. 73; Dan Nr. 37 (einander gegenüber stehend); Dotan Nr. 23; Megiddo: Guy 1938: pl. 131,1 (einander gegenüber stehend); Geser Nr. 100 Seite B; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 302 Abb. 69 (einander gegenüber stehend); 306 Abb. 91 und 96.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 987.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,38 und 19,49; Rowe 1936: Nr. 573; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 312f Abb. 114; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 268 fig. 96.



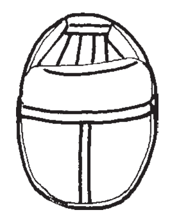

34

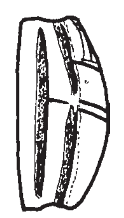



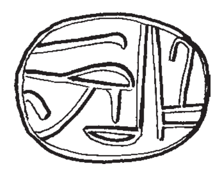




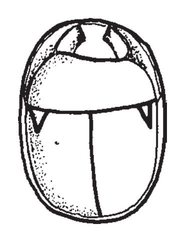
35

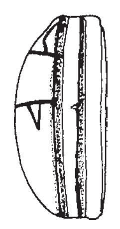



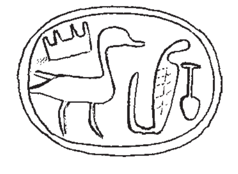




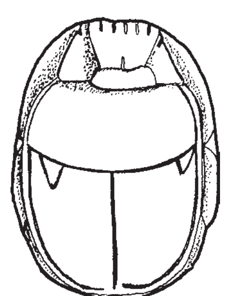
36

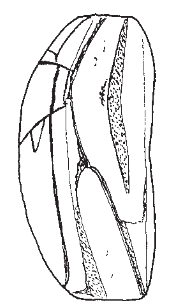



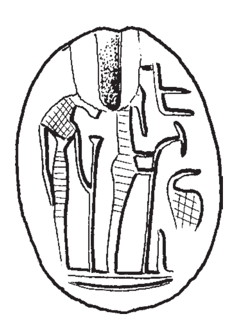




37





38

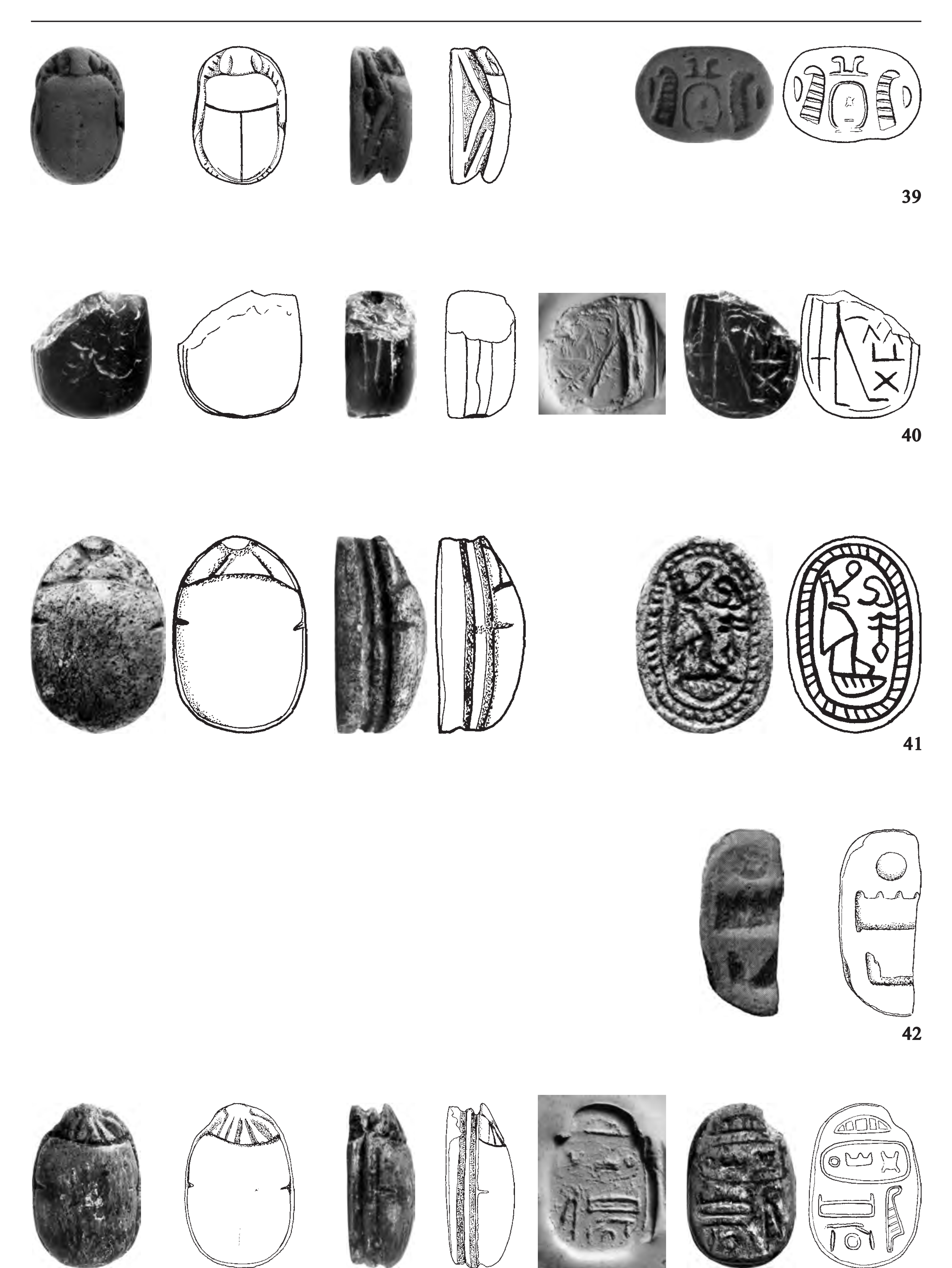
39 OBJEKT: Sk, B2/I/d6, rundum stark abgenützt, Gravur flächig mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-402), 14 x 10 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Kartusche (§ 462) mit zwei schematischen unlesbaren Zeichen; die Kartusche wird von einer ebenfalls sehr schematischen Doppelstraussenfeder bekrönt (§ 462); beiderseits Maatfeder (§ 462) und senkrechtes *nb* (§ 458); eine von zwei Straussenfedern gekrönte Kartusche zw. zwei Maatfedern zeigt Achsib Nr. 105.
DATIERUNG: Zweite Hälfte EZ IIA-erste Hälfte EZ IIB (ca. 925-775).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/32.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,39.

40 OBJEKT: Sk, ?/0/e11, knapp die Hälfte des Sk abgebrochen, Gravur linear, grüner Jaspis bzw. Greenstone Facies (§ 369-372), 13* x 12 x 7 mm.
BASIS: Aufgrund von Parallelen schreitender Mann; der ‚vordere' Arm ist grüssend erhoben, der ‚hintere' hängt dem Körper entlang herunter und hält ein *ʿnḫ* (§ 449); unter dem erhobenen Arm Reste von Pseudo-Schriftzeichen (vgl. dazu Ben-Tor 2009); das unterste kann als semitisches Taw interpretiert werden; vgl. dazu Kitchen 1989: 278f; vgl. zur ganzen Komposition Geser Nr. 472; Gibeon Nr. 40; Jericho: Kirkbride 1965: 648f fig. 301,10; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36/37,236; alle abgebildet bei Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 218-221 Abb. 16-17 und 19-20 und Collon 2001b: 22 fig. 7; Collon 2001b: 18 vertritt die Meinung, die ganze Gruppe stamme aus einer Werkstatt in Byblos.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/20.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,40; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 220f Abb. 21; Collon 2001b: 22 fig. 7,3.

41 OBJEKT: Sk, D4/0/e11, abgenützt, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 20 x 14 x 9 mm.
BASIS: Ungeschickt gravierte, auf *nb* (§ 458) hockende Figur, wahrscheinlich Pavian mit einer Krone, die von der Roten Krone (§ 452) inspiriert ist; vor ihm Maatfeder (§ 462) mit einer nicht dazu gehörigen gebogenen Linie nach links und darunter *nfr* (§ 459) mit doppeltem Querstrich; Schnurumrandung (§ 512); hockende Paviane sind auf mbz Sk sehr selten; vgl. Aschdod Nr. 55; Matouk 1977: 388 Nr. 792-793; Bibel+Orient Museum Fribourg SK 1996.28 und 2008.14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Manchester, University Museum, Inventarnr. 8139.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,41.

42 OBJEKT: Sk, knapp die Hälfte abgebrochen, stark abgenützt, Gravur flächig, 19 x 8* x ? mm.
BASIS: Zeichen *rʿ* (§ 461), *mn* (§ 457) und unklares Zeichen, vielleicht ein *kꜣ* (§ 456), was den Thronnamen *Mn-kꜣ<w>-rʿ* „Mykerinos" ergäbe (§ 625.660; Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 47), der postum in der 25.-26. Dynastie häufig verwendet wurde; vgl. Achsib Nr. 52.53.130; Aschkelon Nr. 93; Bet-Schean Nr. 46; Dor Nr. 37; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 360-361; Geser Nr. 7 mit Parallelen; in allen diesen Fällen ist der Name mit anderen Motiven kombiniert; relativ dominant ist er auf Bet-Schemesch Nr. 60; als einziges Element der Basisgravur, wie im vorliegenden Fall, erscheint er auf Newberry 1907: pl. 1,36003; Matouk 1971: 205 Nr. 11-12; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 45.
DATIERUNG: 25.-26. Dynastie (728/716-525).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,42.

43 OBJEKT: Sk, D10/I oder 0/e11, abgenützt und oben rechts ein Stück der Basis weggebrochen, Gravur vorwiegend linear mit Schraffur, teilweise flächig, Enstatit, Spuren eines weissen Überzugs, 16,7 x 11,5 x 6,6 mm.
BASIS: Oben invertiertes *nb* (§ 458) oder stark schematisierte geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); darunter liegendes Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663), darunter *Jmn-rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650); das *J* ist allerdings nicht mit der Schilfrispe (M17; § 654) geschrieben, sondern mit der Maatfeder (§ 462); eine ähnliche Komposition zeigen Aschkelon Nr. 90; Aseka Nr. 19; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 458 (auch mit Sonnenscheibe); ein Sk aus Taanach in der Sammlung M. Reschef in Beth-Alpha (unveröffentlicht); alle diese ohne die ungewöhnliche lineare Gravur, die sonst für Stücke der frühen 18. Dynastie typisch ist; vgl. z. B. Hall 1913: Nr. 379-389.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/5.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,43; 19,22.

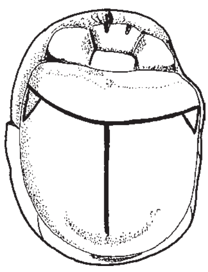

39
40
41
42
43

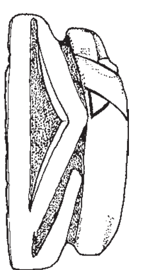
44 OBJEKT: Sk, C1/vIv/d5, Basisrand stark bestossen, Teil einer Längsseite weggebrochen, grauer Enstatit, weisser Überzug, 17 x 13 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitende menschliche Gestalt mit gespanntem Bogen; vor ihr oben ruhender Capride (§ 518-521); unten schreitender Löwe (§ 536f); vor den beiden Tieren steht eine kleine menschliche Gestalt, wahrscheinlich ein Feind; Parallelen sind Akko Nr. 87; Bet-Schean Nr. 66 und Ekron Nr. 49, die beiden letzteren mit Parallelen, Literatur und Kommentar; eine Variante dieser Komposition zeigt den Bogenschützen im Wagen; statt des Löwen ist dann das Pferd zu sehen, das den Wagen zieht; vgl. zu dieser Variante Tell el-Far'a-Süd Nr. 224 und 226; Produkt der postramessidischen Massenware; vgl. dazu Keel 1994: 48-50; Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/17.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,44 und 19,47; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 129 no. 12; Münger 2011: 165 und 243 Tell Jemmeh Nr. 3.

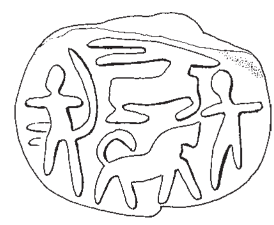
45 OBJEKT: Sk, stark bestossen, Teile des Basisrandes weggebrochen, besonders am einen Ende der Durchbohrung, Gravur flächig, Enstatit, grau, 13 x 10 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei schreitende Vierbeiner wahrscheinlich *tête-bêche* übereinander, wahrscheinlich Löwen; beim unteren ist der für Löwendarstellungen typische lange nach vorn über den Rücken gebogene Schwanz deutlich erkennbar; vor den beiden Löwen ist oft eine dritte Grösse, z. B. ein Bogenschütze (s. Akko Nr. 89 und Dor Nr. 24 mit Parallelen) oder ein Strauss (siehe Akko Nr. 90; Nazaret: Vitto 2001: 166 fig. 3 mit Parallelen) oder Reschef auf einem Horntier (Tell el-Far'a-Süd Nr. 314 mit Parallelen; Megiddo: Keel 1994: 31f Taf. 8,13) zu sehen; auf dem vorliegenden Stück scheint aber der Platz für eine solche dritte Grösse nicht vorhanden gewesen zu sein; zwei Löwen ohne zusätzliches Element sind eher selten; vgl. z. B. Akko Nr. 91; gelegentlich findet sich ein sehr rudimentäres drittes Element, so auf Afek Nr. 41 oder Megiddo: Keel 1994: 28f Taf. 8,11; das Stück gehört zur variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; vgl. dazu Keel 1994: 48-50 und 106; Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, laut Petrie 1928: 10, dort aber nicht auffindbar (schon nicht in Rowe 1936).
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,45 und 19,48; Münger 2011: 165 und 243 Tell Jemmeh Nr. 4.

46 OBJEKT: Sk ?, Gravur grob, halb linear, halb flächig, 13 x 9 x mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Vierbeiner mit parallel nach vorn gestreckten Vordertatzen und über dem Rücken erhobenem Schwanz; wahrscheinlich ist ein Löwe intendiert.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, laut Petrie 1928: 10, dort aber nicht auffindbar (schon nicht in Rowe 1936).
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,46.

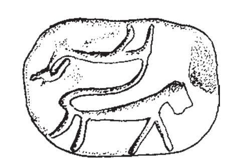
47 OBJEKT: Knochensiegel (§ 139-142), allerdings von nicht ganz üblicher Form, das Stück ähnelt sehr einem Skaraboiden vom Typ I (§ 133f), stark abgenützt und an einer Schmalseite der Basis beschädigt, Gravur flächig mit Schraffur, Knochen oder evtl. Elfenbein (§ 403f), 15,5 x 12,6 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518-521); merkwürdig ist der als zwei parallele Linien gezeichnete Schwanz, der hier fast wie ein Schriftzeichen aussieht; er findet sich aber bei allen Capriden auf Knochensiegeln; diese sind bald das einzige Motiv wie hier und auf Bet-Schean No. 121; Tell el-Far'a-Süd No. 359; Jerusalem: Keel 2007: 343 Abb. 240a; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,89.114; Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: II pl. 56,e1; Tell eš-Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937; pl. 6,20; Capriden mit zusätzlichen Elementen auf Knochensiegeln sind: Aschdod Nr. 11 and 16; Dan Nr. 30; zur Interpretation und historischen Bedeutung der Knochensiegel s. Keel/Uehlinger [6]2010: 302-309 mit den Abb. 265a-272d und Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-830) bzw. erste Hälfte der 22. Dynastie (945-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 992.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,47.

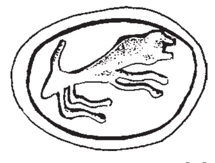




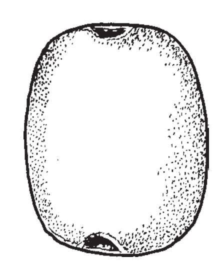
44

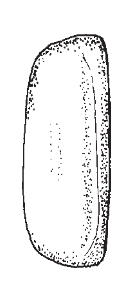



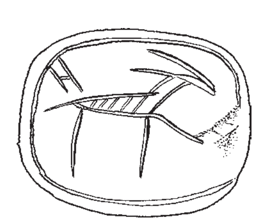
45

46





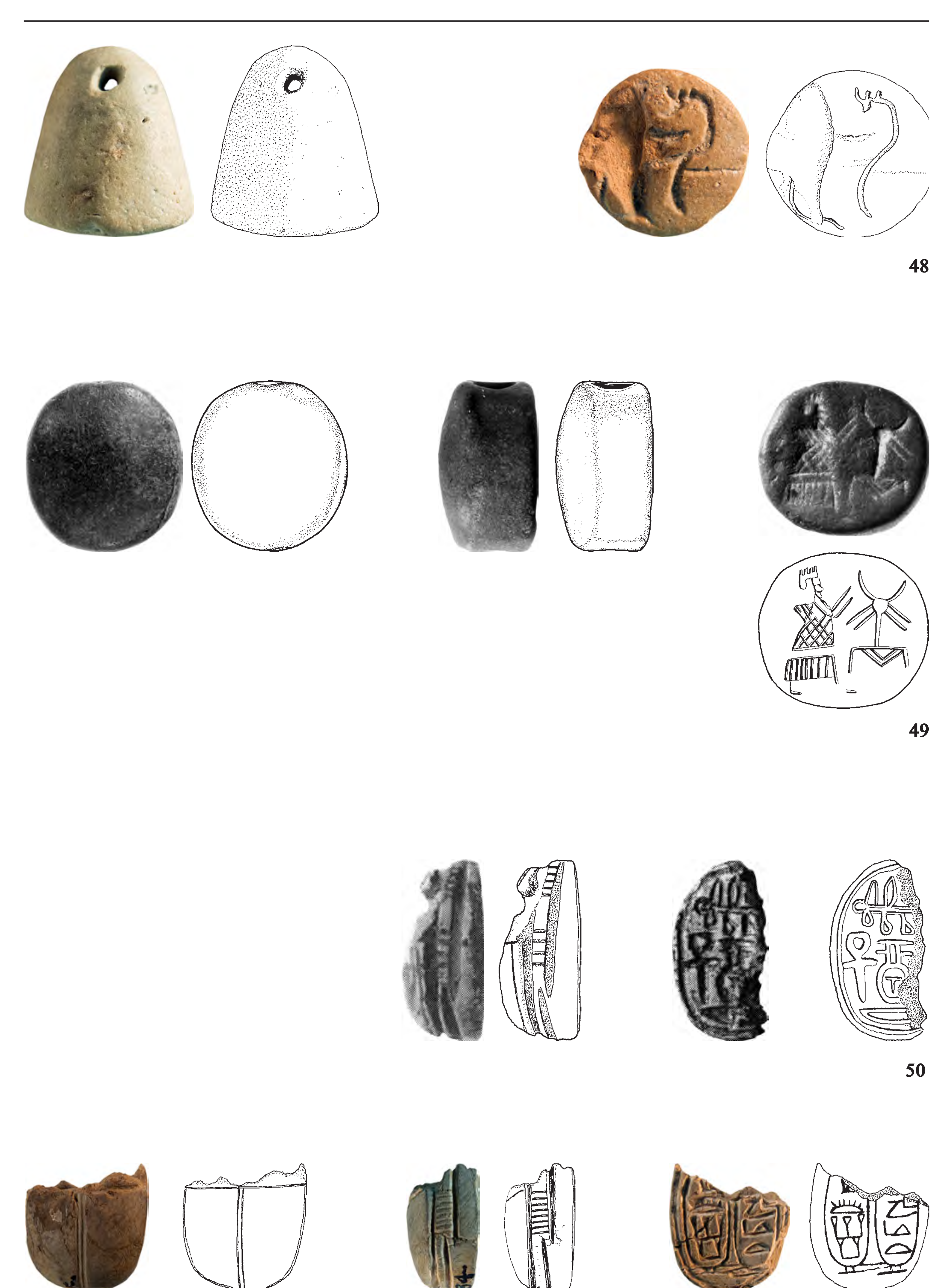
47

48 OBJEKT: Konoid, Typ IV oder V (§ 248.253-258), etwa ein Drittel der Basis weggebrochen, gelblicher Stein, 19,1 x Ø 17 mm.
BASIS: Wahrscheinlich eine Schlange mit rückwärts gewendetem Kopf mit Ohren? und einem kurzen gebogenen Horn; Schlangen mit Hörnern und Ohren sind auf neubabylonischen und neuassyrischen Rollsiegeln im Kontext von Chaoskämpfen nicht selten; vgl. Keel 2001b: 20-22 mit den Abb. 30-44; Keel-Leu/Teissier 2004: Nr. 153 und 173-179; gehörnte Schlangen finden sich schon in der ausgehenden SB, so z. B. auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 138 mit Parallelen; vielleicht befand sich im weggebrochenen Teil eine die Schlange angreifende Grösse, zwei Elemente links unten sind vielleicht als deren Füsse zu deuten.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/12.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,48.

49 OBJEKT: Skaraboid Typ III (§ 133 und 137), das Stück ist rundum stark abgenützt, die Gravur ist flächig mit Schraffur und Quadrierung, Stein, wahrscheinlich Kalkstein, 17 x 15,7 x 9,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung das Mondemblem von Haran in Form einer Stange mit Sichelmond; von der Berührungsstelle der beiden gehen beidseitig je zwei Schrägstriche ab, eine schematische Darstellung der beiden Troddeln, die das Mondemblem von Haran auf nordsyrischen Stelen charakterisieren (vgl. Keel 1998: 150-156 fig. 1-2, 5-11); das Emblem steht auf einem Podest, das im Zentrum ein Dreieckmotiv mit Spitze nach unten aufweist wie auf einem Rollsiegel vom Berg Nebo: Eggler/Keel 2006: Nebo Nr. 1 und einem Skaraboid aus Nachschonim: Keel 1994: 156 Abb. 39 = Keel 1998: 160 fig. 39; links vom Emblem steht ein Verehrer in knöchellangem Kleid, die beiden Hände verehrend erhoben; eine sehr ähnliche Konstellation zeigen ein Skaraboid aus Schiqmona bei Haifa: Spycket 1974: 258f pl. 15,2-3 = Keel 1998: 81 fig. 42, ein in Tartus gekaufter Skaraboid: Buchanan/Moorey 1988: 49 no. 316 = Keel 1998: 81 fig. 41, und eine rechteckige Platte, die im Chabur-Tal gekauft wurde: Buchanan/Moorey 1988: 49 no. 315 = Keel 1998: 75 fig. 19; das Stück dürfte nordsyrischer Herkunft sein.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/19.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 17,49; Keel 1977: 295 Abb. 226; Keel 1994: 157 und 190 Abb. 43; Keel 1998: 81 und 161 fig. 43.

50 OBJEKT: Sk, ein Drittel des Skarabäus weggebrochen, lineare Gravur, wahrscheinlich Enstatit, 18 x 12 x ? mm.
BASIS: Oben *zꜣ* „Schutz" (V16; § 465); darunter *nfr* (§ 459) flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449); die Form aller Zeichen ist typisch für Skarabäen des ausgehenden Mittleren Reiches; vgl. z. B. Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 8,38; 11,10; 12,6-10; eine ziemlich gute Parallele für die Gesamtkomposition stammt von der Chirbet Nisja: Brandl 2002: 38-40 fig. 4; Brandl hält dieses Stück für eine lokale Produktion; wahrscheinlich ist es aber auch aus Ägypten importiert, was beim vorliegenden Stück sicher der Fall ist.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Cambridge, Fitzwilliam Museum, E.11.1927; dort aber nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,1; Brandl 2002: 39.

51 OBJEKT: Sk, Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e9, oben ein gutes Drittel weggebrochen, Enstatit mit weissem Überzug, 12,8* x 12 x 7 mm.
BASIS: Nebeneinander zwei Kartuschen (§ 462); die linke umschliesst den Thronnamen Sesostris' III., *Ḫʿw-kꜣw-<rʿ>* (§ 628.661); Ward führt für Sesostris III. aus Palästina einzig einen Skarabäus aus Taanach an (in: Tufnell 1984: pl. 52,3049), der wahrscheinlich nicht zeitgenössisch ist; ebenfalls nicht zeitgenössisch ist Geser Nr. 562; in der Kartusche rechts findet sich der Thronname Amenemhets III., *Nj-mꜣʿt<-rʿ>* (§ 628.661); Ward führt für Amenemhet III. keinen Beleg aus Palästina an (in: Tufnell 1984: pl. 53,3072-3088); Tell el- ʿAğul Nr. 326 = Tufnell 1984: pl. 49,2903 dürfte aber ein zeitgenössischer und Tell el-ʿAğul Nr. 346 = Tufnell 1984: pl. 49,2902 ein postumer Beleg für diesen Namen sein; seit Tufnell (und Ward) 1984 ist der Thronname Amenemhets III. in Palästina/Israel neu gefunden worden auf einem Skarabäus der Leon Levy Expedition in Aschkelon (50.48, L. 509, F. 518, B. 151; unveröffentlicht); er ist wahrscheinlich postum in der 15. Dynastie entstanden; auf einem Skarabäenabdruck aus Jokneam: Ben-Tor 2005a = Keel 1997: 792f mit Abb. 34 und auf einem Skarabäenabdruck vom Tel Mikal: Giveon 1988: 94f Nr. 110 = Ward 1992a: 156f; beide, der von Jokneam und der vom Tel Mikal, dürften mit einem zeitgenössischen Sk gemacht worden sein; die beiden Thronnamen auf einem Siegel sind ungewöhnlich; sie finden sich aber auf Rollsiegeln, so z. B. aus Riqqeh: Engelbach 1915: pl. 17,1; Newberry 1908: pl. 6,11; ebd. pl. 6,1 sind es sogar sechs Namen; aus Ägypten importiert.
DATIERUNG: Ab Amenemhet III. (1818-1772).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.7/73.
FUNDKONTEXT: Raum HH, Level of wall base 184 feet; 20. Dynastie (1190-ca. 1070; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,2.



48

49

50

51

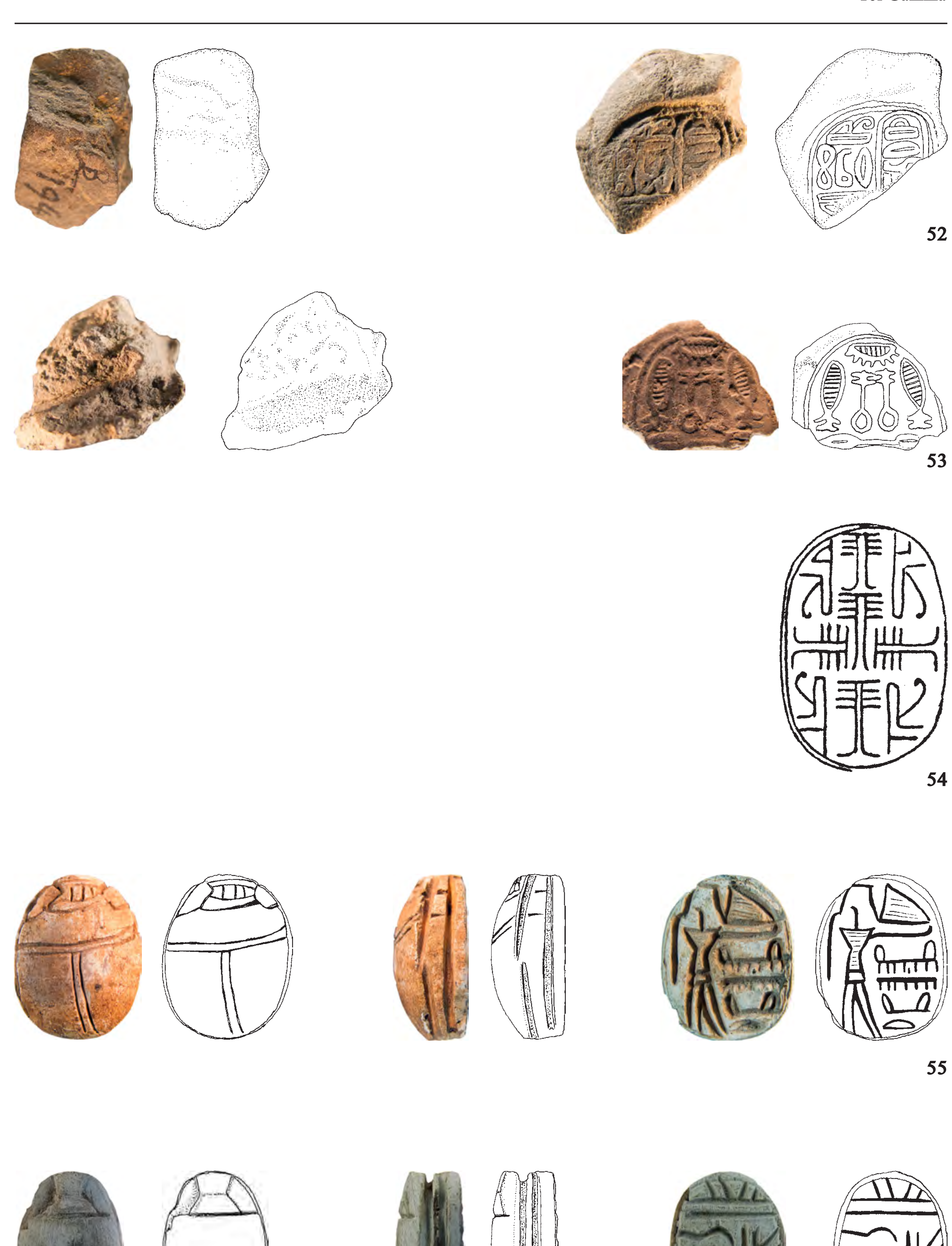
52 OBJEKT: Abdruck auf einer Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, es sind ca. zwei Drittel erhalten, Gravur linear, Ton, 13,5* x 7,5* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Oval oder Kartusche (§ 462) mit einer Kolumne von *anra*-Zeichen (§ 469f), die nur teilweise erhalten ist: *ḥtp* (§ 455), *r* (§ 461), ʿ (§ 448); links davon eine weitere, um 90° gedrehte Kolumne von *anra*-Zeichen: *r*, ʿ und ein Zeichen in Form einer liegenden 8; die Kolumne ist von zwei Roten Kronen flankiert (§ 452); zu den Roten Kronen, die *anra*-Zeichen flankieren, vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 635 fig. 297,15; Megiddo: Loud 1948: pl. 151,123; die Komposition als ganze ist ungewöhnlich; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.24/35.
FUNDKONTEXT: Unter Areal B, Level of the wall base 194 feet; EZ IIB (ca. 840-700).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,4; Richards 2001: 292 GER3.

53 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf einer Bulle (§ 292-298), ungefähr die Hälfte erhalten, Gravur linear mit Schraffur, Ton, 12* x 15* mm.
BASIS: Im Zentrum des erhaltenen Fragments zwei *nfr* (§ 459), links davon *zꜣ* (§ 465), rechts davon um 180° gedrehtes ungewöhnliches *nfr* mit drei Querstrichen; oben *nbw* (§ 458) oder um 180° gedrehtes *ẖ*ʿ (§ 453); unten ʿ (§ 448); zwei *nfr* sind auf mbz Sk nicht selten; vgl. z. B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 7.83.95 etc.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.43/18.
FUNDKONTEXT: Raum WW tief.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,5.

54 OBJEKT: Sk, Gravur wahrscheinlich linear, wahrscheinlich Enstatit, weiss, 24 x 16,5 x ? mm.
BASIS: In kreuzförmiger Anordnung in der Vertikalen drei *ḏd*-Pfeiler (§ 451) übereinander mit zwei nach innen gerichteten *ḏd*-Pfeilern, die die Horizontale bilden; in den vom „Kreuz" gebildeten „Vierteln" je eine Rote Krone (§ 452), die auf der Umrandung aufruht; die Flankierung eines *ḏd*-Pfeilers durch Rote Kronen, wenn auch nicht in der Komplexität wie auf dem vorliegenden Stück, ist typisch für archaisierende Skarabäen der Ramessidenzeit; vgl. Bet-Schean Nr. 250; Bet-Schemesch Nr. 125.176.187; Der el-Balah Nr. 34; Dotan Nr. 34; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 126.470.580; Geser Nr. 643; Tel Ridan: IAA 74-2011, unpubliziert; der Gesamtkomposition ähnlich ist Tel Harasim Nr. 19.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: Cambridge UK, Fitzwilliam Museum, Inventarnr. E.8.1927 (unauffindbar).
FUNDKONTEXT: Raum JA, Level of wall base 179 feet; SB I (1540-1400; Petrie 1928: 4); 178 feet; nach Petrie 1928: 4 Thutmosis III., aber das ist zu früh; der Skarabäus Tel Gamma Nr. 61, auf dem Petries Datierung basiert, ist ramessidisch.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,6.

55 OBJEKT: Sk, D10/II/e11, Gravur linear, Enstatit, weiss, 16,1 x 12 x 7 mm.
BASIS: Stehender Mensch mit kurzem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herab, der ‚vordere' ist ausgestreckt und hält eine Blüte; unter dem vorgestreckten Arm vier *anra*-Zeichen (§ 469f): ʿ, *n*, ʿ, *t*; der Blüten- oder Zweigträger ist ein Motiv, das für die MB IIB typisch ist (§ 561f); für die Kombination dieses Motivs mit *anra*-Zeichen gibt es schon mindestens einen Beleg für die Early Palestinian Series: Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,20 = Ben-Tor 2007: pl. 63,1; für die Late Palestinian Series vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 694; Dan Nr. 39; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,232, die beiden letzteren mit Blüte; der Stil der Gravur und die Art des Käfers datieren das vorliegende Stück aber in die ramessidische Zeit wie das bei Akko Nr. 281; Bet-Schean Nr. 236; Dotan Nr. 7; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 587f.704.706; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43/43A,24 und einem Stück vom Tel ʿArtal bei Kefar Ruppin (Zori 1962: 157 und pl. 17,3) der Fall ist.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.57/1.
FUNDKONTEXT: Raum HN.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,9.

56 OBJEKT: Sk, A1 oder B2/0/e11, Gravur linear, Enstatit, weiss, 15,5 x 10,9 x 6 mm.
BASIS: Rechts schematische Rote Krone (§ 452), links davon *wḏꜣt*-Auge (§ 464) mit doppeltem Brauenstrich; vgl. Dor Nr. 51; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 365 und 489; Tell el-Hesi Nr. 9; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,350; häufiger ist die Kombination der Roten Krone mit dem *wḏꜣt*-Auge in waagrechter Anordnung; vgl. dazu Aschkelon Nr. 37; Akko Nr. 245; Bet-Schean Nr. 170; Bet-Schemesch Nr. 126 mit Parallelen; oben horizontal liegende zweite sehr schematische Rote Krone oder um 180° gedrehtes Podest; typisch ramessidische Imitation mbz linear gravierter Skarabäen mit Glückszeichen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070)
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.3/30.
FUNDKONTEXT: Raum JR, genau unter HQ, Level of wall base 180 feet; 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,10.

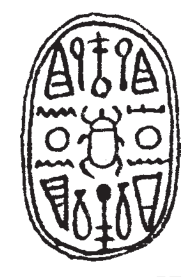


57 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk (vgl. aber Hornung/Staehelin 1976: Nr. 84; zu Igel-Skaraboiden mit zwei Köpfen vgl. ebd. Nr. 181 und Jaeger 1982: § 520 mit weiteren Belegen), Gravur linear mit Schraffur, wahrscheinlich Enstatit mit weissem Überzug, 16,5 x 10,9 x ? mm.
BASIS: Im Zentrum der streng symmetrischen Komposition ist ein Skarabäus, *ḫprr* (§ 454.516f), flankiert von zwei Sonnenscheiben (§ 461); über und unter dem Käfer sind spiegelbildlich einander zugeordnet je ein *nfr* (§ 459), die zusammen mit dem Skarabäus eine vertikale Achse bilden, die von ebenfalls spiegelbildlich gegenständig einander zugeordneten Zeichen flankiert wird, von zwei *nfr*- bzw. zwei *zꜣ*-ähnlichen Zeichen, zwei spitzen Dreiecken und zwei *n* (§ 458); der Skarabäus im Zentrum, umgeben von streng symmetrisch angeordneten Zeichen, hat eine gute Parallele im Basler Skarabäus: Hornung/Staehelin 1976: Nr. 84; der Rücken dieses Basler Siegels ist identisch mit dem des Timins Siegels: Newberry 1907a: pl. 16,16; dessen Basis ist typisch für das Neue Reich; ein von symmetrisch angeordneten Zeichen umgebener Skarabäus im Zentrum findet sich auch auf Bet-Schemesch Nr. 2 und 15 mit Parallelen; diese Gruppe datiert in die 21.-Mitte 22. Dynastie; damit sind wir im Bereich der Neohyksos-Lotos-Kopfschild-Gruppe, von der mehrere Exemplare auf dem Tel Gamma gefunden wurden (Nr. 7-8 und 17) und deren Vertreter gelegentlich auch einen Skarabäus im Zentrum haben: Aschkelon Nr. 44; Tel Gamma Nr. 7; Megiddo: Berlin, Vorderasiatisches Museum, Inventarnr. VA 15113b (unveröffentlicht).
DATIERUNG: Ohne Kenntnis des Rückens ungewiss; von der Zweiten Zwischenzeit bis in die EZ IIB, d. h. von ca. 1650-700, ist alles möglich.
SAMMLUNG: Cambridge, Fitzwilliam Museum, E.9.1927; dort aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Raum ER, Level of wall base 188 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,14; Schmitt 1989: II 55 Nr. 139.

58 OBJEKT: Abdruck auf einer Bulle (§ 291-318) eines ovalen Siegels, Gravur flächig, Ton, 12,7 x 8,5 mm.
BASIS: Rosetten-Muster, das aus vier kreuzförmig angeordneten Blättern und vier zur Vertikalen hin eingerollten Spiralen in den Zwickeln besteht (§ 494; Tufnell 1984: pl. 23); vgl. Bet-Schean Nr. 25 und Tel Gamma Nr. 16, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ca. Thutmosis III.- Amenophis III. (1479-1353).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.24/25.
FUNDKONTEXT: Unter der Mauer südwestlich des Raumes AW, Level of wall base 196 feet; Anfang der 26. Dynastie (664-ca. 600; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,16.

59 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, stark abgenützt, an beiden Langseiten Teile weggebrochen, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, dunkelgrau, 13,5 x 9 x ? mm.
BASIS: Kombination eines Rosetten- und eines kreuzförmigen Musters; die Vertikale bilden zwei Blütenblätter, die Horizontale ein waagrechter, schmaler, rechteckiger Balken; in den Zwickeln vier zur Vertikalen hin eingerollte Spiralen (§ 494; Tufnell 1984: pl. 23); vgl. Bet-Schean Nr. 25 und Tel Gamma Nr. 16, beide mit Parallelen; der waagrechte Balken ist ungewöhnlich.
DATIERUNG: Unsicher.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Level 205 feet; Persische Zeit (ca. 500-330; Petrie 1928: 4).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,17.

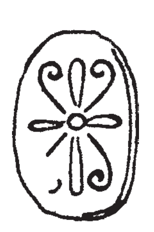
60 OBJEKT: Ovales Siegel, aufgrund der Angabe „flat back" ist die Form wohl als ovale, einseitig gravierte Platte (§ 204 und 209) zu definieren, Gravur wohl flächig, Kompositmaterial ("paste"), weiss, 18,7 x 12 x ? mm.
BASIS: Uräus (§ 522.529) und darüber Sonnenscheibe (§ 461); zu einem Uräus als fast einzigem Motiv vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 468.485.610.730, alle 19.-20. Dynastie; zu Vorläufern aus der 18. Dynastie vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 132; Bet-Mirsim Nr. 10; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 35/36,206.
DATIERUNG: 19.-21. Dynastie (ca. 1292-945).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology; dort aber nur in Form einer Karteikarte.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,18.



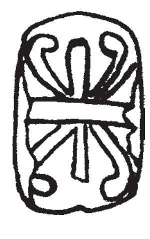
57



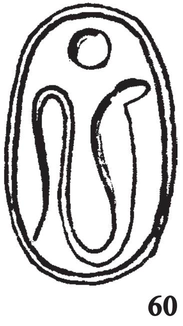




58



59



60

61 OBJEKT: Sk, A1vIv/d5, Basisumrandung ganz schwach bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit mit weissem Überzug, 18 x 13,5 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Kartusche (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663), flankiert von Maatfedern (§ 462) mit nach aussen gerichteten Uräen (§ 523); über dem Kopf des Uräus rechts Sonnenscheibe; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 295; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 646.827; Geser Nr. 357 und 670; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,3; Tufnell 1958: pl. 37/38,283; Enkomi: Murray 1900: 41, pl. 4,694 = Hall 1913: 153 no. 1563; zur gleichen Komposition mit dem Thronnamen Thutmosis' IV. vgl. Bet-Mirsim Nr. 103 mit Parallelen; mit dem Namen „Ramses" Tell el-Farʿa-Süd Nr. 885; vgl. weiter Jaeger 1982: 102 § 452 no. 2.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. E.XIII.101/1.
FUNDKONTEXT: Raum JB, Level of wall base 178 feet; LB I (1540-1400; Petrie 1928: 4); aber das ist zu früh; der vorliegende Skarabäus, auf dem Petries Datierung basiert, ist ramessidisch.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,20; Galling 1929: Taf. 12,10.

62 OBJEKT: Sk, B2/dec./e11, Basis und Rücken beschädigt, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, grau, 19,5 x 15 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663), Maatfeder (§ 462), liegende Antilope und die Hieroglyphe *ḫʿ* (§ 453); die Zeichenkombination ist ungewöhnlich; eine schreitende Gazelle zwischen zwei Ovalen mit *Mn-ḫpr-rʿ* zeigt Matouk 1971: 211 Nr. 370; auf der rechteckigen Platte Geser Nr. 100 mit dem Thronnamen Ramses' III. ist auf der einen Seite eine Kartusche mit *Mn-ḫpr-rʿ* , auf der anderen eine säugende Gazelle zu sehen; Kerbbandumrandung (§ 513).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/8.
FUNDKONTEXT: Unstratifiziert.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,21; Jaeger 1982: 74 § 305 ill. 123; 98 § 433 ill. 232; Lalkin 2008: pl. 58,1055.

63 OBJEKT: Sk, A4/II/d9, Basisrand bestossen, ein Stück weggebrochen, Gravur teilweise flächig, teilweise linear, Enstatit, weisser Überzug, 17 x 12,9 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum in Oval (§ 462) *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); rechts vom Oval die Epitheta *nṯr nfr nb tꜣwj* „vollkommener Gott, Herr der Beiden Länder"; vor *nṯr* ist ein weiterer Strich mit der Umrandungslinie zusammengeflossen; er geht auf ein *ʿnḫ* (§ 449) zurück; das ergäbe „lebender vollkommener Gott"; nach Jaeger (1982: § 1301-1305) ist diese Schreibweise typisch ramessidisch; links vom Oval das Epitheton *ptpt ḫꜣswt nb<wt>* „der alle Fremdländer niedertritt"; zu diesem Epitheton vgl. Jaeger 1982: § 1295-1307; zu Parallelen mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III., vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 155 mit Parallelen; zu einer Parallele mit *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n- rʿ*, dem Thronnamen Ramses' II., siehe Akko Nr. 183.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. E.XIII.100/1.
FUNDKONTEXT: Raum FG, Level of wall base 187 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,23.

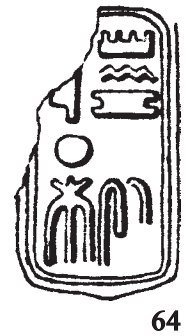
64 Das bei Petrie 1928: pl. 19,25 nur mit einer Zeichnung wiedergegebene Stück ist höchst wahrscheinlich mit Tel Gamma Nr. 24 identisch.

65 OBJEKT: Sk, A1?/0/e12, rundum sehr stark abgenützt, Gravur flächig, weiches Kompositmaterial (§ 392-401), 17,5 x 11,9 x 9 mm.
BASIS:*Wsr-mꜣʿt-rʿ mrj-jmn*, der Thronname Ramses' III. (§ 634.664); zum Thronnamen Ramses' III. in Palästina vgl. Ahwat: Brandl 2004a: 62 no. 15; Aschdod Nr. 65; Bet-Schean Nr. 85 und 222; Bet-Schemesch Nr. 7.138; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 556-558.790; Geser Nr. 100; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,388; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,195; Timna: Schulman 1988: Eg. Cat. 193 fig. 46,7; vgl. dazu Brandl 2004a: 61-64, der alle Belege mit der dazu gehörigen Literatur auflistet.
DATIERUNG: Regierungszeit Ramses' III. (1187-1156).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.5/74.
FUNDKONTEXT: Raum HE, Level of wall base 181 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,26; Krauss 1994a 127 ill. 3b; Brandl 2004a: 61 und 64 no. 3.

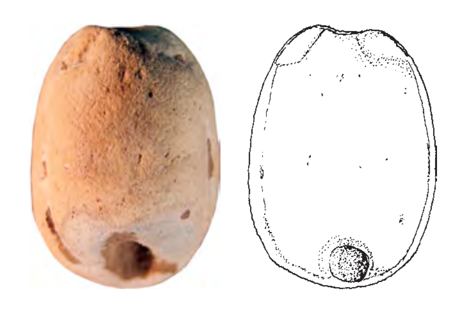
61

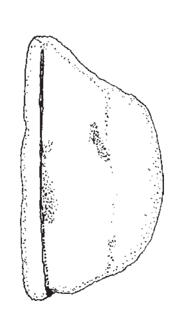
62

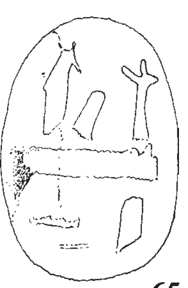
63



64







65

66 OBJEKT: Ovale Platte, Typ II, mit gebündeltem Griff (§ 212f), ein kleines Stück der unteren Schmalseite der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial, Reste dunkelblauer Glasur, 35,5 x 25 x 15 mm.
BASIS: Widderkopf (§ 585) mit Atefkrone; vor dem Widderkopf Uräus (§ 522) mit Krone, die aus zwei Federn oder zwei Hörnern und Sonnenscheibe besteht; zum Widderkopf siehe Aschkelon Nr. 45; Bet-Schean Nr. 183; Der el-Balah Nr. 119; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 121 Seite B.165.618f.765.798; Cape Gelidonya: Giveon 1985a: 99f fig. 1; bei Tell el-Farʿa-Süd Nr. 165 findet sich zusätzlich ein *nb* unter und ein allerdings nach innen gerichteter Uräus vor dem Widderkopf.
DATIERUNG: 20.-21. Dynastie (1190-945).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.3/29.
FUNDKONTEXT: Raum KA, Level of wall base 177 feet; LB I (1540-1400; Petrie 1928: 4), aber das ist zu früh; der Skarabäus Tel Gamma Nr. 61, auf dem Petries Datierung basiert, ist ramessidisch.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,31; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 356 Nr. 15, 359 Abb. 58; Keel 1995: 88 § 213.

67 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte typisch ägyptische Platte, Typ II (218.220-224), Gravur flächig, Enstatit, 22 x 18 x 7 mm.
BASIS: Seite A: *<J>mn-Rʿ nb tꜣwj* „Amun Re Herr Beider Länder"; vgl. Tel Eton Nr. 10 Seite A; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 487; Geser Nr. 273; Tell en-Naṣbeh: McCown 1947: pl. 55,65 Seite B = Rowe 1936: pl. 28 Nr. S.66. Seite B: Auf einem *nb* (§ 458) hockende Maat (§ 456) mit einer Maatfeder (§ 462) auf den Knien, die eher wie die Schilfrispe *j* aussieht (§ 456); dahinter eine weitere Schilfrispe; vgl. Tel Eton Nr. 10 Seite B; entfernt vergleichbar ist Bet-Mirsim Nr. 92.
DATIERUNG: 19.-20. Dyn. (1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.58/1.
FUNDKONTEXT: East, surface at 175 feet.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,32.

68 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte typisch ägyptische Platte, Typ II (218.220-224), Gravur flächig, Enstatit, schmutzig weiss, 21,5 x 18 x 7,5 mm.
BASIS: Seite A und B: *Jmn-rʿ <nb> tꜣwj* „Amun Re (ist der) Herr Beider Länder"; vgl. Tel Gamma Nr. 67 Seite A mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dyn. (1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/21.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,33.

69 OBJEKT: Runde (teilweise fast viereckige) Platte mit gewölbter Oberseite, Typ IV (§ 196.200); vgl. Afek Nr. 46, ein Stück, das in § 200 vergessen wurde, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, weisser Überzug, 10 x 9,5 x 7 mm.
BASIS: Zwei schreitende Falkenköpfige hintereinander mit wadenlangem Schurz und dem Körper entlang herabhängenden Armen; ein einzelner Falkenköpfiger ist sehr häufig, sei es mit Uräus, der aus dem 'vorderen' Arm hervorgeht (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 133.487.499.592.774.796), mit zwei Uräen, die aus jedem der beiden Arme hervorgehen (Bet-Schemesch Nr. 165f; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 593.726) oder mit einem Uas-Zepter (Afek Nr. 7; Bet-Schean Nr. 128; der el-Balah Nr. 116); zwei Falkenköpfige flankieren eine Art Obelisken (Der el-Balah Nr. 31; Ekron Nr. 2) oder den Gott Amun (Aschkelon Nr. 39; Ekron Nr. 9; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 237.568); zwei Falkenköpfige Hand in Hand sind selten; vgl. aber Horvat Eleq Nr. 2; mehrmals finden sich ein Falkenköpfiger und Seth Hand in Hand, so Akko Nr. 125; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,64; Eggler/Keel 2006: Tell es-Saʿidiyeh Nr. 30 mit Parallelen; zu zwei rein antropomorphen Figuren hintereinander auf einem ähnlichen Objekt wie dem vorliegenden vgl. Tell er-Retabe: Petrie 1906: pl. 33,70; keine Umrandung.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/22.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,35.



1:1

66

67

68

69

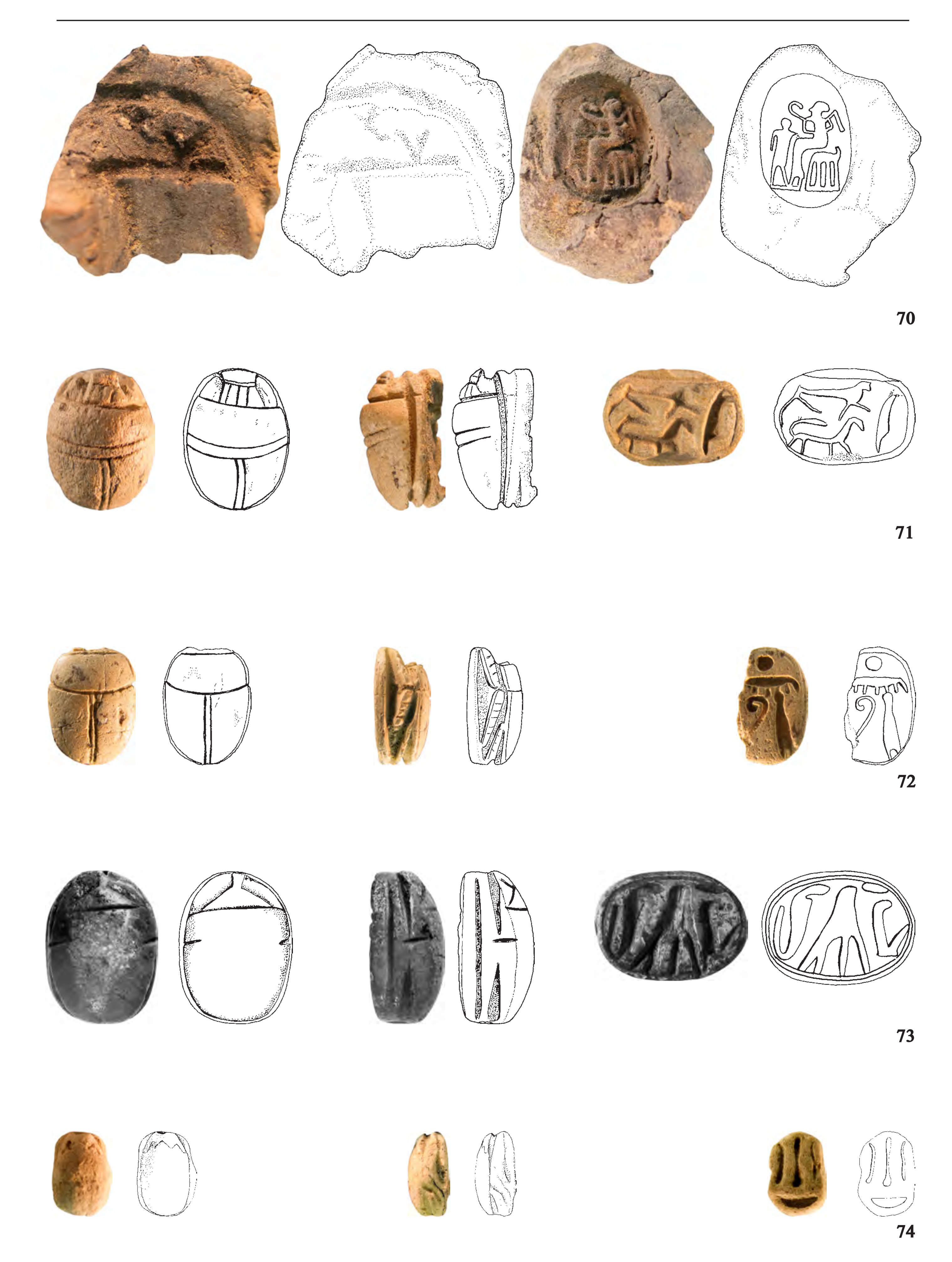
70 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, Gravur flächig, Ton, Abdruck 12,7 x 9,7 mm.
BASIS: Nach links gerichtete thronende anthropomorphe Figur mit knöchellangem Kleid, *ḥq3*-Zepter (§ 454) und *nḫ3ḫ3*-Wedel (§ 459); die hohe Kopfbedeckung auf Petries Zeichnung ist inexistent und irreführend; die Figur sitzt auf einem schematischen Palastfassadenthron (Metzger 1985: Taf. 27f,180-194; vgl. aber Wiese 1990: 96); vor ihm steht, erheblich kleiner dargestellt, ein Diener in knielangem Kleid; seine Armhaltung ist unklar; zum thronenden König mit Zepter und Wedel auf einem schematischen Palastfassadenthron vgl. Matouk 1977: 402 Nr. 1667 = Wiese 1990: 170 Nr. 5703 = Keel 1994: Taf. 15,19; Timna-Süd: Keel 1994: Taf. 15,21; der König trägt in beiden Fällen die Blaue Krone; auf den zahlreichen Skarabäen der postramessidischen Massenware mit dieser Komposition sind wie im vorliegenden Fall kaum Spuren einer Krone zu sehen und wenn dann der Blauen; siehe Tell el-ʿAǧul Nr. 798; Geser Nr. 560; Akko Nr. 83, allerdings ohne Zepter und Wedel; so auch auf den zwei Abdrücken Bet-Schean Nr. 251; 50 weitere Belege dieser für die postramessidische Massenware typischen Komposition bei Wiese 1990: 168 Nr. 5696-184 Nr. 5746 (aus der Matouk-Sammlung); zur Massenware generell vgl. Keel 1994: 48-50 und 106; Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; 2011; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/53.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,36.

71 OBJEKT: Sk, D10/II/e11, ein knappes Drittel der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, Reste eines weissen Überzugs, 15 x 10* x 7 mm
BASIS: In horizontaler Anordnung Maatfeder (§ 462); übereinander angebracht zwei schreitende Löwen (§ 536-542) mit über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; zu zwei Löwen übereinander siehe Tel Gamma Nr. 45, allerdings *tête-bêche*, mit Parallelen; dort werden auch Parallelen zu zwei Löwen mit einer dritten Grösse genannt; zu zwei Löwen übereinander mit einer Maatfeder davor siehe Megiddo: Keel 1994: 29f Nr. 11 und Taf. 8,11 und besonders Tsur Natan Nr. 2: Keel im Druck; das Stück ist eindeutig der postramessidischen Massenware zuzurechnen; zu dieser vgl. Tel Gamma Nr. 70.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/23.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,38.

72 OBJEKT: Sk, ?/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d6, vgl. zu diesem Skarabäentyp Achsib Nr. 5.10.127 und Akko Nr. 186, etwa ein Drittel weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit braun, weisser Überzug, 12,5* x 9* x 6 mm.
BASIS: Sonnenscheibe *Rʿ* (§ 461), *nbw* (§ 458), Weisse (§ 453) und Rote Krone (§ 452); man kann in dieser ungewöhnlichen Zeichenzusammenstellung eine kryptographische Formel vermuten; die beiden ersten Zeichen finden sich auf Tell el-ʿAǧul Nr. 334, Tell el-Farʿa-Süd Nr. 318 und bei Hornung/Staehelin 1976: Nr. 500, wo sie als „Re und Hathor" gelesen werden; was die beiden Kronen bedeuten, bleibt ungewiss.
DATIERUNG: Unsicher; wahrscheinlich 25.-frühe 26. Dynastie (728-600).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. E.XXXVI.51/23.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,39.

73 OBJEKT: Sk, B10/0/e9a, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, brauner Überzug, 16,2 x 11,3 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung, hockende falkenköpfige Gottheit mit Sonnenscheibe über dem Kopf, Falke (§ 442.450.454.467.556f) und Uräus (§ 522.529); vgl. Aschdod Nr. 32 (mit zwei zusätzlichen Strichen); Akko Nr. 68 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 731, beide mit Maat statt Falkenköpfigem; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 520 (mit *mrj* statt Uräus).
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. E.XIII.99/39.
FUNDKONTEXT: Raum GA, Level of wall base 185 feet; EZ IA (ca. 1200-1150; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,40.

74 OBJEKT: Sk, A1/0/Seite kein bekannter Typ, an den Langseiten beschädigt, weiches, weisses Kompositmaterial (§ 392-401), 10,5 x 6,7 x 4,5 mm.
BASIS: Drei schmale senkrechte Zeichen; im Zentrum vielleicht ein *ḥm* (§ 453); unten *nb* (§ 458); ähnlich, wenn auch ohne *nb*, ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 906; vergleichbar, wenn auch deutlicher graviert, ist der ebenfalls aus Kompositmaterial gefertigte Skarabäus Hazor Nr. 47 (Yadin et al. 1961: pl. 245,1; Goldwasser 1989: 341), der zwischen zwei gebogenen Linien ein *z3* (§ 465) zeigt.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder später.
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.51/25.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Petrie 1928: 10).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,41


70
71
72
73
74

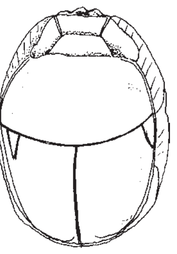
75 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Gravur flächig, Enstatit, weisser Überzug, 15,9 x 12 x 7,5 mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.454.467.556f); hinter ihm übereinander Eidechse?, Nilpferd (§ 555) und Krokodil (§ 531-534); zur Kombination Falke, Nilpferd und Krokodil vgl. Hornung/Staehelin 1976: Nr. 806; zum Nilpferd in vergleichbaren Zusammenhängen Bet-Schean Nr. 245f; Ekron Nr. 14; zur Eidechse Dor Nr. 35; Hornung Staehelin 1976: Nr. 805.
DATIERUNG: 19. bis Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.3/31.
FUNDKONTEXT: Raum JA, Level of wall base 180 feet; 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,43.

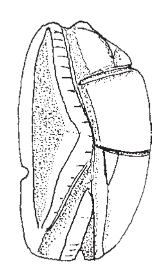
76 OBJEKT: Sk, Gravur flächig, Enstatit, braun, 14,2 x 10,3 x ? mm.
BASIS: Religiöse Formel in leicht defektiver Schreibweise: *jw.t* (oder *nmt.t*) *nb.t n J<pt>-swt* „Alle meine Schritte gehören Karnak"; vgl. Achsib Nr. 89; Matmar: Brunton 1948: pl. 62,47; Kuyunjik: Giveon 1985: 166f Nr. 2; Newberry 1907a: pl. 12,5f; Newberry 1908 pl. 39,3); zur Variante *jw.t* (oder *nmt.t*) *nb.t n Jmn* „alle (meine) Schritte gehören Amun" vgl. Tel Gamma Nr. 29; Newberry 1908: pl. 39,2; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 749; Jaeger 1982: § 264; zu diesen und weiteren Varianten s. Drioton 1957c: 126 und Anm. 3.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1070) oder später.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Raum GL, Level of wall base 185 feet; EZ IA (ca. 1200-1150; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,44; Drioton 1957c: 126 Anm. 3.

77 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, an der oberen Seite der Basis leicht beschädigt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-402), weich, gelb, 12,1 x 9 x 5,5 mm.
BASIS: Name *Ptḥ-ḥtp* „Ptahhotep"; er kommt seit dem Alten Reich häufig vor; ob damit der berühmte Vezier des Alten Reiches gemeint ist (so Hayes 1959: 400) oder irgendeine Privatperson ist ungewiss; vgl. Hornung/Staehelin 1976: Nr. 567 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dyanstie (1292-1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.35/35.
FUNDKONTEXT: Raum FL, Level of wall base 187 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,45.

78 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, weisser Überzug, 18,7 x 14,2 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Bogenschütze, wahrscheinlich König (vgl. Akko Nr. 87-89), Löwe und Capride (vgl. Parallelen); der Löwe hockt auf dem Hinterteil, die Vorderbeine in Schrittstellung; eine Pranke scheint den Capriden zu treffen; es ist nicht ganz klar, ob Löwe und Capride gleichzeitig Jagdobjekte sind oder ob der Löwe als Jagdhelfer zu verstehen ist (vgl. Edel/Wenig 1974: Taf. 16 oben; Rühlmann 1964: 651-658; Taf. 1-7); über dem Pfeil des Bogenschützen eine Lotosblüte (vgl. die sorgfältige Ausführung bei Newberry 1908: pl. 42,35); zur Ikonographie im Allgemeinen vgl. ebd. pl. 42,36; Akko Nr. 85; Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,57; Petrie 1925: pl. 14,965; 19,1483 (Memphis); Anthes 1959: 57 fig. 17,325, pl. 33,325 (Memphis); Matouk 1977: 386 Nr. 658-659 = M. 3252-3253; 399 Nr. 1516, 1518, 1519 = M. 3233, 3235 und 3225; Hornung/ Staehelin 1976: Nr. B 43; zur Herkunft der Konstellation aus ramessidischen Jagd- und Kriegsszenen vgl. Keel/ Shuval/Uehlinger 1990: 289-291 Abb. 0130; Produkt der postramessidischen Massenware; vgl. dazu Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011.
DATIERUNG: Ca. 21. Dynastie (1070-945) bzw. EZ IB-IIA (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Cambridge, Fitzwilliam Museum, E.11.1927; dort aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Raum EM, Level of wall base 188 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,46; Münger 2011: 165 und 244 Tell Jemmeh Nr. 5.

79 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), stark abgenützt, Kalkstein (§ 381-383), braun, 20 x 14,5 x 12,1 mm,
BASIS: Unklare Gravurreste.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.35/33.
FUNDKONTEXT: Raum FJ, Level of wall base 190 feet; erste Hälfte der 22. Dynastie (945-ca. 850; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,50.

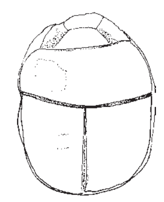


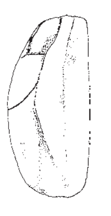


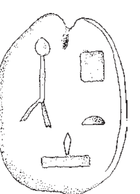
75



76

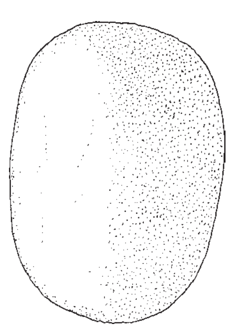


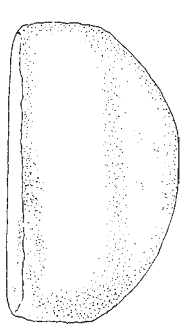


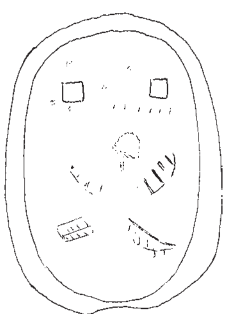
77



78





79

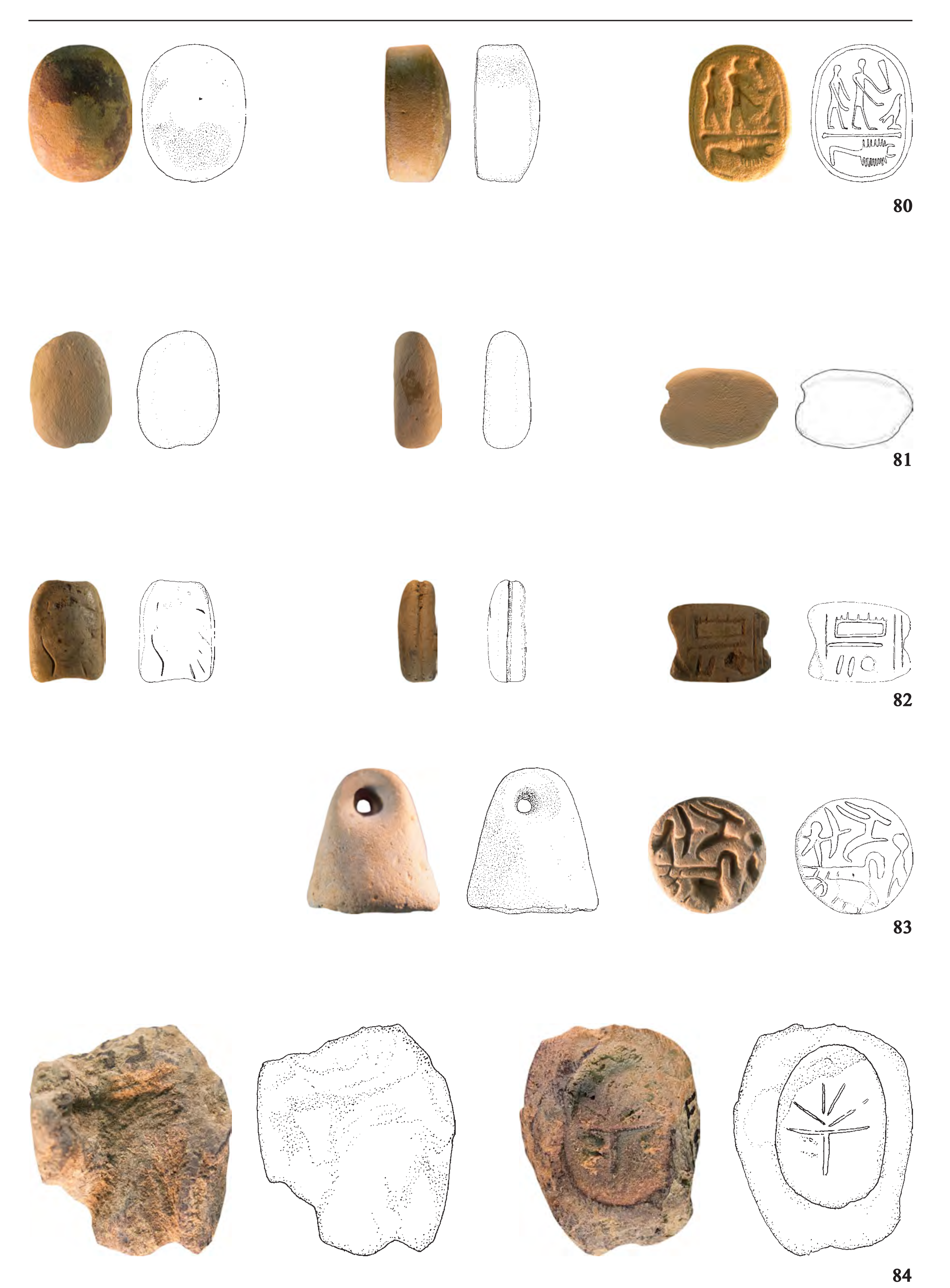
80 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133.138), abgenützt, Gravur flächig, weiches Kompositmaterial (§ 392-402), braun, 14,2 x 10,5 x 6,8 mm.
BASIS: Die Fläche wird durch eine Standlinie in einen grösseren oberen und einen kleineren unteren Teil gegliedert; oben Falke (§ 442.450.454.467.556f); hinter ihm zwei schreitende Figuren mit knielangem Schurz und schräg nach unten vorn ausgestreckten Händen; die vordere Figur hält mit der einen Hand die Spitze eines schmalen Dreiecks; unten durch eine horizontale Linie abgetrennt ein Skorpion; ungewöhnliche Komposition.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (ca. 980-830).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.35/34.
FUNDKONTEXT: Raum FL, Level of wall base 190 feet; erste Hälfte der 22. Dynastie (945-ca. 850; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,51.

81 OBJEKT: Skaraboid unklaren Typs (§ 132-138) oder ovale, einseitig gravierte Platte vom Typ III (§ 204.209), stark abgenützt, an einer Schmalseite beschädigt, Gravur nur teilweise und schwach erhalten, weiches Kompositmaterial (§ 392-402), weiss, 12 x 8,2 x 4,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Rest eines unidentifizierbaren Zeichens, *nb* (§ 458), *t* (§ 463); vielleicht, wenn das auch eher unwahrscheinlich ist, lag die Wunschformel *jẖt nbt nfr*<*t*> „Jedes schöne/gute Ding (werde dir zuteil)“ vor; sie ist in der ersten Hälfte des 1. Jt. häufig und weit verbreitet; meist sind die Hieroglyphen vertikal angeordnet, so auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 334; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 711 mit Parallelen; die horizontale Anordnung der Zeichen kommt aber auch vor; vgl. dazu Akko Nr. 96; Torre di Mordillo/Italien: Hölbl 1979: II 249 Nr. 1270.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. E.XXXVI.14/30.
FUNDKONTEXT: Raum Eh, Level of wall base 191 feet; EZ IIC (ca. 700-600; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,52.

82 OBJEKT: Ungefähr rechteckige Platte (§ 216-232), nach Spuren auf der Oberseite vielleicht ein Udschataugen-Skaraboid, Typ I (§ 178f), stark abgenützt, Gravur teilweise linear (*mn*), teilweise flächig (Sonnenscheibe), weiches Kompositmaterial (§ 392-401), 10,5 x 7,5 x 3,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 642-650) mit komplementärem *n* und *Rʿ* mit zwei Ideogrammstrichen; die genaueste Parallele ist Tel Mor IAA 59-143 (unveröffentlicht); recht ähnlich ist auch Tell el-ʿAğul Nr. 233, doch ist unklar, ob nur ein oder zwei Deutestriche vorhanden sind; vgl. weiter Gat Nr. 52 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292)-19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. E.XXXVI.24/37.
FUNDKONTEXT: Raum B, Level of wall base 196 feet; erste Hälfte der 22. Dynastie (945-ca. 850; Petrie 1928: 4 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: pl. 19,53.

83 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), abgenützt, Basis beschädigt, weiches, blaues Kompositmaterial (§ 392-402, bes. 401), Ø 12 x Höhe 14,9 mm.
BASIS: Schematische Figurengruppe: links Bogenschütze, der auf einen Capriden zielt; vor diesem ein Mensch; von dieser Figurengruppe gibt es zwei Varianten; eine erste zeigt den Bogenschützen im Wagen, so z. B. Geser Nr. 448 mit Parallelen; eine zweite hat an Stelle des Wagens einen Löwen, so z. B. Akko Nr. 87; Bet-Schean Nr. 66; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 216 und 250; das vorliegende Stück dürfte zur ersten Variante gehören; die Zeichnung von Petrie ist unverständlich; die Komposition des Stückes ist typisch für die postramessidische Massenware; vgl. dazu generell Keel 1994: 48-50 und 106; Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; 2011; Keel/Mazar 2009: 64*f; die Form des Konoids aus blauem Kompositmaterial ist typisch für eine Gruppe zyprischer Konoide, die auch sonst Motive mit der postramessidischen Massenware gemeinsam hat; vgl. dazu Reyes 2001: 22-24.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.3/33.
FUNDKONTEXT: Raum KB, Level of wall base 176 feet; 19. Dynastie (1292-1190; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,1.

84 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, Gravur linear, Ton, Abdruck 16 x 11 mm.
BASIS: Stilisierter Baum mit fünf Ästen und zwei kleinen Seitenästen links am Stamm; ein sehr ähnlicher „Baum“ auf dem skaraboiden-ähnlichen Siegel Hazor Nr. 8; vgl. auch Schiqmona: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 382f Abb. 81 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ende SB IIB-EZ I (ca. 1250-1000) oder wenig später.
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.8/35.
FUNDKONTEXT: Raum HV, Level of wall base 185 feet; EZ IA (ca. 1200-1150; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,2.



80

81

82

83

84

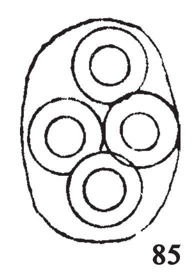
85 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur linear, Enstatit, Glasur braun, 15 x 10,6 x ? mm.
BASIS: Vier, teilweise überlappende konzentrische Doppel-Kreise; vgl. Sedment: Petrie/Brunton 1924: pl. 43,21.26.35.37 = Ben-Tor 2007: pl. 37,8-9.17-18; Mostagedda: Brunton 1937: pl. 69,44f = Ben-Tor 2007: pl. 37,22f.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Zweite Zwischenzeit, 15. Dynastie (1630-1522).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology; Inventarnr. EXXXVI.8.33.
FUNDKONTEXT: Raum GP, Level of wall base 187 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,3.

86 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 132.134), Basis beschädigt, Gravur flächig, blaues, weiss gewordenes Glas (§ 396f), 15,5 x 13,5 x 6,1 x mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Rind (Galling redet von einem Schwein), das von hinten von einem Löwen angegriffen wird; zur Thematik vgl. Bet-El Nr. 7; Bet-Schean Nr. 194 und 198; auch stilistisch näher verwandt sind ein in Damaskus gekaufter Hämatit-Skarabäus: Buchanan/Moorey 1988: no. 523 und ein phönizischer Skarabäus aus gemasertem Enstatit: Hölbl 1986: II Taf. 119,2a-c, beide bei Nunn 2000: Taf. 48,75-76; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IIC bis Perserzeit (ca. 700-330).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr EXXXVI.8.34.
FUNDKONTEXT: Raum Ga, Level of wall base 187 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69); wenn die Datierung des Fundkontexts richtig ist, ist er für einen Glasskaraboiden etwas früh und es dürfte sich um eine Intrusion handeln (§ 691f).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,4; Galling 1929: 250 und Taf. 12,6.

87 OBJEKT: Konoid Typ III (§ 248.251), rissig, Gravur flächig, wahrscheinlich Knochen (§ 401f), Ø15, Höhe 14 mm.
BASIS: Frontal dargestellter Widderkopf mit nach unten gebogenen Hörnern; ein Konoid mit einem solchen Widderkopf als einzigem Motiv scheint Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44A/45,140 zu sein; Widderköpfe dieser Art sind sonst typisch für die ammonitische Glyptik: Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 31 = Avigad/Sass 1997: Nr. 886; Tall Deir ʿAlla Nr. 18 = Avigad/Sass 1997: Nr. 988; Tall Dschalul Nr. 4; vgl. weiter Avigad/Sass 1997: Nr. 890.895.920.967.1001; ausser bei Avigad/Sass 1997: Nr. 886 (Tall al-ʿUmeiri) und 890 steht der Widderkopf immer zwischen zwei Vögeln (Falken); vgl. weiter Hübner, in: Sass/Uehlinger 1993: 136f.148.150; einen Widderkopf zwischen zwei Falken ohne Inschrift zeigt Samaria: Wakefield 2006: Taf. 2,14; zu ähnlich frontal dargestellten Rinderköpfen (Bukephalia) mit nach oben gerichteten Hörnern siehe Bet-Schean Nr. 194.254; Gat Nr. 54, alle mit Parallelen; Galling sieht im Kopf wohl zu Unrecht minoischen Einfluss; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 991, (nicht in Rowe 1936).
FUNDKONTEXT: Raum GU, Level of wall base 187 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69)
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,5; Galling 1929: 250 und Taf. 12,7.

88 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Durchbohrung durch langen Gebrauch stark verbreitert, abgenützt, Gravur flächig mit Bohrlöchern, bräunlicher Kalkstein (§ 381-383), Ø 15 mm, Höhe 17 mm.
BASIS: Vierbeiner mit verhältnismässig langem Hals; der durch eine runde Schnauze charakterisierte Kopf ist rückwärts gewendet und trägt zwei gerade Hörner; vgl. dazu Achsib Nr. 113; die Hinterbeine sind wahrscheinlich weitgehend der Abnützung zum Opfer gefallen; links vom Vierbeiner ein Element, das als Uräus oder als Fisch gedeutet werden kann; Vierbeiner mit rückwärts gewendetem Kopf und einem weiteren Element, normalerweise einem Skorpion, sind Akko Nr. 166 und 297; Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 2,5; Megiddo: Loud 1948: pl. 163,15 = Keel 1995: 101 Abb. 176; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.8.36.
FUNDKONTEXT: Raum HV, Level of wall base 187 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,6.

89 OBJEKT: Wahrscheinlich Skaraboid (§ 132-138), Gravur grob linear bis flächig, "grey serpentine" (§ 385), 15 x 11,2 x ? mm.
BASIS: Zwei anscheinend *tête-bêche* angeordnete Vögel, wahrscheinlich Tauben; zwei ebenfalls so angeordnete und ähnlich grob gravierte Vögel, diesmal eher Strausse, sind auf einem Skaraboid und einem Konoid aus Lachisch zu sehen (Tufnell 1953: pl. 43A/44,85 und 44A/45,143).
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology; Inventarnr. EXXXVI.10/48.
FUNDKONTEXT: Raum Em, Level of wall base 188 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,7.



85

86

87

88



89

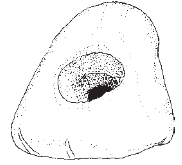
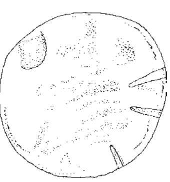
90 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251), ein Stück des Kegelmantels und vielleicht auch der Basis weggebrochen, Art der Gravur unklar, evtl. flächig mit Schraffur, schwarzer harter Stein, vielleicht Hämatit (§ 357-360), Ø 11 mm, Höhe 10,5 mm.
BASIS: Unklar, ob die Basis beschädigt oder vielleicht ein nach links gewendeter Vierbeiner zu erkennen ist; vergleichbar wäre etwa Lachisch: Tufnell 1953: pl. 69/70,14 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 372 und Taf. 21,2; am Rand strahlenförmig angeordnete Linien; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Ende EZ IB-Anfang IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.10/52.
FUNDKONTEXT: Raum GN, Level of wall base 188 feet; 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,8.

91 OBJEKT: Wahrscheinlich Skaraboid, Bohrlöcher und Linien, rötlicher Kalkstein, Basis 9,7 x 9 x ? mm.
BASIS: Sieben Bohrlöcher und Linien; vgl. Gat Nr. 3; Bet-Mirsim Nr. 40 mit Parallelen; weiter Ebal Nr. 3; Tel Gamma Nr. 101.211; Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 53 und 62.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich EZ I-Anfang IIA (1200-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology; Inventarnr. EXXXVI.10/49.
FUNDKONTEXT: Raum EF, Level of wall base 189 feet; Anfang 22. Dynastie (945-ca. 900; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,9.

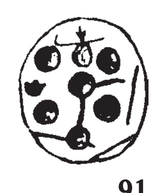
92 OBJEKT: Konoid, Gravur teils flächig, teils linear, Bohrlöcher, Hämatit (§ 357-360), Ø 17,8, Höhe ? mm.
BASIS: Undefinierbarer Quadrupede mit relativ langem Hals und kleinem Kopf; die Vorderbeine eingeknickt; dem Rand entlang vier Bohrlöcher; von dem rechts unten geht vertikal ein Zweig aus (§ 433); von dem links unten geht horizontal ein Strich aus, der von einer etwas krummen Linie gekreuzt wird, so dass eine Art ägyptisches *nfr* (§ 459) entsteht; zur Kombination von Bohrlöchern mit flächigen und linearen Motiven siehe Bet-Mirsim Nr. 39; Bet-Schemesch Nr. 95.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.22/10.
FUNDKONTEXT: Raum FF, Level of wall base 190 feet; Anfang 22. Dynastie (945-ca. 900; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,10.

93 OBJEKT: „Stamp“, ein etwas unregelmässiger Zylinder (§ 261), das obere Ende dient als Griff, das untere ist graviert, Siegelfläche am Rand beschädigt, Gravur wahrscheinlich linear, heller, beiger Kalkstein, 17,2 x 15,7 x ? mm.
BASIS: Nach links gerichteter stehender Quadrupede, wahrscheinlich Capride; darüber drei senkrechte Striche eines nicht mehr erhaltenen Motivs; darunter ein Zeichen in Form eines griechischen Delta und ein T; zu einem ähnlichen Capriden siehe Geser Nr. 44.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich EZ I-Anfang IIA (1200-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.14/43.
FUNDKONTEXT: Raum EJ, Level of wall base 190 feet; Anfang 22. Dynastie (945-ca. 900; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,11.

94 OBJEKT: Siegel unbestimmter Form, sehr abgenutzt, durchscheinender gelber Steatit, 16,5 x 14,2 x ? mm.
BASIS: Im Zentrum zwei parallele Linien; darum herum konzentrisch angeordnet ca. 10 Kolumnen von drei kurzen Linien; die Komposition erinnert entfernt an die Oberseite der Kalotten vom Typ III und V (Keel 1995: 81 Abb. 134 und 136).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Raum FJ, Level of wall base 192 feet; erste Hälfte 22. Dynastie (945-ca. 800; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,12.

90



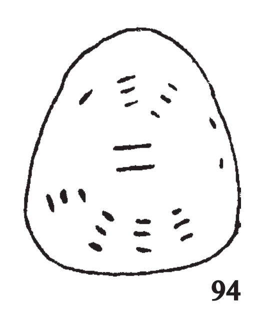
91



92



93



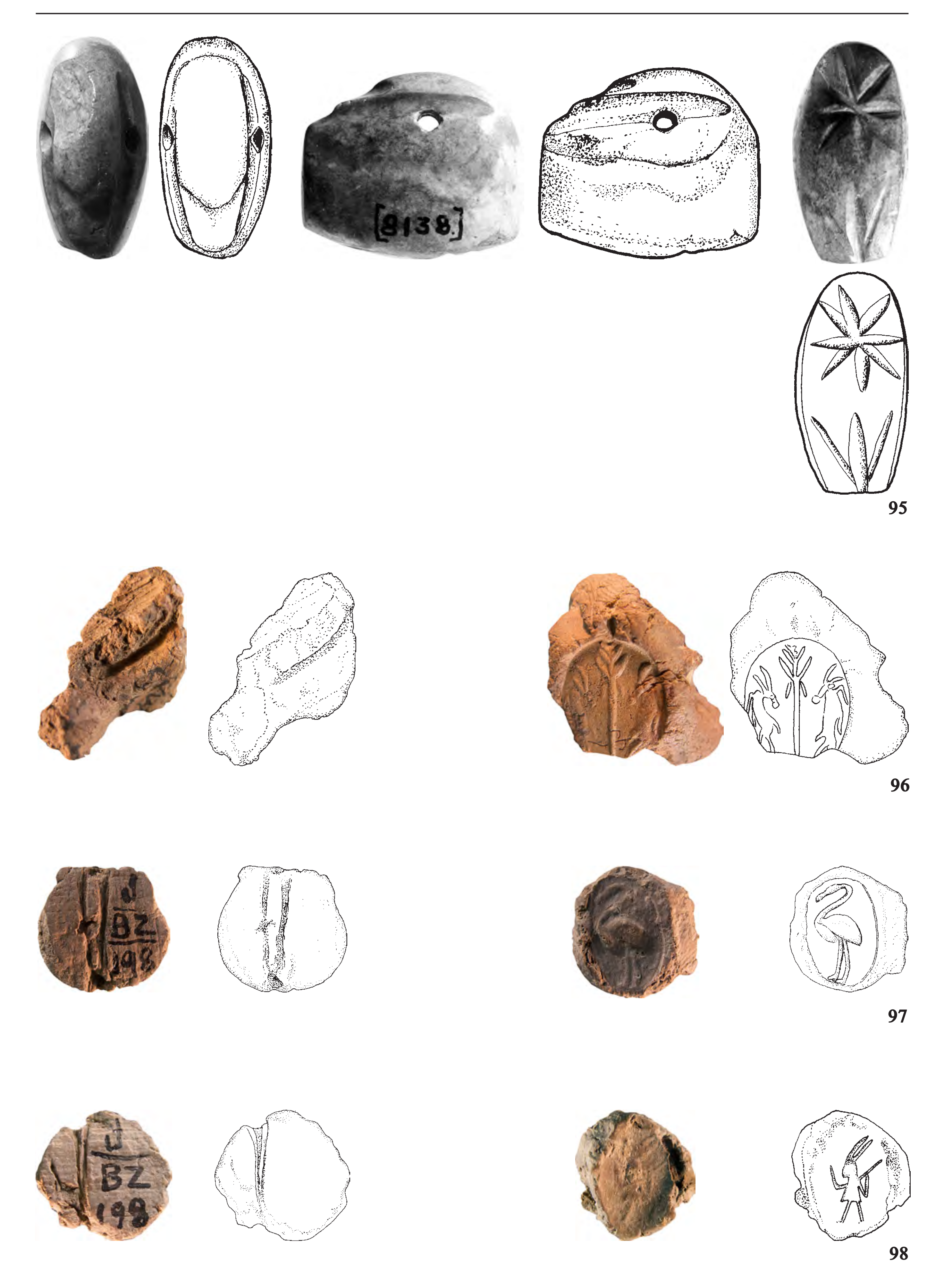
94

95 OBJEKT: Enten-Skaraboid des späten Typs (§ 148-150, bes. 150; vgl. Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 4), die Gravur besteht aus Linien, die mit dem Schleifrad gemacht wurden (§ 336), Chalzedon (§ 346 und 362-368), 23 x 9,9 x19 mm.
BASIS: Achtstrahliger Stern über Pflanze mit drei Blütenblättern bzw. drei Zweigen; die genau gleiche Ikonographie auf einem Konoiden vom Typ VI (§ 259f) bei von der Osten 1957 (Sammlung Aulock) Nr. 183; auf zwei Konoiden in Berlin ist neben dem Stern über der Pflanze ein Verehrer zu sehen (Jakob-Rost [2]1997: Nr. 322f); auf einem Enten-Skaraboid in Genf erscheint zw. beiden Elementen noch die geflügelte Scheibe (Vollenweider1983: 19 no. 23); zum achtstrahligen Stern vgl. weiter den Abdruck auf einer Keilschrifttafel aus Ninive, die ins Jahr 687 v. Chr. datiert ist (Herbordt 1992: 224 und Taf. 10,10); vgl. auch ein Siegel aus Assur bei Jakob-Rost [2]1997: 94f Nr. 400; zu einem achtstrahligen Stern als einzigem Motiv auf einem Enten-Skaraboid siehe Keel-Leu 1991: Nr. 165; Import aus Mesopotamien.
DATIERUNG: Neuassyrische oder spätbabylonische Zeit (Ende 8.-Anfang 6. Jh.).
SAMMLUNG: Manchester, The Manchester Museum, Department of Archaeology, Inventarnr. 8138.
FUNDKONTEXT: Raum A, Level of wall base 194 feet; EZ IIC (700-600; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,13.

96 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skaraboids, etwa zwei Drittel des Abdrucks erhalten, Gravur flächig, Ton, Bulle 25 x 13 x 10 mm, Abdruck 12 x 10,5 mm.
BASIS: Schematischer Baum, der von zwei Capriden flankiert wird, die sich nach außen wenden, die Köpfe aber zum Baum zurückgedreht haben; ein älteres und gröberes Siegel, auf dem die Capriden diese Stellung einnehmen, ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 873; stilistisch vergleichbar ist Tell el- Farʿa-Süd Nr. 396, da sind die Körper der Capriden zum Baum hin gedreht und stützen die Vorderbeine am Baum auf, die Köpfe sind hingegen nach außen gerichtet; bei Farʿa-Süd Nr. 396 zahlreiche Parallelen; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Späte EZ IIB-IIC (ca. 750-600).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.43/17.
FUNDKONTEXT: "Low in west of West spur" (Petrie 1928: 11).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,14; Keel/Uehlinger [6]2010: 244f Abb. 222a.

97 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist fast vollständig erhalten, auf der Rückseite Abdruck eines Papyrus und zweier Schnüre, Gravur flächig, Ton, Abdruck 13 x 7,5 mm.
BASIS: Nach links gerichtet langbeiniger und langhalsiger Vogel mit angelegten Flügeln; Petrie bezeichnet ihn als Ibis; Haltung und Proportionen lassen diese Identifizierung als möglich, wenn auch nicht als sehr wahrscheinlich erscheinen (vgl. Houlihan 1986: 28-32 mit figs. 32-42; Tell eš-Šeḫ-Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,4; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 224 und B73; Matouk 1977: 392 nos. 987a-990;); ebenso gut kann ein Storch (G29) oder ein Reiher (G33) gemeint sein; ein vergleichbarer Vogel ist auf Bet-Schean Nr. 149 und vor allem auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 937 zu sehen: beide sind in die ausgehende SB II (um 1200) zu datieren; ein gleicher Vogel, wenn auch in waagrechter Haltung, findet sich auf einem Siegelabdruck auf einer Keilschrifttafel des 8./.7. Jh.s v. Chr. aus Nimrud: Herbordt 1992: 173 Taf. 18,28; etwas anders ist die Flügelhaltung eines langhalsigen und langbeinigen Vogels, wahrscheinlich eines Strausses, auf den späten Enten-Skaraboiden Akko Nr. 293 und Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 4.
DATIERUNG: Ungewiss, ausgehende SB II (um 1200) oder EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.27/38.
FUNDKONTEXT: Raum BZ, Level of wall base 198 feet; EZ IIC (700-600; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,15.

98 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist sehr schwach, Gravur flächig, Ton, 12 x 7,5.
BASIS: Nach links schreitende, wohl männliche Gestalt mit kurzem Schurz auf Hüfthöhe nach oben gewinkelten Armen und zwei hohen Federn auf dem Kopf; Petrie identifiziert die Gestalt als „Anher", d. h. Onuris (1928: 11); ein Blick auf die von ihm mit Recht als „Anher"-Onuris identifizierten Gestalten (Petrie 1925: pl. 15,1048; 16,1148; Achsib Nr. 43; Tell el-ʿAğul Nr. 554; Bet-Schemesch Nr. 56; Dotan Nr. 40; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 448) zeigen, dass Onuris in der Regel ein langes Kleid trägt, den hintern Arm erhoben hat und mit beiden Armen einen Speer hält; das lange Kleid scheint nicht vorhanden zu sein; wenn die Figur einen Speer hält, dann nur mit der ‚hinteren' Hand; so interpretiert ist die Figur ungewöhnlich; sie passt weder ganz zu Onuris noch zu einem beliebigen Krieger (Federn!), wie ihn Gat Nr. 16 mit Parallelen zeigt.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.27/39.
FUNDKONTEXT: Raum BZ, Level of wall base 198 feet; EZ IIC (700-600; Petrie 1928: 4, 11 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11, pl. 20,16.


8138
95
96
BZ
198
97
BZ
198
98

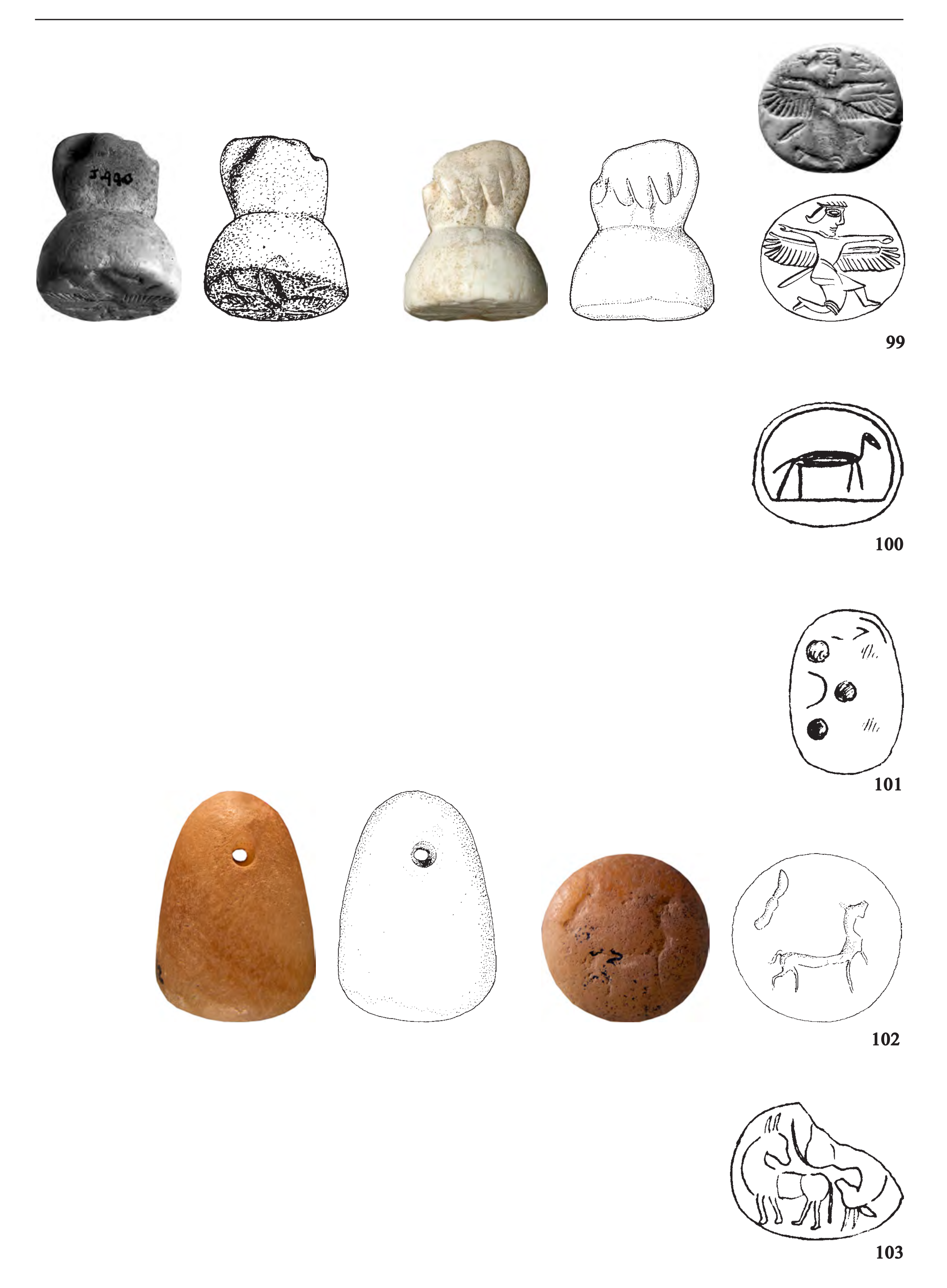
99 OBJEKT: Hammer- bzw. Faustsiegel (Keel 1997: 784; vgl. Buchanan/Moorey 1988: pl. 9,250-255; zum Begriff siehe Meyer 2008: 48f und 546-553), die Form ist typisch für Südostanatolien und Nordsyrien, wo sie in der EZ I auftaucht (ab 1200) und in verschiedenen Varianten bis zum Ende der EZ Verwendung findet; in der südlichen Levante ist sie selten belegt; ein Hammersiegel ist Hazor Nr. 99; zu einem Oberflächenfund vom Tel Aseka siehe Gal 2009; zu zwei Stücken aus Jordanien siehe Eggler/Keel 2006: Tall Abu Charaz Nr. 2 und Tawilan Nr. 9, die Bezeichnung des letzteren als „Hammersiegel" ist diskutabel, der Basisrand ist stark abgenützt und teilweise leicht beschädigt, Gravur flächig mit Innenzeichnung, das Material ist nach Petrie 1928: 11 Elfenbein (§ 403f), Ø 15 x Höhe 20,2 mm.
BASIS: Menschliche Gestalt im „Knielauf" (vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 334.763.845); sie trägt ein knielanges Kleid und im Gürtel ein schräg nach hinten gerichtetes Schwert; die Arme sind waagrecht auf beiden Seiten des Körpers ausgebreitet; parallel zu ihnen trägt die Figur ein Paar Flügel, deren Schwungfedern deutlich markiert sind; das Haar ist im Nacken geknotet, die Kopfbedeckung nicht mehr erkennbar; zu einer vergleichbaren, wenn auch schreitenden, geflügelten Gestalt siehe Bet-Schemesch Nr. 188; regelmässig mit zwei Flügeln dargestellt wird in der SB IIB und der frühen EZ Baal-Seth (Keel 2009a passim); in der EZ IIB trägt eine vergleichbare Figur meist vier Flügel; vgl. dazu Dan Nr. 1 und Dor Nr. 41 mit Parallelen; Galling sieht in der Figur wohl zu Unrecht griechischen Einfluss wirksam; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss, wahrscheinlich EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 990.
FUNDKONTEXT: Raum BL, Level of wall base 198 feet; EZ IIC (700-600; Petrie 1928: 4, 11f und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 11f, pl. 20,17; Galling 1929: 250 und Taf. 12,8; das Stück ist nicht in Rowe 1936; Keel 1997: 784 Abb. 9.

100 OBJEKT: Wahrscheinlich Skaraboid, Gravur flächig, blaues Glas (§ 397), 15,7 x 13,1 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung sehr schematischer Quadrupede; zu – allerdings weniger schematischen – Vierbeinern auf Skaraboiden aus (blauem) Glas vgl. Achsib Nr. 32 und Tell el-Far'a-Süd Nr. 412; ähnlich schematische Quadrupede finden sich auf Bet-Schemesch Nr. 94 und 96; Geser Nr. 371 und besonders Tell el-Far'a-Süd Nr. 407.
DATIERUNG: Ungewiss; aufgrund des Materials am ehesten in die EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology; Inventarnr. EXXXVI.53/9.
FUNDKONTEXT: Raum BL, Level of wall base 200 feet; EZ IIC (700-600; Petrie 1928: 4, 11f und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 12, pl. 20,18.

101 OBJEKT: Skaraboid, abgenützt, Basis teilweise beschädigt, Gravur Bohrlöcher und Linien, gelbbrauner Kalkstein, 17,2 x 12 x ? mm.
BASIS: Drei gut sichtbare und zwei abgeriebene Bohrlöcher; eine gebogene Linie; zu Bohrlöchern und Linien vgl. Tel Gamma Nr. 91 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich EZ I-Anfang IIA (1200-900) oder EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology; Inventarnr. EXXXVI.32/13.
FUNDKONTEXT: Level 201 feet; EZ IIC -frühe Perserzeit (700-500; Petrie 1928: 4,12).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 12, pl. 20,19.

102 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Basis stark abgenützt, Gravur flächig, Kalzit, Ø 17,5 mm, Höhe 24 mm.
BASIS: Vierbeiner; Petrie vermutet, es könnte sich um einen Panther handeln; solche sind bei der normalerweise schematischen Darstellungsweise auf dieser Art von Miniaturkunst kaum von einer Löwin zu unterscheiden; die Frage ist, wie weit die Zeichnung von dieser Identifizierung beeinflusst ist; zu schematischen Vierbeinern vgl. Tel Gamma Nr. 92 und 100 mit Parallelen; links über dem Tier ein unidentifizierbares Element; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss; von der Form her am ehesten EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1150-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.53/2.
FUNDKONTEXT: Raum BS, Level of wall base 202 feet; EZ IIC-frühe Perserzeit (700-500; Petrie 1928: 4, 12 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 12, pl. 20,20.

103 OBJEKT: Ovales Siegel, ein knappes Drittel weggebrochen, Gravur flächig mit Bohrlöchern, Kristallquarz (§ 362-364, bes. § 364), 18* x 13,5* x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Bovine in *tête-bêche*-Position; Stiere sind häufig auf Siegeln der nordsyrischen Hämatit- und Quarzgruppe zu sehen (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 367-377; vgl. Taf. 18,1-2 und bes. Taf. 19,1 = Loud 1948: pl. 153,225; vgl. auch Achsib Nr. 109; Aschkelon Nr. 31); Achsib Nr. 112, ein Konoid aus grünem Jaspis, der *in puncto* Stil und Ikonographie der genannten Gruppe nahe steht, zeigt – wie das vorliegende Stück – ebenfalls zwei Stiere (nicht „horses", wie Brandl, in: Keel 1997: Achsib Nr. 112 vermutet; mindestens das ganz erhaltene Tier hat Hörner) in *tête-bêche*-Position; wahrscheinlich Import aus Nordsyrien; Galling sieht zu Unrecht griechischen Einfluss; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Späte EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology; Inventarnr. EXXXVI.32/20.
FUNDKONTEXT: Level 205 feet; Perserzeit (ca. 530-330; Petrie 1928: 4,12).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 12, pl. 20,21; Galling 1929: 250 und Taf. 12,9.


99
100
101
102
103

104 OBJEKT: Länglich ovales Siegel, das durch den Abdruck eines dreidimensionalen Objekts hergestellt wurde, Gravur flächig, gebrannter Ton, 15 x 9,2 x ? mm.
BASIS: Petrie vermutet, es könnte sich um eine Spinne der Gattung Solpuga, „Walzenspinnen" handeln, deren Arten besonders in Nordafrika und Vorderasien verbreitet sind, zu Insekten von oben vgl. Tel Gamma Nr. 160 und Geser Nr. 103.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 12, pl. 20,22.

105 OBJEKT: Nahezu rechteckige Platte mit leistenförmigem, querdurchbohrtem Griff (§ 233-235), vgl. zu dieser Form Bet-Schean Nr. 67; Rehov Reg. No. 13188, am Rand beschädigt, gebrannter Ton, 70 x 56 x 39,5 mm.
BASIS: Petrie liest: *Rannut ka neb* „Rannut give all food"; er interpretiert das Gebilde am linken Rand als Uräus-Schlange und diese als Darstellung der Göttin *Rnnwtt* „Renenutet", der hellenistischen Thermutis, die besonders in Ernte-Szenen häufig als Schlange dargestellt wird (siehe Beinlich-Seeber, in: LÄ V, 1984, 232-236, bes. 233); die Elemente vor der Schlange: Sonnenscheibe (§ 461), weniger wahrscheinlich „Ei" (H8), das oft als Determinativ in Göttinnennamen erscheint, rechter Winkel, den Petrie wohl als *kꜣ* (§ 456) gelesen hat, „Sichelmond", den Petrie als *nb* (§ 458) las; jede einzelne dieser Lesungen ist eher unwahrscheinlich; die geraden Linien oben, rechts und unten sind wohl als Umrandungslinien zu deuten; die Gravur erinnert an die Kompositionen aus Linien und Bohrlöchern, wie sie auf frühez Siegeln zu finden sind; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 67; Tel Rehov Reg. No. 13188 und Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 384f . Abb. 86-89.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.14/29.
FUNDKONTEXT: Raum EU, Level of wall base 189 feet; frühe EZ IIA (980-900; Petrie 1928: 4, 12 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 12, pl. 20,24.

105a OBJEKT: Eine Art Kalotte (§ 196-201) mit zusätzlicher Öse (§ 203), die genau gleiche Form hat ein unveröffentlichtes Stück der Matouk-Sammlung im BIBEL+ORIENT Museum an der Universität Fribourg Inventarnr. ÄS 1983.6733, das als Basisdekorationen einen Skarabäus hat, Kompositmaterial (Petrie 1928: 12 "faience decayed"), Ø 7,5, Höhe 6 mm.
BASIS: Das Motiv ähnelt einer Hand (vgl. Sichem: Horn 1966: 50 fig. 1,53, pl. 6,53; Newberry 1907: pl. 14,36350.37159; Matouk 1977: 404 Nr. 1773-1775), die allerdings nur vier statt fünf Finger hat; vielleicht handelt es sich einfach um ein geometrisches Motiv; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 60 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 12, pl. 20,36.

106 OBJEKT: Sk, A1/Vertiefungen im Pronotum und in den Elytren, die im Pronotum ist nicht rund, wie bei den mbz Stücken, sondern der Form des Pronotums angepasst, vgl. § 96, die Seiten sind nicht zu erkennen, da der Skarabäus mit einer breiten Fassung aus Silber versehen ist (§ 266.268), Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, glasiert, 22 x 13,5 x 9 mm.
BASIS: Es ist fraglich, ob der bei Petrie 1928: pl. 21,6 abgebildete Skarabäus, dessen Basisgravur als "cross and diagonals" beschrieben wird, und der hier gezeigte identisch sind; das kleine Foto auf pl. 21,6 scheint tatsächlich ein Kreuzmotiv zu zeigen, in dessen Zentrum ein Kreis mit Punkt ist und dessen Längsbalken in Blüten und dessen Querbalken in kleinen Rechtecken endet und in dessen Zwickeln Spiralen zu sehen sind (zu den Blüten siehe Jericho: Kirkbride 1965: 644 fig. 300,8; zu den Rechtecken siehe Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,2); das vom Manchester Museum zur Verfügung gestellte Foto zeigt 15 runde oder ovale Vertiefungen, die kein figurativ oder geometrisch zu identifizierendes Muster bilden.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Manchester, The Manchester Museum, Department of Archaeology, Inventarnr. 8202.
FUNDKONTEXT: Raum DH, Level of wall base 194 feet, in pot 8197; EZ IIB (840-700; Petrie 1928: 4, 12 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 12, pl. 21,6.

107 OBJEKT: Siegel von ungewöhnlicher Form, wahrscheinlich einer kleinen abgeflachten Tonne (flattened barrel), die von Petrie gezeichnete Siegeloberfläche ist ein an den schmalen Enden abgeschnittenes Oval (vgl. zu dieser Form Avigad/Sass 1997: Nr. 331 und 629), Gravur fein linear, Karneol (§ 373-376, bes. § 376), 13,5 x 6,7 x ? mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift: *ddjmš* oder *drjmš* *<bn>* *ʾljqm* „ddjmš oder drjmš (Sohn) des Eljaqim".
DATIERUNG: Ende EZ IIB-IIC (ca. 750-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Raum CJ, Level of wall base 191 feet; 2. Hälfte EZ IIA-IIB (900-700; Petrie 1928: 4, 19 und pl. 69).
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1928: 19, pl. 43,1; Cook 1928: 211; Alt 1929: 250f; Hempel 1929: 66; Vincent 1929: 98; Cook 1930: 53f; Diringer 1934: 247f Nr. 93; Galling 1937: 488 Nr. 17; Yadin 1960: 53-55; Vattioni 1969: 369 no. 93; Naveh 1985: 9f und 18f; Avigad/Sass 1997: Nr. 1068 und p. 493 zum Namen *ddjmš* oder *drjmš.*



104



1:1

105

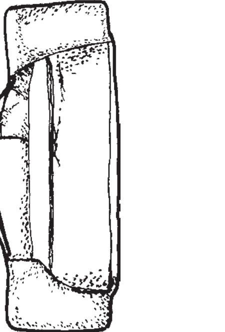




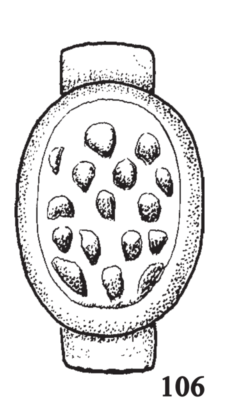
105a



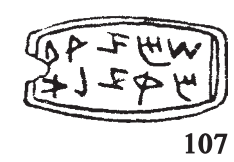








106



107

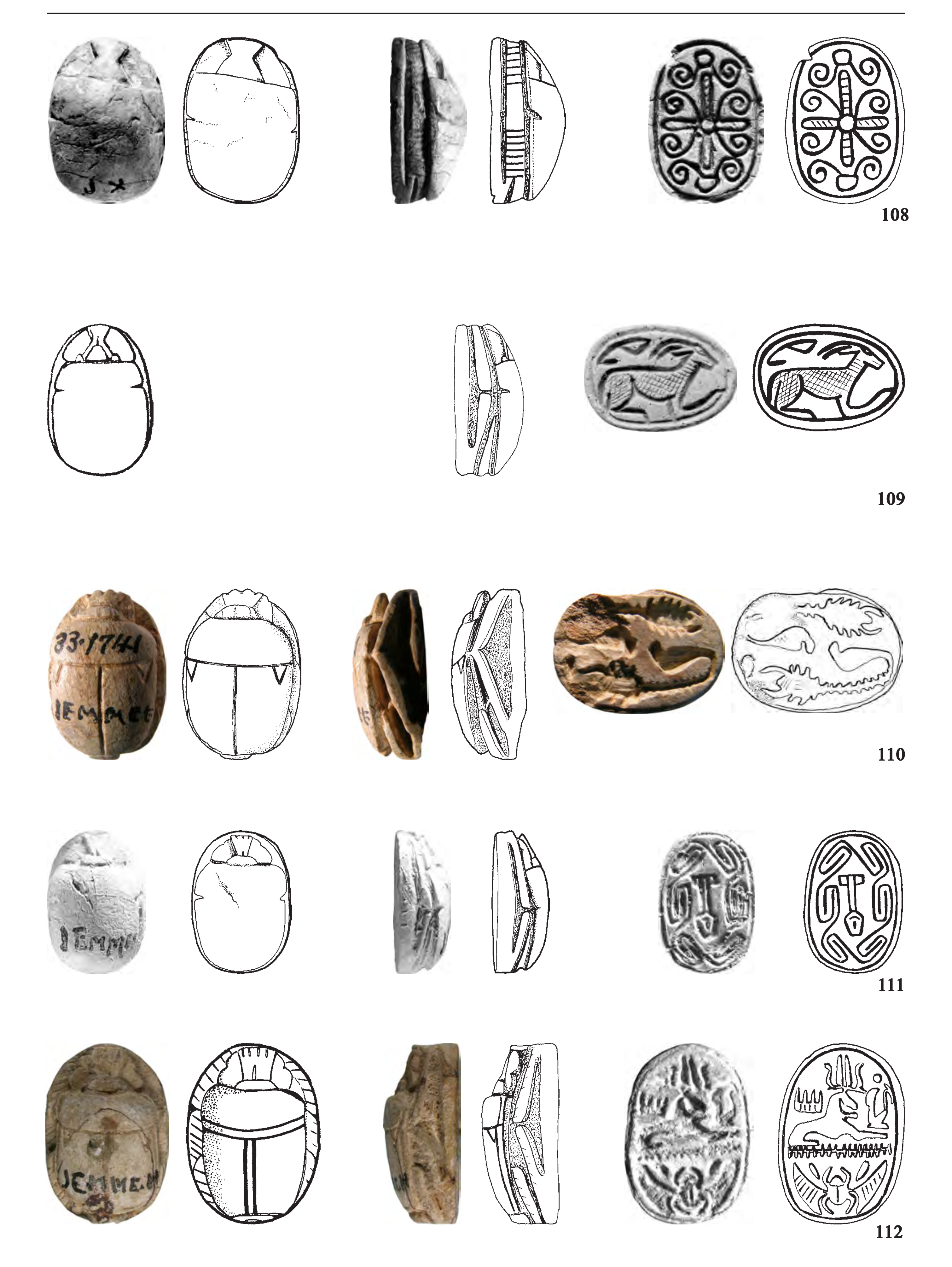
108 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Risse im Rücken und Basisrand leicht beschädigt, Gravur linear mit Schraffur, weisser Enstatit, 17,5 x 12,5 x 8 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Motiv aus vierblätteriger Rosette mit eingefügten Spiralen, die zum ‚Querbalken' hin eingerollt sind (§ 494; vgl. auch § 208 mit Abb. 145 1. Reihe, 1. und 2. von links); vgl. Bet-Schean Nr. 81.167; Bet-Schemesch Nr. 177; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 135; diese vier Belege stammen alle aus der 18. Dynastie; es gibt aber minimale Unterschiede zum vorliegenden Stück; die Belege der 18. Dynastie haben alle eine Art „Widerhaken" an den Spiralen, die beim vorliegenden Stück fehlen; die Gestaltung des Käfers weist das Stück der Early Series B-head-group zu; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; zum Rosettenkreuz mit Spiralen in dieser Zeit vgl. Rishon Leziyyon: Ben-Tor 2007: pl. 59,42; an der oberen und unteren Schmalseite ein Kreis von dem zwei Spiralen ausgehen; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Manchester, The Manchester Museum, Department of Archaeology, Inventarnr. 8649.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1930: pl. 29,241.

109 OBJEKT: Sk, A5/0/d5, Gravur linear mit Quadrierung, Enstatit, 16 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Capride (§ 518-521): über ihm ein invertiertes ʿ (§ 448); eine fast identische Kombination zeigt Tell el-ʿAǧul Nr. 82; Tell el-ʿAǧul Nr. 55.397 und 961 zeigen den Capriden mit dem ʿ über dem Rücken schreitend; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, Western Asiatic Antiquities, Inventarnr. L. 973.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1933: pl. 4,163; Giveon 1985: 56f Nr. 1

110 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, seit 1936 ein Stück der Basis weggebrochen, Gravur flächig, gelblich-grauer Enstatit, 18 x 13,1 x 7,1 mm.
BASIS: Zwei Skorpione, deren Schwänze in nach innen gerichtete Uräen auslaufen in *tête-bêche* Position; zwei Skorpione in *tête-bêche* Position finden sich auf Akko Nr. 215; Bet-Schemesch Nr. 53 (Konoid); Ekron Nr. 15; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 729; Jabne: Lalkin 2008: pl. 12,197; Timna-Süd: Schulman 1988: fig. 46,11 (rechteckige Platte); Matouk 1977: 399 Nr. 1319.1321f; in allen diesen Fällen enden die Schwänze der Skorpione allerdings nicht in Uräen; das scheint bei Bet-Schean Nr. 28 Seite B der Fall zu sein; allerdings sind da die Uräen nach aussen gewendet; eine genaue Parallele zum vorliegenden Stück ist Matouk 1977: 399 Nr. 1320; zur Datierung des Motivs auf Skarabäen mit Königsnamen vgl. Jaeger 1982: § 1182-1184; zur Bedeutung des Skorpions in Ägypten vgl. Hornung/Staehelin et al. 1976: 131-133.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 33.1741.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1933: pl. 4,194; Rowe 1936: Nr. 739; Lalkin 2008: pl. 12,202.

111 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Riss im Rücken, Gravur linear, Enstatit, 15 x 10 x 6 mm.
BASIS: Umrandung aus sechs länglichen, ineinander greifenden Z-Spiralen (§ 505); im Zentrum ein *nfr* (§ 459); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 817; Tel Gerisa Nr. 44; Kahun: Petrie 1891: pl. 10,164; Uronarti: Dunham 1967: 70 no. 147; mit zusätzlichem *rʿ* über dem *nfr*: Bet-Schemesch Nr. 84; Ben-Tor 2007: pl. 15,34.36.54.56-58; aus Ägypten importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Aberdeen, Anthropological Museum, Marischal College, University of Aberdeen.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1934: pl. 9,368.

112 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Rücken rissig, Basis stark abgenützt, Gravur flächig, Enstatit, 19 x 13 x 8 mm.
BASIS: Die Fläche ist durch die als *n* (§ 458) gestaltete Standlinie des Widdersphinx in eine etwas grössere obere und eine etwas kleinere untere Hälfte geteilt; oben liegender Widdersphinx (§ 552) mit Krone aus waagrechtem Widdergehörn, hoher Doppelfeder und zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 523); vor ihm hockender, falkenköpfiger Gott mit Sonnenscheibe auf dem Kopf und *wꜣs*-Zepter (§ 463) auf den Knien; hinter dem Sphinx *mn* (§ 457); zu Widdersphingen mit einem mehr oder weniger defektiv geschriebenen *Jmn* bzw. *Jmn-rʿ* über dem Rücken vgl. Akko Nr. 15; Aschdod Nr. 35; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 467.653.758; die rudimentärste Schreibung, die der vorliegenden am nächsten kommt, ist jene von Bet-Schemesch Nr. 111, wo nur *mn* und das komplementäre *n* zu sehen sind; vgl. dazu auch Tel Gerisa Nr. 28 und Geser Nr. 195; das *n* bildet auf dem vorliegenden Stück gleichzeitig die Grundlinie, auf der der Widdersphinx liegt; unten Skarabäus (§ 428.454.516) mit ausgebreiteten Flügeln; vgl. dazu Ekron Nr. 52 mit Parallelen; zur vorliegenden Kombination von Widdersphinx und geflügeltem Skarabäus siehe Tell el-Farʿa-Süd Nr. 573 und Geser Nr. 388; in beiden Fällen findet sich aber über dem Rücken des Widdersphinx statt des *mn* ein geflügelter Uräus.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Melbourne, Australian Institute of Archaeology, Inventarnr. IA19.321
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1934: pl. 11,424; Lalkin 2008: pl. 24,436.



108

109

110

111

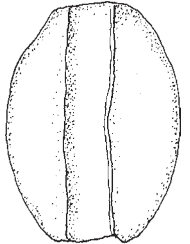
112

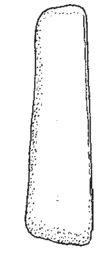
113 OBJEKT: Wahrscheinlich Skaraboid, Typ I (§ 133.f), der Rücken ist weggebrochen, Gravur flächig, Bohrlöcher, grüngrauer Stein, 16x 12 x 6* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung sehr schematische Figur mit nach beiden Seiten ausgestreckten Armen, die zwei Tiere halten; Giveon will sie als Krokodile identifizieren; der „Herr der Krokodile" ist auf Skarabäen der postramessidischen Massenware häufig; vgl. Akko Nr. 115; Dor Nr. 26, beide mit Parallelen; bei diesen sind aber auf der Innenseite deutlich zwei Beine und auf der Aussenseite die Rückenschuppen markiert; auch eine degenerierte Form des „Herrn der Strausse“ (vgl. Bet-Mirsim Nr. 45 mit Parallelen) liegt kaum vor; es handelt sich hier ziemlich eindeutig um zwei Skorpione, die der „Herr der Tiere“ an den Schwänzen hält; der Kopf mit den beiden „Scheren“ hängt nach unten; das Motiv ist von den so genannten „Horusstelen“ her bekannt; auf ihnen hält das nackte Horuskind häufig zwei Skorpione, allerdings zusammen mit anderen Tieren, hauptsächlich Schlangen, Löwen und Antilopen; meist sind die Skorpione nach oben gerichtet (Sternberg-El Hotabi 1999: I 253 Abb. 46; 260f Abb. 56a und 57a; 262 Abb. 58), gelegentlich aber auch nach unten (Ebd. I 249 Abb. 42; 263 Abb. 59); auf Skarabäen ist das Motiv selten; siehe z. B. Matouk 1977: 377 Nr. 174, wo der gut sichtbare Skorpion mit dem Kopf nach unten gehalten wird, der andere ist beschädigt und es ist nicht deutlich, ob es überhaupt ein Skorpion oder ein anderes Tier war.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 135611.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1934: pl. 11,432; Giveon 1985: 58f no. 7.

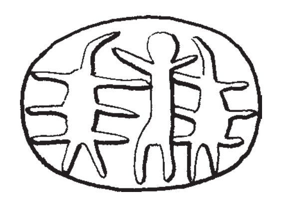
114 OBJEKT: Sk, C7/vIv/d6, am Rücken weißer Überzug weggesplittert, Gravur flächig, Enstatit mit weißem Überzug, 13,5 x 10 x 6,5 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie zusammen ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender Pharao mit nach vorn aufgestelltem Schurz, Blauer Krone (S7; *ḫprš*); er hält mit seitlich abgewinkelten Armen vor und hinter sich je einen Gefangenen mit langem Gewand und auf den Rücken gebundenen Armen; dem *hierarchic scaling* entsprechend reichen die Gefangenen dem Pharao nur gerade an die Hüften; rechts oben das Epitheton *<nb> tꜣwj* „(Herr) der Beiden Länder“, links vom Kopf des Pharao *nṯr nfr* „vollkommener Gott“; der Pharao, der auf diese Weise zwei Feinde hält, ist eher ungewöhnlich; zu den seltenen Belegen gehören Gaza Nr. 7; Matouk 1977: 403 Nr. 1690f; Schoske 1994: 220 Nr f41 = Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, München, ÄS 1024; gelegentlich wird das Binden eines Feindes gezeigt: Bet-Schean Nr. 63; Dotan Nr. 2; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 550 und 569; geführt wird in der Regel ein einzelner Feind, den der Pharao mit der vorgestreckten Hand hält, während die ‚hintere’ erhobene Hand das Krummschwert schwingt: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 652; Gat Karmel Nr. 8; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36/37,243; 39/40,391.
DATIERUNG: 19.-20.Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Melbourne, Australian Institute of Archaeology, Inventarnr. IA19.313.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1934: pl. 11,442; Lalkin 2008: pl. 29,514.

115 OBJEKT: Sk, E2/I/d5, Basisrand beschädigt, Gravur teils flächig, teils linear, gelblich-weisslicher Enstatit, 11,7 x 8,5 x 5,4 mm.
BASIS: Ein Wunsch: *dj Bꜣst.t nfr<w>* „(Die Göttin) Bastet gebe Schönes (schöne Dinge)“; „Schönes“ ist mit dem Affen geschrieben, der das *nfr*-Zeichen hält; vgl. dazu Aschkelon Nr. 66; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 320 und 340 Seite B; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,55; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 720 mit vielen Parallelen aus Ägypten; aus Palästina/Israel sind viele defektive Schreibungen und Varianten der Formel bekannt; vgl. dazu Geser Nr. 126 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss; die Formel wurde von der 18. Dynastie an über lange Zeit verwendet; besonders beliebt scheint sie in Palästina in der zweiten Hälfte der 22. Dynastie (ca. 830-713) bzw. in der EZ IIB (830-700) gewesen zu sein.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 35.3987.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1934: pl. 11,443; Rowe 1936: Nr. 870.

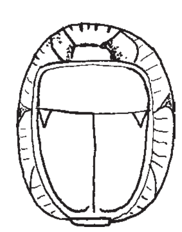
116 OBJEKT: Sk, A1/II/d6, Gravur flächig, Enstatit, 15,5 x 12,7 x 7,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Sphinx mit Königsbart (§ 544-547, besonders § 547); seinen Schwanz hat er über den Rücken nach vorn gebogen; vor ihm ein Schilfblatt *j* (§ 456) oder eine Maatfeder (§ 462); über dem Rücken zwei senkrechte Striche, wahrscheinlich Rudimente des königlichen Epithetons *nṯr nfr* „vollkommener Gott“; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 305; Bet-Mirsim Nr. 67; zu Sphinx und Schilfblatt vgl. Bet-Mirsim Nr. 89; Newberry 1907: pl. 7,36771; mit Uräus statt Schilfblatt Tell el-Farʿa-Süd Nr. 694; Tel Sera: Lalkin 2008: pl. 22,394.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Edinburgh, Royal Scotish Museum, Inventarnr. E 1938.277.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1934: pl. 11,447; Lalkin 2008: pl. 22,396.

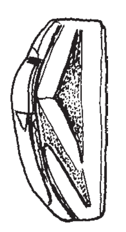







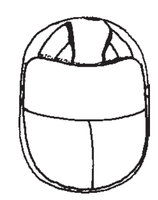
113

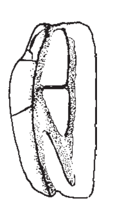







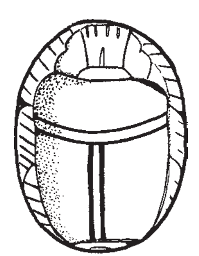
114

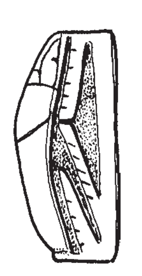



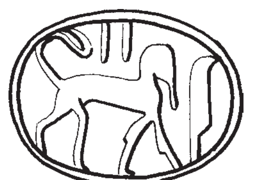




115





116

117 OBJEKT: Bulle mit Abdruck (§ 292-298, bes. § 295) eines ovalen Siegels, Bulle auf einer Seite abgebrochen, auf der Rückseite Abdrücke von drei bis vier Schnüren, braun-grauer Ton, Bulle 31 x 30 x 15 mm, Abdruck 15 x 10,5 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Thronender; er trägt ein knöchellanges Gewand; am runden Kopf zwei kleine, wahrscheinlich bedeutungslose Vorsprünge; er hat eine Hand grüssend/segnend erhoben; die Handfläche scheint nach vorn gekehrt zu sein; die zweite auf Rowes Zeichnung sichtbare Hand ist unsicher, erscheint im Abdruck jedenfalls viel schwächer als die erhobene; das Gleiche gilt von der zur Figur hin gekrümmten Linie über der erhobenen Hand, die Rowe als „flagellum" deutet; an der Figur ist nichts „Pharaonisches" zu erkennen; Tel Gamma Nr. 70 (und 149) und die anderen von Rowe genannten Stücke entfallen so als Parallelen; die Figur sitzt auf einem einfachen zwei- bzw. vierbeinigen Stuhl mit einer Querstrebe in der Mitte; ein ähnlich attributloser Thronender ist Eggler/Keel 2006: ʿAmman-Flughafen Nr. 16 mit Parallelen; ein Thronender in waagrechter Anordnung vor drei „Feueraltären" ist zu sehen auf Jokneam: Ornan 2005: 352 no. 7; er hat allerdings beide Hände erhoben und der Stuhl hat eine hohe Rückenlehne.
DATIERUNG: Ungewiss, wahrscheinlich EZ IIA-B (980-713).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. P(ottery) 3732.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: 256f, pl. 28, Nr. S. 74.

118 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, eine Langseite weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, wahrscheinlich Enstatit, 16 x 10,5* x ? mm.
BASIS: Wahrscheinlich zwei sich gegenüberstehende anthropomorphe, falkenköpfige Sonnengottheiten (zu mbz Vorläufern vgl. § 586-588) berühren mit der ‚inneren' Hand einen obeliskenähnlichen Pfeiler; die ‚äusseren' Arme hängen dem Körper entlang herunter; unten dreifache Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 512; mit kleinen Varianten ist dieses Motiv mehrfach in Palästina/Israel belegt; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 113 mit Parallelen und einem Deutungsversuch und besonders Tel Gamma Nr. 121; die beiden Stücke Tel Gamma Nr. 118 und 121 sind nicht identisch (vgl. z. B. die Sonnenscheibe über den Falkenköpfen bzw. ihr Fehlen).
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Kairo, Ägyptisches Museum, Journal d'entrée 68661, dort aber nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1937: pl. 6,66.

119 OBJEKT: Sk, E2/vIv/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Quadrierung, Enstatit, 14 x 9 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Krokodile in *tête-bêche* Position (§ 534a); vgl. Aschkelon Nr. 20 mit Parallelen; diese zeigen, dass die Komposition schon mbz belegt ist: Tell el-ʿAǧul Nr. 594.1154; besonders beliebt ist sie im 1. Jt., wie die dort genannten und folgende Belege zeigen: Naukratis: Petrie 1886: pl. 37,11; Matmar: Brunton 1948: pl. 63,129; Petrie 1925: pl. 14,900; 16,1141; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 797-799, B51, D21; Matouk 1977: 394 Nr. 1076-1085.
DATIERUNG: Vielleicht schon 19. Dynastie (1292-1190), aber wahrscheinlich erst 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA L.542.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 56f Nr. 2; Weinstein 1991: 82.

120 OBJEKT: Sk, ?/0/d6, mehr als die Hälfte weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 11* x 11* x 6 mm.
BASIS: Zwei Reihen runde, ineinander greifende Spiralen, die in der Mitte durch eine vertikale Linie verbunden sind und offen enden (§ 435); Kerbbandumrandung (§ 513f); vgl. Afek Nr. 31; Tell el-ʿAǧul Nr. 680 (mit Kerbbandumrandung).929; Bet-Schean Nr. 109; Geser Nr. 594; Jericho: Kirkbride 1965: 626 fig. 294,1 (mit Kerbbandumrandung); 633 fig. 296,1; 635 fig. 297,8; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA L. 543.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 56f Nr. 3.



117

118

119

120

121 OBJEKT: Sk, D10/II/e9a, Basisrand stark beschädigt und Basis abgenützt, Gravur flächig, Enstatit, 19 x 13 x 8 mm.
BASIS: Zwei sich gegenüberstehende anthropomorphe, falkenköpfige Sonnengottheiten (zu mbz Vorläufern vgl. § 586-588) berühren mit der ‚inneren' Hand einen obeliskenähnlichen Pfeiler; die ‚äusseren' Arme hängen dem Körper entlang herunter; über ihren Köpfen je eine Sonnenscheibe (§ 461); unten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet; mit kleinen Varianten ist dieses Motiv mehrfach in Palästina/Israel belegt; vgl. dazu Tel Gamma Nr. 118 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA L. 540.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 56f no. 4; Lalkin 2008: pl. 38,677.

122 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), stark abgenützt, nur noch Spuren der Basisgravur zu erkennen, 18 x 15 x 9 mm.
BASIS: Im Zentrum Reste eines Ovals (§ 462) mit einem Kreis und zwei Rechtecken; um das Oval nicht mehr identifizierbare Elemente; zum Oval mit bedeutungslosen Zeichen vgl. Avigad/Sass 1997: 328.377 und Jerusalem, Gihon-Grabung von R. Reich und E. Shukron, Reg. no. 15752/1.20549.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA-B (980-700).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA L. 422.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 56f Nr. 5.

123 OBJEKT: Sk, ?/0/e12, sehr stark abgenützt, Gravur kaum mehr erkennbar, war wahrscheinlich flächig, Material ?, 15 x 11 x 6 mm.
BASIS: Am wahrscheinlichsten stand da *Jmn-Rˁ* „Amun-Re" (§ 642-650), evtl. mit einem zusätzlichen *nb*<= *j*> „(ist mein) Herr" unten; wie bei Tell el-Farʿa-Süd Nr. 447 und den dort genannten Parallelen, muss im obersten Drittel oder Viertel ein weiteres Element gestanden haben, da sonst zu viel leerer Platz bleiben würde.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder später.
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA L. 541.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 56f Nr. 6.

124 OBJEKT: Sk/E2/0/wahrscheinlich d5, ungefähr die Hälfte des Stücks weggebrochen, Gravur linear, weisser Enstatit, 14* x 15 x 9,5 mm.
BASIS: Umrandung aus länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505); im Zentrum *nfr* (§ 459); vgl. Tel Gamma Nr. 111 mit Parallelen; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXVIa.4/45.
FUNDKONTEXT: Raum AE, Level of wall base 201 feet; EZ IIC -frühe Perserzeit (700-500; Petrie 1928: 4).
BIBLIOGRAPHIE: Das Stück ist identisch mit Tel el-ʿAǧul nr. 521.

125 OBJEKT: Sk, ?/vIv/e12, Kopfteil weggebrochen, abgenützt, besonders Basisrand, Gravur flächig. Kompositmaterial (§ 392-401), 16 x 11,5 x 9.
BASIS: Auf einer Standlinie, die zusammen mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, rechts der Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn, stark betontem Gegengewicht des Halskragens im Nacken und langem, vorn aufgestelltem Schurz; die Hände sind erhoben mit den Handflächen nach aussen, in Verehrung vor Ptah (§ 581) mit *wꜣs*-Zepter (§ 463); am oberen Ende vielleicht eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); sehr ähnliche Parallelen sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 565 (ohne geflügelte Sonnenscheibe); Der el-Balah Nr. 99 (mit zwei zusätzlichen Elementen) mit weiteren Parallelen und Literatur.
DATIERUNG: 19.-frühe 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: London, Institute of Archaeology, Inventarnr. EXXXVI.3/32.
FUNDKONTEXT: Raum KA, Level of wall base 177 feet; SB I (1540-1400; Petrie 1928:4); nach Petrie Thutmosis III. aber das ist zu früh; der Skarabäus Tel Gamma Nr. 61, auf dem Petries Datierung basiert, ist ramessidisch.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


121
122
123
124
125

126 Vacat. Vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 172.

127 OBJEKT: Sk, D9/dec./d5, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weisser Überzug, 25,7 x 17,4 x 10,4 mm.
BASIS: In horizontaler Anordnung Löwe über Capride in gestrecktem Galopp; dieser hat den Kopf zurück gewendet (siehe § 540); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 668; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 99.420; Geser Nr. 584; zum Capriden in fliegendem Galopp vgl. Hazor Nr. 32; BIBEL+ORIENT Museuem Fribourg Inventarnr. SK 1982.1; die von der Umrandungslinie über dem Rücken des Löwen und unter dem Hinterlauf des Capriden ausgehenden Linien sollen wohl Zweige andeuten; vor dem Kopf des Löwen Doppelbogen, der auf der Umrandungslinie aufruht; auf dem Rücken des Sk Fisch; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA 52.945.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

128 OBJEKT: Sk, wahrscheinlich D-Kopf/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 19 x 10 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Reihe von drei *anra*-Zeichen (§ 469f): *n*, *r*, ʿ, flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449); unter den *anra*-Zeichen *nbw* (§ 458); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1105; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 15 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Zeichnung und Notiz aus dem Nachlass von R. Giveon, Mischmar Haemeq, der den Sk 1963 von Shlomo Kurz von En-Ha-Schofet zur Bestimmung erhalten hat.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

129 OBJEKT: Sk, an einer Langseite beschädigt, Gravur flächig, blaues Kompositmaterial (§ 393-401), 18 x 9* x 6 mm.
BASIS: Gottesname und -titel *<J>mn-Rʿ nsw nṯrw* „(A)mun-Re, König der Götter"; der Titel findet sich für Amun noch auf Bet-Schean Nr. 154 Seite B; der dort etwas beschädigte Titel könnte allerdings auch als *nb nṯrw* „Herr der Götter" gelesen werden; er findet sich auf Kairo: Newberry 1907: pl. 8,36310; der hier vorliegende Titel *nsw nṯrw* ist eindeutig auf Kairo: Newberry 1907: pl. 8,36311 und auf London: Hall 1913: no. 1795 zu sehen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Zeichnung und Notiz aus dem Nachlass von R. Giveon, Mischmar Haemeq, der den Sk 1965 von einer gewissen Yehudit aus dem Kibbuz Magen zur Identifikation erhalten und an sie zurückgegeben hat.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

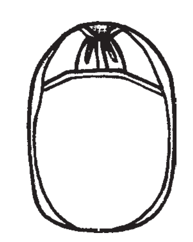
130 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d5, Basisrand und eine Seite beschädigt, Enstatit, 16 x 1 x 7 mm.
BASIS: Oben ist die heilige Barke auf einem Sockel (P1 or P3) mit einer Sonnenscheibe darüber; die Kombination kann gelesen werden als *Jm<w n> Rʿ* „die Barke des Re", eine spielerische Art „Amun-Re" zu schreiben; vgl. Achsib Nr. 20 und Tell el-Fir Nr. 1, beide mit Parallelen; unter dem Boot ist ein Zeichen, das an S42 erinnert „Oba- bzw. Cherep-Zepter"; *ḫrp* bedeutet „Leiter, Aufseher"; die beiden Pavillons mit Säulen im Zentrum (O22) können als *sḥw* „Heiligtümer" oder „Ratschläge" gelesen werden; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 731 lesen *mnḫ sḥw* „mit hilfreichem Rat"; vielleicht war der Graveur durch den bekannten Titel *ḫrp sḥ* „Aufseher eines Schreins" (vgl. Ward 1982: 136 no. 1171) beeinflusst; Parallelen sind Matmar: Brunton 1948: pl. 63,76f; Sanam in Nubien: Griffith 1923: pl. 47,7; Newberry 1907: pl. 10,36612; Newberry 1908: pl. 40,43; für weitere Parallelen siehe Hornung/Staehelin 1976: Nr. 731.
DATIERUNG: 22.-25. Dynastie (945-656).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 928.
FUNDKONTEXT: Unbekannt; registration no. 1149.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



126



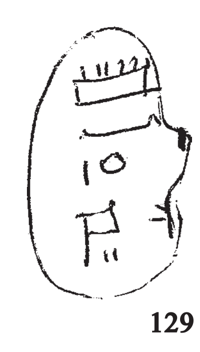
127





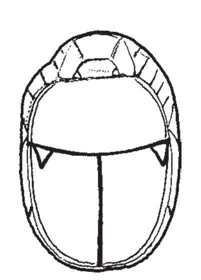


128

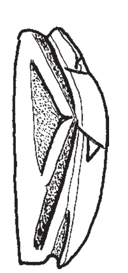


129

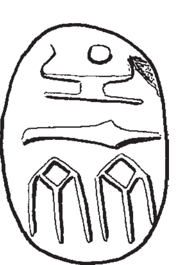












130

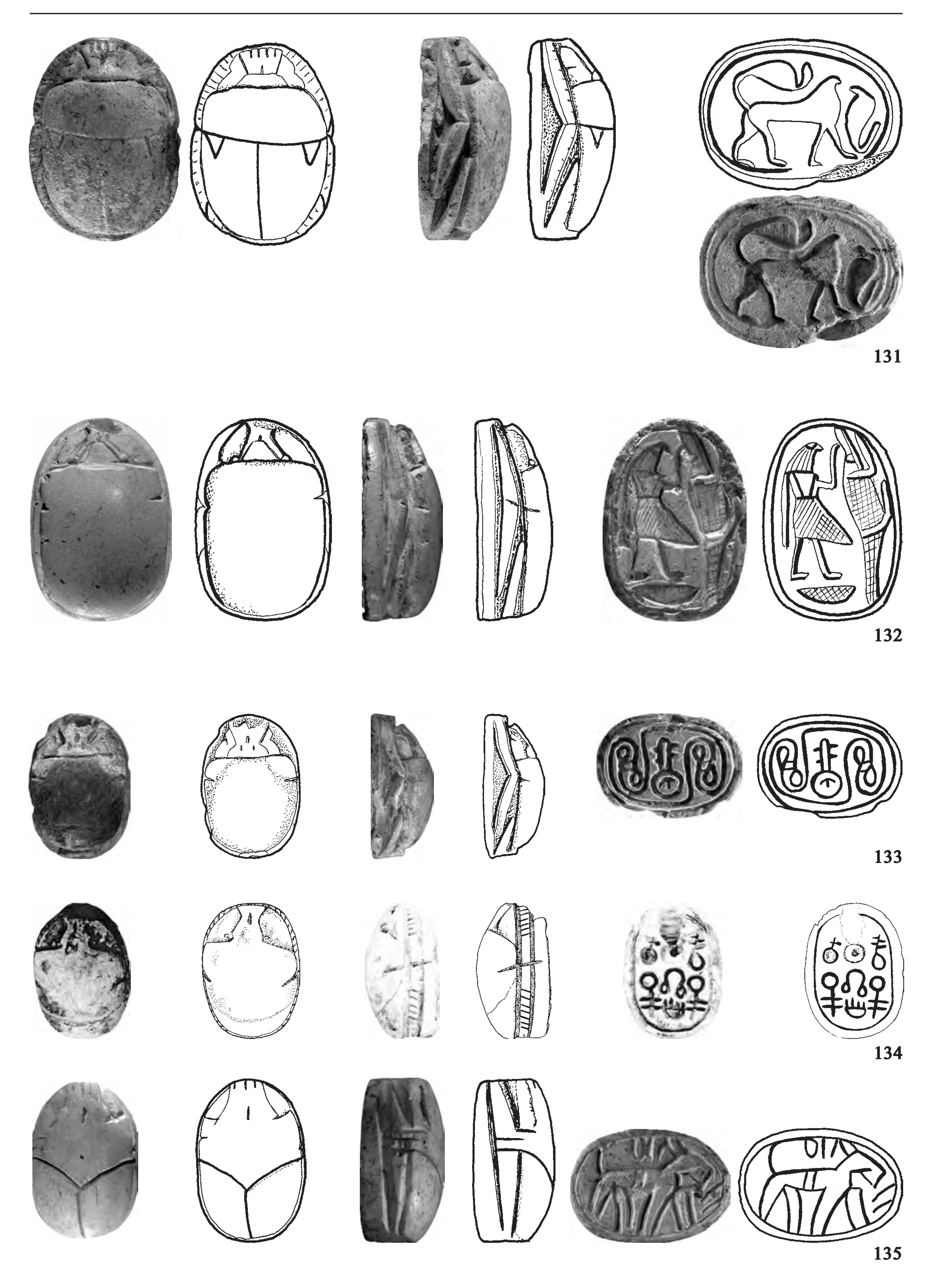
131 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 21 x 16 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender falkenköpfiger Greif (§ 549); vor ihm nach innen gerichteter Uräus (§ 522.529); der Schwanz des Greifen ist nach vorn über den Rücken gebogen und endet in einem nach aussen gerichteten Uräus; zu den mbz Vorläufern dieser Komposition siehe Tell el-ʿAğul Nr. 657.755; Geser Nr. 580; Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,13; 641 fig. 299,5; die ganze Komposition findet sich auch noch im Neuen Reich; vgl. z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 708; doppelte Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 759.
FUNDKONTEXT: Unbekannt; registration no. 1150.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

132 OBJEKT: Sk, D7/0/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 21 x 16 x 9 mm.
BASIS: Über *nb* (§ 458) steht eine falkenköpfige, anthropomorphe Figur mit vorn aufgestelltem Schurz, der von zwei Bändern über die Schulter gehalten wird; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist gewinkelt erhoben und berührt die Schnauze eines senkrecht gestellten nach aussen gerichteten Krokodils; siehe dazu Tell el-ʿAğul Nr. 118.159.952.1046.1048.1049; Geser Nr. 454; Jericho: Rowe 1936 Nr. 276; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,129; Megiddo: Loud 1948: pl. 151,146; zusätzlich zu den Belegen aus Palästina listet Mlinar 2001: 245-249 mit Abb. 29 ein Ex. aus Byblos und 13 aus Ägypten und dem Sudan auf, darunter zwei vom Tell el-Dabʿa; gelegentlich verehrt ein Krokodilköpfiger das Krokodil; vgl. dazu Bet-Sahur Nr. 1 mit Parallelen; gelegentlich ist es eine rein anthropomorphe Gestalt; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 218 mit Parallelen; die Geste bedeutet wahrscheinlich Verehrung (§ 533) und nicht wie früher gesagt Überwindung des Krokodils (Keel 1978: 141-156; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 268-275); zur Zusammenarbeit zwischen dem falkenköpfigen Horus und dem Krokodilgott Sobek am Ende des Mittleren Reiches siehe § 611 und Keel 2002: 204-207 und 217-220 mit den Abb. 38-52; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1600-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 445.
FUNDKONTEXT: Unbekannt, registration no. 1151.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

133 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 15 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Variante der Motivklasse 7B1 (§ 506), die in einer Flankierung aus zwei länglichen, ineinander greifenden Spiralen besteht, die oben und unten verbunden sind; im vorliegenden Fall enden die Spiralen in Knospen, die durch eine Doppellinie gebunden sind; im Zentrum *nfr* (§ 459); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1158; Jericho: Kirkbride 1965: 653 fig. 303,4; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 448.
FUNDKONTEXT: GM 3B (+); registration no. 1152.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

134 OBJEKT: Sk, die Züge des Sk erinnern an den Tell el-Dabʿa Typ III (Ben-Tor 2007: pl. 30,9-17; 31,1-16): B3/0/e10, die obere Schmalseite ist beschädigt, besonders die Basis, Gravur linear, Enstatit, 14* x 11 x 7 mm.
BASIS: Im Zentrum eine Kolumne von Hieroglyphen; die oberste fehlt, dann Sonnenscheibe (§ 461), invertiertes *kꜣ* (§ 456) und eine Pseudohieroglyphe in Form eines invertierten *nb* mit kurzen vertikalen Strichen; die Kolumne wird flankiert von zwei Paaren von *nfr* (§ 459), von denen das untere invertiert ist; die vorliegende Zusammenstellung von Hierglyphen ist ungewöhnlich; lokal.
DATIERUNG: Ungewiss, wahrscheinlich späte EZ IIA-B (900-750).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 929.
FUNDKONTEXT: Unbekannt; registration no. 1153.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

135 OBJEKT: Sk, ungewöhnlicher Kopf, nahe bei B2/I, die Pronotumlinie ist V-förmig/e9a, zu einem Sk mit ähnlichen Zügen siehe Tell el-Farʿa-Süd Nr. 690, Gravur linear, Enstatit, 17 x 12 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536f) mit senkrecht erhobenem Schwanz; über seinem Kopf sind drei Zeichen undefinierbarer Bedeutung, eine Art Pseudoschrift (vgl. Tel Gamma Nr. 142); vor dem Löwen zwei schräge Striche; zu Parallelen zu diesem Typ der archaisierenden (lineare Gravur!) Darstellung eines Löwen siehe Bet-Schemesch Nr. 153; Der el-Balah Nr. 79; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 490, alle drei mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 931.
FUNDKONTEXT: Unbekannt; registration no. 1154.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


131
132
133
134
135

136 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, der ganze Sk ist stark abgenützt und von der Basis ist ein grosses Stück weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 17,5 x 13* x 8 mm.
BASIS: Ein Oval (§ 462) im Zentrum schliesst *Mn-ḫpr-rʿ,* den Thronnamen Tuthmosis' III. (§ 624.634.647.650.663) ein; das Oval wird von vier nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f) flankiert; unter dem Oval ein *nbw* (§ 458); die genau gleiche Komposition findet sich auf Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,282; ohne das *nbw* unten findet sie sich auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 739; Tell el-ʿAğul Nr. 223 und Tall as-Saʿidiya: Eggler/Keel 2006: 368f Nr. 4; die beiden letzteren mit *ꜥꜣ-ḫprw-rʿ*, dem Thronnamen Amenophis' II. (§ 634.663).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070), aber auch früher möglich.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 390.
FUNDKONTEXT: Unbekannt, registration no. 1155.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

137 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Basisrand an der unteren Schmalseite beschädigt, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 16 x 11 x 7,5 mm.
BASIS: Falke (§ 442.454.467.556f) mit *nṯr* (§ 460) oder *qnbt* (§ 460) hinter ihm; zu dieser Kombination siehe Bet-Mirsim Nr. 7; Bet-Schean Nr. 157; Bet-Schemesch Nr. 171; für weitere Beispiele Ben-Tor 2007: pl. 33,13-35 (Second Intermediate Period) und 52,1-40 (Early Palestinian Series); zur Interpretation als rudimentärer Schreibung von „Hathor" siehe Keel 2004: 86-90 und fig. 54.58-60.62-67; Goldwasser 2006: 121-129; Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52,1-40 bleibt eher skeptisch; über dem Falken Rote Krone (§ 452), eine Art *ḫʿ* (§ 453) und darunter *tꜣ* (§ 463); zur Roten Krone siehe Firth 1915: pl. 41,58 = Ben-Tor 2007: pl. 33,18; zum *ḫʿ* siehe Hall 1913: no. 2575 = Ben-Tor 2007: pl. 33,26; der Sk ist ein typischer Vertreter der Early Palestinian Series B2-head group; siehe dazu Keel 2004: 81-98; Ben-Tor 2007: 151 und pl. 64,1-72,17; (siehe Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 932.
FUNDKONTEXT: Unbekannt; registration no. 1156.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

138 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 216-218.220-224), Gravur flächig, mit Quadrierung, Enstatit, 16 x 11 x 4,5 mm.
BASIS: Seite A: Name des Gottes *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650); auf drei Seiten ist der Name umrahmt von einem zweifach gewinkelten Stängel mit Lotosknospe (§ 429f); unter dem Namen ein Zweig (§ 433); der Name Amun-Re, der auf zwei Seiten von einem Stängel mit einer Lotosknospe gerahmt wird, findet sich auf Bet-Schean Nr. 3 und den dort genannten Parallelen; die Rahmung auf drei Seiten und der Zweig sind ungewöhnlich. Seite B: In waagrechter Anordnung steht im Zentrum ein Falke (§ 442.454.467.556f); vor ihm ein hockender falkenköpfiger Gott mit einer Sonnenscheibe über dem Kopf und einer gebogenen Linie vor ihm; hinter dem Falken ein nach innen gerichteter Uräus (§ 522.529); die gleiche Komposition findet sich auf Aschdod Nr. 32 (die hockende Gottheit ist tatsächlich falkenköpfig und nicht Maat wie Keel 1997: 674f Nr. 32 sagt); vgl. auch Tel Gamma Nr. 73.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070); evtl. etwas früher.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 930.
FUNDKONTEXT: Unbekannt; registration no. 1157.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

139 OBJEKT: Sk, D9/0/e10, Basisrand leicht bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 10 x 7,5 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *kꜣ* (§ 456), darunter gebogene Linie, die auf der Umrandungslinie ruht; beide Elemente werden von einer nach aussen gebogenen, gebundenen Blüte flankiert (§ 429f); eine Parallele mit invertiertem *zꜣ* an Stelle des *kꜣ* findet sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 603; siehe auch Tell el-ʿAğul Nr. 1005; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1.
FUNDKONTEXT: GM 1C TT1 (0); registration no. 1158.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

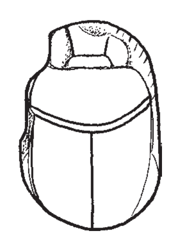
140 OBJEKT: Sk, A1 oder D1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d5, Gravur flächig, Enstatit, 14 x 10,5 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Sonnenscheibe (§ 461) und ein Falke (§ 442.454.467.556f) in einer Barke; Barken einzig mit einer Sonnenscheibe sind auf Sk der 26. Dynastie ziemlich häufig zu sehen; vgl. Achsib Nr. 20.53; Aschkelon Nr. 76; Dor Nr. 14; Tel Gamma Nr. 34; in diesen und in vielen anderen Fällen (siehe z. B. Karthago: Vercoutter 1945: nos. 254-256) ist die Anordnung vertikal und das Sonnenboot ist nur ein Element der Basisgravur; Bug und Heck der Barke scheinen in Köpfen zu enden, die die Doppelkrone tragen (*sḫmtj*; § 461); zu einer Barke, bei der Bug und Heck in Königsköpfen enden siehe Landström 1970: 119 Abb. 369.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe 26. Dynastie (664-600).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 235.
FUNDKONTEXT: Field IV, Building I, room C?, GM 1A (12) 7, registration no. 1159; phase IV-5 (700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

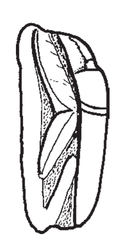
136

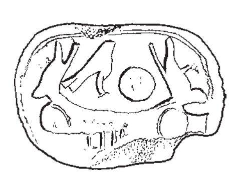
137

138

139





140

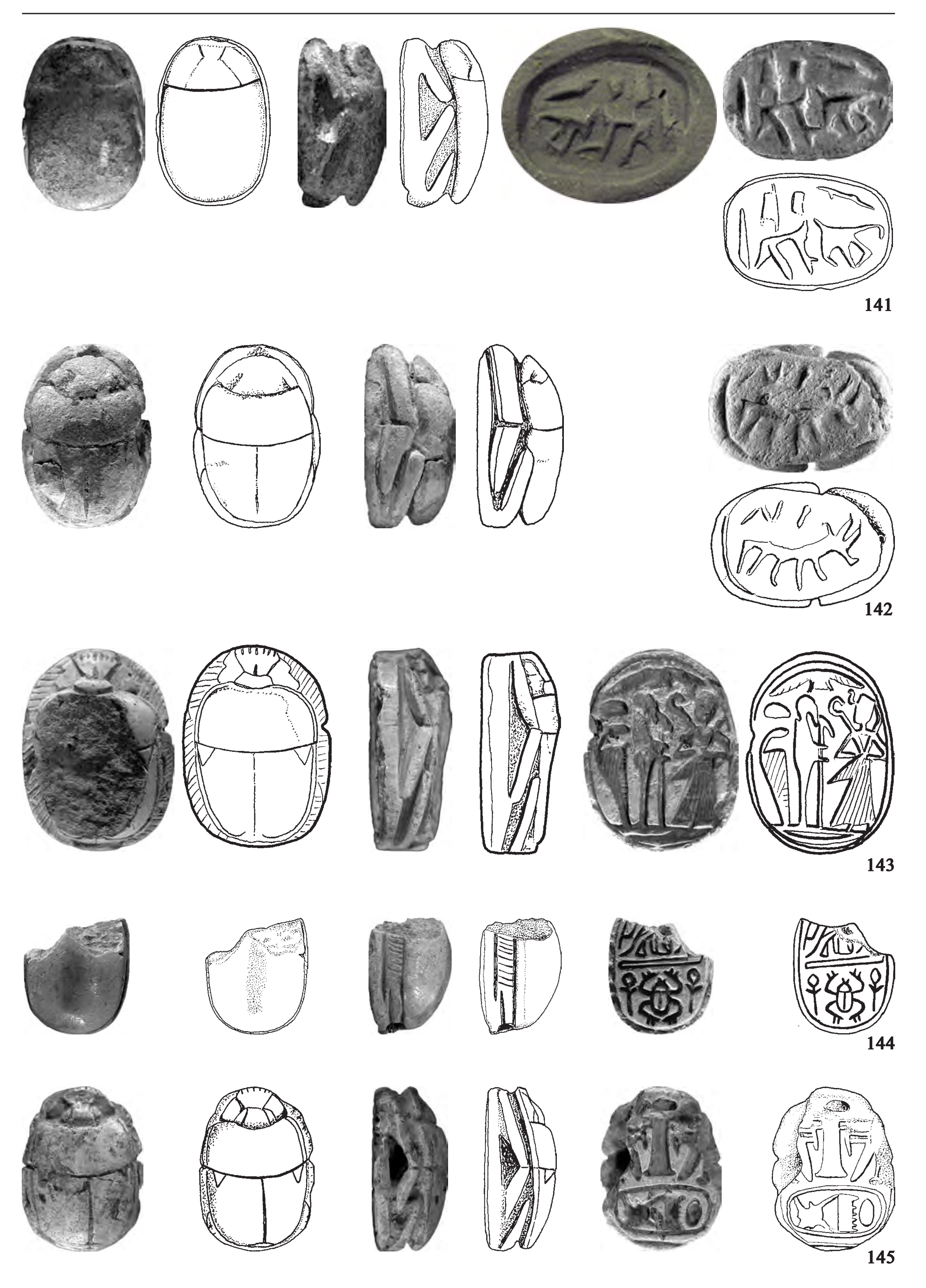
141 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Basisrand leicht bestossen, das ganze Stück sehr abgenützt, Gravur flächig, Enstatit, 14 x 10,1 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung unklares Bild; vielleicht ein geflügeltes Mischwesen, das einem Tier mit nur drei Beinen folgt; links aussen und über dem dreibeinigen Tier dicke gerade Linien; die Komposition hat eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Skarabäus von Perachora: Pendlebury/James 1962: 509 fig. 37,559.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 220.
FUNDKONTEXT: Field IV, GM 2A (13), registration no. 1160; phase IV-3, Persisch (530-330).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

142 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, abgenützt, Basisrand leicht bestossen, Gravur flächig, Ägyptisch Blau (§ 401f), 19 x 10,5 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Stier; über seinem Rücken undefinierbare Zeichen (vgl. Tel Gamma Nr. 135), eine Art Pseudoschrift; auf ägyptischen Sk der 18. und 19. Dynastie repräsentiert der Stier die Aggressivität des Pharao; vgl. z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 222.242; Akko Nr. 94; Bet-Schean Nr. 5.33; auf früheisenzeitlichen Siegeln wird der Stier zu einem Symbol der Fruchtbarkeit; vgl. z. B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 210; cf. Keel 1992: 169-193; eine der vorliegenden sehr ähnliche Darstellung, einschliesslich der Pseudoschrift, ist Bet-Schemesch Nr. 156, die in Keel 2010: 284f Nr. 156 vielleicht etwas zu früh datiert ist; vgl. Perachora, Griechenland: James/Pendlebury 1962: 504 fig. 36,542-544.546-554; 509 fig. 37,557-558.561-570; San Montano, Italien: Hölbl 1979: II Taf. 100,2a-d mit *nb* über dem Stier.
DATIERUNG: Späte EZ IB-Anfang EZ IIA (1050-900).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 446.
FUNDKONTEXT: Field II, GM II C2 (6) TT2, registration no. 1161; phase II-4, Iron Age IIA (980-830).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

143 OBJEKT: Sk, A6/wahrscheinlich vIv/d6, fast der ganze Rücken weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 21 x 10,5 x 8,5 mm.
BASIS: Unter der geflügelten Sonnenscheibe (§ 450) steht auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, der Gott Ptah (§ 581); er hält das *wꜣs*-Zepter (§ 463); dem Gott gegenüber steht der Pharao mit einem knöchellangen Kleid und einem nach vorn spitzen Schurz; er trägt die Blaue Krone (S7; *ḫprš*); seine gewinkelt vor die Brust gelegten Arme halten das *ḥqꜣ*-Zepter (S38) und das Flagellum *nḫꜣḫꜣ* (S45); der Pharao, der Ptah (oder anderen Gottheiten) gegenüber steht, ist in der Regel in verehrender Haltung dargestellt; siehe Tel Gamma Nr. 152f mit Parallelen; hinter Ptah ein Uräus (§ 522.529); zusammen mit der Sonnenscheibe oben ist gelegentlich ein Uräus vor Ptah zu sehen; vgl. dazu Der el-Balah Nr. 29; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,360; die vorliegende Konstellation ist als ganze ungewöhnlich.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 933.
FUNDKONTEXT: Field III, GM III A3 (+), registration no. 1162.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

144 OBJEKT: Sk, ?/0/e9, fast die Hälfte des Sk ist weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 12* x 10,5 x 7 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch einen Balken in zwei Hälften geteilt; im Zentrum der vollständig erhaltenen unteren Hälfte ein *ḫprr* (§ 428.454.516) von zwei *ʿnḫ* (§ 449) flankiert; in der oberen Hälfte sind nur Spuren von Zeichen erhalten; im Zentrum sind es zwei Blütenknospen; am linken Rand ist der Rest eines *j* (§ 456) oder einer Maatfeder (§ 462) zu sehen; die Teilung der Basisfläche durch einen Balken ist auf Skarabäen des späten Mittleren Reiches häufig; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 7,19.20.25.26; pl. 10,3.6-8; Belege aus Palästina/Israel mit einem Skarabäus über dem Balken sind Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,123; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,107; ein von *ʿnḫ* flankierter Skarabäus im unteren Teil zeigt Megiddo: Guy 1938: pl. 105,13; unklar ob lokal oder importiert.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 352.
FUNDKONTEXT: Field II, GM II C2 (0), registration no. 1163.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

145 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d6, Basisrand und Seiten stark beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, 17 x 13 x 8 mm.
BASIS: Im oberen Teil der Basisfläche *ḏd*-Pfeiler (§ 451); darüber war wahrscheinlich eine Sonnenscheibe (§ 461); der Pfeiler wurde von zwei schematischen Falken mit schützend ausgebreiteten Flügeln und Klauen flankiert, die Isis und Nephtys darstellen könnten; siehe Bible+Orient Museum an der Universität Fribourg, Inventarnr. SK 1977.13 (unveröffentlicht); eine andere Möglichkeit sind zwei senkrechte, geflügelte Sonnenscheiben (§ 450); vgl. dazu Akko Nr. 51; unter dieser Zeichengruppe ein waagrechtes Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); zum waagrecht gestellten Namen dieses Königs siehe Achsib Nr. 59; Akko Nr. 178; Bet-Schean Nr. 49; *ḏd*-Pfeiler und *Mn-ḫpr-rʿ* sind auf Skarabäen der 18. Dynastie oft kombiniert, aber auf sehr andere Art; vgl. dazu Jaeger 1982: § 1102f; das vorliegende Stück ist jünger.
DATIERUNG: Unsicher; 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder wahrscheinlicher 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 754.
FUNDKONTEXT: Field IV, building II room B, GM 2B (35) 2A, registration no. 1164; phase IV-5 (700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


141
142
143
144
145

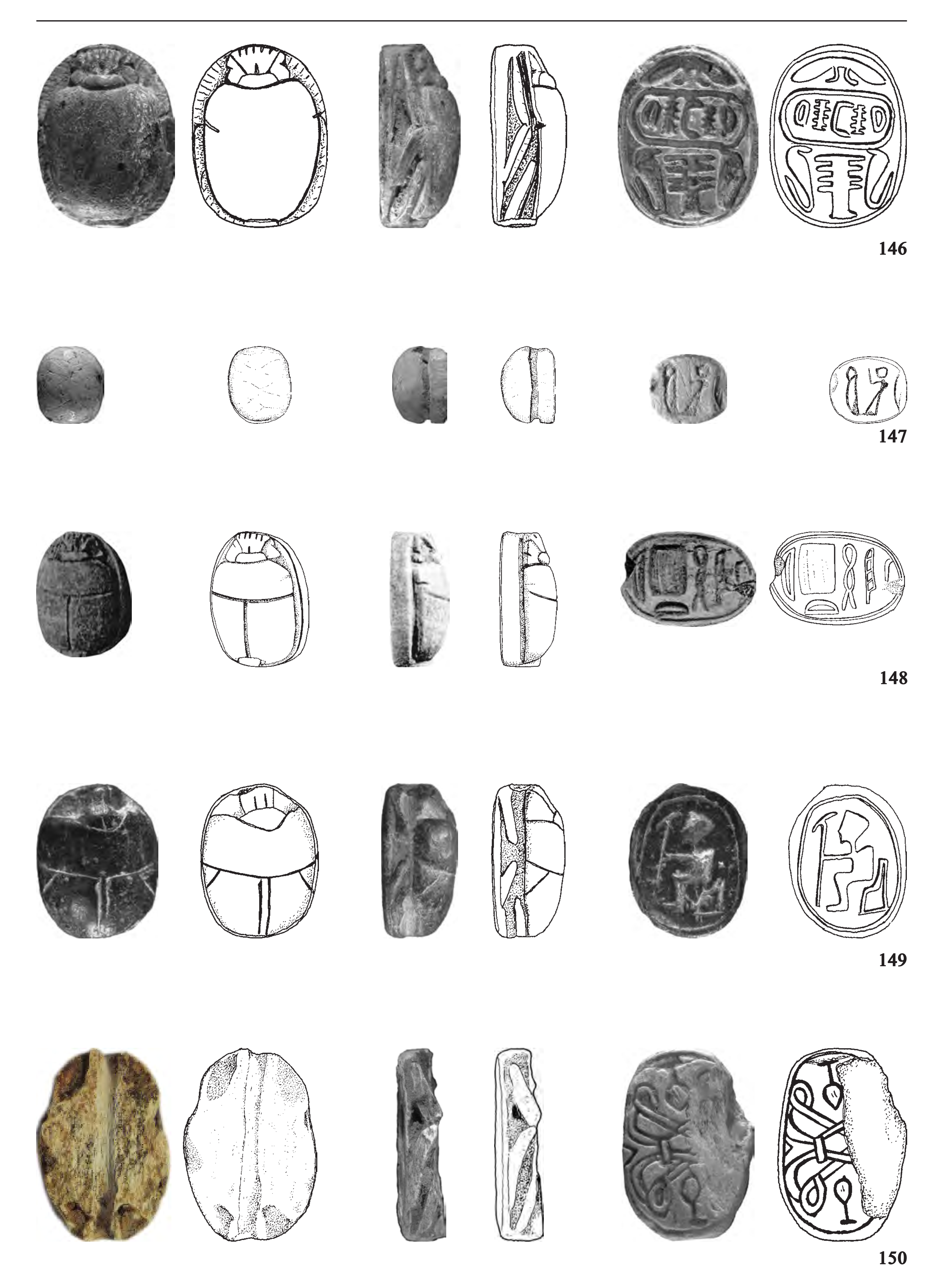
146 OBJEKT: Sk, A4/0/d6, Gravur flächig, Enstatit, Reste roter Farbe oder Glasur, 19 x 13,8 x 8,3 mm.
BASIS: Oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); darunter waagrechtes Oval mit fünf *anra*-Zeichen (§ 469f): *r*, *n*, *ʿ*, *n* und *r*; unter dem Oval *ḏd*-Pfeiler (§ 451) von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert (§ 524-528); *anra*-Zeichen in einem waagrechten Oval finden sich manchmal auf mbz Skarabäen wie z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 987; Eggler/Keel 2006: 210f Pella Nr. 22; Aniba/Sudan: Steindorff 1937: pl. 56,103; in diesen Fällen sind die Elemente darunter und darüber von dem, was hier zu sehen ist, verschieden; eine geflügelte Sonnenscheibe über einem Oval mit *anra*-Zeichen und ein *ḏd*-Pfeiler unten, allerdings von zwei Roten Kronen und nicht von Uräen flankiert, findet sich auf Eggler/Keel 2006: 62f ʿAmman Nr. 7; das Oval mit *ḏd*-Pfeiler darunter findet sich auch auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 843; zu zwei Uräen, die einen *ḏd*-Pfeiler flankieren siehe Dotan Nr. 6; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 604.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 610.
FUNDKONTEXT: Field I, kiln, GM IFUR (1), registration no. 1166; phase IFUR-3, Iron IB (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

147 OBJEKT: Fast rundes Stück mit gewölbtem Rücken (cf. § 196-198); das Stück hat den glatten Rücken mit Typ I gemeinsam, die gerillte Seite teilt sie mit Typ II, das Stück ist sehr abgenützt und der Basisrand ist bestossen, die Gravur ist linear, Enstatit, 8 x 7 x 6 mm.
BASIS: Eine sehr schematische, ungeschickt gravierte menschliche Figur scheint eine Hand verehrend zu erheben; die Figur steht einem senkrechten Element gegenüber, das vielleicht einen Uräus darstellen soll (§ 522.529); eine vergleichbare Figur vor einem Uräus findet sich auf Akko Nr. 274 Seite B; zum Stil der Gravur vgl. Bet-Schemesch Nr. 8.
DATIERUNG: Unsicher; vielleicht EZ I (1200-980) oder später.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 924.
FUNDKONTEXT: Field IV, building II, room B?, GM 2B (41), registration no. 1167; phase IV-6, Iron IIC? (700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

148 OBJEKT: Sk, A4/I/e12, kleine Stücke des Basisrands sind weggebrochen, teils lineare, teils flächige Gravur,13 x 10,5 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *j Ptḥ nb<= j>* „O Ptah, (du bist mein) Herr“ oder *Ptḥ nb mꜣʿt* „Ptah (ist) der Herr der Maat“; in einigen Fällen ist das Zeichen rechts eindeutig ein *j* (§ 456), in anderen Fällen ist es deutlich eine Maat-Feder (§ 462); in manchen Fällen ist das Zeichen doppeldeutig; Parallelen Tell el-ʿAğul Nr. 250; Aseka Nr. 29; Asor Nr. 19; Bet-Schean Nr. 122.248; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 175.451.498.523.621.623.700.722.769.774.801.911; Tel Harasim: Nr. 30; vgl. weiter § 641; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 262-265.
DATIERUNG: 19.-erste Hälfte der 20. Dynastie (1292-ca. 1100).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 948.
FUNDKONTEXT: Field I, kiln, GM IFUR (9), registration no. 1168; phase IFUR-4, Iron IB (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

149 OBJEKT: Sk, A4/Pronotumlinie vIv, Elytralinie II/grobes d5, abgenützt und Basisrand bestossen, grobe flächige Gravur, schwärzlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 16 x 13 x 8 mm.
BASIS: Schematische menschliche nach links gerichtete Figur, die auf einem Thron mit Rückenlehne sitzt; sie hält ein *wꜣs*-Zepter (§ 463); eine kleine Erhebung an der Stirn erinnert an einen Uräus; es bleibt unklar, welche Gottheit darzustellen intendiert war, vielleicht Ptah (Tel Zippor: Lalkin 2008: pl. 37,645) oder Amun (Taanach: Lalkin 2008: pl. 35,611); es kann nicht einmal ausgeschlossen werden, dass, aufgrund eines Missverständnisses, der Pharao gemeint war, obgleich er thronend in der Regel das *ḥqꜣt*-Zepter hält (Wiese 1990: 27-40); zu ähnlich unbestimmten, thronenden Figuren vgl. Tel Gamma Nr. 117 und Geser Nr. 451.
DATIERUNG: Späte SB IIB oder EZ IA (1250-1150).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 755.
FUNDKONTEXT: Field I, GM I 2E (4), registration no. 1169; phase I-3?, Late Bronze II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

150 OBJEKT: Sk, ?/?/d5, der Rücken und fast die Hälfte der Basis sind weggebrochen, lineare Gravur, Enstatit, 20 x 12,5* x 4* mm.
BASIS: An den Schmalseiten finden sich zwei spiegelbildlich gegenständige *nfr*-Zeichen (§ 459); zwischen ihnen ist der Rest eines Schlingen- bzw. Knotenmusters (§ 497-499) zu sehen; Parallelen sind Kahun: Petrie 1891: pl. 10,161 = Ben-Tor 2007: pl. 14,24; Uronarti: Reisner 1955: fig. 8,182; 9,185 = Ben-Tor 2007: pl. 14,8 and 10; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 690 ist wahrscheinlich eine Imitation dieses Dekorationtyps aus der 19. Dynastie.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 830.
FUNDKONTEXT: Field III, unit 8 (?), GM IIIB (64) 5, registration no. 1170; phase III-12, Late Bronze II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

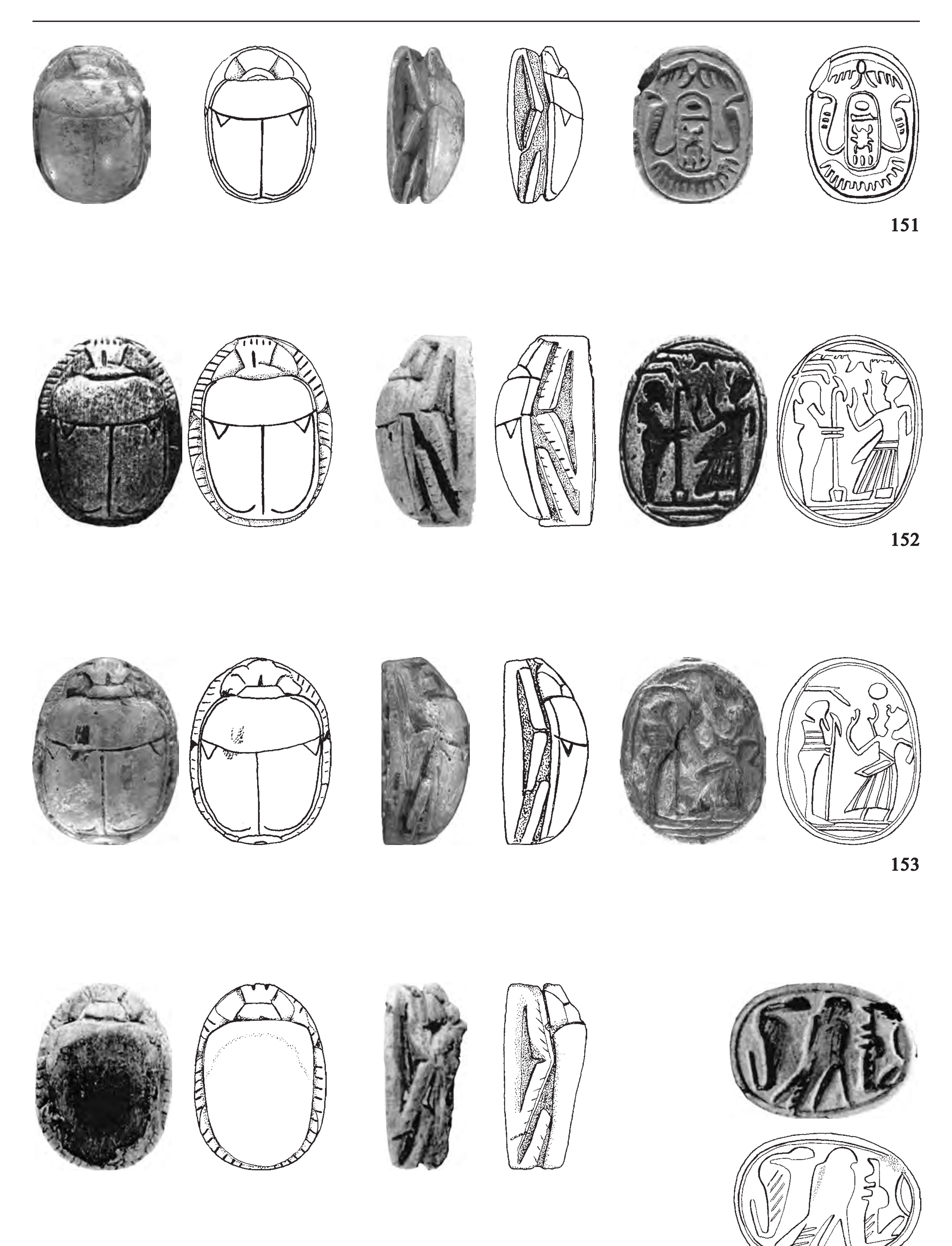


151 OBJEKT: Sk, A8/vIv/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, mit etwas Schraffur und einem linear gravierten Element (Sonnenscheibe), Enstatit, 16 x 12 x 7 mm.
BASIS: Oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit zwei schematischen herab hängenden Uräen; darunter ein Oval (§ 462) mit zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f) und *nbw* (§ 458) unter dem Oval; im Oval *ʿꜣ-ḫprw-rʿ*, der Thronname Amenophis' II. (§ 634.663) oder weniger wahrscheinlich *Mn-ḫprw-rʿ*, der Thronname Thutmosis' IV. (§ 634.663); das zweite Element von oben ist nicht ganz eindeutig; in Palästina/Israel sind etwa 30 Siegel mit dem Namen Amenophis' II. (vgl. Bet-Mirsim Nr. 67; Bet-Schean Nr. 81; Bet-Schemesch Nr. 175, alle drei mit Parallelen) und etwa 20 mit dem Thronnamen Thutmosis' IV. (vgl. Bet-Mirsim Nr. 33.103; Bet-Schean Nr. 59.110, alle mit Parallelen) gefunden worden; alle Elemente der Komposition haben ziemlich genaue Parallelen; vgl. dazu Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,289 (mit dem Namen Amenophis' III.) und Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,282 (mit dem Namen Thutmosis' III.) und zwei Paar Uräen.
DATIERUNG: Zeit Amenophis' II. (1426-1400) oder Thutmosis' IV. (1400-1390).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1022.
FUNDKONTEXT: Field III, GM III C1 (67), registration no. 1171; phase III-13, Late Bronze II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

152 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 19,5 x 14 x 10 mm.
BASIS: Unter der geflügelten Sonnenscheibe (§ 450) steht auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, der Gott Ptah (§ 581) in seiner Kapelle, die durch zwei gebogene Linien über seinem Kopf angedeutet ist; er hält das *wꜣs*-Zepter (§ 463); dem Gott steht der Pharao gegenüber; er trägt ein knöchellanges Kleid mit einem vorn spitzen Schurz und die Blaue Krone (S7; *ḫprš*) mit einem Uräus (§ 522.529) an der Stirn; er hat beide Hände in einem Gestus der Verehrung erhoben; Parallelen sind Akko Nr. 189; Bet-Schean Nr. 134; Der el-Balah Nr. 73 und 99; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 565; Geser Nr. 201; Tel Harasim: Nr. 10; Tell el-Ḥesi: Nr. 11; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,3; eine seltene Variante des verbreiteten Typs ist Tel Gamma Nr. 143; siehe weiter Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 301 Abb. 64-66; 302 Abb. 69-72.74-75; 306 Abb. 84-94; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 254 figs. 49-51; 257 figs. 52-57; Lalkin 2008: pl. 30f .
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 946.
FUNDKONTEXT: Field I, kiln, GM I FUR (8) 3, registration no. 1172; phase IFUR-3-4, Iron IB (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Van Beek 1987: 163 fig. 14; Stern 1993: II 669; Lalkin 2008: pl. 30,531.

153 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 19 x 15 x 9 mm.
BASIS: Die Komposition ist der von Tel Gamma Nr. 152 ähnlich; es ist jedoch nicht dasselbe Stück; es gibt Unterschiede; an Stelle der geflügelten Sonnenscheibe findet sich auf dem vorliegenden Stück eine ungeflügelte Sonnenscheibe über dem Kopf des Pharao; das Dach der Kapelle des Gottes ist auf Nr. 152 durch zwei Linien angedeutet, auf Nr. 153 nur durch eine; die unteren Enden des *wꜣs*-Zepters sind verschieden; die Haltung der Hände des Pharao und das Gegengewicht seiner Halskette sind auf beiden Stücken verschieden gezeichnet.
DATIERUNG: 19.-Mitte der 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 949.
FUNDKONTEXT: Field I, kiln, GM I FUR (8) 3, registration no. 1173; phase IFUR-3-4, Iron IB (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

154 OBJEKT: Sk, A1/?/d6, der Rücken ist weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 19 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung hockende Maat (§ 456), Falke (§ 442.450.454.467.556f), Uräus (§ 522.529); genaue Parallelen sind Akko Nr. 68; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 731; auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 711 ist der Uräus geflügelt; Aschdod Nr. 32 und Tel Gamma Nr. 73 und 138 haben an Stelle der Maat einen hockenden Falkenköpfigen.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 947.
FUNDKONTEXT: Field I, kiln, GM I FUR (9) 4, registration no. 1174; phase IFUR-4, Iron IB (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



151

152

153

154

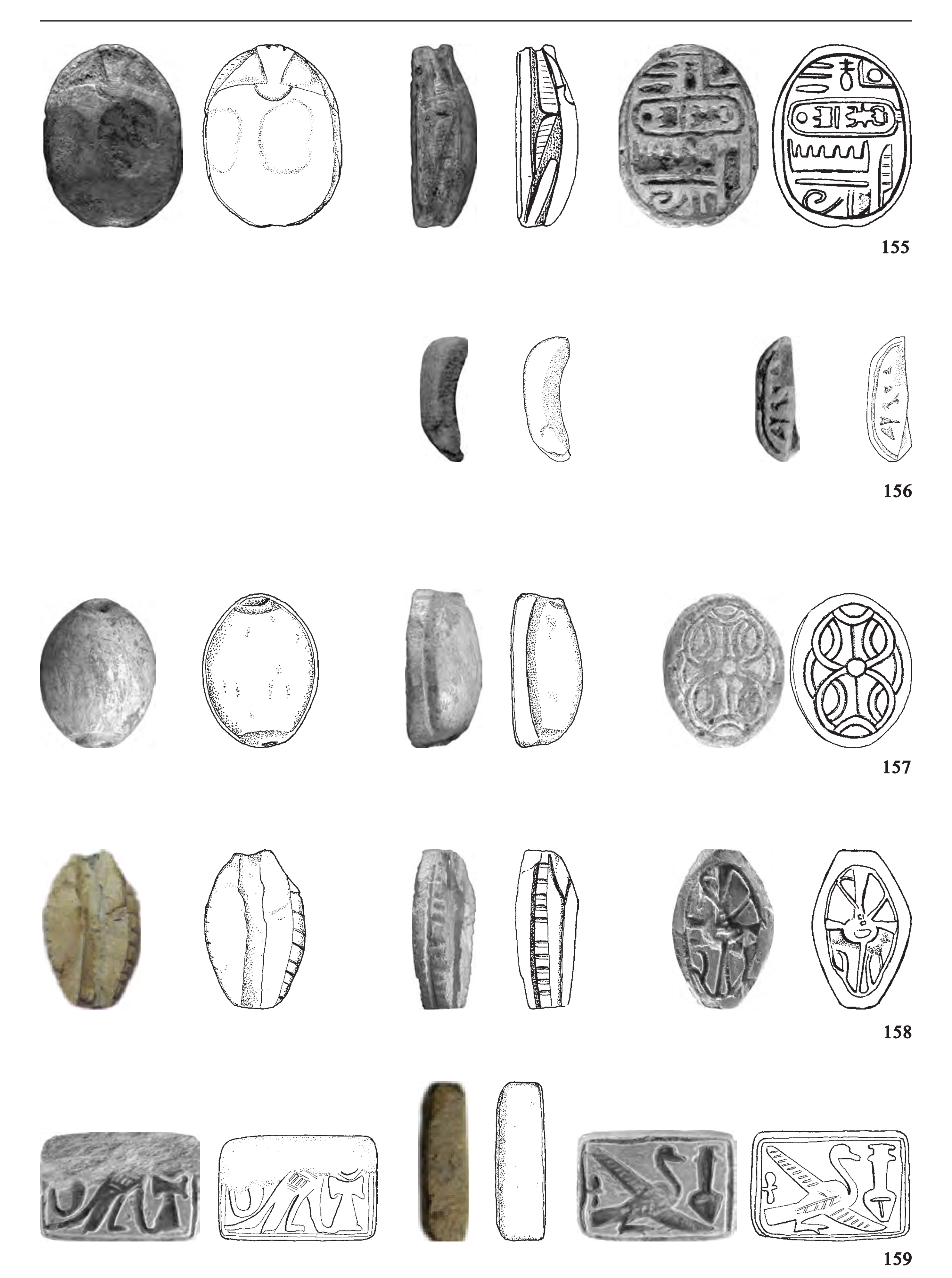
155 OBJEKT: Sk, B5/0, § 103/d7, ein Teil des Rückens weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 19 x 14 x 7 mm.
BASIS: Im Zentrum der Komposition ist ein horizontal angeordnetes Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rꜥ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.647.650.663); unter dem *mn* ein komplementäres *n* und ein winziges Oval zwischen den Hinterbeinen des Käfers, wahrscheinlich eine Sonnenscheibe (siehe Keel 1997: 779f mit Abb. 2); über dem Oval im Zentrum ein *nfr*; rechts davon ein Winkel mit einer kleinen Scheibe; links vom *nfr* drei horizontale Zeichen; die ganze Gruppe erinnert an die Titel *nṯr nfr nb tꜢwy* „vollkommener Gott, Herr der Beiden Länder“, die in vergleichbaren Kompositionen an diesem Platz gefunden werden (siehe z. B. Hall 1913: Nr. 753; Matouk 1971: 212 Nr. 419f); ähnlich ungenau wie auf dem vorliegenden Stück sind die Titel auf Akko Nr. 53; Ramesseum: Quibell 1898: pl. 30,13 = Jaeger 1982: 60 ill. 91wiedergegeben; unter dem Oval *tjt Jmn-Rꜥ* „Bild des Amun-Re“.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190) oder später, bis 22. Dynastie (945-713); zu den Schwierigkeiten, diese Art von Komposition genau zu datieren, siehe Jaeger 1982: 143f § 1090.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 511.
FUNDKONTEXT: Field IV, building IV room B, GM 3B (11) 2, registration no. 1175; phase IV-6, Iron IIB (840-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

156 OBJEKT: Sk oder Skaraboid, Fragment, nur eine Langseite erhalten, Kompositmaterial (§ 392-401), 13 x 11 x 7 mm.
BASIS: Unverständliche Spuren von Zeichen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, no Catalogue no.
FUNDKONTEXT: Field IV, GM 1B P16 (3), registration no. 1176; phase IV-3?, Persian?
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

157 OBJEKT: Kauroid, Typ II (§ 184f.189), Gravur linear, Enstatit, 16 x 13 x 8 mm.
BASIS: Im Zentrum einer vertikalen Linie ein kleiner Kreis, von dem vier nach innen gedrehte Spiralen ausgehen; je zwei sind seitlich durch einen Bogen verbunden; die vertikale Linie trifft oben und unten auf einen Doppelbogen, der auf der Umrandungslinie aufruht; Parallelen sind Tell el-ꜥAğul Nr. 71 und 394; Geser Nr. 479; Ginnosar Nr. 7; lokal.
DATIERUNG: Unsicher; wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 829.
FUNDKONTEXT: Field III, Unit 8(?), GM III B (64) 5, registration no. 1177; phase III-12, Late Bronze II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

158 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 185.190-193), Rücken weitgehend weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 16,5 x 11 x 5 mm.
BASIS: Hathor-Fetisch (§ 577-579); der Hals wird von zwei sehr schematischen, kaum zu identifizierenden Uräen (§ 523) flankiert; vgl. Tell Abu Hawam Nr. 24; Akko Nr. 7.146.212; Aschkelon Nr. 65; Dan Nr. 23; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 709 (besonders ähnlich und ebenfalls ein Kauroid desselben Typs); Geser Nr. 229.272.289; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 675; cf. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 139-199).
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 435.
FUNDKONTEXT: Field I, GM I 5E (2), registration no. 1179; phase unknown.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

159 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ II (§ 216-218.220-224), die Hälfte der Seite B ist weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 17 x 12 x 4 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung *nfr* (§ 459) und Spiessente; die Stellung ihrer Flügel erinnert eher an Gardiners G40 als an G39; *nfr* und Spiessente erscheinen gewöhnlich zusammen mit dem Königsattribut *nfr zꜢ Jmn-Rꜥ* „vollkommen (ist) der Sohn des Amun-Re“; siehe Tell el-ꜥAğul Nr. 251 mit Parallelen; vgl. Betaniën Nr. 9; Bet-Schean Nr. 189; Kefar Ara Nr. 009; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,10 = Rowe 1936: Nr. 771; statt Amun-Re hat der vorliegende Sk ein *ꜥnḫ* (§ 449); auf Bet-Mirsim Nr. 70 ist Amun-Re durch Re allein ersetzt. Seite B: In waagrechter Anordnung *ꜥnḫ* (§ 449), Falke (§ 442.454.467.556f) und Uräus (§ 522); die gleiche Zeichenzusammenstellung findet sich auf Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 530 und Tel Harasim Nr. 38.
DATIERUNG: Späte 18.-19. Dynastie (1400-1190).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 760.
FUNDKONTEXT: Registration no. 1195.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



155

156

157

158

159

160 OBJEKT: Sk, ?/?/e11, fast der ganze Rücken und ungefähr die Hälfte der Basis sind weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 9* x 11 x 5 mm.
BASIS: Ein Insekt mit mindestens sechs Beinen und einem kleinen rundlichen Kopf; der Kopf ist von zwei kleinen Scheiben flankiert; von oben dargestellte Insekten finden sich auf Tel Gamma Nr. 104 und Geser Nr. 103.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 22.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

161 OBJEKT: Bulle mit dem fast kompletten Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Sk, der Rand des oberen und unteren Endes fehlen, Gravur linear, gebrannter Ton, hellbraun, Bulle 25 x 22 x 12 mm, Abdruck 19 x 12 mm.
BASIS: Drei Doppellinien, die zwei bzw. vier Register bilden; in den beiden mittleren findet sich je eine Reihe von schematischen *zꜣ* „Schutz"-Zeichen (§ 445.465) in spiegelbildlicher Anordnung; im obersten und untersten Register je ein weiteres *zꜣ*-Zeichen, ebenfalls spiegelbildlich angeordnet; beide sind von zwei rechteckigen Winkeln *qnbt* (§ 460) flankiert; siehe Kahun: Petrie 1891: pl. 10,185; Kerma: Reisner 1955: fig. 9,220; 10,224f; cf. Ben-Tor 2007: pl. 13,25.30.34f.51; die Komposition ist typisch für das späte Mittlere Reich; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 959.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1183.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

162 OBJEKT: Fragment eines Gefässverschlusses mit Abdruck (§ 317f) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Sk, der Abdruck ist durch Fingerabdrücke getrübt, Gravur flächig, Ton, die Reste des Verschlusses sind 24 x 20 x 15 mm, der Abdruck misst 14 x 11* mm.
BASIS: Oben und unten ein *nb* (§ 458); die beiden sind spiegelbildlich angeordnet; zwischen beiden, auf einer Doppellinie ein Hathor-Fetisch (§ 577-579); der Hals ist von zwei nach aussen gerichteten Uräen flankiert (§ 523); siehe Tel Gamma Nr. 158 mit Parallelen und Literatur, besonders Akko Nr. 146.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 961.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1184.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

163 OBJEKT: Fragment eines Gefässverschlusses mit Abdruck (§ 317f) eines wahrscheinlich rechteckigen Siegels (§ 218.220-224), Gravur flächig, Ton, Gefässverschluss 23 x 20 x 9 mm, Abdruck 12 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung links (auf dem Original rechts) eine Kartusche (§ 462) mit *Nb-mꜣꜥt-rꜥ*, dem Thronnamen Amenophis' III. (§ 634.663); rechts davon (auf dem Original links) *mrj Jmn-Rꜥ* „geliebt von Amun-Re"; zu einer rechteckigen Platte mit dem Thronnamen Amenophis' III. und dem Epitheton „geliebt von Amun" siehe Hall 1913: Nr. 1803; für das Gleiche aber mit *mrj Ptḥ* statt *mrj Jmn* siehe Keel 1995: 90 Abb. 153.
DATIERUNG: Zeit Amenophis' III. (1390-1353) oder etwas später.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 710.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1185.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

164 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, ungefähr zwei Drittel des Abdrucks sind erhalten, Gravur linear, mit Schraffur, grauer Ton, Bulle 35 x 26 x 13 mm, Abdruck 17* x 15 mm.
BASIS: Über einem *nb* (§ 458) nach links schreitende männliche Figur mit knielangem Schurz hält in der gewinkelt vorgestreckten Hand einen Zweig; vgl. dazu § 561 und Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 48; die Figur ist zusätzlich von Zweigen bzw. Bäumen flankiert; zu einem Baum hinter der Figur siehe Nahal Tavor: Keel 1995: 204 Abb. 390; es scheint keine genaue Parallele zum Ganzen zu geben; Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 909.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1186.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



160

161

162

163

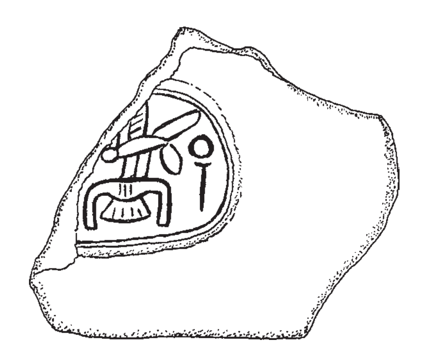
164

165 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, ungefähr die Hälfte des Abdrucks ist erhalten, Gravur linear, mit Schraffur, grauer Ton, Bulle 36 x 27 x 13 mm, Abdruck 11* x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *nbw* (§ 458) und darüber Biene (§ 450); links der Biene war wahrscheinlich ein *swt* (§ 462), das mit der Biene zusammen den Titel *nswt-bjtj* „König von Ober- und Unterägypten" ergab (§ 468); rechts ein *ʿnḫ* (§ 449); links war wahrscheinlich ein zweites *ʿnḫ*; wenn die vorgeschlagenen Ergänzungen stimmen, sind Tell el-ʿAǧul Nr. 753; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 63; Geser Nr. 567; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,65; 32,79 genaue Parallelen; siehe jedoch Afek Nr. 20 mit *nfr* statt eines zweiten *ʿnḫ*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 960.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1187.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

166 OBJEKT: Fast vollständige Bulle mit fast vollständigem Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, Gravur linear, grauer Ton, Abdruck 18 x 14 mm.
BASIS: Die Gravur ist extrem schwierig zu entziffern und das Ergebnis (Zeichnung) ist nicht ganz überzeugend und befriedigend; im Zentrum wahrscheinlich ein nach links gerichteter Uräus (§ 522.529) mit einem Kreis, den der Schwanz des Uräus umrahmt; hinter dem Uräus ein *wḏꜣt*-Auge (§ 464); darunter ein Balken und ein zweiter Kreis; vor dem Uräus rechteckige Elemente und darunter ein invertiertes *zꜣ* (§ 465); links davon ein *ʿnḫ* (§ 449); einige Elemente sind auf der Neohyksos-Lotos-Kopfschild-Gruppe zu finden (vgl. Keel 2003), so z. B. der Uräus auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 313; Gaza Nr. 6; Geser Nr. 17; Tyrus: Gamer-Wallert 2004: 406f fig. 268, und auf Stücken von Sanam, Nubien und Aja Irini, Zypern; vgl. Keel 2003: Nr. 19 amd 26; das *wḏꜣt*-Auge findet sich auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 315.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 964.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1188.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

167 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines wahrscheinlich ovalen Siegels, knapp die Hälfte des Abdrucks ist erhalten, Gravur, soweit erhalten, linear, grauer Ton, Bulle 26 x 15 x 8 mm, Abdruck soweit erhalten 10* x 5* mm.
BASIS: Die einzigen sichtbaren Elemente sind drei parallele Linien und eine Kerbbandumrandung (§ 513f).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 965.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1189.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

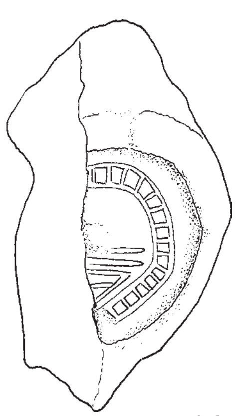
168 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist fast vollständig, rechts fehlt ein Stück, Gravur flächig mit Schraffur, Bulle 15 x 15 x 5, Abdruck 13 x 12 mm.
BASIS: Der Abdruck ist höchst wahrscheinlich mit einem Knochensiegel gemacht worden (§ 139-142); im Zentrum eine nach links gerichetete Figur mit knielangem Kleid; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt in verehrender Haltung erhoben; Objekt der Verehrung ist ein Oval (§ 462) mit Pseudohieroglyphen, vgl. dazu Dan Nr. 30; zur Figur, die ein Oval verehrt vgl. Bet-Schemesch Nr. 215; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 231.347; Geser Nr. 18; Kinneret: Hübner 1986: 264 Abb. 3; zwei Kartuschen, eine neben der anderen, finden sich auf Akko Nr. 164; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 884; Jerusalem: Keel 2007: 343f Abb. 241; eine verehrende Figur zwischen zwei Kartuschen wie auf dem vorliegenden Siegelabdruck ist ungewöhnlich; zur politischen Bedeutung der Gruppe siehe Keel 2007: 341-344; Avigad/Sass 1997: Nr. 256 zeigt einen Verehrer im Stil der Knochensiegel vor einem Privatnamen (*mtn*).
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 950-830).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 963.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1190.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

165




166

167




168

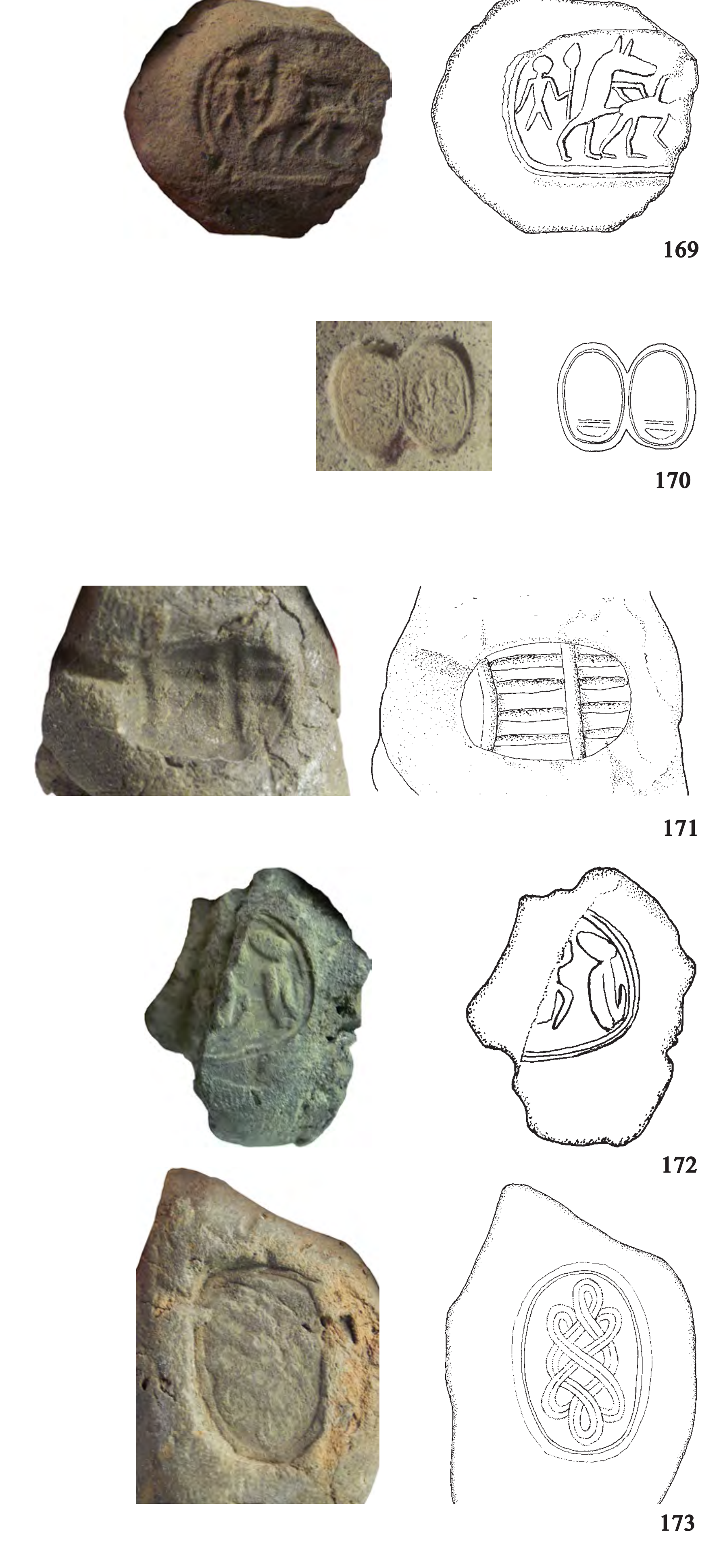
169 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist fast vollständig, nur am rechten Ende fehlt ein Stück, Gravur flächig, brauner Ton, Bulle 22 x 18 x 12 mm, Abdruck 13* x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung rechts eine *coitus-a-tergo* Gruppe; die Frau, falls es sich nicht um eine homosexuelle Gruppe handelt, beugt sich nach vorn, die eine Hand auf die Erde gestützt, die andere erhoben; die männliche Figur dahinter, die mit ihrem Phallus in die nach vorn gebeugte Figur eindringt, scheint ein Tier zu sein, das auf seinen Hinterbeinen steht; die Vorderbeine ruhen auf der nach vorn gebeugten Gestalt; eine vergleichbare Szene auf einem Skarabäus in Jerusalem, im Israel Museum, Inventarnr. 76.31.4382 (unpubliziert); Texte wie der Fluch „ein Esel soll Deiner Frau beiwohnen" sind aus der Dritten Zwischenzeit und vielleicht schon aus dem Neuen Reich bekannt; vgl. Te Velde 1967: 56; Janssen 1968, 167 und 171; aber was soll ein Fluch auf einem Skarabäus, der ein Amulett ist; vielleicht konnte der Esel auch als Potenzsymbol gesehen werden, wie das der Fall ist bei Ezechiel, wo Jerusalem als Frau vorgeworfen wird: „Sie dachte an die Tage ihrer Jugend, als sie in Ägypten Unzucht getrieben hatte. Und es erwachte in ihr die Gier nach ihren Liebhabern, deren Glieder wie die Glieder der Esel und deren Erguss wie der Erguss der Hengste waren" (23,19f); zu zwei menschlichen Wesen in der *coitus-a-tergo* Position siehe Dor Nr. 28 mit Parallelen; auf Naukratis: Gardner/Griffith 1888: pl. 18,47 scheint der penetrierte Teil ein Tier zu sein; die *coitus-a-tergo* Gruppe findet sich schon in der MB IIB (§ 601); links aussen schematische menschliche Figur; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt nach vorn gestreckt und hält einen Stab, der in einem Oval endet, vielleicht eine Zepter-Keule; zu einer entfernt vergleichbaren Figur siehe Tell el-Farʿa-Süd Nr.897 und 908.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht EZ IIB-C (830-600).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 958.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1191.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

170 OBJEKT: Fragmentarischer Gefässhenkel mit zwei Abdrücken (§ 299-306) eines ovalen Siegels, es scheint sich um zwei Abdrücke des gleichen Siegels zu handeln, einer neben dem andern ganz oben am Krughenkel, 10 mm vom Gefässkörper entfernt, sehr schwach abgedrückt, grau-grüner Ton, Henkel 55 x 40 mm, Abdrücke 9 x 5 mm.
BASIS: Einzig erkennbar sind eine waagrechte Linie und ein *nb* (§ 458) an der einen Schmalseite.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 113.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1193.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

171 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) einer tönnchenförmigen, gravierten Perle, wie sie in der Ausgrabung gefunden wurde (Registration no. 817), Gravur grob linear, grauer Ton, Bulle 35 x 30 x 18, Abdruck 15 x 10 mm.
BASIS: Zwei längere und acht kürzere Linien, die im rechten Winkel aufeinander treffen und ein gitterähnliches Muster bilden; vgl. dazu Jerusalem Gihon Ausgrabungen von R. Reich und E. Shukron Registration nos. 15747 und 18664; Buchanan/Moorey 1988: Nr. 169.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 761.
FUNDKONTEXT: GM, registration no. 1196.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

172 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, etwa ein Drittel ist erhalten, Gravur flächig, grauer Ton, Bulle 23 x 15 x 17 mm, Abdruck 6 x 9 mm.
BASIS: Wahrscheinlich in waagrechter Anordnung Oval, darunter zwei parallele leicht gebogene Balken; der rechte mit einer Fortsetzung nach oben; links davon Spuren eines weiteren Elements; eventuell ist im Ganzen das Motiv des *ḫprr* (§ 428.454.516) zu erkennen, der von zwei Uräen flankiert wird (§ 524); vgl. Bet-Schean Nr. 178; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 693; Geser Nr. 4.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, ohne Nr.
FUNDKONTEXT: GM 1B(11)3, registration no. 1198.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

173 OBJEKT: Bulle mit vollständigem Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, die Gravur ist sehr schwach abgedrückt oder verwischt, Gravur linear, grauer, teilweise rötlicher Ton, Bulle 43 x 28 x 17 mm, Abdruck 16 x 11 mm.
BASIS: Wahrscheinlich Schlingenmuster mit einem X im Zentrum (§ 498); keine genauen Parallelen, aber vergleichbar sind Tell el-ʿAǧul Nr. 442.446.465.801 = Ben-Tor 2007: pl. 88,16-18.25; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 432.
FUNDKONTEXT: GM I 5E(2), registration no. 1202.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



169

170

171

172

173

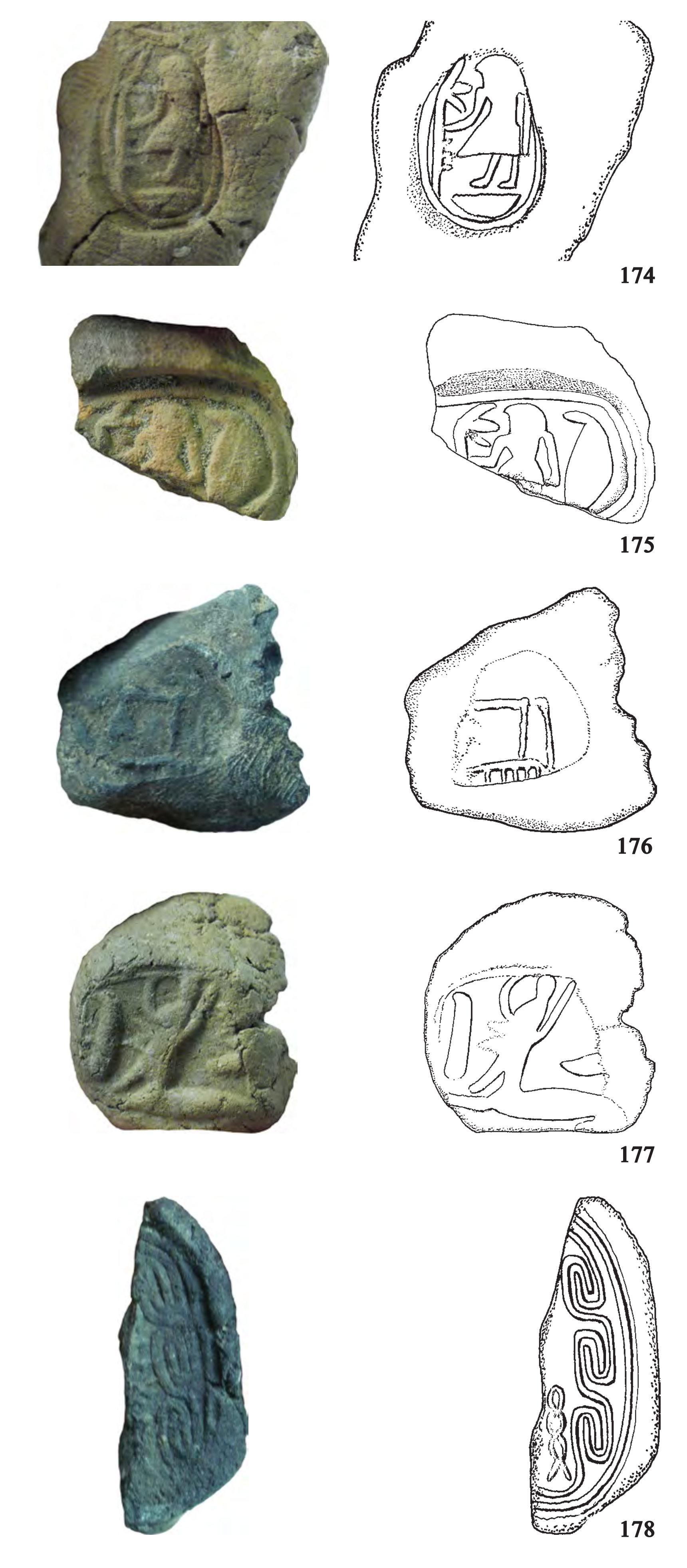
174 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit fast vollständigem Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur flächig, grau-grünlicher Ton, Bulle 19 x 12 x 9 mm, Abdruck 15 x 11 mm.
BASIS: Über einem *nb* (§ 458) nach links schreitende, anthropomorphe Figur mit knielangem Schurz und Falkenkopf, der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist gewinkelt nach vorn gestreckt und hält eine Lotosblüte mit langem Stängel und einigen kleinen Blättern; die drei Abdrücke Tel Gamma Nr. 183-185 sind höchst wahrscheinlich mit dem gleichen Siegel gemacht worden; für Parallelen siehe § 587 und besonders Afek Nr. 52; Tell el-ʿAğul Nr. 278.1058; Bet-Schean Nr. 220 (mit zusätzlichem *nfr*); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 440; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32/33,130 (mit zusätzlichem *nfr*); Sichem: Rowe 1936: Nr. 293 (ohne *nb*); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 953.
FUNDKONTEXT: GM III C1 (81), registration no. 1203; phase III-16, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

175 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, etwa die Hälfte des Abdrucks ist erhalten, Gravur flächig, Ton, Bulle 19 x 12 x 9 mm, Abdruck 15 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichtete, wahrscheinlich kniende anthropomorphe Figur mit Falkenkopf; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt nach vorn gestreckt und hält eine Lotosblüte (§ 619); hinter dem Falkenköpfigen ein Uräus (§ 522.525.529); aufgrund der Parallelen Tell el-ʿAğul Nr. 48.512.953 und Megiddo: Loud 1948: pl. 152,206 = Keel 1995: 228 Abb. 523 dürfte der Falkenköpfige auch hier von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert gewesen sein.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1009.
FUNDKONTEXT: GM III C1 (81), registration no. 1204; phase III-16, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

176 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist sehr schwach, dunkelgrauer Ton, Bulle 21 x 20 x 8 mm, Abdruck 12 x 10 mm.
BASIS: Das einzige einigermassen deutlich erkennbare Element ist ein fast quadratisches Rechteck; eine ähnlich rudimentäre Gravur zeigt Tel Halif Nr. 12; siehe auch Bet-Schean Nr. 60.171; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 402; Eggler/Keel 2006: Wadi al-Feidan Friedhof Nr. 2 = Münger 2005: 470 fig. 37A.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830) oder etwas später.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1112.
FUNDKONTEXT: GM I KB F10, registration no. 1205; phase KB-2, Iron Age IIB-C (760-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

177 OBJEKT: Eine konoidähnliche Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, etwa zwei Drittel des Abdrucks sind erhalten, Gravur flächig, ungebrannter grauer Ton, Bulle 20 x 17 x 10 mm, Abdruck 13 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung, liegender nach links gerichteter Sphinx mit *sḫmty*-Krone (§ 461) und Götterbart; das Gesicht des Sphinx ist etwas ungewöhnlich; vor dem Sphinx eine hockende, wahrscheinlich falkenköpfige Figur; hinter dem Sphinx Spuren eines Flügels, der wahrscheinlich zu einem geflügelten Uräus gehörte; zu ähnlichen Sphingen siehe Aschdod Nr. 34; Bet-Schemesch Nr. 115; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 492.494f.571f; Tel Harasim Nr. 12; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,175; zu einem ähnlichen Sphinx ohne zusätzliche Elemente ausser einem *nb* siehe Ekron Nr. 58.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1111.
FUNDKONTEXT: GM I KB P2, registration no. 1207; phase KB-2?, Iron Age IIB-C? (760-600?).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

178 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck eines (§ 292-298) ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, etwa ein Drittel des Abdrucks dürfte erhalten sein, Gravur linear, dunkelgrauer Ton, Bulle 28 x 9 x 11 mm, Abdruck 20 x 6* mm.
BASIS: Flankierung aus sechs länglichen, ineinander greifenden Spiralen, die oben und unten miteinander verbunden sind (§ 508); zur Art, wie sie oben und unten miteinander verbunden sind, siehe Jericho: Kirkbride 1965: 616 fig. 290,13; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,143; das einzige erkennbare Element innerhalb dieser Umrandung ist ein *ḥ* (§ 453) am unteren Rand; siehe Jericho: Kirkbride 1965: 626 fig. 294,8; 650 fig. 302,14; unsicher ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-1700) oder MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1119.
FUNDKONTEXT: GM 2B (64), registration no. 1209; phase IV-11, Iron Age I-IIA (1100-800).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

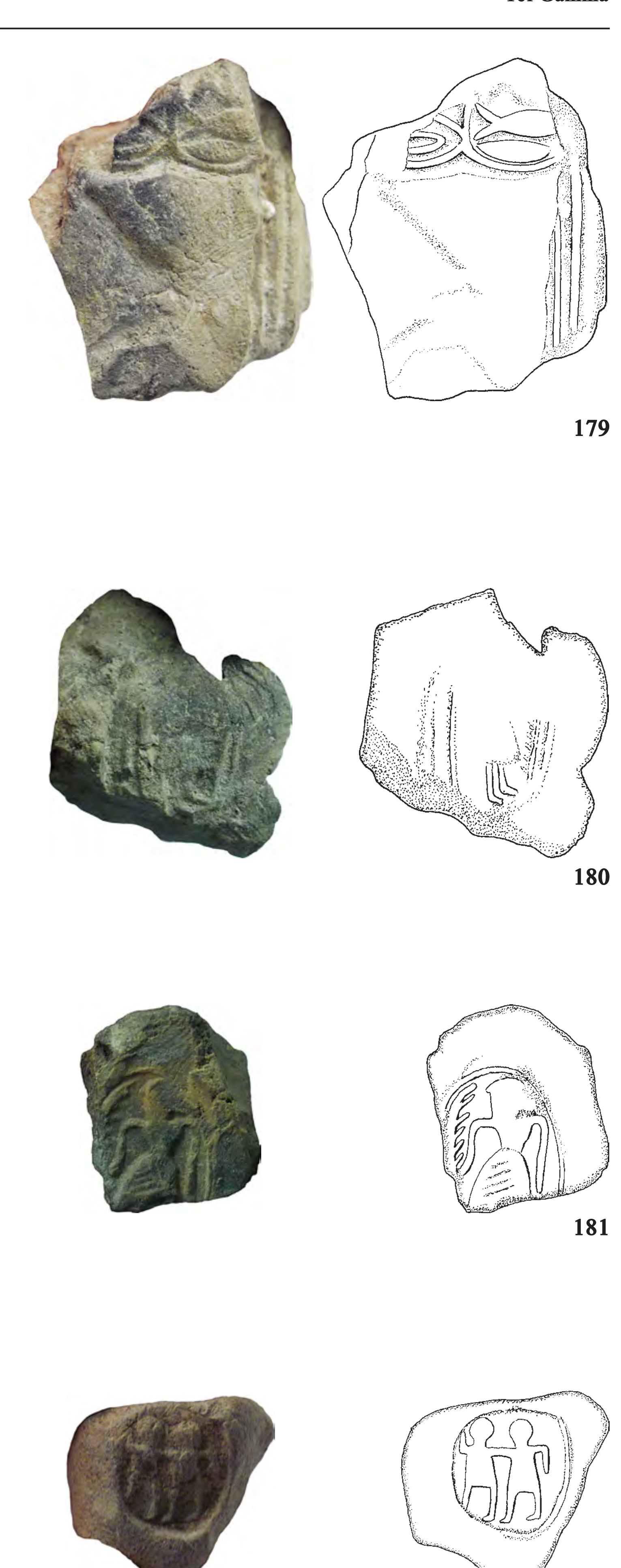

174
175
176
177
178

179 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ungewöhnlichen Siegels, das Spuren zweier Ovale hinterliess, Gravur flächig, grau-grüner Ton, Bulle 28 x 24 x 10 mm, Abdruck 9 x 7 mm.
BASIS: Deutlich erkennbar ist unten in einem Oval ein *nb* (§ 458) und darüber ein fischähnliches Element; zu einer vergleichbaren Komposition siehe Geser Nr. 462.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1019.
FUNDKONTEXT: GM III F2 (13), registration no. 1210; phase III-17?, MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

180 OBJEKT: Fragmentarischer Gefässverschluss mit Abdruck (§ 317f) eines Siegels unklarer Form, nur ein kleiner Teil des Abdrucks ist erhalten, grauer Ton, Gefässverschluss 22 x 19 x 7 mm, Abdruck 11 x 10.
BASIS: Zwischen zwei parallelen Linien, die Füsse einer anthropomorphen Figur; die Linie rechts scheint ein Zweig (§ 433) zu sein; zu Zweigträgern vgl. § 561.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1010.
FUNDKONTEXT: GM III C1 (81), registration no. 1211; phase III-16, MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

181 OBJEKT: Fragmentarische Bulle, die eine Kiste verschloss, mit Abdruck (§ 317f) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, ungefähr die Hälfte des Abdrucks ist erhalten, Gravur flächig, mit Schraffur, grauer Ton, Bulle 17 x 16 x 9 mm, Abdruck 12 x 10.
BASIS: Nach links gerichtete falkenköpfige Figur mit knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist schwach gewinkelt nach unten gestreckt und hält einen Zweig; die Figur mag schreitend (§ 586) oder kniend dargestellt gewesen sein (§ 618); zur schreitenden Version siehe Tell el-ʿAǧul Nr. 1050; für die kniende Version Tell el-ʿAǧul Nr. 156; Megiddo: Loud 1948: pl. 164,6; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1550).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1024.
FUNDKONTEXT: GM III C1 (81), registration no. 1212; phase III-16, MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

182 OBJEKT: Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines nahezu runden Siegels, wahrscheinlich eines Konoids oder Skaraboids, der Abdruck ist fast vollständig, Gravur flächig, hellgrauer Ton, Bulle 17 x 15 x 6 mm, Abdruck 9 x 8 mm.
BASIS: Zwei nach links gerichtete, schematische menschliche Figuren; die Figur rechts lässt den ‚hinteren' Arm dem Körper entlang herunter hängen; die ‚inneren' Arme sind verbunden, wahrscheinlich als gegenseitig auf die Schulter gelegt vorgestellt; die Figur links hat einen Arm erhoben; vergleichbare zwei Figuren finden sich auf Bet-Schemesch Nr. 31; Ekron Nr. 59 und 65; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 119; Geser Nr. 292; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,68-69; A. Mazar interpretiert diese und vergleichbare Dreiergruppen als rituelle Tänzer (2003: 126-132).
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1108.
FUNDKONTEXT: GM I KB F8, registration no. 1213; phase KB-2?, Iron Age IIB-C? (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Van Beek 1986: 32; Ders. 1986a: 55 fig. 124 links.



179

180

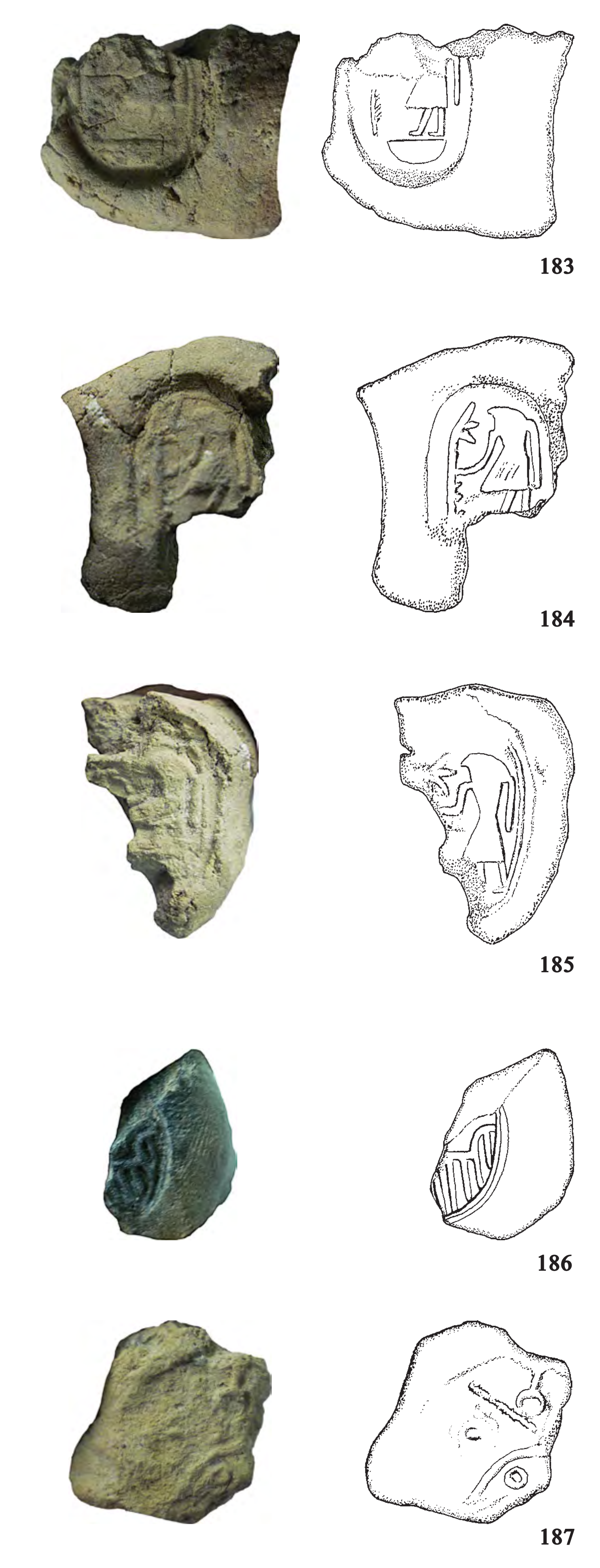
181

182

183-185 OBJEKT: Ein ungefähr quadratischer hohler Würfel, diagonal zerbrochen mit einem Siegelabdruck auf jeder der drei erhaltenen Seiten, wahrscheinlich des gleichen Siegels, ziemlich sicher eines Skarabäus, keiner der drei Abdrücke ist vollständig, Gravur flächig, mit Schraffur, Ton, Bulle 22 x 20 x 18 mm, der vollständige Abdruck wäre etwa 15 x 11 mm.
BASIS: Über einem *nb* (§ 458) nach links schreitende anthropomorphe falkenköpfige Figur mit knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt nach unten vorgestreckt und hält einen langen, teilweise beblätterten Stängel mit einer Lotosblüte; Tel Gamma Nr. 174 wurde wahrscheinlich mit dem gleichen Siegel gemacht; für Parallelen siehe dort.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1020.
FUNDKONTEXT: GM III C1 (81), registration no. 1214a-c; phase III-16, MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

186 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, von dem etwa ein Drittel erhalten ist, Gravur linear, dunkelgrauer Ton, Bulle 16 x 14 9 mm, Abdruck 8 x 5 mm.
BASIS: Fünf parallele Linien treffen in einem rechten Winkel auf eine Linie mit einem Knick; vgl. Tel Gamma Nr. 171 mit Parallelen.
DATIERUNG: Unsicher; wahrscheinlich späte EZ IIA-Anfang IIB (900-800).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1118.
FUNDKONTEXT: GM 2B (63) (81), registration no. 1215; phase IV-10, Iron Age IIA (980-830).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

187 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines Siegels unbestimmter Form, dessen Abdruck schwach und nur teilweise erhalten ist, Ton, Bulle 17 x 13 x 8 mm, Abdruck 12 x 11 mm.
BASIS: Erkennbar sind nur drei Kreise und eine gerade und eine gekrümmte Linie; ungefähr vergleichbar sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 367.629; Jerusalem Gihon Ausgrabung von R. Reich und E. Shukron Registration no. 18706.26095.26099.
DATIERUNG: Ungewiss; zwischen Ende der SB IIB und EZ IIA (ca. 1200-830).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1121.
FUNDKONTEXT: GM 2B (64) (81), registration no. 1217; phase IV-11, Iron Age I-IIA (1100-830).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



183

184

185

186

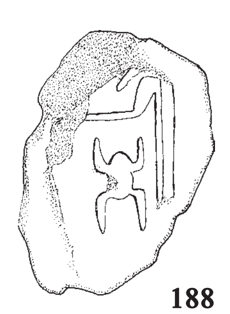
187

188 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines Siegels unbestimmter Form, nur ein Teil des Abdrucks ist erhalten, Gravur flächig, Ton, Bulle 17 x 9 x 8, Abdruck 8* x 7* mm.
BASIS: Erkennbar ist ein Arm und darunter ein *ḫprr* (§ 428.454.516); rechts von beiden eine gerade vertikale Linie; ein Arm mit einem Skarabäus darunter kommen im Thronnamen Haremhabs, *Ḏsr-ḫprw rˁ* vor (§ 634.663); vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,357; Hall 1913: Nr. 1975-1977.1981-1985.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Zeit Haremhabs (1319-1292).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1113.
FUNDKONTEXT: GM I KB F9 (2), registration no. 1218; phase KB-2, Iron Age IIB-C (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

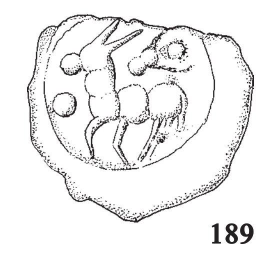
189 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines fast runden Siegels, wahrscheinlich eines Konoids oder, weniger wahrscheinlich, eines Skaraboids, vom Abdruck fehlt nur am oberen Rand ein schmaler Streifen, Gravur flächig, mit Bohrlöchern, vgl. dazu Tel Gamma Nr. 209f, hellgrauer Ton, Bulle 15 x 14 x 10 mm, Abdruck 11 x 9* mm.
BASIS: Nach links gerichteter stehender Vierbeiner mit geraden Hörnern und kurzem geradem Schwanz, wahrscheinlich ist ein Capride intendiert (§ 518-521); links davon eine Scheibe, vielleicht eine Sonnenscheibe (§ 461); über dem Rücken des Tiers ein schwer deutbares Element, möglicherweise ein Skorpion; ein Capride mit Sonnenscheibe ist Bet-Schemesch Nr. 51; alle drei Elemente finden sich auf Bet-Schemesch Nr. 161, allerdings in einer anderen Anordnung; zu Vierbeinern mit einem Skorpion und zu deren Bedeutung siehe Staubli 2009; zu einer anderen Deutung des Elements über dem Rücken des Tiers siehe Dor Nr. 2; zum Gravurstil siehe Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43A/44,96.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (980-800).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1110.
FUNDKONTEXT: GM 2B (59), registration no. 1219; phase IV-9, Iron Age IIB (760-700).
BIBLIOGRAPHIE: Van Beek 1986: 32; Ders. 1986a: 55 fig. 24 to the right.

190 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines Siegels unbestimmter Form, der Abdruck ist nur teilweise erhalten, Gravur flächig, Bulle 22 x 12 x 9 mm, Abdruck 15 x 12 mm.
BASIS: Sehr schematische menschliche Figur mit seitwärts nach unten gestreckten Armen und Beinen; eine enge Parallele ist Eggler/Keel 2006: Umm al-Bayyara Nr. 2; vgl. auch Geser Nr. 466 und eine ähnliche Figur neben einem Baum auf Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: fig. 1-2,19.
DATIERUNG: Späte EZ IB-IIA (1100-830).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1122.
FUNDKONTEXT: GM I KB (33) 7, registration no. 1220; phase KB-3, Iron Age IIA (980-830).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

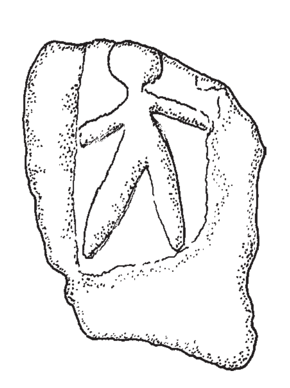
191 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist sehr schwach und nur etwa ein Drittel ist erhalten, Gravur linear, grau-grüner Ton, Bulle 25 x 21 x 7 mm, Abdruck 5* x 12 mm.
BASIS: Die Gravur gehört wohl zur Kategorie „Schlingenmuster“ (§ 497-499) mit einem mandelförmigen Element am oberen und unteren Ende; innerhalb dieses Elements sind vier Doppelbogen, die innen auf der Umrisslinie des mandelförmigen Elements aufruhen; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 116.693.1179 = Ben-Tor 2007; pl. 89,11.13.14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1015.
FUNDKONTEXT: GM 2A (29), registration no. 1221; phase III-16, MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

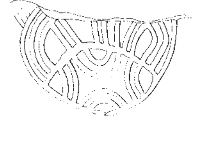
188

189

190

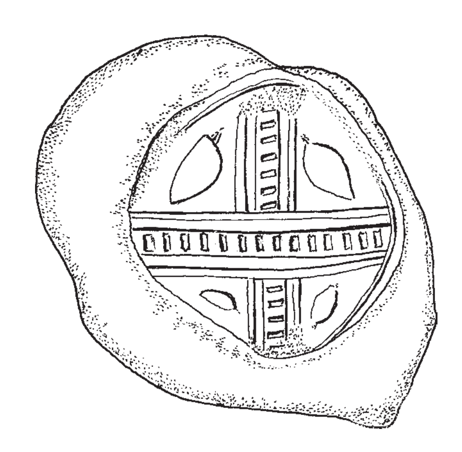
191

192 OBJEKT: Bulle mit dem Abdruck (§ 292-298) eines Siegels, dessen Basis ungefähr rund ist, sich teilweise aber einer Raute annähert, Gravur teilweise linear, teilweise flächig, grau-grüner Ton, Bulle 26 x 19 x 9, Abdruck 13 x 12 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Muster (§ 494); das „Kreuz“ wird von zwei „Leitern“ gebildet, die von einfachen Linien flankiert werden; zu „Leitern“, die von einfachen Linien flankiert sind, vgl. Akko Nr. 164 mit Parallelen; Geser Nr. 652; Jerusalem Gihon Grabung Registration Nr. 18673 und 18692; auf dem vorliegenden Stück ist ein „Kreuzbalken“ auf den andern gelegt; vgl. den Rücken der beiden Namenssiegel aus Knochen: Avigad/Sass 1997: Nr. 283 und 322; in den vier Zwickeln des Kreuzes vier blattähnliche Elemente; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,116 hat ein Leitern-Kreuz ohne flankierende Linien und mit Spiralen in den Zwickeln; eher ungewöhnliche Komposition.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1004.
FUNDKONTEXT: GM II C1 (81), registration no. 1222; phase IV-7, Iron Age IIB-C (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

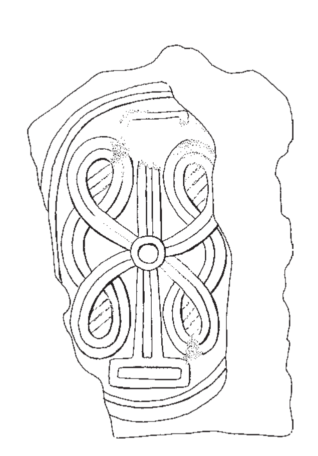
193 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck ist fast vollständig aber schwach, ein Teil ist durch eine Kruste „unleserlich“ gemacht, auf einer Seite ist der Abdruckrand eingedrückt, Gravur linear, grau-grüner Ton, Bulle 26 x 15 x 5 mm, Abdruck 19 x 12 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit X und einem vertikalen Balken im Zentrum (§ 499); besonders enge Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 71 und 1176 = Ben-Tor 2007: pl. 88,8 und 32; vgl. auch Tel Gamma Nr. 199; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, no Catalogue no.
FUNDKONTEXT: GM I 4D (4) 3, registration no. 1223; phase I-3, Late Bronze Age II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

194 OBJEKT: Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines länglich ovalen Siegels wahrscheinlich eines Siegelrings (vgl. Tell el-Hulefi Nr. 4), der Abdruck ist schwach und das rechte Ende verwischt, Gravur flächig, hellbrauner Ton, Bulle 27 x 13 x 10 mm, Abdruck 21 x 9 mm.
BASIS: Innerhalb einer doppelten Schnurumrandung (§ 513) scheinen folgende Elemente erkennbar zu sein: eine nach links schreitende Figur mit kurzem Schurz; die Arme hängen dem Körper entlang herunter; *p* (Q3), Vorderarm mit Hand, die ein konisches Brot hält (D37) mit der Bedeutung *rdj* „geben“; die zwei Zeichen sind typische Elemente spätzeitlicher Namen: „der, der gegeben ist von“ (Ranke 1935: I 121-126); die beiden folgenden Zeichen sind sehr wahrscheinlich *ꜥnḫ* „Leben“ (§ 449; S34) und ein Pfeiler (O28), der *jwn* „Pfeiler“ oder *Jwnw* „On, Heliopolis“ bedeuten kann; da *pꜣ dj* in der Regel von einem Gottesnamen gefolgt wird, muss *ꜥnḫ<j> jwnw* einen solchen bezeichnen; vgl. dazu *pꜣ dj ꜥnḫt* „der von der Lebendigen gegeben (ist)“ (Ranke 1935: I 122 Nr. 20); „die Lebendige“ meint Hathor-Isis (Erman/Grapow 1971: I 201); der Name der Gottheit ist oft mit einem Ortsnamen kombiniert (Ranke 1935: I 122 Nr. 16; 123 Nr. 3; 125 Nr. 7-9); Re, der Sonnengott von Heliopolis, führt das Epitheton *ꜥnḫ<j>* (Erman/Grapow 1971: I 201); *pꜣ dj ꜥnḫ<j> jwnw* meint wahrscheinlich „der vom Lebendigen von Heliopolis gegeben (ist)“.
DATIERUNG: Spätzeit (664-30).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 717.
FUNDKONTEXT: GM IB WBR (9) 1, registration no. 1224; phase IV-3?, Persian-Hellenistic (500-200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

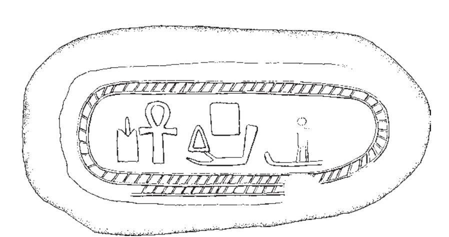
195 OBJEKT: Eine gewölbte, hohle fragmentarische Bulle mit dem Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, von dem etwa zwei Drittel erhalten sein dürften, Gravur flächig, grauer Ton, Bulle 24 x 22 x 12 mm, Abdruck 15* x 12* mm.
BASIS: Ein Skarabäus, *ḫprr* (§ 428.454.516) flankiert von den langen Schwänzen zweier nach innen gerichteter Uräen (§ 522.527); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 102.322; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 609; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,73; Megiddo: Loud 1948: pl. 151,114; Koptos: Petrie 1896: pl. 25,82; zum knienden Falkenköpfigen zwischen dem gleichen Typ von Uräen siehe Dotan Nr. 18 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1016.
FUNDKONTEXT: GM III C1 (81), registration no. 1225; phase III-16, MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

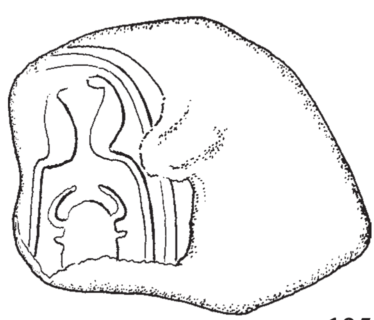
192

193

194

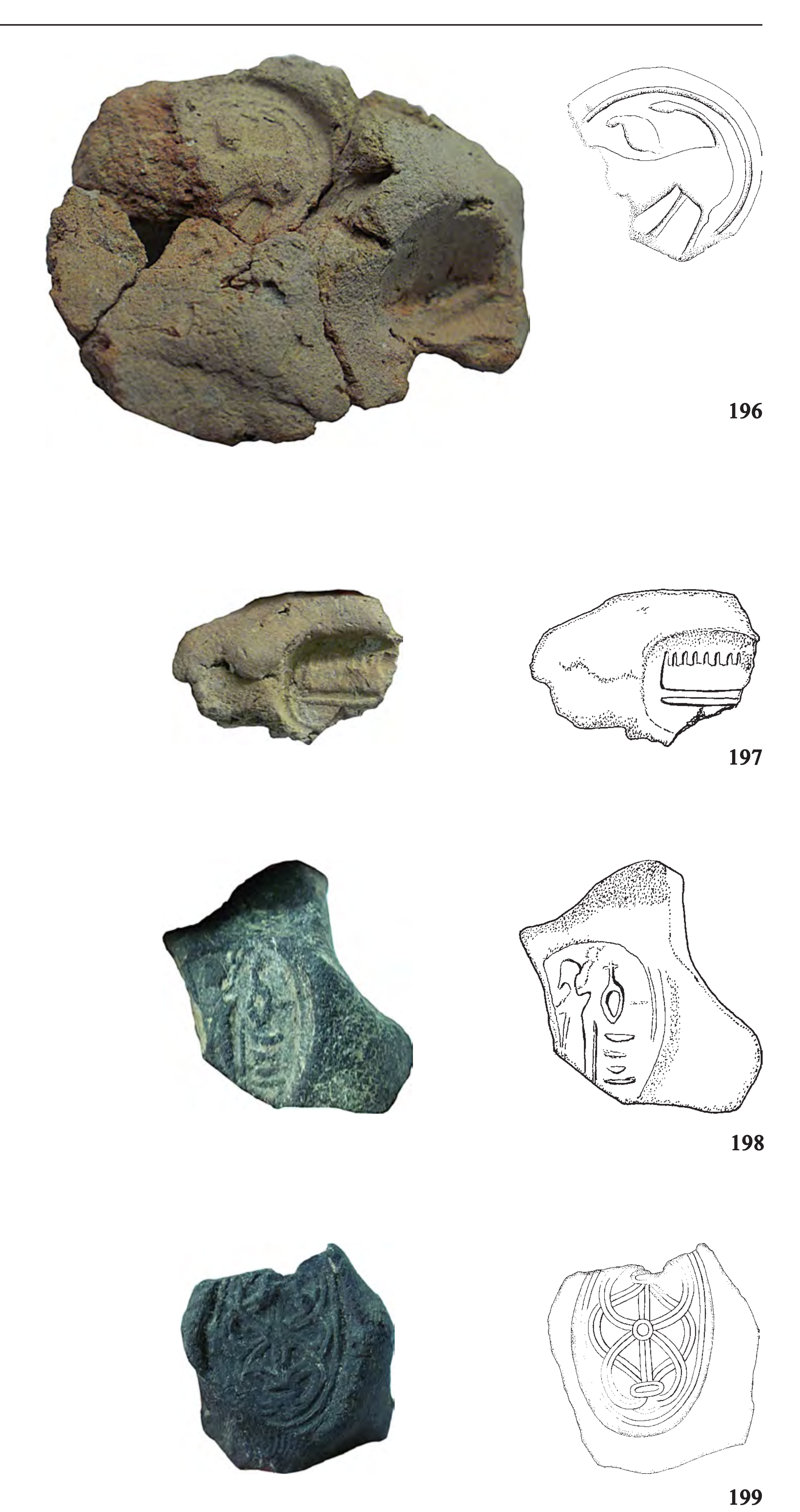
195

196 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, die Bulle ist in vier Teile zerbrochen, ungefähr die Hälfte des Abdrucks ist erhalten, Gravur flächig, braunroter Ton, Bulle 42 x 30 x 17 mm, Abdruck 17 x 13 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter stehender Löwe; sein Schwanz ist nach vorn über den Rücken gebogen; über dem Rücken ein nach links gerichteter Uräus (§ 522.529); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1017; Dan Nr. 3, der Löwe hockt allerdings auf den Hinterbeinen; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 35,216; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1008.
FUNDKONTEXT: GM III C1 (81), registration no. 1226; phase III-16, MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

197 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, etwa die Hälfte des diagonal abgebrochenen Abdrucks ist erhalten, Gravur flächig, grauer Ton, Bulle 20 x 15 x 10 mm, Abdruck 9* x 7* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *mn* (§ 457) und darunter ein (komplementäres) *n* (§ 458), wahrscheinlich Teile des Gottesnamens *<J>mn* „Amun“; nur *Jmn* ist ausserordentlich selten; in der Regel ist der Name kombiniert mit *Rʿ* „Re“, aber Re ist häufig sehr rudimentär geschrieben; vgl. z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 233; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 528 und besonders Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,248; da auf dem Abdruck *mn* + *n* links sind, waren sie auf dem Original rechts, was sehr selten ist; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 701; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,348.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, no Catalogue no.
FUNDKONTEXT: GM I 2E (4), registration no. 1227; phase I-3?, LB II? (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

198 OBJEKT: Fragmentarischer Gefässverschluss mit Abdruck (§ 317f) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, ungefähr die Hälfte des Abdrucks dürfte erhalten sein, Gravur teils linear, teils flächig, grauer Ton, Gefässverschluss 22 x 13 x 8 mm, Abdruck 11* x 8* mm.
BASIS: Reste einer nach links gerichteten, stehenden Figur mit einem nach oben stehenden „Kragenteil“, das für den Gott *Ptḥ* „Ptah“ typisch ist; cf. Bet-Schean Nr. 83; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 456; hinter dem Gott *nfr* (§ 459) und darunter vier schmale, horizontale Zeichen, vielleicht der Titel *nb tꜣwj* „Herr der Beiden Länder“, den in der Regel der König trägt, den man aber gelegentlich auch Göttern gibt, so z. B. Amun (Tel Eton Nr. 10; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 228) oder dem falkenköpfigen Re-Harachte (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 133 mit Parallelen); zur Kombination von Ptah und *nfr* siehe Tell el-ʿAğul Nr. 847, Der el-Balah Nr. 29.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190) oder später.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, no Catalogue no.
FUNDKONTEXT: GM II C1 P2 (2), registration no. 1228; phase II-3, Iron Age IIB-C (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

199 OBJEKT: Fragmentarischer Gefässverschluss mit Abdruck (§ 317f) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, gut drei Viertel des Abdrucks sind erhalten, Gravur linear, dunkelgrauer Ton, Gefässverschluss 20 x 18 x 14 mm, Abdruck 14* x 12 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit Kreis, X und einem vertikalen Balken im Zentrum (§ 499); dem vorliegenden Stück vergleichbar sind die „Early Palestinian Series“ Stücke Megiddo: Loud 1948: pl. 149,40; Rishon Leziyyon: Ben-Tor 2007: pl. 60,21-22, aber auch das der späteren mbz Gruppe zugehörige Stück Tell el-ʿAğul Nr. 705; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, no Catalogue no.
FUNDKONTEXT: GM I 4D (3), registration no. 1230; phase I-1, Iron Age I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



196

197

198

199

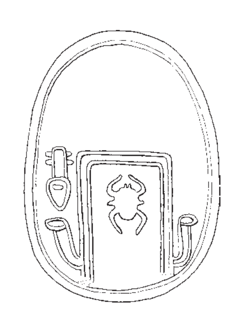
200 OBJEKT: Gefässhenkel mit Abdruck (§ 299-301) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck ist vollständig aber besonders im oberen Teil sehr schwach, Gravur linear, hellbrauner Ton, Henkel 65 x 65 mm, Abdruck 18 x 12 mm.
BASIS: Zahlreiche eng gedrängte Zeichen; die Basisfläche scheint durch das Palast-Tor- bzw. Tempel-Tor-Motiv (panel-shrine design) strukturiert zu sein (§ 487); es wird an der Basis von zwei nach aussen gerichteten Uräen flankiert (§ 522f); zu diesen Elementen vgl. En-Naschav Nr. 1 = Ben-Tor 2007: pl. 86,28; das einzige Element, das innerhalb des „Tors" identifiziert werden kann, ist ein Skarabäus, *ḫprr* (§ 428.454.516); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 621 fig. 292,8; über dem Uräus links *nfr* (§ 459);
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 1021.
FUNDKONTEXT: GM III F2 F12, registration no. 1231; phase III-17, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

201 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines länglichen Siegels, wahrscheinlich eines Kauroids (§ 184-195), die beiden schmalen Enden des Abdrucks sind weggebrochen, Gravur flächig, hellgrauer Ton, Bulle 22 x 20 x 10 mm, Abdruck 13* x 10* mm.
BASIS: Hathor-Fetisch (§ 577-579); der Hals ist von zwei nach aussen gerichteten Uräen flankiert (§ 522f); beide haben eine Sonnenscheibe über ihrem Kopf; siehe Tell el-Farʿa-Süd Nr. 709; Geser Nr. 289; vgl. auch Tell Abu Hawam Nr. 24; Akko Nr.146.212; Aschkelon Nr. 65; Dan Nr. 23; Geser Nr. 229 und 272; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 675; zum Motiv im Allgemeinen vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1988: 139-197.
DATIERUNG: wahrscheinlich 18. Dynastie ab Thutmosis III. bis 19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution.
FUNDKONTEXT: GM I 2F (2), registration no. 2037; phase 1B/3?, LB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

202 OBJEKT: Fragmentarische gewölbte Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines fast runden Siegels, wahrscheinlich eines Konoids (§ 246-260), ungefähr zwei Drittel der Basis sind erhalten, Gravur flächig, grauer Ton, Bulle 20 x 12 mm, Abdruck 12* x 10* mm.
BASIS: Nach links gerichtete sehr schematische menschliche Figur; die Arme sind schräg abgewinkelt, der ‚vordere' scheint einen Zweig (§ 433; Staubli 2005) zu halten; siehe Ekron Nr. 51 mit Parallelen; die Figur von Ekron Nr. 51 ist viel detaillierter; zu mbz Vorläufern des Motivs siehe § 561.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (830-700) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution.
FUNDKONTEXT: GM 2B (58A), registration no. 2168; phase IV-9, Iron Age IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

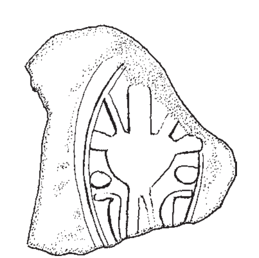
203 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines Siegels, das wahrscheinlich in Metall gefasst war (§ 266-271), ungefähr die Hälfte des Abdrucks ist erhalten, aber ganz verwischt, brandgeschwärzter Ton, Bulle 30 x 20 x 13, Abdruck 16* x 10* mm.
BASIS: Die Gravur ist „unlesbar"; vielleicht bestand sie ausschliesslich aus Bohrlöchern; vgl. Keel-Leu 1991: 112f Nr. 128 mit Parallelen = Avigad/Sass 1997: Nr. 1144.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution.
FUNDKONTEXT: GM 2B (58), registration no. 2170; phase IV-9, Iron Age IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.





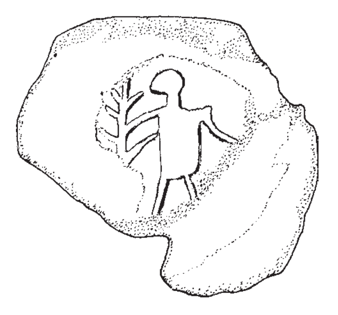
200





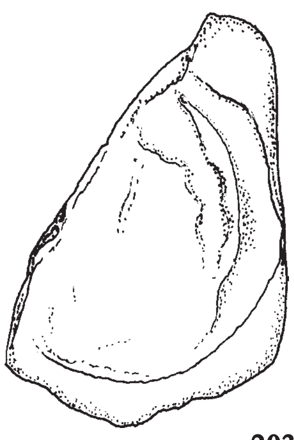
201





202





203

204 OBJEKT: Sehr fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines wahrscheinlich ovalen Siegels, vom Abdruck ist nur ein Bruchteil erhalten, braun-roter Ton, Bulle 25 x 15 x 10 mm, Abdruck 10* x 4* mm.
BASIS: Das einzig klare Element ist die Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution.
FUNDKONTEXT: GM 2B (64), registration no. 2174; phase IV-11, Iron Age I-IIA (1200-830).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

205 OBJEKT: Fragmentarischer Gefässverschluss mit Abdruck (§ 317f) eines ovalen Siegels, mehr als die Hälfte ist erhalten, aber der Abdruck ist sehr schwach, grauer, brandgeschwärzter Ton, Gefässverschluss 30 x 13 x 13 mm, Abdruck 19 x 9* mm.
BASIS: Nichts klar zu erkennen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution.
FUNDKONTEXT: GM I 5D (2), registration no. 2182; phase I-3, LB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

206 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, nur ein Schmalende ist weggebrochen, Gravur flächig, hellgrauer Ton, Bulle 27 x 20 x 8 mm, Abdruck 11* x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Name des Gottes *<J>mn-rʿ* „Amun-Re“ (§ 642f) von zwei vertikalen Linien flankiert; die äusseren Linien bilden zusammen mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458); eine vergleichbare Gravur hat Tell el-Farʿa-Süd Nr. 617; eine ähnliche findet sich auf Akko Nr. 228; Der el-Balah Nr. 40; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 594; allerdings haben diese drei letzteren zwei *j* an Stelle des *nb*.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

207 OBJEKT: Ovale, einseitig gravierte Platte, Typ III (§ 204.209) oder Skaraboid, Typ I (§ 133f), etwa ein Drittel ist weggebrochen, das Relief ist erhaben (§ 324), was ungewöhnlich ist und so ausssieht, als ob es sich um den Abdruck eines anderen Siegels handeln würde, schwärzlicher Ton oder Stein, 25* x 20 x 7,5 mm.
BASIS: Zwei hintereinander her schreitende menschliche Figuren mit kurzen Schurzen; von der Form des Siegels und der Ikonographie her sehr ähnlich ist Aschdod Nr. 26 = Avigad/Sass 1997: Nr. 1065, wo es als möglicherweise philistäisches Siegel aufgeführt wird; ikonographisch könnte es sich um das Motiv des Herrschers handeln, der einen Gefangenen vor sich her führt; vgl. dazu die Parallelen bei Aschdod Nr. 26; vgl. allerdings auch die schlicht hintereinander her gehenden Figuren Tall al-ʿUmeiri Nr. 40; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 892 und Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: Abb. 25,83; unter den beiden Figuren *nb* (§ 458); keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 403.
FUNDKONTEXT: GM (+), registration no. 1194.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



204

205

206

207

208 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Basisrand abgenützt, Gravur flächig, grauer Stein, Ø 10 x 9, Höhe 14 mm.
BASIS: Schematischer, nach links gerichteter Vierbeiner, wahrscheinlich ein Capride (§ 518-521), obgleich der Schwanz für einen Capriden etwas lang ist; keine zusätzlichen Motive; siehe Geser Nr. 110 mit weiteren Parallelen; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 232.
FUNDKONTEXT: GM 2C W4, registration no. 1235; stratigraphy unclear.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

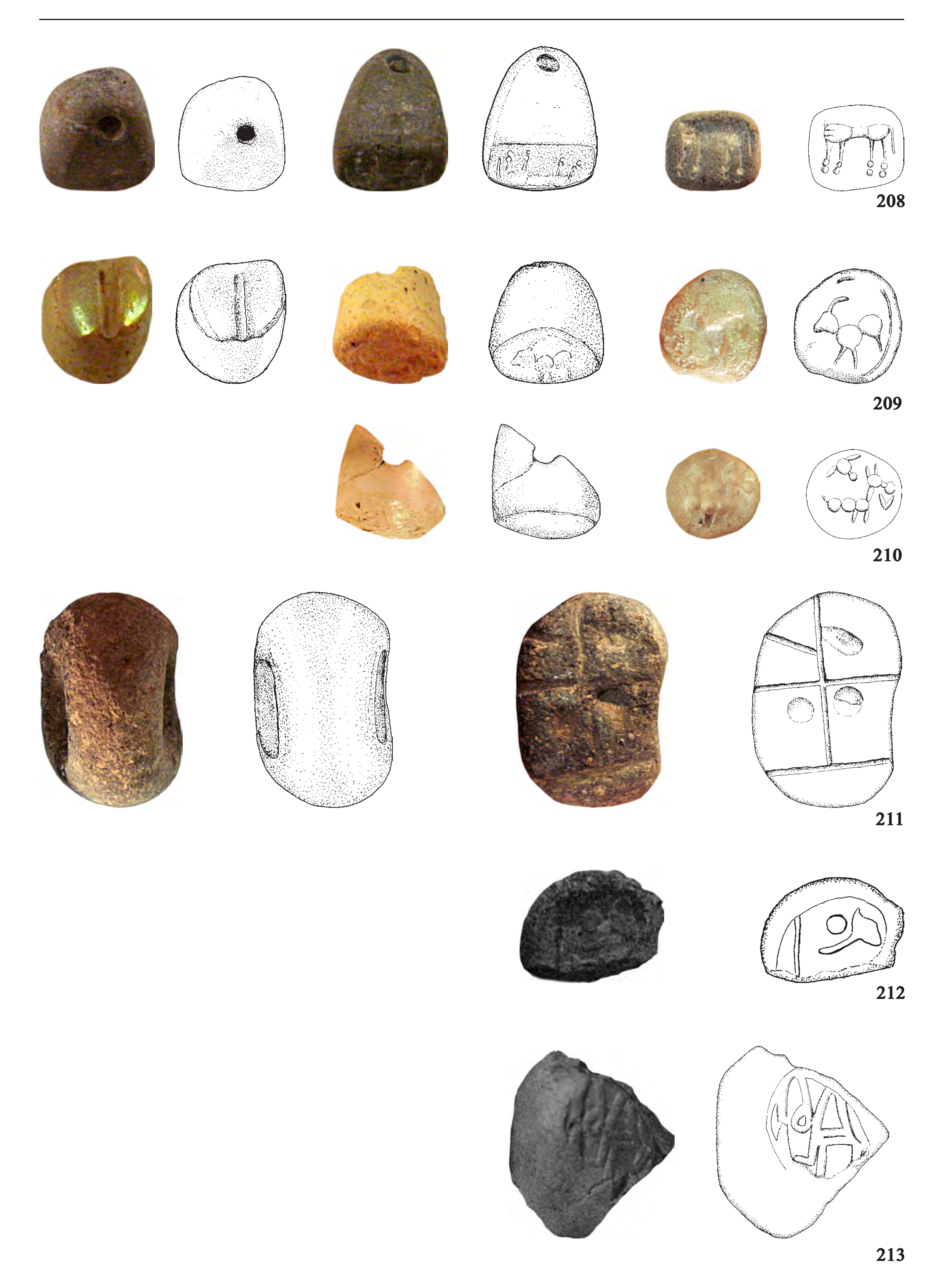
209 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.254-258), das obere Ende und ein Teil der Seite sind abgebrochen, Basisrand stark abgenützt, Gravur flächig, Bohrlöcher, vgl. dazu Tel Gamma Nr. 189 und 210, Kompositmaterial (§ 392-401), wahrscheinlich Glas (§ 396f), Ø 12-10, Höhe 9* mm.
BASIS: Nach links gerichteter Capride (§ 518-521); zu einem Capriden ohne zusätzliches Motiv siehe Geser Nr. 110 mit Parallelen; zu späten Glas-Konoiden mit einem Tier als einzigem Motiv siehe Geser Nr. 147 und 551; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 45,139.
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. NA.
FUNDKONTEXT: GM 2A W4; phase GMIV-2, Persian (530-330).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

210 OBJEKT: Konoid, wahrscheinlich Typ IV (§ 248.253), die Kuppe und ein Teil der Seite sind weggebrochen, Gravur flächig, Bohrlöcher, vgl. dazu Tel Gamma Nr. 189 und 209, Kristall-Quarz (§ 362-364), Ø 10, Höhe 13* mm.
BASIS: Vierbeiner mit spitzen Ohren oder Hörnern und einem kurzen Schwanz, wahrscheinlich ein Capride (§ 518-521); vor dem Tier eine Blüte (§ 429); über seinem Rücken ein unklares Element, vielleicht der Kopf eines Tiers; vgl. den Widderkopf auf Geser Nr. 112 unter dem Capriden; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. NA.
FUNDKONTEXT: GM 1D (2) 1, unstratified.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

211 OBJEKT: Ovale Platte mit bügelförmigem Griff, Typ I (§ 210f), Basisrand stark abgenützt und teilweise abgebrochen, Gravur linear, Bohrlöcher, schwarzer Stein, vielleicht Basalt, 45 x 28 x 32 mm.
BASIS: Linien, die sich im rechten Winkel schneiden, bilden zwei unvollständige und zwei vollständige Rechtecke und ein Kreissegment; innerhalb der Rechtecke Bohrlöcher ausser in dem links oben, in dem sich eine schräge Linie befindet; zu Kompositionen aus Rechtecken und Bohrlöchern vgl. Tel Gamma Nr. 91 mit Parallelen; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ I (1200-980) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 836.
FUNDKONTEXT: GM I 4D (3); phase GMI 1, late Late Bronze IIB (13th-beginning of 12th centuries).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

212 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines wahrscheinlich ovalen Siegels, etwa ein Drittel des Abdrucks dürfte erhalten sein, Gravur flächig, Ton, Bulle 15 x 10 x 4 mm.
BASIS: Eine Scheibe (§ 461), eine Art Blüte (§ 429) und eine gerade Linie.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 836.
FUNDKONTEXT: GM, topsoil, registration no. 1192.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

213 OBJEKT: Fragmentarische Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines Siegels undefinierbarer Form, Gravur grob linear, Ton, Bulle 20 x 15 x 9 mm.
BASIS: Man ist versucht, den unteren Teil einer nach links schreitenden anthropomorphen Gestalt mit wadenlangem Kleid zu sehen; vor der Figur das untere Ende eines „Stabs“; einzelne Elemente begünstigen diese Deutung aber nicht, so der senkrechte Strich parallel zum ‚vorderen’ Fuss.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Washington, Smithsonian Institution, Catalogue no. 836.
FUNDKONTEXT: GM I KB, Locus 5, Layer 26; phase KB2, Iron IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


208
209
210
211
212
213

Gat

Arabisch: *tell eṣ-ṣāfī* ; hebräisch: *tēl ṣāfīt*; biblisch: Gat der Philister (Amos 6,2); 29 km ostnordöstlich des alten Aschkelon; 3,5 km südsüdöstlich vom Kibbuz Kefar Menachem; auf der Südseite des Nahal Ha-Ela „Terebinthental"; 1359/1237.

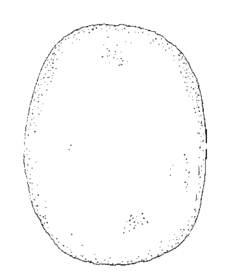
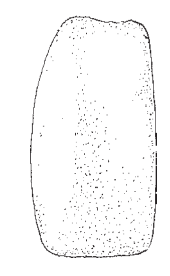
Zwei Ausgrabungskampagnen im Auftrag des British Palestine Exploration Fund im Jahr 1899 unter der Leitung von F. J. Bliss; ein Survey (1996) und vierzehn Ausgrabungskampagnen im Auftrag des Institute of Archaeology der Bar-Ilan University in den Jahren 1997-2011 unter Leitung von A. M. Maeir.

1 OBJEKT: Skaraboid, Basisrand bestossen, Gravur flächig, grünes (Bliss 1899) bzw. blaues (Bliss/Macalister 1902) Glas (§ 396f), Masse der Replik 16 x 12 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung galoppierendes Pferd mit deutlich gezeichneter Mähne; auf ihm Reiter mit einer hohen Kopfbedeckung mit fliegendem Band; er sitzt wohl nur scheinbar im Damensitz auf dem Pferd; zw. dem Kopf des Reiters und dem des Pferdes eine Lanze (oder ein Riss im Glas); vor dem Reiter ein sich auf den Hinterbeinen aufbäumender Vierbeiner, der den Kopf zum Reiter zurückwendet; vielleicht ein Capride (Bliss identifiziert das Tier als „lion") zu einem persischen Reiter mit Capriden vgl. das Rollsiegel Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 22; zu einem graeco-persischen Siegel mit Reiter und Steinbock siehe Zazoff 1983: 186, Taf. 45,186; zu einem persischen Reiter mit Löwen siehe den Skaraboiden aus Jafo: Avigad/Sass 1997: Nr. 852; keine Umrandung.
DATIERUNG: Perserzeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast no. 286.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 40 nur erwähnt; Bliss 1899a: 331f und pl. 6,10; Uehlinger 1999: 167 fig. 29 und 170 no. 29.

2 OBJEKT: Siegel unbestimmter Form mit runder Basisfläche, Gravur linear, Ton (Bliss/Macalister), Basis 18 x 17 mm.
BASIS: Drei Linien, die sich an einem Punkt kreuzen, der leicht zum Rand hin verschoben ist; das Motiv erinnert an die Gravur auf zahlreichen ramessidischen bzw. 18. Dynastie (Boschloos 2012) Karneol-Skarabäen (§ 375; vgl. z.B. Tell el-ʿAğul Nr. 1208; Aschdod Nr. 59; Bet-Schemesch Nr. 143.211); allerdings gibt es ähnlich rudimentäre Gravuren auch später; vgl. z. B. Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 21.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ I (1250/1200-980) oder EZ IIC (700-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall" (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 40 fig. 15, erstes von links.

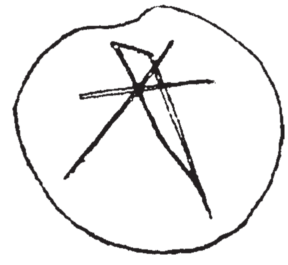
3 OBJEKT: Konoid, Typ I (§ 248f) bzw. runde Platte mit Griff (§ 203), von der Durchbohrung an aufwärts abgebrochen, Gravur linear und Löcher, Ton (Bliss/Macalister), 16 x 14,3 x 13* mm.
BASIS: Zwei sich kreuzende Linien teilen die Basisfläche in vier Viertel; in jedem finden sich 6-10 Löcher; eine Kombination von Linien und Bohrlöchern zeigen Bet-Mirsim Nr. 48; Ebal Nr. 3; Tel Gamma Nr. 91 und 101; Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 53 und 62; nur Bohrlöcher haben Bet-Mirsim Nr. 40 und Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ I (1250/1200-980) oder EZ IIC (700-600)
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall" (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 40 fig. 15, zweites von links; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 382f Nr. 16 mit Abb. 83 bzw. 84.

4 OBJEKT: Runde Platte mit Griff (§ 203), lineare Gravur, nach Bliss/Macalister 1902: 40 „clay", in Wirklichkeit aber hellgrauer Kalkstein (§ 381-383), 22 x 20 x 30 mm.
BASIS: Linien, die sich im rechten Winkel kreuzen und so ein Gittermuster bilden; ein vergleichbares Stück, wenn auch mit einer nahezu quadratischen Basis stammt vom Tel Masos: Fritz/Kempinski 1982: Taf. 105,1 und 172,2 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 380f Nr. 3 Abb. 71; andere Siegelformen, aber ebenfalls mit einem Gittermuster als Basisgravur, sind Bet-Mirsim Nr. 43 mit Parallelen; Ebal Nr. 3; Geser Nr. 125.
DATIERUNG: EZ I (1250/1200-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 496.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall" (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 40 fig. 15, drittes von links; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 380f Nr. 4, Abb. 72; Keel 1995: 83 Abb. 140.

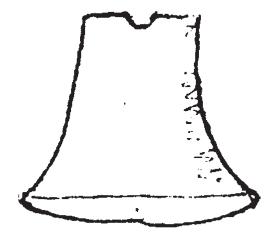
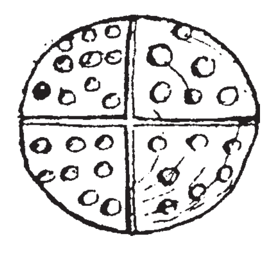





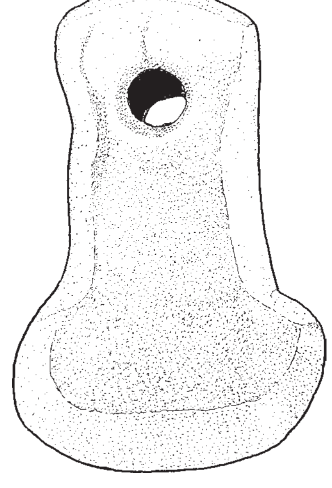
1

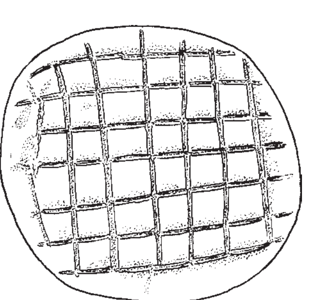


2

3



4

5 OBJEKT: Siegelabdruck auf Bulle (§ 292-298), an der oberen und unteren Schmalseite beschädigt, Abdruck des Siegels schwach und unvollständig, auf der Rückseite Abdruck der Fibern eines Papyrus und einer Schnur, Gravur flächig, Ton, 17,5 x 15,7 x 7,6 mm.
BASIS: Stehende, nach links gerichtete Figur in knöchellangem Kleid mit dem Körper entlang herunter hängenden Armen; der ‚vordere' Arm ist nur zur Hälfte erhalten und nahm vielleicht eine andere Position ein.
DATIERUNG: Hellenistisch (330-63) oder sogar später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 514.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall" (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 40 fig. 15, viertes von links.

6 OBJEKT: Siegelabdruck, vermutlich auf Gefässkörper oder -rand (§ 314-316; siehe Zeichnung in Bliss/Macalister), Ton, Abdruck 9,8 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Skarabäus (§ 454.516), aus dessen mittlerem Beinpaar nach aussen gerichtete Uräen hervorgehen (§ 522f); eine genaue Parallele ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 605; einen geflügelten Skarabäus, aus dessen mittlerem Beinpaar nach aussen gerichtete Uräen hervorgehen, zeigt das sbz Siegel Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A,15 zu sbz und frühez Siegeln mit Skarabäen, die von nach *innen* gerichteten Uräen flankiert werden, siehe Bet-Schean Nr. 178 und Bet-Schemesch Nr. 107, beide mit Parallelen; auf dem ez Skaraboiden Beerscheba Nr. 15 flankieren zwei nach aussen gerichtete Uräen ein abstraktes Gebilde.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1170) oder etwas später.
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 321.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall" (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 40 fig. 15, fünftes von links.

7 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248 und 254-258, bes. 257), abgenutzt, Gravur mit Schleifrad und Kugelbohrer, Kalkstein?, Durchmesser der Basis 18, Höhe 21,5 mm.
BASIS: Sehr schematische, schreitende menschliche Figur, die aus Kopf, Rumpf und zwei Beinen besteht; der ‚vordere' Arm ist gewinkelt in einer verehrenden Geste erhoben (vgl. Keel-Leu 1991: Nr. 155); vor der Figur zwei kräftige, gleich hohe senkrechte Linien und eine dritte längere, die von einer feineren, kürzeren begleitet wird; diese Linien sind wohl als lokale schematische Wiedergabe der Griffel Nabus und des Spaten Marduks zu verstehen, wie diese auf zahlreichen spätbabylonischen Siegeln zu sehen sind; vgl. dazu En-Gedi Nr. 6 und 9 mit Parallelen; eine gute Parallele zu dieser lokalen Imitation ist Herzlija Nr. 2; das durch die Standlinie abgetrennte untere Segment der runden Siegelfläche ist mit einer Reihe von vier X gefüllt; über der verehrenden Hand des Beters V-förmiges Gebilde mit Punkt, das wohl ein astrales Symbol wiedergeben soll, vielleicht Sichelmond und Stern.
DATIERUNG: Spätbabylonische bis frühpersische Zeit (Ende des 7. bis frühes 5. Jh.).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 489; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 322.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall" (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 41 fig. 16, erstes von links; Bliss 1899a: 232 fig. 1; Klingbeil 1992a: Catalogue no. 46; Ornan 2010: 54f mit fig. 2,10.

8 OBJEKT: Konoid, Typ VI (§ 248 und 259f, bes. 260), Gravur mit Schleifrad und Kugelbohrer, rotbrauner Stein, 18,2 x 11 x 23,9 mm
BASIS: Stehender Mann in langem Kleid, mit Bart vor einem Gestell (Podium, Altar) mit dem Spaten (*marru*) des Marduk und dem Doppelgriffel (*qan ṭuppi*) des Nabu; darüber der achtstrahlige Stern der Ischtar; vgl. zu den drei Symbolen Seidl 1989: 233; genaue Parallelen bezüglich der Göttersymbole sind En-Gedi Nr. 6; Taanach: Tushingham 1992: 16, fig. 1; Jakob-Rost 1997: Nr. 264.300.
DATIERUNG: Spätbabylonische bis frühpersische Zeit (Ende des 7. bis frühes 5. Jh.).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall" (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 41 fig. 16, zweites von links; Bliss 1899a: 232 fig. 2; Klingbeil 1992a: Catalogue no. 47; Ornan 2010: 54f mit fig. 2,1.

9 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248 und 254-258, bes. 257), Gravur linear mit kleinen Kugelbohrerlöchern, Stein, eventuell Achat, Ø 18 mm, Höhe 21 mm.
BASIS: Sehr schematische Gravur aus Linien und Punkten, deren Bedeutung schwer zu eruieren ist; wahrscheinlich handelt es sich um eine eventuell lokale Imitation einer typisch spätbabylonischen Kultszene, wie sie auf Gat Nr. 7 und 8 zu sehen sind; eine entfernte Parallele ist Buchanan/Moorey 1988: Nr. 399.
DATIERUNG: Spätbabylonische bis frühpersische Zeit (Ende des 7. bis frühes 5. Jh.).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 1845; London Palestine Exploration Fund, Cast No. 320.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall" (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 41 fig. 16, drittes von links; Bliss 1899a: 232 fig. 3; Klingbeil 1992a: Catalogue no. 48.


5
6
7
8
9

10 OBJEKT: Abdruck auf einem Gefässhenkel (§ 299-313, bes. § 308) eines fast runden Siegels, der Abdruck ist auf einer Seite nicht vollständig, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 13,5* x 11* mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift; die zwei Zeilen sind durch eine doppelte Linie getrennt; *lrpʾj <bn> jhwkl* „Dem Rapaʾj (Sohn des) Jehukal (gehörig)“; ein Abdruck des gleichen Siegels wurde nach Bliss/Macalister 1902: 119 Anm.* in Gat und auf dem Tell Sandahanna (Marescha) gefunden; auf pl. 56,27 wird irrtümlicherweise gesagt, dass der zweite Abdruck vom Tell el-Ǧudede (J) komme; in Jerusalem werden zwei Abdrücke des gleichen Siegels aufbewahrt; nach Avigad/Sass 1997: Nr. 700B ist unklar, ob die zwei Abdrücke in Jerusalem im Rockefeller Museum, mit den Inventarnr. P. 1501 und 1502 mit einem, beiden oder keinem der Abdrücke vom Tel Gat und Marescha identisch sind.
DATIERUNG: Ende EZ IIB- EZ IIC (750-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA Inventarnr. P(ottery). 1501 (dort steht auf der zugehörigen Karteikarte allerdings „provenance unknown“); London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall“ (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 121 no. 27 und pl. 56,27; Bliss 1899: 198; Sayce 1899: 212; Diringer 1934: 119f no. 1, tav. 14,1; Herr 1978: fig. 57,63; Avigad/Sass 1997: Nr. 700A.

11 OBJEKT: Abdruck auf einem Gefässhenkel (§ 299-313, bes. § 308) eines ovalen Siegels, Gravur linear, gebrannter rötlicher Ton, Abdruck 13,8 x 12,6 mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift; die zwei Zeilen sind durch eine einfache Linie getrennt; *lʿzr <bn> ḥgj* „Dem Eser (gehörig, dem Sohn des) Haggai“; ein Abdruck des gleichen Siegels wurde nach Macalister 1912: II 211 (ohne Abbildung) in Geser gefunden.
DATIERUNG: Ende EZ IIB- EZ IIC (750-600).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 3620; London, Palestine Exploration Fund, vier Repliken ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: „In the upper, or late Jewish, stratum, only 2 feet under the surface“ (Bliss 1900: 13) .
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 121 no. 28 und pl. 56,28; Bliss 1900: 13f.18 fig. II,1; Clermont-Ganneau 1900: 253; Diringer 1934: 120 no.2a, tav. 14,2; Avigad/Sass 1997: Nr. 691.
Da das Stück bei Bliss 1900: 18 fig. II,2 irreführender Weise unter der Überschrift „Excavations at Tell es-Sâfi“ erscheint, ist es bei Keel 1997 fälschlicher Weise nicht unter Aseka = *tell zakarīje* aufgenommen worden, obwohl es bei Bliss 1900: 14f und in Bliss/Macalister 1902: pl. 56,29 als vom *tell zakarīje* stammend beschrieben wird. Es wird hier als **Aseka Nr. 33** nachgetragen.

12 OBJEKT: Abdruck auf einem Gefässhenkel (§ 299-313, bes. § 308) eines ovalen Siegels, die rechte untere Hälfte ist schwach abgedrückt worden oder nachträglich abgerieben, jedenfalls unleserlich, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 12,5 x 9,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige Inschrift; die zwei Zeilen sind durch eine doppelte Linie getrennt; *lṣpn ʾ/bbmʿṣ* „Dem Zafon (gehörig, dem Sohn des) Abimaʿaz“; zwei Abdrücke des gleichen Siegels sind noch auf einem Gefässhenkel in Gat (Nr. 30), einer in Jerusalem und einer in Timna-Nord gefunden worden (Avigad/Sass 1997: Nr. 695B-E).
DATIERUNG: Ende EZ IIB- EZ IIC (750-600).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: „Near the edge of our large clearance pit inside the fortress“ (Bliss 1900: 14).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 121 no. 29 und pl. 56,29; Bliss 1900: 14f.18 fig. II,2; Diringer 1934: 120f no. 3, tav. 14,3; Avigad/Sass 1997: Nr. 695A.

13 OBJEKT: Abdruck eines Siegels auf einem Gefäss, ob es sich dabei um einen Gefässhenkel (§ 299-313) oder einen Gefässkörper (§ 314-316) handelt, ist nicht klar, an einer Schmalseite des Abdrucks fehlt ein Stück, Gravur linear, 17 x 16 mm.
BASIS: Zwei senkrechte Linien teilen die Siegelfläche in drei Teile (§ 483), die mit Kolumnen von Hieroglyphen gefüllt sind; die mittlere Kolumne setzt sich zusammen aus zwei Kreisen, zwei *ḏd*-Pfeilern (§ 451), *ʿ* (§ 448), *r* (§ 461), *n* (§ 458) und zwei wahrscheinlich nicht mehr vollständigen, nicht identifizierbaren Zeichen; die beiden Randkolumnen enthalten, soweit identifizierbar *ʿ* und *n*; mbz Skarabäen mit drei Kolumnen mit so genannten *anra*-Zeichen (§ 469f) sind nicht selten, so z. B. Tell el-ʿAǧul Nr. 11.1098; Asor Nr. 23; Jericho: Garstang 1933: 28, pl. 26,7; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,159; Sichem: Horn 1962: pl. 1,31; Bliss/Macalister qualifizieren die Gravur als „a bad imitation of a thirteenth dynasty scarab“ (1902: 122); vermutlich dachten sie an eine lokale mbz Imitation eines ägyptischen Skarabäus der 13. Dynastie; Kreise und *ḏd*-Pfeiler sind für mbz *anra*-Kolumnen aber ungewöhnlich; vermutlich haben wir es mit dem Abdruck eines „Neohyksos Siegels“ zu tun; vgl. dazu Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44A/45,164 und Gat Nr. 39.
DATIERUNG: Zweite Hälfte EZ IIA-IIB (900-700).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: Das Stück ist unter dem Titel „Pottery Jewish Period“ aufgeführt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 122 no. 31 und pl. 56,31; Bliss 1900: 18 fig. II,3.



1:2





10



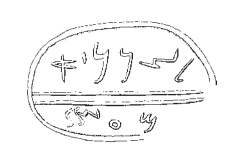
1:1





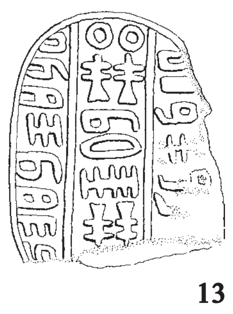
11





12





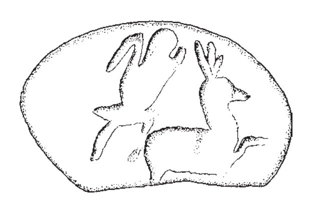
13

14 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f; vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 4-9.11-18 etc.), Gravur flächig, Ton, Abdruck 18 x 13 mm.
BASIS: Aufspringender Hirsch, der von einem Jäger angegriffen wird; zu einem phönizisch-griechischen Skaraboiden mit kniendem Bogenschützen, der auf einen aufspringenden Capriden zielt, siehe Zazoff 1983: 90, Taf. 21,46.
DATIERUNG: Wahrscheinlich persische Zeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund.
FUNDKONTEXT: Das Stück ist unter dem Titel „Pottery Jewish Period“ aufgeführt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 122 no. 32 und pl. 56,32.

15 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133. 135), Basisrand an beiden Längsseiten und an der unteren Schmalseite beschädigt, Gravur flächig, weisser opaker Stein, 16 x 13 x 7 mm.
BASIS: Auf einfacher Standlinie nach links gerichteter „Herr der Tiere“; er trägt ein knöchellanges Kleid und hält seine Arme seitlich nach oben ausgestreckt; mit jeder Hand hält er einen auf den Hinterbeinen hockenden, geflügelten Capriden, an den Hörnern; die Mischwesen sind nach aussen gerichtet, haben aber ihren Kopf zum „Herrn der Tiere“ zurück gewendet; über dem „Herrn der Tiere“ ein Flügelpaar (ohne deutlich markierte Scheibe) mit Schwanz und seitlich abgehenden „Bändern“; die durch Standlinie abgegrenzte untere Schmalseite ist leer; vergleichbare „Herren der Tiere“ mit geflügelten, gehörnten Wesen zeigen Dor Nr. 9 und 11; ein als persischer Held charakterisierter „Herr der Tiere“ ist auf dem Achat-Skaraboiden Geser Nr. 6 zu sehen.
DATIERUNG: Frühe Perserzeit (ca. 530-400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 378; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 272.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall“ (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 40 und pl. 83,5; Bliss 1899a: pl. 6,9; Uehlinger 1999: 144 no. 2, 146 no. 2; KeelUehlinger [6]2010: 433 Abb. 361c.

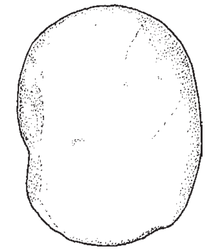
16 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133.138), Rücken rissig, Gravur flächig, grünes Glas (§ 396f), 11,5 x 8,3 x 5,5 mm.
BASIS: Nach links schreitende Gestalt mit einer Tracht, die an medische Reiterhosen erinnert; der ‚hintere’ Arm ist gewinkelt gesenkt und scheint schräg nach vorn oben einen Speer zu halten; der ‚vordere’ Arm ist gesenkt und hat vielleicht einen Schild getragen; ähnliche Gestalten sind auf einem phönizischen Skarabäus und einem Skaraboiden zu sehen (Nunn 2000: Taf. 47,64f); evtl. hat es sich auch bei Tel Gamma Nr. 98 um eine vergleichbare Gestalt gehandelt; Bliss/Macalister haben das Stück waagrecht gestellt und die Gravur als Fliege (1902: 40) bzw. als Biene *bjt* (1902: 152) interpretiert.
DATIERUNG: Perserzeit (530-330).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 879; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 271.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall“ (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 40, 152, pl. 83,6; Bliss 1899a: pl. 6,7.

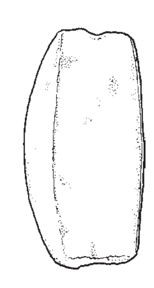
17 OBJEKT: Sk, Gravur flächig, Jade, 19 x 14,5 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung stehendes Pferd; ein unverständliches Element ist die Linie, die wie ein Speer bei der Brust rein und beim After rauskommt; Pferde sind auf ägyptischen Skarabäen häufig (vgl. z. B. Achsib Nr. 68; Bet-Schean Nr. 190, beide mit Parallelen); diese Pferde auf ägyptischen Skarabäen sind in der Regel von Hieroglyphen begleitet; auf Vorratskrügen aus der Zeit des judäischen Königs Hiskija (um 700) ist, wie auf dem vorliegenden Stück, ein Pferd ohne Beigabe von Hieroglyphen oder anderen typisch ägyptischen Elementen zu sehen (Barkay 1992: 124-129; Keel 2007: 443f); ein ähnliches Pferd wie hier findet sich auf einer ovalen einseitig gravierten Platte aus Assur (VA Ass 1667); vgl. auch Bet-Guvrin Nr. 1.
DATIERUNG: EZ IIC (700-600).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 270.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 152, pl. 83,7; Bliss 1899a: pl. 6,11.

14





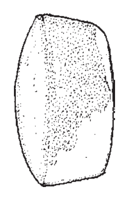




15

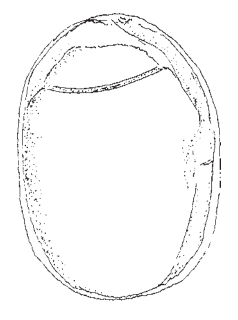
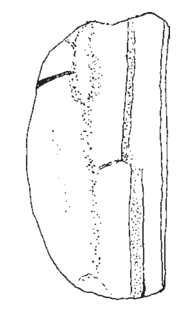


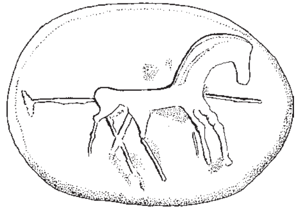






16



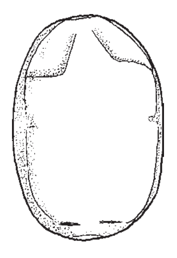
17

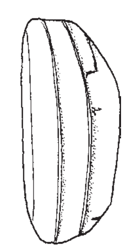
18 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, stark abgenutzt, Gravur flächig, dunkelgrüner Stein, 15 x 10 x 6,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe; er erinnert entfernt an die auf den Skarabäen der postramessidischen Massenware häufigen Löwen (vgl. z. B. Bet-Schemesch Nr. 12; Megiddo: Keel 1994: Taf. 7,7f; Taf. 8,10f.13f); bei jenen hängt der Schwanz aber nicht nach unten, sondern ist im Bogen nach vorn über den Rücken gebogen; vielleicht ist das Element über dem Rücken dieser missverstandene Schwanz; Rowe deutet es als „conventional crocodile"; zu einem Krokodil über einem Löwen auf einem mbz Sk siehe Geser Nr. 433 (vgl. dazu § 541); das vorliegende Stück dürfte erheblich jünger sein.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 330; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 281 und 282.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 152, pl. 83,8; Bliss 1899a: pl. 6,5; Rowe 1936: Nr. 586. Bliss/Macalister weisen das Stück 1902: 152, pl. 83,9 dem *tell eṣ-ṣafi* (Kürzel *s*) zu; bei Bliss 1900: 19 fig. IV,1 wird aber *tell zakarīje* als Herkunftsort angegeben und so ist es bei Keel 1997 als Aseka Nr. 21 veröffentlicht.

19 OBJEKT: Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, 18,5 x 13 x 7 mm.
BASIS: *Wsr* und *mꜣʿt* (§ 456), die beiden ersten Elemente des Thronnamens Ramses' II. *Wsr -mꜣʿt-rʿ* (§ 634.664); unten *nb* (§ 458); genaue Parallelen sind Bet-Schean Nr. 88; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 469.562; Hall 1913: 216 Nr. 2168; die gleichen Elemente zusätzlich einer Sonnenscheibe finden sich auf Bet-Schean Nr. 115; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 553-555; zum (mehr oder weniger) vollständigen Thronnamen Ramses' II. siehe Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; vielleicht zu lesen *Wsr-mꜣʿt-<rʿ> nb<j>* „Ramses II. (ist mein) Herr".
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 283.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 152, pl. 83,10; Bliss 1900: 19 fig. IV,5.

20 OBJEKT: Sk, A1/I/e2, Gravur flächig, grüner Stein, 15 x 11 x 8 mm.
BASIS: Hockender Gott, wahrscheinlich Ptah mit dem für ihn typischen im Nacken aufliegenden Gegengewicht des Halskragens; zum hockenden Ptah vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 363 mit Parallelen; der hockende Ptah ist, wie die genannten Beispiele zeigen, typisch für die Spätzeit; vor Ptah undefinierbares Element; unten *nb* (§ 458).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 25.-26. Dynastie (750-525).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 1848 (M); London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 284.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 152, pl. 83,11; Bliss 1900: 19 fig. IV,3.

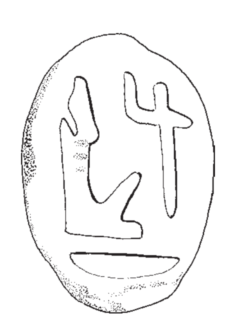
21 OBJEKT: Sk, B9/0/d5, Rand der Basis schwach bestossen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401) mit blau-grüner Glasur, 15,3 x 11,7 x 7,7 mm.
BASIS: Schematische Palme mit fünf Wedeln, flankiert von zwei mit ihren Schwänzen verbundenen, nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f); eine genaue Parallele ist Megiddo: Rowe 1936: Nr. 745 = Guy 1938: pl. 119,11; die gleiche Komposition findet sich mit einer etwas anders stilisierten Palme auf zwei Knochensiegeln (§ 139-142), einem aus der Gihon Grabung in Jerusalem (Provisional Nr. 5) und einem unbekannter Herkunft (Rowe 1936: S. 266, pl. 29, S.109); Rowe sieht bei den beiden Skarabäen nicht eine schematische Palme, sondern einen von Uräen flankierten Hathorfetisch und B. Brandl folgt ihm darin (1986: 249 notes 42 und 44); aber ein solcher sieht doch erheblich anders aus, wie ein Blick auf Abu Hawam Nr. 24; Akko Nr. 146; Anafa Nr. 5; Aschdod Nr. 4 und die ganzen Belege bei Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 143f Nr. 97-121 zeigt; zu einem mbz Beleg für eine Palme mit nach aussen gerichteten Uräen siehe Jericho: Kirkbride 1965: 638 fig. 298,4; keine Umrandung. .
DATIERUNG: SB IIB- EZ I (1300-1200) bzw. 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 322; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 275.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 152, pl. 83,12; Bliss 1900: 19 fig. IV,6; Rowe 1936: Nr. 601; Keel 1977: 94-96 Anm. 164 und Abb. 59; Brandl 1986: 249 Anm. 44

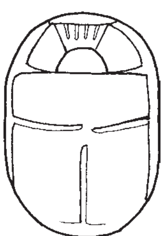


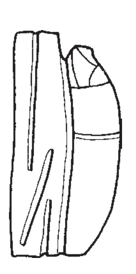


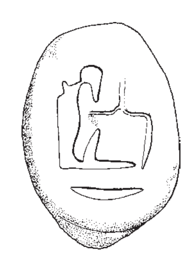
18

19

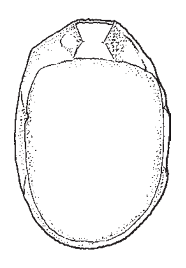



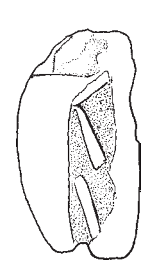


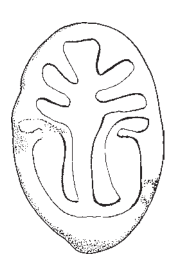


20









21

22 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Schraffierungen, Enstatit, 22 x 16 x 9 mm.
BASIS: Über einem *nb* (§ 458) schreitender Falkenköpfiger mit knielangem, nach vorn spitzem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist leicht gewinkelt nach vorn unten gestreckt und hält einen nach innen gerichteten Uräus am Schwanz (§ 588); der lange Schwanz des Uräus scheint ursprünglich ein Stab gewesen zu sein, den der Falkenköpfige gehalten hat; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 454; Akko Nr. 36; Tell el-Dabʿa: Mlinar 2004: 131 fig. 13b,12; häufig ist unter der Hand, die den Uräus hält, ein zweiter, von der Schurzspitze ausgehender, nach aussen gerichteter Uräus zu sehen; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 502; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 37; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30/31,46; pl. 36,234; Tell el-Dabʿa: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 269 Abb. 92; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 1849 (M); London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 273.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 152, pl. 83,13; Bliss 1900: 19 fig. IV,4.

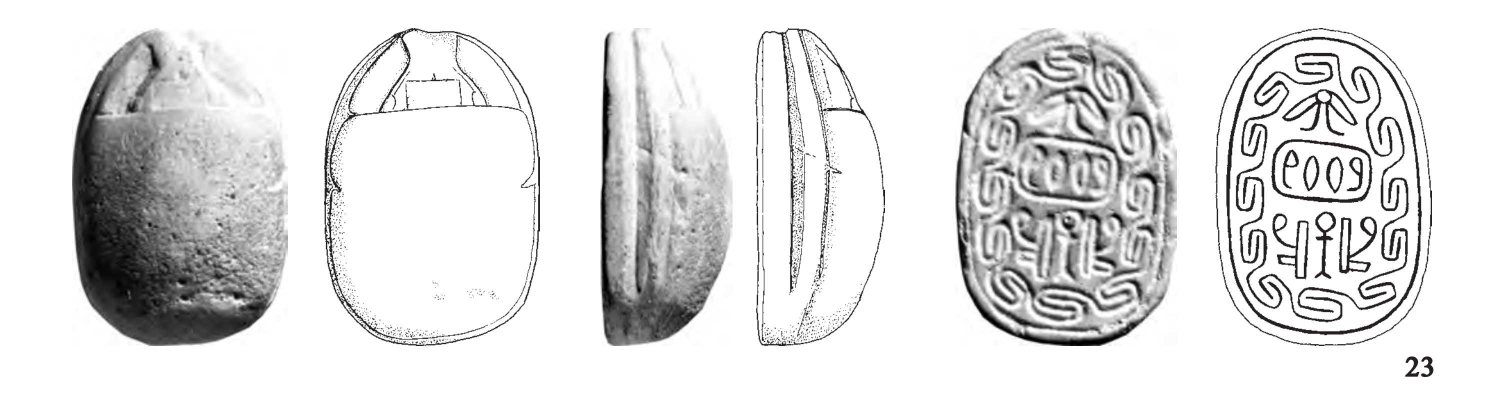
23 OBJEKT: Sk, B3/0/e9a, an einer Schmalseite etwas bestossen, Gravur linear, Enstatit, 21 x 15 x 8,5 mm.
BASIS: Umrandung aus 12 länglichen, fast etwas eckigen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505); sie umschliessen oben eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit zwei schematisierten herab hängenden Uräen; ein waagrechtes Oval (§ 462) mit vier *anra*-Zeichen (§ 469f): *ʿ*, *r*, *r*, *ʿ* und zuunterst ein etwas merkwürdiges *ʿnḫ* (§ 449) flankiert von zwei nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); zu ähnlich komplexen Kompositionen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 518.754.820; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 292.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 153, pl. 83,19; Bliss 1899a: fig. VI,3; Mlinar 2006: 223f Abb. 9,4; 236f Abb. 17,40.

24 OBJEKT: Sk, D4/0/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 19 x 14 x 8 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); das *wsr* erscheint nicht wie üblich rechts der hockenden Maat, sondern links, scheinbar als Fortsetzung des *wꜣs*-Zepters, das der falkenköpfige Sonnengott links vom Thronnamen hält; er steht auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet; er trägt einen knielangen Schurz und hat eine Sonnenscheibe über dem Kopf; sein ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist ausgestreckt und hält das bereits genannte *wꜣs*-Zepter (§ 463); vgl. Akko Nr. 182; Dan Nr. 4; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 782.789; Tel Gamma Nr. 25 und besonders Hebron Nr. 3; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,6 = Rowe 1936: Nr. 664; Tell Nurit im Emeq Hefer, unveröffentlicht; vgl. weiter Staubli 2007: 55 Nr. 22.
DATIERUNG: Ramses II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 1847 (M); London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 277.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 153, pl. 83,23; Bliss 1899a: pl. VI,2.

25 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, flächig graviert, Material unbekannt, 13 x 9,8 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Wsr-mꜣʿt-<rʿ> stp-n <J>mn-rʿ*; dieser Thronname (jedoch nur mit Jmn) wurde zuerst von Ramses IV. (1156-1150) im 1. Jahr seiner Regierungszeit verwendet (von Beckerath 1984: 246; von Beckerath [2]1999: 166f) N. Lalkin interpretiert das Stück als einen von vier Skarabäen Ramses' IV. aus Palästina/Israel; die anderen drei sind nach ihm: Bet Schemesch Nr. 137; Jabne-Jam: Lalkin 2004: 20 fig. 1,3; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,372 (Lalkin 2004: 17-21); da der gleiche Name später durch neun Könige der 21.-23. Dynastie (ca. 990-740; § 665) getragen wurde (vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 20), bezeichnet B. Brandl die ganze Gruppe als „Pseudo Ramesses IV scarabs" (2004a: 60); ob die vorliegende Inschrift anders gedeutet werden kann, z. B. als Kombination der Thronnamen Sethos' I., *Mn-mꜣʿt-rʿ* und Ramses' II., *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, was eine frühere Datierung ermöglichen würde, muss offen bleiben; zu unbestrittenen Skarabäen mit dem Namen Ramses' IV. siehe Tell el-Farʿa-Süd Nr. 559 und bes. 716.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 285.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 153, pl. 83,24; Bliss 1899a: pl. VI,1; Lalkin 2004: 20 fig. 1,4; Lalkin 2008: pl. 51,898.



22



23



24



25

26 OBJEKT: Sk, A1/0/d5 oder d1, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Kompositmaterial, blau-grüne Glasur, 15 x 11 x 7 mm.
BASIS: *J* (§ 456), Uräus (§ 522) und *nb* (§ 458); die genau gleiche Komposition haben Bet-Schean Nr. 17; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 735 und 688 mit zusätzlicher Sonnenscheibe; auf Bet-Schemesch Nr. 70 ist das *j* durch eine Maʿatfeder ersetzt; auf Bet-Schemesch Nr. 68 ersetzt die hockende Maʿat die Maʿatfeder; *j* und Uräus ohne *nb* finden sich auf Bet-Schean Nr. 94; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 514.631.719; keine Umrandung; das Stück gehört wahrscheinlich zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: SB IIB- EZ I (1300-1200) bzw. 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 319; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 289.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 153, pl. 83,25; Bliss 1899a: pl. VI,4; Rowe 1936: Nr. 563; Lalkin 2008: pl. 68,1247.

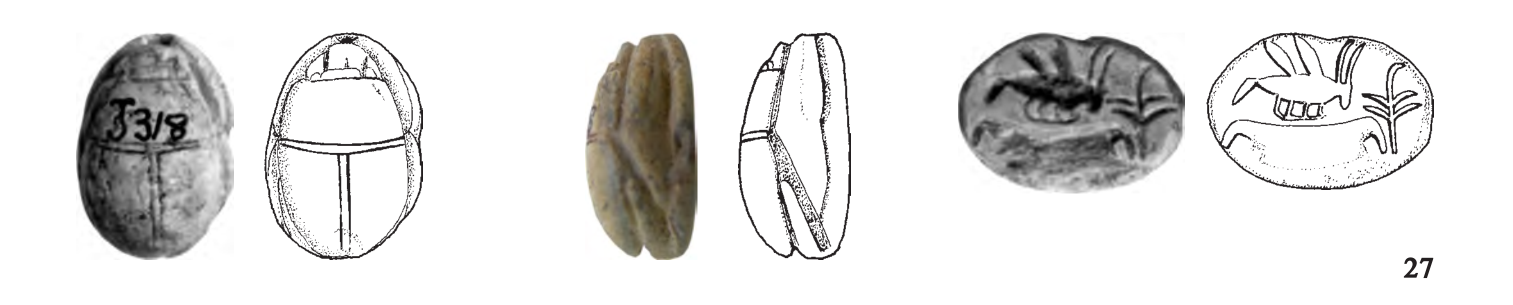
27 OBJEKT: Sk, D5/II/d5, etwa ein Drittel der Basis weggebrochen, hellgelber Enstatit, 15 x 10,3 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *nswt* (§ 462) und *bjtj* (§ 450) „König von Ober- und Unterägypten" (§ 468); darunter das Zeichen *nbw* „Gold" (§ 458); die gleichen drei Hieroglyphen, allerdings stets durch weitere angereichert, finden sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 753.1101; Aseka Nr. 31; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 63; Geser Nr. 567; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,65; 32,79; lokal.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 318; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 288.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall" (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 40, 153, pl. 83,26; Bliss 1899a: pl. VI,6; Rowe 1936: Nr. 37.

28 OBJEKT: Sk, ?/vIv/d5, Reste einer Metallhalterung, wahrscheinlich eines Rings vom Typ III (§ 264.276f), an der vorderen Schmalseite beschädigt, ein gutes Drittel der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), aussen dunkelbraun, innen weiss, Halterung Bronze, 14* x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ist noch *Nfr-jb-rʿ*, der Thronname Psammetichs II., des dritten Königs der 26. Dynastie, zu lesen (§ 634.666); vgl. dazu Petrie 1917: pl. 56,26.3.3-6; Matouk 1971: 222 Nr. 893-896; rechts von *Nfr-jb-rʿ* ist die Basis weggebrochen; Reste eines weiteren Zeichens hat Rowe als solche eines *ʿnḫ* gedeutet, was den Personennamen *ʿnḫ-nfr-jb-rʿ* ergeben würde (vgl. Ranke 1935: 15 Nr. 5); das *ʿnḫ* ist aber höchst unsicher; zu Spuren von Psammetich II. auf Skarabäen aus Palästina/Israel siehe Tell el-Farʿa-Süd Nr. 398; Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 207f no. 12.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Zeit Psammetichs II. (595-589).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 321.
FUNDKONTEXT: „Ancient rubbish heap on the south wall" (Bliss/Macalister 1902: 38).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 40, 153, pl. 83,30; Bliss 1899a: pl. VI,8; Rowe 1936: Nr. 900; Keel 2007: 612f Abb. 428.

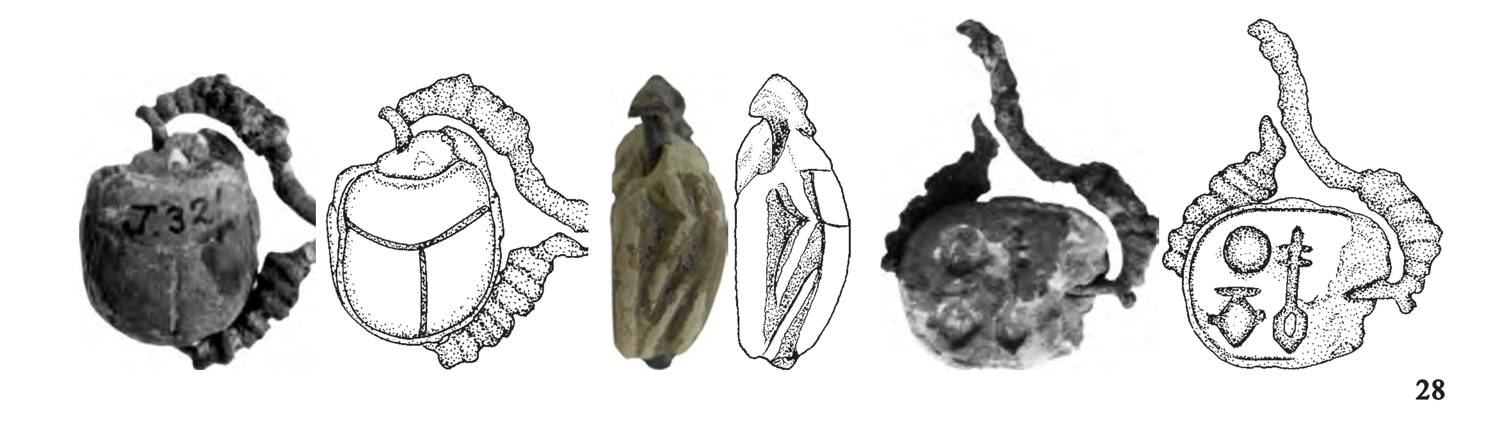
29 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur linear, Glas (§ 396f), 13 x 11 x 7 mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift; die zwei Zeilen sind durch eine Doppellinie getrennt; *ljhwʿz <bn> ʾḥʾb* „Dem Jehoas (gehörig, dem Sohn des) Ahab".
DATIERUNG: EZ IIC (700-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, Inventarnr. 71.46.92.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Reifenberg 1942: 109 no.2; Moscati 1951: 64 no. 38 tav. 14,2; Avigad 1952: 48; Vattioni 1969: 375 no. 156; Hestrin/Dayagi-Mendels 1979: 113 no. 89; Avigad/Sass 1997: Nr. 178.



26



27



28



29

30 OBJEKT: Zwei Abdrücke des gleichen Siegels auf einem Gefässhenkel (§ 299-313, bes. § 308), Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 12,5 x 9,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige Inschrift; die zwei Zeilen sind durch eine doppelte Linie getrennt; *lṣpn ʾ/ bmʿṣ* „Dem Zafon (gehörig, dem Sohn des) Abimaʿaz"; Abdrücke des gleichen Siegels sind noch auf dem Tel Aseka (oben Gat Nr. 12 = Aseka Nr. 34), in Jerusalem und in Timna-Nord gefunden worden (Avigad/Sass 1997: Nr. 695A und D-E).
DATIERUNG: Ende EZ IIB- EZ IIC (750-600).
SAMMLUNG: Kefar Menahem, Schefela Museum.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Roth 1958: 64-66; Avigad/Sass 1997: Nr. 695B-C.

31 OBJEKT: Bulle (§ 292-298, bes. 293) oder eher Gefässverschluss (§ 317f) mit Abdruck eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Sk, Gravur linear, hellbrauner, stellenweise hellgrauer Ton, das ganze Stück 38,8 x 33,8 x 17,7 mm, Abdruck 20,6 x 15,5 cm.
BASIS: In einer von Hieroglyphen umgebenen Kartusche (§ 462) der Thronname eines Hyksoskönigs, der von R. Giveon *swsr-n-rʿ* gelesen wurde (1964: 203), also der Thronname des Königs, dessen Geburtsname Chijan/Chijaran/Chajran bzw. Apachnan gewesen sein dürfte (Schneider 1996: 117.155f); die Lesung Giveons wurde im Folgenden beibehalten (Weinstein 1981: 9 no. 36; Ryholt 1997: 384 no. 10); ein Sk, der tatsächlich den Namen dieses Königs trägt, ist Geser Nr. 247; Ch. Mlinar hat nämlich darauf aufmerksam gemacht, dass die korrekte Lesung des vorliegenden Abdrucks *mrj-wsr-rʿ* sei, also der Thronname jenes Hyksoskönigs, als dessen Geburtsname gewöhnlich Jaʿqabhaddu bzw. Jaʿqobher angenommen wird (Keel 1995: 234 Nr. 8; Ben-Tor/Allen/Allen 1999: 70 Anm. 39; zu diesem Hyksoskönig vgl. Ward, in: Tufnell 1984: pl. 57,3221-3231; Schneider 1996: 213f; Ryholt 1997: 382f; Ben-Tor 2007: pl. 43,9-18); über der Kartusche mit dem Namen *nṯr nfr* „vollkommener Gott" (§ 459f); darunter *dj ʿnḫ* „dem Leben gegeben ist"; rechts und links der Kartusche eine identische Folge von Glückszeichen: *swt* (§ 462), *ʿnḫ* (§ 449), *r* (§ 461) und *nfr* (§ 459); ein Skarabäus mit dem Geburtsnamen Jaʿqobher ist in Schiqmona bei Haifa gefunden worden (Giveon 1974: 223Nr. 5; Ben-Tor/Bonfil 2002: 29-55).
DATIERUNG: Wahrscheinlich erste Hälfte der 15. Dynastie (ca. 1630-1575).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5571.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1965: 202-204; Weinstein 1981: 9 no. 36; Ryholt 1997: 384 no. 10; Ben-Tor/Allen/Allen 1999: 70 Anm. 39.

32 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Basisrand leicht bestossem, Glasur an einzelnen Stellen abgeblättert, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), hell-bläulich, 35,2 x 24,8 x 16,1 mm.
BASIS: *Nb-mȝʿt-rʿ*, Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); aufgrund der Dimensionen kann das Stück der Serie von mittelgrossen Sk zugeordnet werden, die im Bereich der Miniaturkunst die allgemeine Tendenz Amenophis' III. zur Monumentalisierung zum Ausdruck bringt (Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 66); genaue Parallelen zum vorliegenden Stück sind Tell Abu Hawam Nr. 17-18; Tell el-ʿAğul Nr. 270.329.432.445; Aschkelon Nr. 22; Geser Nr. 385: III pl. 207,39; Lachisch: Tufnell et al. 1940: pl. 32,37 = Rowe 1936: Nr. 545.
DATIERUNG: Amenophis III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5570.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1978: 99f und Fig. 50a-c.

33 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d6, Rücken zum grossen Teil weggebrochen, ebenfalls ein Stück der rechten Langseite, Gravur teils linear, teils flächig, weisser Enstatit, 21,8 x 16,3* x 8,8 mm.
BASIS: Oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit zwei schematischen, von der Scheibe herabhängenden Uräen; darunter waagrechtes Oval (§ 462) mit *Wsr-mȝʿt-rʿ stp-n-rʿ*, dem Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664); darunter Rote Krone (§ 452), *ḏd*-Pfeiler (§ 451) und das Epitheton *mrj <J>mn-rʿ* „geliebt von Amun-Re"; die Gesamtkomposition ist für Ramses II. ungewöhnlich; sie erinnert mit dem horizontalen Oval und dem „Geliebt von" an Skarabäen Amenophis' III., wie z. B. Matouk 1971: 215 Nr. 542f; allerdings fehlen da die geflügelte Sonne und Rote Krone und *ḏd*-Pfeiler; zu letzteren siehe Tel Gamma Nr. 54.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5608.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1978: 100 und Fig. 51a-c; Karon 1985: Nr. 12.





30
Abdruck des gleichen Siegels aus Jerusalem (Avigad/Sass 1997: Nr. 695D)





31



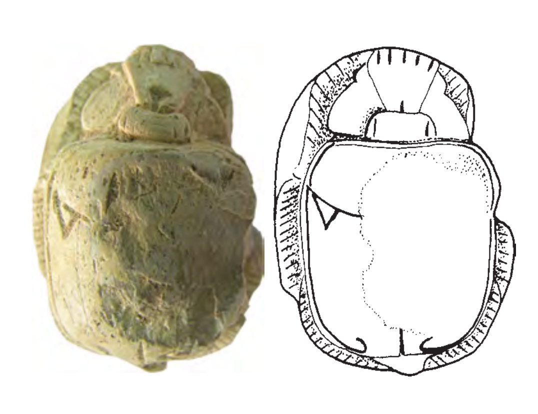




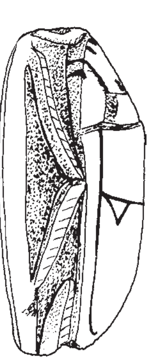


1:1

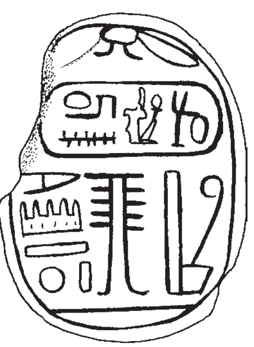
32











33

34 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d6, beim hinteren Bohrlochende ein Stück der Basis weggebrochen, Glasur beschädigt, Gravur flächig, weisser Enstatit, 21,3* x 15,5 x 10,5 mm.
BASIS: Oben waagrechtes Oval (§ 462) mit dem Geburtsnamen Ramses' II., *Rʿmsj-sw mrj Jmn*, (§ 634.664); vgl. dazu Tel Gamma Nr. 64 mit Parallelen; darunter thronender Ptah (§ 581), mit dem typischen Gegengewicht des Halskragens im Nacken und in den Händen das *wꜣs*-Zepter (§ 463); vor ihm kniender König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus (§ 522) an der Stirn; in der gesenkten Hand präsentiert er dem Gott die (feindliche) Menschheit (*rḫjt*) in Form eines Kibitz' (ebenfalls *rḫjt*); der Gott hält dem Pharao dafür das *ʿnḫ* „Leben" an die Nase; das Motiv der Präsentation des *rḫjt*-Vogels ist ungewöhnlich.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5574.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1978: 100 und Fig. 52a-c; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 302-304 mit Abb. 75; Keel 1990a: 206, 229 fig. VII.1; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 254f fig. 49.

35 OBJEKT: Sk, D9/0/e6a, an einer Längsseite ein Stück abgebrochen, Gravur linear, Enstatit, 11,7 x 7,9 x 5 mm.
BASIS: Oben kleiner Kreis auf waagrechter Linie, beide erinnern entfernt an die Hieroglyphe *ḥtp* (§ 455); darunter ein schematisches *nbw*-Collier (§ 458); vgl. dazu den Skarabäus Matmar: Brunton 1948: pl. 43,33 = Ben-Tor 2007: pl. 32,18 aus der Zweiten Zwischenzeit; darunter ein *nb*, auf dem eine nach links gebogene, gebundene Blüte und eine Spirale stehen, aus der eine zweite nach rechts gebogene, gebundene Blüte hervorgeht; eine ungewöhnlich Komposition; vergleichbar ist der Skarabäus Matmar: Brunton 1948: pl. 43,28 = Ben-Tor 2007: pl. 32,17; wahrscheinlich Import.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Zweite Zwischenzeit (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5298.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

36 OBJEKT: Sk, B4/vIv/d5, Basisrand bestossen, an der Kopf-Schmalseite ein winziges Stück weggebrochen, Gravur linear, grauer Enstatit, 12,6* x 9,3 x 6,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung von rechts nach links senkrechtes *nb* (§ 458), gebogene Linie, Falke (§ 442.450.454.467.556f); langer, schräger Strich und Scheibe darüber, wahrscheinlich rudimentäres *ʿnḫ* (§ 449) und Uräus (§ 522.529) mit langem Verbindungsstück zw. dem aufgeblähten Hals und dem Kopf über dem Rücken des Falken; praktisch identisch sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 324 und Tel Gamma Nr. 35; in Gravur und Komposition sehr ähnlich ist Aschkelon Nr. 84.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Kefar Menachem, Schefela Museum.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

37 OBJEKT: Sk, A3/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d5, Rücken verkrustet, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 14,4 x 10,8 x 6,8 mm.
BASIS: Geflügelte Scheibe (§ 450) mit zwei schematischen herabhängenden Uräen; entfernt vergleichbar sind die Sonnenscheiben auf den Skarabäen der Zweiten Zwischenzeit bei Ben-Tor 2007: pl. 33,9-12.19 (wenn es sich da nicht um Lotosblüten handelt); darunter Papyrusstaude *ḥꜣ* (M16); Papyrusstauden dieses Typs finden sich auf Skarabäen des Mittleren Reiches: Ben-Tor 2007: pl. 1,25.27.
DATIERUNG: Wahrscheinlich ausgehende MB IIB-frühe 18. Dynastie (ca. 1550-1400).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5607.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

38 OBJEKT: Sk, D5/0/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, Oberfläche schmutzig bräunlich, 23 x 15,9 x 10,5 mm.
BASIS: Flankierung aus sechs ineinander greifenden, länglichen Spiralen, die oben und unten durch Bögen verbunden sind (§ 508; Ben-Tor 2007: pl. 92,18-47); im Zentrum *nfr* (§ 459), *ʿḏ* (§ 449) und ein rudimentäres *ʿnḫ* (§ 449); ungefähre Parallelen sind Tell el-ʿAǧul Nr. 727; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 18; Tell el-Jehudije: Petrie 1930: pl. 7,26; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5291 (auf dem Sk selbst mit Tusch geschrieben; auf der Karteikarte trägt das gleiche Stück die Inventarnr. 1995.5567).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



34

35

36

37

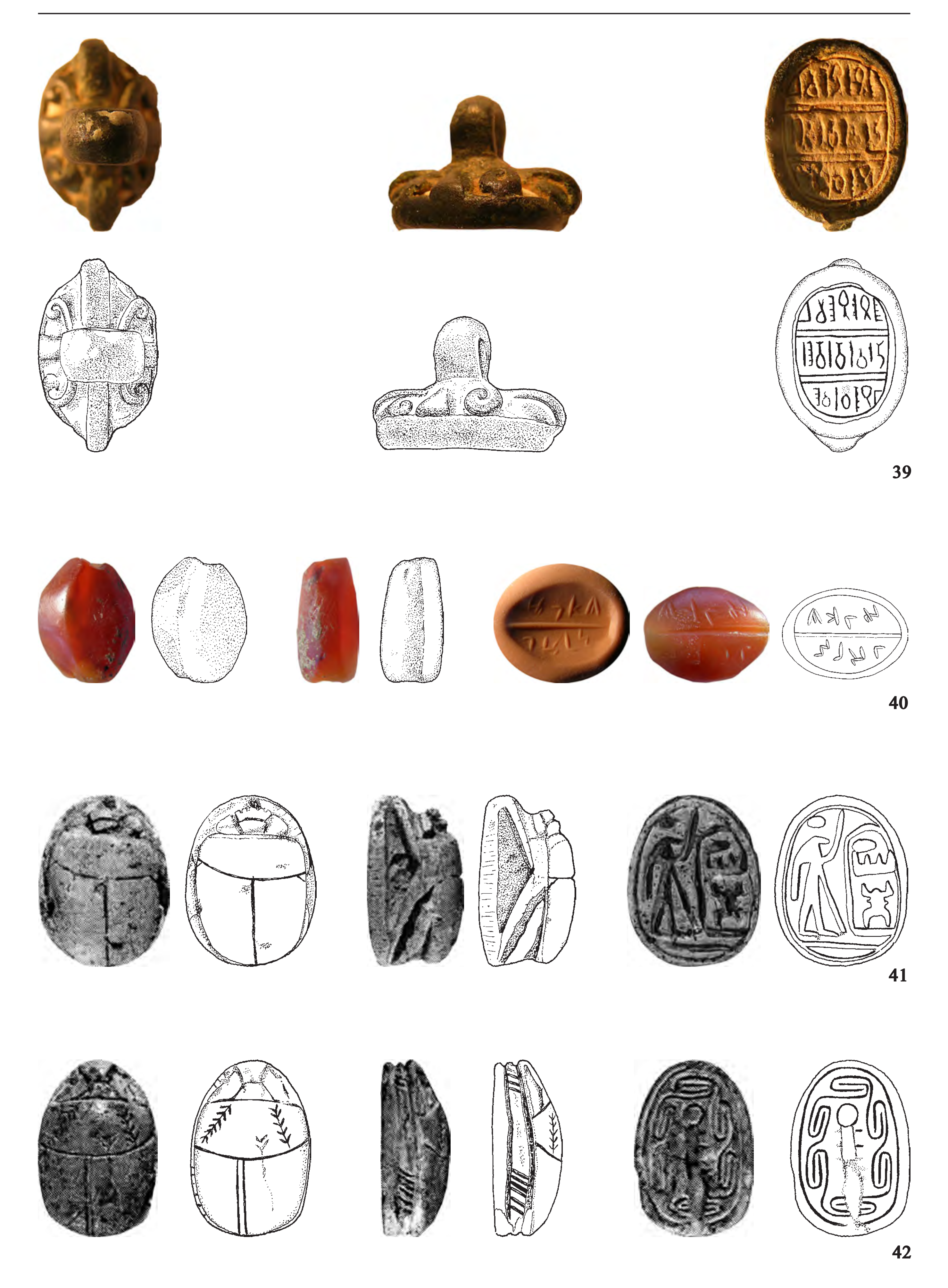
38

39 OBJEKT: Sk mit Metallhalterung vom Typ III (§ 264.276-277), Basis stark abgenützt, Gravur linear, weisslicher Enstatit, Halterung Bronze, mit dieser 20 x 13,5 x 13,8 mm, Sk ungefähr 15 x 11,5 mm.
BASIS: Die Siegelfläche ist durch zwei Doppellinien in drei Register aufgeteilt, wie das bei phönizisch-israelitischen Skarabäen öfter belegt ist, so z. B. Achsib Nr. 131; Bet-Schean Nr. 37; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,44; Tall Knēdiğ, Syrien: Klengel-Brandt/Kulemann/Ossen/Martin 2005: 299f Nr. 1075; Avigad/Sass 1997: Nr. 284.1159.1180; Gubel et al. 1986: 220 Nr. 248; Buchanan/Moorey 1988: 42 Nr. 276; die drei Register sind gleichmässig mit schmalen senkrechten Zeichen gefüllt, die nur teilweise identifiziert werden können; einigermassen deutlich erkennbar sind *nfr* (§ 459), *zꜣ* (§ 465), vielleicht noch *ḥ* (§ 453) und *ꜥnḫ* (§ 449); vergleichbare Register mit lesbaren Hieroglyphen zeigt der Abdruck Lachisch: Tufnell pl. 45/45A,166; mit unlesbaren Zeichen versehen sind die Register auf den Skaraboiden Buchanan/Moorey 1988: Nr. 129 und 169; vgl. ferner auch Avigad/Sass 1997: Nr. 811.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5669.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

40 OBJEKT: Ungewöhnliche Form, trapezförmige Perle, der Kamm der Oberseite verläuft nicht der Mitte entlang, sondern teilt die Oberseite in ungefähr ein Drittel und zwei Drittel, Basis konvex, am Ende der Bohrlöcher stark abgenützt, Gravur linear, Karneol (§ 373-376), 13 x 10,2 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine einfache Linie getrennte, von links nach rechts geschriebene Inschrift in aramäischer Schrift *lqwsmlk* „dem Qawsmalk gehörig"; das theophore Element Qaws resp. Qos verrät, dass das Siegel einem Edomiter gehörte, deren Hauptgottheit Qos war; das letzte Element unten rechts auf dem Original dürfte eher eine Blüte als der Buchstabe Schin sein, da ein solcher wenig Sinn machen würde (B. Sass Mail vom 12. 7. 2010); zu Qos vgl. E.A. Knauf, in: van der Toorn/Becking/van der Horst [2]1999: 674-677.
DATIERUNG: Perserzeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5563.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

41 OBJEKT: Sk, E2/vIv/d6, Gravur grob flächig, Enstatit, weiss, Oberfläche hellgelb, 17,7 x 13,5 x 9 mm.
BASIS: In einem Oval, das eine Seite mit der Umrandungslinie gemeinsam hat, *Mn-ḫpr-rꜥ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 634.650.663); das oberste Element, *rꜥ*, ist mit einer Linie links aussen mit dem *mn* darunter verbunden; links eine schreitende anthropomorphe falkenköpfige Gottheit mit einer Sonnenscheibe über dem Kopf; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist durch zwei schützende Flügel ersetzt, von denen einer nach oben, einer nach unten ausgestreckt ist und die zusammen fast eine vertikale Linie bilden; ein *nb* (§ 458) bildet den unteren Abschluss der Komposition; ziemlich genaue Parallelen zu dieser ikonographischen Komposition sind Bet-Schean Nr. 162 mit Parallelen und Matouk 1971: 211 Nr. 344 (mit zusätzlichem *nb*); dieses letztere Stück scheint etwas später, aber früher zu sein als die so genannte postramessidische Massenware (cf. Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011); die Komposition kann als Kombination zweier Motive verstanden werden, des Motivs des Falken, der den Namen Thutmosis' III. schützt (siehe Jaeger 1982: § 315; Achsib Nr. 96; Bet-Schemesch Nr. 104; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67/68,33; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ꜥAlla Nr. 6; evtl. auch Ekron Nr. 55) und der falkenköpfigen Gottheit, die links des Namens Thutmosis' III. steht (siehe Jaeger 1982: § 362; Aseka Nr. 21); zu geflügelten falkenköpfigen Gottheiten ohne den Thronnamen Thutmosis' III. siehe Teeter 2003: 89-90.
DATIERUNG: Ende 19. und 20. Dynastie (ca. 1200-1070).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area A, Locus 21002, Basket 210005; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger, 2012: 455: no. 1 und pl. 18.1,1.

42 OBJEKT: Sk, D5/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II, S und dec. /e10, die Basis ist fast der ganzen Durchbohrung entlang eingebrochen, Gravur linear, Enstatit, weisslicher Überzug, 18,3 x 12,7 x 7 mm.
BASIS: Umrandung aus sechs ineinander greifenden, länglichen Spiralen (§ 505); im Zentrum mindestens zwei Hieroglyphen; vollständig erhalten und eindeutig identifizierbar ist einzig eine Sonnenscheibe (§ 461) oben; darunter war wahrscheinlich ein *nfr* (§ 459); eine gute Parallele zur ganzen Komposition ist in diesem Fall Uronarti: Dunham 1967: 70 no. 147, fig. 20:2; Ben-Tor 2007: pl. 15,36.47.57f; vgl. auch Tell el-ꜥAğul Nr. 817; Bet-Schemesch Nr. 84.170; der Sk ist wahrscheinlich die lokale Imitation eines ägyptischen Prototyps des späten Mittleren Reiches; zu den Zweigen auf dem Rücken siehe § 64.95.433; Staubli 2005; das Stück gehört zur "Early Palestinian Series"; vgl. dazu Keel 2004: 81-98; Ben-Tor 2007: 151 und pl. 64,1-72,7; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area A, Square 224/84B, Locus 47004, debris, Basket 470066; Stratum E4, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger, 2012: 455f: no. 2 und pl. 18.1,2 .



39

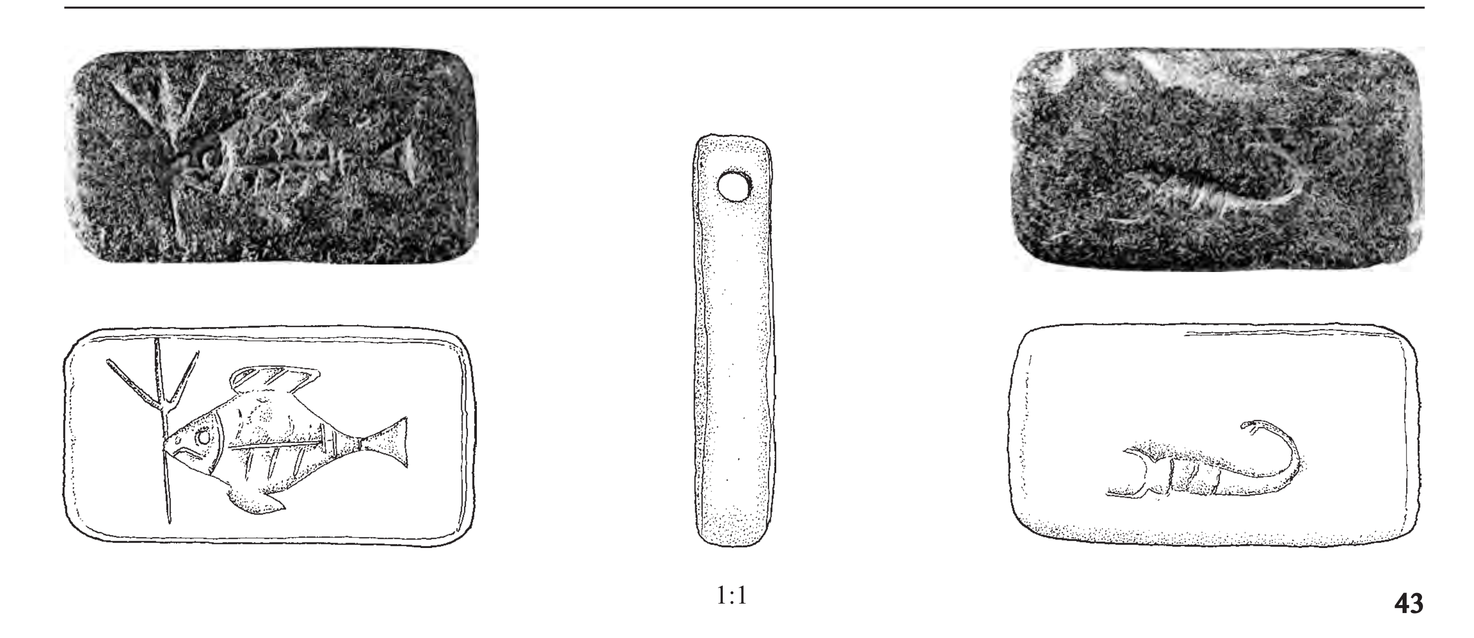
40

41

42

43 OBJEKT: Ungewöhnlich grosse, rechteckige, beidseitig gravierte Platte (§ 216-228), an der einen Schmalseite querdurchbohrt, stark abgenützt; Gravur flächig, Kalkstein (§ 381-384); dunkel grünlich, 54,8 x 29,3 x 11,8 mm.
BASIS: Seite A: Waagrecht angeordneter Skorpion; ein einzelner Skorpion kommt auf rechteckigen Platten vom Typ III (§ 225-228) mehrmals vor, so auf Tell el-ʿAğul Nr. 342; Akko Nr. 138; Geser Nr. 355; vgl. aber auch die späteren Belege Achsib Nr. 55; Tell el-ʿAğul Nr. 1211; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,155; Schiqmona: Elgavish 1994: 38 fig. 10 und den EZ II Skaraboid Eggler/Keel 2006: Chirbat Childa Nr. 3; auch auf zwei Konoiden aus Megiddo: Loud 1948: 162:11 und Lamon/Shipton 1939: pl. 67:55 ist ein Skorpion zu sehen; ebenso auf EZ I Abdrücken vom Tel Kinrot: Münger 2007: Nr. 5 und vom jordanischen Sahab: Eggler/Keel 2006: 260f Nr. 5; zwei *tête-bêche* angeordnete Skorpione finden sich auf Bet-Schean Nr. 28 Seite B und Parallelen; endlich finden sich auch drei Skorpione, etwa auf dem Skaraboid Bet-Schean Nr. 15; zur Bedeutung des Skorpions siehe Zernecke 2008; Staubli 2010.
Seite B: Waagrecht angeordneter, nach links gerichteter Nilbarsch (*Tilapia nilotica* Linné); vgl. dazu Gamer-Wallert 1970: 13f.24-27.109-113; Brewer/Friedman 1989: 76-79; Sahrhage 1998: 137f); ein einzelner Nilbarsch ist typisch für die 18.-19. Dynastie, besonders die 18.; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 131.258.765; Aschkelon Nr. 15; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 521; Geser Nr. 200 und 620; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32a-b,34; Tufnell 1958: pl. 35/36,230; 37,31; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67/68,2 und zwei unveröffentlichte Stücke in Chicago, Oriental Institute Collection, Inventarnr. A 20410/M 3550 und A 20411/M 3551; Tel Michal: Giveon 1988: no. 116; die beidseitig gravierte, rechteckige Platte Achsib Nr. 132 ist jünger (7. Jh.); zu Siegeln unbekannter Herkunft mit einem Nilbarsch als einziger Dekoration siehe Schlick-Nolte/von Droste zu Hülshoff 1990: 143f Nr. 92 mit vielen Parallelen.
Beide, Fisch und Skorpion, können Fruchtbarkeit, Geburt und Regeneration bedeuten, wenn auch eine apotropäische Bedeutung des Skorpions nicht ganz ausgeschlossen werden sollte; ebenso können beide Tiere eine ägyptische Göttin repräsentieren; beim Skorpion ist es die Leben schützende Selqet (Hornung/Staehelin 1976: 131-33; von Känel 1984); der Nilbarsch kann auf Hathor bezogen werden, die Göttin der Frauen, der Geburt und der Fruchtbarkeit (Daumas 1977; Pinch 1993: 287f); so können die beiden auf den ersten Blick so unterschiedlichen Tiere auf den gleichen Bereich bezogen werden.
DATIERUNG: Das Objekt zeigt eine Mischung von ägyptischen, für die 18. Dynastie belegten (Nilbarsch und Skorpion) und lokalen Einflüssen (Skorpion, Form des Objekts = rechteckige Platte vom Typ III); aufgrund dieser Eigenheiten liegt eine Datierung in die SBZ IIA nahe (1400-1300).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area A, Square 223/78B, Locus 51006, debris mixed with topsoil, Basket 510039; unsealed Stratum A2, most part Iron IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger, 2012: 456f: no. 3 und pl. 18.1,3; Maeir/Shai/Uziel/Gadot/Chadwick 2012: 250 und 265 fig. 6.

44 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte vom Typ II (§ 220-224), sorgfältig flächig graviert, Enstatit, weisslich-hellgelb mit grauen Streifen, 15,3 x 11 x 5,5 mm.
BASIS: Seite A: Der schreitende, anthropomorphe, falkenköpfige Gott Re-Harachte; auf dem Kopf trägt er eine von einem Uräus eingerahmte Sonnenscheibe (vgl. z. B. Piankoff/Rambova 1955: 117, fig. 39); der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt nach unten vorgestreckt und hält das *wꜢs*-Zepter (§ 463); zu weniger sorgfältig gravierten Falkenköpfigen mit Sonnenscheibe und *wꜢs*-Zepter vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 134 mit Parallelen; zwischen dem *wꜢs*-Zepter und der Gottheit die Hieroglyphe *ḥsj* (§ 455); *ḥsj* bedeutet mit Menschen als Subjekt „preisen, loben", von Gottheiten ausgesagt „segnen"; vgl. dazu das lateinische *benedicere*; das griechische *eulogéo* und das hebräische *barek*; auf einem Siegelamulett bedeutet die Kombination von Gottheit und *ḥsj* „gesegnet von Re-Harachte"; ungefähr gleiche Bedeutung hat die Formel *Jmn nfr ḥswt* „Amun ist reich an Segen"; vgl. dazu z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 553 mit weiteren Parallelen; zu einem späten Beispiel siehe Akko Nr. 178 mit Parallelen.
Seite B: In waagrechter Anordnung Capride (§ 518-521) in nicht ganz eindeutiger Position, halb springend, halb liegend; der Kopf ist rückwärts gewendet; ein nicht eindeutiges Element, wahrscheinlich eine Blüte geht aus seiner Schnauze hervor; der liegende Capride in Verbindung mit Zweigen oder Blüten ist häufig auf Siegeln der 18. Dynastie von der Zeit Hatschepsuts und Thutmosis' III. an; zu Parallelen siehe Tell el-ʿAğul Nr. 135.314 und 861; Bet-Schean Nr. 30; Bet-Schemesch Nr. 178; siehe auch Jaeger 1982: § 1163-1165 und § 1221 mit Anm. 622.
DATIERUNG: 18. Dynastie ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area E, Square 83A, Locus 57008, debris, Basket 570029; Stratum E4a, LB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger, 2012: 457: no. 4 und pl. 18.2,1.



1:1

43



44

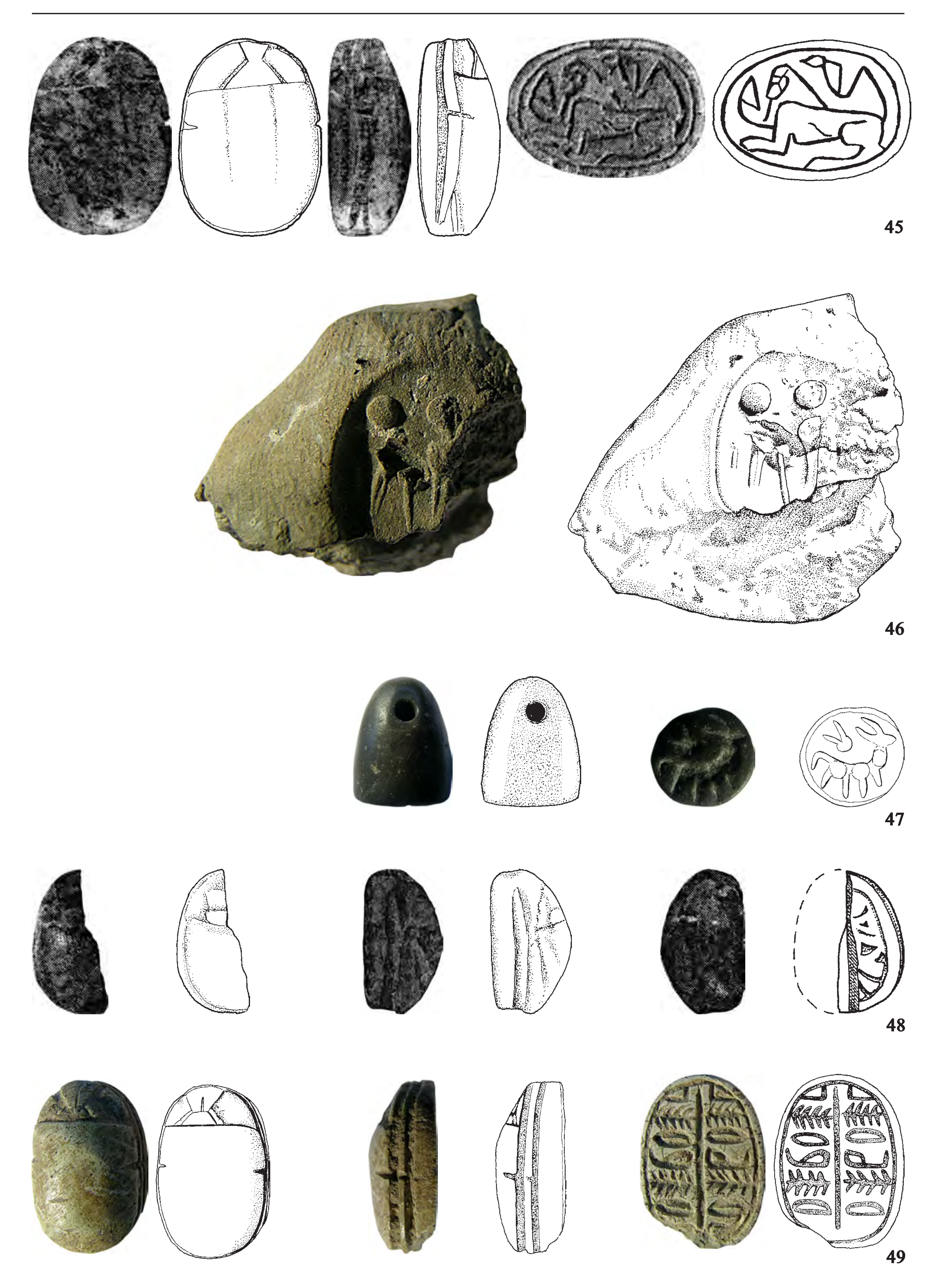
45 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, die Linien auf dem Rücken (Kratzer?) scheinen zufällig entstanden zu sein, Gravur linear, Enstatit, dunkelgrau, mit weisslichem Überzug, 20,5 x 15 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter, liegender menschenköpfiger Sphinx (§ 544); über seinem Rücken ein nach vorn gerichteter Uräus (§ 522.529), der aus seinem Schwanz hervorzugehen scheint; vor dem Sphinx eine stilisierte Blüte (§ 429); zu einem liegenden Sphinx mit zwei Uräen siehe Tell el-ʿAğul Nr. 567; zu einer ähnlichen Blüte vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 510 und – weniger genau – 609; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area E, Square 224/83A, Locus 57014, occupation debris, Basket 570065; Stratum E4a, Ende der SB IIB (um 1200).
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger, 2012: 457: no. 5 und pl. 18.2,2.

46 OBJEKT: Bulle mit Abdruck (§ 292.294) eines sehr wahrscheinlich ovalen Siegels, ein Teil der Bulle ist weggebrochen, ungefähr die Hälfte des Abdrucks scheint erhalten zu sein, Gravur flächig, hellbrauner Ton, Bulle 18,7 x 16,2 x 7,5 mm, Abdruck 8,6* x 6,6* mm.
BASIS: Die einzigen, deutlich sichtbaren Elemente sind zwei Scheiben (§ 461); unter ihnen sind Reste vertikaler Elemente, die Teil schematischer Menschenfiguren sein könnten, aber die sorgfältig geschnittenen sichtbaren Reste und die Sonnenscheiben, die kaum als Köpfe solcher Figuren interpretiert werden können, passen schlecht zu solchen Figuren; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 31 und Tel Gamma Nr. 190, beide mit Parallelen; eher dürfte es sich um das vielfach belegte Motiv von zwei oder drei Uräen handeln, wie sie auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 162.632.738 und Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 5 zu sehen sind; eine Reihe mit vier Uräen kommt vom Tel Kinrot: Dietrich/Münger 2003: 43, fig. 68.
DATIERUNG: Ungewiss; wenn es sich um Uräen handelt am ehesten 19. Dynastie (1292-1190); wenn es sich um menschliche Figuren handelt, am ehesten EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area A, Square 223/79A, Locus 61043, Basket 610204; found between the stones of Stratum A3 wall; beginning of Iron Age IIB (ca. 840/830).
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger, 2012: 457f: no. 6 und pl. 18.2,3.

47 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur flächig, mit Bohrlöchern, schwärzlich-grünlicher Kalkstein (§ 381-383), Ø 10,8 x 10,5, H 13,5 mm.
BASIS: Vierbeiner mit leicht gegeneinander gebogenen Hörnern; wahrscheinlich Capride (§ 518-521) oder Bovine (§ 554); die Hörner sind eher typisch für Bovinen (vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: Taf. 19,1); der Schwanz ist für einen Capriden eher zu lang, für einen Bovinen eher zu kurz; das Element über dem Rücken des Vierbeiners ist unklar; aufgrund der Parallelen könnte es sich um einen Skorpion, einen Vogel oder eine Blüte handeln; vgl. Keel/Schroer 1985: 35-37 mit Abb. 1-16; Staubli 2010; für ziemlich genaue Parallelen siehe Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 150 Nr. 59-60 aus Megiddo, Stratum VIA und Bet-Schean, Level VI or V; siehe weiter Tel Gamma Nr. 210; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* figs. 1-2,8-10.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang IIA (1050-900).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Square 223/90A, Locus 63027, Basket 630065; Stratum A3-A4 debris, second half of Iron Age IIA (ca. 900-830).
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger, 2012: 458: no. 7 und pl. 18.2,4.

48 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133.138) obwohl eine Linie auf dem Rücken und ein Wulst auf der Seite an einen Skarabäus erinnern, der Durchbohrung entlang entzwei gebrochen, fast die Hälfte erhalten, blau-grüner Malachit, vgl. Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 69; Buseira Nr. 8; Tawilan Nr. 14; 15 x 7,2* x 7,5 mm.
BASIS: Reste unidentifizierbarer Zeichen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area A, Square 223/78B, Locus 51006, Basket 510037; Stratum A2 mixed with topsoil, Iron Age IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger, 2012: 458: no. 10 und pl. 18.3,2.

49 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, untere Schmalseite zur Hälfte weggebrochen, Garvur linear, weisslicher Enstatit, 18 x 12,7 x 6,8 mm.
BASIS: Durch eine einfache Linie getrennt zwei vertikale Kolumnen von *anra*-Zeichen (§ 469f); am Anfang jeder Kolumne ist ein dreieckiges Füllsel gefolgt von einem *n*, das als Zweig stilisiert ist, *r*, ʿ *n*, *r*; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 83.463.629.1011; Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 6,4; Sedment: Petrie/Brunton 1924: pl. 43,15; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Surface find, Reg. no. 880181.
BIBLIOGRAPHIE: Görg/Wimmer, 2012: 463: no. 1 und pl. 18.4,1.

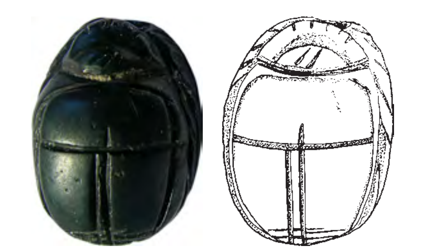

45
46
47
48
49

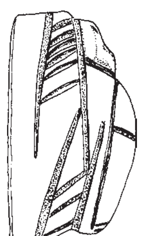
50 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d9, Gravur flächig, mit kleinen Bohrlöchern, schwarzer Hämatit (§ 357-360), 15,2 x 11,5 x 8mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Bovine (§ 554), wahrscheinlich ein Stier; über seinem Rücken eine Scheibe, wahrscheinlich der Mond; vgl. dazu Bernett/Keel 1998: 34-40 Abb. 42-63; vor dem Stier schematischer Baum; enge Parallelen sind Akko Nr. 131; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 391; zum Baum siehe Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69/70,12 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: Taf. 18,3; zur Scheibe siehe ebenda Taf. 18,2.4; 21,2; 22,1; das Stück gehört zur nordsyrischen Hämatitgruppe; vgl. § 360; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 367-377; Keel/Uehlinger ^{6}2010: 162-164; der Skarabäus ist für diese Gruppe ungewöhnlich fein und detailliert graviert.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Surface find, reg. no. 880182.
BIBLIOGRAPHIE: Görg/Wimmer, 2012: 463f: no. 2 und pl. 18.4,2.

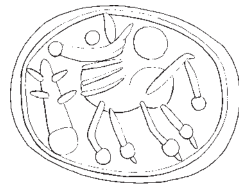
51 OBJEKT: Sk, A1/I/d6, Basisrand beschädigt, das ganze Stück ist abgenützt, Gravur flächig, mit Schraffur, grüner Jaspis bzw. Greenstone Facies (§ 369-372), 18,5 x 14 x 10,4 mm.
BASIS: Nach links schreitender Herakles in das Fell des Nemeischen Löwen gekleidet; Kopf und Beine des Löwen sind deutlich zu sehen; der muskulöse Körper scheint sonst nackt zu sein; der ‚hintere' Arm ist wie zum Schlag erhoben; der ‚vordere' hält einen Bogen; sehr ähnlich ist ʿAtlit Nr. 8 = Avigad/Sass 1997: Nr. 777; Tharros: Barnett/Mendleson 1987: pl. 63,e. 6/19; zu Herakles, der den Nemeischen Löwen erschlägt, vgl. ʿAtlit Nr. 4 und 15f; zu Herakles generell Keel/Uehlinger 1992, ^{6}2010: 437f; Nunn 2000: Taf. 46,52-59; Boardman 2003: 101f nos. 32/6-17; das Stück gehört zu den punischen Skarabäen.
DATIERUNG: Ende der EZ IIC-Persische Zeit (ca. 600-350).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Surface find, reg. no. 999999.
BIBLIOGRAPHIE: Görg/Wimmer, 2012: 464: no. 3 und pl. 18.4,3.

52 OBJEKT: Sk, Gravur flächig, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Name des Gottes *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650); *Jmn* ist mit komplementärem *n* und *Rʿ* mit zwei Deutestrichen geschrieben; vgl. Tel Gamma Nr. 82; Tel Mor: Brandl 2007a: 194f no. 3 mit fig. 7.3; S. Wimmer schlägt die wenig wahrscheinliche Lesung *jmjj.t* „(das) tägliche (Brot)" vor (vgl. Bet-Schean Nr. 42), obgleich er selber zugibt, dass „most so-called *jmnjj.t*-scarabs were probably never used in their original sense"; das zusätzliche *nb* kann als *nb* <j> gelesen werden, was die Bedeutung „Amun-Re (ist mein) Herr" ergibt; der gebogene Stängel mit der Lotosknospe rahmt den Namen oben und rechts ein; S. Wimmer möchte dieses Element als *nfr* „vollkommen, schön" (§ 449) (§ 459) oder als invertiertes *ʿnḫ* (§ 449) lesen, aber die traditionelle „Lesung" als Lotosknospe (vgl. Hornung/Staehelin 1976: Nr. 607-610) ist überzeugender; Wimmer ist nicht in der Lage zu erklären, warum ein Teil des *nfr* bzw. *ʿnḫ* gebogen sein soll; eine gewisse Doppeldeutigkeit des Elements ist dabei allerdings nicht ganz auszuschliessen; Parallelen zum vorliegenden Stück sind Akko Nr. 239.255; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,13.
DATIERUNG: Mitte der 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area T, cave tomb; Locus 99008, Reg. no. 990136; ca. 1000.
BIBLIOGRAPHIE: Wimmer/Görg, im Druck no. 1.

53 OBJEKT: Kauroid, Typ I (§ 185-188), die Basis ist an einer Schmalseite weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, weisser Enstatit, 12,6* x 8 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Name des Gottes *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650); *Jmn* ist mit komplementärem *n* und *Rʿ* mit zwei Deutestrichen geschrieben; dahinter steht ein Zeichen, das wie ein invertiertes U aussieht; gute Parallelen ohne dieses letztgenannte Element sind Tel Gamma Nr. 82 und die dort genannten Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area T, cave tomb, Locus 99007, Reg. no. 990257; ca. 1000.
BIBLIOGRAPHIE: Wimmer/Görg, im Druck no. 2



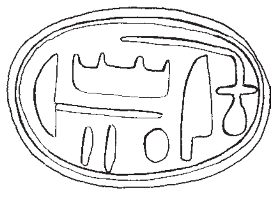




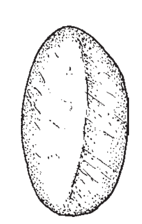
50

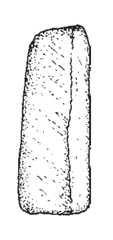


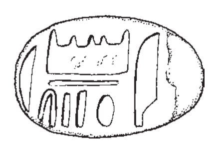
51

52





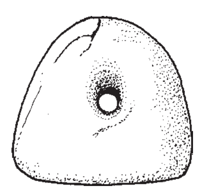
53

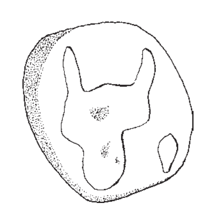
54 OBJEKT: Skaraboid, Gravur flächig, dunkelgrauer, schwärzlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383) als Ersatz für den kostbaren Hämatit (vgl. Gat Nr. 48), 12 x 10 x 7 mm.
BASIS: Frontal-Darstellung eines Rinderkopfs (Boukephalion); vgl. Aroër Nr. 2 und besonders Eggler/Keel 2006: Buseira Nr. 5; zusätzlich eine Sonnenscheibe zwischen den Hörnern des Rinderkopfes haben Bet-Schean Nr. 195; Keel-Leu 1991: Nr. 88; Avigad/Sass 1997: Nr. 133 Oberseite.
DATIERUNG: Ausgehende EZ I (ca. 1100-980).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area T, cave tomb; Locus 99007, Reg. no. 990205; ca. 1000.
BIBLIOGRAPHIE: Wimmer/Görg, im Druck no. 3.

55 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251-252), Gravur grob flächig gekratzt, mit Bohrlöchern, Kalkstein (§ 381-383), rötlich, mit weissen Adern , 17,6 x 17,2 x 17,1 mm.
BASIS: Schematische, frontal dargestellte, aber nach links schreitende anthropomorphe Figur mit seitlich schräg nach oben ausgestreckten Armen, die zwei Strausse am Kopf packen; vgl. Bet-Mirsim Nr. 45 mit Parallelen, besonders Bet-Schemesch Nr. 36.42; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2,17; zur Bedeutung vgl. Keel/Uehlinger [6]2010: 157f und 155 Abb. 162a-d; Keel 2007: 205f Abb. 123-124a.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-EZ IIA (1050-830).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area T, cave tomb, Locus 99004, Reg. no. 990056; ca. 1000.
BIBLIOGRAPHIE: Wimmer/Görg, im Druck no. 4.

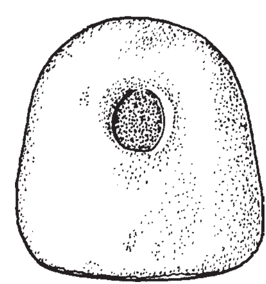
56 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), die Gravur besteht aus Bohrlöchern und Linien, Kalkstein (§ 381-383), rötlichbraun, Ø 9,9 mm, Höhe 11,3 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Capride; häufig wird der Capride mit einem Zweig oder einem Skorpion kombiniert; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 103-111; beim vorliegenden Stück ist dieses traditionelle Element auf drei horizontale Linien reduziert.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-EZ IIA (1050-830).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area T, cave tomb, Locus 99010, Reg. no. 990251; ca. 1000.
BIBLIOGRAPHIE: Wimmer/Görg, im Druck no. 5.

57 OBJEKT: Sk, B2 oder D8/0/e12, Basisrand sehr schwach bestossen, Gravur linear, grauer Enstatit, 13,7 x 9,5 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schematische Rote Krone (§ 452), *wḏꜣt*-Auge (§ 464); Parallelen sind Akko Nr. 245; Aschkelon Nr. 37; Bet-Schean Nr. 170; Bet-Schemesch Nr. 126.141; Der el-Balah Nr. 42; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 125.491. 497.532.664.666.691.810; Tel Gamma Nr. 36; das Stück gehört zur Gruppe der archaisierenden „Neohyksos" Siegel der Ramessidenzeit, die der lineare Stil vieler mbz Siegel und die willkürliche Kombination von Glücks- bzw. *nfr*-Zeichen charakterisiert.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

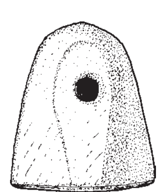


54

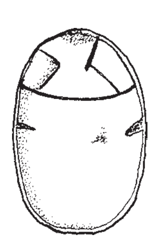


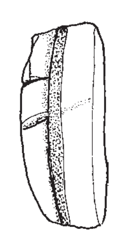
55

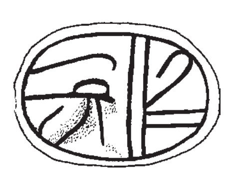





56



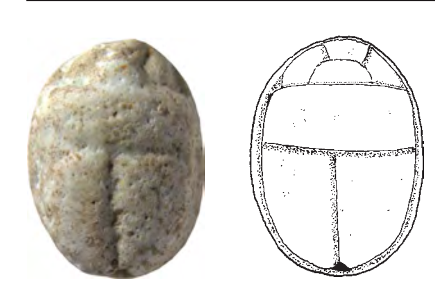


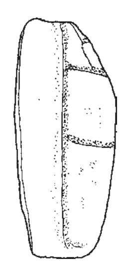
57

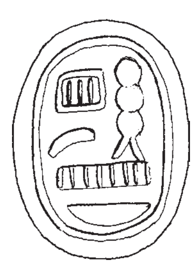
58 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e12, abgenützt, Gravur flächig, weissliches Kompositmaterial (§ 392-401), Reste bläulich-grünlicher Glasur, 15,9 x 11,8 x 5,8 mm.
BASIS: Von links nach rechts geschrieben der Gottesname *Ptḥ* „Ptah“ (§ 641); darunter eine Reihe von senkrechten Strichen, vielleicht ein n (§ 458); erwarten würde man aufgrund von Parallelen einen *mꜣʿ* -Sockel (§ 456), der zusammen mit dem *nb* (§ 458) darunter als *nb mꜣʿt* „(Ptah ist) der Herr der Maat“ zu lesen wäre; vgl. dazu Geser Nr. 366 mit Parallelen; das vorliegende Stück dürfte aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der – allerdings auch sonst nicht ganz seltenen (vgl. z. B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 152.622.702) – Schreibung von links nach rechts der Bet-Schean Level IX-Gruppe zuzuweisen sein; vgl. zu dieser Keel 2004b: 51f und generell Ben-Tor/Keel 2012.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350) bzw. SB I (ca. 1500-1400).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area E, Locus 144901, Basket 1449001; Stratum E4b, 1. Hälfte SB IIB (ca. 1300-1250).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

59 OBJEKT: Sk, A1/0/d1, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), bläuliche Glasur, 15 x 12,2 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine rudimentäre Form des Gottesnamens *<J>mn-rʿ* „Amun-Re“ (§ 642-650); das Zeichen links ist wohl nicht als *j*, sondern als senkrechtes *nb* = *< j>* „(ist mein) Herr“ zu lesen; zu rudimetären Schreibungen von Amun bzw. Amun-Re vgl. Bet-Schemesch Nr. 133 und Tel Gamma Nr. 206, beide mit Parallelen; das Stück gehört wahrscheinlich zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird; zu Skarabäen dieses Typs mit Amun-Re vgl. z. B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 388.533.615.
DATIERUNG: SB IIB- EZ I (1300-1200) bzw. 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area F6, Locus 136201, Basket 1362008; “this scarab was found on ‘top soil’ -meaning poorly stratified context of most probably eroded materials, above the MB II fortifications” (Mail von A. Maeir vom 3. 11. 2011).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

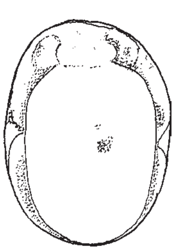
60 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skaraboids, ungefähr drei Viertel sind erhalten, Gravur grob und breit linear, feuergeschwärzter Ton, Bulle 28 x 19 x 5,4 mm, Abdruck 18,4* x 10* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung sehr schematische anthropomorphe Figur mit gespreizten Beinen und seitlich herabhängenden Armen, die vor einem stehenden Vierbeiner steht; vgl. Achsib Nr. 157; Bet-Schemesch Nr. 34.37.43; Geser Nr. 515; Tell el-Hammah Nr. 3; in allen diesen und weiteren Fällen hat die anthropomorphe Figur mindestens einen oder beide Arme erhoben.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (980-800).
SAMMLUNG: Bar-Ilan University, Institute of Archaeology, Tell es-Safi/Gath Archaeological Project Laboratory.
FUNDKONTEXT: Area A, Locus 111222, Basket 1112153; Stratum V/IV, Mitte bis Ende der EZ IB-Anfang der EZ IIA (ca. 1000).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

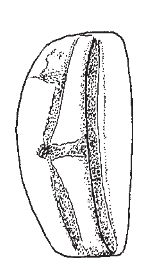


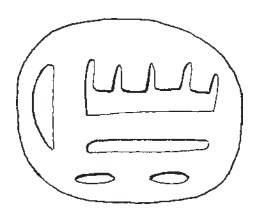




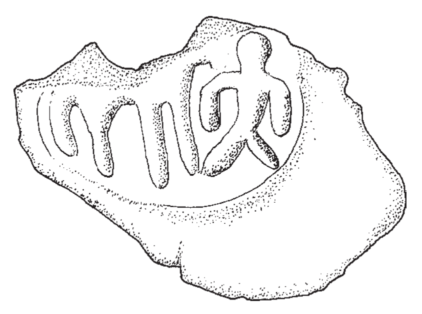
58





59

60

Gat Karmel

Arabisch: *ğett*; hebräisch: *tēl gat* oder *tēl gat karmæl*; evtl. das Gat Padalla der Amarna-Tafeln; ca. 18 km nordöstlich von Netanja, 17,5 km südöstlich von Caesarea; 1540/2005.

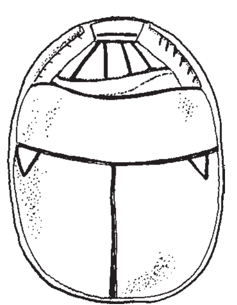
Ausgrabung im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums im Jahr 1984 unter der Leitung von E. Yannai.

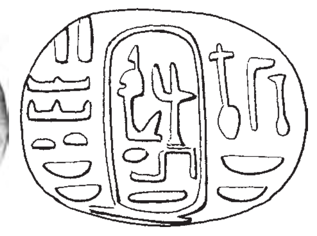
1 OBJEKT: Sk, D10/vIv/d5 oder evtl. d6, Gravur flächig, Enstatit, 19 x 14,5 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum Kartusche (§ 462) mit *Wsr-mꜣꜥt-<rꜥ> stp-n-rꜥ*, dem Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664); rechts davon *nṯr nfr nb tꜣwj* „Der vollkommene Gott, der Herr der beiden Länder“ mit einem zusätzlichen senkrechten Strich rechts von *nṯr,* der auf ein *ꜥnḫ* zurückgeht (vgl. Jaeger 1982: § 1301-1305); links der Kartusche *ptpt ḫꜣs.t nb.t* „Der jedes Fremdland niedertritt“ (vgl. Jaeger 1982: § 1295-1300.1306f); genaue Parallelen zum Ganzen sind Akko Nr. 183 und Tell Keisan Nr. 34; vgl. weiter Tell el-Farʿa-Süd Nr. 155.778 und 787, aber mit dem Thronnamen Thutmosis' III., *Mn-ḫpr-rꜥ* ; die beiden Stücke sind aber ramessidisch.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Ramses II. (1292-1190).
SAMMLUNG: Lahavot Haviva, Kibbuz-Sammlung Nr. 50.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Schulman 1967: 6f.

2 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 216.220f), Seite B an der oberen Schmalseite beschädigt, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 17 x 13 x 7 mm.
BASIS: Seite A: Von links nach rechts *mꜣꜥt*-Feder (§ 456), horizontale Linie, vielleicht *n* (§ 458), *mn* (§ 457), zwei Kreise bzw. *rꜥ* (§ 461) mit Ideogrammstrich und darunter eine zweite horizontale Linie; die Maʿatfeder links steht häufig für das *J* in *Jmn-Rꜥ*, um den Gott gleichzeitig als „Herr der rechten Ordnung“ zu prädizieren; vgl. dazu Bet-Mirsim Nr. 101; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 145.450; zur Schreibung von links nach rechts siehe Timna-Süd: Schulman 1988: 138 Eg. Cat. 188; fig. 46,14; Seite B: Auf einer Standlinie schreitende falkenköpfige Gestalt (§ 586f); ihre Arme hängen dem Körper entlang herunter; vor ihr eine *mꜣꜥt*-Feder (§ 456); darüber eine Sonnenscheibe (§ 461); eine genaue Parallele ist Timna-Süd: Schulman 1988: 137f Eg. Cat. 184; fig. 46,10; weniger genaue Parallelen, wahrscheinlich Vorläufer der vorliegenden Komposition sind Afek Nr. 7 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 795.
DATIERUNG: 20. Dynastie (1190-1076/1070) oder wenig später.
SAMMLUNG: Lahavot Haviva, Kibbuz-Sammlung Nr. 51.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Schulman 1967: 7f.

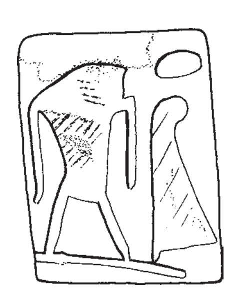
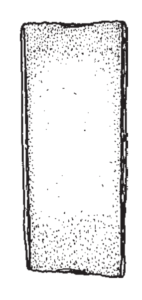
3 OBJEKT: Sk, ?/I/d5, Kopfteil und obere Schmalseite der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial, weiss, 10 x 8 x 5,5 mm.
BASIS: Sehr schematische menschliche Gestalt; ihre Arme hängen dem Körper entlang herab; die ‚vordere' Hand scheint etwas gehalten zu haben; hinter der Gestalt unten schräger Strich; ungefähre Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 264; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 897.908 und das erheblich frühere Stück Bet-Schean Nr. 34.
DATIERUNG: SB IIB-EZ I (1300-1150).
SAMMLUNG: Lahavot Haviva, Kibbuz-Sammlung Nr. 52
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Schulman 1967: 8f.

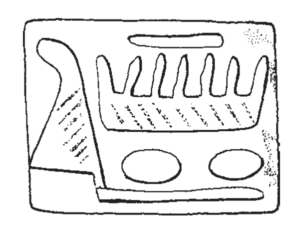
4 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-313, bes. 302f) eines ovalen Siegels, Gravur flächig, abgenützt, gebrannter Ton, Abdruck 11 x 8 mm.
BASIS: Im Zentrum ein *ꜥnḫ* (§ 449) und ein *nfr* (§ 459); oben und unten je ein *nb* (§ 458); die Zeichen sind wohl als Wunsch „Alles Gute, alles Leben!“ zu verstehen; vgl. die Parallelen aus Tell el-Amarna mit bloss einem *nb* Petrie 1894: pl. 15,123; 16, 166; Hornung/Staehelin 1976: 407 Nr. Va 15 vgl. zum Wunsch „Alles Gute!“ Akko Nr. 96; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 334, beide mit Parallelen; zum Wunsch „Bastet gebe Schönes!“ Achsib Nr. 151; Aschkelon Nr. 66; Bet-Schemesch Nr. 21; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 320.340; Tel Gamma Nr. 115, alle mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich späte 18. Dynastie (ca. 1400-1300).
SAMMLUNG: Lahavot Haviva, Kibbuz-Sammlung Nr. 53.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Schulman 1967: 12.

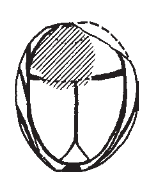
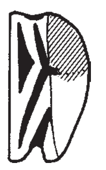
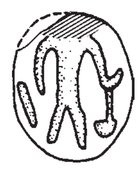



1

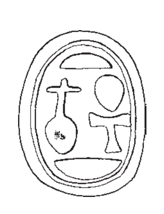






2

3

4

5 OBJEKT: Ovaler Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-313), stark abgenützt oder unsorgfältig abgedrückt, gebrannter Ton, Abdruck 15 x 12 mm.
BASIS: Nichts Eindeutiges zu erkennen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Lahavot Haviva, Kibbuz-Sammlung.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Schulman 1967: 12f.

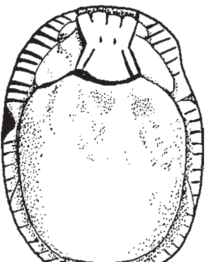
6 OBJEKT: Sk, B6/0/d6, Basis und Basisrand zum Teil weggebrochen, Rücken beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, 18 x 14 x ? mm.
BASIS: Im Zentrum eine Kartusche (§ 462) mit *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n- rʿ*, dem Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664); die Kartusche ist auf beiden Seiten von je zwei nach außen gerichteten Uräen (§ 522f) flankiert; darunter ein quadratisches Zeichen mit einem Dreieck, das von *ʿnḫ* (§ 449) flankiert wird; zu Kartuschen bzw. Ovalen mit vier nach außen gerichteten Uräen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 739; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,282, beide mit dem Thronnamen Thutmosis' III.; Tell el-ʿAğul Nr. 223; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 4, beide mit dem Thronnamen Amenophis' II.; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 648 mit dem Thronnamen Thutmosis' IV.; Jaeger 1982: 135 ill. 366 und 367, je einer mit dem Thronnamen Sethos' I. und Ramses' II.; vgl. weiter Jaeger 1982: 101 § 450 und bes. 135 § 1063f; das Quadrat mit dem Dreieck ist ungewöhnlich; die eben erwähnten Stücke aus Lachisch und die Sethos' I. und Ramses' II. haben an dieser Stelle ein *nbw*.
DATIERUNG: Zeit Ramses' II. (1279-1213) oder etwas später.
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 87.1399.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund von Joseph Porat (Mitteilung von B. Brandl vom 26. 6. 1995).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

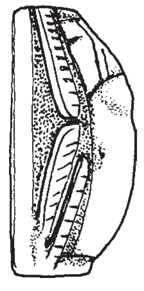
7 OBJEKT: Sk, B2?/0/e2, stark abgenützt, an den Schmalseiten bei den Durchbohrungsenden je ein Stück weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur und Quadrierung, grau-schwarzer Enstatit, 15,7 x 11 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 585.642-650); das *j* ist zweimal geschrieben, so dass man den Namen von links und von rechts lesen kann; unter dem *mn* ein komplementäres *n*; an den beiden Schmalseiten je ein vertikales *nb* (§ 458), das vielleicht als „Herr“ zu lesen ist und, als Teil der Inschrift gelesen, bedeuten könnte „Amun-Re (ist mein) Herr“; die Sonnenscheibe ist mit zwei Ideogrammstrichen versehen; eine gleiche Schreibung des Gottesnamens mit zwei *j*, komplementärem *n* und zwei Ideogrammstrichen findet sich auf Afek Nr. 45 und Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,373; Der el-Balah Nr. 40 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 594 haben zw. den beiden *j* und dem Rest des Namens noch je eine vertikale Linie; diese finden sich auch bei Tell el-ʿAğul Nr. 299, wo aber „Re“ nur mit einem Ideogrammstrich versehen ist; zu den zwei *nb* vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 813.
DATIERUNG: Mitte 18.-Anfang 20. Dynastie (ca. 1400-1150).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 94.1492.
FUNDKONTEXT: Locus 1025, Basket 127.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1999: 17*f.

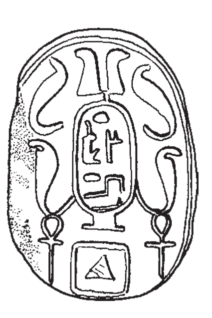
8 OBJEKT: Sk, D10/II/e11, Basisrand etwas beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, 17,4 x 13 x 8 mm.
BASIS: Schematisch grobe Version des „Niederschlagens der Feinde“; auf einer Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) mit Uräus (§ 522) und zwei flatternden unverhältnismäßig großen Bändern und knöchellangem, wenig differenziertem Kleid; er packt einen dem Bedeutungsmassstab (hierarchic scaling) entsprechend viel kleiner dargestellten Feind mit der ‚vorderen' Hand am Schopf; der ‚hintere', hoch erhobene Arm schwingt ein Krummschwert (T16; *ḫpš*); der gepackte Feind scheint dem König zugewandt zu sein und eine Hand verehrend-abwehrend erhoben zu haben; von den zahlreichen Darstellungen des Pharao beim Niederschlagen bzw. Bedrohen eines Feindes auf Skarabäen (vgl. Jaeger 1982: 197 § 1326f; Lalkin 2008: pl. 29f, no. 495-516) zeigen verhältnismäßig wenige den Pharao mit flatternden Bändern und knöchellangem Gewand, so Tell el-Farʿa-Süd Nr. 792; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,391; vgl. auch Akko Nr. 81, wo der Pharao allerdings einen kurzen Schurz trägt; vor dem Pharao sind die beiden Hieroglyphen *nb* „Herr“ (§ 458) und *tꜣ* „Land“ (§ 463) zu sehen, eine Kurzform des königlichen Titels „Herr der Beiden Länder“, der häufig zusammen mit *nṯr nfr* „vollkommener Gott“ zusammen zu sehen ist; vgl. dazu Tel Gamma Nr. 114.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 94.1493.
FUNDKONTEXT: Locus 1025, Basket 128.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1999: 18*-20*.



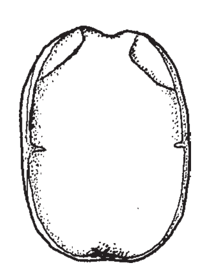
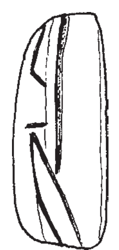

5

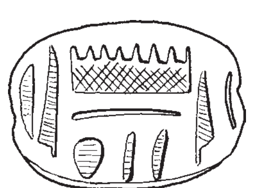





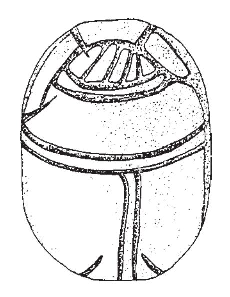


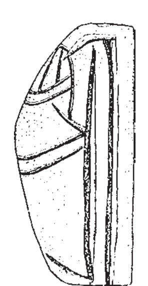
6



7





8

Gaza

Arabisch: *tell ḥarrūbe* ; hebräisch: *tēl ʿazzā*; ca 20 km südsüdwestlich von Aschkelon, ca 4 km vom Ufer des Mittelmeers entfernt; 1000/1000.

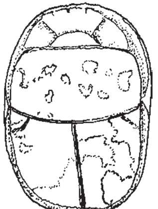
Eine Ausgrabungskampagne im Auftrag des Palestine Exploration Fund im Jahre 1922 unter der Leitung von W. J. Phythian-Adams; der Tell ist heute überbaut.

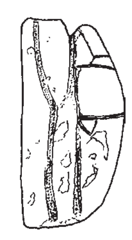
1 OBJEKT: Runde Platte mit konvexer Basis und flacher Oberseite, ungewöhnliche Form (vgl. § 196-203), diagonale Durchbohrung im gleichen Abstand an vier Stellen, rechts oben und links unten Teile der Basis weggebrochen, teils erhabenes, teils versenktes Relief, grünlich-graues Kompositmaterial, Durchmesser 60 mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462) mit *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, dem Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664); die Kartusche ist von zwei gekrönten Uräen flankiert; über der Kartusche Sonnenscheibe.
DATIERUNG: Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: London, British Museum, EA 18085.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Hall 1913: 293 no. 2797.

2 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, gravur flächig, grauer Marmor mit weissen Flecken, 14 x 9 x 7 mm.
BASIS: Wolfsschakal auf Standarte (E18), Logogramm bzw. Determinativ für *Wpj-wꜣwt* „Wepwaut", den „Wegeöffner"; das Motiv ist auf Objekten der Glyptik sehr selten; eine Parallele ist Petrie 1925: pl. 15,1041, wo ihm noch die Hieroglyphen für Süden und Norden beigeschrieben sind; auf einem Rollsiegel aus Megiddo ist er im Rahmen einer Prozession des Königs in der Sänfte zu sehen (Lamon/Shipton 1939: pl. 66,3); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 121 Seite A zeigt einen Caniden, der auf einem Uräus steht.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Paris, Louvre, Inventarnr. AO 1269.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Clermont-Ganneau 1882: 80 no. 66; Dussaud 1912: 67 no. 75; Delaporte 1920: 90 no. C.2.

3 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.254-258), flächige Gravur mit Schraffur, Karneol (§ 373-376), Durchmesser der Basis 14,8, Höhe 19 mm.
BASIS: Zweiflügliger assyrischer Genius, der das typische assyrische kurze Hemd und das Schalgewand trägt, das das vordere Bein freigibt (Hrouda 1965: 23-39 mit Taf. 1); der eine Arm ist angewinkelt und trägt einen Capriden, eine Ziege oder einen Steinbock, die andere nach unten gesenkte Hand trägt eine Pflanze mit drei Enden; parallel zu dem nach unten gestreckten Arm ein Zweig; unter dem Flügel hinten ein Schriftzeichen; Torrey 1923: 106f vergleicht es mit dem *Mem* (für Marnas, den Stadtgott von Gaza) auf Münzen aus viel späterer Zeit; dabei ist er sich bewusst, dass diese Münzen Jahrhunderte jünger sind; der Genius mit dem Capriden ist für ein Siegelamulett ungewöhnlich; das Britische Museum besitzt ein Rollsiegel aus der Zeit Sargons II., das zwei *vier*flüglige Genien zeigt, die einen schematischen Baum flankieren; jeder trägt im angewinkelten Arm einen Capriden, dessen Beine – wie auf dem vorliegenden Siegel – nicht sichtbar sind (Collon 2001: 100 no. 180; pl. 14,180 und 38,180); *zwei*flüglige Genien mit einem Tier auf dem Arm kommen auf den Palastreliefs Assurnasirpals II. im Nordwestpalast in Nimrud, heute im Britischen Museum, vor (Barnett/Forman 1959: Taf. 1-2); da hält der Genius die Pflanze allerdings nach oben gerichtet; auf einem Relief Sargons II. aus Chorsabad, das heute im Louvre ist, hält ein – allerdings *ungeflügelter* – Gabenbringer mit einem Capriden auf dem Arm die dreiteilige Pflanze nach unten (Vigneau/Ozenfant 1935: 307f; Albenda 1986: pl. 59 und fig. 24); keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IIB (ca.830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, früher Teil der Clark Sammlung im YMCA West-Jerusalem; heute im Israel Museum, Inventarnr. 90.24.24.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Torrey 1923: 106f no. 6; Cook 1930: 184 note 1; Keel 1995: 103 Abb. 178.

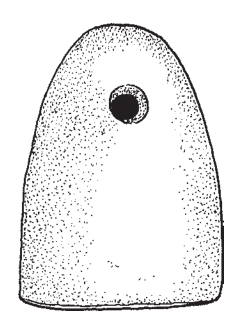
1






2



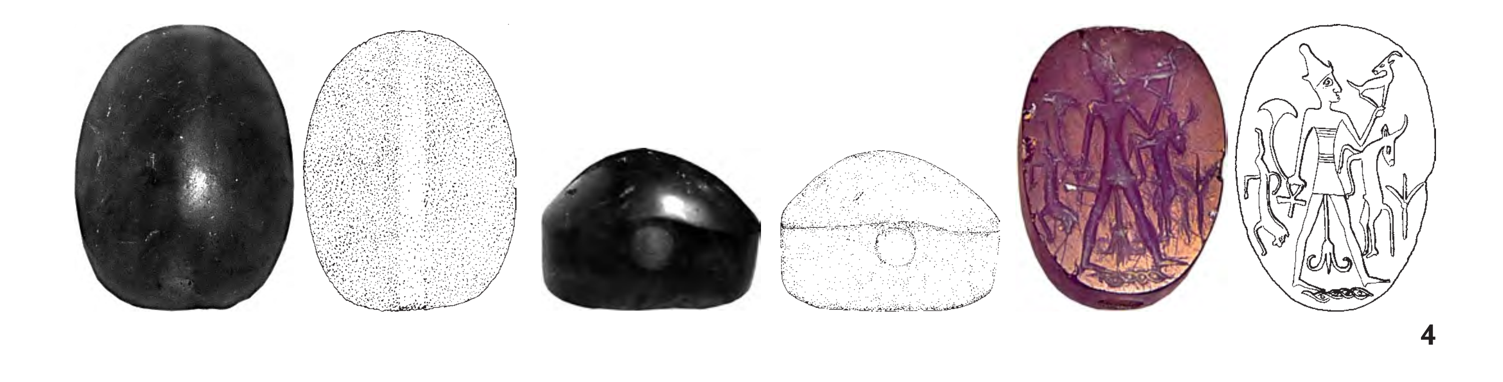

3

4 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133.138), an den Rändern bestossen, Gravur flächig, Amethyst (§ 365-368), 19 x 14 x 9 mm.
BASIS: Über einem Flechtband „Guilloche“ mit Punkten (§ 502.512) schreitende, barfüssige Figur mit sehr kurzem (nicht „knee-length“ wie Cornelius sagt) Schurz und einer der ägyptischen Weissen Krone ähnlichen Kopfbedeckung; an deren unterem Ende vorne und hinten kleine hornähnliche Elemente; zw. den Beinen hängt vom Schurz eine langstielige dreiblätterige Blüte herab; sie ersetzt die an dieser Stelle übliche Troddel; vgl. dazu Akko Nr. 3; Keel/Uehlinger 1990/^{2}1996: 74 Abb. 94c = Cornelius 1994: pl. 30,RM18-19; der ‚hintere’ Arm hängt dem Körper entlang herunter und hält ein *ꜥnḫ* (§ 449); der ‚vordere’ Arm ist gewinkelt und hält einen Capriden an beiden Beinen, der den Kopf rückwärts gewendet hat; vor dem Gott rechts eine schematische dreiblätterige Blüte und ein Capride, der an der Figur hochzuspringen scheint; seinen Kopf hat er nach aussen rückwärts gewendet; hinter der Gestalt eine Papyrusblüte mit leicht gebogenem Stengel und ein nach unten gerichteter Löwe mit nur drei Beinen und einem relativ kurzen nach vorn über den Rücken gebogenen Schwanz; Cornelius identifiziert die Gestalt aufgrund der Capriden wohl mit Recht als Reschef; keine einigermassen genaue Parallele; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich SB IIA-B (1400-1200).
SAMMLUNG: Kibbuz Hazorea, Wilfried Israel House Inventarnr. M-213 (Reitler 1887).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Reitler 1961: 89-92 mit Taf. 7A; Mesnil du Buisson 1967: 349 fig. 3; Conrad 1971: 171f; Giveon 1973: 180; P. Welten, in: Galling ^{2}1977: 108 (erwähnt); Schulman 1979: 83 note 50; Giveon 1980: 145.149 pl. 20,1; Cornelius 1994: 121f no. RM40, pl. 31,RM40.

5 OBJEKT: Sk, A6/vIv/d5, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: *Nfr-kꜣ-rꜥ* der Thronname Pepis' II., des 5. Herrschers der 6. Dynastie (Beckerath ^{2}1999: 64f), der auch von Ramses' IX., dem 8. Herrscher der 20. Dynastie (Beckerath ^{2}1999: 172f), und von Schabaka, dem 4. Herrscher der 25. Dynastie (Beckerath ^{2}1999: 206f), verwendet wurde; bei den meisten Skarabäen mit diesem Thronnamen und verschiedenen Zusätzen, wie hier *Ḥr-ꜣḫtj* „Harachte“, dürfte es sich entweder um blosse Glückszeichen oder um lange nach dem Tod Pepis II. in der Zeit der 26. Dynastie hergestellte Skarabäen handeln, als man Namen wie Cheops, Mykerinos, Unas etc. auf Skarabäen anzubringen liebte (§ 625); ohne den Geburtsnamen des Königs auf dem gleichen Skarabäus und „ohne genau datierte Funde ist der Bezug dieses Namens auf einen bestimmten historischen König (Ramses IX. oder Schabako) unmöglich“ (Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 48); zu *Nfr-kꜣ-rꜥ* mit verschiedenen Zusätzen vgl. Hall 1913: no. 2483-2492; Petrie 1917: pl. 52,25,3.1-14; Matouk 1971: 221 nos. 849-856.858-861
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Privatsammlung R. Brown.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1978: 123, fig. 70a-c.

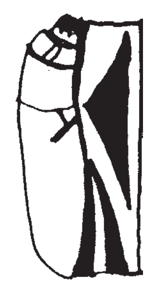
6 OBJEKT: Sk, F1/vIIv, die Elytrenlinie hat die Form eines „Zopfes“/e10, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 16,1 x 10,7 x 6,7 mm.
BASIS: Oval (§ 462) mit vier Hieroglyphen: Stadtzeichen *njwt* (O49), ꜥ, *n*, *nb*; die Folge imitiert die mbz *anra*-Zeichen (§ 469f), das Stadtzeichen ist für diese aber nicht typisch; oben *nbw* (§ 458), links vom Oval Sonnenscheibe (§ 461), aufgerichteter Uräus (§ 522) und *nfr* (§ 459); unten *nb* (§ 458); oder eine vorderasiatische Form der Flügelsonne; vgl. dazu Parayre, in: Sass/Uehlinger 1993: 48f; eine sehr ähnliche Komposition weist ein Skarabäus aus Sanam in Nubien auf: Griffith 1923: 131 und pl. 45,34 = Keel 2003: 133 Nr. 19; der Skarabäus gehört sowohl aufgrund der Form des Käfers wie der Basisdekoration zur sogenannten Neohyksos „Lotos-Kopfschild-Gruppe“ (vgl. Keel 2003).
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 41.461.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2003: 136 Nr. 31, 157 Abb. 31.

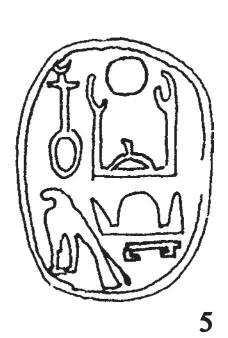
7 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, rechte Längsseite des Basisrands weggebrochen, Rücken beschädigt, Gravur flächig, schwarzer Enstatit, 18,9 x 14,7 x 8,8 mm.
BASIS: Über einer Linie, die zusammen mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender Pharao mit vorn spitzem Schurz, Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus an der Stirn (§ 522) hält mit seitlich abgewinkelten Armen vor und hinter sich je einen von ihm abgewandten Gefangenen an den auf den Rücken gebundenen Armen; über dem Pharao geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); der Pharao, der auf diese Weise zwei Feinde hält, ist eher ungewöhnlich; zu den seltenen Belegen gehört Tel Gamma Nr. 114; dort weitere Belege und verwandte Motive.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 399.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unveröffentlicht.



4

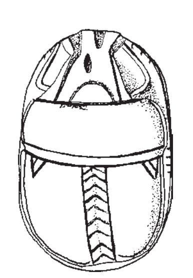




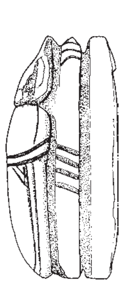


5







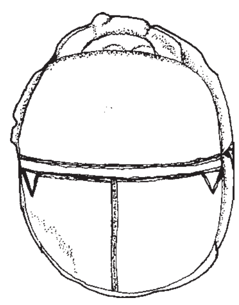




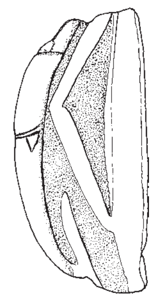


6









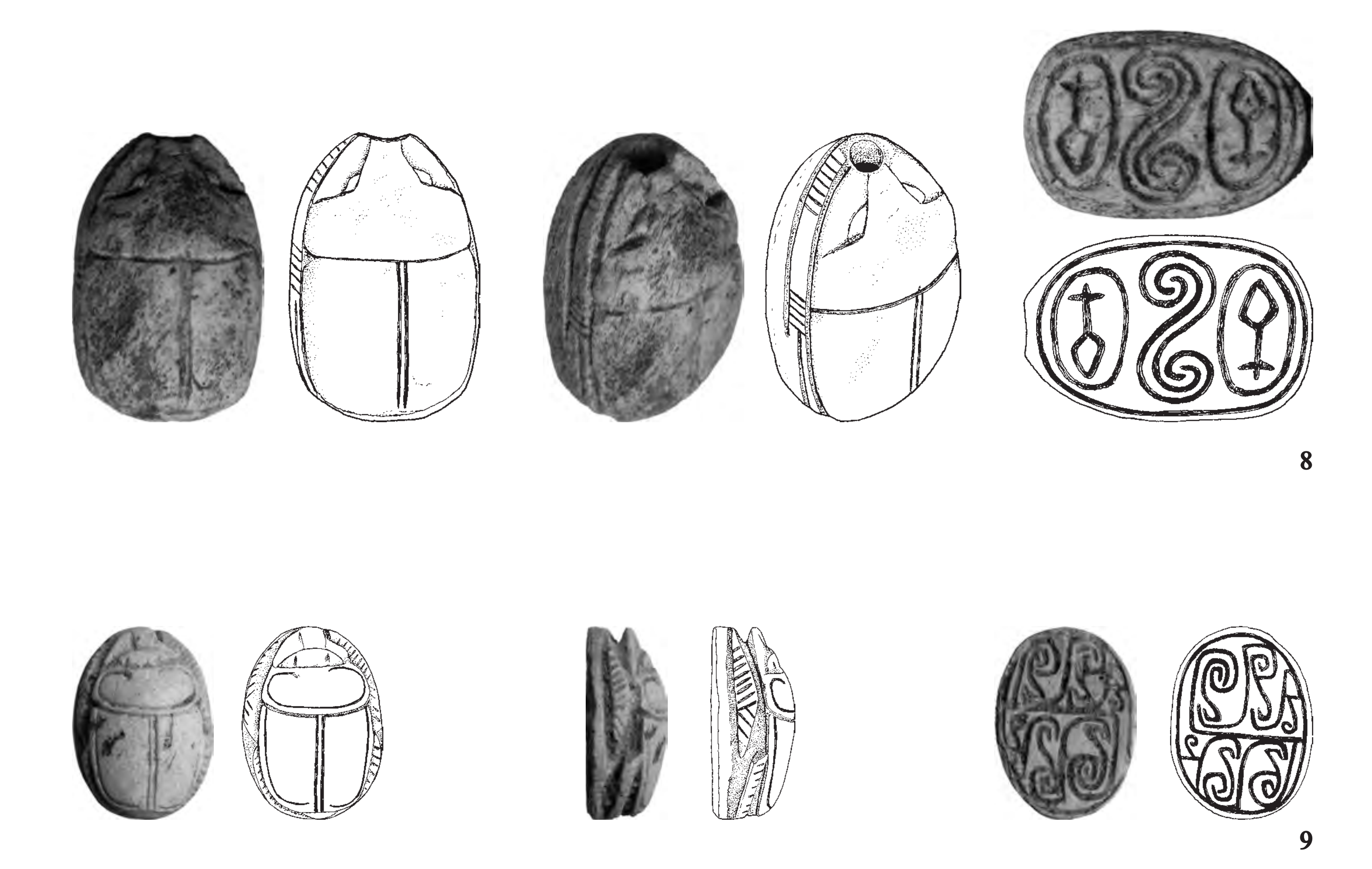




7

8 OBJEKT: Sk, Kopf des Typs Early Workshop at Tell el-Dabʿa: Mlinars Typ III (Ben-Tor 2007: pl. 30,9-31,16/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e10, leichte Beschädigung am oberen Bohrlochende, Gravur linear, Enstatit, mit Resten von Glasur, 21 x 14 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Z-Spirale (§ 434f) zwischen zwei Ovalen (§ 462) mit je einem *nfr* (§ 459); eines von beiden invertiert; zu einer Z-Spirale zwischen zwei *ʿnḫ* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 910 und Bet-Mirsim Nr. 27, vgl. aber auch Ben-Tor 2007: pl. 32,26 und 28; ungewiss ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: Zweite Zwischenzeit (ca. 1650-1500) bzw. MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Genf CH, Musée d'art et d'histoire.
FUNDKONTEXT: Blakhiya = Tell as-Sakan, 700m nordwestlich vom Tell el-ʿAğul, Registrierungsnr. 134.
BIBLIOGRAPHIE: Humbert 2000: 35 links; Haldimann 2007: 224f Abb. 155.

9 OBJEKT: Sk, A3/II/d7, abgenützt, Gravur unbeholfen linear, Enstatit, mit Resten von Glasur, 14 x 10,5 x 6 mm.
BASIS: Je zwei und zwei punktsymmetrisch übereinander angeordnete miteinander verbundene Spiralen, die ein Muster bilden, das offen endet (§ 435); neben den Spiralen ein *nfr* (§ 458) und ein anderes undefinierbares Füllsel; zu Spiralkompositionen mit einzelnen Hieroglyphen vgl. Geser Nr. 348; Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,7; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Genf CH, Musée d'art et d'histoire.
FUNDKONTEXT: Blakhiya = Tell as-Sakan, 700m nordwestlich vom Tell el-ʿAğul, Registrierungsnr 6012.
BIBLIOGRAPHIE: Humbert 2000: 35 rechts; Haldimann 2007: 224f Abb. 156.



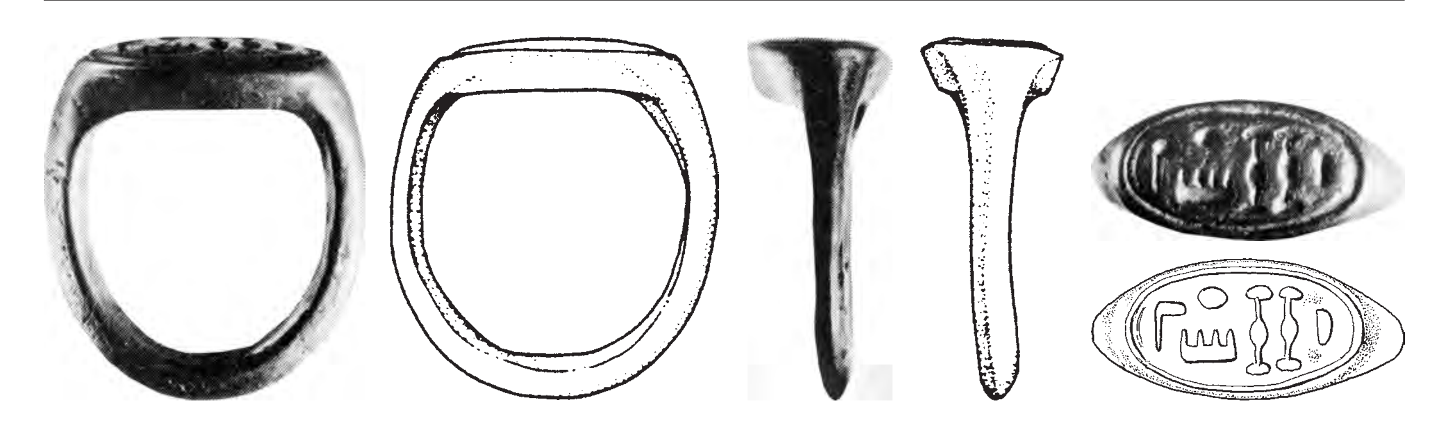
8

9

Gedor

Arabisch: *ḫirbet ǧedūr*; hebräisch: *tēl gᵉdōr*; ca 12 km nordnordwestlich von Hebron, ca 1 km nordwestlich des Dorfes Beit Ummar; 1588/1156.
Ausgrabung im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums im Jahr 1974 unter Leitung von A. Abu Argul.

1 OBJEKT: Einteiliger Ring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), schwach abgenützt, Gravur flächig, Gold, äusserer Durchmesser des Rings 24 x 21, innerer Durchmesser 18 x 17, Grösse des Ringkopfs 16 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung religiöse Formel: *nb* (V30; § 458), zwei *ḥst* (W14; § 455), *rʿ* (N5; § 461), *mn* (Y5; § 457), *nṯr* (R8; § 460); B. Brandl liest die gleichen Zeichen; er interpretiert das *nb* als reines Füllsel, die beiden *ḥst* Zeichen liest und übersetzt er als „Erwählter“ (*nibḥar*) oder „Gebete“ (*tᵉfilot*) und die drei letzten Zeichen als <*J* >*mn-Rʿ*, wobei er *nṯr* als Determinativ (classifier) versteht; ich möchte das *nb ḥswt* als „Herr der Gunsterweise bzw. Segnungen“ verstehen und zusammen mit Amun-Re als Nominalsatz im Sinne von „Ein Herr der Gunsterweise bzw. des Segens (ist) Amun-Re“ interpretieren; eine ähnliche Formel bietet Afek Nr. 8 „Amun-Re ist reich (*ʿšꜣ*) an Gunsterweisen, Lob und allem Süssen“; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 363 nennt Ptah „reich (*ꜣwj*) an Gunsterweisen“; die Schreibung mit zwei statt einem oder drei *ḥst* wie auch die von Amun-Re sind allerdings ungewöhnlich.
DATIERUNG: Wahrscheinlich späte 18. Dynastie ab Amenophis III.-19. Dynastie (1390-1190).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr.
FUNDKONTEXT: SBZ IIA-IIB (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Arie 1981: 124f fig. 7,2, pl. 21,8; B. Brandl, in: Ben-Arie 1981: 127.



1

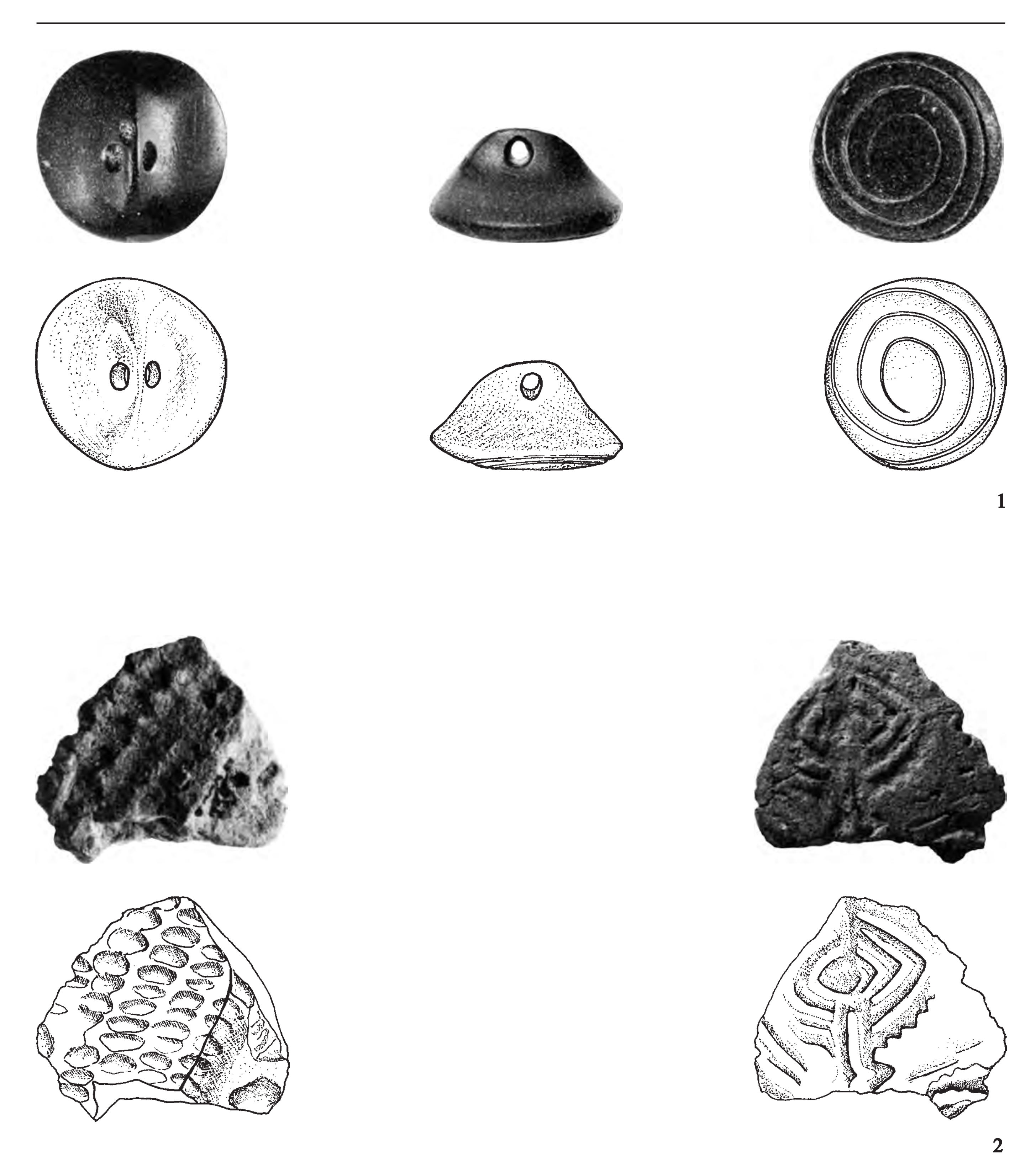
Gerar

Hebräisch: *gerār* oder *grār* Site E; 20 km nordwestlich von Beerscheba, östlich des Zusammenflusses des Nahal Gerar und des Nahal Ha-Gedi; 1145/0886.

Sondiergrabungen im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums in den frühen 70er Jahren unter der Leitung von D. Alon; im Auftrag des Land of Gerar Projects fanden drei Ausgrabungskampagnen statt im Auftrag der Ben-Gurion University in Beersheba, des französischen Centre National de la Recherche Scientifique in Jerusalem und der Brandeis University in Waltham, Massachusetts, USA in den Jahren 1981-1983 unter der Leitung von I. Gilead und J. Perrot.

1 OBJEKT: Runde Platte mit Griff bzw. Öse als Aufhängevorrichtung (§ 203), abgenützt, Gravur linear, grau-grüner Stein, Phyllit (ein chalkolithisches Siegel aus dem gleichen Material stammt aus Gamla im Golan: Keel-Leu 1989: 16-18 Nr. 18; Ben-Tor 1995: 362), das Material dürfte aus Syrien stammen, Ø 33-36, Höhe 20 mm.
BASIS: Konzentrische Spirale; recht genaue Parallelen sind ein Siegel in der Yale University Collection; Buchanan 1981: 17, fig. 41:a-b und eines im Ashmolean Museum: Buchanan/Moorey 1984: 18, pl. 10,133, beide bei Ben-Tor 1995: 364 fig. 9,2-3; vgl. aber auch Eggler/Keel 2006: Numeira Nr. 6f; Tall as-Suchna-Nord Nr. 1.
DATIERUNG: Spätes Chalkolithikum (ca. 4500-3600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 2004.2444.
FUNDKONTEXT: Area C, Seal A31; spätes Chalkolithikum (ca. 4500-3600).
BIBLIOGRAPHIE: A. Ben-Tor 1990: 80-86 und 103*f und 1995: 361-366 mit fig. 9,1; Keel 1994: 204 und 241 Abb. 2; Keel 1995: 83 Abb. 138; Keel 1995c: 94 fig. 2.

2 OBJEKT: Abdruck auf Verschluss eines Strohkorbs (§ 317f), wahrscheinlich eines Stempelsiegels von ähnlicher Form wie Arad Nr. 13, Abdruck unvollständig, Gravur grob linear bzw. flächig, Ton, 47 x 42,5 x 12,5 mm.
BASIS: Ein augenförmiges Muster, bei dem das innerste, flächig gravierte Element von zwei Linien eingerahmt ist; von der inneren gehen zwei parallele Linien weg; A. Ben-Tor verweist auf chalkolithische Abdrücke aus Byblos: Dunand 1945: figs. 1:h, 5:d, 8:e; pls. III:a, IV:c,a; für das Augenmotiv vgl. auch das frühbronzezeitliche Stück Arad Nr. 2.
DATIERUNG: Spätes Chalkolithikum (ca. 4500-3600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 2004.2443.
FUNDKONTEXT: Area B, Basket 255; spätes Chalkolithikum (ca. 4500-3600).
BIBLIOGRAPHIE: A. Ben-Tor 1990: 80-86 und 103*f und 1995: 366-371 mit fig. 9,6.


1
2

Tel Gerisa

Arabisch: *tell el-ǧerīše*; hebräisch: *tēl gerīsā*; englisch *Tell Djerishe* oder *Jerishe* oder „Napoleons Hill“ aufgrund der irrigen Annahme, Napoleon habe 1799 hier seine Kanonen aufgestellt, um Jafo zu beschiessen; heute innerhalb Tel Avivs, am Nordwestende von Ramat Gan, 3,5 km östlich der Mittelmeerküste, ca. 1 km südlich des Flusses Jarkon; 1319/1665.

Fünf Ausgrabungskampagnen im Auftrag des Department of Archaeology der Hebrew University, Jerusalem, zwischen 1927 und 1950 unter der Leitung von E.L. Sukenik; eine Kampagne im Auftrag des Institute of Archaeology der Hebrew University, Jerusalem, 1976 unter der Leitung von S. Geva; 11 weitere Ausgrabungskampagnen wurden im Auftrag des Institute of Archaeology der Tel Aviv University 1981-1995 unter der Leitung von Z. Herzog durchgeführt.

1 OBJEKT: Sk, A6/Pronotumlinie I, Elytrenlinie III/d5, unfertige seitliche Durchbohrung, Basisrand abgenützt, ein Stück der Basis weggebrochen, Gravur linear, grüner Tonschiefer, 61 x 49 x 31 mm.
BASIS: Herz-Skarabäus (vgl. Malaise 1978) mit zwölfzeiliger Inschrift, der Anfang der beiden obersten Zeilen, die den Namen des Toten enthalten hätten, sind teilweise weggebrochen, vielleicht absichtlich entfernt worden; der Text ist eine Variante des Spruchs 30 B aus dem Totenbuch (Hornung 1979: 96); er soll das Herz des Verstorbenen daran hindern, beim Totengericht etwas zu seinen Ungunsten auszusagen; die Inschrift ist sehr summarisch graviert; wahrscheinlich von einem Graveur, der eine beschränkte Kenntnis des Hieroglyphensystems besass (Malaise 1978: 72), und zudem teilweise stark abgerieben; sie ist deshalb schwer zu entziffern; sie kann, was mit Hilfe von B. Hufft geschehen ist, wie folgt rekonstruiert werden:

0) [*dd.f jb.j n*
1) *mw.t.j*] *ḥꜣtj jb.j*
2) [*n ḫpr.w*]*.j m ꜥḥꜥ r.j m*
3) *mtr.w m ḫsf r.j m ḏꜣḏꜣ.t*
4) [*m jrj rq.q r.j m-bꜣḥ jrj*] *mḫꜣ.t nt*[*k*]
5) *kꜣ.j jmj* [*ẖt.j H̱nmw sw*]ḏ*ꜣ ꜥwt.*
6) *j pr*[*.k r bw nfr*] *ḥn.n*[*jm*]
7) *m sḫnš* [*rn.j n*] *šnj.t*
8) *jrj.w* [*rmṯ m ꜥḥꜥ.w*] *nfr n.n*
9) *nfr n* [*sḏm.w*] *ꜣw.t-jb n*
10) [*wḏꜥ.w-m*]*dw* [*m*] *qmd* [*m*
11) *grg r.j*] *r gs nṯr m*[*k*]
12) [*ṯnj.tw.k wn.tjmꜣꜥ-ḫrw*]

0) „Er sagt: mein Herz
1) meiner Mutter, mein Herz
2) meiner Erscheinungsformen, erhebe dich nicht gegen mich als
3) Zeuge. Tritt nicht gegen mich an im Gerichtshof.
4) Erweise dich nicht als feindlich gegen mich vor dem, der die Waage betätigt. Denn du bist
5) mein Ka, der in meinem Leibe ist, Chnum (mein Schöpfergott), der meine Glieder heil macht.
6) Mögest du hervorgehen (aus dem Gericht) zu dem Guten, das uns dort bereitet ist.
7) Mache meinen Namen nicht stinkend für die Prüfenden,
8) welche Menschen zu Auferstehenden machen! Gut ist das für uns,
9) gut für den Verhörenden, eine Freude für
10) den, der richtet bei der Klage.
11) Sinne nicht auf Lüge gegen mich zur Seite des Gottes. Siehe
12) du bist erhoben, so dass du gerechtfertigt bist.“

DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 34.3114.
FUNDKONTEXT: Nach E.L. Sukenik bzw. A. Rowe: “Associated with ‚Philistine' pottery under fallen burnt-brick wall in Level III, excavators no. A.62“.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 641; Lalkin 2008: pl. 42,727.

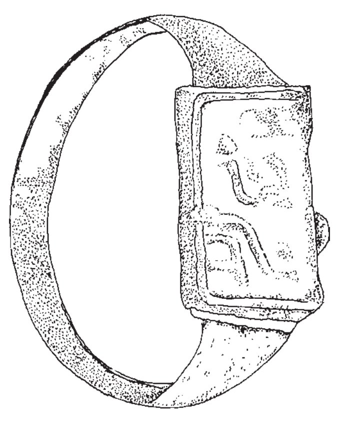
2 OBJEKT: Die Beschreibung basiert hauptsächlich auf einem nicht sehr deutlichen Foto: Fingerring, Typ III (§ 284.288), Bronze, Ø 26 mm.
BASIS: Thronender; vgl. Tel Gamma Nr. 117 und 149; Tel Gerisa Nr. 32 Seite A; über dem Thronenden links ein auf einer Seite offenes Rechteck.
DATIERUNG: SB IIA-B bzw. Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Grab der SB IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1944: 57 no. 20 und pl. 13,1; Lalkin 2008: pl. 27,458.

1:1

1







2

3 OBJEKT: Sk, D8/vIv/d5, Gravur flächig, schwarzer Enstatit, 17,7 x 13 x 8,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung stehender Vierbeiner mit über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; Ory und Lalkin denken an einen Stier; schreitende Stiere werden in der Regel aber mit herunter hängendem Schwanz dargestellt; vgl. dazu Abu Hawam Nr. 4 Seite A; Tell el-ʿAğul Nr. 242 Seite B; Akko Nr. 94; Bet-Schean Nr. 5 und 33; Bet-Schemesch Nr. 156; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 308; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 35/36,227f; Stiere haben nur beim Angriff ihren Schwanz erhoben, so Bet-Schean Nr. 225; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,156; Löwen hingegen auch schreitend; vgl. dazu Aschdod Nr. 33; Bet-Schean Nr. 142; Bet-Schemesch Nr. 186; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 638 Seite B.816; Geser Nr. 104.395.631 rechteckige Platte, Typ III; sogar ruhende Löwen haben den Schwanz über den Rücken nach vorn gebogen, so z. B. Aseka Nr. 22 mit Parallelen; von der Stellung des Schwanzes her dürfte es sich also beim vorliegenden Stück eher um einen Löwen als um einen Stier handeln; die kleine Markierung am Kopf könnte die Ohren andeuten; vgl. Geser Nr. 395; die Beine scheinen aber in gespaltenen Klauen zu enden; wenn dem so ist, dürfte doch ein Stier gemeint sein.
DATIERUNG: SB IIA-B bzw. Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 37.706.
FUNDKONTEXT: Grab der SB IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1944: 57 no. 27 und pl. 13,5; Lalkin 2008: pl. 11,170.

4 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ III Gruppe a (§ 218.225-228) Gravur flächig, dunkelgrauer Stein, 13 x 10 x 7 mm
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung rennender Greif; zu Greifen auf Platten dieses Typs vgl. Akko Nr. 130 Seite B und Anafa Nr. 1 Seite B; Ekron Nr. 63 Seite B; vgl. auch Bet-Schean Nr. 34 Seite B (ebenfalls rennend); Seite B: In waagrechter Anordnung rennender Vierbeiner mit zwei spitzen Ohren und übermässig langer Schnauze; der Schwanz ist über den Rücken nach vorn gebogen; keine genaue Parallele; wenn man die Parallelen zu Gerisa Nr. 3 beachtet, ist am ehesten an einen Löwen zu denken.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 37.703.
FUNDKONTEXT: Grab der SB IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1944: 57 no. 28 und pl. 13,7; Lalkin 2008: pl. 97,1786 und pl. 100,1817.

5 OBJEKT: Sk, G1/I/d5 bzw. e4, Gravur linear, Karneol (§ 373-376), 25 x 18,6 x 13,3 mm.
BASIS: Drei sich kreuzende Linien; Karneol-Skarabäen mit der rudimentären Gravur von zwei oder drei (gelegentlich mehr) sich kreuzender Linien sind Afek Nr. 34 (Kauroid); Tell el-ʿAğul Nr. 1208; Aschdod Nr. 59; Aseka Nr. 2; Bet-Schean Nr. 229 (sechs Linien und nicht sternförmig); Bet-Schemesch Nr. 143.211; Der el-Balah Nr. 20.22 (Fingerring); Tell el-Farʿa-Süd: Nr. 900; Megiddo: Rowe 1936: Nr. 379; Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: 151 Nr. 96 = Taf. 22,96; Knossos, Kreta: Phillips 2008: II 335 nos. 275-276; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A,24 zeigt die gleiche Gravur, besteht aber aus Kompositmaterial.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292); siehe dazu Boschloos 2012.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 37.705.
FUNDKONTEXT: Grab der SB IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1944: 57 no. 26 und pl. 13,8.

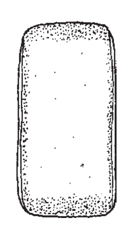


3





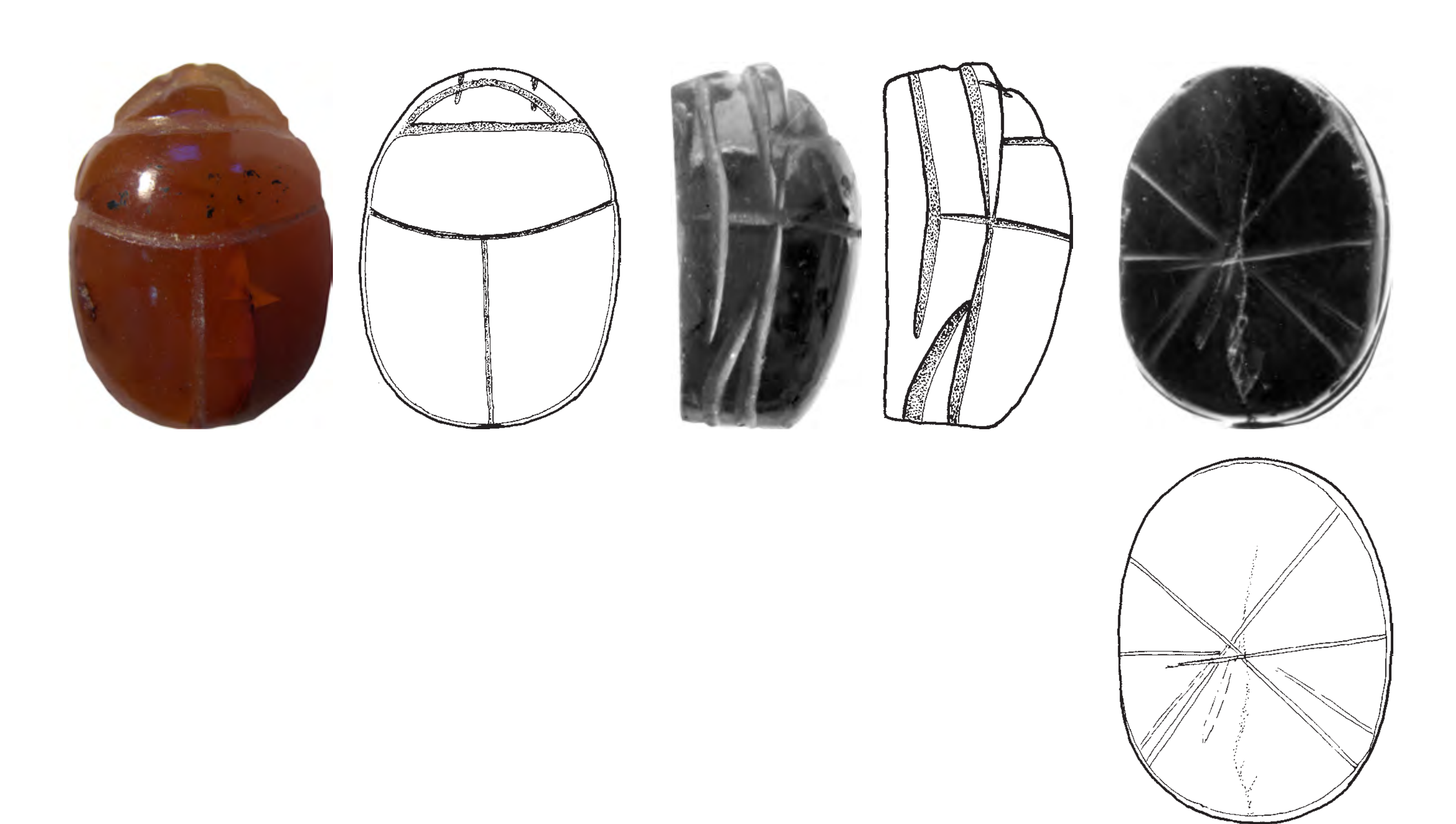








4



5

6 OBJEKT: Sk, B1 evtl. A1/0/d6, Gravur flächig, Enstatit, Reste einer weissen Glasur, 16,8 x 12,4 x 7,4 mm.
BASIS: Hockender Pavian als Verkörperung des Gottes Thot mit Mondsichel und Vollmond auf dem Kopf; vor ihm kniender König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus (§ 522) an der Stirn, die Hände verehrend erhoben; über dem König *nṯr nfr* „vollkommener Gott“ (Lichtheim 1997: 22f); den knieenden Pharao vor dem paviangestaltigen Thot zeigen auch Der el-Balah Nr. 48 und 135 (mit dem Thronnamen Ramses‘ II.) unter der bisher beschriebenen Konstellation *mrj* (§ 457) „geliebt“, das den König als von Thot geliebt bezeichnet; zuunterst *nb* (§ 458), das den unteren Abschluss bildet oder als „Herr“ verstanden auf Thot zu beziehen ist; vgl. auch Tell el-Farʿa-Süd Nr. 564 (mit zusätzlichem *nb ḫmnw* „Herr von Hermopolis“ über dem Pavian); Newberry [2]1908: pl. 41,12; eine Variante dieser Komposition ersetzt das Bild des Pharao durch die Kartusche mit seinem Namen; vgl. z. B. Der el-Balah Nr. 68.71.134 und Dor Nr. 29.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Unbekannt
BIBLIOGRAPHIE: Yeivin 1947: 145 figs. 1-2.

7 OBJEKT: Pyramidenstumpf, Typ I (§ 240-242), Gravur flächig, Elfenbein 14,8 x 14 x Höhe 21,3 mm.
BASIS: Hockender Löwe mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; vor ihm *j*; über ihm *mn* mit komplementärem *n* und über dem Kopf des Löwen *rʿ* = *Jmn-rʿ* „Amun-Re“ (§ 642-650). Seite A: Schreitender Löwe mit erhobenem Schwanz; über ihm *mn* mit komplementärem *n,* wahrscheinlich als <*J*>*mn* zu lesen; vgl. dazu Achsib Nr. 15; Akko Nr. 139; Bet-Schemesch Nr. 6 und 12; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 45 130; Seite B: Zwei nach aussen gerichtete *j* bzw. Maatfedern (§ 462); dazwischen ein *mn* und zwei undefinierbare Zeichen, evtl. ist auch hier <*J*>*mn* „Amun“ gemeint; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 299 Seite B; Der el-Balah Nr. 40; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 699 Seite B; Seite C: Geflügelter Uräus; vgl. auch Tell el-Farʿa-Süd Nr. 171 und 743; Seite D: Anthropomorphe falkenköpfige Figur; der ‚hintere‘ Arm hängt am Körper entlang herunter, der ‚vordere‘ Flügel ist schräg nach oben ausgestreckt; vor der Figur ein nach aussen gerichteter Uräus; vgl. Ekron Nr. 68f mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IB (1150-980).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 1064, Field no. 6441/40; Stratum 6, EZ I (1280-980)..
BIBLIOGRAPHIE: Herzog 1984: 56 pl. 7c. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 123f Nr. 2, 348-351 Abb.29-30; Keel 1995: 98 Abb. 166.

8 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, leichte Bestossungen am Basisrand, Gravur linear, grauer Enstatit mit weisser Glasur, 16.8 x 12.3 x 7.9 mm.
BASIS: Drei Kolumnen von Hieroglyphen; in der Mitte oben ein *w3ḥ* (§ 463) flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 524); in der Mitte ein *t* (§ 463) flankiert von zwei *r* (§ 461); darunter ein *w3ḏ* flankiert von zwei *ʿnḫ* in Ovalen; zu unterst ein *r*; vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,327; zu den *ʿnḫ* in Ovalen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 93 und 811; lokal.
DATIERUNG: 15. Dynastie (ca. 1650-1550).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Field no. 34/50; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 64 no. 65.

9 OBJEKT: Sk, ?/0/d5, Rücken stark abgerieben, Gravur flächig mit Schraffur, schwarzer Enstatit, 13,2 x 9,7 x 5* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.454.467.556f) von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert (§ 526); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 54.161f.764.880.1149-1151; Geser Nr. 590; Jericho: Kirkbride 1965: 610 fig. 288,9; 648 fig. 301,4-5 (letzterer nach links); Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 137,3; Loud 1948: pl. 150,79 (nach links); Schilo: Buhl/Holm-Nielsen 1969: pl. 24,195; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 19; vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 267.269; Ben-Tor 2007: pl. 98,1-23; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Field no. 34/51; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 64 no. 66.



6

7

8

9

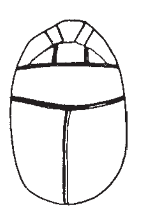
10 OBJEKT: Sk, A3/I/e11, Gravur linear, rotbrauner Enstatit, 12,3 x 7,7 x 6,1 mm.
BASIS: In senkrechter Anordnung, oben stilisiert ein *nbw* (§ 458) oder eine geflügelte Sonne (§ 450); in der Mitte ein Flechtband in Form einer liegenden 8; vgl. dazu Geser Nr. 220; Hebron Nr. 7; Jericho: Garstang 1932: pl. 8,11; darunter ein *nb* (§ 458); vgl. dazu Petrie 1917: pl. 21,4.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1600-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Field no. 34/52; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 66 no. 67.

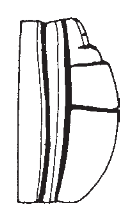
11 OBJEKT: Sk, E2/I/e12, mit (sekundärer) Querdurchbohrung (§ 263a); Gravur linear, rotbrauner Enstatit, 12,3 x 7,7 x 6,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe mit über dem Rücken gebogenem Schwanz; darunter eine horizontale Linie; zusammen mit dem akrophonisch als *m* (§ 475) gelesenen Löwen (von *mȝj* „Löwe“) und der horizontalen Linie, die als *n* (§ 458) zu lesen ist, ergibt sich ein Kryptogramm von *<J>mn* „(A)mun“(§ 643); vgl. Akko Nr. 142; Tall as-Saʿidiya 18; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 248-250 und Abb. 28-37; Keel 1994: 28f Tafel 8,10; keine Umrandungslinie; typischer Vertreter der postramessidischen Massenware; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger ^{6}2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Field no. 34/53; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 66 no. 68.

12 OBJEKT: Sk, ?/?/e10, Fragment, Gravur linear, grauer Enstatit, 14,2 x 3,4* x 6* mm.
BASIS: Teils ineinander greifende S-Spiralen (§ 234f); zu diesem Motiv vgl. Ben Tor 2007: pl. 3,1-5,31 und pl. 75,28-76,15; unsicher ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Field no. 34/54; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 66 no. 69.

13 OBJEKT: Sk, B2/0/d6, Abriebe am Rücken und Bestossungen an der Basis, Gravur flächig und linear, Enstatit mit weissem Überzug, 17,4 x 12,2 x 8,2 mm.
BASIS: Kreuz mit Oval in der Mitte; im Oval steht schematisch der Thronname Ramses’ II., *Wsr-mȝʿt-rʿ stp-<n>-rʿ* (§ 634.664); der Längsbalken des Kreuzes wird am oberen und unteren Ende von nach aussen gerichteten, antithetisch in Paaren angeordneten Uräen flankiert (§ 522f); in den Zwickeln je eine zum Querbalken hin gebogene Linie; vgl. zum kreuzförmigen Motiv mit Uräen und gebogenen Linien in den Zwickeln Geser Nr. 78.677; ähnlich auch Tel el- ʿAğul Nr. 275; alle drei ohne Oval im Zentrum.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Field no. 34/80; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 66 no. 70.

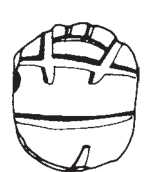
14 OBJEKT: Sk, D4/0/ungewöhnliche Seite, eine degenerierte Variante von e6, Abriebe am Rücken und Bestossungen an der Basis; Gravur linear mit Schraffur, Enstatit mit weisser Glasur, 14,5 x 10,4 x 6,8 mm.
BASIS: In der oberen Hälfte horizontale Linie mit drei Stängeln mit „Knospen“; vgl. dazu Akko Nr. 275; Tell el- Farʿa-Süd Nr. 805 mit weiteren Parallelen; darunter liegendes *ḥm* (§ 453) oder *zȝ* (§ 465); darunter *r* (§ 461); Kerbbandumrandung (§ 513); lokal.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area A, Locus 73, Field no. 200/80; Stratum 12, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 66 no. 71.





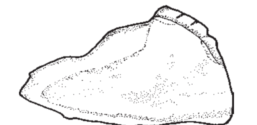
10

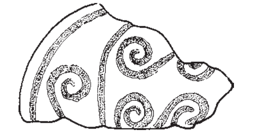





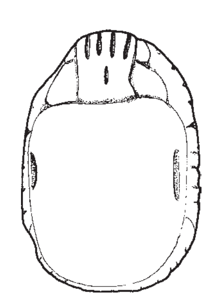


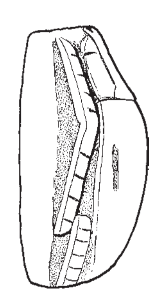
11

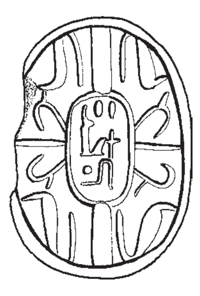





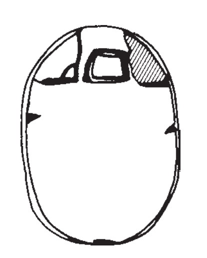
12

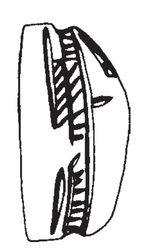



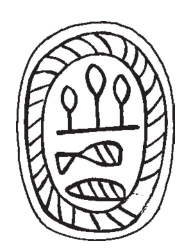




13





14

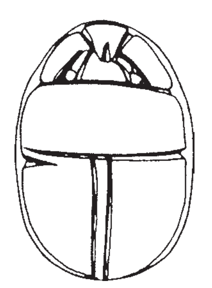
---

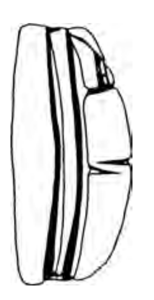
15 OBJEKT: Sk, D8/9/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e11; Gravur linear mit Schraffur, Enstatit mit weisser Glasur, 17,3 x 12,8 x 7,7 mm.
BASIS: Schlingenmuster, das im Zentrum ein X bildet (§ 498); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 442.446.465 = Ben-Tor 2007: pl. 88, 16-18; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area A, Locus 50, Field no. 518/80; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 68 no. 72; Mlinar 2009: 29f fig. 3.

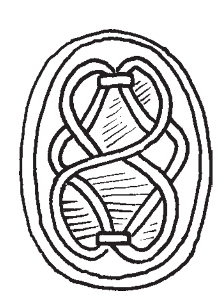
16 OBJEKT: Sk, E2/I/e11, Gravur flächig, Enstatit mit weissem Überzug, 14,1 x 10,8 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; vor ihm Schilfblatt; darunter horizontale Linie und *n*; typisches Motiv der variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; es könnte sich um ein Amun-Kryptogramm handeln (§ 643.648); *j* + Löwe = *m(ꜣj)* + *n*; vgl. Bet-Schemesch Nr. 12 mit Parallelen; keine Umrandung; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 160, Field no. 1073/80; Stratum 4, EZ IIA (980- 830).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 68 no. 73; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 348f Nr. 32.

17 OBJEKT: Ovale beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 204.206-208), Seite B an der oberen Schmalseite beschädigt, Gravur linear und flächig, grün-blaues Kompositmaterial (§ 392-401), 12,3 x 7,7 x 6,1 mm.
BASIS: Seite A: *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663); das *ḫpr*-Zeichen (§ 454) ist von einem *nṯr* (§ 460) und einem *nfr* (§ 459) flankiert, was für „vollkommener Gott“ steht; vgl. Geser Nr. 237.364; Tel Harasim Nr. 21; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A,8, Tufnell 1958: pl. 34,173, pl. 37,299; Megiddo Nr. 68; Seite B: Kreuzförmiges Rosettenmuster (§ 494); vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,306.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 251, Field no. 2004/80; Stratum 9A, SBZ IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 68 no. 74; Lalkin 2008: 60 no.1090; Jaeger 1982: 44f (§ 112).

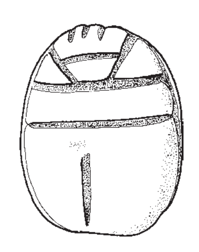
18 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e11, an der oberen Schmalseite leicht beschädigt,Gravur linear und flächig, schwärzlicher Enstatit mit weissem Überzug, 16 x 11,6 x 7,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re“ (§ 642f) vgl. Tell el- ʿAğul Nr. 233; Lachisch: Tufnell pl. 36,248; links davon Sonnenscheibe mit Winkel darunter evtl. „Schlitten“ (U15) als evtl. Bestandteil des Gottesnamens *Jtm* „Atum“ .
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.,-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 311, Field no. 2545/80; Stratum 9A, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 70 no. 75; Lalkin 2008: pl. 76, 1408.

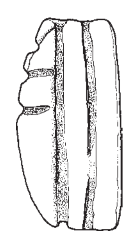







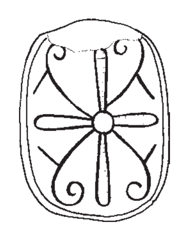
15

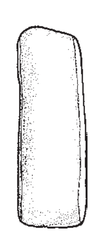



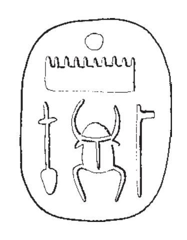




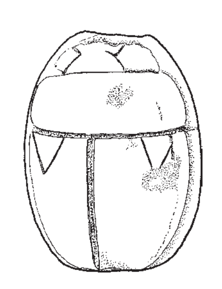
16

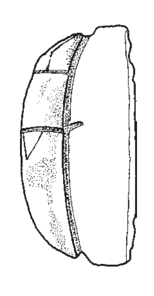



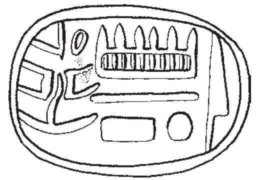




17





18

19 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/e5, Bestossungen an der Basis; Gravur flächig mit Bohrlöchern, Amethyst (§ 365-368), 23,2 x 17,6 x 12,1 mm.
BASIS: Liegender Capride, hinter bzw. über ihm ein auf den Hinterbeinen aufgerichtetes Wesen, wahrscheinlich ein Greif (§ 551) mit nach vorn über dem Rücken gebogenem Schwanz und seitlich ausgebreiteten Flügeln; rechts evtl. ein Vogel, Taube?; vgl. zu einem vergleichbaren Vogel Tell el- Farʿa Süd Nr. 925; Lachisch: Tufnell 2953: pl. 43,58 auf einem Gebilde, das aus drei vertikalen Linien besteht; zum Ganzen vgl. Bet Schean Nr. 20.
DATIERUNG: SB II (1400-1150).
SAMMLUNG: Ürsprünglich Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 310, Field no. 2547/80; Stratum 9A, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 70 no. 76; Lalkin 2008: pl.100, 1831.

20 OBJEKT: Menschengesicht-Skarabäus (§ 165, vgl. Badari: Brunton 1930, pl. 19,67 Petrie 1925: pl 29, R46; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 269 pl. 13,2)/Seite d6, Bestossungen am Basisrand; Gravur flächig mit Schraffur und Quadrierung, grauer Enstatit, 19,4 x 16,6 x 8 mm.
BASIS: Ungewöhnliche Komposition; Quadruped mit sehr langem Hals, der an eine Giraffe denken lässt; zu Quadruped mit überlangem Hals vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 821; darüber kniendes falkenköpfiges Wesen, dessen ‚hinterer' Arm dem Körper entlang herunter hängt; der ‚vordere' ist gewinkelt nach vorn gestreckt (§ 621; vgl. besonders Tell el- ʿAğul Nr. 897.1022 = Ben-Tor 2007: pl. 105,4-5); der ‚vordere' Arm scheint nach dem Kopf des Quarupeds zu greifen; mindestens zweimal belegt ist ein kniender Falkenköpfiger über einem Krokodil (§ 534), am rechten Rand eine senkrechte Zickzacklinie evtl. ein *n* (§ 458); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Eretz Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 313, Field no. 2551/50; Stratum 9B, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 70 no. 77; Lalkin 2008: 107 Nr. 1950.

21 OBJEKT: Sk, A3/I/d6, mit Resten des Bronzerings, Gravur linear mit Schraffuren, Enstatit mit weissem Überzug, 13,4 x 10,7 x 6 mm.
BASIS: Ruhender falkenköpfiger Sphinx (§ 549f) mit Roter Krone (§ 452), darüber ein *nṯr* (§ 460); darunter liegendes *nfr* (§ 459), was den Königstitel *nṯr nfr* „vollkommener Gott" ergibt; vor dem Sphinx und über seinem Rücken je ein Element, das Giveon wie folgt beschreibt: "perhaps a *kꜣ*, but more probably a debased ureaus"; falls es sich um ein *kꜣ* handeln sollte, könnte es sich um eine Anspielung auf den Thronnamen Amenophis' I. *Ḏsr-kꜣ-rʿ* handeln (§ 634.663); vgl. dazu Tel Gerisa Nr. 54.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe 18. Dynastie (ca. 1530-1400). .
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 311, Field no. 2572/80; Stratum 9A, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 72 no. 78; Lalkin 2008: Nr. 81.

22 OBJEKT: Sk, D9/0/e9a; Gravur linear mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 26,5 x 20,2 x 12 mm.
BASIS: Ungewöhnliche Komposition; in einem Oval (§ 462) steht eine nach links gerichtete, schematische menschliche Figur in Schrittstellung; der ‚hintere' Arm hängt am Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist schräg nach vorne gestreckt und hält einen Zweig (§ 433.561); zu dieser Figur vgl. Akko Nr. 34 mit Parallelen; unter der Figur ist ein *nb* (§ 458); um das Oval verläuft eine Umrandung aus ineinander greifenden Spiralen (§ 505); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 700, Field no. 4521/80; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 72 no. 79.

23 OBJEKT: *Wḏꜣt*-Augen Amulett, Typ I (§ 179), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 15,8 x 11 x 4,8 mm.
BASIS: In der unteren Hälfte Papyrusstaude mit drei Blüten (*ḥꜣ*); vgl. Tel el-ʿAğul Nr. 276.551; darüber ein Uräus (§ 522.529).
DATIERUNG: SB IIB- EZ IA (1300-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 735, Field no. 4696/80; Stratum 9B, SBZ IIB (1300-12009.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 74 no. 80; Herrmann 1994: 722, Kat. Nr. 1127.


19
20
21
1:1
22
23

24 OBJEKT: Sk, D8/0/e12, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit mit weissem Überzug, 14,2 x 10,2 x 6,5 mm.
BASIS: Oben *ḥtp* (§ 455); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 606, fig. 286,7; darunter die Zeichenfolge *ḥm* (§ 453), *m* (§ 456) und *nṯr* (§ 460); vgl. Tell el- ʿAğul Nr. 88; darunter ein *r* (§ 461); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area D, Locus 806, Field no. 5454/80; Stratum 5, EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 74 no. 81.

25 OBJEKT: Sk, B2 oder D9/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/?, mit Goldfassung (§ 266); Bestossungen am Kopf; Gravur linear, Kompositmaterial, 17,4 x 12,2 x 8,2 mm.
BASIS: In horizontaler Anordnung, *wꜣḏ* (§ 463) flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449); vgl. Tell el- ʿAğul Nr. 212; Tell el- Farʿa Süd Nr. 298.584.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500 evtl. etwas später).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 1205, Field no. 7052/80, Stratum 9B, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 74f no. 82.

26 OBJEKT: Sk, D8/0/e12, am Kopf leicht beschädigt, Gravur linear, Enstatit, 16,2 x 11 x 7,3 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit zentraler Verschlingung; diese ist durch je drei Doppellinien mit je einem Doppelbogen an den Schmalseiten verbunden (§ 501); vgl. Tell el- ʿAğul Nr. 171 mit Parallelen; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 90,2-20; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area D, Locus 1303, Field no. 7546/50; Stratum 8A, EZI (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 74f no. 83.

27 OBJEKT: Sk, D8 oder B2/0/e11, Basis teils abgebrochen; Gravur linear, Enstatit, 14 x 9 x 6 mm.
BASIS: Senkrechte Zeichenfolge, die wahrscheinlich den mbz. *anra*-Typ (§ 469f) imitiert: *n*, *ʿ*, *n* zwischen zwei *nb* (§ 458); vgl. Akko Nr. 28; Bet-Schean Nr. 93; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 641.669; Tel Ridan: IAA 74-2005 unpubliziert; der Typ ist wohl ramessidisch, hat aber einen interessanten Vorläufertyp in der frühen 18. Dynastie; vgl. die zehn bei Richards 2001: 110 fig. 4.33 zusammengestellten Beispiele (keines aus Palästina/Israel), die sie fälschlicherweise in die 12. Dynastie datiert; zu mbz. Vorläufern vgl. Jericho: Garstang 1933: 8, pl. 26,1; Kirkbride 1965: 638, fig. 298,12.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area D, Locus 1344, Field no. 7647/80; Stratum 6, EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 74-76 no. 84.

28 OBJEKT: Ring (§ 284. 286f), mit stark abgenutztem Ringkopf; Gravur linear, Kompositmaterial, Ø 18 mm, Ringkopf 13,6 x 7 mm.
BASIS: Senkrechte Zeichenfolge von drei Zeichen *mn* (§ 457), *n* (§ 458) und *mn* (§ 457), wahrscheinlich eine rudimentäre Wiedergabe des Gottesnamens *Jmn* „Amun“ (§ 642-650); vgl. Geser Nr. 195; Timna-Süd: Schulmann 1988: 138 Nr. Eg.Cat 189 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 356f, Abb. 55; etwas weniger genaue Parallelen sind: Abu Hawam Nr. 6; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 295.830 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 356f, Abb. 52-54.
DATIERUNG:19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 1121, Field no. 7809/70; Stratum 5, EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 76 no. 85.

29 OBJEKT: Skaraboid oder wahrscheinlicher Skarabäus der stark abgenützt ist, Dekoration in erhabenem Relief (§ 324), hellgraues Kompositmaterial, 10,5 x 7,5 x 5,3 mm.
BASIS: In erhabenem Relief: Ω-Zeichen (§ 55); darunter Halbkreis, der durch eine senkrechte Linie in zwei gleiche Hälften geteilt ist; ovale Umrandung; vgl. Tell el-Farʿa-Nord Nr. 41 mit Parallelen, lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Jafo Museum, Inventarnr.: 145/1951; aber nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 47 Abb.17, 49 Nr. 17; Ben-Tor 1997: 186 fig. 13,3; 78 fig. 7; Keel 2004: Ben-Tor 2007: pl. 58,20.


24
25
26
27
28
29

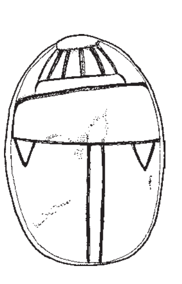
30 OBJEKT: Sk, D10/Pronotumlinie vIv, Elytrenlinie II/e11, Bestossungen am Rücken und am Basisrand, Gravur flächig, Enstatit, 15,3 x 10,9 x 6,8 mm.
BASIS: Stehender *Ptḥ* „Ptah“ (§ 581) mit *wꜣs*-Zepter (§ 463), vor ihm anthropomorphe, falkenköpfige Sonnengottheit; ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist schräg nach unten vorgestreckt und fasst das *wꜣs*-Zepter des Ptah; vgl. Der el-Balah Nr. 72 mit Parallelen und Literatur zur Bedeutung der Komposition.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/70).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer1989: 292-294 Nr. 42, 320 Nr. 42.

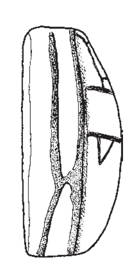
31 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-307, besonders § 302) eines ungefähr ovalen Siegels, rechter und unterer Rand schwach abgedrückt oder nachträglich beschädigt, Henkel ca. 52 x 35 x ? mm.
Abdruck: 40* x 19* mm.
BASIS: In einer Kartusche oder einem Oval(§ 462) gefasst steht: *ʿnḫ-ḫprw-rʿ mit dem* Epitheton *mrj wʿ-n-rʿ* (§ 663) der Thronname des Semenchkare aus seinem ersten Jahr (Beckerath [2]1999: 145; vgl. Matouk 1971: 216 no. 566; Jaeger, in: Hornung/Stähelin 1976: 67 und Nr. 372-374.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Semenchkares (1335-1332).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Goldwasser 1990: 29-32 Pl. 1.

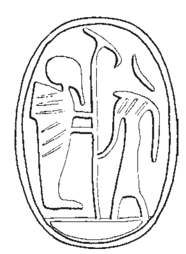
32 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte Typ III (§ 66.218.225-228), Gravur flächig, schwarzer Stein, 16,4 x 12 x 7 mm.
BASIS: Seite A: Ein bärtiger Mann sitzt auf einem Stuhl, die ‚hintere' Hand ist nach vorn gestreckt und ruht auf dem Knie, der ‚vordere' Arm ist angewinkelt im Grussgestus erhoben, dahinter ein senkrechter Baum, von dem Äste abgehen; Seite B: Nach rechts schreitender Bovine; darüber evtl. ein Vogel mit ausgebreiteten Flügeln oder eine Blüte; vgl. Chirbet ed-Der Nr. 1 mit Parallelen, besonders Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: Abb. 13,50.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J.899.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1926: 6 pl. 3b; Keel 1994: 227, 249 Abb. 46; Brandl 2008: 147* fig. 8b.

33 OBJEKT: Sk, B10/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 18,5 x 13 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe mit über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz (§ 536f); davor zwei parallele, leicht gekrümmte Striche; über dem Löwen ein Winkel; vgl. Bet-Schemesch Nr. 153 mit weiteren Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

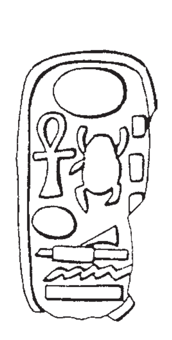
34 OBJEKT: Ovale Platte mit gebündeltem Griff (§ 210.213), Basisrand leicht bestossen, Gravur flächig, Kompositmaterial, 28,7 x 17,8 x 11,8 mm.
BASIS: Schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott (zu mbz Vorläufern vgl. § 586-588) mit knielangem Kleid; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist doppelt, einmal schräg nach oben ausgestreckt und als Flügel gestaltet, einmal hängt er dem Körper entlang herunter; vor dem Gott ein Uräus (§ 522.529), der sich vor ihm aufbäumt; über dem Kopf des Falkenköpfigen eine von zwei Uräen flankierte Sonnenscheibe (§ 461); gute Parallelen sind Ekron Nr. 69; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 271; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ca. 21. Dynastie (1070-945) bzw. EZ IB-IIA (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 355 Nr. 3.





30

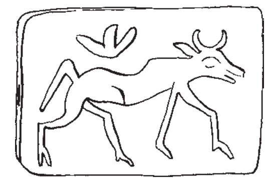



1:1

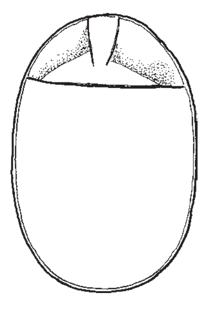
31

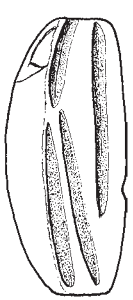


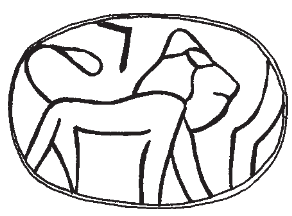




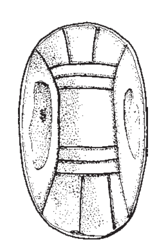
32

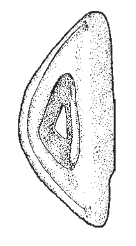







33






1:1

34

35 OBJEKT: Sk, D6/II/d6, mit Goldfassung (§ 266), Risse am Rücken, Gravur linear, Enstatit, 22,5 x 15,7 x 9,9 mm.
BASIS: Im Zentrum Sonnenscheibe (§ 461) darunter *nfr* (§ 459); umrandet oben und unten von zwei schräg liegenden *ʿnḫ* (§ 449) und seitlich von zwei *ḏd*-Pfeilern (§ 451); eine genaue Parallele *in puncto* Design ist Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 12,15 (vgl. auch 12,16); die Sonnenscheibe und das *nfr* sind dort einem Oval einbeschrieben; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jafo Museum, Inventarnr. 145/1951.
FUNDKONTEXT: Field No. 2548.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

36 OBJEKT: Sk, B10/0/d1, abgenützt, Gravur linear, Enstatit mit weissem Überzug und Verkrustung, 14,5 x 10,6 x 6,6 mm.
BASIS: Im Zentrum eine Kartusche (§ 462) darin ein Oval, *n* (§ 458) und *nb* (§ 458), umrandet oben von invertiertem *nbw* (§ 458) unten von einem *zꜣ* (§ 465) und zwei stilisierten *ʿ* (§ 448); zu ungefähren Parallelen *in puncto* Kartusche vgl. Ben-Tor 2007: pl. 85,29-45; vielleicht lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch,Magazin des IAA Inventarnr. 72.30.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

37 OBJEKT: Rechteckige Platte mit leistenförmigem quer durchbohrtem Griff (§ 233-235, vgl. Tell Chuera in Nordost Syrien: Orthmann/Klein/Lüth 1986: 56 und Dan Nr. 12), Gravur grob linear, beige-bräunlicher Kalkstein, 24,5 x 20,3 x 18,2 mm.
BASIS: Schematische anthropomorphe Figur, daneben senkrecht gestellt zwei Vierbeiner, weitere unidentifizierbare Elemente; zur anthropomorphen Gestalt mit Vierbeinern vgl. Tel Kitan: Keel 1995: 95 Abb. 160; Umrandungslinie.
DATIERUNG: Frühe BZ II-III (ca. 3000-2400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Locus 1008 (8.6.76).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

38 OBJEKT: Ovale Platte mit gebündeltem Griff (§ 210.213), Basisrand leicht bestossen, Gravur grob linear, Kompositmaterial, 19,3 x 13,3 x 9 mm.
BASIS: Schematische anthropomorphe Figur mit dem Körper entlang herabhängenden Armen; davor zwei senkrechte, schwach gebogene Linien mit einem bzw. vier „Auswüchsen“; entfernt vergleichbar ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 194.
DATIERUNG: Ca. 21. Dynastie (1070-945) bzw. EZ IB-IIA (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area B1, Locus 545, Field. no. 3842/80; Stratum 6, EZ IA (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



35

36

37

38

39 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Basisrand leicht abgenützt, Garvur flächig, rotbrauner Kalkstein, Basis Ø 11,1 - 12 x 18,2 mm.
BASIS: Tier mit nur drei Beinen und kurzem, erhobenem Schwanz, vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 407.408; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 46,146.151.
DATIERUNG: EZ I bis frühe EZ IIA (1100-900).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Locus 902, Field. no. 5500/50; Stratum 7, EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

40 OBJEKT: Sk, D10/0/e2, Rücken stark abgenützt, Basis bestossen, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Enstatit mit weissem Überzug, 16,2 x 11,7 x 7,3 mm.
BASIS: Schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott mit knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist nach vorn gestreckt und geht in einen nach aussen gerichteten Uräus (§ 522) über; über dem Kopf der Figur und des Uräus je eine Sonnenscheibe; unter dem Uräus zwei Striche, vielleicht <*nb*> *tꜣwj* „Herr der Beiden Länder"; Parallelen, zum Teil mit kleinen Varianten, sind Tell el-ʿAğul Nr. 299; Der el-Balah Nr. 108; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 487.499.796; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32,25; Tufnell 1958: pl. 39,367.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 1693, Basket 1623, Field.-no. 10362/80; Stratum 9B, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Lalkin 2008: no. 1021.

41 OBJEKT: Sk, D4/Pronotumumrandung oben und unten mit kleinen Strichen versehen, Elytrenlinie II, II, von Spiralen flankiert (vgl. Tufnell 1970)/e7, Rücken stark abgenützt, Bohrlochende am linken Rand ein wenig weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 17 x 11,3 x 6,6 mm.
BASIS: Ungewohnte Komposition in waagrechter Anordnung; im Zentrum schreitende, anthropomorphe Figur mit herunter hängenden Armen; sie ist von zahlreichen Symbolen umgeben, die nicht alle eindeutig identifizierbar sind; vom ‚hinteren' Fuss des Schreitenden drei schräg nach oben angeordnete Falken (§ 442.445.452.467.556f), zwei weitere Falken rechts vom ‚vorderen' Fuss des Schreitenden; erkennbar sind weiter mehrere *zꜣ* (§ 465), *ʿnḫ* (§ 449), stilisierte *ʿ* (§ 448), *r* (§ 461) oder *t* (§ 463), ein *nṯr* (§ 460), ein *nfr* (§ 459) und weitere undefinierte Zeichen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1700 - 1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 1634, Basket 10445, Field.-no. 10445/80; Stratum 9B, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

42 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Basisrand teils weggebrochen, Gravur linear mit Quadrierung, Enstatit, 11 x 7,5 x 4 mm.
BASIS: In horizontaler Anordnung links Krokodil (§ 531), zum Krokodil vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1154: rechts davon in *tête-bêche* Position stark schematisierter Uräus (§ 522.529) zur Kombination von Krokodil und Uräus siehe Geser: Nr. 264; rechts aussen *nb* (§ 458) oder evtl. *j* (§ 456); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 1205, Basket 10611, Field.-no. 10611/80; Stratum 9B, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

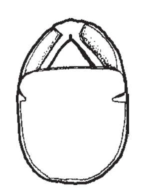
43 OBJEKT: Sk, D8/0/d10, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 12,9 x 9,2 x 6,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn-rʿ* „Amun-Re" (§ 585.642-650) mit einer zweiten Schilfrispe *j* bzw. Maatfeder (§ 462); die beiden Schilfrispen bzw. Maatfedern sind durch vertikale Linien vom Rest des Namens getrennt; unter *mn* ein komplementäres *n*; die Sonnenscheibe mit zwei Deutestrichen; zu einer sehr ähnlichen Schreibung des Namens siehe Tell el-ʿAğul Nr. 299 Seite B; Der el-Balah Nr. 40; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 594 Rücken; auf dem vorliegenden Stück ist unter der Sonnenscheibe ein *nb* (§ 458), das zusammen mit der Maatfeder *nb mꜣʿt* „Herr der rechten Ordnung" gelesen werden kann.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 1761, Field-no. 11004/80; Stratum 1, arabisch.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

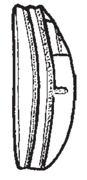


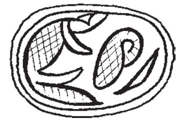
39

40

41

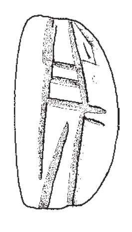



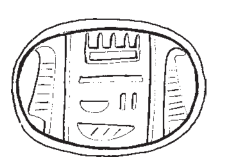




42





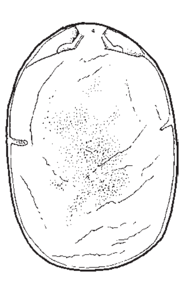
43

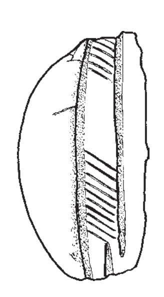
44 OBJEKT: Sk, D3/0/e9, an der unteren Schmalseite ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 16,5 x 11,4 x 7,4 mm.
BASIS: Umrandung aus sechs länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505); im Zentrum ein *nfr* (§ 459); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 521, Ben-Tor 2007: pl. 15, 31.32.51.53.55.59; zur Art der Umrandung vgl. ebd. 15,57-58; sehr wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 1581, Basket 10086, Field-no. 10086/80; Stratum 8A, EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

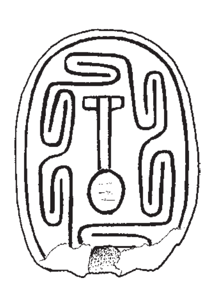
45 OBJEKT: Sk, D10/vIIv/e9, unterer Basisrand beschädigt, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 17,4 x 12,6 x 7,2 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 585.642-650), rechts davon, in seiner Position mit dem *j* (§ 456) vertauscht *nfr* (§ 459) über *ʿnḫ* (§ 449); *nfr ʿnḫ* „vollkommen an Leben“ erscheint als Attribut Amuns auch auf Bet Mirsim Nr. 96; vgl. auch Tell el-ʿAğul Nr. 313; unter *Jmn-Rʿ n* und *nb* und ein unidentifizierbares Zeichen; zu *n* und *nb* vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 144 mit Paralellen.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C_2B, Locus 1762, Field-no 11010/80, Stratum 5, EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

46 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Basisrand stark abgenützt, Gravur flächig, schwarzer Kalkstein, Basis Ø 12 x Höhe 15,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei stark schematisierte, menschliche Figuren mit schräg nach unten ausgestreckten Armen; zwei ähnliche Figuren auf den Konoiden Ekron Nr. 59 und 65; vgl. weiter Tell el-Farʿa-Süd Nr. 119; Geser: Nr. 292; Jerusalem: einen Abdruck aus der Gihon-Grabung von R. Reich/E. Shukron Reg. no. 20868; Lachish: Tufnell 1953: pl. 44,68-69, Avigad/Sass 1997: Nr. 50; zur Deutung als Tänzer vgl. Mazar 2003: 126-132; Belege wie Achsib Nr. 160 und Keel/Uehlinger [6]2010: 267 Abb. 233b legen nahe, dass diese Tänze einem heiligen Baum (Aschera) galten; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-EZ IIA (1050-840); offensichtlich Intrusion (§ 691).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C_2B, Locus 1657, Field-no. 11054/50, Stratum 10, SBZ IIA, (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

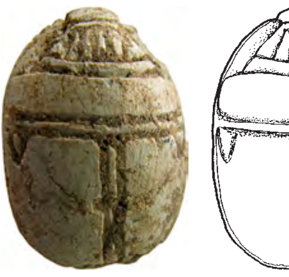
47 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Gravur linear, Enstatit, 17 x 12,1 x 5,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei leicht nach aussen gebogene senkrechte Doppellinien, die durch eine waagrechte Doppellinie mit dem Rand verbunden sind: sie flankieren im Zentrum eine vertikale Zeichenfolge, ein stilisiertes *nbw* (§ 458), ein liegendes *zꜣ* (§ 465) und ein *ʿ* (§ 448); zu einer ähnlichen Komposition vgl. Tell el- ʿAğul Nr. 515.628.666; evtl vereinfachte Version von Tel Gamma Nr. 9 oder Tell el- Farʿa-Süd Nr. 66.582; Jericho: Kirkbride 1965: 624 fig. 293,7; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,55; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C_2L, Locus 1776, Field-no. 11510/80, Stratum 1, arabisch.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

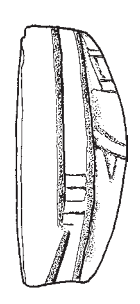



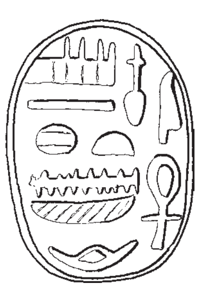




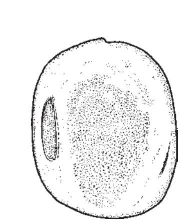
44

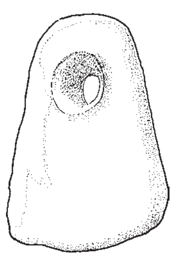


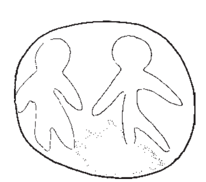




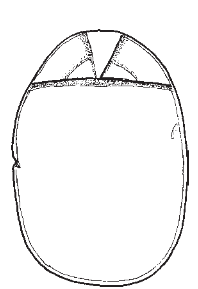
45

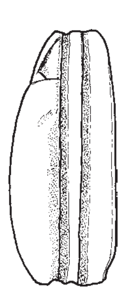



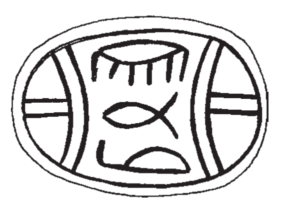




46





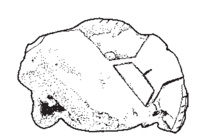
47

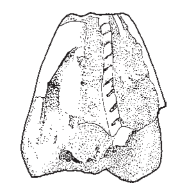
48 OBJEKT: Sk, D3/0?/?, fast zwei Drittel weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 10,5* x 11,3* x 7* mm.
BASIS: Ovales Feld mit kreuzförmig angeordneten Doppelbögen, die auf der Umrandungslinie des Feldes ruhen, das Oval dürfte Teil einer Komposition sein, die an der Schmalseite ein gleiches Oval zeigte, beide Ovale schlossen im Zentrum ein Schlingenmuster (vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 116 mit Parallelen) oder eine Reihe von Zeichen ein; vgl. Tell el- Ağul Nr. 844; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 1779, Field-no. 11581/80, Stratum 5, späte EZ I (1100-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

49 OBJEKT: Sk, D7/0/e10, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 12,7 x 9,1 x 5,8 mm.
BASIS: Vertikale Zeichenfolge mit je zwei gegenständigen Zeichen: oben invertiertes *nb* (§ 458) und *mn* (§ 457), unten invertiertes *ḥtp* (§ 455) und *nb*; vgl. Brunton 1930: pl. 19,58 und Ben-Tor 2007 pl. 35,38; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Zweite Zwischenzeit (1630-1522).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 1793, Field-no. 11731/80, Stratum 9B, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

50 OBJEKT: Sk, B2/vIv/d5, Basisrand beschädigt, Gravur flächig, Enstatit mit weissem Überzug, 10,7 x 7,9 x 4,8 mm.
BASIS: In horizontaler Anordnung, Falke (§ 442.450.454.467.556f) flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449); für ähnliche Kombination, jedoch der Falke flankiert von *ʿnḫ* und *mrj* (§ 457) bzw. Uräus (§ 522) oder Zweig (§ 433), vgl. Bet-Schemesch Nr. 65 Seite B; Der el-Balah Nr. 96; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 530.606; Tel Gamma Nr. 159 Seite B, Tel Harasim: Nr. 38 und Eggler/Keel 2006: Quweilibi Nr.1 mit weiteren Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070), möglicherweise erst eisenzeitlich.
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area E, Locus 1170, Field-no. 48/80, Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

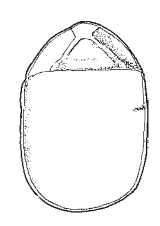
51 OBJEKT: Ovale Platte mit stielförmigem Griff (vgl. § 210), Oberseite des Griffs und Basis stark abgenutzt, Knochen, 40 x 26,3 x 24* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung evtl. schreitender Löwe; Motiv schwer erkennbar.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 210, Field-no. 6020/40, Stratum 4, EZ IIA (980-230).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

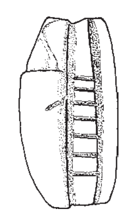



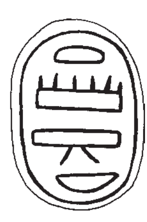




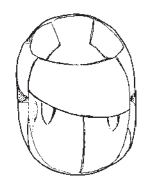
48

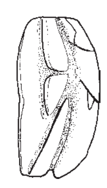







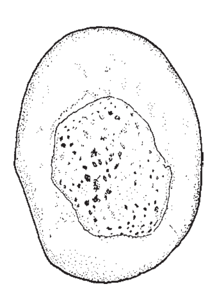
49

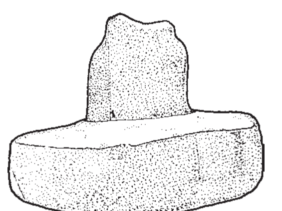







50



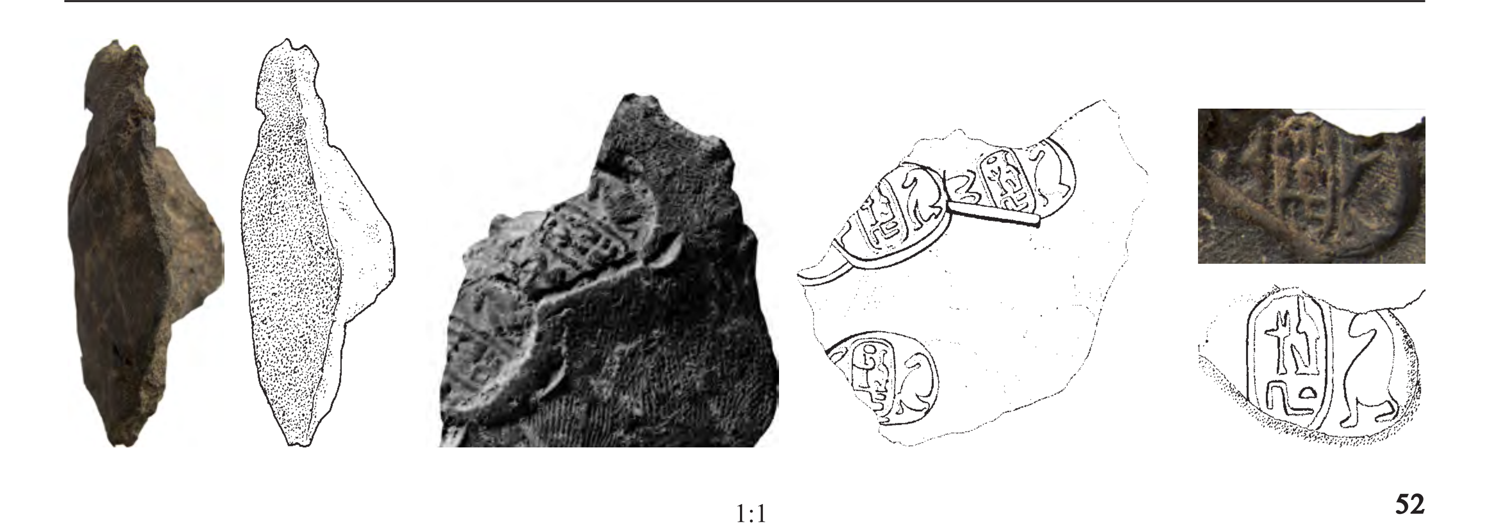


51

52 OBJEKT: Drei unvollständige Abdrücke auf dem Verschluss eines Gefässes (§ 317f) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur flächig, Ton, 15* x 11,5mm.
BASIS: In Kartusche oder Oval (§ 462) *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-<n>-rꜥ*, Thronname Ramses‘ II. (§ 634.664); vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit
Parallelen; vgl. auch Der el-Balah Nr. 127.129.131f; rechts von der Kartusche hockender Pavian, eine Verkörperung des Gottes Thot vgl. Der el-Balah Nr. 134; Tel Seraʿ Reg. No. 13631= Lalkin 2008: pl. 58,1050; zum Pharao, der in menschlicher Gestalt verehrend vor Thot als Pavian kniet, vgl. Der el-Balah Nr. 48.135; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 564; links von der Kartusche Reste eines weiteren Elements, vielleicht eines geflügelten Uräus, vgl. Akko Nr. 54.181, oder eines geflügelten Skarabäus vgl. Bet Schemesch Nr. 179, oder eines Falken mit schützend ausgebreiteten Flügeln, vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 266, Akko Nr. 56.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses‘ II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area C, Locus 1761, Field-no. 11004/80, Stratum 1, arabisch.
BIBLIOGRAPHIE: Lalkin 2008: No.1049.

53 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 302), Terrakotta, Abdruck ca.42 x 26 mm.
BASIS: Nur noch Teile der Umrandung erkennbar, Abdruck evtl. mit gleichem Siegel wie Nr. 31 gemacht.
DATIERUNG: 18. Dynastie (1335-1332).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Area D, Locus 910, Field-no. 7605/1, Stratum 6, EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

54 OBJEKT: Widder-Skaraboid (§ 173), nach Stoofs Klassifizierung Typ I (1992: 285-288 und 378f) bzw. richtig Widdersphinx, da besonders die Haltung der Vorderbeine für den Widder unmöglich, für den Löwen hingegen typisch ist, vgl. Hornung/Staehelin 1976: Nr. B 59, liegende widderköpfige Sphingen sind als Basisgravur auf ramessidischen Skarabäen beliebt (§ 552, Tel Gamma Nr. 26 mit Parallelen), zu einem vergleichbaren Tier-Skaraboid siehe Tell el-Farʿa Süd Nr. 197, querdurchbohrt, abgenützt, teilweise leicht beschädigt, Gravur flächig, dunkelgrauer Stein, vielleicht Schiefer, 29,2 x 10,5 x Höhe 17,3 mm.
BASIS: In einer vertikalem Kolumne *Ḏsr-kꜣ-rꜥ* , der Thronname Amenophis‘ I. (§ 634.663; von Beckerath [2]1999: 132f); dieser findet sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 123 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 196, beide wahrscheinlich zeitgenössisch; zu Amenophis I. auf Skarabäen siehe weiter Tel Gerisa Nr. 21 und B. Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 56f; unter dem Thronnamen *Jmn-rꜥ-ḥtp* eine Kombination des Gottesnamens *Jmn-rꜥ* „Amun-Re“ mit dem Eigennamen *Jmn-ḥtp* „Amenhotep“ Amenophis‘ I.; vgl. dazu Geser Nr. 603 mit Parallelen und Kommentar.
DATIERUNG: Vielleicht schon Zeit Amenophis‘ I. (1514-1493), aber wahrscheinlicher 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Tel Aviv University, Institute of Archaeology (Z. Herzog).
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 1510, Field-no. 9626/50; Stratum 7, EZ I (ca. 1200-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Herrmann 2006: 156 Nr. 220 und Taf. 60,220; Herrmann 2012: 102 Abb. 2.



1:1

52



53



54

Geser

Arabisch: *tell ǧezer* oder *tell ǧazari*, gelegentlich auch *abū šūšē*; hebräisch: *tēl gezer*; ca 8 km südöstlich von Ramleh, ungefähr auf halbem Weg zwischen Tel Aviv und Jerusalem, am nördlichen Ende der Schefela-Hügelkette und am Beginn der Hügel im Südwesten der samarischen Hügel; 1425/1407.
Erste Ausgrabungen im Auftrag des Palestine Exploration Fund zwischen 1902 und 1909 unter Leitung von R.A.S. Macalister und eine kurze Kampagne 1934 unter der Leitung von A. Rowe. Im Auftrag des Baron E.J. de Rothschild wurden 1914 und 1924 neun Gräber ausgegraben unter der Leitung von R. Weill. Eine weitere Reihe von Ausgrabungskampagnen fand im Auftrag der Hebrew Union College Biblical and Archaeological School, später Nelson Glueck School of Biblical Archaeology, in den Jahre 1964-1965 unter der Leitung von G.E. Wright statt, von 1966-1971 unter der von W.G. Dever, 1972-1974 unter der vn J.D. Seger mit H.D. Lance als assoziiertem Direktor, und 1984 und 1990 wieder unter der Leitung von W.G. Dever. Auf längere Zeit projektierte Ausgrabungen wurden im Auftrag der IAA, der Israel National Parks Authority, des Tandy Institute for Archaeology at Southwestern Baptist Theological Seminary, Louisville Kentucky in Zusammenarbeit mit einem halben Dutzend baptistischer Institutionen und der American School of Oriental Research in den Jahren 2006-2009, 2011 unter der Leitung von S.M. Ortiz und S. Wolff durchgeführt. Dieses Projekt läuft noch.

R.A.S. Macalister hat eine rudimentäre Stratigraphie benützt mittels derer er sein Material vier Perioden zuwies. Diese bezeichnete er als "First" bis "Fourth Semitic Period". Er korrelierte sie mit ägyptischen Dynastien bzw. der "Hebrew Monarchy". Die anschliessende Liste versucht eine grobe Gleichsetzung der Perioden Macalisters mit heutigen Archäologischen Perioden. Detailliertere Korrelationen finden sich bei Dever 1974: 4f. Zu einer Korrelation der gegenwärtig laufenden Grabungen mit den vorhergehenden des Hebrew Union College siehe "The Gezer Master Geographic Chart 2006-2011" in Ortiz/Wolff 2012: 8.

Die meisten Geser-Siegel stammen aus R.A.S. Macalisters Grabung. Auf seine Fundkontext-Zuweisung wird mit den Kürzeln 1. SP etc. verwiesen. Wie die Bemerkungen unter FUNDKONTEXT zu Geser Nr. 270f oder 456f zeigen, dürfte die Zuweisung an eine bestimmte Periode nicht immer nur aufgrund des Fundkontexts, sondern gelegentlich auch aufgrund stilistischer Kriterien erfolgt sein.

1. SP = First Semitic Period (To the end of the Twelfth Egyptian Dynasty)	FBZ IIB-MB IIA (ca. 3000-ca. 1700)
2. SP = Second Semitic Period (To the end of the Eighteenth Egyptian Dynasty)	MB IIB-SB I (ca. 1700-1400)
3. SP = Third Semitic Period (To the establishment of the Hebrew Monarchy)	SB IIA-EZ IB (1400-980)
4. SP = Fourth Semitic Period (To the destruction of the Hebrew Monarchy)	EZ IIA-C (980-ca. 600)

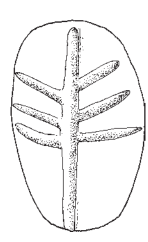
1 OBJEKT: Zwei identische Siegelabdrücke auf Tontafel (§ 319), Gravur linear, Tontafel 57,15 x 57,15 x 19,05 mm , Abdruck 18 x 10 mm.
BASIS: Schematischer Baum; nach Herbordt handelt es sich um eine stilisierte Pflanze; eine genaue Parallele ist Tell Halaf = Hrouda, Halaf IV, Taf. 28,66; vgl. weiter Jakob-Rost 1997: Nr. 455-457; zu Parallelen aus Palästina/Israel vgl. Bet-Zur Nr. 7; Tel Gamma Nr. 84; Geser Nr. 671; Hazor Nr. 9; Schiqmona: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 383 Nr. 81 (mit zwei ‚Scheiben').
DATIERUNG: Die Tafel ist ins Jahr 651 v. Chr. datiert; die Parallelen für die Siegelabdrücke mit dem Baum aus Assyrien und Babylonien und aus Bet-Zur gehören in die ausgehende neuassyrische bzw. in die EZ IIC (700-600); die übrigen Parallelen aus Palästina/Israel eher in die ausgehende EZ I bzw. die EZ IIA (1050-840).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. Filastin12.
FUNDKONTEXT: „Ungenügende Angaben" (Herbordt); in der Nähe eines Gebäudes mit 2,5 m dicken Mauern, das Reich/Brandl 1985: 43-45 für die Reste eines neuassyrischen Verwaltungsgebäudes halten; vgl. auch Macalister 1904a: 207f; das bleibt aber unsicher (vgl. Geser Nr. 36).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I Frontispiz fig. 1, 23 fig. 4, 26; II 297 no. 36; Macalister 1904a: 208 fig. 8; Johns/Pinches/Sayce 1904: 229-237 mit fig. 1; Galling 1935: 81f; Giveon 1972: 143f; Becking 1983: 80-86 und 89 Abbildung; Reich/Brandl 1985: 47f fig. 7,1; Herbordt 1992: 29f, 37, 119, 168 und Taf. 12,7; Horowitz/Oshima 2006: 55-58 mit Lit. zum Text.

2 OBJEKT: Zwei identische Siegelabdrücke auf Tontafel (§ 319), Gravur flächig, Ton, Tontafel 57,15 x 57,15 x 19,05 mm, Abdruck 14 x 8 mm.
BASIS: Zwei menschliche Gestalten mit langen Kleidern stehen einander gegenüber; die rechts mit Bart; beide mit anbetend erhobenen Händen; zwischen ihnen ein *ʿnḫ*-ähnliches Symbol; Ch. Uehlinger deutet es in Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 322-330 als Astralsymbol; Herbordt 1992: 110 und 168 sieht darin einen Griffel, das Symbol des Schreibergottes Nabu (vgl. dazu aber En-Gedi Nr. 6 und 9, beide mit Parallelen; Gat Nr. 8); Zwickel 2007: 275f deutet es als Hörneraltar; zwei Verehrer mit einem dritten Element zwischen beiden sind oft auf nordwestsemitischen Namenssiegeln zu sehen; vgl. dazu Keel 1994: 197 Abb. 88-91 = Avigad/Sass 1997: Nr. 1007.1026.1043.1058; über der Szene geflügelte Sonnenscheibe; vgl. dazu Keel 1994: 197 Abb. 87 = Avigad/Sass 1997: Nr. 1016.
DATIERUNG: Die Tafel ist ins Jahr 651 v. Chr. datiert; die Parallelen für die Siegelabdrücke mit den beiden Betern gehören in die ausgehende EZ IIB-IIC (ca. 750-600).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. Filastin12.
FUNDKONTEXT: Siehe die Angaben zu Geser Nr. 1.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I Frontispiz, fig. 1, 23 fig. 4; 26; II 297, no. 37; Macalister 1904a: 208 fig. 2; Pinches 1904: 230 mit fig. 1 und 232f; Galling 1935: 80f; Giveon 1972: 143f; Becking 1983: 80-86 und 89 Abbildung; Reich/Brandl 1985: 47f fig. 7,2; Herbordt 1992: 29f, 37, 110, 168 und Taf. 14,11; Keel/Uehlinger [6]2010: 337f Abb. 293b; Horowitz/Oshima 2006: 55-58 mit Literatur zum Text; Zwickel 2007: 275f Fig. 11.

3 OBJEKT: Drei identische Siegelabdrücke auf Tontafel (§ 319), Gravur linear, Ton, 50,8 x 38,1 x 17 mm.
BASIS: Sichelmondemblem von Haran mit den schematisierten Troddeln, die von der Stelle ausgehen, wo der waagrechte Mond auf der senkrechten Stange aufliegt; die Standarte steht auf einem Gestell, das aus einem breiten Rechteck auf zwei bzw. vier kurzen Füssen besteht; auf ähnlichen Gestellen erhebt sich die Standarte auf Belegen aus Adana, vom Tell en-Naṣbe nördlich von Jerusalem und von der Chorvat Uza im nördlichen Negev; vgl. Keel 1994: 189f Abb. 32, 37 und 47; zum Mondemblem von Haran generell vgl. Keel 1994: 135-202; Keel 1998: 62-120; Keel/Uehlinger [6]2010: 340-345; Staubli 2003: 64-89; rechts von der Sichelmondstandarte ein Stern; vgl. Keel 1994: 188 Abb. 26.
DATIERUNG: Die Tafel ist ins Jahr 649 datiert; das Motiv auf den Siegelabdrücken ist typisch für das Ende der EZ IIB und die EZ IIC (ca. 750-600).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri; unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Siehe die Angaben zu Geser Nr. 1, das zwar in einer anderen Schicht gefunden worden sein soll, aber wahrscheinlich dem gleichen Archiv angehörte.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I Frontispiz fig. 3, 27-29; II 297 no. 38; Johns 1905: 206-210; Galling 1935: 81f; Becking 1983: 76-89 bs. 86-89; Reich/Brandl 1985: 41-45, 47f fig. 7,3; Herbordt 1992: 29f, 37, 100f, 168f und Taf. 10,21; Keel 1994: 154 und 189 Abb. 35; Keel 1998: 79 und 160 fig. 35; Keel/Uehlinger [6]2010: 340-343 mit Abb. 296; Horowitz/Oshima 2006: 58f mit Lit. zum Text.

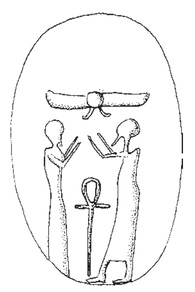






1

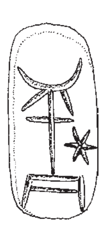




2







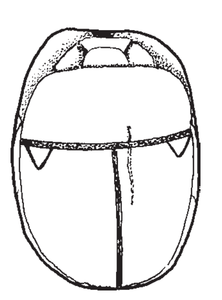
3

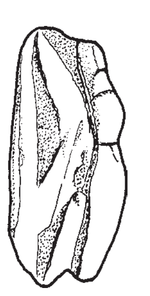
4 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, das ganze Stück rundum stark bestossen, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, grauer Enstatit, weisser Überzug, 16,3 x 11,8 x 7,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫprr* (§ 428.454.516) flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 522.524); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 117 = Ben-Tor 2007: pl. 97,11 und 624 = Ibid. pl. 97,16, beide MB IIB; Bet Schean Nr. 178 mit Parallelen.
DATIERUNG: Das Motiv findet sich zwar schon in der MB IIB (1700-1500); der Rückentyp vIv ist aber für die MB IIB ungewöhnlich, wenn auch nicht ganz unmöglich (vgl. § 99); wahrscheinlich frühe 18. Dynastie (1530-1400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 317.
FUNDKONTEXT: Cave 28 II, Kammer 4; nach Macalister 2. SP = MB IIB-SB IIA (1700-1400); Macalister 1912 I fig. 42,13 ist „almost certainly Late Bronze" (Amnon Ben-Tor, Mail vom 13. 03. 2011); Dever 1974: 4f datiert das Grab MB IIC-SB IA (spätes 17. - frühes 15. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 121 fig. 42,14; Rowe 1936: Nr. 163.

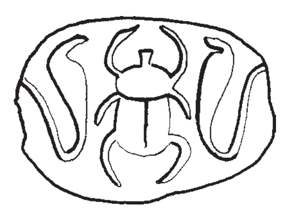
5 OBJEKT: Kauroid, Typ II (§ 185.189), etwa ein Drittel der Basis weggebrochen, Rücken beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, Spuren grüner Glasur, 21,4 x 12,2 x 7,4 mm.
BASIS: Man ist versucht die Inschrift als *Nb-mꜣꜥt-rꜥ*, den Thronnamen Amenophis' III. (§ 634.650.663) zu lesen, dieser Name ist häufig auf Kauroiden, allerdings meistens vom Typ I, zu finden; vgl. Afek Nr. 26; Tell el-ʿAǧul Nr. 229f.907.973; Geser Nr. 363; unter der hockenden Maat scheint aber deutlich eine Sonnenscheibe und der Rest eines weiteren Zeichens sichtbar zu sein; diese legen eine Lesung als *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-rꜥ*, den Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664) nahe; der Name erscheint auf Skarabäen aus Palästina/Israel häufig; vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; auf einem Kauroiden ist er ungewöhnlich.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 358.
FUNDKONTEXT: Cave 28 II, Zisterne in Kammer 5; bestimmt später als MB IIB-SB I.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 122 fig. 44.

6 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133.138), Basisrand leicht bestossen, Gravur fein flächig und mit vielen Details, Achat (§ 377f), 19,3 x 14,3 x 6,6 mm.
BASIS: Der persische Held in Frontalansicht, der Kopf im Profil mit Bart und im Nacken geknotetem Haupthaar trägt die persische Zinnenkrone, griechisch *kídaris* oder *kítaris* (vgl. dazu Koch 1992: 212-214) und das zweiteilige Faltengewand, griechisch *kándys* (dazu Koch 1992: 203-211); mit jeder Hand reisst er ein Mischwesen an den Hörnern hoch (Körper evtl. der eines Bovinen mit Menschenkopf und Ibexhörnern); der Kopf der Mischwesen ist nach aussen gerichtetet; das Schema des ‚Herrn der Tiere' reicht mindestens bis in die frühdynastische Zeit zurück (vgl. Keel 1978: 86-125; Paley 1986: 214-218); es war ein ganz wichtiges Motiv auf neuassyrischen Siegeln (Herbordt 1992: 92-94); in achaemenidischem Kontext mit dem königlich persischen Helden als ‚Herr der Tiere' erscheint es zuerst unter Darius I. (522-486); vgl. Zettler 1979: 260; Garrison/Root 2001: pl. 4e mit geflügelten Stieren; pl. 13e mit geflügelten Sphingen mit dem Kopf des persischen Helden!; pl. 34e; 36d; 48c; 58d, alle vier mit Mischwesen; der persische Held als ‚Herr der Tiere' war im Perserreich im Westen weit verbreitet (Uehlinger 1999: 143-153); vgl. z. B. Wadi ed-Dalije Nr. 51-54; Dor Nr. 8 und 11; Gat Nr. 15; Samaria: Crowfoot et al. 1957: 87 pl. 15.22; Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 15; Tall Qafqafa Nr. 1 zu zahlreichen Belegen, hauptsächlich aus Syrien, vgl. Nunn 2000: 121f Nr. 201-216 und Taf. 60f Nr. 201-216; unter dem Helden ein weiteres, geflügeltes Mischwesen, das im Detail nicht identifizierbar ist; über dem Helden geflügelte Sonnenscheibe (§ 450).
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 500-400).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 357.
FUNDKONTEXT: „Philistine Grave" 2; persische Zeit (ca. 530-330).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 292 fig. 153; Macalister 1905c: 319 fig. 1; Avigad 1954: 238; Galling 1935: 91f; Stern 1982: 199; Stern 1993: 53f und 59 fig. 1c; D. Parayre, in: Sass/Uehlinger 1993: 49 fig. 57; Stern 1994a: 137-139 mit fig. 4; Uehlinger 1997: 333 Abb. 28; Uehlinger 1999: 143-146 mit fig. 1; Keel/Uehlinger [6]2010: 433 Abb. 361a.

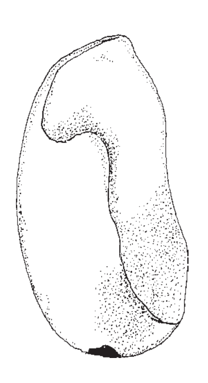
7 OBJEKT: Sk, F1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Strichelung, Enstatit, dunkelbraun, 13 x 8,8 x 5,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Sphinx (§ 544-547) mit Doppelfederkrone über waagrechtem Gehörn, Uräus (§ 522) an der Stirn und Götterbart; zum liegenden Sphinx auf Skarabäen dieser Zeit siehe Achsib Nr. 13.28.38; Akko Nr. 22.250; Aschkelon Nr. 86; Jabne-Jam: Fantalkin 2001: 134 fig. 48,2; vor dem Sphinx *nfr* (§ 459) oder *wꜣḏ* (§ 463); über dem Rücken des Mischwesens liegende Kartusche (§ 462), deren unteres Ende auf der falschen Seite angebracht ist; in der Kartusche *Mn-kꜣ<w>-rꜥ*, der Thronname des Mykerinos (§ 625.660); zu *Mn-kꜣ(w)-rꜥ* auf Skarabäen dieser Zeit vgl. Achsib Nr. 52-53.130; Akko Nr. 250; Aschkelon Nr. 93; Bet-Schean Nr. 46; Bet-Schemesch Nr. 60; Dor Nr. 37; Tel el-Farʿa Süd Nr. 360f; Tel Gamma Nr. 42; Jabne-Jam: Fantalkin 2001: 134 fig. 48,2; Eggler/Keel 2006: Baluʿa Nr. 1.
DATIERUNG: Frühe 26. Dynastie (664-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 305.
FUNDKONTEXT: 4. SP; „Philistine Grave" 4 ; persische Zeit (ca. 530-330); vgl. Dever 1974: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 293 fig. 154,15, II 325; Macalister 1905c: 320, pl. 6,15; Rowe 1936: Nr. 884; Stern 1982: 74 fig. 89.

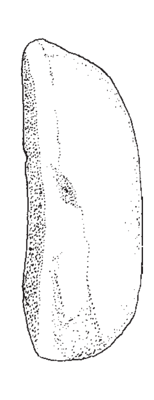



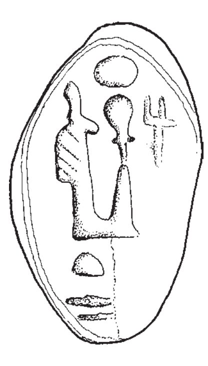




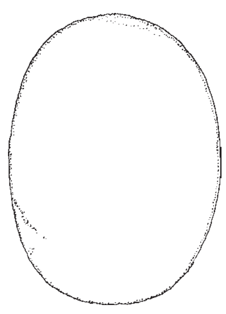
4

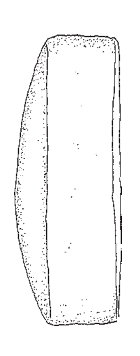







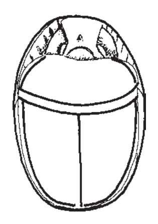
5

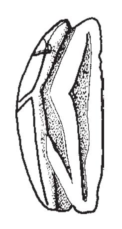



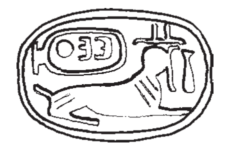




6





7

8 OBJEKT: Konoid, Typ II bzw. Typ V (§ 248.250.254-258), mit konvexer Basis, die etwas unregelmässige Form erinnert an ähnliche Siegel, die aus einem wenig bearbeiteten Kieselstein (pebble) angefertigt wurden, so Aroër Nr. 1; Bet-Schemesch Nr. 189, Avigad/Sass 1997: Nr. 828.1025, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Karneol (§ 373-376), 22,7 x 15 x 23 mm.
BASIS: Über doppelter Standlinie ein nach links gerichteter, stehender Greif (§ 551) mit schräg nach oben gerichteten Flügeln und eine Art Hahnenkamm; Greife sind auf nordisraelitisch-phönizischen Siegeln nicht selten; vgl. z. B. Megiddo: Keel/Uehlinger 62010: 267 Abb. 231a-b; Samaria: Keel/Uehlinger [6]2010: 336f Abb. 292; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 54; auf nordwestsemitischen Namenssiegeln tragen sie aber meist die ägyptische Doppelkrone; so z. B. auf Avigad/Sass 1997: Nr. 44.85.116.160.168.182.370 und oft; der Greif auf dem vorliegenden Stück ist mit seinem Hahnenkamm ungewöhnlich; vergleichbare Greife finden sich auf neuassyrischen Rollsiegeln; siehe z. B. Collon 2001: no. 67 und 300, und besonders ein Rollsiegel aus Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 66,11 = Keel/Uehlinger [6]2010: 329 Abb. 282c; vor dem Greif steht eine männliche Figur mit Haarknoten, der auf der Schulter aufruht, Bart und langem Wickelkleid; diese Art Kleidung erscheint auf neuassyrischen Rollsiegeln von Tiglat-Pileser III. an (ca. 745-727); vgl. dazu Collon 2001: 7, no. 104, 123, 173, 203; der Arm bzw. die Arme sind verehrend erhoben; zum Beter vgl. Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 238-242 no. 24; Sichem: Wright 1962: 41 fig. 18,6 und die jüngeren Stücke En-Gedi Nr. 6-7 und 9 mit Parallelen; zu einem Beter vor einem Mischwesen (Skorpionmenschen) siehe Jakob-Rost 21997: Nr. 237; eine Nebenszene auf einem Rollsiegel von al-Mina am Orontes (Collon 2001: no. 204), auf das Ornan hinweist, legt nahe, dass die Verehrung nicht dem Mischwesen, sondern einer Gottheit gilt, die unsichtbar auf diesem stehend gedacht ist; über dem Mischwesen eine Mondsichel und über der ganzen Szene eine geflügelte Sonnenscheibe mit Schwanz und zwei „Bändern"; zu dieser vgl. Geser Nr. 281 und D. Parayre, in: Sass/Uehlinger 1993: 27-51; Collon 2001: 81.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC, neuassyrisch (ca. 740-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Bible Lands Museum, Inventarnr. BLMJ 1001; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 306.
FUNDKONTEXT: 4. SP; „Philistine Grave" 4; persische Zeit (ca. 530-330) ; vgl. Dever 1974: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 293 fig. 154,14a-b, II 325; Macalister 1905c: 320, pl. 6:14; Iliffe 1934: 184; Galling 1935: 91; Stern 1982: 74 fig. 89; E. Williams-Forte, in: Muscarella 1981 deutsche Ausgabe: 147f Nr. 94 und 340 Nr. 94; Keel/Uehlinger [6]2010: 336f, Abb. 293a; Ornan 2005: 163, 281 fig. 211; Ornan 2012.

9 OBJEKT: Sk, A1/I/d6, Gravur wahrscheinlich flächig, Jade, 13,3 x 8,3 x 6,8 mm.
BASIS: Vogel, vermutlich Falke (§ 442.450.454.467.556f); mitten durch den Falken ein schräger Strich unbestimmter Bedeutung; ein Falke als einziges Motiv ist ungewöhnlich; auf Objekten aus sbz Zusammenhängen ist er sonst regelmässig von weiteren Motiven begleitet; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 14 und 31, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; „Philistine Grave" 5; persische Zeit (ca. 530-330)?; vgl. Dever 1974: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 296 fig. 157:17a-c, II 325; Macalister 1907: 201 pl. 1,17; Stern 1982: 74 fig. 90.

10 OBJEKT: Sk, Fassung eines Typs mit ungewöhnlicher Aufhängevorrichtung (vgl. § 276f), Gravur flächig, Enstatit, Fassung Silber (§ 268 und Aschkelon Nr. 15), 12 x 8,3 x 6,8 mm.
BASIS: *Ḥqꜣ-mꜣꜥt-rꜥ*, einer der Thronnamen bzw. der erste Teil eines der Thronnamen Ramses' IV. (§ 634.664); vgl. dazu Beckerath [2]1999: 166-169; Schneider 1996: 367f; weitere Skarabäen mit einem Thronnamen Ramses' IV. aus Palästina/Israel sind: Aschdod: Keel/Münger 2005: 274 fig. 6.1,4 und 276 no. 4; Bet-Schean Nr. 145; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 716 und evtl. 559; Chirbet Niana: Brandl, in: Bietak/Czerny 2004: 66 fig. a; und eventuell Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,27; Bet-Schean Nr. 145 ist der einzige Beleg, der den kompletten Thronnamen bietet; zu einer weiteren Gruppe von Skarabäen, die möglicherweise Ramses IV. zuzuschreiben sind vgl. Bet-Schemesch Nr. 20 mit Parallelen; ob Tell el-Farʿa-Süd Nr. 559 als Geburtsname Ramses' IV. zu lesen ist (vgl. Brandl, in: Bietak/Czerny 2004: 67), ist fraglich.
DATIERUNG: 20. Dynastie, Zeit Ramses' IV. (1156-1150).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; „Philistine Grave" 5; persische Zeit (ca. 530-330); vgl. Dever 1974: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 296 fig. 157,18,a-b, II 325; Macalister 1907: 201 mit pl. 1,18; Dothan 1982: 52 note 153; Stern 1982: 74 fig. 90; Uehlinger 1988: 21 Anm. 63 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 20 Anm. 63; Bietak 1991b: 40; Brandl 2004: 62 no. 01 und 66 pl. 4b.

11 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, mit Halterung vom Typ I (§ 265), Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, weisslich, Ring Bronze, 22,3 x 15,1 x 9,7 mm.
BASIS: Schreitende Gestalt mit kurzem Schurz und rechts und links vom Körper herabhängenden Armen und einer Kopfbedeckung, die der Weissen Krone (S1; § 446.453) nachempfunden ist; vgl. dazu Geser Nr. 248; zwischen ihren Beinen ein *nfr* (§ 459); eine ähnliche Gestalt, allerdings mit der Roten Krone, findet sich auf einem Skarabäus aus Megiddo: Guy 1938: pl. 106,8 und einem aus dem Handel: Keel 1996a: 128 und 136 Abb. 34; zwei Skarabäen zeigen Figuren mit ähnlicher Kopfbedeckung wie das vorliegende Stück; sie haben aber den ‚hinteren' Arm zum Schlag erhoben und der ‚vordere' hält einen Zweig: Geser Nr. 331; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,30; die Figur wird flankiert von je drei ineinander greifenden flachen, länglichen Spiralen, die oben und unten mit einem Bogen verbunden sind (§ 508); aufgrund der Gestaltung des Käfers und der Basis ist das Stück der D-head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 2352.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 3; MB IIB (1700-1500); vgl. Dever 1974: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 303f fig. 160,10, II 314; Macalister 1904b: 327f fig. 2,1.



8

9

10

11

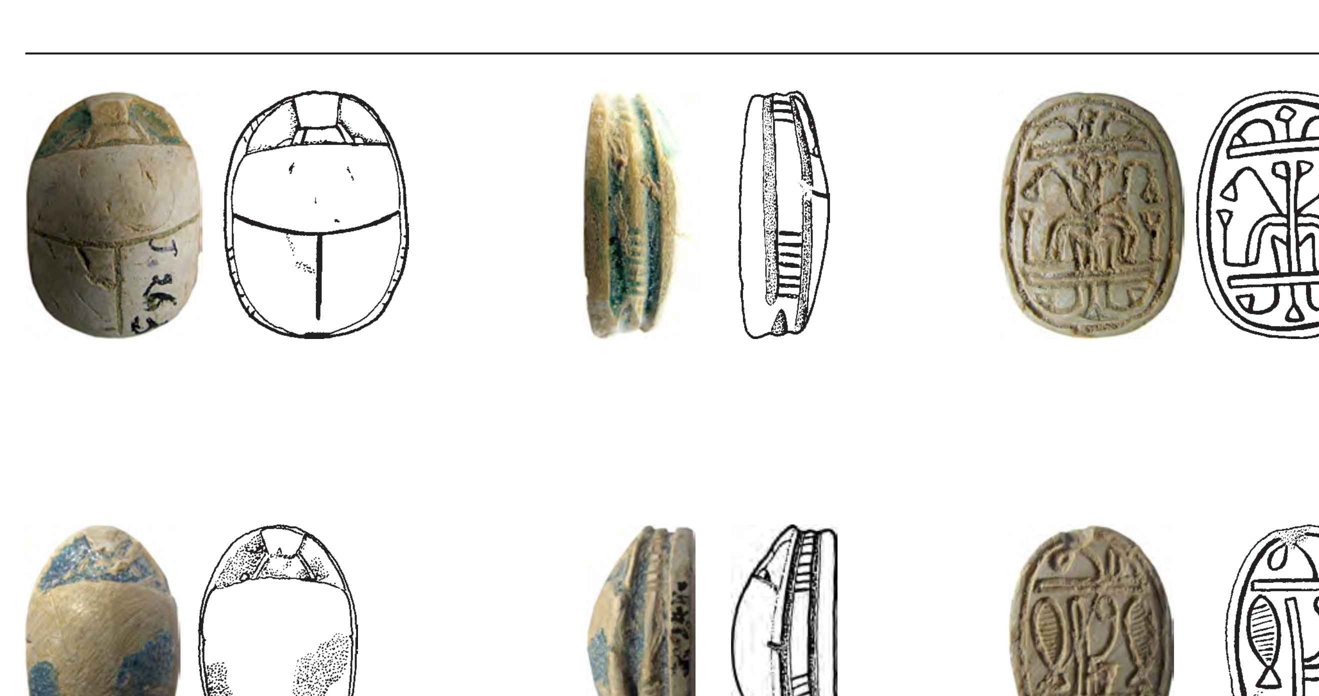
12 OBJEKT: Sk, D6/I/e9, Gravur linear, Enstatit, Reste blau-grauer Glasur, 16,4 x 12,2 x 7,8 mm.
BASIS: Im Zentrum *zmꜣ-tꜣwj* „Vereinigung der beiden Länder“ (§ 446.466); oben und unten spiegelbildlich gegenständig angeordnet je eine dreistängelige Papyruspflanze (§ 432); eine fast identische Komposition findet sich auf einem Skarabäus von Rischon Lezijjon: Ben-Tor 2007: pl. 50,6; auf zwei Stücken vom Tell el-ʿAğul (Nr. 308 und 574) ist unten ein *nb* anstelle der zweiten Papyruspflanze; aufgrund der Gestaltung des Käfers und der Basis ist das Stück der D-head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 265.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 3; MB IIB (1700-1500); vgl. Dever 1974: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 303 fig. 160,11, II 314; Macalister 1904b: 327f fig. 2,2; Rowe 1936: Nr. 365.

13 OBJEKT: Skarabäus, D6/0/e9, Rücken stellenweise verkrustet, an der unteren Schmalseite der Basis ein Stück weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, mit Spuren blauer Glasur, 15,3 x 10,5 x 5,2 mm.
BASIS: Im Zentrum Rote Krone (§ 446.452) zw. zwei *ḥm* (§ 453); vgl. dazu Megiddo: Loud 1948: pl. 150,68; über der zentralen Komposition liegende Rote Krone; unter der zentralen Komposition ein nicht ganz klares Element (vgl. die Abb. bei Weill), das Mcalister als eine weitere Rote Krone gezeichnet hat, die im Verhältnis zu der oben *tête-bêche* angeordnet ist; ob der Skarabäus, als er ihn zeichnete, noch ganz war oder ob er so ergänzt hat, lässt sich nicht mehr eruieren; mit der von Macalister präsentierten Gravur identisch ist Tel Aviv Harbour: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,15 = Ben-Tor 2007: pl. 51,21, nur dass da statt der zwei *ḥm* zwei *zꜣ* die Rote Krone flankieren; aufgrund der Gestaltung des Käfers und der Basis ist das Stück der D-head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 241.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 3; MB IIB (1700-1500); vgl. Dever 1974: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 303 fig. 160,12; Macalister 1904b: 327f fig. 2,3; Weill 1918: 758 mit Anm. 7 und Abb. 58; Rowe 1936: Nr. 343.

14 OBJEKT: Sk, A5/II/e9, Gravur linear, Enstatit, weiss, 22,1 x 15,6 x 9,8 mm.
BASIS: 15 willkürlich über die Basisfläche verstreute konzentrische Dreifachkreise mit Punkt (§ 489f), die zum Teil mit diagonalen Strichen miteinander verbunden sind; gute Parallelen sind Afula Nr. 1; Tell el-ʿAğul Nr. 636; vgl. auch Megiddo: Loud 1948: pl. 151,124; aufgrund der Gestaltung des Käfers und der Basis ist das Stück der A-head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 152 und pl. 70,15-72,7; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 308.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 3; MB IIB (1700-1500); vgl. Dever 1974: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 303f fig. 160,13, II 314; Rowe 1936: Nr. 75.

15 OBJEKT: Sk, ca. ein Drittel des Siegels weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: Lockeres Muster aus Spiralen, die teilweise in Blüten enden, die auf der Umrandungslinie aufliegen (§ 429f und 434f); ungefähre Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 781 und 836; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 3; MB IIB (1700-1500); vgl. Dever 1974: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 303f fig. 160,14; II 314.

16 OBJEKT: Sk, D6/Pronotumlinie I/Elytrenlinie II/d5, Gravur linear, mit Schraffur, weisser Enstatit, 13 x 8,5 x 5,1 mm.
BASIS: Im Zentrum Rote Krone (§ 446.452) über *nb* (§ 458) zwischen *zꜣ* (§465) und *nfr* (§ 459); vgl. dazu Geser Nr. 13 mit Parallelen; darüber zwei parallel liegende Papyrusdolden (§ 431); bei der oberen ist der Stängel gebogen und die Blüte durch zwei Querstriche an ihn gebunden; zw. dem Stängel und der nach unten gebogenen Blüte, die den Eindruck erweckt, als sei die Knospe an den Stängel gebunden (§ 431); eine vergleichbare Gesamtkomposition hat Lachisch: Rowe 1936: Nr. 350; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 286.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 3; MB IIB (1700-1500); vgl. Dever 1974: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 303f fig. 160,15; II 314; Rowe 1936: Nr. 344.



12

13



14



15

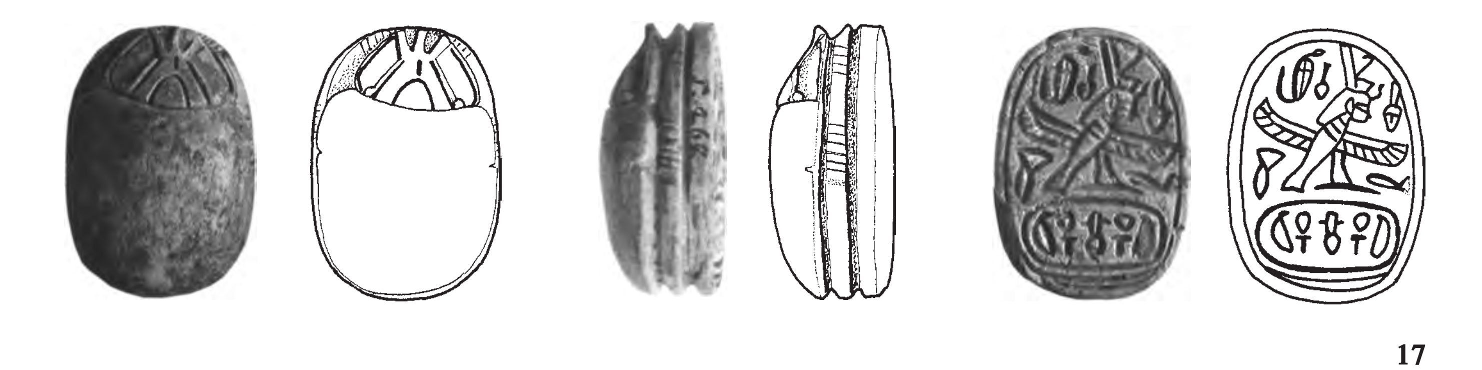
16

17 OBJEKT: Sk, F1, eine Kombination von A1 und B2/0/e10, Gravur linear, Enstatit, 18,2 x 13,2 x 8,7 mm.
BASIS: Vogel mit diagonal leicht schräg nach oben und unten ausgestreckten Flügeln und mit Menschenkopf und Roter Krone (§ 452), ein so genannter Ba-Vogel; ein praktisch identischer Ba-Vogel aber mit Doppelkrone findet sich auf einem Neohyksos-Skarabäus (s. unten) im Louvre ohne Inventarnr.; der Ba-Vogel ist selten auf Siegelamuletten aus Palästina/ Israel; vgl. Geser Nr. 561; Megiddo: Rowe 1936: Nr. 266; vor dem Menschengesicht *nfr* (§ 459); über dem ‚hinteren' Flügel ein zweites *nfr* und ein Uräus (§ 522); Füsse und Schwanz des Ba-Vogels werden von einem liegenden und einem senkrechten *w3ḏ* (§ 463) flankiert; unter dem Ba-Vogel ein liegendes Oval (§ 462) mit *nfr* im Zentrum, flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449) und zwei *ʿ* (§ 448); zum Oval und diesen Hieroglyphen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 366 mit Parallelen; das Stück gehört aufgrund der Gestaltung des Käfers und der linearen Gravur der von Brandl 2001: 266-268 und Keel 2003 beschriebenen Gruppe von Neohyksos-Skarabäen an.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der EZ IIA-IIB (ca. 900-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr., J. 268.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 82; EZ IIB (ca. 840-700).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 334 fig. 173 links, II 325 Nr. 295; Macalister 1904b: 336 fig. 5 unten, drittes von rechts; Rowe 1936: Nr. 265; Keel 2003: 131 Nr. 12; 154 Abb. 12.

18 OBJEKT: Knochensiegel (§ 139-142), der Durchbohrung entlang ein Riss, Gravur teilweise linear, teilweise flächig, mit Schraffur, Knochen oder evtl. Elfenbein (§ 403f), 16 x 15 x 6,9 mm.
BASIS: Links männliche Gestalt mit kurzem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist verehrend erhoben; vor dem Verehrer ein Oval (§ 462) mit drei nicht eindeutig identifizierbaren Hieroglyphen; gute Parallelen sind Bet-Schemesch Nr. 215; Tell el-Farʿa Süd Nr. 231.347, alle drei mit weiteren Parallelen und Literatur; das Motiv geht auf ramessidische Vorlagen zurück; vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 17; Spieser 2000: 321f Nr. 126-136; zur Bedeutung und geschichtlichen Einordnung der Knochensiegel vgl. Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der EZ IIA-IIB (ca. 900-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr., J. 873.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 82; EZ IIB (ca. 840-700).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 334 fig. 173 rechts; II 325 Nr. 296; Macalister 1904b: 336 fig. 5 unten, zweites von rechts; Rowe 1936: Nr. S.108.

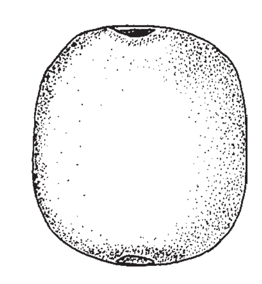
19 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.254-258), ein Stück der Basis weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur flächig, dunkelblaues Glas (§ 396f), Ø 16,3 x 15,8, Höhe 18,8 mm.
BASIS: Nach links gewendeter bärtiger männlicher Held ohne Kopfbedeckung, der einen eher kurzen *kándys* trägt; der obere Teil davon ist an den Seiten hochgezogen, so dass die Enden über den Gürtel hängen; der ‚hintere' herabhängende Arm hielt wahrscheinlich einen Dolch, der ‚vordere' packt ein geflügeltes Mischwesen am Schopf; das Mischwesen hat einen bärtigen Menschenkopf, den Körper eines Feliden und stark nach vorn gebogene Flügel; Parallelen sind Wadi ed-Dalije Nr. 55f; Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 231f no. 21; Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: pl. 57h:1-2; Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957: 88 no. 42; pl. 15,42; beide bei Uehlinger 1999: 155 figs. 12f; vgl. auch ebd. fig. 11; zum Motiv, seiner Verbreitung und Bedeutung vgl. weiter Uehlinger 1999: 153-162 und den Kommentar zu Wadi ed-Dalije Nr. 55.
DATIERUNG: Frühe persische Zeit (ca. 530-400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 491; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 319.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 153; frühe persische Zeit (ca. 530-400); vgl. Dever 1972: 4f.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 359 fig. 186 rechts; II 347; Macalister 1904b: 336 fig. 5 rechts aussen; Culican 1968: 52 = 1986: 213 Pl. I oben links; Uehlinger 1999: 155f Abb. 10.

20 OBJEKT: Sk, D4/0/d5, Gravur linear, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: Im Zentrum steht eine senkrechte Zeichenfolge: *ḏd* (§ 451) zwischen zwei *nfr* (§ 459), *nbw* (§ 458), *ḫʿ* (§ 453) flankiert rechts von *rʿ* (§ 461) bzw. kleinem Quadrat und *nṯr* (§ 460), links von *j* (§ 456), noch ein *nbw*, *3ḫt* (§ 448) und eine horizontale Folge von Spiralen; doppelte Umrandung: die Hieroglyphen werden flankiert von je vier ineinander greifenden flachen, länglichen Spiralen, die oben und unten mit einem Bogen verbunden sind (§ 509; Ben-Tor 2007: pl. 93,2-8) und Kerbbandumrandung (§ 513); zur Kombination der beiden Umrandungen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1078; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 40; Geser Nr. 220 und die weiteren Beispiele bei Ben-Tor 2007: pl. 93,14- 94,3; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Area IV 10, Hortfund; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 103 fig. 288,2; 316 Nr. 97; Macalister 1908c: 289 mit pl. 4,3.

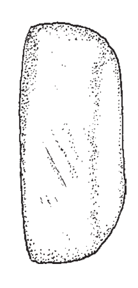


17







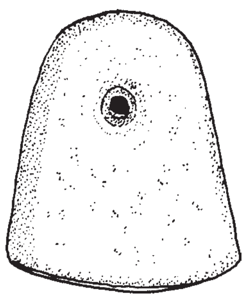






18



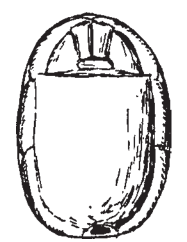








19







20

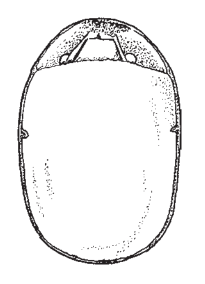
21 OBJEKT: Sk, D5/0/e6b, mit Halterung vom Typ I (§ 264f), am oberen Bohrloch auf der Oberseite ein Stück weggebrochen, Halterung heute nicht mehr vorhanden, Gravur linear, Enstatit, weisslicher Überzug, der wie poliert wirkt, 16,3 x 10,8 x 7,2 mm.
BASIS: Acht runde, ineinander greifende Z-Spiralen bilden ein geschlossenes Muster (§ 435); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 153f. 642.743.870.903; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 4986.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Area IV 10, Hortfund; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 103 fig. 288,3, 316 Nr. 97; Macalister 1908c: 289 pl. 4,2.

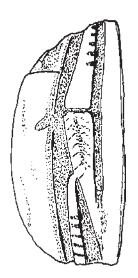
22 OBJEKT: Sk, D2/0/d5, mit Halterung vom Typ I (§ 264f), Gravur linear, Enstatit, Ring Metall, wahrscheinlich Bronze, 17 x 12 x 7 mm.
BASIS: In der Mitte *zꜣ-rʿ Ššj* (§ 632.662) *ʿnḫ ḏt* „Sohn des Re, Scheschi, der immerdar lebt“; Geburtsname eines Königs der 15. Dynastie, der Hyksosdynastie; vgl. dazu Ryholt 1997: 252-254 und Belege S. 366-376; 12 Parallelen aus Palästina/Israel in § 632; zw. ‚Hyksos-Seiten‘ (§ 486); besonders enge Parallelen zum Ganzen sind Tell el-ʿAğul Nr. 1033; Tell ʿAmr Nr. 1; Tel Gamma Nr. 3; importiert.
DATIERUNG: 15. Dynastie (1630-1522; nach Ryholt 1997: 191: 1649-1540).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 4987.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Area IV 10, in unmittelbarer Nähe des Hortfunds von Geser Nr. 20f; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 103 fig. 288,17, 316 Nr. 99; Macalister 1908: 289 mit pl. 4,17; Weinstein 1981: 9 no. 4; Kempinski 1983: 69f; Ryholt 1997: 367 no. 6.

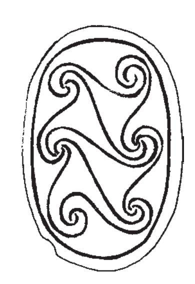
23 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, keine Masse bekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung obere Zeile einer Inschrift, die durch eine Doppellinie von der unteren Hälfte, die ganz unlesbar war, getrennt ist; B. Sass (Mail vom 5.12.2008) vermutet, dass der Abdruck zu den Personennamen- Abdrücken gehörte, die sich zusammen mit den *lmlk*-Abdrücken auf den Henkeln von Vorratskrügen finden; am deutlichsten ist ein *š*, davor einigermassen deutlich ein *w*; am ähnlichsten unter den ganz erhaltenen Abdrücken ist Avigad/Sass 1997: Nr. 667 mit der Inschrift *hwšʿ* „Hoschea“, von der drei oder vier Abdrücke auf dem Tell el-Ğudeide und drei in Lachisch gefunden worden sind.
DATIERUNG: Ende der EZ IIB oder EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 211 fig. 360; Répertoire d‘épigraphique sémitique III 1916-1918: no. 1247A; Diringer 1934: 141 Nr. 21 und Tav. 17,7.

24 OBJEKT: Die Beschreibung basiert einzig auf der Lesung Macalisters: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, keine Masse bekannt.
BASIS: Inschrift mit sieben Buchstaben, vier in der oberen Zeile, drei in der unteren; in der oberen Zeile sind nur die Buchstaben *lr*... lesbar, in der unteren gar keine.
DATIERUNG: Ende der EZ IIB oder EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 211; Diringer 1934: 143f Nr. 26.

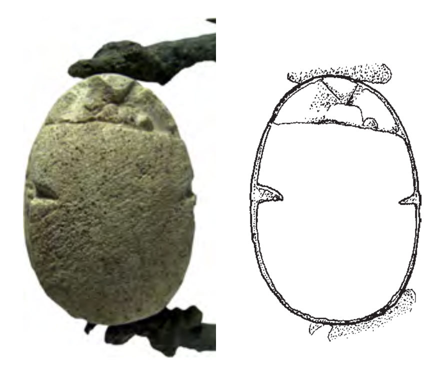
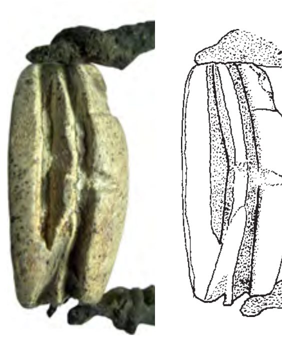
25 OBJEKT: Die Beschreibung basiert einzig auf der Lesung Macalisters: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), gebrochen, Gravur linear, Ton, keine Masse bekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige Inschrift wahrscheinlich durch eine einfache Linie getrennt: *lʿzr ḥgj* „Dem Ezer (Sohn des) Haggi (gehörig)“; ein Abdruck der wahrscheinlich mit dem gleichen Siegel gemacht wurde, ist auf dem Tel Aseka gefunden worden: Avigad/Sass 1997: Nr. 691 A.
DATIERUNG: Ende der EZ IIB oder EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Gleiche Zisterne, in der ein *lmlk*-Stempelabdruck (Macalister 1912: II 211 fig. 361,1) gefunden worden ist.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 211; Avigad/Sass 1997: Nr. 691 B.

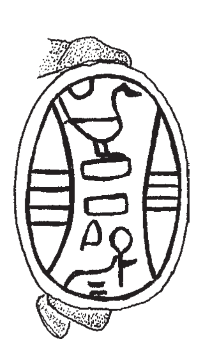







21



22



23

keine Abbildung
24

keine Abbildung
25

26 OBJEKT: Abdruck auf Gefässkörper (§ 314-316) eines ungefähr runden Siegels, Inschrift fast vollständig erhalten, Ton, 19* x 15* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Inschrift, die durch eine Linie in zwei Register aufgeteilt ist: *lbnr q(?)rjn*; die Form der Buchstaben ist althebräisch, aber die Namen sind nicht eindeutig lesbar und verständlich; der zweite Name war wahrscheinlich griechisch und endete auf *eon*.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch (330-63).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 225 fig. 374; Macalister 1903b: 204 fig. 5; Diringer 1934: 125f Nr. 8, Tav. 14,10 mit weiterer Bibliographie.

27 Vacat.

28 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298, bes. 294 und zu den dort Genannten vgl. noch Akko Nr. 281 und Bet-Schean Nr. 245f), ein kleines Stück der Bulle weggebrochen, der untere Teil des Skarabäus ist nicht abgedrückt worden, Gravur flächig, schwarzer Ton, Abdruck Höhe 14* x Breite 13,5 mm.
BASIS: Göttertriade (§ 584); die drei Götter tragen einen kurzen Schurz und halten sich an den Händen; in der Mitte Amun mit hoher Doppelfeder; beiderseits eine falkenköpfige Gottheit jeweils mit einer Sonnenscheibe über dem Kopf; aus Palästina/Israel sind 14 Parallelen bekannt; vgl. besonders Aschkelon Nr. 39; Bet-Schemesch Nr. 106; Tell el-Far'a-Süd Nr. 237.568.647; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1553 no. 30; Tel Mor: Brandl, in: Baako 2007: 192f; eine Parallele stammt aus Jordanien: Eggler/Keel 2006: Tall Deir 'Alla Nr. 11; vgl. auch Matouk 1977: 373 Nr. 17-21.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 45.187; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 308.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 fig. 437,1; 330 Nr. 6a; Macalister 1905b: 190 mit pl. 2,1; nicht in Rowe 1936.

29 OBJEKT: Die Beschreibung gibt einzig eine Notiz Macalisters wieder: Fragment eines Siegels, Ton, Masse unbekannt.
BASIS: Von der Basisgravur des Siegels ist nur ein Skarabäus (§ 428.454.516) zu erkennen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330 Nr. 7.

30 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f) bzw. ovale Platte mit bügelförmigem Griff (§ 210f), Gravur linear und Bohrloch, weicher, weisser Kalkstein (§ 381-383), 26 x 19,6 x 22 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung innerhalb einer Umrandungslinie horizontale Linie, von der im rechten Winkel drei senkrechte Linien ausgehen; links davon Scheibe; ungefähr vergleichbare geometrische Muster sind Bet-Schean Nr. 52; Tell el-Far'a-Süd Nr. 835; es ist aber auch möglich einen sehr schematisierten Löwen zu sehen, dessen hinteres Bein und nach vorn gekrümmter Schwanz Teil der Umrandungslinie sind und dessen Kopf über der Scheibe mit zwei Augen versehen ist; zu ähnlich schematischen Löwen auf vergleichbaren Objekten, wenn auch nicht als einzigem Motiv, siehe Bet-Schemesch Nr. 94 und 96; Geser Nr. 43; Megiddo: Loud 1948: pl. 163,17.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (1050-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 499.
FUNDKONTEXT: 3. SP; „Middle of the eastern hole" (Macalister 1905b: 190f).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 no. 9, fig. 437,2; Macalister 1905b: 190f pl. 2,2; nicht in Rowe 1936.

31 OBJEKT: Konoid, Typ II, Kegelstumpf (§ 248.250), Gravur grob linear, Kalkstein (§ 381-383), Ø 26 x Höhe 40 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Vierbeiner, wahrscheinlich Bovine; über ihm ein schräges Element, das aufgrund von Parallelen wohl als schematische menschliche Figur zu deuten ist; vgl. besonders Samaria: Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957: pl. 15,24 = Keel/Uehlinger [6]2010: 217 Abb. 208 (das Stück ist zu spät datiert) und Akko Nr. 124 mit Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (1050-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP; „Middle of the eastern hole" (Macalister 1905b: 190f).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 no. 10, fig. 437,3; Macalister 1905b: 190-192, pl. 2,3.

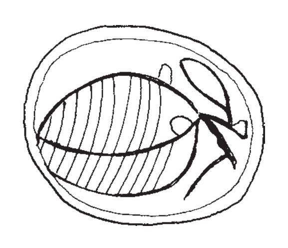

26
28
29
30
1:1
31

32 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, Gravur linear, schwarzer Ton, Abdruck ca. 16 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Biene (?) (§ 450); eine Biene über *nb* als einziges Motiv zeigen Der el-Balah Nr. 87 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 723; beide Stücke zeigen sie aber in der klassischen Form der Hieroglyphe L2; vgl. auch Geser Nr. 139 mit einer Biene von oben und Tel Gamma Nr. 104 mit einem Insekt von oben.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 323.
FUNDKONTEXT: 4. SP; „Middle of the eastern hole" (Macalister 1905b: 190f).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295f no. 29 und fig. 437,4; Macalister 1905b: 191f, pl. 2,4.

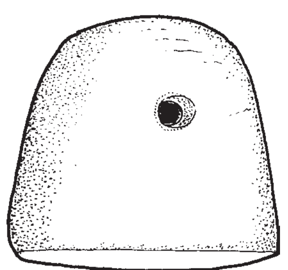
33 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f), Basis etwas beschädigt, Gravur flächig, schwärzlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 383; vgl. Amorai/Stark/Minster 2005), nach Macalister Basalt, Ø 17 x Höhe 17 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichtete Capride, die ein Junges säugt; zwischen dem Jungtier und dem Kopf der Ziege ein weiteres, beschädigtes Element, wahrscheinlich ein Skorpion; vgl. Aschdod Nr. 50; Tel Eton Nr. 4; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,192; Tell en- Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,28 und pl. 55,59; zum Thema siehe weiter Keel 1980: 114-117; Keel/Schroer 1985: 25-38; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 105-111 mit fig. 082-0102; Keel/Uehlinger [6]2010: 141-143, 160f und besonders 166f; zur Bedeutung des Skorpions in Vorderasien vgl. Zernecke 2008; Staubli 2010.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 486; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 305.
FUNDKONTEXT: 4. SP; „Middle of the eastern hole" (Macalister 1905b: 190f).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295f fig. 437,5, no. 30; Macalister 1905b: 191f pl. 2,5; Keel/Schroer 1985: 37f Abb. 13.

34 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Basisrand bestossen, Gravur grob linear, dunkelgrauer Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 383; vgl. Amorai/Stark/Minster 2005), Ø 26,5 x Höhe 28,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei säugende Capriden punktsymmetrisch übereinander (§ vgl. § 416); zwischen den beiden Rücken der Muttertiere ein schwer identifizierbares Element; es könnte sich um eine rudimetäre Darstellung des traditionellen Skorpions handeln; vgl. dazu Geser Nr. 33 mit Parallelen und Literatur; zwei unverständliche Striche vor dem Kopf des unteren Muttertiers; zwei säugende Muttertiere sind auch auf Dor Nr. 2 und auf Tell en- Naṣbe: McCown 1947: pl. 55,67 zu sehen; auf Bet-Schean Nr. 148 sind es gar vier oder fünf; die Verdoppelung oder Vervielfachung erinnert an die *ʿašterot ha-ṣoʾn* „die Astarten des Kleinviehs" in Deuteronomium 7,13 und 28,4.18.51 als Bezeichnung der säugenden Muttertiere und Segensikonen, in denen sich die kanaanäische Göttin Astarte verbirgt; vgl. dazu Görg 1993.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 485.
FUNDKONTEXT: 4. SP; „Middle of the eastern hole" (Macalister 1905b: 190f).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295f fig. 437,6, no. 31; Macalister 1905b: 191f pl. 2,6; Keel/Schroer 1985: 34 und 36 Abb. 11; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 109 fig. 093; Keel/Uehlinger [6]2010: 166f Abb. 173; Staubli 2010: 614 fig. 2,a.

35 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.252), Gravur flächig, Elfenbein oder Knochen (§ 403f), ca. Ø 14 x Höhe 16 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schematische menschliche Gestalt im Schema des „Herrn der Tiere"; nach Macalister handelt es sich bei den beiden Tieren um zwei Skorpione; vgl. dazu Tel Gamma Nr. 113 (Skaraboid); Geser Nr. 129 (Skaraboid); Megiddo: Keel 1994: 26-28 Nr. 9 und Taf. 7,9 und Lamon/Shipton 1939: pl. 72,13 (beides Konoide); zur Abhängigkeit dieses Motivs vom Horusknaben und seine Transformation in den „Herrn der Strausse" in Vorderasien siehe Keel 1994: 24-28.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1150-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; „Middle of the eastern hole" (Macalister 1905b: 190f).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295f fig. 437,7, no. 32; Macalister 1905b: 191f mit pl. 2,7.

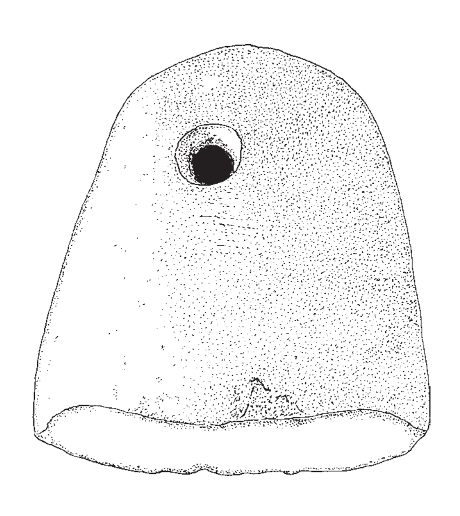



32

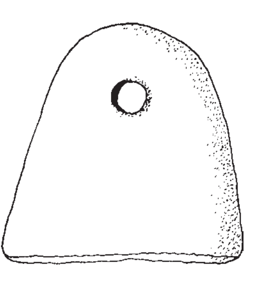
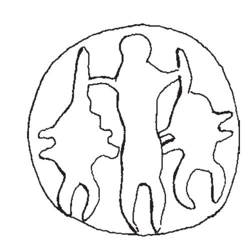


33



34

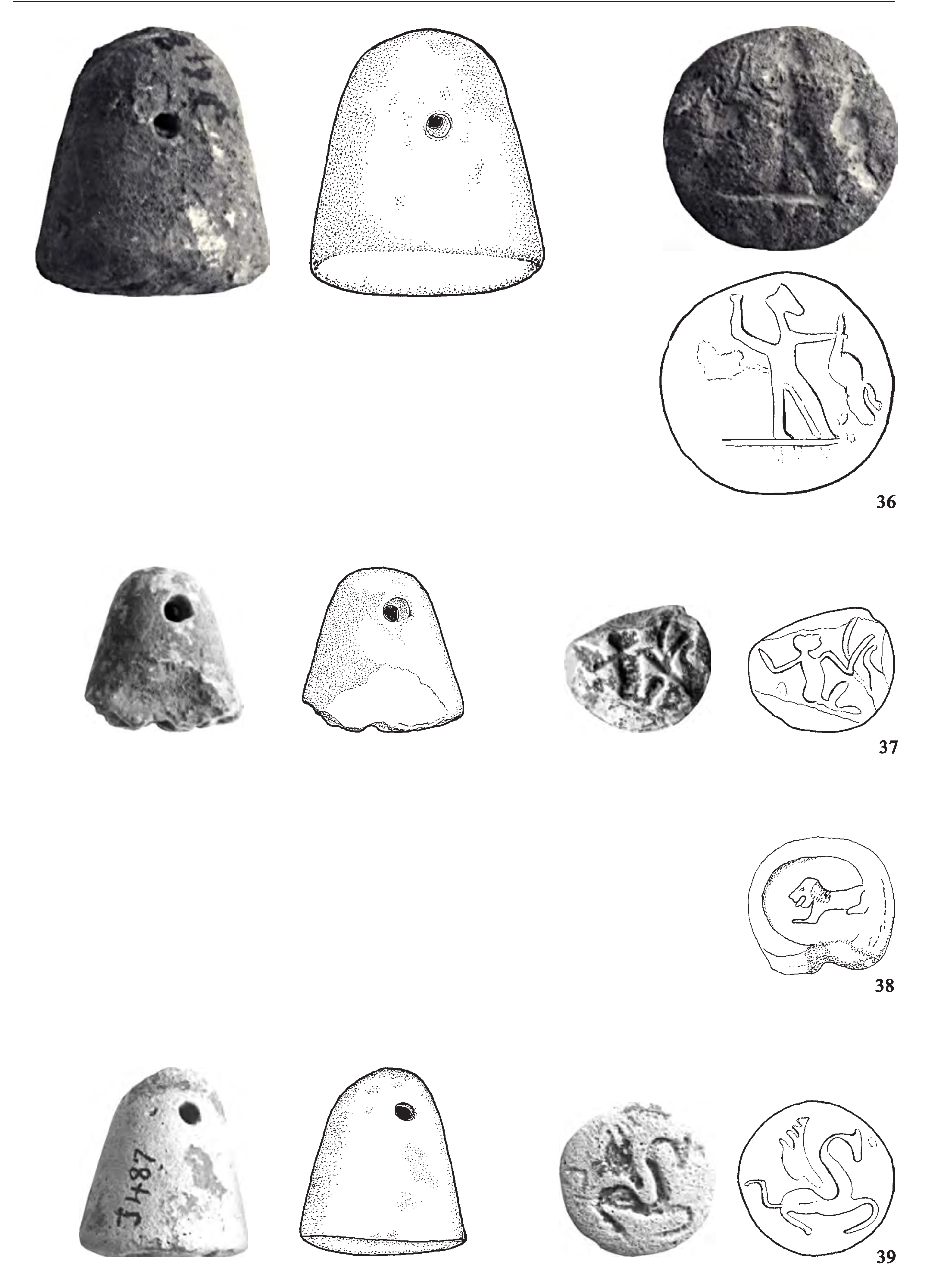
35

36 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.254-258), stark abgenützt, verkrustet, teilweise beschädigt, Gravur flächig, blaues Glas (§ 396f), ca. Ø 24 x Höhe 24 mm.
BASIS: Macalister hält Geser Nr. 36 wie auch Geser Nr. 19 und Geser Nr. 549-551 für typisch neuassyrisch; vgl. dazu Macalister 1912: II 347; wie Nr. 19 und 549-551 dürfte auch Nr. 36 aber persisch sein; ein Blick auf die neuassyrischen Siegelmotive bei Herbordt 1992 zeigt, dass das Motiv neuassyrisch nicht ganz unmöglich ist (ebd. Taf. 15,26); Material und Motiv sind aber eher persisch wie Geser Nr. 6 und 19 mit Parallelen zeigen; der Erhaltungszustand erschwert eine sichere Deutung sehr; wahrscheinlich haben wir es mit dem Motiv von Nr. 19 zu tun, keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe persische Zeit (ca. 530-400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 488.
FUNDKONTEXT: 4. SP; vgl. den Fundort der neuassyrischen Keilschrifttafeln von Geser Nr. 1-3; Herbordt 1992: 168 sagt dazu „ungenügende Angaben“; in der Nähe eines Gebäudes mit 2,5 m dicken Mauern, das Reich/Brandl 1985: 43-45 für die Reste eines neuassyrischen Verwaltungsgebäudes halten; vgl. auch Macalister 1904a: 207f; das bleibt aber unsicher.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 fig. 437,8 und 347; Macalister 1905b: 191f mit pl. 2,8.

37 OBJEKT: Konoid, Typ IV oder V (§ 248.253-258), Teile des Kegelmantels und der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, schmutzig weiss, Ø 15 x Höhe 17 mm.
BASIS: Was von der Gravur noch sichtbar ist, erinnert am ehesten an die Figur des ägyptischen Gottes *ḥḥw* „Heh“ oder „Huh“, einer Personifikation der Unendlichkeit; verkörpert durch eine am Boden hockende menschliche Gestalt mit seitlich abgewinkelten, erhobenen Armen; vgl. Achsib Nr. 20; Akko 76 und 198; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,30; Megiddo: Loud 1948: pl. 224,10; alledings passen die Spuren weiterer Elemente nur beschränkt zu dieser Figur.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 494.
FUNDKONTEXT: In der Nähe des so genannten „Maccabean castle“; 4. semitische Periode (980-600).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 fig. 437,9 und 330 no. 11a; Macalister 1905b: 191f mit pl. 2,9; Rowe 1936: pl. 27 Nr. S.55.

38 OBJEKT: Abdruck auf Gefäss (§ 314-316) eines runden Siegels, Fragment eines Gefässes, der Abdruck ist fast vollständig, Gravur flächig, Ton, Masse unbekannt.
BASIS: Nach links gerichteter, liegender Löwe (§ 536; Strawn 2005), dessen Hinterteil nicht abgedrückt wurde.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 fig. 437,10 und 298 no. 67; Macalister 1905b: 191f mit pl. 2,10.

39 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.254-258), stark abgenützt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Macalister gibt an “limestone”, Ø 16 x Höhe 19,4 mm.
BASIS: Vierbeiner mit langem S-förmig gebogenem Hals, dreieckigem Kopf, Z-förmigem Schwanz und unter den Leib gebogenen Beinen; das Tier scheint mit Flügeln ausgestattet zu sein, wenn es sich nicht um einen herabstossenden Vogel handelt; Parallelen: Keel-Leu 1991: Nr. 166 (urartäisch); vgl. aber auch die Skarabäen aus Assur bei Jakob-Rost 1997: Nr. 356f, keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 487.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 fig. 437,11 und 298 no. 68; Macalister 1905b: 191f, pl. 2,11.



36

37

38

39

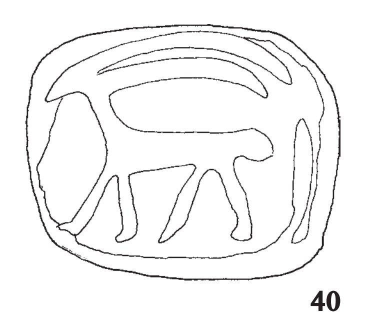
40 OBJEKT: Form und Motiv legen nahe, dass es sich um ein giebelförmiges Stempelsiegel mit ungefähr rechteckiger, schwach konvexer Basis gehandelt hat, einem so genannten „gable", das für Nordsyrien typisch ist (vgl. Keel-Leu 1991: 27-35), Gravur gekerbt linear, wahrscheinlich schwarzer Stein, 20,8 x 16 x ? mm
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Capride (§ 518) mit überlangen Hörnern, die bis zur Höhe des Stummelschwanzes reichen; eine fast identische Parallele ist ein Oberflächenfund aus Qischion (2,5 km südlich vom Berg Tabor): Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 17f Nr. 20 und Abb. 20; die Abbildung ist verkehrt; der Capride schreitet auch auf diesem Siegel nach links; vgl. A. Ben-Tor 1985: 7 fig. 11; ein Siegel aus ungefähr der gleichen Zeit ist auch Geser Nr. 673.
DATIERUNG: Frühe Bronzezeit I (3300-3000).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 fig. 437,12 und 298 no. 69; Macalister 1905b: 191f mit pl. 2,12.

41 OBJEKT: Sk, G1/doppeltes Pronotum, vIv mit zusätzlichen dekorativen Schrägstrichen/ Seite wahrscheinlich e12, zu vergleichbaren Skarabäen vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: Taf. 18,4-19,3, Gravur flächig, Macalister nennt als Material „Basalt", wahrscheinlich gehört das Stück der Hämatit-Gruppe (§ 357-360) an, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung stehendes, nach links gerichtetes Tier, das den Kopf nach hinten gewendet hat; die zwei Wellenlinien rechts vom Kopf sind wahrscheinlich als Hörner zu deuten; vgl. dazu Aschkelon Nr. 12; das Element unter dem Tier, das wie ein Stern aussieht, ist vielleicht eher als Skorpion anzusehen; vgl. dazu Geser Nr. 33 und 34 mit Parallelen; rechts vom Horntier ein weiteres senkrechtes Element, das Macalister als angreifenden Wolf deutet, was eher unwahrscheinlich ist; keine Umrandung.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 33,34 mit fig. 438 a1-a2; 326 no. 324; Macalister 1904a: 214 fig. 8a; 226 no. 27; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 106 fig. 081; 369 Abb. 68, 371 Nr. 11; Staubli 2010: 613 fig.1,v.

42 OBJEKT: Konoid, Typ II, Kegelstumpf (§ 248.250), Gravur flächig, Macalister nennt als Material „Basalt", wahrscheinlich haben wir es in diesem Fall mit schwärzlichem Kalkstein zu tun (§ 383; vgl. Amorai/Stark/Minster 2005) oder mit Hämatit (§ 357-360), Masse unbekannt.
BASIS: Nach links gerichteter Vierbeiner, wahrscheinlich ein Capride; die Elemente über und unter ihm sind schwer zu deuten; vielleicht ist wie bei den Konoiden Tell el-Far'a-Süd Nr. 227 und Keel/Schroer 1985: 35 Abb. 4 an ein saugendes Junges und einen Skorpion zu denken; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (1050-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 33 und fig. 438b; Macalister 1904b: 214 fig. 8b.

43 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f), abgenützt, Basisrand bestossen, Gravur grob linear, wahrscheinlich dunkler Kalkstein (§ 383; vgl. Amorai/Stark/Minster 2005), nach Macalister Basalt, Ø 14,4 x Höhe 12 mm.
BASIS: Übereinander zwei extrem schematische Tiere, das obere mit vier, das untere mit sechs Beinen; vgl. dazu Geser Nr. 30 und 110; ohne Umrandungslinie; ungefähre Parallelen zu zwei übereinander angeordneten Tieren sind Aschkelon Nr. 31; Bet-Schemesch Nr. 48; Eggler/Keel 2006: Dschabal al-Hawayah Nr. 6.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (1050-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 484.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 No. 34 und fig. 438c; Macalister 1904a: 214 fig. 8c.

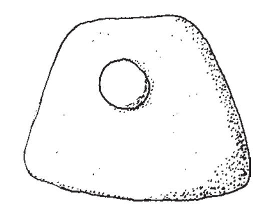
44 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f) bzw. ovale Platte mit bügelförmigem Griff, Typ I (§ 210f), die Durchbohrung zum Aufhängen ist nicht vollständig, abgenützt, Gravur linear, Kalkstein (§ 381-383), 44,7 x 24,1 x 27,3 mm.
BASIS: Zwei übereinander stehende Capriden; auf dem hintersten Teil des oberen Tieres eine schematische menschliche Figur, die gleichsam aus dem Stummelschwanz herauswächst; ihre Arme hängen seitlich dem Körper entlang herunter; zu vergleichbaren Figuren über einem Tier siehe Bet-Mirsim Nr. 39; Tell el-Far'a-Süd Nr. 256; Tel Gamma Nr. 93; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (1050-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 483.
FUNDKONTEXT: 4. SP; "In early Hebrew monarchy débris on the Western Hill" (Macalister 1904b: 213).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296f no. 35 und fig. 439; Macalister 1904b: 213 fig. 7; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 386 Nr. 29, 389 Abb. 97.



40



41

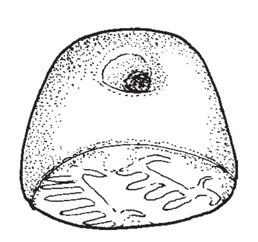




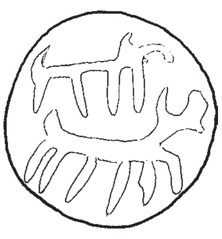


42



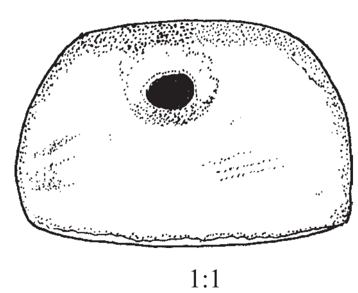




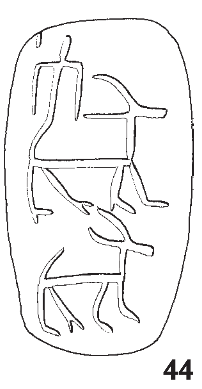


43









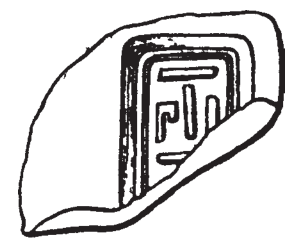
1:1

44

45 OBJEKT: Abdruck auf Gefässkörper (§ 314-316) eines rechteckigen Siegels, etwa die Hälfte weggebrochen, Gravur linear, gebrannter Ton, schwarz, Masse unbekannt.
BASIS: Geometrisches Muster aus horizontalen und senkrechten, nicht zusammenhängenden Linien bzw. Balken; eine Linie mit gewinkeltem Bogen am Ende; vergleichbar ist Geser Nr. 102.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: „Topmost stratum" (Macalister 1904b: 212); vielleicht hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 297 fig. 440, 298 no. 66; Macalister 1904b: 212 fig. 6.

46 OBJEKT: Sk, C7/vIv/d9, Gravur flächig, Enstatit, weisslich, Spuren grünlicher Glasur, 59,5 x 41,7 x 25,5 mm; die Dimensionen des Sk reichen schon fast an die der berühmten Gedenkskarabäen heran; vgl. Bet-Schean Nr. 234; Geser Nr. 49, beide mit Parallelen.
BASIS: Rechte Seite (Hieroglyphen nach links gerichtet) in Kartusche (§ 462) *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); darüber *nṯr nfr* „vollkommener Gott" (Lichtheim 1997: 22f) (§ 459); unter der Kartusche *rḏj ʿnḫ* „dem Leben gegeben ist"; linke Seite (Hieroglyphen nach rechts): *ḥmt nswt wrt Tjj ʿnḫtj* „Grosse königliche Gemahlin Teje, sie möge leben"; der Eigenname der Königin ist durch die hockende Königin mit Doppelfeder-Krone und Wedel auf den Knien determiniert; zu diesen Attributen vgl. Kozloff/Bryan/Berman/Delange 1993: 164f und 175f; der Name des Königs und der Königin finden sich nebeneinander auch auf Tell el-ʿAğul Nr. 330 und Kefar Ara: Lalkin 2008: pl. 66,1203; vgl. weiter Hornung/Staehelin 1976: Nr. A3 mit Parallelen; zu den beiden Namen nicht nebeneinander, aber auf einem Objekt vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 255; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1551f no. 25; zur Gesamtkomposition des vorliegenden Stücks vgl. Petrie 1917: pl. 35,149f.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 2351.
FUNDKONTEXT: 2. SP; wie Nr. 47 und 48 "In a room on top of the inner city wall, at the south end of the trench 28" (Macalister 1912: II 320).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 320 no. 184 und fig. 454 oben; Macalister 1904b: 226f no. 22 mit fig. 9 oben; Macalister 1907b: 10 fig. 3; Weill 1918: 736 mit Anm. 1; Lalkin 2008: pl. 66,1205.

47 OBJEKT: Sk, blaue Glasur, unklar ob Enstatit oder Kompositmaterial (vgl. § 392), 16,9 x 12 x ? mm.
BASIS: Kniende Figur; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist zum Gesicht erhoben; die ganze Haltung erinnert an die Darstellungen eines Gefangenen; vgl. dazu Geser Nr. 431; Sichem: Horn 1962a: pl. 1,37; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Flughafen Nr. 1; wenn die Vermutung zutrifft, hätte Macalister ein Element wie das *nfr* bei Geser Nr. 431 oder das *nb* bei ʿAmman Flughafen Nr. 1 für den ‚vorderen' Arm gehalten; vgl. dazu auch Matouk 1977: 400 Nr. 1526.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; wie Nr. 46 und 48 „In a room on top of the inner city wall, at the south end of the trench 28" (Macalister 1912: II 320).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 320 No. 185 mit fig. 454 unten links; Macalister 1904b: 226 No. 23 mit fig. 9 unten links.



45

1:1

46

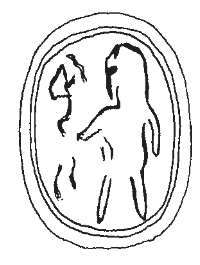


47

48 OBJEKT: Sk, grüne Glasur, unklar ob Enstatit oder Kompositmaterial (vgl. § 392), 15,7 x 12 x ? mm.
BASIS: Nach links schreitender Mann mit kurzem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; mit der Hand des anderen angewinkelt vorgestreckten Arms hält er eine langstielige Lotosblüte (§ 429); es handelt sich um ein Motiv der MB IIB (§ 562); das Stück gehört wahrscheinlich aber zur Bet-Schean Level IX-Gruppe (vgl. Ben-Tor/Keel 2012); Parallelen sind: Bet-Schean Nr. 136; Geser Nr. 628; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37,308.311; Tanaach: Sellin 1904: 28f fig. 23; Ben-Tor/Keel 2012: Nr. 29 und 33; andere Belege der gleichen Gruppe, die den Mann nicht schreitend, sondern auf einem Stuhl/Thron sitzend zeigen, sind Bet Schean Nr. 138; Bet Schemesch Nr. 206.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; wie Nr. 46 und 47 „In a room on top of the inner city wall, at the south end of the trench 28“ (Macalister 1912: II 320).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 320 no. 186 mit fig. 454 unten links; Macalister 1904b: 226 no. 24 mit fig. 9 unten links.

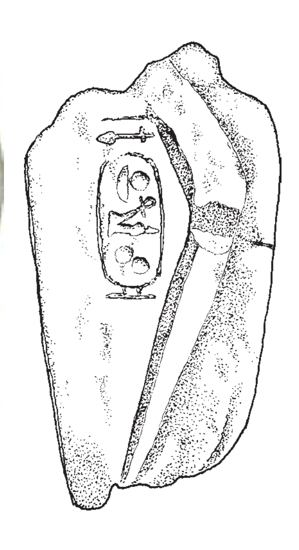
49 OBJEKT: Sk, etwa zwei Drittel des Sk sind weggebrochen, nur ein Fragment erhalten, Gravur flächig, Enstatit, olivgrüne Glasur auf dem Rücken, die Hieroglyphen auf der Basis waren mit grünlichem Farbstoff gefüllt, der an den meisten Stellen herausgefallen ist, 62* x 35* x 26* mm.
Auf der erhaltenen Seite sind zwischen dem vorderen und dem mittleren Bein waagrecht eine Kartusche (§ 462) mit dem Thronnamen Amenophis‘ III. *Nb-mꜣꜥt-rꜥ* und dem Epitheton *zꜣ rꜥ* „Sohn des Reꜥ“ eingraviert; „Sohn“ scheint nicht wie üblich mit der Spiessente G39, sondern mit dem Ei H8 geschrieben zu sein; links vor der Kartusche stand vielleicht noch der Titel *nṯr nfr* „vollkommener Gott“; die Spuren sind nicht deutlich.
BASIS: So genannter Gedenkskarabäus (vgl. Blankenberg-van Delden 1969; Bet-Schean Nr. 234 mit einer Liste der übrigen in Palästina/Israel gefundenen Skarabäen dieses Typs) Amenophis‘ III. (§ 634.650.663); es handelt sich um ein Exemplar der Gruppe, die die Hochzeit des Königs mit Teje kommemoriert; der vollständige Text findet sich auf Bet-Schemesch Nr. 168; die Inschrift, soweit sie erhalten ist, lautet:
4) [...*Nb*-] *mꜣꜥt* [-*rꜥ*] *zꜣ rꜥ* [...]
5) [*T*] *jj ꜥnḫ.tj rn n* [*jt=s Ywjꜣ*]
6) *rn n mw.t=s Ṯw* [*jꜣ*]
7) [*hm.t pw*] *n.t nsw.t nḫ.t* [*tꜣš=f rsj*]
8) *r Kꜣrjj* [*mḥtj r Nh*]
9) *rjnꜣ*.
4) [Neb-] Maat (-Reꜥ), Sohn des Re [...]
5) [T] eje, sie möge leben. Der Name ihres Vaters ist[Yuja]
6) der Name ihrer Mutter ist Tuja [sie ist die Gemahlin]
7) des siegreichen/starken Königs, [dessen südliche Grenze]
8) bis nach El-kurru (im Süden) [und dessen nördliche Grenze bis nach Naha]
9) rina (am Orontes) reicht.
Die Schreibweise von Naharina ist bei Bet-Schemesch Nr. 168 und Geser Nr. 49 verschieden.
DATIERUNG: 18. Dynastie, 1. oder 2. Regierungsjahr Amenophis‘ III. (1390 oder 1389).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 238; zur Zeit Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 320f no. 192 mit fig. 455; Macalister 1905b: 186f mit fig. 1; Weill 1918: 736 mit Anm. 2; Rowe 1936: Nr. 539; Blankenberg-van Delden 1969: 49 no. A40 und pl. VII,A40; Lalkin 2008: pl. 66,1207.

50 OBJEKT: Abdruck auf Webgewicht (§ 321) eines ovalen Siegels, Ton, Abdruck 15 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei *ḥm* (§ 453) und zwei kleinen Scheiben über *nbw* (§ 458); beiderseits schematische senkrechte *nb* (§ 458) oder *r* (§ 461); zu zwei *ḥm* über *nbw* siehe Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,53; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Grabhöhle 8 I, die später als Zisterne benützt wurde und Material aus verschiedenen Perioden enthielt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 81; III pl. 18,18.

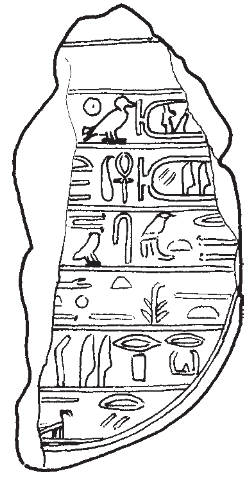


48






1:1



49



50

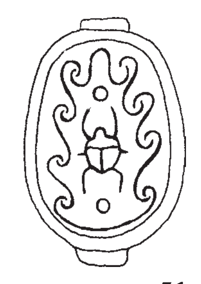
51 OBJEKT: Sk, mit Halterung vom Typ II (§ 264.266275), Gravur linear, Amethyst (§ 365-367), Fassung Gold, Masse unbekannt, der angegebene Massstab würde eine Länge von 40 mm ergeben, was bei diesem Typ von Sk sehr unwahrscheinlich ist (vgl. z. B. Bet-Schean Nr. 4).
BASIS: Umrandung aus auf jeder Seite vier ineinander greifenden runden Spiralen, die oben und unten durch einen Bogen verbunden sind (§ 509); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1018; die Umrandung umschliesst die Zeichenfolge *rʿ* (§ 461), *ḫpr* (§ 428.454.516), *rʿ*; zu dieser Zeichenfolge vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1029; Geser Nr. 574 mit Parallelen und besonders Jericho: Garstang 1933: pl. 26,29; sie weist eine entfernte Ähnlichkeit auf mit zwei Königsnamen der 12. Dynastie, nämlich *Ḫpr-kꜣ-rʿ* (Sesostris I.) oder *Ḫʿ-ḫpr-rʿ* (Sesostris II.); es handelt sich im vorliegenden Fall aber um keinen Königsnamen wie bei Stücken mit einer ähnlichen Umrahmung und vergleichbaren Zeichenfolgen zu sehen ist; vgl. z. B. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,4 mit einem undefinierbaren Zeichen und *ḫpr* oder Wadi Murabbaʿat: Benoit/Milik/de Vaux 1961: 23f fig. 5,3 und pl. 7,2 mit *nfr*, *ḫpr*, *ʿnḫ*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 15 IV, „vertical shaft D" (Macalister 1912: I 98); MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 98; II 314 no. 2; III pl. 26,10.

52 OBJEKT: Sk, Gravur linear, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: Senkrechte Kolumne von vier Zeichen: *r* (§ 461), horizontaler *ḫpr* (§428.454.516), *n* (§ 458), *r* oder *nb* (§ 458); entfernt vergleichbar ist Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,8 mit horizontalem *ḫpr*, *nbw* und noch einem horizontalen *ḫpr*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 129 no. 36; II 314 no. 4; III pl. 31,4.

53 OBJEKT: Sk, B2/I/d5, Basisrand an einer Schmalseite beschädigt, Gravur flächig, hellblaues Kompositmaterial (§ 392-401, besonders § 400f), teilweise weiss versintert, 14,3* x 11,5 x 6,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536-542; Strawn 2005); der Schwanz ist nach vorn über den Rücken gebogen und hat eine dicke Quaste am Ende; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 638 Seite B; Geser Nr. 97 und 395 Seite B, alle drei mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.472.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500); es handelt sich kaum um eine Intrusion (§ 691f); die Laufzeit des Grabes dürfte in die SB I hinein gedauert haben.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 129 no. 32; II 314; III pl. 31,27; Rowe 1936: Nr. 321 = Keel 1995: 200 Abb. 373 wurde von diesen zu Unrecht mit dem eben genannten Stück von Macalister identifiziert; allerdings bleibt ein Problem; das Element vor dem Löwen auf der Zeichnung von Macalister ist auf dem Istanbuler Stück nicht zu sehen; vgl weiter Geser Nr. 53a.

53a OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Gravur flächig, mit Schraffur, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), grau, 16,4 x 12,4 x 7,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung mit den Vorderbeinen schreitender, auf den Hinterbeinen hockender, falkenköpfiger Sphinx (§ 549f); der Schwanz läuft in einen über den Rücken gelegten, nach aussen gerichteten Uräus aus (§ 522.529); vor dem Mischwesen ein weiterer Uräus; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 657 (nach links schreitend).708.741.755.960.1140; Geser Nr. 580; Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,13; 633 fig. 296,13; 641 fig. 299,5; Megiddo: Loud 1948: pl. 151,119; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 252.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 321; Keel 1995: 200 Abb. 373; vgl. weiter Geser Nr. 53.

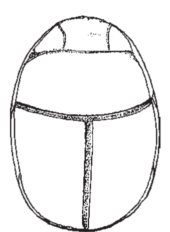
54 OBJEKT: Sk, B2/0/d14, Gravur linear, Enstatit, 24,4 x 16,7 x 10,3 mm.
BASIS: Im Zentrum eine Kolumne von 14 Hieroglyphen: *ḥ* (§ 453), *ḫʿ* (§ 453) und *rʿ* (§ 461), darunter zwei unklare Zeichen, wahrscheinlich zwei *t* (§ 463) oder zwei *r* (§ 461), *ʿnḫ* (§ 449) zwischen zwei *nfr* (§459), *nswt bjtj* (§ 468), *ḫprr* (§ 428.454.516) zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449), über *nbw* (§ 458); die Kolumne wird auf beiden Seiten flankiert von je drei länglichen, fast eckigen, ineinander greifenden Spiralen, die unten durch einen Bogen verbunden sind und oben in Papyrusblüten (§ 429) enden (§ 510); vergleichbare Gesamtkompositionen sind Jericho: Kirkbride 1965: 644 fig. 300,19; Hornung/Staehelin 1976: Nr. B6; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 315.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 129 no. 35; II 314; III pl. 31,18 (nach Weill) oder 30 (nach Rowe); Weill 1918: 755 mit Anm. 7 und Abb. 46 (bessere Zeichnung als bei Macalister); Rowe 1936: Nr. 102.

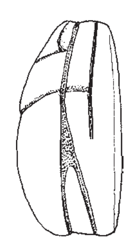


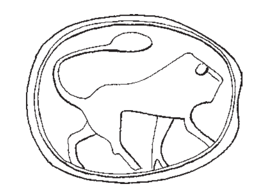
51



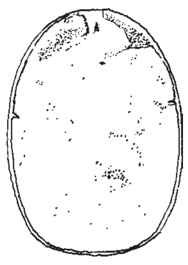
52

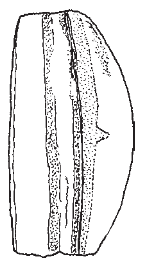



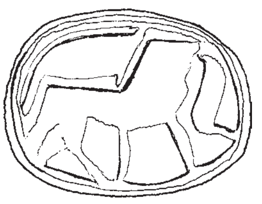




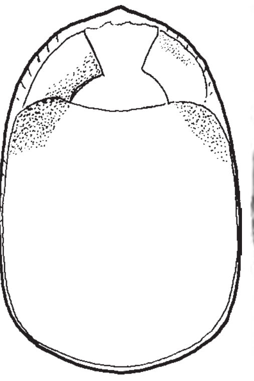
53

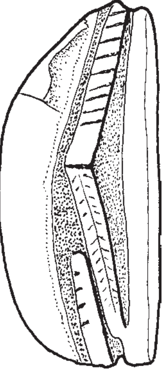



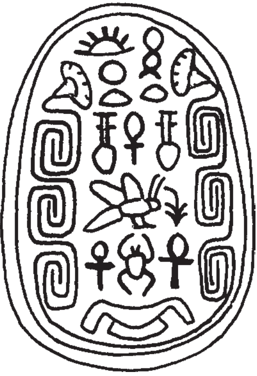




53a





54

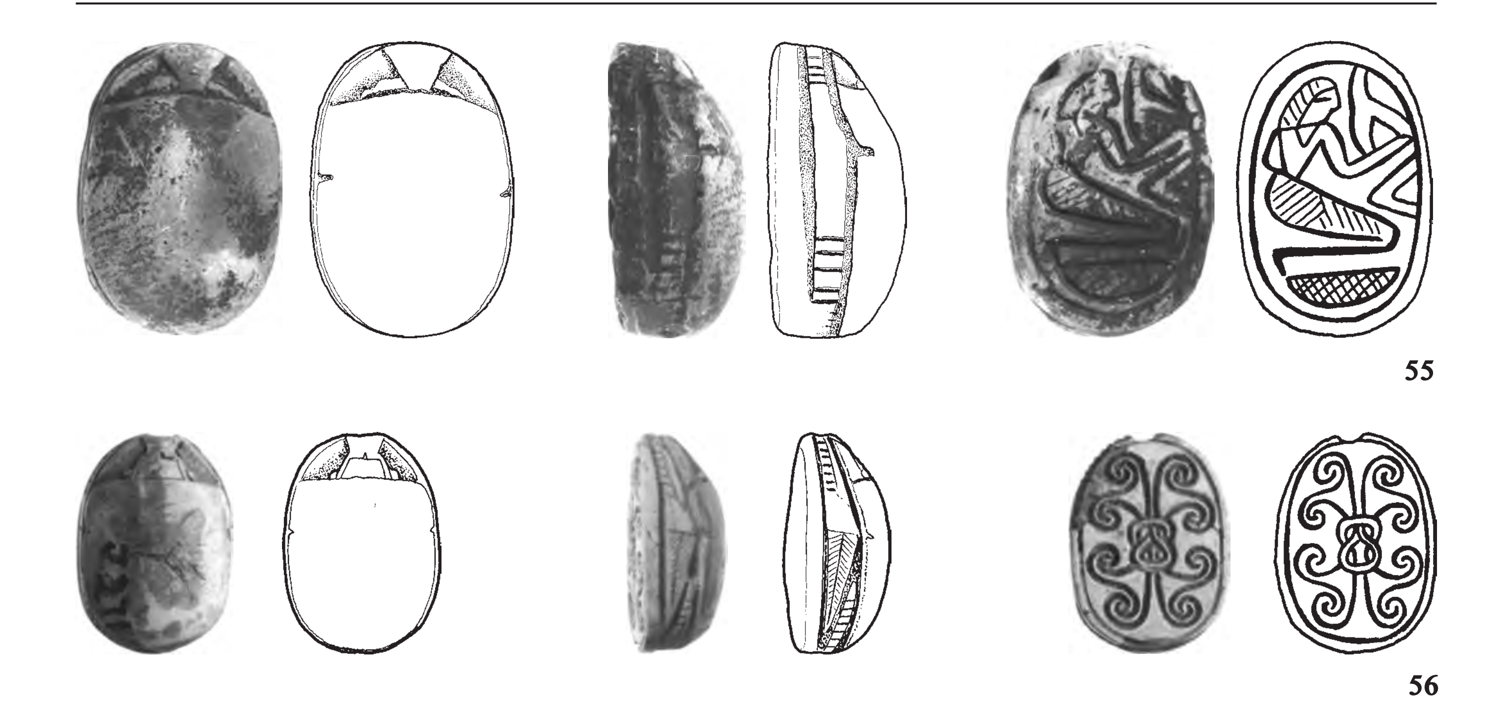
55 OBJEKT: Sk, D8/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/e10, Gravur linear, mit Schraffur, hellgrau-weisser Enstatit, 19,6 x 14 x 9,4 mm.
BASIS: Auf den Waden sitzende anthropomorphe Figur mit schulterlangem Haar und engem, knielangem Rock; der ‚hintere' Arm ist angewinkelt und in die Hüfte gestützt; der ‚vordere' ist schräg nach unten vorgestreckt und hält eine Blume, evt. Papyrusdolde (§ 429); darunter ein Zeichen in Form eines Winkels; unten *nb* (§ 458); zum Typ der knienden Figur, die eine Blüte oder einen Zweig hält, vgl. § 615f und Tell el-ʿAğul Nr. 68 (mit Zweig).306.585.624.664.736; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 71; Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,26; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,326; Tel Aviv Harbour: Leibovitch 1955: fig. 6,9; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 34; die meisten dieser Belege finden sich bei Mlinar 2001: 234f Abb. 15,1-8; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 303; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 219.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 127 no. 14; II 314; III pl. 35,14; Rowe 1936: Nr. 284; Murray 1949: 93-98 pl. 11,2; Mlinar 2001: 234f Abb. 15,3.

56 OBJEKT: Skarabäus, D3/0/d14, Halterung und Fassung Typ II (§ 264.266-275), am oberen Ende Basisrand leicht bestossen, Gravur linear, weiss-gelber Enstatit, Fassung Silber (heute nicht mehr vorhanden), 14,7 x 10,2 x 6,3 mm.
BASIS: Runde, ineinander greifende Z- und S-Spiralen, die ein geschlossenes Muster bilden (§ 435), dessen Zentrum in einem Knoten besteht (§ 497); die Kombination der beiden Elemente ist ungewöhnlich; ungefähre Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 352 mit einem Knoten; Bet-Mirsim Nr. 94 und Geser Nr. 391, beide mit zwei Knoten; Betaniën Nr. 7 und Geser Nr. 593, beide mit drei Knoten; bessere Parallelen sind Uronarti: Reisner 1955: fig. 8,182.186.und besonders fig. 9,188 = Ben-Tor 2007: pl. 14,8.11 und 13; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 271.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 127f no. 15; II 314; III pl. 35,15; Rowe 1936: No. 193.

57 OBJEKT: Die Beschreibung basiert auf einer Zeichnung Sk, Halterung und Fassung Typ II (§ 264.266-275), Gravur linear, Enstatit, Ring und Fassung Gold, 12,7 x 7 x ? mm.
BASIS: Im Zentrum *nfr* (§ 459) umgeben von vier *nbw* (§ 458); die zwei seitlichen sind nach aussen gedreht; die beiden oben und unten sind nach innen gerichtet; zu drei nach aussen gerichteten *nbw*, die zwei Hieroglyphen umrahmen, vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1104; eher ungewöhnliche Komposition; ungewiss ob lokal oder importiert; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 128 no. 16, II 314, III pl. 35,16; Weill 1918: 760 mit Anm. 3.

58 OBJEKT: Sk, B2/0/wahrscheinlich d14, abgenützt, besonders die Seiten, Gravur linear, gelb-brauner Enstatit, 14 x 9,2 x 5,5 mm.
BASIS: Ineinander greifende Z-Spiralen, die ein geschlossenes Muster bilden (§ 435); vgl. Kahun bzw. Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 3,1 und 12; Tell el-ʿAğul Nr. 593; Geser Nr. 316; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 281; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 245.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 127 no. 17; II 314; III pl. 35,17; Rowe 1936: Nr. 56.

59 OBJEKT: Sk, „resembling the previous specimen" = Geser Nr. 58, Gravur linear, Enstatit, 22 x 8 x ? mm.
BASIS: Oben *zmꜣ tꜣwj* „Vereinigung der beiden Länder" (§ 446.466); darunter *wꜣḏ* (§ 463) zwischen zwei Roten Kronen (§ 452); zu *zmꜣ tꜣwj* mit zusätzlichen Motiven, wenn auch nicht die gleichen wie hier, siehe Akko Nr. 25; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 103; Geser Nr. 12; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Angeblich Jerusalem, Rockefeller Museum (Weill); dort unauffindbar; nicht in Rowe 1936.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 128 no. 18; II 314; III pl. 35,18; Weill 1917: 761f mit Anm. 1.



55

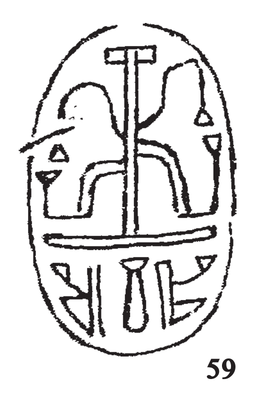
56



57



58



59

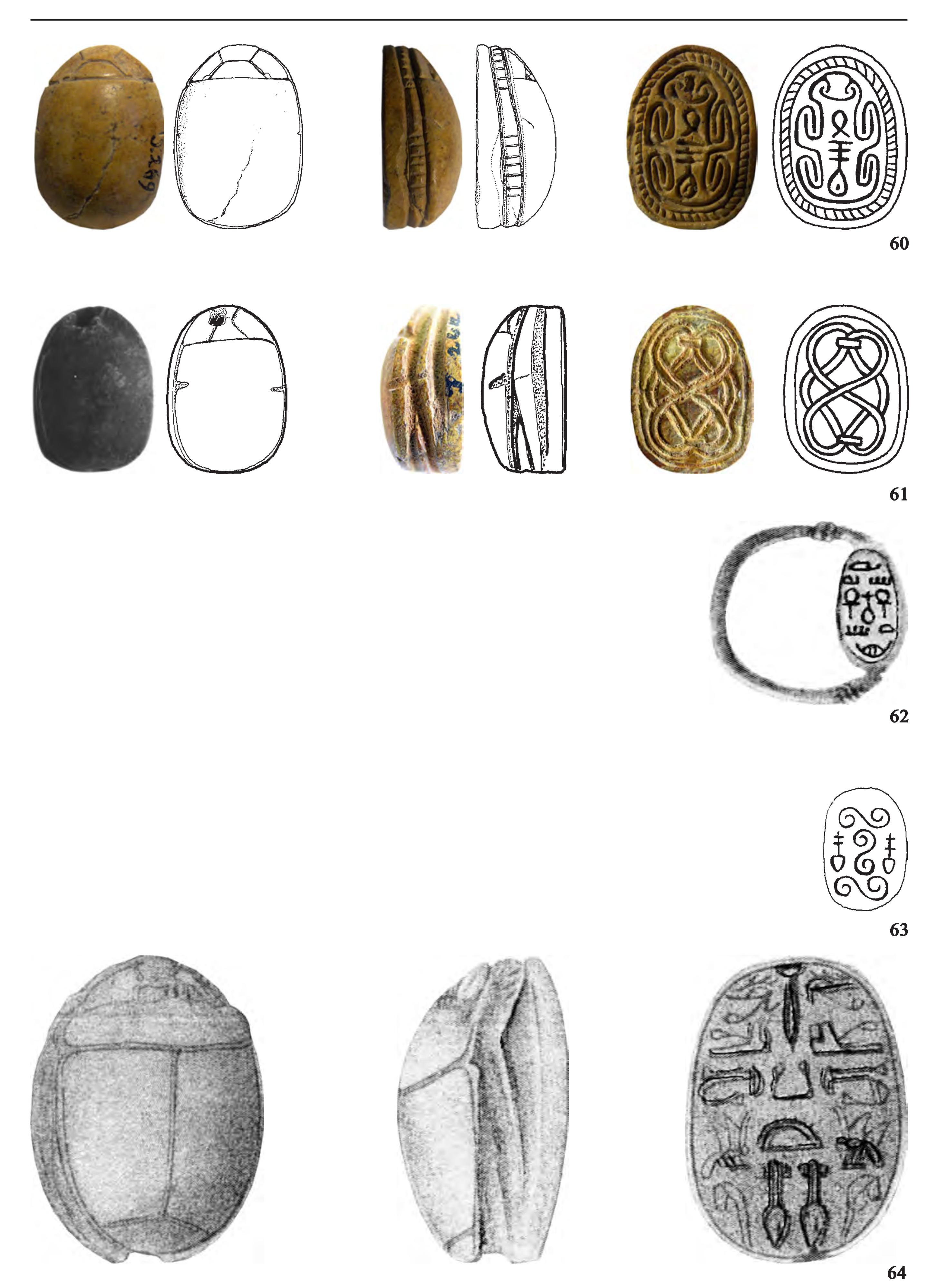
60 OBJEKT: Sk, D3/0/e10, Riss im Rücken, Basisrand leicht bestossen, Gravur linear, gelblich-brauner Enstatit, 19 x 14 x 8 mm.
BASIS: Im Zentrum *zꜣ* (§ 465); und darunter *nfr* (§ 459); flankiert von je zwei länglichen, ineinander greifenden Spiralen, die oben und unten je durch einen Bogen verbunden sind (§ 507), zusätzlich Kerbbandumrandung (§ 513f); zur Umrandung vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,7 und 630 fig. 295,11; vgl. weiter Ben-Tor 2007: pl. 93,14-32; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 269; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 202.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 128 no. 19; II 314; III pl. 35,19; Weill 1918: 746 mit Anm. 2; Rowe 1936: Nr. 356.

61 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Kopfpartie bei der Durchbohrung beschädigt, bei der Basis unten ein Stück weggebrochen, Gravur linear, hellbrauner Enstatit, 17,4 x 12,3 x 8,1 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit X im Zentrum (§ 498); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 442.446.465.762.1181; Geser Nr. 319.352; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,178; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 244.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 128 no. 20; II 314; III pl. 35,20; Rowe 1936: Nr. 404; Mlinar 2009: 29 fig. 7.

62 OBJEKT: Sk, mit Halterung und Fassung Typ II (§ 264.266-275), Gravur linear, Enstatit, Fassung Gold, Ring Silber (vgl. dazu § 271), 12,7 x 6,3 x ? mm.
BASIS: Im Zentrum ein *nfr* (§ 459) zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449); darüber zwei *ʿ* (§ 448) und ein *mn* (§ 457); unten ein *t* (§ § 463) und ein *mn*; zuunterst ein unklares Zeichen, das an eine umgekehrte Mondsichel (N12) erinnert; ungewöhnliche Komposition; zum Zeichen zwischen zwei *ʿnḫ* vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,20; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 128 no. 21; II 314; III pl. 35,21.

63 OBJEKT: Sk, Gravur linear, Enstatit, im Bohrloch Bronzereste, 12,7 x 8,2 x ? mm.
BASIS: Oben und unten eine waagrechte Z-Spirale (§ 435) und in der Mitte eine senkrecht gestellte Z-Spirale zwischen zwei *nfr* (§ 459); eine genaue Parallele ist Geser Nr. 327; zu den beiden waagrechten Z-Spiralen oben und unten vgl. auch Tell el-Farʿa-Süd Nr. 55; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,93; keine Umrandungslinie; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 128 no. 22; II 314 no.33; III pl. 35,22; Weill 1918: 753 mit Anm. 2.

64 OBJEKT: Sk, C4/I/d5, Gravur linear, Enstatit, 31,7 x 23,7 x 18 mm.
BASIS: Senkrechte Zeichenfolge, die von zwei Kolumnen mit symmetrisch spiegelbildlich gegenständigen Zeichen flankiert wird; in der Mitte *wꜣḏ* (§ 463), *kꜣ* (§ 456), *ḫʿ* (§ 453), zwei *nfr* (§ 459) flankiert von *wḏꜣt*-Augen (§ 464), liegenden Roten Kronen (§ 446.452), liegenden zwei-stängeligen Papyruspflanzen (§ 431) über *nb* (§ 458), *bjtj*-Bienen (§ 450) und zwei senkrecht nach unten gerichteten *ḥꜣt*-Löwenvorderteilen (§ 453); Macalister sieht in der mittleren Kolumne eine Anspielung auf *Ḫʿ-kꜣw-rʿ*, den Thronnamen Sesostris‘ III.; dazu besteht kein Grund; vgl. Uronarti: Reisner 1955: fig. 15,296 = Ben-Tor 2007: pl. 9,16; ebd. pl. 9,38f; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II, Kammer 8; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 128 no. 23; II 314; III pl. 35,23; Macalister 1905c: 314 pl. 4,6; Weill 1918: 755 mit Anm. 5.


60
61
62
63
64

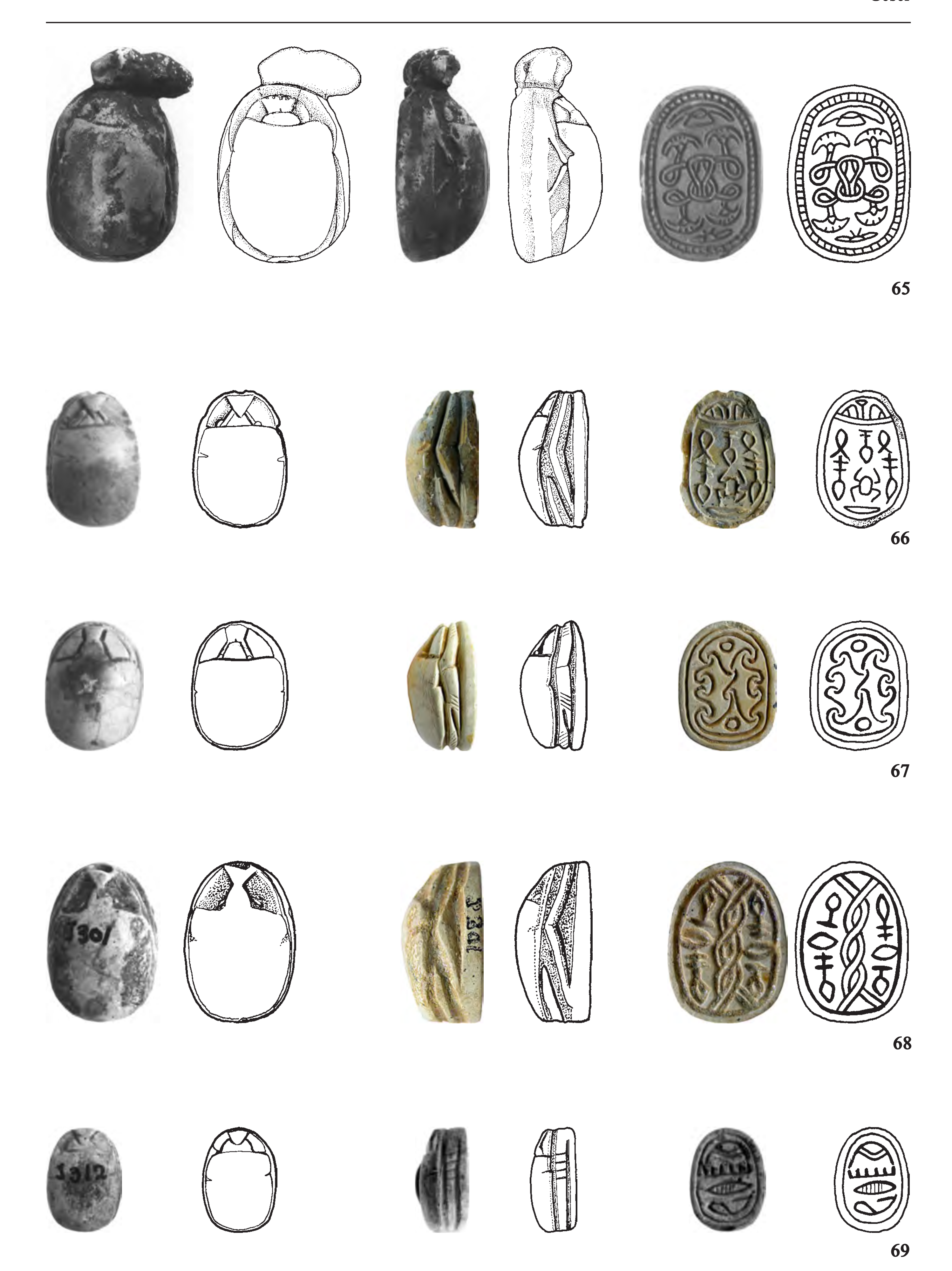
65 OBJEKT: Sk, B6/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/d6, mit Halterung und Fassung Typ II (§ 264.266-275), Gravur linear, weiss-gelber Enstatit, nach Macalister Fassung Gold, Ring Silber (vgl. dazu § 271), Rowe erwähnt weder das eine noch das andere, 18,6 x 13,1 x 8,5 mm.
BASIS: Im Zentrum ein Knoten; vgl. dazu Geser Nr. 56 mit Parallelen; von ihm gehen vier *z3*-ähnliche (vgl. § 445.465) Spiralen aus, zwei nach oben, zwei nach unten, die in Papyrusdolden (§ 429) enden; zu den Papyrusblüten vgl. Tell el-ʻAğul Nr. 29 und Geser Nr. 54; zu Knoten mit sechs Lotosblüten vgl. Bibel+Orient Museum an der Universität Freiburg/Schweiz, Inventarnr. SK 2002.3 (unpubliziert); oben und unten: geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); Kerbbandumrandung (§ 513); unsicher ob lokal oder importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 314; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 190.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 128 no. 24; II 314; III pl. 35,24; Rowe 1936: Nr. 81.

66 OBJEKT: Sk, D9/0/d5, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, grauer Enstatit, 14,4 x 9,8 x 7,3 mm.
BASIS: Oben dreistängelige Papyruspflanze (§ 432); darunter *nfr* (§ 459), zwischen zwei *z3* (§ 445.465) und darunter *ḫpr* (§ 428.454.516) zwischen zwei *nfr* (§ 459); zuunterst *nb* (§ 458); zur dreistängeligen Papyruspflanze oben vgl. Tell el-ʻAğul Nr. 971; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,74.124.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 254.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 128 no. 25; II 314; III pl. 35,25; Weill 1918: 756 mit Anm. 3 und Abb. 48; Rowe 1936: Nr. 348.

67 OBJEKT: Sk, B3/0/eine etwas spezielle Form von d6, Basisrand leicht bestossen, Gravur linear, grauer Enstatit, weiss-gelber Überzug, 13,6 x 10,3 x 6,3 mm.
BASIS: Eine Art kreuzförmigen Musters, das oben und unten von je einer grossen, nach innen gerichteten, rechts und links von je einer kleinen nach aussen gerichteten C-Spirale gebildet wird; verschiedentlich werden vergleichbare Muster von vier nach innen gerichteten C-Spiralen gebildet; vgl. dazu Tell el-Farʻa-Nord Nr.19; Geser Nr. 554 mit Parallelen; im vorliegenden Fall sind die C-Spiralen durch unregelmässige Spiralen zu einem geschlossenen Muster verbunden (§ 435); den grossen C-Spiralen ist je eine Sonnenscheibe (§ 461) einbeschrieben; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500) .
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 273.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 129 no. 26, II 314, III pl. 35,26; Rowe 1936: Nr. 388.

68 OBJEKT: Skarabäus, B2/0/d5, leicht verkrustet, Gravur linear, weiss-gelber Enstatit, 16,9 x 12,5 x 8,3 mm.
BASIS: Vertikal im Zentrum dreifach gedrehtes Flechtband (§ 502) flankiert von je zwei antithetisch angeordneten *nfr* (§ 459) und je einem *r* (§ 461) dazwischen; es handelt sich um eine eher ungewöhnliche Gesamtkomposition; eine ungefähre Parallele ist Tell el-ʻAğul Nr. 614; etwas häufiger ist das Flechtband von *anra*-Zeichen (§ 469f) flankiert, so bei Tell el-ʻAğul Nr. 91; Tell el-Farʻa-Süd Nr. 179; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʻidiya Nr. 2; am häufigsten ist es von so genannten Hyksos-Seiten (§ 486) flankiert; vgl. dazu Tell el-ʻAğul Nr. 13.384.537f.673.821.849 und Ben-Tor 2007: pl. 36,26.29; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Zweite Zwischenzeit (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 301.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 129 no. 27; II 314; III pl. 35,28; Rowe 1936: Nr. 121.

69 OBJEKT: Sk, D8/0/e10, Gravur linear, mit Schraffur, hellgrauer Enstatit, 11 x 8 x 4,6 mm.
BASIS: Kolumne aus *anra*-Zeichen (§ 469f): schematisches *nbw* (§ 458) oder Mondsichel (N12), *n* (§ 458), *r* (§ 461), *ʻ* (§ 448); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 633 fig. 296,10; 638 fig. 298,12; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,87; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 313.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 129 no. 28; II 314; III pl. 35,29; Weill 1918: 740 mit Anm. 11; Rowe 1936: Nr. 229; Richards 2001: 249 no. GEZ1.

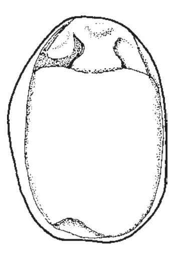


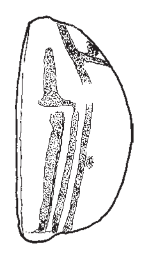
70 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-401) oder Enstatit, weiss, mit Spuren schwarzer Glasur, 15 x 10,7 x 7,7 mm.
BASIS: *Nfr* (§ 459); dahinter Uräus (§ 522.529); unten *wḏ3t*-Auge (§ 464); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,21 Rote Krone statt *nfr*; 641 fig. 299,22 Rote Krone statt Uräus; Rehov: Yogev 1985: 103 fig. 3,1 Rote Krone statt *nfr*; Rischon-Lezijjon: A10N-256 *kꜣ* und *ḫʿ* statt *nfr*; Tel Aviv Hafen: Leibovitch 1955: 17 fig. 8 *anra*-Zeichen statt *nfr*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 239; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 189.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 28 II; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 129 no. 29; II 314; III pl. 35,30; Rowe 1936: Nr. 330.

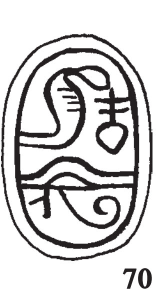
71 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-313) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, Masse unbekannt, die Angabe auf pl. 44 „quadruple scale" kann nicht stimmen, eher dürfte der Massstab 1 : 1 sein, dann wären die Masse des Abdrucks 16 x 10 mm.
BASIS: Sechsblättrige Rosette; darüber *kꜣ* (§ 456) und darunter *r* (§ 461); das Ganze umgeben von vier nach innen gedrehten C-Spiralen; ungewöhnliche Komposition; entfernte Ähnlichkeit mit Der el-Balah Nr. 52.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Grab 14 I; Grab, das in hellenistischer Zeit in Zisterne umfunktioniert wurde.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 85f fig. 14; II 329; III pl. 44,14.

72 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-313) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, Masse unbekannt, die Angabe auf pl. 44 „quadruple scale" kann nicht stimmen, eher dürfte der Massstab 1 : 1 sein, dann wären die Masse des Abdrucks 15 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein nach links gerichteter Falke (§ 442.450.454.467.556f); rechts davon ein fliegender Vogel, links ein unklares Zeichen, vielleicht eine Blüte; häufig ist in der MB IIB ein Falke, der von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert wird: § 526 und Geser Nr. 590 mit vielen Parallelen; von verschiedenen Zeichen flankierte Falken finden sich aus der 18.-19. Dynastie ab Thutmosis III. (1479-1190), so z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 490; Akko Nr. 67f; Anafa Nr. 5; Aschdod Nr. 32; Bet-Schean Nr. 113.175; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 530.606f.627.638.711.731; Tel Gamma Nr. 73.138.159 Seite B; Geser Nr. 98.420; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A,12; Falken sind auch in der 26. Dynastie noch häufig, aber in anderen Konstellationen; vgl. etwa Achsib Nr. 130, Akko Nr. 243, Aschkelon Nr. 93; Tel Gamma Nr. 34.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18.-19. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Grab 14 I; Grab, das in hellenistischer Zeit in Zisterne umfunktioniert wurde.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 85f; II 329; III pl. 44,15.

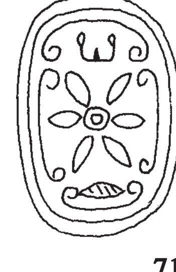
73 OBJEKT: Sk, D10/I/e12, Gravur linear, Enstatit, 18,7 x 13,6 x 8 mm.
BASIS: Liegende, geflügelte, weibliche Sphinx (§ 544.548) mit dreiteiliger Federkrone; in ihren Vorderpfoten hält sie ein *ʿnḫ*-Zeichen (§ 449); hinter ihren Hinterbeinen eine gebogene Linie, die wahrscheinlich den Schwanz der Sphinx darstellen soll; vgl. dazu Demisch 1977: 26f Abb. 47-49; zu weiblichen Sphingen im Ägypten des Neuen Reiches generell siehe Geser Nr. 395; Helck 1955; Dessenne 1957: 103-105, pl. 21,272-280; die in diesen beiden Arbeiten angeführten Belege zeigen die Sphinx meistens mit menschlichen Armen an Stelle der vorderen Pfoten; diese haben sie verehrend erhoben; bei Geser Nr. 395 ist eine Vorderpfote als verehrender menschlicher Arm gestaltet.
DATIERUNG: 18.-19. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Eretz-Israel Museum, Inventar. Nr. 120658.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 1; SB I (1530-1400; Macalister 1912: III pl. 60-63); Macalister bemerkt allerdings: " The steatite scarabs, lxiii 79, 80, were brought me by workmen some time after the excavation of the tomb, telling me they had found them in the waste earth thrown out from the chamber" (I 302).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 301f; II 314 no. 43; III pl. 63,79; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 168f Abb. 0153; Lalkin 2008: pl. 23,404.





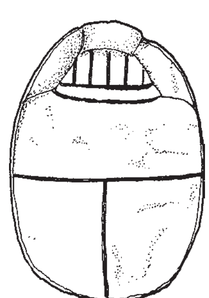
70

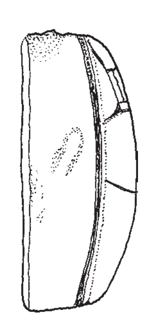


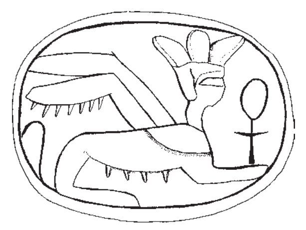
71



72





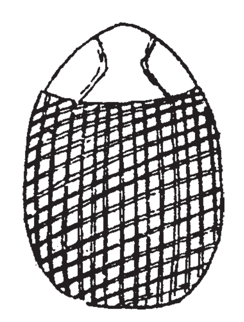
73

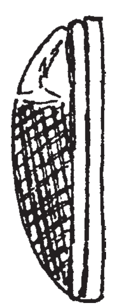
74 OBJEKT: Variante des Igel-Skaraboids (§ 154) bzw. Sk, B2/xxx/aufgrund der Zeichnung e11, aber wahrscheinlich e9, zu diesem Typ Skarabäus vgl. Ben-Tor 2007: pl. 67,4-7.11, Gravur linear, Enstatit, 19 x 12,7 x 5,5 mm.
BASIS: Im Zentrum *nfr* (§ 459) flankiert von *n* (§ 458), *r* (§ 461) und etwas wie eine Kombination aus N26 und O39; darüber invertiertes „Podest"; darunter geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) über *nb* (§ 458); zum invertierten Podest vgl. En-Samije Nr. 18 und 31, zum *nfr* Tell el-ʿAğul Nr. 926, zur geflügelten Sonnenscheibe Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,6; das Stück gehört aufgrund der Gestaltung des Käfers und der genannten Parallelen ziemlich sicher zur Early Series B-head-group; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 1; SB I (1530-1400; Macalister 1912: III pl. 60-63); Macalister bemerkt allerdings: "The steatite scarabs, lxiii 79, 80, were brought me by workmen some time after the excavation of the tomb, telling me they had found them in the waste earth thrown out from the chamber" (I 302).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 301f, 314 no. 44; III pl. 63,80; Weinstein 1975: 4 Anm. 36.

75 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur wahrscheinlich flächig, wahrscheinlich Enstatit, ungefähr 17 x 12,5 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Kartusche (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); links davon *nfr* (§ 459) vor einer hockenden Figur mit Uräus (§ 522) an der Stirn; wahrscheinlich die Hieroglyphe A41 „sitzender König mit Uräus"; dass es sich um den König und nicht um Ptah handelt, wie bei Geser Nr. 242 oder Hall 1913: Nr. 1136, beweist das fehlende Gegengewicht hinten am Halskragen und vor allem die Kombination mit dem schützenden Falken; Ptah wird wiederholt mit dem Uräus kombiniert (vgl. dazu Der el-Balah Nr. 29 mit Parallelen: Keel/ Keel-Leu/Schroer 1989: 309 Abb. 98; 314 Abb. 119), aber nicht mit dem Falken mit schützend ausgebreiteten Flügeln (§ 556); dieser ist häufig in Kombination mit königlichen Emblemen, vor allem mit der Kartusche mit einem Thronnamen zu finden, so z. B. auf Tell el-ʿAğul Nr. 266; Akko Nr. 56; Bet-Schemesch Nr. 104; Der el-Balah Nr. 66; die Komposition mit dem hockenden König (statt der Kartusche) bleibt ungewöhnlich.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 56; SB I-II (1530-1292).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 320f; II 319 no. 174; III pl. 80,21; Jaeger 1982: § 1090 mit Anm. 425 mit Abb. 726.

76 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, ungefähr 17 x 13 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Kartusche (§ 462) mit *Nb-mꜣʿt-rʿ*, dem Thronnamen Amenophis' III. (§ 634.650.663); links davon das Epitheton *zꜣ Jmn* „Sohn des Amun"; mit der Variante *zꜣ Jmn-rʿ* „Sohn des Amun-Re", ist *Nb-mꜣʿt-rʿ* verbunden auf Sichem: Horn 1973: 284 fig. 1,65; das gleiche Epitheton verbunden mit dem Thronnamen Thutmosis' IV. findet sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 224 und Tel Schamir: Lalkin 2008: pl. 62,1127; auf Bet-Mirsim Nr. 93 ist das Epitheton mit dem Thronnamen Amenophis' II. kombiniert; zu diesem Epitheton mit dem Thronnamen Thutmosis' III. vgl. Hebron Nr. 4, bei dem es sich wahrscheinlich auch um den Thronnamen Thutmosis' IV. handelt; zu Thutmosis III. vgl. Jaeger 1982: § 1221 no. 11 mit Anm. 623; zu einer weiteren Variante mit *zꜣ Rʿ* vgl. Geser Nr. 676.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 56; SB I-II (1530-1292).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 320f; II 319 no. 175; III pl. 80,21; Weill 1918: 735 mit Anm. 4; Lalkin 2008: pl. 62,1129.

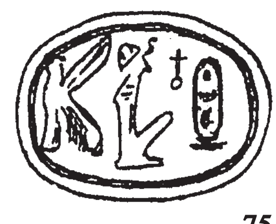
77 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur wahrscheinlich flächig, wahrscheinlich Enstatit, ungefähr 21 x 15 x ? mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462) mit *ʿꜣ-ḫprw-rʿ*, dem Thronnamen Amenophis' II. (§ 634.663); rechts der Kartusche die Epitheta *nṯr nfr* „vollkommener Gott" (Lichtheim 1997: 22f) und *nb tꜣwj* „Herr der Beiden Länder"; links *dj ʿnḫ ḏt* „ihm möge Leben gegeben sein ewiglich"; oben: geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); unten *nbw* (§ 458); zur Gesamtkomposition, allerdings mit dem Thronnamen Thutmosis' III. vgl. Akko Nr. 165; Hall 1913: Nr. 653f und Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,14 mit zwei Uräen statt *nbw*.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' II. (1426-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 56; SB I-II (1530-1292).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 320f; II 319 no. 176; III pl. 80,22; Weill 1918: 735 mit Anm. 4; Lalkin 2008: pl. 65,1194.







74



75



76



77

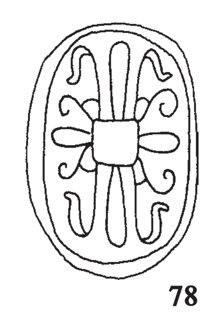
78 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, ungefähr 17 x 12 x ? mm.
BASIS: Im Zentrum Quadrat als Mitte einer vierblättrigen Rosette mit zwei längeren vertikalen und zwei kürzeren horizontalen Blättern (§ 494); aus ihren Zwickeln gehen vier Spiralen hervor, die zu den horizontalen Blättern gedreht sind; die längeren vertikalen Blätter sind von Uräen flankiert, deren Köpfe nach aussen gerichtet sind (§ 523); zur klassischen hier vorliegenden Form vgl. Jaeger 1982: § 1221 no. 1 mit Anm. 613; zu etwas summarischen Varianten dieser Komposition vgl. Akko Nr. 244 und Bet-Schemesch Nr. 208 mit Parallelen; zu einer sorgfältigen aber leicht verschiedenen Variante vgl. Tell elʿAğul Nr. 215 und Geser Nr. 688 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 56; SB I-II (1530-1292).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 320f, II 319 no. 177, III pl. 80,23; Lalkin 2008: pl. 8,115.

79 OBJEKT: Wahrscheinlich rechteckige Platte vom Typ II (§ 218.220-222), offenbar stark abgenützt und beschädigt, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, ungefähre Masse 14 x 10 x ? mm.
BASIS: *Nb-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); gute Parallelen sind Bet-Mirsim Nr. 68 Seite A und B; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,171.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 56; SB I-II (1530-1292).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 320f; II 319 no. 178; III pl. 80,24.

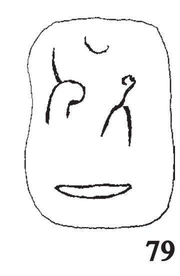
80 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, ungefähre Masse 20 x 15 x ? mm.
BASIS: Oben waagrechte Kartusche (§ 462) mit *ʿꜣ-ḫprw-rʿ*, dem Thronnamen Amenophis' II. (§ 634.663); darunter zwei Epitheta: *nb ḫpš* „Herr des Krummschwerts“ d. h. „Herr des Siegesschwerts“ (vgl. Keel 1974: 27-76; Keel 1999), die beiden Hieroglyphen stehen getrennt rechts über dem Heqa-Zepter und links unter der Spiessente; *zꜣ Jmn ḥqꜣ nṯrw* „Sohn des Amun, des Herrschers über die Götter“; zur Anordnung der Elemente vgl. Jaeger 1982: § 1077-1086; zum Epitheton *nb ḫpš* vgl. Ibid. § 1078 mit den Anm. 378.380.382.384.386; auf Skarabäen aus Palästina/Israel findet es sich nur auf dem ramessidischen Sk Tell el-ʿAğul Nr. 1234; zu Amun als „Herrscher über die Götter“ siehe Erman/Grapow 1971: III172; das Epitheton findet sich sonst nicht auf Siegel-Amuletten aus Palästina/Israel.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' II. (1426-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 56; SB I-II (1530-1292).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 320f; II 319 no. 179; III pl. 80,25; Weill 1918: 735 mit Anm. 4; Lalkin 2008: pl. 63,1144.

81 OBJEKT: Wahrscheinlich Skarabäus, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, ungefähre Masse 18 x 12 x ? mm.
BASIS: Eine waagrechte Linie teilt die Basis in einen kleinen oberen und einen grösseren unteren Teil; im oberen in einem Oval (§ 462), von dem zwei Uräen ausgehen (§ 523) wahrscheinlich *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); im grösseren, unteren Teil *ḏd*-Pfeiler (§ 451) zwischen zwei nach aussen gerichteten Uräen; vgl. zur Gesamtkomposition Geser Nr. 677 mit Parallelen und Jaeger 1982: § 1102 mit Anm. 443.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Grab 56; SB I-II (1530-1292).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 320f; II 319 no. 180; III pl. 80,26; Lalkin 2008: pl. 57,1017.

82 OBJEKT: Sk, die Seiten scheinen e11 zu sein, Gravur linear, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: Wahrscheinlich Umrandung aus sechs länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 507), die ein einfaches *nfr* (§ 459) umschliessen; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 521; Tel Gerisa Nr. 44; vielleicht war über dem *nfr* noch eine kleine Sonnenscheibe zu sehen wie bei Bet-Schemesch Nr. 84 und 170; vielleicht war das *nfr* mit einem *ʿnḫ* kombiniert; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 15,60; anscheinend keine Umrandung; wahrscheinlich importiert; Macalister hat darin “a poor imitation of a twelfth dynasty scarab“ gesehen; unsicher ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 96; Material aus verschiedenen Perioden; vgl. dazu Macalister 1912: III pl. 90f; das jüngste scheint vom Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA zu stammen (ca. 1050-900).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 337; II 325 no. 297; III pl. 90,20 (20 ist verschrieben für 24).



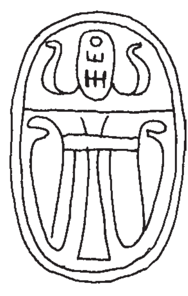
78



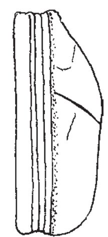
79



80



81





82

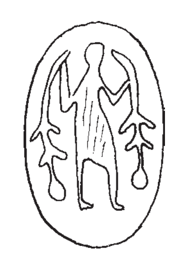
83 OBJEKT: Sk, Seiten wahrscheinlich d5, Gravur flächig, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: Schematisch dargestellte menschliche Gestalt hält mit ausgebreiteten Armen wahrscheinlich zwei Krokodile am Schwanz; vgl. Achsib Nr. 115; Tell el-ʿAğul Nr. 200.996; Akko Nr. 115 mit Parallelen; Dor Nr. 26; Eggler/Keel 2006: Tell Deir ʿAlla Nr. 33; in Ägypten ist der „Herr der Krokodile" Horus; dort hält er aber in der Regel zwei Skorpione; vgl. dazu Geser Nr. 35; keine Umrandungslinie; das vorliegende Stück dürfte zur variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware gehören; zu dieser generell siehe Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.; Münger 2011.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 96; Material aus verschiedenen Perioden; vgl. dazu Macalister 1912: III pl. 90f; das jüngste scheint vom Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA zu stammen (ca. 1050-900).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 337; II 325 no. 298; III pl. 90,25.

84 OBJEKT: Siegel-Amulett unbestimmter Form, wahrscheinlich hat es sich um ein Knochensiegel gehandelt (§ 139-142), die Macalister der 26. Dynastie zuweist (vgl. Geser Nr. 18), das Stück war offensichtlich stark abgenützt oder beschädigt, Gravur wohl flächig, Knochen oder Elfenbein (§ 403f), Masse unbekannt.
BASIS: Nichts Genaues erkennbar.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der EZ IIA-IIB (ca. 900-700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 96; Material aus verschiedenen Perioden; vgl. dazu Macalister 1912: III pl. 90f; das jüngste scheint vom Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA zu stammen (ca. 1050-900).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 337; II 325 no. 299; III pl. 90,26.

85 OBJEKT: Sk, Seite e11, Gravur flächig, schwarzes Kompositmaterial ("black paste", § 392-401), Masse unbekannt.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); zur speziellen Anordnung der Hieroglyphen vgl. Jaeger 1982: § 37 Nr. 2º; Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 201.284; Aschkelon Nr. 38; Bet-Schean Nr. 7; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 291; Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 204-206 Nr. 11; keine Umrandungslinie; das vorliegende Stück dürfte der variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware mindestens nahe stehen; zu dieser generell siehe Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011 .
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 96; Material aus verschiedenen Perioden; vgl. dazu Macalister 1912: III pl. 90f; das jüngste scheint vom Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA zu stammen (ca. 1050-900).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 337; II 325 no. 300; III pl. 90,27.

86 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur flächig, schwarzer Stein, nach Macalister "slate" = Schiefer, Masse unbekannt.
BASIS: Auf einem Thron mit hoher Lehne sitzt eine menschliche Figur, die ein Zepter oder einen Stab hält; zu einem Thronenden, der etwas hält, vgl. die Bet-Schean Level IX-Skarabäen Bet-Schean Nr. 138 und Bet-Schemesch Nr. 206 (Ben-Tor/Keel 2012); die Skaraboid-Form datiert das Stück erheblich später als die beiden genannten Stücke; ungefähre Parallelen aus späterer Zeit dürften Tel Gamma Nr. 117 und Eggler/Keel 2006: ʿAmman-Flughafen Nr. 16 (dort wohl zu früh datiert) sein; vom Kopf der Figur geht eine gebogene Linie nach rechts; vielleicht handelt es sich um Reste einer Umrandungslinie, von der die Rücklehne des Throns einen Teil bildete.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA-B (980-700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 96; Material aus verschiedenen Perioden; vgl. dazu Macalister 1912: III pl. 90f; das jüngste scheint vom Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA zu stammen (ca. 1050-900).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 337; II 325 no. 301; III pl. 90,28.

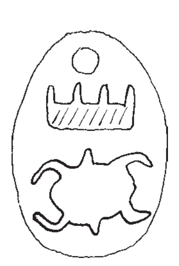
87 OBJEKT: Sk, Seite wohl e10, an der einen Schmalseite Stücke weggebrochen, Gravur linear, Masse unbekannt.
BASIS: Die Hieroglyphe *zꜣ* „Schutz" (§ 445.465) von zwei Doppelbogen flankiert, die auf der Umrandungslinie aufruhen; oben beschädigt; eine genaue Parallele ist Tell el-ʿAğul Nr. 363; zwei gegenständige *zꜣ* haben Tell el-ʿAğul Nr. 248 und Ben-Tor 2007: pl. 36,25; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Zweite Zwischenzeit (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 96; Material aus verschiedenen Perioden; vgl. dazu Macalister 1912: III pl. 90f; das jüngste scheint vom Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA zu stammen (ca. 1050-900).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 337; II 325 no. 302; III pl. 90,29.

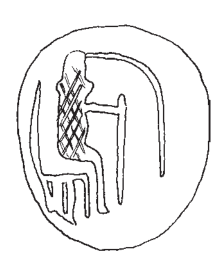
83



84

85

86




87

88 OBJEKT: Ovale Platte, Typ II, mit gebündeltem Griff (§ 210.212f), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, Masse unbekannt.
BASIS: Schematische menschliche Figur mit kurzem Schurz und dem Körper entlang herabhängenden Armen; vergleichbare Figuren auf Platten mit gebündeltem Griff sind sonst falkenköpfig; vgl. dazu Abu Hawam Nr. 7; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 194 = 874.199.207; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 71,76.
DATIERUNG: 20.-21. Dynastie (1190-945).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 96; Material aus verschiedenen Perioden; vgl. dazu Macalister 1912: III pl. 90f; das jüngste scheint vom Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA zu stammen (ca. 1050-900).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 337; II 325 no. 303; III pl. 90,30.

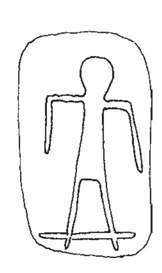
89 OBJEKT: Sk, Seite d5, Gravur flächig, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: Oben in einem liegenden Oval (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); darunter *ḥz(j)* „gelobt bzw. gesegnet" (§ 455) zwischen zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f); zuunterst *nb* (§ 458); eine praktisch identische Komposition findet sich auf Tell eš-Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,13; vgl. auch Hall 1913: Nr. 912 und Karthago: Vercoutter 1945: No. 28.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder sogar später.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 96; Material aus verschiedenen Perioden; vgl. dazu Macalister 1912: III pl. 90f; das jüngste scheint vom Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA zu stammen (ca. 1050-900).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 337; II 325 no. 304; III pl. 90,32; Weill 1918: 737 mit Anm. 2; Jaeger 1982: § 1095 mit Anm. 435 dritter Abschnitt.

90 OBJEKT: Sk, Seite d5, Gravur linear, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫʿ* (§ 453) zwischen zwei *ʿ* (§ 448), flankiert von zwei (?) Roten Kronen (§ 446.452); das Zeichen rechts sieht auf der Zeichnung von Macalister eher nach einem *ḥtp* (§ 455) aus; im *ḫʿ*-Zeichen ist ein Auge eingezeichnet; ungewöhnliche Kombination; zwei *tête-bêche* angeordnete Rote Kronen finden sich auf Tell el-ʿAǧul Nr. 541.1026; Jericho: Kirkbride 1965: 624 fig. 293,7; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 96; Material aus verschiedenen Perioden; vgl. dazu Macalister 1912: III pl. 90f; das jüngste scheint vom Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA zu stammen (ca. 1050-900).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 337; II 325 no. 305; III pl. 90,33.

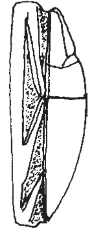
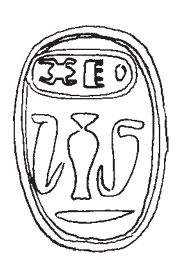
91 OBJEKT: Sk, Seite e12, wahrscheinlich stark abgenützt oder unfertig, Gravur flächig, mit Schraffur, wahrscheinlich Enstatit, grau, nach Macalister "limestone", Masse unbekannt.
BASIS: Schreitender Capride (§ 518.521) mit Schwanz, der in einem nach aussen gerichteten Uräus (§ 522.529) übergeht; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 96,4; Material aus verschiedenen Perioden; vgl. dazu Macalister 1912: III pl. 90f; das jüngste scheint vom Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA zu stammen (ca. 1050-900).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 337; II 325 no. 306; III pl. 90,34.

92 OBJEKT: Sk, Gravur in Form von Bohrlöchern, Karneol (§ 373-376), Masse unbekannt.
BASIS: Vierzehn Bohrlöcher, die eine Art Umrandung eines halbkreisförmigen Bogens im Zentrum bilden; vergleichbar ist ein Kalksteinsiegel vom Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 222-225 no. 17, Taf. 7,17 mit Parallelen; vgl. besonders das Namenssiegel Avigad/Sass 1997: Nr. 1144 und weiter Geser Nr. 419 aus dem gleichen Grab.
DATIERUNG: Späte EZ IIB-C (730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 144; EZ IIB-C (830-600); vgl. Macalister 1912: I 354; III pl. 102,16-28.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 354; II 325 no. 307; III pl. 102,26; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 223 Fig. 44a.

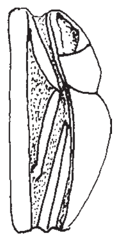
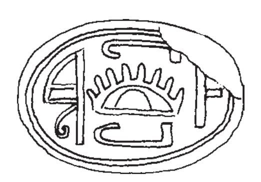




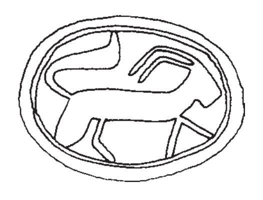
88

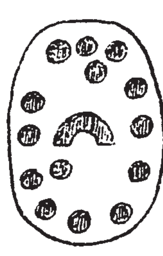
89

90

91



92

93 OBJEKT: Sk, Gravur wahrscheinlich flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weisslich, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Vierbeiner mit Falkenkopf; der beim hinteren Schenkel herausragende, leicht nach hinten gekrümmte Schwanz ist typisch für ähnliche Mischwesen; vgl. Achsib Nr. 130 auch mit Falkenkopf; Akko Nr. 250; Geser Nr. 7; Jabne-Jam: Fantalkin 2001: 134 fig. 48,2, alle drei mit Menschenkopf; für Siegel dieser Zeit ungewohnt ist die Kerbbandumrandung (§ 513f).
DATIERUNG: Frühe 26. Dynastie (664-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Grab 144; EZ IIB-C (830-600); vgl. Macalister 1912: I 354; III pl. 102,16-28.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 354; II 325 no. 308; III pl. 102,27.

94 OBJEKT: Skaraboid bzw. einseitig gravierte ovale Platte, Typ III (§ 204.209), Teil der Basis weggebrochen, wahrscheinlich flächig, weiches Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung in der Mitte ein *ḫprr* (§ 454) und darüber ein Element, das man vielleicht als zwei nach aussen gerichtete Uräen (§ 522f) deuten kann; beiderseits des Käfers ein Oval (§ 462); das linke ist weitgehend zerstört; in dem rechts *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis‘ III. (§ 624.634.650.663); zwei Ovale nebeneinander sind typisch für die frühe 22. Dynastie (945-ca. 850); vgl. dazu Matouk 1971: 220 Nr. 781-783.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 2. Hälfte der EZ IIA-EZ IIC (ca. 900-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Grab 196; byzantinische Periode (ca. 330-600 n. Chr.); es handelt sich bestimmt um einen Findling (§ 692-694).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 376; II 329 no. 396; III pl. 118,3.

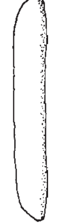
95 OBJEKT: Sk, A1/vlv/?, Gravur flächig, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); das *ḫpr*-Zeichen (§ 428.454.516) ist mit ausgespannten Flügeln dargestellt, von denen zwei nach aussen gerichtete Uräen (§ 522f) ausgehen, was eher ungewöhnlich ist; vgl. Jaeger 1982: § 39 no. 31°, besonders Newberry 1907: pl. 3,36155; Hall 1913: Nr. 778; einen geflügelten Skarabäus ohne Uräen zeigt Bet-Schean Nr. 123; einen Käfer ohne ausgebreitete Flügel, der aber von Uräen flankiert ist, finden sich auf Kefar ʿAra Register No. 23-49; Kamid el-Loz: Kühne/Salje1996: Abb. 22,74.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292), wahrscheinlich zeitgenössisch.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP; Grab 252; SB IIB (ca. 1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 219; III pl. 121,9b; Lalkin 2008: pl. 44,762.

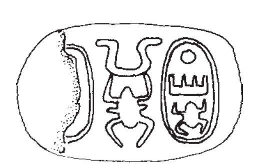
96 OBJEKT: Sk, D10/0/d5, Gravur flächig, Enstatit, 17 x 12 x 9,3 mm.
BASIS: Auf Doppellinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott mit knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, im leicht nach vorn gestreckten ‚vorderen' hält der Gott ein Zepter, wahrscheinlich ist, aufgrund der Parallelen, ein *wꜣs*-Zepter (§ 463) gemeint; vor ihm ein Uräus (§ 522.529); über Zepter und Uräus drei waagrechte Zeichen, die wahrscheinlich *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder" zu lesen sind; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 707; ziemlich genaue Parallelen zur Gesamtkomposition sind Der el-Balah Nr. 116; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 524.590; Geser 340.379 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP; Grab 252; SB IIB (ca. 1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 390; II 322 no. 220; III pl. 121,15; Lalkin 2008: pl. 35,606.

97 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Gravur flächig, weiches Kompositmaterial (§ 392-401), mit grüner Glasur, 18 x 13,8 x 9,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536; Strawn 2005); der Schwanz ist über den Rücken nach vorn gebogen und endet in dicker Quaste; vgl. Aschdod Nr. 33; Bet-Schemesch Nr. 186; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 638 Seite B.816; Geser Nr. 104.395.631 rechteckige Platte, Typ III.
DATIERUNG: Zweite Hälfte 18. bis Mitte 19. Dynastie (1400-1250).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP; Grab 252; SB IIB (ca. 1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 390; II 322 no. 221; III pl. 121,16.

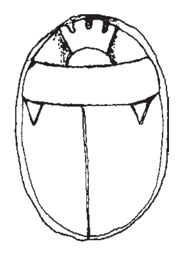


93



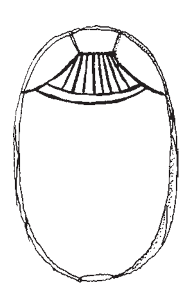


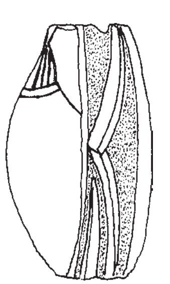
94

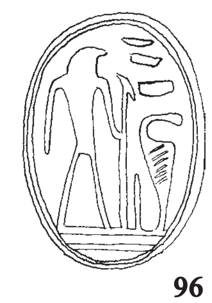




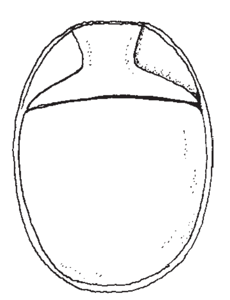
95

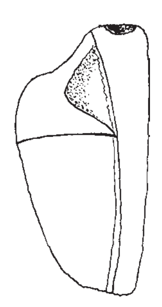


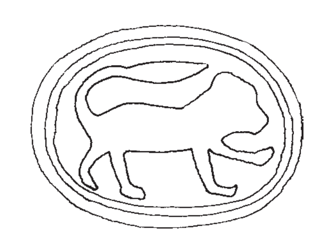




96





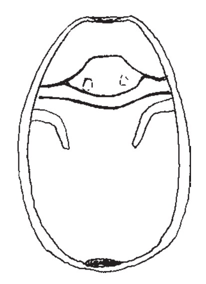
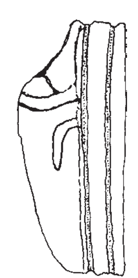


97

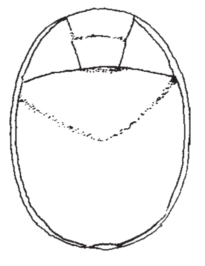
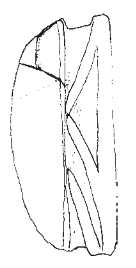
98 OBJEKT: Sk, C2/0/e11, Gravur wahrscheinlich flächig, mit Schraffur, das Material ist nach Macalister "Cyanus", deutsch Cyanit bzw. Disthen, ein bläulich-weissliches, ziemlich weiches Mineral, ob diese Materialbestimmung korrekt ist, scheint fraglich, 17 x 13 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.454.556f); vor ihm eine gebogene Linie, die wahrscheinlich einen Uräus meint (§ 522.529); vgl. Bet-Schean Nr. 175; Bet-Schemesch Nr. 182; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,6; hinter dem Falken zwei parallele Striche, die vielleicht ein missverstandenes *mrj* „geliebt von" (vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 607.638) oder einen zweiten Uräus meinen, wie er auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 627 zu sehen ist.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP; Grab 252; SB IIB (ca. 1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 390; II 322 no. 222; III pl. 121,17; Lalkin 2008: pl. 17,300.

99 OBJEKT: Sk, E2/0/d5, sehr stark abgenützt, Gravur wohl eher flächig, das Material ist nach Macalister "Cyanus" deutsch Cyanit bzw. Disthen, ein bläulich-weissliches ziemlich weiches Mineral, ob diese Materialbestimmung korrekt ist, scheint fraglich, 16 x 10 x 6 mm.
BASIS: Macalister deutet die Basisgravur angesichts des Erhaltungszustandes nur zögerlich: "It seems to represent a figure standing between two animals sitting back to back. In his right hand the figure holds what looks like *ʿnḫ*, in his left hand an object which I cannot make out"; nach der Zeichnung von Macalister scheinen die Tiere mit langen Hörnern versehen zu sein; eine Göttin, die auf den Hinterteilen von Capriden steht, die Hinterteil zu Hinterteil liegen, ist auf einer altbabylonischen Terrakotta (Barnett [2]1975: 88 fig. 31 = Keel 1997a: 68 fig. 9c) bzw. auf einem mittelassyrischen Rollsigel aus der Zeit zwischen 1300-1200 zu sehen (Matthews 1990: Nr. 429 = Muscarella 1981: Nr. 81).
DATIERUNG: Wahrscheinlich SB IIB (1300-1200).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP; Grab 252; SB IIB (ca. 1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 390; II 322 no. 223; III pl. 121,18.

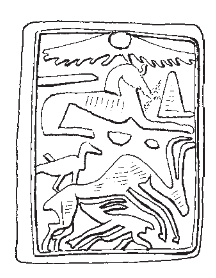
100 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ I (§ 218f), eine Langseite des Basisrands der Seite A stark bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 16,1 x 12,1 x 5,4 mm.
BASIS: Seite A: Der Pharao mit knöchellangem Gewand und vorn aufgestelltem Schurz und mit unklarer Kopfbedeckung, wahrscheinlich der Blauen Krone (*ḫprš*; S7) mit Uräus (§ 522) an der Stirn; der Bogen im Nacken meint wohl das Gegengewicht des Halskragens; der Pharao fasst mit der einen schräg nach unten vorgestreckten Hand das *wꜣs*-Zepter (§ 463) des Ptah; vgl. zu diesem Gestus Tell el-Farʿa-Süd Nr. 551.570; Geser Nr. 402; die andere Hand ist in einem Verehrungsgestus nach oben erhoben; Ptah ist in seiner kanonischen Gestalt dargestellt; die beiden schrägen Striche vor seiner Stirn deuten das Dach der Kapelle an; vgl. dazu Akko Nr. 189 und das schon erwähnte Stück vom Tel Harasim; hinter Ptah steht seine Partnerin, die löwenköpfige Sachmet in langem Kleid; das Gebilde über ihrem Kopf meint aufgrund von Parallelen die Sonnenscheibe (§ 461); vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 302 Abb. 69 (Sachmet steht Ptah gegenüber) und 306 Abb. 91 = Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 257 fig. 52 und 57; Sachmet hält in der Regel ein Papyrus-Zepter; unter den drei Figuren eine liegende Kartusche (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); Seite B: Unter einer geflügelten Sonnenscheibe (§ 450) liegender Sphinx (§ 544-550); das merkwürdige Element vor dem Sphinx ist vielleicht als missverstandenes *ʿnḫ* zu deuten; vgl. dazu Bet-Mirsim Nr. 95; Geser Nr. 73 und 410; Eggler/Keel 2006: Sahab Nr. 13; eine andere Möglichkeit wäre eine hockende anthropomorphe Figur; vgl. dazu Akko Nr. 58; unter dem Sphinx ein vierbeiniges Horntier, wahrscheinlich eine Capride, die ein Junges säugt; vergleichbar ist Keel 1980a: 88 Abb. 49c; zum säugenden Muttertier vgl. weiter Bet-Schemesch Nr. 161 und Tell el-Farʿa-Nord Nr. 6, beide mit Parallelen; über dem Rücken des Muttertiers ein Vogel; vgl. dazu Keel/Schroer 1985: 35-37 Abb. 1-16; auf den beiden langen Seiten der Platte ist je eine Kartusche (§ 462) zu sehen, die von einer Sonnenscheibe und zwei Straussenfedern gekrönt ist; zur Doppelfeder *šwtj* bzw. *mꜣʿtj* vgl. Geser Nr. 548; § 462 und Martin 1990: 178 Anm. 16; auf der einen Schmalseite ist *Rʿ-msj-sw ḥqꜣ-Jwnw*, der Geburtsname Ramses' III. samt Epitheton „Herrscher von Theben" eingraviert (§ 634.664; vgl. von Beckerath [2]1999: 166f); das Zeichen, das als *Jwnw* gelesen wird, ist irrtümlicherweise ein *nfr*; auf der anderen Schmalseite *Wsr-mꜣʿt-<rʿ> mrj-Jmn*, der Thronname Ramses' III. samt Epitheton „geliebt von Amun" (§ 634.664; vgl. von Beckerath [2]1999: 166f); zu den mehr als ein Dutzend Belegen von Siegeln mit dem Thron- und /oder Eigennamen Ramses' III. aus Palästina/Israel vgl. Tel Gamma Nr. 65 mit Parallelen und Brandl 2004a: 61f nos. 01-15.
DATIERUNG: 20. Dynastie, Zeit Ramses' III. (1187-1156).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.476.
FUNDKONTEXT: 3. SP; Grab 252; SB IIB (ca. 1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 390; II 322 no. 224; III Pl. 121,20; Keel 1980a: 88f Abb. 49b; Dothan 1982: 52 note 153; Jaeger 1982: 43 § 95 ill. 24; 74f § 305 ill. 124; 190 § 1292 ill. 554; 328f note 677 ill. 843; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306 Abb. 95; Brandl 2004a: 61 no. 01und 64 pl. 2,h; Lalkin 2008: pl. 22,385; 32,555; 50,890 und 893.

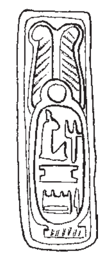




98


99






100

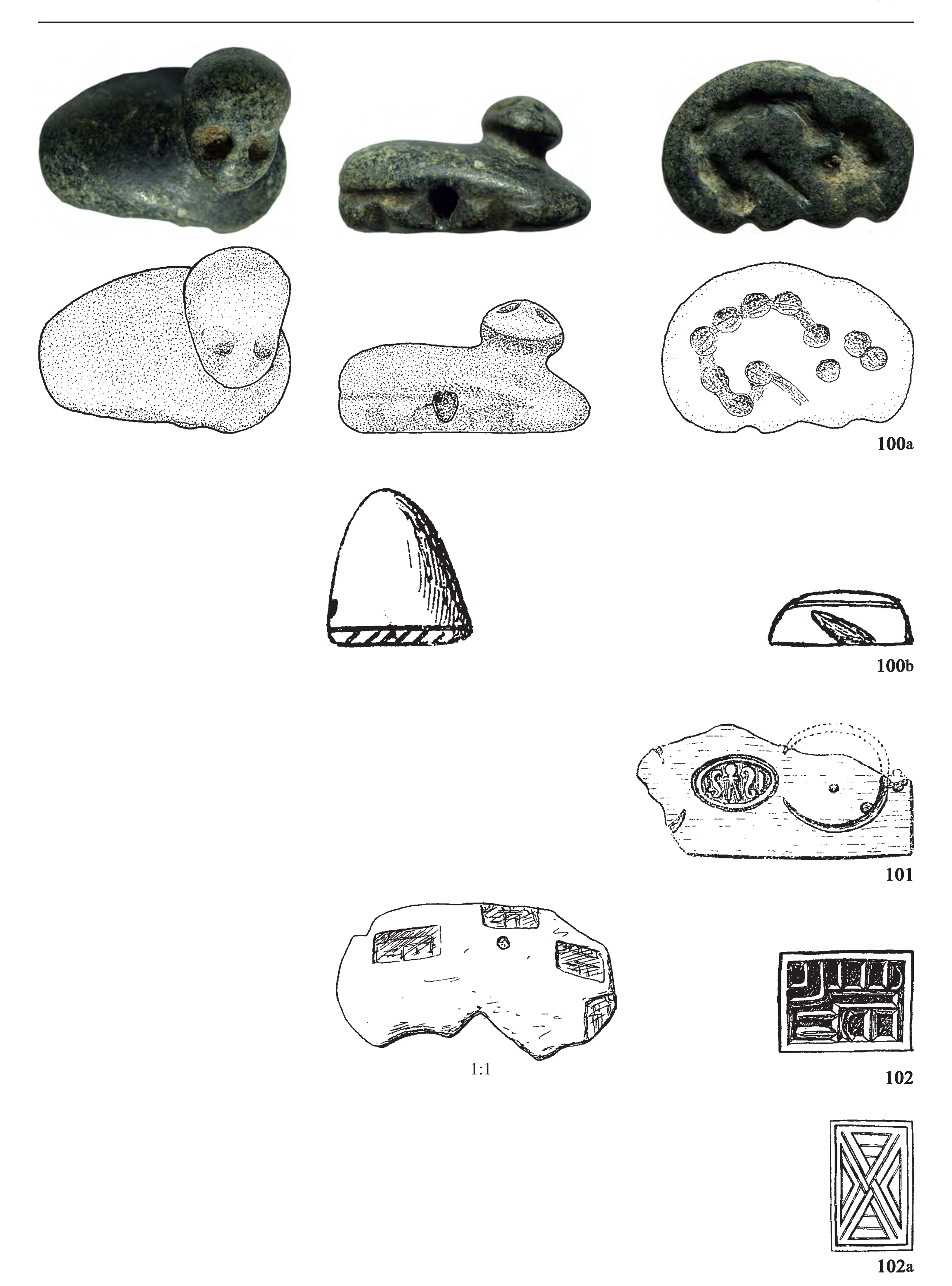
100a OBJEKT: Siegel in Form eines unbestimmbaren liegenden Tiers mit seitwärts gewendetem Kopf, seitwärts durchbohrt, vgl. zu dieser Form Keel-Leu 1991: Nr. 43-45, sehr stark abgenützt, Gravur Bohrlöcher, hellgrauer Kalkstein bzw. Kalzit (§ 381-383), 26 x 17,5 14,2 mm.
BASIS: Für diese Art von Siegel typische Bohrlöcher, die 11 Bohrlöcher sind teilweise mit einander verbunden ohne ein klares Muster zu ergeben; aus dem südlichen Mesopotamien oder Elam importiert.
DATIERUNG: Späte Urukzeit (3400-2900) bzw. FBZ IA-B (3300-3000).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.486.
FUNDKONTEXT: Areal V 6.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 15; III pl. 126,9.

100b OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253) bzw. V (§ 248.254-258), die Durchbohrung ist ungewöhnlich weit unten, gut die Hälfte ist weggebrochen, Gravur war wahrscheinlich flächig, grünes Glas (§ 396f), Masse unbekannt.
BASIS: Nur unidentifizierbarer Rest erhalten.
DATIERUNG: Ungewiss, evtl. EZ IIC (700-600) oder später.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 111; III pl. 137,51.

101 OBJEKT: Form um Schmuckstücke zu giessen, die ovale Vertiefung erlaubte einen ovalen Ringkopf, Typ II (§ 284.286-287) herzustellen, Gravur wohl flächig, harter Stein, 14 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *zꜣ* „Schutz“ (§ 445.465) wahrscheinlich flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 524-526); weitere undefinierbare Zeichen rechts und links aussen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Areal III 10.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 260; III pl 136,21.

102 OBJEKT: Gefässverschluss, „Stopper“ (§ 317f) mit vier rechteckigen Siegelabdrücken, der Gefässverschluss ist nicht vollständig, Gravur linear, Ton, 14 x 9 mm.
BASIS: Ein Muster aus Linien mit rechten Winkeln; vergleichbar ist Geser Nr. 30 mit Parallelen und noch besser Geser Nr. 45.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 206 letzter Abschnitt; III pl. 191,20-20a.

102a OBJEKT: Gefässverschluss, “Stopper“ (§ 317f) mit Abdruck eines rechteckigen Siegels, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, Masse unbekannt.
BASIS: Vierfache Linien bilden ein X-förmiges Muster; in den beiden dabei entstehenden spitzen Winkeln je drei senkrechte Linien.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 206 letzter Abschnitt; 211 fig. 361,2.



100a
100b
101
1:1
102
102a

103 OBJEKT: Kartuschen-Skaraboid (§ 183), an den Bohrlochenden auf der Rückseite kleine Stücke weggebrochen, Gravur flächig, weisses, körniges Kompositmaterial (§ 392-401), Spuren grünlicher Glasur, 22,5 x 15 x 4,1 mm.
BASIS: *Nfr-kꜣ-rꜥ stp-n-rꜥ*, der Thronname Ramses' IX. (§ 664; vgl. von Beckerath [2]1999: 172f); in Keel/Shuval/ Uehlinger 1990: 3-26 wird das Stück nicht diskutiert.
DATIERUNG: 20. Dynastie, Zeit Ramses' IX. (1127-1109).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 3972 M.
FUNDKONTEXT: 4. SP; Areal V 6.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 250, III pl. 195,74; Porter/Moss 1952: 374; K.A. Kitchen, in: LdÄ V, 125 mit Anm. 63.

104 OBJEKT: Rechteckige Platte, vom Typ II oder III (§ 218.220-228), allerdings nur einseitig graviert, Gravur flächig, nach Macalister "Basalt", wohl eher schwärzlicher Kalkstein (§ 381-383), 15,5 x 12 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536; Strawn 2005); der Schwanz ist über den Rücken nach vorn gebogen; vgl. Geser Nr. 97 mit Parallelen und Gebel el-Zeit/Ägypten: Régen/Soukiassian 2008: 168 no. 104.
DATIERUNG: Zweite Hälfte 18. bis Mitte 19. Dynastie (1400-1250).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Angeblich 1. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 294 no. 1; III pl. 200,2.

105 OBJEKT: Rechteckige, fast quadratische Platte, wahrscheinlich Typ III (§ 218.225-228) oder diesem mindestens nahestehend, Gravur linear, schwarzer, harter Stein, vielleicht Hämatit, nach Macalister "Basalt", was eher unwahrscheinlich zu sein scheint, 21,1 x 19,5 x 12-11,3 mm.
BASIS: Seite A: Nach links schreitender Capride (§ 518-521); zu einem solchen auf einer rechteckigen Platte vom Typ III vgl.Tell el-ʿAğul Nr. 218 Seite A, allerdings ohne Umrandungslinie; zu vergleichbaren Capriden auf Knochensiegeln siehe Bet-Schean Nr. 121; Bet Schemesch Nr. 29 und 154; Seite B: schematischer Baum; vergleichbar sind die rechteckige Platte vom Typ III Akko Nr. 159, allerdings ohne Umrandungslinie; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 73,10 = Keel/ Shuval/Uehlinger 1990: 383 Abb. 80; weniger genaue Parallelen sind Beërscheba Nr. 7; Bet-Schemesch Nr. 185 und die dort genannten Belege; zum Stil vgl. auch die rechteckige Platte Matouk 1977: 387 Nr. 754.
DATIERUNG: SB IIA-EZ I (1400-980) oder etwas später.
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.482; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 315.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 294 no. 2; III pl. 200,3.

106 OBJEKT: Runde Platte mit bügelförmigem Griff (§ 203) bzw. Konoid von geringer Höhe, Typ III (248.251f), knapp ein Viertel der Basis weggebrochen, Gravur linear, Bohrlöcher, grauer Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 23,7 x 21 x 10,5 mm.
BASIS: Dreifache Linien bilden ein Kreuzmuster; in den Zwickeln Punkte; eine ziemlich gute Parallele ist der Konoid Eggler/Keel 2006: Chirbat al-Mudayyina Nr. 3; vergleichbar sind Beërscheba Nr. 9; Sendschirli: Jakob-Rost 1975: Nr. 134.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1150-830).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 91.16.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 294 no. 3; III pl. 200,4.



103

104

105

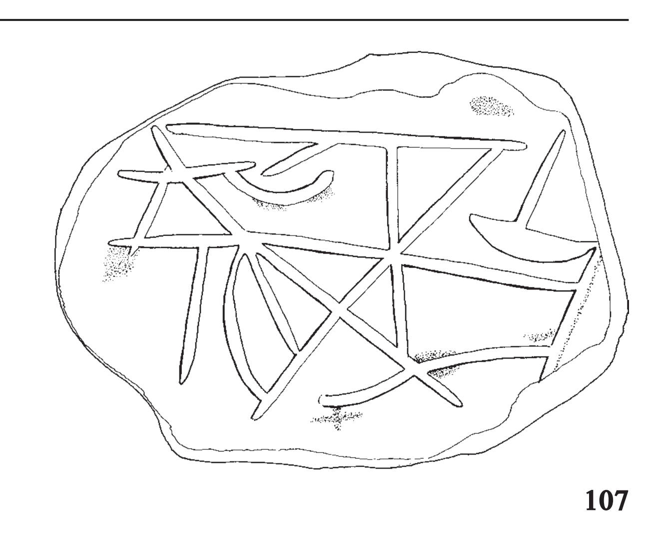
106

107 OBJEKT: Unbestimmte Form, Stücke weggebrochen, Gravur linear, weicher Kalkstein (§ 381-383), 38 x 27 x 8 mm.
BASIS: Eine Anzahl sich kreuzender Linien, die kein klares Muster ergeben; ungefähr vergleichbar sind Bet-Mirsim Nr. 38; Eggler/Keel 2006: Sahab Nr. 18.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1150-830).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 307.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 294 no. 4; III pl. 200,5.

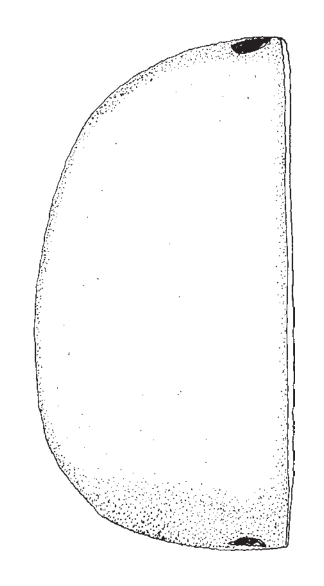
108 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133-135) oder ovale Platte mit bügelförmigem Griff, Typ I (§ 210f), Gravur grob linear, harter, kompakter Kalkstein (§ 281-383), 34 x 28,3 x 17 mm.
BASIS: Zwei sehr schematische X-förmige Gestalten mit Stecknadelköpfen; vgl. dazu Geser Nr. 121; sie sind durch eine senkrechte Linie getrennt; unter ihnen ein ebenfalls sehr schematischer nach links gerichteter Vierbeiner mit langem gewinkelt erhobenem Schwanz; das Tier erinnert am ehesten an einen Panther oder eine Löwin; zwei schematische aber nicht gleich grosse und nicht durch eine senkrechte Linie getrennte Figuren über einem ähnlichen Tier sind auf Bet-Schean Nr. 53 zu sehen; vgl. auch Tell el-Farʿa-Süd Nr. 285; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 294 no. 5; III pl. 200,6; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 147 no. 53.

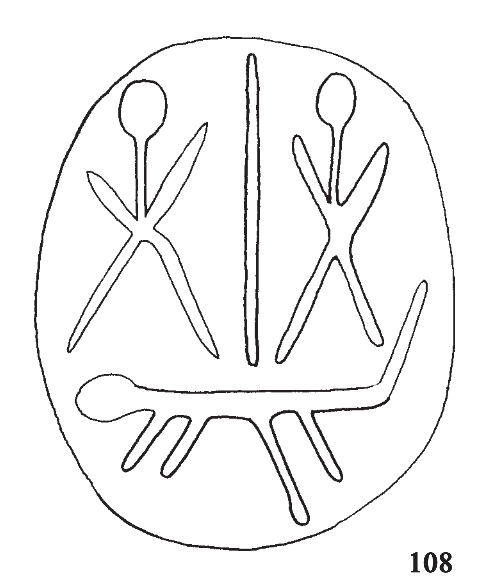
109 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133-135) oder ovale Platte mit bügelförmigem Griff, Typ I (§ 210f), Gravur flächig, harter, kompakter Kalkstein, 27 x 23,2 x ? mm.
BASIS: Unten ein nach links gerichteter Vierbeiner; darüber verschiedene undefinierbare Zeichen; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 no. 6; III pl. 200,7.

110 OBJEKT: Konoid mit leicht konvexer Basis, Typ III (§ 248.251), ein Stück des Kegelmantels und der Basis weggebrochen, bei Macalister noch ganz, Gravur flächig, hellgrauer, eher weicher Kalkstein (§ 381-383), Ø 15 x 9* x Höhe 14 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein nach links gerichteter Capride (§ 518-520) mit langen Hörnern; zu Capriden ohne Nebenmotiv(e) siehe Achsib Nr. 111; Bet-Schean Nr. 62, beides Skarabäen; Bet-Schemesch Nr. 29; Tel Gamma Nr. 208; Rehov: Keel/Mazar2009:58* fig. 1-2,3, alles Skaraboide; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44A/45,146; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.485.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 no. 7; III pl. 200,8.

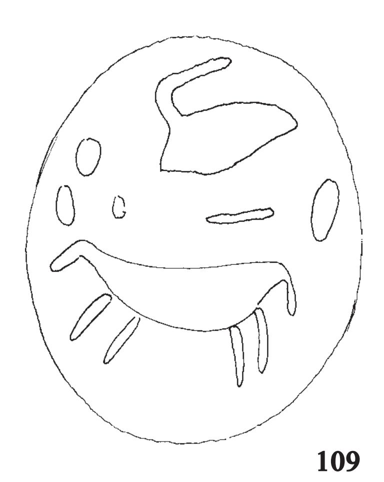


107



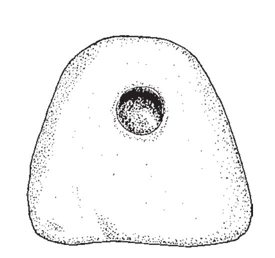


108

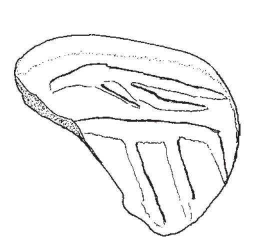


109









110

111 OBJEKT: Konoid, mit leicht konvexer Basis, Typ III (§ 248.251), abgenützt, Basis teilweise beschädigt, Gravur flächig, harter, kompakter Kalkstein (§ 381-383), Ø 24 x Höhe 21 mm.
BASIS: Unten zwei einander folgende, gehörnte Vierbeiner; der vordere hat den Kopf zurück gewendet; vgl. dazu Akko Nr. 129 (die Deutung des zweiten Tiers als Strauss dürfte falsch sein); oben säugendes Muttertier; vgl. dazu Geser Nr. 22-34 mit Parallelen und Literatur; über diesem wahrscheinlich ein zweites Junges; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 52; vor dem säugenden Muttertier ein zweites diesem entgegenspringendes Tier.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 304.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 no. 11; III pl. 200,9; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 109 fig. 094.

112 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253) , Gravur flächig gekerbt, harter, kompakter grauer Kalkstein (§ 381-383), Ø 15,5-14, Höhe 17,6 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Capride mit langen Hörnern; über dem Rücken ein kleineres Tier ohne Hörner; unter dem Kopf ein Zweig (§ 433; Staubli 2005) oder ebenso wahrscheinlich ein Skorpion; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 39; Bet-Schemesch Nr. 163 und die weiteren Belege bei Staubli 2010: 615f mit fig. 3,a-l; zwischen den Beinen ein frontal dargestellter Widderkopf mit herunter gebogenen Hörnern, wie er auf Tel Gamma Nr. 87 mit Parallelen zu sehen ist; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeologji Müzeleri, Inventarnr. 91.15.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295, no. 12, III pl. 200,10; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 106 fig. 080; Staubli 2010: 616 fig. 3,h.

113 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f), Basisrand stark bestossen, Teile der Basis weggebrochen, Gravur flächig, grauer, teilweise dunkel gebänderter Stein, sehr wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), Ø 33,8 x 32,2 mm, Höhe 29,3 mm.
BASIS: Stehende schematische menschliche Gestalt mit gespanntem Bogen; vor ihr eine stehende Capride (§ 518-521) mit empor geworfenem Kopf und langen Hörnern; unter der Capride in die entgegengesetzte Richtung gerichtet ein weiteres Horntier, wohl das Junge; über dem Capriden wahrscheinlich ein Skorpion; vgl. dazu Geser Nr. 112; zu einem Bogenschützen, der einem Capriden gegenübersteht vgl. Akko Nr. 123; zu einem Bogenschützen über einem säugenden Rind siehe Tell el-Farʿa-Süd Nr. 373; zu einem Bogenschützen hinter einem Rind siehe Geser Nr. 651; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeologji Müzeleri, Inventarnr. 91.17.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 No. 12; III pl. 200,11; Keel/Uehlinger [6]2010: 144f mit Abb. 155a.



111

112

113

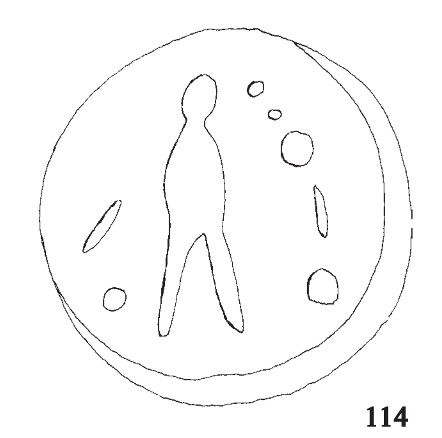
114 OBJEKT: Konoid (§ 246-260), Gravur flächig, harter, kompakter Kalkstein (§ 381-383), Ø 25 mm.
BASIS: Sehr schematische menschliche Figur; vgl. Afula: Gal/Covello-Paran 1996: 59f fig. 29; Geser Nr. 118; Megiddo: Loud 1948: pl. 163,16; die Figur ist von Strichen und Punkten flankiert; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 14; III pl. 200,12.

115 OBJEKT: Skaraboid, Gravur flächig, harter, kompakter Kalkstein (§ 381-383), 23 x 17 x ? mm.
BASIS: Ein nach links gerichteter Vierbeiner mit überlangem Hals; davor ein Zweig oder Bäumchen mit drei Ästen (§ 433; Staubli 2005); vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 24 mit Parallelen; Keel/Uehlinger [6]2010: 169 und 171 mit Abb. 177a-c; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 15; III pl. 200,13.

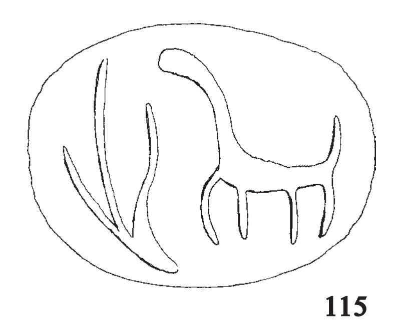
116 OBJEKT: Konoid mit leicht konvexer Basis, wahrscheinlich Typ V (§ 248.254-258), Gravur flächig gekerbt und gekratzt, harter, kompakter schwarzer Stein, der wie poliert wirkt, Ø 19,8 mm Höhe 21,4 mm.
BASIS: Zwei auf den Hinterbeinen aufgerichtete Mischwesen, die statt mit Vorderbeinen mit einem Flügel ausgestattet sind; sie stehen entweder Brust gegen Brust oder ihre Körper kreuzen sich; in letzterem Falle sind ihre Köpfe rückwärts nach innen gerichtet, auf dem Kopf mit spitzer Schnauze tragen sie eine bzw. zwei geschweifte Federn bzw. Gazellenhörner; sie haben gerade abstehenden Schwänze; ungefähre Parallelen zur Gesamtkomposition sind Buchanan/Moorey 1988: Nr. 376f.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 91.1.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 16; III pl. 200,14.

117 OBJEKT: Skaraboid, Gravur flächig, nach Macalister "Basalt", evtl. schwärzlicher Kalkstein, 29 x 23 mm.
BASIS: Nach Macalister "very rude animal (?) device"; kaum rekonstruierbar.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 17; III pl. 200,15.

118 OBJEKT: Skaraboid, Gravur flächig, Kalkstein (§ 381-383), 23 x 16 mm.
BASIS: Sehr schematische menschliche Figur; vgl. Geser Nr. 114; links davon wahrscheinlich ein Skorpion; zu einer vergleichbaren menschlichen Figur, die nicht einen Skorpion sondern ein Krokodil mit dem Kopf nach unten am Schwanz hält, vgl. Bet-Schean Nr. 87; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 18; III pl. 200,16.



114



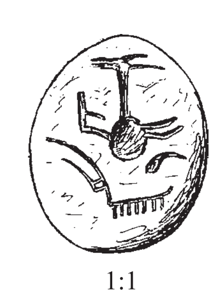
115





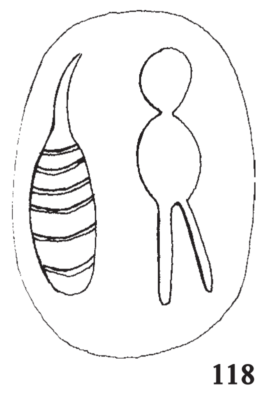


116





117



118

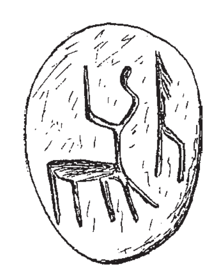
119 OBJEKT: Skaraboid, Gravur flächig, Kalkstein (§ 381-383), 32 x 23 x ? mm.
BASIS: Fünfbeiniges Tier mit Hörnern, die an die der Rinder auf Hämatitsiegeln erinnern; vgl. dazu Keel/Shuval/Uehlinger 1990: Taf. 19,1 und 3; davor ein Gebilde, das Macalister als menschliche Figur deutet; zu einem Tier und einer menschlichen Figur davor siehe Bet-Schemesch Nr. 34.37.43, allerdings handelt es sich da immer um Capriden; man kann aber auch an ein pflanzliches Motiv denken wie bei Geser Nr. 115 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 19; III pl. 200,17.

120 OBJEKT: Konoid (§ 246-260), sein oberer Teil ist abgebrochen, das Relief auf der Basis ist ungewöhnlicherweise erhaben (§ 324), Ton, 32 x 31 x ? mm.
BASIS: Oben Vierbeiner mit gesenktem Kopf und langem Schwanz; unten nach links gerichteter Vierbeiner mit erhobenem Kopf und mittellangem Schwanz; dazwischen ein undefinierbares Element; Macalister vermutet: "The four-prong objected in the middle probably represents the horns of the lower animal"; es könnte sich aber auch um den notorischen Skorpion handeln, der bei Geser Nr. 34 zwischen zwei antithetischen säugenden Muttertieren erscheint; zu zwei Tieren übereinander, wenn auch beide in gleicher Richtung, siehe Tell el-ʿAǧul Nr. 165; Akko Nr. 135 und 141; Bet-Schemesch Nr. 144.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 20; III pl. 200,18.

121 OBJEKT: Skaraboid (§ 132-138), Gravur flächig, Kalkstein (§ 381-383), Ø 35 x 31 mm.
BASIS: Sehr schematischer Vierbeiner mit rückwärts gewendetem Kopf; vgl. dazu Akko Nr. 166; darüber eine sehr schematische X-förmige Gestalt mit Stecknadelkopf; vgl. dazu Geser Nr. 108; zu schematischen Figuren über einem Tier vgl. Tel Eton Nr. 3 mit Parallelen; zusätzlich siehe Tell Zeraʿa, Jordanien: Vieweger/Häser 2007a: 18 Abb. 12 = Staubli 2009: 622 Fig. 7,d; Dülük Baba Tepesi, Türkei: Schachner 2011: Farbtafel 3,11.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 21; III pl. 200,19; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 140f no. 38.

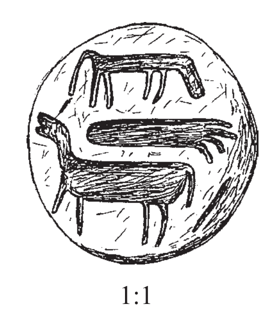
122 OBJEKT: Skaraboid (§ 132-138), Gravur flächig, Kalkstein (§ 381-383), 34 x 25 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein nach links gerichtetes Tier mit nach vorn gebogenen Hörnern; darüber ein liegendes U-förmiges Element, wahrscheinlich ein schematischer Skorpion, und davor ein weiteres nicht eindeutig identifizierbares Element; sehr ähnlich ist Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2,10; das Element vor dem Tier ist hier wahrscheinlich ein Zweig.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 22; III pl. 200,20.

123 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ III (§ 218.225-228), Gravur aus Bohrlöchern und Linien, grau und weiss gesprenkelter Stein, nach Macalister "Basalt", was unwahrscheinlich ist, 18 x 14,3 x 7,3 mm.
BASIS: Seite A: Vier Bohrlöcher und zwei Bögen; Seite B: Zwölf Bohrlöcher; das Stück gehört nicht eigentlich zu den beidseitig gravierten Platten vom Typ III; zur Kombination von Bohrlöchern und Linien vgl. Geser Nr. 106 mit Parallelen; keine Umrandungslinien.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.481.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 23; III pl. 200,21.



1:1

119



1:1

120



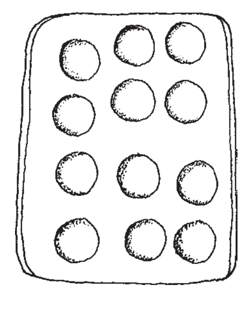
1:1

121



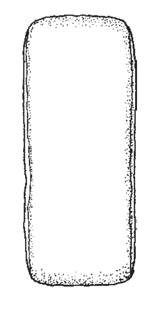
1:1

122

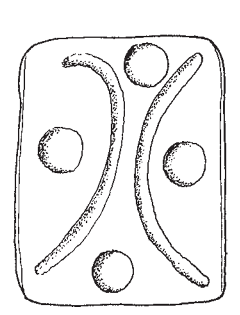












123

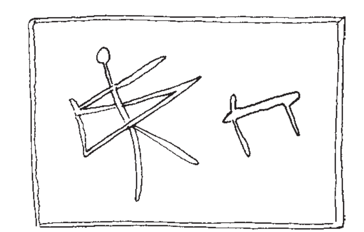
124 OBJEKT: Rechteckige, einseitig gravierte Platte, kein etablierter Typ, Gravur linear, gekratzt, Kalkstein (§ 381-383), 21 x 14 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitende menschliche Figur, die ein Tier anzugreifen scheint; Geser Nr. 651 mit Parallelen zeigt sorgfältigere Ausführungen dieses Motivs; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ausgehende EZ I-Anfang EZ IIA (1050-980).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 24; III pl. 200,22.

125 OBJEKT: Konoid (§ 246-260), oberer Teil weggebrochen, Gravur linear, weicher Kalkstein (§ 381-383), Ø 24 x Höhe 21* mm.
BASIS: Je zwei Doppellinien bilden ein Kreuz; vgl. Geser Nr. 106 mit Parallelen; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-980).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 25; III pl. 200,23.

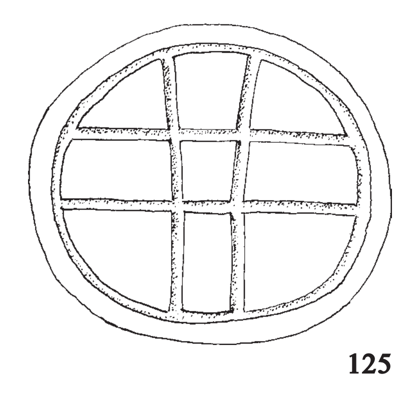
126 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur wahrscheinlich linear, Kalkstein (§ 381-383), 20 x 12 x 4 mm.
BASIS: Meerkatze, die auf ihrem Schwanz sitzt; ähnlich sind Achsib Nr. 151 und Bet-Schemesch Nr. 21, beide mit zusätzlichen Elementen, die die Lesung *Bꜣstt dj nfrw* „Bastet gebe Schönes" gestatten; vgl. weiter Akko Nr. 205; Aschkelon Nr. 66; Bet-Schemesch Nr. 26; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 320 und 340 Seite B; Ekron Nr. 25; Tel Gamma Nr. 115; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,55; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,50.
DATIERUNG: Ungewiss; die Formel wurde von der 18. Dynastie an über lange Zeit verwendet; besonders beliebt scheint sie in Palästina in der zweiten Hälfte der 22. Dynastie (ca. 830-713) bzw. in der EZ IIB (830-700) gewesen zu sein.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 26, III pl. 200,24.

127 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ III, Gruppe a (§ 218.225-228), stark abgenützt, die Ecken abgerundet, Gravur flächig, schwärzlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 15,3 x 13 x 7,3 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518-521); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 218 Seite A; Akko Nr. 130 Seite A; Seite B: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536; Strawn 2005) mit nach vorn über den Rücken gebogenem Schwanz; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 342 Seite B; Akko Nr. 138 Seite A; Geser Nr. 631 Seite B; die spitzen gerade aufgerichteten Ohren lassen an einen Caniden denken; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 218 Seite B; 815 Seite B; in beiden Fällen hat der Canide den Schwanz aber gesenkt; auf beiden Seiten keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.483.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 27; III pl. 200,25.

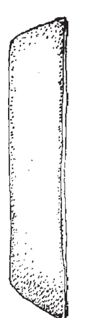
128 OBJEKT: Einteiliger Ring (§ 284-289), aber mit eingefasstem Stein als Ringkopf, Gravur flächig, Bergkristall (§ 362-364), Ring Silber, 22 x 16,9 x 5 mm.
BASIS: Nach links gerichtete stehende Figur mit langem Kleid, die einen Stab hält; über und hinter ihrem Kopf vier senkrechte Striche.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 296 no. 28; III pl. 200,26.

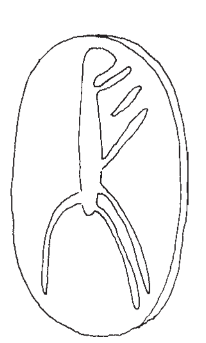


124



125





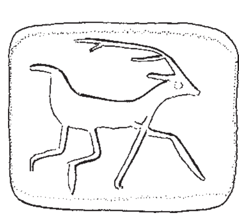
126



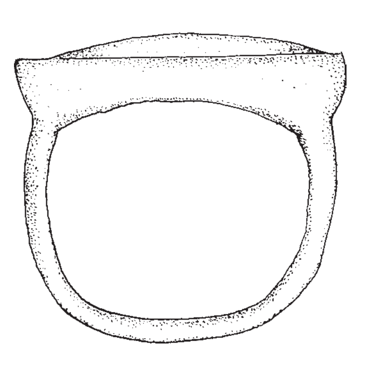


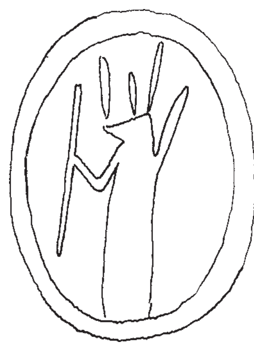






127





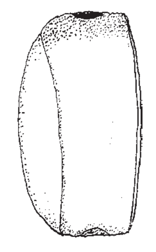
128

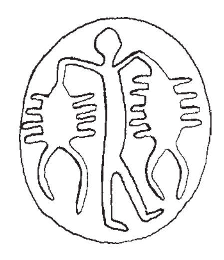
129 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135) Gravur flächig, Kalkstein, 15 x 13 x 8 mm.
BASIS: Schematische menschliche Gestalt im Schema des „Herrn der Tiere“, die zwei Skorpione an den Schwänzen hält; vgl. dazu Tel Gamma Nr. 113 (Skaraboid); Geser Nr. 35 (Konoid); Megiddo: Keel 1994: 26-28 Nr. 9 und Taf. 7,9 und Lamon/Shipton 1939: pl. 72,13 (beides Konoide); zur Abhängigkeit dieses Motivs vom Horusknaben und seine Transformation in den „Herrn der Strausse“ in Vorderasien siehe Keel 1994: 24-28 und Tel Gamma Nr. 113.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 297 no. 39; III pl. 200,27.

130 OBJEKT: Konoid, Typ I (§ 248.f), Gravur linear, Kalkstein (§ 381-383), 14 x 13 x 12* mm.
BASIS: Eine gerade Linie teilt die Basisfläche in zwei gleiche Teile; im rechten Winkel dazu auf jeder Seite fünf kurze Linien; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 52 mit Parallelen; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 297 no. 40; III pl. 200,28.

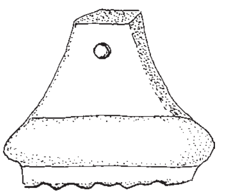
131 OBJEKT: Konoid (§ 246-260), Gravur linear, Kalkstein (§ 381-383), Ø 21 x 20 mm.
BASIS: Drei waagrechte Linien, die im rechten Winkel von zwei weiteren Linien geschnitten werden, so dass zwei Rechtecke entstehen, von denen weitere kurze Linien ausgehen; vgl. Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 69 und 72; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 297 no. 41; III pl. 200,29.

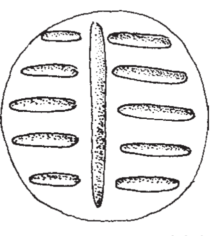
131a-c OBJEKT: Keine Abbildungen; drei Konoide (§ 246-260), Gravuren linear, Hämatit (§ 357-360), Ton (§ 402) und weicher Kalkstein (§ 381-383), Masse unbekannt.
BASIS: “Random scratches“ bzw. “fret of diagonal lines“ bzw. “similar device“.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IB-Anfang von EZ IIA (1150/1200-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 297 no. 44-46.



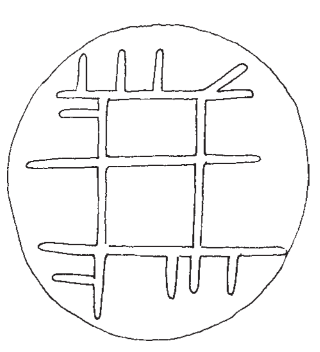


129





130



131

keine Abbildung **131a-c**

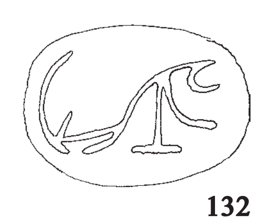
132 OBJEKT: “Signet“, es scheint sich nur um einen ovalen Ringkopf zu handeln (§ 284.286f), Bronze, 15 x 10 x ? mm.
BASIS: Macalister beschreibt die Gravur zögernd als “sprig of a plant“; vorstellbar ist auch ein Löwe, der auf seinem Hinterteil hockt, während die Vorderbeine schreitend dargestellt sind; der Schwanz wäre über den Rücken nach vorn gebogen; das Motiv ist typisch für die MB IIB; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 383; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 52; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,42f; damals gab es keine solchen Bronzeringe; zu einem eventuell perserzeitlichen Beleg siehe Byblos: Dunand 1939: pl. 131,1179 = Nunn 2000: Taf. 64,250.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: 298 no. 70; III pl. 200,30.

133 OBJEKT: Fingerring mit rechteckigem Ringkopf (§ 284.288), Gravur linear, 14 x 9 x 2,8 mm.
BASIS: Ein Kreis bildet das Zentrum eines kreuzförmigen Musters mit je einem waag- und einem senkrechten Balken; in den vier Zwickeln je ein Blatt; kreuzförmige Muster sind in der MB IIB häufig (vgl. § 494); sie sind aber auch in der frühen 18. Dynastie noch zu finden; vgl. z. B. Tell el-ʿAǧul Nr. 776.
DATIERUNG: Die Ringform findet sich besonders in der mittleren 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 297 no. 42; III pl. 200,31.

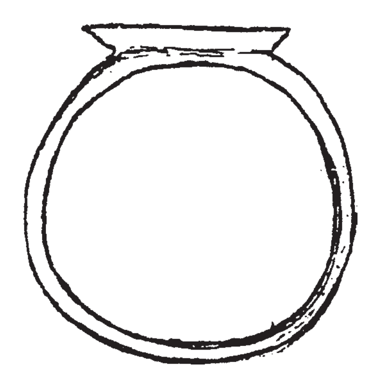
134 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines mandelförmigen Ringkopfs (§ 284.286f), Gravur flächig, Ton, 38 x 26 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1 : 2 ist.
BASIS: Löwe, der von hinten auf einem Horntier, wahrscheinlich einem Capriden steht; zu mbz Vorgängern dieses Motivs vgl. § 540; zahlreiche Wadi ed-Dalije-Abdrücke sind mit mandelförmigen Ringköpfen gemacht; in der Perserzeit greifen Löwen von hinten meistens einen Stier an; vgl. z. B. Buchanan/Moorey 1988: Nr. 523; Dülük Baba Tepesi: Schachner 2008: 78 und Taf. 12,13-16; auf Abu Hawam Nr. 19 sind es zwei Löwen; auf einem Siegelabdruck aus der Gegend von Samaria greift ein Greif von hinten einen Capriden an: Stern 2010: 429 fig. 1,2.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Perserzeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298 no. 50; III pl. 200,33.

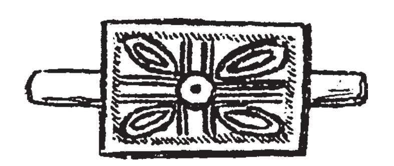
135 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines ovalen Siegels, Gravur linear, Ton, 26 x 20 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1 : 2 ist.
BASIS: Zweig oder Baum mit fünf Blättern bzw. Zweigen; keine genauen Parallelen; entfernt ähnlich sind Tell el-ʿAǧul Nr. 31; Tel Gamma Nr. 84; Geser Nr. 142 und 671; Schiqmona: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 383 Abb. 81; alle diese Parallelen zeigen aber schematischere Zweige bzw. Bäume.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298 no. 51; III pl. 200,34.

136 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines runden Siegels, eventuell eines Konoiden (§ 246-260), Gravur linear, Ton, Ø ca. 36 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1 : 2 ist.
BASIS: Kreuzmuster, das aus vier L-förmigen Elementen gebildet wird; ungefähre Parallelen sind Geser Nr. 106 und 125 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “The handle ... was not found on the mound itself, but picked up in one of the neighbouring fields“ (Macalister 1912: II 224).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 224, 298 no. 52; III pl. 200,35.

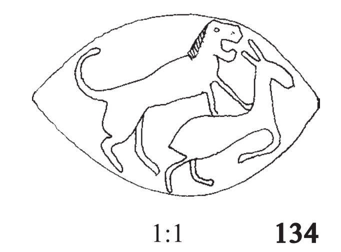


132

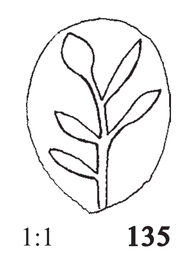




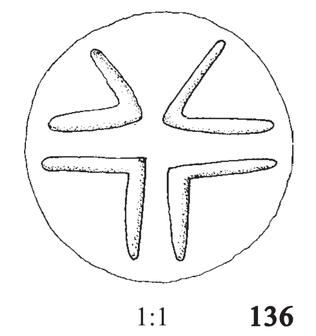
133



1:1 **134**



1:1 **135**



1:1 **136**

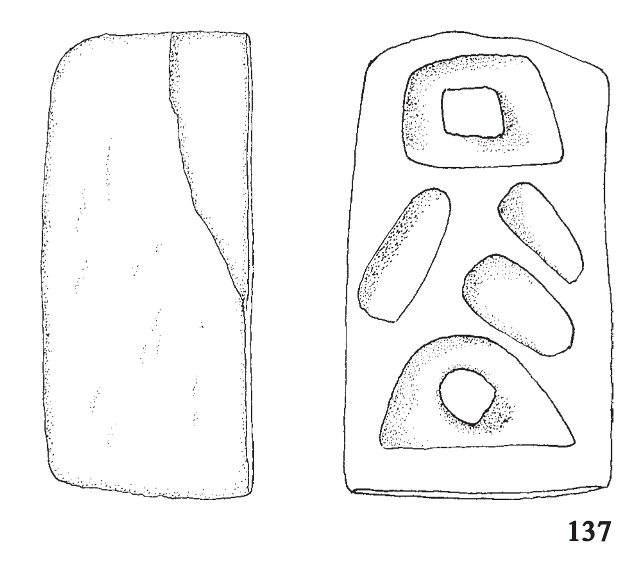
137 OBJEKT: Rechteckige Platte ohne Griff, auf einer Seite scheint ein Stück abgebrochen zu sein, Gravur flächig, weicher Kalkstein (§ 381-383), 31 x 18 x 14 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:1 ist.
BASIS: Oben und unten etwas wie die Seitenansicht zweier Siegel; dazwischen drei ungefähr rechteckige Vertiefungen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 297 no. 43; III pl. 200,37.

138 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines ovalen Siegels, Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, 22 x 14 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:2 ist.
BASIS: Nach links gerichteter Vogel; am ehesten kann man an eine Gans denken; ein stehender Vogel dieser Art als einziges Motiv ist ungewöhnlich; zu einem Vogel als einzigem oder fast einzigem Motiv vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43/43A,58; Keel-Leu 1991: Nr. 137; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298 no. 56; III pl. 200,40.

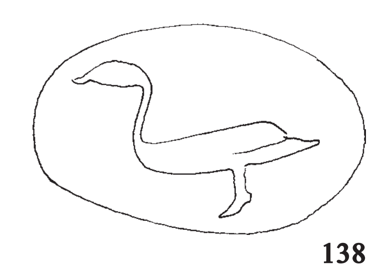
139 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines runden Siegels, Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, Ø 16 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:2 ist.
BASIS: Ein Insekt, wahrscheinlich eine Biene von oben gesehen; eine Biene über *nb* als einziges Motiv zeigen Der el-Balah Nr. 87 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 723; beide Stücke zeigen die Biene in der klassischen Form der Hieroglyphe L2; vgl. auch Geser Nr. 32; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298 no. 57; III pl. 200,41.

140 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines ovalen, nahezu runden Siegels, Gravur linear, Ton, 18 x 16 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:2 ist.
BASIS: Eine Linie, die von drei Linien im rechten Winkel geschnitten wird; vergleichbar sind Geser Nr. 130 und besonders 141; weitere Parallelen aus Gat, Chirbet Jattir, Kadesch-Barnea, Marescha sind in Shai/Ben-Shlomo/Maeir 2012: 230 fig. 3,1-7 aufgeführt; keine Umrandungslinie; W. F. Albright hielt diesen Typ von Abdrücken für Töpferzeichen (1932: 88 § 121); Shai/Ben-Shlomo/Maeir denken eher an eine administrative Funktion ohne diese plausibel machen zu können, da entsprechende Abdrücke in den Zentren wie Jerusalem und Lachisch fehlen; die Tatsache, dass sich die Abdrücke hauptsächlich auf Kochtöpfen findet, unterstützt diese Deutung auch nicht; eher ist bei diesen simplen Gravuren an Stempelsiegel zu denken, die von Privatpersonen gefertigt wurden, um damit ihr Eigentum zu markieren.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Ende EZ IIB-C (730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298 no. 58; III pl. 200,42.

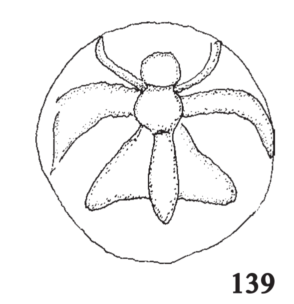
141 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines ovalen Siegels, Gravur linear, Ton, 16 x 12 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:2 ist.
BASIS: Eine Linie, die von zwei Linien im rechten Winkel geschnitten wird; vgl. dazu Geser Nr. 130 und besonders 140 mit Parallelen und Literatur; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Ende EZ IIB-C (730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298 no. 59; III pl. 200,43; Shai/Ben-Shlomo/Maeir 2012: 230 fig. 3,3, wo die Quelle falsch angegeben ist.



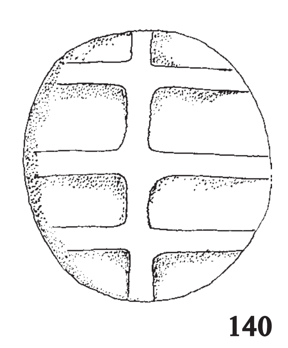
137



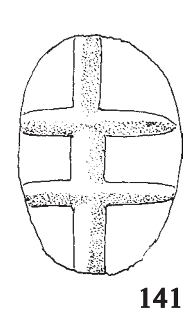
138



139



140



141

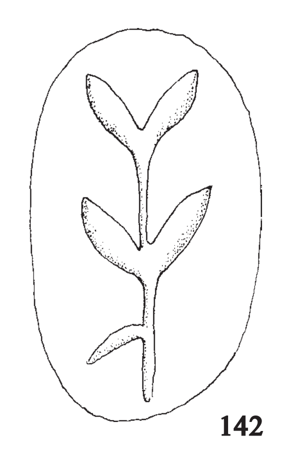
142 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines ovalen Siegels, Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, 26 x 14 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:2 ist.
BASIS: Zweig oder Baum mit vier Blättern bzw. Zweigen; vgl. Geser Nr. 135 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298 no. 60; III pl. 200,44.

143 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, Gravur wahrscheinlich flächig mit Bohrlöchern, Ton, Bulle 28 x 26, Abdruck 18 x12 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:2 ist.
BASIS: Ein nach links gerichteter Vierbeiner, dessen Kopf nach hinten schaut; hinter ihm zwei sehr schematische menschliche Gestalten; über und unter dem Tier je eine Scheibe; zum Tier und den Scheiben vgl. den Hämatit-Skarabäus Tell en-Naṣbeh: McCown 1947: pl. 55,66 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 370 Nr. 6, Taf. 18,4; vgl. auch Akko Nr. 129.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA-B (980-700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298 no. 65; III pl. 200,45.

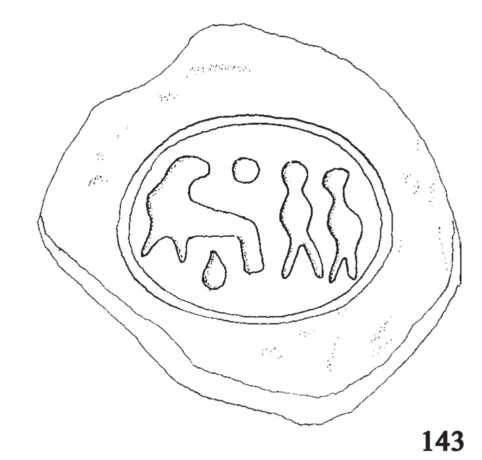
144 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines runden Siegels, eventuell eines Konoiden (§ 246-260), die Gravur besteht in Bohrlöchern, Ton, Ø 20 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:2 ist.
BASIS: Ein Bohrloch im Zentrum, das von fünf Bohrlöchern umgeben ist; vgl. dazu Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 73,5; Eggler/Keel 2006: Chirbat al-Mudayyina Nr. 5; Tawilan Nr. 8 mit Parallelen; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA-B (980-700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298 no. 61; III pl. 200,46.

145 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines wahrscheinlich ovalen Siegels, nur ca. ein Drittel des Abdrucks erhalten, Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, 10* x 16 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:2 ist.
BASIS: Vielleicht der unterste Teil einer Figur im Knielauf.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298 no. 62; III pl. 200,47.

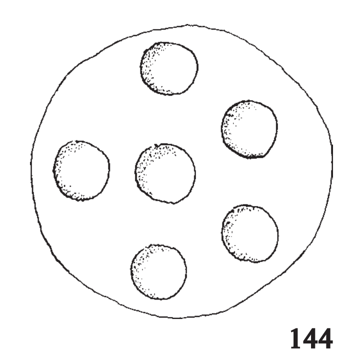
146 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309) eines runden Siegels, eventuell eines Konoiden (§ 246-260), Gravur linear, Ton, Ø 12 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:2 ist.
BASIS: Senkrechte Linie, auf der ein horizontales X aufruht; ungefähr vergleichbar sind Tel Gamma Nr. 84; Hazor: Yadin 1958: pl. 86,22; 170,11; vgl. auch Geser Nr. 629.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: London Palestine Exploration Fund, Inventarnr. AO 5865.
FUNDKONTEXT: Nach Macalister 1912: II 223f hellenistisch (ca. 330-60).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 298, no. 63, III pl. 200:48.



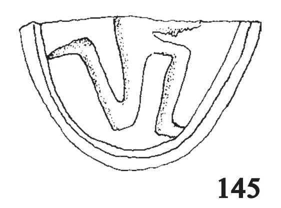
142



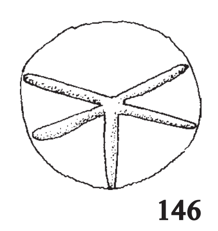
143



144



145



146

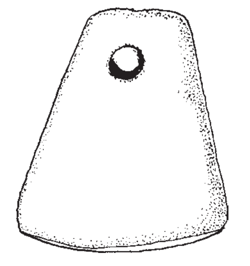
147 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.254-258), Gravur flächig, Glas (§ 396f), Ø 14 x Höhe 14 mm, wenn es stimmt, dass die Zeichnung 1:2 ist.
BASIS: Ein nach links schreitender Vierbeiner, vielleicht ein Pferd; zu Vierbeinern auf späten Glas-Konoiden vgl. Geser Nr. 551; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 45,139; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Perserzeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 297 no. 47; III pl. 200,50.

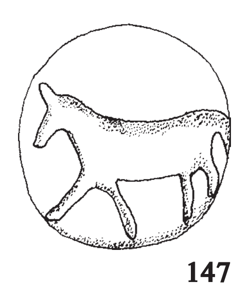
148 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309, besonders 299-301) eines ovalen Siegels, höchst wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 12 x 8 mm.
BASIS: Drei runde, übereinander liegende und ineinander greifende S-Spiralen (§ 435); vergleichbar sind Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,39 = Ben-Tor 2007: pl. 75,40; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,106 = Ben-Tor 2007: pl. 50,15; unsicher ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-1700) oder MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2.-3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 202a,1; Macalister 1902: 340 und pl. 6,1.

149 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309, besonders 299-301) eines ovalen Siegels, höchst wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 18 x 11,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum drei *zꜣ* (§ 445.465) flankiert von je einem geraden und einem gekrümmten Blütenstängel (§ 431); unten eine Doppellinie mit senkrechten Strichen, eine Art ‚Hyksosseiten' (§ 486); oben schraffierter Bogen, der auf der Umrandungslinie aufruht; eine Parallele zu den drei *zꜣ* und den flankierenden Blüten vgl. Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 1,20 und Tell el-ʿAğul Nr. 808, nur gekrümmte Blüte; eine gute Parallele zur Gesamtkomposition, allerdings nur mit einem *zꜣ*, ist Tell el-ʿAğul Nr. 1129; vgl. weiter auch Tell el-ʿAğul Nr. 648.1130f und Geser Nr. 152; unklar ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-1700) oder MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2.-3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 202a,2; Macalister 1902: 340 und pl. 6,2.

150 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, höchst wahrscheinlich eines Skarabäus, ein Stück des Abdrucks weggebrochen, Gravur linear, mit Schraffur, Ton, 23 x 17 mm.
BASIS: Im Zentrum drei *ḥm* (§ 455); oben *r* (§ 461); unten ein unidentifizierbares Zeichen, das entfernt an ein *nbw* (§ 458) erinnert; eine recht genaue Parallele ist Geser Nr. 480; vgl. weiter zu den drei *ḥm* Tell el-ʿAğul Nr. 923; zu drei *zꜣ* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 5 und Fischer/Sadeq 2000: 219 fig. 7,1; lokal.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-1700) oder MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2.-3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 202a,3; Macalister 1902: 340 und pl. 6,3.

151 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309, besonders 299-301) eines ovalen Siegels, höchst wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 14 x 9 mm.
BASIS: Die Elemente der Gravur sind nicht eindeutig zu identifizieren, vielleicht eine nach links schreitende anthropomorphe Figur.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2.-3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329; III pl. 202a,4; Macalister 1902: 340 und pl. 6,4.

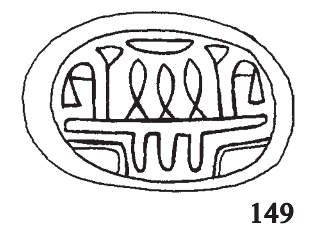




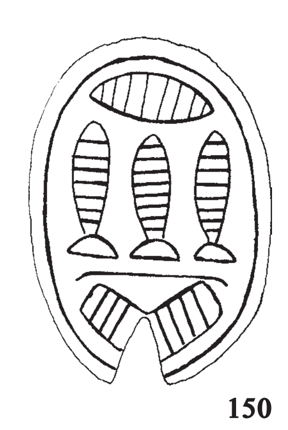
147



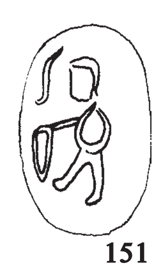
148



149



150



151

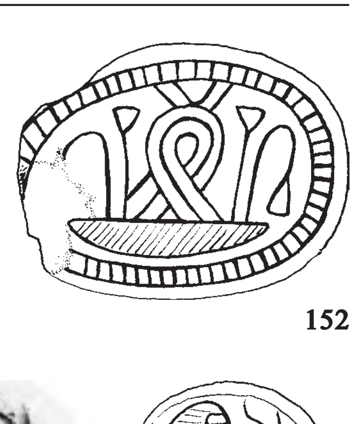
152 OBJEKT: Abdruck “on a clay sealing“, gemeint ist wahrscheinlich eine Bulle (§ 292-298, besonders § 293), der Abdruck ist ganz, die Bulle scheint nur teilweise erhalten zu sein, Gravur linear, Ton, 22 x 16 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum ein *zꜣ* (§ 445.465) flankiert von je einem geraden und einem gekrümmten Blütenstängel (§ 431); oben eine gekrümmte Doppellinie, die auf der Umrandungslinie aufruht; unten ein *nb* (§ 458); vgl. zur Gesamtkomposition Geser Nr. 149 mit Parallelen, besonders Tell el-ʿAğul Nr. 1129 vgl. aber auch die Belege aus der Zweiten Zwischenzeit bei Ben-Tor 2007: pl. 32,7-8; Kerbbandumrandung (§ 513f); unsicher ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: Entweder Ägyptische Zweite Zwischenzeit (1650-1500) oder MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2.-3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329; III pl. 202a,5; Macalister 1902: 340 und pl. 6,5.

153 OBJEKT: Sk, D9/S/e9a, Basisrand bestossen und abgenützt, Gravur linear, mit Schraffur und Innenzeichnung, Enstatit, weiss, 21 x 16,2 x 12 mm.
BASIS: Thronende menschliche Figur mit schulterlangem Haar; es bleibt unklar, welche Art Kleid die Gestalt trägt und ob sie männlich oder weiblich ist; über der Brust trägt sie ein Kreuzband (vgl. dazu Pope 1970; Keel/Schroer [2]2006: Katalog Nr. 36.43.47.77); der ‚hintere' Arm ruht auf dem Oberschenkel, der ‚vordere' ist angewinkelt segnend/grüssend erhoben; vor ihr ein Zweig (§ 433; Staubli 2005) und darunter ein *nb* (§ 458); eine enge Parallele, wenn auch mit kleinen Varianten, ist Tel Michal: Giveon 1988: 96f no. 112 = Ben-Tor 2007: pl. 106,18; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 192 zeigt zusätzlich zur thronenden Figur noch eine verehrende; auf Tell el-ʿAğul Nr. 1043 ist diese um 180 Grad gedreht; weitere weniger genau entsprechende Thronende auf mbz Skarabäen sind Tell el-ʿAğul Nr. 519; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,64; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 183.
FUNDKONTEXT: S. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 55; III pl. 202a,7; Macalister 1902: 340 und pl. 6,7; Petrie 1902: 365; Murray 1949: 93.98 pl. 11:4; Tufnell 1956: 68 no. 6; Keel 1994: 111 und 132 Abb. 66; Ben-Tor 2007: pl. 106,16.

154 OBJEKT: Ovale Platte, Typ I (§ 204f), auf Seite B ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, Macalister “bone“, was sicher falsch ist, 21 x 13,4 x 7 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung Palme, rechts flankiert vom falkenköpfigen Horus (§ 586.611), links vom krokodilköpfigen Sobek (§ 590.611); beide tragen einen kurzen Schurz; ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist segnend erhoben; aus ihrem Gürtel tritt ein Uräus hervor (§ 522); unter dem Uräus je eine Sonnenscheibe (§ 461); zu zwei Falkenköpfigen auf einem altsyrischen Rollsiegel, die in ähnlicher Weise eine Palme flankieren, vgl. Keel/Teissier 2004: Nr. 350; zu Horus und Sobek, die segnend eine königliche Gestalt flankieren vgl. Keel 2002: 207 und 220 fig. 49-51. Seite B: In waagrechter Anordnung *ḫprr* (§ 428.454.516) flankiert von zwei senkrecht gestellten Krokodilen in Axialkomposition (§ 531.535); zu einem von zwei Zweigen und zwei Uräen flankierten *ḫprr* über einem Krokodil vgl. Kabri: Kempinski 1988: 40 fig. 12,5 = Keel 1995: 195 Abb. 348.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. 5871; Cast No. 372.
FUNDKONTEXT: 2. SP; “Western hill“ (Macalister 1902: 340), “Picked up on surface of ground“ (Macalister 1912: II 319).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 181; III pl. 202a,8; Macalister 1902: 340 und pl. 6,8; Petrie 1902: 365; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 255 Abb. 37 Seite A; Keel 2002: 206 und 219 fig. 47a-b; Schroer 2008: 128f Abb. 339.

155 OBJEKT: Sk, wahrscheinlich B2/0/wohl d5, oberer linker Teil weggebrochen, Gravur linear, mit Strichelung, Schraffur und Quadrierung, nach Macalister “diorite“, wahrscheinlich schwarzer Enstatit, 21,6 x 15,6 x 9,6 mm.
BASIS: Ein nach links gerichteter Löwe (§ 536.541; Strawn 2005) über einem Krokodil (§ 531.541); davor ein Uräus (§ 522); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 819.1003; Tel Esur Nr. 12; Jericho: Rowe 1936: Nr. 319 mit weiteren Parallelen, lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 184.1-2.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 225; III pl. 202a,9; Macalister 1902: 340 und pl. 6,9; Petrie 1902: 365; Schroer 2008: 136f Abb. 349; Keel/Uehlinger [6]2010: 25-27 Abb. 6.

156 OBJEKT: Sk, E1/I/d1, eine Hälfte der Basis weggebrochen, Gravur flächig, nach Macalister “jade“, 10,2 x 8 x 5 mm.
BASIS: Der untere Teil eines Vierbeiners; Macalister 1902: 340: “It seems to have borne a horse cut upon it, but nothing is left except the end of the legs and the tip of the tail”, keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 56; III pl. 202a,10; Macalister 1902: 340 und pl. 6,10.



152

153

154

155

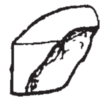
156

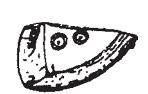
157 OBJEKT: Skaraboid, wahrscheinlich Typ I (§ 133f), etwa ein Viertel erhalten, Amethyst (§ 365-368), 8* x 6* x 7 mm.
BASIS: Zwei Kreise mit Punkten (§ 491); zu einem frühen mbz Beleg siehe Tell el-ʿAğul Nr. 560; Jericho: Kirkbride 1965: 603 fig. 285,1 = Keel 1995: 183 Abb. 302; es gibt sie aber auch später immer wieder, so z. B. auf Tell el-ʿAğul Nr. 180.198; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 277.684.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 226; III pl. 202a,11; Macalister 1902: 340 und pl. 6,11; Petrie 1902: 365.

158 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), stark abgenützt, Gravur flächig gekratzt, Kalkstein (§ 381-383), Ø 13,1 x 11,9, Höhe 12,7 mm.
BASIS: Ein nach links gerichteter Vierbeiner, wahrscheinlich ein Capride (§ 518-521); darüber ein schwer zu identifizierendes Element; aufgrund von Parallelen wahrscheinlich ein Skorpion; vgl. Bet-Schean Nr. 118; Bet-Schemesch Nr. 144 und besonders Eggler/Keel 2006: Tall es-Saʿidiya Nr. 9; vgl. weiter Staubli 2010: 612-615 fig. 1-2; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 492.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 295 no. 8; III pl. 202a,13; Macalister 1902: 341 und pl. 6,13.

159 OBJEKT: Sk, D4/I/d5, Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), mit Spuren hellgrüner Glasur, 36 x 25 x 14 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Nb-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Amenophisʻ III. (§ 634.650.663); die gleiche Anordnung der Hieroglyphen und ungefähr die gleichen Dimensionen haben Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32B,36 und 38; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 348 mit weiteren Parallelen; die gleiche Anordnung der Hieroglyphen, aber geringere Masse weisen Tell el-ʿAğul Nr. 493; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 546; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,291 auf; eine vertikale Organisation der drei Hieroglyphen, aber die gleichen Dimensionen wie das vorliegende Stück haben Abu Hawam Nr. 17f; Tell el-ʿAğul Nr. 270.329.445; Aschkelon Nr. 22.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophisʻ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 266; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 250.
FUNDKONTEXT: 2. SP; zusammen mit Macalister 1912: III pl. 202b,2-5; wahrscheinlich SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 182; III pl. 202b,1; Macalister 1903a: 122 und pl. 3,1; Weill 1917: 735 mit Anm. 5; Rowe 1936: No. 542; Lalkin 2008: pl. 48,839.

160 OBJEKT: Sk, mit grüner Glasur, kleiner als Geser Nr. 159.
BASIS: *Nb-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, Zeit Amenophisʻ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; zusammen mit Macalister 1912: III pl. 202b,1-5; wahrscheinlich SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319f no. 182 (ohne Abbildung).





157

158

159

keine Abbildung **160**

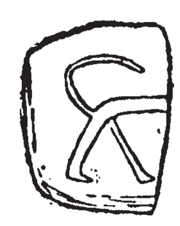
161 OBJEKT: Nach Macalister Skaraboid (§ 132-138), mindestens die Hälfte weggebrochen, nach Macalister “jade“, 10* x 13 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Hinterteil eines schreitenden Vierbeiners mit nach vorn über den Rücken gebogenem Schwanz, wahrscheinlich Löwe (§ 536; Strawn 2005); vgl. Bet-Schemesch Nr. 186 und 213; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 638 Seite B; Geser Nr. 395 Seite B.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; zusammen mit Macalister 1912: III pl. 202b,1-2 und 4-5; wahrscheinlich SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 320 no. 183, III pl. 202b,3; Macalister 1903a: 122 und pl. 3:3.

162 OBJEKT: Sk, Fragment, mit grüner Glasur, Masse unbekannt.
BASIS: “Apparently inscribed with the name of Amen“; Name des Gottes *Jmn* „Amun“ (§ 642-650).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 320 no. 187 (nur erwähnt, nicht abgebildet).

163 OBJEKT: Sk, Fragment, mit grüner Glasur, Masse unbekannt.
BASIS: Von der Basisgravur nur ein Kreis mit Punkt erhalten; vgl. dazu Geser Nr. 157.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 320 no. 188 (nur erwähnt, nicht abgebildet).

164 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Gravur flächig, mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 13,2 x 10,1 x 8,2 mm.
BASIS: In der Mitte ein Element, das aus einer senkrechten Linie besteht, die oben von einem Zeichen abgeschlossen wird, das an die Hieroglyphe *ḫꜥ* „Hügel des Sonnenaufgangs“ (§ 453) erinnert; sie findet sich in der ersten Hälfte des 1. Jt. in unterschiedlichen Zusammenhängen nicht selten; vgl. z. B. Jerusalem: Gihon Grabung von R. Reich und E. Shukron Reg. nos. 16774.16771.18694; Avigad/Sass 1997: Nr. 243 oben; Kition: Clerc et al. 1976: 60; unten *nb* (§ 458); dieses zentrale Element, das an einen schematischen Baum erinnert, wird von zwei *ꜥnḫ* (§ 449) flankiert; vgl. dazu Achsib Nr. 2 und weniger genau Achsib Nr. 31 Seite B; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (ca. 830-700) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 284.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 227; III pl. 202b,6; Macalister 1903a: 122 und pl. 3,6; Rowe 1936: Nr. 616.

165 OBJEKT: Rechteckige Platte mit bombierter (gewölbter) Oberseite, Gruppe a (§ 229-232), abgenützt, Gravur flächig, auf der Oberseite erhaben (§ 324), wahrscheinlich Enstatit, Reste grüner Glasur, 17 x 12 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine sehr schematische Version von *Jmn-rꜥ nb<j>* „Amun-Re (ist mein) Herr“; zu Amun vgl. 642-650; „Amun“ ist mit komplementärem *n* geschrieben; Sonnenscheibe und Deutestrich sind zu einer Linie zusammengeflossen und das senkrechte *nb* ebenfalls zu einer senkrechten Linie geworden; vgl. zum Ganzen Afek Nr. 23; Bet-Mirsim Nr. 101; Bet-Schean Nr. 92; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 508.513.742.747.777 und besonders Geser Nr. 176. Oberseite: Wahrscheinlich zwei Maatfedern, die einen Königsnamen flankieren; vgl. Aseka Nr. 30; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 237.461.519, alle vier mit dem Thronnamen Thutmosis' III.; Tell el-ʿAğul Nr. 255; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1549-1555 no. 25 mit Parallelen, alle mit dem Thronnamen Amenophis' III.; Bet-Schean Nr. 85 mit dem Thronnamen Ramses' II.; eine seltene Variante zeigt statt der zwei Maatfedern zwei nach aussen gerichtete Uräen, so Tell el-Farʿa-Nord Nr. 52; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 544; für die Zeichen in der Mitte, kommt von den drei belegten Königsnamen am ehesten *Mn-ḫpr-rꜥ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.647.650.663) in Betracht (vgl. Jaeger 1982: § 1393-1370).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 228; III pl. 202b,6a; Macalister 1903a: 122 und pl. 3,6a; Lalkin 2008: pl. 54,962.

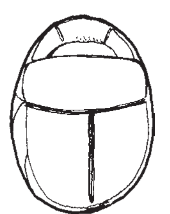


161

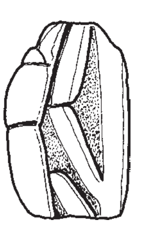
keine Abbildung **162**

keine Abbildung **163**

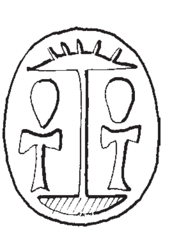




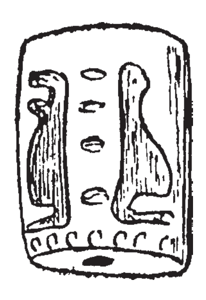


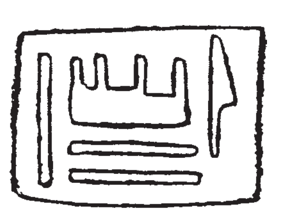






164





165

166 OBJEKT: Sk, B2/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e12, Gravur linear, Enstatit, 13 x 9 x 5,1 mm.
BASIS: Eine Reihe von Punkten zwischen zwei Doppellinien; nicht die gleiche, aber eine ähnlich rudimentäre Basisgravur zeigen Lachisch: Tufnell 1953: pl. 45,164; Bet-Schean Nr. 60 und Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss; Macalister 1903a: 122: „Probably late".
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP; "Found in the cast limestone between the two city walls north of the High Place" (Macalister 1912: II 323 no. 229).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 229; III pl. 202b,7; Macalister 1903a: 122 und pl. 3,7.

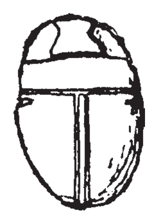
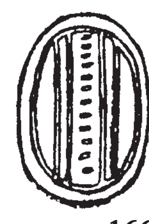
167 OBJEKT: Abdruck auf einem Gefässhenkel (§ 299-313) eines ovalen Siegels, Ton, 15 x 11 mm.
BASIS: Drei Register; das oberste und das unterste sind identisch; sie zeigen ein von zwei senkrechten Linien flankiertes X; zu einem vergleichbaren Muster siehe Akko Nr. 160; zu einem vergleichbaren oberen Abschluss ein Siegel, das in Megiddo V veröffentlicht werden wird und wahrscheinlich ramessidisch ist; in der Mitte ist ein oben offenes Oval zu sehen, das von zwei Zeichen flankiert wird, die an die Hieroglyphe *ḥm* (§ 453) erinnern.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329; III pl. 202b,8; Macalister 1903a: 122 und pl. 3,8.

168 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-313) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 17 x 11 mm.
BASIS: Flankierung aus je vier ineinander greifende Spiralen, die oben und unten offen sind (§ 510); dazwischen schwer identifizierbare Zeichenspuren; wahrscheinlich u. a. *nfr* (§ 459), *r* (§ 461) und *nb* (458).
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329; III pl. 202b,9; Macalister 1903a: 122 und pl. 3,9.

169 OBJEKT: Abdruck, auf Gefässhenkel (§ 299-313) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Ton, 14 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Falke, der von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert wird (§ 526); vgl. Geser Nr. 590 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329; III pl. 202b,10; Macalister 1903a: 122 und pl. 3,10.

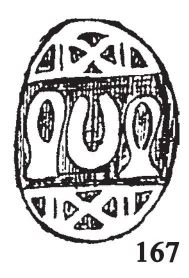
170 OBJEKT: Abdruck, auf Gefässhenkel (§ 299-313) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur anscheinend linear, Ton, 21 x 13 mm.
BASIS: Oben und unten spiegelbildlich übereinander Schlingenmuster (§ 496-499); eine gewisse Ähnlichkeit hat Megiddo: Loud 1948: pl. 150,84; zwischen den Schlingenmustern nach links gerichteter liegender Löwe mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz (§ 536f); vgl. besonders Jericho: Nigro 2009: 372 fig. 23; die Kombination von Schlingenmuster und einem figürlichen Element ist ungewöhnlich; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329; III pl. 202b,11; Macalister 1903a: 122 und pl. 3,11.

171 OBJEKT: Sk, A1/0/d4, oberer Basisrand weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, mit Spuren eines weiss-gelben Überzugs, 17 x 12,5 x 8 mm.
BASIS: *Kꜣ* (§ 456) über *nfr* (§ 459); Umrandung aus (ursprünglich) sechs länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505); häufig ist die Verbindung von *rʿ nfr* mit dieser Umrandung; vgl. Bet-Schemesch Nr. 84 und 170 mit Parallelen; Tell el-ʿAğul Nr. 817 hat ein *nfr* allein; die Kombination mit *kꜣ* findet sich auf Lahun: Petrie/Brunton/Murray 1923: pl. 65,354 = Ben-Tor 2007: pl. 15,40 und Mirgissa: Gratien 2001: fig. 3, 7A-35 = Ben-Tor 2007: pl. 16,2; importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 287; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 241.
FUNDKONTEXT: 2. SP; "Found in the silt filling cave 19 IV" (Macalister 1912: II 315).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 57; III pl. 203a,1; Macalister 1903b: 211 no. 1 und pl. 2,1; Weill 1918: 751 mit Anm. 5; Rowe 1936: Nr. 213.



166



167



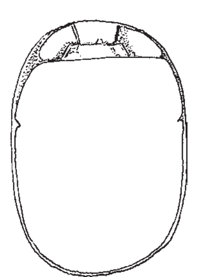
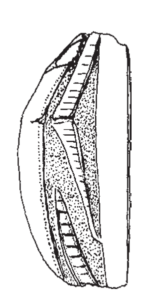
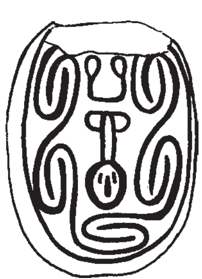
168



169



170

171

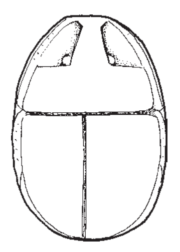
172 OBJEKT: Sk, B4/I/e10, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 15 x 10,2 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum eine Papyrusdolde (§ 429f), flankiert von je einer Maatfeder (§ 456) und einer invertierten Roten Krone (§ 452); das Ganze über einem breiten *nb* (§ 458); zu den invertierten Roten Kronen vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,78 = Ben-Tor 2007: pl. 78,43; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventar Nr. 1042 (jedoch nicht mehr vorhanden); Cast No. 197.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 58; III pl. 203a,2; Macalister 1903b: 211 no. 2 und pl. 2,2.

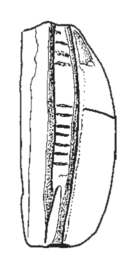
173 OBJEKT: Sk, eine Art E2/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/d6, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weisslicher Überzug, 14,3 x 9,7 x 6,4 mm.
BASIS: Im Zentrum von oben nach unten eine Reihe ungeschickt gezeichneter, nur teilweise eindeutig identifizierbarer Hieroglyphen; Macalister spricht zu Recht von "imitation lettering"; als erste Hieroglyphe vielleicht die des hockenden Mannes mit dem Finger am Mund (A2); darunter eine etwas eckig geratene Sonnenscheibe *rʿ* (§ 461) zwischen zwei unidentifizierbaren Zeichen; dann ein miserables *ḫʿ* (§ 453) oder eventuell einfach ein *r* (§ 461), ʿ (§ 448), *kꜣ* (§ 456), *nbw* (§ 458); Umrandung aus neun länglichen, flachen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505); eine vergleichbare Umrandung aus neun Spiralen findet sich bei Tell el-ʿAğul Nr. 518; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 292.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 60; III pl. 203a,4; Macalister 1903b: 211 no. 4 und pl. 2,4; Rowe 1936: Nr. 27; Ben-Tor 2007: pl. 91,13.

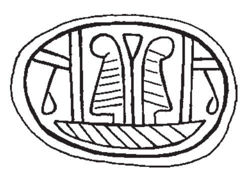
174 OBJEKT: Sk, Fragment, mindestens die Hälfte weggebrochen, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, mit Resten grüner Glasur, 13* x 6 x ? mm.
BASIS: Reste einer schwer identifizierbaren Gravur.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 230; III pl. 203a,5; Macalister 1903b: 211 no. 9 und pl. 2:5.

175 OBJEKT: Sk, wahrscheinlich A3/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d4, Kopfpartie beschädigt, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Achat (§ 377f), 22 x 15 x ? mm.
BASIS: Zwei stehende menschliche Figuren; ihre ‚hinteren' Arme hängen dem Körper entlang herunter; die ‚vordere' Hand scheinen sie einander zu reichen; die Figur rechts mit dem kurzen Schurz und den beiden hohen Federn auf dem Kopf dürfte Amun darstellen (§ 582-585); schwieriger ist die zweite Figur zu deuten; sie scheint einen Bart, kurze Hörner und ein hinten herabhängendes Band zu tragen; das würde eine Deutung auf Baal-Seth nahelegen; vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43/43A,22; Qantir-Ramses-Stadt: Pusch/Eggebrecht 2006: 256-258 Abb. 8-9, beide bei Keel 2009a: 90f Abb. 1 und 3 mit vielen weiteren Parallelen; das Problem ist, dass Baal-Seth in diesen Zusammenhängen stets einen kurzen Schurz trägt während die Figur hier ein langes Kleid zu tragen scheint; eine Begegnung von Amun und Baal-Seth zeigt der Karneol-Skarabäus bei Keel 2009a: 96 Abb. 17 = Keel 1994b: 84 Abb. 3; über der Figur links eine Sonnenscheibe (§ 461).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventar Nr. 1033 (jedoch nicht mehr vorhanden); Cast No. 208.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 61; III pl. 203a,6; Macalister 1903: 211 no. 5 und pl. 2,6.

176 OBJEKT: Sk, A1/0/e9a, Basisrand bestossen, Gravur grob linear, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, Reste grünlicher Glasur, 15,9 x 12,4 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine sehr schematische Version von *Jmn-rʿ nb<j>* „Amun-Re (ist mein) Herr"; Amun ist mit komplementärem *n* geschrieben; Sonnenscheibe und Deutestrich sind zu zwei flachen Ovalen geworden und das senkrechte *nb* auf eine senkrechte Linie reduziert; vgl. zum Ganzen Geser Nr. 165 Seite B mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 260; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 242.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 62; III pl. 203a,7; Macalister 1903b: 211 und pl. 2,7; Rowe 1936: Nr. 608.

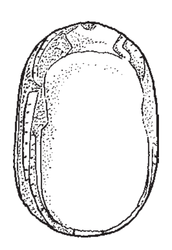



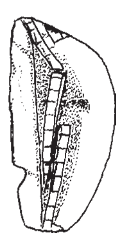




172





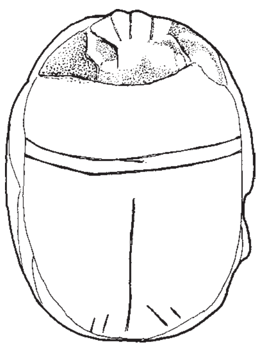


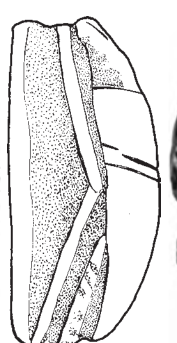


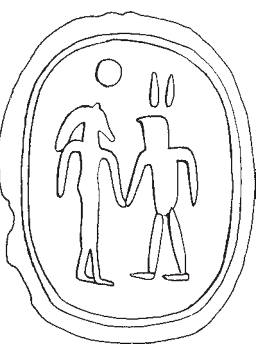
173



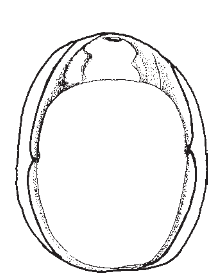
174

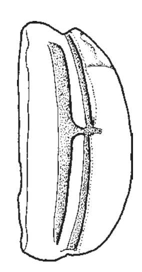



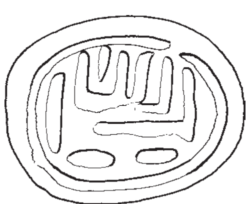




175





176

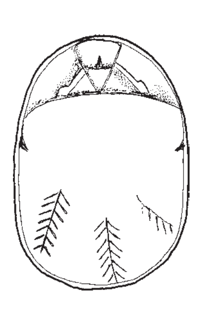
177 OBJEKT: Sk, D8/S/e11, Gravur linear, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 16,9 x 11,1 x 7,5 mm.
BASIS: Kreis mit Punkt im Zentrum, der durch gerade Linien mit je drei Kreisen mit Punkt oben und unten verbunden ist (§ 401); diese Kreise sind ihrerseits miteinander durch gebogene Doppellinien verbunden; zu zentralen Kreisen, die mit solchen ringsum durch Linien verbunden sind, vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 626 und 737; zwischen den oberen und unteren Kreisen je ein *zꜣ* (§ 465); zur Kombination von Kreisen und *zꜣ* vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 635; drei Zweige auf dem Rücken (§ 433; Staubli 2005); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventar Nr. 1039 (heutiger Verbleib unbekannt); Cast No. 214.
FUNDKONTEXT: Macalister 1912: II 323 "found in Third Semitic stratum, but probably belonging to Second."
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 231; III pl. 203a,8; Macalister 1903b: 211 no. 10 und pl. 2,8.

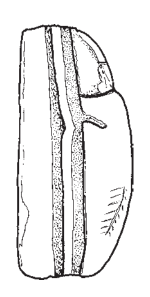
178 OBJEKT: Sk, B2/0/e5, abgenützt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 17 x 13 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Sphinx (§ 544-547) mit Königsbart und Uräus an der Stirn (§ 522); hinter und über ihm Falke (§ 442.454.467.556f) mit schützend ausgebreiteten Flügeln und einem *šn*-Ring (§ 462) dazwischen; vor dem Sphinx *ʿnḫ* (§ 449); eine gute Parallele zum Ganzen ist Sichem: Clamer 1981: 34 = Keel 1995: 94 Abb. 158, der Falke ist durch einen geflügelten Uräus ersetzt; Bet-Mirsim Nr. 95 zeigt statt des Falken eine liegende Kartusche mit dem Thronnamen Amenophis' III.; Geser Nr. 410 eine liegende Kartusche mit dem Namen Thutmosis' III.; der liegende Sphinx mit dem schützenden Falken trägt häufig die Doppelkrone und statt des Lebenszeichens ist vor ihm eine hockende Maat oder ein falkenköpfiger Sonnengott platziert, so auf Bet-Schemesch Nr. 115 und den dort genannten Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 2. Hälfte der 18. Dynastie (ca. 1400-1292).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventar Nr. 1043 (heutiger Verbleib unbekannt); Cast No. 213.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 232; III pl. 203a,9; Macalister 1903b: 211 no. 11 und pl. 2,9.

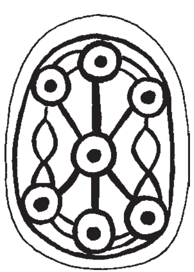
179 OBJEKT: Skaraboid, Typ III (§ 133.137), aber mit umlaufendem Wulst, Gravur flächig, mit Bohrlöchern, nach Macalister "jasper", zu erwarten wäre Kalkstein (§ 381-383), 15 x 11 x 9,4 mm.
BASIS: Capride (§ 518f) mit rückwärts gewandtem Kopf; darüber links eine schematische menschliche Figur und ein Zeichen, das an ein rudimentäres *ʿnḫ* (§ 449) erinnert; zu rudimentären Figuren über rudimentären Tieren vgl. Geser Nr. 108 und Staubli 2010: 622f fig. 7,a-l; zur Art des Skaraboids, zum Stil und zum Motiv vgl. Bet-Schemesch Nr. 34f und 37; zu Capriden mit rückwärts gewandtem Kopf vgl. Akko Nr. 166; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 266; Megiddo: Loud 1948: pl. 163,19; vielleicht geht der rückwärts gewandte Kopf auf säugende Capriden zurück; vgl. dazu Megiddo: Loud 1948: pl. 162,15; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 228.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 233; III pl. 203a,10; Macalister 1903b: 211 no. 12 und pl. 2,10; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 137 no. 29.

180 OBJEKT: Siegelamulett (Macalister subsumiert verschiedenste Formen unter der Bezeichnung "sacrabs", wie z. B. 1903c: 310f zeigen), mit blauer Glasur, Masse unbekannt.
BASIS: Der Gottesname *Jmn* „Amun“ (§ 642-650).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 234; Macalister 1903c: 310 no. 7 ohne Abbildung.

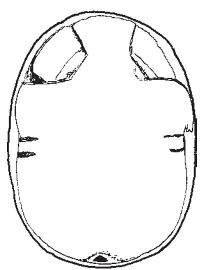
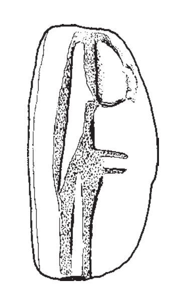
181 OBJEKT: Knochensiegel (§ 139-142), Gravur flächig, mit Schraffur, Knochen (§ 402f), 15 x 14 x ? mm.
BASIS: Falke (§ 442.454.467.556f) mit gespreizten Flügeln und Klauen; das Motiv findet sich auf Knochensiegeln aus Bet-Schean Nr. 200; Jerusalem: Gihon-Grabung von R. Reich and E. Shukron Registration. no. 27532 und Ofel-Grabung von E. Mazar Registration no. Basket 4086; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,106f; Tell en-Naṣbe: Mc Cown 1947: pl. 54,56; Sichem: Toombs/Wright 1963: 41 fig. 18,2; oben invertiertes *nb* (§ 458); das Motiv des Falken geht auf den ägyptischen Horusfalken zurück; vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Saham Nr. 3 mit Parallelen; zur Bedeutung und geschichtlichen Einordnung der Knochensiegel vgl. Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der EZ IIA-EZ IIB (ca. 900-700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 309; III pl. 203a,11; Macalister 1903b: 211 no. 13 und pl. 2,11.

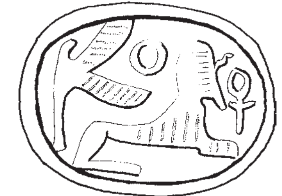





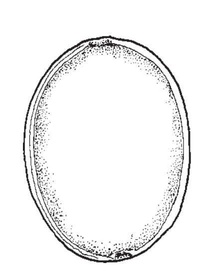


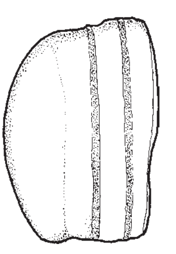
177



178





179

keine Abbildung **180**



181

182 OBJEKT: Siegelamulett (Macalister subsumiert verschiedenste Formen unter der Bezeichnung "sacrabs", wie z. B. 1903c: 310f zeigen), "slate", vielleicht schwärzlicher Kalkstein (§ 381-383), Masse unbekannt.
BASIS: "Faint scratched letters, apparently *nb jmntt* (V30 und R14)" (Macalister) „Herr des Westens".
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 310; Macalister 1903b: 211 no. 14 ohne Abbildung.

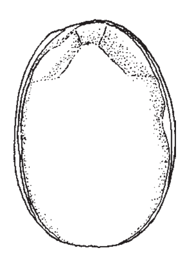
183 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Basisrand stark abgenützt und teilweise bestossen, Gravur linear, Enstatit, 15,1 x 11 x 6 mm.
BASIS: Stehende, anscheinend nackte Frau mit schulterlangem Haar; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; mit der nach vorn gestreckten Hand hält sie eine Blüte (§ 429f) oder ein verkehrt herum gehaltenes *wꜣs*-Zepter (§ 463), wie das auf lokal gefertigten mbz Skarabäen oft der Fall ist; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 293 Abb. 34-36; unter dem vorgestreckten Arm *nfr* (§ 459); zum Ganzen vgl. Bet-Schean Nr. 105 mit Parallelen, bei denen das vorliegende Stück fehlt; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventar Nr. 1049 (heutiger Verbleib unbekannt); Cast No. 212.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 311; III pl. 203a,12; Macalister 1903b: 211 no. 16 und pl. 2,12.

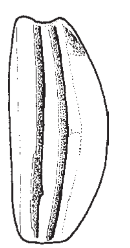
184 OBJEKT: Sk, B2/0/e12, abgenützt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), mit Resten grünlicher Glasur, 15 x 11 x 7 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rꜥ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.647.650.663), der nur vierbeinige *ḫpr* ist waagrecht gestellt; zu dieser Stellung vgl. Jaeger 1982: 29 § 37 no. 22; das über fast 1000 Jahre verwendete *Mn-ḫpr-rꜥ* ist kombiniert mit *stp-n-<rꜥ>*, das hauptsächlich als Teil des Thronnamens Ramses' II. bekannt ist, aber auch als Epitheton mit dem Thronnamen Thutmosis' III. erscheint; vgl. dazu von Beckerath ^{2}1999: 137 Thronname Nr. 8; Belege bei Jaeger 1982: § 230 und 1155-1158, z. B. Hall 1913: Nr. 584 und 1334-1335; ohne Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich 19.-Anfang 20. Dynastie, ab Ramses II. (1279-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 278; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 215.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 312; III pl. 203a,13; Macalister 1903b: 211 no. 15 und pl. 2,13; Rowe 1936: Nr. 881.

185 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), abgenützt, Gravur flächig, hauptsächlich Bohrlöcher, nach Macalister "Basalt", eher grauer Kalkstein (§ 381-383), 20,3 x 16 x 8,6 mm.
BASIS: Schwer identifizierbare Gravur; sie erinnert entfernt an das häufige Motiv der zwei Figuren, die einen Baum flankieren; vgl. dazu Bet-El Nr. 18 mit Parallelen und Literatur; zusätzlich zu den dort genannten Parallelen siehe Geser Nr. 658; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-Anfang EZ IIB (1050-800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 333.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 313; III pl. 203a,14; Macalister 1903b: 211 no. 18 und pl. 2,14.

186 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur flächig, nach Macalister "Basalt", wahrscheinlich schwärzlicher Kalkstein (§ 381-383), 16,5 x 12 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schematische menschliche Figur en face, aber mit nach rechts schreitenden Beinen; die beiden Hände sind je zum Kopf eines Strausses hin erhoben; zum „Herrn der Strausse" vgl. Bet-Mirsim Nr. 45 mit Parallelen, besonders Geser Nr. 453, und Literatur; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 248; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 301.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 314; III pl. 203a,15; Macalister 1903b: 211 no. 19 pl. 2:15; Rowe 1936: pl. 25 no. SO.14; Keel 1978: 102-104 Abb. 38.

keine Abbildung **182**

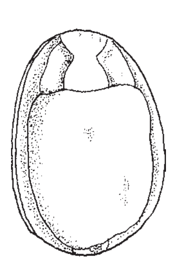



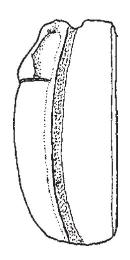


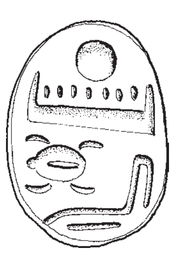


183

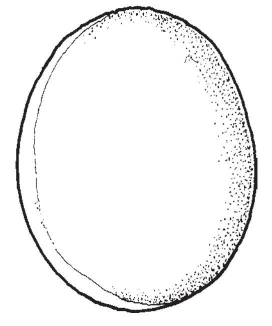


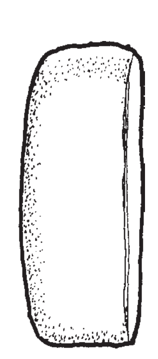


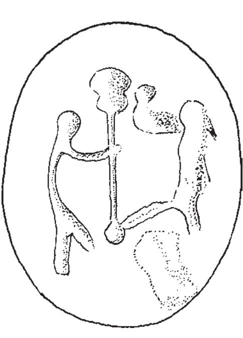




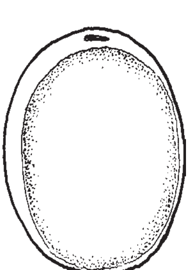
184

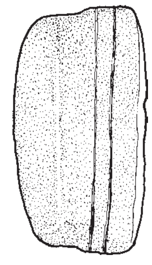


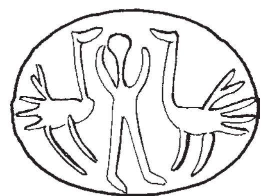




185





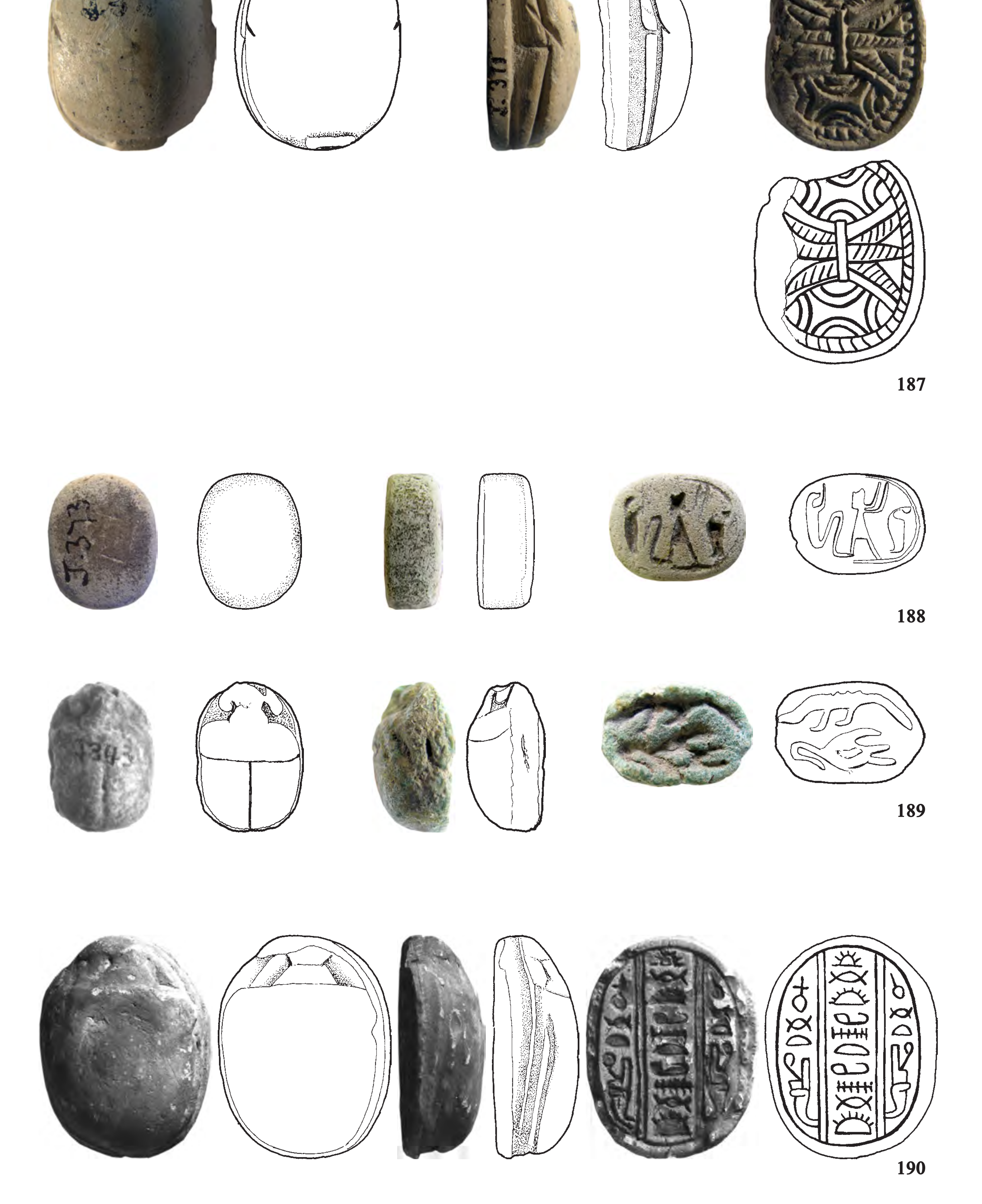
186

187 OBJEKT: Sk, D9/0/e9a, eine Schmalseite und eine Längsseite der Basis weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weiss, 21* x 18 x 10 mm.
BASIS: Zwei spiegelbildlich antithetische, nach aussen gerichtete Lotosblüten (§ 429), die durch eine geschlossene Doppellinie voneinander getrennt sind; oben und unten je ein mandelförmiges Feld mit vier Doppelbogen, die auf der Umrandungslinie des mandelförmigen Feldes aufruhen; zu letzteren vgl. Ben-Tor 2007: pl. 14,43-49 und Betaniën Nr. 4 mit Parallelen; eine genaue Parallele zum Ganzen ist Tell el-ʿAğul Nr. 448; Kerbbandumrandung (§ 513f); wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 311; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 231.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 315; III pl. 203a,16; Macalister 1903b: 211 no. 20 und pl. 2:16; Rowe 1936: Nr. 403; Ben-Tor 2007: pl. 94,30.

188 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), abgenützt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), mit weissem Überzug, 14 x 10,2 x 5,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Uräus (§ 522.529), eine schematische schreitende menschliche Figur mit kurzem Schurz und verehrend erhobenen Armen und eine hockende Menschen- oder Affenfigur, ebenfalls mit verehrend erhobenen Armen; für genaue Parallelen zu den beiden verehrenden Figuren siehe Ekron Nr. 62 mit Parallelen und Literatur; einen schreitenden Verehrer mit einem ihm zugewandten Uräus zeigt Jerusalem: Gihon-Grabung von R. Reich und E. Shukron Registration no. 15749.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 373.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der EZ IIA-EZ IIB (900-700).
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 316; III pl. 203a,17; Macalister 1903b: 211 no. 21 und pl. 2,17; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.43; Keel 2012a: fig. 33.

189 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, stark abgenützt und Basisrand stark bestossen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), dunkelgrüne Glasur, 15,5 x 11 x 7,9 mm.
BASIS: Krokodil (§ 532-535) und ein weiteres Element; betrachtet man die Basis vertikal mit dem Krokodil links, könnte es sich um einen Skorpion handeln; betrachtet man sie vertikal mit dem Krokodil rechts, kann man mit Rowe einen langhalsigen und langbeinigen Vogel sehen; vgl. zu einem solchen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 937 mit Parallelen; einen Vogel, wahrscheinlich einen Ibis, über einem Krokodil zeigt Tell eš-Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,4; einen vergleichbaren Vogel zusammen mit einem Uräus zeigen Matouk 1977: 392 Nr. 993f.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 343.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 382; III pl. 203a,18; Macalister 1903b: 211 no. 22 und pl. 2,18; Rowe 1936: Nr. 737.

190 OBJEKT: Sk, D4/0/e10, Basisrand und Seiten bestossen, Gravur linear, Enstatit, 23 x 17 x 11 mm.
BASIS: Zwei senkrechte Linien trennen die Basisfläche in drei Teile (§ 483); aus den Trennungslinien geht unten je ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522f) mit Roter Krone (§ 446.452) hervor; im Mittelfeld eine Kolumne von zehn *anra*-Zeichen (§ 469): *ḫ*ʿ (§ 453), *ʿḏ* (§ 449), noch ein *ḫ*ʿ, ʿ (§ 448), *n* (§ 458), *r* (§ 461) oder *t* (§ 463), ʿ, *n*, *ʿḏ* und *ḫ*ʿ; in den Randleisten über den Uräen symmetrisch *nfr* (§ 459), *ʿḏ* und *t*; zur Gesamtkomposition, teilweise auch zu den einzelnen Zeichen, vgl. Geser Nr. 495; vergleichbar sind auch Tell el-ʿAğul Nr. 1014; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 95; Lachisch. Tufnell 1958: pl. 34,161; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,19; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 249.
FUNDKONTEXT: 2. SP; “Found in cistern in IV 18“.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 63; III pl. 203a,19; Macalister 1903b: 211 no. 23 und pl. 2,19; Weill 1918: 740 mit Anm. 4; Richards 2001: 249 no. GEZ4; Ben-Tor 2007: pl. 53,7; 57,29; 84,5.



187

188

189

190

191 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 14 x 10 mm.
BASIS: Nur einzelne Zeichen sind identifizierbar, so unten ein Falke (§ 442.450.454.467.556f), wahrscheinlich mit einem *nṯr* (§ 460) dahinter; zu dieser Zusammenstellung vgl. Tel Gamma Nr. 137 mit Parallelen und Literatur; rechts vom Falken invertiertes *nb* (§ 458) mit Maatfeder (§ 462).
DATIERUNG: Ungewiss; eventuell MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: „The first was found in a cistern".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203a,21; Macalister 1903b: 213 oben und pl. 2,21.

192 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 14 x 10 mm.
BASIS: Nichts eindeutig Identifizierbares.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203a,22; Macalister 1903b: 213 oben und pl. 2,22.

193 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur flächig, Ton, 16 x 10 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, stehender Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und langem Kleid; er spannt den Bogen; hinter ihm ein Köcher; vor ihm ein Uräus (§ 522.529); zum Bogen schiessenden Pharao, wenn auch mit anderen Nebenmotiven, siehe Jericho: Garstang 1933: 37 fig. 11 links oben; Gebel el-Zeit/Ägypten: Régen/Soukiassian 2008: 246 no. 327;Säve-Söderbergh/Troy 1991: 96 no. 172/1:2; Petrie 1925: pl. 15,994 und 18,1421; Rowe 1936: Nr. 661 (ohne bekannte Herkunft); Hornung/Staehelin 1976: Nr. 303 und 345; London, British Museum EA 23293, 42306, 47200; Bibel+Orient Museum an der Universität Freiburg/Schweiz, Inventarnr. SK 1977.10 und 2000.15; zur Bedeutung des Motivs vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 27-65, besonders 57 und 59 mit Abb. 33f und die zusätzlichen Belege auf Seite 277f; Jaeger 1982: § 411 und § 1216 mit Anm. 606.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie (ca. 1530-1292); eventuell auch noch 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
UNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203a,23; Macalister 1903b: 213 oben und pl. 2,23.

194 OBJEKT: Sk, A1/II/d11, Gravur linear, Enstatit, 24,2 x 16,5 x 12 mm.
BASIS: Im Zentrum in einem Oval (§ 462) *rʿ* (§ 461), *kꜣ* (§ 456) und *ḫpr* (§ 428.454.516); die drei Hieroglyphen erinnern an den Thronnamen Sesostris' I. *Ḫpr-kꜣ-rʿ*; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 4; wir haben es aber nur mit einer Folge von „Glückszeichen" (*nfr*-Zeichen) zu tun; zu *ḫpr* und *kꜣ* siehe En-Samije Nr. 16; Umrandung aus runden ineinander greifenen Z-Spiralen (§ 504); zu dieser Umrandung und dem Oval vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 24.689.1029; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 82; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventar Nr. 1031 (jedoch nicht mehr vorhanden); Cast No. 194.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 64; III pl. 203b,1; Macalister 1903c: 310 no. 1 und pl. 4,1; Weill 1918: 745 mit Anm. 3 und Abb. 21; Weinstein 1974: 52 Anm. 10 (irrtümlich pl. CCIIb: 1); Ben-Tor 2007: pl. 90,32.

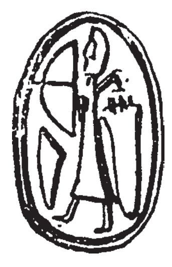
195 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, sehr stark abgenützt, Basisgravur teilweise zur Durchbohrung hin eingebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), mit blau-grüner Glasur, 16,5 x 11,5 x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *mn* (§ 457) und komplementäres *n* (§ 458), wahrscheinlich als defektive Schreibung des Gottesnamens <*J*>*mn* „Amun" (§ 642-650) zu verstehen; vgl. Tel Gerisa Nr. 28; Timna-Süd: Schulman 1988: 138 no. Eg. Cat. 189, fig. 46,9, pl. 123,6 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 357 Abb. 55; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 377; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 20. Dynastie (1190-1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 298.
FUNDKONTEXT: 2. SP (unwahrscheinlich).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 65; III pl. 203b,2; Macalister 1903c: 310 no. 2 und pl. 4,2.



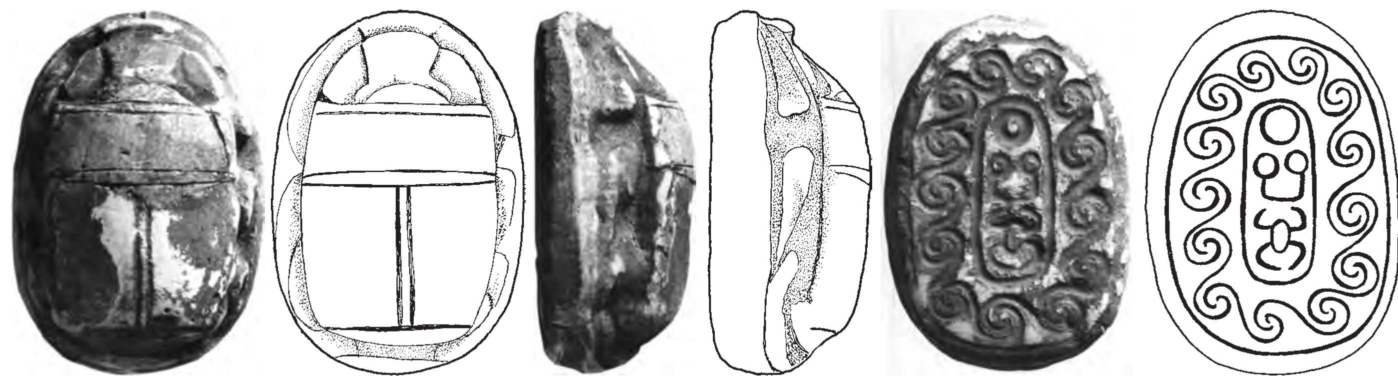
191



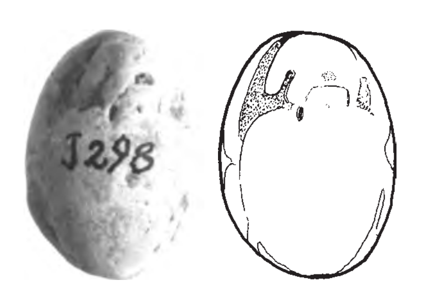
192



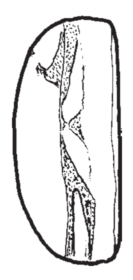
193



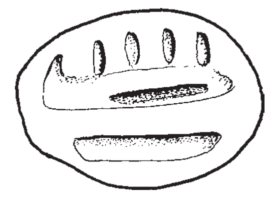
194











195

196 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Basisrand stark bestossen, Gravur flächig, weisses Kompositmaterial (§ 392-401), mit Resten bläulicher Glasur, 18,1 x 12,6 x 8,2 mm.
BASIS: Drei Uräen (§ 522.530); die links und rechts mit Sonnenscheibe (§ 461), der mittlere mit Federkrone; unten *nb* (§ 458); vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 738; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 5; meistens tragen alle drei Uräen eine Federkrone; vgl. dazu Aschkelon Nr. 64; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 166.202.505.527; oder alle drei Sonnenscheiben; vgl. dazu Tell el- Farʿa-Süd Nr. 261.632; keine Umrandung; das Stück gehört wahrscheinlich zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 253.
FUNDKONTEXT: 2. SP (unwahrscheinlich).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 66; III pl. 203b,3; Macalister 1903c: 310 no. 3 und pl. 4,3; Rowe 1936: Nr. 592; Lalkin 2008: pl. 14,234.

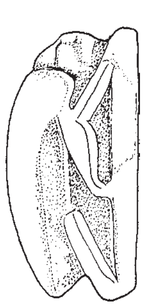
197 OBJEKT: Sk, B2/0/d1, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 11,2 x 8 x 4,9 mm.
BASIS: Spiralenmuster mit Kreis im Zentrum, von dem nach oben und unten eine vertikale Doppellinie ausgeht; aus dem unteren Teil gehen je zwei symmetrische Spiralen hervor, aus dem oberen Teil eine mit je einem kleinen Rechteck am Ende; ungefähr vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 505 und Ruweise: Tufnell 1975-1976: 19 fig. 1,11; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 240.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 67; III pl. 203b,4; Macalister 1903c: 310 no. 5 und pl. 4,4.

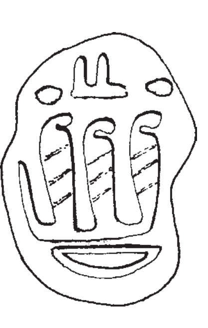
198 OBJEKT: Sk, eine Hälfte weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401) mit Resten grüner Glasur, 15 x 5* x ? mm.
BASIS: Skorpion; ein Skorpion als einziges Motiv ist eher selten; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 342.1211; Akko Nr. 138 Seite B; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,155; häufiger sind zwei Skorpione in *tête-bêche* Position; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 28 und Tel Gamma Nr. 110 mit Parallelen; zur Bedeutung des Skorpions in Vorderasien vgl. Zernecke 2008; Staubli 2010.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie (1530-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 68; III pl. 203b,5; Macalister 1903c: 310 no. 8 und pl. 4,5; Lalkin 2008: pl. 12,196.

199 OBJEKT: Sk, B9/I/d5, untere Schmalseite weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit oder Kompositmaterial (§ 392-401), hellgrüne Glasur, 13,5* x 10 x 6,6 mm.
BASIS: Nach Macalister „bird"; nach Rowe „duck alighting" (G41); auch Lalkin ordnet das Stück bei den Vögeln ein; alle drei betrachten das Stück waagrecht und sehen den Vogel nach links fliegen; sehr wahrscheinlich ist das Stück aber vertikal angeordnet zu betrachten und zeigt einen Uräus (§ 522.529) mit schützend ausgebreiteten Flügeln und dem *šn*-Ring (§ 462) dazwischen; auf dem Kopf trägt er die für Hathor und später Isis typischen Kuhhörner mit der Sonnenscheibe dazwischen; der geflügelte Uräus als einziges bzw. nur mit *nb* oder *mn* kombiniertes Motiv ist auf folgenden Stücken zu sehen: Bet-Schean Nr. 72; Bet-Schemesch Nr. 145; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 171.634.743.852.864; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,52; Loud 1948: pl. 152,171; auf diesen Stücken trägt der Uräus nie eine Krone; sie sind wohl alle in die 19.-20. Dynastie zu datieren; einen geflügelten Uräus aus der 18. Dynastie, der mit der Roten Krone gekrönt ist, zeigt Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,312; dieses Stück und Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,286 gehören in die 18. Dynastie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 338.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 69; III pl. 203b,6; Macalister 1903c: 310 no. 9 und pl. 4,6; Rowe 1936: Nr. 584; Lalkin 2008: pl. 15,254.

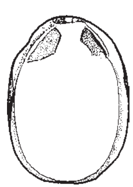
200 OBJEKT: Kauroid, Typ I (§ 185-188), Gravur flächig, mit Schraffur, nach Macalister "diorite", wahrscheinlich schwarzer Enstatit, 19,5 x 13 x 4,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Fisch, genauer Nilbuntbarsch (*Tilapia nilotica* L.; K1) mit zwei nach hinten gebogenen Lotosknospen (§ 429) im Maul; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 131.258.765, Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,318; Tel Michal: Giveon 1988: 98f no. 116; gelegentlich hat er nur eine, so auf Aschkelon Nr. 15; Lachisch: Lalkin 2008: pl. 10,155; Amarna: Petrie 1894: pl. 15.149; Hornung/Staehelin 1976: Nr. B 17; vor dem Fisch ein Doppelbogen, der auf der Umrandungslinie aufruht; dazu vgl. Matouk 1977: 396 no. 1193.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 235; III pl. 203b,7; Macalister 1903c: 310 no. 10 und pl. 4,7; Lalkin 2008: pl. 10,158.

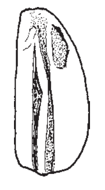


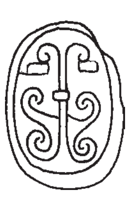




196



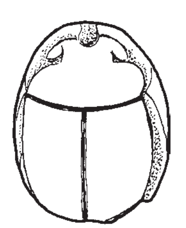


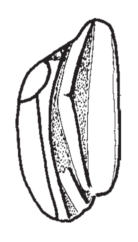
197



198

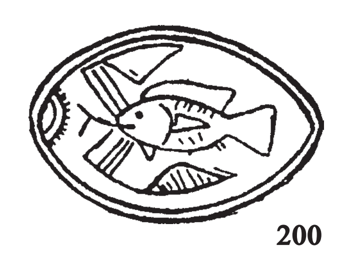








199

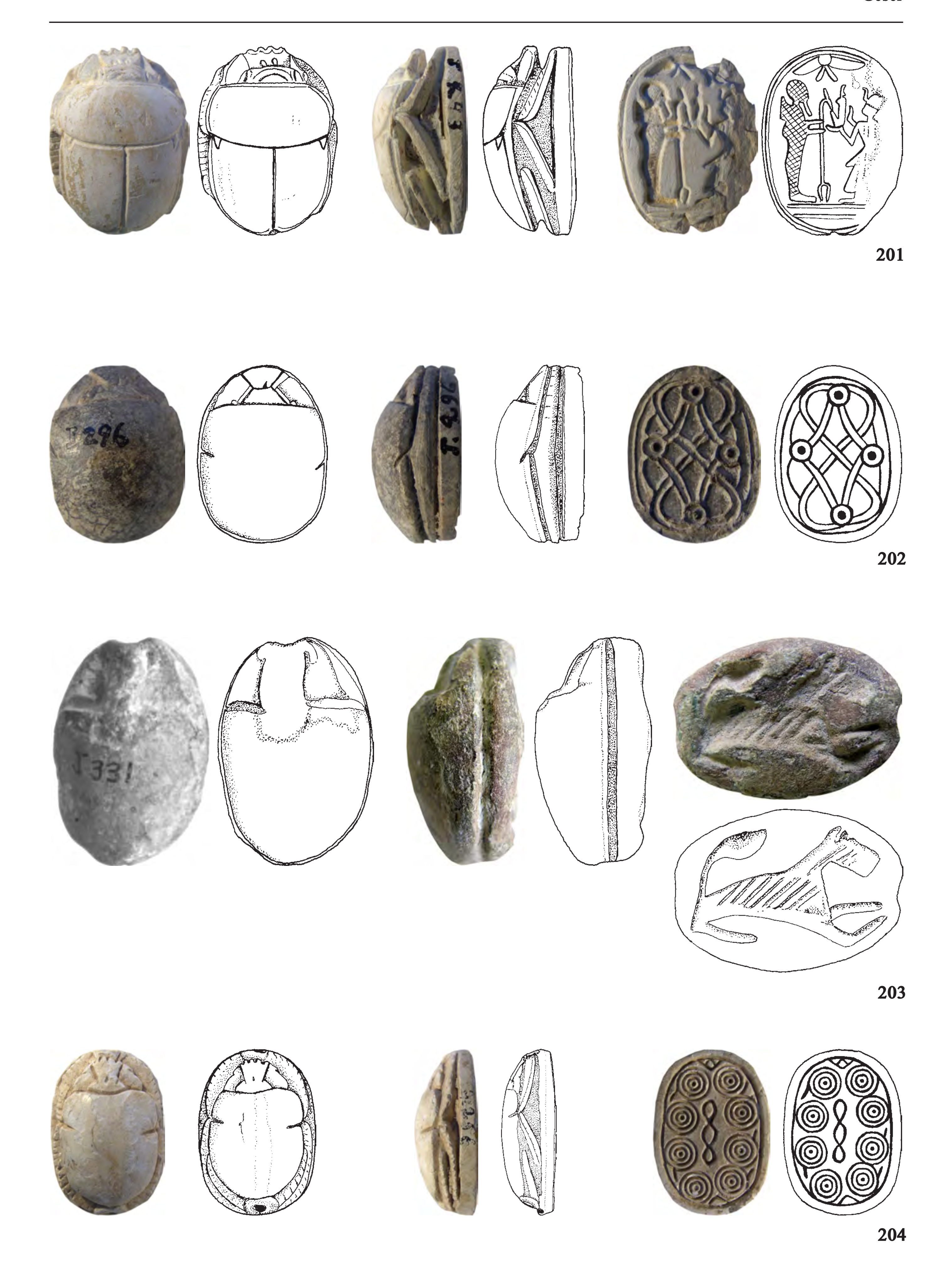
200

201 OBJEKT: Sk, F3/vIv/d6, Basisrand stark bestossen, etwa ein Viertel der Basis weggebrochen, Gravur flächig, mit Quadrierung, Enstatit, 20 x 15 x 7,8 mm.
BASIS: Über einer doppelten Basislinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, steht der Gott Ptah (§ 581) mit Götterbart und eng anliegendem Gewand; die beiden Hände halten das *wꜣs*-Zepter (§ 463); vor Ptah steht der König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und knöchellangem Kleid mit vorn aufgestelltem Schurz; die eine Hand ist verehrend erhoben, mit der anderen präsentiert er eine Maatfigur; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 300 und 302f mit Abb. 69-71; oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit schematischen Uräen (§ 522); zu Ptah auf Siegelamuletten vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 281-323; Keel 1990a; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 239-272.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 243; London Palestine Exploration Fund, Cast No. 216.
FUNDKONTEXT: 3. SP; "From the cistern near the High Place which was full of bones" (Macalister 1912: II 323 no. 236).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 236; III pl. 203b,8; Macalister 1903c: 310 no. 13 und pl. 4,8; Rowe 1936: Nr. 577; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 302f Abb. 72; Keel 1990a: 219 pl. 6,5 und 228 pl. 6,5; Lalkin 2008: pl. 31,536.

202 OBJEKT: Sk, D4/0/e11, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, hellgrau, 18,8 x 14,3 x 9,1 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit einem X im Zentrum (§ 498); die Schlingen bilden zwei gegenständige mit den Spitzen im Zentrum stehende „Herzen"; vier weitere gebogene Linien bilden eine Raute mit durchgebogenen Seiten; an ihren vier „Spitzen" je ein Kreis mit Punkt (§ 491); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 296; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 247.
FUNDKONTEXT: 2. SP; "From waste earth" (Macalister 1912: II 315 no. 70).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 70; III pl. 203b,9; Macalister 1903c: 310 no. 21 und pl. 4,9; Rowe 1936: Nr. 406; Ben-Tor 2007: pl. 88,39.

203 OBJEKT: Sk, B5, vgl. Keel 1995: 51 Abb. 66/0/e12, rundum stark abgenützt, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, grau-schwarzer Stein bzw. grau-schwarzes Kompositmaterial, 24,1 x 16,9 x 11,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Löwe bzw. Löwin (§ 536-542; Strawn 2005); der Schwanz des Tiers ist über den Rücken nach vorn gebogen und endet in dicker Quaste; Darstellungen von liegenden Löwen aus der 18. Dynastie zeigen nur ein Vorderbein und haben ein weiteres Element über dem Rücken; vgl. z. B. Aseka Nr. 22; Tell el-ʿAǧul Nr. 164; Akko Nr. 138 Seite A, alle drei mit Parallelen; recht ähnlich, besonders, was die Darstellung des Schwanzes betrifft, ist Enkomi: Charles 1971: 821 no. 824 und pl. 189,824; keine Umrandungslinie erhalten.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 331; London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 318; III pl. 203b,10; Macalister 1903c: 310 no. 11 pl. 4,10; Rowe 1936: Nr. 894.

204 OBJEKT: Sk, B2/0/d6, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 17,5 x 12,5 x 6,4 mm.
BASIS: Acht konzentrische Dreifachkreise bilden eine Umrahmung (§ 491f); von vier der acht Dreifachkreise gehen kurze Striche aus; oben und unten je ein kleines Dreieck, dessen Basis auf der Umrandungslinie ruht; im Zentrum eine Dreifach-Schleife; Umrahmungen aus konzentrischen Kreisen mit einem *nfr* im Zentrum zeigen die Stücke der Early Series Tell el-ʿAǧul Nr. 926; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,101; 151,135 = Ben-Tor 2007: pl. 59,18f und 21; zur Dreifachschleife vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 149,33; zur Gesamtkomposition vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 613 fig. 289,7; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 256; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 205.
FUNDKONTEXT: 2. SP; "from waste earth".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 71; III pl. 203b,11; Macalister 1903c: 310 no. 22 und pl. 4,11; Rowe 1936: Nr. 383; Ben-Tor 2007: pl. 87,2.


201
202
203
204

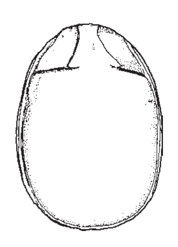
205 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Rücken und Basisrand stark bestossen, eine Schmalseite der Basis weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, weiss, 13,7* x 9,3 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *nbw* (§ 458); darüber drei *anra*-Zeichen (§ 469f): *n*, *r*, ʿ; das Ganze flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449); vgl. das fast identische Stück Tell el-Farʿa-Süd Nr. 15 mit Parallelen; Tel Gamma Nr. 128; Jericho: Kirkbride 1965: 648 fig. 301,1; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 297; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 217.
FUNDKONTEXT: 2. SP; "from waste earth".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 72; III pl. 203b,12; Macalister 1903c: 310 no. 23 und pl. 4,12; Weill 1918: 761 mit Anm. 5; Rowe 1936: Nr. 222; Richards 2001: 249 no. GEZ3; Ben-Tor 2007: pl. 84,6.

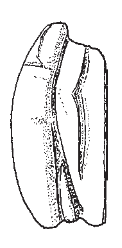
206 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, 15 x 10 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Motiv aus vierblättriger Rosette mit eingefügten Spiralen, die zum ‚Querbalken' hin eingerollt sind (§ 494; vgl. § 208 mit Abb. 145 1. Reihe 2. von links); unten und oben je eine C-Spirale (§ 435), eine genaue Parallele zum Ganzen ist Bet-Schemesch Nr. 177; zum kreuzförmigen Motiv allein vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 121.185.275.547; Bet Schean Nr. 81.167; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 135; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34/35,180.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,13; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,13.

207 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, 14,2 x 8,8 mm.
BASIS: Komposition aus vier chiastisch angeordneten S- und Z-Spiralen, die oben und unten durch eine C-Spirale verklammert werden (§ 434f); ungewöhnliche Komposition.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,14; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,14.

208 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, 14,5 x 9 mm.
BASIS: Runde, ineinander greifende C-, S- und Z-Spiralen bilden ein geschlossenes Muster (§ 435); eine recht genaue Parallele ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 29; die dort genannte Parallele Kahun: Tufnell 1975: 93 fig. 4,162 = Ben-Tor 2007: pl. 3,18 ist weniger genau; fast identisch sind Geser Nr. 508 und 511; unsicher ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: Entweder 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,15; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,15.

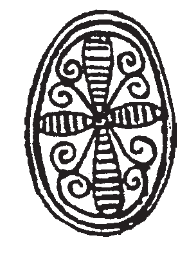
209 OBJEKT: Siegelabdruck auf Webgewicht (§ 321), Gravur linear, Ton, Abdruck 16 x 12 mm.
BASIS: Nicht identifizierbare Zeichen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,16 und 16a; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,16 und 16a.





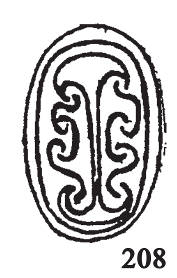
205



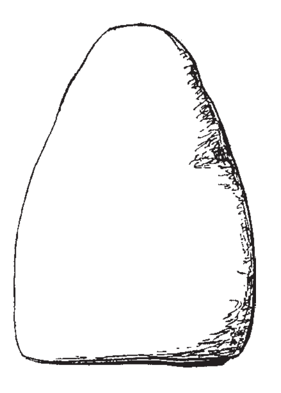
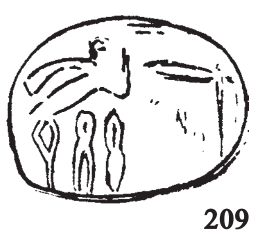
206



207



208

209

210 OBJEKT: Siegelabdruck auf Webgewicht (§ 321), Gravur flächig, Ton, 25 x 17 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitende anthropomorphe Figur, wahrscheinlich mit Falkenkopf und knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist leicht gewinkelt nach vorn unten gestreckt und hält einen nach innen gerichteten Uräus am Schwanz (§ 588); der lange Schwanz des Uräus scheint ursprünglich ein Stab gewesen zu sein, den der Falkenköpfige gehalten hat; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 454; Akko Nr. 36; Gat Nr. 22; Tell el-Dabʿa: Mlinar 2004: 131 fig. 13b,12; der Falkenköpfige wird von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert (§ 525); unter dem Uräus links ein *nb* (§ 458); zum schreitenden Falkenköpfigen, der von zwei Uräen flankiert wird, vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 729; Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,25; zum Falkenköpfigen auf mbz Skarabäen siehe Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 243-280; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,17; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,17.

211 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), eine Schmalseite ist nur teilweise abgedrückt bzw. verwischt, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, 13 x 9 mm.
BASIS: Wahrscheinlich eine Blüte (§ 429) zwischen zwei *j* (§ 456); zu einer Lotosblüte zwischen zwei *nfr* (§ 459) vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 7; zu einer Blüte zwischen zwei *zꜣ* (§ 465) Tell el-ʿAğul Nr. 6.426 und 864f; denkbar ist auch, dass Macalister eine dreistängelige Blüte missverstanden hat, von denen die beiden äusseren 'gebunden' waren; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 183.810; Geser Nr. 408; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich späte MB IIB (1600-1500) oder frühe 18. Dynastie (ca. 1530-1400), wenn die zweite Deutung zutreffen würde.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,18; Macalister 1903: 310-312 mit pl. 4,18.

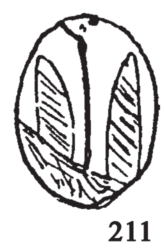
212 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, 14 x 10,3 mm.
BASIS: In der Mitte ein Oval (§ 462) mit undeutlichen Zeichen; links und rechts je eine Zeichenfolge (vgl. Tufnell 1984: pl. 17,1768-1797), von denen nur die ersten Zeichen, je ein *ḥm* (§ 453) oder vielleicht ein *zꜣ* (§ 465) zu erkennen sind; vgl. zum Ganzen Tell el-ʿAğul Nr. 962; weniger genau Jericho: Kirkbride 1965: 603 fig. 285,17; 616 fig. 290,27; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,19; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,19.

213 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, 16 x 12 mm.
BASIS: Zentrales Flechtband bzw. zentrale Verschlingung (§ 502), die von zwei Flechtbändern flankiert wird; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 15,1 und 3; in der Zweiten Zwischenzeit und in Palästina wird das zentrale Flechtband wiederholt von Hyksos-Seiten flankiert; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 38,6.9.12.15.17 und Tell el-ʿAğul Nr. 75 und 568; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 98 und 107; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Ägyptische Zweite Zwischenzeit (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,20; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,20.

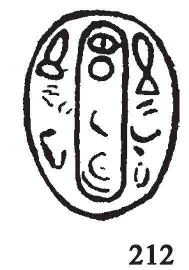
214 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, 17,2 x 12 mm.
BASIS: Unverständliches Muster.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,21; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,21.



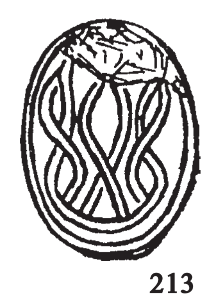
210



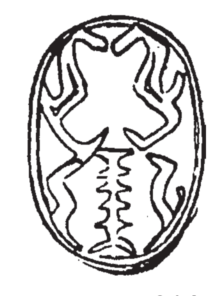
211



212



213



214

215 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, 11 x 7,4 mm.
BASIS: Etwas wie ein Pflanzenbündel; vielleicht lag eine dreistängelige Pflanze vor; vgl. etwa Tell el-ʿAğul Nr. 183 und 810; vergleichbar ist auch Bet-Schean Nr. 80
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,22; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,22.

216 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), nicht genügend stark abgedrückt oder nachträglich verwischt, Gravur linear, Ton, 18 x 12 mm.
BASIS: Zu erkennen sind nur noch die Reste einer Umrahmung aus vier ineinander greifenden, flachen, wahrscheinlich oben und unten verbundenen Spiralen (§ 507); vgl. Geser Nr. 234.306 und weiter Ben-Tor 2007: pl. 61,19-23; pl. 92,1-17; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,23; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,23.

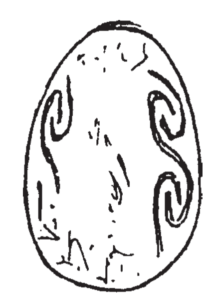
217 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässverschluss (bottle-stopper) (§ 317f), der Gefässverschluss ist nur fragmentarisch erhalten, Gravur linear, Ton, Abdruck 21 x 14 mm.
BASIS: Zwei Kolumnen von je sechs liegenden ineinander greifenden S-Spiralen; die oberste und unterste Spirale sind durch eine vertikale Linie miteinander verbunden; keine genaue Parallele; ungefähr vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 929; Geser Nr. 594; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 unten; III pl. 203b,24 und 24a; Macalister 1903c: 310-312 mit pl. 4,24 und 24a.

218 OBJEKT: ovales Siegel, sehr stark abgenützt, Enstatit, 16 x 11 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung senkrechter Strich und zwei undeutliche Elemente; Macalister denkt an Maatfedern.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 73; III pl. 204a,1; Macalister 1904: 20 no. 4 und pl. 3,1.

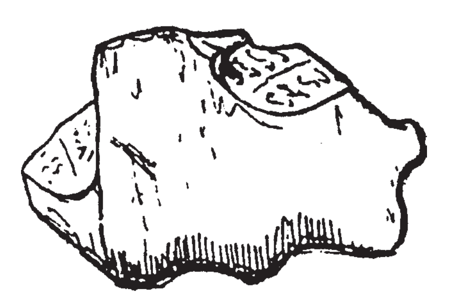
219 OBJEKT: Sk, D5/0/e9a, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 24 x 17 x 10 mm.
BASIS: Über einem *nb* (§ 458) die Hieroglyphe *zꜣ* „Schutz" (§ 445.465) zwischen zwei menschlichen Figuren (§ 605-609); beide tragen schulterlanges Haar und ein ungefähr knielanges, enges Kleid mit einem Gürtel; die rechts scheint auf der Brust ein Kreuzband zu tragen; vgl. dazu Geser Nr. 153; die ‚hinteren' Arme beider Gestalten hängen dem Körper entlang herunter; bei der Figur rechts ist der Arm teilweise mit der Umrandungslinie identisch; die Figur links legt ihre Hand an die Stirn der Figur rechts; die rechts scheint die Figur links am Gürtel zu fassen; zu dieser Haltung der ‚vorderen' Hände vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 150,71 = Keel 1995: 223 Abb. 497; über dem Kopf der Figur links ein unklares Element, vielleicht eine Art Rote Krone, wie die Göttin auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 415 sie trägt; eine vergleichbare Komposition ist Tell el-ʿAğul Nr. 1045 und das bereits genannte Stück aus Megiddo; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. AO 3226, heutiger Verbleib unbekannt, Cast No. 211.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 74; III pl. 204a,2; Macalister 1904: 20 no. 5 und pl. 3,2; Keel 1995: 224 Abb. 502; Ben-Tor 2007: pl. 104,2.

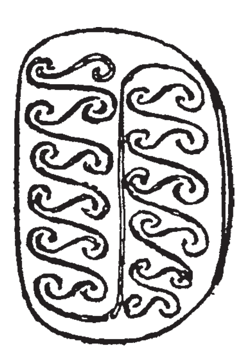


215



216

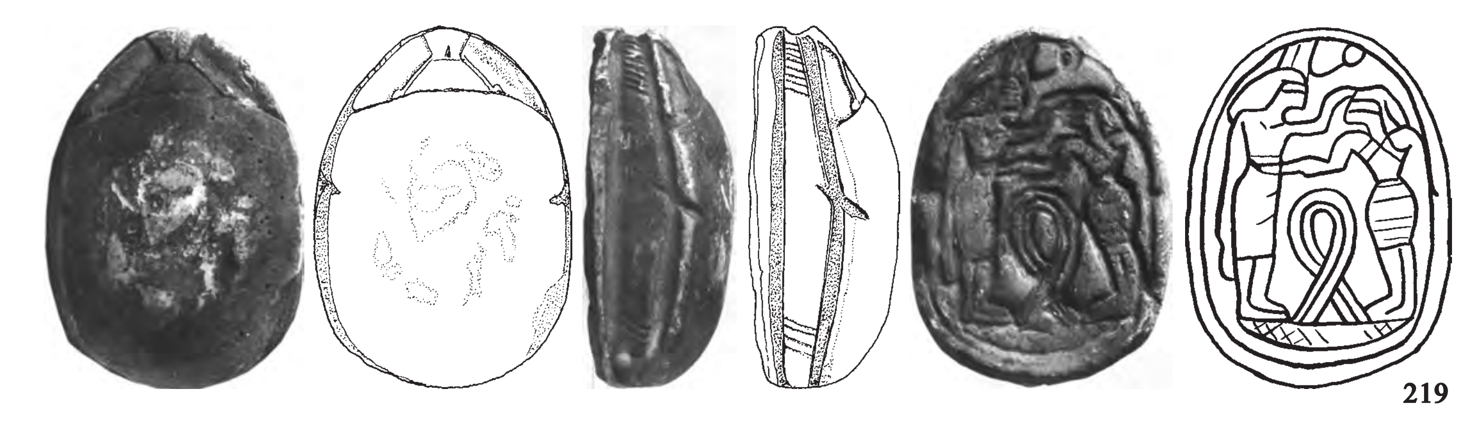




217



218



219

220 OBJEKT: Sk, doppeltes B2/0/d14, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, Enstatit (Macalister "diorite"), 25,1 x 18,6 x 9,3 mm.
BASIS: In der Mitte vertikale Zeichenfolge: Zweig (§ 433; Staubli 2005), Schleife in Form einer 8 (gl. dazu Hazor Nr. 112; Hebron Nr. 7; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 152), *zꜣ* (§ 465) und unklares Zeichen, vielleicht invertiertes *nbw* (§ 498); die ganze Kolumne wird flankiert von je drei zusammenhängenden Spiralen, die oben und unten miteinander verbunden sind (§ 508); Kerbbandumrandung (§ 513f); manche Ähnlichkeit haben Jericho: Kirkbride 1965: 616 fig. 290,17 und 644 fig. 300,25; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 259.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 75; III pl. 204a,3; Macalister 1904: 20 no. 6 und pl. 3,3; Rowe 1936: Nr. 33; Pieper 1940: 54 Abb. 1; Ben-Tor 2007: pl. 93,31.

221 OBJEKT: Ovale Platte, Typ II (§ 204.206-208), abgenützt, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, weissliches Kompositmaterial (§ 392-401), Reste bläulicher Glasur, 18,7 x 13,8 x 5,7 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung zwei auf den Hinterbeinen hockende, *tête-bêche* angeordnete, nach aussen gerichtete Löwen (§ 536f; Strawn 2005); keine Umrandungslinie; vgl. BIBEL+ORIENT Museum an der Universität Freiburg/Schweiz, Inventarnr. SK 1989.3 und 1993.25 (in Verbindung mit dem Thronnamen Amenophis' III.); zu zwei liegenden Löwen in *tête-bêche* Position vgl. Bet-Schemesch Nr. 114; Seite B: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650) und *nb* (§ 458), vielleicht zu lesen als *nb<=j>* „(Mein) Herr ist Amun-Re"; meistens steht das *nb* links, so z. B. auf Bet-Schean Nr. 92.147; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 143.720; vgl. aber Tell el-Farʿa-Süd Nr. 455 mit zwei *nb*.
DATIERUNG: Wahrscheinlich zweite Hälfte der 18. Dynastie (ca. 1400-1300).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 258; London Palestine Exploration Fund, Cast No. 303.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 237; III pl. 204a,4; Macalister 1904: 20 no. 7 und pl. 3,4; Rowe 1936: pl. 29 Nr. S. 83; Lalkin 2008: pl. 12,188 Seite A; 72,1322 Seite B; Schroer 2011: Nr. 556.

222 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/vIv/d5, Basisrand und Seiten bestossen, an einer Langseite der Basis ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weiss-gelb, 17,2 x 13,6 x 7,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Sphinx mit Königsbart und -schurz und über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz, der über einen liegenden Feind hinwegschreitet (§ 547); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 266 Seite B; Nr. 492 Seite A, beide mit dem Thronnamen Amenophis' II.; vgl. auch Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,219; eine weniger genaue Parallele ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 856 mit dem Thronnamen Rames' II.; über dem Rücken des Sphinx Sonnenscheibe (§ 461); vor dem Sphinx Uräus (§ 522.529); hinter ihm Scheibe mit senkrechtem Strich, vielleicht rudimentäres *ʿnḫ* (§ 449).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Amenophis II. (1426-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 261.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 319, III pl. 204a,5; Macalister 1904: 20 no. 8 und pl. 3:5; Rowe 1936: Nr. 580; Lalkin 2008: pl. 22,399.

223 OBJEKT: Sk, A1 oder B9/vIv/e12, abgenützt, eine Schmalseite der Basis fehlt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), grünlich-bläuliche Glasur, 17,3 x 11,7 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichtetes *wḏ3t*-Auge (§ 464); links davon *ʿnḫ* (§ 449); keine Umrandung; zum *wḏ3t*-Auge vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 187f; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,29; Tufnell 1958: pl. 34,172; pl. 38,260f.310; pl. 39,335; Megiddo: Loud 1948; pl. 152,165; vgl. auch Geser: Macalister 1912: III pl. 121,19; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 33B,57, beides Fingerringe mit *wḏ3t*-Auge; vgl. auch Tell el-Amarna: Petrie 1894: pl. 16,171 und 174f (*wḏ3t*-Auge mit *nfr* bzw. *nb*); das vorliegende Stück gehört aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Richtung des Motivs nach links der Bet-Schean Level IX-Gruppe an; vgl. dazu Keel 2004b: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 381.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 320; III pl. 204a,6; Macalister 1904: 20 no. 10 und pl. 3,6; Rowe 1936: No. 874.



220

221

222

223

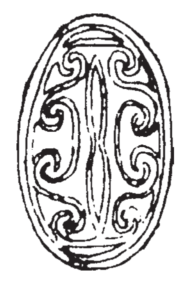
224 OBJEKT: Kauroid, Typ II (§ 185.189), das ganze Objekt, besonders aber die Basis sehr stark abgenützt, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), (Macalister "white limestone"), Reste hellgrüner Glasur, 33 x 23 x 10,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei nur in Umrissen erhaltene kniende menschliche Gestalten, die mit ihrem ‚vorderen' Arm eine Blüte halten (zur Blüte vgl. § 429f; zu den beiden Gestalten siehe § 605-608); vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 956; Megiddo: Guy 1938: pl. 106,8 = Keel 1995: 225 Abb. 501, beide vertikal organisiert; waagrecht sind BIBEL+ORIENT Museum an der Universität Freiburg/Schweiz, Inventarnr. SK 1978.6 (mit Blüte) und Tell el-ʿAğul Nr. 1073 (mit Hathorkopf); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 872; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 300.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 321; III pl. 204a,7; Macalister 1904: 20 no. 9 und pl. 3,7; Rowe 1936: pl. 24 Nr. SE.-GE1.

225 OBJEKT: Sk, D6/0/e9a, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, weiss, 20 x 15 x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Sphinx (§ 543-547), der oder die auf den Hinterbeinen hockt; die Vorderbeine schreitend; der Schwanz ist nach vorn über den Rücken gebogen und teilweise mit der Umrandungslinie identisch; der Kopf ist rückwärts gewendet und trägt eine lange Locke; es ist fraglich, ob diese das Mischwesen als weiblich charakterisieren soll; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 833.958 = Ben-Tor 2007: pl. 101,37 und 102,1 und Geser Nr. 249; Mischwesen mit vergleichbaren Locken finden sich gelegentlich auf altsyrischen Rollsiegeln; vgl. dazu Eisen 1940: no. 133; von der Osten 1934: no. 298 = Dessenne 1957: pl. 3,11f; parallel zum Schwanz ein Uräus (§ 522.529); vor dem Mischwesen ein Doppelbogen, der auf der Umrandungslinie ruht; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 245; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 243.
FUNDKONTEXT: 2. SP; Cave 16 II ("from a cistern"); MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 76; III pl. 204a,8; Macalister 1904: 20 no. 11 und pl. 3,8; Rowe 1936: Nr. 303; Ben-Tor 2007: pl. 101,16.

226 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309), der Abdruck wurde mit einem ovalen Siegel gemacht, Gravur linear, Ton, 17 x 10 mm.
BASIS: Ineinander greifende C-, Z- und S-Spiralen, die ein geschlossenes Muster bilden (§ 435); dieses rahmt zwei schmale vertikal übereinander gestellte „Blätter" ein; ungefähr vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 505 und 581 = Ben-Tor 2007: pl. 75,54-55; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 204a,9; Macalister 1904: 20 und pl. 3,9.

224

225



226

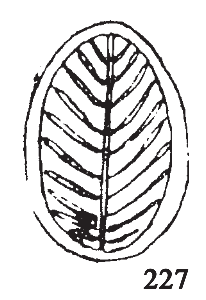
227 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309), “two specimens found“, der Abdruck wurde mit einem ovalenSiegel gemacht, Gravur linear, Ton, 16 x 11 mm.
BASIS: Zweig (§ 433; Staubli 2005); vgl. Akko Nr. 101; Bet-Mirsim Nr. 72 (mit Diskussion); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 8.93.424.446; Jericho: Rowe 1936: Nr. 623; Kirkbride 1965: 644 fig. 300,9; 650 fig. 302,11; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,100; 38,263; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 57.59; vgl. weiter Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 104-109 mit den Abb. 017-029; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500)
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 204a,10; Macalister 1904: 20-22 und pl. 3,10; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 106 Abb. 027; Ben-Tor 2007: pl. 74,54.

228 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309), der Abdruck wurde mit einem ovalen Siegel gemacht, stark abgenützt, Gravur linear, Ton, 13 x 9 mm.
BASIS: “Conjectural restoration of a much defaced example”; ineinander greifende Spiralen, die ein geschlossenes Muster bilden (§ 435); vgl. Geser Nr. 226; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 204a,11; Macalister 1904: 20-22 und pl. 3,11.

229 OBJEKT: Siegelabdruck auf Bulle (§ 292-298) “with a hole for the string running through”, Gravur flächig, Ton, schwarz, Abdruck 15 x 11 mm.
BASIS: Hathorfetisch (vgl. dazu § 577-579) mit trapezoidalem Aufbau, Typ D (§ 578), flankiert von Uräen, die nach aussen gerichtet sind (§ 523); vgl. bes. Geser Nr. 289 und 639, aber auch 272 und Akko Nr. 146.212; Aschdod Nr. 4; Bet-Schean Nr. 252; Bet-Schemesch Nr. 157; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 709; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1552 No. 26.1554 fig. 23:43,2; Staubli 2007: 50f Nr. 10; zu weiteren Parallelen und zur Bedeutung vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 140-207.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 204a,12; Macalister 1904: 20-22 und pl. 3,12; Brandl, in: Dever 1986: 249 Anm. 39; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 144 No. 110; Lalkin 2008: pl. 4,63.

230 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309), der Abdruck wurde mit einem ovalen Siegel gemacht, Gravur linear, Ton, 13 x 9,5 mm.
BASIS: Göttinnenkopf vom Typ B mit zwei Gebilden auf dem Kopf (§ 577-579, besonders 578); der Hals wird von zwei *r* (§ 461) oder zwei ʿ (§ 448) flankiert, was häufiger der Fall ist; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 50f.282.408.476.715.742; vgl. weiter Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 139-197, besonders 141-143 No. 58-93; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 204a,13; Macalister 1904: 20-22 und pl. 3,13; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 144 No. 111 (steht fälschlicherweise unter den sbz).

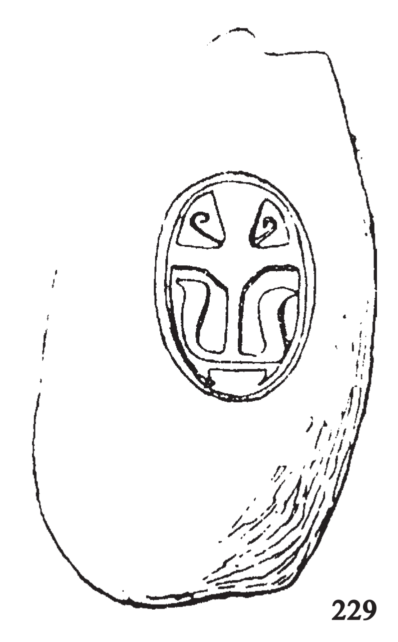
231 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309), der Abdruck wurde mit einem ovalen Siegel gemacht, unklar ob die Gravur linear oder flächig ist, Ton, 24 x 17,5 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Doppelkrone (*sḫmtj*; S5, § 461); vor dem Falken Uräus (§ 522.529) mit undefinierbarem Zeichen darüber; hinter ihm *ʿnḫ* (§ 448); unten *nb* (§ 458); ein Falke mit Doppelkrone von einzelnen Hieroglyphen begleitet findet sich auf mbz Siegeln und in der SB IIB bzw. der 19.-20. Dynastie; vgl. zu mbz Tell el-ʿAǧul Nr. 87; Bet-Schean Nr. 57; Bet-Schemesch Nr. 76; Geser Nr. 350; sbz Parallelen sind etwa Akko Nr. 66 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 757, besonders aber Geser Nr. 346f.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500) oder SB IIB bzw. 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 204a,14; Macalister 1904: 20-22 pl. 3,14.



227



228



229



230



231

232 OBJEKT: Sk, A6/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/e10, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 22,4 x 15,8 x 8,4 mm.
BASIS: Über nb (§ 458) links eine menschliche, wahrscheinlich männliche Figur mit schulterlangem Haar und knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist gewinkelt nach vorn gestreckt und scheint eine zweite Figur am Arm zu halten; diese ist mit leicht eingeknickten Knien der ersten Figur zugewandt und legt ihren nach rückwärts gewandten Kopf der ersten Figur in den Schoss; die wahrscheinlich weibliche Figur hat langes Haar, trägt ein enges Kleid und hat den gewinkelten Arm nach oben erhoben; es dürfte sich um eine erotische Gruppe handeln, wie sie in den § 595 und 601 beschrieben werden; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 3 mit Literatur und besonders Nr. 437; vgl. auch BIBEL+ORIENT Museum an der Universität Freiburg/Schweiz, Inventarnr. SK 1995.2; 2002.31; 2007.66; 2010.6; rechts oben, vor dem Gesicht der ersten Figur ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522.529); Kerbbandumrandung (§ 513f).
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Mueum, Stern Collection, Inventarnr. 76.31.4340.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 77; III pl. 204b,1; Macalister 1904a: 224 no. 1 und pl. 6,1; Ben-Tor 2007: pl. 102,24 .

233 OBJEKT: Ovales Siegel, in drei Stücke zerbrochen, Gravur linear, Enstatit, 21 x 13,8 x ? mm.
BASIS: Zwei horizontale Balken teilen die Basisfläche in drei Register; diese Einteilung ist typisch für die phönizisch-nordisraelitische Glyptik; vgl. dazu Achsib Nr. 61.131; Megiddo: Schumacher 1908: I 142 Abb. 212 = Keel/Uehlinger [6]2010: 267 Abb. 231a; Lamon/Shipton 1939: pl. 67,44 = Keel/Uehlinger [6]2010: 291 Abb. 254b; Avigad/Sass 1997: Nr. 284.302.1024.1159.1180; gelegentlich findet sie sich allerdings schon in der MB IIB; vgl. dazu Megiddo: Loud 1948: pl. 151,123; im Zentrum *ḫprr* (§ 428.454.516), flankiert von zwei Roten Kronen (§ 452); oben sechs unklare Zeichen; die beiden Rücken zu Rücken stehenden, die die vier andern flankieren, erinnern entfernt an den für Isis typischen Sitz Q1; unten vereinfachtes *zꜣ*-Zeichen (§ 465) flankiert von Rücken zu Rücken stehenden Roten Kronen; dem vorliegenden Stück mit seinen drei Registern und den Rücken an Rücken gegenständigen Roten Kronen, die zweimal vorkommen, besonders nahe steht der Skaraboid Bet-Schean Nr. 37; vgl. allerdings auch das schon genannte Stück Megiddo: Loud 1948: pl. 151,123 = Ben-Tor 2007: pl. 78,50.
DATIERUNG: Nach mbz Vorbildern wahrscheinlich EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Nach Weill 1918: 758 Anm. 3 soll die untere Hälfte des entzwei gebrochenen Skarabäus in Jerusalem, im Rockerfeller Museum sein; dort nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 78; III pl. 204b,2; Macalister 1904a: 224 no. 4 und pl. 6,2; Weill 1918: 758 mit Anm. 3; Ben-Tor 2007: pl. 78,35 und 79,3.

234 OBJEKT: Sk, "upper *ʿnḫ* broken away" Gravur linear, Enstatit, 17 x 13,1 x ? mm.
BASIS: Flankierung aus je zwei länglichen, ineinander greifenden Spiralen, die oben und unten verbunden sind (§ 507); im Zentrum *r* (§ 461), oben und unten am *r* zwei gegenständige *ʿnḫ* (§ 449); vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 35; Geser Nr. 306; Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,16; 653 fig. 303,12; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,47; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Dormitiokloster der Deutschen Benediktiner, dort aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 315 no. 79; III pl. 204b,3; Macalister 1904a: 224 no. 5 und pl. 6,3; Weill 1918: 751f mit Anm. 6; Ben-Tor 2007: pl. 92,15.

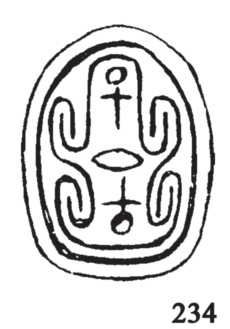
235 OBJEKT: Sk, Fragment mit Resten einer Fassung, Gravur linear, Enstatit; 12* x 14* x ? mm.
BASIS: In der Mitte: Oval (§ 462) mit Spuren von Hieroglyphen; rechts und wahrscheinlich auch links vom Oval *ʿnḫ* (§ 449); unten und vielleicht auch oben nach aussen gerichtete Rote Krone (§ 452); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 46.541.797.917.1026.1127 = Ben-Tor 2007: pl. 79,14-19; mit der ganzen Komposition vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 900 und 962 = Ben-Tor 2007: pl. 85,23f; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 80; III pl. 204b,4; Macalister 1904a: 224 no. 6 und pl. 6,4.



232



233



234



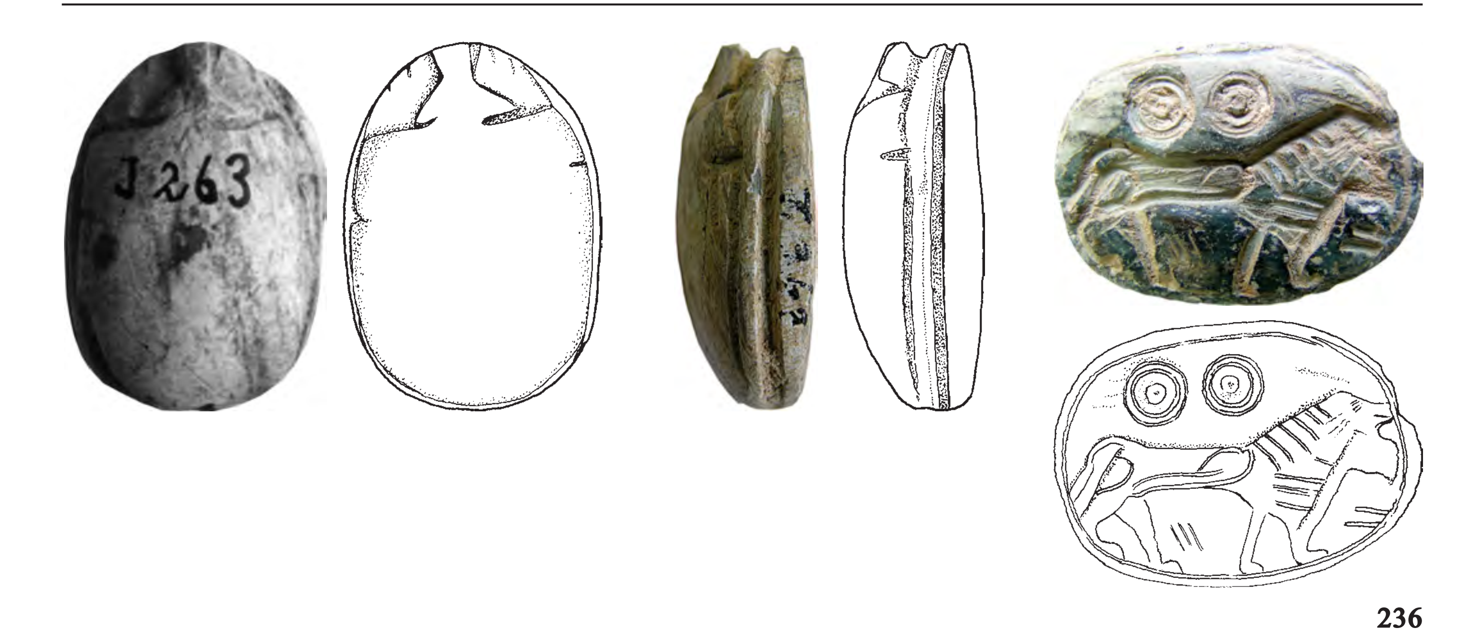
235

236 OBJEKT: Sk, B2 bzw. B10/0/e11, Basis abgenützt und bestossen, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Enstatit, hellgrau (Macalister "limestone"), 24,4 x 17 x 8,6 mm.
BASIS: Schreitender Löwe (§ 536; Strawn 2005) mit nach unten gesenktem Schwanz; über seinem Rücken zwei konzentrische Kreise (§ 488-493); in etwa vergleichbar ist Bet-Schemesch Nr. 186 Seite B mit Parallelen; auf diesen Stücken hat der Löwe den Schwanz aber immer über den Rücken nach vorn eingerollt; das vorliegende Stück hat *in puncto* Ikonographie keine genaue Parallele; *in puncto* Stil kann man Bet-Schean Nr. 5 vergleichen; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie (1530-1292) bzw. SB I-IIA (1500-1300), aber unsicher.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 263.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 81; III pl. 204b,5; Macalister 1904a: 224 no. 7 und pl. 6,5; Rowe 1936: Nr. 898.

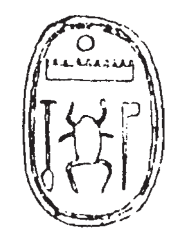
237 OBJEKT: Sk, Gravur flächig, Enstatit, 14 x 9,8 x ? mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist von *nṯr nfr* „vollkommener Gott“ flankiert; vgl. dazu Geser Nr. 364; Tel Harasim Nr. 21; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,8, Tufnell 1958: pl. 34,173; pl. 38,299; Megiddo: Lalkin 2008: pl. 60,1086; zur Variante, bei der der Käfer von zwei *nṯr* flankiert wird, vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1223; Dotan Nr. 5; Tel Gamma Nr. 21; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 746.788.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III., bis 19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 320 no. 189; III pl. 204b,6; Macalister 1904a: 224 no. 8 pl. 6,6; Weill 1918: 735 mit Anm 2; Mlinar 2006: 219-221 Abb. 5,21; Lalkin 2008: pl. 60,1087.

238 OBJEKT: Sk, Gravur linear, Enstatit, Reste blauer Glasur, 16,8 x 11 x ? mm.
BASIS: Neun konzentrische Kreise (§ 488-493) durch eine vertikale Linie und verschiedene „Seitenzweige“, die von ihr ausgehen, miteinander verbunden; vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 456.636; Geser Nr. 308.499; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,175; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 82; III pl. 204b,7; Macalister 1904a: 224 no. 10 und pl. 6,7; Ben-Tor 2007: pl. 87,3.

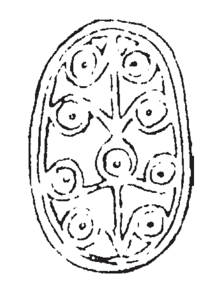
239 OBJEKT: Sk, Gravur linear, Enstatit, 19 x 13 x ? mm.
BASIS: Ungewöhnlich reiche Gruppierung von 26 Hieroglyphen; zuoberst steht der Gottesname *Ptḥ* „Ptah“ (§ 641); er kommt auf mbz Sk öfter vor; vgl. dazu Keel 2002: 209-213 mit fig. 2-21 und Ben-Tor 2007: pl. 81,30-37; im vorliegenden Fall ist er von zwei Sonnenscheiben (§ 461) flankiert; zuunterst *nbw* (§ 458); dazwischen sind vier Reihen von symmetrisch angeordneten Hieroglyphen; a) zwei *nfr* (§ 459) flankiert von je einer *swt*-Binse (§ 462) und einem *ʿnḫ* (§ 449); b) eine *bjt*-Biene (§ 450) flankiert von zwei *wḏꜣt*-Augen (§ 464); c) zwei *nfr* (§ 459) flankiert von je einem *ḥ* (§ 453) und einem *ḏd*-Pfeiler (§ 451); d) ein *ḫprr* (§ 428.454.516) flankiert von je einem *nfr* (§ 459) und einem *ʿnḫ* (§ 449); keine einigermassen genaue Parallele; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 83; III pl. 204b,8; Macalister 1904a: 224 no. 11 und pl. 6,8; Weill 1917: 755 mit Anm. 6 und Abb. 45; Mlinar 2001: 225f Abb. 3,5; Keel 2002: 212 fig. 13; Ben-Tor 2007: pl. 81,33.



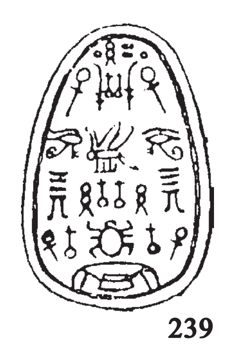
236



237



238



239

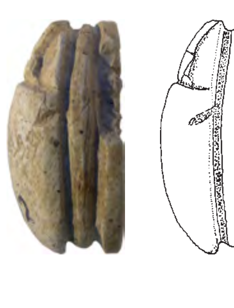
240 OBJEKT: Sk, D6/S/e11, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, Reste gelblicher Glasur, 15,5 x 12 x 7,4 mm.
BASIS: Eine Doppellinie trennt die Basis in zwei ungleiche Hälften; die grössere nimmt eine Reihe von *anra*-Zeichen (§ 469f) ein: ʿ, *t*, *n*, *zꜣ* oder *ḥm* und ʿ; den kleineren Teil der Basis nimmt eine „Hyksos-Seite" ein (§ 486); Parallelen zum Ganzen sind Tell el-ʿAğul Nr. 884 und 919 = Ben-Tor 2007: pl. 41,15-16; Tell el-ʿAğul Nr. 1025; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 187; zu den Zweigen auf dem Rücken vgl. § 95 und 433; Staubli 2005; wahrscheinlich Import.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Ägyptische Zweite Zwischenzeit (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 332: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 226.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 84; III pl. 204b,9; Macalister 1904a: 224 no. 12 mit pl. 6,9; Rowe 1936: Nr. 241; Murray 1949: 96-99 pl. 12:2; Richards 2001: 250 no. GEZ6.

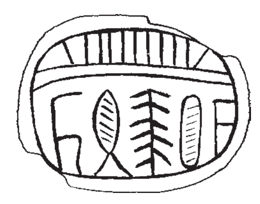
241 OBJEKT: Sk, D4/0/d5, obere Schmalseite weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, hellgrau, 17,1 x 12,2 x 8,3 mm.
BASIS: Im Zentrum Oval (§ 462) mit *nfr* (§ 459); links davon Uräus (§ 522.529); oben *ḥtp* (§ 455) und *ḫʿ(j)* (§ 453); unten *nb* (§ 458); zu den drei Hieroglyphen oben und unten vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 318; zu einem Uräus, der mit seinen Flügeln ein Oval mit *nfr* schützt siehe Geser Nr. 255; zu einem ungeflügelten Uräus in ähnlicher Position vgl. Matouk 1977: 395 Nr. 1138f.1143; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 206; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 232.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 238; III pl. 204b,10; Macalister 1904a: 224 no. 13 pl. 6,10; Weill 1918: 752 mit Anm. 5; Rowe 1936: Nr. 25.

242 OBJEKT: Sk, D4 oder A1/0/d5, Basis schwach bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, weiss, 13,6 x 1,7 x 6,4 mm.
BASIS: Hockender Gott mit Götterbart, Uräus an der Stirn und betontem Halskragen; wahrscheinlich handelt es sich um den Gott Ptah (§ 581); vor dem Gott Uräus (§ 522.529) mit Sonnenscheibe (§ 461) über dem Kopf; unten *nb* (§ 458); zur Gesamtkomposition, aber mit Maat statt Ptah, vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 630 mit Parallelen; ähnlich aber mit einem falkenköpfigen Sonnengott ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 665; einen hockenden Ptah, aber mit anderen Nebenmotiven, zeigen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 496 und 363 (25.-26. Dynastie).
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 206; London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 239; III pl. 204b,11; Macalister 1904a: 224 no. 14 und pl. 6,11; Rowe 1936: Nr. 691; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 254f fig. 46; Lalkin 2008: pl. 37, 644.

243 OBJEKT: Ovales Siegel, Gravur wahrscheinlich linear, Enstatit, Reste grüner Glasur, 14 x 9 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung gebogener Blütenstängel (§ 429f); Vogel, wahrscheinlich ein Wachtelküken (G43), und *qnbt*-Winkel (§ 460) oder *nṯr* (§ 460); zu einer Basisgravur mit Wachtelküken als Hauptmotiv vgl. Bet-Mirsim Nr. 14 mit Parallelen; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,131, lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 240; III pl. 204b,12; Macalister 1904a, 226 no. 15 und pl. 6,12.

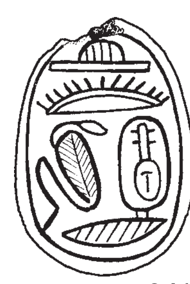
244 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, beide Schmalseiten beschädigt, Gravur linear, weiches Kompositmaterial (§ 392-401), blau, 16,4* x 12,2 x 7,7 mm.
BASIS: Geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit Uräen; *nbw* (§ 458); drei unklare Zeichen: senkrechter Strich, senkrechtes *t* und ʿ (§ 448) oder Blüte mit gebogenem Stängel (§ 429f).
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht MB IIB (1600-1500) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 876; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 238.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 241; III pl. 204b,13; Macalister 1904a: 226 no. 16 und pl. 6,13; Weill 1918: 761 mit Anm. 7; Rowe 1936: Nr. 347.

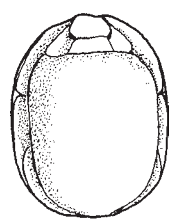


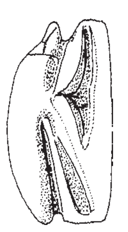
240





241

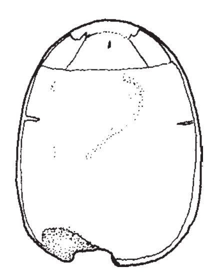


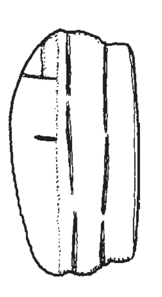


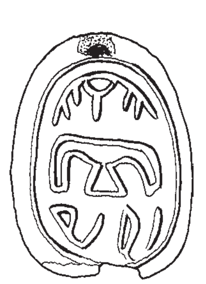
242



243





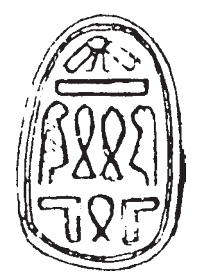
244

245 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur wahrscheinlich linear, mit Schraffur, Enstatit, mit Resten gelber Glasur, 17 x 11 x ? mm.
BASIS: Geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); rechteckiges Zeichen, vielleicht *tꜣ* (§ 463); zwei *ḥm* (§ 453) flankiert von Maatfedern (§ 462); *zꜣ* (§ 465) flankiert von *nṯr* (§ 460) oder *qnbt* (§ 460); zu einigen der Elemente vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 150,95 = Ben-Tor 2007: pl. 66,1; es könnte sich um einen Skarabäus der "Early Palestinian Series" handeln; vgl. dazu Keel 2004: 81-98; Ben-Tor 2007: 151 und pl. 64,1-72,7.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 242; III pl. 204b,14; Macalister 1904a: 226 no. 19 und pl. 6,14; Mlinar 2006: 217f Abb. 3,25; Mlinar 2006: 236f Abb. 17,33; Ben-Tor 2007: pl. 51,53.

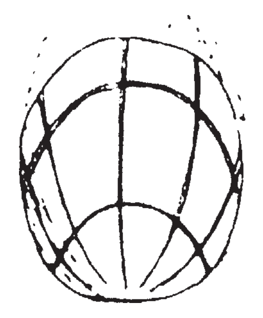
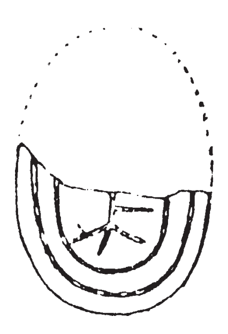
246 OBJEKT: Skaraboid, am ehesten Typ I (§ 132-134), etwa die Hälfte weggebrochen, Gravur linear, weicher Kalkstein (§ 381-383), 19 x 13 x ? mm.
BASIS: In doppelter Umrandung nur wenige Striche erhalten; Macalister sieht "animal figure"; der Rücken des Objekts ist von einem „Gitternetz" überzogen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT:3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 243; III pl. 204b,15; Macalister 1904a: 226 no. 20 und pl. 6,15.

247 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Fassung und Halterung vom Typ II (§ 264-275), Gravur linear, Enstatit, hellgrau, Fassung Gold, 24,2 (mit Fassung) x 16,3 (mit Fassung) x 9,8 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch zwei senkrechte Doppellinien in drei Kolumnen unterteilt (§ 482f); die mittlere Kolumne enthält die Inschrift *ḥqꜣ ḫꜣswt ḫjꜣn* (syllabische Schreibung *ḫ-ja-a-n*) „Herrscher der Fremdländer Chijan" also Titel und Geburts- bzw. Eigenname des Hyksosherrschers, der den Thronnamen *Swsr-n-rꜥ* führt (Schneider 1996: 117.155f; Ryholt 1997: 383-385; von Beckerath [2]1999: 114f, Ben-Tor 2007: pl. 43,1-8; Kopetzky 2010: 272); sein Eigennamen wird auch Chijaran/Chajran bzw. Apachnan gelesen; zu einem weiteren Skarabäus, der angeblich aus Bet-Mirsim stammt, mit dem Namen dieses Königs siehe Görg 1998: 5f; zu einer irrtümlicherweise diesem König zugeschriebenen Bulle siehe Gat Nr. 31; beiderseits der zentralen Inschrift symmetrische Glücks- bzw. *nfr*-Zeichen: *ꜥnḫ* (§ 449), *nfr* (§ 459), *ꜥnḫ*; eine ziemlich genaue Entsprechung zur Gesamtkomposition des vorliegenden Stücks bietet Hornung/Staehelin 1976: Nr. 141 = Ben-Tor 2007: pl. 43,2; Import.
DATIERUNG: Mitte der 15. Dynastie (um 1600).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 2350; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 204.
FUNDKONTEXT: 2. SP; "Found on the top of the inner city wall at the north end of trench 3" (Macalister 1912: II 316 no. 85).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 253; II 316 no. 85; III pl. 204b,16; Macalister 1904a: 226 no. 21 und pl. 6:16; Weill 1918: 741f mit Anm. 1; Giveon 1965: 204; Martin 1971: 92 no. 1181a; Weinstein 1981: 9 no. 3; Kempinski 1983: 75f; Tufnell 1984: pl. 56,3214; Ryholt 1997: 383 no. 1; Görg 1998: 5; Ben-Tor 2007: pl. 43,4; Kopetzky 2010: 272.

248 OBJEKT: Sk, ?/dec./e11, abgenützt, an der oberen Schmalseite der Basis ein Stück weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 18 x 12,8 x 8,3 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch zwei senkrechte Doppellinien in drei Kolumnen unterteilt (§ 482f); die mittlere Kolumne enthält wahrscheinlich zwei menschliche Figuren; von der oberen anscheinend hockenden ist nur der untere Teil erhalten (vgl. die Hieroglyphen B „Frauen" und C „Anthropomorphe Götter"); die untere Figur sitzt auf den Waden; sie trägt eine der Weissen Krone (S1; § 446.453) nachempfundene Kopfbedeckung; vgl. dazu Geser Nr. 11; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; die ‚vordere' Hand hält verkehrt herum ein *wꜣs* -Zepter (§ 463); zu diesem Phänomen vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 260f Abb. 57-60; zwischen beiden Figuren ein *ꜥ* (§ 448); beiderseits des mittleren Feldes symmetrische Glücks- bzw. *nfr*-Zeichen: *nfr* (§ 459), *zꜣ* (§ 465), *ꜥnḫ* (§ 449); ungewöhnliche Komposition; auf dem Rücken Lotosblume (§ 429f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 209.1-2 und 373.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 322; III pl. 204b,17; Macalister 1904a: 226 no. 26 und pl. 6,17.

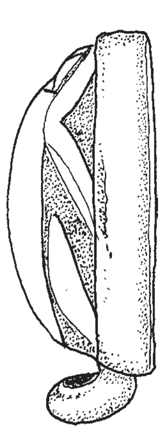


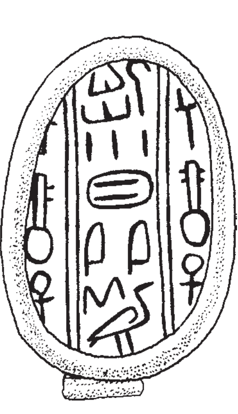
245

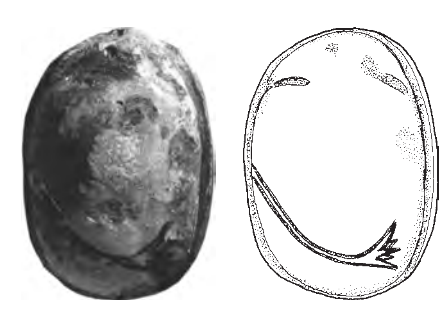
246

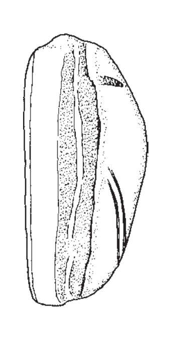


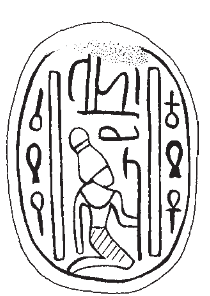




247







248

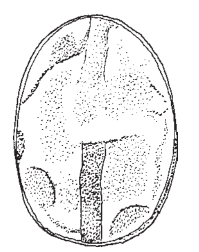
249 OBJEKT: Sk, Seite e11, die ganze Oberseite ist weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 15,4 x 10,7 x 4,3* mm.
BASIS: Auf einem schematischen Vierbeiner mit langem Hals, mit Ohren, die in Kringeln enden, und einem langen Schwanz steht eine sehr schematische menschliche Figur mit Armen, die dem Körper entlang herabhängen, kurzem, knielangem Gewand und einer langen Locke am Hinterkopf; eine ähnliche Gestalt auf einem ähnlichen Tier zeigt Tell el-Farʿa-Süd Nr. 821; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 358 und Parallelen (siehe Cornelius 1994: pl. 30,RM21-RM30; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 705; Matouk 1977: 403 no. 1701) suggerieren, dass es sich um Reschef handeln könnte; die lange Locke ginge dann auf das Band zurück, das bei Reschef und Baal (vgl. Tell el- Farʿa-Süd Nr. 718) von der hohen Kopfbedeckung herabfällt; eigentliche Haarlocken sind typisch für Baal, wie die berühmte Stele aus Ugarit zeigt (Cornelius 1994: pl. 32,BR1); die Linie, die vom Saum des Kleids zum Hals des Tieres geht, ist unverständlich; ob das Stück der postramessidischen Massenware zugehört, ist wegen der fehlenden Oberseite schwer zu sagen.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-Anfang der EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 221.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 323; III pl. 204b,18; Macalister 1904a: 226 no. 28 und pl. 6,18; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 136 no. 27.

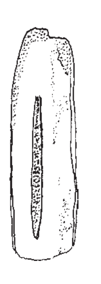
250 OBJEKT: Sk, B2/0/e12, stark abgenützt, Gravur wahrscheinlich flächig, Enstatit, 20 x 15 x 6 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch einen Balken in eine obere und eine untere Hälfte geteilt; oben vielleicht zwei antithetische Falken, die mit schützend ausgebreiteten Flügeln einen Gegenstand flankieren; vgl. Achsib Nr. 61; Der el-Balah Nr. 66; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 888; in der unteren Hälfte wahrscheinlich liegender Löwe.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 383; III pl. 204b,19; Macalister 1904: 226 no. 29 und pl. 6,19.

251 OBJEKT: Sk, nur fragmentarisch erhalten, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grünlicher Glasur, Masse unbekannt.
BASIS: Gottesname *Jmn* „Amun“ (§ 642-650).
DATIERUNG: Ungewiss,
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1904a: 226 no. 30 (ohne Abbildung).

252 OBJEKT: Sk D1/I/e11, abgenützt, Gravur linear, nach Macalister ”diorite”, wahrscheinlich schwarzer Enstatit, 13 x 8,8 x ? mm.
BASIS: Unbeholfen gravierte S-Spirale (§ 435) mit zusätzlichen Elementen, vielleicht einer Knospe (§ 429).
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 237.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 86; III pl. 204b,20; Macalister 1904a: 226 no. 33 und pl. 6,20.

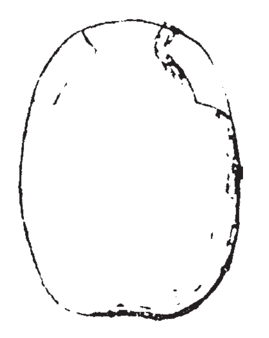
253 OBJEKT: Skaraboid Typ I (§ 133f), Rücken beschädigt, Gravur flächig, weissliches Kompositmaterial (§ 392-401), Reste bläulich-grünlicher Glasur, 13,2 x 10,5 x 5,5 mm.
BASIS: Hockender Affe (Meerkatze), die Vorderpfoten in verehrender Haltung erhoben; hinter dem Tier *ʿnḫ* (§ 449); unten *nbw* (§ 458); zum verehrenden Affen vgl. Bet-El Nr. 17; Ekron Nr. 62; Geser Nr. 188, alle drei mit Parallelen; ein hockender, verehrender Affe (oder Mensch) mit *nbw* darunter zeigt Bet-Schemesch Nr. 58; zum *ʿnḫ* hinter der verehrenden Figur vgl. Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,49 und 65.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der EZ IIA-IIB (900-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 304; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 220.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 244; III pl. 204b,21; Macalister 1904: 226 No. 34 pl. 6,21; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.52.

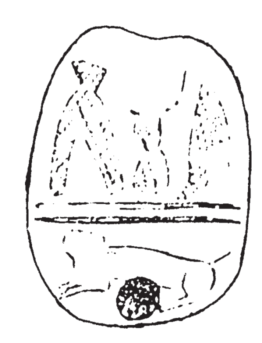







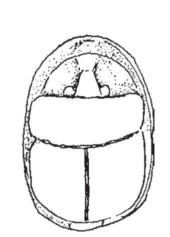
249

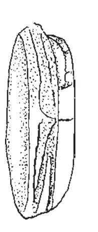


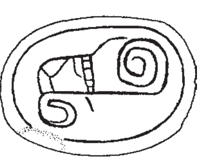


250

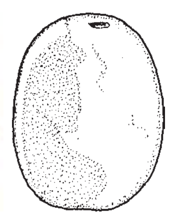
keine Abbildung **251**

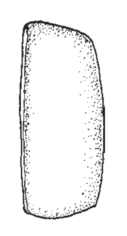







252





253

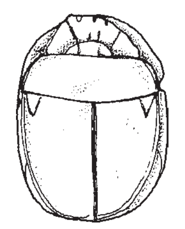
254 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 13,8 x 10,6 x 6,8 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis‘ III. (§ 624.634.650.663); verbunden mit dem Epitheton *tjt Jmn* „Bild des Amun“; diese Verbindung findet sich auch auf Tell el-ʿAğul Nr. 492 Seite B; Aseka Nr. 23; Bet-Schean Nr. 2; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 249; vgl. weiter Bet-Schean Nr. 59 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 262.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 320 no. 190; III pl. 204b,22; Macalister 1904a: 226 no. 35 und pl. 6:22; Weill 1918: 734f mit Anm. 1; Rowe 1936: Nr. 487; Jaeger 1982: § 1108 no. 667, ill. 414; Lalkin 2008: pl. 61,1098.

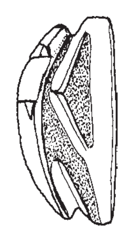
255 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 185.190-193), Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weiss-gelb, 17,3 x 13 x 6,6 mm.
BASIS: Am oberen Ende invertierte dreistängelige Blüte (§ 432) von zwei Blättern flankiert; den gleichen Platz nehmen auf Tell el-ʿAğul Nr. 5 und Fischer/Safeq 2000: 217-219 fig. 7,1 und auf Hornung/Staehelin 1976: Nr. 171 eine Lotosblüte ein; darunter ein nach links gerichteter Uräus (§ 522.529), der mit seinen nach oben und unten ausgebreiteten Flügeln ein Oval (§ 462) mit einem *nfr* (§ 459) schützt; zu *nfr* in Oval und Uräus (ohne Flügel) siehe Geser Nr. 241; geflügelte Uräen sind in der MB IIB selten; zu zwei geflügelten antithetischen Uräen, die zusammen ein + schützen siehe Tell el-ʿAğul Nr. 47; auf Bet-Schean Nr. 212 schützen sie mit einem Flügel eine Lotosblüte; auf zwei Stücken ist ein geflügelter Uräus vor einem *nfr*, so bei Newberry 1908: pl. 24,29 und BIBEL+ORIENT Museum an der Universität Freiburg/Schweiz, Inventarnr. SK 2002.13; unten *nb* (§ 458); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 240.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 87; III pl. 204b,23; Macalister 1904a: 226 no. 36 und pl. 6,23; Weill 1918: 752 mit Anm. 5; Rowe 1936: 219 no. SE.VB.2 und pl. 24 no. SE.VB.2.

256 OBJEKT: Sk, ?/I/e12, Oberseite an beiden Schmalenden weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur flächig, weissliches Kompositmaterial (§ 392-401), Reste bläulicher Glasur, 16,4* x 11,3 x 6,3 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Uräus (§ 522.529); vor ihm *j* (§ 456); unter ihm *nb* § 458); die gleichen drei Elemente finden sich auf Bet-Schemesch Nr. 70; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 735; Gat Nr. 26, allerdings ist der Uräus immer nach rechts gerichtet; hinter dem Uräus eine einstängelige Blüte (§ 429f); das vorliegende Stück dürfte aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Richtung des Motivs nach links der Bet-Schean Level IX-Gruppe angehören; vgl. dazu Keel 2004b: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012; ein vergleichbares Stück dieser Gruppe mit Maatfeder, Uräus nach links und *nb* ist Lachisch: Keel 2004a: 1549 no. 23, fig. 23.41-42:5; keine Umrandung.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292) bzw. SB I-IIA (1500-1300).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 279.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 320 no. 191; III pl. 204b,24; Macalister 1904a: 226 no. 37 und pl. 6,24; Weill 1918: 761 mit Anm. 4; Rowe 1936: Nr. 561; Lalkin 2008: pl. 68,1248.

257 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur flächig, Enstatit, 18,8 x 14 x ? mm.
BASIS: Der Gottesname *Jmn-Rʿ* (§ 642-650); wahrscheinlich mit dem Epitheton <*nb*> *ṯ3w-n-ʿnḫ* „(Herr) des Lebenshauches“; vgl. Newberry 1908: pl. 41,3; vgl. weiter Tell el-ʿAğul Nr. 313; Bet-Mirsim Nr. 96; Bet-Schemesch Nr. 213 Seite A mit *Jmn nfr ʿnḫ*; Bet-Schean Nr. 130 und 144; Bet-Schemesch Nr. 186 Seite A; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,10, alle vier mit *Jmn sʿnḫ*.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 325; III pl. 204b,25; Macalister 1904a: 226 no. 38 und pl. 6,25.

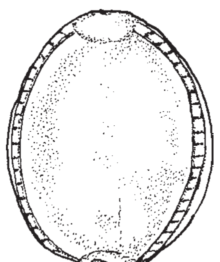
258 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Basisrand bestossen, abgenützt, Gravur linear, weisser Enstatit, 13,5 x 9,7 x 6,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *bjt* (§ 450) über *nbw* (§ 458) zwischen zwei nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); vgl. zu den Kronen Jericho: Kirkbride 1965: 613 fig. 289,19; weniger gute Parallelen sindGeser Nr. 322; Jericho: Kirkbride 1965: 613 fig. 289,8 und Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,53, alle drei mit anderen Zeichen an Stelle der Biene; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 267.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 88; III pl. 204b,26; Macalister 1904a: 226 no. 39 und pl. 6,26; Weill 1918: 757 mit Anm. 4; Rowe 1936: Nr. 38; Ben-Tor 2007: pl. 78,36.

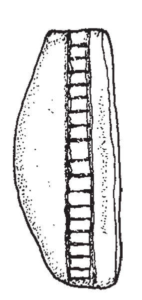



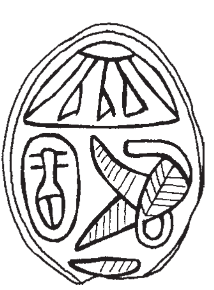




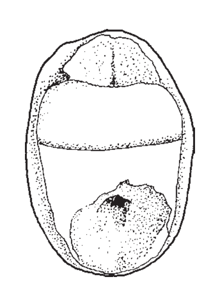
254

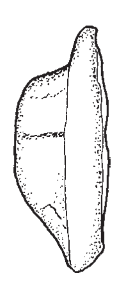



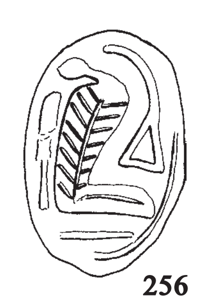




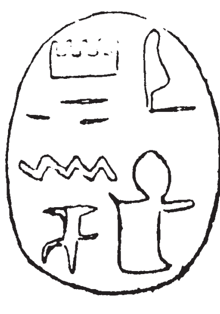
255

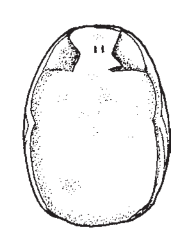


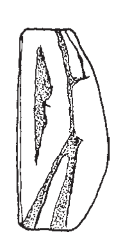


256




257





258

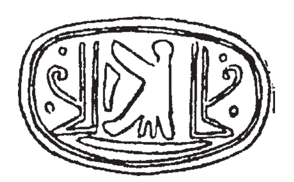
259 OBJEKT: Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, nach Macalister "diorite", wahrscheinlich schwarzer Enstatit, 17 x 11 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei nach ausssen gerichtete Rote Kronen (§ 452), die ein drittes Element flankieren, das Macalister als "winged figure" beschreibt; ein Falke mit schützend ausgebreiteten Flügeln wäre in diesem Kontext ungewöhnlich, eine eher unwahrscheinliche menschliche geflügelte Figur ebenfalls.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 89; III pl. 204b,27; Macalister 1904a: 226 no. 40 pl. 6,27; Weill 1918: 757 mit Anm. 4.

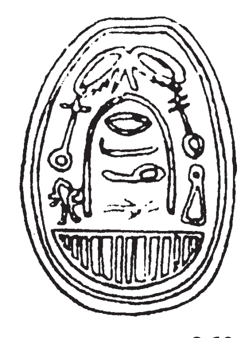
260 OBJEKT: Siegelabdruck eines ovalen Siegels auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, 19,8 x 14 mm.
BASIS: Im Zentrum, in einem unten nicht abgeschlossenen Oval (§ 462), vier *anra*-Zeichen (§ 469f): *r*, gebogene Linie, ʿ und unklares Zeichen; oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); beiderseits vom Oval je ein *nfr* (§ 459) und ein weiteres Zeichen, wahrscheinlich ein *zꜣ* „Schutz" (§ 465); unten *nb* (§ 458); zur Gesamtstruktur, wenn auch mit anderen Zeichen, vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 406.459.800; Asor Nr. 4; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 204b,28; Macalister 1904a: 227 unten und pl. 6,28; Weill 1918: 740 mit Anm. 10; Mlinar 2006: 236f Abb. 17,35.

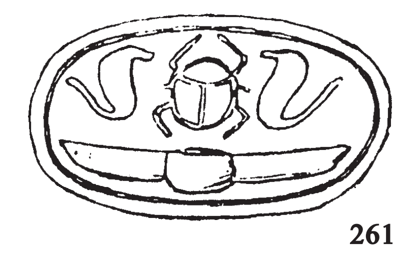
261 OBJEKT: Siegelabdruck eines ovalen Siegels auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur sehr wahrscheinlich flächig, Ton, 24 x 14 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫprr* (§ 428.454.516) zwischen zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 522.525); unten geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 401.439; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 186, alle drei nicht mit Sonnenscheibe, sondern mit breitem *nb*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 204b,29; Macalister 1904a: 227 und pl. 6,29.

262 OBJEKT: Siegelabdruck eines ovalen Siegels auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, 17 x 12 mm.
BASIS: Auf *nb* (§ 458) nach links schreitende menschliche Gestalt mit schulterlangem Haar und knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt vorgestreckt und hält eine Blüte (§ 562); unter dem ‚vorderen' Arm ein *z3* (§ 465); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1065; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 419.436.438, alle vier mit *nfr* statt *z3*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 204b,30; Macalister 1904a: 227 und pl. 6,30.

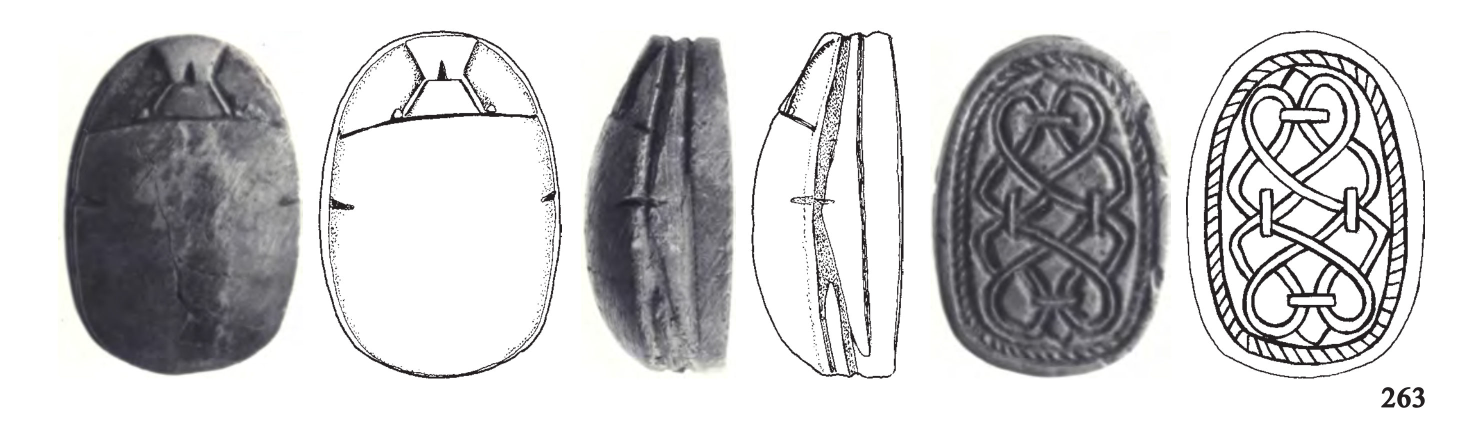
263 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, ursprünglich gefasst, aber Fassung verloren, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, Fassung Bronze 23 x 16,3 x 10,4 mm.
BASIS: Schlingenmuster, das im Zentrum zwei X bildet (§ 498); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 56.857; Geser Nr. 456; Jericho mit Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 249; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 230.
FUNDKONTEXT: 2. SP; "Found in a granary".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 90; III pl. 205a,1; Macalister 1905b: 188 no. 1 und pl. 1,1; Rowe 1936: Nr. 88; Ben-Tor 2007: pl. 88,40; 94,31.


259


260


261


262


263

264 OBJEKT: Sk, D/0/e9a, Basisrand bestossen, Reste eines Rings in der Durchbohrung, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, weisser Enstatit, Ring Bronze, 19 x 13,4 x 8,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Krokodil (§ 531) über zwei Uräen (§ 522.529); der linke ist nach innen, der rechts nach aussen gerichtet; zu Krokodil und Uräus siehe Tel Gerisa Nr. 42; der apotropäische Charakter des Krokodils wird auch betont, wenn zwei Krokodile *tête-bêche* dargestellt sind; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 594; oder ein Krokodil und ein Löwe wie auf Tell el-ʿAğul Nr. 656 und 1003 (§ 541); oder Krokodil, Löwe und Uräus wie auf Tell el-ʿAğul Nr. 819; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 295.
FUNDKONTEXT: 2. SP; "Found in a granary".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 91; III pl. 205a,2; Macalister 1905b: 188 no. 2 und pl. 1,2; Rowe 1936: Nr. 306; Ben-Tor 2007: pl. 99,14.

265 OBJEKT: Sk, D9/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, weiss-braun, 18,2 x 12,7 x 8,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Sphinx (§ 544f) mit Haarsträhne, die sich fast bis zur Rückenmitte erstreckt; der Schwanz des Sphinx, der über sein Hinterteil nach vorn gebogen ist, hat die Gestalt eines nach aussen gerichteten Uräus (§ 522); vor dem Sphinx ein zweiter, nach innen gerichteter Uräus; vgl. dazu Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,13; sehr ähnlich sind Geser Nr. 579, aber ohne „Uräen-Schwanz", und Geser Nr. 580, aber falkenköpfig; das gilt auch von Tell el-ʿAğul Nr. 657 und 708; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 274; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 224.
FUNDKONTEXT: 2. SP; "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 92; III pl. 205a,3; Macalister 1905b: 188 no. 3 und pl. 1,3; Rowe 1936: Nr. 300; Ben-Tor 2007: pl. 101,17.

266 OBJEKT: Sk, A6/0/e9a, Gravur teils flächig (Uräus), teils linear, Enstatit, weiss, 15,4 x 12 x 8 mm.
BASIS: Uräus (522.529); vor ihm eine Kolumne *anra*-Zeichen (§ 469f): *nb*, *n*, *ʿ*, *n*, *nb*; ein Uräus links mit Königsnamen davor findet sich auf Afek Nr. 30; Tell el-ʿAğul Nr. 369; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 232, alle drei mit dem Thronnamen Ramses' II.; die *anra*-Zeichenfolge auf dem vorliegenden Stück ist typisch für archaisierende ramessidische Skarabäen; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 93 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 641.669.686; zu einem mbz Uräus mit *anra*-Zeichen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 974.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 282; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 223.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!); "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 93; III pl. 205a,4; Macalister 1905b: 188 no. 4 und pl. 1,4; Rowe 1936: Nr. 228.

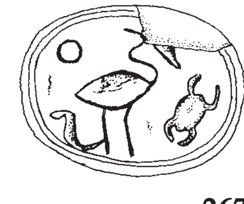
267 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, ein Stück weggebrochen, Art der Gravur unsicher, Enstatit, 15 x 11,6 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫprr* (§ 428.454.516); langbeiniger und langhalsiger Vogel, wahrscheinlich *bnw* „Purpurreiher" (G31); vgl. dazu Akko Nr. 82; zu ähnlichen langhalsigen und langbeinigen Vögeln siehe Bet-Schean Nr. 51.149; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 538.937; Geser Nr. 189; hinter dem Reiher Sonnenscheibe (§ 461) und Uräus (§ 522.529); zur Kombination von *ḫprr*, Reiher und Sonnenscheibe vgl. Bet-Schemesch Nr. 201.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!); "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 94; III pl. 205a,5; Macalister 1905b: 188 no. 6 und pl. 1,5.

268 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, stark abgenützt, Gravur linear, Enstatit, weiss-grau, 18 x 13,4 x 7 mm.
BASIS: Drei senkrechte Zeichenfolgen; im Zentrum *nbw* (§ 458), *ḫprr* (§ 428.454.516), *ḏd*-Pfeiler (§ 451), *ḫʿ* (§ 453); beiderseits symmetrische Zeichen: *ʿnḫ* (§ 449), *r* (§ 461), *ʿnḫ*; zur Kombination *ḫprr* und *ḏd*-Pfeiler vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 104.1109; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,107; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 309.
FUNDKONTEXT: 2. SP; "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 95; III pl. 205a,6; Macalister 1905b: 188 no. 7 und pl. 1,6; Weill 1918: 756 mit Anm. 5 und Abb. 49; Rowe 1936: Nr. 104.

264

265

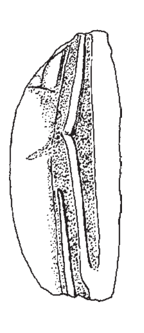
266



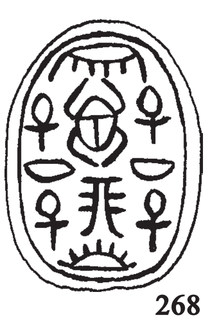
267











268

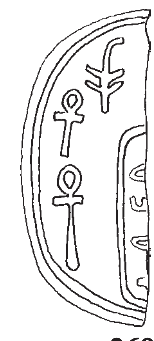
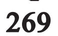
269 OBJEKT: Sk, eine Hälfte weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, "the head of the beetle coloured red, the elytra and base blue", 21 x 8,5* x ? mm.
BASIS: Im Zentrum Oval (§ 462) mit Spuren von *anra*-Zeichen (§ 469f); das Oval war wohl beidseitig flankiert von *swt* (§ 462) und zwei *ʿnḫ* (§ 449); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 900 und 962 = Ben-Tor 2007: pl. 85,23f; vgl. auch Geser Nr. 235; lokal
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP; "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 96; III pl. 205a,7; Macalister 1905b: 188 no. 8 und pl. 1,7.

270 OBJEKT: Sk, D6/0/e10, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss-gelb, 18 x 13 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung drei S-Spiralen (§ 435), die mittlere in einem Oval (§ 462); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 377.787; Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,3; 641 fig. 299,18, in allen vier Fällen drei Z-Spiralen ohne Oval; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 293; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 227.
FUNDKONTEXT: "Found in Third Semitic débris, but no doubt properly of Second"; 2. SP; "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 245; III pl. 205a,8; Macalister 1905b: 188 no. 9 und pl. 1,8; Rowe 1936: Nr. 188; Hornung/Staehelin 1976: 167 Anm. 5.

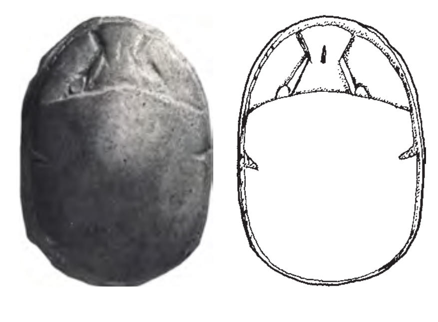
271 OBJEKT: Sk, D4/0/e6b, mit Fassung Typ II (§ 264.266-275), keine Durchbohrung, Gravur linear, Enstatit, Fassung Gold, 21,6 x 11,4 x 7 mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462) mit *kꜣ* (§ 456) und *ḫprr* (§ 428.454.516); über der Kartusche *ḫprr*; unter ihr *nbw* (§ 458); diese mittlere Kolumne wird von symmetrischen Zeichen flankiert; das oberste ist ein Falke (§ 442.450.454.467.556f); dann *ḏd*-Pfeiler (§ 451); *wꜣḥ* (§ 463) und *wꜣḏ* (§ 463); zur Kartusche und ihren Hieroglyphen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 564; Geser Nr. 193 und 349; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. AO 3228.
FUNDKONTEXT: "Found in Third Semitic, but properly belonging to Second"; 2. SP; "Western Hill"..
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 246; III pl. 205a,9; Macalister 1905b: 188 no. 10 und pl. 1,9; Weill 1918: 745f mit Anm. 4 und Abb. 22; Weinstein 1974: 52 Anm. 10.

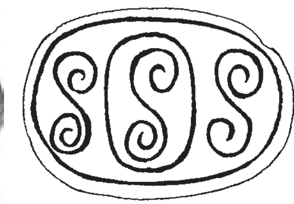
272 OBJEKT: Enten-Skaraboid (§ 148-150), Basisrand bestossen, Gravur grob gekratzt, Enstatit, mit roter Glasur 17 x 11,2 x 9 mm.
BASIS: Hathor-Fetisch (§ 579) mit Kopfbedeckung vom Typ D (§ 578) zwischen zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f); vgl. Akko Nr. 146.212; Bet-Schean Nr. 252 mit Parallelen; Bet-Schemesch Nr. 157; Geser Nr. 229.289.639; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1552 No. 26.1554 fig. 23:43,2; Staubli 2007: 50f Nr. 10; zu weiteren Parallelen und zur Bedeutung vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 140-207.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292), eventuell auch später (Qualität der Gravur).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. 1053.
FUNDKONTEXT: 3. SP; "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 247; III pl. 205a,10; Macalister 1905b: 188 no. 11 und pl. 1,10; Brandl 1986: 249 note 38; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 144 und 146 No. 103; Lalkin 2008: pl. 4,60.

273 OBJEKT: Skarabäus, D10/0/d1, "an oval on the back outlined in olive-green and coloured red" (vgl. dazu § 98), Gravur flächig, nach Rowe Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, Spuren hellgrüner Glasur, 17 x 12,7 x 7,5 mm.
BASIS: Unten der Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650); oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); breites *nb* und *tꜣwj* „Herr der Beiden Länder"; zu „Amun-Re" in Verbindung mit diesem Epitheton vgl. Tel Eton Nr. 10 Seite A; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 487; Tel Gamma Nr. 67; Tell en-Naṣbeh: McCown 1947: pl. 55,65 Seite B = Rowe 1936: pl. 28 Nr. S.66.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 354; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 268.
FUNDKONTEXT: 3. SP; "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 321 no. 193; III pl. 205a,11; Macalister 1905b: 188 no. 12 und pl. 1,11; Rowe 1936: Nr. 766; Lalkin 2008: pl. 77,1422.

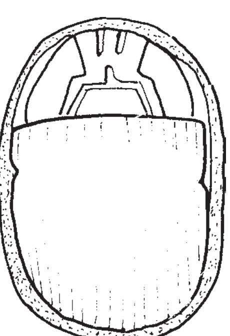



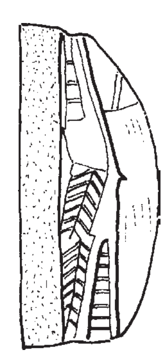
269



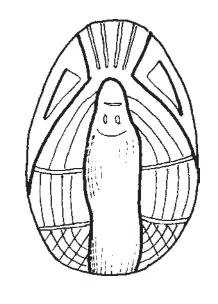
270

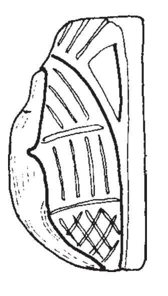



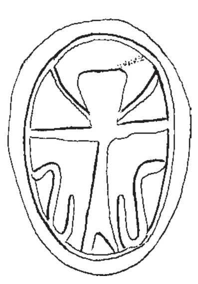




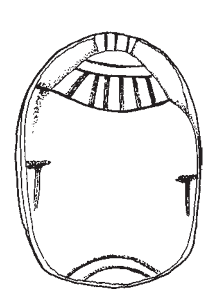
271

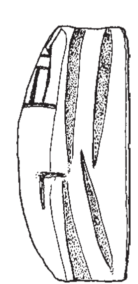



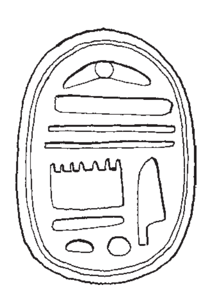




272





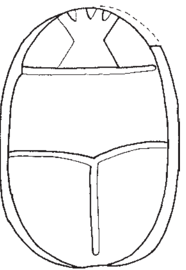
273

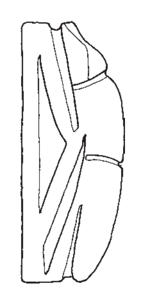
274 OBJEKT: Sk, B2/I/d5, Basisrand und Rücken bestossen, Gravur flächig, Enstatit, mit Resten grüner Glasur, 34,6 x 25,5 x 19,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis‘ III. (§ 634.650.663) in Kartusche (§ 462); aufgrund der Dimensionen kann das Stück der Serie von mittelgrossen Sk zugeordnet werden, die im Bereich der Miniaturkunst die allgemeine Tendenz Amenophis‘ III. zur Monumentalisierung zum Ausdruck bringen (Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 66); Stücke dieser mittelgrossen Serie sind Tell Abu Hawam Nr. 17-18; Tell el-ʿAğul Nr. 270.329.432.445; Aschkelon Nr. 22; Gat Nr. 32; Geser Nr. 385; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32,37 = Rowe 1936: Nr. 545; links der Kartusche das Epitheton *mrj Jmn-Rʿ* „geliebt von Amun-Re“; der Thronname Amenophis‘ III. mit dem gleichen Epitheton, wenn auch in anderer Anordnung, ist auf Tell el-ʿAğul Nr. 331; Matouk 1971: 214f Nr. 541 und 542 zu sehen; zur Anordnung vgl. Jaeger 1982: § 1087-1089; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 350.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis’ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. 1008.
FUNDKONTEXT: 2. SP; “Western Hill”.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 321 no. 194; III pl. 205a,12; Macalister 1905b: 188 no. 13 und pl. 1,12; Weill 1918: 735 mit Anm. 6; Lalkin 2008: pl. 62,1124.

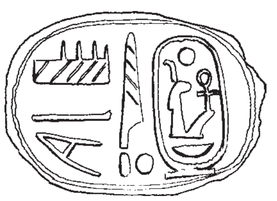
275 OBJEKT: Sk, Gravur linear, Enstatit, 17 x 13 x ? mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, König mit Blauer Krone (*ḫprš*, S7) und Uräus (§ 522) an der Stirn im Streitwagen; der ‚hintere’ Arm scheint dem Körper entlang herunterzuhangen; die ‚vordere’ Hand hält die Zügel; der Kopf des Pferdes ist mit hohen Federn geschmückt; oben in der Mitte *wsr* und *mꜣʿt* (§ 456), Bestandteile ramessidischer Königsnamen, besonders Ramses‘ II.; Parallelen sind: Bet-Zur Nr. 8; Dotan Nr. 3 ; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 240.563; mit zusätzlichen Feinden vor oder unter den Pferden: Akko Nr. 118; Tell el-ʿAğul Nr. 302; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 712; Jafo: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 286 Abb. 0123; Byblos: Dunand 1950: pl. 199,8857.11693 (verkehrt); Matouk 1977: 403 Nr. 1709-1711; zu zahlreichen weiteren Parallelen und zu Datierungsfragen siehe Jaeger 1982: 199-202 § 1341-1353; zu Parallelen und bes. zur Bedeutung der Komposition siehe Wiese 1990: 81-87; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 76-87 und 285-288; zu Pferden in der Kunst des Neuen Reiches vgl. Liebowitz 1967.
SAMMLUNG: Unbekannt.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
FUNDKONTEXT: 3. SP; “Western Hill”.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 248; III pl. 205a,13 Macalister 1905b: 188 no. 14 und pl. 1,13; Lalkin 2008: pl. 30,520.

276 OBJEKT: Sk, A1/0/d1, Basisrand bestossen, Gravur grob linear, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grünlicher Glasur, 15,7 x 12 x 7,5 mm.
BASIS: Vier Kreise mit Punkt (§ 493); vgl. Bet-Schean Nr. 56; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 724; keine Umrandung; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 276; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 248.
FUNDKONTEXT: 3. SP; “Western Hill”.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 323 no. 249; III pl. 205a,14; Macalister 1905b: 190 no. 15 und pl. 1,14; Rowe 1936: Nr. 905.

277 OBJEKT: Ovale Platte, Typ III, einseitig graviert (§ 204.209) oder Skaraboid, Typ II (§ 132f.135), stark abgenützt, Gravur flächig, linear, wahrscheinlich Enstatit, Reste hellgelber Glasur, 12,5 x 9,4 x 4,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung von rechts nach links: undefinierbares Zeichen; schematisches Schilfblatt *j* (§ 456); Ei-Zeichen (H8); zꜣ-Spiessente (§ 465) und sehr schematisches *mn* (§ 457); die Komposition geht wahrscheinlich zurück auf den königlichen Beinamen *nfr zꜣ Jmn-Rʿ* „vollkommen (ist) der Sohn des Amun-Re“; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 189 mit Parallelen; zu den zahlreichen Varianten vgl. Hölbl 1979.
DATIERUNG: EZ IIB-C (830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 369; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 196.
FUNDKONTEXT: 4. SP; “Western Hill”.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 326; III pl. 205a,15; Macalister 1905b: 190 no. 17und pl. 1,15; Rowe 1936: pl. 29 Nr. S.90.





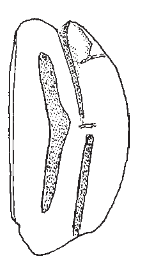
1:1

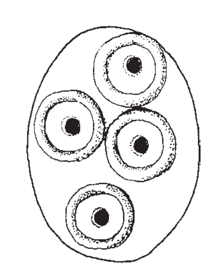
274



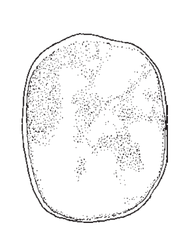
275

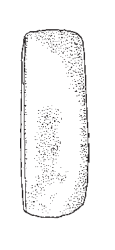






276





277

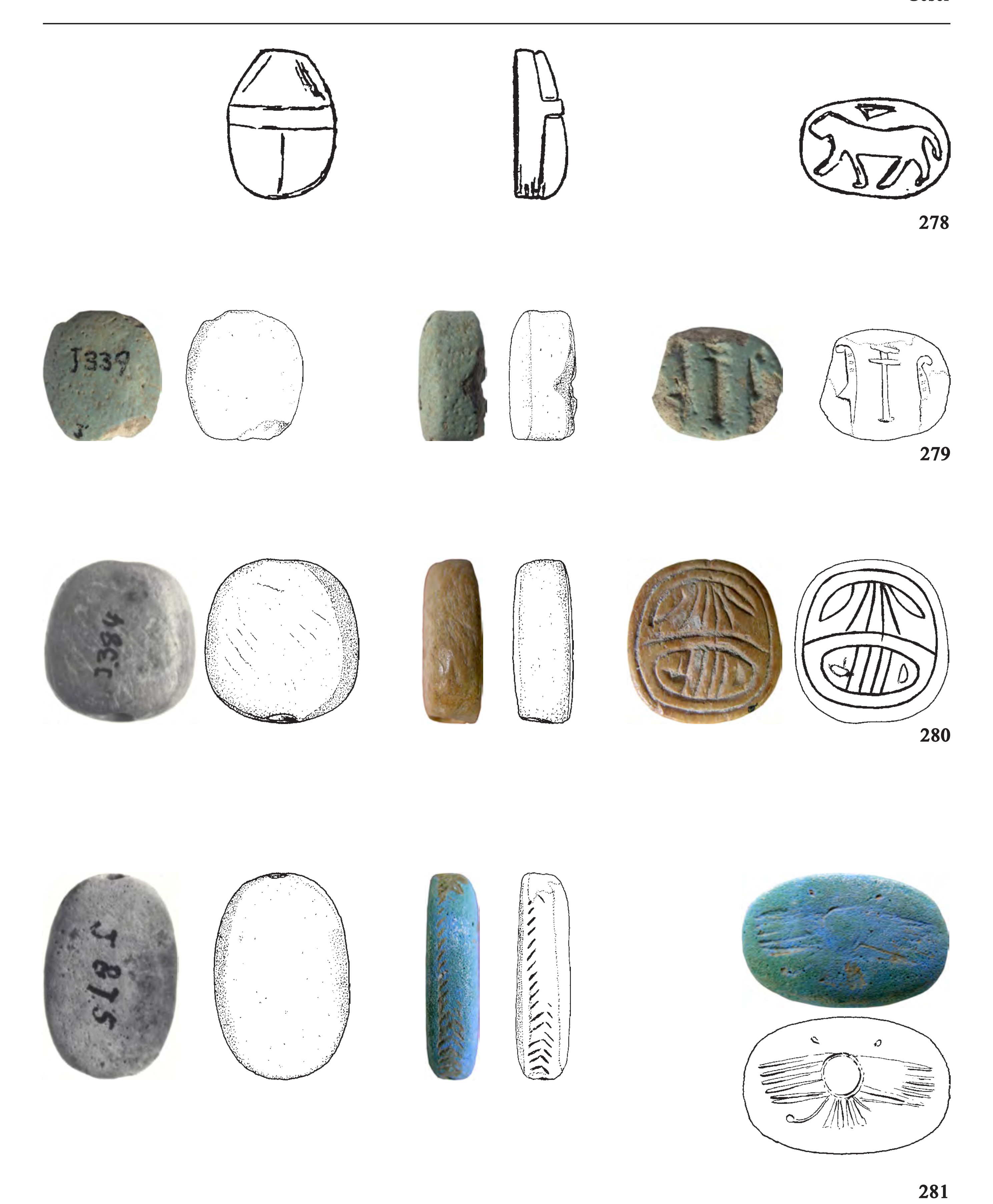
278 OBJEKT: Sk, eine Art D4-Kopf, der aber die ganze Breite der Kopfpartie einnimmt/I/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 15 x 9,7 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Löwe (§ 536; Strawn 2005) mit nach unten gesenktem Schwanz; über seinem Rücken ein flaches dreieckiges undefinierbares Zeichen; vgl. Bet-Schean Nr. 142 mit Parallelen; einzelne Züge der Gestaltung des vorliegenden Käfers, Material und die Linksrichtung des Motivs suggerieren das Stück der Bet-Schean Level IX Gruppe zuzuweisen (Ben-Tor/Keel 2012); die Löwen, die eindeutig dieser Gruppe zugehören, haben den Schwanz aber nach vorn über den Rücken gebogen; bezüglich der Schwanzhaltung steht der vorliegende Löwe Geser Nr. 236 nahe; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie (1530-1292) bzw. SB I-IIA (1500-1300), aber unsicher.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP; "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326, no. 327; III pl. 205a,16; Macalister 1905b: 190 no. 18 und pl. 1,16.

279 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 132f.135), Ränder teilweise abgebrochen, stark abgenützt, Gravur flächig, weissliches Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grünlicher Glasur, 13 x 12 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḏd*-Pfeiler (§ 451) zwischen zwei Zeichen, die als Maatfedern (§ 456 und 462) gedeutet werden können; zu einem sehr ähnlichen Objekt, aber mit einem *ʿnḫ* zwischen zwei Maatfedern siehe Pithekoussai: de Salvia 1993: 806 no. 556-10 mit Parallelen; Akko Nr. 48 zeigt eine von Maatfedern flankierte Kartusche.
DATIERUNG: EZ IIB-C (830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 339; London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: 4. SP; "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 328, 328 No. 385; III pl. 205a,17; Macalister 1905b: 190 no. 19 und pl. 1,17; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.42.

280 OBJEKT: Knochensiegel (§ 139-143), Gravur teils linear, teils flächig, Knochen (§ 403f), 16,4 x 15,2 x 5,7 mm.
BASIS: Sehr schematische geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit herabhängenden Uräen; Oval (§ 462) mit Pseudo-hieroglyphen; ein Knochensiegel mit einem Oval, das von zwei geflügelten Sonnenscheiben flankiert wird, ist Samaria: Reisner/Fischer/Lyon 1924: pl. 56,e3; zu Kompositionen, die dieser letzteren vergleichbar sind, siehe Akko Nr. 51f und Aschdod Nr. 66; ein Knochensiegel, das das Oval mit einem Falken mit gespreizten Flügeln kombiniert, ist Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,106; zur Interpretation und historischen Bedeutung der Knochensiegel siehe Keel/Uehlinger ^{6}2010: 302-309 mit den Abb. 265a-272d und Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-830) bzw. erste Hälfte der 22. Dynastie (945-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 384.
FUNDKONTEXT: 4. SP; "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 329; III pl. 205a,18; Macalister 1905b: 190 no. 20 und pl. 1,18; Rowe 1936: pl. 29 Nr. S.107; Keel/Uehlinger ^{6}2010: 304f Abb. 266b; Keel 2007: 343 Abb. 239.

281 OBJEKT: Ovale Platte, Typ III, einseitig graviert (§ 204.209) oder Skaraboid, Typ III (§ 132f.137), die Seiten sind mit einem Fischgrätenmuster dekoriert, stark abgenützt, Gravur linear, weiches Kompositmaterial (§ 392-401), blau, 20,6 x 13,4 x 5,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung geflügelte Sonnenscheibe (§ 450), die zusätzlich mit einem Schwanz versehen ist; im Gegensatz zu den geflügelten Sonnenscheiben auf den *lmlk*-Stempelabdrücken (vgl. § 307; Vaughn 1999 und 1999a; Kletter 2002; Grena 2004; Lipschits/Sergi/Koch 2010 und 2011) sind hier oben über der Sonnenscheibe nur zwei Punkte, die wohl auf zwei Linien mit Punkten am Ende zurückgehen; die nächsten Parallelen zu dieser Form der geflügelten Sonnenscheibe stammen aus dem aramäischen Raum, so der Siegelabdruck des Barrakib aus Sendschirli: D. Parayre, in: Sass/Uehlinger 1993: 43 fig. 1 und 46 fig. 32; ibid. 46 fig. 33 = Avigad/Sass 1997: Nr. 828; Ǧudeide im Amuq-Gebiet: Meyer 2008: 650f Nr. 539; vgl. aber auch die neuassyrischen Rollsiegel aus Nimrud: Parker 1962: pl. 9,1f.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 875.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch; "Western Hill".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 384; III pl. 205a,19; Macalister 1905b: 190 no. 21 und pl. 1,19; Reich/Brandl 1985: 48 no. 4.

282 OBJEKT: Sk, nur die Hälfte erhalten, das Material ist nach Macalister "Cyanus", deutsch Cyanit bzw. Disthen, ein bläulich-weissliches ziemlich weiches Mineral, ob diese Materialbestimmung korrekt ist, scheint fraglich, Masse unbekannt.
BASIS: *Nfr* (§ 459).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 385 (ohne Abbildung).



278

279

280

281

keine Abbildung 282

283 OBJEKT: Sk, Reste grünlicher Glasur, Masse unbekannt.
BASIS: “A figure of Bes ... of the style of Amen-Hotep III”; zu Bes auf Skarabäen aus Palästina vgl. § 593 und Achsib Nr. 98; Tell el-ʿAğul Nr. 516 Seite B; Akko Nr. 12; Beërscheba Nr. 5; Der el-Balah Nr. 21; Tel Eton Nr. 1; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 510.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 386 (ohne Abbildung).

284 OBJEKT: Sk, nur untere Hälfte erhalten, “white enamelled, with a reddish tinge”, Masse unbekannt.
BASIS: “The lower part of a seated animal”.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 387 (ohne Abbildung).

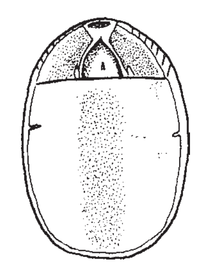
285 OBJEKT: Sk, D6/0/d13, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, weissgelb, 16 x 11,3 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei auf den Hinterbeinen hockende, nach aussen gerichtete Capriden (§ 518-520), die Rücken gegen Rücken angeordnet sind und deren Köpfe rückwärts gewandt sind; sie flankieren einen einzelnen und zwei gekreuzte Zweige, von denen einer noch einen zweiten Zweig parallel hat (§ 433; Staubli 2005); vgl. Schroer/Staubli 1993: 67 links oben = BIBEL+ORIENT Museum an der Universität Freiburg/Schweiz Inventarnr. ÄS 1990.50.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 288.
FUNDKONTEXT: “From waste earth”.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 149; III pl. 205a,20; Macalister 1905b: 190 no. 23 und pl. 1:20; Rowe 1936: Nr. 183; Keel/Küchler/Uehlinger 1984: 151 Abb. 77b; Keel 1995: 190 Abb. 329; Ben-Tor 2007: pl. 96,16; Schroer 2008: 200f Abb. 431.

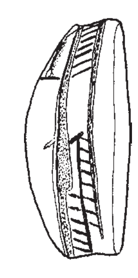
286 OBJEKT: Sk, B2/S/e10, stark abgenützt und an den Rändern beschädigt, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 20,5 x 15,5 x 8,4 mm.
BASIS: Über doppelter Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, ein stark schematisierter Palmettbaum, der aus zwei Blüten aufgebaut ist, die in Voluten enden und dessen Krone aus sechs Blüten (§ 429f) besteht; entfernt vergleichbar ist Geser Nr. 553 mit Parallelen; links vom schematischen Baum ist ziemlich deutlich ein Capride zu sehen, der sich am Baum aufrichtet, dessen Kopf aber nach aussen gewendet ist und dessen Horn die untere Spirale berührt; rechts ist ein zweites ähnliches Tier zu vermuten, das aber weniger deutlich zu erkennen ist; zu Capriden an einem Palmettbaum vgl. Eggler/Keel 2006: Tall Abu Charaz Nr. 2; vgl. auch Tel Gamma Nr. 96 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 396 mit Parallelen; Zweige (§ 433; Staubli 2005) auf dem Rücken.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (830-700) doch wegen der Skarabäus-Form ungewiss; der Sk sieht eher mbz aus; auch die Blüten sind typisch für die MB IIB, der Palmettbaum hingegen nicht; die Basis ist vielleicht in der EZ nachgeschnitten worden.
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. 981 bzw. AO 5875.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 330, III pl. 205a:21; Macalister 1905b: 190 no. 22 und pl. 1:21.

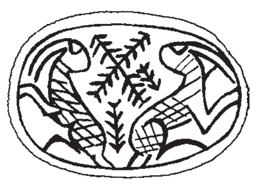
287 OBJEKT: Rechteckige Platte (§ 214.216), Gravur flächig, mit grünem Überzug, 12 x 9 x 5 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung eine sehr schematische Version von *Jmn-r*ʿ *nb*<*j*> „Amun-Re (ist mein) Herr“; zum Namen des Gottes Amun vgl. 642-650; Amun ist mit komplementärem *n* geschrieben; das senkrechte *nb* ist zu einer senkrechten Linie geworden; vgl. dazu Geser Nr. 165 mit Parallelen, besonders Tell el-ʿAğul Nr. 860; Bet-Schean Nr. 147; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 615; Seite B: Drei nicht ganz eindeutige Zeichen; rechts eine rudimentäre Form des Skarabäus (§ 428.454.516) mit nur vier Beinen; vgl. dazu Tell Abu Hawam Nr. 6; Tell el Farʿa-Süd Nr. 295; dann ein *j* (§ 456) und links ein senkrechtes *nbw* (§ 458); ungewöhnliche Zeichenzusammenstellung.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 201.
FUNDKONTEXT: 2. SP; (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 321 no. 195; III pl. 205a,22; Macalister 1905b: 190 no. 24 und pl. 1,22.

keine Abbildung **283**

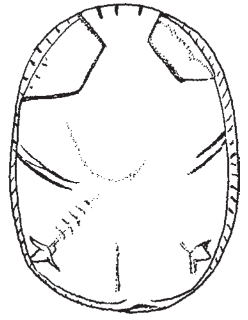
keine Abbildung **284**

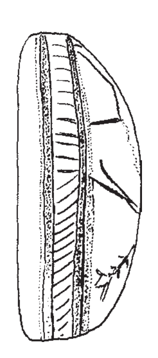



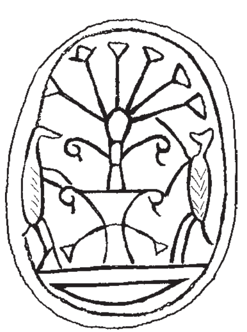




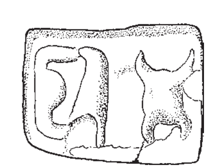
285

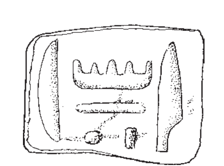







286



287

288 OBJEKT: Sk, ?/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 23,5 x 17 x 8 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit zwei X im Zentrum (§ 498); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 56; Geser Nr. 263.456; Jericho: Rowe 1936: Nr. 82; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 100; III pl. 206,1; Ben-Tor 2007: pl. 88,41.

289 OBJEKT: Sk, ?/0/d1 oder e11, Gravur flächig, Enstatit, 18 x 13 x 6 mm.
BASIS: Hathorfetisch (vgl. dazu § 577-579) mit trapezoidalem Aufbau, Typ D, der normale ägyptische Typ (§ 578), flankiert von Uräen, die nach aussen gerichtet sind (§ 523); über dem Kopf jedes Uräus eine Sonnenscheibe (§ 461); vgl. dazu Akko Nr. 7; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 709; Tel Gamma Nr. 201; Byblos: Dunand 1937: pl. 128,3317; vgl. im übrigen Geser Nr. 229 mit Parallelen und Literatur.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III., -19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 101; III pl. 206,2; Brandl 1986: 249 note 37; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 143 No. 102.

290 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, eine Schmalseite der Basis beschädigt, Gravur linear, Enstatit, 25 x 18 x 12,4 mm.
BASIS: Zwei senkrechte Doppellinien trennen die Basisfläche in drei Teile (§ 483); an die Trennungslinien schliessen oben und unten Doppelbogen an, die auf der Umrandungslinie aufruhen; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 12; vielleicht sind sie aus nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f) hervorgegangen; vgl. dazu Geser Nr. 190 mit Parallelen; im Mittelfeld eine Kolumne von neun identifizierbaren *anra*-Zeichen (§ 469): *ʿḏ*, *ʿ*, *r*, *ʿ*, *r*, *ʿ*, *r*, *ʿ*, *ʿḏ*; vgl. dazu Geser Nr. 318; in den Seitenfeldern je ein invertiertes *nfr* (§ 459) wie bei Tell el-ʿAğul Nr. 12 oder evtl. ein *ḥm* (§ 453); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 199.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 102; III pl. 206,3; Weill 1918: 740 mit Anm. 10; Richards 2001: 251 no. GEZ12; Ben-Tor 2007: pl. 84,7.

291 OBJEKT: Sk, A1/0/e10, Gravur flächig, Enstatit, 17 x 11 x 6 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 642-650); der Name ist mit zwei *mn* geschrieben, die zusätzlichen Zeichen dürften als *Rʿ* mit Deutestrich und *nb<= j>* „(ist mein) Herr“ zu lesen sein; zu den beiden *mn* vgl. die redundante Schreibung bei Bet-Schean Nr. 84; Bet-Schemesch Nr. 124 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 144.612; der Gottesname ist halbseitig von einer Lotosknospe umrahmt; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 3 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 103; III pl. 206,4.



288

289

290

291

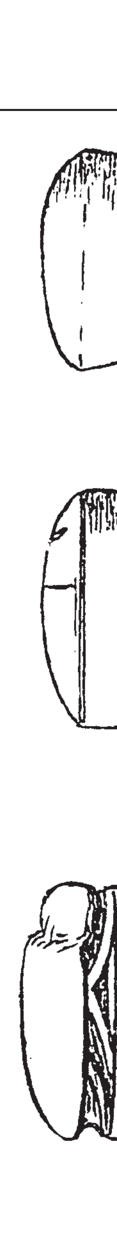
292 OBJEKT: Wahrscheinlich Knochensiegel (§ 139-142), Gravur flächig, wahrscheinlich Knochen (§ 403f), 14,8 x 13 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung drei menschliche Figuren mit kurzem Kleid; die drei haben sich gegenseitig die Arme auf die Schulter gelegt; ähnliche Dreiergruppen finden sich auf den Knochensiegeln Tell el-Farʿa-Süd Nr. 301 und besonders Jerusalem, Gihon-Grabung von R. Reich und E. Shukron Reg. No. 27532; vgl. weiter Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,71-74; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,21 und 56; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1 und 2,20; Avigad/Sass 1997: Nr. 58; zu vergleichbaren Zweiergruppen siehe Arad Nr. 27; Bet-Schemesch Nr. 31; Ekron Nr. 65; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 119 mit Parallelen; Jerusalem, Gihon-Grabung von R. Reich und E. Shukron Reg. No. 27532 zeigt sogar fünf Figuren; zur Deutung dieser Gruppen als Tänzer siehe Mazar 2003; zur geschichtlichen Einordnung der Knochensiegel siehe Keel/Uehlinger [6]2010: 302-309; Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713) bzw. EZ IIA-B (980-ca. 700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP oder später.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 104; III pl. 206,5.

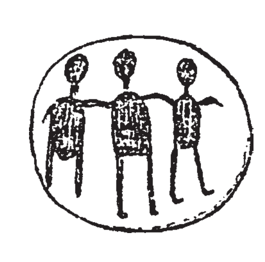
293 OBJEKT: Sk, ?/I/e12, Gravur flächig, Enstatit, "white (once green) enamelled", 16 x 11,8 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536; Strawn 2005) mit nach vorn über den Rücken gebogenem Schwanz; vgl. Geser Nr. 97 mit Parallelen; vor dem Löwen ein Stängel mit Knospe; vgl. dazu Geser Nr. 395; zu Löwe mit Schilfblatt oder Ähnlichem vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 816 mit Kommentar und Literatur.
DATIERUNG: Zweite Hälfte 18. bis Mitte 19. Dynastie (1400-1250).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 105; III pl. 206,6.

294 OBJEKT: Sk, ?/0/d5, Gravur flächig, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 17,2 x 12 x 8 mm.
BASIS: Hockende *mꜣʿt*-Figur (§ 456); dahinter Uräus (§ 522.529); zu Uräus und Maat mit zusätzlichem *nb* darunter vgl. Bet-Schemesch Nr. 68 mit Parallelen; unten *mn* (§ 457) und *n* (§ 458); das *mn* zusammen mit Maat erinnert an den Thronnamen Sethosʿ I. *Mn-mꜣʿt-rʿ* (§ 634.664); vgl. dazu Der el-Balah Nr. 57; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 519.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 106; III pl. 206,7.

295 OBJEKT: Sk, ?/I/e11, Gravur linear, Enstatit, 17 x 12 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *kꜣ* (§ 456); darüber und darunter Dreifachbögen, die auf der Umrandungslinie aufruhen; rechts und links "unintelligible figures"; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 316 no. 107; III pl. 206,8.

296 OBJEKT: Sk, ?/0/e11, Gravur linear, Enstatit, 21 x 15 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung: in der Mitte *anra*-Zeichen (§ 469f): *r*, ʿ, *n*, *r*, ʿ, flankiert von senkrecht gestellten, spiegelbildlich gegenständigen dreistängeligen Papyruspflanzen (§ 432); Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 596.954; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,204 = Ben-Tor 2007: pl. 50,5; Tel Aviv Harbour: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,6; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 108; III pl. 206,9; Weill 1918: 740 mit Anm. 6; Richards 2001: 251 no. GEZ9; Ben-Tor 2007: pl. 74,20; 84,8.



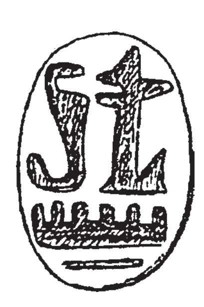


292



293





294





295





296

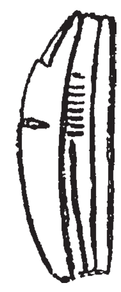
297 OBJEKT: Sk, ?/I/d9, der obere Teil der Basis weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 18 x 13 x 5,8 mm.
BASIS: Im Zentrum vielleicht *Ḫʿw-kȝw-*<*rʿ*>, der Thronname Sesostris‘ III. (§ 628.661; von Beckerath [2]1999: 84f); vgl. Geser Nr. 562; zur Schreibweise des *kȝw* vgl. Taanach: Ward, in: Tufnell 1984: pl. 52,3049 und ebenda die No. 3051; darunter drei unlesbare Zeichen; beiderseits des Namens je eine gebogene Linie und *ʿnḫ* (§ 449).
DATIERUNG: MB IIB-Anfang SB I (1550-1450).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 109; III pl. 206,10; Weill 1918: 751 mit Anm. 1.

298 OBJEKT: Sk, A1/vlv/e12, Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial, Reste grünlicher Glasur, 17 x 12 x 2,7 (unwahrscheinlich) mm.
BASIS: Nach links schreitende männliche Gestalt; der ‚hintere’ Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere’ gewinkelte hält einen unklaren Gegenstand, wahrscheinlich eine Blüte; vgl. Bet-Schean Nr. 136; Geser Nr. 628; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,311; Qubeibeh: Ben-Arie et al. 1993: 82 fig. 5; Taanach: Sellin: 1904 = Ben-Tor/Keel 2012: nos. 3.16.18.21; vor der Figur ein Uräus (§ 522.529); vgl. zu diesem zusätzlichen Element Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,308, das die Figur des Blütenträgers mit dem Uräus verbindet; wie alle eben genannten dürfte auch das vorliegende Stück aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Richtung des Motivs nach links der Bet-Schean Level IX-Gruppe angehören; vgl. dazu Keel 2004b: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012; die Linie über und hinter dem Kopf dürfte der erhaltene Teil der Umrandungslinie sein.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292) bzw. SB I-IIA (1500-1300).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP oder später.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 110; III pl. 206,11.

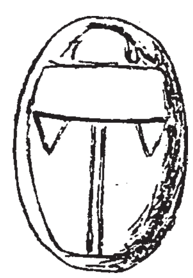
299 OBJEKT: Skaraboid (§ 132-138), Basis teilweise beschädigt, Gravur grob linear, “Basalt”, wahrscheinlich schwärzlicher Kalkstein (§ 381-383), 16 x 13 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schematische menschliche Figur mit erhobenen Armen; vor ihr ein Tier, das nur teilweise erhalten zu sein scheint; eine ähnliche Figur steht wiederholt vor einem Horntier, so z. B. Bet-Schemesch Nr. 49; Tel Mevorach: Stern 1978a: pl. 31,11, beide bei Keel/Uehlinger [6]2010: 171 Abb. 178a-b; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1 und 2,14; es ist aber auch möglich, dass mit dem Tier ein Strauss intendiert war; vgl. zur Kombination menschliche Figur und Strauss Gibeon Nr. 5; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,38; Tell en-Naṣbeh: McCown 1947: pl. 54,7 = Rowe 1936: Nr. 853.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (ca. 980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 111; III pl. 206,12.

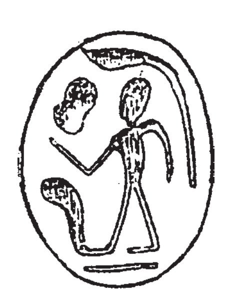
300 OBJEKT: Wahrscheinlich Skaraboid (§ 132-138), Gravur flächig, “Basalt”, wahrscheinlich schwärzlicher Kalkstein (§ 381-383), 19,8 x 13,2 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung “obscure figures”; im Zentrum wahrscheinlich ein schematischer Baum; zu zwei menschlichen Figuren, die einen schematischen Baum flankieren vgl. Bet-El Nr. 18 mit Parallelen; diese Kompositionen sind aber durchwegs senkrecht angeordnet; der Baum ist vielleicht in einem Temenos stehend gedacht; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 98 mit einem ähnlich stilisierten Baum; ein ähnlich stilisierter Baum in einer waagrechten Komposition aber von zwei Tieren flankiert: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 120; vielleicht hat es sich bei den flankierenden Figuren auch um zwei missverstandene Tänzer gehandelt; vgl. dazu Achsib Nr. 160.
DATIERUNG: Wahrscheinlich ausgehende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2.SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 112; III pl. 206,13.

301 OBJEKT: Sk, ?/I/d5, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, 15 x 10 x 5,4 mm.
BASIS: Oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); darunter *ʿnḫ* (§ 449) flankiert von *swt* (§ 462); zu dem von *swt* flankierten *ʿnḫ* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 704; Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 113; III pl. 206,14.

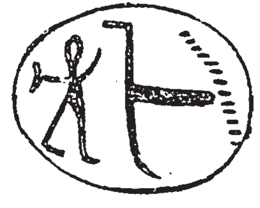



297





298



299



300




301

302 OBJEKT: Sk, ?/0/e5, Gravur linear, Enstatit, 18,2 x 13 x 7,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Rote Kronen (§ 446.452) auf *nbw* (§ 458) zwischen zwei *nfr* (§ 459); zu den Roten Kronen über *nbw*, allerdings immer zwischen zwei *ʿnḫ* statt zwischen zwei *nfr* siehe Ben-Tor 2007: pl. 10,19-22.27.30-34; pl. 11,2 und 5 und Gibeon Nr. 49; zu zwei Roten Kronen über *nbw* flankiert von *j* und *nb* siehe Tell el-ʿAğul Nr. 571; unklar ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 114; III pl. 206,15; Weill 1918: 758 mit Anm. 1.

303 OBJEKT: Sk, C7/I/d5, Gravur linear, Enstatit, 18 x 13 x 6,8 mm.
BASIS: Kompliziertes Schlingenmuster (§ 497) mit zentralem Knoten, oben nicht identifizierbares Zeichen, unten *nfr* (§ 459); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 352; Ben-Tor 2007: pl. 14,23-24.34; vgl. auch pl. 23,8 und 11; importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 115; III pl. 206,16.

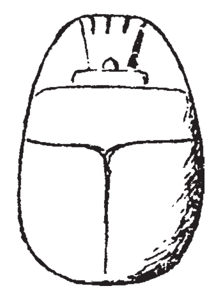
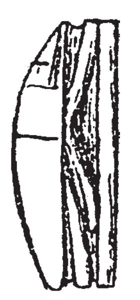
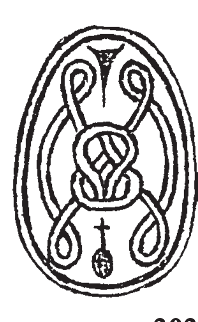
304 OBJEKT: Sk, A4/0/d5, Rücken beschädigt, Gravur linear, Enstatit, 15,2 x 10 x 6 mm.
BASIS: Oben *nfr* (§ 459) zwischen zwei *swt* (§ 462) über *r* (§ 461); zu *nfr* zwischen zwei *swt* über *r* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 747 = Ben-Tor 2007: pl. 35,17; unten *ḏd*-Pfeiler (§ 451) zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449); zum *ḏd* zwischen zwei *ʿnḫ* vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 435; Geser Nr. 422.428.487; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,123 und 150,107 = Ben-Tor 2007: pl. 80,17f; unklar ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: Entweder Ägyptische Zweite Zwischenzeit (1650-1500) oder MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. 1048; heutiger Verbleib unbekannt, Cast No. 193.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 116; III pl. 206,17; Weill 1918: 757 mit Anm. 1 und Abb. 53.

305 OBJEKT: Sk, D4/0/d6, obere Schmalseite weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, hellgrau-bräunlich, 12,6 x 9 x 5 mm.
BASIS: Im Zentrum *rʿ* (§ 461) und *nfr* (§ 459); vgl. dazu Bet-Schean Nr. 103; Bet-Schemesch Nr. 84 und 170; eingerahmt von runden, ineinander greifenden S-Spiralen (§ 504); vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 28; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 246.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 117; III pl. 206,18; Weill 1918: 746 mit Anm. 2; Rowe 1936: No. 128.

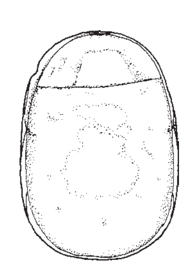
306 OBJEKT: Sk, A3/0/d5?, ein Stück des Rückens weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 16,6 x 11,1 x ? mm.
BASIS: Im Zentrum *nfr* (§ 459), *ḫʿ(j)* (§ 453), *nfr*; Flankierung aus vier länglichen, ineinander greifenden, oben und unten verbundenen Spiralen (§ 507); Megiddo: Keel 1994: Taf. 6,4 zeigt die gleiche Umrandung mit zwei *nfr* übereinander; Tell el-ʿAğul Nr. 501 zeigt mit der gleichen Flankierung ein *ḫʿ(j)* zwischen zwei Uräen; eine etwas andere Spiralumrandung und ein *ḫʿ(j)* im Zentrum hat Geser Nr. 311; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 118; III pl. 206,19; Ben-Tor 2007: pl. 92,16.

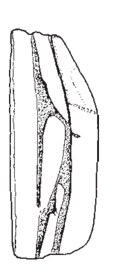


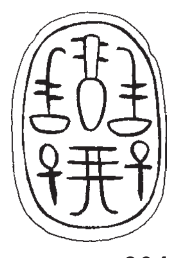

302

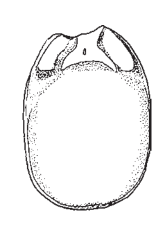


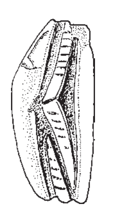


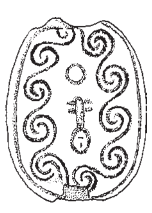




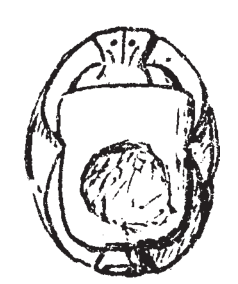








305



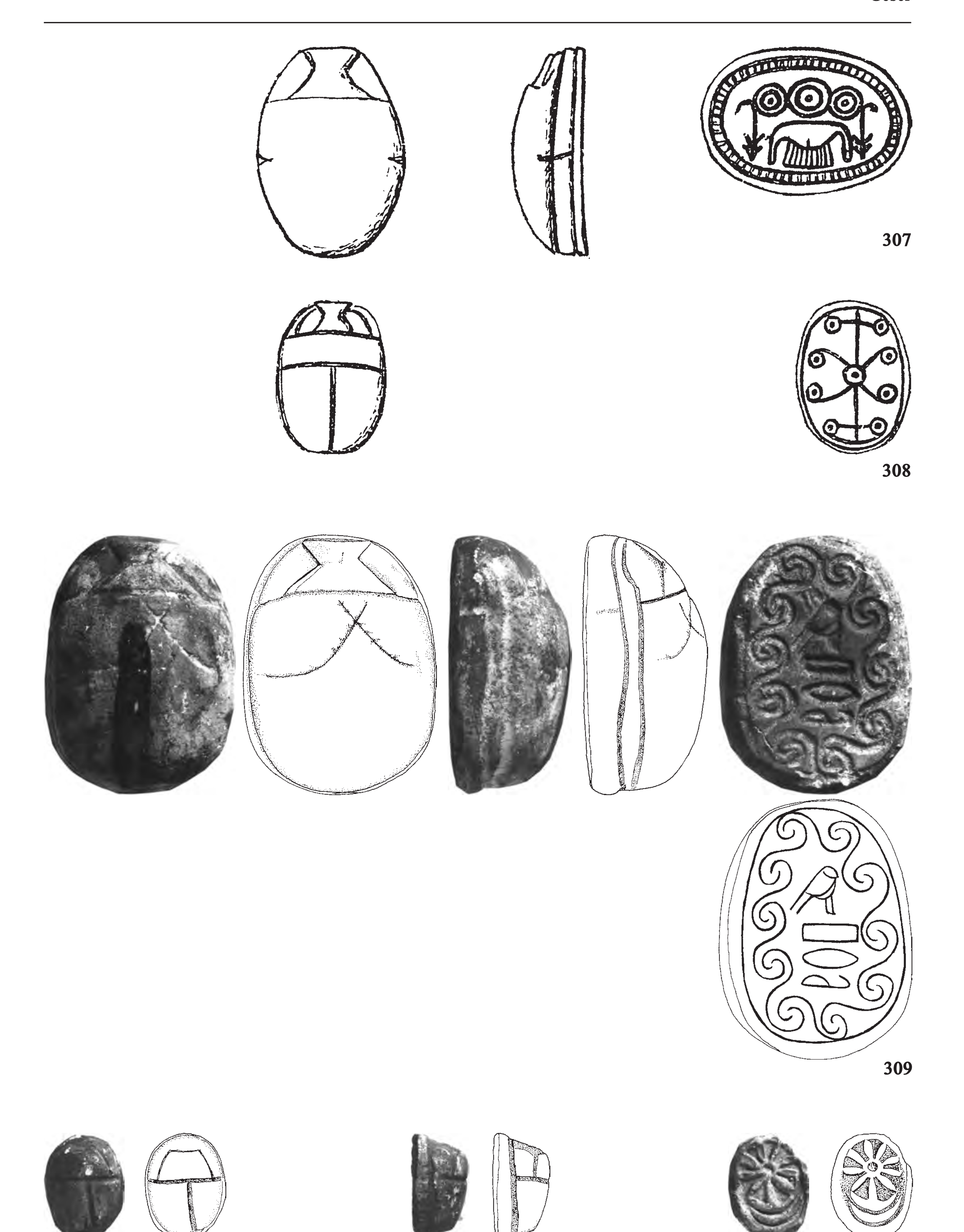

306

307 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Gravur linear, Enstatit, 22 x 15 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung drei konzentrische Kreise über *nbw* (§ 458), flankiert von *swt* (§ 462); zu Kompositionen mit *nbw* vgl. Tufnell 1984: pl. 15,1662-1688 und Ben-Tor 2007: pl. 10,14-11,7 und 80,31-81,28; es handelt sich bei der vorliegenden um eine ungewöhnliche Komposition; Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317, no. 119, III pl. 206,20; Weill 1918: 761 mit Anm. 6; Ben-Tor 2007: pl. 94,32.

308 OBJEKT: Sk, B2/I/?, Gravur linear, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 16 x 12 x ? mm.
BASIS: Neun Kreise mit Punkt (§ 488-493) durch eine vertikale Linie und verschiedene „Seitenzweige", die von ihr ausgehen, miteinander verbunden; sehr ähnlich ist Geser Nr. 238; dort auch weitere Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 120; III pl. 206,21.

309 OBJEKT: Sk, B2/dec., zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/e11, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, mit Resten grünlicher Glasur, 27 x 19,3 x 12,8 mm.
BASIS: Im Zentrum Falke (§ 442.454.467.556f), *tꜣ* (§ 463), *r* (§ 461), *ʿ* (§ 448) eingerahmt von runden ineinander greifenden S-Spiralen (§ 504); entfernt vergleichbare Kompositionen sind Tell el-ʿAğul Nr. 42 und 1077; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 229.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 121; III pl. 206,22; Weill 1918: 760 mit Anm. 2 und Abb. 65.

310 OBJEKT: Sk, E1/I/e12, Basisrand bestossen, Gravur flächig erhaben (vgl. § 392-401), Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grünlicher Glasur, 11 x 8 x 5 mm.
BASIS: Neunblätterige Rosette, die einem Oval einbeschrieben ist, das teilweise mit der Umrandung der Basis zusammenfällt; darunter Mondsichel; vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 51f Abb. 23 sowie BIBEL+ORIENT Museum an der Universität Freiburg/Schweiz, Inventarnr. SK 1993.51 und 1994.15, die Kombination der beiden Motive findet sich auf den Rollsiegeln altsyrischen Stils von Kültepe in Anatolien; vgl. z. B. Keel-Leu/Teissier 2004: Nr. 306 mit Parallelen; wahrscheinlich handelt es sich bei den beiden Zeichen um Sonnenscheibe und Mondsichel. Weniger wahrscheinlich ist, dass es sich bei der Rosette um den Vollmond handelt; vgl. weiter die Diskussion bei Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 78-82; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 244.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 122; III pl. 206,23; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 50f Abb. 22 und 78-82; Ben-Tor 1997: 186 fig. 13,8; Keel 2004: 78f fig. 12; Ben-Tor 2007: 135f und pl. 58,23.

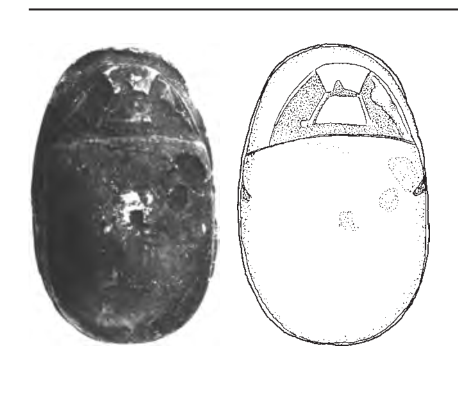

307
308
309
310

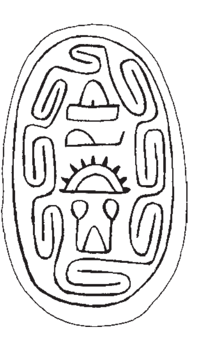
311 OBJEKT: Sk, D5/0/unklar, vielleicht d13, Gravur linear, Enstatit, mit grau-grüner Bemalung, 20 x 12 mm.
BASIS: Im Zentrum eine Kolumne von vier Hieroglyphen: *ḥtp* (§ 455), ˁ (§ 448), *ḫˁ(j)* (§ 453), *kꜣ* (§ 456) eingerahmt von acht länglichen ineinander greifenden Spiralen (§ 505); der Gesamtkomposition vergleichbar sind Bet-Schean Nr. 6 mit Parallelen und Geser Nr. 306; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. 1021; heutiger Verbleib unbekannt; Cast No. 192.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 123; III pl. 206,24; Weill 1918: 751 mit Anm. 3; Ben-Tor 2007: pl. 84,9 und 91,14.

312 OBJEKT: Sk, ?/0/e12, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, mit Resten einer schillernden Glasur, 19 x 14 x 8 mm.
BASIS: In einem Oval (§ 462) eine Kolumne von *anra*-Zeichen (§ 469f): *ḥtp* (§ 455), *r* (§ 461), *n* (§ 458), *r* , ˁ (§ 448); links davon ein nach links gerichteter Falke (§ 442.450.467.556f) mit Roter Krone (§ 446.452); zur Kombination des Ovals mit *anra*-Zeichen und des Falken mit Roter Krone vgl. Tell el-ˁAğul Nr. 1082; Megiddo: Guy 1938: pl. 106,1 = Rowe 1936: Nr. 223; zwischen dem Oval und dem Falken ˁ; unten liegende Rote Krone; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 124; III pl. 206,25; Weill 1918: 740 mit Anm. 3; Richards 2001: 250 no. GEZ5; Ben-Tor 2007: pl. 84,10.

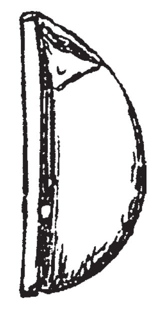
313 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 184f.190-193), Verdickungen an den Bohrlochenden (§ 265), Basisrand teilweise weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 19,6 x 15 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum Oval (§ 462) mit *anra*-Zeichen (§ 469f): etwas wie ein *ḥtp* (§ 455), *r* (§ 461), ˁ (§ 448), *r*; rechts und links gehen vom Oval im rechten Winkel drei parallele Linien zum Rand, die in der Mitte durch zwei senkrechte Linien unterbrochen sind; diese Komposition aus Oval und Linien wird eingerahmt von vier Doppelbogen, die auf der Umrandung aufruhen; die Gesamtkomposition ist ungewöhnlich; entfernt vergleichbar ist das Kauroid Tell el-ˁAğul Nr. 169; Kerbbandumrandung (§ 513f); .
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. DA 6006.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 125, III pl. 206,26; Weill 1918: 740 mit Anm. 11; Richards 2001: 251 no. GEZ10.

314 OBJEKT: Ovale, beidseitig gravierte Platte, Typ I (§ 204f), Gravur linear, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, “the edge is coloured dark grey”, 31 x 24 x 8 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung in einem Oval (§ 462), das als Kerbband gestaltet ist, *anra*-Zeichen (§ 469f): *t*, *r*, ˁ, *r*, ˁ, *t*; das Oval wird von zwei wahrscheinlich weiblichen, nach innen gerichteten Figuren flankiert; ihr Kopf ist im Profil gezeigt und ihre Haare scheinen extrem lang zu sein und bis zu den Knien zu reichen; vgl. dazu Keel [3]2010: 79 Katalognr. 91f; ihre Arme hängen dem Körper entlang herab; einzig bei der Figur rechts scheint die ‚vordere’ Hand das Oval zu berühren; der Schambereich ist durch Quadrierung hervorgehoben; die Figuren scheinen einen Gürtel zu tragen, sonst aber nackt zu sein; sie gehören so zum Typ der Nackten bzw. Zweig-Göttin (§ 574-576); den zwei Figuren entfernt vergleichbar sind Tell el-ˁAğul Nr. 1045 und 1073; Kerbbandumrandung (§ 513f). Seite B: Im Zentrum ein Oval (§ 462), das von einer Doppellinie gebildet wird, mit einem *nfr* (§ 459); das Oval wird von neun konzentrischen Kreisen umrahmt; vgl. dazu Megiddo: Loud 1948: pl. 150,101 und 151,135 = Ben-Tor 2007: pl. 66,2 und 4; zwischen fast allen diesen Kreisen geht eine gerade Linie vom Oval zur Kerbbandumrandung; wo sie auf diese treffen enden die Linien in flachen Dreiecken, deren Basis Teil der Karbbandumrandung ist; Kerbbandumrandung (§ 513f); ungewöhnliche Komposition; entfernt vergleichbar ist Tell el-ˁAğul Nr. 1080; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nr. 314-316 “were found together in III 17”; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 127; III pl. 206,27; Weill 1918: 753 mit Anm. 1; Richards 2001: 252 no. GEZ16; Ben-Tor 2007: pl. 84,11; 87,4; 94,33.

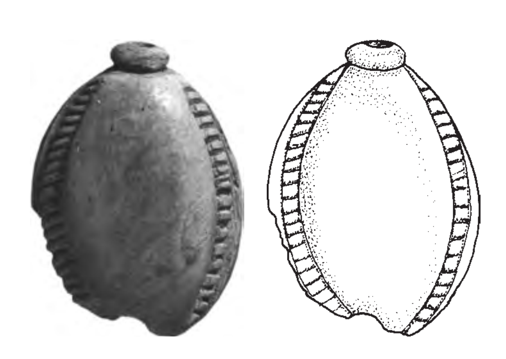
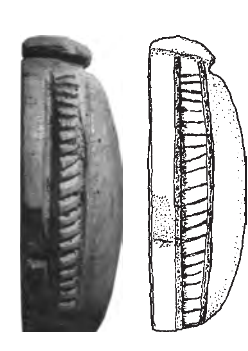


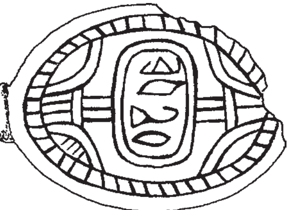



311

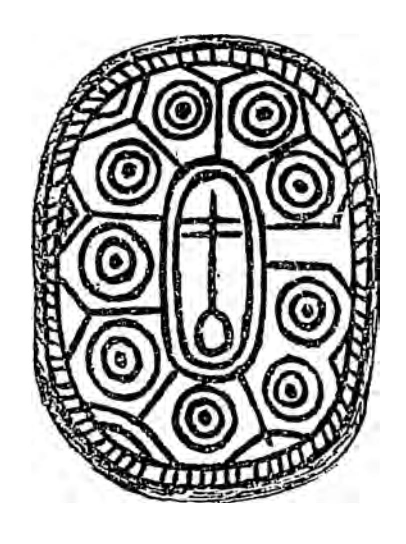
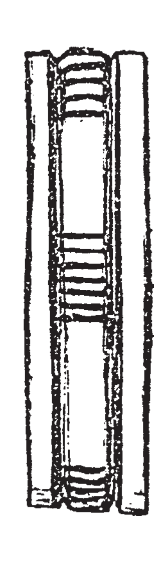
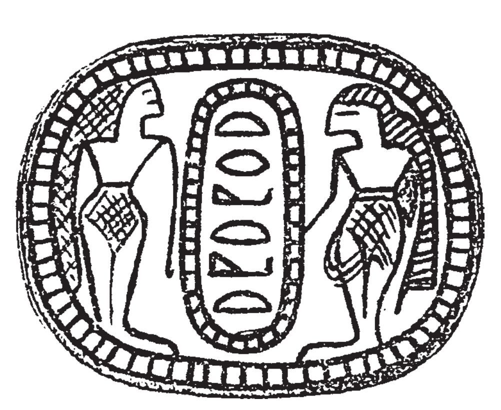



312



313

314

315 OBJEKT: Sk, E2/0/d5, unbeholfene lineare Gravur, Enstatit, mit Resten grünlicher Glasur, 19 x 14 x 9,4 mm.
BASIS: Drei runde, ineinander greifende Z-Spiralen, die ein Muster bilden, das offen endet (§ 435, 2B1); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 836.1170; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 53; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 239.
FUNDKONTEXT: Nr. 314-316 "were found together in III 17"; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 128; III pl. 206,28; Ben-Tor 2007: pl. 75,44.

316 OBJEKT: Sk, B2/0/?, mit Fassung, Gravur linear, Enstatit, nach Macalister "dark limestone" (§ 381-383), 17 x 12 x ? mm.
BASIS: Fünf Reihen runder, ineinander greifender Z-Spiralen, die ein Muster bilden, das offen endet (§ 435, 2B1); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 593; Geser Nr. 482; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nr. 314-316 "were found together in III 17"; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 129; III pl. 206,29; Ben-Tor 2007: pl. 75,45.

317 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, leicht verkrustet, Gravur linear, Enstatit, hellgelb, 15,4 x 11,3 x 7,2 mm.
BASIS: Rechts Rote Krone (§ 446.452); links davon: *anra*-Zeichen (§ 469f): ʿ, *n*, ʿ, *n*; oben und unten unklare Zeichen, oben wahrscheinlich liegende Rote Krone und unten ein ʿ; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 581.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 285.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 130; III pl. 206,30; Rowe 1936: Nr. 243; Ben-Tor 2007: pl. 84,12; Lalkin 2008: pl. 91,1666.

318 OBJEKT: Sk, D6/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/d5, Basisrand stark bestossen und beschädigt, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, schwarz, 25,5 x 16,3 x 12 mm.
BASIS: Zwei senkrechte Doppellinien trennen die Basisfläche in drei Teile (§ 483); an die Trennungslinien schliessen oben und unten Doppelbogen an, die auf der Umrandungslinie aufruhen; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 12 und Geser Nr. 290; vielleicht sind sie von nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f) inspiriert; vgl. dazu Geser Nr. 190 mit Parallelen; im Mittelfeld eine Kolumne von zehn identifizierbaren *anra*-Zeichen (§ 469): abwechselnd *ʿḏ* und ʿ; in den Seitenfeldern je ein *ḥm* (§ 453); bei Tell el-ʿAğul Nr. 12 und Geser Nr. 290 ist es ein *nfr*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 317 no. 131; III pl. 206,31; Weill 1918: 740 mit Anm. 11.



315

316

317

318

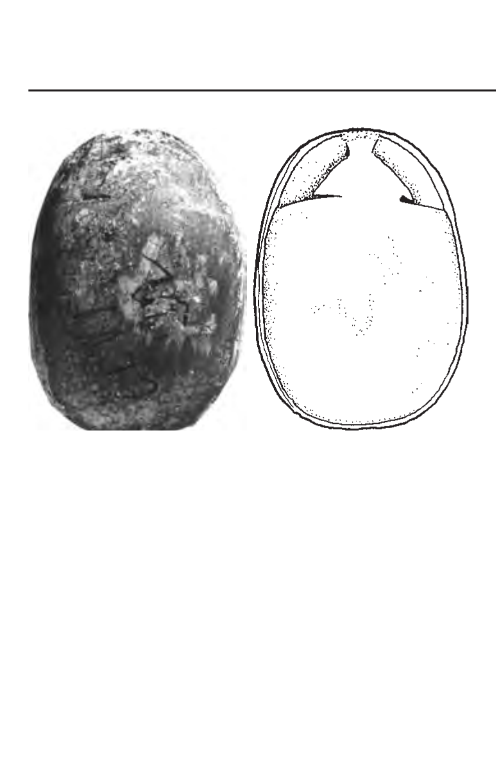
319 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, stark abgenützt, Gravur linear, Enstatit, 20 x 14 x 9 mm.
BASIS: Schlingenmuster, das im Zentrum ein X bildet (§ 498); ungefähre Parallelen sind Geser Nr. 61; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,178 = Ben-Tor 2007: pl. 89,6; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. 1018; heutiger Verbleib unbekannt; Cast No. 210.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 132; III pl. 206,32; Ben-Tor 2007: pl. 88,42; Mlinar 2009: 32 fig. 9.

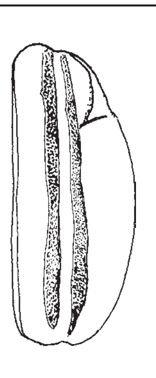
320 OBJEKT: Kauroid, wahrscheinlich Typ I (§ 184-188), Gravur wahrscheinlich flächig, Enstatit, weiss, 16 x 8 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung senkrechtes *nb* (§ 458); *nfr* (§ 459); *ʿnḫ* (§ 449) oder eine Blütenknospe (§ 429f); nach links gerichtete L-förmige Rote Krone (§ 452); senkrechtes *nb*; zu L-förmigen Roten Kronen aus der ersten Hälfte der 18. Dynastie siehe Bet-Schean Nr. 135; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 690; Tel Halif Nr. 8; Tel Harasim Nr. 24.
DATIERUNG: Wahrscheinlich erste Hälfte der 18. Dynastie (ca. 1530-1400).
SAMMLUNG: Nach Weill Jerusalem, Rockefeller Museum; dort aber nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 133; III pl. 206,33; Weill 1918: 759 mit Anm. 2 und Abb. 62.

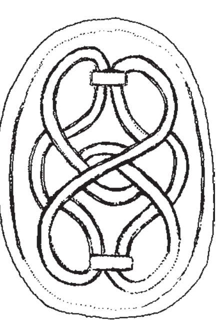
321 OBJEKT: Sk, A5/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d5, Basisrand bestossen, Rücken verkarstet, Gravur linear, Enstatit, 15,7 x 11,2 x 6,5 mm.
BASIS: Dreistängelige Papyruspflanze (§ 432); die beiden äusseren Stängel sind gebogen; darunter *nfr* (§ 459) flankiert von nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 446.452); darunter *nb* (§ 458); die Gesamtkomposition ist vergleichbar mit Tell el-Hesi Nr. 8 und weniger genau Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,124 = Ben-Tor 2007: pl. 79,2; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 207.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 134; III pl. 206,34; Weill 1918: 762 mit Anm. 3; Ben-Tor 2007: pl. 74,21: 79,4.

322 OBJEKT: Sk, ?/0/e10, Gravur wahrscheinlich flächig, Enstatit, 14 x 10 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung drei *nfr* (§ 459) über *nbw* (§ 458), flankiert von Roten Kronen (§ 446.452); ungewöhnliche Komposition; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 135; III pl. 206,35; Ben-Tor 2007: pl. 78,37.

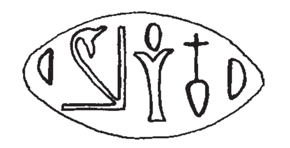
323 OBJEKT: Kauroid, Typ IV (§ 185.194), verkrustet, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weissgelb, 19,4 x 14 x 5,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Rote Krone (§ 446.452); links davon vier *zꜣ* (§ 445.465); links davon eventuell senkrechtes *nb* (§ 458); unten liegende Rote Krone; vergleichbar ist Tell el-ʿAğul Nr. 167= Ben-Tor 2007: pl. 60,10; auf der Oberseite eine sechsblätterige Rosette; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 250.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 136; III pl. 206,36; Rowe 1936: pl. 24 Nr. SE-PB 1.



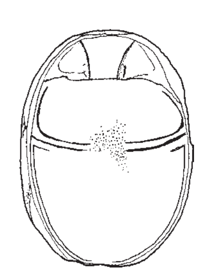


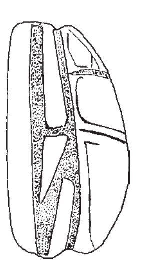


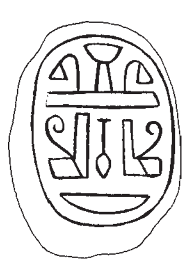
319



320

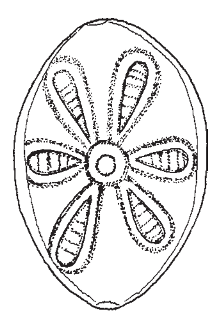


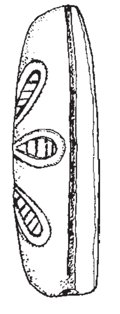


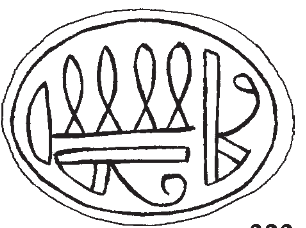
321




322





323

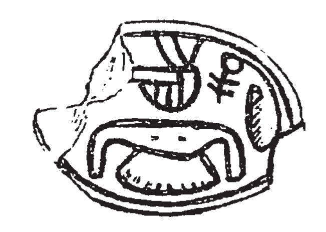
324 OBJEKT: Sk, an beiden Schmalseiten Stücke weggebrochen, Gravur wahrscheinlich linear, Enstatit, 18 x 13 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung wahrscheinlich *nswt* (§ 468) über *nbw* (§ 458); vgl. zu diesen Elementen Afek Nr. 20; Tell el-ʿAǧul Nr. 753; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 63; Geser Nr. 567; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,65; 32,79 = Ben-Tor 2007: pl. 81,2 und 4; in allen diesen Fällen *nsw bjtj*; hier an Stelle der *nsw* invertiertes *nfr*; vgl. Jericho: Garstang 1934: 130f fig. 4,1; das Ganze war wahrscheinlich von je einer Blüte (§ 429f) flankiert.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Nach Weill Jerusalem, Rockefeller Museum, dort aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 137; III pl. 206:37; Weill 1918: 752 Anm. 3; Ben-Tor 2007: pl. 78,12.

325 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Basis bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss-gelb, 15,5 x 10,3 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum *nfr* (§ 459) zwischen zwei *swt*-Binsen (§ 462) und zwei *ʿnḫ* (§ 449); unten breites, flaches *nb* (§ 458); die gleiche Komposition findet sich auf Tell el-ʿAǧul Nr. 878 = Ben-Tor 2007: pl. 35,13; vgl. auch Geser Nr. 483 mit *nbw* statt *nb*; vgl. auch Nubt: Petrie/Quibell 1896: pl. 80,55 = Ben-Tor 2007: pl. 35,20 mit *wꜣḏ* statt *nfr* im Zentrum; importiert.
DATIERUNG: Ägyptische Zweite Zwischenzeit (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 251; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 235.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 138; III pl. 206,38; Weill 1918: 753 mit Anm. 6; Rowe 1936: Nr. 351.

326 OBJEKT: Sk, D5/0/?, Gravur linear, Enstatit, 16 x 10,1 x ? mm.
BASIS: Oben *nswt bjtj* (§ 468) über Balken; darunter vier *ḥm* (§ 453) über *nb* (§ 458); eine Reihe von Skarabäen zeigen drei schmale hohe Zeichen zwischen *nswt bjtj* oben und *nb* unten, so Tell el-ʿAǧul Nr. 400.579.838.855.1108; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 139; III pl. 206,39; Ben-Tor 2007: pl. 78,13.

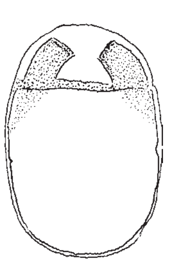
327 OBJEKT: Sk, Gravur linear, Enstatit, 12 x 8 x ? mm.
BASIS: Oben und unten liegende Z-Spirale (§ 434f); im Zentrum senkrechte Z-Spirale zwischen zwei *nfr* (§ 459); eine genaue Parallele ist Geser Nr. 63 (allerdings ohne Umrandungslinie) mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 140; III pl. 206,40; Weill 1918: 753 mit Anm. 2; Ben-Tor 2007: pl. 75,27.

328 OBJEKT: Sk, D8/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98 /?, ein Teil der Basis zerstört, Gravur linear, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 19 x 13 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung wohl *zꜣ* (§ 465) mit Bogen darüber, der auf der Umrandungslinie aufruht; das *zꜣ* steht zwischen zwei *swt*-Binsen (§ 462), die ihrerseits von zwei Doppelbogen flankiert werden, die auf der Umrandungslinie aufruhen; darunter weitgehend zerstörtes Element; ungewöhnliche Komposition; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: 2. SP.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 141; III pl. 206,41.

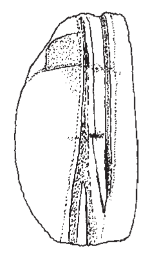


324

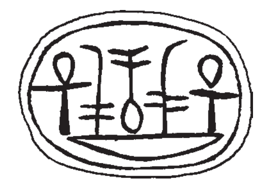




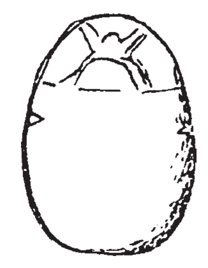


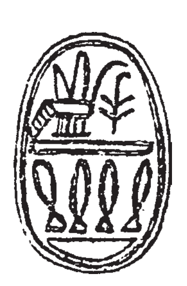






325

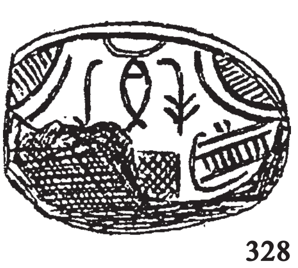




326



327



328

329 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, Basis abgenützt und Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit mit Resten grünlicher Glasur, 21,6 x 15 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung horizontaler *ḫprr* (§ 428.454.516); vor ihm senkrechtes *nb* (§ 458) über *nbw* (§ 458); zu horizontalem *ḫprr* über *nbw* vgl. Tel Esur Nr. 4 mit Parallelen; auf beiden Seiten nach innen gerichteter Uräus (§ 522.524); Kerbbandumrandung (§ 513f); die ganze Komposition, allerdings ohne *nb* und Kerbbandumrandung, findet sich auf Tell el-ʿAǧul Nr. 697; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. 1019; heutiger Verbleib unbekannt; Cast No. 206.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 142; III pl. 206,42; Weill 1918: 761 mit Anm. 2; Ben-Tor 2007: pl. 94,34; 97,9.

330 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, Gravur linear, Enstatit, mit Resten gelber Glasur, 20 x 14 x 9 mm.
BASIS: Auf *nb* (§ 458) schreitende menschliche Gestalt mit schulterlangem Haar und wadenlangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist schräg nach unten gestreckt und hält eine langstängelige Papyrusdolde (§ 562); unter dem vorgestreckten Arm invertiertes *zꜣ* (§ 465); enge Parallelen sind Tell el-ʿAǧul Nr. 1065 = Ben-Tor 2007: pl. 63,6 (mit *t* und *nfr* statt *zꜣ*); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 419 (mit *nfr* statt *zꜣ*); Jericho: Kirkbride 1965: 626 fig. 294,18 = Ben-Tor 2007: pl. 102,7 (mit Zweig statt *zꜣ*); vor der Gestalt eine Kolumne von drei Zeichen: das erste ist unklar, vielleicht ein *ḥm* (§ 453), *ḫʿ(j)* (§ 453), *kꜣ* (§ 456); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 267.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 143; III pl. 206,43; Ben-Tor 2007: pl. 102,25.

331 OBJEKT: Sk, D8/0/e9a, Basis und Basisrand stark abgenützt, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 23 x 16 x ? mm.
BASIS: Schreitende, männliche Figur (§ 561) mit einer hohen, der Weissen Krone (§ 453) nachempfundenen Kopfbedeckung und knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm ist wie zum Schlag oder in einem Triumphgestus erhoben; der 'vordere' ist nach unten vorgestreckt und hält einen Zweig (zur Gestalt siehe § 561; zum Zweig § 433; Staubli 2005); hinter der Gestalt ebenfalls ein Zweig; unter dem ‚vorderen' Arm ein invertiertes *wꜣḏ* (§ 463) oder invertiertes *ḥm* (§ 453); die Gestalt ist als Wettergott zu interpretieren (§ 571); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 1040 und 1041 = Schroer 2008: Nr. 477; Emmaus Nr. 1; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,30; Jerusalem: Saller 1964: 191 fig. 64,1 und pl. 38,1 (mit Blüte statt Zweig); Keel/Uehlinger [6]2010: 47 Abb. 32d (mit Blüte statt Zweig); Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,40 (mit Uräus statt Zweig); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 218.1-2.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 144; III pl. 206,44; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 264 und 266 Abb. 71; Keel/Uehlinger [6]2010: 44 und 47 Abb. 32b; Ben-Tor 2007: pl. 102,26.

332 OBJEKT: Sk, D8/S/e11, Gravur linear, Enstatit, mit Spuren hellgrüner Glasur, 15 x 10,4 x 7,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518f); über seinem Rücken *anra*-Zeichen (§ 469f): *n*, *r*, ʿ; davor ein Zweig (§ 433; Staubli 2005), der teilweise mit der Umrandungslinie identisch ist; die *anra*-Zeichen über dem Rücken des Capriden sind ungewöhnlich; sie finden sich noch auf Tell el-ʿAǧul Nr. 672 (ohne Zweig) und auf Geser Nr. 333; was sich gelegentlich findet, ist ein einzelnes horizontales ʿ: Tell el-ʿAǧul Nr. 55.397.961; zwei Zweige auf dem Rücken; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 145; III pl. 206,45; Richards 2001: 253 no. GEZ18; Ben-Tor 2007: pl. 84,13; 96,17.

329

330

331



332

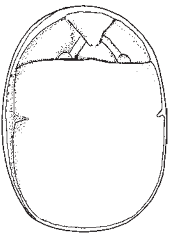
333 OBJEKT: Sk, D9/0/e11, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 15 x 11 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518f), über seinem Rücken *anra*-Zeichen (§ 469f): *r*, *n*, ʿ; davor ein Zweig (§ 433; Staubli 2005), von dem der Capride zu fressen scheint; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 86; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,224; zu den *anra*-Zeichen über dem Rücken vgl. Geser Nr. 332; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 200.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 146; III pl. 206,46; Richards 2001: 253 no. GEZ17; Ben-Tor 2007: pl. 84,14; 96,18.

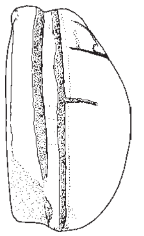
334 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur linear, Enstatit, 14 x 8,2 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung senkrechtes *nb* (§ 458); unidentifizierbares Zeichen, vielleicht eine Straussenfeder (§ 462); Falke (§ 442.450.467.556f) mit Sonnenscheibe (§ 461) über dem Kopf; über dem Rücken des Falken *nṯr* oder *qnbt* (beide § 460); über dem Winkel ʿ und links aussen senkrechtes *ḥtp* (§ 455); die Verbindung von Falke und *nṯr* oder *qnbt* ist typisch für die "Early Palestinian Series"; in waagrechter Anordnung z. B. auf Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,18; 599 fig. 283,9; zur Deutung der Zeichenkombination als degenerierter Schreibung von „Hathor" siehe Keel 2004: 86-90 und fig. 54.58-60.62-67; Goldwasser 2006: 121-129; Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52,1-40 bleibt skeptisch; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 147; III pl. 206,47; Ben-Tor 2007: pl. 52,39.

335 OBJEKT: Sk, Gravur linear, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 16,5 x 12 x ? mm.
BASIS: Zentrale Verschlingung (§ 501); vgl. Geser Nr. 597f; Hazor Nr. 5, beide mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 148; III pl. 206,48; vgl. Macalister 1903c: 310 Nr. 16.

336 OBJEKT: Sk, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: C und S-Spiralen (§ 435).
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 153; III pl. 206,49 (dort aber nicht abgebildet).

337 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, Basisrand und Rücken bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss, 20 x 13,4 x 8,6 mm.
BASIS: Zwei senkrechte, oben verbundene Linien trennen die Basisfläche in drei Teile (§ 483); aus den Trennungslinien geht unten je ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522f) mit Roter Krone (§ 446.452) hervor; im Mittelfeld eine Kolumne von acht Zeichen, hauptsächlich des *anra*-Typs (§ 469f): *ꜣḫt* (§ 448), ʿ (§ 448), horizontales *zꜣ* (§ 465), unkonventionelles ʿ, liegende 8, *n* (§ 458), *r* (§ 461), ʿ; in den Randleisten über den Uräen symmetrisch *zꜣ* (§ 465); zur Gesamtkomposition, nicht zu den einzelnen Zeichen, vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 1014; Geser Nr. 190; Richards 2001: 348 no. PET8; vergleichbar sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 95; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,161; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,19; das *ꜣḫt* als oberstes Zeichen ist typisch für die "Early Palestinian Series"; vgl. Keel 2004: 84 no. 36-37.39-42; Ben-Tor 2007: pl. 64,18; 67,2.7; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 242.
FUNDKONTEXT: 1. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 154; III pl. 206,50; Weill 1918: 740 mit Anm. 8; Rowe 1936: Nr. 219; Ben-Tor 1989: 62 no. 4; Richards 2001: 252 GEZ13; Mlinar 2006: 219-221 Abb. 5,21; Ben-Tor 2007: pl. 53,8.

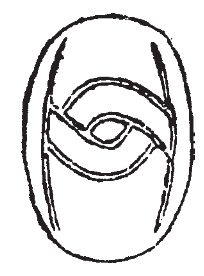




333

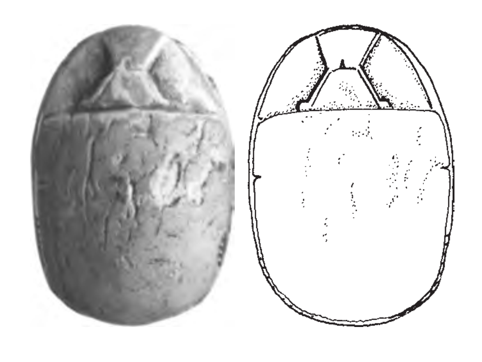


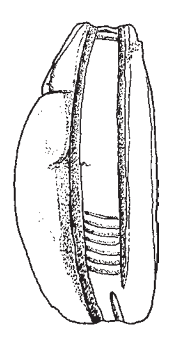
334

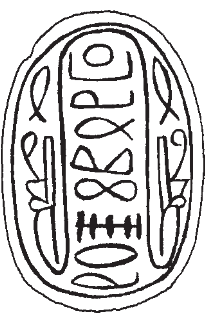


335

keine Abbildung 336







337

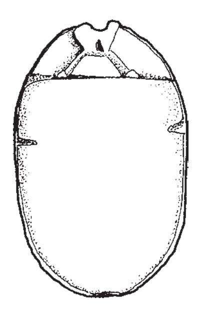
338 OBJEKT: Sk, D6/0/e7, Basisrand abgenützt und leicht bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss-gelb, 18,4 x 12,5 x 8 mm.
BASIS: Im Zentrum *n* (§ 458) oder Zweig (§ 433; Staubli 2005) flankiert von *nfr* (§ 459); oben und unten je zwei waagrechte Linien, von denen schräg zur Umrandungslinie zwei Doppelstriche ausgehen, die eine Art „Podest" bilden; vergleichbare „Podeste" finden sich auf Stücken der "Early Palestinian Series"; vgl. dazu besonders Tel Aviv Hafen: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,22 = Ben-Tor 2007: pl. 67,6; vgl. weiter En-Samije Nr. 18.23.31; vgl. aber auch Tell el-ʿAǧul Nr. 628 und 666; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 310; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 188.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 318 no. 155; III pl. 206,51; Weill 1918: 753 mit Anm. 3; Rowe 1936: Nr. 354.

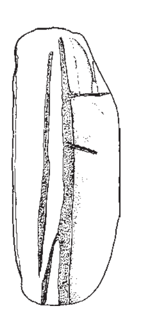
339 OBJEKT: Ovale, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 204.206-208), nur ungefähr die Hälfte erhalten, Gravur wahrscheinlich flächig, mit blau-grüner Glasur, 13 x 5* x ? mm.
BASIS: Seite A: *ʿnḫ* (§ 449); Seite B: *nfr* (§ 459) oder *ꜣ* (§ 448); zu *ʿnḫ* als einzigem Motiv vgl. Bet-Schean Nr. 146; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,264; zu *nfr* als einzigem Motiv vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 1119 (wohl zu früh datiert); Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,33; zu *ʿnḫ* bzw. *nfr* als einzigem Motiv siehe Tell el-Amarna: Petrie 1894: pl. 16,167 und 169; Frankfort/Pendlebury 1933: pl. 49,II.C.4-5.
DATIERUNG: Wahrscheinlich zweite Hälfte 18. Dynastie (ca. 1400-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 156; III pl. 206,52.

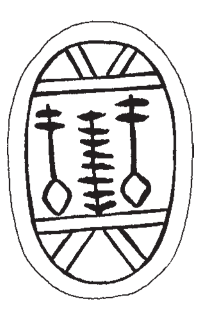
340 OBJEKT: Sk, D10/II/e11, Gravur teils flächig, mit Schraffur, Enstatit, hellgrau, mit Resten blau-grüner Glasur, 18 x 13 x 8 mm.
BASIS: Auf Doppellinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott mit knielangem Schurz und Sonnenscheibe über dem Kopf; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, im leicht nach vorn gestreckten ‚vorderen' hält er ein *wꜣs*-Zepter (§ 463); vor ihm ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522.529) mit Sonnenscheibe auf dem Kopf; vgl. Der el-Balah Nr. 116 (Uräus nach innen gerichtet); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 524.590; Geser Nr. 96 und 379 (besonders enge Parallele); Hornung/Staehelin 1976: Nr. D35.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 283.
FUNDKONTEXT: "From same place as last"; 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 157; III pl. 206,53; Rowe 1936: Nr. 707; Keel 1977: 94f Abb. 53; Lalkin 2008: pl. 35,605, Schroer 2011: Nr. 687.

341 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, abgenützt, Gravur linear, das Material ist nach Macalister "Cyanus", deutsch Cyanit bzw. Disthen, ein bläulich-weissliches ziemlich weiches Mineral, in Wirklichkeit handelt es sich um ein weiches, hellblaues Kompositmaterial (§ 392-401, besonders § 400f), 13 x 10,3 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *wḏꜣt*-Auge (§ 464) und *anra*-Zeichen (§ 469f): *ʿ*, *t*, *ʿ*; die Kombination ist ungewöhnlich.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.473; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 187.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 158; III pl. 206,54.

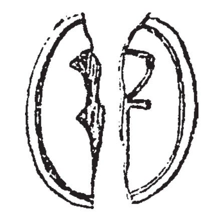
342 OBJEKT: Tier-, wahrscheinlich Katzen-Skaraboid (vgl. dazu die Diskussion in § 158), wahrscheinlich Enstatit, Reste grüner Glasur, 11,8 x 7 x 7,3 mm.
BASIS: Undeutliche Zeichen; Macalister sieht links aussen einen Uräus (§ 522 und 529).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (wohl zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 163; III pl. 206,55.

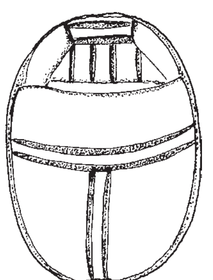


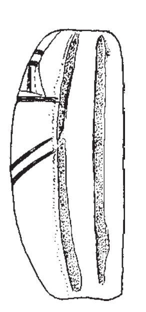


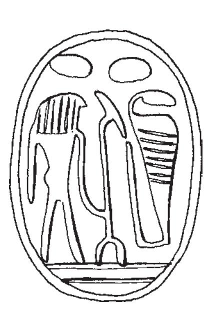
338



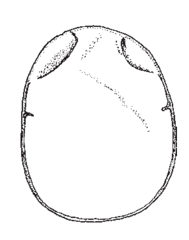
339

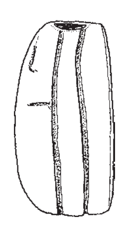







340





341




342

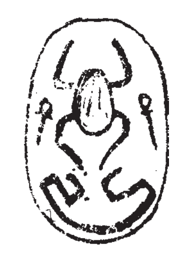
343 OBJEKT: Sk, nach Macalister "diorite", wahrscheinlich schwarzer Enstatit, 15 x 9,1 x ? mm.
BASIS: *Ḫprr* (§ 428.454.516) zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449); darunter Spiral-Muster (§ 434f); zum Skarabäus zwischen zwei *ʿnḫ* vgl. z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 579.838; die Komposition als Ganzes ist ungewöhnlich; vgl. aber Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,93; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500), aber unsicher.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 159; III pl. 206,56; Weill 1918: 762 mit Anm. 5; Schmitt 1989: II 17 Nr. 36.

344 OBJEKT: Sk, B3/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 15 x 11 x 5 mm.
BASIS: Zwei ineinander greifende Spiralen, die in einer Blüte bzw. in einer Knospe enden, bilden zusammen ein nach links gerichtetes L; zu vergleichbaren Gebilden siehe Tell el-ʿAğul Nr. 57 und 781; links davon eine *m*-Eule (§ 456) und zwei weitere undefinierbare Zeichen; die Komposition ist als ganze ungewöhnlich; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 159; III pl. 206,57.

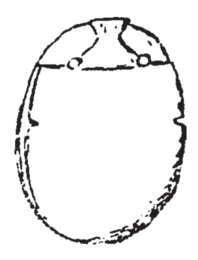
345 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 20 x 14 x 8 mm.
BASIS: Stehende menschliche, wahrscheinlich weibliche Figur mit engem, knielangem Kleid und langen Haaren; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt nach vorn gestreckt und hält eine langstängelige, nach innen gerichtete Blüte (§ 562); zwischen Stängel und Gestalt ein nach innen gerichteter Uräus (§ 522.529); alle drei Elemente: Figur, Blüte und Uräus finden sich auch auf Tell el-ʿAğul Nr.16 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 434; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 160; III pl. 206,58; Brandl 1986: 248 note 32; Ben-Tor 2007: pl. 102,27.

346 OBJEKT: Sk, D4 oder C1/vIv/wahrscheinlich d5, Gravur flächig, Enstatit, 18 x 14 x 7,5 mm.
BASIS: Horusfalke (§ 442.450.467.556f) mit *nḫḫ*-Geissel (§ 459); davor *ʿnḫ* (§ 449); unten *wꜣs* (§ 463), *ḥqꜣt*-Zepter (§ 454) und zwei schwer identifizierbare Zeichen; das Ganze ist vielleicht zu lesen als *ʿnḫ Ḥr ḥqꜣ wꜣst* „Es lebt Horus, der Herrscher von Theben"; die gleiche Inschrift auch auf Geser Nr. 347; zu *ʿnḫ* und Falke vgl. auch Akko Nr. 66 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!). .
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 161; III pl. 207,1.

347 OBJEKT: Sk, E2/vlv/wahrscheinlich d5, Gravur flächig, Enstatit, 17 x 13 x ? mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.467.556f) mit *nḫḫ*-Geissel (§ 459); davor *ʿnḫ* (§ 449); unten *wꜣs* (§ 463), *ḥqꜣt*-Zepter (§ 454) und zwei schwer identifizierbare Zeichen; das Ganze ist vielleicht wie bei Geser Nr. 346 zu lesen als *ʿnḫ Ḥr ḥqꜣ wꜣst* „Es lebt Horus, der Herrscher von Theben".
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!). .
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 162; III pl. 207,2.



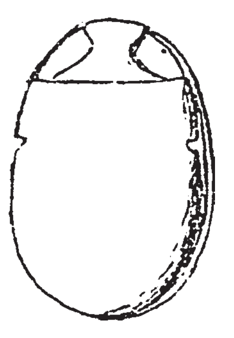
343

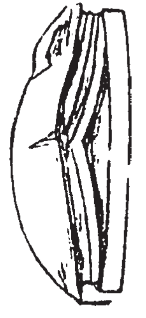






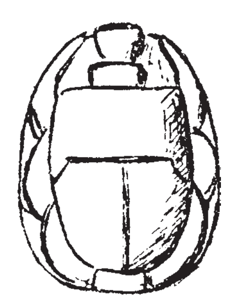
344







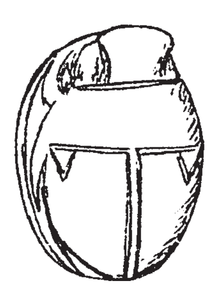
345







346





347

348 OBJEKT: Sk, D4/0/d5, abgenützt, Gravur linear mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-401), weisslich, 15,6 x 11,6 x 7,5 mm.
BASIS: Drei runde, ineinander greifende, liegende Z-Spiralen, die offen enden (§ 435); die mittlere Spirale ist schräg gestellt und in den frei gewordenen Raum ist links und rechts ein liegendes *zꜣ* (§ 465) graviert; die gleiche Komposition aber mit *ꜥnḫ* statt *zꜣ* auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 49 bzw. mit *nfr* statt *zꜣ* auf Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,4; 630 fig. 295,7 (mit je zwei *nfr*); wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 247.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 165; III pl. 207,3; Rowe 1936: Nr. 390; Ben-Tor 2007: pl. 75,46.

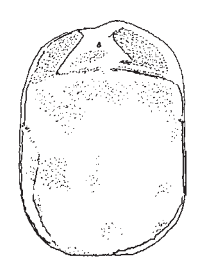
349 OBJEKT: Sk, ?/0/d14, gut ein Drittel weggebrochen, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, nach Macalister "limestone" (vgl. dazu § 381-383), 14* x 13 x 8 mm.
BASIS: Im Zentrum eine Kartusche (§ 462) mit Resten eines *kꜣ* (§ 456) und darunter *ḫpr* (§ 428.454.516); Macalister wollte darin *Ḫpr-kꜣ-<rꜥ>*, den Thronnamen Sesostris' I. sehen; aber abgesehen davon, dass das *rꜥ* ergänzt werden muss, stehen *kꜣ* und *ḫpr* in der falschen Reihenfolge; vgl. die Beispiele bei Tufnell 1984: pl. 51,3001-3030; es handelt sich einfach um Glückszeichen wie bei Tell el-ʿAğul Nr. 111 und 564; beiderseits der Kartusche je ein *nfr* (§ 459) und darunter eine Rote Krone (§ 452); unten *nbw* (§ 458); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 166; III pl. 207,4; Weill 1918: 745 mit Anm. 4; Weinstein 1974: 52 Anm. 10; Ben-Tor 2007: pl. 78,38; 85,36.

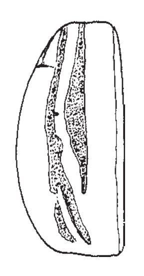
350 OBJEKT: Sk, B2/0/wahrscheinlich e9, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 13 x 8,7 x ? mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.467.556f) mit Doppelkrone (§ 461); vor dem Falken *nfr* (§ 459); hinter ihm ein nach aussen geöffneter Winkel *qnbt* (§ 460), liegendes *ḥ* (§ 453) und nach innen offener Winkel *qnbt* oder *nṯr* (§ 460); unten *nb* (§ 458); zu Falke mit Weisser Krone und Winkel siehe Bet-Schean Nr. 157; Bet-Schemesch Nr. 76; Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,12; zu Falke und Winkel als degenerierter Schreibung von „Hathor" siehe Keel 2004: 86-90 und fig. 54.57-60.62-67; Goldwasser 2006: 121-129; Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52,1-40bleibt skeptisch; das Stück gehört eindeutig zur "B2-Head Group" der "Early Palestinian Series"; vgl. dazu Keel 2004: 81-98; Ben-Tor 2007: 151 und pl. 64,1-72,7; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 167; III pl. 207,5; Keel 2004: 86 note 128; Ben-Tor 2007: pl. 52,40.

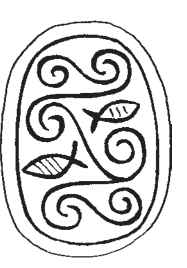
351 OBJEKT: Sk, D4/0/?, mit Fassung Typ II (§ 264.266-275), Gravur linear, schwarzer Stein, wahrscheinlich Enstatit, Fassung Gold, 13,2 x 10 x ? mm.
BASIS: Umrandung aus runden, ineinander greifenden Spiralen (§ 504); darin vier undeutlich gravierte oder gezeichnete Hieroglyphen; wahrscheinlich *kꜣ* (§ 456); *ḫꜥ(j)* (§ 453); Falke (§ 442.454.467.556f) und nicht identifizierbares Zeichen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: "Found under the foundations of the brick structure at the north end of IIIa 27, 28"; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 169; III pl. 207,6; Ben-Tor 2007: pl. 90,33.

352 OBJEKT: Sk, Kopf ungewöhnlich/ Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e10, Gravur linear, Enstatit, 21,4 x 13 x 9 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit einem X bzw. Kreis im Zentrum (§ 498); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 23.705.801851; rund um den zentralen Kreis vier winzige Ovale; lokal.
DATIERUNG: MB MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: "Found under the foundations of the brick structure at the north end of IIIa 27, 28"; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 168; III pl. 207,7; Ben-Tor 2007: pl. 88,43; Mlinar 2009: 29 fig. 8.

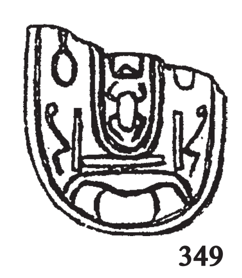




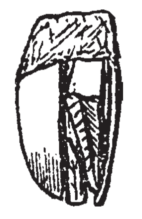




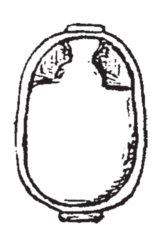
348



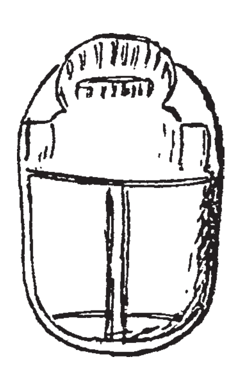
349

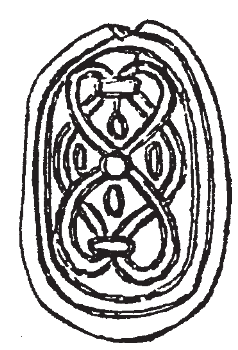




350




351





352

353 OBJEKT: Sk, B2/0/e11 oder 12, Gravur linear, harter, kristalliner Stein, grün, vielleicht grüner Jaspis bzw. greenstone facies (§ 369-372), 12 x 10 x 6 mm.
BASIS: Möglicherweise *zmꜣ tꜣwj* (§ 466); vgl. Tell el-Jahudije: Petrie 1906: pl. 9,180 = Ben-Tor 2007: pl. 33,3; vielleicht importiert.
DATIERUNG: Vielleicht Ägyptische Zweite Zwischenzeit (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: "Found under the foundations of the brick structure at the north end of IIIa 27, 28"; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 170; III pl. 207,8.

354 OBJEKT: Sk, B2/0/d6, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss-grau, Spuren bläulicher Glasur, 12,4 x 8 x 5,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *kꜣ* (§ 456) über *ḫꜥ* (§ 453) flankiert von zwei *nfr* (§459); ungewöhnliche Komposition; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 270.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 171; III pl. 207,9; Weill 1918: 751 mit Anm. 2; Rowe 1936: Nr. 28.

355 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ III (§ 218.225-228), Gravur flächig, schwärzlicher Stein, 13 x 11 x ? mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung liegender Greif (§ 551); sehr ähnlich ist, ebenfalls auf einer rechteckigen Platte vom Typ III, Lachisch: Tufnell 1953: pl. 45,136; etwas weniger ähnlich ist Bet-Mirsim Nr. 104 Seite A; Seite B: In waagrechter Anordnung Skorpion; ähnlich sind, ebenfalls auf rechteckigen Platten vom Typ III, Tell el-ʻAğul Nr. 342 und besonders Akko Nr. 138 Seite B; rechts unten eine Art Kreuz, vielleicht schematisiertes *ꜥnḫ* (§ 449); vgl. dazu Geser Nr. 356 Seite A; keine Umrandungslinien.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 172; III pl. 207,10; Lalkin 2008: pl. 100,1822 (Greif); pl. 97,1771 (Skorpion).

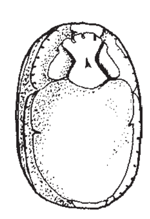
356 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, auch eine Schmalseite graviert, letztere Eigenheit würde sie dem Typ I zuordnen (§ 218f), die Ikonographie, wenn auch nicht das Material, entspricht aber eher der der Platten vom Typ III, die gelegentlich auch auf den Schmalseiten graviert sind (§ 218.225-228), Gravur flächig, sehr hellgrauer Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 19,3 x 13,3 x 9,1 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Skorpion und aus vier Dreiecken zusammengesetztes, kreuzförmiges Zeichen bzw. rudimentäres *ꜥnḫ* (§ 449); vgl. Geser Nr. 355 Seite B; Seite B: In waagrechter Anordnung schreitender Bovine; vgl. dazu, ebenfalls auf rechteckigen Platten vom Typ III, Tell Abu Hawam Nr. 4 Seite A; Tel Gerisa Nr. 32 Seite A; auf einer Schmalseite schreitende anthropomorphe Figur mit kurzem Schurz und Falkenkopf; beide Arme sind nach vorn gerichtet, der kürzere schräg nach oben, der längere schräg nach unten; beide halten einen undefinierbaren Gegenstand.
DATIERUNG: Wahrscheinlich SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.484.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 319 no. 173; III pl. 207,11.

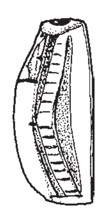
357 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Basisrand zum Teil weggebrochen, Seiten beschädigt, Gravur flächig, mit Schraffur, hartes Kompositmaterial (§ 392-401), bläulich-grau, 14,7 x 10,2 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Kartusche (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rꜥ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663), flankiert von Maꜥatfedern (§ 462) mit nach aussen gerichteten Uräen (§ 523); vgl. Tel Gamma Nr. 61 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 289.
FUNDKONTEXT: Zusammen mit Geser Nr. 358 gefunden; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 321 no. 196; III pl. 207,11a; Rowe 1936: Nr. 495; Lalkin 2008: pl. 54,969.

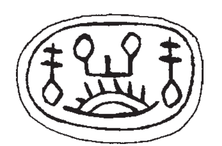




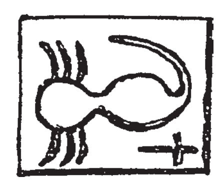
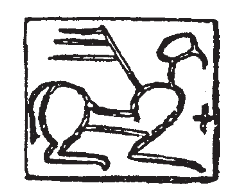
353

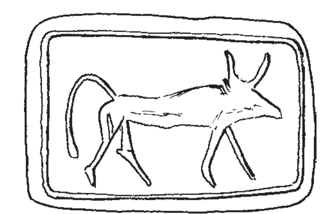


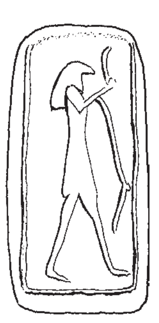


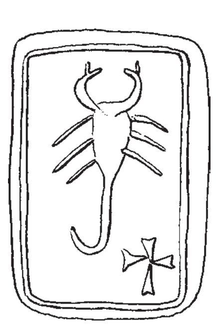
354

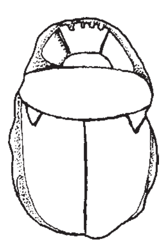
355

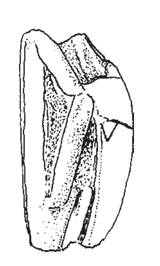



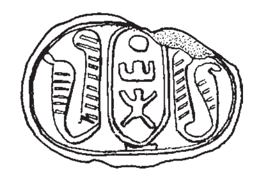




356





357

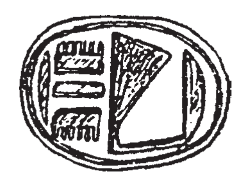
358 OBJEKT: Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, mit Resten blau-grüner Glasur, 14 x 10,8 x ? mm.
BASIS: Die Gravur ist ungewöhnlich; sie erinnert an Siegel wie Bet-Mirsim Nr. 101; Geser Nr. 626 oder Tell el-Farʿa-Süd Nr. 145, alle drei mit Parallelen; diese Siegel zeigen in waagrechter Anordnung den Gottesnamen *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642f), flankiert von zwei senkrechten *nb* (§ 458); da das *J* von *Jmn* häufig etwas zwischen einem *J* und einer Maatfeder ist, kann, wenn man diesem Zeichen eine doppelte Funktion gibt, gleichzeitig noch *nb mꜣʿt* „Herr der Maat" gelesen werden; bei dem hier vorliegenden Stück ist das *J* bzw. die Maatfeder ungewöhnlich gross und statt des *Rʿ*, das mit Sonnenscheibe und Ideogrammstrich geschrieben ist, scheint ein zweites, invertiertes *mn* zu stehen, so dass statt des üblichen *Jmn-Rʿ* nur *Jmn* mit doppelt geschriebenem *mn* vorliegen würde; vgl. Geser Nr. 251.
DATIERUNG: Mitte 18.-Anfang 20. Dynastie (ca. 1400-1150).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Zusammen mit Geser Nr. 357 gefunden; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 321 no. 197; III pl. 207,12.

359 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 23 x 17 x 8 mm.
BASIS: Im Zentrum *nfr* (§ 459) zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449) über *r* (§ 461); unten *nbw* (§ 458); oben wohl geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit einem ankerförmigen Element, das wohl die zwei Uräen darstellen soll; zu einem von *ʿnḫ* flankierten *nfr* über *nbw* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 407; zur geflügelten Sonnenscheibe vgl. Tell el-Farʿa-Nord Nr. 16; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 409; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
FUNDKONTEXT: Zusammen mit Geser Nr. 360 und 361 gefunden; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 321 no. 198; III pl. 207,13; Weill 1918: 756 mit Anm. 4.

360 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 19 x 12 x 8 mm.
BASIS: Im Zentrum zwei *nfr* (§ 459) flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449); oben *nswt bjtj* (§ 468); unten *nbw* (§ 458); die gleichen Hieroglyphen in der gleichen Anordnung plus einige zusätzliche finden sich auf Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,17; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Zusammen mit Geser Nr. 359 und 361 gefunden; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 321 no. 199; III pl. 207,14; Ben-Tor 2007: pl. 78,14.

361 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, drei Stücke des Basisrands weggebrochen, flächig, Enstatit, 18,6 x 13 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Kartusche (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); rechts davon *nṯr nfr nb tꜣwj* „Vollkommener Gott, Herr der Beiden Länder"; links davon *ḫʿ(w) ḫꜣst nb(t)* „Der in jedem Fremdland erscheint"; die gleiche Anordnung von Thronname und Epitheta und die gleichen Epitheta finden sich, aber mit dem Thronnamen Thutmosis' IV. (vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,324; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 344) und besonders Amenophis' III. (vgl. Tell Bet-Mirsim Nr. 9 mit Parallelen, besonders Ekron Nr. 3; Tel Gamma Nr. 22; Jericho: Garstang 1933: pl. 26 tomb 4 no. 9) auf zeitgenössischen Skarabäen; das Epitheton *ḫʿw ḫꜣst nb(t)* scheint auf zeitgenössischen Skarabäen Thutmosis' III. kaum belegt zu sein; vgl. Jaeger 1982: § 1146 mit note 515.
DATIERUNG: 18. Dynastie seit Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Zusammen mit Geser Nr. 359 und 360 gefunden; 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 321 no. 200; III pl. 207,15; Lalkin 2008: pl. 64,1169.

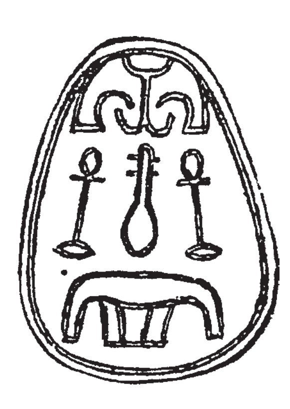
362 OBJEKT: Sk, E2/I/?, abgenützt, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Reste grüner Glasur, 14,5 x 11 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung von links nach rechts *nfr* (§ 459) und *zꜣ*-Spiessente (§ 465); in der Regel steht *nfr zꜣ-Jmn* „vollkommen ist der Sohn des Amun" (Tell el-ʿAğul Nr. 274; Bet-Schean Nr.189 mit Parallelen) oder *nfr zꜣ-Rʿ* „vollkommen ist der Sohn des Re" (Tell el-ʿAğul Nr. 122, Tell el-Farʿa-Süd Nr. 148); von links nach rechts wie auf dem vorliegenden Stück ist das Epitheton auf Tell Bet-Mirsim Nr. 70 geschrieben; zu weiteren Varianten vgl. Hölbl 1979.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.(1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 202; III pl. 207,17.



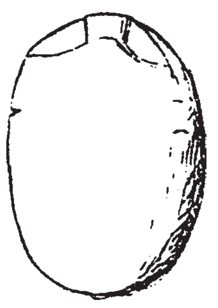
358

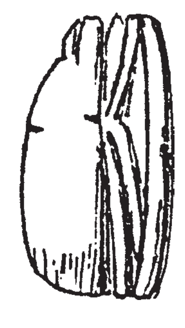


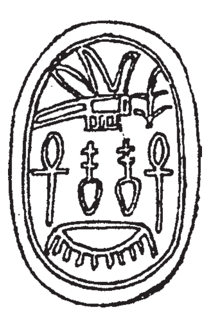




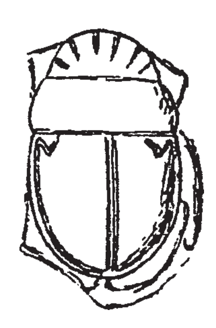
359

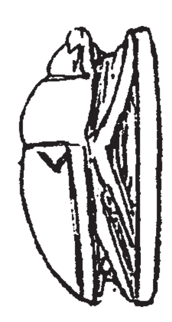






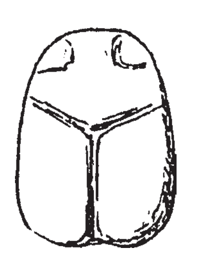
360

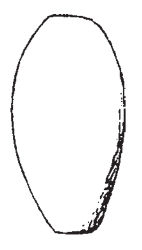


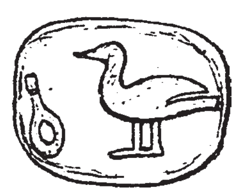




361







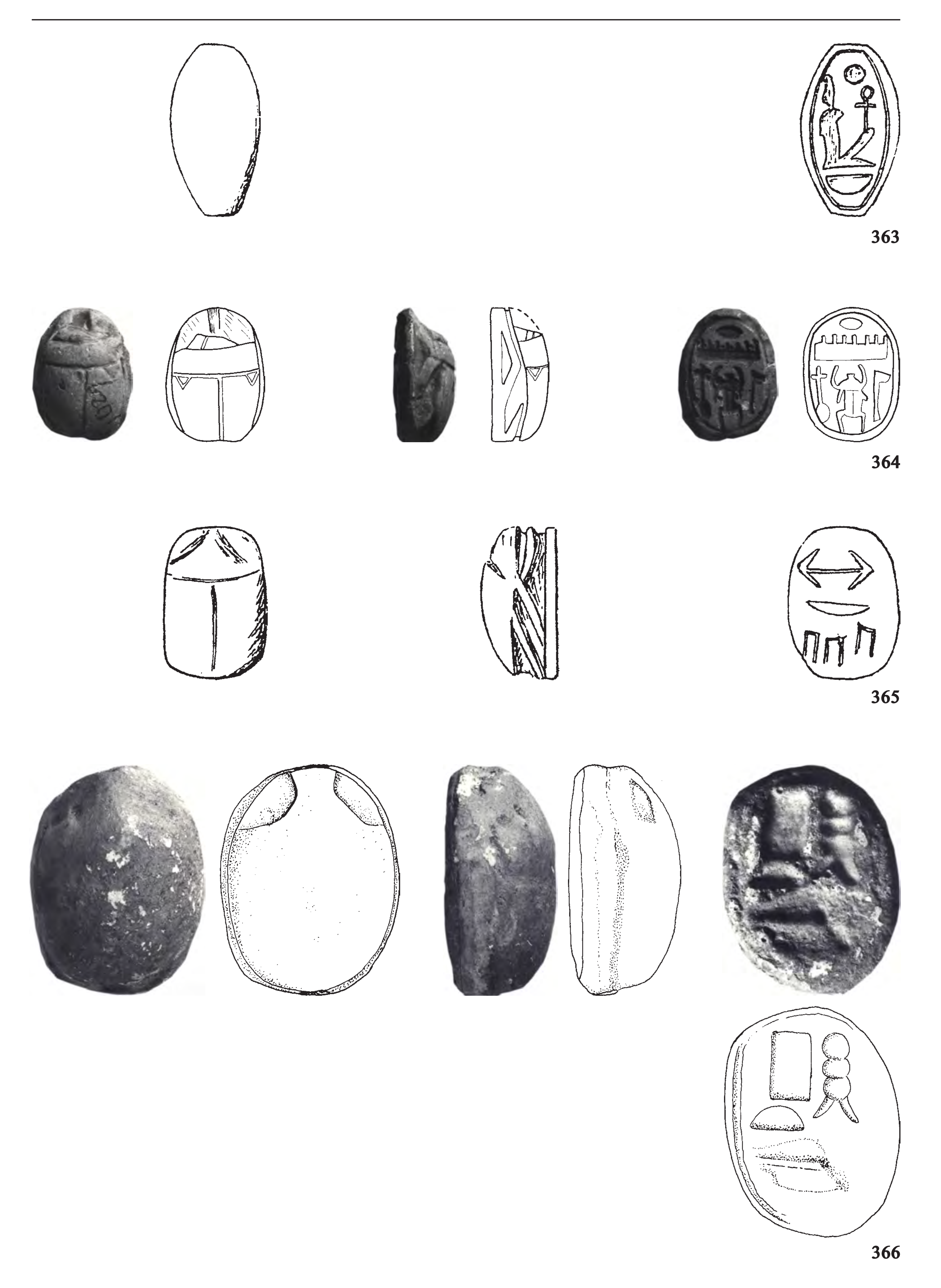
362

363 OBJEKT: Kauroid, glatt, Typ I (§ 185-188), Gravur flächig, Enstatit, 18 x 11 x ? mm.
BASIS: *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis‘ III. (§ 634.650.663); ebenfalls auf Kauroiden vom Typ I findet sich der Name auf Afek Nr. 26; Tell el-ʿAǧul Nr. 229f.435.973.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis‘ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 203; III pl. 207,18; Weill 1918: 735 mit Anm. 7; Lalkin 2008: pl. 46,798.

364 OBJEKT: Sk, wahrscheinlich A1/vIv/d5, Durchbohrungsende beim Kopf weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 14 x 9,3 x 5 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist von *nṯr nfr* „vollkommener Gott“ flankiert; vgl. dazu Geser Nr. 237 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III., -19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 236.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322, no. 204; III pl. 207,19; Lalkin 2008: pl. 60,1085.

365 OBJEKT: Sk, D8/I/d5, Gravur linear, mit grüner Glasur, 16 x 11 x 9 mm.
BASIS: Die ungewöhnliche Zeichenzusammenstellung ist wahrscheinlich als Gottesname plus Epitheton zu lesen: *Mnw nb prw* „Min, Herr der Häuser“; zu *Mnw* siehe R22; zur nicht ganz klassischen Form von *pr* (O1) siehe Bet-Schemesch Nr. 138 und die dort geführte Diskussion.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070), aber unsicher.
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: “from débris of about 1500 B.C.”; die Datierung ist unwahrscheinlich.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 205; III pl. 207,20.

366 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, eventuell e12, abgenützt, Basis teilweise beschädigt, Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), mit Resten grüner Glasur, 24 x 18,5 x 11,6 mm.
BASIS: Von links nach rechts geschrieben der Gottesname *Ptḥ* „Ptah“ (§ 641) und wahrscheinlich das Epitheton *nb mꜣʿt*; zu lesen als „Ptah (ist der) Herr der Maat“; zu Name und Epitheton vgl. die besonders genaue Parallele Riqqeh: Engelbach 1915: pl. 18,19; weiter siehe Bet-Schean Nr. 26 Seite B mit Parallelen und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 622 und 767, beide mit Parallelen; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,377 Seite B; von der Form der Hieroglyphen her wäre auch möglich *nb ḫpš* „Herr der Kraft“ zu lesen; das wäre aber ein für Ptah ungewöhnliches Attribut; zur Kombination des Namens des Gottes mit dem Epitheton „Herr der Maat“ vgl. Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 262-264 mit fig. 71-81; das Stück erinnert sehr stark an Gat Nr. 58; vielleicht ist es wie jenes der Gruppe Bet-Schean-Level IX zuzuweisen, doch entspricht die Käferform nicht ganz diesem Typ.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 186.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 206; III pl. 207,21; Lalkin 2008: pl. 80,1484.



363

364

365

366

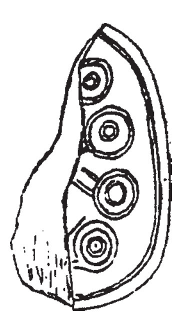
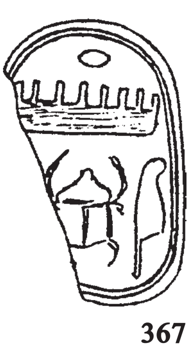
367 OBJEKT: Ovale, beidseitig gravierte Platte vom Typ II (§ 204.206-208), fast eine Hälfte ist weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 19 x 12* x ? mm.
BASIS: Seite A: *Mn-ḫpr-rꜥ*, der Thronname Thutmosis‘ III. (§ 624.634.647.650.663), rechts und wahrscheinlich auch links des Skarabäus *mꜣꜥt*-Feder (§ 456); vgl. Bet-Schean Nr. 29 mit Parallelen; vgl. zusätzlich Megiddo: Guy 1938: pl. 131,4 und 165,10, wobei nicht eindeutig zu entscheiden ist, ob es sich um Schilfrispen *j* oder Maatfedern handelt; Seite B: Vier konzentrische Kreise, die durch Doppellinie mit dem Zentrum verbunden waren (§ 488-493), ein Motiv, das eigentlich für die MB IIB typisch ist; vgl. dazu Tell el-ꜥAğul Nr. 626; Geser Nr. 238 und 308.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.,-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (eher zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 207; III pl. 207,22; Lalkin 2008: pl. 53,944 und pl. 1,5.

368 OBJEKT: Sk, B10/0, dec./d5, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 15 x 11 x 7,5 mm.
BASIS: Uräus (§ 522.529), dessen Schwanz wie ein Oval (§ 462) *Mn-ḫpr-rꜥ*, den Thronnamen Thutmosis‘ III. (§ 624.634.647.650.663), umschliesst; vgl. dazu Tell el-ꜥAğul Nr. 548; Jerusalem Gihon Grabung von R. Reich und E. Shukron Reg. no. 27663; und weitere Parallelen bei Jaeger 1982: 41 § 78; über dem Uräus mit dem Thronnamen *ḫꜥ(j)* (§ 453); eine genaue Parallele zur ganzen Komposition ist Riqqeh: Engelbach 1915: pl. 18,88.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III., - 20. Dynastie (1479-1070).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. AO 5873; Cast No. 198.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 208; III pl. 207,23; Lalkin 2008: pl. 56,997.

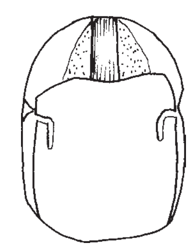
369 OBJEKT: Sk, der Kopf entspricht keinem bekannten Typ/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/e10, Gravur flächig, Enstatit, Reste grüner Glasur, 19 x 13,5 x 6 mm.
BASIS: Der Gottesname *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re“ (§ 642-650) mit komplementärem *n* und *Rꜥ* mit Ideogrammstrich geschrieben; unten zusätzliches *nb<= j>* „(ist mein) Herr“; vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 963 und 1010; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 203 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 209; III pl. 207,24; Lalkin 2008: pl. 73,1334.

370 OBJEKT: Sk, A3/vlv/d6, vom Basisrand ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weisslich, 19,6 x 15,6 x 9 mm.
BASIS: Oben in einer waagrechten Kartusche (§ 462) *Mn-ḫpr-rꜥ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); darunter ist wohl das Epitheton *nb hkꜣ<l>jm* „Herr von Hekalim“ intendiert; statt des *nb* steht ein *r*; statt des *j* ein *nfr*; das *kꜣ* ist auf eine Linie reduziert; statt der Eule = *m* ein Falke mit *nṯr*; eine korrekte Schreibung findet sich auf Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 727 und auf den Belegen, die Jaeger 1982: 54 § 180 mit Anm. 122 nennt; vgl. bes. Matouk 1971: 212 Nr. 440f; das kanaanäische Wort Hekalim “is a toponym and a terminus technicus for a city in which a temple was the centre of life” (Giveon 1979: 140); das Epitheton rühmt den König, einige Orte erobert zu haben, die ein wichtiges Heiligtum auszeichnete; unter dem Epitheton *nb hkꜣ<l>jm* steht *ꜥnḫ Jmn* „es lebt Amun“; seit der 18. Dynastie ist das vorangestellte *ꜥnḫ* bedeutungslos; vgl. dazu Erman/Grapow 1971: I 193.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 3975.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 210; III pl. 207,25; Giveon 1976a: 160f; Giveon 1979: 138-141; Giveon 1981b: 55; Jaeger 1982: 54 § 180 und Anm. 122; Lalkin 2008: pl. 62,1135.

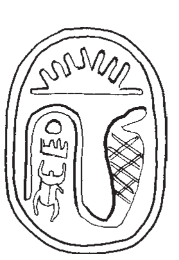
371 OBJEKT: Sk, A1/I/?, Gravur wahrscheinlich flächig, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 17 x 12 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung rudimentär gezeichneter Vierbeiner, vielleicht Bovine; vgl. Bet-Schemesch Nr. 156; Tel Gamma Nr. 142; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 35/36,227f; diese stammen wahrscheinlich aus der SB IIA; in allen diesen Fällen sind die vier Beine und Hörner deutlich wiedergegeben; rudimentärer sind die Vierbeiner Tel Gamma Nr. 100 und Parallelen, aber auch da finden sich die vier Beine gezeichnet; „zweibeinige Vierbeiner“ sind Bet-Schean Nr. 41; Geser Nr. 378 Seite B.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: 2. SP (zu früh!).
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 211; III pl. 207,26.

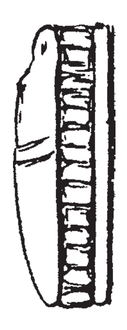
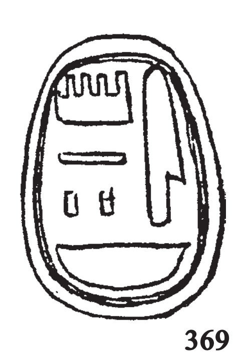

367

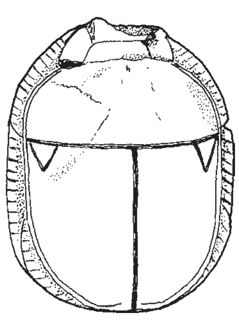


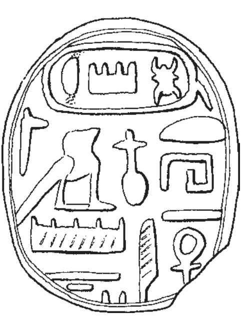


368

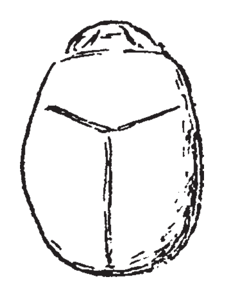
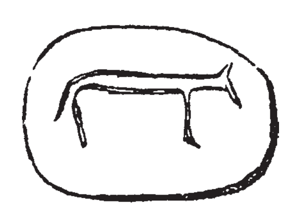




369

370

371

372 OBJEKT: Sk, D10/0/e7, Gravur flächig, “bluish limestone”; es dürfte sich aber eher um einen graublauen Enstatit handeln, 16 x 11 x 6 mm.
BASIS: Die Basis ist durch zwei Doppellinien in drei Register geteilt; im mittleren *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.647.650.663); oben und unten undeutliche Zeichen; zur Komposition vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 297; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 500 und 677; viele weitere Belege und Varianten bei Jaeger 1982: 70-72 § 290-294 und 193-194 § 1308-1313; eine besonders enge Parallele zur ganzen Komposition ist Aschdod Nr. 48.
DATIERUNG:19.-20. Dynastie (1292-1070), vielleicht sogar etwas später.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 212; III pl. 207,27; Jaeger 1982: 71 § 292 no. b6; Lalkin 2008: pl. 66,1201.

373 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, fast die Hälfte der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, Reste grüner Glasur, 16 x 11 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.647.650.663); links davon *rʿ* (§ 461) und Reste weiterer, undefinierbarer Zeichen; zu einer ähnlichen Organisation der Basisfläche vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 645; Tel Gamma Nr. 62; Geser Nr. 75.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 213; III pl. 207,28; Lalkin 2008: pl. 63,1142.

374 OBJEKT: Sk, A1/0/wahrscheinlich d5, Gravur flächig, eventuell Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 18 x 12 x ? mm.
BASIS: *Ḫprr* (§ 428.454.516) mit Sonnenscheibe zwischen den Vorderbeinen; das auf den mbz Skarabäen allerdings linear gravierte Motiv ist typisch für diese Periode; vgl. dazu Tell Bet-Mirsim Nr. 87 mit Parallelen; Aschkelon Nr. 24 zeigt einen Käfer mit Sonnenscheibe zwischen zwei *ḏd*-Pfeilern; ein sbz Skarabäus aus Lachisch zeigt auf der Basis einzig einen grossen Käfer: Tufnell 1958: pl. 36,249; auf dem vorliegenden Stück unten zusätzliches *s* (O34) und *nb* (§ 458); diese Zusätze sind ungewöhnlich; keine Umrandungslinie; das Stück gehört eventuell zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: SB IIB- EZ IA (1300-1200) bzw. 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 215; III pl. 207,29.

375 OBJEKT: Ovale Platte, Typ II, mit gebündeltem Griff (§ 210.212f), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 10 x 7 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn* „Amun“ (§ 642-650); links senkrechtes *nb* (§ 458); das Ganze ist vielleicht zu lesen *Jmn nb<= j>* „Amun (ist mein) Herr“; zu ähnlich rudimentären Schreibungen von *Jmn nb<= j>* vgl. Geser Nr. 165 mit Parallelen; allerdings stets mit zusätzlichem *Rʿ*.
DATIERUNG: EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 217; III pl. 207,30; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 356 Nr. 13; 359 Abb. 56.

376 OBJEKT: Sk, ?/vIv/d5, eine Seite weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, Reste blauer Glasur, 51 x 24* x 25,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ist aufgrund der Parallelen in der Kartusche (§ 462) im Zentrum wahrscheinlich zu lesen *Nb-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); auf Grund von Parallelen stand wohl rechts davon *nṯr nfr* „vollkommener Gott“ (Lichtheim 1997: 22f); darunter *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder“; links der Kartusche *ḫʿw nfrw* „von vollkommener Erscheinung“; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 845 Seite A; die beiden folgenden Belege, Newberry 1907: pl. 5,36232 und Matouk 1971: 215 Nr. 546, gehören wie das vorliegende Stück zu den mittelgrosssen, für Amenophis III. typischen Skarabäen; zum Epitheton *ḫʿw nfrw* vgl. weiter Tell el-ʿAğul Nr. 495 und Jaeger 1982: 156 § 1150 mit Anm. 523.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis‘ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum (Weill 1918: 735 Anm. 5), dort aber nicht auffindbar (schon nicht in Rowe 1936); London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 203.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 214; III pl. 207,31; Weill 1918: 735 mit Anm. 5; Lalkin 2008: pl. 65,1186.



372

373

374

375

1:1

376

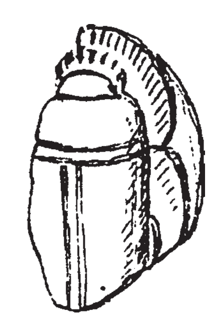
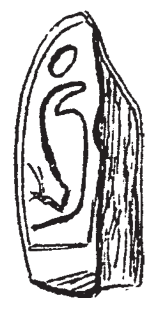
377 OBJEKT: Sk, A1/II/wahrscheinlich d6, mehr als die Hälfte weggebrochen, Gravur flächig, 19 x 9* x ? mm.
BASIS: Links aussen Uräus (§ 522.529) mit Sonnenscheibe (§ 461) über dem Kopf; vgl. z. B. Bet-Schemesch Nr. 129; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 232.688.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 216; III pl. 207,32.

378 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 218.220-224), abgenützt, Gravur flächig, 15 x 11 x ? mm.
BASIS: Seite A: In Kartusche (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.647.650.663); aus der Basis der Kartusche gehen nach aussen gerichtete Uräen (§ 523) hervor; vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 312; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 540; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,289 (mit dem Namen Amenophis' III.); die beiden Uräen unten an der Kartusche bzw. am Oval finden sich, wenn auch mit anderen Namen und in waagrechter Disposition, bei Aschkelon Nr. 57 Seite B; Bet-Schean Nr. 81; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,290. Seite B: Stehender zweibeiniger „Vierbeiner"; vgl. dazu Geser Nr. 371 mit Parallelen; links davon Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.647.650.663); eine vergleichbare Gesamtdisposition auf Tel Gamma Nr. 62.
DATIERUNG: Eventuell schon 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292), oder 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 322 no. 218; III pl. 207,33; Lalkin 2008: pl. 56,1005 und 58,1056.

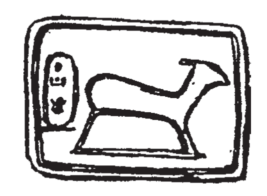
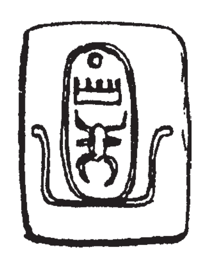
379 OBJEKT: Sk, B10/0/a11, Gravur flächig, Enstatit, hellgrau, 15 x 10,7 x 6,3 mm.
BASIS: Auf einer einfachen Linie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott mit knielangem Schurz und Sonnenscheibe über dem Kopf; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, im leicht nach vorn gestreckten ‚vorderen' hält er ein *wꜣs*-Zepter (§ 463); vor ihm ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522.529) mit Sonnenscheibe auf dem Kopf; vgl. Der el-Balah Nr. 116 (Uräus nach innen gerichtet); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 524.590; Geser Nr. 96 und 340 (besonders enge Parallele); Hornung/Staehelin 1976: Nr. D35.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 302; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 359.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 250; III pl. 207,34; Rowe 1936: Nr. 270; Lalkin 2008: pl. 35,604.

380 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, als Material nennt Macalister "Jade", Masse unbekannt.
BASIS: "Figure of a sitting lion" (§ 536f).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 251 (ohne Abbildung).

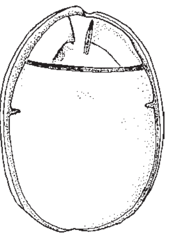
381 OBJEKT: Sk, D10/II/e9a, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 14,4 x 10 x 5,5 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642f) darunter invertiertes *nb* (§ 458); das Ganze ist wahrscheinlich zu lesen als *Jmn-Rʿ nb<= j>* „Amun-Re (ist mein) Herr"; darüber Doppellinie mit senkrechten Strichen; vgl. Afek Nr. 42; Bet-Schemesch Nr. 69: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 447 (mit Kommentar).910.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 316.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 254; III pl. 207,35; Rowe 1936: Nr. 768: Lalkin 2008: pl. 76,1394.

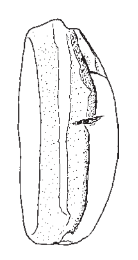



377

378

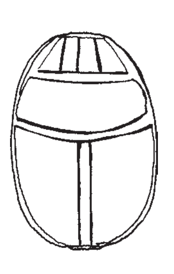



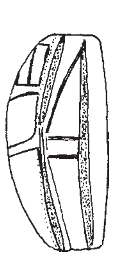


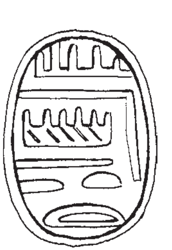


379

keine Abbildung **380**





381

382 OBJEKT: Sk, D7/Vertiefungen in Pronotum und Rücken, vgl. § 96/d8, Gravur linear, Enstatit, 19 x 13 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *zmꜣ tꜣwj* (§ 466) zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449); eine recht genaue Parallele zum Ganzen ist Tell el-ʿAğul Nr. 1087; vgl. auch Tell el-ʿAğul Nr. 145 (mit *anra*-Zeichen statt *ʿnḫ*); Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,121 (mit Roten Kronen statt *ʿnḫ*); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventar Nr. 1012 (jedoch nicht mehr vorhanden); Cast No. 233.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 255; III pl. 207,36; Weill 1918: 761 mit Anm. 9; Mlinar 2001: 239f Abb. 22,3; Ben-Tor 2007: pl. 76,21.

383 OBJEKT: Sk, ?/vIv/e10?, nur die Hälfte erhalten, wahrscheinlich Enstatit, Reste grüner Glasur, 15 x 6* x 4,8 mm.
BASIS: Ein nach links gerichtetes, liegendes Tier mit nach oben gebogenem Schwanz.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 256; III pl. 207,37.

384 OBJEKT: Sk, G1/I/d5, Gravur wahrscheinlich linear, Enstatit, 12 x 9 x 5 mm.
BASIS: Geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); das herunterhängende Element geht wahrscheinlich auf zwei Uräen zurück; unten *ʿnḫ* (§ 449) zwischen zwei *swt*-Binsen (§ 462); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 704; Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,14; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 259; III pl. 207,38.

385 OBJEKT: Sk, A3/I/d5, Basisrand und Rücken bestossen, an einem Bohrlochende ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste bläulicher Glasur, 36,4 x 26,5 x 15 mm.
BASIS: *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); aufgrund der Dimensionen kann das Stück der Serie von mittelgrossen Sk zugeordnet werden, die im Bereich der Miniaturkunst die allgemeine Tendenz Amenophis' III. zur Monumentalisierung zum Ausdruck bringen (Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 66); genaue Parallelen zum vorliegenden Stück sind Tell Abu Hawam Nr. 17-18; Tell el-ʿAğul Nr. 270.329.432.445; Aschkelon Nr. 22; Gat Nr. 32; Lachisch: Tufnell et al. 1940: pl. 32,37 = Rowe 1936: Nr. 545.
DATIERUNG: Amenophis III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 255; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 195.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 253; III pl. 207,39; Rowe 1936: Nr. 544; Lalkin 2008: pl. 47,832.

386 OBJEKT: Sk, B2/0/e12, Gravur flächig, grauer Stein, 15 x 11 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *rʿ* (§ 461), *ḫprr* (§ 428.454.516) zwischen zwei *ḏd*-Pfeilern (§ 451); zu einem ähnlich schematischen Sk mit Sonne zwischen zwei Hieroglyphen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 211 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 21.-22. Dynastie (1070-713).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 257; III pl. 207,40.

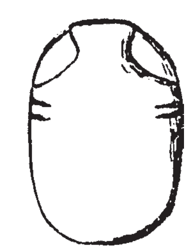
382

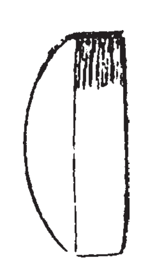
383

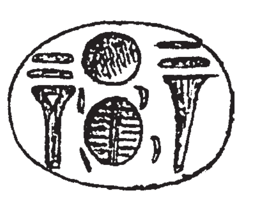
384

1:1

385







386

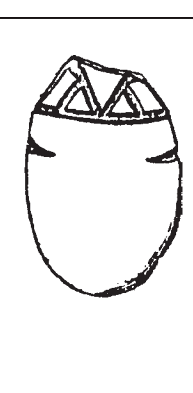
387 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, oberer Basisrand weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 16 x 11 x 5,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.454.467.556f) von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert (§ 526); vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 68 mit Parallelen, besonders Tell el-ʿAğul Nr. 54.161f.764.880.1149-1151; Geser Nr. 169.590; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324, no. 258; III pl. 207:41.

388 OBJEKT: Sk, ?/0/d5, Gravur flächig, Enstatit, 24 x 18 x 9 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch eine dicke, horizontale Linie in zwei Hälften geteilt: Oben liegender Widdersphinx (§ 552) mit Krone aus waagrechtem Widdergehörn, hoher Doppelfeder und zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 523); vor ihm hockende Maʿat (§ 456); hinter dem Sphinx Uräus mit schützend ausgebreiteten Flügeln; an Stelle der Maʿat ist in dieser Komposition häufig ein hockender Falkenköpfiger mit Sonnenscheibe zu sehen; vgl. dazu Akko Nr. 206; Bet-Schean Nr. 129; Bet-Schemesch Nr. 110; Der el-Balah Nr. 55: Tel Dover Nr. 1; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 471.493.576f; unten Skarabäus (§ 428.454.516) mit ausgebreiteten Flügeln; zur Gesamtkomposition vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 573 (mit Falkenköpfigem statt Maʿat); Tel Gamma Nr. 112 (mit Falkenköpfigem statt Maʿat und *mn* statt geflügeltem Uräus).
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 260; III pl. 207,42; Lalkin 2008: pl. 24,435.

389 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), bestossen, Basis beschädigt, Gravur wahrscheinlich flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 16 x 11 x 5,6 mm.
BASIS: Schematische schreitende männliche Figur; links davon undefinierbares Element: vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 264.324; Bet-Schean Nr. 34; Tel Gamma Nr. 207; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 897.908.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 262; III pl. 207,43.

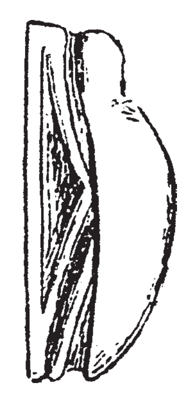
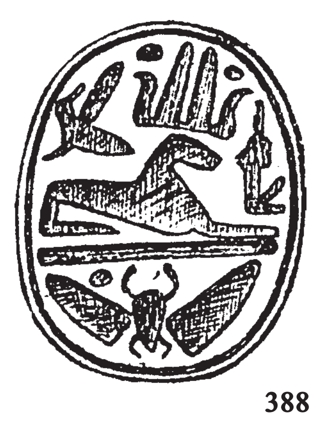
390 OBJEKT: Sk, ?/I/d5, Gravur flächig, nach Macalister “Basalt”, eher unwahrscheinlich, 15,2 x 11,1 x 8 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; unten *nb* (§ 458); vielleicht ist das Ganze zu lesen als „Ramses II. (ist mein) Herr“; vgl. zum Thronnamen mit dem zusätzlichen *nb* Geser Nr. 401; zu abgekürzten Fassungen des Thronnamens mit *nb* siehe Bet-Schean Nr. 88 und 125.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Ramses II. (1279-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 271; III pl. 207,44; Lalkin 2008: pl. 49,868.

391 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Gravur linear, Enstatit, “has been covered with a highly iridescent glaze”, 16 x 11,2 x ? mm.
BASIS: Schlingenmuster (§ 497) mit zwei Knoten auf der Mittelachse, die beide in zwei nach aussen gerichtete Uräen auslaufen (vgl. § 522f); genaue Parallelen sind Bet-Mirsim Nr. 67 Seite B und besonders Nr. 94; zu komplexeren Vorgängern aus dem späten Mittleren Reich vgl. Betaniën Nr. 7; Uronarti: Reisner 1955: fig. 8,181 = Ben-Tor 2007: pl. 14,7.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe 18. Dynastie (1530-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “Found in the silt covering the mouth of the Water-passage”; 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 263; III pl. 207,45.





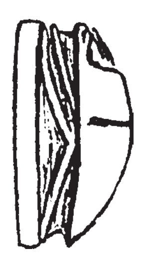
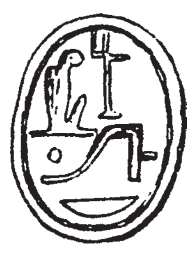
387

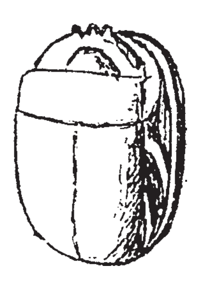
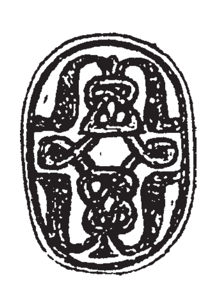
388




389

390

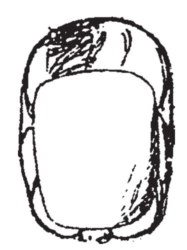
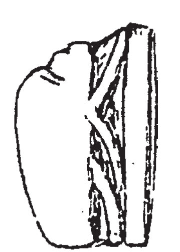
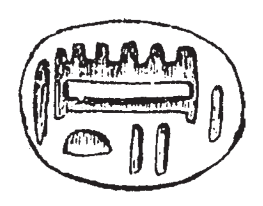
391

392 OBJEKT: Sk, ?/0/d5, Teil der Gravur flächig, Kompositmaterial, Reste grüner Glasur, 15 x 11,8 x 9,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rᶜ* „Amun-Re“ (§ 642-650), das *mn* mit komplementärem *n*; das *Rᶜ* mit zwei Deutestrichen; links senkrechtes *nb* (§ 458); vgl. zum Ganzen Bet-Schean Nr. 42; Bet-Schemesch Nr. 19 und 127, alle drei mit Parallelen; keine Umrandungslinie; das Stück gehört eventuell zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “From silt filling the Water-passage”; 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 267; III pl. 207,46; Lalkin 2008: pl. 72,1326.

393 OBJEKT: Ovale Platte vom Typ III, einseitig graviert (§ 204.209), stark abgenützt, Gravur linear, rötlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 10 x 8,2 x 3,1 mm.
BASIS: Nur Reste eines geometrischen Musters zu erkennen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 275; III pl. 207,47.

394 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), am unteren Ende des Bohrlochs anscheinend ein Stück weggebrochen, Gravur linear, grünlicher Stein, nach Macalister “Serpentin” (vgl. § 385), 22,2 x 18,1 x 9,1 mm.
BASIS: Links Sichelmondemblem von Haran; vgl. dazu Geser Nr. 3; zum Mondemblem von Haran generell vgl. Keel 1994: 135-202; Keel 1998: 62-120; Keel/Uehlinger [6]2010: 340-345; Staubli 2003: 64-89; rechts vom Emblem ein *ᶜnḫ* (§ 449); eine vergleichbare Komposition mit Zweig statt *ᶜnḫ* zeigt ein Siegelamulett von Sultantepe: Keel 1994: 188 Abb. 27; oben und am rechten Rand je ein senkrechter Strich; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIC (700-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 266; III pl. 207,48; Reich/Brandl 1985: 48 no. 5.

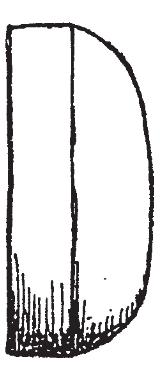
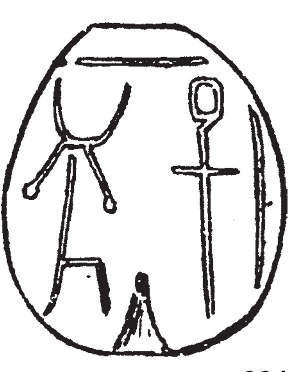
395 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 218.220-224), Basisrand der Seite A bestossen und rissig, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 18,9 x 12,8 x 4,9 mm.
BASIS: Seite A: Liegende, geflügelte, weibliche Sphinx (§ 544.548) mit sechs Zitzen; sie trägt einen Halskragen und eine Krone, die aus drei Federn zu bestehen scheint, die von nach aussen gerichteten Spiralen flankiert werden; hinter ihren Hinterbeinen eine gebogene Linie, der Schwanz der Sphinx; vgl. dazu Geser Nr. 73 und weiter Demisch 1977: 26f Abb. 47-49; zu weiblichen Sphingen im Ägypten des Neuen Reiches generell siehe Helck 1955; Dessenne 1957: 103-105, pl. 21,272-280; die in diesen beiden Arbeiten angeführten Belege zeigen die Sphinx meistens mit menschlichen Armen an Stelle der vorderen Pfoten; diese haben sie verehrend erhoben; beim vorliegenden Stück ist wenigstens eine Vorderpfote als verehrende menschliche Hand gestaltet; über der Sphinx ein auf der Umrandungslinie aufruhender Bogen. Seite B: Schreitender Löwe (§ 536; Strawn 2005) mit über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 186 Seite B; Tell el-Farᶜa-Süd Nr. 638 Seite B; Geser Nr. 540 Seite A; vor dem Löwen Papyrusdolde (§ 429); bei Aschdod Nr. 33 und Tell el-Farᶜa-Süd Nr. 638 Seite B vor dem Löwen ein *ᶜnḫ*; über, hinter und unter dem Löwen je ein Bogen, der auf der Umrandungslinie aufruht.
DATIERUNG: 18.-19. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1190); wahrscheinlich noch 18. Dynastie.
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.477.
FUNDKONTEXT: “Found in waste earth”; 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 261; III pl. 207,49; Lalkin 2008: pl. 23,405 Seite A; pl. 11,185 Seite B; Schroer 2011: Nr. 576.

392

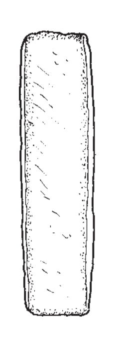


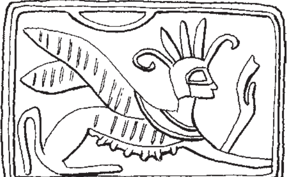

393

394





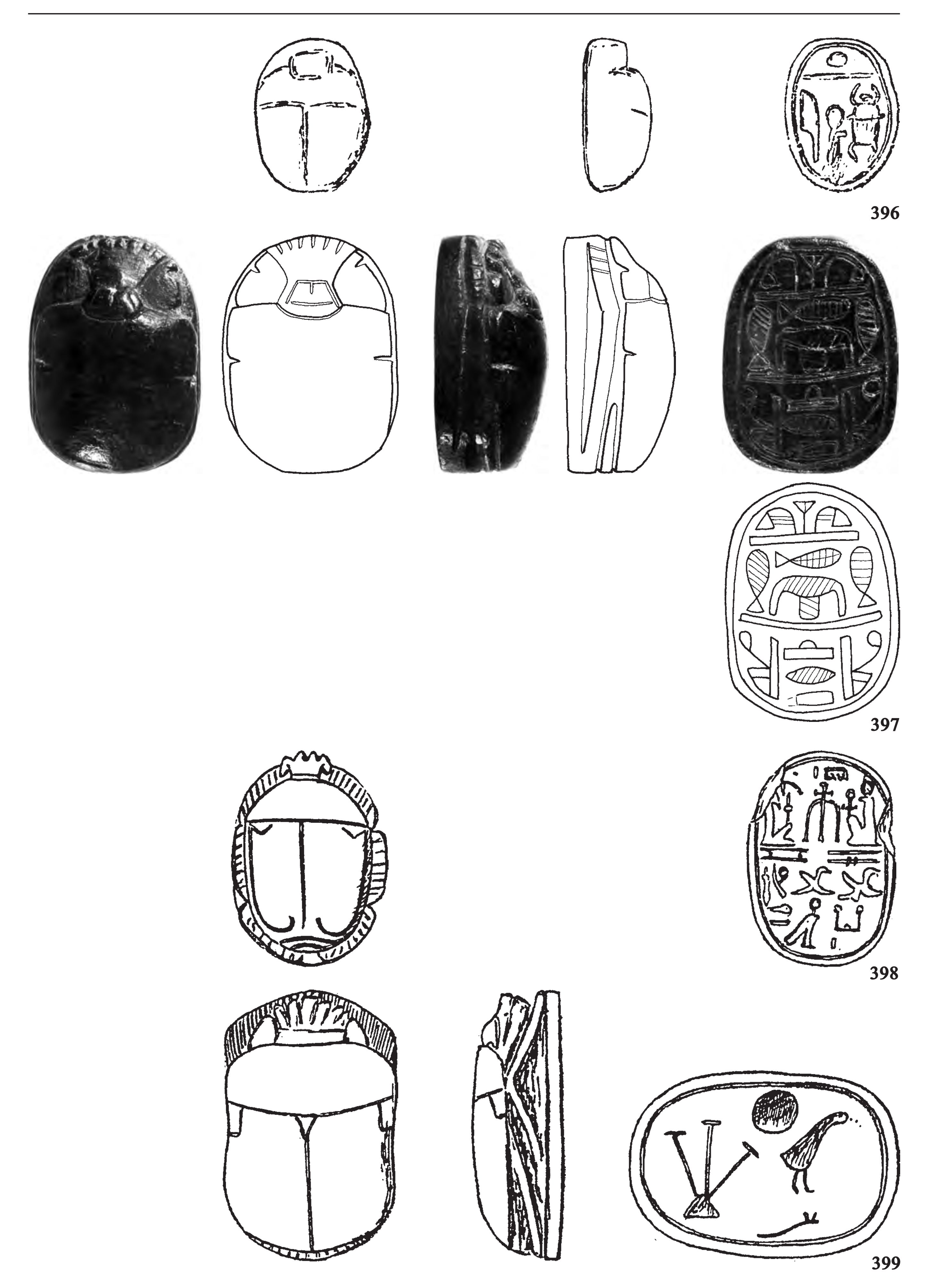
395

396 OBJEKT: Sk, C1/I/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 16 x 12 x 7,1 mm.
BASIS: Vielleicht *ꜥꜣ?-ḫpr-rꜥ*, eine Anspielung auf die Thronnamen *ꜥꜣ-ḫpr-kꜣ-rꜥ* (Thutmosis I.), *ꜥꜣ-ḫpr-n-rꜥ* (Thutmosis II.), *ꜥꜣ-ḫprw-rꜥ* (Amenophis II.) + *j* (§ 456) und *ꜥnḫ* (§ 449); das Stück gehört eventuell zur Gruppe Bet-Schean Level IX; vgl. dazu Ben-Tor/Keel 2012; vgl. zu einer anderen Zeichenkombination auf Bet-Schean Level IX Stücken vgl. Bet-Schean Nr. 130 und 144.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292) bzw. SB I-IIA (1500-1300).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 272; III pl. 207,50.

397 OBJEKT: Skarabäus, A6/0/d9, abgenützt, Gravur linear, mit Schraffur, nach Macalister “Basalt”, eher Serpentinit (§ 385), 24,7 x 18 x 11,4 mm.
BASIS: Der horizontale Balken einer dreistängeligen Papyruspflanze (§ 432) und ein leicht gekrümmter, horizontaler Balken teilen die Basisfläche in drei Register; diese Einteilung ist typisch für die phönizisch-nordisraelitische Glyptik; vgl. dazu den Skaraboid Bet-Schean Nr. 37 und Geser Nr. 233 mit Parallelen; zu dreistängeligen Papyruspflanzen auf Siegeln der EZ IIB vgl. Aschkelon Nr. 7; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 345; im mittleren Register liegendes *ḥm* (§ 453); darunter *nbw* (§ 458) flankiert von zwei stehenden *ḥm*; im unteren Register *ḥtp* (§ 455), *r* (§ 461), *š*; zwischen zwei Rücken an Rücken stehenden Roten Kronen (§ 452); zu den Roten Kronen im unteren Register vgl. Bet-Schean Nr. 37 und Geser Nr. 233 .
DATIERUNG: Schon Macalister hat gesehen, dass es sich um eine spätere Imitation von Elementen der 12. Dynastie bzw. der MB IIB handelt; wahrscheinlich EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. AO 3225.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 264 (mit fehlerhaftem Verweis auf pl. 207,1; III pl. 208,1; Weill 1918: 762 mit Anm. 3; Ben-Tor 2007: pl. 74,22; 78,39.

398 OBJEKT: Sk, E2/vlv/d6, Gravur flächig, Enstatit, “traces of red colour upon it”, 22,3 x 15 x ? mm.
BASIS: Macalister hat in der vorliegenden Inschrift Name und Titel Ramses‘ VIII. sehen wollen; darin sind ihm viele gefolgt (McCellan; T. Dothan; A. Mazar); Y. Yoyotte hat schon 1971 erkannt, dass Ramses II. ungefähr gegen Mitte seiner Regierungszeit den Namen der Ramsesstadt (zu dieser vgl. Bietak, in: LÄ V, 128-146) geändert hat und auf dem vorliegenden Skarabäus der neue Name der Ramsesstadt vorliegt: *Pr-Rꜥ-ms-sw mrj Jmn pꜣ-kꜣ-ꜥꜣ-n-p3-Rꜥ-Ḥr-ꜣḫtj* „Haus/ Tempelgut des Ramses, geliebt von Amun, des grossen Ka des Re-Harachte“.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der Regierungszeit Ramses' II. (ca. 1250-1213).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 No. 265; III pl. 208,2; Weill 1918: 736 mit Anm. 4; Yoyotte 1971: 170; McClellan 1979: 66; Dothan T. 1982: 260.294; Mazar A. 1985a: 98 Anm. 9; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 22f Abb. 9.

399 OBJEKT: Sk, E2/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit oder Kompositmaterial, Reste hellgrüner Glasur, 28 x 18,9 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Eigenname des Pharao *Ḫwf<w>* „Cheops“; vgl. dazu § 625.660; von Beckerath ^{2}1999: 52f; Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 46; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 41-43 und B13; Matouk 1971: 205 no. 5; dahinter Papyruspflanze mit drei Dolden (§ 432); zur dreistängeligen Papyrusdolde auf Skarabäen der 25.-26. Dynastie vgl. Akko Nr. 222.243; Aschkelon Nr. 86; Bet-Schean Nr. 46; Tel Gamma Nr. 34.
DATIERUNG: 25.-26. Dynastie (750-525).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “Found in waste earth”; 3. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 268; III pl. 208,3.



396

397

398

399

400 OBJEKT: Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Reste grüner Glasur, 24 x 17 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung in liegender Kartusche (§ 462) *Wsr-mꜣꜥt-<rꜥ> stp-n-rꜥ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); unter der Kartusche Skarabäus mit ausgebreiteten Flügeln; eine genaue Parallele ist Kition: Clerc et al. 1976: 105f Kit. 1918; ein Oval statt einer Kartusche hat Petrie 1917: pl. 41,53; einen Sk mit ausgebreiteten Flügeln (und zwei Uräen) unter einem liegenden Oval mit *Mn-ḫpr-rꜥ* zeigt Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,300; vgl. weiter Jaeger 1982: 161f § 1178-1181.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Ramses II.,-20. Dynastie (1279-1070) oder später.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “Found in silt above Water-passage”; 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 269, III pl. 208,4; Weill 1918: 736 mit Anm. 4; Jaeger 1982: § 1180 mit Anm. 556 und ill. 788; Lalkin 2008: pl. 57,1032.

401 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d5, Gravur flächig, nach Macalister “Granite”, was eher unwahrscheinlich ist, 15 x 11 x 6 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣꜥt-<rꜥ> stp-<n>-rꜥ*, Thronname Ramses‘ II. (§ 634.664); unten *nb* (§ 458); vielleicht ist das Ganze zu lesen als „Ramses II. (ist mein) Herr“; fast identisch ist Geser Nr. 390.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Ramses II. (1279-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “Found in silt above Water-passage”; 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324 no. 270; III pl. 208,5; Weill 1918: 736 mit Anm. 4; Lalkin 2008: pl. 49,867.

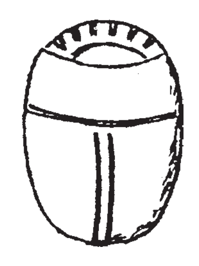
402 OBJEKT: Sk, D4/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, 19,5 x 14 x 8 mm.
BASIS: Über einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, steht ein falkenköpfiger Sonnengott (§ 587); auf seinem Kopf ist eine Sonnenscheibe (§ 461), die mit einem Uräus (§ 522) verbunden ist; er trägt einen knielangen Schurz; der ‚hintere’ Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere’ ist nach vorn gewinkelt und fasst ein *wꜣs*-Zepter (§ 463); vor ihm steht der König mit wadenlangem Kleid; auf dem Kopf die Blaue Krone (*ḫprš*; S7) mit einem Uräus (§ 522.529); mit der ‚vorderen’ Hand fasst der König das Zepter des Gottes; die ‚hintere’ hängt dem Körper entlang herunter; zum König, der das Zepter des Gottes Amun fasst vgl. Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 551 und 570; zu Ramses III., der das Zepter Ptahs fasst vgl. Geser Nr. 100 Seite A; häufig ist es der Falkenköpfige, der das Zepter des Gottes Ptah ergreift; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 293 Abb. 37-45; zum König in Verehrung vor dem falkenköpfigen Sonnengott vgl. Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 781.
DATIERUNG:19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG:Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 324, no. 273, III pl. 208:6; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 256 und 258 fig. 64; Lalkin 2008: pl. 30,528.

403 OBJEKT: Sk, C1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/?, Art der Gravur unklar, wahrscheinlich linear, Enstatit, 20,6 x 12,8 x ? mm.
BASIS: Inschrift; D. Ben-Tor (Mail vom 3. 6. 2011) suggeriert - trotz des am falschen Ort platzierten *m* - ein Toponym: *Ḥwt-Jmn-m-ḥꜣt* zu lesen; vgl. das *Ḥwt-Jmn-m-ḥꜣt nt Rꜣ-wꜣtj* „Tempel des Königs Amenemhet I. in Ra-wati“, heute Ezbet Rushdi es-Saghira (Hannig 1995: 1363), einer der Pyramidentempel der 12. Dynastie; die Hieroglyphe, die wie ein *rḏj* (X8) aussieht, ist als *mr* „Pyramide“ (O24) zu deuten; P. Tallet (Mail vom 5. Juni 2011) schlägt vor, die *swt*-Binse als *rsjt* zu interpretieren, also *Ḥwt-Jmn-m-ḥꜣt rsjt* „Der südliche Tempel des Königs Amenemhet I.“ und die Bezeichnung könnte sich auf einen Totentempelkomplex Amenemhets in Theben-West beziehen; J. Allen (Mail vom 16. Juni 2011) bemerkt dazu: “As far as I know texts do not refer to just ‚the pyramid’ of any particular king, but normally give its name: for example, *sḫm-Jmn-m-ḥꜣt* ‚Amenemhets Powerful One’ (pyramid of Amenemhet II); the scarab only reads *Ḥwt rsj-jmn-m-ḥ3t* ‚Enclosure of the Amenemhet’s southern one’“; vgl. Collier/Quirke 2006: 154f no. 32097 D recto; importiert.
DATIERUNG: 12. Dynastie (1938-1759).
SAMMLUNG: Jerusalem, Dormitiokloster der Deutschen Benediktiner, dort aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: „Alkabab près Gezer“ (Weill); 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 274; III pl. 208,7; Weill 1918: 734 mit Anm. 3.

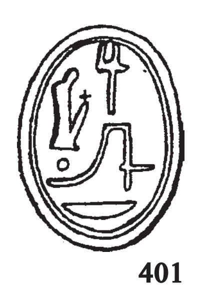
404 OBJEKT: Sk, ?/I/d5, Gravur flächig, Enstatit, 12 x 9,5 x 6 mm.
BASIS: Eigenname des Pharao *Wnjs* „Unas“; vgl. dazu § 625.660; von Beckerath ^{2}1999: 60f; Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 47 und 177 (mit einem Vorschlag für eine kryptographische Lesung); Saft: Petrie 1906: pl. 37,52 (reused in Roman grave); Sanam: Griffith 1923: pl. 41,4-5; Matouk 1971: 205 no. 17-20.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder 2. Hälfte der 22. Dynastie (850-713).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “Found ... in débris of just the end of the Third Semitic Period”, die nach Macalister von ca. 1425-1100 reicht.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 276; III pl. 208,8; Weill 1918: 734 mit Anm. 1.



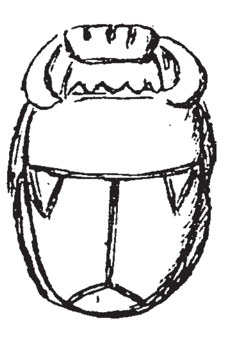
400



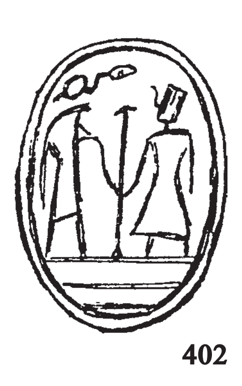




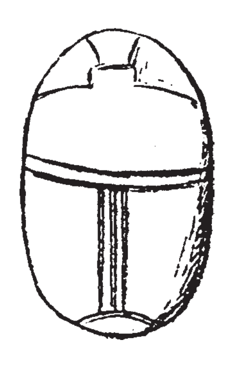
401







402





403





404

405 OBJEKT: Sk, ?/vIv/d5, Gravur flächig, Enstatit, 19 x 14 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum in Oval (§ 462) *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663); rechts des Ovals ist meistens das Epitheton *nṯr nfr nb tꜣwj* „vollkommener Gott, Herr der Beiden Länder“ zu lesen, das allerdings schon vom Graveur oder dann von Macalister missverstanden worden ist; was da steht sieht eher nach *nb mꜣꜥt* „Herr der Wahrheit aus“; links der Kartusche das Epitheton *pt pt ḫꜣs<t> nb<t>* „der jedes Fremdland niedertritt“; zu diesem Epitheton vgl. Jaeger 1982: § 1295-1307; Parallelen sind Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 155.509.541.778.787.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 279; III pl. 208,9, Jaeger 1982: 1296 mit Anm. 775; Lalkin 2008: pl. 64,1159.

406 OBJEKT: Sk, A1/S/?, fast zwei Drittel der Basis weggebrochen, Gravur linear, Amethyst (§ 365-368), 20 x 15 x ? mm.
BASIS: Flankierung aus sechs ineinander greifenden, länglichen Spiralen, die oben und unten verbunden sind (§ 508); von den Hieroglyphen, die diese Umrandung umschlossen hat, ist nur noch ein *zꜣ* (§ 465) identifizierbar; zu identischen Flankierungen, aber mit anderen Hieroglyphen siehe Ben-Tor 2007: pl. 92,18-47; Sk importiert; Gravur wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 277; III pl. 208,10.

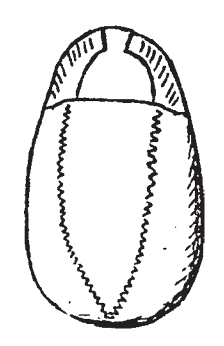
407 OBJEKT: Sk, ?/0/e7, Gravur linear, Enstatit, 23,5 x 16,9 x 9 mm.
BASIS: Komplexes Schlingenmuster mit X und vertikalem Balken im Zentrum (§ 499); zu Parallelen aus dem späten Mittleren Reich siehe Ben-Tor 2007: pl. 14,43-49; zu solchen der Early Palestinian Series siehe Betaniën Nr. 4 mit Parallelen; vergleichbare Stücke der späten Phase der MB IIB sind Tell el-ꜥAğul Nr. 373; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,171; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 278; III pl. 208,11; Ben-Tor 2007: pl. 89,7.

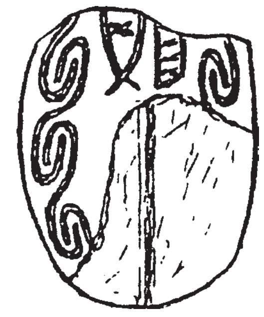
408 OBJEKT: Udschataugen-Skaraboid, Typ II (§ 180), Gravur linear, mit Schraffur, Material ungewiss, 14 x 10 x ? mm.
BASIS: Dreistängelige Papyruspflanze (§ 432) über *nb* (§ 458) oder *r* (§ 461); vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 183.810; Jerusalem: Rowe 1936: Nr. 619; Tell el-Far‘a Süd Nr. 837 (mit zwei spiegelbildlich gegenständigen Papyruspflanzen); das gleiche Motiv findet sich in waagrechter Anordnung auf Tell el-ꜥAğul Nr. 1117 und Bet-Schean Nr. 50.
DATIERUNG: 18. Dynastie (1530-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 280; III pl. 208,12; Lalkin 2008: pl. 9,137.

409 OBJEKT: Sk, ?/I/d14, ein Stück der Basis weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 21,4 x 14 x 8,3 mm.
BASIS: Um ein zentrales Oval (§ 461) mit drei *zꜣ* (§ 445.465) drei, ursprünglich wohl vier, Z-Spiralen (§ 435) symmetrisch angeordnet; die beiden an den Schmalseiten in einem Oval; zu den Spiralen vgl. Kahun: Ben-Tor 2007: pl. 2,9; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325, no. 281, III pl. 208:13.

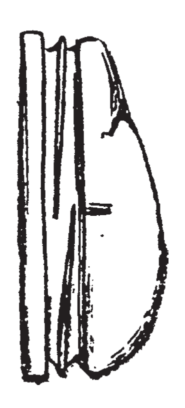


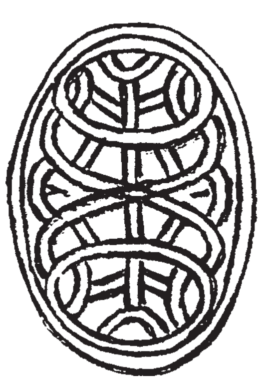
405





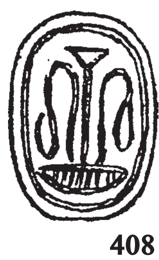
406





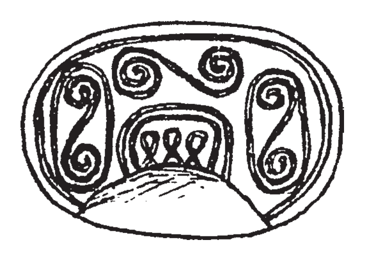
407





408





409

410 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 218.220-222), stark abgenützt, Gravur flächig, beiger Enstatit, Reste weissen Überzugs, 18 x 12,6 x 4,7 mm.
BASIS: Seite A: Schreitender Sphinx mit zeremoniellem Bart und Uräus an der Stirn; der Schwanz ist über den Rücken nach vorn gebogen (§ 544-547); zu Sphingen dieses Typs vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 305 (mit zusätzlichem Königsschurz); Bet-Mirsim Nr. 67 Seite A.89; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 33A,55; vor dem Sphinx in einer Kartusche (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); über dem Sphinx zwei Zeichen, die als *nṯr nfr* „vollkommener Gott" zu lesen sind (vgl. Lichtheim 1997: 22f); vgl. zur Kombination der genannten Elemente Gibeon Nr. 33; hinter dem Sphinx *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder"; vgl. zum Ganzen Hall 1913: Nr. 994f; Jaeger 1982: § 1185-1193, besonders Typ (c) mit Anm. 565; Seite B: Liegender Sphinx mit zeremoniellem Bart, Uräus an der Stirn und Sonnenscheibe (§ 461) über dem Kopf; davor grosses *ʿnḫ* (§ 449); vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Sahab Nr.13; über dem Rücken des Tiers: liegendes *ḥqꜣt*-Zepter (§ 454) und Kartusche mit *Mn-ḫpr-rʿ*; vgl. Bet-Mirsim Nr. 95, allerdings mit dem Thronnamen Amenophis' III. und ohne *ḥqꜣt*-Zepter.
DATIERUNG: Zeit Thutmosis' III. (1479-1413) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 264; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 312-313.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 282; III pl. 208,14; Rowe 1936: pl. 26 Nr. S.23; Lalkin 2008: pl. 22,387 Seite A; pl. 21,379 Seite B.

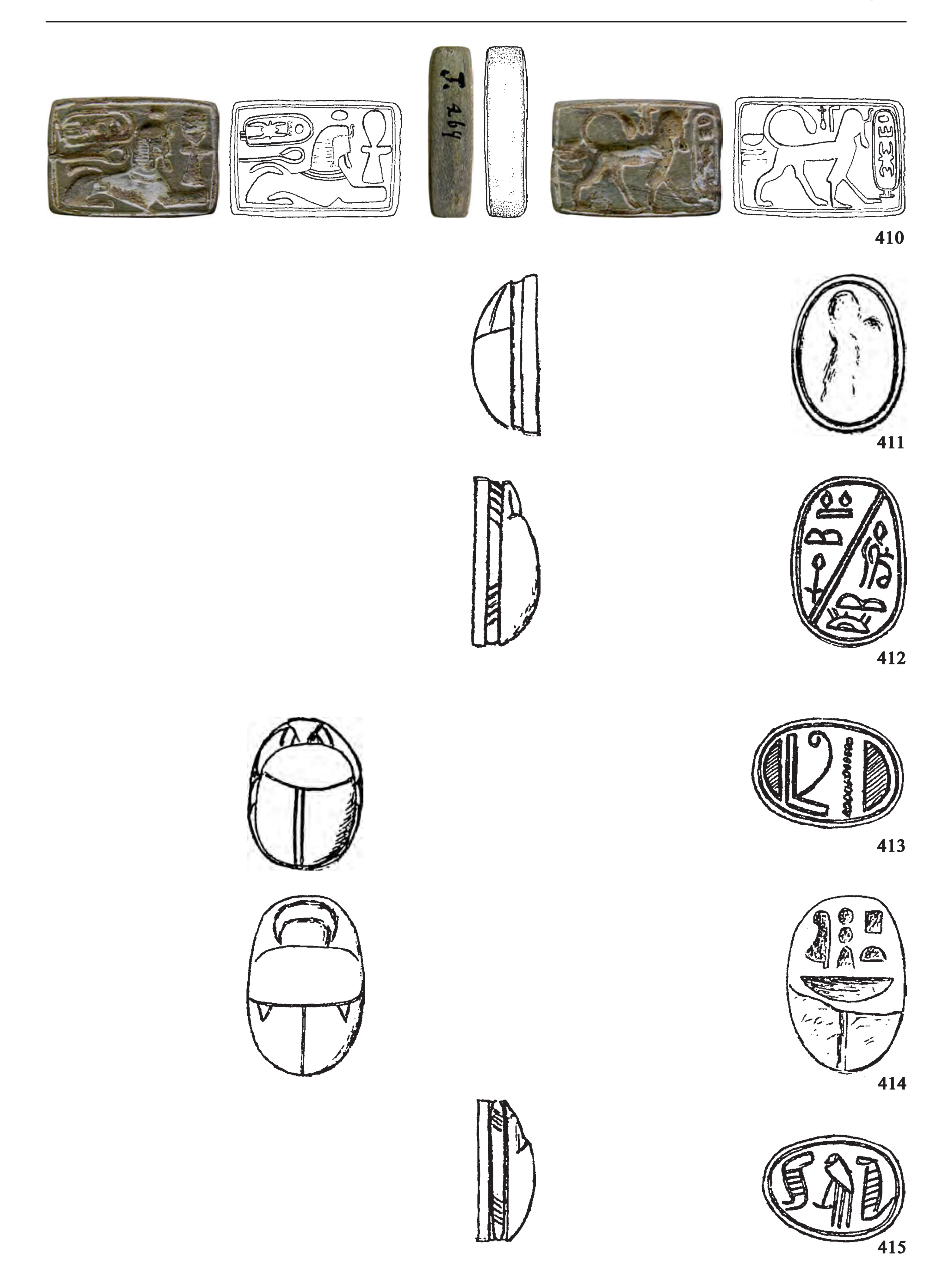
411 OBJEKT: Sk, ?/0/e11, stark abgenützt, Art der Gravur unklar, schwarzes Kompositmaterial (§ 392-401), 17 x 12 x 7 mm.
BASIS: Spuren einer menschlichen Figur; vgl. Geser Nr. 389 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 283; III pl. 208,15.

412 OBJEKT: Sk, ?/0/e10, Gravur linear, gelblicher Enstatit, 18 x 12,2 x 8 mm.
BASIS: Die Fläche wird durch eine diagonale Doppellinie (von rechts nach links) zweigeteilt; auf der rechten Seite ein senkrechtes *wḏꜣt*-Auge (§ 464), zwei zusammenhängende *t* (§ 463) und *ḫʿ(j)* (§ 453); links ein unklares Zeichen, zwei zusammenhängende *t* und ein invertiertes *nfr* (§ 459); ungewöhnliche Komposition.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 284; III pl. 208,16.

413 OBJEKT: Sk, D8/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/?, Gravur unklar, mit Schraffur, Enstatit, 16 x 11 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Rote Krone (§ 452) und senkrechtes *n* (§ 458) zwischen zwei senkrechten *nb* (§ 458); zu vergleichbaren mbz Kompositionen siehe Tell el-ʿAğul Nr. 758 (mit *zꜣ* statt *n*).1128 (mit *ḥm* statt *n*); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 285; III pl. 208,17; Weill 1918: 759 mit Anm. 2.

414 OBJEKT: Sk, A1/vlv/?, der untere Teil der Basis bis zur Durchbohrung weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, Reste grüner Glasur, 19 x 13 x ? mm.
BASIS: Gottesname *Ptḥ* (§ 641) und das Epitheton *nb mꜣʿt*; zu lesen als „Ptah (ist der) Herr der Maʿat"; zu Name und Epitheton vgl. Tel Gamma Nr. 148 und Geser Nr. 366 mit Parallelen und Literatur.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 286; III pl. 208,18; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 263 Anm. 109; Lalkin 2008: pl. 80,1484.

415 OBJEKT: Sk, ?/0/e10, Gravur linear, mit Schraffur, wahrscheinlich Enstatit, schwarz, 15 x 11 x 5,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Falke (§ 442.450.454.467.556f) zwischen zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 524); vgl. Geser Nr. 387 mit Parallelen; zur Richtung des Falken nach links vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1149; Jericho: Kirkbride 1965: 648 fig. 301,5; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,79 = Ben-Tor 2007: pl. 98,4.9 und 20; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 3. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 325 no. 287; III pl. 208,19.



410

411

412

413

414

415

416 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), besonders den Basisrändern entlang stark abgenützt, Gravur grob, linear gekerbt, Kalkstein, dunkelgrau, 27 x 22,6 x 13,5 mm.
BASIS: Zwei punktsymmetrisch gegenständige (vgl. § 416), ungewöhnlich langhalsige Tiere, deren Art schwer zu bestimmen ist; zwei Beine, die man als Vorderbeine bezeichnen möchte, sind deutlich graviert; bei zwei Beinen möchte man an Strausse denken; aber hinten ist ein drittes Bein mindestens angedeutet; ähnlich schwer zu interpretierende Tiere finden sich ebenfalls punktsymmetrisch gegenständig auf den Skaraboiden Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,85 und besonders 102; zwischen den beiden Tieren ein Stern; zu seiner Form vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,105; weitere undefinierbare Elemente über dem Stern und den Rücken der beiden Tiere; am ehesten ist an schematische menschliche Figuren zu denken; vgl. dazu Geser Nr. 179 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830); der Stern passt allerdings besser in die EZ IIC; vgl. dazu Keel/Uehlinger [6]2010: 368f und 371 Abb. 317a-b und 318b.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 257; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 302.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 331; III pl. 208,20.

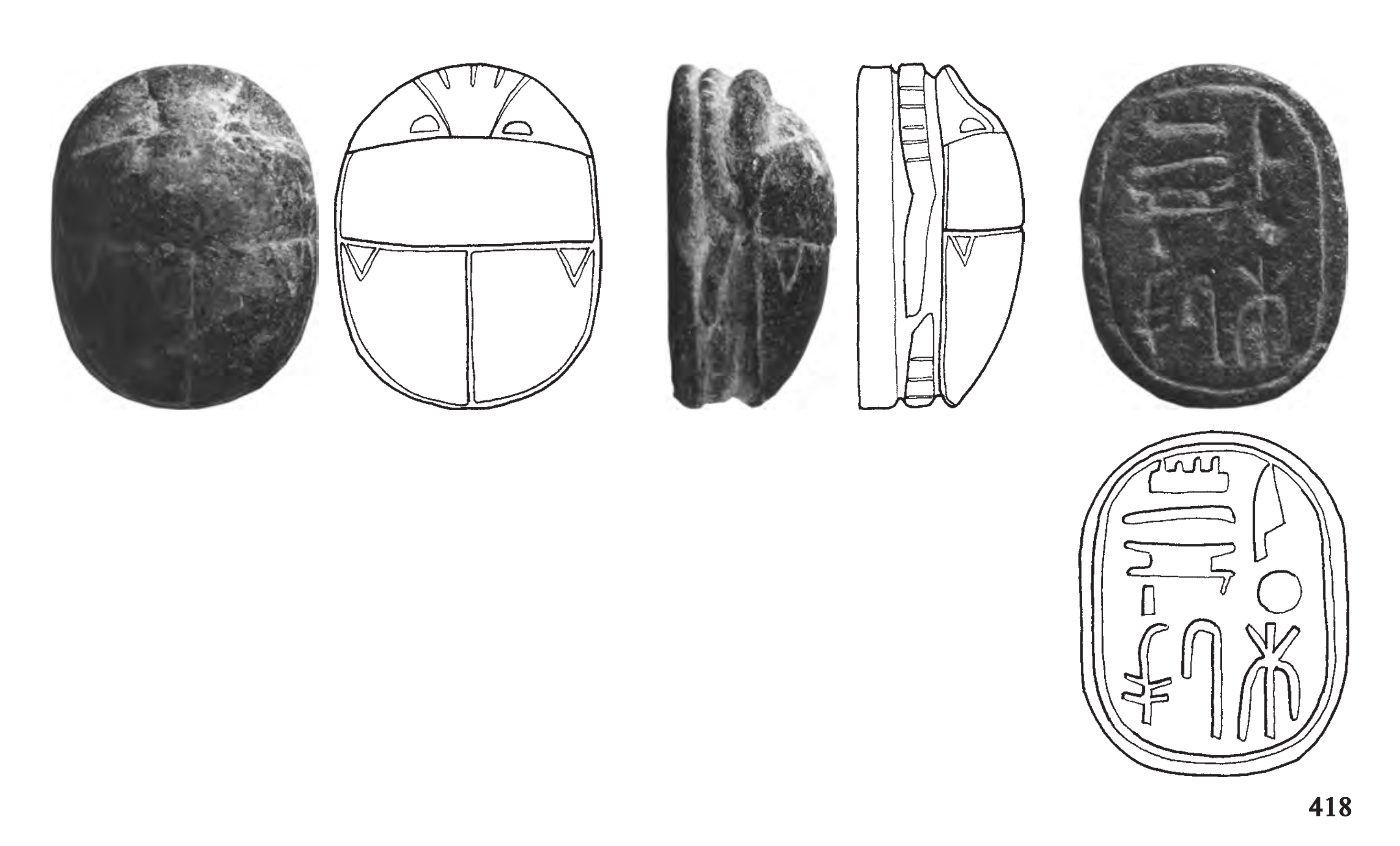
417 OBJEKT: Siegel, “diorite”, Masse unbekannt.
BASIS: “Figure of an animal”.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 332 (ohne Abbildung).

418 OBJEKT: Sk, E2/vlv/d8, abgenützt, Gravur teils flächig, teils linear, Macalister “Granite”, wenig wahrscheinlich, 24 x 18 x 11,6 mm.
BASIS: *Rʿ-msj-sw mrj-jmn*, Geburtsname Ramses’ II. (§ 634.664) mit dem Epitheton „geliebt von Amun“; vgl. Bet-Mirsim Nr. 91 mit Parallelen, besonders Tell el-Farʿa-Süd Nr. 786; Der el-Balah Nr. 103; Tel Gamma Nr. 64; Tel Schokah: Kunath 1985; zu etwas anderen Formen des Geburtsnamens Ramses’ II. siehe Tell el-Farʿa-Süd Nr. 552 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie, ab Ramses‘ II. (1279-1070).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, keine Inventarnr. bekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 No. 333; III pl. 208,21; Weill 1918: 736 mit Anm. 4; Lalkin 2008: pl. 49,873.



416

keine Abbildung **417**



418

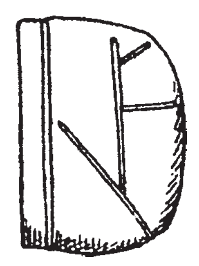
419 OBJEKT: Sk, ?/I/e11 mit schrägem von oben nach unten geführtem Strich im hinteren Teil, Bohrlöcher, Kalkstein (§ 381-383), 15,9 x 12 x 10 mm.
BASIS: Zehn Bohrlöcher; zu einem Sk mit Bohrlöchern vgl. Geser Nr. 92; zu einer rechteckigen Platte mit solchen vgl. Geser Nr. 123 Seite B; zu Konoiden mit Bohrlöchern siehe Bet-Mirsim Nr. 40; Bet-Schemesch Nr. 162 mit Parallelen; wahrscheinlich Skaraboide sind Tel Gamma Nr. 91 (mit zusätzlichen Strichen) und 101; der Skaraboid Avigad/Sass 1997: Nr. 1144 suggeriert, es könnten mit den Bohrlöchern Sterne gemeint sein; vgl. dazu Keel 1994: 198 Abb. 97-98, keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich irgendwann in der EZ II (980-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Grab 144; EZ IIB-C (830-600); vgl. Macalister 1912: I 354; III pl. 102,16-28; vgl. Geser Nr. 92 und 93; 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 335; III pl. 208,22.

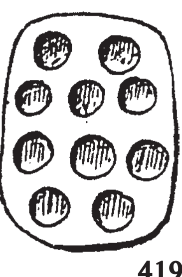
420 OBJEKT: Skarabäus, A1 oder D4/I/d5, verkrustet, Basis zum Teil weggebrochen und abgenützt, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Macalister "Basalt", hellgelber Enstatit, 15,3 x 11,1 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Uräus (§ 522.529), Falke (§ 442.450.454.467.556f) und *mrj* (§ 457); die gleiche Zeichenfolge findet sich auf Tell Abu Hawam Nr. 21, allerdings von links nach rechts, und auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 638; auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 607 vor dem Uräus zusätzlich ein *j*; zu einer ähnlichen Zeichenzusammenstellung, nämlich Uräus, Falke, Uräus vgl. Bet-Schean Nr. 175 mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (1400-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 312.
FUNDKONTEXT: Grab 144; 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 336; III pl. 208,23; Rowe 1936: Nr. 815; Lalkin 2008: pl. 17,297.

421 OBJEKT: Sk, A3/0/d5, von der einen Schmalseite der Basis ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 16 x 11 x 8 mm.
BASIS: Oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); darunter zwei *wḏꜣt*-Augen (§ 464); darunter *ḏd* (§ 451) zwischen zwei Roten Kronen (§ 452); unten *nbw* (§ 458); zur geflügelten Sonnenscheibe und den *wḏꜣt*-Augen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 980; zu den *wḏꜣt*-Augen und *ḏd* vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 149,23, beide bei Ben-Tor 2007: pl. 79,28 und 35; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: V 28; 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 337; III pl. 208,24; Weill 1918: 755 mit Anm. 2; Mlinar 2006: 236f Abb. 17,34; Ben-Tor 2007: pl. 78,40.

422 OBJEKT: Sk, wahrscheinlich D6/0/d5, Stücke der Kopfpartie, des Rückens und Teile des Basisrands weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 14,9 x 10 x 5,7 mm.
BASIS: Oben *ʿnḫ* (§ 449) zwischen zwei *swt* (§ 462); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 108.704; im Zentrum *nbw* (§ 458); unten *ḏd*-Pfeiler (§ 451) zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449); vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 435; Geser Nr. 304.428 und 487; die Gesamtkomposition hat eine gute Parallele in Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,14, nur dass unten statt des *ḏd* ein *nfr* steht; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 222.
FUNDKONTEXT: V 28; 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 326 no. 338; III pl. 208,25; Weill 1918: 757 mit Anm. 1 und Abb. 52.

423 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur linear, Karneol (§ 373-376), 13,1 x 10 x ? mm.
BASIS: Sechs sternförmig angeordnete Linien, die an den Langseiten verbunden zwei Rauten bilden; zu den sechs sternförmigen Linien vgl. Bet-Schemesch Nr. 143 und 210, beide mit Parallelen; zum Rautenmuster siehe Afek Nr. 34; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150) evtl. etwas früher (vgl. Boschloos 2012).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 339, III pl. 208:26.

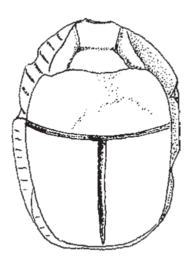




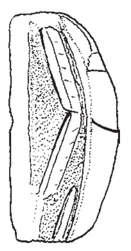


419

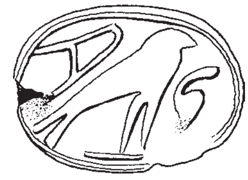




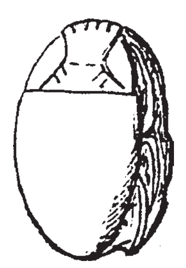








420

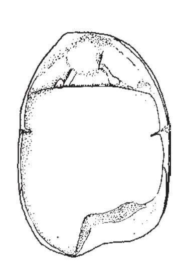




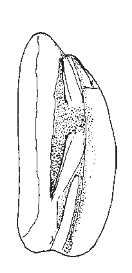


421

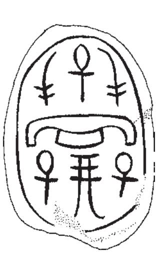




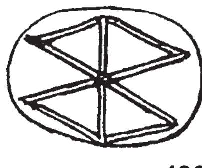








422



423

424 OBJEKT: Sk, E2/0/wahrscheinlich d5, Gravur flächig, Kompositmaterial oder Enstatit, Reste grüner Glasur, 18 x 13 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *zꜣ Rꜥ* „Sohn des Sonnengottes"; davor hockende Gestalt, wahrscheinlich eine falkenköpfige; Petrie 1925: pl. 12,715 zeigt vor *zꜣ Rꜥ* eine hockende Maꜥat; häufig findet sich vor *zꜣ Rꜥ* eine Maꜥat-Feder, so bei Newberry 1907: pl. 8,36314.37058f.37341f); zu den verschiedenen Kombinationen, in denen *zꜣ Rꜥ* erscheint vgl. Hölbl 1979.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 341; III pl. 208,27.

425 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Gravur grob linear, eventuell mit dem Schleifrad gemacht, Chalzedon bzw. Achat (§ 368.377f), 17,5 x 10 x 9 mm.
BASIS: Über einer Standlinie, die mit der Umrandung ein *nb* (§ 458) bildet, schreitende Figur mit kurzem Schurz und hoher konischer Kopfbedeckung, von der ein langes Band herabhängt; der ‚hintere' Arm ist gewinkelt wie zum Schlag erhoben; der ‚vordere' ist gewinkelt gesenkt und hält einen „Stab", der aufgrund von Parallelen als Schild zu identifizieren ist; eine gute Parallele ist Geser Nr. 630 Seite A; vgl. weiter Cornelius 1994: pl. 28 nos. RM7-9 und RM11-15 und Buchanan/Moorey 1988: pl. 4,143; die Gestalt ist als der kanaanäische Gott Reschef zu identifizieren; anscheinend ohne Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190) oder etwas früher.
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 246.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 340; III pl. 208,28.

426 OBJEKT: Sk, B2/I/d5, sehr stark abgenützt, besonders die Basis, Gravur mehrheitlich flächig, teils linear, das Material ist nach Macalister "Cyanus", deutsch Cyanit bzw. Disthen, ein bläulich-weissliches ziemlich weiches Mineral, in Wirklichkeit ist es weiches, hellblaues Kompositmaterial (§ 392-401, besonders § 400f), 17 x 12,2 x 7,3 mm.
BASIS: Nach links schreitende Figur mit zwei Paaren von nach unten gerichteten Flügeln und über den Kopf erhobenen Armen; vgl. dazu Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,1; auf sorgfältiger ausgearbeiteten Stücken hält sie meist in beiden Händen Pflanzen; es dürfte sich um eine Baꜥalfigur handeln; vgl. dazu Keel/Uehlinger [6]2010: 220-223 mit den Abb. 210.211b-213; die vierflüglige Gestalt erscheint oft auf Namenssiegeln; vgl. dazu Avigad/Sass 1997: Nr. 715.730.8 44.1020.1036.1087.1092.1119.1147. 1149.1154.1156.1165.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.471.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 No. 342; III pl. 208,29; Keel/Uehlinger [6]2010: 220f Abb. 211a.

427 OBJEKT: Sk, ?/I/d5, Basis beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, 16 x 13 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung über einer Standlinie liegender Sphinx (§ 544-547) mit zeremoniellem Bart, Uräus (§ 522) an der Stirn und über dem Kopf eine Sonnenscheibe, die von nach aussen gerichteten Uräen eingerahmt ist; vgl. zu diesem Sphinx und seinen Attributen Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 811 und Nr. 760 (ohne Sonnenscheibe mit Uräen); von der Haltung der Vorderpfoten her steht der vorliegende Sphinx aber dem von Akko Nr. 222 näher; über dem Rücken des Sphinx eine zweite Sonnenscheibe; vor ihm eine menschliche Figur mit verehrend erhobenen Armen; eine solche vor einem falkenköpfigen Krokodil zeigt Naukratis: Petrie 1886: pl. 38,176 = Keel 2007: 706 Abb. 476, eine solche vor einem Stier Hall 1913: Nr. 1473 =Jaeger 1982: fig. 86; ein Stück mit dem Thronnamen Psammetichs I. zeigt einen knienden Verehrer vor Thoëris: Cerveteri/Italien: Höbl 1979: II Taf. 74,2bc = Keel 2007: 706 Abb. 477; zwei kniende Verehrer vor Thot als Pavian sind auf Aschkelon Nr. 77 zu sehen; unter der Standlinie Zickzacklinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 25.-Anfang 26. Dynastie (716-ca. 600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 344; III pl. 208,30.

428 OBJEKT: Sk, ?/0/d5, Gravur linear, Enstatit, Reste grüner Glasur, 15,8 x 9 x 6 mm.
BASIS: Basis durch eine Doppellinie bzw. *tꜣ* (§ 463) in zwei Register geteilt: oben ein invertiertes *nfr* (§ 459) zwischen zwei *swt* (§ 462), unten ein *ḏd* -Pfeiler (§ 451) zwischen zwei *ꜥnḫ* (§ 449); vgl. dazu Geser Nr. 304.422 und 487; der Gesamtkomposition ähnlich sind Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 435 (statt des invertierten *nfr* ein *wꜣḏ*); Megiddo: Loud 1948: pl. 150,107 (statt des invertierten *nfr* ein *ḫprr*); vgl. auch Geser Nr. 422; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 344; III pl. 208,31; Weill 1918: 757 mit Anm. 1 und Abb. 51.

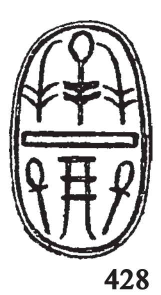
424

425

426

427





428

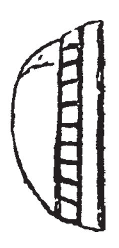
429 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, ?/0/e10, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Reste grüner Glasur, 14 x 10 x 6 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Uräus (§ 522.529); hinter ihm Stängel mit Blüte nach unten (§ 430); vor ihm *ʿnḫ* (§ 449); unten *nb* (§ 458); einen Uräus, der mit seinem Schwanz ein *ʿnḫ* umrahmt und unten *nb,* zeigen Tell el-ʿAğul Nr. 132 und Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,206.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 345; III pl. 208,32.

430 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 218.220-222), Basisränder schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 13,7 x 10,4 x 4,6 mm.
BASIS: Seite A: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.647.650.663); unten rechts wahrscheinlich *zꜣ nṯr* „Sohn Gottes“ (vgl. das „Ei“ H8, das „Sohn“ bedeuten kann, und § 460); vgl. Lahun: Petrie 1923: pl. 50 und 63,13; Hall 1913: Nr. 2395 = Jaeger 1982: fig. 298; Matouk 1971: 209 Nr. 265; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 257 und 273; zur vorliegenden Komposition vgl. Jaeger 1982: § 1479-1491, besonders die in § 1490 aufgelisteten Belege; Jaeger sieht im vorliegenden Siegelamulett einen Hinweis dafür, dass der in 1 Könige 9,16 erwähnte Pharao, der Geser eingenommen hat, wahrscheinlich Siamun war (vgl. dazu § 1489 mit Anm. 929f). Seite B: *ḫprr* (§ 428.454.516) und Sonnenscheibe (§ 461) zwischen Maatfedern (§ 456); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 381; Tel Ridan IAA 74.2010 (unveröffentlicht); vgl. auch Ekron Nr. 19 (ohne Sonnenscheibe) und Tell el- Farʿa-Süd Nr. 270 (mit zusätzlichen Uräen).
DATIERUNG: 21. Dynastie, Zeit des Siamun (978-959).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.478; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 310-3117.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 346; III pl. 208,33; Jaeger 1982: 241 § 1487 und 1489f no. 2707 und ill. 631.

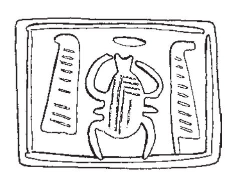
431 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Basis beschädigt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 12 x 8,8 x 5,4 mm.
BASIS: Kniender Gefangener, dessen Arme auf den Rücken gebunden sind; vgl. dazu Sichem: Horn 1962a: pl. 1,37; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Flughafen Nr. 1 mit Parallelen; eventuell auch Geser Nr. 47; vor dem Gefangenen ein *nfr* (§ 459); keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 299; London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 348; III pl. 208,34; Rowe 1936: Nr. 907; Lalkin 2008: pl. 26,450.

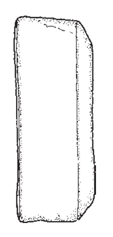
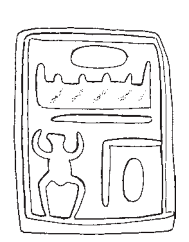
432 OBJEKT: Sk, C1/I/d14, an einem Durchbohrungsende ein Stück weggebrochen, Gravur linear, grauer Enstatit, weisser Überzug, 22,4 x 16 x 10,6 mm.
BASIS: Drei parallele Reihen länglicher, ineinander greifender Z-Spiralen, die ein Muster bilden, das offen endet (§ 435); vgl. Ben-Tor 2007: pl. 5,12; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 272; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 191.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 347; III pl. 208,35; Rowe 1936: Nr. 57.

433 OBJEKT: Sk, A1/0/?, Gravur wahrscheinlich flächig, mit Schraffur, “grey Basaltic stone”, wahrscheinlich grauer Enstatit, 19 x 12 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichtetes Krokodil über Löwe; öfter belegt ist Löwe über Krokodil (vgl. § 541); dabei handelt es sich nicht um eine realistische Vorstellung, sondern um die Kumulation gefährlicher Wesen, um die apotropäische Wirkung des Amuletts zu verstärken; auf Tel Gamma Nr. 4 befindet sich das Krokodil auch über dem Löwen, steht *de facto* aber unverbunden über bzw. eher neben ihm; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 349; III pl. 208,36.



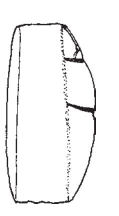

429

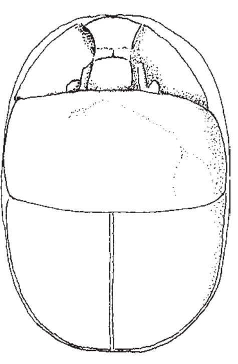

430

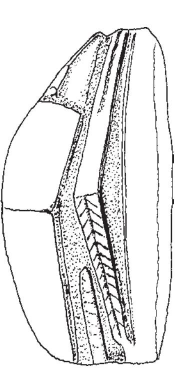


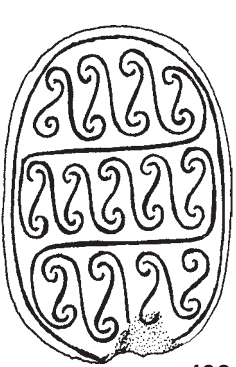




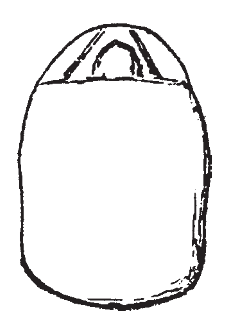
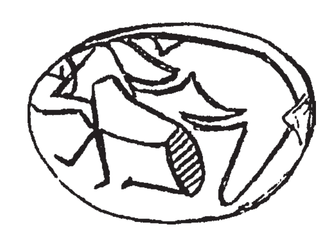
431





432

433

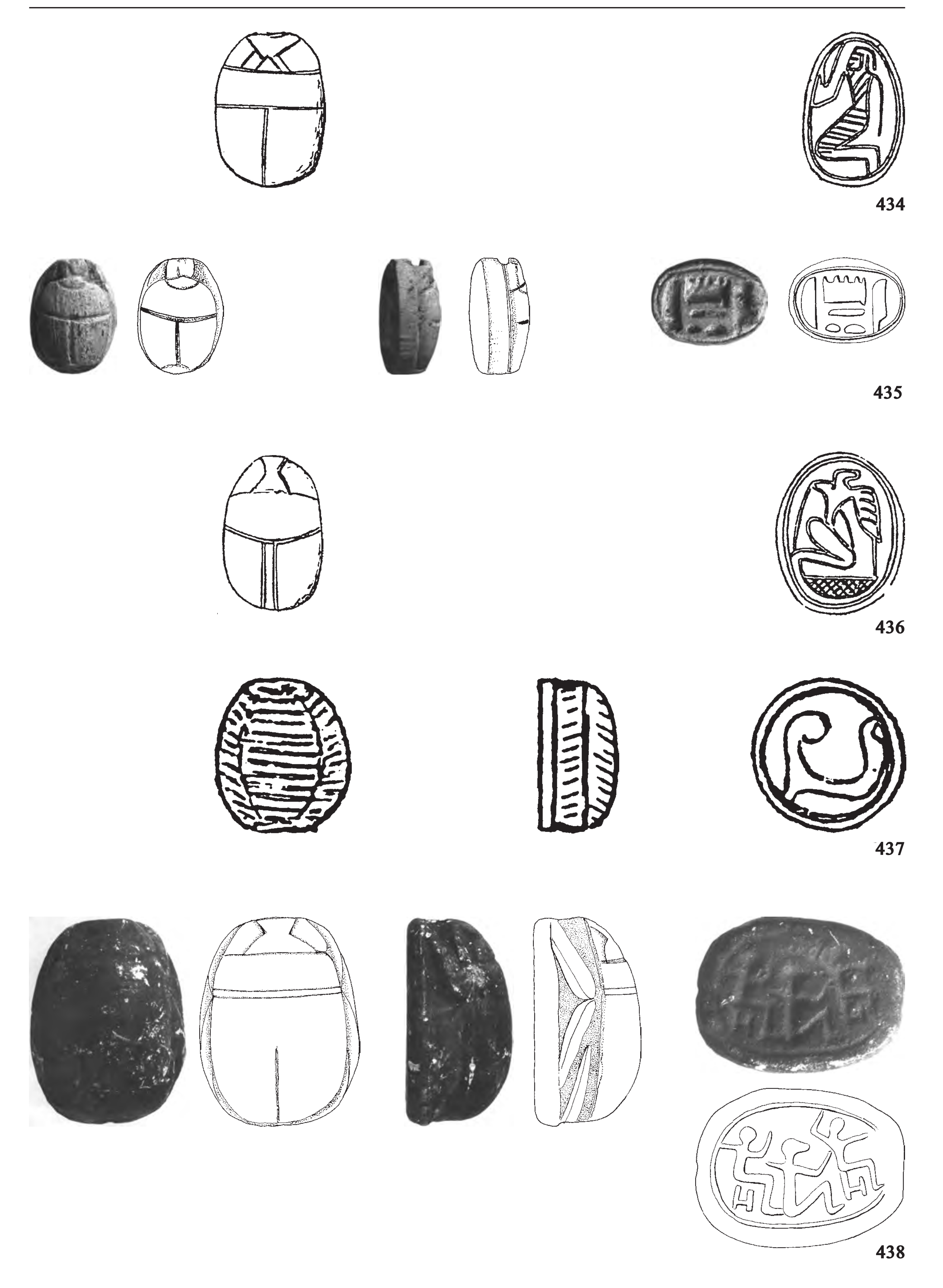
434 OBJEKT: Sk, D8/I/?, Gravur wahrscheinlich linear, mit Schraffur, Enstatit, 16 x 10,2 x ? mm.
BASIS: Nach links gerichtete, auf den Waden sitzende anthropomorphe Figur mit schulterlangem Haar und engem Kleid; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt nach vorn unten gestreckt und hält einen Uräus (§ 617); vgl. Asor Nr. 14; Sichem: Rowe 1936: Nr. 281 = Keel 1995: 227 Abb. 521, beide nach links; eine besonders enge Parallele ist Tell el-ʿAğul Nr. 125; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 350; III pl. 208,37; Ben-Tor 2007: pl. 104,21.

435 OBJEKT: Sk, A4/I/e12, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 12 x 9 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642f); links davon senkrechtes *nb* (§ 458), vielleicht als *nb<=j>* „(ist mein) Herr" zu lesen; vgl. Bet-Schean Nr. 92.127.147; Bet-Schemesch Nr. 127; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 508.533.615.742, alle drei mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-20. Dynastie (1400-1070).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. AO 6008; es ist nicht sicher, dass das hier abgebildete Stück aus dem Palestine Exploration Fund mit Macalister 1912: II 327 no. 356, III pl. 208,38 identisch ist.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 356, III pl. 208,38; Lalkin 2008: pl. 72,1331.

436 OBJEKT: Sk, B2/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e10, Gravur wahrscheinlich linear, mit Quadrierung, Enstatit, Reste blau-grauer Glasur, 16,8 x 13 x 7,2 mm.
BASIS: Schematische auf den Waden sitzende anthropomorphe Figur; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist leicht gewinkelt nach vorn unten gestreckt und hält einen Zweig; die Zeichnung lässt nicht eindeutig erkennen, ob der Kopf der Figur ein menschlicher mit langem Haar oder ein Falkenkopf war (vgl. § 614 und 618); unten *nb* (§ 458); zu menschlichen Figuren in dieser Stellung vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 624 und 664; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 71; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,138; zu einer falkenköpfigen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 156; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 351; III pl. 208,39.

437 OBJEKT: Kauroid, Typ IV (§ 185.194f); vergleichbare Kauroide sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 125; Der el-Balah Nr. 38), Gravur flächig, Enstatit, 16 x 14 x 7,2 mm.
BASIS: Maʿat-Feder (§ 462), von der ein Uräus (§ 522.529) ausgeht; vgl. zu dieser Kombination Tell el-ʿAğul Nr. 122 Seite B; Tell el-ʿAğul Nr. 232; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A,29.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 360; III pl. 208,40.

438 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d5, Gravur breit linear, Macalister "diorite", vielleicht schwärzlicher Kalkstein, 21,5 x 16,5 x 11,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung drei sehr schematische Figuren; ihre ‚vorderen' Arme sind nach vorn gestreckt, bei der zweiten und dritten Figur nach oben gewinkelt; die Position des ‚hinteren' Arms ist bei der Figur rechts nach oben gewinkelt, bei der mittleren und der Figur links unklar; die mittlere Figur hockt auf dem Boden, die rechts und links scheinen auf quadratischen Hockern mit kurzen Beinen zu sitzen; vgl. dazu Tel Gamma Nr. 117; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Flughafen Nr. 16; die vorliegende Komposition ist ungewöhnlich und eigenartig, da zwei würdigere eine weniger würdige Figur zu flankieren scheinen.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 234.
FUNDKONTEXT: "Found in waste earth"; 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 352; III pl. 208,41.


434
435
436
437
438

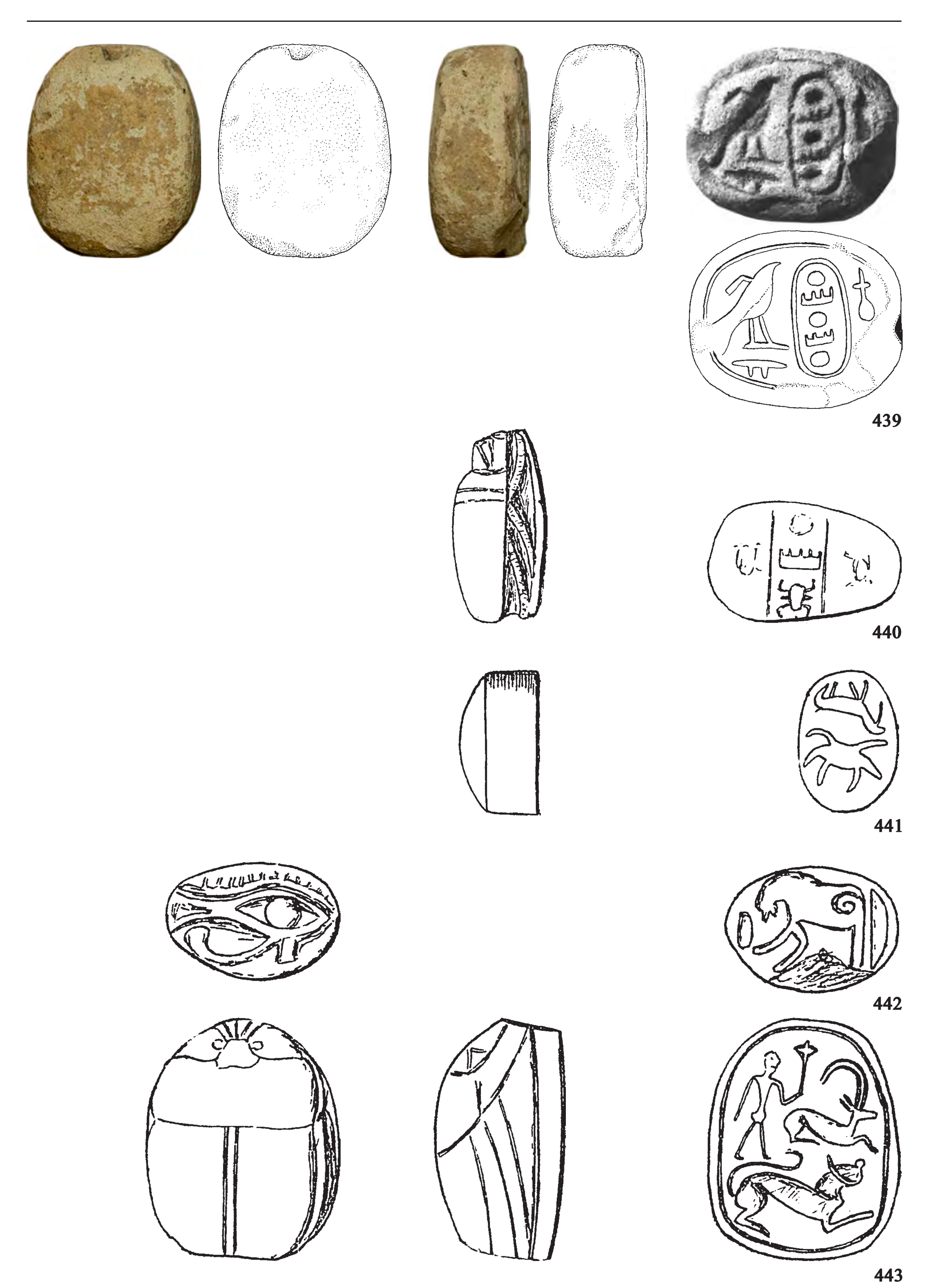
439 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Teile des Basisrandes sind weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 22 x 14 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein schwer identifizierbares Zeichen, in Macalisters Zeichnung als *nfr* (§ 458) gedeutet; ein Oval (§ 462) mit *rʿ*, *mn*, *rʿ*, *mn*, *rʿ*; zu einem Pseudokönigsnamen vgl. Achsib Nr. 13.33.40.105; Akko Nr. 48; häufig ist auf Sk der 26. Dynastie *Mn-kꜣ<w>-rʿ*; vgl. dazu Achsib Nr. 130; Bet-Schemesch Nr. 60; Geser Nr. 7 mit Parallelen; links aussen Falke (§ 442.454.467.556f) mit Flagellum *nḫḫw* (§ 459; S45); Falken mit Flagellum finden sich öfter auf Sk der 26. Dynastie; vgl. dazu Akko Nr. 222.243; Dor Nr. 37; Tel Gamma Nr. 34; Jabne-Jam: Fantalkin 2001: 134 fig. 48,2; Jericho: Tufnell 1983: 766f fig. 353,5; unter dem Falken ein Zeichen, das an ein Riegel-*s* (O34) erinnert.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 25.-1. Hälfte 26. Dynastie (716-ca. 600).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 225.
FUNDKONTEXT: Grab 145; 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: I 355 No. 355; II 327 no. 355; III pl. 208,42.

440 OBJEKT: Sk, B2/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d6, sehr stark abgenützt, Gravur wahrscheinlich flächig, Macalister “slate”, unwahrscheinlich, eher schwärzlicher Enstatit, 20 x 13 x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis‘ III. (§ 624.634.647.650.663) zwischen zwei senkrechten Linien; zur Entstehung derselben aus einem Oval vgl. Aschkelon Nr. 7 mit Tell el-Farʿa-Süd Nr. 345; bei Akko Nr. 51f, Aschdod Nr. 13 und Tel Ḥalif Nr. 1 wird das Oval mit *Mn-ḫpr-rʿ* von zwei senkrechten geflügelten Sonnenscheiben flankiert; das könnte auch auf dem vorliegenden Stück der Fall gewesen sein; Macalister denkt an Skarabäen als flankierende Elemente; das wäre aber sehr ungewöhnlich.
DATIERUNG: 22.-25. Dynastie (945-656).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 357; III pl. 208,43.

441 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur flächig, Macalister “Basalt : Limestone”, wahrscheinlich schwärzlicher Kalkstein (§ 381-383), 15 x 10,8 x 8 mm.
BASIS: Zwei schwer zu bestimmende Tiere; am wahrscheinlichsten ist ein schematischer Vierbeiner mit einem Skorpion darüber gemeint; vgl. dazu Staubli 2010: 614 fig. 2a-j, besonders Bet-Schean Nr. 64; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 9 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 358; III pl. 208,44.

442 OBJEKT: Udschataugen-Skaraboid, Typ II (§ 180), Basis beschädigt, Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 18 x 12 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Löwe (§ 536; Strawn 2005), dessen Hinterteil und Schwanz nicht klar sind; vgl. Tel Gerisa Nr. 3; vor dem Löwen kurze dicke senkrechte Linie; vgl. dazu Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 348-351 mit den Abb. 28-37.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 359; III pl. 208,45.

443 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e9a, Gravur wahrscheinlich flächig, dunkler Stein, Macalister “Basalt”, 25 x 20 x 14 mm.
BASIS: Unten liegender Löwe (§ 536f; Strawn 2005) mit doppelt gebogenem, nach vorn über den Rücken gelegtem Schwanz; über ihm liegender Capride mit mächtigen Hörnern; hinter ihm schreitende menschliche Figur mit kurzem Schurz; ihr ‚hinterer’ Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere’ angewinkelt nach vorn gestreckte Arm hält eine Keule oder ein Zepter; zu Löwe und Capride vgl. die nordisraelitisch-phönizischen Siegel aus Megiddo: Schumacher 1908: 142 Abb. 212a-b = Keel/Uehlinger [6]2010: 267 Abb. 231a; Avigad/Sass 1997: Nr. 1149 und 1175; Gubel 1986: 220 no. 248, bei allen diesen Beispielen greift der Löwe den Capriden an und sein Schwanz ist einfach gebogen; die Gesamtkomposition ist ungewöhnlich.
DATIERUNG: Wahrscheinlich zweite Hälfte EZ IIA-IIB (900-700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 353; III pl. 208,46.


439
440
441
442
443

444 OBJEKT: Sk, D4/Pronotumlinie vIv, Elytrenlinie III/d5, Gravur flächig, Enstatit, Reste grüner Glasur, 16 x 11 x 8 mm.
BASIS: Macalister: "two figures, between them a sceptre, a crocodile beneath"; die Zeichnung lässt deutlich einen ikonographisch bekannten Typ erkennen: Über einem *nb* (§ 458) geht Isis mit dem Kuhgehörn mit Sonnenscheibe, das sie von Hathor übernommen hat, und knielangem Kleid; sie breitet schützend einen Flügel nach oben und einen nach unten aus, um das Horuskind zu schützen, das nackt vor ihr geht und einen Finger im Mund hat; vgl. Akko Nr. 201 mit Parallelen, besonders Tell Sukas/Syrien: Buhl 1983: Taf. 26,535; Amrit/Syrien: Giveon 1985: 150-153 no. 47 und 48, alle drei bei Nunn 2000: Taf. 49,90-92; Tharros/Sardinien: Barnett/Mendleson 1987: 96 und pl. 50,19-20pl. 97,12/21; pl. 136,32/20; mit dem ikonographischen Typ stimmt auch die Gestaltung des Käfers überein, besonders die dreifache Elytrenlinie.
DATIERUNG: Perserzeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 354; III pl. 208,47.

445 OBJEKT: Sk, D8/0/e12, ein Teil des Rückens weggebrochen, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Reste grüner Glasur, 20 x 16 x 10 mm.
BASIS: Vierflügliger *ḫprr* (§ 428.454.516); vierflüglige Skarabäen erscheinen auf phönizisch-nordisraelitischen Namenssiegeln als ein Motiv unter anderen: Avigad/Sass 1997: Nr. 1094.1175, oder als einziges oder fast einziges: Avigad/Sass 1997: Nr. 59.832.1085; vgl. dazu Sass/Uehlinger 1983: 214-217; als einziges oder fast einziges Motiv ist der vierflüglige Skarabäus vor allem auf der Glyptik aus Samaria zu finden: Keel/Uehlinger [6]2010: 290-293 mit den Abb. 257a und 258a (vgl. aber auch Geser Nr. 459) und auf einem Typ der judäischen *lmlk*-Stempel: Grena 2004: 27f.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 361; III pl. 208,48.

446 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 16 x 12 x 8 mm.
BASIS: Macalister: "sistrum and uraeus"; aufgrund von Paralllelen ist die Gravur wohl eher zu interpretieren als Uräus (§ 522.529) und nicht ganz korrekt gravierte oder kopierte Maatfeder (§ 462); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 122; oder Uräus und hockende Maʿat (§ 456); vgl. dazu Aschdod Nr. 60; Aseka Nr. 18; Bet-Schean Nr. 206.232; Bet-Schemesch Nr. 151; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 630.849, alle mit zusätzlichem *nb*; zur umgekehrten Zeichenfolge, d. h. Uräus hinter Maʿat, vgl. Bet-Schemesch Nr. 68.129; keine Umrandungslinie; das Stück gehört sehr wahrscheinlich zur Gruppe Bet-Schean Level VI/VII, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 365; III pl. 208,49.

447 OBJEKT: Sk, D8/0/?, Gravur linear, Enstatit, 15,2 x 10 x ? mm.
BASIS: Spirale (§ 435), die auf einer Seite in einer Blüte endet (§ 430); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 4 und 57; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 854; Jericho: Kirkbride 1965: 621 fig. 292,4; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,95; lokal
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500), eventuell frühe 18. Dynastie (1530-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 370; III pl. 208,50.

448 OBJEKT: Sk, ?/?/d5, Rücken weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 18 x 15 x 5* mm.
BASIS: In waagrechter und nach links gerichteter Anordnung stehende menschliche Gestalt mit Bogen auf einem von einem Pferd gezogenen, einachsigen Wagen; oben liegender Capride (§ 518-521); ganz links eine weitere menschliche Gestalt mit dem Körper entlang herabhängenden Armen, wahrscheinlich ein Feind; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 224.226 und 236; zwei Belege vom Tel Qasile: Mazar 1977: 232 und Mazar1985: 18f; vgl. Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 906 und 908; alle Belege in Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 125-128 Nr. 4-9; ebd. 289-292 der Nachweis, dass die Komposition eine vereinfachte Version des ramessidischen Motivs des Pharao im Streitwagen darstellt; das Stück gehört zur variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; vgl. dazu generell Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 324.1-2.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 364; III pl. 208,51; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 126 no. 6; Münger 2005a: pl. 23,8-45; Münger 2011: 165 und 242 GEZER-1.

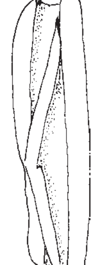
Akko Nr.201

444

445

446

447





448

449 OBJEKT: Sk, A6/0/e12, Gravur flächig, vielleicht Kompositmaterial, Reste grüner Glasur, 17,3 x 14 x 10 mm.
BASIS: Wahrscheinlich waagrechte Anordnung mit zwei *j* (§ 456), die ein undefinierbares Zeichen flankieren; als entfernte Parallele vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 901 und 904; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Eventuell 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 366; III pl. 208,52.

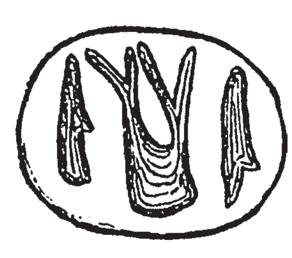
450 OBJEKT: Knochensiegel (§ 139-142), Gravur linear, Macalister "agate", in Wirklichkeit dürfte es sich um Knochen oder Elfenbein handeln (§ 403f), 14 x 13 x ? mm.
BASIS: Menschliche nach links gerichtete Gestalt mit kurzem Schurz; der ‚hintere' Arm ist schräg nach hinten gestreckt; der ‚vordere' ist verehrend vor einem undefinierbaren Gegenstand erhoben, der wie ein waagrechter Baum mit drei Paaren von breiten Ästen aussieht; häufig finden sich Figuren wie die vorliegende vor einem Oval; vgl. Bet-Schemesch Nr. 22.215; Geser Nr. 18; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 231.347; dieses erscheint gelegentlich ähnlich degeneriert wie auf diesem Stück; vgl. Bet-Mirsim Nr. 41; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,63; zur Deutung und geschichtlichen Einordnung der „Knochensiegel" siehe Keel/Uehlinger [6]2010: 302-309 mit Abb. 265a-272d; Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713) bzw. EZ IIA-B (980-ca. 700).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 298.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 362; III pl. 208,54 (auf dieser Zeichnung ist das Stück mit dem falschen Rücken verbunden; er gehört in Wirklichkeit zu Geser Nr. 451).

451 OBJEKT: Rudimentärer Sk, stark abgenützt, Gravur wahrscheinlich flächig, harter Kalkstein (§ 381-383), 12,2 x 9 x 6,6 mm.
BASIS: Nach links gerichtete, sitzende Figur mit langem Kleid; die Arme scheinen gewinkelt herunterzuhängen; ein Stuhl oder Thron ist nicht sichtbar; ungefähr vergleichbar sind Tel Gamma Nr. 117.149; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Flughafen Nr. 16; siehe auch Geser Nr. 438; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: 4. SP.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 327 no. 363; III pl. 208,55.

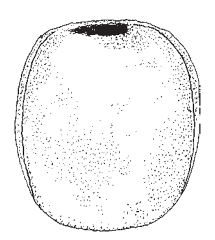
452 OBJEKT: Sk, ?/0/e2, Gravur flächig, Enstatit, 15 x 10,2 x 4,1 mm.
BASIS: Vierblättrige Rosette mit langen Spiralen in den Zwickeln (§ 494), die zur horizontalen Linie hin eingedreht sind; oben und unten punktsymmetrisch gegenständig zwei *nbw* (§ 458); zu vergleichbaren, wenn auch nicht genau gleichen, Rosetten mit Spiralen siehe Tell el-ʿAğul Nr. 121.185.275.547; Bet-Schean Nr. 81 Seite B; Bet-Schemesch Nr. 177; Der el-Balah Nr. 52; Geser Nr. 206 und zum Ganzen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 135.
DATIERUNG: 18. Dynastie ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 371; III pl. 208,56.

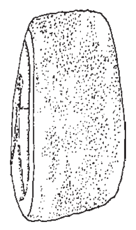
453 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), allerdings mit umlaufender Rille, Gravur flächig, wahrscheinlich schwärzlicher Kalkstein (§ 381-383), 15,8 x 11,6 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schematische anthropomorphe Figur *en face*, aber mit nach links schreitenden Beinen; die beiden Hände sind je zum Kopf eines Strausses hin erhoben; zum „Herrn der Strausse" vgl. Bet-Mirsim Nr. 45 mit Parallelen, besonders Gat Nr. 55 (Konoid); Geser Nr. 186, Kommentar und Literatur; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 372, III pl. 208:57; Keel 1978: 102f Abb. 37; die Angabe in Rowe 1936: 224 zu Nr. SO. 14, die als ursprünglichen Publikationsort des Stücks Macalister 1912: II 328 no. 372, III pl. 208:57 gibt, ist falsch; SO. 14 ist Geser Nr. 186.

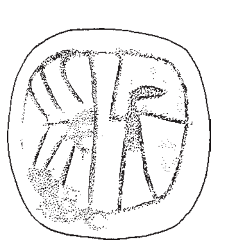





449

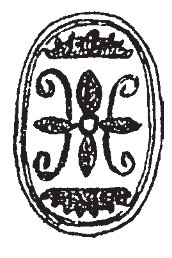




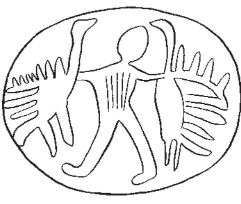
450




451

452



453

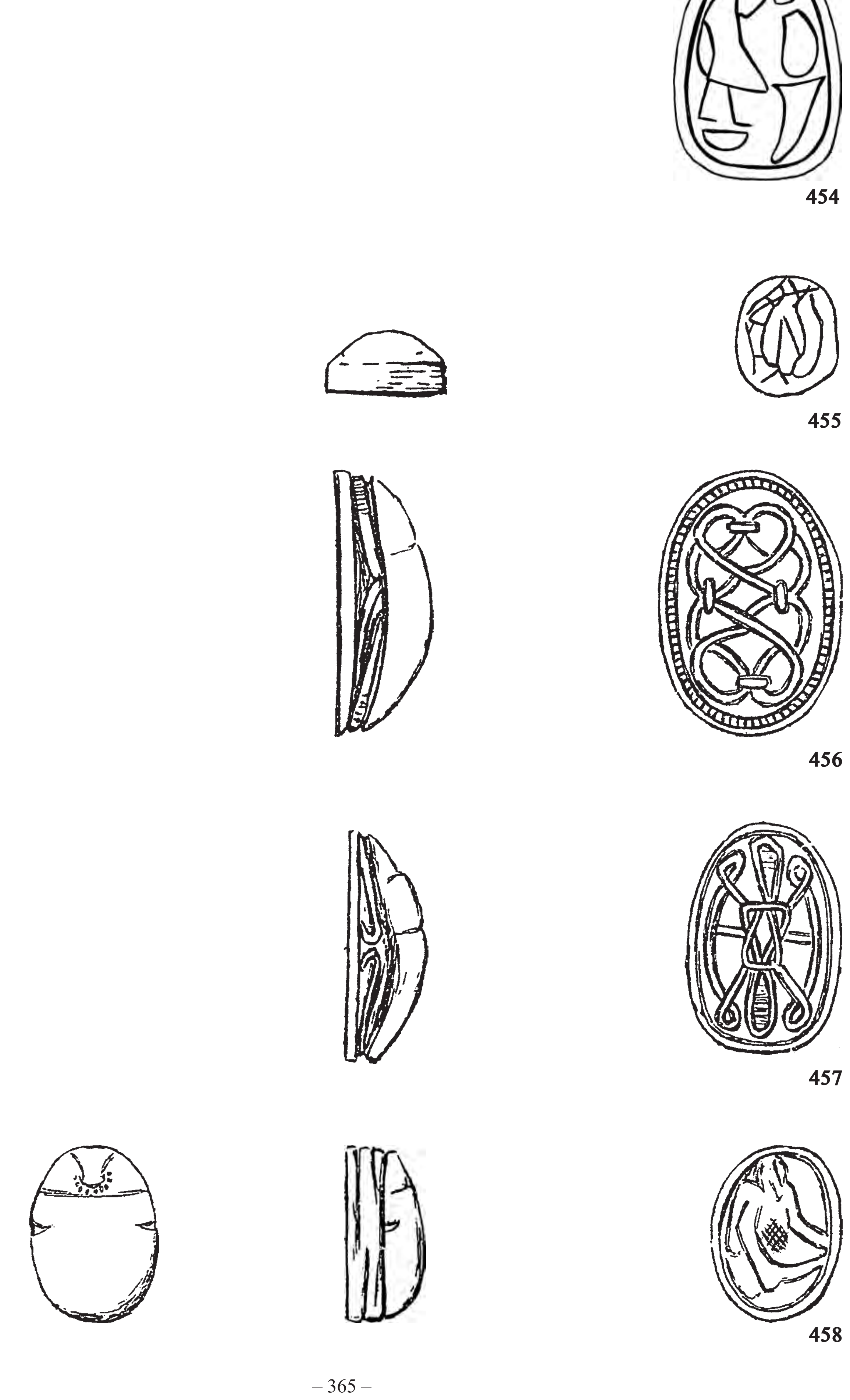
454 OBJEKT: Sk, ?/0/d1, Gravur flächig, Enstatit, 21 x 15,2 x 7 mm.
BASIS: Eine falkenköpfige Figur mit kurzem Schurz, die auf einem *nb* (§ 458) steht, berührt mit der gewinkelt nach vorn gestreckten ‚vorderen' Hand ein aufgestelltes Krokodil (§ 531 und 533); der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; das Krokodil ist, um es magisch unschädlich zu machen, in drei Teile zerschnitten; vgl. zum Ganzen Tel Gamma Nr. 132 mit Parallelen, Kommentar und Literatur; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 367; III pl. 208,58; Keel 1978: 146 Anm. 403; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 274f mit Abb. 104; Mlinar 2001: 246-248 Abb. 29,2; Ben-Tor 2007: pl. 99,15.

455 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 132.135), "the scaraboid is unfinished, not having received its final polishing", Gravur linear, grünlich-grauer Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 11 x 9 x 4,5 mm.
BASIS: Diffuse Linien, die kein erkennbares Bild ergeben.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 381; III pl. 208,59.

456 OBJEKT: Sk, ?/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 24 x 17 x 8,2 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit zwei X im Zentrum (§ 495.498); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 56; Geser Nr. 288; Kerbbandumrandung (§ 513f); vgl. dazu Geser Nr. 263; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: 4. SP.
FUNDKONTEXT: "Found in Fourth Semitic Stratum (ca. 900-600), but properly belonging to a much earlier period".
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 No. 368; III pl. 209,1; Ben-Tor 2007: pl. 88,44; 94,35.

457 OBJEKT: Sk, ?/I/d11, "in a bronze ring", Gravur linear, Enstatit, 21 x 14 x 7 mm.
BASIS: Schlingenmuster (§ 495.497) mit zentralem ‚Knoten'; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 352; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Es gilt das zu Geser Nr. 456 Gesagte.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 369; III pl. 209:2; Ben-Tor 2007: pl. 88,45.

458 OBJEKT: Sk, D4/0/e4, Gravur linear, Enstatit, 16 x 12 x ? mm.
BASIS: Schematische auf den Waden hockende anthropomorphe Figur; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' liegt auf dem Oberschenkel (§ 614); Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 125 und Geser Nr. 434, beide mit Uräus in der ‚vorderen' Hand; Tell el-ʿAğul Nr. 425 mit Zweig; Geser Nr. 55 mit verkehrtherum gehaltenem *wꜣs*-Zepter; auf dem vorliegenden Stück scheint die Figur nichts zu halten; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 373; III pl. 209,3.


454
455
456
457
458

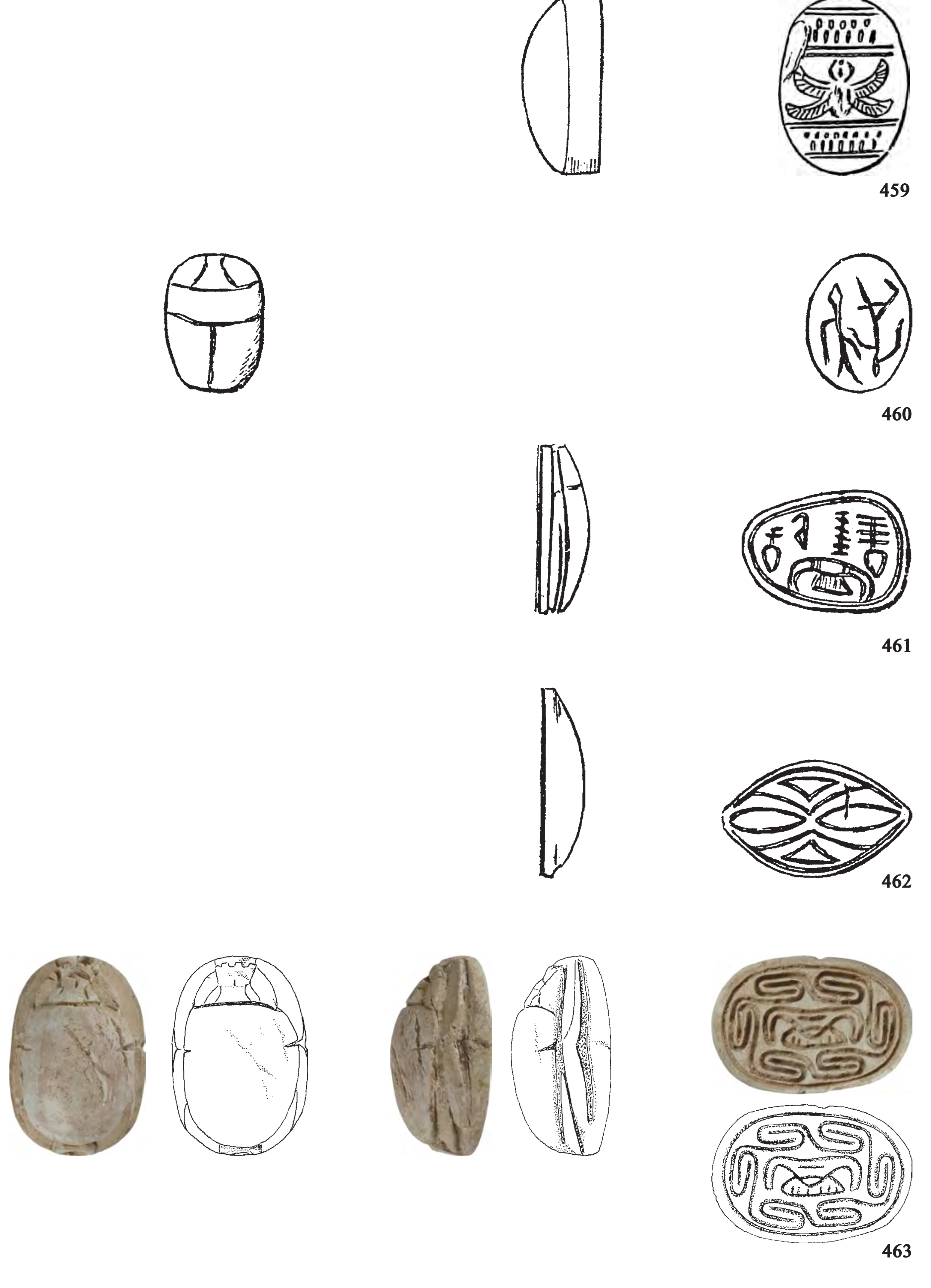
459 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Basis am Rand beschädigt, Gravur wahrscheinlich flächig, Macalister "Glass", vgl. dazu § 396f, 18 x 14 x 8 mm.
BASIS: Horizontale Doppellinien teilen die Basis in fünf Register ein, von denen das oberste und das unterste leer sind; im Zentrum vierflügliger *ḫprr* (§ 428.454.516); vgl. dazu Geser Nr. 445 mit Parallelen; im zweiten und vierten Register je zwei Reihen von Schrägstrichen, die wahrscheinlich auf Reihen von Uräen (§ 522.529) zurückgehen; vgl. dazu Avigad/Sass 1997: Nr. 811 und 820; Buchanan/Moorey 1988: Nr. 169.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 374; III pl. 209,4; Keel/Uehlinger [6]2010: 291f Abb. 257b.

460 OBJEKT: Sk, B2/I/?, Gravur wahrscheinlich grob linear, Kalkstein (§ 381-383), 14 x 10 x ? mm.
BASIS: Zwei schematische menschliche Figuren in *tête-bêche*-Position; zwei Figuren in einer ähnlichen Position finden sich auf Knochensiegeln wie Tell el-Farʿa-Süd Nr. 303; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,65; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,38.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-800).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 375; III pl. 209,5.

461 OBJEKT: Sk, ?/0/e9a, Gravur linear, Enstatit, 17 x 12 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Variante von *anra*-Zeichen (§ 469f): *nfr* (§ 459), *n* (§ 458), ʿ (§ 448), *nfr* über *nbw* (§ 458); vgl. dazu Tell el-ʿAǧul Nr. 1105; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 15; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 376; III pl. 209,6; Weill 1918: 761 mit Anm. 5.

462 OBJEKT: Kauroid, Typ I (§ 185-188), Gravur wahrscheinlich linear, Macalister "Cyanus", deutsch Cyanit bzw. Disthen, ein bläulich-weissliches ziemlich weiches Mineral, ob diese Materialbestimmung korrekt ist, scheint fraglich, 19 x 11 x 4 mm.
BASIS: Rosette (§ 494), bei der zwei längliche Blätter die lange Vertikale und zwei weite offene (Papyrus-) Blüten die Horizontale bilden; als Vorläufer dieses Elements können die Blüten auf Tell el-ʿAǧul Nr. 448; Geser Nr. 187 betrachtet werden; zu Kauroiden mit Rosettenmuster, bei dem die Vertikale von Uräenpaaren gebildet wird, siehe Tel Eton Nr. 12 mit Parallelen; ungewöhnliche Komposition; vgl. auch Tel Gamma Nr. 179.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 377; III pl. 209,7.

463 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 17,7 x 12,1 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *nbw* (§ 458), umrandet von sechs länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505); vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 62, *nbw* als einziges Motiv ist selten; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 80,31-81,28; bei Bet-Gamliel Nr. 4 z. B. ist das *nbw* von zwei *ʿnḫ* flankiert; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Freiburg/Schweiz, Privatsammlung, SK 2011.1 (am 10. 11. 2011 in Jerusalem bei J. Zadok, King David Street, gekauft); dieses Stück ist wahrscheinlich identisch mit Macalister 1912: II 328 no. 378; III pl. 209,8 wenn pl. 209,8 nach einem Abdruck gezeichnet ist; zu Macalister Stücken aus Geser, die im Handel aufgetauch sind vgl. Geser Nr. 8 und Nr. 73; die Identität mit dem Geser Stück ist im vorliegenden Fall allerdings nicht ganz sicher.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 378; III pl. 209,8; Weill 1918: 761 mit Anm. 1; Ben-Tor 2007: pl. 91,15.

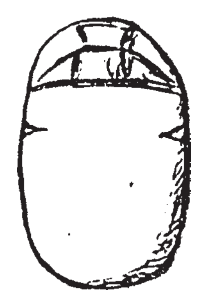


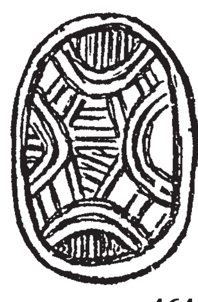
464 OBJEKT: Sk, C1/0/e11, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 18 x 12 x 7 mm.
BASIS: Kreuzförmig angeordnete Doppelbogen (§ 500), die auf der Umrandungslinie aufruhen; sie sind durch Doppellinien miteinander verbunden und um ein rautenähnliches Muster im Zentrum gruppiert; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 441 mit einem „Kreuz" statt des rautenähnlichen Musters; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 379; III pl. 209,9; Ben-Tor 2007: pl. 89,24.

465 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur wahrscheinlich flächig, Macalister "Cyanus", deutsch Cyanit bzw. Disthen, ein bläulich-weissliches ziemlich weiches Mineral, ob diese Materialbestimmung korrekt ist, scheint fraglich, 14,5 x 10 x ? mm.
BASIS: Hockende *mȝʿt* (§ 456) über *nb* (§ 458); davor ein Zeichen, das einem Obelisken (O25) gleicht; Macalister und Weill möchten *Nb-mȝʿt-rʿ*, den Thronnamen Amenophis' III. (§ 634.650.663) lesen; der „Obelisk" müsste dann als *rʿ* gelesen werden, wofür es keine Belege zu geben scheint.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Neues Reich, ab Thutmosis III. (1479-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 388; III pl. 209,10; Weill 1918: 735 mit Anm. 7.

466 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/I/d5, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Reste grüner Glasur, 16 x 11,5 x ? mm.
BASIS: Rudimentäre menschliche Figur mit schräg abgewinkelten Armen und Beinen und zwei weitere undefinierbare Elemente; zur Figur vgl. Tel Gamma Nr. 190; Eggler/Keel 2006: Umm al-Bayyara Nr. 2.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Eisenzeit IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 389; III pl. 209,11.

467 OBJEKT: Fast runder Skaraboid, Typ I oder II (§ 133-135), Gravur flächig, mit Schraffur, Kalkstein (§ 381-383), 24 x 22 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Streitwagen mit Rad mit acht Speichen, von einem galoppierenden Pferd gezogen; auf dem Wagen drei Figuren, von denen nur die Köpfe sichtbar sind; der vorderste Krieger hält eine nach vorne gerichtete Lanze; eine genaue Parallele ist Dan Nr. 5; weniger genaue sind Hazor Nr. 42 und die zyprisch-geometrischen Siegel (8./7. Jh.) bei Zazoff 1983: Taf. 14/4-6.
DATIERUNG: EZ IIB-Anfang IIC (ca. 830-650).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. AO 5878.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 328 no. 391, III pl. 209,12; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 81 fig. 029.





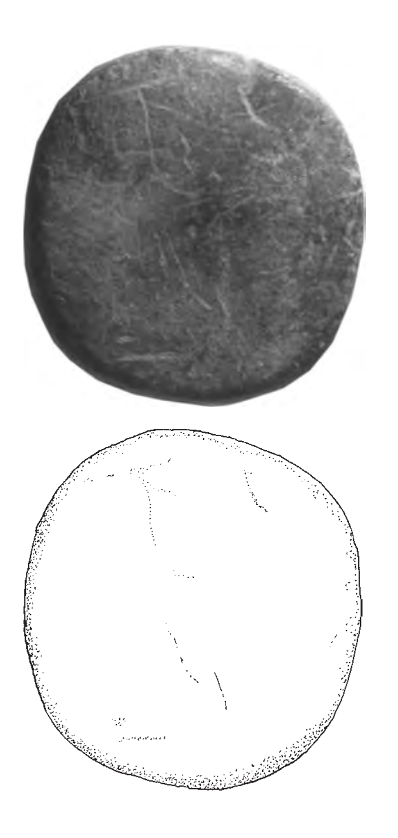
464

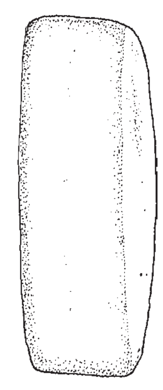
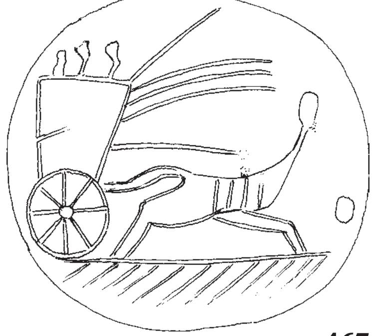


465



466



467

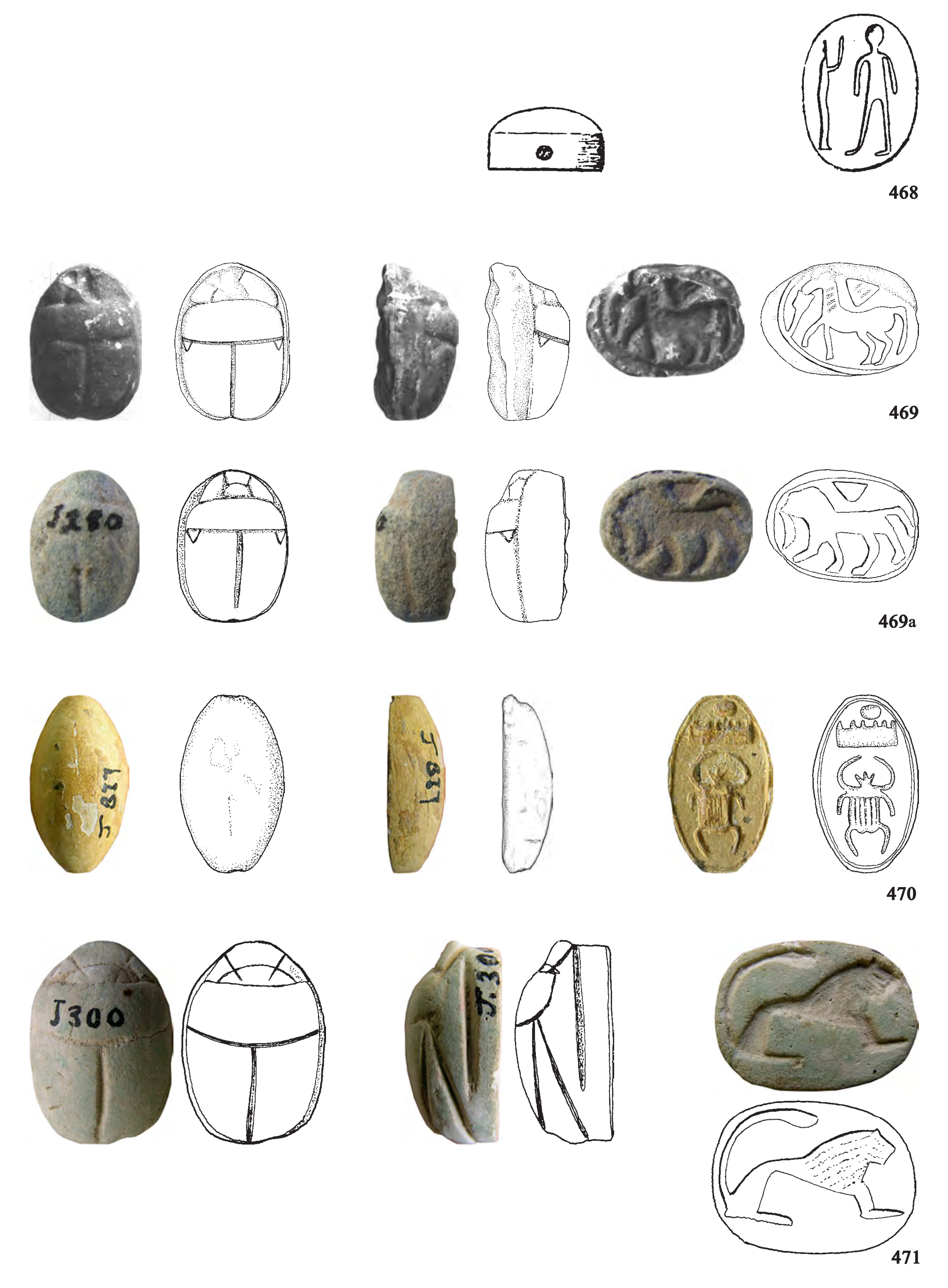
468 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur flächig, Knochen (§ 403f), 16 x 12 x 6 mm.
BASIS: Nach links gerichtete schematische menschliche Figur mit kurzem Schurz und dem Körper entlang herabhängenden Armen; links undefinierbares Element, von Macalister aus unerfindlichen Gründen als Maat identifiziert.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Zisterne in VI, 30; hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 no. 392; III pl. 209,13.

469 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie vIv, Elytrenlinie II/e12, Basisrand und Rücken bestossen, Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 16 x 11,3 x 8 mm.
BASIS: Nach links gerichtetes schreitendes Tier, von Macalister wohl zu Recht als "horse" identifiziert, obwohl bei seiner Zeichnung der Kopf des Tieres falsch wiedergegeben ist und eher an einen Löwen erinnert; für ein Pferd sprechen die angedeutete Mähne, der gerade herunter hängende Schwanz und die Stellung der Beine; vgl. dazu Achsib Nr. 68; Bet-Schean Nr. 190; Qubur al-Walaydah: Keel 2010b: 245-247, alle drei mit Parallelen; über dem Pferd eine Lotosblüte (§ 429); vor ihm vielleicht eine weitere Blüte; das vorliegende Stück dürfte aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Richtung des Motivs nach links der Bet-Schean Level IX-Gruppe angehören; vgl. dazu Keel 2004b: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012; das Pferd als Motiv ist bis jetzt bei dieser Gruppe noch nicht belegt; zu einem Pferd auf einem Skarabäus aus der Zeit Thutmosis' IV. (1400-1390) siehe Ben-Tor 1989: 48 fig. 5.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292) bzw. SB I-IIA (1500-1300).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 185.1-2.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 no. 393; III pl. 209:14; Rowe 1936 hat seine Nr. 904 ganz klar zu Unrecht mit Macalister 1912: II 329 no. 393; III pl. 209:14 identifiziert; zwar handelt es sich bei beiden um nach links gerichtete Vierbeiner, aber Bein- und Schwanzhaltung sind deutlich verschieden; vgl. weiter Geser Nr. 469a.

469a OBJEKT: Sk, A1/vIv/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 15,5 x 11 x 7,5 mm.
BASIS: Nach links schreitender Löwe (§ 536f), beide Beinpaare sind schreitend dargestellt, der Schwanz schräg nach hinten; siehe zu dieser Haltung Geser Nr. 630 Seite B; über dem Rücken des Löwen *nb* (§ 458); zu einem nach links schreitenden Löwen mit *ʿnḫ* über dem Rücken vgl. Bet-Schean Nr. 142 mit Parallelen; das vorliegende Stück dürfte aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Richtung des Motivs nach links der Bet-Schean Level IX-Gruppe angehören; vgl. dazu Keel 2004b: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292) bzw. SB I-IIA (1500-1300).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 280.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 904.

470 OBJEKT: Kauroid, Typ I (§ 185-188), Gravur flächig, Enstatit, Reste gelblicher Glasur, 18,1 x 10,5 x 5,5 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); vgl. Hall 1913: Nr. 553-554.772; zu weiteren Parallelen siehe Jaeger 1982: § 1233.
DATIERUNG: 18. Dynastie, wahrscheinlich Zeit Thutmosis' III. (1479-1413).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 877; London, Palestine Exploration Fund, Cast No. 299.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 no. 394; III pl. 209:15; Rowe 1936: pl. 24 Nr. SE.5; Jaeger 1982: § 1075 und 1233 no. 499; Lalkin 2008: pl. 44,767.

471 OBJEKT: Sk, A1/I/e2, schwache Risse, Gravur flächig, weisses Kompositmaterial, Reste bläulicher Glasur, 20,7 x 14,7 x 9,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Löwe (§ 536f); sein Schwanz ist über den Rücken nach vorne gebogen; enge Parallelen sind Aseka Nr. 22; in Der el-Bahri: Hatschepsuts Gründungsdepositum: Hayes 1959: 87 fig. 48 unterste Reihe, drittes Stück von rechts, beide mit zusätzlichem *ʿnḫ* über dem Rücken; vgl. Tell-el-Farʿa-Süd Nr. 52 (mit zusätzlichem Zeichen), keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Hatschepsut/Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 300.
FUNDKONTEXT: Hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329 No. 395; III pl. 209:16; Rowe 1936: Nr. 893; Lalkin 2008: pl. 11,177.



468

469

469a

470

471

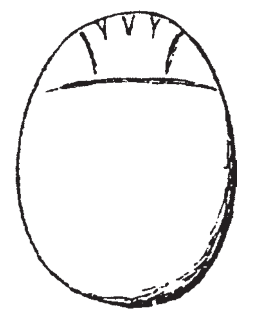
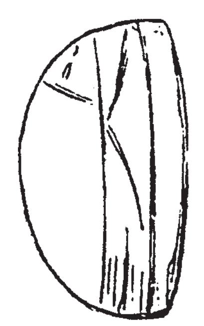
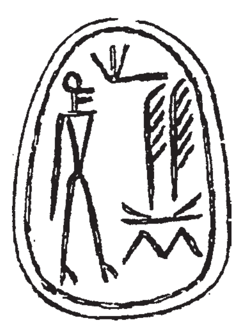
472 OBJEKT: Sk, modellierter A1-Kopf kombiniert mit linear graviertem E1/0/e4, Gravur flächig gekerbt, grüner Jaspis bzw. green stone facies (§ 369f), 20 x 14 x 11 mm.
BASIS: Sehr schematische schreitende Figur mit kurzem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' war wahrscheinlich zum Grüssen/Verehren erhoben; das suggerieren mindestens die Parallelen: Abu Sureq Nr. 4; Jericho: Kirkbride 1965: 648f und fig. 301,10; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36/37,236; beide bei Ben-Tor 2007: pl. 102,12 und 36; die Pseudohieroglyphen, zwei *j* (§ 456), ein *ʿ* (§ 448) und ein *n* (§ 458), sind fast gleich auf der Parallele aus Jericho zu finden; zu einem Versuch, die Schriftzeichen als „protosinaitische" Schriftzeichen zu lesen vgl. Kitchen 1989; zur Grün-Jaspis-Gruppe generell vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 209-242; Collon 2001b; in beiden Beiträgen sind alle Parallelen aufgelistet und abgebildet; Collon 2001b: 18 plädiert dafür, dass die Werkstatt dieser Gruppe in Byblos war; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: In einem byzantinischen Grab.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 209,17; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 218-221 Abb. 19; Collon 2001b: 22 fig. 7,4.

473 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, Masse unklar, wahrscheinlich 22 x 16 mm.
BASIS: Zwei *ḫprr* (§ 428.454.516) flankiert von undeutlichen Zeichen; zu zwei Skarabäen übereinander, allerdings jeder mit einer Sonnenscheibe, siehe Megiddo: Loud 1948: pl. 152,202; einen Sk von länglichen Hieroglyphen (*nfr*) flankiert zeigen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 344 und 352.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht 21.-22. Dynastie (1070-713)
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,18.

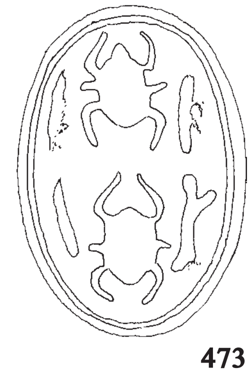
474 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, Masse unklar, wahrscheinlich 12 x 8 mm.
BASIS: In einem Oval (§ 462) Flankierung aus vier länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 507); diese Umrandung umschliesst in der Regel ein bis vier Hieroglyphen; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 92,1-17; davon ist auf dem vorliegenden Abdruck nichts zu erkennen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,19.

475 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, Masse unklar, wahrscheinlich 16,5 x 11 mm.
BASIS: Undefinierbare Zeichenspuren, evtl. *ḫprr* (§ 428.454.516) mit Sonnenscheibe zwischen denVorderbeinen; vgl. Geser Nr. 374 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,20.

476 OBJEKT: Abdruck, auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, Masse unklar, vielleicht 14,8 x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung, *ḫprr* (§ 428.454.516) mit ungewöhnlich langen Hinterbeinen über *nbw* (§ 458); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 64; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 51; Geser Nr. 569; ein waagrecht platzierter Skarabäus über *nbw* findet sich auf Tel Esur Nr. 4; Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,9 und 24; die Zeichen, die Sk und *nbw* flankieren sind undeutlich; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,21.

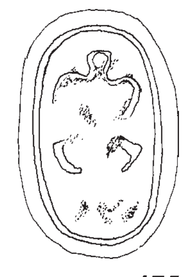
472



473



474



475



476

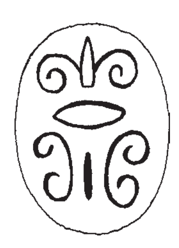
477 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, Masse unklar, wahrscheinlich 14 x 10 mm.
BASIS: Im Zentrum *r* (§ 461); darüber ein spitzes Dreieck, das von zwei Voluten flankiert wird; vgl. dzu Keel 2007: 357-361 mit den Abb. 254-262; Franklin 2011; Lipschits 2011; unter dem *r* senkrechter Strich flankiert von zwei nach aussen offenen C-Spiralen; zu vier solchen vgl. Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,30.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,22.

478 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, Masse unklar, wahrscheinlich 25,2 x 16,1 mm.
BASIS: Undefinierbare Zeichenspuren.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,23.

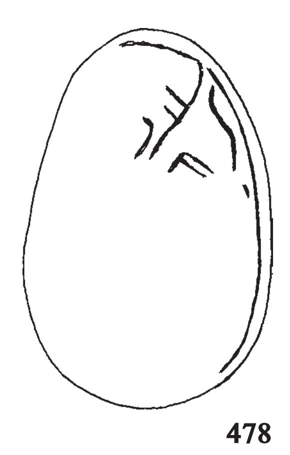
479 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, Masse unklar, vielleicht 14,6 x 11,5 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit X und einem vertikalen Balken im Zentrum (§ 495 und 499); genaue Parallelen sind Tell el-ʿAǧul Nr. 71; Tel Gamma Nr. 157; Ginnosar Nr. 7, alle drei mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,24.

480 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, mit Schraffur, Ton, Masse unklar, vielleicht 16 x 12 mm.
BASIS: Im Zentrum drei *ḥm* (§ 453); oben *r* (§ 461); unten ein unidentifizierbares Zeichen, das entfernt an ein *nbw* (§ 458) erinnert; eine sehr genaue Parallele ist Geser Nr. 150; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,25.

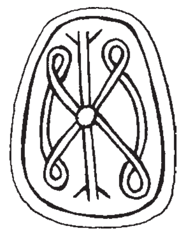
481 OBJEKT: Siegelabdruck, auf Gefässhenkel (§ 299-302), Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, Masse unklar, vielleicht 13 x 10 mm.
BASIS: Oben in der Mitte undeutliche Zeichenspuren flankiert von *ḥm* (§ 453); darunter *nbw* (§ 458) und *nb* (§ 458).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,26.



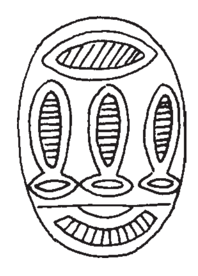
477



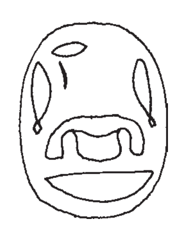
478



479



480



481

482 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, Masse unklar, vielleicht 19,6 x 13 mm.
BASIS: Fünf waagrechte Reihen runder ineinander greifender Z-Spiralen, die offen enden (§ 435); vgl. Tell el-ʻAğul Nr. Nr. 593; Geser Nr. 316; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,27.

483 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, Masse unklar, vielleicht 15 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *nfr* (§ 459) zwischen zwei *swt* (§ 462) über *nbw* (§ 458); beiderseits ein *ʿnḫ* (§ 449); vgl. dazu Tell el-ʻAğul Nr. 1102; Tell el-ʻAğul Nr. 580 hat ein *wȝḥ* statt eines *nfr* im Zentrum; Geser Nr. 325 hat kein *nbw*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,28; Weill 1918: 753 mit Anm. 6; Mlinar 2002: 145f fig. 31,1.

484 OBJEKT: Abdruck, auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, Masse unklar, vielleicht 19 x 12,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Capride (§ 518-520); über seinem Rücken, gleichsam aus dem Schwanz hervorgehend, ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522.529); vgl. Tell el-ʻAğul Nr. 1.1145f; Tell el-Farʻa-Süd Nr. 86; Jericho: Kirkbride 1965: 610 fig. 288,14; 644 fig. 300,4; vor dem Capriden undefinierbares Element; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,29.

485 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, 15 x 9,2 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, liegender Vierbeiner; wahrscheinlich Capride mit gebogenen Hörnern und kurzem Schwanz; vgl. Tell el-ʻAğul Nr. 771; über dem Rücken des Tiers liegendes Zeichen, vielleicht ein *ḥm* (§ 453); vgl. Geser Nr. 646 mit *ʿnḫ*; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500) oder etwas später.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,30.

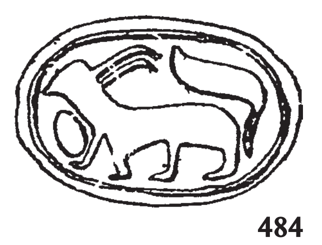
486 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 20 x 12,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Umrandung aus länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505), die ein Oval (§ 462) einschliessen; im Oval: *swt* (§ 462); undeutliche Zeichen; darunter *ḏ*-Schlange (I10), vielleicht *ḏt* „Ewigkeit" zu lesen; darunter ein zweites unklares Zeichen, vielleicht *nbw* (§ 458); links davon *j* (§ 456) und ein drittes unklares Zeichen, vielleicht ein Obelisk (O25).
DATIERUNG: Vielleicht MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,31.



482



483



484



485



486

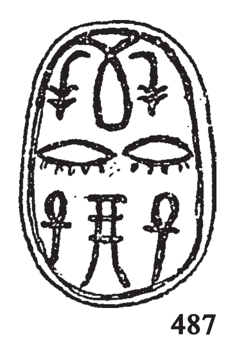
487 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, 19 x 13 mm.
BASIS: Oben *wꜢḏ* (§ 463) oder invertiertes *zꜢ* (§ 465) zwischen zwei *swt* (§ 462); in der Mitte zwei *r* (§ 461), von denen nach unten kleine Striche ausgehen; unten *ḏd* (§ 451) zwischen zwei *ꜥnḫ* (§ 449); die gleiche Zeichen-Komposition auf Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 457 und Parallelen ausser, dass auf Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 457 an Stelle der beiden *r* ein Balken steht; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbkannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,32; Weill 1918: 757 mit Anm. 1 und Abb. 50.

488 OBJEKT: Abdruck, auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 15 x 9,6 mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462) mit *rꜥ* (§ 461) und *ḫpr* (§ 428.454.516); vgl. dazu Hall 1913: Nr. 93; über der Kartusche *bjt* (§ 450); die Kartusche ist flankiert von *ꜥnḫ* (§ 449), *r* (§ 461) und *ꜥnḫ*; unten *nbw* (§ 458); nach Macalisters Zeichnung könnte es auch eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) sein; ähnliche Gesamtkompositionen sind Tell el-ꜥAǧul Nr. 900 und 962; ähnliche Kompositionen des Mittleren Reiches haben in der Kartusche *nfr* und *rꜥ*; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 12,5-18; unsicher ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,33; Weill 1918: 735 mit Anm. 7 und 745f mit Anm. 5 und Abb. 23 (bessere Zeichnung als bei Macalister).

489 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, 24,5 x 17,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine nach links schreitende Figur mit schulterlangem Haar und knielangem, gegürtetem Kleid; ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' schräg nach vorn unten gestreckt hält eine Lanze oder ein Zepter; sie wird von zwei Figuren flankiert, die auf ihren Waden sitzen; sie tragen ebenfalls schulterlanges Haar und enge gegürtete Kleider; ihre ‚hinteren' Arme hängen dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm der Figur rechts hält ein zweites „Zepter", die Figur links fasst jenes der zentralen Figur (vgl. § 609); eine gute Parallele ist Jericho: Kirkbride 1965: 638 fig. 298,17 = Keel 1995: 225 Abb. 505, allerdings trägt hier nur die zentrale Figur ein Zepter; zu einer einzelnen auf den Waden sitzenden Figur vor einem Fürsten vgl. Petrie 1925; pl. 15,985 = Keel/Schroer 1985: 87 Abb. 53a; zu stehenden Verehrern vgl. Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 192 und Keel 2007: 87 Abb. 29; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,34; Keel/Schroer 1985: 86 Abb. 52; Mlinar 2001: 250f Abb. 31,3.

490 OBJEKT: Abdruck, auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 13 x 8,7 mm.
BASIS: Das Hauptelement der Basisdekoration erinnert an die Flankierung aus sechs ineinander greifenden, länglichen Spiralen, die oben und unten miteinander verbunden sind (§ 508); die beiden mittleren Spiralen scheinen aber nicht mit den oberen verbunden zu sein, sondern münden in eine zentrale Vertikale, die sie mit dem oberen Bogen verbindet; ungewöhnliche Komposition; vergleichbar, wenn auch keine genaue Parallele ist Tell el-Dabꜥa: Ben-Tor 2007: pl. 30,12; ungewiss ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,35.

491 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, schwach abgedrückt oder nachträglich verwischt, so dass nur ein Teil der Gravur erkennbar ist, Gravur linear, Ton, 16 x 10 mm.
BASIS: Zwei vertikale Linien trennen die Basisfläche in drei Teile (§ 483), in die je eine Kolumne von *anra*-Zeichen (§ 469f) graviert war: das Fremdlandzeichen *ḫꜢst* (§ 453) in jeder Spalte einmal, *r* (§ 461) und *ꜥ* (§ 448); drei Kolumnen mit *anra*-Zeichen zeigen auch Tell el-ꜥAǧul Nr. 11.1098; Geser Nr. 493.495.500; Jericho: Kirkbride 1965: 603 fig. 285,14, allerdings alle drei ohne *ḫꜢst*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,36.



487



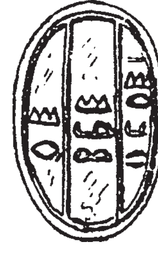
488



489



490



491

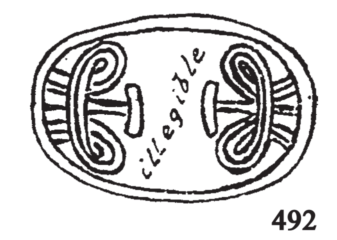
492 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der mittlere Teil ist schwach abgedrückt oder verwischt, Gravur linear, Ton, 19 x 13 mm.
BASIS: Zwei spiegelbildlich zueinander gestellte Schlingen bzw. Knoten (§ 497); entfernt vergleichbar sind Aschkelon Nr. 11 und Megiddo: Loud 1948: pl. 150,84 = Ben-Tor 2007: pl. 60,13; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,37.

493 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 19 x 12,9 mm.
BASIS: Zwei vertikale Linien trennen die Basisfläche in drei Teile (§ 483); diese enthalten Zeichenkolumnen; die mittlere besteht aus einem *ḥtp* (§ 455) und weiteren *anra*-ähnlichen Zeichen (§ 469f) *ʿ*, *š*, *ḏw* (?), *š*, *ʿ*, *r*, *mn*, Inselzeichen *jw*; die beiden äusseren Kolumnen bestehen aus je einem *ḥm* (§ 453), *mn* (§ 457), einem unklaren Element und einem vierten, das wie zwei Blütenstängel (§ 431) aussieht; ähnlich organisierte Basisflächen zeigen Tell el-ʿAǧul Nr. 387; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 57; Geser Nr. 491.495.500; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,38; Weill 1918: 740 mit Anm. 3.

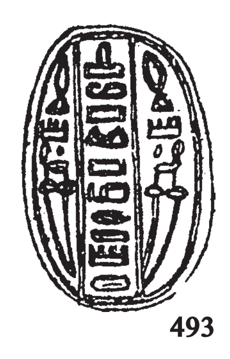
494 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 22,2 x 14,6 mm.
BASIS: Spiralen, eine Blüte und weitere Elemente, die sich keiner bekannten Komposition zuordnen lassen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,39.

495 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck scheint teilweise schwach abgedrückt oder nachträglich verwischt worden zu sein, Gravur linear, Ton, 20 x 13 mm.
BASIS: Zwei vertikale Linien bilden drei senkrechte Abschnitte (vgl. § 483); diese enthalten Zeichenkolumnen: in der Mitte *ʿ* (§ 448), undeutliche Spuren, *ḫʿ* (§ 453), *ʿ*, *ḫʿ*; die seitlichen Kolumnen bestehen aus je einem *ḥm* (§ 453), *nb* (§ 458), *mn* (§ 457), einer nach aussen gerichteten Rote Krone? (§ 446.452) und einem nach aussen gerichteten Uräus (§ 522f); vgl. zur ganzen Komposition Geser Nr. 190 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,40; Weill 1918: 740 mit Anm. 4.

496 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck scheint teilweise schwach abgedrückt oder nachträglich verwischt worden zu sein, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, 20,1 x 15 mm.
BASIS: Oben Biene (§ 450) und Vogel, eine ungewöhnliche Kombination; darunter ein doppelter Halbkreis und ein schlangenähnliches Element.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,41.



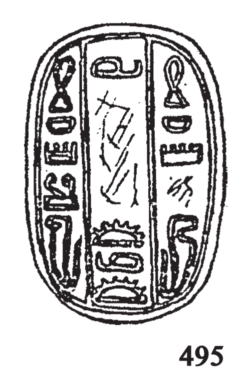
492



493



494



495



496

497 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ungewönlich schmalen ovalen Siegels, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, 17 x 10 mm.
BASIS: Oben *bjt* (§ 450) von je drei Punkten flankiert über *nbw* (§ 458) flankiert von *ʿnḫ* (§ 449); unten unklare Zeichen und Schleifen flankiert von nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 446.452); zu letzteren vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 12 mit Parallelen; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,94 = Ben-Tor 2007: pl. 54,7; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,42.

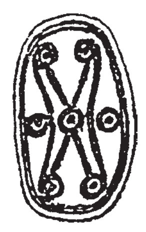
498 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 14 x 8 mm.
BASIS: Kombination von zwei vertikalen, zum Zentrum hin gebogenen Doppellinien, die sieben Kreise mit Punkt (§ 488-493) zu einem ungewöhnlichen kreuzförmigen (§ 494) Muster verbinden; entfernt vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 468.626.737; Jericho: Kirkbride 1965: 644 fig. 300,8; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,43.

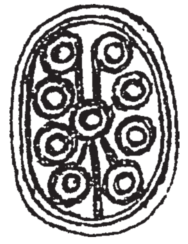
499 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 15,4 x 11 mm.
BASIS: Acht konzentrische Doppelkreise, die um einen neunten im Zentrum angeordnet und teilweise durch Linien miteinander verbunden sind (§ 490); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 456; Geser Nr. 238; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,175; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,44.

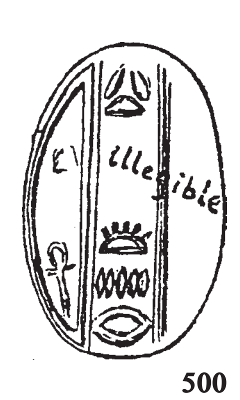
500 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, schwach abgedrückt oder nachträglich verwischt, so dass nur ein Teil der Gravur erkennbar ist, Gravur linear, Ton, 21 x 13,4 mm.
BASIS: Zwei vertikale Linien bilden drei senkrechte Abschnitte (vgl. § 483); diese enthalten Zeichenkolumnen mit grösstenteils undeutlichen Spuren; unten in der Mitte sind ein *ḫʿ* (§ 453) und ein *r* (§ 461) zu erkennen; links unten ein *ʿnḫ* (§ 449); vgl. dazu Geser Nr. 491.493.495; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 209,45.

501 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 15 x 9,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫprr* (§ 428.454.516) zwischen zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f); sehr häufig sind die Uräen nach innen gerichtet; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 178 mit Parallelen; Bet-Schemesch Nr. 107 und Geser Nr. 4; dass die Uräen den Skarabäus nach aussen gerichtet flankieren, ist selten; vgl. dazu Jericho: Kirkbride 1965: 644 fig. 300,31 = Ben-Tor 2007: pl. 97,8; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,46.


497


498


499



500


501

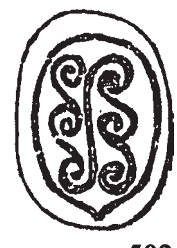
502 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 14,7 x 10,2 mm.
BASIS: Zwei Mal zwei S-Spiralen (§ 434f), im Original Z-Spiralen, die durch eine Linie der Vertikalachse entlang miteinander verbunden sind; vgl. Afek Nr. 31; Tell el-ʿAğul Nr. 20 und 929; Bet-Schean Nr. 109; Geser Nr. 594; Hebron Nr. 13; Jericho: Kirkbride 1965: 626 fig. 294,1 (mit Kerbbandumrandung); 633 fig. 296,1; 635 fig. 297,8; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,47.

503 OBJEKT: Sk, D3/0/d14, am oberen Durchbohrungsende an der Basis ein Stück weggebrochen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weisslicher Überzug, 14,1 x 9,8 x 6,6 mm.
BASIS: Oben *kꜣ* (§ 456) zwischen zwei invertierten *wꜣḏ* (§ 463); in der Mitte *p* zwischen zwei schematischen *ḫʿ* (§ 453); unten *anra*-Zeichen (§ 469f) flankiert von nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f), deren Schwänze miteinander verbunden sind; zu diesem letzteren Element vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,60 = Ben-Tor 2007: pl. 77,21; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 375.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 209,48; Weill 1918: 740 mit Anm. 8; Rowe 1936: Nr. 113.

504 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravurstil ungewiss, Ton, 10 x 7,1 mm.
BASIS: Je nachdem, wie man den Abdruck dreht, kann man zwei *ḥm* (§ 453) oder zwei *wꜣḏ* (§ 463) lesen, die ein undeutliches Element flankieren; unten bzw. oben *r* (§ 461).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,49.

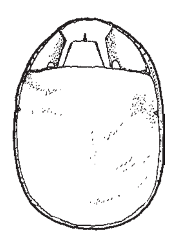
505 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Teile der Gravur schwach abgedrückt oder nachträglich verwischt, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, 17,3 x 11 mm.
BASIS: Oben und unten eine Reihe gebogener Linien, die kein eindeutiges Muster ergeben.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,50.

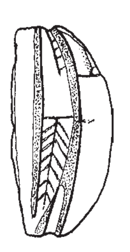
506 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 10,3 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schematisches *zꜣ* (§ 465), dessen Enden in Spiralen auslaufen; vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 89; Eggler/Keel 2006: Dschabal al-Hawayah Nr. 4, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: Ausgehende MB IIB-frühe 18. Dynastie (1550-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,51.

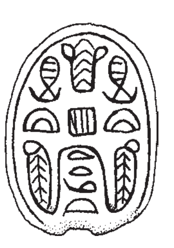




502

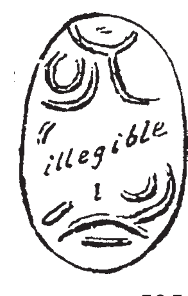




503



504



505



506

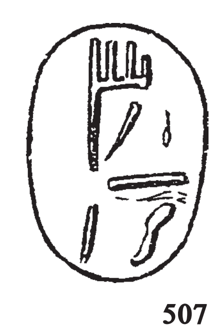
507 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, schwach abgedrückt oder nachträglich verwischt, Gravurstil unklar, wahrscheinlich linear, Ton, 17,2 x 12 mm.
BASIS: Eine vergleichbare Kombination von Linien, die im rechten Winkel aufeinander treffen, findet sich auf Tel Gamma Nr. 186.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 529f; III pl. 209,52.

508 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 17 x 10 mm.
BASIS: Runde, ineinander greifende C-, S- und Z-Spiralen bilden ein geschlossenes Muster (§ 435); fast identisch sind Geser Nr. 208 und 511; vgl. auch Tell el-Farʿa-Süd Nr. 29; die dort genannte Parallele Kahun: Tufnell 1975: 93 fig. 4,162 = Ben-Tor 2007: pl. 3,18 ist weniger genau; unsicher ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: Entweder 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,53.

509 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, 18 x 12 mm.
BASIS: Eine nach links gerichtete, schreitende schematische anthropomorphe Figur mit dem Körper entlang herunter hängenden Armen, die von Zweigen (§ 433; Staubli 2005) flankiert ist; eine vergleichbare Gestalt, die einen Zweig hält und hinter der ein zweiter Zweig zu sehen ist, findet sich auf Geser Nr. 331; Nahal Tavor: Keel 1995: 204 Abb. 390; eine von zwei Bäumen flankierte Figur, die zusätzlich einen Zweig hält, ist Tel Gamma Nr. 164; alle diese Belege sind mbz; vergleichbare Figuren gibt es aber auch noch in der EZ IIB; vgl. dazu Ekron Nr. 51 und besonders Tel Gamma Nr. 202; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ungewiss; MB IIB (1650-1500) oder EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,54.

510 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 14 x 9,5 mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462) mit *rʿ* (§ 461) und *nfr* (§ 459); die Kartusche wird flankiert von *ʿnḫ* (§ 449), *r* (§ 461) und *ʿnḫ*; oben *bjt* (§ 450); unten undeutliches Zeichen; zum Aufbau der Komposition vgl. z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 900; Geser Nr. 271.349.488.564; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,55.

511 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 13 x 7,3 mm.
BASIS: Runde, ineinander greifende C-, S- und Z-Spiralen bilden ein geschlossenes Muster (§ 435); vgl. Geser Nr. 508 mit Parallelen; unsicher ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: Entweder 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,56.



507



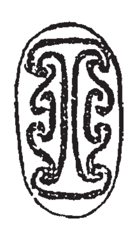
508



509



510



511

512 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines Siegels mit länglicher, auf einer Seite breiter, auf der anderen Seite schmaler Basis, wie sie bei Enten-Skaraboiden (§ 148-150) gelegentlich vorkommt, Gravur linear, Ton, 14 x 8 mm.
BASIS: Übereinander zwei C-Spiralen und dazwischen eine V-förmige Doppelspirale (§ 434f); ungewöhnliche Komposition.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht ausgehende MB IIB-Anfang 18. Dynastie (1550-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,57.

513 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, Gravur linear, Ton, 12,5 x 8,2 mm.
BASIS: Spiralenmuster, das nahezu Kreisform hat.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,58.

514 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 15,4 x 11,8 mm.
BASIS: Schlingenmuster (§ 497); es ist ungewöhnlich, insofern es im Zentrum weder einen Knoten noch ein X noch ein Kreislein hat; vgl. dazu Tufnell 1984: pl. 24,2067-25,2132; Ben-Tor 2007: pl. 88,6-89,6.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,59.

515 OBJEKT: Ovale, einseitig gravierte Platte Typ III (§ 204.209) oder Skaraboid, Typ II (§ 133.135), an den Bohrlochenden abgenützt, Gravur flächig, Kalkstein, hellgrau, 14,2, x 12 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Vierbeiner mit langem, über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; von seinem Kopf scheint ein Horn auszugehen; es könnte sich dabei aber auch um einen unabsichtlichen Kratzer handeln; vor dem Vierbeiner schematische anthropomorphe Figur; ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herab, der ‚vordere' ist gewinkelt verehrend erhoben oder hält einen Stock; vgl. Achsib Nr. 157; Bet-Schemesch Nr. 34, beide mit Parallelen; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IIA-B (980-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 874.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,60.

516 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Art der Gravur unklar, Ton, 12 x 8 mm.
BASIS: Eine nach links gerichtete anthropomorphe Figur, die auf den Waden sitzt; die Haltung der Arme ist nicht klar; vielleicht sind beide auf den Rücken gebunden, obwohl die Zeichnung einen Oberarm vor der Brust andeutet; die Arm- und Beinhaltung bei den Gefangenen ist aber etwas anders; vgl. dazu Geser Nr. 431 mit Parallelen; unten *nb* (§ 458); vor der Figur ein undefinierbares vertikales Element.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,61.

517 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Art der Gravur unklar, Ton, 11 x 7,3 mm.
BASIS: Eine nach links gerichtete sehr schematische anthropomorphe Figur; die Arme hängen dem Körper entlang herunter; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 264; Tel Gamma Nr. 190; Geser Nr. 466.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,62.



512

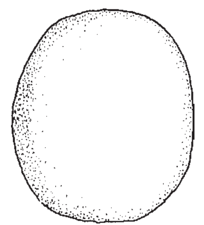


513

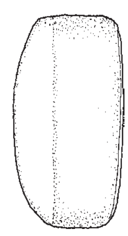


514

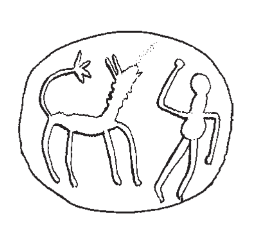












515



516



517

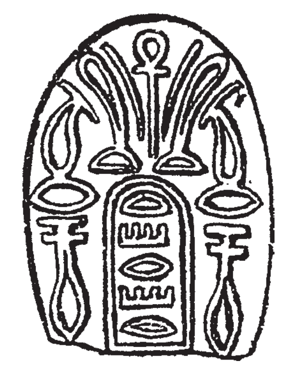
518 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, eine Schmalseite des Abdrucks ist weggebrochen, Gravur linear, Ton, 23 x 16 mm.
BASIS: In der Mitte unten ein Oval (§ 462) mit einer Kolumne von *anra*-ähnlichen Zeichen (469f): *r* (§ 461), *mn* (§ 457), *r*, *mn*, *r* ; oben *ʿnḫ* (§ 449) zw. pflanzlichen (?) Elementen über *t* (§ 461); beiderseits symmetrisch angeordnet: unsicheres Zeichen, das an ein *wꜣs*-Zepter (§ 463) erinnert, *r* und *nfr* (§ 459); zur Gesamtkomposition vgl. Geser Nr. 503 mit Parallelen; weitere Parallelen sind Stücke, die an Stelle des Ovals ein rechteckiges Gebilde aufweisen, so z. B. in Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 35 mit Parallelen.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,63; Weill 1918: 740 mit Anm. 10; Richards 2001: 252 no. GEZ14.

519 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, 18 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫprr* (§ 428.454.516) zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449); ein allerdings waagrecht platzierter Skarabäus zwischen zwei *ʿnḫ* und einem zusätzlichen *nbw* darunter findet sich auf Bet-Schemesch Nr. 132 und Parallelen; häufig ist ein Skarabäus zwischen zwei nach innen gerichteten Uräen; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 178 mit Parallelen; Aschkelon Nr. 24 zeigt einen Skarabäus von zwei *ḏd*-Pfeilern flankiert.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder später.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,64.

520 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur wahrscheinlich linear, Ton, 21,9 x 15 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Sphinx; vgl. § 544, besonders Tell el-ʿAğul Nr. 78.461.609.957; Megido: Loud 1948: pl. 150,83; davor ein invertiertes *wꜣḏ* (§ 463), das durch einen kleinen Querstrich einem *ʿnḫ* (§ 449) angenähert ist; über dem Rücken von links nach rechts *ꜥꜣ* (§ 448), *n* (§ 458), *ḥm* (§ 453) oder *zꜣ* (§ 465) und ein undefinierbares Zeichen, vielleicht ein Uräus (§ 522.529), der aus dem Schwanz des Sphinx hervorgeht; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f, pl. 209,65.

521 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines Siegels mit länglicher, auf einer Seite breiter, auf der anderen Seite schmaler Basis (vgl. Geser Nr. 461.512), wie sie bei Enten-Skaraboiden (§ 148-150) gelegentlich vorkommt, Gravur linear, Ton, 15,9 x 12 mm.
BASIS: Ein X-förmiges Muster; das X endet in vier nach innen gedrehten Spiralen, die oben und unten je durch einen waagrechten Strich verbunden sind; an der Stelle, wo sie sich treffen, befindet sich aussen je ein kleines Dreieck; entfernt vergleichbar sind Kompositionen wie Tell el-Farʿa-Süd Nr. 854; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,151; eine mögliche Vorlage ist Ben-Tor 2007: pl. 3,61; die Dreiecke würden dann auf Blüten zurückgehen.
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht ausgehende MB IIB-Anfang 18. Dynastie (1550-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,66.

522 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Art der Gravur unklar, wahrscheinlich linear, Ton, 15 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Falke (§ 442.450.454.467.556f) zwischen zwei nach innen gerichtete Uräen (§ 526); vgl. Geser Nr. 387 und 415, beide mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,67; Mlinar 2002: 149f fig. 33,13.



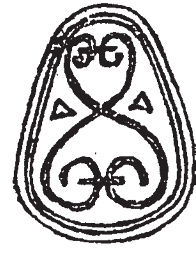
518



519



520



521



522

523 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Art der Gravur unklar, wahrscheinlich linear, mit Schraffur, Ton, 21 x 15 mm.
BASIS: Auf einem Podest (vgl. Tell el-ʻAğul Nr. 1063; Keel 2007: 87 Abb. 29) zwei einander gegenüberstehende, wahrscheinlich männliche Figuren, von denen die links ein Kleid trägt, das eine Schulter freilässt; ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der andere ist unsichtbar; diese Eigenheiten sind typisch für den so genannten Toga- oder Wulstsaummantel-Träger (§ 569f; Keel/Schroer 1985: 49-115); die andere Figur ist mit einem vorn spitzen Schurz bekleidet und gegürtet; ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist gewinkelt erhoben und hält eine Schale mit einem konischen Gegenstand; zu dieser verehrenden Figur, ihrer Armhaltung und dem Gefäss vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 619 fig. 288,13 = Keel/Schroer 1985: 89 Abb. 61; Sichem: Horn 1973: 284 fig. 1,62 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 177 fig. 9; zum Gegegenüber von Wulstsaummantel-Träger und Verehrer vgl. Tell el-Farʻa-Süd Nr. 192; Keel/Schroer 1985: 89 Abb. 60; Keel 2007: 87 Abb. 29; Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,68; Keel/Schroer 1985: 91 und 89 mit Abb. 59.

524 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, schwach abgedrückt oder nachträglich verwischt, Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, 21 x 12 mm.
BASIS: Nach links gerichtete hockende Figur über *nb* (§ 458).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,69.

525 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, an einer Schmalseite nicht abgedrückt oder weggebrochen, Gravur linear, Ton, 13,8 x 10 mm.
BASIS: Eine vertikale Doppellinie teilt die Basisfläche in zwei Hälften; in jeder eine Kolumne von *anra*-Zeichen (§ 469f); vgl. dazu Tell el-ʻAğul Nr. 83.463.1011; oben ein Oval mit waagrechtem Strich; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,70; Weill 1918: 740 mit Anm. 11; Richards 2001: 251 no. GEZ11.

526 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, an einer Schmalseite nicht abgedrückt oder nachträglich verwischt, Gravur linear, Ton, 12 x 9,8 mm.
BASIS: Spiralen, die ein nicht ganz klares, aber anscheinend geschlossenes Muster bilden (§ 435); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,71.

527 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-302) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 14,6 x 8,9 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Motiv, dessen Längsbalken oben und unten durch kleine Querbalken abgeschlossen wird und dessen Querbalken zwei Rosettenblätter bilden (§ 494); in die Zwickel sind vier zum Querbalken hin eingerollte Spiralen eingefügt; von den kleinen Querbalken, die den Vertikalbalken oben und unten abschliessen, gehen zu diesem hin eingerollte Spiralen aus; einzelne Elemente erinnern an mbz Vorbilder; vgl. z. B. Tell el-ʻAğul Nr. 756.869; aber bei diesen sind die Spiralen in den Zwickeln in der Regel zum Vertikalbalken hin eingerollt; die Komposition als Ganze steht Geser Nr. 688 und den dort genannten Parallelen näher.
DATIERUNG: 18. Dynastie ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 209,72.



523



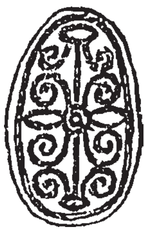
524



525



526



527

528 OBJEKT: Vier Abdrücke auf Gefässverschluss "jar stopper" (§ 317f) des gleichen ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 10 x 8 mm.
BASIS: In einer Umrandung aus acht runden, ineinander greifenden Spiralen (§ 504) ein Oval (§ 462) mit *Ḫpr-kꜣ-rꜥ*, dem Thronnamen Sesostris' I. (§ 626f.661); vgl. zu diesem König weiter Beckerath [2]1999: 82f; Schneider [2]1996: 415-418; zu Skarabäen mit diesem Namen vgl. Bet-Schean Nr. 4; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 12; vgl. weiter Ward, in: Tufnell 1984: pl. 51,3001-3029.
DATIERUNG: Giveon und Ward halten das Siegel, mit dem der Abdruck gemacht wurde, für zeitgenössisch mit Sesostris I. (1919-1874); D. Ben-Tor bestreitet das (2007: 36f) und plädiert, ohne auf das vorliegende Stück speziell einzugehen, für eine Entstehungszeit frühestens ab Amenemhet III. (1818-1773) oder später.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 209,73; Weill 1918: 744f mit Anm. 3 und Abb. 18; Ward 1971: 134 und 128 fig. 28,4; Giveon 1967a: 31; Weinstein 1974: 52 mit den Anm. 12 und 13; Giveon 1978: 75; Ward, in: Tufnell 1984: I 152; Ward/Dever 1994: 15 fig 2.3.7 (irrtümlich Macalister 1912: III pl. 209,13 statt 73).

529 OBJEKT: Abdruck auf Webgewicht (§ 321) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Art der Gravur unklar, Ton, 25 x 16 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter, auf den Hinterbeinen hockender Löwe mit aufgestemmten, wie schreitend dargestellten Vorderbeinen (§ 536f); vor ihm ein nach innen gerichteter Uräus (§ 522.529); diese Kombination findet sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 413.807.1136 und 1138, bei allen diesen Stücken ist der Löwe von Uräen flankiert; bei Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,42 ist über dem Löwen ein invertiertes *zꜣ*; beim vorliegenden Stück ist das Element über dem Rücken des Löwen nicht mit Sicherheit zu bestimmen; auf den Hinterbeinen hockende Löwen kommen zwar auch nach der MB II noch vor; vgl. etwa Tell el-Farʿa-Süd Nr. 544 Seite B; Geser Nr. 221, doch nicht in Kombination mit Uräen; keine Umrandungslinie (sichtbar); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,74.

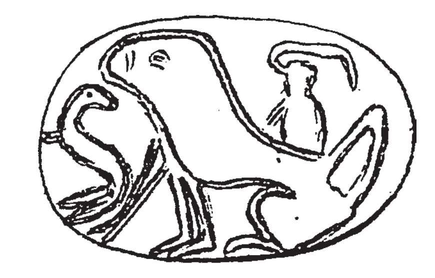
530 OBJEKT: Abdruck auf Webgewicht (§ 321) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 14,9 x 9 mm.
BASIS: Vier nach innen gerichtete C-Spiralen (§ 434f) bilden eine Art Umrandung; die beiden entlang den Langseiten flankieren eine Rosette (§ 494), die aus vier vertikalen und zwei horizontalen „Blättern" besteht; eine ungefähre Parallele dazu ist Bet-Schemesch Nr. 103; die obere C-Spirale schliesst ein *kꜣ* (§ 456) ein, die untere ein *t* (§ 463).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,75.

531 OBJEKT: Abdruck auf Webgewicht (§ 321) eines ovalen Siegels, Gravur Bohrlöcher?, Ton, 11,9 x 6,9 mm.
BASIS: Siebzehn ovale Vertiefungen; vgl. Bet-Schemesch Nr. 162 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,76.

532 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist nicht ganz erhalten, Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, 12 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schematische Pflanze von zwei auf den Hinterbeinen hockenden, geflügelten Mischwesen flankiert; zur Pflanze vgl. Ward 1967: 72-74 fig. 3 und pl. 12,3; zu den Mischwesen Akko Nr. 195; Dan Nr. 25; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 331; zur Gesamtkomposition vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 1146, aber auch Wadi ed-Dalije Nr. 50 und 68.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (830-700); vielleicht aber auch Perserzeit (530-330).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,77.



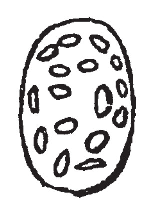
528



529



530



531



532

533 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck ist nur gut zur Hälfte erhalten, Gravur linear, Ton, 12* x 9 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit wahrscheinlich zwei Knoten (§ 497); Schlingenmuster mit zwei Knoten sind Geser Nr. 391 und die dazu angeführten Parallelen, allerdings mit zusätzlichen Uräen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f, III pl. 209,78.

533a OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck ist nur gut zu einem Drittel erhalten, Gravur linear, Ton, 10* x 7* mm.
BASIS: Flankierung aus länglichen, ineinander greifenden Spiralen, die oben und unten verbunden oder offen sind (§ 508-510); im Zentrum Zeichenkolumne, von der nur Reste erhalten sind, so ein *nb* (§ 458) und ein *nfr* (§ 459); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: fig. 298,8; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,6 = Ben-Tor 2007: pl. 02,24 und 31; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f, III pl. 209,78a.

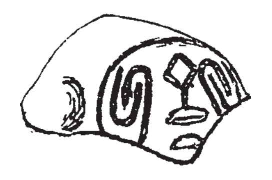
534 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur wahrscheinlich flächig, Ton, 17 x 14,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫprr* (§ 428.454.516) flankiert von senkrecht gestellten geflügelten Sonnenscheiben (§ 450) mit schematischen hängenden Uräen (§ 522.529); Parallelen, aber mit einem Oval mit *Mn-ḫpr-rꜥ* statt des Skarabäus, sind Akko Nr. 51 mit Parallelen; vgl. auch die Knochensiegel Geser Nr. 280 und besonders Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: pl. 56,e3.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der EZ IIA-EZ IIB (900-700) bzw. 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330; III pl. 209,79.

535 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 21 x 13 mm.
BASIS: Eine kreuzförmige Komposition aus Dreifachbogen, die auf der Umrandungslinie aufruhen, mit einer vertikalen Doppellinie im Zentrum; der vorliegende Typ weicht vom Standardtyp dadurch ab, dass im Zentrum der horizontale Balken des „Kreuzes" fehlt und die seitlichen Doppelbogen durch Dreifachbogen ersetzt sind; Beispiele für den Standardtyp sind Aschdod Nr. 31; Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,4; 635 fig. 297,2; 644 fig. 300,17 = Ben-Tor 2007: pl. 89,15-17; eine vergleichbare Abweichung vom Standardtyp wie das vorliegende Stück ist Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 423; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,80.

536 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 15,1 x 10 mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462) mit einer Kolumne waagrechter Zeichen: *jꜥḥ* „Mond" (N12), unklares Zeichen, vielleicht *ḥtp* (§ 455), nochmals *jꜥḥ*, *n* (§ 458), nochmals unklares Zeichen, vielleicht *mn* (§ 457); über der Kartusche *ḫprr* (§ 428.454.516); unter der Kartusche *kꜣ* (§ 456); das Ganze wird von einer ungewöhnlichen Spiralumrandung eingerahmt; vgl. zu vergleichbaren Umrandungen § 504-510; zur Gesamtkomposition, aber mit anderen Hieroglyphen vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 644 fig. 300,27; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,81; Weill 1918: 740 mit Anm. 7.



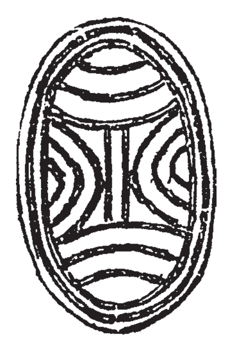
533



533a



534



535



536

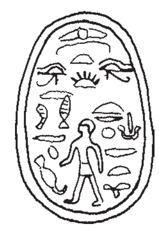
537 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, Ton, 14 x 10 mm.
BASIS: Oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); darunter *t* (§ 463) und *ḫ*ʿ (§ 453) flankiert von *wḏ*ꜣ*t*-Augen (§ 464); darunter weitere, nur beschränkt identifizierbare Zeichen; es dürfte sich dabei kaum um Titel und Namen handeln; sie flankieren eine nach links schreitende menschliche Figur mit beidseitig schräg nach unten hängenden Armen; ungewöhnliche Komposition; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 329f; III pl. 209,82.

538 OBJEKT: Drei Abdrücke auf einem rechteckigen Balken zweier ovaler Siegel, Gravur des einen Siegels linear, des anderen wahrscheinlich flächig, Ton, Masse unklar.
BASIS: Siegelabdruck A: Einfache Verschlingung (§ 501); diese ist sonst mit weiteren Elementen kombiniert; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 89,1-90,20; Siegelabdruck B: Oben *r*ʿ (§ 461), unten *nb* (§ 458); dazwischen etwas wie eine hockende Gestalt; man ist versucht *Nb-m*ꜣʿ*t-r*ʿ, den Thronnamen Amenophis‘ III. (§ 634.650.663) zu lesen; vgl. Geser Nr. 79 mit Parallelen; aber das ist doch unwahrscheinlich, da die Sonnenscheibe zu weit links und die Gestalt, die als Maat zu deuten wäre, anscheinend keine ist.
DATIERUNG: Siegelabdruck A: MB IIB (1650-1500), Siegelabdruck B: ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330 oben; III pl. 209:83a-b.

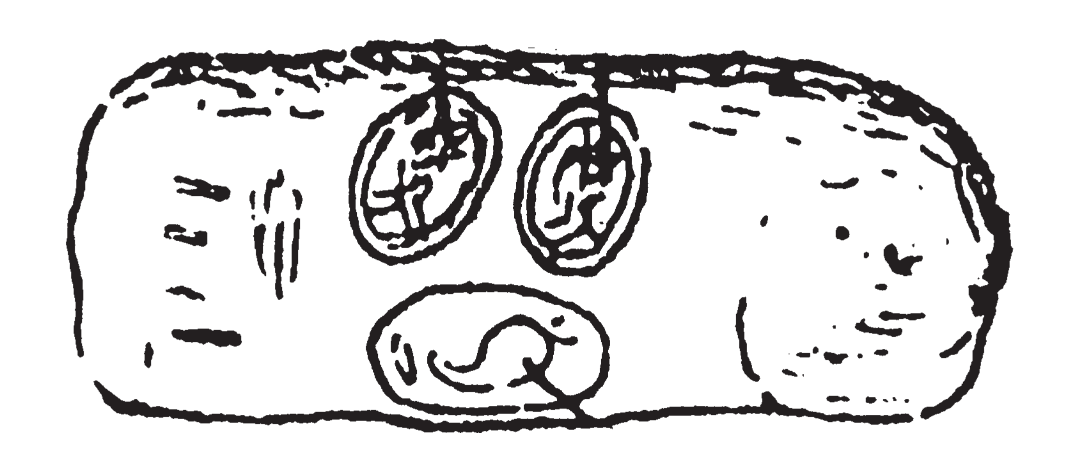
539 OBJEKT: Konoid, Typ I (§ 248f), mit Abdruck eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus (vgl. dazu § 322), Gravur linear, Ton, 16 x 11 x 13 mm.
BASIS: Oben, geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); darunter, drei senkrechte Zeichenfolgen: in der Mitte: *ḫprr* (§ 428.454.516), undeutliches Zeichen, *r* (§ 461), *mn* (§ 457) und nochmals *ḫprr* (§ 454); diese mittlere Kolumne ist flankiert von Kolumnen von 7 bzw. 8 *anra*-Zeichen (§ 469f); zur Kombination von *ḫprr* und *anra*-Zeichen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1016; lokal.
DATIERUNG: Ungewiss; Konoid und Siegel, mit dem der Abdruck gemacht wurde, möglicherweise MB IIB (1650-1500); eventuell aber auch später.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330 no. 1; III pl. 209,84; Weill 1918: 756 mit Anm. 1.

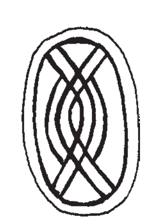
540 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte (§ 218.220), Seite B ist stark beschädigt und grosse Teile sind dem Bohrloch entlang weggebrochen, Gravur flächig, das Material ist nach Macalister “Cyanus”, deutsch Cyanit bzw. Disthen, ein bläulich-weissliches ziemlich weiches Mineral, nach Rowe ist es “faience, dark green glaze”, Kompositmaterial (§ 392-401), 15,1 x 11,1 x 5,1 mm.
BASIS: Seite A: Schreitender Löwe mit über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz (§ 536f); vgl. Geser Nr. 395 mit Parallelen; Seite B: Macalister hat da zu Unrecht “an animal figure” gesehen; Rowe hat mit mehr Recht eine anthropomorphe Figur gesehen, die einen kurzen Schurz trägt und deren ‘hinterer’ Arm dem Körper entlang herunter hängt; die ‚vordere’ Hand soll einen Stab oder ein Zepter tragen; was Rowe als Stab interpretiert, ist die Umrandungslinie; er scheint, wie Macalister, zu übersehen, dass die Seite stark beschädigt ist; vergleichbar sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 897 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.-19. Dynastie (1479-1190), aber wahrscheinlicher 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 878.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330 no. 2; III pl. 209,85; Rowe 1936: pl. 29 no. S.106.

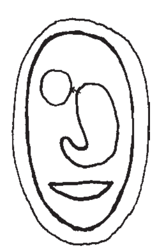
541 OBJEKT: Einteiliger Ring (§ 284-2879) mit einem Ringkopf, der aus zwei Ovalen bestanden zu haben scheint, wie sie bei Mehrfachskarabäen zu finden sind (vgl. § 131 mit Abb. 78), nur ein Fragment erhalten, Gravur wahrscheinlich flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, Ringkopf 9* x 4* mm.
BASIS: Nichts eindeutig Erkennbares.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330 no. 3; III pl. 209,86.



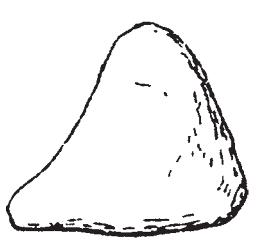
537

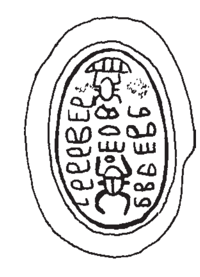






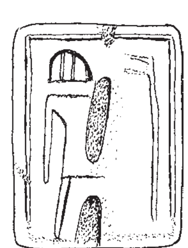
538





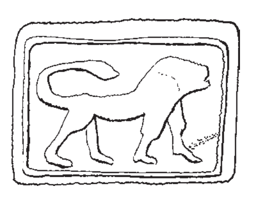
539











540





541

542 OBJEKT: Einteiliger Ring, Typ II mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f), ein Teil des Rings weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 18,6 x 6,3 x 10,8* mm.
BASIS: Auf einer Standlinie anthropomorpher, falkenköpfiger Gott mit knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' schräg nach unten hält ein Stab-Zepter; Parallelen lassen ein *wꜣs*-Zepter (§ 463) erwarten; über dem Kopf Sonnenscheibe; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 134.639 eine Schmalseite.763.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330 no. 4; III pl. 209,87.

543 OBJEKT: Einteiliger Ring, Typ II mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f), nur der mittlere Teil des Ringkopfs erhalten, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste purpurfarbiger Glasur, 11* x 10 mm.
BASIS: Wahrscheinlich *<Nb>-mꜣʿt-<rʿ>*, der Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); vgl. die Fingerringe Akko Nr. 8; Bet-Schean Nr. 40 mit dem Thronnamen Amenophis' III. in der gleichen Anordnung, die Maat ebenfalls mit dem Lebenszeichen auf den Knien; vgl. auch Afek Nr. 40 in waagrechter Anordnung.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Zeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 2. SP (eher zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330 no. 5; III pl. 209,88; Lalkin 2008: pl. 46,801.

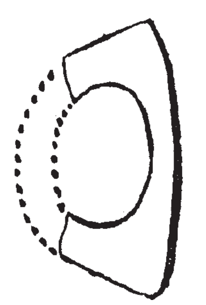
544 OBJEKT: Einteiliger Ring, Typ II mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f), ungefähr die Hälfte des Ringkopfs ist weggebrochen, Gravur flächig, Glas (§ 396f), blau, 14* x 13* x 10* mm.
BASIS: Sehr wahrscheinlich handelt es sich um den ersten Teil von *Nfr-ḫpr<w>-rʿ <wʿ-n-rʿ>*, dem ersten Thronnamen Echnatons (§ 634.663); vgl. Schneider 1996: 95-102; von Beckerat ^{2}1999: 142f; vgl. Aseka Nr. 32; Bet-Schean Nr. 151 mit Parallelen; Aschdod Nr. 40 Seite B zeigt nur den ersten Teil des Namens.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Zeit Amenophis' IV. d.h. Echnatons (1353-1336).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. AO 5876.
FUNDKONTEXT: 2. SP (zu früh!).
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330 no. 6; III pl. 209,89; Lalkin 2008: pl. 48.842.

545 OBJEKT: Nach Macalister handelt es sich um die "figure of a sphinx", Sphinx-Skaraboide sind aber, soweit ich sehe, nicht bekannt, vgl. das Inhaltsverzeichnis von Stoof 1992; die stark abgenützte Figur und die Basisgravur legen eher nahe, an einen Löwen-Skaraboid vom Massenware-Typ (§ 160) zu denken, Gravur linear, das Material ist nach Macalister „Cyanus", deutsch Cyanit bzw. Disthen, ein bläulich-weissliches ziemlich weiches Mineral, es handelt sich in Wirklichkeit um hellblaues Kompositmaterial (§ 392-401, besonders § 400f), 11,3 x 7 x 9,1 mm.
BASIS: Zwei diagonale Striche; vgl. dazu den wahrscheinlich schon in die 18. Dynastie (Boschloos 2012) zu datierenden Karneol-Skarabäus Bet-Schemesch Nr. 209 und die zwei „Ankersiegel" (§ 243f) Akko Nr. 157 und Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 252f no. 35 mit der gleichen Basisgravur; vier Löwen-Skaraboide mit stark stilisierten Löwen und einem X auf der Basis stammen aus Assur; siehe Jakob-Rost ^{2}1997: Nr. 450-453.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Ende der EZ IB - Mitte EZ IIA (ca. 1050-900) oder etwas später.
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 92.487.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 330 no. 9; III pl. 209,90.

546 Vacat. Macalister 1912: II 330 no. 10; III pl. 209,91 ist kein Siegelamulett.

547 Vacat. Macalister 1912: II 330 no. 11; III pl. 209,92 ist kein Siegelamulett.

548 OBJEKT: Kauroid, Typ I (§ 185-188), Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Reste grüner Glasur, 18 x 8 x 4,5 mm.
BASIS: *Nb-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663) in einer Kartusche (§ 462) mit Sonnenscheibe und zwei Straussenfedern darüber; die um diese Elemente ergänzte Kartusche ist erst seit Amenophis III. bekannt; „benutzt wird sie, wenn ein göttlicher Wesenszug des Königs zum Tragen kommt" (Martin 1990: 179); die gefiederte Kartusche erscheint häufig im Kontext von Verehrungsszenen der Grosskunst; vgl. dazu Spieser 2000: 311f Nr. 92 und 96; 314 Nr.101f und 106f; Kauroide mit dem Thronnamen Amenophis' III. sind häufig; vgl. Geser Nr. 363 mit Parallelen; der gefiederten Kartusche einbeschrieben ist der Name auf Denkmälern der Miniaturkunst ungewöhnlich, ausser im Rahmen von Verehrungsszenen; vgl. dazu Spieser 2000: 321f Nr. 130.133 und 135f.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 343 Anm.* III pl. 209,93; Weill 1918: 735 mit Anm. 7; Lalkin 2008: pl. 46,806.



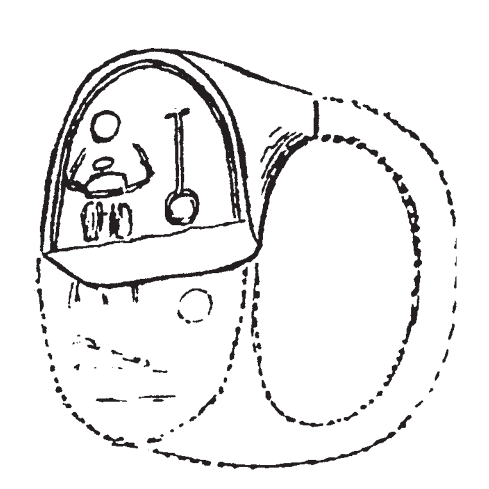


542

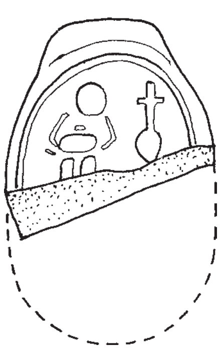


543



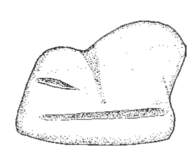




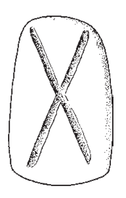


544



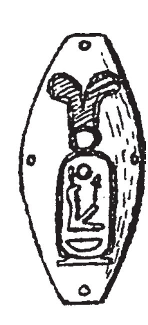






545





548

549 OBJEKT: Konoid, Typ IV oder eher V (§ 248.254-258), Gravur flächig, Glas (§ 396f), blau, Ø 15, Höhe 19 mm.
BASIS: Ein nach links gerichtetes Mischwesen; es scheint auf den Hinterbeinen zu hocken, wie das bei solchen Mischwesen häufig der Fall ist; vgl. dazu Dor Nr. 4 mit Parallelen; vor dem hockenden Hinterteil sind aber vier, statt der zu erwartenden zwei schreitenden Beine eingezeichnet.
DATIERUNG: Wahrscheinlich persisch (ca. 530-330) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt; vgl. allerdings Macalister 1912: II 347, der die Funde der neuassyrischen Zeit zuordnet.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 347; III pl. 214,28.

550 OBJEKT: Wahrscheinlich Konoid Typ V (§ 248.254-258), Gravur flächig, Glas (§ 396f), blau, Ø 10, Höhe ? mm.
BASIS: Eine schematische, frontal dargestellte anthropomorphe Figur hat als „Herr der Tiere" die Arme seitlich ausgestreckt und scheint mit jeder Hand ein Tier an den Hinterbeinen zu halten; vgl. Geser Nr. 35 mit Skorpionen; Bet-Mirsim Nr. 45 mit Straussen; Dan Nr. 6-11 mit Capriden; Wadi ed-Dalije Nr. 51-54 mit Löwen; beim vorliegenden Stück ist die Art der Tiere nicht zu bestimmen; zu Konoiden der Perserzeit mit dem „Herrn der Tiere" mit Löwen vgl. Nunn 2000: 60,201-208.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich EZ IIC oder Perserzeit (700-330).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 347; III pl. 214,29.

551 OBJEKT: Wahrscheinlich Konoid Typ V (§ 248.254-258), Gravur flächig, Glas (§ 396f), blau, 16 x 12,4 x 17,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Vierbeiner, der auf den Hinterbeinen hockt und die Vorderbeine aufgestemmt hat; der Kopf ist über die Schulter nach hinten gewendet; zu Vierbeinern auf späten Glas-Konoiden vgl. Geser Nr. 147; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 45,139; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Perserzeit (530-330) odet etwas früher, EZ IIC (700-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 4. SP.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 347; III pl. 214,30.

552 OBJEKT: Konoid, Typ II, Kegelstumpf (§ 248.250) oder aufgrund des Motivs auf der Basis Typ V (§ 248.254-258, besonders § 255), ungefähr die Hälfte der Basis abgenützt oder weggebrochen, Bohrlöcher, keine Materialangabe, Ø 14, Höhe 18 mm.
BASIS: Die Gravur ist unklar; das Element rechts scheint eine apotropäische Hand zu sein (§ 451), wie sie sich auf ägyptischen Skarabäen findet, sei es allein (vgl. dazu Sichem: Horn 1966: fig. 1,53 und pl. 6,53; Matouk 1977: 404 Nr. 1773-1776) oder zusammen mit Bes, Krokodil und Boukephalion (vgl. dazu Tell eš-Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,39; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 698f; Matouk 1977: 375 Nr. 81f); in Ägypten wurde die Hand auch als Amulett verwendet; vgl. dazu Sourdive 1984: 453-455; Herrmann/Staubli 2010: 130 Nr. 73; sie hat sich als solches bis heute erhalten; vgl. Gonen 1994; Herrmann/Staubli 2010: 200; zur Verwendung in Vorderasien in der EZ vgl. das aramäische Namenssiegel Avigad/Sass 1997: Nr. 854 und die berühmte Hand neben der Inschrift von Chirbet el-Qom; vgl. dazu Keel/Uehlinger [6]2010: 269f mit Abb. 236 und Schroer 1983; ob das Motiv neben der Hand eine zweite Hand oder etwas anderes darstellen soll, bleibt unklar.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich EZ II (980-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Macalister 1912: II 347 nicht erwähnt; III pl. 214,31.

552a OBJEKT: Etwas unregelmässiger Skaraboid vom Typ II (§ 133.135) oder wahrscheinlicher Knochensiegel (§ 139-142), stark abgenützt, Basis beschädigt, Gravur gekerbt, Bohrlöcher, das Objekt ist schmutzig und das Material schwer zu bestimmen, grauer Stein oder vielleicht Knochen, 21,1 x 18,5 x 9,6 mm.
BASIS: Der einen Langseite entlang eine Reihe von fünf Punkten; auf der anderen zwei leicht gebogene Linien mit je fünf Kerben; entfernt vergleichbare Elemente sind zu finden auf Bet Mirsim Nr. 41, da auch Literatur zu den Knochensiegeln.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA-B (980-700).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 4985.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


549
550
551
552
552a

553 OBJEKT: Skaraboid vom Typ II (§ 133.135), Gravur teils flächig, teils linear, Stein, schwarz, 16,6 x 12,5 x 8,7 mm.
BASIS: Palmettbaum mit Krone, zwei Seitenarmen und darunter zwei Blüten, die von einer Art Miniatur-Protoaeolischem Kapitell ausgehen, das den Fuss des Palmettbaums bildet; ein vergleichbarer Baum ist auf Geser Nr. 286 zu sehen; zwischen der Krone, den Seitenarmen und den Blüten am Fuss verstreut sieben Buchstaben, die die Inschrift *lšbnjhw* „dem Schebanjahu (gehörig)“ bilden; Palmetten ohne Stamm sind auf hebräischen Namenssiegeln ziemlich häufig; vgl. Sass/Uehlinger 1993: 208 und die Beispiele Avigad/Sass 1997: Nr. 231.247.272.348.483f; Palmett*bäume* sind extrem selten: Avigad/Sass 1997: Nr. 173; doppelte Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, war lange im YMCA, in der Sammlung Clark als Nr. 112; jetzt im Besitz des Israel Museums, Inventarnr. 90.24.20.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Pilcher 1913: 143f mit fig. 1; Torrey 1923: 108 no. 12; Diringer 1934: 175 no. 15, Tav. 19,15; Galling 1941: 184 Nr. 77, Taf. 7,77; Vattioni 1969: 361 no. 15; Sass/Uehlinger 1993: 200, 202 fig. 24, 207f fig. 55; Avigad/Sass 1997: Nr. 351.

553a OBJEKT: Skaraboid vom Typ III (§ 133.137) oder ovale, einseitig gravierte Platte vom Typ III (§ 204.209), keine Durchbohrung, unpoliert, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, weiss und braun gebänderter Achat (§ 377f), Masse unbekannt.
BASIS: Die Fläche wird durch eine schematische geflügelte Sonnenscheibe (§ 450), bei der die Scheibe selbst nicht abgebildet ist, in zwei Teile geteilt; zu rudimentären bzw. nicht vorhandenen Scheiben vgl. Buchanan/Moorey 1988: Nr. 275; Avigad/Sass 1997: Nr. 1107; die obere Hälfte nimmt ein schreitender geflügelter Greif mit einem *ʿnḫ* (§ 449) davor ein (§ 551); die Kombination ist nicht selten; vgl. dazu Avigad/Sass 1997: Nr. 85.116.168.182.370 etc.; allerdings trägt der Greif fast ausnahmslos die ägyptische Doppelkrone; ohne diese ist er auf einem Siegel vom Tel Malhata: Beit-Arie 1998: 36, zu sehen; die untere Hälfte der Basisfläche nimmt eine Kartusche ein (§ 462); in dieser sind Zeichen, die an Mn-*ḫpr-rʿ* erinnern, den über Jahrhunderte hinweg verwendeten Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.650.663); die Kartusche wird von ungeschickt gravierten, nach aussen gerichteten Uräen flankiert (§ 522f), geflügelte Scheibe, Kartusche und flankierende Uräen haben eine gute Parallele in Avigad/Sass 1997: Nr. 1125; der Gesamtkomposition vergleichbar ist die eines in Nazaret gekauften Siegels: Buchanan/Moorey 1988: Nr. 282.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, YMCA, Sammlung Clark, heutiger Aufenthaltsort unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Pilcher 1913: 145 mit fig. 2; Wakefield 2006: 66f Nr. 68.

554 OBJEKT: Skarabäus, D5/S/d14, Basisrand besonders an den Schmalseiten bestossen, Rücken leicht rissig, Gravur linear, Enstatit, weiss, mit hellgelber Glasur, 18,9 x 12,9 x 13,4 mm.
BASIS: Ineinander greifende C-Spiralen, die ein geschlossenes, kreuzförmiges Muster bilden, dessen vier Enden eine gewisse Ähnlichkeit mit Papyrusblüten haben (§ 434f); wahrscheinlich wie Bet-Schemesch Nr. 91 mit Parallelen; Imitation eines Motivs des Mittleren Reiches; vgl. Kahun: Ben-Tor 2007: pl. 3,28; Uronarti: Ibid. pl. 3,33; auf dem Rücken Zweige (§ 433; Staubli 2005); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 277.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 194.

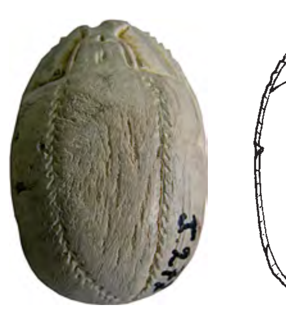
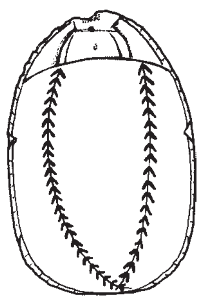
555 OBJEKT: Sk, D3/0/d5, Basisrand auf beiden Langseiten stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, 18,8 x 13 x 9 mm.
BASIS: Im Zentrum, in einem unten nicht abgeschossenen Oval (§ 462): *Mȝʿ-jb-rʿ*, der Thronname des Hyksoskönigs Scheschi (§ 632; zu *Mȝʿ-jb-rʿ* vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 791 und 1035; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 10 und 22 mit Literatur; Tel Halif Nr. 7 und ein weiteres Stück aus dem Nachlass von R. Giveon = Keel 1995: Abb. 547; aus Transjordanien stammt Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 40; vgl. weiter Ryholt 1997: 366-376; Ben-Tor 2007: 106f und pl. 44,2-9; pl. 45,1-8); über dem Oval *nṯr nfr* „der vollkommene Gott“ (Lichtheim 1997: 22f); unter dem Oval *ʿnḫ ḏt* „der ewiglich lebt“; beiderseits des Ovals symmetrische Zeichen: *ʿnḫ* (§ 449), invertiertes *nṯr* (§ 460) und *nfr* (§ 459); importiert.
DATIERUNG: Ägyptische Zweite Zwischenzeit bzw. 15. Dynastie (ca. 1650-1600); nach Ryholt 1997: 409 König der 14. Dynastie (1745-1705).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 518 (Ryholt 1997: 367 Nr. 12e nennt fälschlicherweise das Israel-Museum als Aufbewahrungsort).
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 209; Ward, in: Tufnell 1984: pl. 57,3234; Ryholt 1997: 367; Ben-Tor 2007: pl. 44,1.

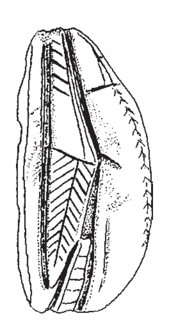


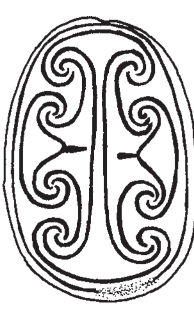
553



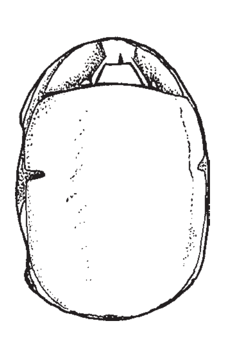

553a

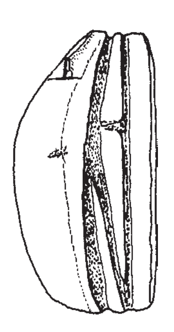



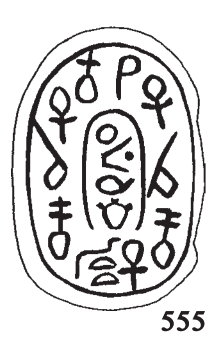




554





555

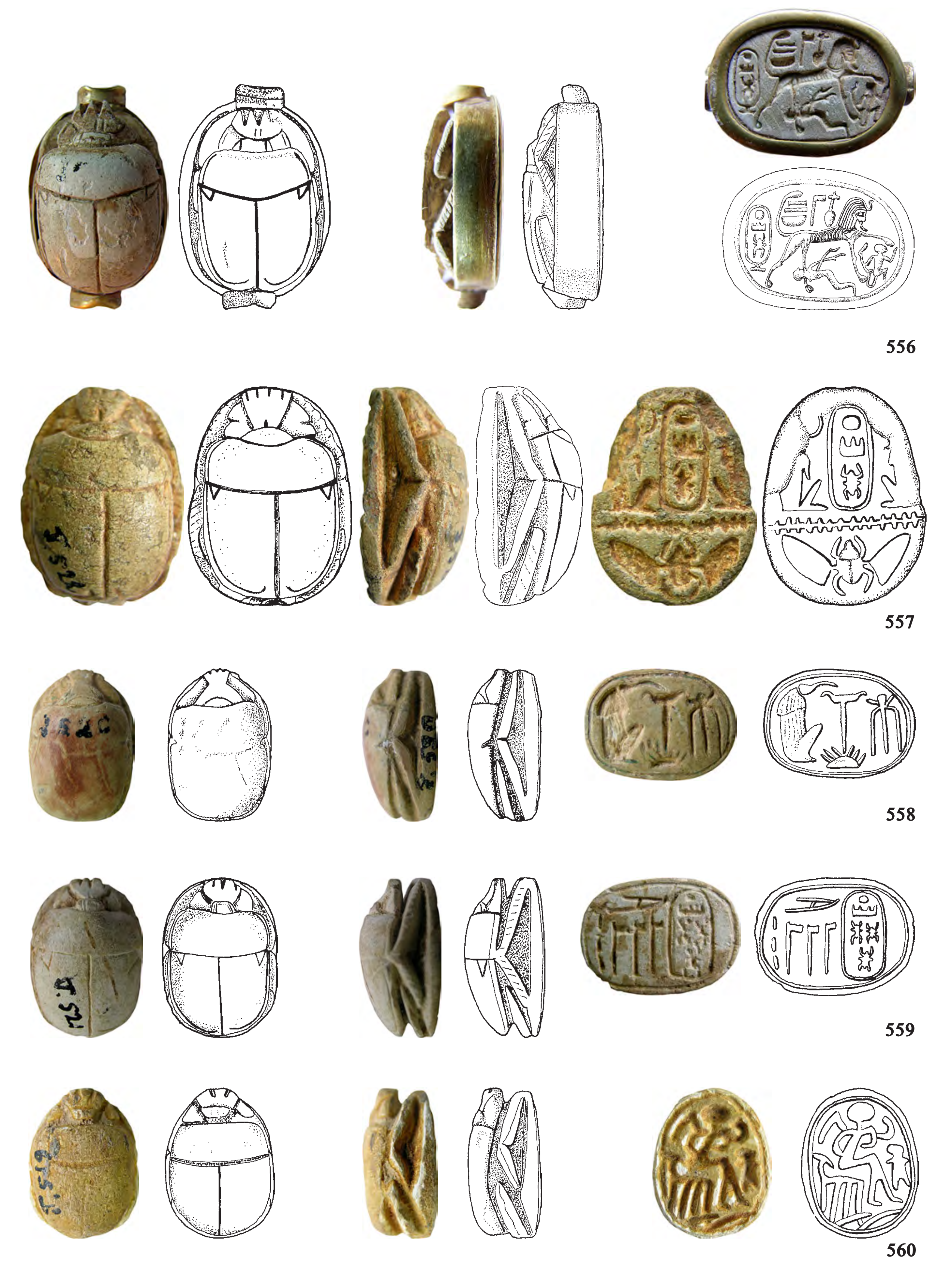
556 OBJEKT: Sk, A3/vlv/wahrscheinlich d5, Halterung vom Typ II (§ 266-275), Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, Fassung Gold, 19,5 x 14,3 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung weit ausschreitender Sphinx mit Strähnenperücke oder *nms*-Kopftuch, künstlichem Kinnbart und Uräus an der Stirn; unter ihm liegt ein nackter Feind, den Kopf zwischen den Hinterbeinen des Sphinx, die beiden Arme auf den Rücken gebunden; den Pharao als Sphinx über einem Feind zeigen Tell el-ʿAğul Nr. 266 Seite B und 492 Seite A (beide mit dem Namen Thutmosis' IV.), Tell el-Farʿa-Süd Nr. 856 (mit dem Namen Ramses‘ II.), Geser Nr. 222 und Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,219 (beide ohne Königsnamen); auf dem vorliegenden Stück ist unter den Vorderbeinen ein zweiter Feind, kniend mit seitlich abgewinkelten abwehrend/verehrend erhobenen Armen; die Verbindungslinie zwischen dem Ellbogen links und dem ‚hinteren' Fuss bleibt unverständlich; über dem Rücken des Sphinx *nṯr nfr* „der vollkommene Gott“ (Lichtheim 1997: 22f) und *nb tꜣwj* „der Herr der beiden Länder“, wobei *nb* unter *tꜣwj* zu stehen scheint; hinter dem Sphinx in einer Kartusche *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis‘ III. (§ 624.634.650.663).
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis‘ III. (1479-1426).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 571.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 476; Jaeger 1982: 144 no. 623; 308 Anm. 407.

557 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Rand der Basis im oberen Teil der Langseiten weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 22,3 x 16,6 x 10,5 mm.
BASIS: Die Basis ist durch eine Zickzack- bzw. Wasserlinie (*n*) in zwei Hälften geteilt; oben ein Oval mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis‘ III. (§ 624.634.650.663); das Oval wird flankiert von zwei hockenden Gottheiten, die weitgehend weggebrochen sind; unten ein geflügelter *ḫprr* (§ 428.454.516); eine fast identische Komposition zeigt Tell el-Farʿa-Süd Nr. 674; und mit dem Thronnamen Ramses' II. ohne Oval oder Kartusche Aschdod Nr. 61; zu einer Kartusche mit *Mn-ḫpr-rʿ* flankiert von geflügelten Skarabäen siehe Ahwat: Lalkin 2008: no. 1038.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 520.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 520.

558 OBJEKT: Sk, Kombination von A1 und B2 = F1/0/d5, Rücken verkrustet, Gravur flächig, Enstatit, hellgrau bis rotbraun, Reste grüner Glasur, 15,5 x 11 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Ḏḥwtj-msw* „Thutmosis“; die beiden Elemente des Namens rahmen das Epitheton *wꜣḏ ḫʿw* „frisch an Erscheinungen“ ein; die Form des *wꜣḏ*-Zeichens ist eher ungewöhnlich; der gleiche Geburtsname in gleicher Anordnung mit ähnlichen Epitheta findet sich bei Hall 1913: 70 nos. 689f; Monnet Saleh 1970: 73 no. 185; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 236: vom Typ her ist dieser Skarabäus Thutmosis III. oder IV. zuzuweisen; vgl. Jaeger 1984: 75 Nr. 16 mit Anm. 48.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis‘ III. oder IV. (1479-1390).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 520.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 525.

559 OBJEKT: Sk, A3/vlv/d7, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 16,3 x 12 x 7,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung rechts in einem Oval (§ 462) *Mn-ḫprw-rʿ*, der Thronname Thutmosis' IV. (§ 634.663); *ḫprw* mit drei Käfern geschrieben; vgl. dazu Hazor Nr. 31; zu Siegeln mit dem Namen dieses Königs aus Palästina/Israel vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 648 mit Parallelen; links davon das Epitheton *mrj nṯrw* „geliebt von den Göttern“; das Epitheton ist eine Neuerung der Zeit Thutmosis' IV. (vgl. Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 64).
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis' IV. (1400-1390).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 521.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 536; Giveon 1969: 58 Anm. 44; Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 82 Anm. 93.

560 OBJEKT: Sk, E2/I/d5, Seiten abgenützt und Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 15,3 x 11,8 x 7,3 mm.
BASIS: Stark schematisierter thronender König; die auf die Brust gelegten Hände halten Krummstab (*ḥqꜣt*; § 454) und „Geissel“ (*nḫḫ*; § 459); der Thron scheint ein schematisierter Palastfassadenthron zu sein; vgl. dazu aber Wiese 1990: 96; vor dem Thronenden kleine menschliche Figur mit herunterhängendem Arm; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 798; Akko Nr. 83 und 229 mit Parallelen; vgl. auch Tel Gamma Nr. 70 und Wiese 1990: 89-100; Produkt der postramessidischen Massenware; vgl. dazu Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011.
DATIERUNG: Ca. 21. Dynastie (1070-945) bzw. EZ IB-IIA (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 519.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 633.



556

557

558

559

560

561 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Basisrand stark bestossen, Gravur flächig, gebänderter Achat (§ 377f), 15,8 x 11 x 7,2 mm.
BASIS: Nach links gerichteter ägyptischer Ba-Vogel mit verehrend erhobenem menschlichem Arm und „Geissel" (*nḫḫ*; § 459); zu zwei weiteren Ba-Vögeln auf Siegeln aus Palästina/Israel vgl. Geser Nr. 17 und Megiddo: Rowe 1936: Nr. 266; vor und unter dem Ba-Vogel die Inschrift *ʿzr* „Eser".
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. J. 32.2668.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. SO.57; Uberti 1978: 158 Anm. 7; Avigad/Sass 1997: Nr. 1166.

562 OBJEKT: Sk, A6/0/ungewöhnlich, über einem umlaufenden Wulst vom Typ e11 zwei isolierte Beine, stark abgenützt, stellenweise beschädigt, Gravur teils linear, teils flächig mit Schraffur, Enstatit, schwärzlich, 15 x 11 x 6 mm.
BASIS: *Ḫʿw-kꜣw-rʿ*, der Thronname Sesostris' III. (§ 628.661); zur Form der *kꜣw* vgl. Tel Gerisa Nr. 19; auf beiden Seiten der Sonnenscheiben befinden sich Doppelbogen, die auf der Umrandungslinie aufruhen; vgl. Geser Nr. 297; Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 50; Ward, in: Tufnell 1984: 151-154 und pl. 52,3049-3071; Ben-Tor 2007: 37.
DATIERUNG: Ende MB IIB-Anfang SB I (1550-1450).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104907.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 110f no. 1; Hall 1913: 302 no. 2871; Weinstein 1991: 81f.

563 OBJEKT: Sk, C5/II/d9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, hellgrau, 24,5 x 17 x 10 mm.
BASIS: *Sš ʿn nsw zmꜣjt Jmnj nb jmꜣḫ* „Aktenschreiber des königlichen Hofstaats Jmenj, Herr der Versorgung" (§ 636 Nr. 25); zum *zmꜣjt* in Beamtentiteln vgl. Vernus 1974: 158f.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104925.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 110f no. 2; Martin 1971: 21 no. 209, pl. 35:26; Giveon 1974: 223 und 230; Ben-Tor 1994: 14 no. 21.

564 OBJEKT: Sk, D5/0/d9, am oberen Bohrlochende ein Stück der Basis weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 27 x 19 x 12 mm.
BASIS: Das Zentrum bildet eine Kartusche (§ 462) mit den Zeichen *ʿ*, *n* und *t*, die mit Richards wahrscheinlich als blosse *anra*-Zeichenfolge (§ 469f) zu lesen sind; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 1085; Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,11; 648 fig. 301,3; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,105; Giveon möchte darin die Kurzform eines Königs der 2. Zwischenzeit sehen, entweder des Anathaddi bzw. Anathor (vgl. dazu Newberry 1906: pl. 23,11 = Hornung/Staehelin 1976: Nr. 165; Martin 1971: 32 No. 349 mit Literatur; Schneider 1996: 106; Beckerath [2]1999: 116f) oder des Useranat bzw. Aperanat (Petrie 1917: pl. 21,15,1; Schneider 1996: 477; Beckerath [2]1999: 116f); über der Kartusche Falke (§ 442.450.454.467.556f) auf einem horizontalen Oval (vielleicht N18); unter der Kartusche *r* (§ 461), *nbw* (§ 458) und kleiner horizontaler Strich; diese mittlere Kolumne ist flankiert von zwei Kolumnen identischer Zeichen: *zꜣ* (§ 465), *r* (§ 461), *ʿ* (§ 448), *r*, Falke und *nṯr* (§ 460) bzw. *qnbt* (§ 460); Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104910.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 110f no. 3; Giveon 1974: 223 no. 6; Weinstein 1981: 9 no. 5; Richards 2001: 252 GEZ15; Mlinar 2006: 217f Abb. 3,26; Mlinar 2006: 226f Abb. 11,17; Ben-Tor 2007: pl. 94,36.



561

562

563

564

565 OBJEKT: Sk, B2/0/d14, Gravur linear, Enstatit, 13,7 x 9 x 6 mm.
BASIS: Senkrechte Zeichenfolge: ungewöhnliches Zeichen, eine Art Lotosblüte (§ 429); zwei invertierte *nfr* (§ 459); *ḫprr* (§ 428.454.516) und *r* (§ 461); Flankierung aus sechs ineinander greifenden Spiralen (§ 508; Ben-Tor 2007: pl. 92,18-47); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105140.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 112f no. 4.

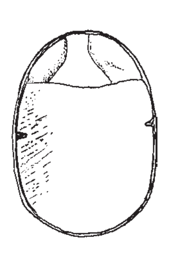
566 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, rundum stark bestossen und abgenützt, am oberen Bohrlochende ein kleines Stück weggebrochen, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-402), 21 x 16 x 10 mm.
BASIS: Unklar; auf einer Schmalseite *anra*-Zeichenfolge (§ 469f): *ʿ*, *n*, *r* und liegendes *s*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104928.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 112f no. 5.

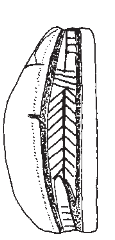
567 OBJEKT: Sk, D2/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 16 x 10 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *nswt bjtj* (§ 468) über *nbw* (§ 458) zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 753; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 63; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,65; 32,79 = Ben-Tor 2007: pl. 81,2 und 4; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104940.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 112f no. 6.

568 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 19 x 13 x 7,5 mm.
BASIS: Oben *nfr* (§ 459) über *n* (§ 458) oder vielleicht *mn* (§ 457) zwischen zwei Rücken an Rücken gestellten Roten Kronen (§ 446.452); in der Mitte Schlingengewebe (§ 496) mit der Bedeutung *zꜣ* „Schutz" (§ 465); darunter *nbw* (§ 458); aufgrund der Gestaltung des Käfers und der Basis ist das Stück der D-Head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; zu ägyptischen Vorläufern des Mittleren Reiches vgl. Geser Nr. 644 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104920.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 112f; Mlinar 2001: 242f Abb. 25,9; Ben-Tor 2007: pl. 60,3.

569 OBJEKT: Sk, B4/0/d14, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 16 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung: *ḫprr* (§ 428.454.516) zwischen *swt* (§ 462) über *nbw* (§ 458) zwischen *ʿnḫ* (§ 449); links Sonnenscheibe (§ 461) und *nfr* (§ 459); rechts *ʿnḫ* (§ 449); zum Käfer über *nbw* flankiert von *swt* vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 51; flankiert von *nfr* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 64; Petrie 1925: pl. 10,497; zu einem waagrecht gesetzten Käfer über *nbw* siehe Tell el-ʿAğul Nr. 416; Esur Nr. 4; Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,9 und 24; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,203; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104941.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 112f no. 8.



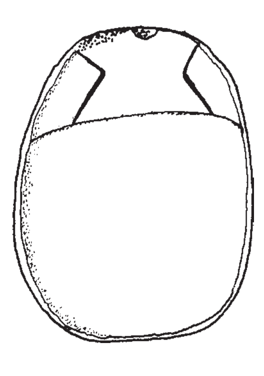


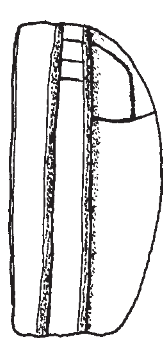


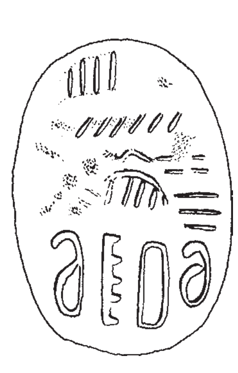



565



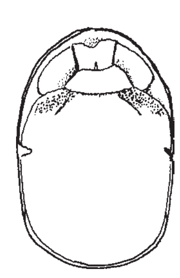


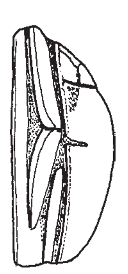




566



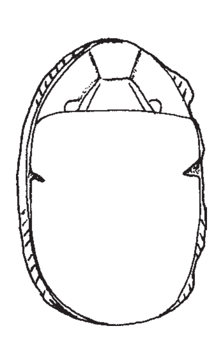


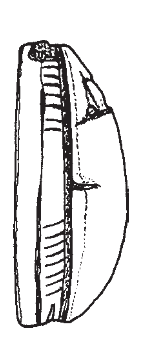


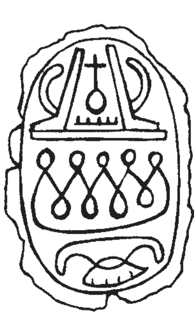



567



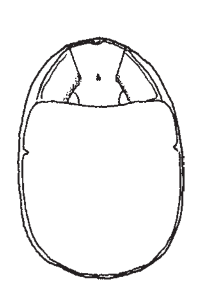


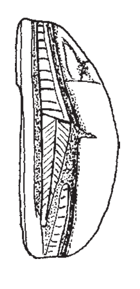


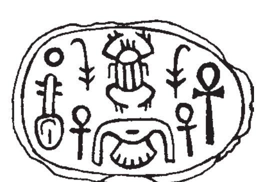


568









569

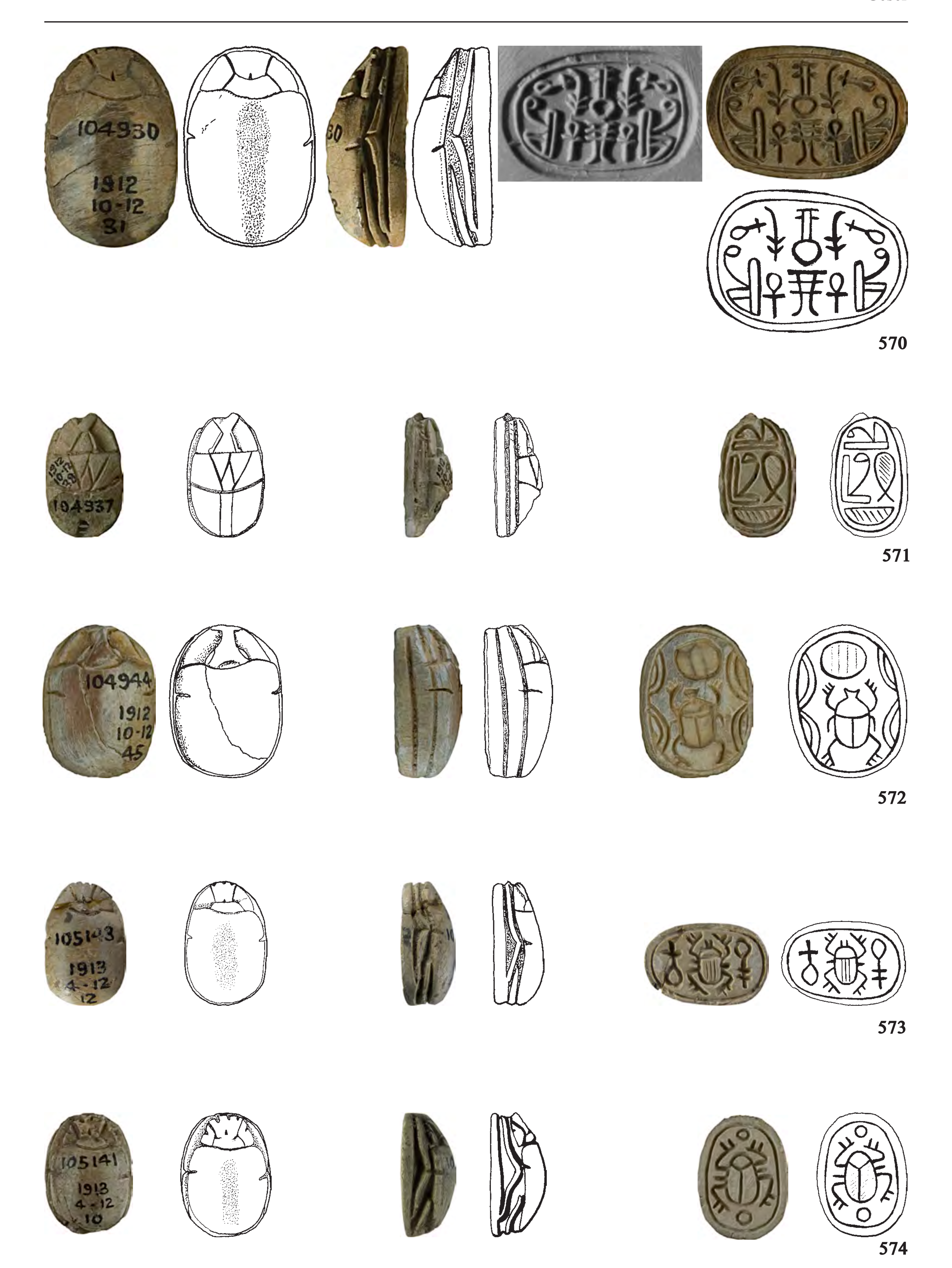
570 OBJEKT: Sk, A6 bzw. D4/0, zum rotbraunen Streifen vgl. § 98/d5, Risse im Rücken, Gravur linear, Enstatit, 21 x 14 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Hieroglyphenzeilen: oben *nfr* (§ 459) zwischen zwei *swt* (§ 462) und zwei schräg gestellten *nfr* (§ 459); unten *ḏd* (§ 451) zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449) und zwei Roten Kronen (§ 446.452); zu Roten Kronen, die – ohne *ʿnḫ* – ein *ḏd* flankieren vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 974; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104930.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 112f no. 9; Ben-Tor 2007: pl. 78,41.

571 OBJEKT: Sk, D6/dec./e10?, Basisrand bestossen, ein Teil des Rückens und einer Seite weggebrochen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 13 x 8 x 5 mm.
BASIS: In der Mitte *zꜣ* (§ 465) und eine Rote Krone (§ 446.452); oben liegende Rote Krone, unten *nb* (§ 458); vgl. Akko Nr. 24; Jericho: Kirkbride 1965: 616 fig. 290,15 mit zwei *zꜣ*; sehr ähnlich, wenn auch ohne Rote Krone oben, sind Tell el-ʿAǧul Nr. 1128; Geser Nr. 48; Hazor Nr. 48; Jericho: Rowe 1936: Nr. 251; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,118-119; das Stück Jericho: Kirkbride 1965: 616 fig. 290,15 gehört zur B-head group; auch das vorliegende Stück steht der early series nahe; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 54,21 und 27; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104937.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 114f no. 10; Mlinar 2002: 147f fig. 32,6; Ben-Tor 2007: pl. 79,5.

572 OBJEKT: Sk, B4, zum speziellen Kopftyp vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 263; Bet-Mirsim Nr. 9; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,127/0/e11, Riss durch den Rücken, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 16 x 12 x 7 mm.
BASIS: Sonnenscheibe (§ 461) über *ḫprr* (§ 428.454.516), links und rechts je zwei Doppelbogen; der Käfer mit Sonne ist in der MB IIB mehrfach belegt; vgl. etwa vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 724; Jericho: Rowe 1936: Nr. 157; Kirkbride 1965: 609 fig. 287,3; 630 fig. 295,21; die Sonne ist da recht klein; vgl. auch Geser Nr. 574; mit den beiden Doppelbogen und einer relativ grossen Sonnenscheibe ist er auf Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: 143 Nr. 86 zu sehen; vgl. auch Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,43.
DATIERUNG: SB IIA bzw. 2. Hälfte der 18. Dynastie (ca. 1400-1300).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104944.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 114f no. 11.

573 OBJEKT: Sk, E2/0/?, Gravur linear, 13 x 9 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫpr* (§ 428.454.516) zwischen zwei gegenständig angeordneten *nfr* (§ 459), eines mit einem, eines mit zwei Querstrichen; zu einem von zwei *nfr* flankierten Käfer siehe Megiddo: Guy 1938: pl. 176,4; Loud 1948: pl. 150,91 (Käfer waagrecht); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105143.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 114f no. 12.

574 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Basisrand sehr schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 13 x 10 x 6 mm.
BASIS: *Ḫprr* (§ 428.454.516); oben und unten je eine kleine Sonnenscheibe (§ 461); mit einer Sonnenscheibe nur zwischen den Vorderbeinen zeigen den Käfer Tell el-ʿAǧul Nr. 724; Jericho: Rowe 1936: Nr. 157; Kirkbride 1965: 609 fig. 287,3; 630 fig. 295,21; auf Jericho: Kirkbride 1965: 650 fig. 302,10 ist die Sonnenscheibe nur zwischen den Hinterbeinen zu sehen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105141.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 114f no. 13.



570

571

572

573

574

575 OBJEKT: Sk, D3/0/d5, vom Basisrand ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 15 x 11 x 7 mm.
BASI: In waagrechter Anordnung *ʿnḫ* (§449) flankiert von zwei länglichen, ineinander greifenden Spiralen, die miteinander oben und unten verbunden sind (§ 506); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1157 und 1158; Jericho: Kirkbride 1965: 653 fig. 303,4, alle drei mit *nfr* statt *ʿnḫ*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104948.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 114f no. 14; Ben-Tor 2007: pl. 91,46.

576 OBJEKT: Sk, G1/0/e11, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit oder Kompositmaterial, 14 x 10 x 7 mm.
BASIS: Im Zentrum ein Zweig (§ 433) zwischen zwei *ʿ* (§ 448), oben Doppelbogen, unten *nb* (§ 458); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,3; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104939.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 114f no. 15.

577 OBJEKT: Sk, C6/0, zum braunroten Streifen vgl. § 98/e10, Gravur linear, Enstatit, 27 x 19 x 11 mm.
BASIS: Eine nackte, frontal dargestellte Zweiggöttin (§ 574-576), die in beiden Händen einen Zweig (§ 433) hält; der Kopf ist im Profil dargestellt; sie trägt mehr als schulterlanges Haar; sie ist mit einer Halskette und einem Hüftgürtel geschmückt; von der Scham gehen schräg nach rechts und links oben zwei Zweige hervor; sie dürften die Göttin als Mutter Erde charakterisieren, die die Vegetation hervorbringt; die „Zweiggöttin" hat ihren Namen von der Tatsache, dass sie von Zweigen flankiert wird (vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 97-100 No. 3-33.40-43.52); es ist aber extrem selten, dass sie, wie auf dem vorliegenden Stück, die Zweige hält (ebd. 97 No. 7f; 99 No. 42; Keel 1995: 211 Abb. 422); für die Zweige aus der Scham kann nur Afek Nr. 21 als ungefähre Parallele angeführt werden; Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104926.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 114f no. 16; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 97 No. 6; Keel 1998: 128 fig. 26; Keel/Uehlinger [6]2010: 31 Abb. 12b; Ben-Tor 2007: pl. 94,37;105,11; Schroer 2008: 184f Nr. 410.

578 OBJEKT: Sk, C5/0/e9a, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 18 x 14 x 9 mm.
BASIS: Eine stehende Frau mit Kopf im Profil und schulterlangem Haar, Halskette (vgl. Geser Nr. 577) und knielangem Kleid; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' leicht schräg nach unten gehaltene hält einen Zweig mit Blüte (von Giveon als „Fisch" fehl interpretiert); zu Menschen, die einen Zweig oder eine Blüte halten vgl. § 561f; ähnliche Figuren wie auf dem vorliegenden Stück finden sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 694 und 955; vgl. auch Bet-Schean Nr. 105 (nackt) mit Parallelen; Geser Nr. 183.262.345; rechts vom Zweig mit Blüte ein einem Messer ähnliches Gebilde oder ein etwas missratenes *ʿ* (§ 448); hinter der ‚hinteren' Hand *ḫʿ* (§ 453); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105135.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 116f no. 17.



104948
1912
10-12
49
575
104939
1912
10-12
40
576
104926
1912
10-12
27
577
105135
1913
4-12
4
578

579 OBJEKT: Sk, ?/0/d5, Kopf- und Rückenpartie beschädigt und das ganze Stück stark abgenützt, Gravur flächig, mit Quadrierung, Enstatit, 17 x 12 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender, menschenköpfiger Sphinx (§ 544f), dessen Schwanz über den Rücken nach vorn gebogen ist; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 510; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,83; vor dem Mischwesen ein Uräus (§ 522); wiederholt geht der Schwanz des Mischwesens in einen Uräus über, so bei Tell el-ʿAğul Nr. 527; Geser Nr. 265; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104933.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 116f no. 18; Ben-Tor 2007: pl. 101,18.

580 OBJEKT: Sk, D3/0/e10, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 17 x 12 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender, falkenköpfiger Sphinx (§ 549f), dessen Schwanz über dem Rücken nach vorn gebogen ist und in einen Uräus (§ 522) ausläuft; vor dem Mischwesen ein Uräus; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 657 und 708; etwas weniger genaue Parallelen sind Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,13; 633 fig. 296,13; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104917.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 116f no. 19; Ben-Tor 2007: pl. 101,19.

581 OBJEKT: Sk, A3/0/d6, Riss in der Basis, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 25 x 18 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Löwe (§ 536f), der auf den Hinterbeinen hockt, die Vorderbeine in Schrittstellung; über seinem Rücken ein Uräus (§ 522); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 371.413; Jericho: Kirkbride 1965: 633 fig. 296,16; 650 fig. 302,9; vor dem Löwen ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); zu Löwe und Zweig vgl. vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 646.1139; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104927.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 116f no. 20; Ben-Tor 2007: pl. 100,15.

582 OBJEKT: Sk, D5/0/e11, Riss im Rücken, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Enstatit, 16 x 12 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Capride (§ 518f); dahinter ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); zum Ganzen vgl. § 208 mit Abb. 145 3. Reihe 1. von links; Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 135.314.861; Bet-Schemesch Nr. 178; vgl. auch Jaeger 1982: § 1163-1165 und p. 324 Anm. 622; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 787; in allen diesen Fällen wendet der Capride aber den Kopf rückwärts; mit nach vorne gerichtetem Kopf dargestellt, wie auf dem vorliegenden Stück, ist er auf Tell el-ʿAğul Nr. 417; Geser Nr. 609 Seite B; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,225; Tell el-Amarna: Frankfort/Pendlebury 1933: II pl. 49,II.E.I; Gurob: Brunton/Engelbach 1927: pl. 26,17; Petrie 1925: pl. 18,1400; in diesen Fällen ist allerdings, ausser bei Tell el-ʿAğul Nr. 417 und dem Stück vom Tell el-Amarna, eines der Vorderbeine wie zum Aufstehen nach vorn gestreckt.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104946.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 116f no. 21; Ben-Tor 2007: pl. 96,20.



579

580

581

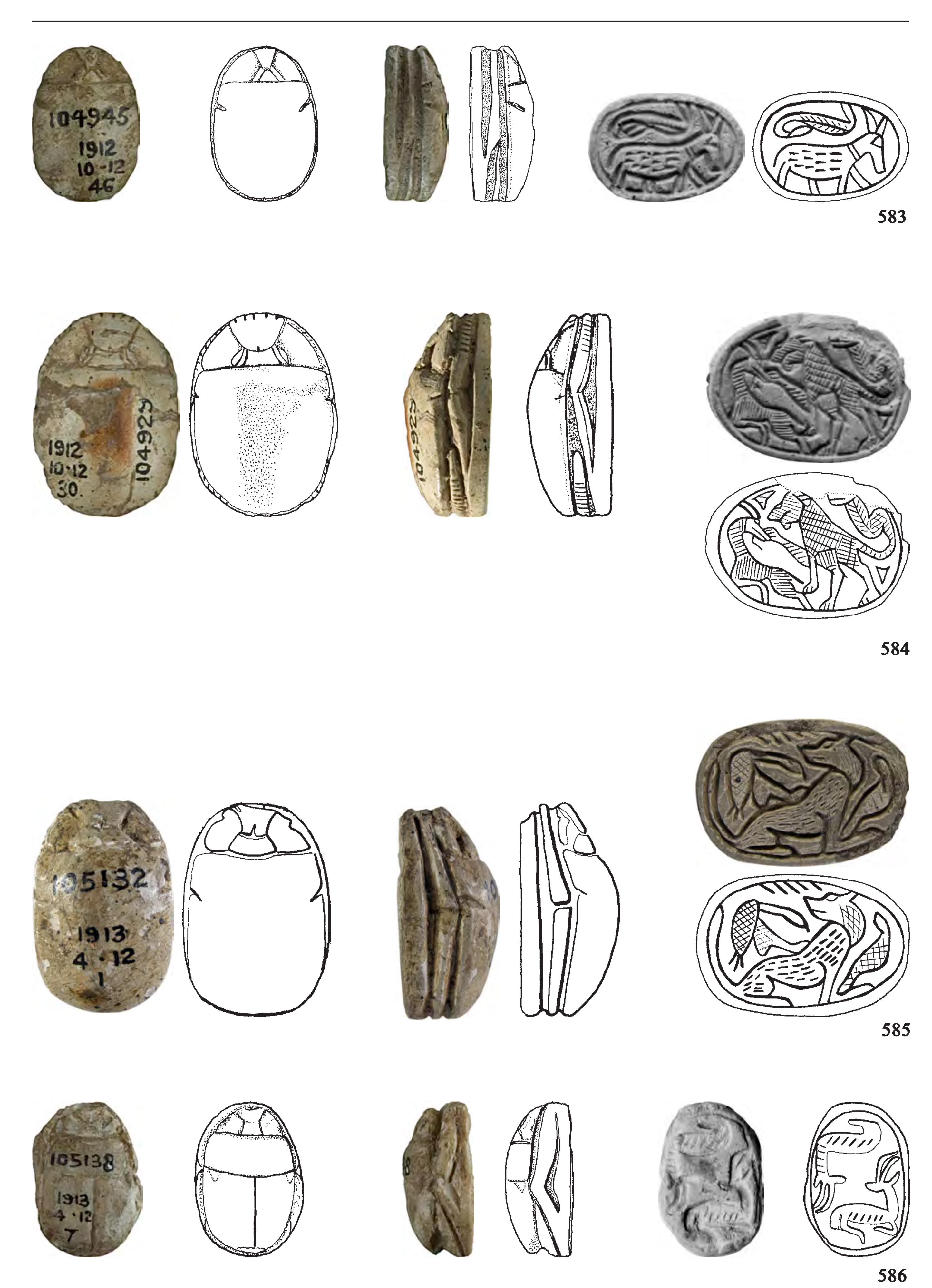
582

583 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Strichelung, Enstatit, 16 x 11 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Esel (§ 553); darüber ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522); zu Parallelen vgl. Schulz 2004 und besonders Staubli 2001; zu rituellen Eselbegräbnissen in der Bronzezeit vgl. Way 2010 und 2011; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104945.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 116f no. 22; Staubli 2001: 106 Abb. 12; Ben-Tor 2007: pl. 96,19; Schroer 2008: 76f Abb. 268.

584 OBJEKT: Sk, B4/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken, vgl. § 98/d8, Basis und Basisrand zum Teil weggebrochen, Gravur linear, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 21 x 15 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein nach links gerichteter Löwe über einem Capriden (§ 540), der den Kopf zurück wendet; der Schwanz des Löwen wird von einem nach innen gerichteten Uräus berührt bzw. geht in ihn über (§ 522); Parallelen zum Löwen über Capriden sind Abu Sureq Nr. 1; Tell el-ʿAğul Nr. 405.668; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 99 und 420; Tel Gamma Nr. 127 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104929.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 118f no. 23; Ben-Tor 2007: pl. 96,21.

585 OBJEKT: Sk, A6 bzw. D4/0/e9a, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Strichelung und Schraffur, Enstatit, 22 x 15 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Löwe (§ 536f); der Kopf ist wie bei Tell el-ʿAğul Nr. 1139 nicht sehr typisch und Giveon redet deshalb von einem „dog or wolf", aber die Parallelen zeigen durchwegs einen Löwen; er hat den Kopf nach rückwärts gewendet; auf seinem Hinterteil steht ein Gänsegeier (§ 558f; Schroer 2005) mit gesenktem Kopf; vor dem Löwen ein nach innen gerichteter Uräus (§ 522); über dem Rücken des Löwen ein Zweig (§ 433; Staubli 1995); eine enge Parallele zur Gesamtkomposition ist Tell el-Farʿa-Nord Nr. 39; zum Geier auf dem Rücken des Löwen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 429 und Schroer 1995: 76 Abb. 2e-f; zu Löwe, Geier und Göttin siehe Tell el-ʿAğul Nr. 457 und Schroer 1995; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105132.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 118f no. 24; Schroer 1995: 64 und 76 Abb. 2i; Ben-Tor 2007: pl. 100,17.

586 OBJEKT: Sk, B2/vIv/d5, stark abgenützt, Basisrand beschädigt, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Enstatit, 16 x 11 x 7 mm.
BASIS: Zwei liegende Capriden (§ 518-521) mit rückwärts gewendeten Köpfen spiegelbildlich übereinander in einer *tête-bêche* Position; zu einzelnen, liegenden Capriden mit rückwärts gewendetem Kopf vgl. Geser Nr. 582 mit Parallelen; zu zwei rennenden Capriden in *tête-bêche* Position vgl. Aschdod Nr. 3 und evtl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 953; zu liegenden vgl. Gat Nr. 23.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105138.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 118f no. 25.



583

584

585

586

587 OBJEKT: Sk, D3 oder D6/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken, vgl. § 98/e10, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 20 x 14 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichtet zwei Falken (§ 442.450.454.467.556f); ihnen zugewendet ein Uräus (§ 522); häufiger sind zwei spiegelbildlich gegenständige, nach innen gerichtete Falken wie Geser Nr. 588 mit Parallelen; Flechtbandumrandung (§ 513); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104923.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 118f no. 26, Ben-Tor 2007: pl. 94,38.

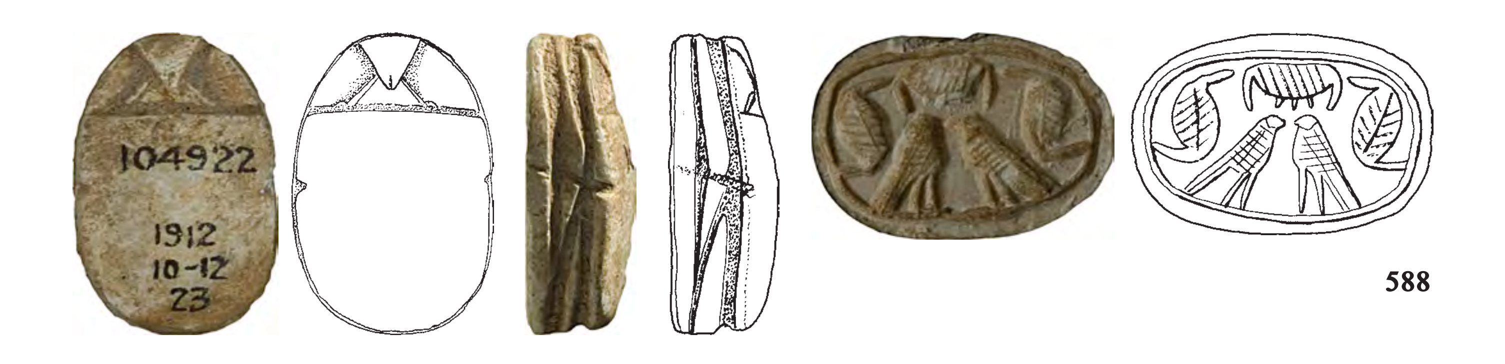
588 OBJEKT: Sk, D9/0/d5, Basisrand bestossen und teilweise weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 20 x 14 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei spiegelbildlich gegenständige, nach innen gerichtete Falken (§ 442.450.454.467.556f) zwischen zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 522.526); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 1152; über den Falken *nbw* (§ 458), das auf Tell el-ʿAğul Nr. 759 als Kopf der Hathor, der Goldenen, gestaltet ist; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104922.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 118f no. 27; Ben-Tor 2007: pl. 98,7.

589 OBJEKT: Sk, A3/vIv?/d5, Basisrand und Basis beschädigt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 16 x 11,5 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.454.467.556f), der auf einem Krokodil (§ 531.534) steht und von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert wird (§ 522.526); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 610 fig. 288,15; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104935.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 118f no. 28.

590 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 18 x 13 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.454.467.556f) von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert (§ 526); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 54.161f.764.880.1149-1151; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 68; Geser Nr. 169.387; el-Ğisr Nr. 1; Jericho: Kirkbride 1965: 610 fig. 288,9; 648 fig. 301,4-5 (letzterer nach links); Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 137,3; Loud 1948: pl. 150,79 (nach links); Schilo: Buhl/Holm-Nielsen 1969: pl. 24,195; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 19; vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 267.269; Ben-Tor 2007: pl. 98,1-23; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104918.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985; 120f no. 29; Mlinar 2002: 149f fig. 33,12; Ben-Tor 2007: pl. 98,8.



587



588



589



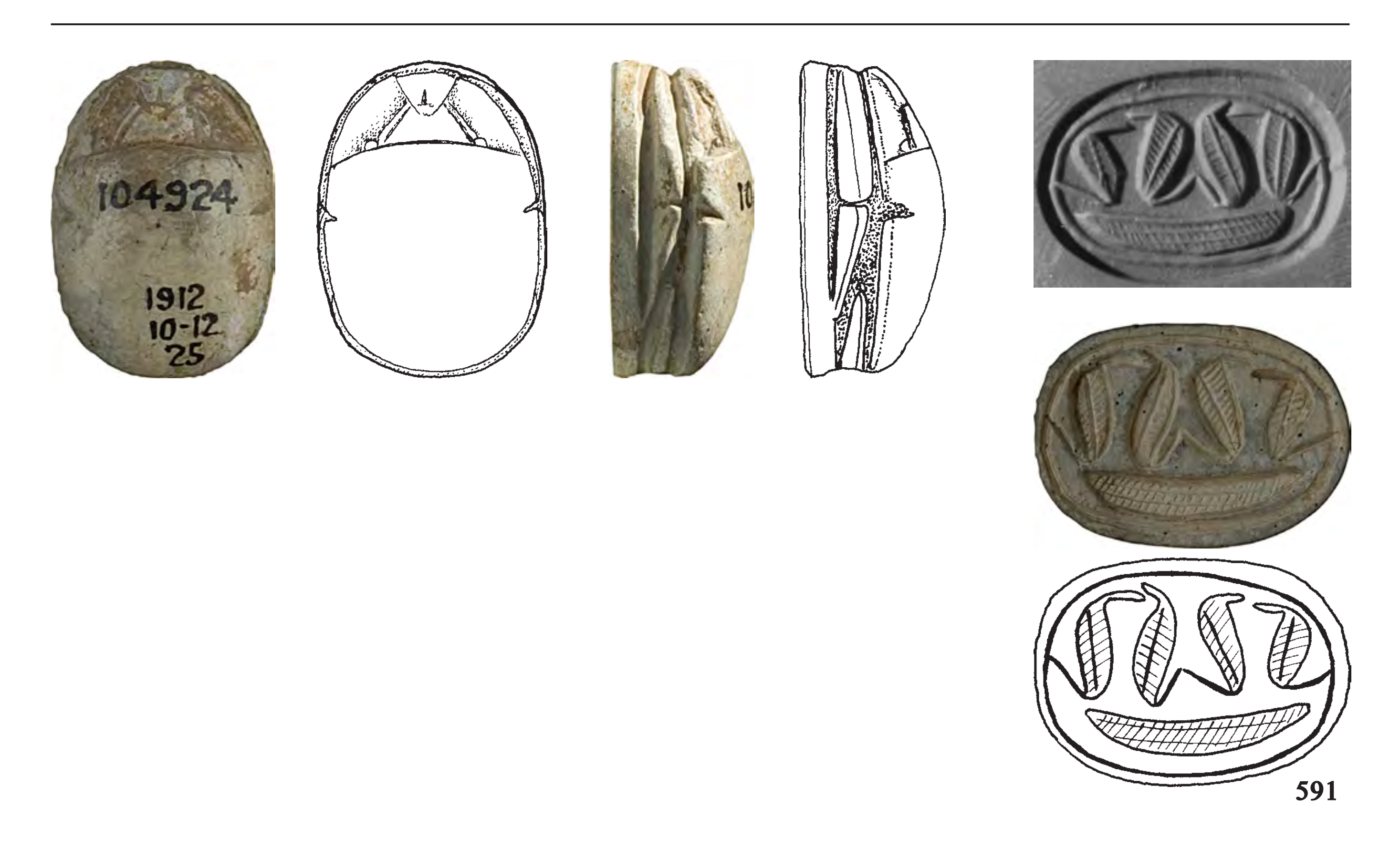
590

591 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 22 x 16 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Paare von spiegelbildlich gegenständigen Uräen (§ 522.527) über *nb* (§ 458); ungewöhnliche Komposition; vgl. aber Geser Nr. 588 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104924.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 120f no. 30.

592 OBJEKT: Sk, A3/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e11, Basisrand beschädigt, Gravur flächig, mit Quadrierung, 16 x 11 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung vierbeiniger *ḫpr* (§ 428.454.516) flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 524)), die in *tête-bêche* Position angebracht zu sein scheinen; Parallelen sind, allerdings ohne die *tête-bêche*-Position der Uräen, Tell el-ʿAǧul Nr. 117.401.439 (beide mit zusätzlichem *nb*).624; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 26 und 48; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 186; Jericho: Kirkbride 1965: 644 fig. 300,31; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104947.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 120f Nr. 31.

593 OBJEKT: Sk, A6 bzw. D4/0/d6, Riss in der Basis dem Bohrloch entlang, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, im Bohrloch Reste von Bronze, 19 x 15 x 8,5 mm.
BASIS: Sehr komplexes, ungewöhnliches Schlingenmuster (§ 497) mit drei Knoten auf der vertikalen Mittelachse; der obere und der untere sind den beiden Längsseiten entlang durch Spiralen und ein Blütenmotiv miteinander verbunden, keine genauen Parallelen bekannt; entfernt vergleichbar sind sind Tell el-ʿAǧul Nr. 780; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 181; Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,2; Uronarti: Dunhams 1967: 71 fig. 8,181; vgl. aber auch Betaniën Nr. 7; Geser Nr. 391; Bet-Mirsim Nr. 67B und 94; Fischgrätenumrandung (§ 512); wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105134.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 120f no. 32; Ben-Tor 2007: pl. 94,39.

594 OBJEKT: Sk, D6/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d5, an der Basis und auf den Seiten Stücke weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 17 x 13 x 9 mm.
BASIS: Zweimal zwei Z-Spiralen (§ 434f), die durch eine Linie der Vertikalachse entlang miteinander verbunden sind; vgl. Geser Nr. 502 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104932.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 120f Nr. 33; Ben-Tor 2007: pl. 75,47.



591

592

593

594

595 OBJEKT: Sk, D9/0/e10, Gravur linear, Enstatit, 14 x 10 x 6 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch zwei leicht nach innen gebogene Doppellinien in drei Teile geteilt; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 32,14 und 25; Tell el-Far'a-Süd Nr. 430; im Zentrum zwei Blüten, deren Stängel spiralartig ineinander verschlungen sind; vg. Ben-Tor 2007: pl. 32,30; Tell el-Far'a-Süd Nr. 430; oben und unten zwei Doppelbogen, die auf der Umrandungslinie aufruhen und ein *nfr*-ähnliches Zeichen (§ 459) einrahmen, das nach innen gerichtet ist; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Ägyptische Zweite Zwischenzeit (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104938.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 120f no. 34.

596 OBJEKT: Sk, B4/0/e12, auf den Seiten stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, 13 x 9,5 x 6 mm.
BASIS: Im Zentrum eine Z-Spirale (§ 434f), die nach oben und unten mit einer weiteren Spirale verbunden ist, deren Ende eine Art Oval mit einem Strich bildet; keine genaue Parallele bekannt vgl. aber Jericho: Rowe 1936: Nr. 189; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105142.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 120f no. 35; Ben-Tor 2007: pl. 75,48.

597 OBJEKT: Sk, D9/0/e11, Gravur linear, Enstatit, 10 x 7,5 x 5 mm.
BASIS: Zentrale waagrechte Verschlingung (§ 501); oben und unten je drei Bogen, die auf der Umrandungslinie der Schmalseite aufruhen; eine genaue Parallele ist Tell el-'Ağul Nr. 802; vgl. auch Tell el-'Ağul Nr. 789.1189; Tell el-Far'a-Süd Nr. 181; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,182; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104956.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 122f no. 36; Ben-Tor 2007: pl. 89,48.

598 OBJEKT: Sk, B3/0, zu rotbraunen Rückenstreifen vgl. (§ 98) /e10, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 17,5 x 13 x 8 mm.
BASIS: Zentrale waagrechte Verschlingung (§ 501); oben und unten je zwei Doppelbogen, die auf der Umrandungslinie aufruhen; vergleichbar ist Tell el-'Ağul Nr. 17; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105137.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 122f no. 37; Ben-Tor 2007: pl. 90,1.

599 OBJEKT: Sk, B2/0/e9a, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 12 x 9 x 5 mm.
BASIS: Drei konzentrische Kreise (§ 493); links oben und unten gebogene Linie, die auf der Umrandungslinie ruht und ein schraffiertes Segment bildet; entfernt vergleichbar ist Tell el-'Ağul Nr. 852; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104936.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 122f no. 38; Ben-Tor 2007: pl. 87,5.

600 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 9 x 6 x 7 mm.
BASIS: Vier konzentrische Kreise (§ 493); vgl. Geser Nr. 276; Ben-Tor 2007: pl. 37,23.26.31; links oben und rechts unten dünne Bögen, die auf der Umrandungslinie aufruhen; vielleicht importiert.
DATIERUNG: Vielleicht Ägyptische Zweite Zwischenzeit (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104957.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 122f no. 39.


104938
1912
10-12
39
595
105142
1913
4-12
11
596
104956
1912
10-12
57
597
105137
1913
4-12
6
598
599
104957
1912
10-12
600

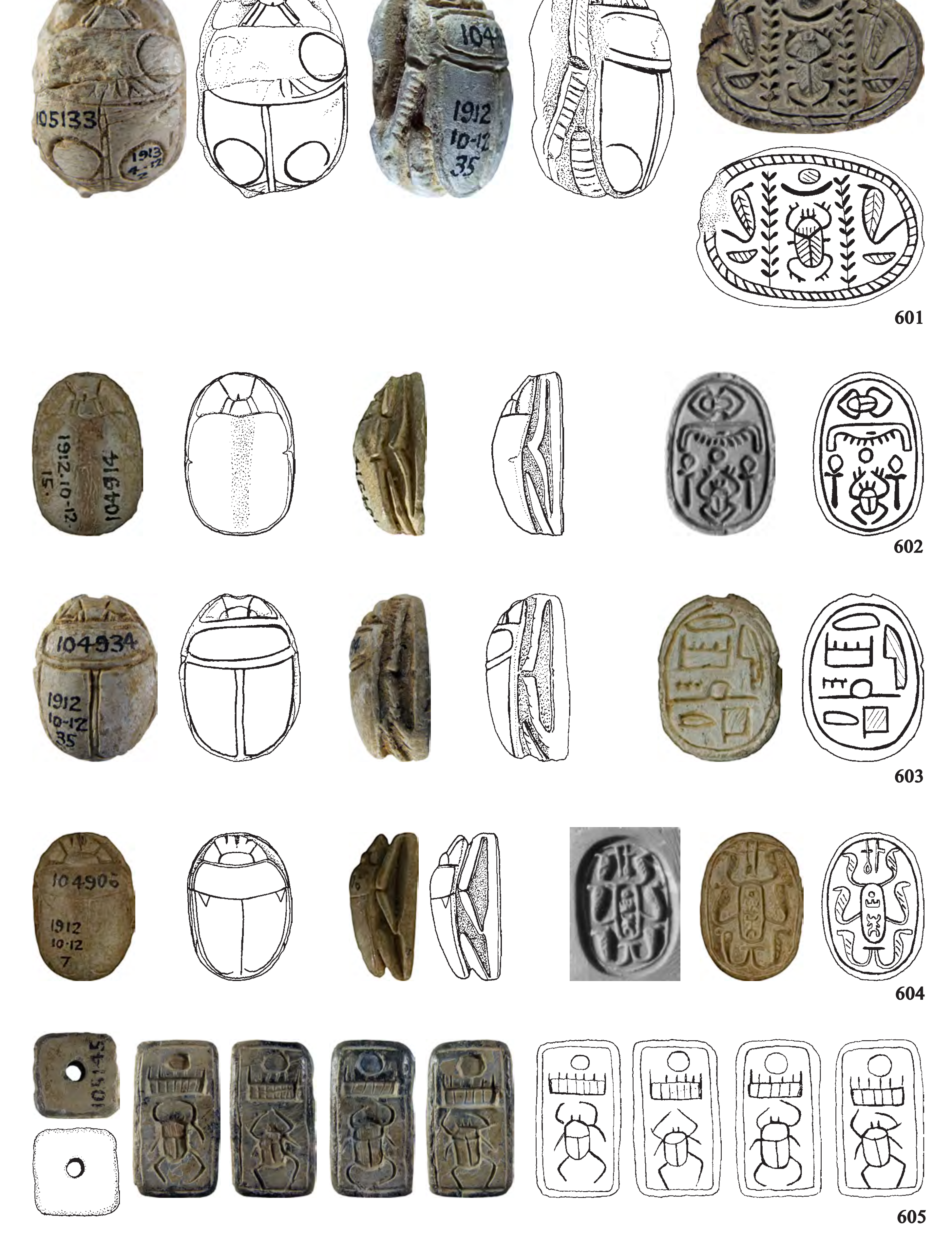
601 OBJEKT: Sk, A5/dec/d6, eine Schmalseite der Basis und ein Teil des Pronotums weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, 23 x 16 x 10,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫprr* (§ 428.454.516) mit Mondsichel (N12) und Vollmond oder Sonnenscheibe (§ 461); vgl. zur Kombination von Käfer und Mond Tell el-ʿAğul Nr. 575 mit Literatur; das zentrale Motiv wird flankiert von zwei Bäumen oder Zweigen (§ 433) und zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 522.526) über je einem *nb* (§ 458); die Kombination Käfer von Zweigen und Uräen flankiert aber zusätzlich über einem Krokodil findet sich auf Kabri: Kempinski 1988: 40 fig. 12,5 = Keel 1995: 195 Abb. 348; Ward in Tufnell und Giveon möchten aufgrund von Mirgissa: Vercoutter et al. 1976: 280f fig. 8,3 = Ben-Tor 2007: pl. 40,25 hier den Thronnamen Anjotef/Intefs V. lesen: *Nbw-ḫpr-rʿ* (Beckerath [2]1999: 124f), doch ist das sowohl bei dem vorliegenden wie bei dem Skarabäus aus Mirgissa völlig unwahrscheinlich; Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105133.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 122f no. 40; Tufnell 1984: pl. 63,3512; Ben-Tor 2007: pl. 40,24.

602 OBJEKT: Sk, D5/0, mit rotbraunem Längsstreifen, vgl. § 98/d5, Gravur linear, Enstatit, 16,6 x 11 x 7,5 mm.
BASIS: Von oben nach unten: liegender *ḫprr* (§ 428.454.516), *nbw* (§ 458), *rʿ* (§ 461) und *ḫprr* zwischen zwei *ʿnḫ* (§ 449); Giveon möchte wie bei Geser Nr. 601 den Thronnamen Anjotef/Intefs V. lesen, was Ward schon 1977 mit Recht abgelehnt hat; zu einem waagrecht gesetzten Käfer über *nbw* siehe Tell el-ʿAğul Nr. 416; Esur Nr. 4; Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,9 und 24; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,203; eine ähnliche Reihenfolge von Hieroglyphen wie auf dem vorliegenden Skarabäus, nämlich *rʿ*, *ḫprr*, *nbw* findet sich auf Lahun: Petrie/Brunton/Murray 1923: pl. 64,292 und Mirgissa: Vercoutter et al. 1970: pl. 26,3; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104914.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 122f no. 41; Hall 1913: 302 no. 2872; Ward 1977: 169 no. 15.

603 OBJEKT: Sk, A3/II/d5, Basisrand beschädigt, teilweise weggebrochen, Gravur linear, mit leichter Schraffur, Enstatit, 17 x 13 x 8 mm.
BASIS: Kombination des Gottesnamens *Jmn-rʿ* „Amun-Re“ (§ 461) und des Geburtsnamens einiger Könige der 18. Dynastie *Jmn-ḥtp* „Amenophis“ (§ 634.663); *Jmn* (§ 457) wird zweimal gelesen, einmal als Teil des Namens des Gottes und einmal als Teil des Namens des Königs; die Sonnenscheibe über dem *mn* ist etwas flach geraten; die Kombination des Gottes- mit dem Königsnamen ist ein Typ, der öfter vorkommt; vgl. z. B. Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32,26; Hall 1913: 41 no. 377; Petrie 1917: pl. 35,18,145; Matouk 1971: 208 nos. 217f; zu *Jmn-ḥtp* ohne Kombination mit dem Gottesnamen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 124; Bet-Schemesch Nr. 160.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Zeit Amenophis‘ I. (1514-1493).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104934.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 124f no. 42; Hall 1913: 302 no. 2873.

604 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Baisrand leicht bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 15 x 10 x 7 mm.
BASIS: Kartusche (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); von der Kartusche gehen sechs Uräen aus (§ 522f), zwei aus der waagrechten Basis der Kartusche und vier aus dem Oval; darüber *nṯr nfr* „vollkommener Gott“; vgl. dazu Lichtheim 1997: 22f; zur ganzen Komposition vgl. Jaeger 1982: § 451 und 1229-1232; genaue Parallelen sind Kom el-Hisn: Hamada/Farid 1950: pl. 7,17; Hall 1913: 91 no. 927 und 929.
DATIERUNG: 18. Dynastie, wahrscheinlich Zeit Thutmosis' III. (1479-1426) oder wenig später.
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104906.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 124f no. 43.

605 OBJEKT: Quadratisches Prisma, Typ I (§ 237f), Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Enstatit, 16 x 9 x 9 mm.
BASIS: Auf allen vier Seiten: *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); *Mn-ḫpr-rʿ* ohne Oval oder Kartusche und ohne zusätzliche Elemente ist häufig auf Skarabäen der postramessidischen Massenware; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 7 mit Parallelen und zusätzlich Tell el-Farʿa-Süd Nr. 253.291; in allen diesen Fällen ist aber der *ḫpr*-Käfer waagrecht gestellt.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich Neues Reich ab Thutmosis III. (1479-1070) oder wenig später.
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105145.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 124f no. 44.


601
602
603
604
605

606 OBJEKT: Rechteckige Platte vom Typ II (§ 218.220-224), Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 18 x 12 x 5 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung im Zentrum, von zwei vertikalen Linien eingerahmt, kniender König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und knielangem Schurz; die beiden Arme hängen vorn und hinten dem Körper entlang herab; beiderseits *ʿ3-ḫprw-rʿ*, Thronname Amenophis‘ II. (§ 634.663); zu Siegeln mit dem Thronnamen dieses Königs aus Palästina/Israel vgl. Bet-Schean Nr. 81 mit Parallelen; Seite B: In waagrechter Anordnung, rechts *ʿ3-ḫprw-rʿ*, Thronname Amenophis‘ II. links das Epitheton *k3 mn jb* „Stier mit standhaftem Herzen“; zu diesem Epitheton vgl. Jaeger 1982: § 144 und 1217.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis‘ II. (1426-1400).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104916.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 124f no. 45; Hall 1913: 303 no. 2876; Jaeger 1982: 285 Anm. 105; 322 Anm. 609.

607 OBJEKT: Sk, A3 mit einbeschriebenem, horizontalem Rechteck/vlv/d5, ein Stück der Kopfpartie weggebrochen, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Enstatit, 17 x 12 x 7 mm.
BASIS: Oben in waagrechter Kartusche (§ 462) *ʿ3-ḫprw-rʿ*, Thronname Amenophis‘ II. (§ 634.663); zu Siegeln mit dem Thronnamen dieses Königs aus Palästina/Israel vgl. Bet-Schean Nr. 81 mit Parallelen und Geser Nr. 606; darunter die Epitheta *nṯr nfr* „vollkommener Gott“ (Lichtheim 1997: 22f) und ein königlicher Beiname: *ḫʿw nfrw* „der in Vollkommenheit erscheint“; zu Siegeln aus Palästina/Israel mit diesem Epitheton vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 495.845.1227; Der el-Balah Nr. 82; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 569; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,324; zur Datierung des Typs vgl. Jaeger 1982: § 1146-1152.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis‘ II. (1426-1400).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104912.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 124f no. 46; Hall 1913: 303 no. 2877; Jaeger 1982: 156 § 1150 mit Anm. 523 h.

608 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, Enstatit, 16 x 12 x 7 mm.
BASIS: In einer Kartusche (§ 462) *Mn-ḫprw-rʿ*, der Thronname Thutmosis' IV. (§ 634.663); zum Thronnamen dieses Königs auf Siegeln aus Palästina/Israel vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 224.228.240.252; Bet-Mirsim Nr. 33 und 103; Bet-Schean Nr. 59 und 110; Der el-Balah Nr. 82; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 648; Geser Nr. 559.609 und 634; Hazor Nr. 39; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,288; pl. 39,324 und 344; links von der Kartusche der Beiname *mrj Ḏḥwtj* „geliebt von Thot“; Thot ist als Pavian mit Mondsichel und -scheibe auf dem Kopf dargestellt; unten *nb* (§458); zur Kombination von *mrj* und Pavian vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 303; Der el-Balah Nr. 134; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,389; zur Datierung, vgl. Jaeger 1982: §§ 1129-1131, bes. 1130.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis' IV. (1400-1390).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104909.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 124f no. 47; Hall 1913: 303 no. 2878; Jaeger 1982: 314 Anm. 493.

609 OBJEKT: Rechteckige Platte vom Typ II (§ 218.220-224), Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 15 x 11 x 4,5 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung liegender Sphinx mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus (§ 522) an der Stirn; davor in Kartusche (§ 462) *Mn-ḫprw-rʿ*, der Thronname Thutmosis' IV. (§ 634.663); zum Thronnamen dieses Königs auf Siegeln aus Palästina/Israel vgl. Geser Nr. 608 mit Parallelen; dahinter geflügelter Uräus; zur Gesamtkomposition Königsname, liegender Sphinx, geflügelter Uräus vgl. Aschdod Nr. 57; Bet-Schemesch Nr. 155; Seite B: Liegender Capride (§ 518f); davor und dahinter Zweig (§ 433; Staubli 2005); zum Capriden mit Zweig vgl. Geser Nr. 582 mit Parallelen; zur Datierung des Motivs auf Seite A siehe Jaeger 1982: § 1185-1193; zum Motiv auf Seite B ibid. § 1163-1165.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis' IV. (1400-1390).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104905.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 126f no. 48; Hall 1913: 303 no. 2879; Jaeger 1982: § 1164 mit Anm. 534; § 1188 mit Anm. 567; § 1221 mit Anm. 617; § 1244 mit Anm. 680.

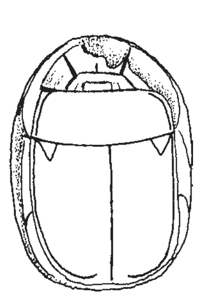


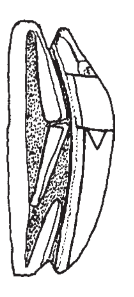


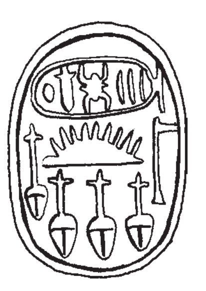



606



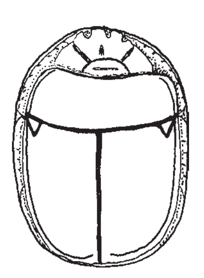


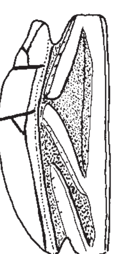




607



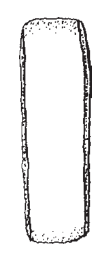






608





609

610 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 19 x 14 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum in Kartusche (§ 462) *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis‘ III. (§ 634.650.663) über *nbw* „Gold“ (§ 458); rechts und links der Kartusche je ein Auge (D4) bzw. ein *wḏꜣt*-Auge (D10) und unter beiden je drei *nfr* (§ 459); die Kombination „Auge plus drei *nfr*“ ist wohl als königliches Epitheton *mꜣꜣ nfrw* <*rʿ*> „der die Vollkommenheit (des Sonnengottes) schaut“ zu verstehen; vgl. zu diesem Epitheton Lachisch Field no. 4093 (unveröffentlicht); der Beiname findet sich nur auf Skarabäen von Thutmosis III. bis Amenophis III; zu den Belegen siehe Jaeger 1993: 55-57 Nr. 21.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis‘ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104911.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 126f no. 49; Hall 1913: 303 no. 2880.

611 OBJEKT: Ovale Platte vom Typ II (§ 204.206-208), abgenützt, Gravur flächig, Enstatit, 16 x 12 x 5 mm.
BASIS: Seite A: *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis‘ III. (§ 634.650.663); in der Regel gehören Stücke mit dieser einfachen Gravur zu den mittelgrossen Skarabäen dieses Königs; vgl. dazu Gat Nr. 32 mit Parallelen; Seite B: In waagrechter Anordnung *Ḥmt nswt Tjj* „königliche Gemahlin Teje“; die gleiche Schreibung des Namens findet sich auf Geser Nr. 612 und Lachisch: Keel 2004a: 1549-1552 no. 25; auf diesem und drei weiteren Objekten aus Palästina/Israel finden sich gleichzeitig der Name Amenophis‘ III. und der Tejes: Tell el-ʿAğul Nr. 255 und 330; Geser Nr. 46.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis‘ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104913.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 126f no. 50; Hall 1913: 303 no. 2881.

612 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 16 x 12 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḥmt nswt Tjj* „königliche Gemahlin Teje“; zu Siegelamuletten mit dem Namen Tejes allein siehe Abu Hawam Nr. 11 (fragmentarisch; wahrscheinlich nicht Teje); Tell el-ʿAğul Nr. 255.556; Aschkelon Nr. 5; Tell el-Hesi: Nr. 5; Jafo: Kaplan 1972: 10 = Leclant 1974: 219 mit Anm. 89 = Lalkin 2008: no. 750; Kinneret: Hübner 1986: 264 Abb. 1; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A,2; Sichem: Horn 1962: fig. 2,35; Timna-Nord: Kelm/Mazar 1995: 64 fig. 4.33 (Kauroid); Tel Harasim Nr. 7 ist nicht Teje.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis‘ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104908.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 126f no. 51; Hall 1913: 303 no. 2882.

613 OBJEKT: Sk, D10/0/e11, rundum stark bestossen und abgenützt, Gravur flächig, Enstatit, 13 x 10 x 6,5 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣʿt-*<*rʿ*> *stp-*<*n*>*-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); Tell el-ʿAğul Nr. 559.1224; Akko Nr. 16.60; Aschdod Nr. 46; Bet-Schean Nr. 89 mit weiteren Parallelen; Giveon vermutet aufgrund der etwas flach geratenen Sonnenscheiben, diese könnten als *t* gelesen den Geburtsnamen der Tausret, einer Königin am Ende der 19. Dynastie, *tꜣ wsrt stpt n Mwt* ergeben; vgl. Beckerath ^{2}1999: 163 besonders E3.
DATIERUNG: 19. Dynastie, wahrscheinlich Zeit Ramses' II. (1279-1213) oder weniger wahrscheinlich die der Tausret (1193-1190).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105139.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 126f no. 52.

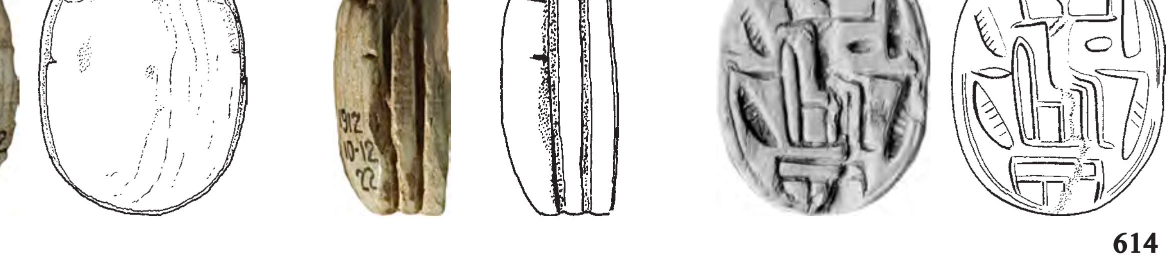
614 OBJEKT: Sk, B2/0/e10, Risse in der Basis und am Rücken, stark abgenützt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 19 x 14 x 8 mm.
BASIS: Sehr schematische menschliche Figur ohne erkennbare Attribute; die Arme sind seitlich ausgestreckt, und nach oben abgewinkelt; die wahrscheinlich männliche Figur sitzt auf einem Thron mit hoher Lehne; auf etwas sorgfältiger ausgeführten Stücken sind Spuren der Blauen Krone (*ḫprš*; S7) und ein Uräus (§ 522) zu sehen, der ungewöhnlicherweise aus dem Mund des Thronenden hervorgeht; der Thron ist als Palastfassadenthron charakterisiert; über dem Thronenden geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); der Thronende wird auf beiden Seiten von je zwei stark schematisierten Falken flankiert, die ihn mit ihren ausgebreiteten Flügeln schützen; unter dem Thron das Goldzeichen *nbw* (§ 458); ikonographisch sehr ähnlich sind Keel 1994: 55-67 Nr. 1-9 und 80-82 Nr. 18-21; 125 Abb. 1-9; 126 Abb. 18a-d; Taf. 12,1-13,9; es dürfte sich um den Pharao als Sonnengott handeln; vgl. dazu Keel/Uehlinger ^{6}2010: 153-156 und besonders 485f; die meisten bekannten Stücke stammen aus dem Handel; nur folgende Nummern kommen von bekannten Fundorten: Nr. 4 vom Tel Zeror; Nr. 6 wahrscheinlich vom Tell el-Jahudije; Nr. 7 vom Tell el-ʿAğul (Nr. 368); Nr. 19 vom Tell Taʿjinat in der ʿAmuq-Ebene und Nr. 20 von Amathus in Zypern; die Objekte dieser Gruppe sind also in der Levante weit verstreut vom Nildelta bis in das nordwestliche Syrien gefunden worden.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104921.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 126f no. 53; Keel 1994: 81f Nr. 21 und 126 Abb. 18c; Keel/Uehlinger ^{6}2010: 155 Abb. 158b.

610

611

612

613



614

615 OBJEKT: Sk, D8/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e11, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 11 x 7,5 x 5 mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.454.467.556f); hinter ihm senkrechte Linie mit leichtem Winkel im obersten Viertel; zum Falken mit linearem Winkel vgl. En-Samije Nr. 25; zum Falken mit Winkel generell vgl. Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52,1-40 und Bet-Schean Nr. 157 mit Parallelen und Literatur; unten eine Art „Podest", das aus einer waagrechten und zwei schrägen Doppellinien gebildet wird; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 381.628.666 und 1063 mit Parallelen; zur Gesamtkomposition vgl. En-Samije Nr. 23; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104954.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 128f no. 54.

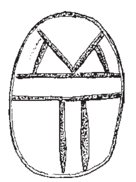
616 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, mit leichter Schraffur, Enstatit, 15 x 10 x 5 mm.
BASIS: Oben *ḫʿ(j)* (§ 453) und Balken; in der Mitte *ḥm* (§ 453), Falke (§ 442.450.454.467.556f) und *nfr* (§ 459); vgl. zu dieser Gruppe Afula Nr. 7; unten *ḥm* (§ 453) flankiert von zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f); der Uräus links könnte auch als Maatfeder gedeutet werden; das Stück gehört zur Early Series B-head-group; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104949.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 128f no. 55; Ben-Tor 2007: pl. 53,9.

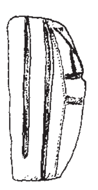
617 OBJEKT: Kauroid vom Typ I (§ 185-188) oder Kalotte vom Typ I (§ 196f), Gravur linear, Enstatit, 12 x 10 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *wḏꜣt*-Auge (§ 464); darunter Dreifachbogen, der auf der Umrandungslinie aufruht; vgl. zum *wḏꜣt* -Auge Tell Bet-Mirsim Nr. 60; Tell el-ʿAğul Nr. 146.915.1026; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 125, das vielleicht etwas zu spät datiert ist; vgl. aber auch Achsib Nr. 45; bei diesen Beispielen ist das *wḏꜣt*-Auge nur ein Element der komplexen Basisdekoration; das *wḏꜣt*-Auge als einziges Motiv findet sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 187f; Ekron Nr. 39; Lachisch; Tufnell 1940: pl. 32A/B,29; pl. 33B,57; Tufnell 1958: pl. 34,172; pl. 38,260f.310; pl. 39,335; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,165; das Auge als einziges Motiv erinnert an Udschataugen-Skaraboide vom Typ I und II, die typisch für die frühe 18. Dynastie sind.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich späte MB IIB-frühe SB I bzw. Übergang von der späten 15. bis zur frühen 18. Dynastie (ca. 1600-1400).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104955.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 128f no. 56.

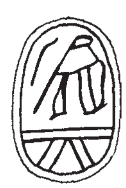
618 OBJEKT: Sk, B10/0/e9a, abgenützt, Gravur flächig, mit Schraffur, 18 x 13,5 x 8 mm.
BASIS: Pferd in Bewegung; sein Kopf ist mit einer Sonnenscheibe und zwei Federn geschmückt; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 282; zum Pferd als Verkörperung des siegreichen Pharao vgl. Bet-Schean Nr. 190 und Qubur el-Walaydah: Keel 2010b: 244-247; über dem Pferd *ʿ* (§ 448) und *n* (§ 458) in einer Form, die typisch ist für die *anra*-Zeichenfolge auf archaisierenden Skarabäen der Ramessidenzeit; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 93 mit Parallelen; Giveon möchte das Wort *ʿn* oder *ʿjn* „schön" lesen, das nach Erman/Grapow 1971: I 190,17 gelegentlich für Pferde gebraucht wird.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104919.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 128f no. 57.

619 OBJEKT: Sk, E2/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 12 x 8 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung links zwei Feliden übereinander; rechts ein schwer definierbares Wesen, wahrscheinlich ein langbeiniger und langhalsiger Vogel, am ehesten ein Strauss, mit diagonal gestellten Flügeln (vgl. Bet-Schean Nr. 51), weshalb bei schematischer Ausführung der Eindruck der Dreibeinigkeit entsteht; vgl. Akko Nr. 90 mit Parallelen und Deutung; über dem Kopf des Straussen kleine Sonnenscheibe (§ 461); eine gute Parallele zu den Löwen mit dem Strauss ist Nazaret: Vitto 2001: 162-164, 166 fig. 3; weniger genau ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 222; das vorliegende Stück ist ein typisches Produkt der postramessidischen Massenware; vgl. zu dieser generell Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105136.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 128f no. 58; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 146 no. 51, Münger 2011: 165 und 242 GEZER-2.



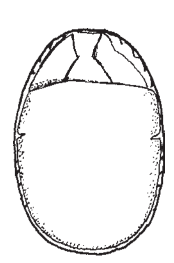


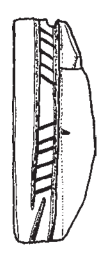




615



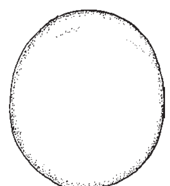


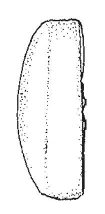





616

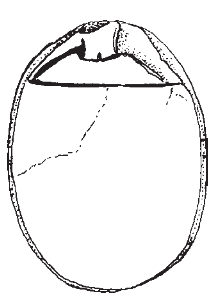


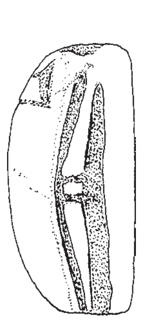






617

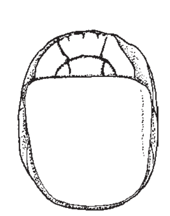



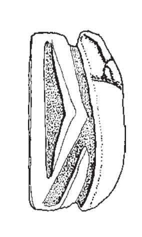




618









619

620 OBJEKT: Kauroid, Kombination von Typ III (Kerbband dem Rand des Rückens entlang) und Typ IV (dekorierter Rücken) (§ 185.190-202), Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Enstatit, 14 x 9 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Fisch, wahrscheinlich Nilbarsch (*Tilapia nilotica* L.); oben zwei, unten ein Bogen, die alle drei auf der Umrandungslinie aufruhen; zum Fisch vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 625; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Flughafen Nr. 17; häufig hat der Fisch eine Blüte im Maul vgl. z. B. Tell el-ʿAǧul Nr. 131.765; Aschkelon Nr. 15 mit Parallelen und Literatur; Geser Nr. 200.
DATIERUNG: Übergang von der 15. in die 18. Dynastie (ca. 1550-1400).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104951.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 128f no. 59.

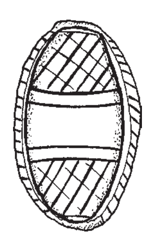
621 OBJEKT: Sk, C1 bzw. E2/I/d5, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 12 x 9 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 642f) mit komplementärem *n*; zwischen zwei senkrechten *nb* (§ 458), vielleicht zu lesen als *Jmn-Rʿ nb<j>* „Amun-Re, (ist mein) Herr“; da das *J* von *Jmn* häufig etwas zwischen einem *J* und einer Maatfeder darstellt, kann man, wenn man diesem Zeichen eine doppelte Funktion gibt, gleichzeitig noch *nb mȝʿt* „Herr der Maat“ lesen; zu der hier vorliegenden Variante des Amunnamens vgl. Bet-Mirsim Nr. 101; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 450 und 455, alle drei mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-20. Dynastie (1400-1075).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104953.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 128f no. 60.

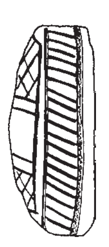
622 OBJEKT: Sk, D10/I/e12, Seite mit Rissen, Gravur flächig, Enstatit, 16 x 11 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *<J>mn-Rʿ* „(A)mun-Re“ (§ 642f) mit komplementärem *n*; das *Rʿ* mit zwei Deutestrichen; der Name steht zwischen zwei leicht gebogenen senkrechten Strichen; vergleichbar ungewöhnliche Schreibweisen haben Der el-Balah Nr. 32; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,340.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104942.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 130f no. 61.

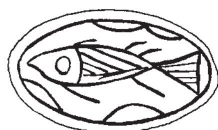
623 OBJEKT: Sk, A3/I/d5, rundum bestossen und stark abgenützt, Gravur flächig, Enstatit, 14 x 10 x 7 mm.
BASIS: Eine dreistängelige Papyrusstaude (§ 432) auf *nb* (§ 458); darüber ein zweites *nb* und eine Sonnenscheibe (§ 461); zwei kleine Sonnenscheiben auf beiden Seiten der Papyrusstaude; vgl. Harageh: Engelbach 1923: pl. 20,196f; Matouk 1977: 405 no. 2025; vgl. auch Bet-Schean Nr. 50.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich Neues Reich (1539-1070), aber auch später möglich.
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104950.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 130f no. 62.

624 OBJEKT: Sk oder Skaraboid, Rücken und Seiten sind von der Halterung verdeckt; zum Typ dieser Halterung vgl. § 277 mit den Abb. 198-200, Basis stark abgenützt, Gravur linear, mit Schraffur, Siegel wahrscheinlich Enstatit, evtl. Kalkstein, Halterung Bronze, 21 x 18 x 25 mm.
BASIS: Die Fläche ist in drei Register eingeteilt; oben Oval (§ 462) mit vier schematischen Zeichen: *nbw* (§ 458), *wḏȝt*-Auge (§ 464), eine Art *ʿ* (§ 458) und *nb* (§ 458); die Kartusche wird flankiert von invertierten Uräen (§ 522) mit Roten Kronen (§ 452) und invertierten *wḏȝt*-Augen (§ 464); im mittleren Register flankieren zwei nach innen gerichtete Falken (§ 442.450.454.467.556f) ein invertiertes *nfr* (§ 459); die Gruppe wird von nach aussen gerichteten geflügelten Uräen (§ 522f) eingerahmt; das untere Register füllt ein „Palast“ (§ 487) dessen vertikale Stützen von zwei nach aussen gerichteten Uräen mit Roten Kronen gebildet werden; das Innere des „Palastes“ füllt eine Kolumne aus drei X; im Gravurstil und im Aufbau der Basisfläche sehr ähnlich und mit vergleichbaren Motiven (*wḏȝt*-Augen, Uräen, Falken) ist Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 61; ebenfalls dreiregistrig und mit einem dominierenden Oval bzw. einer Kartusche ist der Skarabäus BIBEL+ORIENT Museum an der Universität Freiburg Schweiz Inventarnr. SK 1998.23 = Wakefield 2006: Nr. 77 und der Skarabäus des Palti: Avigad/Sass 1997: Nr. 328; eine sehr ähnliche Halterung wie das vorliegende Stück hat das bekannte fünfregistrige Siegel von Chalde bei Beirut: Culican 1974: 162-167 = Culican 1986: 541-547b.
DATIERUNG: Zweite Hälfte EZ IIA-Anfang EZ IIB (900-750).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105147.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 130f no. 63; Wakefield 2006: Nr. 50.



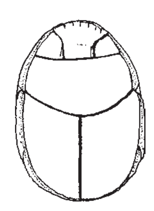


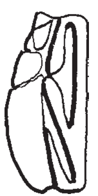


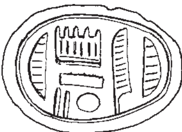


620



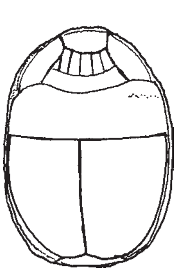




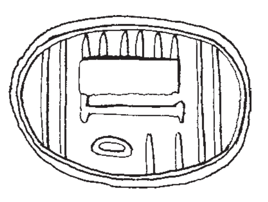


621



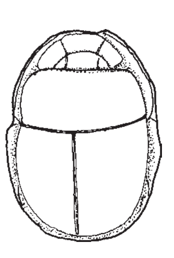


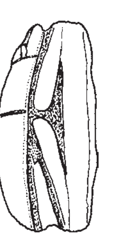


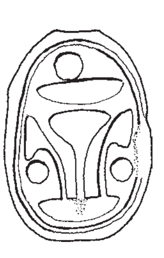


622



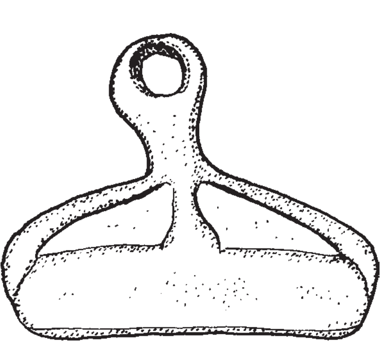






623







624

625 OBJEKT: Sk, E2?/I/e12, sehr stark abgenützt und Stücke weggebrochen, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-402), 13 x 9 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Zeichenfolge mit *nfr* (§ 459) und Spuren weiterer Hieroglyphen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104952.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 130f no. 64.

626 OBJEKT: Sk, A1/0/e10, stark abgenützt und Stücke weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-402), 17 x 14 x 8 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Löwe; das vordere Bein am Boden, die hinteren Beine schreitend; der Schwanz ist über den Rücken nach vorn gebogen; über dem Rücken Sonnenscheibe (§ 461); sehr ähnlich sind Aschkelon Nr. 60 (ohne Sonnenscheibe) und ʿAtlit Nr. 11 (mit Quadrat statt Sonnenscheibe über dem Rücken und Sonnenscheibe davor), beide mit Parallelen.
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104931.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 130f no. 65.

627 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte vom Typ II (§ 218.220-224), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-402), 20 x 12 x 5,5 mm.
BASIS: Seite A: *wḏꜣt*-Auge (§ 464); vgl. Geser Nr. 617 mit Parallelen; Seite B: *ḫprr* (§ 428.454.516); vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,249.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 105144.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 132f no. 66.

628 OBJEKT: Sk, A1/vlv/e12, bestossen, sehr stark abgenützt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-402), 16 x 12 x 7 mm.
BASIS: Nach links schreitende männliche Gestalt mit knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' gewinkelte hält eine langstängelige Blüte: vgl. Bet-Schean Nr. 136; Geser Nr. 298; Tel Harasim Nr. 22; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,308 und 311; Qubeibeh: Ben-Arie et al. 1993: 82 fig. 5; Taanach: Sellin: 1904 = Ben-Tor/Keel 2012: nos. 3.15.16.18.21; alle diese und das vorliegende Stück gehören aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Richtung des Motivs nach links der Bet-Schean Level IX-Gruppe an; vgl. dazu Keel 2004b: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA, Inventarnr. 104943.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 132f no. 67.

629 OBJEKT: Ungefähr runde, einseitig gravierte Platte (§ 196-203), ungewöhnliche Form, nach den Ausgräbern ein Spielstein (gaming piece), gut die Hälfte weggebrochen, Gravur linear, gebrannter Ton, schwarz, 21* x 17,3 x 8,4 mm.
BASIS: Achtstrahliger Stern; der achtstrahlige Stern ist typisch für die späte neuassyrische Zeit; vgl. Tel Dover Nr. 2 Oberseite mit Parallelen.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Foundation Trench 4168, Locus 4102, no. 268, I.4.258; Stratum 9A, General Stratum 20, Iron Age IB (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Dever 1974: II 34, pl. 40:1.

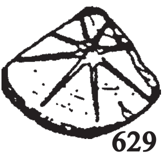
625

626

627

628





629

630 OBJEKT: Ovale, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 204.206-208), Basisrand von Seite A bestossen, Gravur flächig, dunkelgrüner Stein, wahrscheinlich Jaspis bzw. Greenstone-Facies (§ 369-372), 14 x 8,5 x 3,5 mm.
BASIS: Seite A: nach links schreitende Gestalt mit kurzem Schurz und hoher konischer Kopfbedeckung; der ‚hintere' Arm ist gewinkelt erhoben und hält waagrecht einen Stab (vgl. Cornelius 1994: pl. 10); sorgfältiger ausgeführte Belege zeigen eine Keule (ibid. pl. 11-16); der ‚vordere' Arm ist gewinkelt gesenkt und hält einen oben gebogenen „Stab", der aufgrund von Parallelen als Schild zu identifizieren ist; eine gute – von Cornelius übersehene – Parallele ist Geser Nr. 425; vgl. weiter Cornelius 1994: pl. 28 nos. RM8-9 und RM11-15; die Gestalt ist als der kanaanäische Gott Reschef zu identifizieren; Seite B: schreitender, verhältnismässig hochbeiniger Löwe (§ 536); der Schwanz hängt dem hinteren Bein entlang herunter; zum Löwen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 126; Bet-Schean Nr. 142; Gurob: Brunton/Engelbach 1927: pl. 26,40; Newberry 1907: pl. 8,2; in allen vier Fällen hat der Löwe den Schwanz aber erhoben und nach vorn gebogen; mit hängendem Schwanz, zeigen ihn Gat Nr. 18 und Parallelen.
DATIERUNG: Zweite Hälfte SB I-SB IIA (1475-1300) bzw. 18. Dynastie, ab Thutmosis III., (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 74-219.
FUNDKONTEXT: Grab 10 A, Locus 10074, object no. 942; zweite Hälfte SB I-IIA (1475-1350).
BIBLIOGRAPHIE: Seger 1972: Abb. 26; R. Merserau, in: Seger/Lance 1988: 95f pl. 30:5, pl. 75G; Cornelius 1994: 95 no. RM7 und pl. 28 no. RM7; Lalkin 2008: No. 1807 (Löwe).

631 OBJEKT: Rechteckige Platte vom Typ III Gruppe a (§ 218.225-228), obere rechte bzw. linke Ecke abgebrochen, Gravur flächig, dunkelgrauer Stein, 22,5 x 13,5 x 8,5 mm.
BASIS: Seite A: geflügelter Sphinx = Kerub; das eine Vorderbein ist gerade nach vorn gestreckt; die Hinterbeine sind schreitend; Seite B: Löwe mit parallel nach vorn gestemmten Vorderbeinen; die Hinterbeine schreitend; der Schwanz ist nach oben über den Rücken nach vorn gebogen; zu Löwen auf Platten dieser Art vgl. Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 73,2; Loud 1948: pl. 162,3; falls die beiden Linien am Hals ein Halsband andeuten sollten, könnte es sich auch um einen Hund handeln; die Caniden auf Tell el-ʿAğul Nr. 218 und 815, je Seite B, sehen allerdings anders aus; ein Mischwesen und ein Löwe sind auf Tel Gerisa Nr. 4 zu sehen.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 74-209.
FUNDKONTEXT: Grab 10 A, Locus 10079.P, object no. 775; zweite Hälfte SB I-IIA (1475-1350).
BIBLIOGRAPHIE: Seger 1972: Abb. 27; R. Merserau, in: Seger/Lance 1988: 96 pl. 13:14, pl. 75F; Keel 1994: 227 und 249 Abb. 47; Lalkin 2008: No. 1805 (Löwe).1827 (geflügelter Sphinx).

632 OBJEKT: Sk, A5/0/d5, mit Halterung vom Typ I (§ 264f), Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, nach Weinstein „fine-grained, micritic limestone", er findet aber Reste von Glasur, was bei „Kalkstein" unwahrscheinlich ist, Halterung Bronze, 24,6 x 18 x 10,2 mm, Ring Ø 39, Dicke 5 mm.
BASIS: In einem Doppeloval (§ 462) *anra*-Zeichen (§ 469f): *r* (§ 461), ʿ (§ 448), *n* (§ 458), *r*, ʿ; über dem Oval zwei schematische *wḏꜣt*-Augen (§ 464); rechts, links und unten ist das Oval von 16 *anra*-Zeichen umgeben; keine genaue Parallele; zu einem Oval mit *anra*-Zeichen, das von solchen umgeben ist, vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 32; zu den *wḏꜣt*-Augen als oberem Abschluss vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 378.564.800; Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 74-187.
FUNDKONTEXT: Grab 10 A, Locus 10073.P, object no. 649; zweite Hälfte SB I-IIA (1475-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Dever 1971: 105 fig. 5a; Seger 1972: Abb. 31; J.M. Weinstein, in: Seger/Lance 1988: 92, pl. 22:10, pl. 75E; Richards 2001: 249 no. GEZ2.

633 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, Spuren gelber Glasur, 14,2 x 10,7 x 6,4 mm.
BASIS: Oben in einer liegenden Kartusche (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); darüber invertiertes *nb* (§ 458); unten königlicher Beiname *tjt Jmn-Rʿ* „Bild des Amun-Re" über *nb*; zweimal findet sich die Kombination des Thronnamens Thutmosis' IV. mit dem Epitheton *tjt Jmn-Rʿ*: Bet-Mirsim Nr. 33 und Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,344; dreimal mit *tjt Jmn*: Bet-Schean Nr. 59; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 848; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,300; nur mit *tjt Jmn* findet sich auch der Thronname Thutmosis' III., so auf Tell el-ʿAğul Nr. 492; Aseka Nr. 23; Bet-Schean Nr. 3; nur mit *tjt Rʿ* ist er auf Chirbet Beja zu finden: Rowe 1936: Nr. 534.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis' III. (1479-1426).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 74-185.
FUNDKONTEXT: Grab 10 A, Locus 10074.P, object no. 817; zweite Hälfte SB I-IIA (1475-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Seger 1972: Abb. 30; Jaeger 1982: 131 no. 209, ill. 348; § 1078 mit Anm. 378 mit no. 585a; J.M. Weinstein, in: Seger/Lance 1988: pl. 28:15, pl. 75B.


630
631
632
633

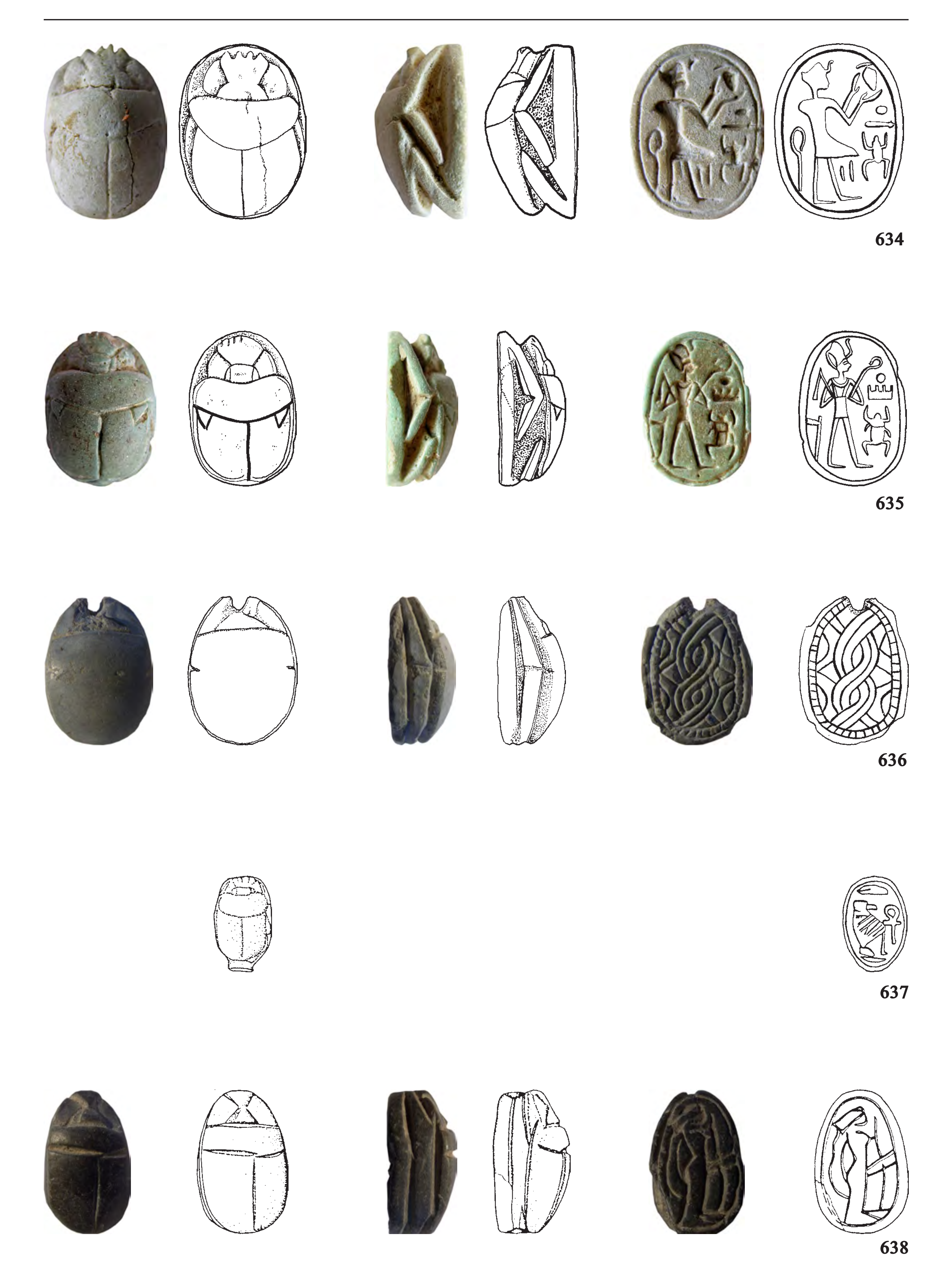
634 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, weissliches Kompositmaterial (§ 392-401), 18,3 x 13,8 x 9,6 mm.
BASIS: Schreitender König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus (§ 522) an der Stirn, mit kurzem, vorn aufgestelltem Schurz; die beiden erhobenen Hände halten eine Opfergabe bzw. ein Opfergefäss; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 272 Seite A; Hayes 1959: 125 fig. 66, 2. Reihe von oben, drittes von rechts; vor dem König *ʿ3-ḫprw-rʿ*, der Thronname Amenophis' II. (§ 634.663); vgl. dazu Bet-Schean Nr. 81 mit Parallelen; Jaeger liest *Mn-ḫpr-rʿ*, den Thronnamen Thutmosis' III.; das zweite Zeichen, das hier *ʿ3* gelesen wird und Jaeger *mn* liest, ist tatsächlich etwas ambivalent; die zwei senkrechten Striche unter dem Schurz erfordern aber eine Lesung *ḫprw* und nicht *ḫpr*; wenn man bei der Lesung *mn* bleibt, ergäbe das den Thronnamen Thutmosis' IV.; hinter dem König ein *ḥq3t* „Herrscher“ (§ 454).
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' II. (1426-1400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 74-189.
FUNDKONTEXT: Grab 10 A, Locus 10074.P, object no. 819; zweite Hälfte SB I-IIA (1475-1350).
BIBLIOGRAPHIE: Seger 1972: Abb. 29; Jaeger 1982: 131 no. 208, ill. 34; J.M. Weinstein, in: Seger/Lance 1988: 93, pl. 28:2, pl. 75D.

635 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Spuren hellgrüner Glasur, 16,2 x 11,6 x 7,8 mm.
BASIS: Schreitender König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus (§ 522) an der Stirn, mit sehr kurzem Schurz; die Arme sind seitlich abgewinkelt; die vor die Brust gelegten Hände halten das *ḥq3t*-Zepter (§ 454) und das Flagellum *nḫḫ* (§ 459); Darstellungen mit diesen beiden Attributen sind selten; vgl. z. B. Petrie 1917: pl. 27,18.6.44; Wiese 1990: Taf. 10 no. 759; oft hängt bei dieser Gestalt der ‚hintere' Arm dem Körper entlang herunter; vgl. z. B. Bet-Schean Nr. 110; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 58, beide mit Parallelen; vor der Gestalt *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); hinter dem König *nṯr* (§ 460).
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis‘ III. (1479-1426) oder wenig später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 74-186.
FUNDKONTEXT: Grab 10 A, Locus 10080, object no. 767; zweite Hälfte SB I-IIA (1475-1350).
BIBLIOGRAPHIE: Seger 1972: Abb. 28; Jaeger 1982: 131 no. 207, ill. 346; J.M. Weinstein, in: Seger/Lance 1988: 93, pl. 30:11, pl. 75C; Wiese 1990: 9 no. 44.

636 OBJEKT: Sk, ?/0/e9a, Kopfpartie und oberer Basisrand weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 15,5 x 11 x 7 mm.
BASIS: Zentrales vertikales Flechtband (§ 502) flankiert von vier Bögen, die auf der Kerbbandumrandung ruhen; zwischen den Bögen Dreiecke, deren Basis auf das Flechtband gestellt ist; vgl. Tell el-Jahudije: Petrie 1906: pl. 9,183 = Petrie 1925: pl. 19,1524; Tell el-ʿAğul Nr. 792; Kerbbandumrandung (§ 513); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.221.
FUNDKONTEXT: Feld VI NE, area 24, locus 24129, basket 342, object no. 1158; Stratum 11-10 debris, sealed by the stratum 9, LB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 247, 254 fig. 1,1, 255 pl. 1,1.

637 OBJEKT: Sk, A3/I/?, Halterung des Typs II (§ 266), Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, Fassung Gold, 10 x 6,5 x 4 mm.
BASIS: Hockender Pavian; davor *ʿnḫ* (§ 449); oben unklares Zeichen, evtl. invertiertes *nb* (§ 458) oder in der Zeichnung oder schon im Original etwas misslungene Kombination von Neu- und Vollmond; vgl. etwa Matmar: Brunton 1948: pl. 64,179; unten *nb*; da der Pavian wohl für den Gott *Ḏḥwtj* „Thot“ steht, ist das Ganze als *Ḏḥwtj nb ʿnḫ* „Thot ist Herr des Lebens“ zu lesen; häufiger ist *Ḏḥwtj nb m3ʿt* „Thot ist Herr der Maat“; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 140; Saft/Goschen: Petrie 1906: pl.37,5; Semna: Dunham/Janssen 1960: pl. 121,34.
DATIERUNG: Ende 18.-19. Dynastie (1400-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.222, verschollen.
FUNDKONTEXT: Feld VI NE, area 24, Locus 24144, basket 301, object no. 1292; Stratum 9, destruction or demolition debris of LB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 247f, 254 fig. 1,2; Lalkin 2008: No. 328.

638 OBJEKT: Sk, B2/I/e9a oder e10, Stücke des Basisrands weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, von Feuer geschwärzt, 15 x 10 x 7 mm.
BASIS: Eine nach rechts gerichtete weibliche Figur, mit langem Kleid und schulterlangem Haar; der ‚hintere', doppelt gravierte Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere', sehr kurze hält einen Stab (nach Brandl eine Lotusblüte); von der Schamgegend gehen zwei parallele Striche schräg nach oben; vergleichbare weibliche Gestalten, die einen Zweig, eine Blüte oder ein Zepter halten (vgl. dazu § 561f), sind Tell el-ʿAğul Nr. 694.955; Bet-Schean Nr. 105 (nackt); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 415 (Neith) 436; Geser Nr. 345 und 578; Jerusalem: Keel 2007: 95 Abb. 44; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.220.
FUNDKONTEXT: Feld VI NE, area 33, locus 33052, object no. 927; Stratum 7, late LB IIB (1250-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 248, 254 fig. 1,3, 255 pl. 1,3.



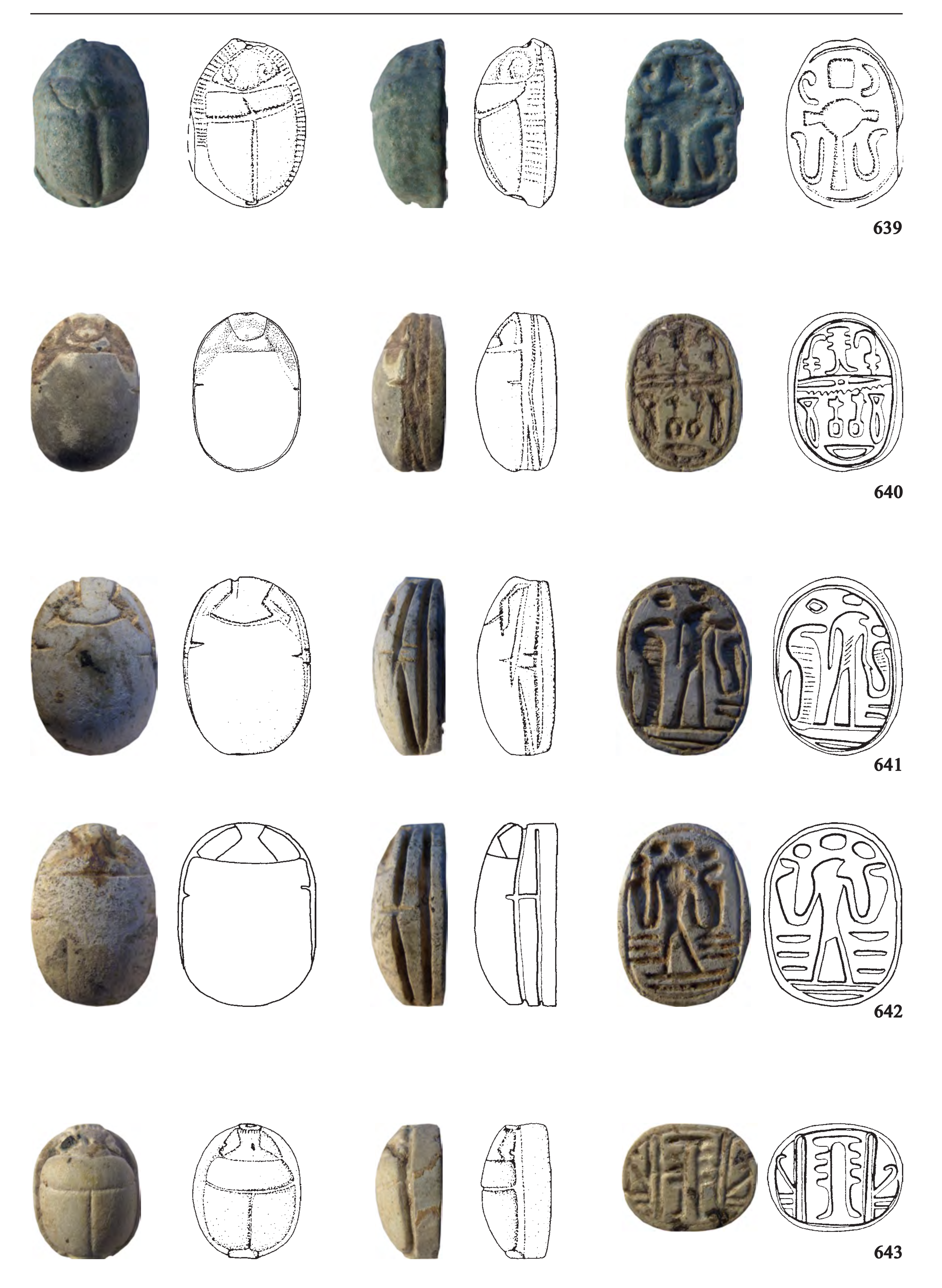
639 OBJEKT: Sk, B9/I/eine Art e10 oder e12, Basisrand beschädigt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-402), bläuliche Glasur, 17,5 x 12 x 7 mm.
BASIS: Hathorfetisch (vgl. dazu § 577-579) mit quadratischem Aufbau, der dem von Typ D (§ 578) nahekommt, flankiert von Uräen, die nach aussen gerichtet sind (§ 523); vgl. bes. Geser Nr. 289, aber auch 229 und 272; und Akko Nr. 146.212; Aschdod Nr. 4; Bet-Schean Nr. 252; Bet-Schemesch Nr. 157; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 709; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1552 No. 26.1554 fig. 23:43,2; Staubli 2007: 50f Nr. 10; zu weiteren Parallelen und zur Bedeutung vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 140-207; das vorliegende Stück gehört aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Ikonographie der Bet-Schean Level IX-Gruppe an; vgl. dazu Keel, in: Maeir 2004: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.213.
FUNDKONTEXT: Feld VI NE, Area 33, Locus 33047, object no. 930; Stratum 7/6C (1250-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 248f, 254 fig. 1,4, 255 pl. 1,4; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 143 No. 102a; Lalkin 2008: No. 67; Ben-Tor/Keel 2012: no. 13, fig. 13.

640 OBJEKT: Sk, A6 oder D4/0/d5 oder e5, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 16,5 x 12 x 9 mm.
BASIS: Oben *ḏd*-Pfeiler (§ 451) von zwei antithetisch angeordneten *swt* (§ 462) flankiert; darunter geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); darunter zwei *nfr* (§ 459) zwischen zwei *wꜣḏ* (§ 463) über *nb* (§ 458); keine genaue Parallele bekannt; eine ungefähre ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 435 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.219.
FUNDKONTEXT: Field VI NE, area 15, locus 15061, object no. 971; stratum 6C-B (um 1200).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 249, 254 fig. 1,5, 255 pl. 1,5; Mlinar 2006: 236f Abb. 17,36.

641 OBJEKT: Sk, B2/0/e9a, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 18,5 x 13,5 x 7,5 mm.
BASIS: Auf doppelter Standlinie, die zusammen mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender, anthropomorpher Gott mit Falkenkopf und Sonnenscheibe (§ 461) darüber; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, aus dem ‚vorderen' wächst ein Uräus (§ 522.588), ebenfalls mit Sonnenscheibe; unter dem Uräus zwei Striche, wahrscheinlich für *<nb> tꜣwj* „Herr der Beiden Länder"; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 299; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 133.487.499; Der el-Balah Nr. 81.108; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,25; Tufnell 1958: pl. 39,367; bei keinem dieser Belege findet sich hinter dem Falkenköpfigen ein zweiter Uräus wie auf dem vorliegenden Stück.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.223.
FUNDKONTEXT: Field VI NE, area 4, locus 4017, object no. 746A; stratum 6B (um 1200).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 250, 254 fig. 1,6, 255 pl. 1,6; Lalkin 2008: No. 577.

642 OBJEKT: Sk, B2/0/e9a, Gravur flächig, Enstatit, 19 x 13,5 x 8 mm.
BASIS: Auf doppelter Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott; über dem Kopf Sonnenscheibe (§ 461); seine beiden seitlich abgewinkelten Arme gehen in nach aussen gerichtete Uräen (§ 523) über; unter diesen jeweils *nb tꜣwj* „Herr der Beiden Länder"; vgl. Bet-Schemesch Nr. 135 mit Parallelen, u. a. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 198.593 und 726.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.217.
FUNDKONTEXT: Field VI NE, area 4, locus 4017, object no. 746B; stratum 6B (um 1200).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 251, 256 fig. 2,1, 257 pl. 2,1; Lalkin 2008: No. 582.

643 OBJEKT: Sk, B2/I/e12, Gravur flächig, Enstatit, 14 x 11,5 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḏd*-Pfeiler (§ 451) flankiert von zwei Roten Kronen (§ 452), die gegen aussen gerichtet sind; vgl. Bet-Schean Nr. 250; Bet-Schemesch Nr. 125.176.187; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 470.580; Tel Ridan IAA 74-2011, unpubliziert; Vertreter der archaisierend (Gravur linear; *nfr*-Zeichen) an den Stil der mbz Skarabäen (ca. 1700-1500) anschliessenden ramessidischen Neohyksos-Gruppe.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.216.
FUNDKONTEXT: Field VI NE, area 4, locus 14072, object no. 979; stratum 6B-A (ca. 1200-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 251, 256 fig. 2,2, 257 pl. 2,2; Lalkin 2008: No. 1630.


639
640
641
642
643

644 OBJEKT: Sk, B4/0/d14, Beschädigung am Rücken, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 14 x 10 x 6,5 mm.
BASIS: Oben auf einer balkenartigen Standlinie *nfr* (§ 459) flankiert von zwei nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); darunter Schlingengewebe (§ 496); vgl. Uronarti: Reisner/Wheeler 1930: 53 fig. 8,24, impression no. 91 = Ben-Tor 2007: pl. 13,23; Semna: Dunham/Janssen 1960: pl. 121,5; für eine lokale Nachahmung siehe Geser Nr. 568; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.370.
FUNDKONTEXT: Field VI NE, area 3, locus 3028, object no. 841; stratum 6B-A (ca. 1200-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 251, 256 fig. 2,3, 257 pl. 2,3; Mlinar 2001: 242-244 Abb. 25,10 und 26,9.

645 OBJEKT: Sk, B2/II/ungefähr e4, Gravur linear, Enstatit, 15,5 x 10 x 7 mm.
BASIS: Ungewöhnliche Umrandung aus je drei eckigen, ineinander greifenden C-Spiralen auf beiden Seiten, die oben und unten durch je eine ebenfalls eckige Z- und S-Spirale abgeschlossen werden; zu den üblichen Spiralumrandungen vgl. § 504-510; innerhalb dieser Umrandung fünf Hieroglyphen: *t* (§ 463), zwei invertierte *wꜣḏ* (§ 463) und zwei *nfr* (§ 459); .
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt, verschollen.
FUNDKONTEXT: Field VI NE, area 25, locus 25044, object no. 861; stratum 6A (ca. 1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 251f, 256 fig. 2,4.

646 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e12, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-402), 16,5 x 11,5 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegendes Tier unbestimmter Art mit rückwärts gewendetem Kopf; über dem Tier ein liegendes Element, wahrscheinlich ein *ꜥnḫ* (§ 449); vergleichbar sind Tell Abu Hawam Nr. 10; Bet-Schean Nr. 30; Geser Nr. 485; die beiden ersten gehören aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Richtung des Motivs nach links der Bet-Schean Level IX-Gruppe an; vgl. dazu Keel, in: Maeir 2004: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012; evtl. gehört auch das vorliegende Stück zu dieser Gruppe, obwohl das Tier nicht – wie bei dieser Gruppe sonst üblich – nach links gerichtet ist.
DATIERUNG: Wenn es tatsächlich zur Bet-Schean Level IX Gruppe gehören sollte, dann 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.368.
FUNDKONTEXT: Field VI NE 5, area 33, locus 33017, object no. 749; stratum 6A (ca. 1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 252, 256 fig. 2,5, 257 pl. 2,5.

647 OBJEKT: Sk, ?/vIv/etwas zwischen e9a und e11, Kopfpartie weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-402), 16 x 11 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Art Boot, dessen Bug und Heck in Papyrusdolden enden; vgl. dazu Tel Gamma Nr. 34 mit Parallelen; im Boot bzw. darüber zwei gegen aussen gerichtete Uräen (§ 522f); über ihren Schwänzen ein breites unidentifizierbares Zeichen, vielleicht ein Auge (D7); ungewöhnliche Komposition; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Aufgrund des Fundkontexts Eisenzeit I (ca. 1200-1000).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 2011.369.
FUNDKONTEXT: Field VI NE, area 5, locus 5030.1, object no. 749; stratum 5B/A (ca. 1100-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986: 252, 256 fig. 2,6, 257 pl. 2,6.

648 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur linear, Steatit, 15,5 x 13 x 9 mm.
BASIS: Drei waagrechte Linien teilen die Basisfläche in vier sehr unterschiedlich grosse Register, von denen das grösste mit Zeichen graviert ist, die eine Art Pseudoschrift darstellen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 74.73, unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field VI, Area NE23-172, Locus 23056, Field No. 1099; Stratum 9/9, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Dever 1986: pl. 52,2.

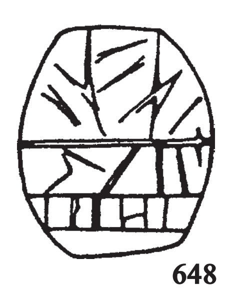
644

645

646



647



648

649 OBJEKT: Abdruck auf einem Tonklümpchen, eventuell einer Bulle (§ 292-298) eines ovalen, wahrscheinlich in Metall gefassten (§ 266-271) Siegels, der Abdruck war schwach oder ist nachträglich verwischt worden, Gravur wahrscheinlich linear, dunkelgrauer verbrannter Ton, Bulle 27 x 19 x 18 mm, Abdruck 18 x 12 mm.
BASIS: Die Fläche wird durch eine in der Mitte unterbrochene „Palastfassade“ (§ 487) gegliedert; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 58,1-6 und 86,26-28; nur einzelne Hieroglyphen sind, allerdings auch ohne Sicherheit, zu identifizieren; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, Inventarnr. IAA 74.96.
FUNDKONTEXT: Field VI, Area NE23-101, Locus 1059A, Field No. 926; Stratum 6C/B, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Dever 1986: pl. 55,15.

650 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, stark abgenützt, Gravur flächig, gelbliches Kompositmaterial (§ 392-401), Reste blassblauer Glasur, 17,2 x 13,1 x 8,1 mm.
BASIS: Schreitender Löwe (§ 536-542; Strawn 2005) mit nach vorn über dem Rücken gebogenem Schwanz; vgl. Geser Nr. 53.97 und 686 mit Parallelen; kurzer Strich vor dem Löwen, keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Zweite Hälfte 18. bis Mitte 19. Dynastie (1400-1250).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, keine IAA no.
FUNDKONTEXT: Field VI, Area NE 34.125, Locus 34052/1, Field No. 936; Stratum 6C/B, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Dever 1986: pl. 56,6.

651 OBJEKT: Im Grundriss fast rechteckiger Sk, D4/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/e11, wobei der Wulst von der Fortsetzung der Pronotumlinie gebildet wird, Gravur grob linear bis flächig, “schist”, wahrscheinlich grauer Kalkstein, 17 x 11 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Stier; hinter ihm sehr schematische menschliche Figur mit gespanntem Bogen; ungefähre Parallelen sind Akko Nr. 124; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 373; Geser Nr. 124.
DATIERUNG: Ausgehende EZ IB-IIA (ca. 1050-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field VI, Area NE15.102, Locus 15045, Field No. 842; Stratum 5B/A, frühe bis mittlere EZ IB (1150-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Dever 1986: pl. 61,14.

652 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 132f), abgenützt, Gravur linear, rotbrauner Kalkstein (§ 381-383), 20,2 x 16,3 x 9,5 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Muster (§ 494); das „Kreuz“ wird von zwei „Leitern“ gebildet, die von einfachen Linien flankiert werden; vgl. dazu Tel Gamma Nr. 192 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIA-B (980-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball Museum, IAA 74.83.
FUNDKONTEXT: Field VI, Area NE.17.10, Locus 17000, Field No. 412; Oberfläche, mit Material von der SB II bis zur hellenistischen Zeit.
BIBLIOGRAPHIE: Dever 1986: pl. 62,15 und 120A.

653 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f), Gravur flächig, v-förmig gekerbt, Kalkstein, bräunlich (§ 381-383; vgl. Amorai/Stark/Minster 2005), Ø 20,3 x Höhe 17,1 mm.
BASIS: Stehende Capride (§ 518-521), die ein Junges säugt; vor ihr und über ihrem Rücken je ein Skorpion; Konoide mit einer säugenden Capride und einem Skorpion über dem Rücken sind Bet-Schemesch Nr. 161; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 6, beide mit Parallelen und Literatur; zur Bedeutung des Skorpions vgl. besonders Zernecke 2008; Staubli 2010.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1150-950).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Skirball-Museum, IAA 74.116.
FUNDKONTEXT: Field VI NE.36, Locus 36000, Registration No. 482; Oberfläche mit Material von der SB II bis zur hellenistischen Zeit.
BIBLIOGRAPHIE: Dever 1986: pl. 62,17 und 120B; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 153 no. 67; Staubli 2010: 612 fig. 1,f.


649
650
651
652
653

654 OBJEKT: Sk, B2/vIv/eine Art e9a, gebrochen und geklebt, ein Stück neben dem Kopf weggebrochen, Rücken stark abgenützt, in der Basis ein Riss, Gravur flächig, weissliches Kompositmaterial (§ 392-402), Reste heller blau-grüner Glasur, 16 x 12,5 x 7,9 mm.
BASIS: *Nb-mȝʿt-rʿ*, Thronname Amenophis‘ III. (§ 634.650.663); vgl. Bet-Schean Nr. 24 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis‘ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 74-184.
FUNDKONTEXT: The Field I Caves, tomb 10, locus 10079.1, object no. 761; zweite Hälfte SB I-IIA (1475-1350).
BIBLIOGRAPHIE: J.M. Weinstein, in: Seger/Lance 1988: 91f, pl. 17,2; pl. 75A.

655 OBJEKT: Rechteckige Platte (§ 216-228), die ungwöhnlicherweise nur auf einer Schmal- und einer Breitseite graviert ist, mehrere Stücke weggebrochen, Gravur linear, unprofessionell, dunkelgrauer Serpentin (§ 385), 29 x 14 x 8 mm.
BASIS: Seite A: Vierbeiniger Skarabäus (§ 428.454.516); Seite B: unbeholfen gravierte menschliche Figur mit seitlich schräg nach unten gehaltenen Armen.
DATIERUNG: Aufgrund des Fundkontexts zweite Hälfte SB I-IIA (1475-1350).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr., 74-223.
FUNDKONTEXT: The Field I Caves, tomb 10, locus 10079.P, object no. 1058; zweite Hälfte SB I-IIA (1475-1350).
BIBLIOGRAPHIE: R. Mersereau, in: Seger/Lance 1988: 97f, pl. 13,15; pl. 75H.

656 OBJEKT: Sk, ?/0/e10, es ist unklar, ob die Gravur flächig oder linear war, wahrscheinlich Enstatit mit Spuren blauer Glasur, 12 x 9 x 6,5 mm.
BASIS: Unten im Zentrum *nfr* (§ 459) flankiert von senkrecht gestellten *ʿ* (§ 448); vgl. zu solchen Geser Nr. 576; Jericho: Kirkbride 1965: 633 Fig. 296,6; im oberen Teil scheint die Zeichnung unverstandene Elemente wiederzugeben; es ist kein bekanntes Motiv zu erkennen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College; unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field IV, square 3, locus 3026, basket 83, object no. 301; local stratum I, general stratum I, pit backfill, pottery reading: chalcolithic until Iron I.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

657 OBJEKT: Sk, D10/0/e11, Gravur wahrscheinlich flächig, wahrscheinlich Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn-rʿ* „Amun-Re“ (§ 642f) mit komplementärem *n* und von zwei senkrechten Linien flankiert; links aussen das *J* von *Jmn*; rechts ein *nb* (§ 458); das Ganze ist wahrscheinlich zu lesen als *Jmn-rʿ nb<j>* „Amun-Re (ist mein) Herr“; mehr oder weniger genaue Parallelen sind: Afek Nr. 23; Akko Nr. 228; Tell el-Ağul Nr. 299.550; Aseka Nr. 24; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 701.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dyanstie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College; unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field II, square 3, locus 2053.1, basket 322, object no. 321; stratum V, surface build-up, pottery reading: some 10th/9th, mostly 8th-7th centuries.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

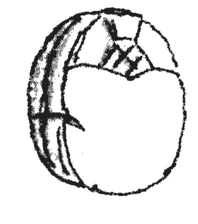
658 OBJEKT: Menschengesichts-Skaraboid (§ 169f; vgl. Asor Nr. 2), stark abgenützt, Gravur flächig, grünlich-grauer Stein, wahrscheinlich Chlorit, ein grünliches Silikat (§ 384f), 15,1 x 11,7 x 8,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein nach links gerichteter Capride, die Hinterbeine in schreitender Haltung, die überlangen Vorderbeine parallel aufgestemmt; das Tier wird von zwei Pflanzen flankiert; über und unter dem Tier unklare Elemente; Material, Stil und Motiv sind typisch für die so genannte ʿAmuq-Gruppe (§ 236); bis jetzt sind nur zwei Siegel dieser Gruppe in Israel/Palästina gefunden worden: Kinneret: Hübner 1988: 89-92; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 73.7); dieser Gruppe nahe stehen Asor Nr. 2; Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 210-217 no. 14; vgl. auch die Hammer- oder Faustsiegel Keel 1997: 784 Abb. 9-10; Eggler/Keel 2006: Tall Abu Charaz Nr. 2 und ein Stück aus Aseka: Gal 2009: 158-163.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (980-800).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 74-130.
FUNDKONTEXT: Field III, square 4, locus 4053, basket 200, object no. 579; stratum VIIIB, debris in wash layer north of gate, pottery reading: 10th century.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

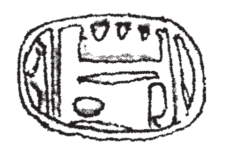
654

655



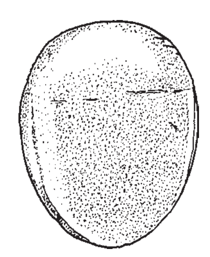
656



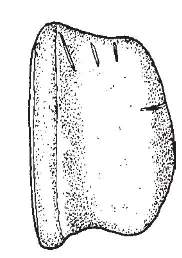


657













658

659 OBJEKT: Sk, A1/I/d6, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, 16 x 12 x 7 mm.
BASIS: Klar erkennbar ist: *Mn-nfr* „Memphis“; es gibt eine grosse Gruppe von Skarabäen mit Sentenzen, die die Stadt Memphis preisen und ihr wünschen, dass sie für immer stark und ruhmreich bleibe; vgl. dazu Tell el-Hesi Nr. 16 und Drioton 1957: 14-21; die Formel auf dem vorliegenden Skarabäus scheint mit keiner der von Drioton aufgelisteten Formeln identisch zu sein; unter dem Namen Memphis ist ein *mn* (§ 457) zu lesen, ein *mr* „Pyramide“ (O24), ein *z3* „Schutz“ (§ 465) und unter diesen Zeichen eine horizontale S-Spirale (§ 435); die drei Hieroglyphen wollen vielleicht zum Ausdruck bringen, dass die (grosse) Pyramide ein Schutz für Memphis sein soll oder etwas Ähnliches; die Bedeutung der liegenden Spirale bleibt ungewiss.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field VI NE, square 24, locus 24098, basket 253, object no. 1095; stratum XIV, deep trench, pottery reading: MB II, LB I-II, some 13th/12th centuries BCE.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

660 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, an einer Schmalseite beschädigt, Gravur linear, mit Quadrierung, wahrscheinlich Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung rennender Capride (§ 518-521; Ben-Tor 2007: pl. 96,1-97,5); der Kopf ist rückwärts gewendet; dieser Zug findet sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 160.590; regelmässig wendet das Tier den Kopf zurück, wenn es angegriffen wird; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 404-405.668; Geser Nr. 584 mit Parallelen; im vorliegenden Fall dürfte die um 90° gedrehte kniende Figur mit hängenden Armen keinen Angreifer, sondern einen Verehrer repräsentieren; zu diesem Motiv siehe die beiden Skarabäen bei Keel 1997a: 111 figs. 47a-b; Kerbbandumrandung (§ 513).
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field VI NE, square 26, locus 26086, basket 264, object no. 1294; stratum XIV, deep trench pottery reading: LB I-II, some 13th/12th centuries BCE.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

661 OBJEKT: Sk, A6/0/d5, abgenützt, verkrustet, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, hellbraun, 15,6 x 11 x 7,5 mm.
BASIS: Schreitender Löwe (§ 536f); besonders nahe Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 619.1134; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 44; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 35/36, 217; über dem Rücken Zweig (§ 433; Staubli 2005); zur Bedeutung der Kombination von Löwe und Zweig vgl. Keel/Uehlinger [6]2010: 20-24 § 12; vor dem Löwen Dreieck, dessen Basis die Umrandungslinie bildet; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 1135; innerhalb des Dreiecks drei parallele Linien; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 74-810, unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field IV, object no. 1504; surface, unstratified, removal of Macalister dump.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

662 OBJEKT: Sk, C1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/d6, beide Langseiten der Basis sind weggebrochen, Oberseite bestossen, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 14 x 10* x 6 mm.
BASIS: Rechts ein Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); oben ein Vogel, wahrscheinlich eine Eule (G17); links des Ovals vielleicht Reste eines knienden Bogenschützen (A12) und darunter drei Striche, die den Plural bedeuten; darunter ist eindeutig *mrj* „geliebt (von)“ zu lesen; wenn die anderen Zeichen richtig gelesen sind, ergäbe das das singuläre Epitheton *mrj m mšꜥ* „geliebt von den Truppen“ (diese Lesung hat B. Jaeger vorgeschlagen); ein vergleichbares Epitheton ist „reich an Truppen“; vgl. dazu Ebal Nr. 2 mit Parallelen; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 645; cf. Jaeger 1982: § 127.
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 74-770, unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field VII, square 35, object no. 1509; unstratified, balk sweep, pottery reading: nil.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

663 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), ungefähr die Hälfte des Rückens weggebrochen, Gravur teils flächig, teils linear, weiches, beiges Kompositmaterial (§ 392-402), 15 x 11,7 x 5,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518-521); vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43A/44,93-95; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69.17; Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 8; Ninive: Herbordt 1992: pl. 16.10; Buchanan/Moorey 1988: no. 412; ebenso häufig wie schreitende sind stehende Capriden dieses Typs; vgl. z. B. Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 230-232 Nr. 20 mit Parallelen; Nimrud: Herbordt 1992: pl. 16.22; über dem Rücken des Tiers zwei vertikale Linien; über seinem Hinterteil und vor ihm je ein unbeholfen gezeichneter Kreis; vgl. dazu die oben genannten Skaraboide aus Lachisch und Megiddo.
DATIERUNG: EZ IIC (700-600) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 74-823.
FUNDKONTEXT: Field VII, square 28, locus 28016, basket 95, object no. 1552; local stratum 5A, general stratum V, pottery reading: LB, Iron I, Iron II, occupational soil.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



659

660

661

662

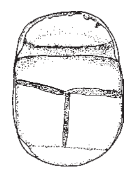
663

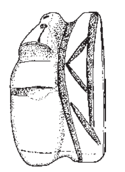
664 OBJEKT: Sk, A1/I/e2, Gravur linear ausser einem flächig gravierten Element, schwarzer Stein, 10,2 x 7,4 x 6,4 mm.
BASIS: Zeichen, die eine minimale Ähnlichkeit mit ägyptischen Hieroglyphen haben: *r* (§ 461) und U6-8; Abdrücke eines ähnlichen Siegels wurden auf einer Keilschrifttafel in Ninive gefunden: Herbordt 1992: 231 No. Ninive 102; Taf. 18,16.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIC (700-600) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College.
FUNDKONTEXT: Field VII, square 44, locus 44029, basket 49, object no. 1699; local stratum 2C, general stratum II, pottery reading: Iron I and II, Persian, Hellenistic.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

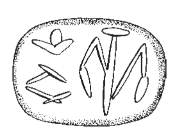
665 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur flächig, teilweise mit Kugelbohrer, bräunlich-schwärzlicher Kalkstein (§ 381-383), 15,4 x 12,2 x 8,5 mm.
BASIS: Ein sehr schematischer Baum mit fünf Ästen, flankiert von zwei ebenfalls sehr schematischen menschlichen Gestalten mit verehrend oder beim Tanz erhobenen Armen; Skaraboide dieses Typs und mit diesem Motiv sind Bet-El Nr. 18; Bet-Schemesch Nr. 32.142; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 8; Gibeon Nr. 3; Tel Ḥalif Nr. 5; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,70; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,13; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2,19 (Abdruck auf einem Gefässhenkel); Samaria: Zayadine 1968: 564 fig. 9,8; aus Jordanien siehe Eggler/Keel 2006: Chirbat as-Sir Nr. 1; Tall al-ʿUmeiri Nr. 61; aus Byblos: Dunand 1950: pl. 198 no. 7060; pl. 201 no. 19235; ein Siegelabdruck mit diesem Motiv vom Tell Tweini an der syrischen Küste stammt wie der Abdruck aus Chirbat as-Sir eindeutig aus der EZ I (11. Jh.; Bretschneider et al. 2005: 223f fig. 9); aus dem Jerusalemer Antikenhandel stammen Keel/Schroer [2]2006: Nr. 143f; deutlich auf einen Baumkult verweisen die Stücke mit einem Tanz um den Baum: Achsib Nr. 160; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 55,63; Byblos: Dunand 1937: pl. 127, no. 1673; zur Deutung vgl. Jaroš 1980: 207-209; Schroer 1987: 34; Keel 1998: 41f; Gangloff 1999; Keel/Uehlinger [6]2010: 171-174; keine Umrandung; die Siegel dieses Typs sind wahrscheinlich Hinweise auf den Kult der Göttin Aschera; vgl. Dtn 16,21; Keel 1998: 49-57.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (980-800).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 74-732.
FUNDKONTEXT: Field IX, square 2, locus 2009, basket 47, object no. 1883; local stratum 1, general stratum I, Hellenistic, dump fill debris.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

666 OBJEKT: Knochensiegel (§ 139-142), Gravur flächig mit Schraffur, Knochen, evtl. Elfenbein (§ 403f), 16,4 x 14,2 x 5,4 mm.
BASIS: Zwei stark schematisierte, wahrscheinlich männliche menschliche Gestalten; der ‚äussere' Arm der Figur links hängt dem Körper entlang herunter; der der Figur rechts ist erhoben; den ‚inneren' erhobenen Arm haben beide Figuren gemeinsam; dem vorliegenden Motiv sehr ähnlich, wenn auch nicht identisch sind: Arad Nr. 27 mit Parallelen; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67, 51; 69, 68; Schumacher 1908: Taf. 39d; die beiden Figuren mögen zwei Verehrer (vgl. Geser Nr. 665) oder zwei Tänzer darstellen; zu letzteren vgl. Bet-Schemesch Nr. 31; Ekron Nr. 65; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 119; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,68f; zur Interpretation und historischen Bedeutung der Knochensiegel siehe Keel/Uehlinger [6]2010: 302-309 mit den Abb. 265a-272d und Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-830) bzw. erste Hälfte der 22. Dynastie (945-ca. 800).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 74-735.
FUNDKONTEXT: Field VII, square 38, locus 38085, basket 207, object no. 1919; cultivation soil, pottery reading: Iron II, hellenistic.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

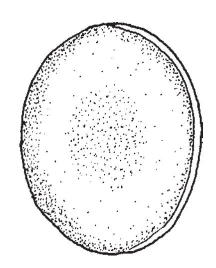
667 OBJEKT: Sk, D3/0/d6, die Vorderbeine sind aber ohne Haare, Gravur linear, Enstatit, hellbraun, Spuren von Glasur 21,7 x 15,5 x 9,1 mm.
BASIS: Oben *ḏd*-Pfeiler (§ 451) flankiert von zwei schematischen, nach aussen gerichteteN invertierteN *nṯr* oder *qnbt,* beide § 460; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 398; die zwei unteren Drittel der Basisfläche werden von einem Oval (§ 462) eingenommen, das unten offen ist; dem Oval sind *anra*-Zeichen (§ 469f) einbeschrieben: *r*, *n*, *r*, *n*, *r*; solche flankieren das Oval auch: *n*, *r*, *n*; den unteren Abschluss dieser *anra*-Kolumnen bilden zwei *nṯr*-Zeichen bzw. *qnbt*-Winkel; Ovale, die *anra*-Zeichen einschliessen und von ihnen flankiert werden, finden sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 390; Bet-Schean: Nr. 74; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,159; zur Gesamtkomposition vgl. Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 35; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr., Inventarnr. 74-718.
FUNDKONTEXT: Field IV, square 5, locus 5024, basket 225, object no. 1996; stratum XVIIIA, brick debris, pottery reading: MB-LB I
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

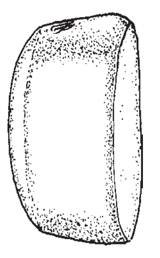



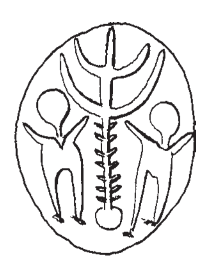




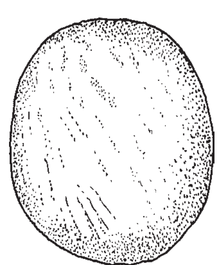
664

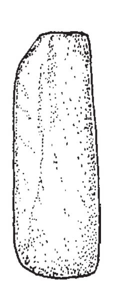



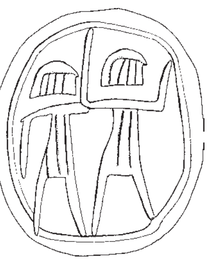




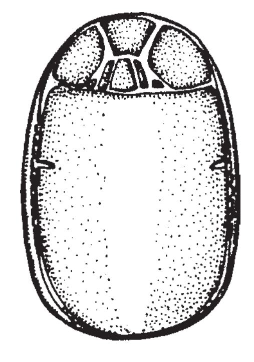
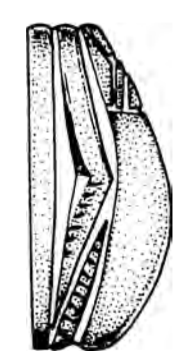
665

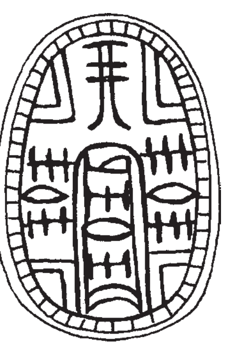







666



667

668 OBJEKT: Sk, D4/0/d5, Gravur linear, Enstatit, hellbräunlich-beige, 21,4 x 15,1 x 9,2 mm.
BASIS: Umrahmung aus sechs ineinander greifenden, länglichen Z- bzw. S-Spiralen, die oben und unten durch einen Bogen verbunden sind (§ 508; Tufnell 1984: pl. 31,2353-2355; Ben-Tor 2007: pl. 92,18-47); innerhalb dieser Umrandung oben *w3ḥ* (§ 463); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 35; darunter *n* und zweimal zwei *nfr* (§ 459); die oberen beiden sind invertiert; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 74-758.
FUNDKONTEXT: Field IV, square 6, locus 6010P, basket 141, object no. 2281; local stratum 5A1, general stratum XVIIIA1, pottery reading: MB-IIC, on surface.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

669 OBJEKT: Sk, A6/0/e11, Gravur linear, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, hellbraun, 21,3 x 14,2 x 8,6 mm.
BASIS: Stehende weibliche Figur mit dem Kopf im Profil und schulterlangem Haar, die übertrieben langen Arme hängen auf beiden Seiten dem Körper entlang herunter; der Körper ist quadriert, die Beine sind schraffiert; das erweckt den Eindruck als ob sie eine Art Fischnetz-Kleid und Strümpfe trage; Schraffur oder Quadrierung sind bei Figuren dieses Typs in der Regel auf den Schambereich beschränkt; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 97f no. 3 (Jericho), nos. 4-5 (Privatsammlung), no. 11 (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 847), no. 20 (Lachisch), no. 24 (Tell el-ʿAğul Nr. 503); die Figur wird von Zweigen flankiert, die zum Teil mit der Umrandungslinie zusammenfallen; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 97f no. 3 (Jericho), no. 4 (Privatsammlung), no. 11 (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 847), 13-18, 22-23 (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 38 und 84), 24 (Tell el-ʿAğul Nr. 503); zur „Zweiggöttin" vgl. § 574-576 und Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 96-114, bes. 110 mit Anm. 37; die Göttin ist eng mit der Vegetation verbunden wie später die biblische Aschera (vgl. Geser Nr. 665), die nicht zu sehr von der ugaritischen Aschirat her gesehen werden sollte.
DATE: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 74-879.
FUNDKONTEXT: Field IV, square 5, locus 5029.1, basket 369, object no. 2301; local stratum 5A, general stratum XVIIIA, pottery reading: MB-IIC, sub-surface sediments.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 98 no. 17.

670 OBJEKT: Fragment, nur etwa ein Drittel des Siegels erhalten, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-402), bläulich, 13,5* x 6,1* x 7,5* mm.
BASIS: Göttinnenkopf des Typs C mit einer Blüte zwischen zwei unidentifizierbaren Gebilden (§ 577-579); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 339.599.965-966.1075-1076; die Kombination der Zweiggöttin (vgl. Geser Nr. 669) mit dem Göttinnenkopf, wie das Keel 1995: 212 Abb. 435 und Keel/Schroer 2004: 124-127 Nr. 88-90 zeigen, legt nahe, dass die Zweiggöttin und der Göttinnenkopf dieselbe oder nahe verwandte Göttinnnen darstellen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 74-880.
FUNDKONTEXT: Field IV, square 6, locus 6010P, basket 147, object no. 2302; stratum XVIIIA1, on surface, pottery reading: MB IIC.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

671 OBJEKT: Ovale einseitig gravierte Platte (§ 203.209) oder Skaraboid vom Typ II (§ 133.135), Basisrand stark bestossen, Gravur linear, weicher, weisser Kalkstein (§ 381-383, 48 x 34.3 x 17.6 mm.
BASIS: Schematischer Baum mit sieben Ästen (vgl. zum Siebenarmigen Leuchter Keel 2007: 924-927) und einem Podest aus fünf Elementen bzw. fünf Wurzeln; zu ähnlichen Bäumen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 31; Bet-Schemesch Nr. 185; Tel Gamma Nr. 84; zu Belegen aus Megiddo und Schiqmonah siehe Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 383 nos. 80-81; vgl. auch Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 16.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IB (ca. 1150-980).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 74-763.
FUNDKONTEXT: Field VII, square 45, locus 45084, basket 189, object no. 2308; strata VII-VI, courtyard fill, pottery reading: Iron I, Iron II, 8th/7th centuries.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2007: 926 Abb. 574.

672 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 246-248.253), ein Stück der Basis weggebrochen, Gravur teils grob linear, teils flächig, Kompositmaterial (§ 392-402), Masse unbekannt.
BASIS: Einigermassen klar erkennbar ist ein Vierbeiner mit V-förmig spitzen Ohren oder Hörnern und V-förmigen Vorder- und Hinterbeinen; über dem Rücken und links und rechts von den Vorderhufen je eine Scheibe; unter dem Rumpf des Vierbeiners und im unteren Teil der Basis drei weitere, nicht identifizierbare Elemente; dieser Typ von Vierbeiner findet sich auf Geser Nr. 44.
DATIERUNG: EZ IB (ca. 1150-980) oder EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, S.592 (das Photo eines Abdrucks des noch vollständigen Siegels ist erhalten; nach ihm ist die Zeichnung der Basis angefertigt).
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


668
669
670
1:1
671
672

673 OBJEKT: Stempelsiegel ungewöhnlicher Form, über ungefähr runder Basis ein gewölbter Rücken; vgl. Geser Nr. 40, Basisrand bestossen und stark abgenützt, besonders an den Enden der Durchbohrung, Gravur flächig, mit Bohrlöchern, schwarzer Stein, 26 x 25,4 x 11,6 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Cervide über gleich gerichtetem Tier mit Hörnern, die an die einer Gazelle erinnern (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 264f Abb. 42); vor dem Cerviden ein Tierkopf; hinter beiden Tieren eine Schlange mit dem Kopf oben; zwischen den beiden Tieren undefinierbares Element; Siegelform und Ikonographie kommen im Iran und in Nordmesopotamien im 4. Jt. häufig vor; anstelle des Cerviden erscheinen öfter Capriden; vgl. dazu Geser Nr. 40; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 2; zur Schlange ebd. Nr. 1; die runde Form mit mehr oder weniger stark gewölbtem Rücken wird in Tepe Gaura ab Schicht XII (ca. Mitte 4. Jt.) bevorzugt; vgl. Homes-Frédéricq 1970: pl. 4-7, bes. pl. 7,92; zur gleichen Zeit kommen erstmals übereinander stehende gleich gerichtete Tiere vor; vgl. ibid. Nr. 69; in Susa ist dies allerdings schon früher der Fall, vgl. Amiet 1972: pl. 45,131 (frühes 4. Jt.); vgl. weiter Buchanan 1984: Nr. 58; Vollenweider 1983: Nr. 5-6; Import aus Nordmesopotamien (Iraq oder Syrien) oder Iran.
DATIERUNG: Spätes Chalkolithikum-FBZ IA-B (4000-3000).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 17f Nr. 19; Schroer/Keel 2005: 120f Nr. 55..

674 OBJEKT: Sk, A5/I/d7, schwach bestossen, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Enstatit, weiss-grau, 13,6 x 10,5 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender, grossohriger Wüstenhase, Hieroglyphe E34 mit dem phonetischen Wert *wn*; darunter *n*, davor *nfr* (§ 459); wahrscheinlich zu lesen als *Wnn-nfr* „Wenen-nefer“ gräzisiert „Onophrios“ oder „Onnophris“, ein Name des Osiris; eine identische Ikonographie findet sich auf Tell el-Hesi Nr. 4; vielleicht handelt es sich um dieses Stück, das vom Palestine Exploration Fund aus Versehen Geser zugeordnet wurde; Parallelen sind Naukratis: Gardner 1888: pl. 19,38; Matouk 1977: 389 Nr. 831, beide mit zusätzlicher Sonnenscheibe und ohne *n*; San Montano/Italien: Hölbl 1979a: 183 Nr. 762, Taf. 101,4, ohne *n*; häufig steht das *nfr* hinter dem Hasen, so bei Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 12; Newberry 1907: pl. 8,36654; Matouk 1977: 389 Nr. 830 und 839; zu mbz Vorläufern dieses Motivs vgl. Tall al-Dabʿa: Mlinar 2004: 108f fig. 1,2; Matouk 1977: 389 Nr. 839a.
DATIERUNG: Ungewiss; die allerdings nicht sehr genauen Parallelen weisen in die 26. Dynastie (655-525), die Art des Käfers und der Fundkontext auf dem Tell el-Hesi macht eine Datierung in die 18. Dynastie (ca. 1530-1292) wahrscheinlicher.
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. AO 3230.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert (siehe allerdings Tell el-Hesi Nr. 4).

675 OBJEKT: Sk, D10/I/e11, rissige Oberfläche, Gravur flächig, Enstatit, 20 x 14 x 8,6 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie *nb* (§ 458) ergibt, in seiner Kapelle (Dach angedeutet) stehender *Ptḥ* „Ptah“ (§ 581) mit *wꜣs*-Zepter (§ 463), vor ihm anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott; sein ‚hinterer’ Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere’ Arm ist schräg nach unten vorgestreckt und berührt im Gegensatz zu zahlreichen Varianten das *wꜣs*-Zepter Ptahs nicht; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 295; Akko Nr. 73, Der el-Balah Nr. 72 und 106; Tell el-Farʿa Süd Nr. 129.130.488.595.708; Tel Gerisa Nr. 30; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,353; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 14; vgl. zur Deutung Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 292-294; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 256-258.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 292f Abb. 47.

676 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ II (§ 218.220-224), schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit mit weissem Überzug, 18,2 x 12,6 x 5,5 mm.
BASIS: A: In waagrechter Anordnung in einem Oval (§ 462) *Nb-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); links davon das Epitheton *zꜣ Rʿ* „Sohn des Re“; häufiger erscheint der Königsname in Oval oder Kartusche verbunden mit *zꜣ Jmn* „Sohn des Amun“, so auf Geser Nr. 76, oder mit *zꜣ Jmn-rʿ* „Sohn des Amun-Re“, so auf Sichem: Horn 1973: 284 fig. 1,65; „Sohn des Amun-Re“ mit dem Thronnamen Thutmosis‘ IV. verbunden findet sich auf Tell el-ʿAǧul Nr. 224 und Bet-Mirsim Nr. 93; Seite B: In waagrechter Ordnung ebenfalls in einem Oval *Nb-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Amenophis‘ III.; links davon *mrj Ptḥ nb mꜣʿt* „geliebt von Ptah, dem Herrn der Wahrheit“; der Thronname Amenophis‘ III. mit „geliebt von Ptah“ findet sich bei Hall 1913: 181 Nr. 1814.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis‘ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, YMCA, Clark Collection Nr. 182; nicht im Israel Museum, in das ein Teil der Clark Collection gekommen ist.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 90, Abb. 153.

673

674

675



676

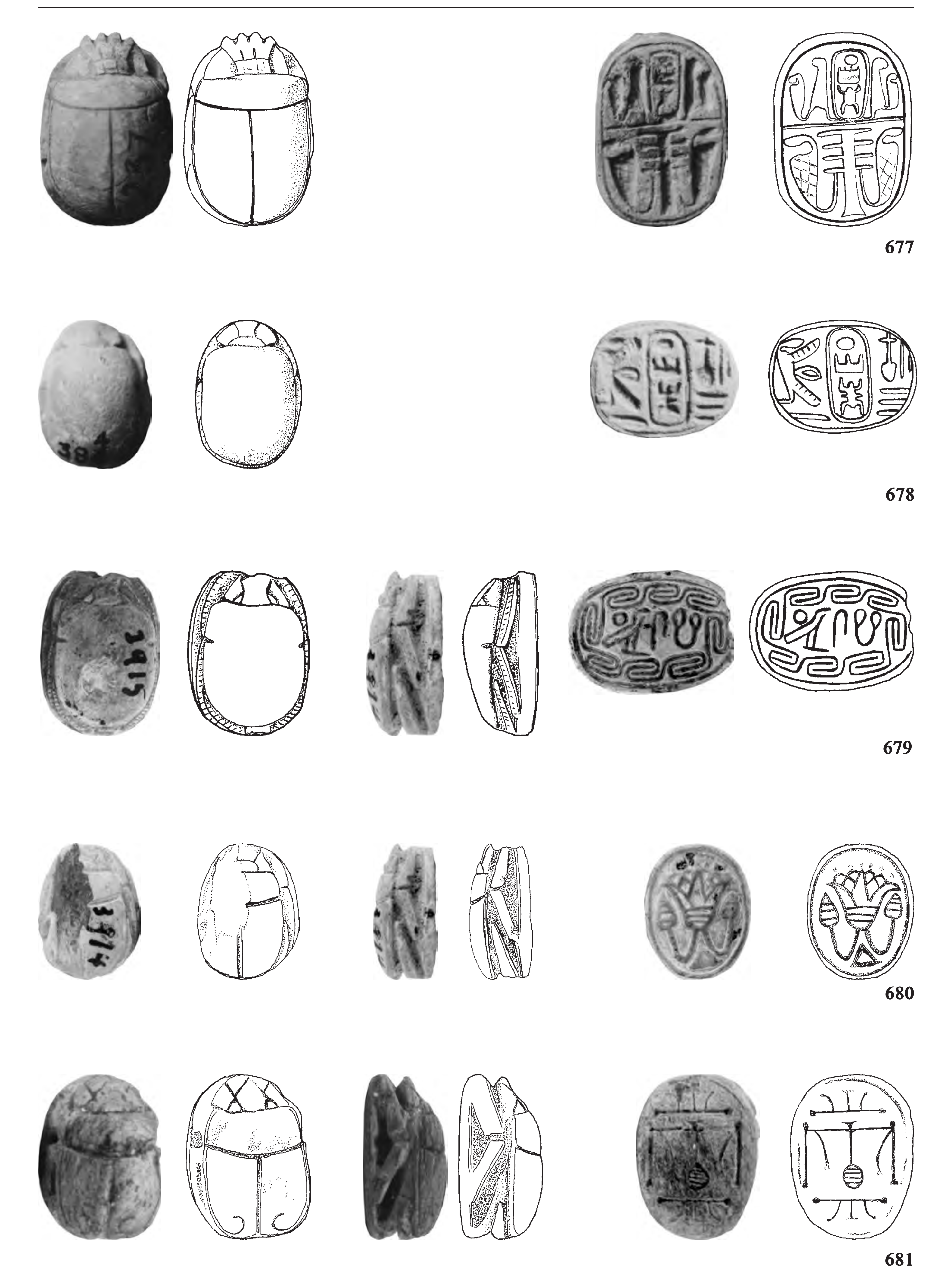
677 OBJEKT: Sk, C7/I/?, Gravur flächig, Enstatit, weisslich, 20 x 14,2 x 9,4 mm.
BASIS: Eine waagrechte Linie teilt die Basisfläche in zwei Teile; auf ihr steht ein Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rꜥ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); die Kartusche wird flankiert von Maatfedern (§ 456.462), aus denen je ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522f) hervorgeht; zu dieser Komposition allein als Basisgravur in waagrechter Anordnung vgl. Tel Gamma Nr. 61 mit Parallelen; unten *ḏd*-Pfeiler (§ 451) von nach aussen gerichteten Uräen flankiert; zu diesem Motiv allein vgl. Lachisch. Tufnell 1940: pl. 32A,23; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 22 mit Parallelen; zur gesamten Komposition vgl. Geser Nr. 81; Newberry 1907: pl. 2,36108; Hall 1913: 86 Nr. 878 und weiter Jaeger 1982: §1101-1103.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, YMCA, Clark Collection, Nr. 237; nicht im Israel Museum, in das ein Teil der Clark Collection gekommen ist.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

678 OBJEKT: Sk, A1/0/d6, abgenützt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, grau, 15,3 x 11,8 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rꜥ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); rechts vom Oval die Epitheta *nṯr nfr nb tꜣwj* „vollkommener Gott, Herr der Beiden Länder"; rechts von *nṯr* ein weiterer Strich; er geht auf ein *ꜥnḫ* (§ 449) zurück; das ergibt „lebender vollkommener Gott"; nach Jaeger 1982: § 1060 und 1301-1305 ist diese Schreibweise typisch ramessidisch; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 155; links vom Oval ein Uräus (§ 522) mit schützend ausgebreiteten Flügeln und dazwischen ein *šnw*-Ring (§ 462); vgl. zur Gesamtkomposition vgl. Akko Nr. 54 und 181, Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 14.
DATIERUNG: Späte 19.-20. Dynastie (ca. 1250-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, YMCA, Clark Collection, Nr. 384; nicht im Israel Museum, in das ein Teil der Clark Collection gekommen ist.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

679 OBJEKT: Sk, B4/0/d6, Basisrand an der oberen Schmalseite weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 17 x 12 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Umrandung aus acht länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505), die eine Reihe von vier Hieroglyphen einschliessen: *kꜣ* (§ 456), *s* (S29), ein Vogel, am ehesten ein Schmutzgeier, phonetisch *ꜣ* (G1) und *rꜥ* (§ 461); ungewöhnlich ist, dass eine solche Umrandung Zeichen in waagrechter Anordnung umschliesst (vgl. aber Megiddo: Loud 1948: pl. 151,126), und ungewöhnlich ist die Zeichenfolge; zu *kꜣ* und *rꜥ* aber senkrecht angeordnet in einer vergleichbaren Umrandung vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 1079; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: Ungewiss, wahrscheinlich MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Eretz-Israel Museum, Nr. 1280.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

680 OBJEKT: Sk, A1?/I/d5, ein Stück der Oberseite weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 14 x 10 x 6,5 mm.
BASIS: Grosse Lotosblüte mit fünf Blütenblättern; zwischen den Spitzen der Blätter vier winzige Kugeln, die vielleicht vier weitere Blütenblätter andeuten; von der Blüte gehen zwei Stängel aus, die nach aussen aufwärts gebogen sind und in Knospen enden; zwischen den beiden gebogenen Stängeln Dreieck; vergleichbare, wenn auch waagrechte Kompositionen, sind Tell el-ʿAǧul Nr. 431; Tell el-Amarna: Frankfort/Pendlebury 1933: II pl. 49,I.C.40; Matouk 1977: 405 Nr. 2029 und 2031.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Eretz-Israel Museum, Nr. 1302.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

681 OBJEKT: Sk, Kombination von A1 und B3/vIv/d5, abgenützt, besonders die Basis, Gravur linear, Knochen, 17 x 12 x 7,5 mm.
BASIS: Sehr schematische Darstellung; oben und unten sind punktsymmetrisch gegenständig zwei Elemente, die als schematische dreistängelige Papyrusstauden interpretiert werden können (§ 432); im Zentrum ein *nfr* (§ 459), durch dessen oberes Ende eine schwache horizontale Linie läuft; das *nfr* wird von zwei senkrechten Linien flankiert, von denen an einem Ende eine schräge Linie ausgeht, vielleicht können die senkrechten Linien mit den schrägen zusammen als sehr schematische Rote Kronen (§ 446.452) verstanden werden; eine vergleichbar schematische Basisgravur findet sich bei Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 69.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Tel Aviv, Eretz-Israel Museum, Nr. 1487.
FUNDKONTEXT:Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



677

678

679

680

681

682 OBJEKT: Sk, E2/I/e11, Gravur flächig, Enstatit, 16,6 x 13 x 7,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitende menschliche Gestalt mit gespanntem Bogen; vor ihr oben ruhender Capride (§ 518-521); unten schreitender Löwe (§ 536f); vor den beiden Tieren steht eine kleine menschliche Gestalt, wahrscheinlich ein Feind; Parallelen sind Akko Nr. 87; Bet-Schean Nr. 66 und Ekron Nr. 49, die beiden letzteren mit Parallelen, Literatur und Kommentar; vgl. auch Tell el-Farʿa-Süd Nr. 216 und 250; das Stück ist ein typischer Vertreter der postramessidischen Massenware; vgl. dazu im allgemeinen Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Münger 2011.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung der Weissen Väter von St. Anna, PB 0308.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Münger 2011: 165 und 142 GEZER-3.

683 OBJEKT: Sk, A6 bzw. D4/0/d5, Basisrand an einer Schmalseite bestossen, Gravur linear, Enstatit, 18,1 x 12,7 x 8,2 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird strukturiert durch zwei punktsymmetrisch gegenständige, nach aussen gerichtete Rote Kronen (§ 452), die durch zwei vertikale Linien verbunden sind; innerhalb des so entstandenen hochkant gestellten Rechtecks ein *ḫprr* „Skarabäus" (§ 428.454.516); über ihm ein nicht eindeutig zu identifizierendes Zeichen, vielleicht ein *ḥʿ* (§ 453) und unter ihm ein *nb* (§ 458); das Rechteck mit dem Skarabäus wird flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449) mit je einem *nb* darunter; entfernt vergleichbar ist Geser Nr. 233; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung der Weissen Väter von St. Anna, PB 0309.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

684 OBJEKT: Sk, A5/vlv/d6, zwei Stücke der Basis weggebrochen, auch eine Seite ist beschädigt, Gravur linear, 20,3 x 15,1 x 9,9 mm.
BASIS: Oben und unten je fünf parallele Bögen, die auf der Umrandungslinie aufruhen; im Zentrum, wo die Bögen aufeinander treffen eine Scheibe, und je ein Dreieck, dessen Spitze von je zwei Elementen flankiert wird, die als Lotosblüten gedeutet werden können; unten und oben ein Bogen, drei Lotosblüten; entfernt vergleichbar ist Tell el- ʿAğul Nr. 696.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich frühe 18. Dynastie (1539-1400) bzw. SB I (1500-1400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung der Weissen Väter von St. Anna, PB 0310.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

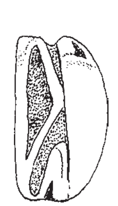
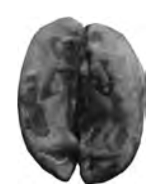
685 OBJEKT: Sk, ?/?/d5, das Stück war entzwei gebrochen und ist geklebt, dem Bruch entlang fehlen Stücke, besonders des Rückens, Gravur flächig, weiches Kompositmaterial (§ 392-402), 11* x 8,8 x 5 mm.
BASIS: Das hockende, nackte Sonnenkind in der Lotosblüte; letztere ist sehr schematisch; der ‚hintere' Arm des Kindes ist vom Körper abgewinkelt in die Hüfte gestemmt; der Zeigefinger der ‚vorderen' Hand deutet zum Mund; an der Stirne ein missratener Uräus; die Jugendlocke scheint aussen dem Hinterkopf entlang geführt zu sein; vgl. Akko Nr. 71 und besonders 105; weiter siehe Matouk 1977: 375 Nr. 111-114; das Sonnenkind auf dem Lotos ist ein beliebtes Motiv auf den Namenssiegeln, vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 4.126.316.712, auf phönizischen Skarabäen (Boardman 2003: pl. 52,11/X39-12/X21) und auf anderen Bildträgern des phönizischen Kunsthandwerks, so auf Elfenbeinen (Crowfoot 1938: pl. 1,1 und 3) und Metallschalen (Markoe 1985: Nr. E1).
DATIERUNG: 25.-26. Dynastie (750-525).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung der Weissen Väter von St. Anna, PB 0312.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

686 OBJEKT: Sk, E2/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/?, Rücken beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, 10,5 x 9,1 x 7,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536); vgl. Akko Nr. 142 und 277; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 881; Geser Nr. 469; keine Umrandungslinie; evtl. gehört das Stück zur postramessidischen Massenware; vgl. dazu im Allgemeinen Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung der Weissen Väter von St. Anna, PB 0317.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

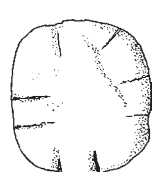
682

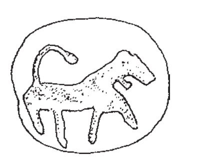
683

684


685



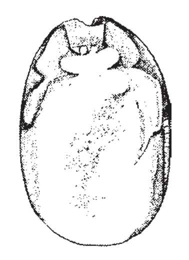
686

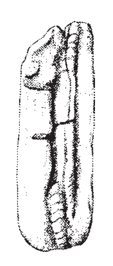
687 OBJEKT: Sk, A4/0?/d8, der Rücken ist weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, gelblich-weiss, 15,2 x 10 x 5 mm.
BASIS: Innerhalb einer vertikalen Anordnung teilt ein horizontaler Balken die Basisfläche in zwei Hälften; vom Balken gehen zwei vertikale Linien nach oben und unten; beide enden in einem nach aussen gerichteten Bogen, den eine runde Spirale mit dem horizontalen Balken verbindet (vgl. § 435); die Komposition der halben Basisfläche hat Parallelen in Kahun: Petrie 1890: pl. 10,42, und Uronarti: Dunham 1967: 70, Seal Impressions 7, nos. 123 and 125; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, HU 111.
FUNDKONTEXT: Unbekannt; aus der Grabung von R. Weill 1913 und 1921.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2004b: 51, pl. 15,1.

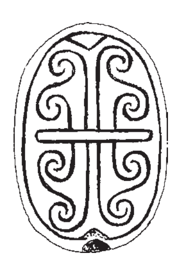
688 OBJEKT: Sk, A2/vIv/d5, Gravur flächig, Enstatit, 20,1 x 15 x 9,5 mm.
BASIS: Kreuzförmige, vierblätterige Rosette (§ 494) mit Spiralen in den Zwickeln, die zu den beiden Blättern hin eingerollt sind, die den Platz des Querbalkens einnehmen; am Endes jedes vertikalen ‚Blattes' ein schmales Rechteck, von dem die Schwänze zweier Uräen ausgehen, die nach aussen gerichtet sind (§ 522f); enge Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 275; vgl. auch Nr. 185; Eggler/Keel 2006: Qataret as-Samra Nr. 1; Randall-Maciver/Mace 1902: pl. 53:5 = Jaeger 1982: 323 Anm. 613, ill. 815 ist eine ovale, beidseitig gravierte Platte mit dem Thronnamen Thutmosis' III. auf einer Seite; zur Rosette ohne Uräen vgl. Bet-Schean Nr. 81 Seite B; Bet-Schemesch Nr. 177 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, HU 112.
FUNDKONTEXT: Unbekannt; aus der Grabung von R. Weill 1913 und 1921.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2004b: 51, pl. 15,2.

689 OBJEKT: Sk, A1/vIv/die Beine sind nicht, auch nicht ansatzweise wiedergegeben, ungefähr die Hälfte der Basis ist weggebrochen, Gravur flächig, weisses Kompositmaterial, grünliche Glasur, 16 x 11,8 x 7 mm.
BASIS: Der erhaltene Teil der Basis lässt die Reste einer kreuzförmigen, vierblättrigen Rosette erkennen (vgl. § 494) mit Spiralen in den Zwickeln, die zum Längsbalken hin eingerollt sind; das ist typisch für die MB IIB; vgl. dazu Dan Nr. 15 mit Parallelen und Ben-Tor 2007: pl. 59,24.29f.32f.36f44f.47f; für die SBZ bzw. die 18. Dynastie typisch sind die zum Querbalken hin eingerollten Spiralen; vgl. dazu Geser Nr. 688 mit Parallelen; das vorliegende Stück gehört aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und des für die frühe 18. Dynastie typischen Motivs sehr wahrscheinlich zur Bet-Schean Level IX-Gruppe; vgl. dazu Keel 2004b: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, HU 113.
FUNDKONTEXT: Unbekannt, aus der Grabung R. Weill 1913 und 1921.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2004b: 51f, pl. 15,3; Ben-Tor/Keel 2012: No. 13, fig. 13.

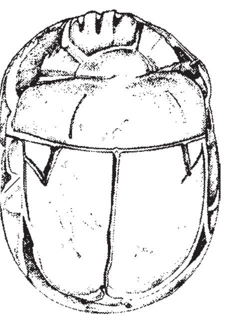
690 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ III, „Tierplatten" (§ 218.225-228), das Stück ist in diesem Falle allerdings quadratisch, gehört aber aufgrund der anderen Merkmale doch zu dem genannten Typ; vgl. dazu Chirbet ed-Der Nr. 1, Gravur flächig, schwarzer Stein, 10,4 x 10,4 x 6,8 mm.
BASIS: Seite A: Schreitender Vierbeiner mit rückwärts gewendetem Kopf und einem langen Schwanz, der über den Rücken nach vorn gebogen ist; Seite B: Grosser Vogel, vielleicht Geier, mit einem grossen Flügel oben und vielleicht einem zweiten schräg nach unten gerichteten; weder der Vierbeiner mit dem rückwärts gewendeten Kopf noch der Vogel haben genaue Parallelen innerhalb der Gruppe, der das Stück zugehört; ähnlich stilisierte Flügel finden sich aber; vgl. dazu Akko Nr. 130 Seite B; Anafa Nr. 1 Seite B; Keel 1994: 250 Abb. 50-52 und 54.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, HU 115.
FUNDKONTEXT: Unbekannt, Grabung von R. Weill 1913 und 1921.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2004b: 52, pl. 15,4.

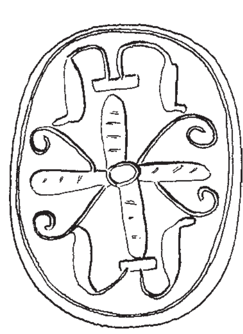




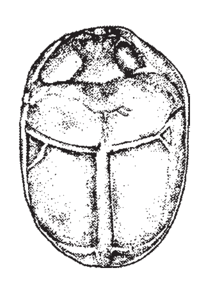
687

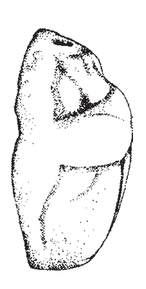



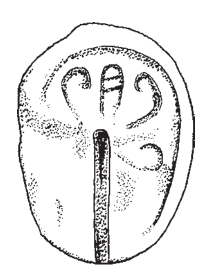




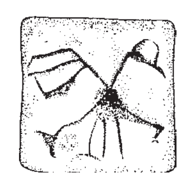
688

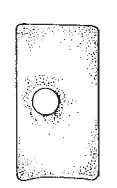



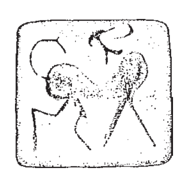




689





690

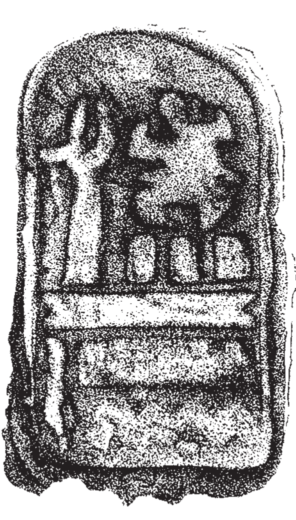
691 OBJEKT: Abdruck auf einem konischen Gefässverschluss (§ 317f) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck ist am Rande teilweise beschädigt, Gravur flächig, Ton, Gefässverschluss Ø ca. 90 x Höhe ca. 70 mm, Abdruck 13 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung rechts eine nach links gerichtete anthropomorphe Figur, die in der erhobenen ‚vorderen' Hand drohend einen vertikalen Gegenstand hält; der ‚hintere' Arm hängt gewinkelt dem Körper entlang herunter; die Figur steht auf einem nach links schreitenden Vierbeiner mit aufgerichtetem Schwanz, aufgrund der unten genannten Parallelen wahrscheinlich ein Löwe; links ein Vierbeiner mit „Hörnern" mit eingezogenen Vorderläufen und Stummelschwanz; über ihm ein zum dreieckig gestalteten Kopf hin geneigtes vertikales Element; Gravurstil und Motive erinnern an die postramessidische Massenware (Keel/Uehlinger 1992, [6]2010: 483f; Keel 1994: 1-52; Keel/Mazar 2009: 64*f) bzw. die "Early Iron Age Mass-produced Series" (Münger 2003; 2005; 2005a; 2011); die vorliegende Kombination von Motiven ist aber ungewöhnlich; eine genaue Parallele zum Motiv rechts fehlt im Motivkatalog der Massenware; ikonographisch sehr ähnlich ist das Motiv auf dem Gefässverschluss Tell el-Far'a Süd Nr. 828, der zeitlich etwas früher anzusetzen ist; vergleichbar ist der Figur auf dem Löwen der Baal-Seth der Motivkombination „Baal-Seth auf Löwe neben Reschef auf Gazelle"; vgl. dazu Münger 2011: 136 mit Parallelen aus Ägypten und Palästina, besonders Aschdod Nr. 54; Dor Nr. 27; Ekron Nr. 70; das Motiv links findet sich z. B. auf Akko Nr. 90 und wurde dort entweder als Greif (Giveon/Kertesz 1986: 96) bzw. als „missverstandenen Stelzvogel oder als Strauss mit diagonal gestellten Flügeln" interpretiert; denkbar ist auch, dass es sich um einen ruhenden Capriden mit einem Zweig über dem Rücken handelt, wie er aus der sbz Glyptik bekannt ist; vgl. dazu z. B. die sorgfältiger ausgeführte, beidseitig gravierte Platte Geser Nr. 609 mit Parallelen; andere Parallelen wie z. B. Bet-Schemesch Nr. 11; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,49; Megiddo: Keel 1994: 22 und Taf. 10,22; 43 und 51 Abb. 9 lassen diese Deutung als eher unwahrscheinlich erscheinen.
DATIERUNG: Ende der 21. Dynastie (ca, 1000-945) bzw. Ende der EZ IB-1. Hälfte EZ IIA (ca. 1000-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Gezer excavation storeroom.
FUNDKONTEXT: Field A, Square Y9, Locus 11131, Basket 11340; Stratum der späten EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-950).
BIBLIOGRAPHIE: Ortiz/Wolff 2012: 5 (erwähnt).

692 OBJEKT: Abduck auf einem Gefässhenkel (§ 299--308, besonders 302) eines rechteckigen Siegels mit abgerundeten Ecken (vgl. Tel Gamma Nr. 24; Tel Gerisa Nr. 31; Tell el-'Idham: Ventura/Siegelmann 2004: 104-108, fig. 4), Abdruck teilweise schlecht abgedrückt oder nachträglich verwischt, Gravur flächig, gebrannter Ton, Abdruck ca. 32 x 17 mm.
BASIS: Die Inschrift lautet: *Wsr ḫprw rʿ mrj jmn*, einer der Thronnamen Sethos' II.; vgl. von Beckerath 21999: 160f; Schneider 1996: 427-429; weitere glyptische Funde mit dem Namen Sethos II. aus Palästina/Israel sind Bet-Mirsim Nr. 11; Bet-Schean Nr. 188; Ekron Nr. 34.
DATIERUNG: Zeit Sethos' II. (1204-1198).
SAMMLUNG: "Although the object itself is lost, a photograph was found in the excavation archives ... at the Hebrew Union College in Jerusalem" (Gilmour/Kitchen 2012: 2 with note 1).
FUNDKONTEXT: Gefunden 1969 (Dever) Field VI NE, Locus 4000, Reg. no. 391; Oberflächenfund; er wird Stratum XIV zugeschrieben, Ende der SB IIB-Anfang EZ I (ca. 1250-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Gilmour/Kitchen 2012: 1-4 fig. 1-3.

691







692

Gibeon

Arabisch: *el-ǧīb*; hebräisch: *gibʿōn*; englisch *el-Jib*; 9 km nordnordwestlich vom Tempelplatz in Jerusalem; 1677/1394.

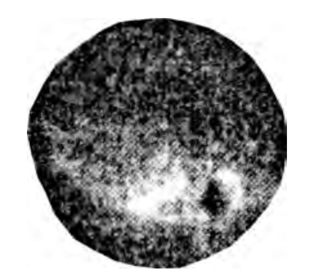
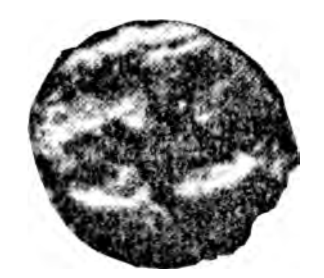
Ausgrabung eines eisenzeitlichen Grabs im Auftrag des Department of Antiquities of Jordan im Jahr 1950 durch A.K. Dajani; Ausgrabungen im Auftrag des University Museum of the University of Pennsylvania at Philadelphia and by the Church Divinity School of the Pacific at Berkeley in Zusammenarbeit mit den American Schools of Oriental Research in den Jahren 1956, 1957, 1959, 1960 und 1962 unter der Leitung von J. B. Pritchard.

1 OBJEKT: Die Form ist aufgrund des publizierten Photos nicht eindeutig zu bestimmen, am ehesten handelt es sich um eine runde, oben gewölbte, auf mittlerer Höhe durchbohrte Platte (vgl. dazu § 196f und 203; vgl. Geser Nr. 106), die Gravur scheint flächig zu sein, "stone", Masse unbekannt.
BASIS: Auf dem publizierten Photo ist nichts zu erkennen: Dajani sagt: "Two animal figurines fighting (probably cocks)"; Kampfhähne sind auf zwei hebräischen Namenssiegeln, eines davon vom nahe gelegenen Tell en-Naṣbe (Mizpa) zu sehen: Avigad/Sass 1997: Nr. 8 und 13; Hähne sind auch auf mehreren Krughenkeln aus Gibeon nach dem Brennen eingeritzt worden; siehe dazu Pritchard 1961: fig. 47,343.399.492.
DATIERUNG: Ungewiss
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Dajani 1953: 74 no. 131 und pl. 10,61.

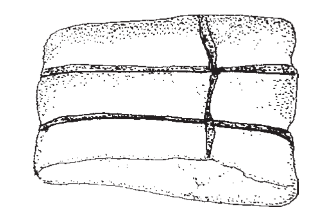
2 OBJEKT: Rechteckige Platte mit drei Rippen auf der Oberseite (vgl. § 229 und 232 Gruppe b und 233), die Gravur besteht aus Bohrlöchern, "ivory" (§ 403f), Masse unbekannt.
BASIS: Dajani sagt: "Hebrew letters"; davon ist auf dem publizierten Photo nichts zu erkennen; dort sind ca. 16 Bohrlöcher zu sehen; vgl. dazu Geser Nr. 92.123 Seite B; Tell el-Hulefi Nr. 8; Eggler/Keel 2006: Buseira Nr. 4; Chirbet al-Mudayyina Nr. 5-9; Tall al-ʿUmeiri Nr. 53; Tall Safut Nr. 8.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Ende EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Dajani 1953: 74 no. 132 und pl. 10,62.

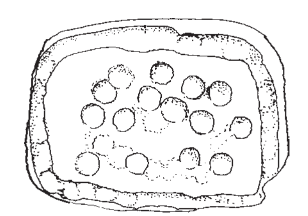
3 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur flächig, wahrscheinlich Kalkstein, schwärzlich (vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 17,3 x 15 x 8 mm.
BASIS: In der Mitte ein Baum mit ausladender Krone; der Baum ist an seiner Basis kugelförmig; er wird von zwei schematischen menschlichen Figuren mit seitlich nach oben gewinkelten Armen, vielleicht von Tänzern, flankiert; eine besonders genaue Parallele ist Keel-Leu 1991: 67 Nr. 77, zur gleichen Komposition siehe auch Bet-El Nr. 18 und Geser Nr. 665, beide mit Parallelen und Literatur; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA bis Anfang IIB (ca. 980-800).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. J5221.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Dajani 1953: 74 no. 133, pl. 10,63.

4 OBJEKT: Sehr Skaraboid, Typ II (§ 133.135); Gravur flächig, wahrscheinlich Knochen (§ 403f), 16,8 x 13,9 x 6,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung: Vierbeiner mit langem Hals (Pferd); auf dem Rücken des Vierbeiners eine sehr schematische menschliche Figur in Sitzhaltung; vor dem Vierbeiner weitere menschliche Figur deren ‚hinterer' Arme dem Körper entlang nach unten hängt, der ‚vordere' ist zum Kopf des Vierbeiners hin ausgestreckt; vgl. Tel Eton Nr. 5; Gibeon Nr. 8, Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58*, Fig. 1-2,15; Taanach: Keel/Uehlinger [6]2010: 158f, Abb. 164b; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 3; Keel-Leu 1991: 71, Tafel Nr. 85; parallele Kompositionen wie Akko Nr. 4 legen nahe im Vierbeiner ein Pferd und in der Figur darauf die Göttin Astarte zu sehen; zur reitenden Astarte vgl. Cornelius [2]2008: 40-45 und 93f, pl. 4.1-26.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (ca. 980-800).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. J5222.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Dajani 1953: 74 no. 133, pl. 10,64.

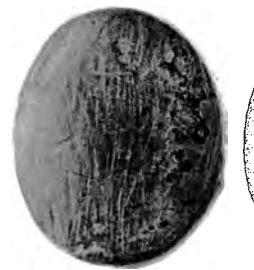
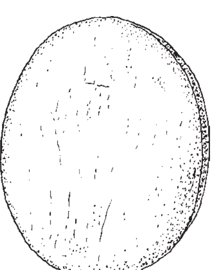



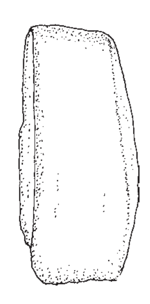
1

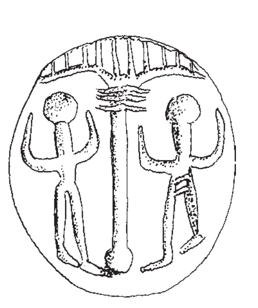





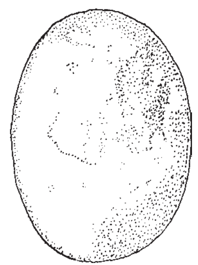
2

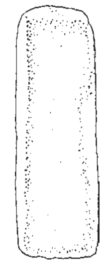



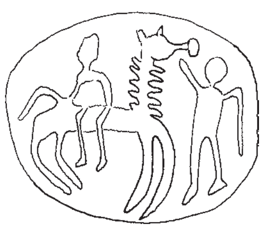




3



4

5 OBJEKT: Skaraboid, Typ III (§ 133.137); Gravur flächig, wahrscheinlich Kalkstein, 13 x 10,1 x 6,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung, ein nach links gerichter Strauss; davor schematische menschliche Figur, deren Arme dem Körper entlang herunter hängen; eine ziemlich genaue Parallele ist Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,38; zum Herrn der Strausse vgl. Bet-Mirsim Nr. 45 mit Parallelen und Literatur.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (ca. 980-800).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. J5221 (Nr. 3 und 5 haben die gleiche Inventarnr., aber auch Nr. 4 und 8, wie auf den Photos der Seiten zu sehen ist).
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Dajani 1953: 74 no. 133, pl. 10,65.

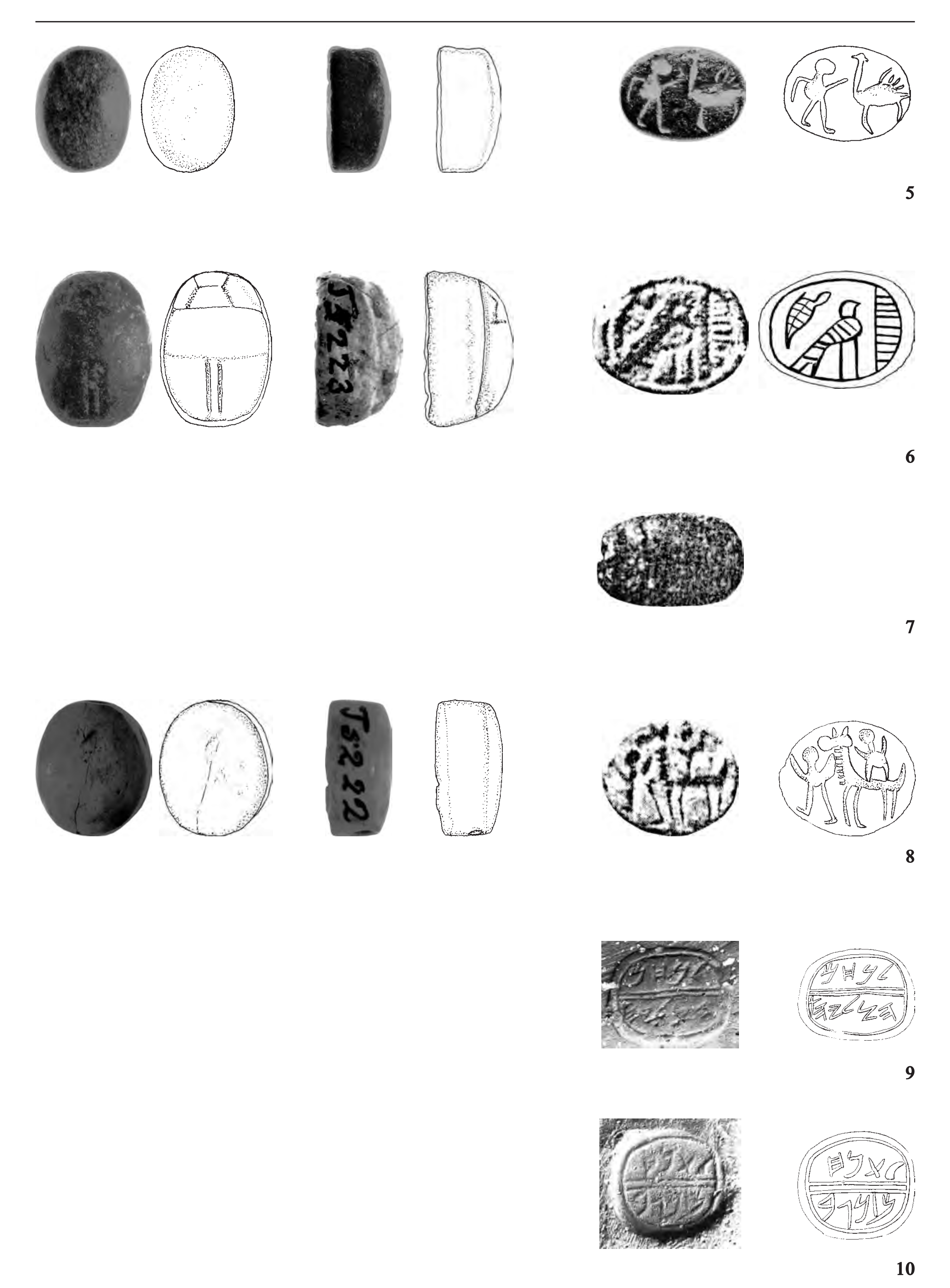
6 OBJEKT: Sk. A1/Pronotumlinie vIv, Elytrenlinie II/e12, Gravur linear, Stein?, 16 x 13 x 9,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Senkrechte Linie mit Querstrichen; Falke (§ 442.450.454.467.556f) und Uräus (§ 522.529); vgl. Bet-Schean Nr. 113 mit weiteren Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. J5223.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Dajani 1953: 74 no. 133, pl. 10,66.

7 OBJEKT: Siegel, Art der Gravur, Material und Masse unbekannt.
BASIS: Auf dem publizierten Photo ist nichts zu erkennen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Dajani 1953: 74, pl. X,67.

8 OBJEKT: Skaraboid Typ I (§ 133f), Gravur flächig, Stein oder Knochen, 14 x 12 x 6,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung, ein nach links gerichter Vierbeiner (Pferd) mit langem Hals; davor menschliche Figur mit erhobenen Armen; auf dem Rücken des Vierbeiners steht eineweitere menschliche Figur mit erhobenen Armen; zur Komposition siehe Gibeon Nr. 4.
DATIERUNG: Ende EZ IIA - Anfang IIB (ca. 980-800).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. J5222.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Dajani 1953: 74 no. 133, pl. 10,68.

9 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, besonders § 308) eines ovalen, fast runden Siegels, seine Gravur war linear, rötlich-brauner Ton mit weissen Einschlüssen, innen dunkelgrau, Abdruck 12 x 10 mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift; die Zeilen sind durch eine Doppellinie getrennt; *lnḥm <bn> ḥṣlyhw* „Dem Nachum (Sohn des) Hiṣṣilyahu (gehörig)“; ein Abdruck des gleichen Siegels ist Jerusalem: Avigad/Sass 1997: Nr. 681B; ein Abdruck eines anderen Siegels aber mit dem gleichen Namen ist Lachisch: Avigad/Sass 1997: Nr. 682A; vielleicht auch Ramat Rahel: Avigad/Sass 1997: Nr. 683.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum. Inventarnr. 60-13-129.
FUNDKONTEXT: Wasserversorgungsanlage, Tiefe 8,30-8,80 m, Field no. 510/S204; EZ IIB-C (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1959: 27, 32, fig. 10,2, 11,2; Vattioni 1969: 378 Nr. 186; Avigad/Sass 1997: Nr. 681A.

10 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, besonders § 308) eines ovalen, fast runden Siegels, seine Gravur war linear, rötlich-brauner Ton mit weissen Einschlüssen, Abdruck 12 x 11 mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift; die Zeilen sind durch eine Doppellinie getrennt; *ltnḥ/m <bn> ngb* „Dem Tanḥum (Sohn des) Negeb (gehörig)“; weitere Abdrücke des gleichen Siegels sind Avigad/Sass 1997: Nr. 708A und B = Bet-Schemesch Nr. 196 und mit unbekannter Provenienz: Avigad/Sass 1997: Nr. 708D.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 60-13-130.
FUNDKONTEXT: Wasserversorgungsanlage, Tiefe 8,60 m, Field no. S219; EZ IIB-C (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1959: 28, 31, fig. 10,3, 11,3; Vattioni 1969: 378 Nr. 187; Avigad/Sass 1997: Nr. 708C.



5

6

7

8

9

10

11 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, besonders § 308) eines ovalen Siegels, erhalten ist nur etwa ein Drittel des Abdrucks, das Siegel war linear graviert, rosa-bräunlicher Ton mit weissen Einschlüssen, Abdruck ?? x ?? mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift; die Zeilen waren durch eine Doppellinie getrennt; erhalten ist nur ein Teil der unteren Zeile; ursprünglich wohl *<ṣpn bn ʿ>zry <hw>* „(Ṣapan, Sohn des ʿA)zarya(hu)“; ein Abdruck des gleichen Siegels unbekannter Provenienz war wahrscheinlich Avigad/Sass 1997: Nr. 699B; weitere Abdrücke anderer Siegel aber mit den gleichen Namen sind Lachisch: Avigad/Sass 1997: Nr. 698A-D.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum (noch nicht inventarisiert); Pritchard nennt irrtümlicherweise Amman als Aufbewahrungsort.
FUNDKONTEXT: Wasserversorgungsanlage, Tiefe 6,50-6,60 m, Field no. 410/S146; EZ IIB-C (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1959: 28, 32, fig. 10,4, 11,4; Vattioni 1969: 378f Nr. 188; Avigad/Sass 1997: 257, Nr. 699A.

12 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, besonders § 308) eines ovalen Siegels, die obere Hälfte wurde schwächer abgedrückt oder nachträglich verwischt, Gravur des Siegels linear, rötlich-brauner Ton mit weissen Einschlüssen, innen dunkelgrau, Abdruck 14,5 x 13 mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift; die Zeilen sind durch eine Doppellinien getrennt; *lmšl/m <bn> ʾlntn* „Dem Meschullam (Sohn) des Elnatan (gehörig)“; zu einem zweiten Abdruck des gleichen Siegels siehe Gibeon Nr. 13.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 60-13-131.
FUNDKONTEXT: Wasserversorgungsanlage, Tiefe 9,00-9,80 m, Field no. 525/S215; EZ IIB-C (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1959: 28, 32, fig. 10,5, 11,5; Vattioni 1969: 379 Nr. 189; Avigad/Sass 1997: Nr. 680A.

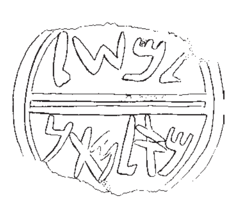
13 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, besonders § 308) eines ovalen Siegels, nur knapp die rechte Hälfte des Abdrucks erhalten, Gravur des Siegels linear, rötlich-brauner Ton mit weissen Einschlüssen, Abdruck ursprünglich 14,5 x 13 mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift; die Zeilen sind durch eine Doppellinien getrennt; *lm<šl>/m <bn> ʾl<ntn>* „Dem Me(schull) am (Sohn) des El(natan gehörig)“; zu einem zweiten Abdruck des gleichen Siegels siehe Gibeon Nr. 12.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 60-13-132.
FUNDKONTEXT: Wasserversorgungsanlage, Tiefe 9,00-9,80 m, Field no. 525/S216; EZ IIB-C (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1959: 28, 32, fig. 10,6, 11,6; Vattioni 1969: 379 Nr. 190; Avigad/Sass 1997: Nr. 680B

14 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, besonders § 308) eines runden Siegels, der Abdruck war von Anfang an schwach oder ist nachträglich beschädigt worden, Gravur des Siegels linear, rötlich-brauner Ton mit weissen Einschlüssen, 12 x 12 mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift; die Zeilen sind durch eine Doppellinien getrennt; ausser wahrscheinlich einem *l* und zwei *n* ist nichts zu erkennen.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. ??.
FUNDKONTEXT: Wasserversorgungsanlage, Tiefe 9,00-9,80 m, Field No. 524; EZ IIB-C (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1959: 28, 32, fig. 10,7, 11,7; Vattioni 1969: 379 Nr. 191.

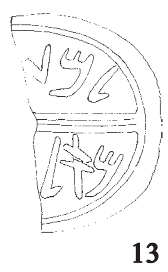
15 OBJEKT: Abdruck auf gerippten Gefässhenkel (§ 299-308, besonders § 308) eines runden Siegels, Gravur des Siegels linear, grau-brauner Ton mit weissen Einschlüssen, innen dunkel, 13 x 13 mm.
BASIS: Zweizeilige Inschrift; die Zeilen sind durch Doppellinien voneinander getrennt; *ltnḥm <bn> mgn* „ Dem Tanḥum (Sohn des) Magen (gehörig)“; weitere Abdrücke des gleichen Siegels sind Lachisch: Avigad/Sass 1997: Nr. 707A-E; Ramat Rahel: Avigad/Sass 1997: Nr. 707G; Tel Erani: Avigad/Sass 1997: Nr. 707H.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Gemäss Pritchard in Philadelphia, University Museum, jedoch im Juli 2004 dort nicht auffindbar; möglicherweise in Amman, im Archäologischen Museum.
FUNDKONTEXT: Wasserversorgungsanlage, Tiefe 10,70-11,80 m, Field no. 545.
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1959: 29, 32, fig. 10,8, 11,8; Vattioni 1969: 379 Nr. 192; Avigad/Sass 1997: Nr. 707F.



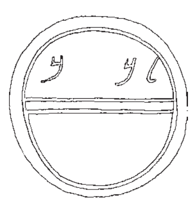

11

12

13

14




15

16 OBJEKT: Einteiliger Ring Typ II, mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f), Gravur linear, Gold (§ 340.353), 17, 2 gr., 20,5 x 10 x 2,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung stehen ein Löwe (links) und ein Stier (rechts) sich frontal gegenüber; über dem Rücken des Löwen eine Mondsichel, über jenem des Stiers eine Rosette oder ein Siebengestirn.
DATIERUNG: Persisch (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum Inventarnr. 60-30-496.
FUNDKONTEXT: "Found in a crack of the city wall destroyed in the 6th century".
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1960: 8 fig. 2; Pritchard 1962: 116 fig. 77.78; Stern 1982: 199 fig. 322; Strawn 2005: 114.412, fig. 3.135.

17 OBJEKT: Einteiliger Ring, Typ II mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f, besonders der letzte Abschnitt von § 287), ungeschickte lineare Gravur, Silber, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung durch eine einfache Linie getrennte zweizeilige aramäische Inschrift, die im Original zu lesen ist, nicht im Abdruck; der erste und vierte Buchstabe der oberen Zeile sind nicht eindeutig; wahrscheinlich ist zu lesen *lmrt / šmn* „Der Herrin des Himmels (gehörig)", *šmjn* defektiv geschrieben, ohne *j*; Avigad/Sass verstehen den Namen in Analogie zu *ʿtršmn* „A(s)tar des Himmels" (Bordreuil 1986: 75 no. 85) und *mlkt šmjn* „Königin des Himmels" (Hug 1993: 38); wenn diese Lesung korrekt ist, könnte es sich um eine Votivgabe für die Göttin oder einen Ring für ihre Priesterin gehandelt haben, die dadurch als der Göttin gehörig prädiziert wurde; Bordreuil hat eine andere Lesung vorgeschlagen (1992: 175); der wichtigste Unterschied ist, dass er statt eines Taw ein Aleph liest, also *mrʾ šmn* „Herr (ist) Eschmun" oder „Kraft (ist) Eschmun" oder „Eschmun hat stark gemacht"; in diesem Fall würde es sich um einen Personennamen handeln.
DATIERUNG: Frühestens neubabylonisch (ca. 590-530), aber wahrscheinlich frühe Perserzeit (ca. 530-450).
SAMMLUNG: Unbekannt; eventuell in Amman, dor aber nicht auffindbar; in Philadelphia, im University Museum, ist er nicht.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1962: 116 and fig. 79; Stern 1982: 201 and 203 fig. 333; Bordreuil 1992: 139 et 175; Avigad/Sass 1997: 284 Nr. 757 und 469; Stern 2002: 545; Edelman 2003: 159-161.

18 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), abgenützt, Basisrand teilweise beschädigt, Gravur flächig mit Bohrlöchern, wahrscheinlich schwärzlicher Kalkstein (§ 381-383 und dazu Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), der oft als Basalt fehlinterpretiert wurde, Ø 32, Höhe 36 mm.
BASIS: Drei rundum auf dem Rand der Basis stehende, gehörnte Vierbeiner; der mittlere hat den Kopf zurückgewendet; über dem Rücken des einen Vierbeiners ein weiteres Element, vielleicht ein Skorpion; vgl. zur Gesamtkomposition Bet-Zur Nr. 4 mit Parallelen und dazu Geser Nr. 34 und 111.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-IIA (ca. 1050-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: So genannte "Winery", südlich des Locus 139, ca. 1 m tief, Field no. S514.
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1962: 120 fig. 83; Pritchard 1964: 20, 128, Fig. 50,3.

19 OBJEKT: Konoid, Typ VIb, achtseitig facettiert (§ 248.260), Gravur linear, Chalzedon, hellgrau durchscheinend (§ 368.377f), 24 x 14 x 31 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung durch ein schmales Rechteck mit horizontalem Strich im Zentrum getrennte zweizeilige hebräische Inschrift: *lknjhw b / n hdjhw* „Dem Konjahu, dem Sohn des Hodijahu (gehörig)"; die beiden *Nun* sind verkehrt herum geschrieben; Pritchard hat das *Dalet* als *Resch* gelesen.
DATIERUNG: Neubabylonische Zeit (587-ca. 530).
SAMMLUNG: Amman, Archaeological Museum.
FUNDKONTEXT: So genannte "Winery", Area 17, Square H-20, Field no. S494 (Pritchard 1964: 51, fig. 30f); keine klare Stratigraphie, das meiste Material stammt aus der EZ IIC (ca. 700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1962: 119f fig. 86; Pritchard 1964: 130 und fig. 51,14-16; Millard 1972a: 104 note 20; Vattioni 1978: 238 Nr.. 273; Avigad/Sass 1997: 116 Nr. 220.



16

17

1:1

18

19

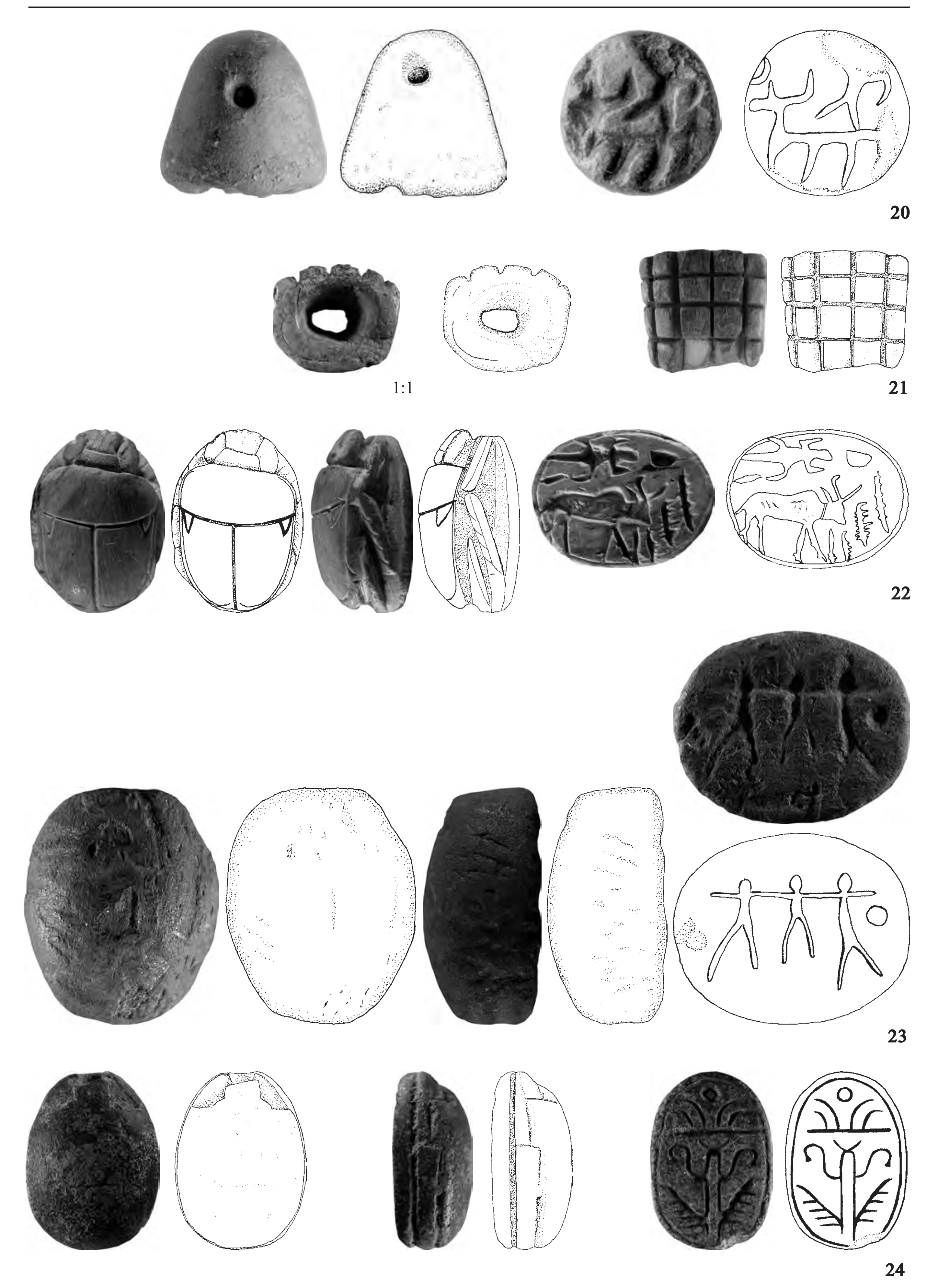
20 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251), Basis beschädigt, Gravur flächig, schwärzlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383; Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), Ø 17, Höhe 17 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Vierbeiner mit sichelmondförmigen Hörnern, wahrscheinlich ein Stier; über seinem Rücken schematische menschliche Figur; der ‚vordere' Arm ist grüssend-segnend erhoben, der ‚hintere' hängt dem Körper entlang herunter; vgl. Tell Zeraʿa/Jordanien: ViewegerHäser 2007: 18 Abb. 12; vgl. auch Keel/Uehlinger [6]2010: 216f Abb. 207a-b.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-EZ IIA (ca. 1050-830).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Invetarnr. 60-30-190.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3, Field no. S49; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 80 no. 20, fig. 6,20; Keel 2007: 137 Abb. 93.

21 OBJEKT: Quadratische Platte mit bügelförmigem Griff (§ 215); konvexe, am oberen Rand teils beschädigte Basis, Gravur linear, Knochen (§ 403f), 26 x 24 x 6 mm.
BASIS: Drei horizontale und vier vertikale Linien bilden ein Gittermuster, vgl. Bet-Mirsim Nr. 43 mit Parallelen und Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 380f, Abb. 73-75; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-187.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3, Field no. SC1; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 80 no. 24, fig. 6,20.

22 OBJEKT: Sk, D4/vIv/d6, Gravur flächig, weisser Enstatit, 18,7 x 14,3 x 9,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung, schreitender Stier; vgl dazu Akko Nr. 94 mit Parallelen; vor ihm vier Zweige (§ 433; Staubli 2005), über seinem Rücken eine Eidechse, über den Hörnern eine Sonnenscheibe; zu Eidechse über Löwen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 354; Eidechse bedeutet phonetisch *ꜥš3* „reich"; vgl. dazu Ebal Nr. 2.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-329.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3, Field no. S49; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 1, fig. 70,1; Keel 2007: 137 Abb. 92; Lalkin 2008: pl. 19 no. 337.

23 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), abgenützt, Basisrand beschädigt, Gravur groblinear bis flächig, braunes Kompositmaterial, evtl. Ton (§ 392-403), 19 x 15 x 9 mm.
BASIS: BASIS: In waagrechter Anordnung drei menschliche Figuren mit kurzem Kleid; die drei haben sich gegenseitig die Arme auf die Schulter gelegt; ähnliche Dreiergruppen finden sich auf den Knochensiegeln Tell el-Farʿa-Süd Nr. 301, Geser Nr. 292; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,71-74; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,21 und 56; Tel Rehov: Keel/ Mazar 2009: 58* fig. 1 und 2,20; Avigad/Sass 1997: Nr. 58; zu vergleichbaren Zweiergruppe siehe Arad Nr. 27; Bet-Schemesch Nr. 31; Ekron Nr. 65; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 119 mit Parallelen; Jerusalem, Gihon-Grabung von R. Reich und E. Shukron Reg. no. 27532 zeigt sogar fünf Figuren; zur Deutung dieser Gruppen als Tänzer siehe Mazar 2003; Schachter 2010; Keel 2012c: Fig. 67-79b; links und rechts aussen je eine (Sonnen) Scheibe.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-830).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-328.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3, Field no. Sc4; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 2, fig. 70,2; Keel 2007: 137 Abb. 94.

24 OBJEKT: Sk, der Kopf ist eine Kombination aus D4 und C1/0/e11, Gravur linear, brauner Enstatit, 18,2 x 13,5 x 9 mm.
BASIS: Die Fläche ist durch eine horizontale Linie in einen kleinen oberen und einen zweimal so grossen unteren Teil gegliedert; unten ein schematischer Baum mit zwei zweigartigen und zwei spiralenförmigen Ästen und einem kleinen flachen Bogen als oberem Abschluss; entfernt vergleichbare Bäume zeigen Geser Nr. 286 und 553 = Avigad/Sass 1997: Nr. 351; siehe auch die Bulle aus der Jerusalem Grabung von R. Reich und E. Shukron beim Gihon Reg. no. 23087; oben zwei Doppelbogen, die auf der horizontalen und der Umrandungslinie ruhen und eine Sonnenscheibe flankieren; vgl. Geser Nr. 595.
DATIERUNG: Ungewiss; Gravur und einzelne Elemente erinnern an mbz Skarabäen; das Baum-Motiv passt besser in die EZ IIA-B (980-700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Invetarnr. 62-30-308.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3, Field no. Sc7; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 3, fig. 70,3.


20
1:1
21
22
23
24

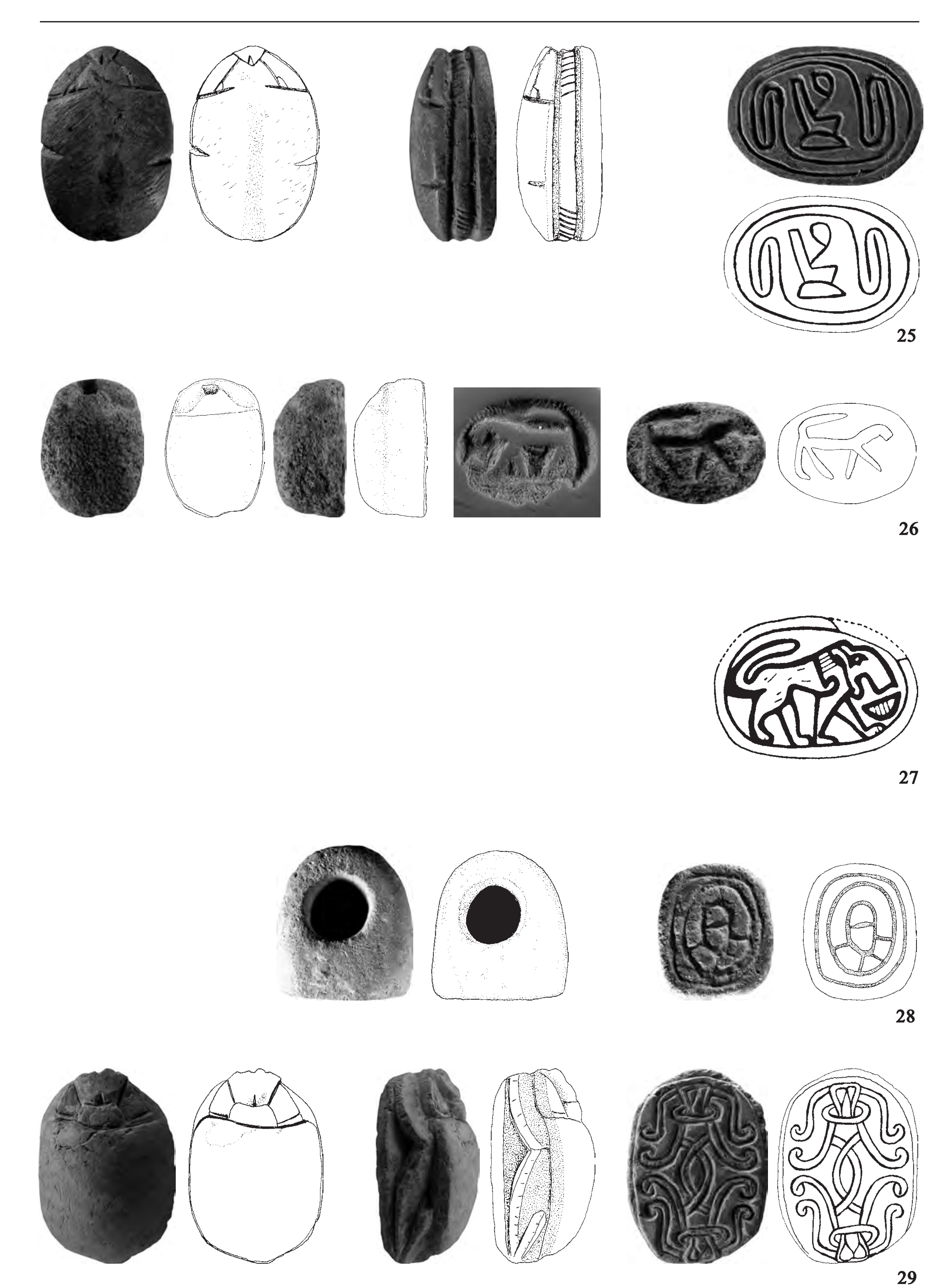
25 OBJEKT: Sk, D9/0/e10, Gravur linear, Enstatit, 20 x 15,5 x 8,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung, im Zentrum Rote Krone (§ 452) deren Basis ein um 180° gedrehtes *nb* (§ 458) bildet; flankiert von zwei länglichen ineinandergreifenden Spiralen (§ 506); für eine ähnliche Komposition, mit zusätzlichem *nfr* vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 616 fig. 290,9; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-309.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3, Field no. Sc8; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 4, fig. 70,4.

26 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, sehr stark abgenützt, Basis beschädigt, Gravur flächig, grauer Stein, 13,5 x 10 x 6.5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung, schreitender Löwe (§ 536f) mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; darunter horizontale Linie; vgl. Eggler/Keel 2006: Tall as-Sa‘idiya Nr. 18, Bet-Schemesch Nr. 12 mit Parallelen; keine Umrandung; typisches Motiv der variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; zu dieser generell vgl. Keel 1994: 48-50 und 106; Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; 2011; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museumm Inventarnr. 62-30-310.
FUNDKONTEXT: Areal am Nordostabhang des Tells, östlich der Quelle, Grab Nr. 3, Field no. Sc9; Ende der EZ IB-IIA (ca. 1000-830).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 5, fig. 70,6.

27 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Basisrand bestossen, Gravur linear, weisser Enstatit, 20,5 x 17 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung, schreitender Löwe (§ 536f) mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz und geöffnetem Maul, davor ein *nb* (§ 458), zur Kombination von Löwe und *nb* vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,43; 32,71 = Ben-Tor 2007: pl. 100,11-12; lokal
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Archäologisches Museum Amman; dort aber nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 10B, Field no. J59, SB (1500-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 6, fig. 70,6; Lalkin 2008: pl. 108,1973.

28 OBJEKT: Ovale Platte mit Griff, Typ I (§ 210f) oder besser rechteckige Platte mit abgerundeten Ecken und Griff (§ 233-235), Gravur linear, grauer Ton (§ 402), 14 x 12 x15 mm.
BASIS: In ein Oval ist ein zweites Oval eingefügt, das durch eine horizontale Linie in zwei Hälften geteilt wird; im unteren Teil verbinden vier Striche das innere und das äussere Oval; das Gebilde erinnert entfernt an einen Skarabäus; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 126 mit Parallelen; ungewöhnliches Motiv.
DATIERUNG: Wahrscheinlich ausgehende SB IIB (1300-1200).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-66.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 10B, Field no. S518; SBZ II (1500-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 94 no. 80, fig. 13,80.

29 OBJEKT: Sk, A4/0/d6, vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl 72,16; 73,2-6, Gravur linear, weisser Enstatit, 20 x 14,5 x 10 mm.
BASIS: Schlingenmuster (§ 495.497-499) mit Knoten an der oberen und unteren Schmalseite, an den Breitseiten laufen die Schlingen in je vier offene Enden aus; vergleichbar sind Tell el-‘Ağul Nr. 780; Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,2; Rischon Lezijon: Ben-Tor 2007: pl. 60,12; BIBEL+ORIENT Museuman der Universität Freiburg/Schweiz, Inventarnr. SK 1997.7.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG:Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-325.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 10B, Field no. J65; SB (1500-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 7, fig. 70,7.


25
26
27
28
29

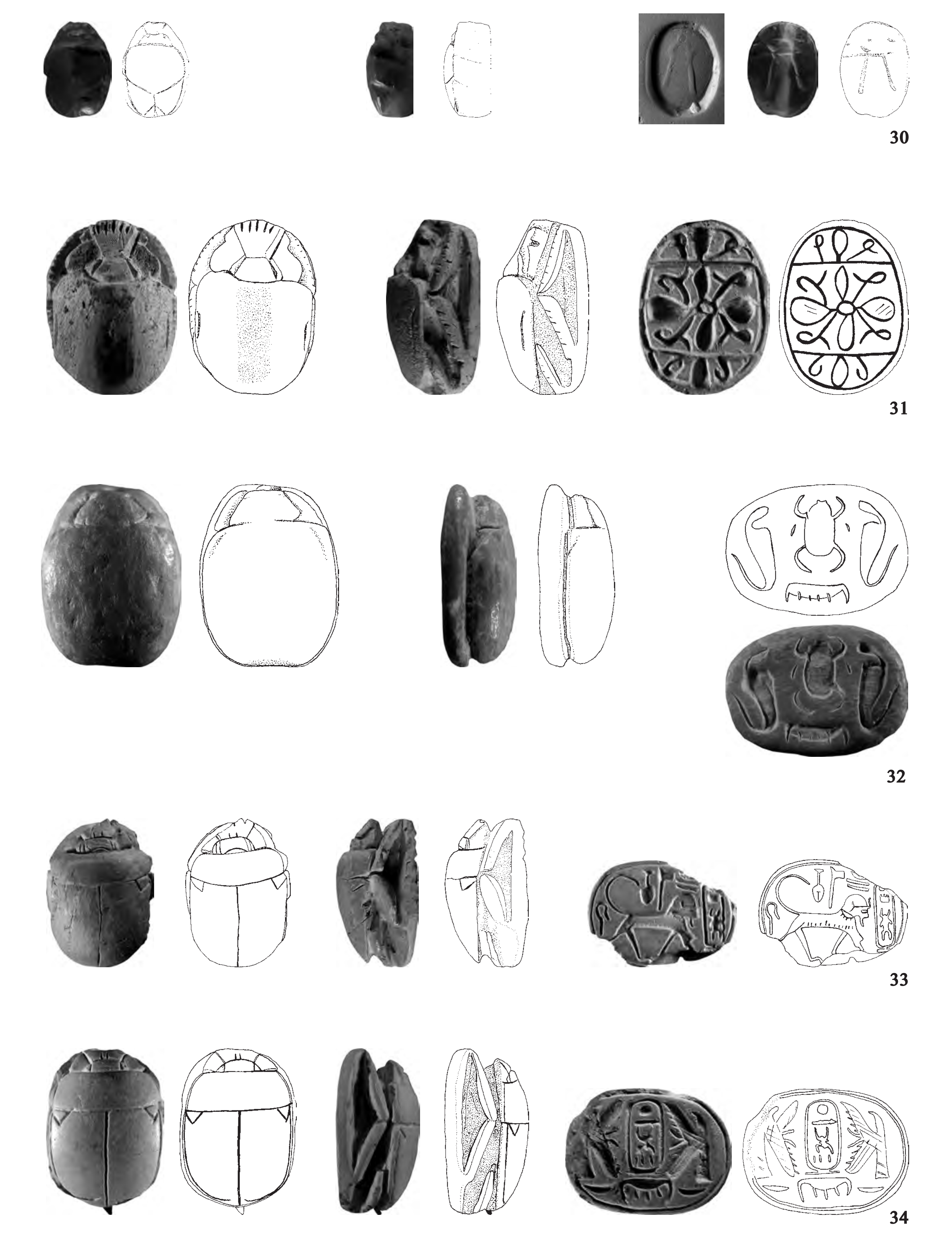
30 OBJEKT: Sk, A3/vIv/e12, Gravur linear, Karneol (§ 373-376), 10 x 7,3 x 5,4 mm.
BASIS: Zeichen *zꜣ* (§ 465), vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 219 und Tell el- Farʿa-Süd Nr. 147, keine Umrandung.
DATIERUNG: 18., ab Thutmosis III.,-19. Dynastie (1479-1292); wie Boschloos 2012 gezeigt hat, tauchen Karneol-Skarabäen schon in der 18. Dynastie auf.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-311.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 10B, Field no. J66; SB (1500-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 8, fig. 70,8; Lalkin 2008: pl. 2,7.

31 OBJEKT: Sk, D5/0/d7, Gravur linear und flächig, Enstatit gefasst in Bronzering (§ 340.356), 18,2 x 13 x 9 mm.
BASIS: Die Basis wird durch zwei horizontale Doppellinien in drei Teile geteilt; im Zentrum vierblättrige Rosette (§ 494) mit vier Spiralen; im oberen und unteren Teil ein zusätzliches senkrechtes ‚Blütenblatt' flankiert von zusätzlichen Minispiralen; vgl. Der el-Balah Nr. 52 mit weiteren Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum Inventarnr. 62-30-312.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 10B, Field No. J75; SBZ II (1500-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 No. 9, Fig. 70,9; Lalkin 2008: pl. 6,93.

32 OBJEKT: Sk, E1/0/e11, Gravur flächig, weisser Enstatit, 19 x 14,5 x 8,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫprr* (§ 428.454.516) über *nbw* (§ 458) zwischen zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 524); zu *ḫprr* zwischen zwei Uräen vgl. Bet-Schean Nr. 178 mit Parallelen; zur Komposition mit *nbw* vgl. Tell el-Farʿa Süd Nr. 603; eine verwandte Komposition zeigt Hazor Nr. 95 mit dem *nbw* über dem *ḫprr*; ohne *nbw*, dafür mit Sonnenscheibe, findet sie sich auf Bet-Schemesch Nr. 112; zu einem mbz Vorläufer für *ḫprr* über *nbw* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 697 (Skarabäus horizontal); keine Umrandung.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-313.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 10B, Field no. J84; SB (1500-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 10, fig. 70,10; Lalkin 2008: pl. 109,1983.

33 OBJEKT: Sk, A5 und A8/vIv/d5 oder d6, Basisrand stark beschädigt, Gravur flächig mit Innenzeichnung, weisser Enstatit, 15,5 x 10,9 x 8,4 mm.
BASIS: Schreitender Sphinx mit zeremoniellem Bart und Uräus an der Stirn; der Schwanz ist über den Rücken nach vorn gebogen (§ 544-547); zu Sphingen dieses Typs vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 305 (mit zusätzlichem Königsschurz); Bet-Mirsim Nr. 67 Seite A.; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 33A,55; vor dem Sphinx in einer Kartusche (§ 462) *Mn-ḫpr-<rʿ>*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); über dem Kopf des Sphinx *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder"; über seinem Rücken *nṯr nfr* „vollkommener Gott" (vgl. Lichtheim 1997: 22f); vgl. zur Kombination der genannten Elemente Geser Nr. 410, Seite A; hinter dem Sphinx *ḥqt* bzw. *ḥqꜣt* (§ 454); vgl. zum Ganzen Hall 1913: Nr. 994f; Jaeger 1982: § 1185-1193, besonders Typ (c) mit Anm. 565.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis' III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-314.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 10B, Field no. J94; SB (1500-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 11, fig. 70,11; Pritchard 1962: fig. 102; Keel 2007: 102 Abb. 63; Lalkin 2008: pl. 22,386.

34 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d5, Basisrand beschädigt, Gravur flächig mit Innenzeichnung, weisser Enstatit, 17,3 x 12,5 x 8,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Kartusche (§ 462) mit *ʿꜣ-ḫprw-rʿ*, dem Thronnamen Amenophis' II. (§ 634.663) flankiert von zwei schematischen Falken (§ 442.450.454.467.556f) mit nach vorn gebreiteten Flügeln und Fängen; unter der Kartusche ein *nbw* (§ 458) unter den Falken je ein *nb* (§ 458); zum Thronnamen Amenophis' II. vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 136 mit Parallelen; eine ähnliche Konstellation, jedoch ohne *nbw* und *nb* zeigen Tell el-ʿAğul Nr. 1002 mit dem Thronnamen Amenophis' II. oder Thutmosis' IV.; Der el-Balah Nr. 66 mit dem Thronnamen Amenophis' II.; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,288 mit dem Thronnamen Thutmosis' IV.; eine genaue Parallele mit allen Details ist Newberry 1907, pl. 4,36204).
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' II. (1426-1400).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum 62-30-315.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 10B, Field no. J60; SB (1500-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 12, fig. 70,12; Pritchard 1962: 156 fig. 101; Keel 1994: 99, 132 Nr. 56; Keel 2007: 102 Abb. 64; Lalkin 2008: pl. 58,1042.


30
31
32
33
34

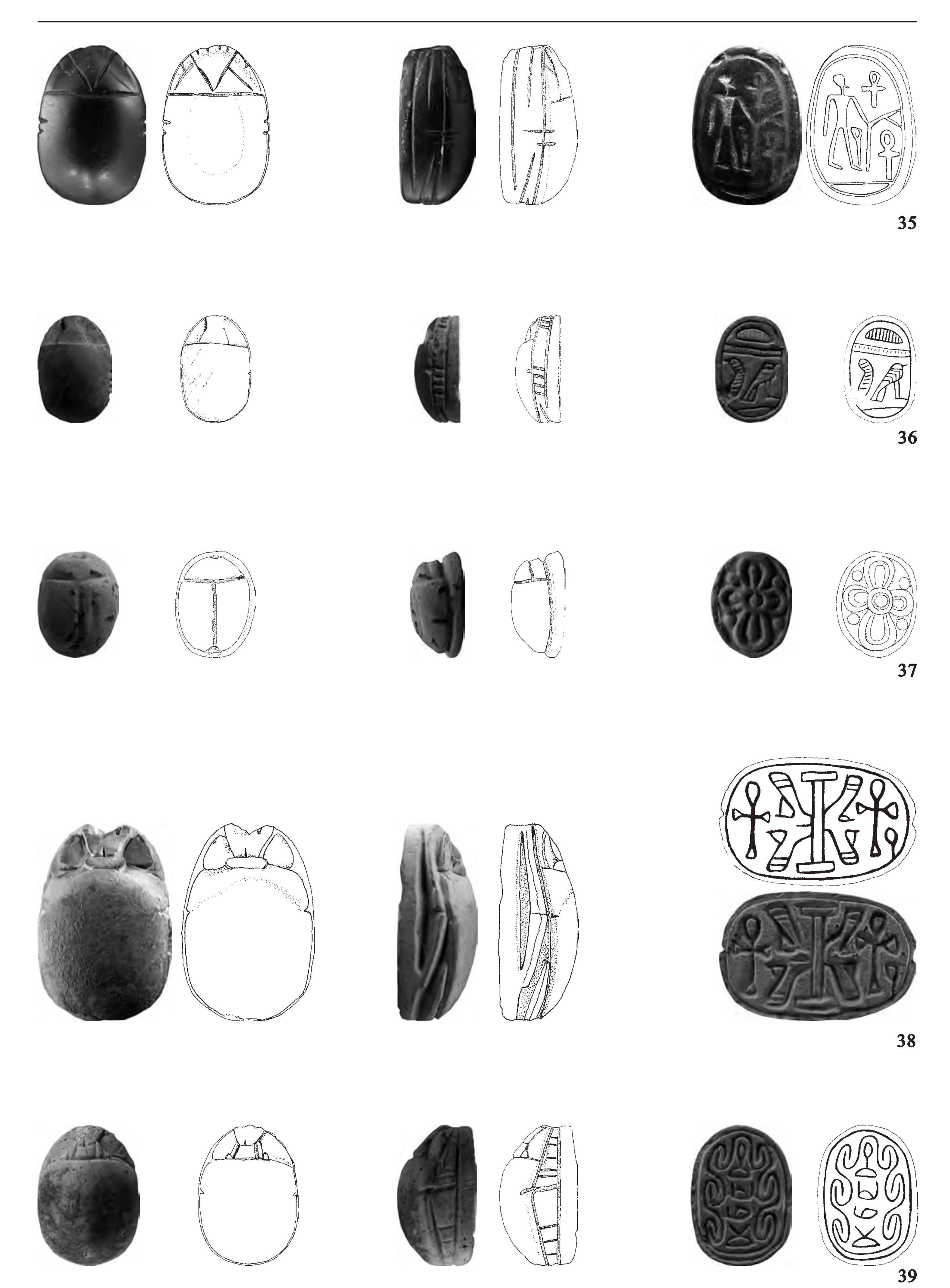
35 OBJEKT: Sk, D8/0/e7, Basisrand bestossen, Gravur linear und flächig, grüner Jaspis bzw. greenstone facies (§ 369f), 16,4 x 10,9 x 7,3 mm.
BASIS: Schreitende anthropomorphe Figur; der ‚hintere' Arme hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist schräg nach vorne gestreckt und hält einen langstieligen Gegenstand, der sich vorne V-förmig öffnet, wahrscheinlich eine Lotosblüte (§ 429); oberhalb des Arms ein kleines *ʿnḫ* (§ 449), darunter ein grösseres und zwischen Blütenstil und Bein ein drittes unvollständiges Lebenszeichen; vgl. Sichem: Rowe 1936: Nr. 291, vgl. auch Lachisch: Tufnell 1958: Pl. 36,237; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500)?
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 60-30-316.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 11, Field no. J57; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963:154 no. 13, fig. 70,13; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 218, 221 Nr. 18.

36 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Teil des linken Basisrandes weggebrochen, Gravur linear mit Schraffur, weisser Enstatit, 11 x 8,2 x 5,5 mm.
BASIS: Im Zentrum Falke; dahinter unklares Zeichen, wahrscheinlich eine Maatfeder (§ 456.462) oben invertiertes *nb* (§ 458) und Doppellinie, unten *nb;* eine ziemlich genaue Paralelle jedoch mit zusätzlichem *nfr* ist Jericho: Kirkbride 1965: 621 fig. 292:9; das Stück gehört zur Early Series B-head Group; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151 pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum Inventarnr. 62-30-323.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 15, Field no. J55; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 33.154 no. 14, fig. 70,14.; Ben-Tor 2007: pl. 51,58.

37 OBJEKT: Sk, A1/I/e11, Basisrand bestossen; Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-401), 10,9 x 8,2 x 5,4 mm.
BASIS: Vierblättrige Rosette mit Punkten in den Zwickeln (§ 494); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 366.945; siehe auch Akko Nr. 99; das Stück gehört zur Omega-Gruppe; vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 39-87; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-317.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 15, Field no. J54; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 8, fig. 70,8; Keel 1986: 6, fig. 20 und 9, no. 9; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 52f, Abb. 26; Ben-Tor 2007: pl. 58,26.

38 OBJEKT: Sk, A4 oder A6/0/d5, vgl. zu diesem Typ Ben-Tor 2007: pl. 72,11.16; 73,2-5, Ausbrüche an beiden Bohrlochenden; Gravur linear, Enstatit, 20,2 x 14,5 x 8,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung stark stilisiertes *zmꜣ tꜣwy* (§ 466) flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449); vgl. Tel el-ʿAğul Nr. 1087, Geser Nr. 382, Lachisch: Keel, in: Ussischkin 2004: 1542 und 1544 Fig. 23,37: 5; vgl. aber auch Elephantine: von Pilgrim 1996: Fig. 101,167 = Ben-Tor 2007: pl. 6,18; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-318.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 15, Field no. J52; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 8, fig. 70,16; Mlinar 2001: 239f Abb. 22,4.

39 OBJEKT: Sk, D6/0/e10, Gravur linear, Enstatit,14,4 x 10 x 7,3 mm.
BASIS: Oben ein schematisches *ʿnḫ* ohne Querstrich (§ 449), *t* (§ 463), schematisches *kꜣ* (§ 456), *ʿ* (§ 448) und *t* mit v darauf; Umrandung aus sechs ineinander greifenden, oben und unten verbundenen, länglichen Spiralen (§ 508); vgl. En-Samije Nr. 10; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 24; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 18 und weiter Ben-Tor 2007: pl. 92,18-47; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-320.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 15, Field no. J51; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 8, fig. 70,18.

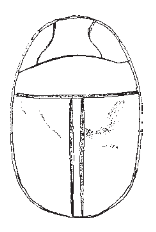
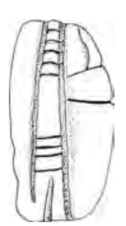


40 OBJEKT: Sk, B2/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e9, Basisrand bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 13,4 x 9,2 x 5,5 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Muster (§ 494), das aus zwei vertikalen Linien und zwei horizontalen „Blättern“ besteht; in den Zwickeln des Kreuzes je ein Doppelkreis mit Punkt (§ 492); zu ähnlichen Mustern vgl. besonders Akko Nr. 99 und weniger genau Betaniën Nr. 8; Bet-Mirsim Nr. 49.71; Tell el-ʿAğul Nr. 633.931; Tel-Aviv Hafen: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,20 = Ben-Tor 2007: pl. 59,40; das Stück ist ein typischer Vertreter der Early Series B2-head Group; vgl. Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 6 4,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-321
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 15, Field no. J49; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 8, fig. 70,19; Ben-Tor 2007: pl. 59,11.

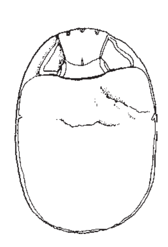
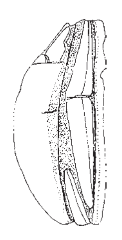
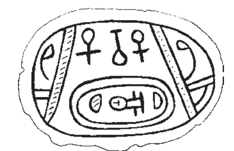
41 OBJEKT: Sk, B8/0/e2, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, 13,6 x 10 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum liegendes Oval mit *nfr* (§ 459) flankiert von zwei *nb* (§ 458); darüber *nfr* (§ 459) flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449), das Ganze flankiert von zwei antithetisch angeordneten, nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); ungewöhnliche Komposition; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-322.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 15, Field no. J48; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 8, fig. 70,20.

42 OBJEKT: Sk, A5(mit zusätzlichen X)/II dec./e9, ein Teil des Basisrandes weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 20,2 x 14,5 x 8,2 mm.
BASIS: Oben *ȝḫt* (§ 448), *n* (§ 458), *ʿḏ* (§ 449), *r* (§ 461), *rʿ* (§ 461), *nfr* (§ 459), flankiert von zwei spiegelbildlich gegenständigen *šwt* oder *mȝʿt*-Federn (§ 456.462) und von zwei antithetisch angeordneten, nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); zu *nfr* zwischen Roten Kronen vgl. En-Samije Nr. 31 mit Parallelen; das Stück gehört zur Early Series A-head Group; vgl dazu Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 152 und pl. 70,15-71,7; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-324
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 15, Field no. J47; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 8, fig. 70,21; Mlinar 2006: 219-221 Abb. 5,22; Ben-Tor 2007: pl. 54,18 und 71,17.

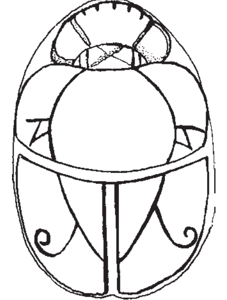
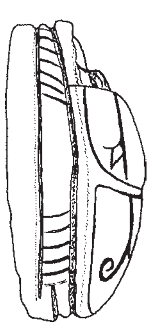
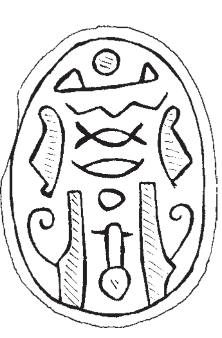
43 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, mit Fassung und Ring ursprünglich Typ II (§ 264.266.275), aber Metallfassung verloren, Gravur linear, Enstatit, Fassung und Ring aus Gold, 10 x 7,3 x 5 mm.
BASIS: Fünf teils längliche, teils runde ineinandergreifende Z-Spiralen (§ 434), die ein geschlossenes Muster bilden (§ 435); dazwischen zwei stilisierte Zeichen, die sonst etwas länglicher gestaltet bei der Motivklasse 5 „Kreuzförmige und Rosetten-Muster“ erscheinen und als „Blütenblätter“ gedeutet werden können; vgl. Bet-Schemesch Nr. 83 mit Parallelen.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-495.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 15, Field no. J451; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 8, fig. 70,22.

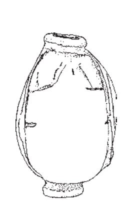
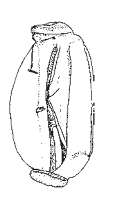
40

41

42

43

44 OBJEKT: Sk, D6/dec./e9, ein Stück des Rückens weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 19 x 14,5 x 8,9 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Motiv (§ 494); der Längsbalken wird oben und unten durch kleine Querbalken abgeschlossen, aus denen je zwei nach aussen gerichtete Spiralen hervorgehen; der Querbalken wird von zwei nach aussen gerichteten *nfr* (§ 459) gebildet; darüber und darunter je zwei zu diesem hin eingerollte Spiralen; eine vergleichbare Komposition ist Jericho: Kirkbride 1965: 603 fig. 284,4 = Ben-Tor 2007: pl. 58,34, wobei die Spiralenende durch konzentrische Kreise ersetzt sind; das vorliegende Stück ist der D-head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-326.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 22, Field no. J44; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 23, fig. 70,23.

45 OBJEKT: Sk, D6/0/e11, Basis stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, 15 x 11,2 x 7,8 mm.
BASIS: Im Zentrum Kolumne aus drei Zeichen: *wꜣḏ* (§ 494)?, *ḏd* (§ 451), *r* (§ 461) oder *t* (§ 463); Flankierung aus je drei ineinandergreifenden Spiralen, die oben und unten verbunden sind (§ 508); die Spiralenenden sind durch Kreise mit einem Punkt im Zentrum ersetzt; ungewöhnliche Komposition; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Amman, Archaeological Museum, Inventarnr. J10329.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 30, Field no. Sc300; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 156 no. 1, fig. 71,1.

46 OBJEKT: Sk, D3/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 21,2 x 15 x 9,4 mm.
BASIS: Schreitende männliche anthropomorphe Figur mit vorn aufgestelltem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist angewinkelt nach vorn gestreckt und scheint einen nach innen gerichteten Uräus (§ 522) zu halten; darunter ist ein zweiter nach aussen gerichteter Uräus, der aus der Schurzspitze hervorgeht (§ 588); unter dem Ganzen *nb* (§ 458); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1051.1059 und Tell el- Farʿa Süd Nr. 442; weitere Parallelen, jedoch mit einer falkenköpfigen Figur, sind Tell el-ʿAğul Nr. 502; Bet-El Nr. 6; Bet-Schean Nr. 107; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 37; Jericho: Kirkbride 196 5: 626 fig. 294,16 (nach links gerichtet); Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30/31,46; 36/37,234; Tell el-Dabʿa: Keel/Keel-Leu/Schroer 269f Abb. 92; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Amman, Archaeological Museum, Inventarnr. J10300.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 36, Field no. Sc303; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 3, fig. 71,3.

47 OBJEKT: Sk, D3/0/d4, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, 16 x 11,3 x 7,5 mm.
BASIS: Vier längliche ineinandergreifende C-Spiralen bilden ein geschlossenes Muster, oben links und unten rechts greifen je eine S-Spirale in eine nach aussen gebogene langstängelige Lotosknospe (§ 429); ähnliche Gravuren jedoch ohne Lotosknospe sind Tell el-Farʿa-Nord Nr. 19; Geser Nr. 208.508.511; zu vier ineinander greifenden C-Spiralen in gleicher Anordnung, mit seitlich je einer Papyrusdolde vgl. Der el-Balah Nr. 49 und besonders Hornung/Staehelin 1976: 375 Nr. B 15, Tafel 108, B15 mit Parallelen; unsicher ob importiert oder lokal.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Amman, Archaeological Museum, Inventarnr. J10302.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 36, Field no. Sc307; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 8, fig. 71,8.



44

45

46

47

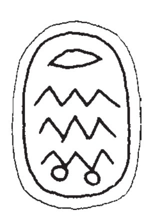
48 OBJEKT: Sk, B2?/0/e11, Gravur linear, grüner Stein, 12,5 x 8,7 x 6 mm.
BASIS: Elementare Anra-Zeichenfolge (§ 469f), *r*, *n*, *n*, *n* und zwei Kreise.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Amman, Archaeological Museum, Inventarnr. J10285.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 36, Field no. Sc308; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 156 no. 9, fig. 71,9.

49 OBJEKT: Sk, D6/I/d13, Gravur linear, Enstatit, 16,2 x 11,4 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Rote Kronen (§ 446.452) über *nbw* (§ 458) flankiert von zwei *ꜥnḫ* (§ 449); zu den Roten Kronen über *nbw* siehe Ben-Tor 2007: pl. 8,41.43.45-46.48-50; pl. 10,19-20.30-34; pl. 11,2 und 5; Sidon: Loffet 2012: 110 No. 4; Geser Nr. 302, da allerdings zwischen zwei *nfr*; zu zwei Roten Kronen über *nbw* flankiert von *j* und *nb* siehe Tell el-ʿAğul Nr. 571; importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Amman, Archaeological Museum, Inventarnr. J10294.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 36, Field no. Sc309; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 156 no. 10, fig. 70,10.

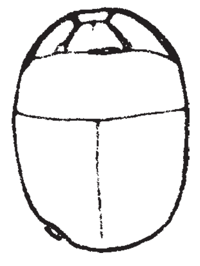
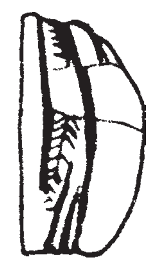
50 OBJEKT: D3/0/e9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, weisser Enstatit, 21,2 x 15 x 8,7 mm.
BASIS: Oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit invertiertem *t*, das wahrscheinlich auf zwei herabhängende Uräen zurückgeht; darunter *n* (§ 458), das von zwei nach aussen gerichteten, stark gebogenen Papyrusdolden (§ 430) flankiert wird; unten zwei mit den Schwänzen verbundene, nach aussen gerichtete Uräen (§ 523), deren Schwänze einen Rahmen bilden; vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 596, fig. 282,5 und 8; Rischon Lezijon: Ben-Tor 2007: pl. 53,2; der „Rahmen“ wird oben flankiert von zwei *kꜣ* (§ 456); innerhalb des Rahmens eine Kolumne von Zeichen: *ꜣḫt* (§ 448), zwei *zꜣ* (§ 465) oder *ḥm* (§ 453), *nb* (§ 458) und ein unklares Zeichen, vielleicht ein zweites *nb*; das Stück ist der D-head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Amman, Archaeological Museum, Inventarnr. J10313.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 30, Field no. Sc312; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 11, fig. 71,11; Mlinar 2006: 219-221 Abb. 5,23; 236f Abb. 17,37; Ben-Tor 2007: pl. 53,10.

51 OBJEKT: Sk, A6/0/d5, vgl. zu diesen Eigenheiten Ben-Tor 2007: pl. 72,8-9.15, Gravur linear, Enstatit, 12,5 x 9 x 6,2 mm.
BASI: In waagrechter Anordnung *nfr* (§459) flankiert von zwei länglichen, ineinander greifenden Spiralen, die miteinander oben und unten verbunden sind (§ 506); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1157 und besonders 1158; Tel Gamma Nr. 133, dort enden die Spiralen jedoch in Knospen, welche durch Doppellinien verbunden sind; Jericho: Kirkbride 1965: 653 fig. 303,4; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-303.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 39, Field no. Sc313; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 154 no. 2, fig. 71,12.



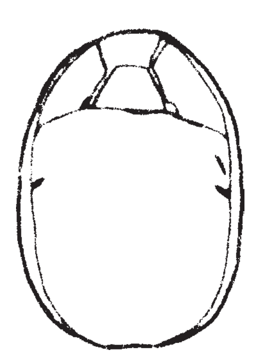
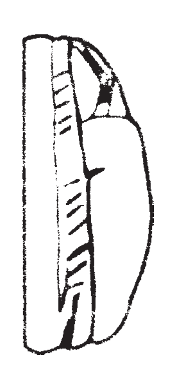



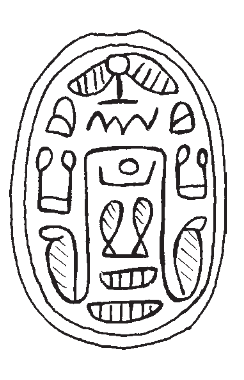
48

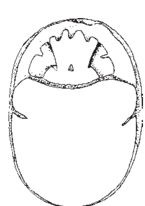


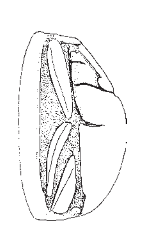
49

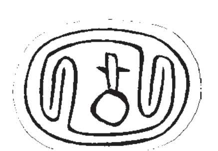





50





51

52 OBJEKT: Sk, A6/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/d5, zu diesen Eigenheiten vgl. Ben-Tor 2007: pl. 72,9.14-15, Gravur linear, weisser Enstatit, 16,5 x 12 x 8 mm.
BASIS: Oben und unten spiegelbildlich übereinander je ein Knoten mit zwei nach aussen gerichteten Spiralen (§ 497); dazwischen ein liegendes Oval (§ 462) mi zwei spiegelbildlich gegenständigen, nach innen gerichteten *nfr* (§ 459); zu den Knoten vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,2 = Keel 1995: 185 Abb. 309; zum liegenden Oval Jericho: Kirkbride 1965: 621 fig. 292,14 = Ben-Tor 2007: pl. 65,3; Petrie 1925: pl. 10,462-463; als Ganzes ungewöhnliche Komposition; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-325.
FUNDKONTEXT: Nordwestfriedhof, Grab 57, Field no. Sc315; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Pritchard 1963: 156 no. 13, fig. 71,13.

53 OBJEKT: Sk, D6/dec./e9, Bsisrand und Seiten leicht bestossen, Gravur linear, Enstatit, 20,2 x 14,5 x 8,2 mm.
BASIS: Oben und unten zwei spiegelbildlich übereinander angebrachte liegende Rote Kronen (§ 452); dazwischen ein Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Roter Krone; hinter dem Falken ein *nṯr* (§ 460) oder *qnbt* (§ 460) mit einem zusätzlichen kleinen Rechteck; die Verbindung von Falke und *nṯr* oder *qnbt* ist typisch für die "Early Palestinian Series"; zur Deutung der Zeichenkombination als degenerierter Schreibung von „Hathor" siehe Keel 2004: 86-90 und fig. 54.58-60.62-67; Goldwasser 2006: 121-129; Ben-Tor 2007: 126f bleibt skeptisch; vor dem Falken Zeichenkolumne: waagrechter Strich, *ꜣḫt* (§ 448), *t* (§ 463), *mn* (§ 460) und ʿ (§ 448); das Stück ist der D-head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 47.1351.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund von 1941.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

54 OBJEKT: Sk, ?/?/e7, rundum sehr stark abgenützt, Art der Gravur unklar, eher flächig, blaues Kompositmaterial (§ 392-401, besonders 400f), 18,8 x 12,7 x 8,3 mm.
BASIS: Im Zentrum zwei horizontale, gekerbte Balken; sonst nichts Eindeutiges zu erkennen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 47.1354.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund von 1941.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

55 OBJEKT: Sk, wahrscheinlich A1/dec., Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/wahrscheinlich e9, Ring vom Typ III (§ 276), nur in Resten im Bohrloch erhalten, Teile des Pronotums und des Kopfes weggbrochen, Gravur linear, weisser Enstatit, Bronze, 22,1 x 11,3 x 10 mm.
BASIS: Zehn konzentrische Dreifachkreise mit Punkt, die durch Doppellinien mit einer vertikalen Reihe von drei weiteren solchen Kreisen im Zentrum verbunden sind (§ 490); vgl. Afula Nr. 1; Tell el-ʿAğul Nr. 636; Jericho: Kirkbride 1965: 613 fig. 289,4 = Ben-Tor 2007: pl. 58,37 und 72,14; das Stück ist der A-head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 152 und pl. 70,15-72,7; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 47.1355.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund von 1941.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



52

53

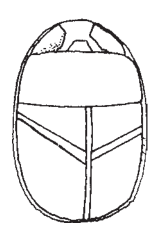
54

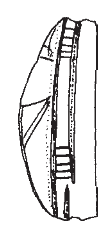
55

56 OBJEKT: Sk F1 (Kombination von B2 und A1)/dec., Pronotumlinie I, Elytrenlinie II, sie bildet gleichzeitig Teil einer Lotosblüte/e9, Basis teilweise beschädigt, Gravur linear, mit Schraffur, weisser Enstatit, 13,5 x 8,9 x 5,7 mm
BASIS: Im Zentrum *ḥm* (§ 453) und links davon Rote Krone (§ 452); oben *ḥtp* (§ 455) und unten *nb* (§ 458); die gleiche Zeichenkombination haben Jericho: Rowe 1936: Nr. 251 und Kirkbride 1965: 606, fig. 286:7; vgl. auch Hazor Nr. 48, allerdings mit *t* und *ḫ*ˁ statt *ḥtp*; das Stück gehört B-head Group der Early Series; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 47.1360.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund von 1941.
BIBLIOGRAPHIE: Mlinar 2002: 147f Abb. 32,7.

57 OBJEKT: Konoid, Typ II Kegelstumpf (§ 248.250), Basisrand bestossen und beschädigt, Gravur linear, grauer Ton, Ø 20 mm, Höhe 25 mm.
BASIS: Die Basisgravur besteht aus unklaren Linien; vgl. Bet-Schean Nr. 67; dem vorliegenden, von der Form her vergleichbare Stücke wie Geser Nr. 31 und 42 zeigen sehr schematische Tierfiguren; auf dem vorliegenden Stück scheint im Zentrum eher eine schematische menschliche Figur zu stehen, die von Tierfiguren umgeben ist.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, Inventarnr. 62-30-499.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

58 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: Schreitender Wulstsaummantel-Träger; der ‚vordere' Arm ist in den Mantel eingeschlagen, der ‚hintere' hängt dem Körper entlang herunter, das Ende des Arms bildet ein invertiertes *zꜣ*-Zeichen (§ 465); parallel zum und hinter dem ‚hinteren' Arm eine langstängelige Blüte (§ § 430); parallel zum und vor dem ‚hinteren'Arm eine Zickzacklinie; vor dem Gesicht des Wulstsaummantel-Trägers ein *zꜣ*, darunter wahrscheinlich eine Maatfeder (§ 456 und 462), die ein *ˁnḫ* (§ 449) einschliesst, und ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522 und 529); Wulstsaummantel-Träger mit vergleichbaren Nebenelementen sind Tell el-ˁAğul Nr. 1062; Akko Nr. 38; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500)
SAMMLUNG: Amman, Archaeological Museum, Inventarnr. J10295.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

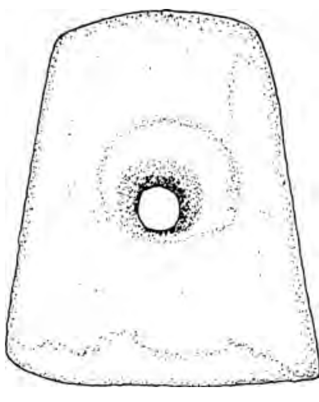







56







57




58

Ginnosar

Arabisch: *ġuwēr abū šūše* ; hebräisch: *ginnōsar*; nahe dem Westufer des Sees Gennesaret, ca. 7,5 km nordnordwestlich von Tiberias, auf der Nordseite des Nahal Zalmon, ca. 800 m westlich des Kibbuz Ginnosar; 1979/2509.

Ausgrabung im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums im Jahr 1956 unter der Leitung von C. Epstein und O. Negbi.

1 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, Gravur linear, Enstatit, 20.1 x 13,6 x 8,8 mm.
BASIS: Im Zentrum *nfr* (§ 459) umgeben von vier nach aussen offenen C-Spiralen, von denen jede ein nach aussen gerichtetes *zꜣ* (§ 445.465) umschliesst; als Vorgänger dieser Version können Kahun: Ben-Tor 2007: pl. 2,7 und Tell el-ʿAğul Nr. 1021 betrachtet werden; Nachfolgeversionen sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 262 (mit S-Spirale statt *nfr*) und 355; Kition, Zypern: Clerc et al. 1976: 50 Kit. 484; Petrie 1925: pl. 16,1152; das vorliegende Stück ist der D-Head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 59.27.
FUNDKONTEXT: Grab 2/3, Registrierungsnr. 685; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974a: 40f fig. 1,1, pl. 10,1; Giveon 1978: 85 und fig. 42,1.

2 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, Basisrand und Basis schwach bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 15 x 11,2 x 7,7 mm.
BASIS: Nach links gerichtet Uräus (§ 522.529) mit Roter Krone (§ 452); vor ihm *anra*-Zeichen (§ 469f): *ḥtp* (§ 455), *r*, ʿ und Falke (§ 442.450.454.467.556f) über *nb* (§ 458); vor dem Falken *wꜣḏ* (§ 463); hinter dem Falken *nfr* (§ 459); zu Uräen mit Roter Krone, Falke und *ḥtp-anra*-Zeichen siehe Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,23 = Ben-Tor 2007: pl. 55,22 = 67,17; das vorliegende Stück ist der D-Head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 93.1396.
FUNDKONTEXT: Grab 2/3, Registrierungsnr. 275; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974a: 40f fig. 1,2, pl. 10,2; Giveon 1978: 85f und fig. 42,2; Ben-Tor 2007: pl. 56,32 und 69,17.

3 OBJEKT: Sk, D6/dec./e9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, mit minimaler Schraffur, Enstatit, weisslich, 15,2 x 11,2 6,9 mm.
BASIS: Geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit schematischen herab hängenden Uräen (§ 522), die mit der Scheibe zusammen eine Art *zꜣ* (§ 445.465) bilden; darunter zweites *zꜣ*, darunter zwei Rücken an Rücken gestellte, nach aussen gerichtete Uräen (§ 523) mit Roten Kronen (§ 452); sie flankieren eine liegende Acht und ein *ḫʿ* (§ 453); eine vergleichbare Gesamtkomposition mit geflügelter Sonnenscheibe oben und zwei Uräen unten ist Gibeon: Pritchard 1963: fig. 71,11 = Ben-Tor 2007: pl. 53,9; noch ähnlicher ist Newberry 1908: pl. 24,13; das vorliegende Stück ist der D-Head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 93.1397.
FUNDKONTEXT: Grab 2/3, Registrierungsnr. 393; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974a: 40f fig. 1,3; pl. 10,3 Giveon 1978: 86 und fig. 42,3; Mlinar 2006: 233f Abb. 16,5; Ben-Tor 2007: pl. 53,4.

4 OBJEKT: Sk, D8/0/e9 ohne Schraffur, Gravur linear, Enstatit, 9,6 x 6,8 x 4,7 mm
BASIS: In waagrechter Anordnung *n* (§ 458) und *ʿḏ* (§ 449); nur zwei Zeichen sind ungewöhnlich; vgl. aber ähnlich Tell el-ʿAğul Nr. 827 mit einem zusätzlichen *nb*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 93.1398.
FUNDKONTEXT: Grab 2/3, Registrierungsnr. 534; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974a: 40f fig. 1,4, pl. 10,4; Giveon 1978: 86 und fig. 42,4.

5 OBJEKT: Sk, D6/I und dec./e9, Reste eines Rings, Gravur linear, Enstatit, Ring Bronze, 18,9 x 12,8 x 8,1 mm.
BASIS: Anthropomorphe Figur mit schulterlangem Haar und wadenlangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt nach vorn gestreckt und hält ein undefiniertes Element (Blatt, Blüte, Spiegel?); zur Haltung der Figur vgl. § 567 mit Tell el-ʿAğul Nr. 177.734.1044.1068; Akko Nr. 39-40; Jericho: Kirkbride §965: 648 fig. 301,7; die Figur steht auf einem Podest; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 1063; Jericho: Kirkbride 1965: 648 fig. 301,11; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 177 fig. 8; zu Verehrern auf einem „Stuhl" vgl. Schäfer 1937; vor und hinter dem Verehrer rudimentäre Hieroglyphen; vorn vielleicht ein ḥtp (§ 455), ein Ei (H8), ein Blatt ?; hinten eine invertierte Blüte und eine Schlangenlinie; auf dem Rücken des Skarabäus zwei Lotosblüten (§ 429); das vorliegende Stück ist der D-Head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 59.25.
FUNDKONTEXT: "Found in the rubble before the excavation", Registrierungsnr. 2240.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974a: 40-42 fig. 1,7, pl. 10,7; Giveon 1978: 86 und fig. 43,7; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 175f fig. 7; Ben-Tor 2007: pl. 63,14; 70,3.



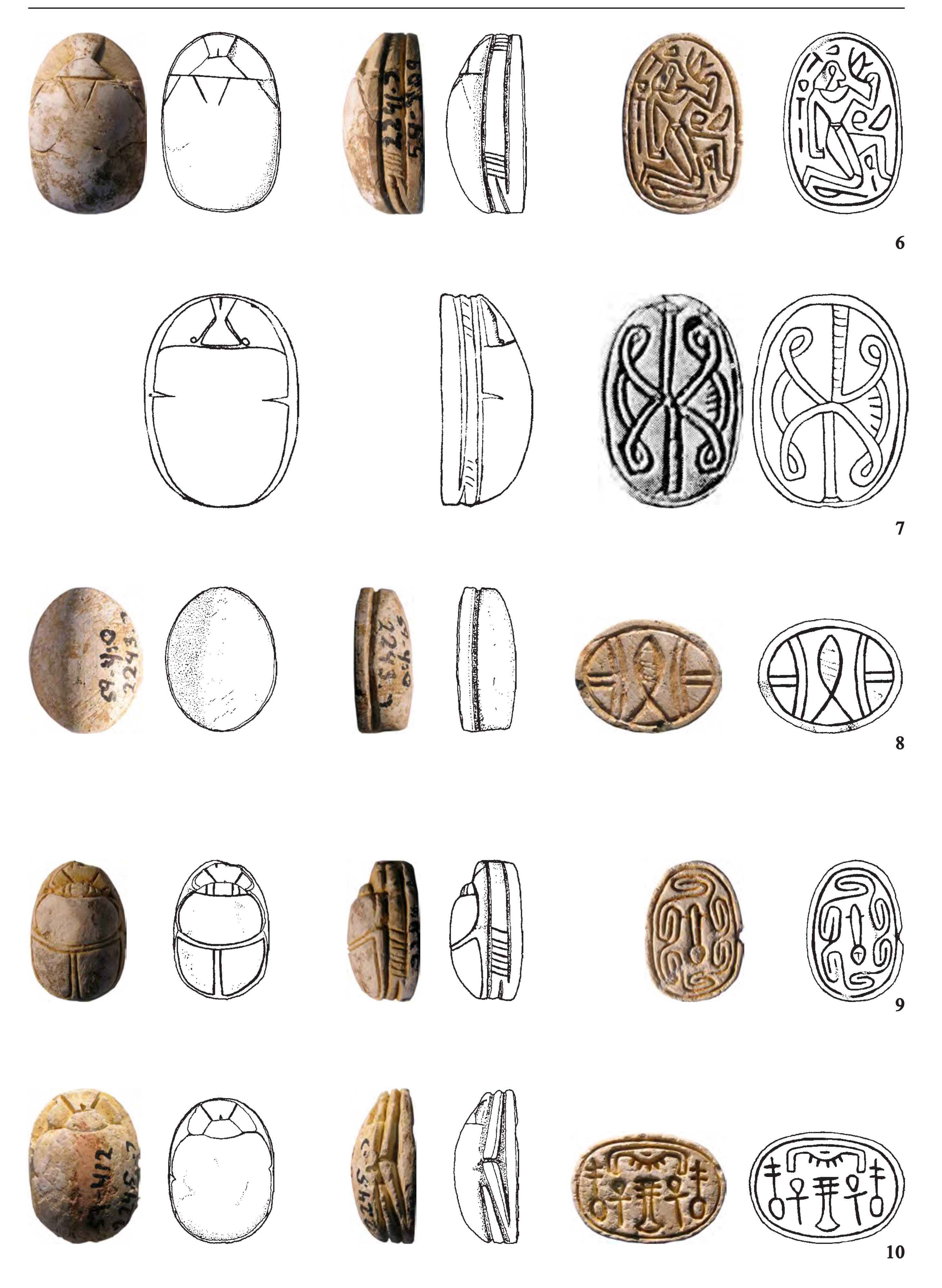
6 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 18,7 x 12,2 x 8,2 mm.
BASIS: Anthropomorphe Figur im „Knielauf“ mit schulterlangem Haar, Halskette und knielangem Schurz, der nur den ‚hinteren’ Oberschenkel zu bedecken scheint; der ‚hintere’ Arm hängt dem Körper entlang herab; der ‚vordere’ ist gewinkelt nach vorn gestreckt und hält eine Lotosblüte (§ 429); zu dieser Figur vgl. § 616; Tell el-ʿAǧul Nr. 306; weniger genau En-Samije Nr. 12; Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,11; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,25; Tell el-Dabʿa: Mlinar 2001: 232-236 Kat. Nr. 6 mit Abb. 11 und Parallelen; über dem Kopf, hinter der Schulter und zwischen den Beinen je ein *ʿnḫ* (§ 449); unter dem ‚vorderen’ Arm ein *ʿ* (§ 448) und ein *nb* (§ 458); hinter dem ‚hinteren’ Arm eine senkrechte gerade Linie und unter dem ‚hinteren’ Knie etwas wie eine Axt (T7); das Stück gehört vielleiht zur “B2-Head Group” der “Early Palestinian Series”; vgl. dazu Keel 2004: 81-98; Ben-Tor 2007: 151 und pl. 64,1-72,7; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 59.409.
FUNDKONTEXT: “Found in the rubble before the excavation”, Registrierungsnr. 2241.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974a: 41f fig. 1,8, pl. 10,8; Giveon 1978: 87 und fig. 43,8; Ben-Tor 2007: pl. 63,25.

7 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 22 x 16 x 9 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit X und einem vertikalen Balken im Zentrum (§ 495 und 499); genaue Parallelen sind Tell el-ʿAǧul Nr. 71.577 (mit zusätzlichem Kerbband); Tel Gamma Nr. 157; Geser Nr. 479 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Deganja, Beth-Gordon, IAA, Inventarnr. 59.26.
FUNDKONTEXT: “Found in the rubble before the excavation”, Registrierungsnr. 2242.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974a: 41f fig. 1,9, pl.10,9; Giveon 1978: 87 und fig. 43,9.

8 OBJEKT: Kauroid, Typ II (§ 185.189), Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, grau mit weissem Überzug, 15,1 x 12 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum *zꜣ* (§ 445.465) zwischen zwei senkrechten Doppelbogen, die auf der Umrandungslinie aufruhen und mit dieser durch waagrechte Doppellinien verbunden sind; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 92 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 59.410.
FUNDKONTEXT: “Found in the rubble before the excavation”, Registrierungsnr. 2243.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974a: 41f fig. 1,10, pl. 10,10; Giveon 1978: 87 und fig. 43,10.

9 OBJEKT: Sk, A5/II/e9, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, weisslich mit weissem Überzug, 14,6 x 10,1 x 6,6 mm.
BASIS: Umrandung aus sechs länglichen, ineinander greifenden Z-Spiralen (§ 505), die ein *nfr* (§ 459) umschliessen; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 817; Ben-Tor 2007: pl. 15,31f; 16,57; zur gleichen Komposition mit einem zusätzlichen *rʿ* über dem *nfr* siehe 103; Bet-Schemesch Nr. 84.170; Geser Nr. 305; aufgrund der Gestaltung des Käfers ist das Stück der A-Head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 152 und pl. 70,15-72,7 und als lokal einzustufen; ohne diese wäre es als importiert zu betrachten.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 59.411.
FUNDKONTEXT: “Found in the rubble before the excavation”, Registrierungsnr. 2244.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974a: 41f fig. 1,11, pl. 10,11; Giveon 1978: 87 und fig. 42,11.

10 OBJEKT: Sk, etwas zwischen A1 und D4/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, weisslich, 16 x 11,8 x 6,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *nbw* (458) über einem *ḏd*-Pfeiler flankiert von *ʿnḫ* (§449) und *nfr* (§ 459); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 638 fig. 298,11 = Ben-Tor 2007: pl. 80,35; die gleiche Komposition, aber mit Roten Kronen statt *nfr* hat Tell el-ʿAǧul Nr. 774; die gleichen Hieroglyphen aber anders komponiert hat Tell el-ʿAǧul Nr. 988; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 59.412.
FUNDKONTEXT: “Found in the rubble before the excavation”, Registrierungsnr. 2245.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974a: 41f fig. 1,12, pl. 10,12; Giveon 1978: 87 und fig. 42,12.


6
7
8
9
10

el-Ğisr

Arabisch: *el-ğisr*; englisch *el-Jisr*; im Mündungsgebiet des *nahr rūbīn* = *naḥal sōrēq*, ca. 14 km südlich von Jafo, ca. 1,5 km östlich des Heiligtums des Nebi Rubin, ca. 800 m nördlich des *tell abū sulṭān* = *tēl māḥōz*; 1263/1481.

Ausgrabung im Auftrag des Department of Antiquities in Palestine im Jahr 1940 unter der Leitung von J. Ory.

1 OBJEKT: Sk, eine Kombination von A3 und D8/0/e11, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 19,3 x 15 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.454.467.556f) von nach innen gerichteten Uräen flankiert (§ 526); vgl. Geser 590 mit vielen Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 42.307.
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 1; MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1946: 37 und pl. 13,52.

2 OBJEKT: Sk, D8/0/e6, wahrscheinlich unfertig, Gravur linear, grüner Jaspis bzw. greenstone facies (§ 369-372), ?? mm.
BASIS: Im Zentrum ein *ʿnḫ* (§ 449); üblicherweise füllt die Gravur die ganze Basisfläche.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 42.305.
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 1; MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1946: 37 und pl. 13,53.

3 OBJEKT: Sk, A5/0/ungefähr d9, Basis leicht beschädigt, Gravur linear, Enstatit, schwarz, 14,6 x 10,2 x 6,8 mm.
BASIS: Umrandung aus runden, ineinandergreifenden S-Spiralen (§ 504); im Zentrum Reste eines undefiniebaren Zeichens und darunter ein *nfr* (§ 459); vergleichbar sind Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 15,21; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 28; weniger genau Geser Nr. 305 mit zusätzlichem *rʿ*; zwischen der Umrandungslinie und den Spiralen zusätzliche Zeichen: oben und unten *nfr*, links und rechts Dreieck oder Lotosblüte (§ 429); unten rechts weiteres unidentifizierbares Zeichen *rʿ* oder rudimentäres *nfr*; diese zuätzlichen Zeichen sind ungewöhnlich; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 42.306.
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 1; MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1946: 38 und pl. 13,54.

4 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, Gravur linear, Amethyst (§ 365-368), 14,2 x 10,5 x 6,8 mm.
BASIS: Flankierung aus sechs länglichen, ineinander greifenden, oben und unten verbundenen Spiralen (§ 508); innerhalb dieser Umrandung *nfr* (§ 459), *nbw* (§ 458) und *ʿnḫ* (§ 449); vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 16,21; importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. 42.304.
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 1; MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1946: 38 und pl. 13,55.



1

2

3

4

Tell el-Ǧudede

Arabisch: *tell el-ǧudēde*; hebräisch: *tēl gōdēd*; englisch: *Tell Judeideh*; wahrscheinlich mit dem biblischen Moreschet-Gat (Micha 1,1.14; Jeremia 26,18) identisch; ca. 13,5 km südsüdwestlich vom Tel Bet-Schemesch, 4 km nördlich vom Tel Marescha; 1415/1156.

Ausgrabungen im Auftrag des British Palestine Exploration Fund in den Jahren 1899-1900 unter der Leitung von F. J. Bliss, assistiert von R. A. S. Macalister.

1 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 14,5 x 12,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift: *hwšʿ <bn> ṣpn* „Hoschea (Sohn des) Zafan"; drei weitere, teilweise fragmentarische Abdrücke, wahrscheinlich des gleichen Siegels, sind auf dem Tell el-Ǧudede (Nr. 2-4) und drei weitere in Lachisch gefunden worden (Avigad/Sass 1997: Nr. 667E-G).
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. P. 537; London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: "Picked up on the surface by Showkat Effendi" (Bliss 1900a: 94).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 119 und 122 no. 30, pl. 56,30; Bliss 1900a. 94f with figure; Diringer 1934: 121f, tav. 14,5 mit älterer Bibliographie; Hestrin/Dayagi-Mendels 1979: 37 no. 22; Avigad/Sass 1997: Nr. 667A.

2 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 14,5 x 12,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift: *hwšʿ <bn> ṣpn* „Hoschea (Sohn des) Zafan"; vgl. Tell el-Ǧudede Nr. 1.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Istanbul, Arkeoloji Müzeleri, Inventarnr. 3625.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 119 no. 20, pl. 56,20; Bliss 1900b: 219 no. 1; pl. 7,1; Diringer 1934: 121f, tav. 14,4 mit älterer Bibliographie; Avigad/Sass 1997: Nr. 667B.

3 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist unvollständig, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 14,5 x 12,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift: *<hw>šʿ<bn> ṣpn* „(Ho)schea (Sohn des) Zafan"; vgl. Tell el-Ǧudede Nr. 1.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 119 no. 20; Avigad/Sass 1997: Nr. 667C.

4 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, es ist nur ein Fragment erhalten, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 9* x 8* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift, von der nur das *hw* in der oberen Zeil erhalten ist, das aufgrund der Parallelen wahrscheinlich zu *hw<šʿ bn ṣpn>* „Hoschea (Sohn des) Zafan" zu ergänzen ist; vgl. Tell el-Ǧudede Nr. 1.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1900b: 221 no. 7, pl. 7,7; Diringer 1934: 144 no. 29 mit älterer Bibliographie; Avigad/Sass 1997: Nr. 667D.

5 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, der ganze Rand mit der Umrandungslinie ist nicht abgedrückt worden oder weggebrochen ("the edges of the enclosing oval are scaled off"), Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 13,2* x 10,5* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift: *<š>bnjhw <bn ʿ>zrjhw* „Schebanjahu (Sohn) des Azarjahu"; Abdrücke des gleichen Siegels sind Tell el-Ǧudede Nr. 6-7 "the identity being proved by minute measurements between corresponding letters" (Bliss 1900b: 219) und die gleichen Namen finden sich auf Nr. 9.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. P. 892.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 119f no. 21a; Bliss 1900b: 219 no.2a; Avigad/Sass 1997: Nr. 703A.





1



2



3



4




5

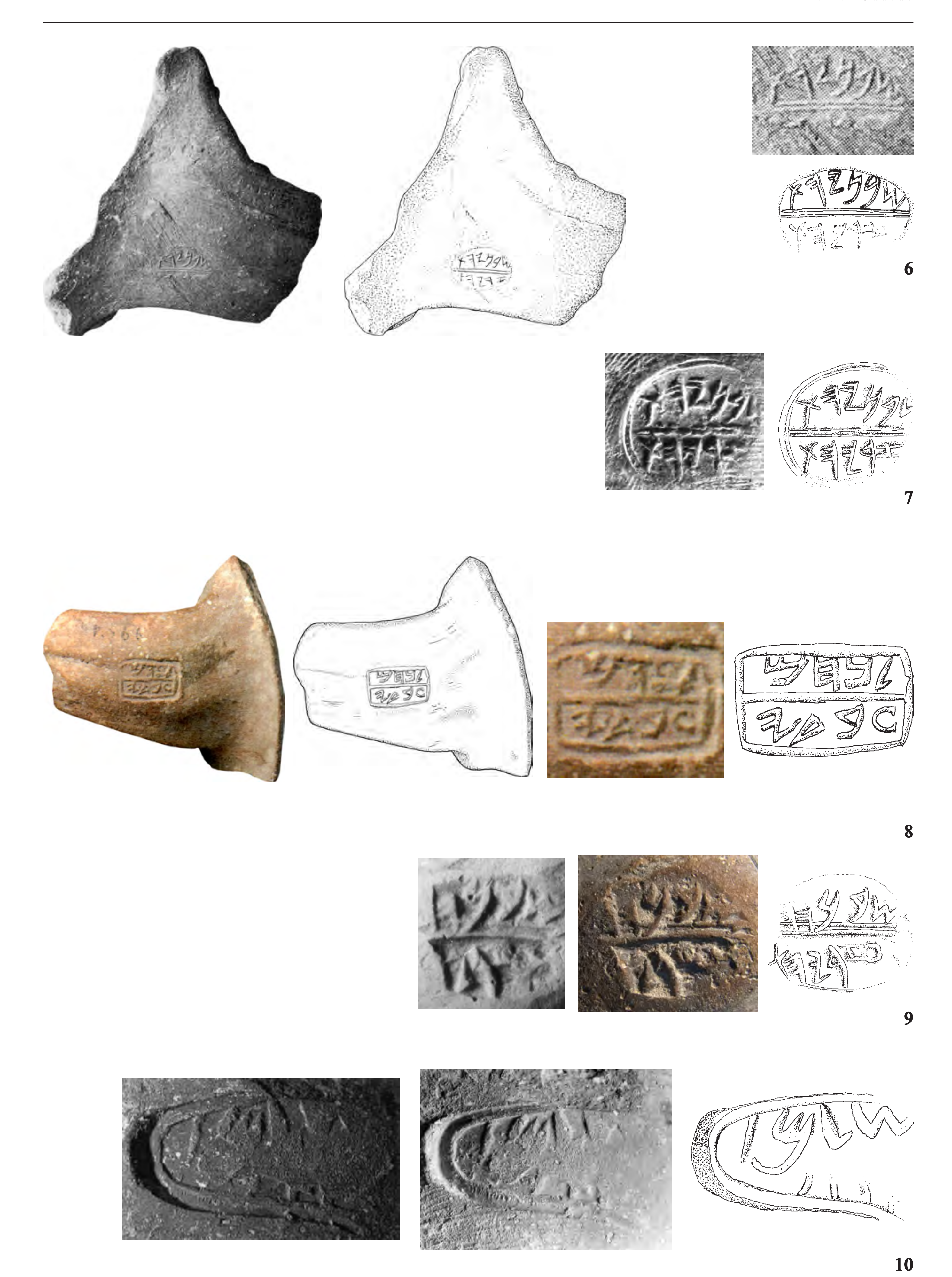
6 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, die untere Zeile ist nur teilweisse und schwach abgedrückt (“the lower line is badly stamped”), Gravur linear, gebrannter Ton, Abduck 14* x 11* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift: *šbnjhw <bn ʿzrjhw>* „Schebanjahu (Sohn des Azarjahu)“; Abdrücke des gleichen Siegels sind Tell el-Ǧudede Nr. 5 und 7 “the identity being proved by minute measurements between corresponding letters” (Bliss 1900b: 219) und die gleichen Namen finden sich auf Tell el-Ǧudede Nr. 9.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. P. 1500.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 120 no. 21b; Bliss 1900b: 219 no. 2b; Avigad/Sass 1997: Nr. 703B.

7 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, der rechte und untere Rand sind nicht vollständig abgedrückt (“the upper line is complete, while the lower line shows a space for another letter between the first letter preserved and the curve of the oval”), Gravur linear, gebrannter Ton, Abduck 14* x 11* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift: *šbnjhw <bn ʿ>zrjhw* „Schebanjahu (Sohn des A)zarjahu“; Abdrücke des gleichen Siegels sind Tell el-Ǧudede Nr. 5 und 6 “the identity being proved by minute measurements between corresponding letters” (Bliss 1900b: 219) und die gleichen Namen finden sich auf Tell el-Ǧudede Nr. 9.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. P. 3638.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 120 no. 21c; Bliss 1900b: 219 no. 2c; Hestrin/Dayagi-Mendels 1979: 39 no. 24; Avigad/Sass 1997: Nr. 703C.

8 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines rechteckigen Siegels (vgl. dazu En-Gedi Nr. 1; zu quadratischen Namenssiegeln vgl. Bet-Schemesch Nr. 199 und 217), Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 18,5 x 12,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine einfache Linie getrennte Inschrift: *lnḥm <bn> ʿbdj* „Dem Nahum (Sohn des) ʿAbdi (gehörig)“; sieben Abdrücke des gleichen Siegels oder jedenfalls mit der gleichen Namenskombination wurden in Lachisch gefunden: Avigad/Sass 1997: Nr. 684 B-H; eines im Nahal ʿArugot bei En-Gedi: Avigad/Sass 1997: Nr. 684 I.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. P. 766; London, Palestine Exploration Fund, zwei Repliken ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 120 no. 22, pl. 56,22; Bliss 1900b: 220 no. 3, pl. 7,3; Bliss 1900c: 298 no. 7; Diringer 1934: 124f no. 7, tav. 14,9 mit älterer Bibliographie; Hestrin et al. 1972: 47 no. 90; Hestrin/Dayagi-Mendels 1979: 32 no. 17; Avigad/Sass 1997: Nr. 684A.

9 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Ränder unscharf und unvollständig, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 15 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift: *šbnjh <bn> ʿzrjh* „Schebanjah (Sohn des) Azarjah“; ein Abdruck des gleichen Siegels stammt aus dem Handel: Avigad/Sass 1997: Nr. 702B; vgl. weiter Tell el-Ǧudede Nr. 5-7.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. P. 1473; London, Palestine Exploration Fund, drei Repliken ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 120 no. 23, pl. 56,23; Bliss 1900b: 220 no. 4, pl. 7,4; Diringer 1934: 123 no. 5c, tav. 14,7 mit älterer Bibliographie; Avigad/Sass 1997: Nr. 702A.

10 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines fussförmigen (*planta pedis*) Siegels, der Abdruck ist schwach, besonders auf der rechten Seite und unten, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck ca. 23* x 13* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift; es sind nur zwei Buchstaben, *schin* und *mem*, erkennbar; nur aufgrund von Tell el-Ǧudede Nr. 11 lässt sich die Inschrift *lšlm <bn> ʾḥʾ* „Dem Schullam (Sohn des) Aha (gehörig)“ rekonstruieren; Abdrücke dieses Siegels sind von einem zweiten Abdruck vom Tell el-Ǧudede (Nr. 11), aus Bet-Schemesch Nr. 228, von der Chirbet Rabud, aus der Davidstadt in Jerusalem und von einem Siegelabdruck aus dem Handel bekannt; vgl. dazu Avigad/Sass 1997: Nr. 705C-F; der von Bet-Schemesch, war Avigad/Sass noch nicht bekannt.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. P. 883.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 119 note †; Bliss 1900b: 220 no. 5, pl. 7,5; Diringer 1934: 144 no. 27, tav. 17,10 mit älterer Bibliographie; Ben-Dor 1948: 66f fig. 1, pl. 27,2; Moscati 1951: 83 no. 29c; Vattioni 1969: 372 no. 120; Avigad/Sass 1997: Nr. 705A.


6
7
8
9
10

11 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines fussförmigen (*planta pedis*) Siegels, der Abdruck ist erheblich besser als der von Tell el-Ǧudede Nr. 10, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck ca. 24* x 15* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift: *lšlm* <*bn*> *ʾḥʾ* „Dem Schullam (Sohn des) Aha (gehörig)"; vgl. Tell el-Ǧudede Nr. 10.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. P. 3639.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 119 note †; Bliss 1900b: 220 no. 5, pl. 7,5; Ben-Dor 1948: 66f, pl. 27,3; Moscati 1951: 83 no. 29c; Vattioni 1969: 372 no. 121; Hestrin/Dayagi-Mendels 1979: 30 no. 15; Avigad/Sass 1997: Nr. 705B.

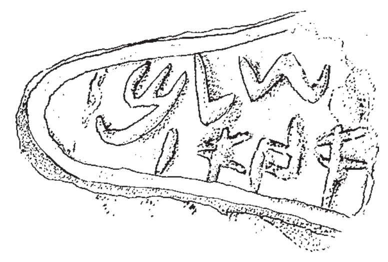
12 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines fast runden Siegels, von der unteren Zeile sind nur Teile der Gravur abgedrückt, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 12,5 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift; die untere Zeile ist nur aufgrund von Parallelen aus dem Handel zu lesen: *mnḥm* <*bn jb*>*nh* „Menahem (Sohn des) Jibneh"; zu zwei Parallelen aus dem Handel vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 676B-C.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Inventarnr. P. 541; London, Palestine Exploration Fund, zwei Repliken ohne Nr.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 120 no. 24, pl. 56,24; Bliss 1900b: 220f no. 6, pl. 7,6; Bliss 1900c: 298 no. 11 und 11a; Diringer 1934: 123f no. 6, tav. 14,8 mit älterer Bibliographie; Grant/Wright 1939: 82 note 17; Moscati 1951: 74 no. 5 und 82 no. 6; Avigad/Sass 1997: Nr. 676A.

13 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, von dem nur der mittlere Teil erhalten ist, Gravur flächig, gebrannter Ton, ca. 11* x 13 mm.
BASIS: Eine Doppellinie trennt den oberen Teil mit einem vierflügligen Wesen, wahrscheinlich einem Uräus (§ 522.529) vom unteren Teil, in dem winzige Reste des oberen Endes einer Zeile von Buchstaben zu sehen sind; Avigad/Sass ordnen das vorliegende Stück drei Siegelabdrücken aus Lachisch und einem aus der Dvidstadt zu (1997: Nr. 689A-D); diese tragen nebst dem vierflügligen Uräus den Namen „Samak (Sohn des) Zefanjahu"; vgl. weiter Avigad/Sass 1997: Nr. 11.82.194.206.284; zur Bedeutung des vierflügligen Uräus Keel 1977: 46-124; Keel 2001a: 250-261.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 120 no. 25, pl. 56,25; Bliss 1900b: 221 no. 8, pl. 7,8; Ward 1968:137f no. 6, fig. 1,6; Keel 1977: 109 Abb. 91; Avigad/Sass 1997: Nr. 689E.

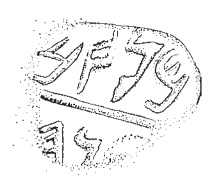
14 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, nur ungefähr die (untere) Hälfte erhalten, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck ca. 16 x 14 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift; erhalten ist nur die untere Zeile *mkʾ* „Mika"; links vom Namen Blüte.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Replik ohne Nummer.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 120f no. 26, pl. 56,26; Bliss 1900b: 221 no. 9, pl. 7,9; Bliss 1900c: 298 no. 10; Diringer 1934: 141f no. 22 mit älterer Bibliographie; Avigad/Sass 1997: Nr. 709.

15 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines wappenförmigen Siegels "stamped ... upon a bit of clay, which shows at the back the impression of a cord" (Bliss/Macalister 1902: 122), Gravur linear, Ton, Abdruck 31 x 22 mm, wenn die Zeichnung 1 : 1 ist.
BASIS: In waagrechter Anordnung einzeilige Inschrift: *kbrh*; cf. Avigad/Sass 1997: 507.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 122 fig. 44; Bliss 1900b: 221f no. 10, pl. 7,10; Diringer 1934: 138f no. 18, tav. 17,2 mit älterer Literatur; Avigad/Sass 1997: Nr. 536.

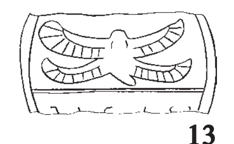




11

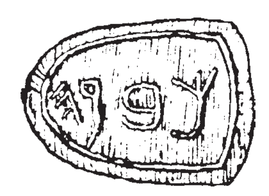
12



13



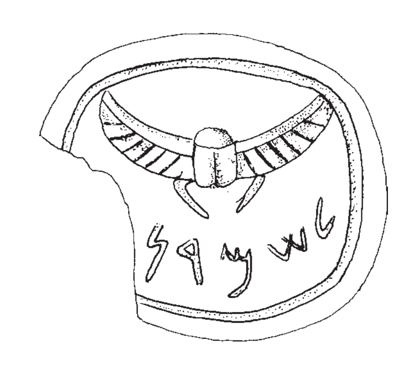
14



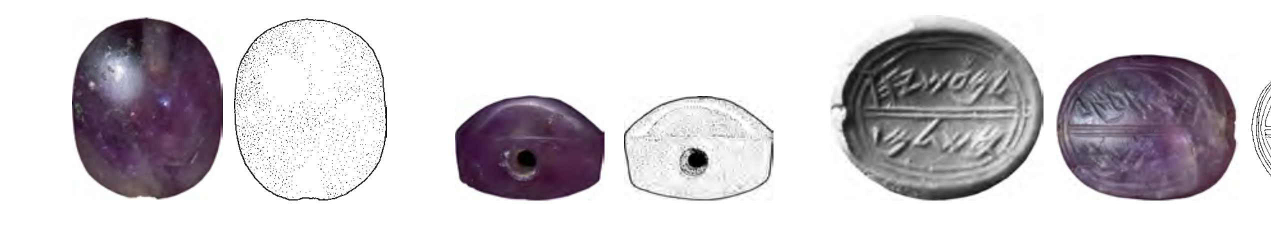
15

16 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, auf der linken Seite fehlt ein Stück, das Siegel war "impressed upon a bit of black wax, showing the markings of cloth on the back, with which possibly was sealed the small jar in which it was found" (Bliss/Macalister 1902: 122), Gravur flächig, Abdruck 23 x 20 mm, wenn die Zeichnung 1 : 1 ist.
BASIS: In waagrechter Anordnung einzeilige Inschrift: *lšmr* und eventuell ein *j*, was die Lesung „Schemarjahu" oder „Schemarjaw" nahe legen würde; vgl. dazu Avigad/Sass 1997: Nr. 375-377; über der Inschriftenzeile Skarabäus (§ 428.454.516) mit zwei ausgebreiteten Flügeln; zur Kombination Inschriftenzeile und zweiflügliger Skarabäus darüber vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 188 und die beiden Bullen des Königs Hiskija: Keel 2007: 419 Abb. 294-295.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss/Macalister 1902: 122 fig. 45; Bliss 1900b: 222 no. 11, pl. 7,11; Diringer 1934: 142f no. 23, tav. 17,9 mit älterer Literatur; Galling 1941: 180 Nr. 56, Taf. 6,56; Vattioni 1969: 370 no. 106; Avigad/Sass 1997: Nr. 639.

17 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur linear, Amethyst (§ 365-368), 12 x 10 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte Inschrift: *lmʿsjhw* <*bn*> *mšlm* „Dem Maasejahu (dem Sohn des) Meschullam (gehörig)".
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Jafo, Ex-Sammlung Ustinov; jetzt Oslo, University, Collection of Coins and Medals, C.41219.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Vincent 1902: 435f; Diringer 1934: 212f no. 55, tav. 20,25 mit älterer Literatur; Vattioni 1969: 366 no. 55; Avigad/Sass 1997: Nr. 248.



16



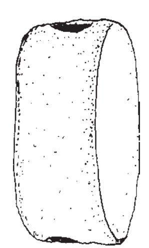
17

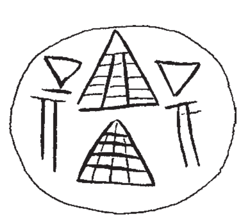
El-Ǧurn

Arabisch: *el-ǧurn*; ca. 14 km nordöstlich von Afula, 2,5 km südöstlich vom Tabor; 1906/2285.
Oberflächenfund.

1 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135) bzw. ovale beidseitig gravierte Platte (§ 204) eines bei Keel 1995 nicht beschriebenen Typs, der gelegentlich bei nordswestsemitischen Namenssiegeln vor kommt, vgl. z. B. Dor Nr. 1 oder Avigad/Sass 1997: Nr. 50.53.58 etc., abgenützt, Gravur linear, rötlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 15 x 13 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum zwei Dreiecke übereinander; im oberen zwei kräftige schräge vertikale Linien und fünf schwächere waagrechte, im unteren vier kräftige waagrechte und drei schwächere senkrechte; zu vergleichbaren, allerdings mit den Spitzen gegenständigen Dreiecken, siehe Arad Nr. 24; die beiden Dreiecke werden flankiert von zwei *ʿnḫ*-ähnlichen Zeichen, die, sich auf levantinischen Siegeln des 8. und 7. Jh. öfter finden; Ch. Uehlinger hat sie in Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 322-330 mit guten Gründen als levantinische Variante des ägyptischen Lebenszeichens interpretiert; W. Zwickel greift eine schon früher vertretene Interpretation als Altäre wieder auf und möchte sie, kaum überzeugend, als Darstellungen von Hörneraltären deuten, die für die EZ IIB-C typisch sind (2007: 269-292); der von ihm auf Seite 271 Fig. 1 abgebildete, ez Hörneraltar-Typ hat aber einen massiven und nicht einen stangenartigen Sockel (vgl. auch Gitin 2002); wenn schon, dann ist eher an Räucherständer in der Art von Thymiaterien zu denken, wie sie bei Zwickel 2007: 273 Fig. 5 und 288 Fig. 49 zu sehen sind; bei den *ʿnḫ*-ähnlichen Zeichen fehlt aber die für Thymiaterien typische breite Basis ohne die sie nicht sicher stehen können; auf der Oberseite finden sich ca. acht Zeichen, die wie Schriftzeichen aussehen, aber keinem bekannten Alphabet zugeordnet werden können und so als Pseudoschrift zu verstehen sind (so auch B. Sass, Mail vom 8. 12. 2011 und A. Lemaire, Mail vom 8. 12. 2011).
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (ca. 730-600).
SAMMLUNG: Kibbuz Ein Dor, Ein Dor Museum of Archaeology, IAA 80.5211.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Zori 1977: 115 und Pl. 30,3; Zwickel 2007: 285 Fig. 41.





1

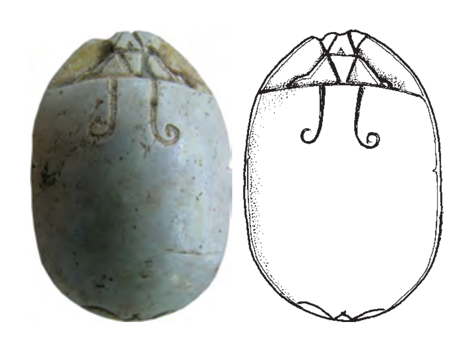
Tel Hadar

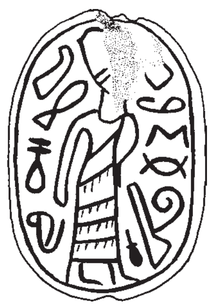
Arabisch: *šēḫ ḫoḍor*; hebräisch: *tēl ḥādār*; am Ostufer des Sees Gennesaret, ca. 7 km nördlich von En-Gev; 2111/2507.

Ausgrabung im Auftrag des Land of Geshur Project of the Institute of Archaeology of Tel Aviv University im Jahr 1987 unter der Leitung von M. Kochavi, P. Beck, und E. Yadin.

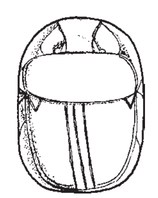
1 OBJEKT: Sk, Kombination von D6 und D8/dec./e9, Basisrand und oberer Teil der Basis beschädigt, Gravur linear, Enstatit, hellgrauer Überzug, 19,3 x 13,2 x 8 mm.
BASIS: Schreitender Wulstsaummantel-Träger (§ 568-570; Keel/Schroer 1985: 49-115), der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; die ‚vordere' Hand ist vor der Brust in den Mantel gesteckt; er trägt die auf altsyrischen Rollsiegeln typische hohe Kopfbedeckung, die auf den Skarabäen in der Regel fehlt; Ausnahmen sind Tel Esur Nr. 11 und zwei Stücke aus dem Handel: BIBEL+ORIENT Museum an der Universität Freiburg/Schweiz, Inventarnr. SK 2007.29 und Dokumentation zur Sammlung R. Brown, Jerusalem, Nr. 23; die Figur ist von *nfr*-Zeichen flankiert: vorne wahrscheinlich *kꜣ* (§ 456), ʿ (§ § 448), *n* (§ 458), *ʿḏ* (§ 449), Rote Krone (§ 452), invertiertes *ʿnḫ* (§ 449); hinten *šwt* (§ 462), *ḥm* (§ 453), *nfr* (§ 459) und ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522.529); ähnlich flankiert ist der Wulstsaummantel-Träger auf Tel Esur Nr. 11 und Jericho: Rowe 1936: Nr. 154; auf dem Rücken zwei Spiralen; das Stück ist der D-Head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Institute of Archaeology of Tel Aviv University.
FUNDKONTEXT: Locus 842, Reg. no. 4229; floor of Late Bronze I structure; good Late Bronze IA context (1530-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

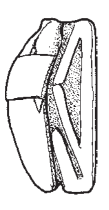
2 OBJEKT: Sk, E2/Pronotumlinie vIv, Elytrenlinie III/d5, dazu vgl. z. B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 282, Seiten und Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 11,7 x 8,5 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein invertiertes *nfr* (§ 459) von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert (§ 524); die Komposition ist typisch mbz; vgl. z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 842 mit Uräen, die zwei *nfr* flankieren.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 22. Dynastie (945-713) oder etwas früher; die Charakteristika des Käfers empfehlen eine solche Datierung.
SAMMLUNG: Tel Aviv, Institute of Archaeology of Tel Aviv University.
FUNDKONTEXT: Locus 869, Reg. no. 4276; surface find on top of the 8th century structure.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

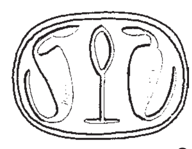


1





2

Tel Hadid

Arabisch: *el-ḥadīṯe*; hebräisch: *tēl ḥādīd*; ca. 5,5 km ostnordöstlich von Lod; 1455/1522.

Ausgrabung im Auftrag des Institute of Archaeology der Tel Aviv University in den Jahren 1995-1997 unter der Leitung von E. Brand und I. Beit-Arie.

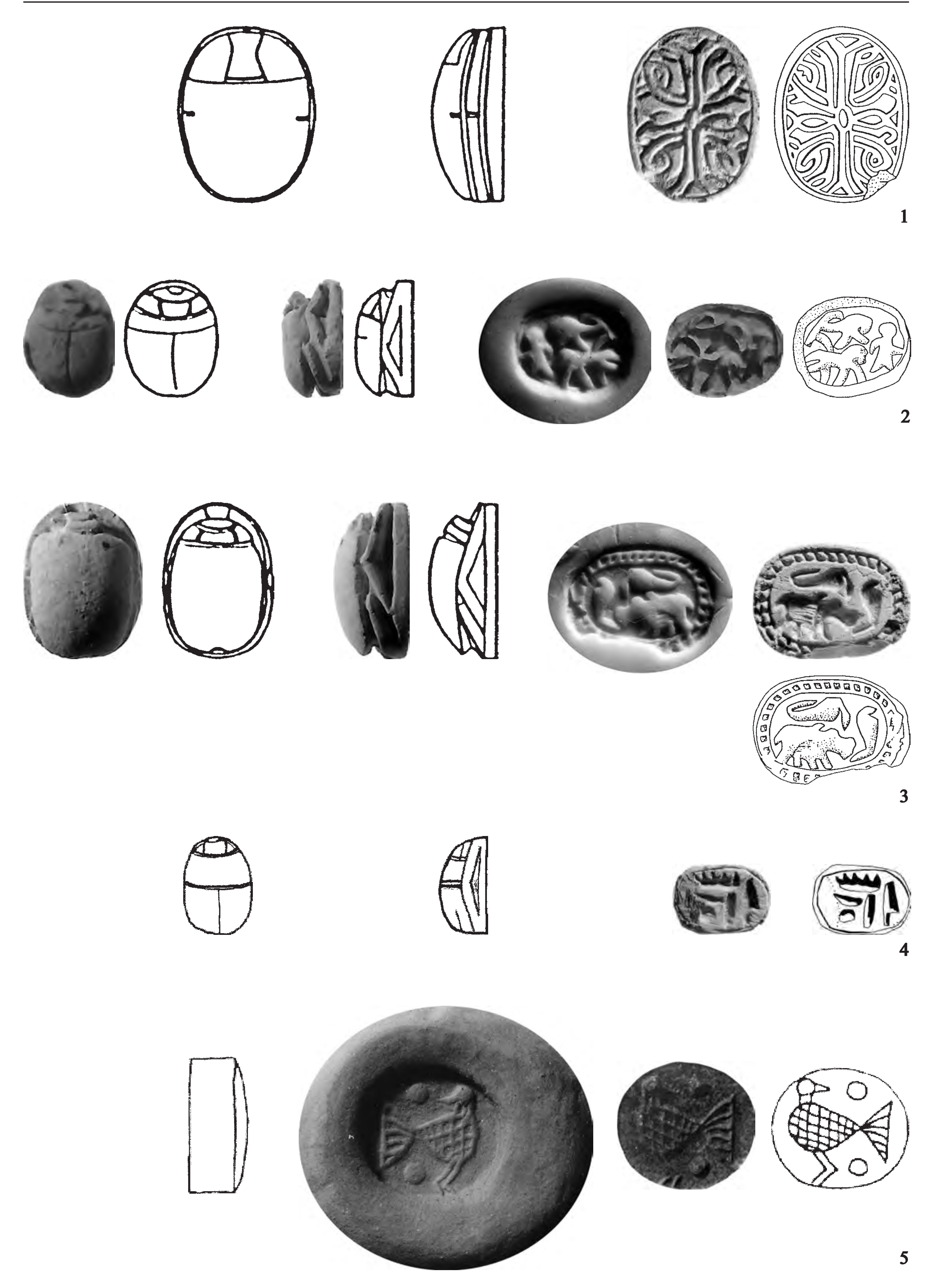
1 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Art der Gravur unklar, wahrscheinlich linear, Enstatit, 18 x 11 x 7,5 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Muster, das in der MB IIB beliebt war (§ 494), aber in der SBZ aufgenommen und weitergeführt wird; vgl. dazu Akko Nr. 244; Bet-Schemesch Nr. 208, beide mit Parallelen; vgl. weiter Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 351-353.
DATIERUNG: Wahrscheinlich ausgehende 19.-Anfang 22. Dynastie (1200-900).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Institute of Archaeology of Tel Aviv University; unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field No. 10866; Favissa der EZ IIB-C (700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

2 OBJEKT: Sk, E2/I/d1, Gravur flächig, Enstatit, 12 x 10 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Löwen übereinander; solche sind auf Skarabäen dieses Typs häufig; bald sind sie mit einem Greif, z. B. Akko Nr. 90, bald mit einem Strauss, z. B. Geser Nr. 619, bald mit einem Bogenschützen, z. B. Akko Nr. 89 und wahrscheinlich auch Tell el-ʿAǧul Nr. 345, bald mit einer anthropomorphen Figur auf einem Horntier kombiniert, so z. B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 314; in einigen Fällen ist das Element, mit dem die beiden Löwen kombiniert sind, nicht eindeutig, so z. B. bei Afek Nr. 41 (teilweise weggebrochen); Akko Nr. 126 (teilweise zerstört); Megiddo. Keel 1994: 29f Nr. 11; zwei Löwen mit einer anthropomorphen Figur ohne weitere Attribute wie auf dem vorliegenden Stück sind unüblich; das Stück ist ein typisches Produkt der postramessidischen Massenware; vgl. zu dieser generell Keel/Uehlinger [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; 2011; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Institute of Archaeology of Tel Aviv University; unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field No. 10903; Favissa der EZ IIC (700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Münger 2011: 165 und 242 Tel Hadid-1.

3 OBJEKT: Sk, A6/0/d5, ein Teil des Basisrands weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 16 x 11,5 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitendes Nilpferd; darüber horizontaler nach innen gerichteter Uräus (§ 522.529) und vor beiden ein aufgerichteter nach aussen gerichteter Uräus; das Nilpferd erscheint auf ramessidischen Skarabäen allein wie auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 480 oder mit unterschiedlichen Motiven kombiniert, so z. B. mit Baal-Seth wie auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 718, mit Löwe, Capride und Uräus auf Bet-Schean Nr. 246, mit Falke und Uräus auf Tel Erani Nr. 4, mit dem Löwen, der einem Feind den Kopf abbeisst, wie auf Megiddo: Loud 1948: pl. 152,161 und Tanis: Petrie 1985: pl. 12,11= Jaeger 1982: 74 ill. 122; mit einem Löwen und einer liegenden Antilope wie bei Matouk 1971: 211 Nr. 371 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 55 und Taf. 5,B; Kerbbandumrandung (§ 513f).
DATIERUNG: 19.- Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Institute of Archaeology of Tel Aviv University; unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field No. 10843; Favissa der EZ IIB-C (700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

4 OBJEKT: Sk, C1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d5, an der linken Schmalseite der Basis ein Stück weggebrochen, grobe flächige Gravur, wahrscheinlich Enstatit, 10 x 7 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Jmn-Rʿ <nb(j)>* „Amun-Re (ist mein Herr)“; zum Namen des Gottes vgl. § 642-650; das *nb* stand wahrscheinlich an der Bruchstelle; zur genau gleichen Anordnung der Sonnenscheibe und der Ideogrammstrich vgl. Afek Nr. 23; Der el-Balah Nr. 19 und 51; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 720; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,194; allerdings finden sich bei allen diesen Parallelen zwei Ideogrammstriche, während das vorliegende Stück nur einen, allerdings ungewöhnlich dicken Ideogrammstrich aufweist.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Tel Aviv, Institute of Archaeology of Tel Aviv University; unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Field No. 7872; Favissa der EZ IIB-C (700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

5 OBJEKT: Fast runder Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Stein, 14 x 13 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung stehender Vogel mit birnenförmigem Körper, gefächertem Schwanz und rückwärts gewandtem Kopf; ein sehr ähnlich gravierter Vogel, wenn auch mit ausgebreiteten Schwingen, findet sich auf einem Karneol-Skarabäus aus Buseira, Jordanien: Buchanan/Moorey 1988: Nr. 37; zu vergleichbaren Vögeln aber mit nach vorn gerichtetem Kopf siehe Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,58; Keel-Leu 1991: Nr. 137; über und unter dem Vogel eine Scheibe; zu einem vergleichbaren Vogel mit Sichelmond siehe auch Tel Harasim Nr. 6 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIC (700-600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Institute of Archaeology of Tel Aviv University; unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Locus 1603, Jar Burial, Field No. 11981.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


1
2
3
4
5

Ha-Goscherim

Hebräisch: *hā-gōšērīm*; ca. 4 km ostnordöstlich vom Zentrum von Qirjat Schemonah, am Nordende des Hule-Beckens, ca. 2 km südlich von Maʿajan Baruch; 2088/2925.

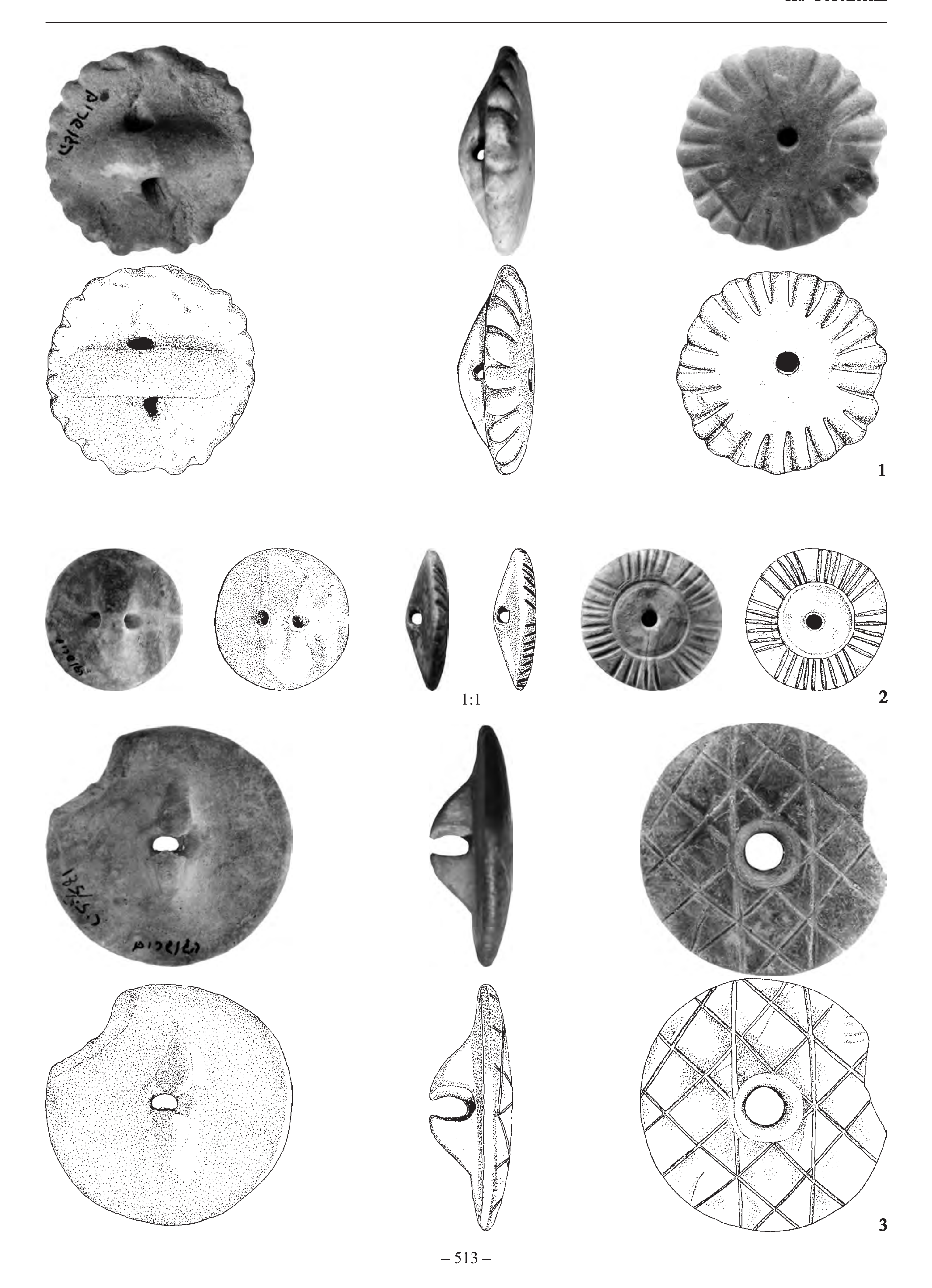
Ausgrabung im Auftrag des Israel Museums in den Jahren 1978 und 1980 unter der Leitung von T. Noy und im Auftrag der Israel Antiquities Authority in den Jahren 1996 und 1997 unter der Leitung von N. Getzov.

Die Fotos aus der Publikation Getzov 2011 sind hier verwendet by Courtesy of the Israel Museum, Jerusalem and the Israel Antiquities Authority.

1 OBJEKT: Runde Platte mit leicht konvexer Siegelfläche und leistenförmigem Griff, der waagrecht durchbohrt ist (§ 203), Rand bestossen, Gravur kräftig eingeritzt, Bohrloch, hellbeiger Kalkstein (§ 381-383), Ø 22,5-22 mm, Höhe 7,8 mm.
BASIS: Im Zentrum halbkugelförmige Vertiefung, zentripetal angeordnete Striche am Rand, der so gezahnt erscheint; vgl. Ha-Goscherīm Nr. 2; eine zentrale Scheibe mit zentripetalen Linien ist ein räumlich und zeitlich weit verbreitetes Motiv; eine auch der Form nach sehr enge Parallele ist ein Siegel aus Hama: Fugmann 1958: 46 fig. 54,3K 315; weitere Beispiele stammen vom Tepe Gawra: Tobler 1950: pl. 160,37 (Stratum XIII, Chalkolithikum); Tobler 1950: pl. 160,36 (Stratum XI A, spätes Chalkolithikum); Speiser 1935: pl. 83,30 (wahrscheinlich Stratum VIII, FBZ I); aus Erbil, südlich vom Tepe Gawra: Al-Soof 1969: pl. 20 unten links; aus Susa: Delaporte 1923: pl. 16,22; die gleiche Komposition findet sich auf einem dreieckigen Siegel aus der ʿAmuq-Ebene: Braidwood/Braidwood 1960: pl. 101,5 und auf einem viereckigen Siegel aus dem spätneolithischen Byblos: Dunand 1973: pl. 17,33898; betrachtet man nur die Siegelfläche, ist die Ähnlichkeit mit einer Spinnwirtel auffallend, vgl. hierzu Galling 1977: 312 Abb. 81,5-7.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5820.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 11 Nr. 7 und 13 Abb. 7; Getzov 2011: 14f fig. 7,23.

2 OBJEKT: Runde Platte mit leicht konvexer Siegelfläche und leistenförmigem Griff, der waagrecht durchbohrt ist (§ 203), Gravur kräftig eingeritzt, Bohrloch, rötlich-gelblicher Kalkstein (§ 381-383), Ø 30,5 x 29,5, Höhe 9 mm.
BASIS: Im Zentrum halbkugelförmige Vertiefung, am Rand zentripetal angeordnete Striche, die auf halber Radiushöhe durch einen Kreis begrenzt sind; vgl. Ha-Goscherim Nr. 1 mit Parallelen; das vorliegende Stück ist jedoch sorgfältiger ausgeführt und mit zusätzlichem Kreis versehen, wie auch dort angeführte Beispiele aus Gawra, z. B. Tobler 1950: pl. 160,37 und aus Susa: Delaporte 1923: pl. 16,22; Siegel vom Tell Brak vom Ende der FBZ I und dem Anfang der FBZ II (um 3000) zeigen die gleiche Darstellung auf dem Siegelrücken; siehe Mallowan 1947: pl. 17,6,6,27.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5825.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 11-13 Nr. 8 und Abb. 8; Getzov 2011: 14f fig. 7,24.

3 OBJEKT: Runde Platte mit leicht konvexer Siegelfläche und schmaler Grifföse (§ 203); da der Griff nach oben durchgerieben ist, wurde durch die Siegelmitte ein senkrechtes Loch gebohrt, ein Stück vom Siegelrand weggebrochen, Gravur dünn eingeritzt, Bohrloch, rötlicher Kalkstein (§ 381-383), Ø 26,4 x 25,5, Höhe 8,6 mm.
BASIS: Im Zentrum Bohrloch; Rautenmuster (Rhombenmuster); zu beiden Seiten des zentralen Bohrlochs je eine Gerade, welche die Rauten (Rhomben) diametral durchschneidet; die nachträgliche senkrechte Durchbohrung der Siegelfläche wegen defekter Öse ist ein in der Antike übliches Vorgehen; für Beispiele aus der ʿAmuq-Ebene siehe Braidwood/Braidwood 1960: fig. 68,1 (ʿAmuq B), fig. 379,8 (ʿAmuq E?), fig. 253,1 (ʿAmuq A?); aus Hassuna /Nordmesopotamien: Porada 1965: 140 fig. VI,l; die erwähnten Siegel sind alle mit einem quadratischen und/oder rautenförmigen Gittermuster verziert, einem Dekor, der seit frühester Zeit auf Siegeln erscheint; vgl. hierzu Arad Nr. 13; Ha-Goscherim Nr. 12; Jericho: Kenyon/Holland 1982: 558, fig. 227,10 = Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 10 Nr. 3; Tell Qasisch: A. Ben-Tor 1985: 7f fig. 12f = Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 34 Nr. 41; für ein in Form, Grösse und Dekor sehr ähnliches Siegel aus der ʿAmuq-Ebene vgl. Braidwood/Braidwood 1960: fig. 68,2 (ʿAmuq B).
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5822.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 12f Nr. 9 und Abb. 9; Getzov 2011: 14f fig. 7,25.

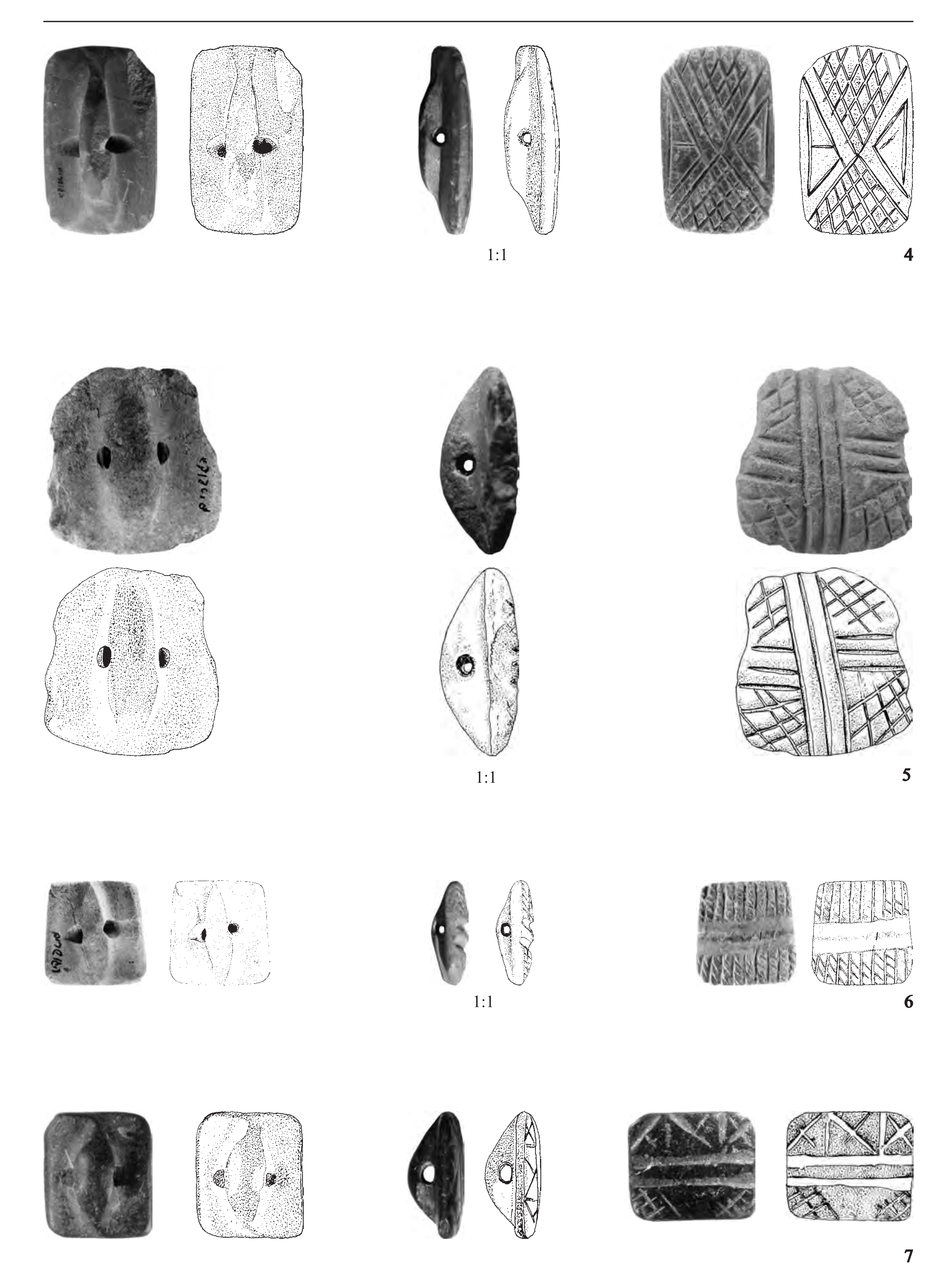

1
1:1
2
3

4 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gerundeten Ecken, leicht konvexer Siegelfläche und leistenförmigem Griff, der quer durchbohrt ist (§ 233-235); an einer Ecke ein Stück weggebrochen, Gravur dünn eingeritzt, roter Kalkstein (§ 381-383), 39,2 x 22,6 x 10,6 mm.
BASIS: Die Spitzen zweier mit einem Rautenmuster (Rhombenmuster) ausgefüllten Dreiecke berühren sich in der Mitte und teilen die Basisfläche so in vier Teile; in den Feldern der Längsseiten ist je ein weiteres Dreieck eingezeichnet, dessen Schenkel parallel zu jenen der primären Dreiecke verlaufen; das eine schliesst ein dünn eingeritztes kleineres Dreieck ein, durch das andere führt ein senkrechter Strich von der Basis in die Nähe der Spitze; für ein in Bezug auf Form und Komposition sehr ähnliches Siegel von der ʿAmuq-Ebene vgl. Braidwood/Braidwood 1960: fig. 379,10; zu einem von Susa vgl. Amiet 1972: Nr. 47; vgl. auch die Stücke Tell Sukas: Oldenburg 1991: 125 fig. 59,8 (chalkolithisch) und 13 (fbz).
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5821.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 12f Nr. 10 und Abb. 10; Getzov 2011: 14f fig. 7,26.

5 OBJEKT: Fast quadratische Platte mit leicht gebogenen Seiten und gerundeten Ecken, leicht konvexer Siegelfläche und leistenförmigem Griff, der quer durchbohrt ist (§ 215), grössere Stücke vom Rand weggebrochen, übriger Rand bestossen, Gravur kräftig eingeritzt, bräunlicher Kalkstein (§ 381-383), 39 x 36,5 x 16,6 mm.
BASIS: Drei gerade Linien, die sich im Zentrum kreuzen, bilden ein fast gleichschenkliges Kreuz; die Zwickel sind mit einem Rautenmuster (Rhombenmuster) ausgefüllt; die Vierteilung der Siegelfläche ist in der ʿAmuq-Ebene ab Phase E belegt (Braidwood/Braidwood 1960: fig. 167,6), in Byblos schon ab dem mittleren Neolithikum (vgl. Dunand 1973: 25 fig. 76,23671 und 29564); vgl. auch die frühesten Siegelfunde aus Tell Lauh im südlichen Mesopotamien: Amiet 1980: Nr. 154 und Buchanan 1967: 529 fig. 2.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5826.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 12-14 Nr. 11 und Abb. 11; Getzov 2011: 14-16 mit fig. 7,27.

6 OBJEKT: Quadratische, leicht gebogene Platte mit gerundeten Ecken und mit leistenförmigem Griff auf der konkaven Seite, der quer durchbohrt ist (§ 215), Gravur dünn eingeritzt, Doppellinie tiefer eingekerbt, Kalkstein (§ 381-383), 21,7 x 21-19 x 8 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch zwei dicke Linien in zwei Hälften geteilt, die beide mit kleinen Rauten (Rhomben) überzogen sind; zu einem Siegel mit einer sehr ähnlichen Komposition siehe ein Stück aus Ugarit/Ras-Schamra: von Wickede 1990: Tafel Nr. 185; aus der ʿAmuq-Ebene: Braidwood/Braidwood 1960: fig. 191,3 (ʿAmuq F); zu einer axial symmetrischen Komposition aus der ʿAmuq E-Phase vgl. ibid. fig. 167,5; aus der G-Phase ibid. fig. 253,3; die Mittellinie als Symmetrieachse erscheint in Tepe Gawra: Tobler 1950: Nr. 38, 39 und 43, auf Siegeln ab Schicht XIII; in Byblos scheint sie schon im frühen Neolithikum belegt zu sein: Dunand 1973: 85 fig. 48, 35725; zur Mittellinie als typisch susianisches Gestaltungselement vgl. Deshayes 1974: 195.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKON1EXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5819.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 13f Nr. 12 und Abb. 12; Getzov 2011: 15f mit fig. 7,28.

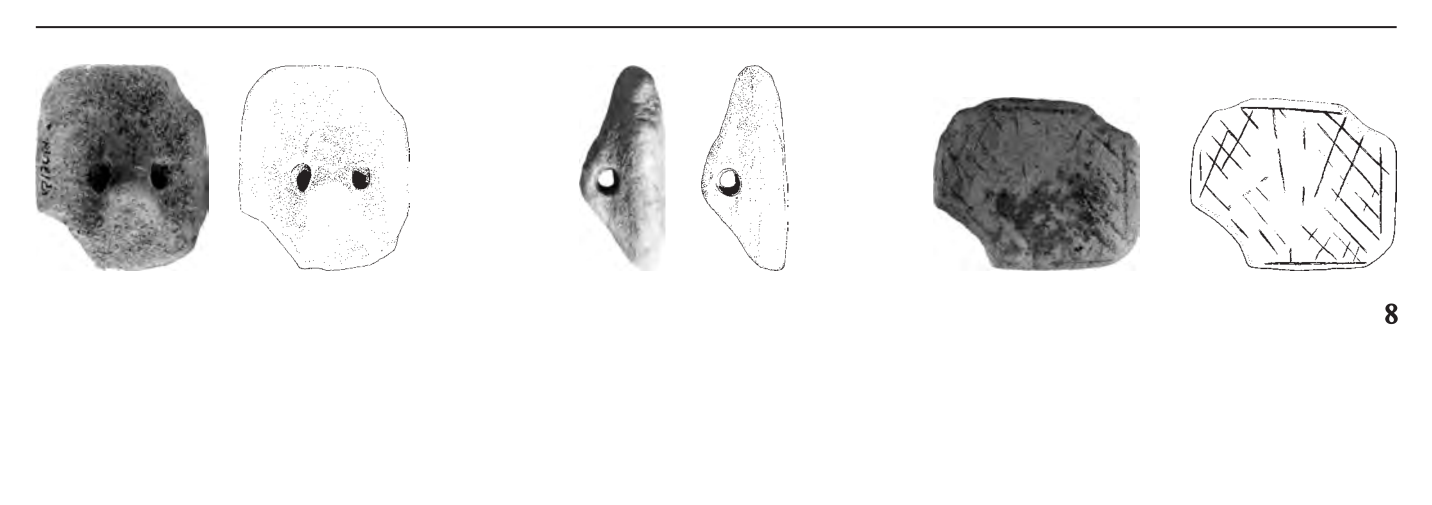
7 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gerundeten Ecken, leicht konvexer Siegelfläche und leistenförmigem Griff, der quer durchbohrt ist (§ 233-235), Basis abgenützt, Gravur: Muster dünn, Symmetrieachse kräftiger eingeritzt, schwarzer Kalkstein (§ 381-383), 13,2 x 8 x 6,6 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch zwei dicke Linien in zwei Hälften geteilt; die eine ist mit drei X, die durch senkrechte Linien voneinander getrennt sind, die andere mit einem Rautenmuster (Rhombenmuster) versehen; vgl. Ha-Goscherim Nr. 6; die Symmetrie ist hier nicht gleichermassen durchgehalten wie auf den Siegeln Nr. 6 und 8; eine ähnliche Unregelmässigkeit ist auf einem spätchalkolithisch-fbz Siegel aus Byblos zu sehen: Dunand 1973: pl. 168,26902.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5824.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 13f Nr. 13 und Abb. 13; Getzov 2011: 15f mit fig. 7,29.


1:1
4
1:1
5
1:1
6
7

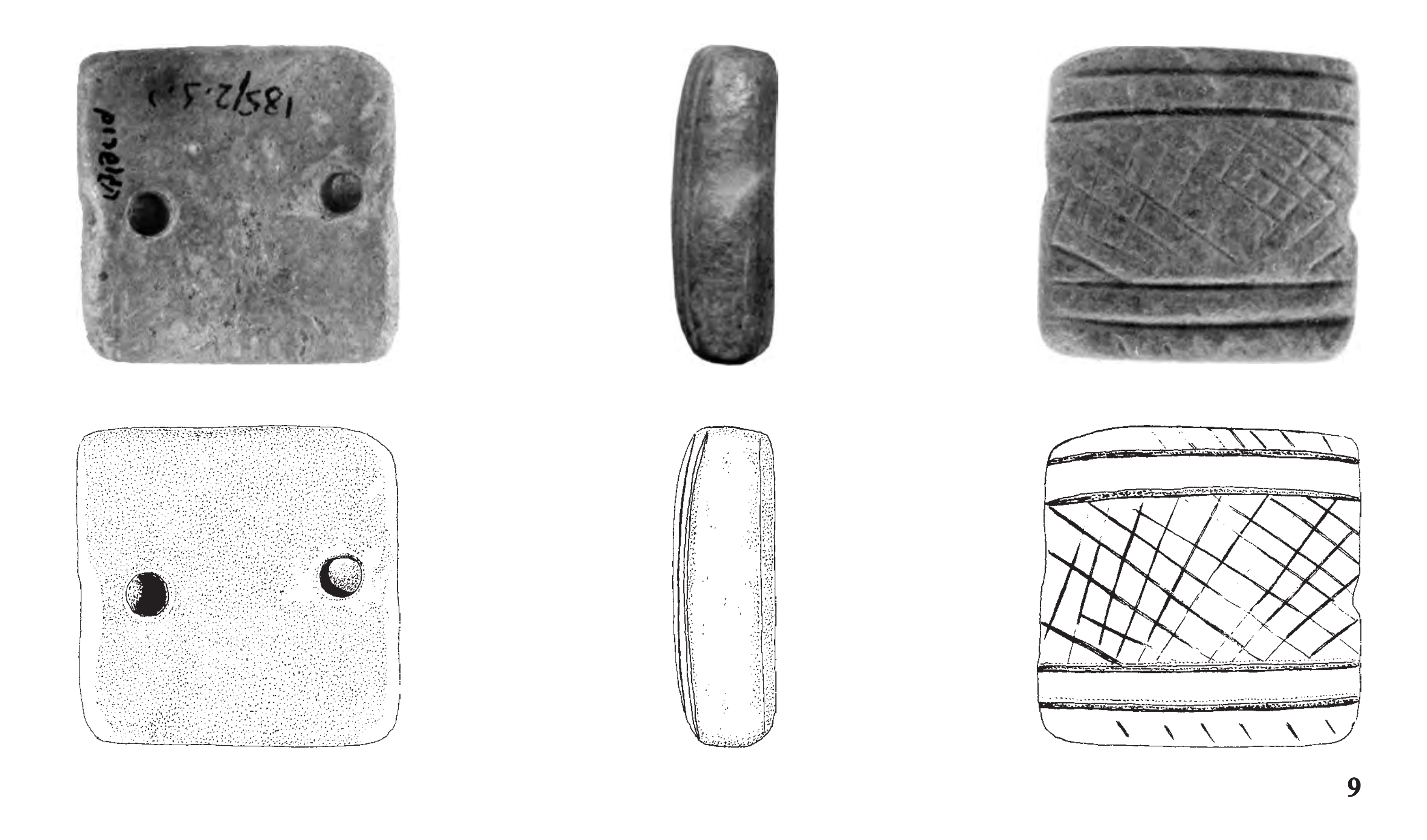
8 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gerundeten Ecken, leicht konvexer Siegelfläche und leistenförmigem Griff, der quer durchbohrt ist (§ 233-235), drei Ecken weggebrochen, stark abgenützt, Gravur dünn eingeritzt, hellgrauer Kalkstein (§ 381-383), 27,3 x 22,8 x 11,1 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch zwei Linien in zwei Hälften geteilt, die beide mit kleinen Rauten (Rhomben) überzogen sind; die ganze Basisfläche wird durch eine Randleiste begrenzt; vgl. Ha-Goscherim Nr. 6 mit Parallelen; zu einem sehr ähnlichen Siegel aus Susa siehe Delaporte 1923: pl. 13,5.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Ma'ayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2010.5349.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 13-15 Nr. 14 und Abb. 14; Getzov 2011: 15f mit fig. 7,30.

9 OBJEKT: Quadratische Platte (§ 214) mit leicht konvexer Siegelfläche, an zwei gegenüberliegenden Rändern der Oberseite je ein Bohrloch, das sich in einem Winkel von 90° mit einem Bohrloch auf der Seitenwand der Platte trifft, abgenützt, Gravur des Musters dünn, Doppellinien kräftiger eingeritzt, beiger Kalkstein (§ 381-383), 22,7 x 22,5 x 7,6 mm.
BASIS: Das Mittelfeld ist mit einem Rautenmuster (Rhombenmuster) ausgefüllt und auf zwei Seiten mit einer Doppellinie und kurzen, schrägen Strichen zum Rand hin abgeschlossen; die quadratische Platte mit geometrischem Dekor ist in Schaghir Bazar/Nordsyrien in der Halafzeit belegt: Mallowan 1936: fig. 7,17; Mallowan 1937: fig. 14,22-23; auf dem Tell Brak kommt sie in der Spät-Urukzeit sehr häufig, jedoch nur selten mit geometrischen Kompositionen vor (Mallowan 1947: pl. 20,28 und 32); ob die viereckigen Abdrücke aus Tepe Gawra von einem plattenförmigen Stempel herrühren, ist nicht auszumachen; für dortige viereckige Abdrücke mit axialsymmetrischem geometrischem Muster siehe Tobler 1950: Nr. 39 und 43; zur Form vgl. weiter einen Stempel vom Tell es-Sultan/Jericho: Kenyon/Holland 1982: 558 fig. 227,10 = Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 9f Nr. 3 und Abb. 3; die Darstellung erinnert an jene auf den zylinderförmigen Perlen aus Byblos: Dunand 1973: pl. 168,31224 und 28383; zu einem ähnlichen Dekor auf einem Siegel aus der 'Amuq-Ebene siehe Braidwood/Braidwood 1960: fig. 191,3 ('Amuq F).
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Ma'ayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5823.
BIBLIOGRPAHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 15 Nr. 15 und 17 Abb. 15; Getzov 2011: 17 mit fig. 8,33.

10 OBJEKT: Giebelförmiges Stempelsiegel mit leicht konvexer, ovaler Stempelfläche, der Breite nach und parallel zum First durchbohrt (vgl. Keel-Leu 1991: 27-35), die grösste Gruppe von giebelförmigen Stempelsiegeln wurde auf dem Tell esch-Schech ('Amuq) gefunden: Buchanan 1967: 525f, für eine umfassende Darstellung der giebelförmigen Siegel ("gables") siehe Mazzoni 1980: 53-75, zu einem weiteren giebelförmigen Siegel aus Israel vgl. das vom Tel Qischion: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 17f Nr. 20 = Schroer/Keel 2005: 116f Nr. 49, ein Stück vom Siegelrand und von der Siegelfläche weggebrochen, Gravur tiefe Bohrlöcher, Kreise mit Röhrenbohrer und kräftige Einritzungen, rötlicher Kalkstein (§ 381-383), 36 x 27,8* x 12,3 mm.
BASIS: Fünf Bohrlöcher je in einem Kreis, wovon eines durch den Rand abgeschnitten ist; dem Rand entlang verlaufen kurze zentripetale Striche; zu einer bezüglich Form und Dekor sehr engen Parallele aus Byblos siehe Dunand 1973: fig. 110,35456 = pl. 117,35456 = von Wickede 1990: 237 Abb. 43,4; Giebel mit geometrischer Darstellung sind nicht zahlreich und wären nach dem Grabungsbefund früher anzusiedeln als die mit figurativen Motiven; auf dem Tell Ğudede ('Amuq) tauchen Giebel mit geometrischen und figürlichen Darstellungen allerdings gleichzeitig in Phase F auf (Braidwood/Braidwood 1960: fig. 191,6.8.7); im selben Raum findet man auch die eingekreisten Bohrlöcher und die Striche am Rand als ausschliesslichen Dekor, so in Tarsus: Goldman 1956: fig. 394,41 nicht stratifiziert, möglicherweise Halafzeit, vgI. ibd. p. 231), auf dem Tell Halaf: Oppenheim 1943: 118,5, Taf. 38,13; Taf. 114,19 (Halafzeit), in Tepe Gawra: Tobler 1950: pI. 172,3 (Halafzeit), in Schaghir Bazar: Mallowan 1936: fig. 7,9 aus der späten Schicht I, jedoch wahrscheinlich früher einzuordnen; vgl. p. 24,4; vgI. weiter ein Siegel vom Tell Kurdu/'Amuq, bei dem die Bohrlöcher die Siegelfläche durchstossen (Braidwood/Braidwood 1960: fig. 167,3 'Amuq E); Amiet 1963: 64 betrachtet die eingekreisten Bohrlöcher als typisches Motiv der syrischen Glyptik und führt Beispiele auf Rollsiegeln an.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Ma'ayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5814.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 15-17 Nr. 16 und Abb. 16; Getzov 2011: 17f mit fig. 8,34.



8



9



1:1

10

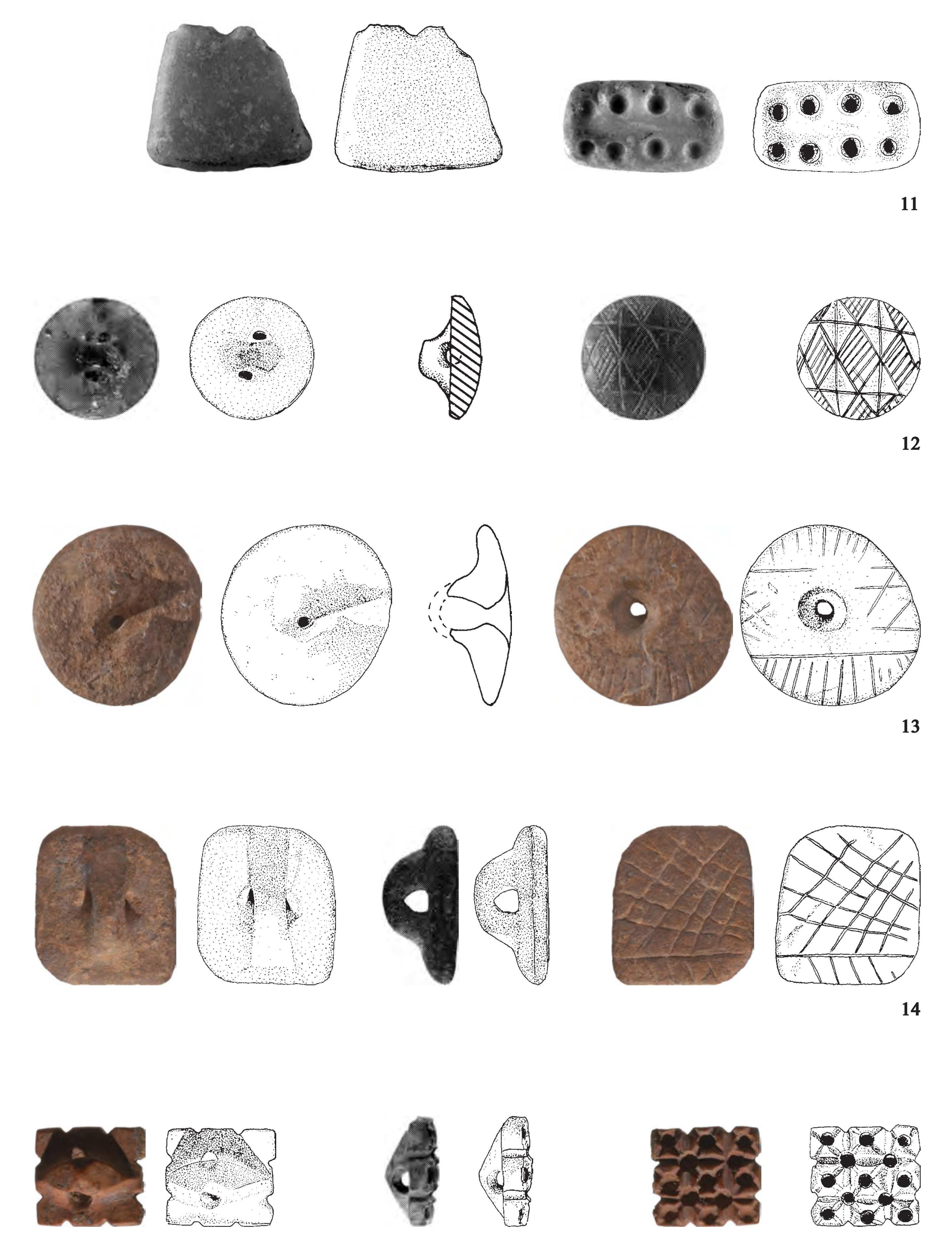
11 OBJEKT: Konoid, Typ II mit rechteckiger Basis mit gerundeten Ecken, so genanntes „Ankersiegel" (§ 243f), vgl. Ha-Goscherim Nr. 28, Durchbohrung nicht mehr erkennbar, da oberer Teil und Teile des Mantels weggebrochen sind, Gravur Bohrlöcher, weisser Kalkstein (§ 381-383), 17 x 9,5 x 15* mm.
BASIS: Acht paarweise angeordnete Bohrlöcher; gute Vergleichsstücke finden sich im nahen Byblos: Dunand 1973: pl. 117,32125; 117,34862; 117,30370 = von Wickede 1990: 237 Abb. 43,1-2 die Form ist schon früh belegt, so in Mersin/Südost-Anatolien: Garstang 1953: 16 Abb. 8 (Schicht 27 = 1. Hälfte 6. Jt.); in der ʿAmuq-Ebene taucht sie in Phase F auf: Braidwood/Braidwood 1960: fig. 191,4; zu den Bohrlöchern als ausschliesslichem Dekor vgl. die zwei chalkolithischen Siegel ähnlicher Form vom Tall esch-Schamdin und von Ghassul: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 9-11 Nr. 5 und 6 mit Abb. 5 und 6 mit Parallelen.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5817.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 16f Nr. 17 und Abb. 17; Getzov 2011: 17f mit fig. 8,37.

12 OBJEKT: Runde Platte mit leicht konvexer Siegelfläche und ösenartigem Griff, der quer durchbohrt ist (§ 203), Gravur fein linear, mit Quadrierung, Kalkstein (§ 381-383), honigbraun, 12,7 x 12,6 x 6,1 mm.
BASIS: Gerade Linien, die sich im rechten Winkel kreuzen, bilden drei Rechtecke, denen je eine quadrierte Raute (Rhombus) einbeschrieben ist; vieren der Restrechtecke am Rand ist je ein Dreieck einbeschrieben, deren Basis auf dem Rand ruht; zu einer ähnlichen Komposition vgl. Ha-Goscherim Nr. 3 mit Parallelen.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.417.
FUNDKONTEXT: Square AS18, Locus 911, Basket 9053; Stratum IVc, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 7f no. 1 mit fig. 3,1 und 5,1.

13 OBJEKT: Runde Platte mit leicht konvexer Siegelfläche und ösenartigem Griff, der waagrecht durchbohrt ist (§ 203), der Griff ist oben abgebrochen, Basisrand beschädigt, verkrustet, besonders das Zentrum, nachträgliche senkrechte Durchbohrung wie bei Ha-Goscherim Nr. 3, Gravur linear, Kalkstein (§ 381-383), 18,4 x 16,8 x 6,2* mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch zwei gerade Linien in drei Register geteilt; die beiden äusseren sind durch Striche gefüllt, die mehr oder weniger im rechten Winkel zu den beiden Registerlinien stehen; das zentrale Register scheinen Rauten (Rhomben) und Dreiecke gefüllt zu haben; vergleichbar sind Ugarit/Ras-Schamra: von Wickede 1990: Tafel Nr 184; Amorai-Stark 1997: 60 Nr. 142 mit weiteren Parallelen.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.427.
FUNDKONTEXT: Square W11, Locus 514, Basket 5062; das Stück wurde auf dem Material von Stratum IV gefunden, nahe der Oberfäche; alle Funde in diesem Bereich sind Stratum IV, also dem frühen Chalkolithikum, zuzurechnen (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 7f no. 2 mit fig. 3,2 und 5,2.

14 OBJEKT: Rechteckige Platte mit zwei abgerundeten Ecken mit bügelförmigem Griff (§ 233-235), die zwei Ecken sind vielleicht abgebrochen und dann abgenützt worden, Gravur linear, wahrscheinlich Kalkstein, 16,2 x 14,2 x 7,3 mm.
BASIS: Eine gearde Linie bildet einen schmalen ungravierten Rand; der grosse Rest ist mit Rauten (Rhomben) überzogen; vgl. dazu Hassuna: von Wickede 1990: Nr. 43 (ohne Randleiste); vergleichbar sind weiter Ha-Goscherim Nr. 9 und Parallelen.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.425.
FUNDKONTEXT: Square V15, Locus 519, Basket 5186; Stratum IVb, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 7f no. 3 mit fig. 3,3 und 5,3.

15 OBJEKT: Ungefähr quadratische Platte mit leisten- bzw. bügelförmigem Griff (§ 215), Gravur grob linear und Bohrlöcher, rötlicher Kalkstein (§ 381-383), 11,2 x 10,3 x 5,6 mm.
BASIS: Die Basisfläche besteht aus neun Quadraten, denen ein X einbeschrieben ist, dessen Zentrum ein Bohrloch bildet; zu Quadraten mit X, allerdings ohne zusätzliches Bohrloch, siehe Ha-Goscherim Nr. 33; vgl. auch Hazor Nr. 29.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.416.
FUNDKONTEXT: Square AT18, Locus 927, Basket 9252; Stratum IV, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 7-9 no. 4 mit fig. 3,4 und 5,4.


11
12
13
14
15

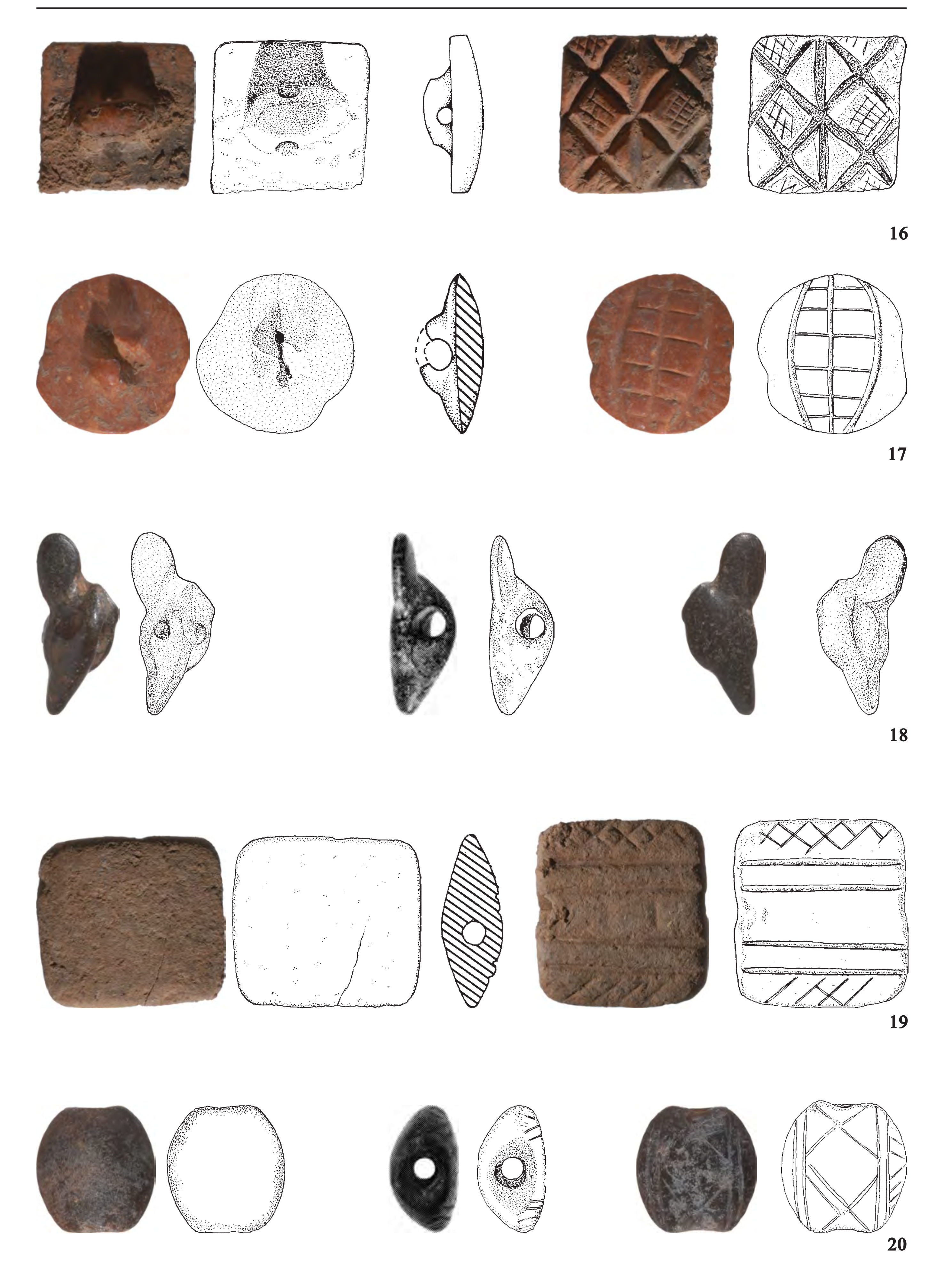
16 OBJEKT: Ungefähr quadratische Platte mit leicht konvexer Basis mit leisten- bzw. bügelförmigem Griff (§ 215), Gravur grob linear, mit feiner Quadrierung, rötlicher Kalkstein (§ 381-383), 16,5 x 15,8 x 6,4 mm.
BASIS: Die ganze Basis nimmt eine Raute (Rhombus) ein, der drei sternförmig angeordnete Linien einbeschrieben sind, die sich im Zentrum kreuzen; vgl. Tell Sabi Abjad: Akkermans/Duistermaat 2004: 4 mit fig. 2,5.
DATIERUNG: Aufgrund des Kontexts eventuell spätes Chalkolithikum (4500-3600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.415.
FUNDKONTEXT: Square AS18, Locus 911, Basket 9053; "it was found in an accumulation (of finds) from stratum II, which includes also a large assemblage of residual sherds; the accumulation is located just below the surface, and above another accumulation (Locus 915), which is also assigned to stratum II", spätes Chalkolithikum (4500-3600).
BIBLIOGRAPHIE: N. Getzov, in: Stern/Geva/Paris/Aviram 2008: 1760 links unten; Getzov 2011: 8f no. 5 mit fig. 3,5 und 5,5.

17 OBJEKT: Runde Platte mit leicht konvexer Siegelfläche und ösenartigem Griff, der quer durchbohrt ist (§ 203), der Griff ist oben abgebrochen, stark abgenützt und der Basisrand ist beschädigt, Gravur linear, rötlicher Kalkstein (§ 381-383), 16,6 x 15,8 x 5,8 mm.
BASIS: Das Zentrum der Fläche nimmt ein unregelmässiges Oval ein, dem zehn Quadrate bzw. Rechtecke einbeschrieben sind; vgl. Amorai-Stark 1997: Nr. 86, allerdings mit zusätzlichen Strichen an den Rändern.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.422.
FUNDKONTEXT: Square AT18, Locus 927, Basket 9157; in den Materialansammlungen, die Stratum IV zugeschrieben werden, also frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 8f no. 6 mit fig. 3,6 und 5,6.

18 OBJEKT: Siegel bzw. Amulett in Form eines Tierkopfes (vgl. zu einem Stierkopf-Skaraboid § 172) mit spitzer Schnauze und grossen runden Ohren, die Enden der Querdurchbohrung des leistenartigen Griffs wirken wie zwei Augen, ein Ohr ist abgebrochen, keine Gravur, Chlorit, ein grünliches Silikat, 18,9 x 15* x 5,5 mm.
BASIS: Offensichtlich keine Gravur; es handelt sich also um ein Amulett und kein Stempelsiegel, obwohl Getzov es als *ḥotam* „Siegel" bezeichnet; zu einem sehr ähnlichen Tierkopfamulett aus el-Kown/Syrien vgl. Cauvin 1994: 243 fig. 65,6, allerdings aus einer Schicht des ausgehenden vorkeramischen Neolithikums.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.414.
FUNDKONTEXT: Square A18, Locus 014, Basket 2715; in der gleichen Brunnen-Grube wie Ha-Goscherim Nr. 31 zusammen mit reichem Material aus Stratum IV, vgl. auch Ha-Goscherim Nr. 23, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 8f no. 7 mit fig. 3,7 und 5,7.

19 OBJEKT: Ungefähr quadratische, auf beiden Seiten zur Mitte hin gewölbte, durch die Mitte durchbohrte Platte (§ 214f), an einem Bohrlochende ein Stück weggebrochen, teils grobe, teils schwache lineare Gravur, Kalkstein (§ 381-383), nach der Beschreibung grau (*ʾafurah*), nach dem Farbfoto von fig. 5,8 hellbraun, 19,6 x 18,8 x 6,6 mm.
BASIS: Zwei Doppellinien teilen die Fläche in drei Felder; das mittlere ist ohne Gravur, die äusseren sind je mit einer Reihe von X versehen; vergleichbar ist Ugarit/Ras-Schamra: von Wickede 1990: Tafel Nr 185, allerdings ohne leeres Mittelfeld.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.412.
FUNDKONTEXT: Square AW18, Locus 002, Basket 2211; im Material von Stratum IV und über dem von Stratum V, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 8-10 no. 8 mit fig. 3,8 und 5,8.

20 OBJEKT: Siegel, das im Grundriss tonnenförmig ist, seine Basis ist leicht konvex, der Rücken stark gewölbt. es ist der Länge nach durchbohrt, es entspricht ungefähr dem „Perlensiegel" von Wickede 1990: 19 Abb. 5,3, stark abgenützt, Gravur linear, dunkelbrauner Kalzit (§ 381-383), 13,2 x 13,8 x 7,1 mm.
BASIS: Zwei Doppellinien grenzen eine rechteckige Fläche ein, die von einer Raute (Rhombus) eingenommen wird; an beiden Enden der Raute (des Rhombus) Ansätze je einer weiteren Raute, die den Eindruck einer virtuellen Kette von Rauten (Rhomben) erwecken; innerhalb der zentralen Raute Andeutungen von Quadrierung.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.424.
FUNDKONTEXT: Square S13, Locus 379, Basket 3364; unter dem Material über dem Boden von Locus 391, also Stratum IVc, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 10 no. 9 mit fig. 3,9 und 5,9.


16
17
18
19
20

21 OBJEKT: Giebelförmiges Stempelsiegel mit konvexer, ovaler Stempelfläche, parallel zum First durchbohrt (vgl. Ha-Goscherim Nr. 10 mit Literatur), ein Stück des Siegels weggebrochen, Gravur flächig, mit Bohrlöchern, rötlicher Kalkstein (§ 381-383), 20 x 18,2 x 6,4.
BASIS: Schreitender Capride (§ 518-521) oder Oryx-Antilope (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 263-266 mit Abb. 37-41; Nunn 1999: 11-16 mit Fig. 3-7, allerdings ohne Oryx) mit gesenktem Kopf; unter dem Tier waagrecht ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); ähnliche Horntiere, allerdings ohne Zweig, finden sich auf einem Giebelsiegel vom Tel Qischion: Schroer/Keel 2005: 116f Nr. 49 und auf verschiedenen Siegeln vom Tepe Gawra: von Wickede 1990: Tafel Nr. 218-221 und 223; in Kombination mit Zweigen finden sich vergleichbare Hornträger auf Abdrücken vom Tepe Gawra: von Wickede 1990: Tafel Nr. 259f.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.432.
FUNDKONTEXT: Square U15, Locus 549, Basket 5246, Stratum IVb, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 10 no. 10 mit fig. 3,10 und 5,10.

22 OBJEKT: Giebelförmiges, fast rundes Stempelsiegel mit sehr schwach konvexer Basis, parallel zum First durchbohrt (vgl. Ha-Goscherim Nr. 10 mit Literatur), unverhältnismassig grosses Bohrloch, Gravur sorgfältig flächig, rötlicher Kalkstein (§ 381-383), 25,5 x 24,1 x 6,4 mm.
BASIS: Nach links gerichtetes, stehendes, ungewöhnlich langbeiniges Rind mit sichelmondförmig dargestellten Hörnern; ihm zugewendet steht ein zweites, erheblich kleineres Tier, wahrscheinlich das Kalb; Stil und Motiv sind für diese Zeit und diesen Raum anscheinend ohne Parallelen.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.431.
FUNDKONTEXT: Square A18, Locus 295, Basket 2051; "an accumulation from stratum IV, into which two pits were dug (Locus 015, Locus 014), both of them also assigned to stratum IV. This accumulation is above an accumulation from stratum V (Locus 233) and below an accumulation and construction of stratum IV (Locus 247, W251). The seal was found very close to pit 15 and can probably be assigned to the assemblage found in this pit (for seals found in its proximity see no. 7" = unsere Nr. 18).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 10f no. 11 mit fig. 3,11 und 5,11.

23 OBJEKT: Giebelförmiges, ovales Stempelsiegel mit schwach konvexer Basis, parallel zum First durchbohrt (vgl. Ha-Goscherim Nr. 10 mit Literatur), grosses Bohrloch, an einem Bohrlochende ein Stück weggebrochen, Gravur linear, wahrscheinlich Chlorit, ein grünliches Silikat, 23,8 x 16,4 x 6,7 mm.
BASIS: Zwei Linien, die sich im Zentrum kreuzen, teilen die Fläche in vier Teile; jedem ist ein sehr schematisches Gesicht einbeschrieben, bei dem durch einen Strich vor allem die Nase, weniger eindeutig Augen und Mund angedeutet sind; zu den kreuzförmigen Linien vgl. Arpačija und Ugarit-Ras-Schmara: von Wickede 1990: Tafel Nr. 198 und 206; zu Gesichtern vgl. Amorai-Stark 1997: Nr. 109.155 und 451.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.430.
FUNDKONTEXT: Square A18, Locus 014, Basket 2698; wie Ha-Goscherim Nr. 18 und 31 in einer Brunnen-Grube mit reichem Material aus Stratum IV, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: N. Getzov, in: Stern/Geva/Paris/Aviram 2008: 1760 links unten; Getzov 2011: 11 no. 12 mit fig. 3,12 und 5,12.


21
22
23

24 OBJEKT: Giebelförmiges, fast rundes Stempelsiegel mit flacher Basis (vgl. Ha-Goscherim Nr. 10 mit Literatur), unfertig, keine Durchbohrung, Gravur linear, rötlicher Kalkstein (§ 381-383), 18,9 x 16,9 x 6,7 mm.
BASIS: Drei Linien kreuzen sich sternförmig im Zentrum, das durch einen Kreis markiert ist; sie bilden sechs Segmente, von denen nur dreien Gravuren einbeschrieben sind (vgl. den unfertigen Zustand des Stücks): ein kurzer waagrechter Strich, der Umriss eines Auges mit Braue darüber und ein Gesicht, das aus zwei Augen mit Braue, einer langen Nase und einem kleinen Mund besteht; zu diesem Gesicht vgl. die Gesichter auf Ha-Goscherim Nr. 23; die Gesamtkomposition scheint unüblich zu sein.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.429.
FUNDKONTEXT: Square V11, Locus 552, Basket 5253; unter Material von Stratum IV, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 11 no. 13 mit fig. 3,13 und 5,13.

25 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253) mit ovaler Basis und relativ spitz zulaufendem oberem Ende, diese Form des Konoids findet sich z. B. auch bei Tuleilat el-Ghassul: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989. 11 Nr. 6, vgl. auch von Wickede 1990: Tabelle 3 linke Seite (Halaf-Periode), abgenützt, Gravur ein Bohrloch, sonst linear, Chlorit, ein grünliches Silikat, Ø 11,1-9,5 mm, Höhe 15,2 mm.
BASIS: Im Zentrum Bohrloch, von dem gut 20 etwas unregelmässig gravierte Linien ausstrahlen; vgl. Amorai-Stark 1997: Nr. 169 mit Parallelen.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.418.
FUNDKONTEXT: Square S13, Locus 402, Basket 3418; Stratum IVc, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 11 no. 14 mit fig. 3,14 und 6,14.

26 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f) mit breit ovaler Basis und spitz zulaufendem oberem Ende, vgl. z. B. Tell esch-Schamdin bei Bet-Schean: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 10f Nr. 5, siehe auch Ha-Goscherim Nr. 35, abgenützt, Gravur Bohrlöcher, weicher, weisslich bis hellgrauer kreideartiger Kalk, Basis 12,1 x 6,8 mm, Höhe 9,9 mm.
BASIS: Keine identifizierbaren Elemente.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.420.
FUNDKONTEXT: Square S13, Locus 391, Basket 3372; Stratum IVc, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 11 no. 15 mit fig. 3,15 und 6,15.

27 OBJEKT: Ungewöhnliche Form, eine Art Zylindersiegel (§ 261), das sich nach oben leicht verengt, er wird von sechs Wülsten gebildet und ist quer durchbohrt, ungefähr vergleichbar ist Ras al-ʿAmjaʾ südlich von Bagdad: von Wickede 1990: Tafel Nr. 228, es ist fraglich, ob das Objekt überhaupt als Siegel zu bezeichnen ist, Gravur Bohrloch und Kreis, weisslicher Kalkstein (§ 381-383), Basis 11,2 x 9,1 mm, Höhe 12,3 mm.
BASIS: Oben und unten im Zentrum Bohrloch, das von zwei Kreisen umgeben ist.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.419.
FUNDKONTEXT: Square V15, Locus 519, Basket 5128; Stratum IVb, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 11f no. 16 mit fig. 3,16 und 6,16.

28 OBJEKT: Konoid, Typ II mit rechteckiger Basis mit gerundeten Ecken, so genanntes „Ankersiegel“ (§ 243f), vgl. Ha-Goscherim Nr. 11, abgenützt, eine Ecke scheint bestossen, Gravur Bohrlöcher, dunkelgrauer Kalkstein (§ 381-383), 20 x 10 x 8 mm.
BASIS: Zwei Reihen von je vier Bohrlöchern; identisch ist die Gravur von Ha-Goscherim Nr. 11; vgl. auch die dort genannten Parallelen und zudem Ha-Goscherim Nr. 35.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.421.
FUNDKONTEXT: Basket 7823; Oberfächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 12 no. 17 mit fig. 3,17 und 6,17.

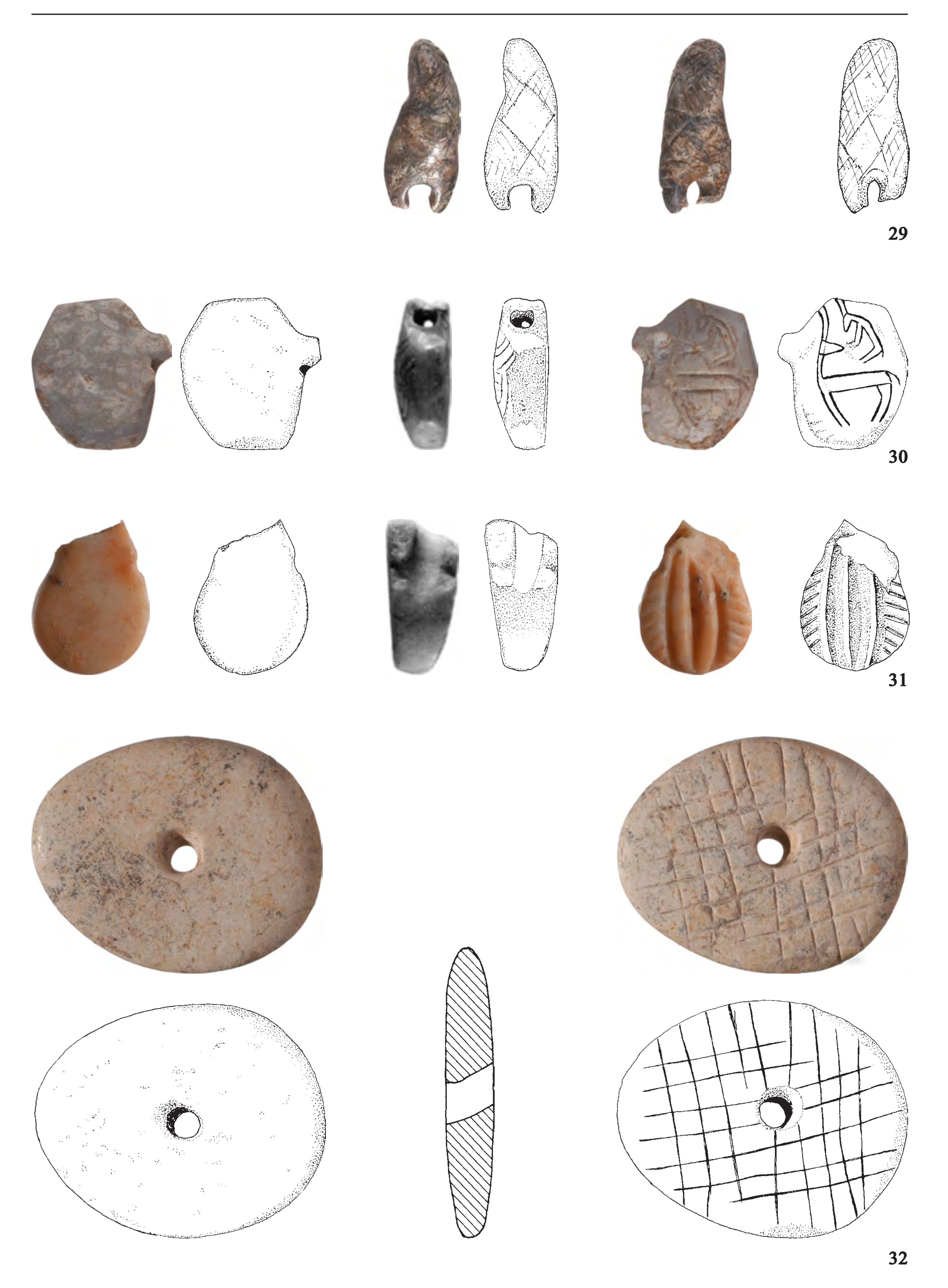

24
25
26
27
28

29 OBJEKT: Tropfenförmiges Siegel, das oben, an der dicksten Stelle durchbohrt ist und nach unten breiter wird, die gravierte Seite ist leicht konvex, die Rückseite konkav, zur Form vgl. Arpačija: von Wickede 1990: Tafel Nr. 133; Amorai-Stark 1997: Nr. 90, Durchbohrung nach oben durchgebrochen, Gravur linear, grauer, teils mehr schwärzlicher, teils mehr weisslicher Stein, 18 x 8 x 7,2 mm.
BASIS: Im Zentrum zwei Rauten (Rhomben) übereinander; unten, rechts und links davon Teile von Rauten (Rhomben), die sich virtuell über den Rand des Siegels hinaus fortsetzen; die Teilrauten sind teilweise von einem Netz winziger Rauten überzogen; zu vollständigen und zu Rauten-Fragmenten vgl. Ha-Goscherim Nr. 3-9.12-14.16.20.29.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.423.
FUNDKONTEXT: Square AZ18, Locus 256, Basket 2008; Material hauptsächlich aus Stratum IV und III, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 13 no. 18 mit fig. 3,18 und 6,18.

30 OBJEKT: Unregelmässige, ungefähr tonnenförmige Platte (vgl. Ha-Goscherim Nr. 20), die aber in Gegensatz zu jenem Siegel eine nicht zentral angebrachte Öse besitzt, Gravur linear, Feuerstein mit teils grauer, teils weisslicher Patina, 15,6 x 14,3 x 5,4 mm.
BASIS: Ein grosses stehendes und über seinem Rücken ein zweites ebenfalls stehendes kleineres Horntier; zu den verschiedenen möglichen Horntieren siehe oben Nr. 20 mit Literatur; das grössere hat den Kopf rückwärts gewendet, als ob es nach dem kleineren, vielleicht dem Jungen, schauen würde; säugende Muttertiere tauchen erheblich später auf; vgl. dazu Keel 1980a: 89-91 mit den Abb. 50-54; zwei Tiere zeigen Jarimtepe: von Wickede 1990: Tafel Nr. 83 (sich kreuzend) und Tepe Gawra: von Wickede1990: Tafel Nr. 222 (hintereinander).
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.428.
FUNDKONTEXT: Square A18, Locus 295, Basket 2084; eng verbunden mit Locus 014, wo Ha-Goscherim Nr. 18 und 23 gefunden wurden, Material aus Stratum IV, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 13 no. 19 mit fig. 3,19 und 6,19.

31 OBJEKT: Tropfenförmiges Siegel von ähnlicher Form wie Ha-Goscherim Nr. 29, da aber nur ein Bruchstück erhalten ist, muss das unsicher bleiben, Gravur linear, hellrötlicher bis weisslicher Kalkstein (§ 381-383), 16* x 11,4 x 6,3 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird von drei kräftig eingeschnittenen Linien, einer geraden und zwei leicht gekrümmten eingenommen; zwischen einer von ihnen und dem Rand sechs schräge parallele Striche.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.411.
FUNDKONTEXT: Square A18, Locus 014, Basket 2815; in der gleichen Brunnen-Grube wie Ha-Goscherim Nr. 18 zusammen mit reichem Material aus Stratum IV, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 13 no. 20 mit fig. 3,20 und 6,20.

32 OBJEKT: Ungefähr ovale, einseitig gravierte Platte, vgl. Typ III (§ 204 und 209), im Zentrum durchbohrt, Gravur linear, weisslich-gelblicher Kalkstein, 29,9 x 24,6 x 5,1 mm.
BASIS: Rauten- bzw. Gittermuster; vgl. Ha-Goscherim Nr. 9 und 14.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 2008.426.
FUNDKONTEXT: Square B18, Locus 015, Basket 2192; für Stratum IV typische Brunnen-Grube, frühes Chalkolithikum (5600-5300).
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 14 no. 22 mit fig. 3,22 und 6,22.

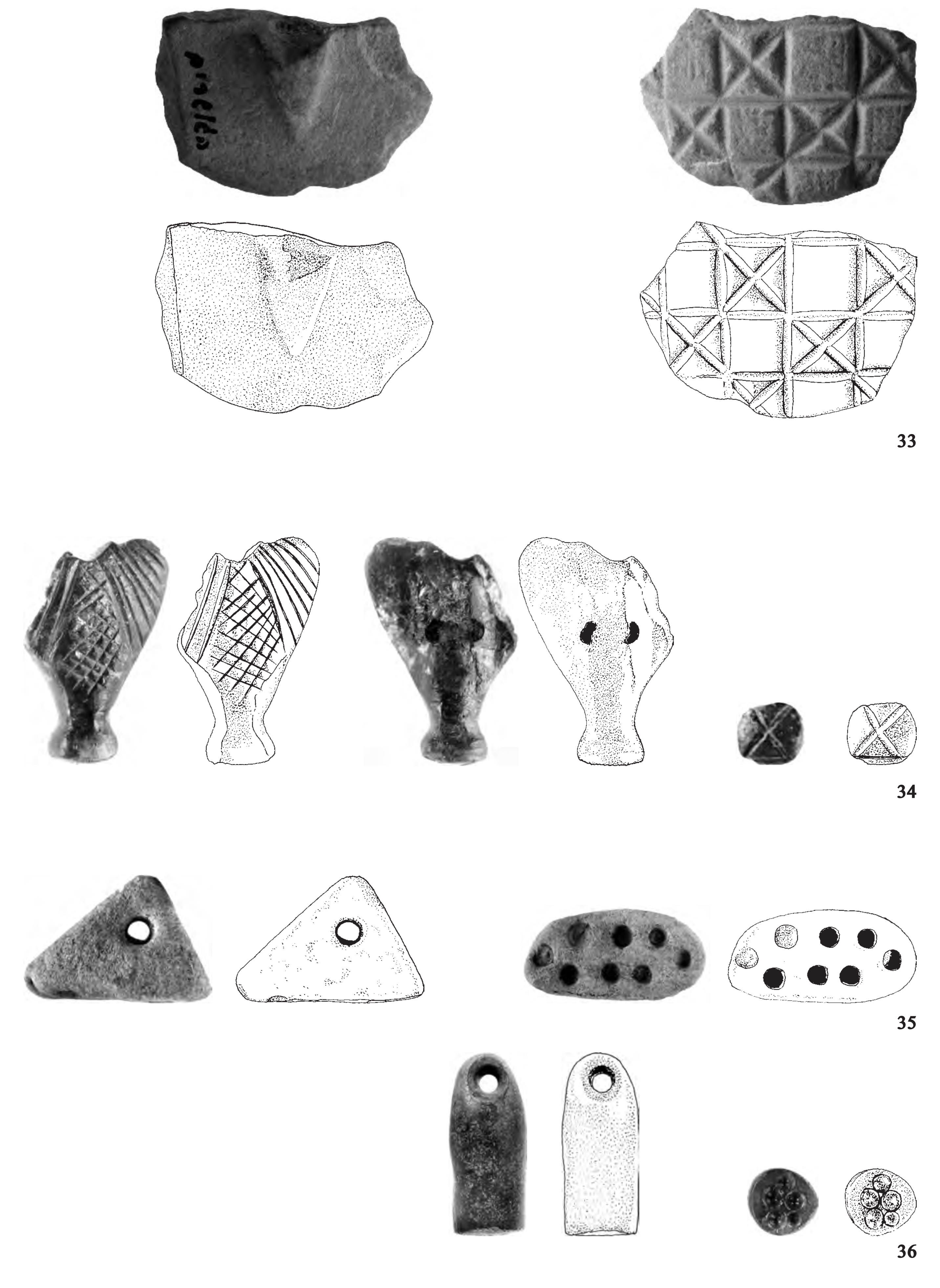

29
30
31
32

33 OBJEKT: Wahrscheinlich runde Platte mit leistenförmigem Griff, der wahrscheinlich waagrecht durchbohrt war (§ 203), knapp die Hälfte weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur linear, Kalkstein (§ 381-383), 28 x 19* x 7,5 mm.
BASIS: Gerade Linien, die sich im rechten Winkel schneiden, bilden Quadrate; jedem zweiten ist ein X einbeschrieben; vgl. Ugarit-Ras-Schamra: von Wickede 1990: Tafel Nr. 183; Arpačija: von Wickede 1990: Tafel Nr. 189 und 192.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2010.5350.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 16 mit fig. 7,31.

34 OBJEKT: Ungewöhnliche Form, wahrscheinlich Tier-, vielleicht Schweinekopf, vgl. Wiese 1996: Taf. 50,1031, zu anderen Tierköpfen siehe Ha-Goscherim Nr. 18 und Getzov 2011: 19 fig. 40, die Identifizierung als "flying insect" durch T. Israeli-Noy bzw. N. Getzov ist wenig wahrscheinlich, die als Flügel bezeichneten Elemente könnten Ohren sein; wie bei Ha-Goscherim Nr. 18 wirken die Enden der Querdurchbohrung des leistenartigen Griffs wie zwei Augen, oben sind Stücke weggebrochen, Gravur linear, Chlorit, ein grünliches Silikat, 23 x 16* x 3,2 mm.
BASIS: Auf der „Schnauze" ein X; auf der Rückseite beider „Ohren" gerade, parallele Striche; die Fläche dazwischen ist mit Quadrierung bzw. einem Rautenmuster versehen.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5827.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 16 mit fig. 8,32.

35 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f) mit breit ovaler Basis und spitz zulaufendem oberem Ende, vgl. dazu Ha-Gosherim Nr. 26, abgenützt, Gravur Bohrlöcher, heller weicher Kalkstein (§ 381-383), 19 x 9,5 x Höhe 12,4 mm.
BASIS: Zwei Reihen von je drei Bohrlöchern und an jedem Schmalende ein weiteres Bohrloch; acht Bohrlöcher in zwei Viererreihen sind auf Ha-Goscherim Nr. 11 und 28 zu finden.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5816.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 18 mit fig. 8,35.

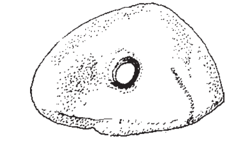
36 OBJEKT: Ungewöhnliche Form, eine Art Zylindersiegel, bei dem ein Schmalende als Griff gestaltet und dessen anderes Schmalende graviert ist (§ 261), vgl. Ha-Goscherim Nr. 27, Gravur Bohrlöher, hellbrauner Stein, Ø 7,2 mm, Höhe 18,5 mm.
BASIS: Fünf Bohrlöcher; zu Bohrlöchern als einziger Gravur vgl. Ha-Goscherim Nr. 11.28 und 35.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5815.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 18 mit fig. 8,36.

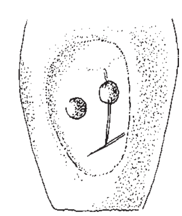

33
34
35
36

37 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f) bzw. ovale Platte mit bügelförmigem Griff (§ 210f), abgenützt, Gravur linear, Bohrlöcher, halb transparenter, durchschimmernder Stein, vielleicht Quarz (§ 362-364), Basis 12,8 x 9,8 mm, Höhe 15 mm.
BASIS: Zwei Bohrlöcher; eines wird von einer Linie durchschnitten, die an einem Ende auf eine schräge Linie trifft.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5818.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 18 mit fig. 8,38.

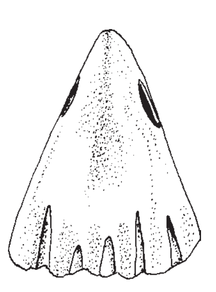
38 OBJEKT: Tropfenförmiges Siegel, das oben, an der dicksten Stelle durchbohrt ist, vgl. Ha-Goscherim Nr. 29, im Gegensatz zu jenem ist das vorliegende Stück unten nicht abgerundet, sondern eckig und hat so als Ganzes eher die Form eines Dreiecks als die eines Tropfens, stellenweise stark abgenützt, Gravur linear, schwärzlicher Stein, 16,5 x 13 x 8,5 mm.
BASIS: Rautenmuster; vgl. Ha-Goscherim Nr. 32 mit Parallelen.
DATIERUNG: Frühes Chalkolithikum (5600-5300; siehe Segal/Carmi 2004: 123-148).
SAMMLUNG: Maʿayan Baruch, Hula Valley Regional Museum, IAA 2012.5828.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Getzov 2011: 18 mit fig. 8,39.

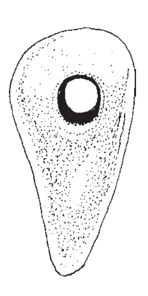
.

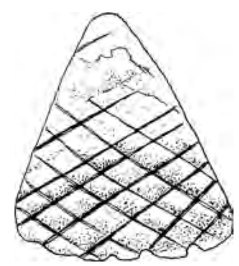





37





38

Tel Halif

Arabisch: *tell el-ḫuwēlife*; hebräisch: *tēl ḥālīf*; auf der Nordwestseite des Kibbuz Lahav, ca. 15 km nordnordöstlich von Beerscheba; 1373/0879.

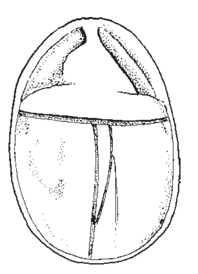
Kleine Rettungs- und Sondiergrabungen im Auftrag des Israel Department of Antiquities in den Jahren 1970 unter der Leitung von A. Biran und R. Gophna, 1972 von R. Gophna und 1974 von D. Alon; eine solche fand auch im Auftrag des Hebrew Union College 1972 unter der Leitung von J. D. Seger statt; Ausgrabungen in grösserem Stil im Auftrag des Lahav Research Project, einer Gruppe amerikanischer Institutionen, in den Jahren 1976, 1977, 1979, 1980, 1983, 1986, 1987 und 1989 unter der Leitung von J. D. Seger, 1985 unter der von P. F. Jacobs und 1992, 1993 und 1999 unter der Leitung von P. Jacobs und O. Borowski.

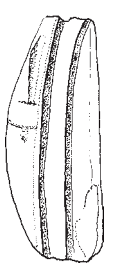
1 OBJEKT: Sk, B10/vIv/e11, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, weiss mit Spuren blauer Glasur, besonders auf dem Rücken, 16,3 x 12,1 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.650.663) flankiert von zwei um 90° gedrehten geflügelten Sonnenscheiben (§ 450), von denen zwei Uräen herabhängen, die eine Sonnenscheibe flankieren; die Deutung als stilisierte Falken (vgl. dazu Newberry 1907: 34 Nr. 36131; Giveon/ Kertesz 1986: Nr. 39-40) ist unhaltbar, wie ein Blick auf solche zeigt (vgl. Keel 1994: 59f und 128f Abb. 30-38); zur Gesamtkomposition vgl. Akko Nr. 51-52 und Aschdod Nr. 66 mit Parallelen.
DATIERUNG: 22. Dyn. (945-713).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 65.796.
FUNDKONTEXT: Grab 1162, Basket 424; ca. Mitte EZ IIA-Mitte EZ IIB (ca. 900-750).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Gophna/Giveon 1969: 37 und pl. 6,4.1; Biran/Gophna/Giveon 1970: 168 und pl. 38C.

2 OBJEKT: Sk, B10/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e11, Basis beschädigt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, mit weissem Überzug, 16,7 x 12,3 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫprr* (§ 428.454.516) und links davon senkrecht gestellter Falke (§ 442.450.454. 467.556f) mit schützend ausgebreiteten Flügeln und waagrecht ausgestreckten Beinen; vgl. Bet-Schemesch Nr. 14 mit Parallelen.
DATIERUNG: 22. Dyn. (945-713).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 65.1241.
FUNDKONTEXT: Grab 1162, Basket 424; ca. Mitte EZ IIA-Mitte EZ IIB (ca. 900-750).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Gophna/Giveon 1969: 38 und pl. 6,4.2; Biran/Gophna/Giveon 1970: 168 und pl. 38D.

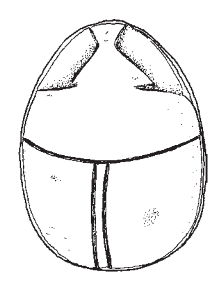
3 OBJEKT: Sk, stark abgenützt, Basisgravur beschädigt, grünliches Kompositmaterial (§ 392-401), Reste blauer Glasur, 15 x 8 x 5 mm.
BASIS: : In waagrechter Anordnung drei Lotosblüten (§ 429.432), von denen die beiden äusseren nach aussen gebogen sind; links und rechts je eine Knospe; vergleichbar sind Tell el-ʿAǧul Nr. 276.1117; Bet-Schean Nr. 50 (zu spät datiert); Gebel el-Zeit/Ägypten: Régen/Soukiassian 2008: 159 no. 076, bei allen diesen handelt es sich aber um Papyrusblüten und um Stücke aus der 18. Dynastie; genauere Parallelen sind Achsib Nr. 143 (nur eine Blüte); Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,24; Amathus/Zypern: Gjerstad 1935: pl. 7,9; Veio/Italien: Hölbl 1979: II 15 Nr. 41; Cerveteri/Italien 37 Nr. 114; zur phönizisch-zyprischen Herkunft des Typs vgl. Hölbl 1979: I 220.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700) oder etwas später.
SAMMLUNG: Kibbuz Lahav, Joe Alon Center, IAA, Inventarnr. 65.797, gestohlen.
FUNDKONTEXT: Grab 1162, Basket 122; ca. Mitte EZ IIA-Mitte EZ IIB (ca. 900-750).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Gophna/Giveon 1969: 38 und pl. 6,4.3; Biran/Gophna/Giveon 1970: 168 und pl. 38E.

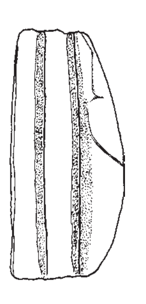
4 OBJEKT: Ovale Platte, Typ III, einseitig graviert (§ 204.209), Gravur flächig, mit Innenzeichnung, "turquoise faience", 16 x 11 x 4 mm.
BASIS: Schreitende, anthropomorphe männliche Gestalt mit kurzem Schurz mit zwei nach vorn ausgebreiteten Flügeln, von denen einer schräg nach oben, der andere schräg nach unten gehalten ist; in paralleler Haltung die beiden Arme; eine ziemlich enge Parallele ist das zusätzlich mit dem Namen *jwʾb* versehene Siegel Avigad/Sass 1997: Nr. 185; vgl. aber auch ebd. Nr. 320, wo die Figur einen Falkenkopf trägt; bei geflügelten Figuren dieser Periode handelt es sich meist um vierflüglige; vgl. dazu Dan Nr. 1; Geser Nr. 426 mit Parallelen und Literatur; vor der Figur ein *ʿnḫ* (§ 449).
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Kibbuz Lahav, Joe Alon Center, IAA, Inventarnr. 65.1237, gestohlen.
FUNDKONTEXT: Grab 1162, Basket 200; ca. Mitte EZ IIA-Mitte EZ IIB (ca. 900-750).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Gophna/Giveon 1969: 38 und pl. 6,4.4; Biran/Gophna/Giveon 1970: 169 und pl. 38F.

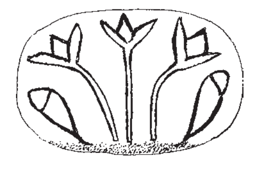



1




2

3



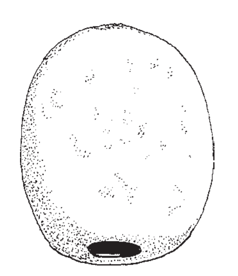

4

5 OBJEKT: Skaraboid, wahrscheinlich Typ I (§ 133f), abgenützt, Gravur flächig, Kalkstein (§ 381-383), 16 x 13 x 8 mm.
BASIS: Baum, dessen Krone aus einer waagrechten Linie und einigen rechtwinklig davon ausgehenden kürzeren Linien besteht; er wird von zwei schematischen anthropomorphen Figuren mit erhobenen Armen flankiert, die als Verehrer oder als Tänzer interpretiert werden können; vgl. dazu Bet-El Nr. 18 mit Parallelen u. a. Bet-Schemesch Nr. 32 und 142; Tell el-Farʿa Nord Nr. 8; Gibeon Nr. 3; Geser Nr. 665; eindeutig einen Tanz um einen Baum zeigt Achsib Nr. 160; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-800).
SAMMLUNG: Kibbuz Lahav, Joe Alon Center, IAA, Inventarnr. 65.797, gestohlen.
FUNDKONTEXT: Grab 1162, Basket 425; ca. Mitte EZ IIA-Mitte EZ IIB (ca. 900-750).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Gophna/Giveon 1969: 38 und pl. 6,4.5; Biran/Gophna/Giveon 1970: 169 und pl. 38G.

6 OBJEKT: Skaraboid, Typ nicht ganz klar, am ehesten II (§ 133.135), an einem schmalen Ende der Oberseite ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, mit Bohrlöchern, farbloser, durchscheinender Quarz (§ 362-364), 12 x 10 x 8,3 mm.
BASIS: Zwei schematische menschliche Figuren, die miteinander kämpfen; Giveon verweist als Parallele auf das „Knochensiegel“ Tell el-Farʿa-Süd Nr. 303; dort zwei weitere Parallelen (Lachisch und Tell en-Naṣbeh); eine genauere Parallele *in puncto* Stil und Ikonographie ist Achsib Nr. 58, das vielleicht auch als Kampfszene zu deuten ist.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 65.793.
FUNDKONTEXT: Grab 1162, Basket 423; ca. Mitte EZ IIA-Mitte EZ IIB (ca. 900-750).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Gophna/Giveon 1969: 38 und pl. 6,4.6; Biran/Gophna/Giveon 1970: 169 und pl. 38H.

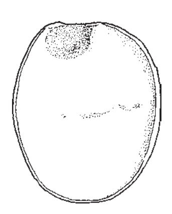
7 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 19 x 15 x 9 mm.
BASIS: Zwei leicht nach innen gebogene Linien teilen die Basisfläche in drei senkrechte Register; im zentralen steht *Mꜣʿ-jb-rʿ*, der Thronname des Hyksoskönigs Scheschi (§ 632 Nr. 2); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 791 und 1035; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 10 und 22; Geser Nr. 555 mit weiteren Parallelen und Literatur; Tel Halif Nr. 18; über dem Namen *nṯr nfr* „der vollkommene Gott“ (Lichtheim 1997: 22f); unter dem Namen *dj ʿnḫ* „mit Leben begabt“; beiderseits der zentralen Kolumne symmetrische Zeichen: invertiertes *nṯr* (§ 460) und *ʿnḫ* (§ 449); besonders enge Parallelen zur Gesamtkomposition sind Ward, in: Tufnell 1984: pl. 57,3239 = Hall 1913: Nr. 253.3245.3255 (Hall 1913: Nr. 251); importiert.
DATIERUNG: Ägyptische Zweite Zwischenzeit bzw. 15. Dynastie (ca. 1650-1600); nach Ryholt 1997: 409 König der 14. Dynastie (1745-1705).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund; Ram Gophna schrieb dem Verfasser am 29. 10. 1989: “The scarab was found at Tel Halif by accident while I was digging at the foot of the site excavating a Roman tomb: see Atiqot 7 (1974) (Hebrew Series) A Jewish Burial Cave of the Roman Period at the Foot of Tel Halif. pp 69-76 (English Summary: English Section p. 11-12). The explanation for this scarab being found out of place is that a nearby MB cemetery had been looted before our excavation. When I found it, I gave it to the late Joseph Leibowitz of the Department of Antiquities who identified the name of the Hyksos king. It is possible that this scarab is still in the posession of the Department of Antiquities.“
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974: 223 Nr. 4 (ohne Abbildung); Weinstein 1981: 9 Nr. 37 (ohne Abbildung); W. A.Ward, in: Tufnell 1984: pl. 57,3234; Keel 1995: 234 Abb. 546; Ryholt 1997: 367 Nr. 8.

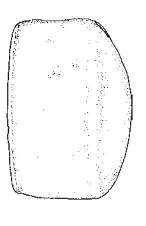
8 OBJEKT: Sk, A3/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d6, Basisrand bestossen, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 13 x 9 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Rote Krone (§ 452) zwischen zwei senkrecht gestellten *nb* (§ 458); die Spirale der Roten Krone ist durch eine Z-Spirale mit dem *nb* rechts verbunden; vergleichbare, wenn auch nicht identische Basisgravuren haben Bet-Schean Nr. 135; Tell Farʿa-Süd Nr. 690; Geser Nr. 320; Tel Harasim Nr. 24; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Flughafen Nr. 13 (wohl zu früh in die MB IIB datiert) und die 15 Belege vom Gebel el-Zeit: Régen/Soukiassian 2008; 305 fig. 27.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie (ca. 1530-1400).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1989.2598.
FUNDKONTEXT: Field I, Area 10 und 10A, Locus 10041P, Basket I 10196; Stratum IXA, frühe SB IIA (1400-1350).
BIBLIOGRAPHIE: Seger 1979: 247 und pl. 30C rechts; Seger 1983: 4 und 11 fig. 10 rechts; Lalkin 2008: pl. 88,1603.

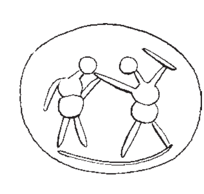





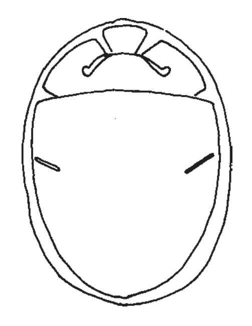
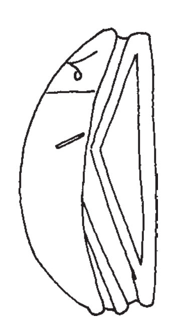
5

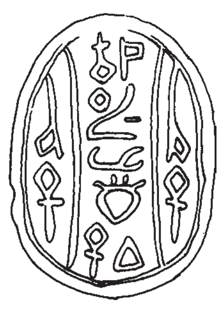





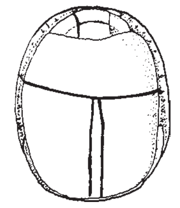



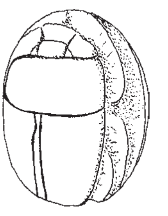
6

7





8

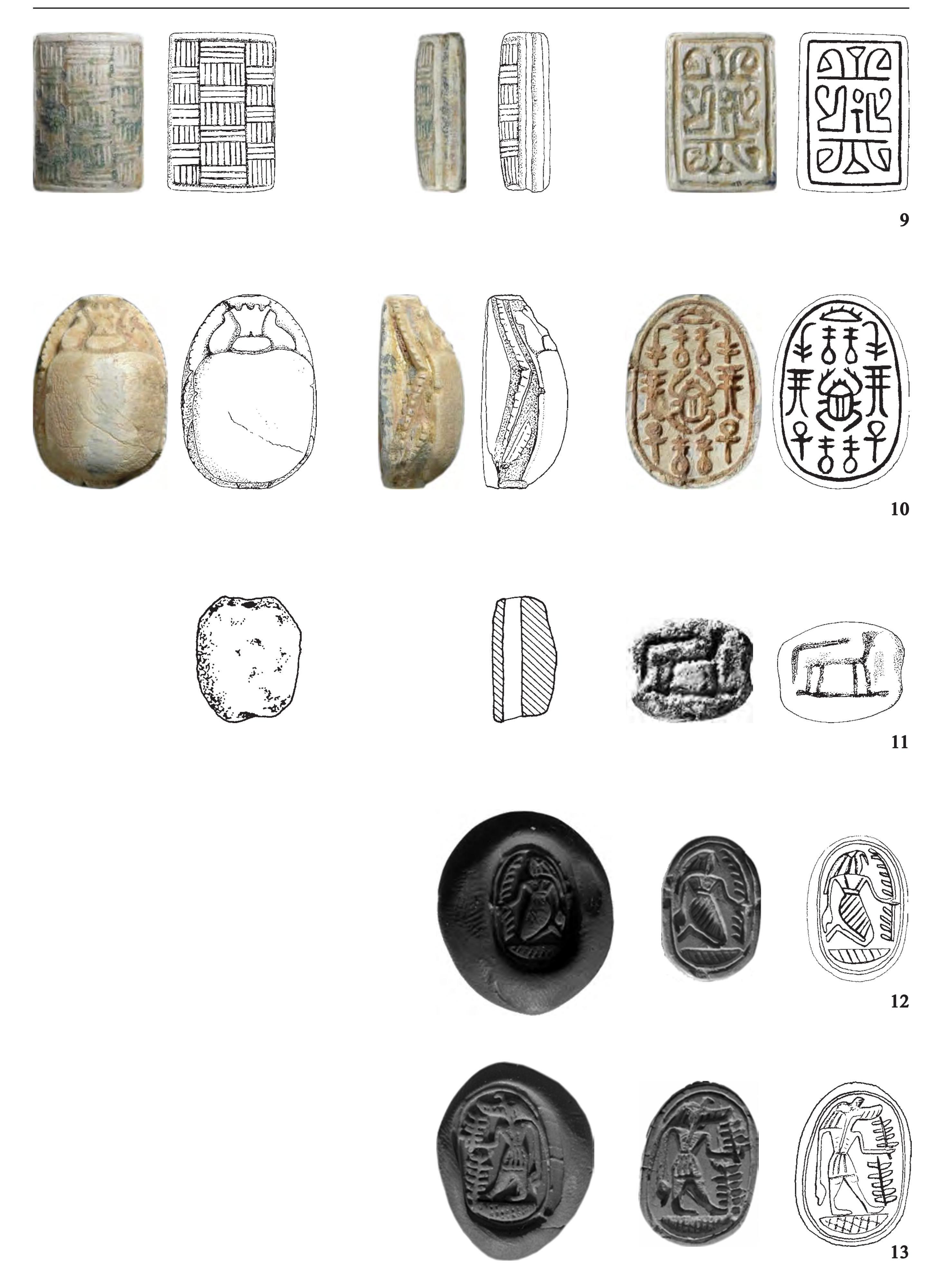
9 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gewölbter Oberseite, Gruppe b (§ 229-232), die Gravur der Oberseite ist allerdings für die Gruppe b atypisch, sie besteht aus 21 Rechtecken, die abwechslungsweise mit waagrechten und vertikalen Linien graviert sind, so dass der Eindruck eines Flechtwerks entsteht, Gravur linear, Enstatit, 16,5 x 11 x 5,5 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch die Standlinien der spiegelbildlich gegenständigen dreistängeligen Papyruspflanzen (§ 432) in drei horizontale Register geteilt; im mittleren Register *ʿnḫ* (§ 449) flankiert von nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); beide Motive finden sich auf Skarabäen der MB IIB; vgl. zu den spiegelbildlich gegenständigen Papyruspflanzen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 54.60.66; Geser Nr. 296; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,204; Tel Aviv Harbour: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,10; zum Lebenszeichen zwischen zwei Roten Kronen vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 149,50; dennoch dürfte das vorliegende Stück aufgrund der Objektform ein archaisierndes Produkt der frühen 18. Dynastie sein.
DATIERUNG: Mittlere 18. Dynastie (ca. 1450-1350).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1989.2599.
FUNDKONTEXT: Field I, Area 10 und 10A, Locus 10041, Field No. 501; Stratum IXA, frühe SB IIA (1400-1350).
BIBLIOGRAPHIE: Seger 1979: 247 und pl. 30C links; Keel/Küchler 1982: 936 Abb. 638; Seger 1983: 4 und 11 fig. 10 links; Lalkin 2008: pl. 88,1608.

10 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 20 x 14 x 7,7 mm.
BASIS: Drei Kolumnen von Hieroglyphen; in der zentralen Kolumne invertiertes *nb* (§ 458), zwei *nfr* (§ 459), *ḫprr* (§ 454.516f) und zwei *nfr*; diese Zeichen der zentralen Kolumne werden von symmetrischen Zeichen der beiden Randkolumnen flankiert: *swt* (§ 462), *ḏd*-Pfeiler (§ 451) und *ʿnḫ* (§ 449); vgl. zu einem Skarabäus in zentraler Lage mit zwei *nfr* darüber und darunter vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 818.1109; Megiddo: Rowe 1936: nr. 54; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1987.1284.
FUNDKONTEXT: Field I, Area 10, Locus 10062, Field No. 1454; Stratum X, SB IB (ca. 1475-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Seger 1988/1989: 70f fig. 58,7; Seger et al. 1990: 18f mit fig. 19.

11 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), rundum stark abgenützt, Basisrand beschädigt, Gravur grob linear, Kalkstein (§ 381-383), 22,6 x 15,3 x 9,3 mm.
BASIS: Borowski sagt: Die Gravur "portrays a four-legged animal standing beneath an angled line, possibly depicting a shelter"; so gesehen wäre am ehesten an einen Wolfsschakal zu denken; vgl. dazu Gaza Nr. 2; die Gravur ist aber alles andere als eindeutig; ähnlich schematisch und willkürlich gravierte Siegel, deren Gravur nicht eindeutig zu interpretieren ist, sind von der ausgehenden EZ I bis in die EZ IIC zu finden; vgl. z. B. Aschdod Nr. 27; Tell en-Naṣbeh: McCown 1947: pl. 54,35 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 384f Nr. 18 Abb. 86; Kadesch-Barnea: Münger 2007a: 240 fig. 14,3 mit weiteren Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Grab 20, Registration No. 20:5/67; EZ IIB (830-700) und römische Zeit.
BIBLIOGRAPHIE: Borowski 1991: 91f; Borowski 1994: 50 und 60 fig. 5.

12 OBJEKT: Sk, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 15 x 12 x 8 mm.
BASIS: Auf *nb* (§ 458) kniender Falkenköpfiger mit knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist leicht gewinkelt nach unten vorn gestreckt und hält einen Zweig (§ 618); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 156 = Ben-Tor 2007: pl. 104,39; Megiddo: Loud 1948: pl. 164,6; vor dem knienden Falkenköpfigen ein zweiter Zweig; zum mbz Falkenköpfigen vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 243-280 und Keel 2002: 202-208; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Mischmar HaNegev, Regional Museum IAA, Inventarnr. 71.5206, nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

13 OBJEKT: Sk, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 17 x 12 x 10 mm.
BASIS: Auf *nb* (§ 458) schreitender Krokodilköpfiger mit knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt gerade nach vorn gestreckt und hält einen Zweig (§ 433; Staubli 2005); der Krokodilköpfige mit Zweig ist extrem selten; vgl. dazu § 590f und besonders Cambridge, Fitzwilliam Museum 508/1943: Keel 2002: 203 fig. 33; einen Krokodilköpfigen mit Zweig und einem zusätzlichen Krokodil zeigen Jericho: Kirkbride 1965: 653 fig. 303,15 = Keel 2002: 203 fig. 38 und *ibidem* fig. 39f; es handelt sich wohl um den krokodilköpfigen Gott Sobek; vgl. dazu § 611 und Keel 2002: 202-208; vor dem Krokodilköpfigen unter dem vorgestreckten Arm ein zweiter Zweig; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Mischmar HaNegev, Regional Museum IAA, Inventarnr. 71.5207, nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


9
10
11
12
13

14 OBJEKT: Sk, Basis beschädigt, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 16 x 12 x 8 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch einen schraffierten unregelmässigen „Balken“, der vielleicht auf eine rudimentäre geflügelte Sonnenscheibe zurückgeht (vgl. dazu Tel Hamid Nr. 1), in zwei Hälften geteilt; oben nach links gerichteter stehender Falke (§ 442.450.454. 467.556f) mit einer nicht eindeutig zu identifizierenden Krone; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 157; Bet-Schemesch Nr. 76; Geser Nr. 350; rechts vom Falken ein schräg gestelltes *ꜣ* (§ 448) oder ein *wꜣḏ* (§ 463); links vom Falken ein Dreieck, das auf der Umrandungslinie aufruht, und darunter ein *ʿ* (§ 448); unter dem „Trennungsbalken“ ein *r* (§ 461) mit einem rechts und links angehängten Bogen, die mit dem *r* eine Art Joch bilden; darunter ein Gebilde, das an einen Rinderschenkel *ḫpš* (F23 und 24) erinnert und darunter ein *r* oder *nb*; links dieser Kolumne ein grosser invertierter „Tropfen“; das Stück gehört wahrscheinlich zur Early Series (Keel 2004: 81-98; Ben-Tor 2007: 151f and pl. 64,1-72,7); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Mischmar HaNegev, Regional Museum IAA, Inventarnr. 71.5208, nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

15 OBJEKT: Sk, D5/0, zum bräunlichen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/e11, ein Bohrlochende beschädigt, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, mit Schraffur und Strichelung, Enstatit, grau, weisser Überzug, 17,1 x 12,4 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518-521), vor und unter ihm Zweig (§ 433; Staubli 2005), der teilweise mit der Umrandungslinie zusammenfällt; über dem Rücken *ʿ* (§ 448); zum Capriden und den Zweigen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 101; zum *ʿ* über dem Rücken vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 55.397 und besonders 961; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 80.711, nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: “Pit cut into eastern slope of the tell“ ‚Locus B9002, “pit from just below the tell surface so stratigraphically has to be assigned to our top most stratum I, i. e. comes from a 20th century locus” (Mail von J. D. Seger vom 23. 11. 2011), Field No. 600.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

16 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), ungefähr die Hälfte weggebrochen, Art der Gravur grob linear, Komposit–material (§ 392-401), weisslich, 17,5 x 10* x 9,3 mm.
BASIS: Waagrechter Strich, von dem ein Schrägstrich ausgeht; darüber zwei parallele und zwei schräg nach unten auseinander gehende Striche, die vielleicht als Beine eines Vierbeiners zu interpretieren sind; vgl.z. B. Bet-Schemesch Nr. 35 und 43; allerdings sind die parallelen Striche rechts so weit rechts, dass kaum Platz für den Kopf des Tiers bliebe.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 80.712.
FUNDKONTEXT: Area II.F6/24.37, Locus 24006.1, Field No. 653.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

17 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), etwa ein Viertel weggebrochen, Gravur flächig, Glas (§ 396f), grün, Oberfläche weisslich, 22 x 15,5* x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein schreitendes ? Horntier, wahrscheinlich ein Capride (§ 518-521); hinter ihm ein unklares Gebilde, vielleicht eine schematische menschliche Figur; ein vergleichbarer Glas-Skaraboid ist Achsib Nr. 32, der aufgrund der ikonographischen Parallelen wahrscheinlich etwas zu früh datiert ist.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-587).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin des IAA, Inventarnr. 83.860
FUNDKONTEXT: Areal I.11.166, Locus 11001, Field No. 856.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

18 OBJEKT: Sk, D6/0/e10, Basis abgenützt und Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, Masse unbekannt, wenn die Zeichnungen 3 : 1 sind, sind die Masse 19,6 x 13,6 x 8,6 mm.
BASIS: Im Zentrum der Basis Kartusche (§ 462) mit *Mꜣʿ-jb-rʿ*, dem Thronnamen des Hyksoskönigs Scheschi (§ 632 Nr. 2); vgl. dazu Tel Halif Nr. 7 mit Parallelen und Literatur; über der Kartusche *nṯr nfr* „der vollkommene Gott“ (Lichtheim 1997: 22f); darunter *dj ʿnḫ* „mit Leben begabt“; beiderseits der zentralen Kartusche je zwei flache, längliche ineinander greifende Spiralen (§ 510); fast identische Gesamtkompositionen zeigen Ward, in: Tufnell 1984: pl. 58,3271.3272 und 3276; importiert.
DATIERUNG: Ägyptische Zweite Zwischenzeit bzw. 15. Dynastie (ca. 1650-1600); nach Ryholt 1997: 409 König der 14. Dynastie (1745-1705).
SAMMLUNG: Unbekannt; die Photos und Zeichnungen stammen aus dem Nachlass von R. Giveon (1916-1985), wo sie einmal mit dem Vermerk „Tel Halif“, einmal mit “unknown“ versehen waren.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 234 Abb. 547.

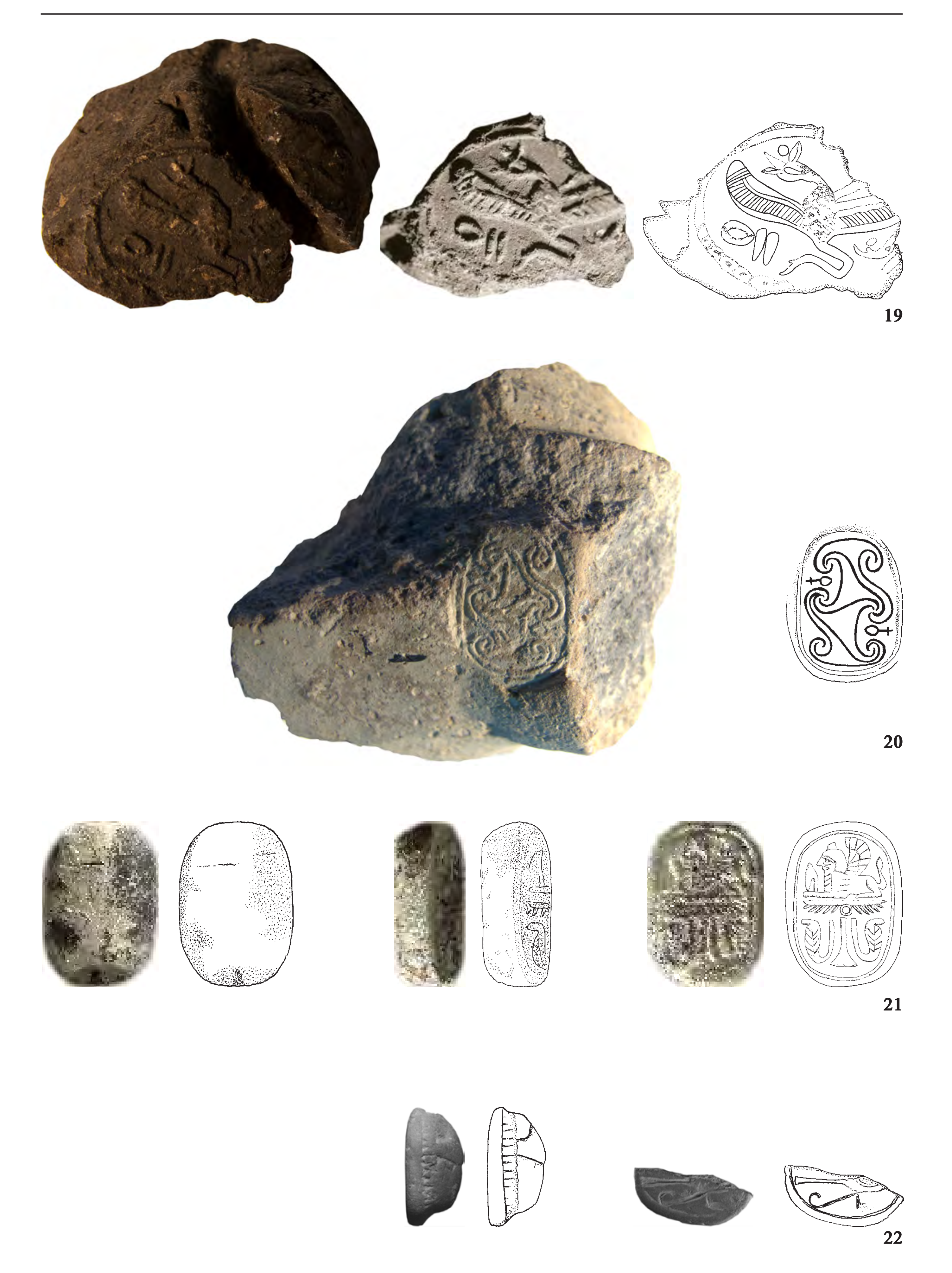

14
15
16
1:1
17
18

19 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist fast vollständig, die Bulle ist in drei Teile, ein grosses und zwei kleine, zerbrochen, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Ton, dunkelgrau, Abdruck 20,7 x 17,8 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Uräus mit nach links gewendetem Kopf und zwei seitlich abgewinkelten Flügeln; der Kopf ist mit zwei Hörnern bzw. Ohren versehen; vgl. dazu Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,34 = Avigad/Sass 1997: Nr. 1124 = Keel 2001: 258 Abb. 5a; ältere Siegel mit Uräen mit „Hörnern" aber ohne Flügel sind Achsib Nr. 141; Afek Nr. 30; der Schwanz macht einen Bogen nach rechts und läuft nach links aus; unter dem linken Flügel zwei parallele senkrechte Striche und links davon Kreis; auf dem grösseren der beiden kleinen Fragmente sind die Spitze des rechten Flügels und ein Element zu sehen, das vielleicht als der Buchstabe Nun zu deuten ist; zur Umrandung aus Punkten vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 3.535.693.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1998.1509.
FUNDKONTEXT: Field IV, Locus F7002, Basket IV.F7.10, Objekt Nr. 2166; Stratum Post VIB, EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Wolff 1994: 501 mit fig. 22; Keel 2001a: 253 Anm. 40 und 258 Abb. 5e; Hardin 2010: 152f fig. 5,18 und 226f pl. 13,10.

20 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Abdruck fast vollständig, eine Schmalseite ist nicht ganz komplett, Gravur linear, innen grauer, aussen rötlich-gelber gebrannter Ton, Henkel 50 x 52 mm, Abdruck 16,5* x 12,7 mm.
BASIS: Runde, ineinander greifende Spiralen, die ein geschlossenes Muster bilden (§ 435); in dieses sind zwei *nfr* (§ 459) eingefügt; vgl. dazu Tell el-ʿAǧul Nr. 95; Hazor Nr. 49 (mit *ʿnḫ*); Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 3,55 (mit *nfr*); importiert; zu lokalen Imitationen vgl. Bet-Schean Nr. 124 mit Parallelen.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 89.2519.
FUNDKONTEXT: Field I, Locus A9001, "debris washed down the slope", Basket I.A9.49, Field No. 394; Stratum I, keine bestimmte Periode, Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

21 OBJEKT: Ovale Platte, Typ III, einseitig graviert (§ 204.209) oder Skaraboid, Typ II (§ 133.135), abgenützt, rissig, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Kompositmaterial (§ 392-401), weisse Reste von Glasur, 17,3 x 12,3 x 5,8 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch eine Flügelsonne (§ 450) mit rudimentärer oder keiner Scheibe (vgl. zu diesem Phänomen Geser Nr. 553a mit Parallelen) in eine obere und eine untere Hälfte geteilt; zu dieser Funktion der Flügelsonne vgl. Tel Hamid Nr. 1 und Hazor Nr. 3; oben ein nach links gerichteter liegender Sphinx mit Flügeln (Kerub), dessen Schwanz fast senkrecht nach oben gerichtet ist; vor ihm ein unklares Element, das wahrscheinlich als Papyrusblüte zu denken ist; unten invertierte Blüte (§ 429f), die von zwei nach aussen gerichteten Uräen flankiert wird (§ 523); zur Gesamtkomposition siehe Geser Nr. 553a mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1998.1510
FUNDKONTEXT: Area IV, Locus F7002, Basket IV.F7.5, Field No. 2128; Stratum Post VIB, EZ IIB (830-700)
BIBLIOGRAPHIE: Hardin 2010: 226f pl. 13,8.

22 OBJEKT: Sk, B10/I/e10, knapp die Hälfte erhalten, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blau, 15 x 6* x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *wḏꜣt*-Auge (§ 464); zu Udschat-Augen-Skaraboiden vgl. § 178-182; als einziges oder fast einziges Motiv auf einer Siegel-Basis ist das Udschat-Auge nicht allzu häufig; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 187f; Ekron Nr. 39; Geser Nr. 223 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA 83.956.
FUNDKONTEXT: Area I.B10.363, Locus B10087.P oder B10084.1; Field No. 979; Stratum IXA, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



19

20

21

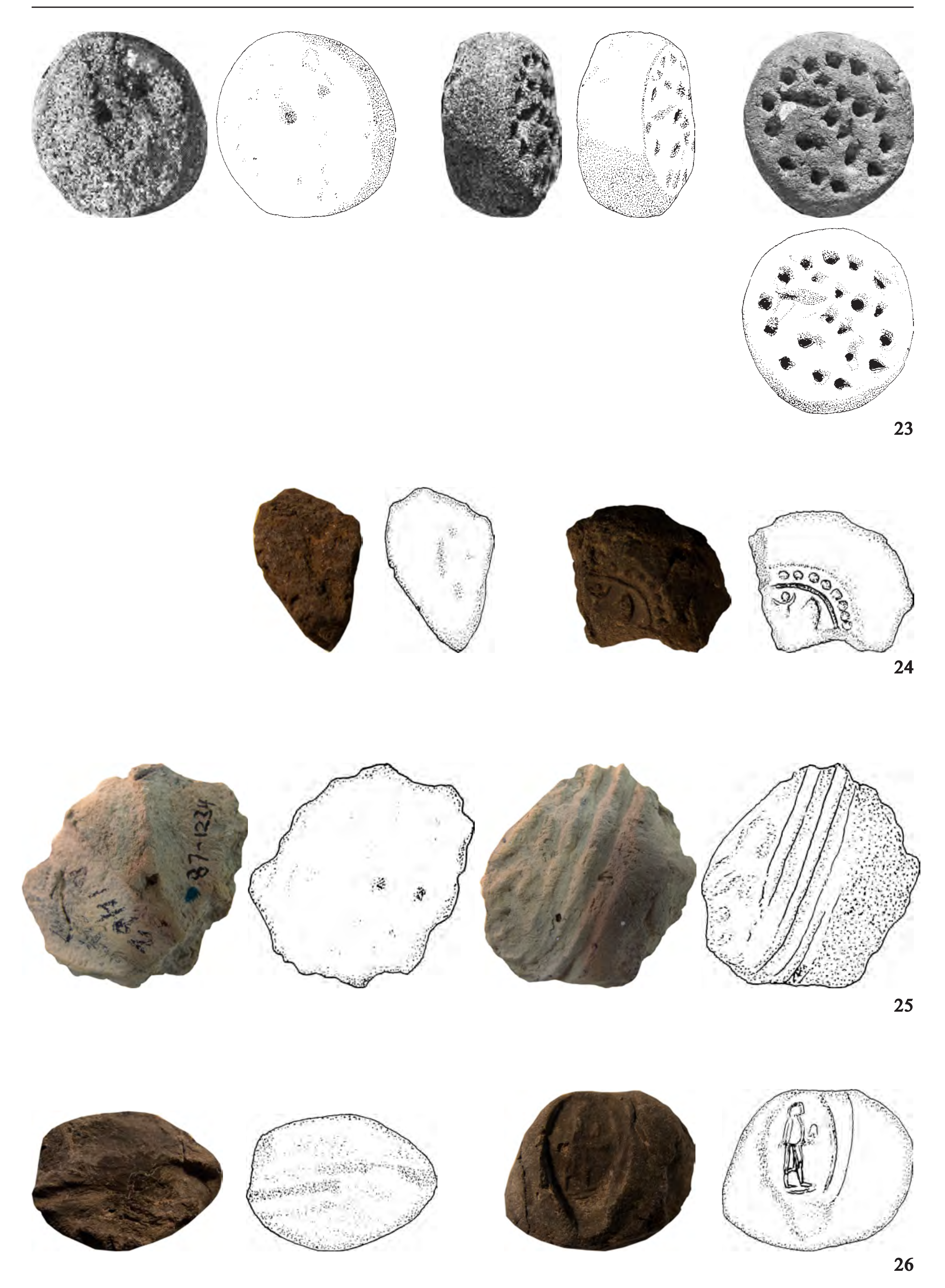
22

23 OBJEKT: Wahrscheinlich Konoid (§ 246-260), unklar von welchem Typ, da die obere Hälfte weggebrochen ist, die Gravur besteht in Bohrlöchern, Ton, Ø 19 mm, Höhe 12* mm.
BASIS: Zwanzig kleine Löcher und ein Schrägstrich, der vielleicht aus zwei oder drei Löchern entstanden ist; keine Umrandungslinie; zu groben Konoiden mit vergleichbarer Basisgravur siehe Bet-Mirsim Nr. 40; Bet-Schemesch Nr. 162; Gat Nr. 3 (mit zusätzlichem +); Tell en-Naṣbeh: McCown 1947: pl. 54,33; Eggler/Keel 2006: Tall Safut Nr. 8, Tawilan Nr. 8, Tuleilat el-Ghassul Nr. 1; auch andere Formen als Konoide können Löcher als einzige Basisgravur aufweisen; vgl. dazu Geser Nr. 92.132 Seite B.419.531.
DATIERUNG: Ungewiss; wie die genannten Belege zeigen findet sich diese Basisgravur von Chalkolithikum bis in die EZ IIC.
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr 83.849.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

24 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, Abdruck und Bulle nur fragmentarisch erhalten, Gravur flächig, brauner Ton, 16,9 x 14 x 6,1 mm.
BASIS: Doppelte Umrandung; die äussere besteht aus einer Reihe von Punkten, die innere aus einer einfachen Linie; zur Umrandung aus Punkten vgl. Tel Halif Nr. 19 und Avigad/Sass 1997: Nr. 3.535.693; innerhalb dieser Umrandungen eine Mondsichel auf Stange und innerhalb der Sichel eine kleine Scheibe; rechts von der Sichel Reste eines schematischen Baums; keine genaue Parallele; vgl. aber zum Sichelmond mit Scheibe Keel 1994: 187f Abb. 24 und 31; 191 Abb. 54; 192 Abb. 56; zum Baum
DATIERUNG: Ungewiss; möglicherweise EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1998.1508.
FUNDKONTEXT: Field IV, Locus F7001, Basket IV.F7.17, Objekt Nr. 2250.
BIBLIOGRAPHIE: Hardin 2010: 230f pl. 15,3.

25 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines Siegels unbekannter Form, Fragment eines Abdrucks, Gravur grob linear, hellbrauner Ton, 46 x 36,8 x 16,6 mm.
BASIS: Zwei parallele Streifen, die vielleicht die Umrandung bildeten; neben diesen Streifen zwei U-förmige Elemente.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1987.1234.
FUNDKONTEXT: Area S, Locus G-21/1987, Basket 301.05/03, Objekt Nr. 1462.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert

26 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, evtl. eines ovalen Ringkopfs, Abdruck und Bulle vollständig, auf der Rückseite der Bulle Abdruck einer Schnur, der Abdruck des Siegels ist schwach oder nachträglich verwischt, Gravur flächig, schwärzlicher, wahrscheinlich verbrannter Ton, Bulle 19,5 x 15,5 x 6,5, Abdruck 8 x 6,5 mm.
BASIS: Schreitende anthropomorphe Figur mit knielangem Gewand; der ‚hintere' Arm scheint dem Körper entlang heruntergehangen und einen waagrechten Gegenstand, einen Stab oder eine Waffe, gehalten zu haben; der ‚vordere' Arm scheint gewinkelt vor die Brust gelegt gewesen zu sein; vergleichbar ist ein perserzeitliches Siegel aus Ras-Schamra/ Ugarit: Nunn 2000: Taf. 47,64; vgl. weiter Gat Nr. 16 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Perserzeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1989.2496.
FUNDKONTEXT: Locus 40001A, Objekt Nr. 1162/0; Period Iron IIC-Babylonian-Persian (700-330).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


23
24
25
26

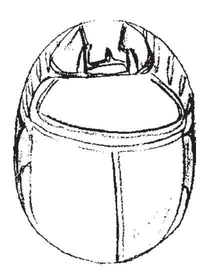
Tel Hamid

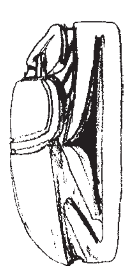
Arabisch: *rās abū ḥāmīd* oder *ḥumēd*; hebräisch: *tēl ḥāmīd*; ca. 3 km südöstlich von Ramle, 6 km nordwestlich von Geser; 1397/1455.

Ausgrabungen im Auftrag der Israel Antiquities Authority im Jahr 1996 unter Leitung von S. Wolff und A. Shavit und 1998 und 2002 unter der Leitung von S. Wolff.

1 OBJEKT: A7/Pronotumlinie II/Elytrenlinie I/d9, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, hartes Kompositmaterial (§ 392-401), 16,2 x 12,1 x 7,3 mm.
BASIS: Die Basis wird durch eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) in zwei Hälften geteilt; dieses Kompositionselement findet sich schon auf mbz Skarabäen; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 65.611.856; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 12; Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,6; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,154; es scheint, dass dieser „Trenner" dann von der 18. bis zur 21. Dynastie nicht mehr verwendet wurde und erst in der phönizisch-nordisraelitischen Glyptik der Mitte der EZ IIA-IIB (ca. 900-700) wieder auftaucht; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 54; Tel Halif Nr. 21; Hazor Nr. 3; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,54; Samaria: Keel/Uehlinger [6]2010: 293 Abb. 259b; Avigad/Sass 1997: Nr. 740.1107. 1161; Buchanan/Moorey 1988: Nr. 277.282; mehrfach bezeugt ist die geflügelte Sonnenscheibe als „Trenner" dann wieder in der Glyptik der frühen 26. Dynastie; vgl. dazu Achsib Nr. 46; Akko Nr. 106.194.222.250; Aschkelon Nr. 86 = Keel 2011a: 346 Nr. 8; vgl. auch ibid. 355 Nr. 25; über der geflügelten Sonnenscheibe ein liegender, geflügelter Sphinx (Kerub); einen fast identischen zeigen Akko Nr. 217 und Tel Halif Nr. 21 unter der geflügelten Scheibe ist ein liegender Löwe (§ 536f) mit einem liegenden *nfr* (§ 459) über dem Rücken; mehrfach bezeugt ist auf diesem Typ von Skarabäen ein liegender Sphinx mit einem liegenden *ʿnḫ* über dem Rücken, so auf Achsib Nr. 83; Aschkelon Nr. 86; der Löwe mit dem *nfr* ist ungewöhnlich; vielleicht ist die Kombination auf einem Skarabäus der 26. Dynastie von Amathus zu sehen: Hall 1912: Nr. 41, aber das *nfr* ist nicht eindeutig zu identifizieren; unter dem Löwen *nb* (§ 458).
DATIERUNG: Ende EZ IIB-IIC (730-600) bzw. 25.-frühe 26. Dynastie (728-ca. 600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, aber ohne Inventarnr.
FUNDKONTEXT: "Area A, on top of the balk separating Square X43/Y43, Basket 1017; surface find, no datable context, but there does not seem to be 7th century occupation in Area A; rather there is 9th (Stratum VII) and 8th (Strata VI-V) centuries and Byzantine" (Mail von S. Wolff, vom 13. 11. 2011).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

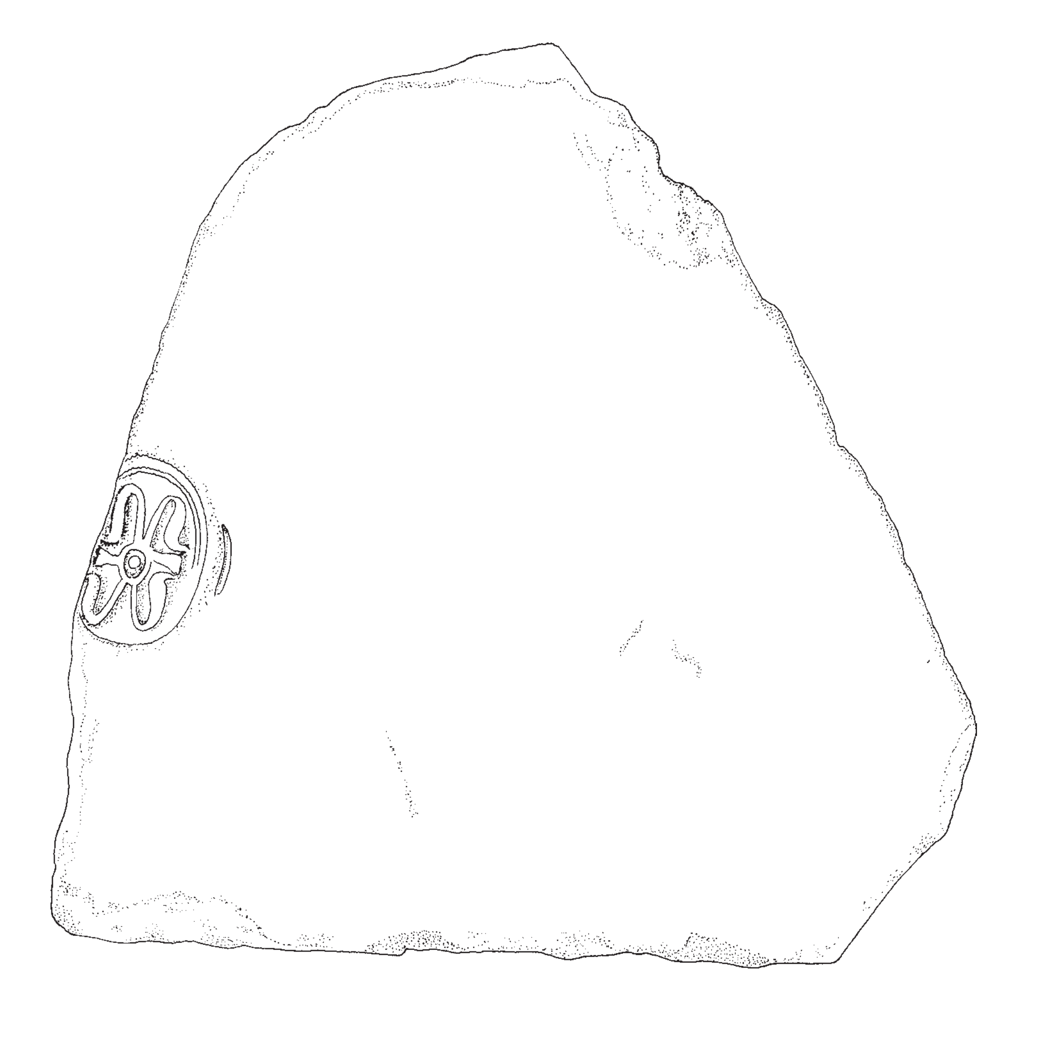
2 OBJEKT: Abdruck auf einer Scherbe (§ 316) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck ist nicht vollständig, eine Langseite des Abdrucks ist weggebrochen, der Kreis im Zentrum ist linear, die Uräen sind flächig graviert, gebrannter Ton, grau-beige, die Scherbe misst 62,5 x 62 x 22,5 mm, der Siegelabdruck ca 12,5 x 8,5* mm.
BASIS: Das Kompositionsschema von zwei Paaren von Uräen oder langstieligen Lotosblüten, die von einem Kreis im Zentrum ausgehen und zu ihm zurückgebogen sind, ist typisch für die 18. Dynastie; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 317; Newberry 1907: pl. 13,37133; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 827; das Schema ist eng verwandt mit der Motivklasse „Kreuzförmige- und Rosettenmuster" (§ 494), aber die horizontalen Elemente des „Kreuzes" fehlen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Mitte der 18. Dynastie (um 1400).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, aber ohne Inventarnr.
FUNDKONTEXT: "Area C, Square P22, Locus 1053, mudbrick detritus outside a Roman kiln (L1037), Basket 3167; Pottery was mixed: Roman and Iron Age II (9th century BCE=Stratum VII); nearby (Square. O22, L1014) was found a Cypriot White-Slip bowl rim fragment (Late Bronze Age); thus, if you are dating this find to the LB, there is some evidence for LB in the vicinity" (Mail von S. Wolff, vom 13. 11. 2011).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

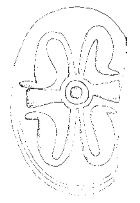







1





2

Tell el-Hammah

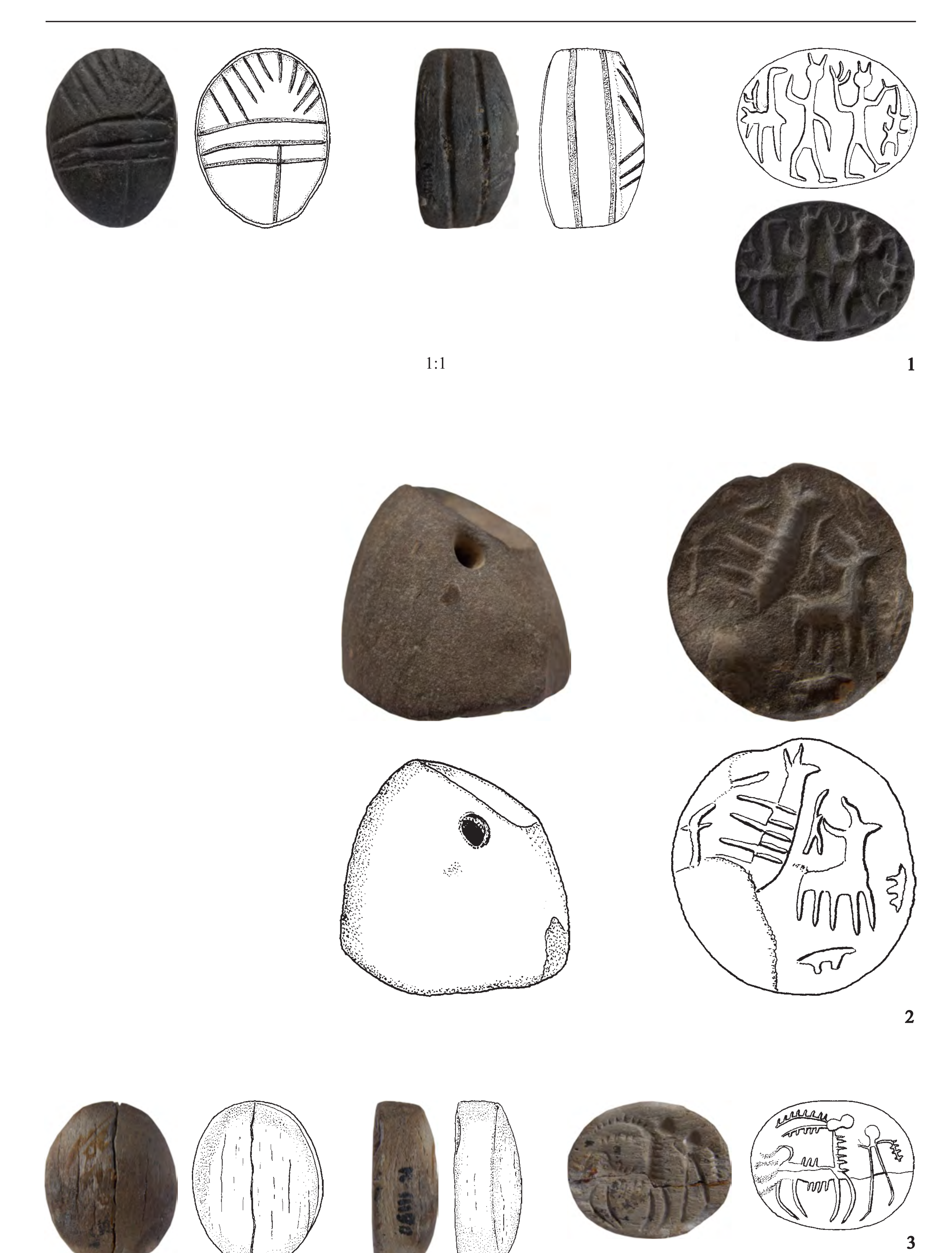
Arabisch: *tell el-ḥamme*; hebräisch: *tēl ḥammā*; ägyptisch *ḥmt* Hammat; ca. 16 km südlich vom Tell Bet-Schean; 1973/1977.

Ausgrabungen im Auftrag des Institute of Archaeology at the Hebrew University, Jerusalem, in Zusammenarbeit mit der Israel Exploration Society und der Society of Mediterranean Studies, New College, University of Toronto in den Jahren 1985, 1987 und 1988 unter der Leitung von J. Cahill, G. Lipton und D. Tarler.

1 OBJEKT: Sk, G1/Pronotumlinie III, Elytrenlinie I/e11, abgenützt, Basisrand bestossen, Gravur grob linear bis flächig, schwärzlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383; Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 37,4 x 28,7 x 18,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei hintereinander schreitende schematische anthropomorphe Figuren mit kurzem Schurz; die vordere hat beide Arme seitlich abstehend gewinkelt erhoben; ihr ‚hinterer' Arm läuft in drei Finger aus; eventuell ist damit auch ein Zweig gemeint, den die Figur hält; vgl. dazu ein Siegel vom Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* Fig. 1-2,20; die zweite Figur hat den ‚vorderen' Arm gewinkelt nach unten gesenkt, den ‚hinteren' gewinkelt nach oben erhoben; die beiden Figuren repräsentieren wohl Tänzer, wie sie auf Siegeln der EZ IIA oft zu sehen sind; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 31 mit Parallelen und Literatur; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 119; Jerusalem: Keel 2011: 64 Abb. 37,3; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,68-69; rechts der beiden Tänzer ein senkrecht gestelltes Element, wahrscheinlich ein Skorpion, vgl. Akko Nr. 127f; Bet-Schemesch Nr. 163; Staubli 2010: 615 fig. 3d-f; links der beiden Tänzer ein Strauss mit einem undefinierbaren Element darüber; zum Strauss vgl. Keel 2007: 205f § 240.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Areal A, Squares L5-L8, Locus 117 oder 119, Field no. K11185; Stratum II, erste Hälfte der EZ IIA (980-900).
BIBLIOGRAPHIE: Cahill/Lipton/Tarler 1987: 282 und pl. 35C; Cahill/Lipton/Tarler 1989: 37; Cahill 2006: 441.

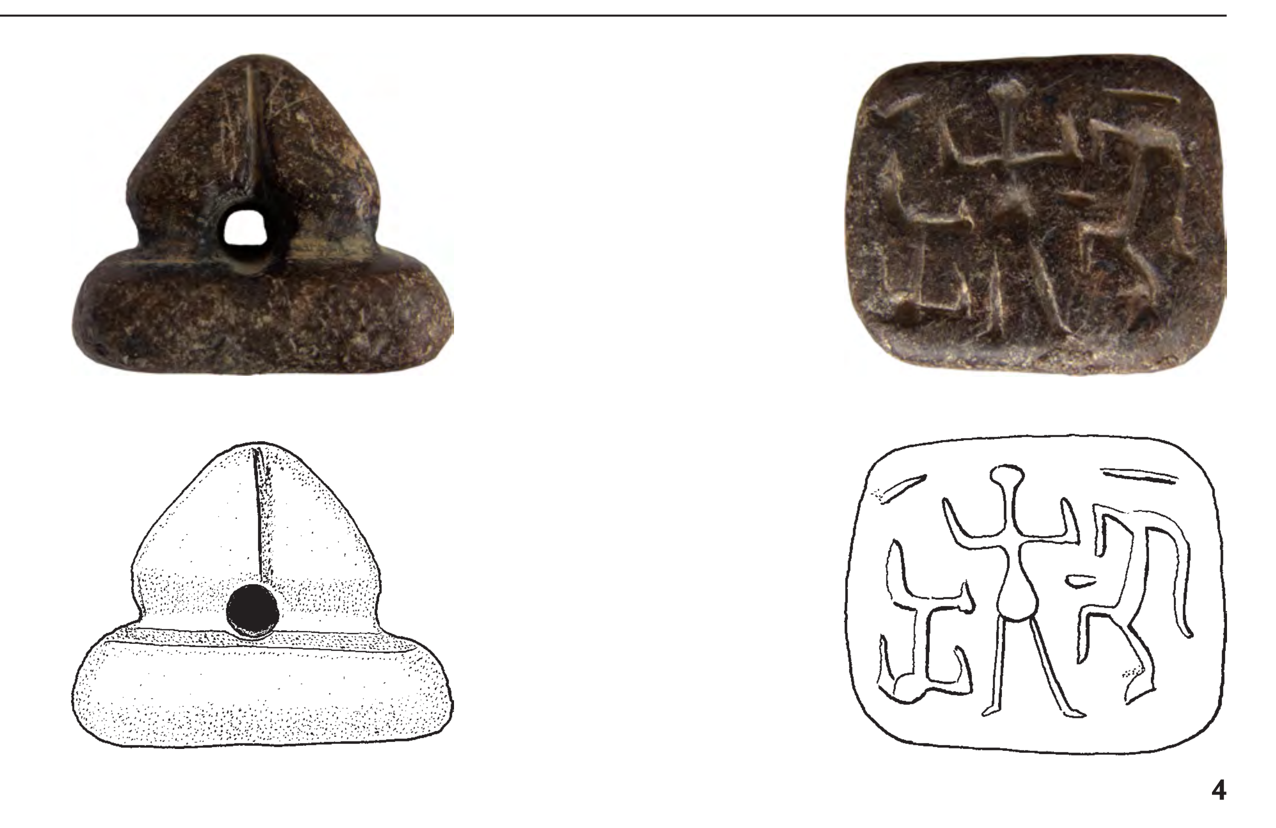
2 OBJEKT: Konoid, wahrscheinlich Typ III (§ 248.251f), ein Teil des Kegelmantels und ein Teil der Basis weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, schwärzlicher Kalkstein (§ 381-383; Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), Ø 26,8-26,5, Höhe 24,6*.
BASIS: Capride mit einem weiteren Element darunter, das vielleicht als saugendes Junges zu interpretieren ist; zu dieser Thematik vgl. Bet-Schemesch Nr. 161 und Tell el-Farʿa-Nord Nr. 6, beide mit Parallelen und Literatur; vor dem Capriden wahrscheinlich ein Zweig; in einem Winkel von 90° zum Capriden ist ein nach oben gedrehter Vierbeiner zu sehen mit nach links gerichteter offener Schnauze und einem kurzen Ohr; weitere Elemente scheinen Beschädigungen zu sein
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-800) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Areal A, Squares L5-L8, Locus 117 oder 119, Field no. K11184; Stratum II, erste Hälfte der EZ IIA (980-900).
BIBLIOGRAPHIE: Cahill/Lipton/Tarler 1987: 282 und pl. 35D; Cahill/Lipton/Tarler 1989: 37; Cahill 2006: 441.

3 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Riss der Länge nach und Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Knochen (§ 403f), 17 x 14,1 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung stehender Capride (§ 521) mit schematischer anthropomorpher Figur davor; ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist gewinkelt zum Tier hin erhoben; die Bedeutung des Gestus (Verehrung? Ergreifen des Tiers ?) ist unklar; auf Knochensiegeln ist in der Regel nur der Capride zu sehen; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 121 mit Parallelen und Literatur; zu Capriden mit einer ähnlichen Figur davor siehe Bet-Schemesch Nr. 34.37.43.49; Jerusalem: Keel 2011: 64 Abb. 37,2; Tel Mevorach: Stern 1978a: pl. 31,11 = Keel/Uehlingert [6]2010: 171 Abb. 178b; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2,14.
DATIERUNG: EZ IIA-B (980-700) bzw. 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Areal A, Squares L5-L8, Locus 117 oder 119, Field no. K11190; Stratum II, erste Hälfte der EZ IIA (980-900).
BIBLIOGRAPHIE: Cahill/Lipton/Tarler 1987: 282; Cahill/Lipton/Tarler 1989: 37; Cahill 2006: 441.

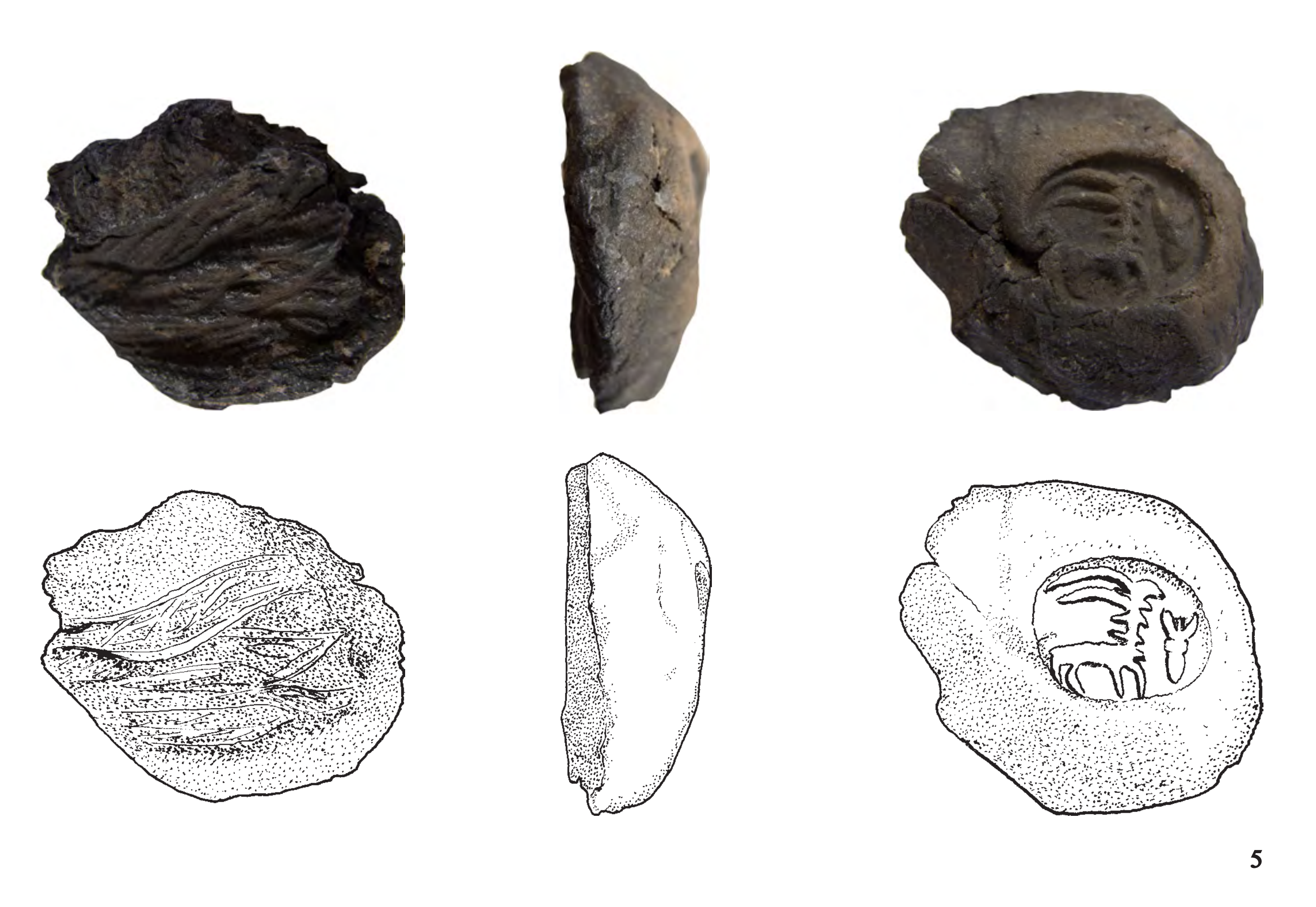

1:1
1
2
3

4 OBJEKT: Ungewöhnliche Form, rechteckige Platte mit pyramidenförmigem Griff (§ 233-235), er erinnert an die Amuq-Siegel (§ 236), zur speziellen Form vgl. Meyer 2008: 520f Nr. 261; 522f Nr. 264; 538f Nr. 299f, das ganze Stück ist sehr abgenützt, Gravur grob gekerbt, bräunlicher Stein, 25,3 x 21,7 x 21,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schematische anthropomorphe Figur mit gespreizten Beinen und seitwärts abgewinkelten Armen; sie wird flankiert von zwei vertikal gestellten liegenden Löwen (§ 536-542) mit über dem Rücken nach vorn gebogenen Schwänzen; der Löwe rechts ist mit dem Kopf nach unten, der links mit dem Kopf nach oben dargestellt; über beiden Löwen kleine undefinierbare Einkerbungen; die Gesamtkomposition orientiert sich am „Herr der Tiere"-Schema; der „Herr der Tiere" mit Löwen ist nicht häufig; ein Beispiel ist Tell Taʿyinat: Meyer 2008: 512f Nr. 245, aber da sind die Löwen nicht liegend und in *tête-bêche*-Position.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Areal A, Squares L5-L8, Locus 117 oder 119, Field no. K11186; Stratum II, erste Hälfte der EZ IIA (980-900).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

5 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298, besonders § 295) eines ovalen Siegels, das Siegel wurde tief eingedrückt, die Bulle umschloss der Länge nach eine Schnur, auf der Rückseite der Bulle Abdrücke von zwei weiteren Schnüren, Gravur flächig, dunkelbraun schwärzlicher, vielleicht verbrannter Ton, Bulle 30 x 24,7 x 12,1 mm, Abdruck 12,7 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Capride (§ 518-521) mit kurzen waagrechten Strichen am Hals; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 41; vor dem Capriden pflanzliches Gebilde oder rudimentärer Skorpion; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 39 mit Parallelen und Literatur; siehe zusätzlich Tel Harasim Nr. 18,Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58 fig. 1-2,6 und Staubli 2009/2010: 615f fig. 3.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Areal A, Squares L5-L8, Locus 117 oder 119, Field no. K11183; Stratum II, erste Hälfte der EZ IIA (980-900).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



4



5

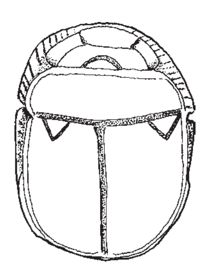
Hanita

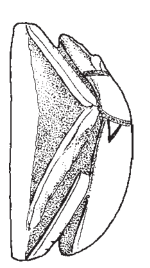
Hebräisch: *ḥanītā*; ca. 6,5 km östlich von Rosch ha-Niqra, an der Grenze zum Libanon; 1665/2770.

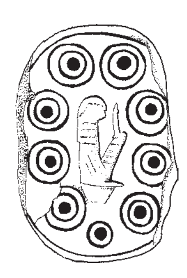
Zufallsfunde.

1 OBJEKT: Sk, A8/vIv/d5, auf beiden Langseiten Stücke weggebrochen, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Enstatit, weiss, 15,8 x 11,4* x 8,3 mm.
BASIS: Acht Doppelkreise mit Punkt im Zentrum bilden zusammen mit einem kleineren einfachen Kreis mit Punkt (unten) eine Umrandung (§ 492); auf mbz Skarabäen umgibt diese Umrahmung ein oder mehrere, linear gravierte Glückszeichen; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 926; Bet-Schemesch Nr. 71; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,101; alle und weitere Belege bei Ben-Tor 2007: pl. 59,17-21; beim vorliegenden Stück findet sich im Zentrum eine hockende, bartlose Figur mit einem Messer auf den Knien, die Hieroglyphe A48, die gelegentlich mit A47 verwechselt wird, mit der *sꜣw* oder *zꜣw* „Wächter“ geschrieben wird; Giveon möhte *sꜣw* lesen “which is closely related to the word for amulet (vgl. § 445 and 465) and thus well suited for the decoration of a seal amulet“; Siegel-Amulette der 18. Dynastie, z. B. Bet-Mirsim Nr. 93 Seite B, und besonders der 19. Dynastie zeigen eine Umrahmung aus einfachen Kreisen mit Punkt; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 684 und die dort genannten Parallelen; zur Problematik vgl. Achsib Nr. 34.
DATIERUNG: Giveon datiert das Stück in die 18.-19. Dynastie (ca. 1530-1190), wahrscheinlicher ist die 19. Dynastie (1292-1190), aber auch eine spätere Periode kommt in Frage.
SAMMLUNG: Bet-Schemesh, Magazin der IAA, Inventarnr. 94.5222.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 62f Nr. 63.

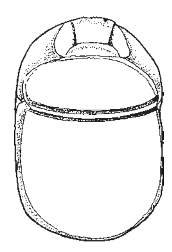
2 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 14,9 x 9,7 x 6,5 mm.
BASIS: Oben waagrechte Kartusche (§ 462) mit *Mn-kꜣ<w>-rʿ*, dem Thronnamen des Mykerinos (§ 625.660); zu *Mn-kꜣ(w)-rʿ* auf Skarabäen der frühen 26. Dynastie vgl. Achsib Nr. 52-53.130; Akko Nr. 250; Aschkelon Nr. 93 und Keel 2011a: 344 no. 4; 347 no. 10; Bet-Schean Nr. 46; Bet-Schemesch Nr. 60; Dor Nr. 37; Tel el-Farʿa Süd Nr. 360f; Tel Gamma Nr. 42; Geser Nr. 7; Jabne-Jam: Fantalkin 2001: 134 fig. 48,2; Eggler/Keel 2006: Baluʿa Nr. 1; unter der Kartusche auf einem quadratischen Sockel Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit *nḫꜣḫꜣ* (§ 459); zu Falke mit Flagellum auf zeitgenössischen Skarabäen vgl. Akko Nr. 243; Tel Gamma Nr. 34; links davon stehend in wadenlangem Kleid die löwenköpfige Sachmet (§ 593) mit einem Blütenzepter; vgl. dazu Achsib Nr. 30 und 52; Aschkelon Nr. 76.
DATIERUNG: Frühe 26. Dynastie (664-ca. 600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 94.5221.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1988: 62f Nr. 64.

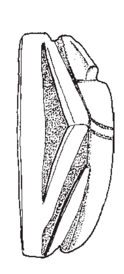







1





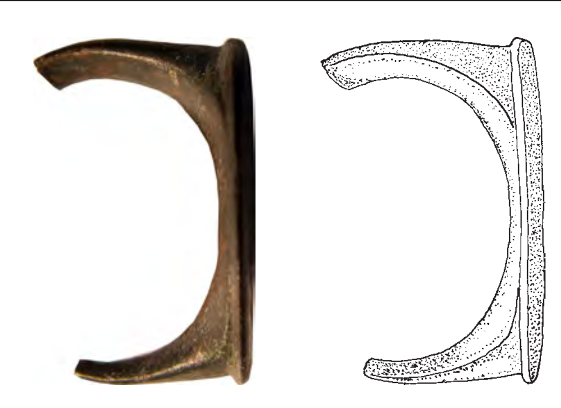
2

Har Adar

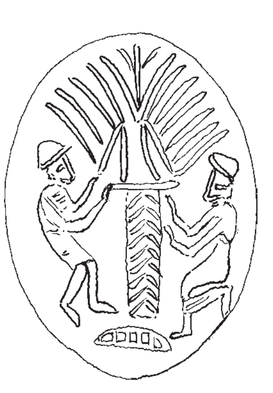
Arabisch: ḫirbet niğam; Hebräisch: *har ʾādār*; ca. 3 km nordöstlich von Abu Gosch, nahe der alten Strasse Abu-Gosch Biddu-Nebi Samwil; 1625/1372.

Ausgrabung im Auftrag des Staff Officer of Archaeology - Civil Administration of Judea and Samaria im Jahr 1991 unter der Leitung von M. Dadon.

1 OBJEKT: Einteiliger Ring, Typ II (§ 284.286f, besonders § 287 letzter Absatz, zu den dort genannten Beispielen vgl. zusätzlich ʿAtlit Nr. 18 und Boardman 1970: 322), Gravur flächig, Bronze, Ringkopf 23 x 17,1 x 2,1 mm, Ringdurchmesser ca. 25 mm.
BASIS: Zwei menschliche Figuren flankieren ein Gebilde, das von Dadon als Feueraltar gesehen wird; eine alternative Interpretation wäre in der Szene zwei Verehrer am Baum oder zwei Tänzer um einen Baum zu sehen; vgl. dazu Bet-El Nr. 18 und Geser Nr. 665, beide mit Parallelen; angeblich aus persischer Zeit sind zwei Stücke aus Byblos: Nunn 2000: Taf. 52, 114f; dem vorliegenden Stück am ähnlichsten sind Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 55,63 und Avigad/Sass 1997: Nr. 154, beide bei Keel 1998: 145 fig. 80 and 81; diese Parallelen zeigen aber auch bedeutende Unterschiede; so hat der „Baum" auf dem vorliegenden Ring eine Sockel-Basis, die sich bei den Parallelen, die eindeutig Bäume zeigen, nicht findet; die Armhaltung ist bei den Tänzern um einen Baum anders als auf dem vorliegenden Objekt; besonders die angeblich späten Beispiele aus Byblos zeigen eine ganz andere Haltung als die Figuren auf dem vorliegenden Ring; auf diesem steht die „Krone" des Baumes den Flammen bei Räucheraltären, wie sie auf Rollsiegeln aus Bet-Schean und Sichem zu sehen sind (siehe Keel/Uehlinger 62010: 333 Abb. 285b und 287), erheblich näher, als eindeutigen Baumkronen, so dass die Deutung als Feueraltar die wahrscheinlichere ist, zumal die Baumszenen durchwegs älter sind; allerdings sind die Flammen, wenn es sich um solche handeln sollte, unverhältnismässig gross; zu weiteren Räucheraltären, die von zwei Personen flankiert werden, siehe Morstadt 2008: Taf. 17, Gly 5/1-11 und besonders Taf. 56, Abb. 9; zugunsten der Baumvariante würde allerdings Eggler/Keel 2006: Petra Nr. 4 sprechen, wenn dort wirklich ein Baum intendiert ist, und nicht die Lampe des Feuergottes Nusku, wie auf Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 3 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich spätperserzeitlich (ca. 400-300).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, Storerooms of the Civil Administration of Judea and Samaria, Inventarnr. K-12633.
FUNDKONTEXT: Area A, Hofhaus, Raum 4, Locus 175; Ende der persischen, Beginn der hellenistischen Zeit (ca. 350-150)
BIBLIOGRAPHIE: Dadon 1997: 72 und fig. 11.







1

Tel Harasim

Arabisch: *ḫirbet abū el-quḥūf*; hebräisch: *tēl ḥarāsīm*; in der Schefela ca. 1,5 km nördlich von Kefar Menahem, östlich des Zusammenflusses des Nahal Barqai und des Nahal Haruvit; 1341/1279.

Ausgrabungen im Auftrag der Israel Antiquities Authority in den Jahren 1990-1994 und des Institute of Archaeology der Bar-Ilan University in den Jahren 1995-2000 unter der Leitung von Sh. Givon.

1 OBJEKT: Sk, A4/0/d14 zu diesen Eigenheiten vgl. Hornung/Staehelin 1976: Nr. 154 und Ben-Tor 2007: pl. 42,4-8, am oberen Bohrlochende ist ein Stück der Basis weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss, Spuren grünlicher Glasur, 16,9 x 12 x 6,4 mm.
BASIS: Im Zentrum oben Kartusche (§ 462) mit *rꜥ* (§ 461), *nb* (§ 458), einem gebogenen (vgl. S29 oder S39) und einem L-förmigen Zeichen und einem zweiten *nb*; die Zeichen sind nicht als Namen interpretierbar; es besteht eine gewisse Ähnlichkeit mit Petrie 1889: Nr. 354 = Hall 1913: Nr. 209; die Kartusche wird flankiert von zwei *swt* (§ 462) und zwei unidentifizierbaren Zeichen; unter der Kartusche ein *nfr* (§ 459) flankiert von zwei *ꜥnḫ* (§ 449) und zwei *wꜣḏ* (§ 463); unten zwei *nb*; die Zeichen, die die Kartusche flankieren und unter der Kartusche zu sehen sind, finden sich auch bei Hornung/Staehelin 1976: Nr. 154 = Ben-Tor 2007: pl. 36,16; importiert.
DATIERUNG: Ägyptische Zweite Zwischenzeit (ca. 1650-1550).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5566.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr 1.

2 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, Basisrand bestossen und teilweise weggebrochen, Gravur flächig, mit Quadrierung, Enstatit, 20,5 x 14,7 x 8,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Löwe im Begriff schreitenden Capriden anzugreifen; meistens wendet dieser den Kopf zum Angreifer zurück; vgl. die in § 540 genannten Belege; bei Hazor Nr. 32 ist das nicht der Fall, das Stück ist aber linear graviert.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5286.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr 2; Leibovitch 1989: Nr. 1; Keel 1995: 197 Abb. 362.

3 OBJEKT: Sk, D4/0/d5, eine Hälfte längsweise weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 17,7 x 8,3* x 7,3 mm.
BASIS: Umrandung aus länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505); eine Spirale scheint in einer Blüte geendet zu haben; vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 1079 und Ben-Tor 2007: pl. 91,1-25; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5293.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 3.

4 OBJEKT: Sk, D8/II/e11, stark bestossen und abgenützt, an den Bohrlochenden je ein Stück weggebrochen, Gravur grob linear, Enstatit, schwärzlich, 15,6* x 11,3 x 6,3 mm.
BASIS: Ungeschickt gravierte Umrandung aus Spiralen (§ 505), die ein oder mehrere Zeichen einschliesst, vielleicht ein *nfr* (§ 459); vgl. Ginnosar Nr. 9 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: Ungewiss, wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5296.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 4.

5 OBJEKT: Sk, A4/0/d5, am oberen Bohrlochende ein kleines Stück der Basis weggebrochen, auch sonst geringe Bestossungen am Basisrand, Gravur linear, Enstatit, weisslich, Rücken auffällig rotbraun, 15 x 10,4 x 6,5 mm.
BASIS: *Zꜣ* „Schutz" in Form einer Fussfessel (§ 465); darunter zwei *šwt*- bzw. Maatfedern (§ 462), flankiert von nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 552) über *nb* (§ 458); unten *nbw* „Gold" (§ 458); zur speziellen Form des Schutz-Zeichens siehe Uronarti: Reisner 1955: fig. 15,394 = Ben-Tor 2007: pl. 8,38; zu den Roten Kronen über *nb*, die ein Zeichen flankieren, und darunter das Goldzeichen siehe Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 8,13; zu den beiden Maatfedern ibid. pl. 8,9; zu den beiden Maatfedern über dem Goldzeichen vgl. allerdings auch Tell el-ꜥAğul Nr. 611 und 662; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5295.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 5.

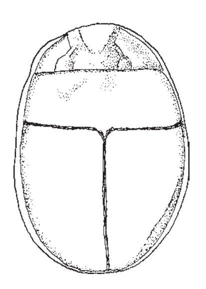

1
2
3
4
5

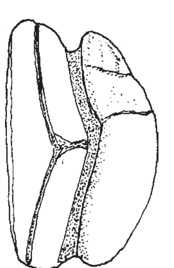
6 OBJEKT: Sk, E2/I/d1, stark abgenützt und bestossen, stellenweise verkrustet, Gravur flächig, schwarzer Stein, nach Karon Enstatit, nach Leibovitch Glas, 16,6 x 11,5 x 10 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Vogel mit gefächertem Schwanz, markanten geraden Beinen und rückwärts gewendetem Kopf; hinter ihm vertikal Sichel- bzw. Neumond; zu einem sehr ähnlich gravierten mit dem vertikalen Neumond kombinierten Vogel, allerdings ohne den Kopf rückwärts gewendet zu haben, vgl. den Abdruck Tell el-Hulefi Nr. 3; ein Stück aus der Ex-Dayan-Sammlung: Giveon 1978: 117 und fig. 63f Basis = Keel/Uehlinger [6]2010: 343 Abb. 299e; Ornan 2005: 284 fig. 220 Basis; zum Vogel ohne Neumond vgl. Hazor Nr. 7; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,28 (ägyptisierend); zu einem Vogel mit gefächertem Schwanz und rückwärts gewendetem Kopf kombiniert mit zwei Scheiben vgl. Tel Hadid Nr. 5; kombiniert ist der Vogel mit einem Stern auf dem Siegel Assur: Jakob-Rost 1997: Nr. 371.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr.1995.5567.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 6; Leibovitch 1989: Nr. 3.

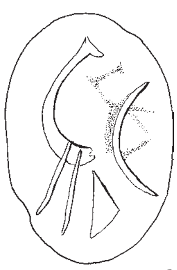
7 OBJEKT: Sk, E1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e11, Gravur teils flächig, teils linear, Enstatit, grau mit weissem Überzug, 16,3 x 10,7 x 6,5 mm.
BASIS: Die Lesung ist ziemlich eindeutig *ḥmt-nṯr nfrt-jrj* „die Gottesgemahlin (Ahmes) Nefertari“ (vgl. M. Gitton, in: LÄ I 102-109); vgl. dazu Hall 1913: 37f Nr. 331-342; Matouk 1971: 208 Nr. 206-210; einzig die Sonnenscheibe über dem *nfr*-Zeichen passt nicht zu dieser Lesung; die nicht ganz einwandfreie Orthographie legt nahe, dass wir es nicht mit einem zeitgenössischen Produkt zu tun haben; Ahmes Nefertari war die Schwester und Gemahlin Ahmes' I., der als Gründer der 18. Dynastie gilt; sie wurde zusammen mit Amenophis I. als Patronin der thebanischen Nekropole verehrt; sie ist deshalb die auf Siegelamuletten in Ägypten weitaus am häufigsten vertretene Königin, allerdings „dürften nur etwa 10% ihrer Skarabäen als zeitgenössisch gelten, der Rest (ist) postume Anfertigung, die vermutlich bis in die Dritte Zwischenzeit hinein gedauert hat“ (B. Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 56); vgl. Eggler/Keel 2006: Wadi ath-Thamad Site 13 Nr. 2 mit weiteren Parallelen und Kommentar; Lalkin hat das Stück bei den Teje-Siegeln eingeordnet, dem in Palästina/Israel am häufigsten belegten Namen einer ägyptischen Königin; vgl. dazu Geser Nr. 612 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190) oder etwas später.
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5297.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 7; Lalkin 2008: pl. 43,746.

8 OBJEKT: Sk, B2/0/e9a, Rücken teilweise verkrustet, Gravur teils linear, teils flächig, mit Schraffur, Enstatit, weisslich-bräunlich, 16,3 x 12,1 x 6,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663) in einem Oval (§ 462) flankiert von Uräen, die nach innen gewendet sind (§ 524); zum Ganzen vgl. Bet-Schean Nr. 125 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5299.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 8; Lalkin 2008: pl. 56,1013.

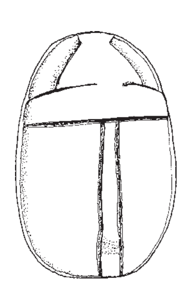
9 OBJEKT: Sk A1/II/d6, Basisrand fast rundum samt einem Teil der Basis weggebrochen, auch sonst abgenützt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, hellbeige, 19,2* x 12,8* x 8,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum in Oval (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); links vom Oval das Epitheton *nṯr nfr nb tꜣwj* „vollkommener Gott, Herr der Beiden Länder“; rechts weniger eindeutige Zeichenfolge; das erste Element scheint ein *ḫꜣs<t>* „Fremdland“ zu sein; dieses Element findet sich auf Skarabäen in der Verbindung *ptpt ḫꜣswt nb<wt>* „der alle Fremdländer niedertritt“; die drei Zeichen unter der Hügelland-Hieroglyphe sind Pluralstriche; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 787; das einzige Problem ist, dass man sich schwer vorstellen kann, im weggebrochenen Teil sei genügend Platz für *ptpt* gewesen; zu *Mn-ḫpr-rʿ* mit den beiden hier gelesenen Epitheta vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 155 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5290.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 9; Leibovitch 1989: Nr. 5; Lalkin 2008: pl. 64,1158.

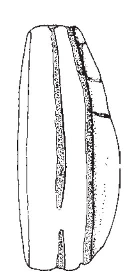



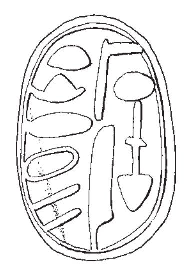




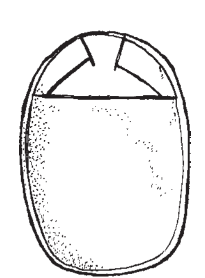
6

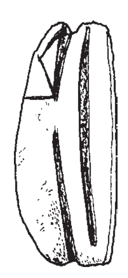



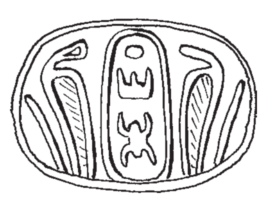




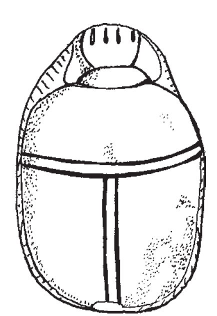
7

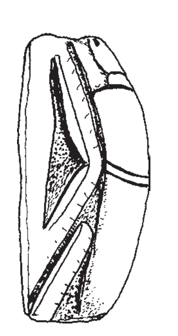







8



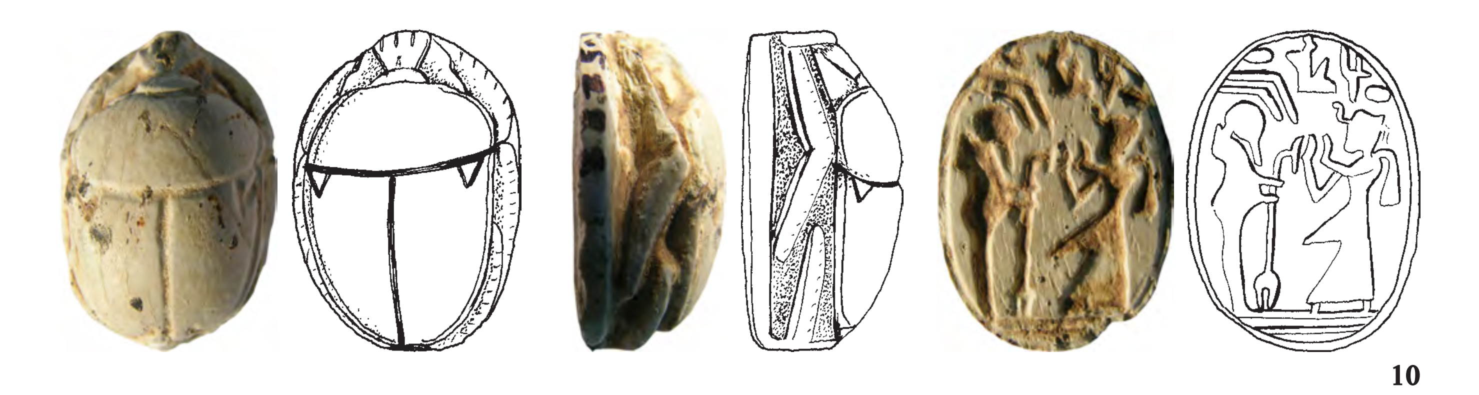

9

10 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Basisrand bestossen, abgenützt, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 21,3 x 15,3 x 10 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die zusammen mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, rechts der Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und langem, vorn spitzem Schurz mit erhobenen Händen, die Handflächen nach aussen, in Verehrung vor Ptah mit *wꜣs*-Zepter (§ 463) in seiner Kapelle (Dach); vgl. Akko Nr. 189; Bet-Schean Nr. 134; Der el-Balah Nr. 73 und 99; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 565; Tel Gamma Nr. 38; Geser Nr. 201; Tell el-Hesi Nr. 11; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,3; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306 mit Abb. 84-96; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 256f fig. 54-57; über den beiden Figuren *Wsr-mꜣʿt-rʿ*, die erste Hälfte des Thronnamens Ramses' II. (§ 634.664); während hier eine Sonnenscheibe zu viel ist, ist auf Tell el- Farʿa-Süd Nr. 651 eine zu wenig; korrekt ist Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306 Abb. 94.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5288.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 10; Keel/Keel-Leu/Schroer: 306 Abb. 93; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 256f fig. 55; Keel/Uehlinger [6]2010: 90f Abb. 94a.

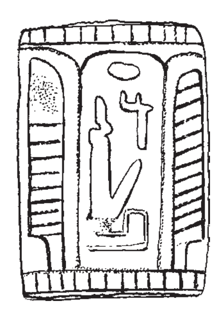
11 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gewölbter (bombierter) Oberseite, Typ a (§ 229-231), Gravur flächig, auf der Oberseite teilweise in erhabenem Relief (§ 324), Enstatit, 18,6 x 13,5 x 7 mm.
BASIS: Unterseite: Memphitische Formel (§ 472f): *Mn-nfr wsr nḥḥ ḥr ḏt* „Mächtig ist Memphis, ewig und immerdar"; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 643.877; Tel Gamma Nr. 27; Grenfell 1915: 28 pl. 34,144; zu dieser Formel vgl. Drioton 1957a: 14-19; dank der von Drioton gesammelten Parallelen erkennt man in den untersten Zeichen zweimal die Papyruspflanze mit drei Dolden (§ 432), die hier nach Drioton kryptographisch für *ḏt* stehen. Oberseite: *Wsr-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664) in Oval (§ 462) flankiert von zwei Maatfedern (§ 456.462); oben und unten Kerbband; vgl. zur Gesamtkomposition der Oberseite Bet-Schean Nr. 85; zur gleichen Komposition, aber mit *Mn-ḫpr-rʿ* siehe Aseka Nr. 30; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 461.519.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Kefar Menahem, Schefela Museum.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 11; Leibovitch 1989: Nr. 8; Lalkin 2008: pl. 42,732 (Unterseite); pl. 54,959 (Oberseite).

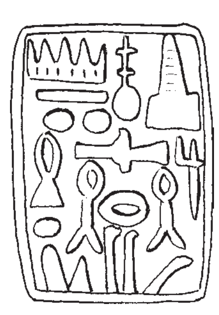
12 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, an einer Schmalseite der Basis ein kleines Stück weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weisslich, 18,6 x 14,2 x 8,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender menschenköpfiger Sphinx (§ 544-547) mit Bart, Uräus (§ 522) an der Stirn und Doppelkrone (§ 461); vor ihm ein sitzender Gott mit Falkenkopf, rudimentärem *ʿnḫ* (§ 449) auf den Knien und Sonnenscheibe über dem Kopf; hinter dem Sphinx geflügelter Uräus mit Sonnenscheibe oder *šn*-Ring zwischen den Flügeln; fast identische Parallelen sind Aschdod Nr. 34; Tel Gamma Nr. 177; Lachisch: Lalkin 2008: pl. 21,367; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,69.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5300.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 13; Leibovitch 1989: Nr. 9; Lalkin 2008: pl. 21,368.

13 OBJEKT: Sk, D8/0/e5, Basisrand weitgehend weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, weisslicher Überzug, 17,1 x 11,7 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536f) mit auffällig gezeichneter Mähne; vor dem Löwen ein Doppelbogen, der auf der Umrandungslinie aufruht, den man als Krummschwert (T16; *ḫpš*) interpretieren kann; über dem Löwen zwei kleine Ovale; zu diesem Typ von Löwen vgl. Bet-Schemesch Nr. 153; Der el-Balah Nr. 79; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 490.601.660.799f; Gerisa Nr. 33; Stil und Motiv imitieren mbz Vorbilder; die Gestaltung des Käfers und die Fundkontexte weisen ihn aber als ramessidisch aus.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5291.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 14.

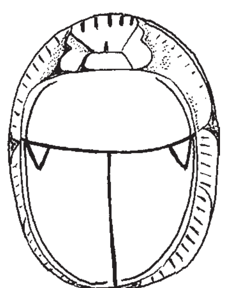


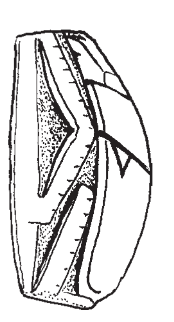
10

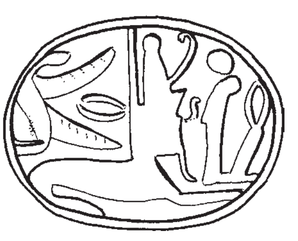





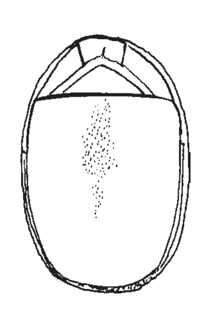
11

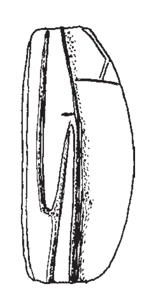







12





13

14 OBJEKT: Sk, A4/0/d5, an der unteren Schmalseite ein Stück des Basisrands weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, weisslich mit Resten grünlicher Glasur, 14,3 x 10,4 x 6,9 mm.
BASIS: Zwei Register; oben wahrscheinlich ein *wꜣḏ* (§ 463), das von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert wird (§ 524); vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 33, 38.40.42; unten dreistängelige Pflanze (§ 432), die von zwei *ꜥnḫ* (§ 449) flankiert wird; importiert.
DATIERUNG: Ägyptische Zweite Zwischenzeit (ca. 1650-1550).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5301.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 15.

15 OBJEKT: Sk, D3/0/e10, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, gelblich, 20,5 x 14 x 9,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe; der Schwanz ist nach vorn über den Rücken gebogen (§ 536f); ähnlich linear gravierte Löwen sind Tell el-ʿAğul Nr. 96.388.461; Aschkelon Nr. 118; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 44 und 425; Kabri: Kempinski 1989a: 40f fig. 12,6 = Keel 1995: 196 Abb. 356 der wahrscheinlich spätes Mittleres Reich ist; vgl. dazu Śliwa 1995: 37 fig. 15 = Śliwa 1985: no. 38 pl. 16,98; über dem Rücken Doppelbogen, der auf der Umrandungslinie ruht; vgl. dazu Aschkelon Nr. 118; parallel zum vorderen Hinterbein undefinierbares Zeichen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5292.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 16.

16 OBJEKT: Sk, D9/0/e5, Basisrand bestossen, Gravur mehrheitlich flächig, teils linear, Enstatit, weisslich, 15,3 x 11,2 x 7,5 mm.
BASIS: Die Basis ist durch eine Doppellinie in ein oberes und zwei untere Drittel aufgeteilt; im oberen Drittel sind ein *p* und ein *ḥ* zu identifizieren, wohl als Elemente des Gottesnamens *Ptḥ* „Ptah" (§ 641) zu deuten; rechts davon eine Rote Krone (§ 552); die unteren zwei Drittel werden von dem von links nach rechts geschriebenen Gottesnamen *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re" eingenommen (§ 642-650); das *mn* ist mit einem komplementären *n* geschrieben, die Sonnenscheibe wahrscheinlich nur mit einem Ideogrammstrich versehen; vgl. zu dieser Schreibweise Tell el-ʿAğul Nr. 1225; Parallelen zur Gesamtkomposition sind Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,269f; gelegentlich sind die Zeichen im oberen Drittel auf einige vertikale Striche reduziert; vgl. dazu Aschdod Nr. 62; Bet-Schemesch Nr. 69; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 447.614.616.797. 910.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5302.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 17; Lalkin 2008: pl. 76,1402.

17 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, weisslich, 17,6 x 13,5 x 8,1 mm.
BASIS: Der hockende Gott *Jmn* „Amun" (§ 582-585) mit den zwei hohen Federn und einem *wꜣs*-Zepter (§ 463) auf den Knien; hinter ihm hockt der Gott *Ḏḥwtj* „Thot" in Gestalt eines Mantelpavians mit dem summarisch gravierten Mond + Sichelmond über dem Kopf; zu den beiden vgl. Bet-Schean Nr. 95 mit Parallelen; während bei den genannten Parallelen der untere Abschluss von einem *nb* gebildet wird, ist es beim vorliegenden Stück deutlich ein *mrj* „geliebt (von)", was die Bedeutung „Geliebt von Amun und Thot" ergibt; zur Komposition „Geliebt von Maat und Thot" siehe Aseka Nr. 30 (dort nicht korrekt gelesen) und Lachisch: Lalkin 2008: pl. 19,332.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5303.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 18; Leibovitch 1989: Nr. 7; Lalkin 2008: pl. 40,701.

18 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur flächig, schwärzlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383, vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 17 x 12,5 x 10,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Capride (§ 518-521); vor ihm ein Gebilde, das eine Pflanze oder ein Skorpion sein kann; zu ersterem vgl. Bet-Schemesch Nr. 24 mit Parallelen; zu letzterem Bet-Schean Nr. 39 und Bet-Schemesch Nr. 163, beide mit Parallelen; zu Capriden mit ambivalentem Gebilde wie hier vgl. Eggler/Keel 2006: Tall al-Hamma Nr. 1.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: Kefar Menahem, Schefela Museum.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Karon 1985: Nr. 19.


14
15
16
17
18

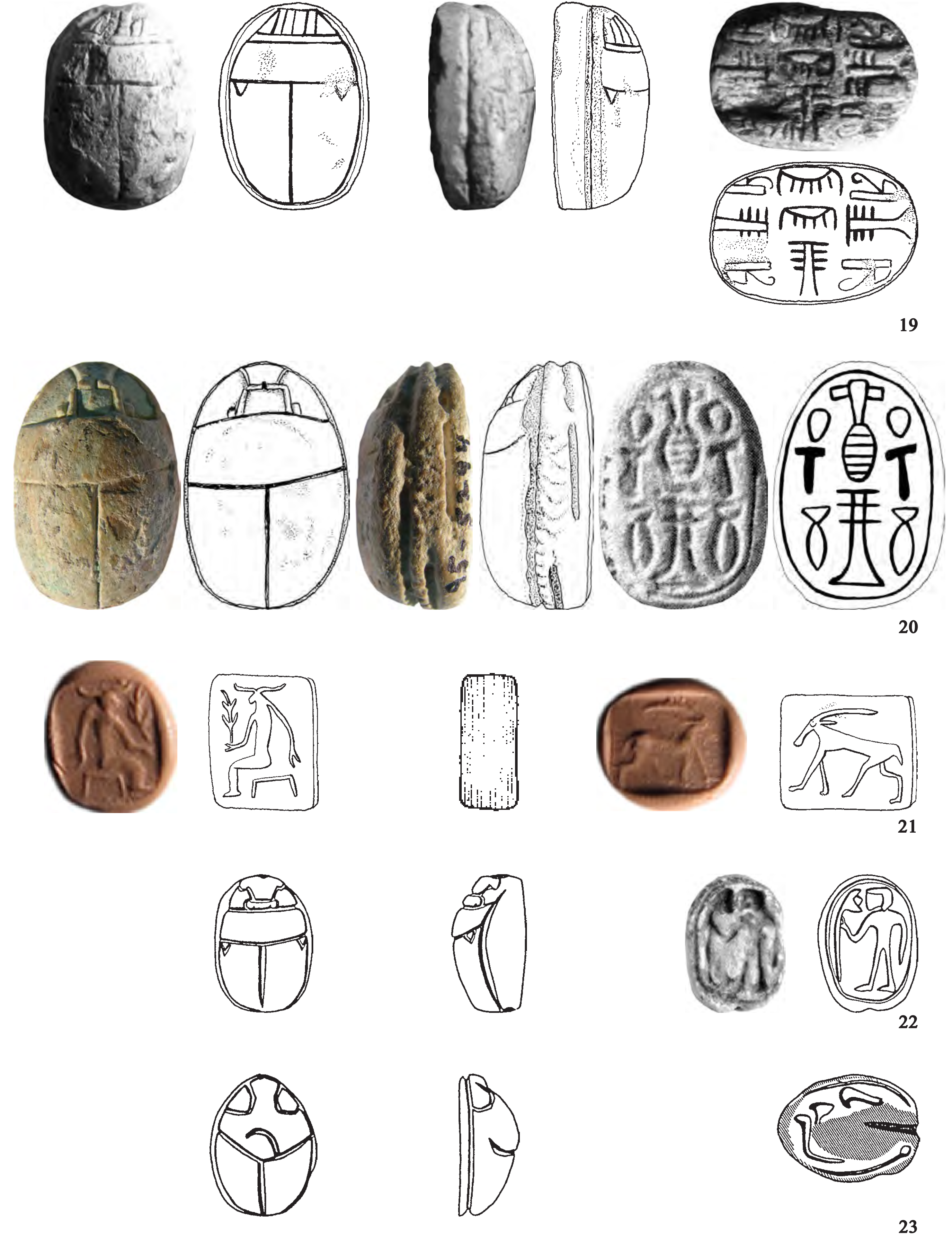
19 OBJEKT: Sk, D10/vIv/e12, stark abgenützt, Basisrand und Teile der Basis weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, weiss, 21,5 x15,4 x 9,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum zwei *nbw* „Gold“ (§ 458) übereinander, darunter *ḏd*-Pfeiler (§ 451); diese zentrale Kolumne wird flankiert von waagrechten *ḏd*-Pfeilern, die von nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 552) flankiert sind; eine vergleichbare Komposition aus *ḏd*-Pfeilern und Roten Kronen, allerdings ohne *nbw*, ist Tel Gamma Nr. 54 mit Parallelen; keine Umrandungslinie bzw. diese ist nicht erhalten.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Kefar Menahem, Schefela Museum bzw. Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5304, aber nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Leibovitch 1989: Nr. 6; Lalkin 2008: pl. 89,1634.

20 OBJEKT: Sk, C4/I/e9a, rundum stark abgenützt, Basisrand beschädigt, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, beige, Reste grünlicher Glasur, 25,6 x 17 x 10,9 mm.
BASIS: Oben *nfr* (§ 459) flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449); vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 7,2.8.20.25.29.36f.47; unten *ḏd*-Pfeiler (§ 451) flankiert von zwei *wꜣḏ* (§ 463); vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 7,27; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1995.5274.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Leibovitch 1989: Nr. 6.

21 OBJEKT: Rechteckige Platte vom Typ III (§ 218.225-228), wenn die Ecken auch etwas abgenützt sind, Gravur flächig, schwärzlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 14,2 x 11,6 x 6,2 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Capride (§ 518-521); schreitende Capriden auf rechteckigen Platten vom Typ III finden sich auf Tell el-ʿAǧul Nr. 218 Seite A; Akko Nr. 130 Seite A; Geser Nr. 127 Seite A; Seite B: Auf einem Stuhl ohne Lehne sitzt eine anthropomorphe Gestalt mit knöchellangem Kleid; auf dem Kopf zwei fast waagrechte Hörner; der ‚hintere’ Arm der Figur hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere’ ist gewinkelt waagrecht nach vorn gehalten und hält einen Zweig (§ 433; Staubli 2005); zu einem verehrend Thronenden auf einer rechteckigen Platte von Typ III vgl. Tel Gerisa Nr. 32 Seite B; die hier vorliegende Figur ist ungewöhnlich; lokal.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Kefar Menahem, Schefela Museum, IAA, Inventarnr. 95.5606.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Leibovitch 1989: Nr. 2; Lalkin 2008: pl. 98,1789 Seite A; pl. 101,1842 Seite B.

22 OBJEKT: Sk, A3/vlv/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 14,3 x 12 x 7,7 mm.
BASIS: Nach links gerichtete, schreitende männliche Figur mit kurzem Schurz; der ‚hintere’ Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere’ gewinkelte hält eine langstängelige Blüte, wahrscheinlich eine Lotosblüte (§ 429f): vgl. Bet-Schean Nr. 136; Geser Nr. 298 und 628 mit Parallelen; diese und das vorliegende Stück gehören aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Linksrichtung des Motivs der Bet-Schean Level IX-Gruppe an; vgl. dazu Keel 2004b: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012; lokal.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Aus dem Haus des Ausgräbers gestohlen (Mail von Shmuel Givon vom 31.5.2012).
FUNDKONTEXT: Areal E/3, Locus 107, Field No. 2034; Stratum V, SB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: E. Karon, in: Givon1991: 31f pl. 8,1; Lalkin 2008: pl. 95,1737.

23 OBJEKT: Sk, B2/I, dec./e12, das ganze Zentrum der Basis ist weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weiss, durch Ascheschicht, in der er lag, dunkel gefärbt, 14,7 x 11 x 6 mm.
BASIS: Wahrscheinlich in waagrechter Anordnung nach links gerichteter Uräus (§ 522) und Blüte (§ 429f) und ein weiteres undefinierbares Element.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Areal E/3, Locus 125, Field No. 2089; Stratum V, SB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: E. Karon, in: Givon 1991: 32f pl. 8,2.



24 OBJEKT: Sk, A3/I/d6, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 13,4 x 9,7 x 6,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung L-förmige Rote Krone (§ 552), von deren hinterem Teil und deren Spirale je eine Spirale ausgehen, die in einer Lotosknospe (§ 429f) endet; vergleichbare, wenn auch nicht identische Basisgravuren haben Bet-Schean Nr. 135; Tel Halif Nr. 8; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Flughafen Nr. 13 und die 15 Belege vom Gebel el-Zeit/Ägypten: Régen/Soukiassian 2008: 305 fig. 27.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie (ca. 1530-1450).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Areal E/3/Locus 101, Field No. 2002; Stratum I, byzantinisch 330-600 n. u. Z.).
BIBLIOGRAPHIE: E. Karon, in: Givon 1991: 30f pl. 8,3; Lalkin 2008: pl. 88,1602.

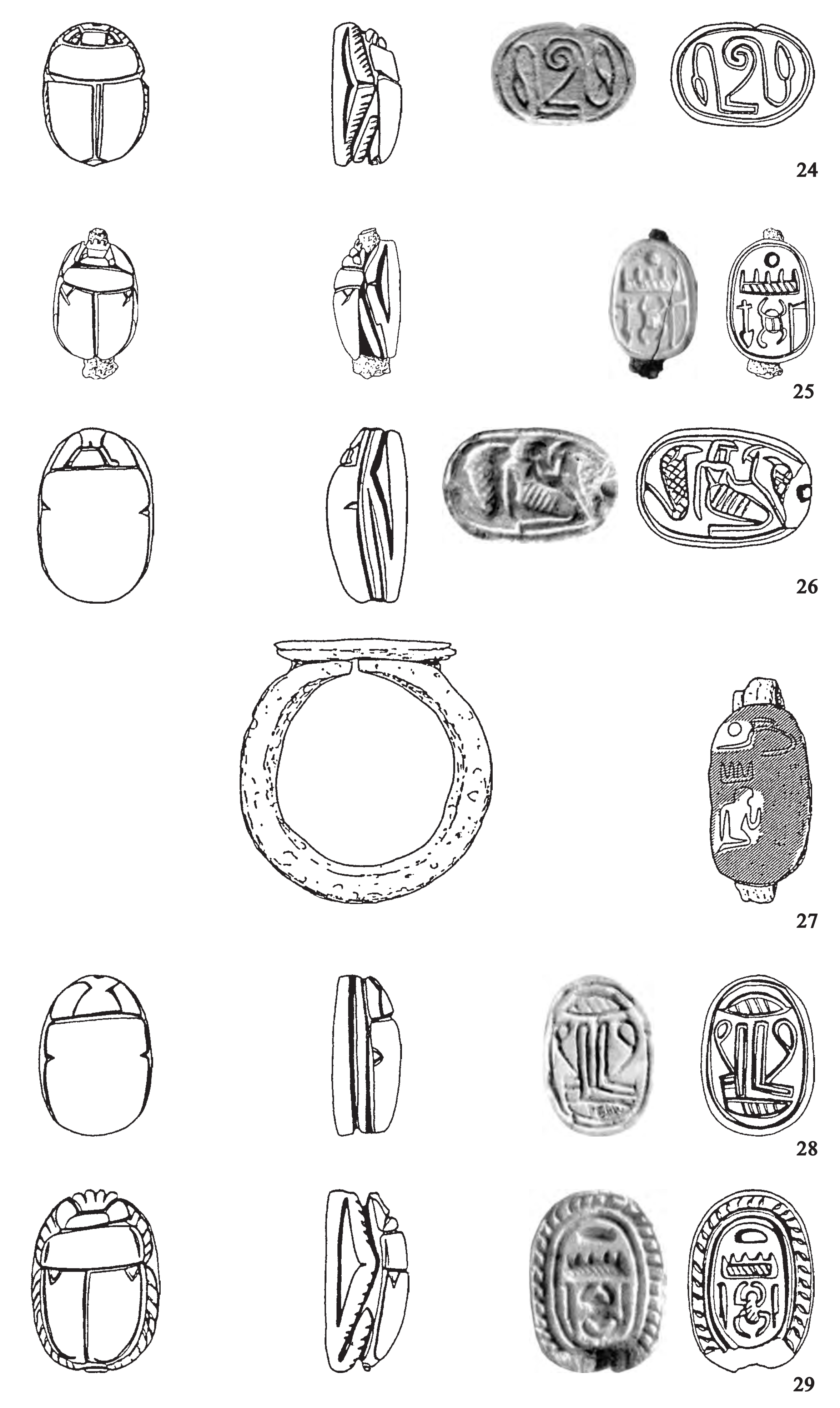
25 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Gravur flächig, Enstatit, weiss, Bronzereste eines Rings, 11 x 9,3 x 7 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist von *nṯr nfr* „vollkommener Gott“ flankiert; vgl. dazu Geser Nr. 237 und 364 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III., bis 19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Areal E/3, Locus 301, Field No. 3022; Stratum Vb, SB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: E. Karon, in. Givon 1992: 41f pl. 17,1 Photo 6; Lalkin 2008: pl. 60,1081.

26 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, eine Schmalseite der Basis weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, weiss, 16,3 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung auf den Waden hockender, kniender Falkenköpfiger (§ 619), der ein verkehrt gerichtetes *wꜣs*-Zepter (§ 463) hält und der von nach innen gerichteten Uräen flankiert wird (§ 525); eine genau gleiche Komposition findet sich auf einer rechteckigen, beidseitig gravierten Platte aus Schunem: Giveon 1984a: 231; etwas weniger genaue Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 512 und 953, bei denen der Falkenköpfige eine Blüte und kein Zepter hält; zu einem knienden Falkenköpfigen mit Zepter vgl. weiter Tell el-Farʿa-Süd Nr. 20; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Areal E/3, Locus 148, Field No. 2132; Stratum Va, SB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: E. Karon, in: Givon 1992: 40f pl. 17,2, Photo 5; Lalkin 2008: pl. 107,1957.

27 OBJEKT: Einteiliger Ring, Typ II mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f), die Gravur auf dem Ringkopf ist nur teilweise erhalten, Gravur wahrscheinlich flächig, Bronze, Ringkopf 17 x 9,5 x 1,5 mm, Ringdurchmesser 22,3 mm.
BASIS: Eindeutig scheinen nur eine Sonnenscheibe (§ 461) und die Hieroglyphe des hockenden Mannes, wahrscheinlich A2, zu sein.
DATIERUNG: Wahrscheinlich späte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Areal E/3, Quadrans F/10, Locus 129; Stratum I, byzantinisch (330-600 n. u. Z.).
BIBLIOGRAPHIE: E. Karon, in: Givon 1992: 42f pl. 17,3.

28 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: Im Zentrum zwei nach ausssen gerichtete, Rücken an Rücken gestellte Rote Kronen (§ 452); oben und unten spiegelbildlich übereinander je ein *nb* (§ 458); ungefähre, keine genauen Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 425 mit einer Spirale statt der zweiten Roten Krone, das in die 18. Dynastie datierte Stück dürfte zu früh datiert sein; vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 152,203 mit vier Roten Kronen; zu ramessidischen Skarabäen mit linear gravierten Roten Kronen vgl. Bet-Schean Nr. 170; Bet-Schemesch Nr. 126, Tel Gamma Nr. 36, alle drei mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Auf dem Boden eines Gebäudes; Stratum Vb (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Givon 1994a: 109 fig. 106.

29 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, die untere Schmalseite der Basis weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, weiss, 17 x 13 x 6 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); der Käfer ist von zwei Schilfrispen *j* (§ 456) bzw. zwei Maaatfedern (§ 462) flankiert; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 29 mit Parallelen, besonders Geser Nr. 367; häufig ist der Käfer auch von *nṯr nfr* flankiert; vgl. dazu Geser Nr. 237 mit Parallelen; Schnur- bzw. Kerbbandumrandung (§ 512f)
DATIERUNG: 18. Dyn., ab Thutmosis III., bis 19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 521, Field No. 6100; Stratum Va, SB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: E. Karon und D. Anbar, in: Givon 1994: 44f und Ill. 15,9; Lalkin 2008: pl. 53,937.

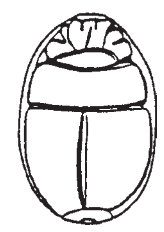
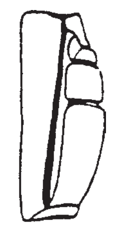

24
25
26
27
28
29

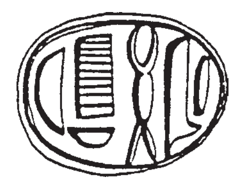
30 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, weiss, 14 x 10 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung in nicht ganz korrekter Schreibweiseder Gottesname *Ptḥ* „Ptah“ (§ 641) flankiert von Schilfrispe *j* (§ 456) und senkrechtem *nb* (§ 458), vielleicht zu lesen als *j Ptḥ nb<j>* „O Ptah, (mein) Herr“ oder *Ptḥ nb mꜣʿt* „Ptah (ist) der Herr der Wahrheit“; in einigen Fällen ist das Element rechts aussen deutlich als Schilfrispe (§ 456), in anderen deutlich als Maatfeder (§ 462) zu erkennen; in vielen Fällen aber ist – wie im vorliegenden – die eine oder andere Leseart möglich; zu Parallelen für alle drei Fälle und zu Literatur siehe Bet-Schean Nr. 90 und besonders Tell el-Farʿa-Süd Nr. 498; auf dem vorliegenden Stück ist rechts der Schilfrispe noch ein zusätzliches, nicht definierbares Element zu sehen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca.-1250).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 525, Field No. 6116; Stratum Va, SB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: E. Karon und D. Anbar, in: Givon 1994: 45f und Ill. 15,10; Lalkin 2008: pl. 79,1463.

31 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-313, besonders 313) eines ovalen Siegels, teilweise ist der Abdruck schwach, besonders am rechten Rand, Gravur linear, gebrannter Ton, 22 x 15 mm.
BASIS: Aramäische Inschrift *lḥnwnh jhwd* „Der Hanuna (gehörig), Jehud“; „Hanuna“ ist wahrscheinlich die feminine Form von Hanun (vgl. 2 Sam 10,1-3; Neh 3,13.30); die Beifügung von „Jehud“, der offiziellen Bezeichnung der persischen Provinz mit der Hauptstadt Jerusalem, ist wohl ein Hinweis darauf, dass es sich bei Hanuna um ein Mitglied der Verwaltung handelte; ein Abdruck dieses Siegels ist auch in Babylon gefunden worden; vgl. dazu Naveh 1996: 44-47.
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 552, Field No. 6209; Stratum III, babylonisch-persisch (ca. 600-330).
BIBLIOGRAPHIE: Naveh 1995: 62f und Fig. 10,1; 6* und Photo 1; Naveh 1996: 44-47 mit Fig. 1-2; A.F. Rainey, in: Givon 1999: 50*-53*; Keel 2007: 974 Abb. 598; Givon in: Stern/Geva/Paris/Aviram 2008: 1767.

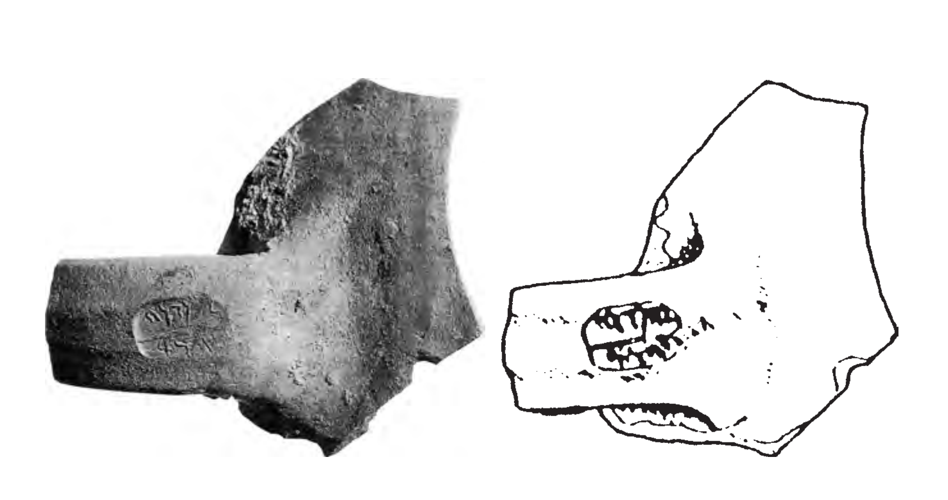
32 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 218.220-224), Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Enstatit, weiss, 14 x 11 x 5 mm.
BASIS: Seite A und B: Schreitender Vogel mit mittellangen Beinen und mittellangem Hals, mandelförmigem Körper und breit gefächertem Schwanz; die beiden Vögel unterscheiden sich einzig dadurch, dass der Schnabel bei dem auf Seite A gerade, bei dem auf Seite B gekrümmt ist; über dem Rücken der Vögel sichelmondförmig gekrümmte Linie; vor den Vögeln senkrechter Strich; Mizrachi möchte den Vogel auf Seite A mit dem Sattelstorch, Jabiru, dem Ba-Seele-Vogel (*Bꜣ*) des ägyptischen Jenseitsglaubens identifizieren (G29), den auf Seite B mit dem Waldrapp, dem ägyptischen *ꜣḫ*-Vogel (G25); der Waldrapp hat allerdings lange herabhängende Nackenfedern, die hier fehlen; Mizrachi selber suggeriert, die Darstellungen seien von sbz kanaanäischen Gefässmalereien inspiriert (Heurtley 1938; vgl. z. B. auch Lachisch: Tufnell 1940: pl. 48,251); diese zeigen aber sehr schematisierte Vögel ohne den Versuch, eine bestimmte Art darzustellen; entfernt vergleichbar sind die Vögel auf Anafa Nr. 7 Seite A und Bet-Schean Nr. 149 Seite A und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 937.
DATIERUNG: SB II (1400-1200).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 572, Field No. 6260; Stratum Va, SB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Y. Mizrachi, in: Givon 1995: 7*-11*; Givon 1996a: 96*f bzw. 147 jeweils mit fig. 178; Lalkin 2008: pl. 97,1773f .

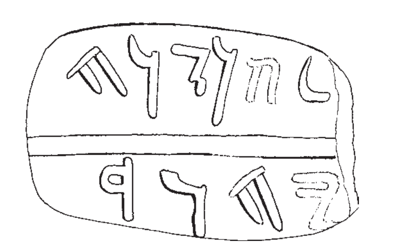
33 OBJEKT: Sk, D10/0/e11, Rücken bis zur Durchbohrung weitgehend weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 20,8 x 15 x 7,5 mm.
BASIS: Auf Standlinie, die mit der Umrandung ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott; über dem Kopf Sonnenscheibe, um die ein Uräus gelegt ist; der ‚hintere’ Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere’ geht in einen nach aussen gerichteten Uräus (§ 522.529) über; das Element über dem Kopf des Uräus dürfte eine rudimentäre Sonnenscheibe sein; vgl. zu einer solchen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 499; Geser Nr. 641; zu mbz Vorläufern vgl. § 588; unter dem ‚vorderen’ Arm *nb tꜣwj* „Herr der Beiden Länder“; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 699 mit Parallelen; vor dem Falkenköpfigen eine *šwt*- bzw. Maatfeder (§ 462); wiederholt wird nicht der Falkenköpfige mit Uräusarm, aber der Falkenköpfige mit *wꜣs*-Zepter mit einer Maatfeder kombiniert; vgl. dazu Afek Nr. 7; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 795.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9113, Field No. 90411; Stratum IVb, EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Y. Mizrachi, in: Givon 1998: 39-44 und fig. 15,1; Lalkin 2008: pl. 33,578.

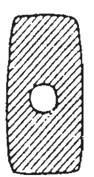


30

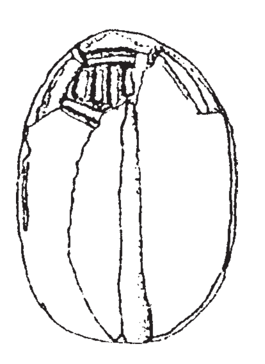
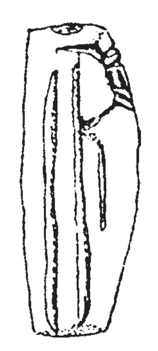


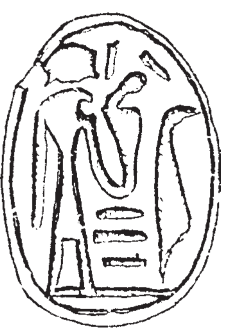


31


32

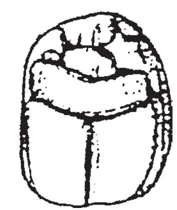


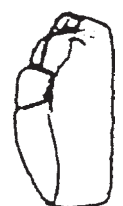
33

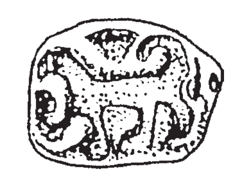
34 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, abgenützt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 13 x 8 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Löwe (§ 536f), dessen Schwanz über den Rücken nach vorn gebogen ist; aus seinem vordersten Fuss scheint ein Uräus hervorzugehen, was ein ungewöhnlicher Zug ist; über dem Rücken ein undefinierbares Zeichen; ähnlich nach links schreitende Löwen mit einem *ʿnḫ* über dem Rücken sind auf Bet-Schean Nr. 142 und Geser Nr. 469a zu sehen; Gestaltung des Käfers, Material und die Linksrichtung des Motivs weisen das Stück eindeutig der Bet-Schean Level IX-Gruppe zu; vgl. dazu Keel 2004b: 51f; zur Gruppe Ben-Tor/Keel 2012.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350); vgl. dazu Hebron Nr. 6.
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Areal E, Locus 1109, Field No. 62041; Auffüllung unter der persischen Schicht mit Material aus Stratum V, SB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Y. Mizrachi, in: Givon 1999: 27f und 54*mit fig. 14,1; Givon 2004: 55* bzw. 73f mit fig. 109,2; Lalkin 2008: pl. 94,1719.

35-36 OBJEKT: Zwei Abdrücke auf Gefässscherbe (§ 314-318) von ovalen Siegeln, wahrscheinlich Skarabäen, beide sind nur teilweise erhalten, Gravur flächig, gebrannter Ton, Abdruck links 8* x 10 mm.
BASIS: Abdruck links: *ḫpr* wahrscheinlich als Teil von *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650. 663); rechts davon nach links schreitende Füsse, die als solche einer Reihe unterschiedlichster Figuren denkbar sind; besonders naheliegnd ist der Pharao; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 508; Geser Nr. 635; Newberry 1907: pl. 3,36138; aber auch der Falkenköpfige erscheint in diesem Kontext; vgl. dazu Hall 1913: Nr. 1123, oder Seth; vgl. dazu Hall 1913: Nr. 1142; beim Abdruck rechts ist nur ein *mn* (§ 457) zu erkennen; die einzigen Königsnamen der 18. und 19. Dynastie, bei denen das *mn* gelegentlich zuunterst geschrieben wird, sind *Mn-pḥtj-rʿ*, der Thronname Ramses' I., und *Mn-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Sethos' I. (§ 634.664); vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 519.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal H, Locus 7003, Field No. 71004; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Y. Mizrachi, in: Givon 1999: 28-31 und 54*-56* mit fig. 14,2.

37 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-313, besonders 313) eines ovalen Siegels, auf der rechten Seite wurde das Siegel nicht vollständig abgedrückt bzw. der Abdruck nachträglich beschädigt, Gravur linear, gebrannter Ton, aussen rötlich, innen dunkelgrau, 26,6* x 21,6* mm.
BASIS: Aramäische Inschrift *<j>hwd <j>hwʿzr pḥwʾ* „Jehud, Jehoezer, Verwaltungsbeamter"; die gleiche Inschrift ist auf vier Siegelabdrücken aus Ramat Rahel (Aharoni 1962: 7f und 33; Aharoni 1964: 21f und 44f) und einem aus Jerusalem (Ariel 2000: 146 no. L34 = Keel 2007: 986 Abb. 613) gefunden worden; vgl. zur Diskussion um die Bedeutung des Titels *pḥwʾ* „Gouverneur" oder „Verwaltungsbeamter" Avigad 1976: 6; Naveh 1996: 44f; A.F. Rainey, in: Givon 1999; Stern 2001: 545-551; Keel 2007: 984-989.
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9115, Field No. 91028; Stratum unklar, gehörte vielleicht ursprünglich zu Locus 9127 des Stratums IIIb aus persischer Zeit (530-330).
BIBLIOGRAPHIE: A.F. Rainey, in: Givon 1999: 50*-53*; Givon 2004: 73 fig. 108.



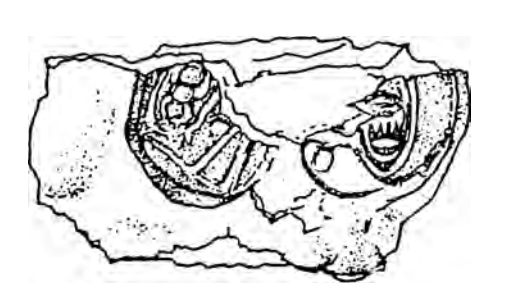




34

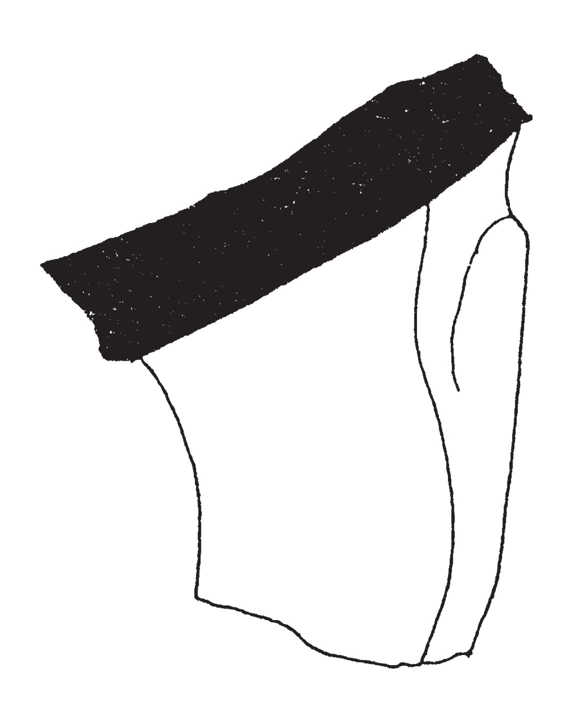


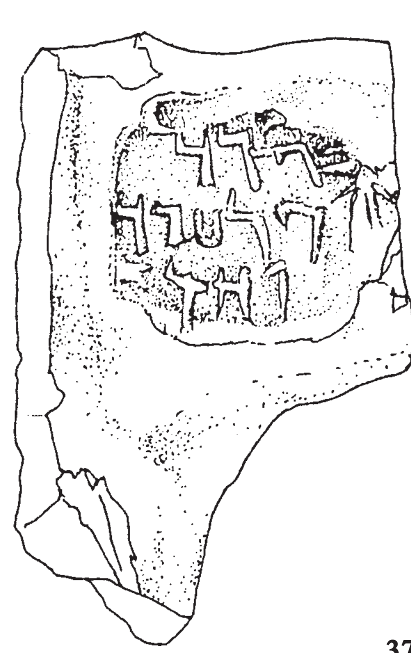
35





36



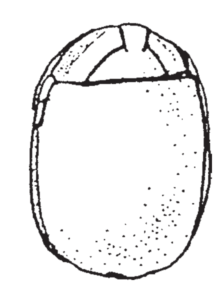
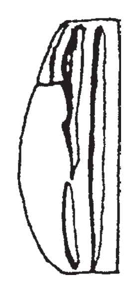


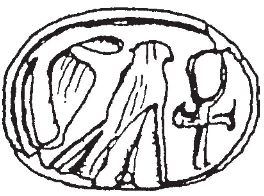
37

38 OBJEKT: Sk, B2 bzw. B10/0/e11, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 17 x 11,5 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ʿnḫ* (§ 449), Falke (§ 442.450.454.467.556f) und Uräus (§ 522.529), die gleiche Zeichengruppe findet sich auf Bet-Schemesch Nr. 65a; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 530 und Tel Gamma Nr. 159 Seite B.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Auffüllung unter der persischen Schicht mit Material aus Stratum V, SB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Givon 2004: 55* und 73 mit fig. 109,1; Lalkin 2008: pl. 16,283.

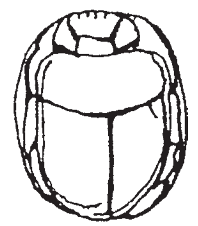
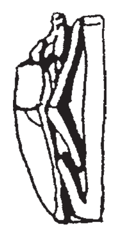
39 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Gravur flächig, Enstatit, 14 x 10,7 x 6,1 mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Doppelkrone *sḫmtj* (§ 461); dahinter geflügelter Uräus mit *šn*-Ring zwischen den Flügeln; zu dieser Kombination vgl. Bet-Schean Nr. 98 mit Parallelen; unter dieser Gruppe in waagrechter Anordnung Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.650.663); die Gesamtkomposition ist ungewöhnlich; zu Falke und *Mn-ḫpr-rʿ* vgl. Akko Nr. 56.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Auffüllung unter der persischen Schicht mit Material aus Stratum V, SB II (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Y. Mizrachi, in: Givon 2000: 45*-48* und fig. 12,3; Givon 2004: 55* und 73 mit fig. 109,3.

40 OBJEKT: Sk, D10/Oval mit Zeichen und III/e10, stark abgenützt, besonders der Basisrand, Gravur linear, Knochen (§ 403), 22,2 x 15,5 x 10 mm.
BASIS: Schreitende, anscheinend nackte oder mit einem eng anliegenden Hemd bekleidete männliche Figur mit schulterlangem Haar, Gürtel mit Schlaufe oder erigiertem Phallus; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist schräg nach unten gewinkelt und mündet in eine Blüte; vgl. zu mbz Vorgängern § 562 und Bet-Schemesch Nr. 101; unter dem Vorderarm Oval (§ 462) mit vier *anra*-Zeichen (§ 469f); die Figur erinnert an archaisierende ramessidische Blütenträger; vgl. dazu Tel Dotan Nr. 7; Tel Gamma Nr. 55, beide mit Parallelen; eine entferntere Parallele ist Sichem: Rowe 1936: Nr. 693 = Horn 1962: fig. 1,17, dessen Zeichen Rowe mit grossem Aufwand aber wenig überzeugend als *kꜣḏn r ḫꜣswt pḫr* "charioteer of the Countries of the Circuit" liest; auf dem Rücken des Skarabäus Oval (§ 462) mit vier *anra*-Zeichen (§ 469f).
DATIERUNG: Sehr wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Siehe zu Nr. 22.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

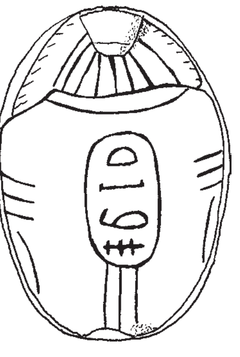


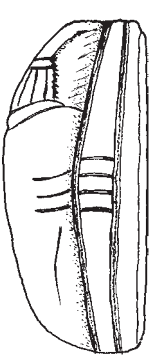
38

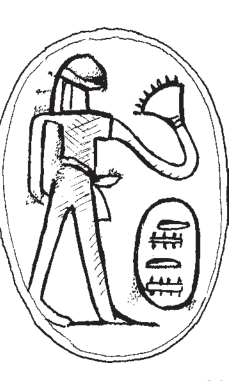





39





40

Tel Haror (Baruch Brandl)

Arabisch: *tell abū hurēre*; hebräisch: *tēl hārōr*; vielleicht das biblische Gerar; im westlichen Negev, ca. 23 km nordwestlich von Beerscheba, an der Strasse nach Gaza; 1125/0879.

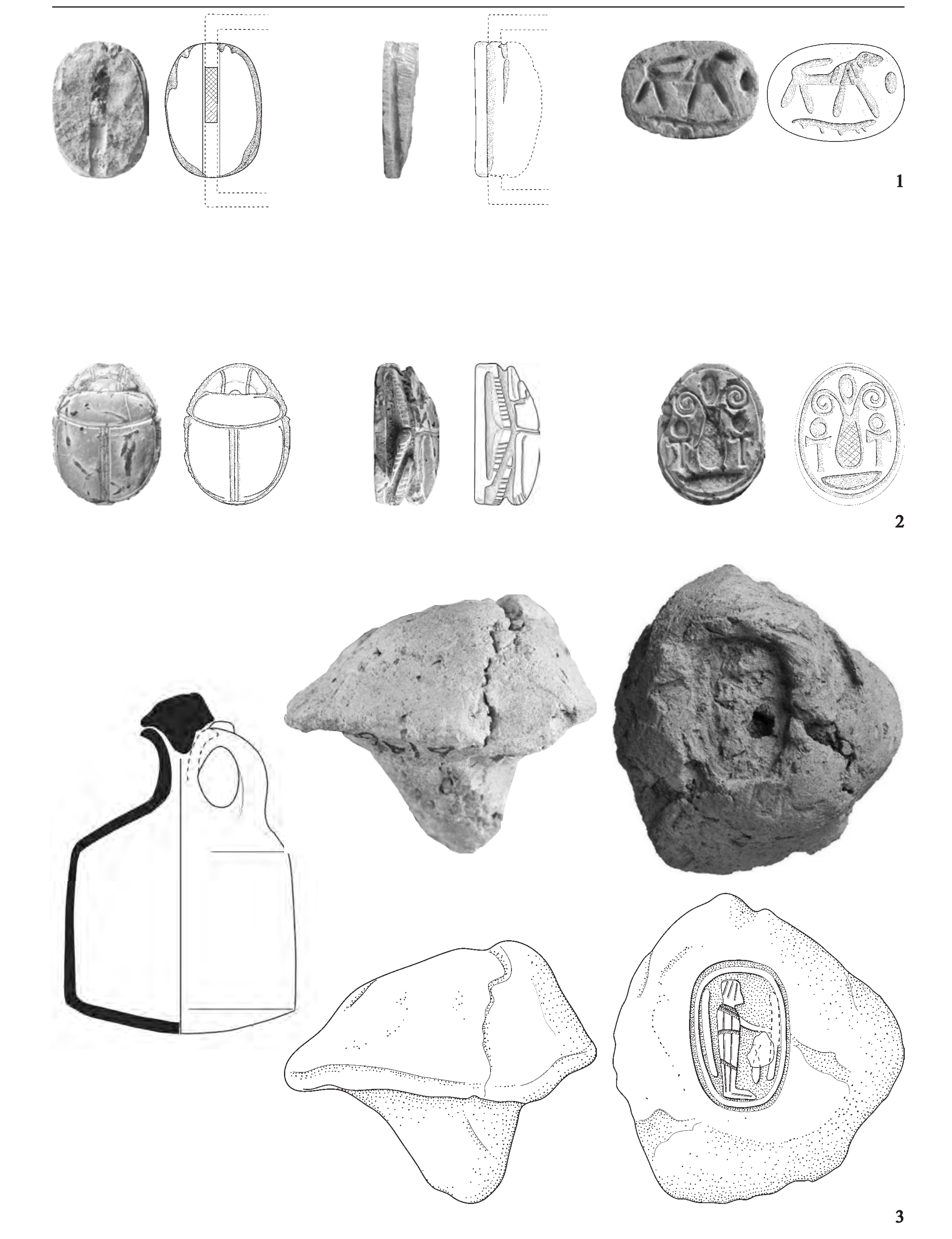
Sechs Ausgrabungskampagnen im Auftrag der Ben-Gurion University of the Negev in Zusammenarbeit mit dem Centre de Recherche Français de Jérusalem in den Jahren 1982-1990 und 1992 unter der Leitung von E. D. Oren.

Der Text der Haror-Stücke stammt von Baruch Brandl, die Photos hat Vladimir Naikhin, die Zeichnungen Carmen Hersch gemacht.

1 OBJECT: Scarab, broken, small segment above the plinth has survived, traces of a metal ring shank in the perforation, linear and hollowed out engraving with hatching [see drawing], glazed steatite yellowish glaze, 14,5 x 10,5 x 5* mm.
BASE: A lion with an indicated mane and tail lifted above its back is walking above a crocodile (?), a small oval space-filler in front of him. Perhaps it is a late derivative of Bet-Schean **Nr. 21**; for crocodiles of this type cf. Dor Nr. 26, Tell el-Far'a-Süd Nr. 457. For parallels see Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 67, Bet-Schemesch **Nr. 12,** Tell el-Far'a-Süd Nr. 881. See also Strawn 2005: 389-390. Locally made.
DATE: Iron Age I (12th-11th cent. BCE).
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 15780 [1982 season].
FIND'S CONTEXT: Basket 20019, Locus 2007, Area B; Stratum1, Pit or Stratum 2 floor [P.N.], dated to Late Iron Age I, or early Iron Age II respectively.
BIBLIOGRAPHY: Published partially - referred in Oren and Gilead 1983:67; 1983a:34; Oren, Yekutieli, Nahshoni and Feinstein 1986: 62, 76-77 Fig.15:12; 1991: 12. See also Keel/Uehlinger 1998: 113 n. 2; Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 67.

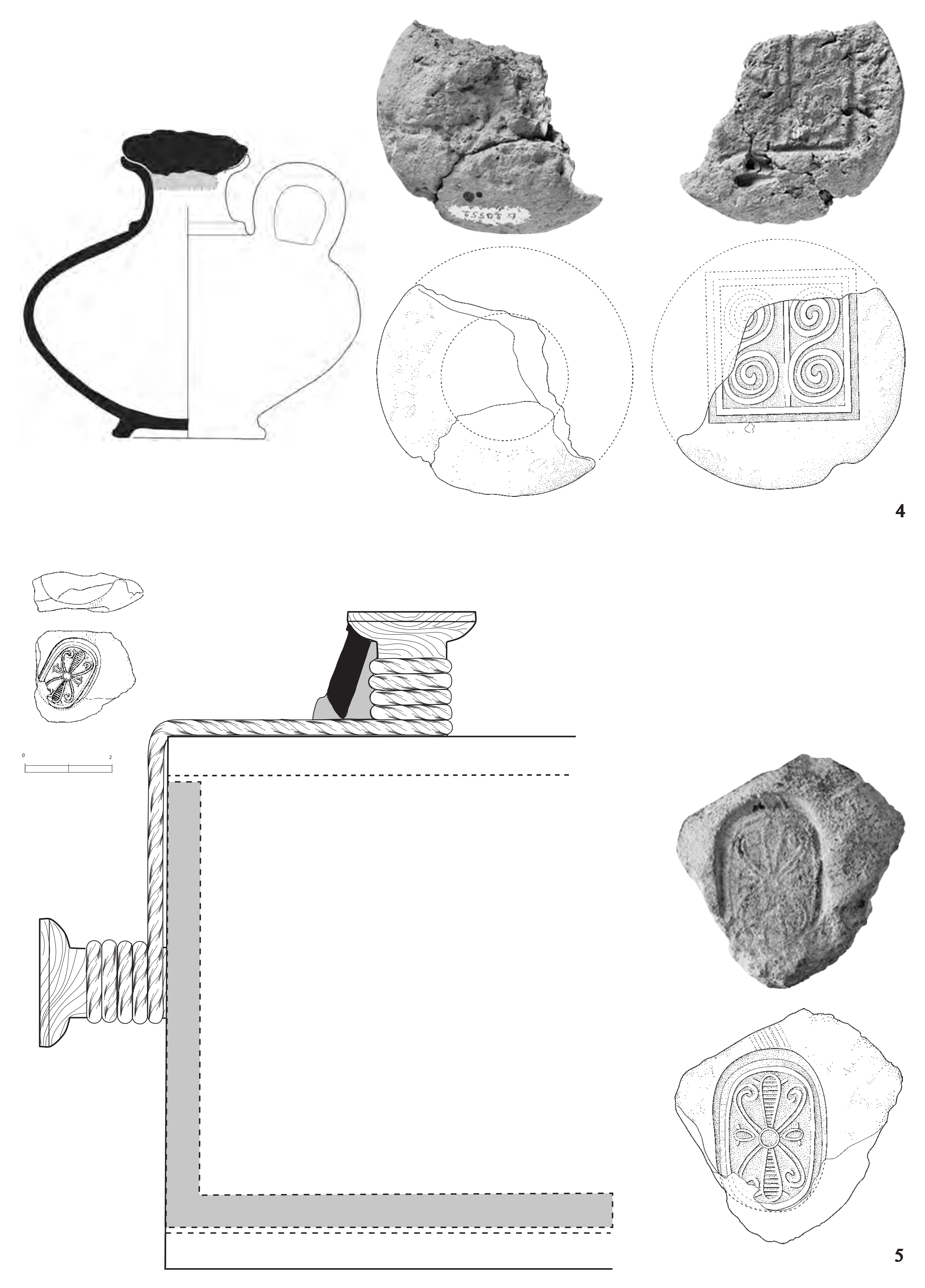
2 OBJECT: Design Scarab, Hall 1913: XXXI type A2-C2, linear and hollowed-out engraving with very delicate cross hatching, glazed steatite, white and gray glaze, 15 x 11.5 x 7 mm.
BASE: An Egyptian drop-shaped and handless vase, with a stylized flower, flanked by two *ʿnḫ* signs on its sides, and all above a *nb* sign. The two closest parallels are from Thebes, Deir el Bahri – each was found in one of the foundation deposits of the mortuary temple of Hatshepsut (MMA 27.3.372 and 27.3.393 – that will be published by D. Ben-Tor). Bet-Mirsim Nr. 58 is a local and earlietr prototype of such a scarab, as is also Petrie 1925: Pl. 8:249. Egyptian.
DATE: Early Dynasty 18 (LB I), imported from Egypt. Based on the Theban parallels and the scarab's features.
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 15822 [1982 season].
FIND'S CONTEXT: Basket 40121, Locus 4025, Area D, Stratum 1, Fill (IR) disturbed by modern tombs.
BIBLIOGRAPHY: Published partially as typical Hyksos – referred in Oren and Gilead 1983:68; 1983a:34; Oren, Yekutieli, Nahshoni and Feinstein 1986: 65, 76-77 Fig. 15:11; 1991: 13, 19; Leclant and Clerc 1987: 379 [K]. Brandl 2004:125 n. 13; Bet Mirsim Nr. 58.

3 OBJECT: Stamped stopper of a cylindrical juglet, hollowed-out engraving, yellowish clay, stopper 32 x 33 x 28 mm, impression 15 x 10 mm.
BASE: On the first look the impression is illegible, but clearly made with an oval bifacial plaque (for the outline - cf. Tell el-ʿAğul Nr. 159 - Side B). There is a high probability that - left of the cavity - one can identify a mummified figure facing to the right (cf. Tell el-ʿAğul Nr. 954 – Side B). (See also Keel 1995: 213-214, ill. 439). Following this observation the remnants of the two branches and the fish could be also recognized. The stamp was also locally made.
DATE: MB IIC, local (1590-1530). During this period the use of stoppers stamped with local scarabs and bifacial plaques is incorporated in Canaan.
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 19662 [1988 season].
FIND'S CONTEXT: Basket 80730, Locus 8199 [pit in 23 / E J], Area K; Stratum 3 LB II (1400-1300 BCE), or collapsed bricks [P.N.]
BIBLIOGRAPHY: Unpublished - referred in Oren, Yekutieli, Nahshoni and Feinstein 1989: 61; 1991:71; Leclant and Clerc 1992: 313 [K]. Said erroneously to be impressed by an Egyptian scarab.


1
2
3

4 OBJECT: Stamped stopper of a jug, linear engraving, green grey clay, stopper 70 x 24 mm, impression 34* x 25 mm.
BASE: Impression seems to be made by a wooden seal. Containing two huge S-spirals. It seems to belong to the same family of seals used for Bet-Mirsim Nr. 31. The seal was locally made.
DATE: MB IIC, local (1590-1530). Bet-Mirsim Nr. 31 was found in stratum D, dated to late MB IIB = MB IIC = late LMBCS.
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 20552. [1990 season].
FIND'S CONTEXT: Basket 81251, Locus 8313, Area K, Stratum 4 (MB IIC = Oren's MB III), Pit.
BIBLIOGRAPHY: Unpublished.

5 OBJECT: Box sealing, linear engraving, greyish clay, sealing 21* x 23.5* x 8* mm, impression 19 x 10 mm.
BASE: Cross pattern, made of two crossed S-spirals with two pairs of disconnected leaves arranged in antithetic position. Only one scarab with exactly the same motif was found in early MB IIB context: Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 55, while those from Jericho and Megiddo are lacking hatching (Ben-Tor 2007:137, Pl. 59: 30, 36 - respectively). It is contrary to Ben-Tor's general statement concerning Tufnell's Design Class 5. Most scarabs appear in later MB IIB and MB IIC contexts: Tell el-ʿAğul Nr. 744 and 1173 [Ben-Tor = local, Keel = probably imported], Tell el-Farʿa-Süd Nr. 13, Jericho Tomb 9 (Garstang 1932:48 [No. 11], Pl.37:11). As well as Megiddo (Loud 1948: Pl. 150:77) and Lachish (Tufnell 1958: Pl. 32:111 another was found in a later context in the Fosse Temple Lachish II p.70 No.21, Pl. 32A:21) [= Ben-Tor 2007: 137, Pl. 59: 45, 47 – respectively]. Dan Nr. 15, Eggler/Keel 2006: Dscharasch Nr. 2. Two were found in Egypt at Tell el Yehudiyeh (Griffith 1890: Pl. 10: 39; Ben-Tor 2007: 88, 169), Tell el-Dabʿa (Mlinar 2004: 126 Fig. 11a:2, 128 [No. 2], 137 [Palestinian Type IVc]. The motif appears sometimes as part of a larger design: Afek Nr. 12, Tell el-ʿAğul Nr. 1020, and Tel Esur Nr. 6. The stamping scarab was locally made.
DATE: MB IIC. Box sealings stamped by local Canaanite scarabs were produced only during the end of the MB between 1590-1530 BCE (Brandl 1993: 209-210 [Shiloh Nr. 6], 2009: 657-658 [Beth-Shean III, Nr. 25]). Likewise, Tell el-ʿAğul Nr. 38 is the only additional impression of the same or perhaps a close motif found at Canaan.
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 20559. [1990 Season].
FIND'S CONTEXT: Basket 81280, Locus 8318, Area K; Stratum 3 (?) (LB II, 1400-1300 BCE) section trimming.
BIBLIOGRAPHY: Unpublished.



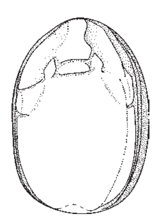
4

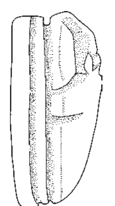
5

6 OBJECT: Scarab, B9/0/e11 [Rowe - HC 60, EP 1, Side 40], glazed steatite, white and gray glaze, Linear engraving, 13 x 9 x 5.5 mm.
BASE: Floral motif consists of a papyrus flower growing from the center of a horizontal C-spiral in *tête-bêche* arrangement - on top and bottom. The gap between those motifs is occupied by a ladder-shaped geometric motif that ends on each side by a lunate (cf. Bet-Zur Nr. 6). The motif of papyrus flowers growing from the center of a horizontal C-spiral is known from the Late Middle Kingdom (Ben-Tor 2007: Pl. 2:24 [Elephantine]) and New Kingdom Dyn. 18 (Régen/Soukiassian 2008: No. 296 [Gebel el-Zeit]). A relative scarab, with four *zꜣ* signs in the gap or middle zone, is Tell el-ʿAğul Nr. 976.
DATE: LB IIB, 18th Dynasty. Rowe's Head and Clypeus Type 60 appears on an Amenhotep III scarab from Bet-Mirsim Nr. 9. The date given to Tell el-ʿAğul Nr. 976 by Tufnell and later by Keel seems questionable.
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 20569. [1990 season]
FIND'S CONTEXT: Basket 81150, Locus 8295, Area K, Stratum 2 Fill, dated to IR IIA 10th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Unpublished.

7 OBJECT: Conoid Stamp seal, linear and hollowed-out engraving with hatching, limestone, Ø 19-17.5 x H 20.5 x mm.
BASE: Oryx with a suckling calf, a scorpion and a silhouette of a flying bird. [for the bird cf. Megiddo: Loud 1948: Pl. 152:192 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 152 No. 65]. Parallels – without the bird - are known from Iron Age I contexts at Megiddo and Taanach [Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 153 Nos. 68-69]. For horned quadruped with what may be interpreted as birds see ibid Nos. 60 and 64 = Bet-Schean Nr. 64 and Tel Eton Nr. 4. Locally made. , contrary to the first publication, where it was identified as made in an Aegean style.
DATE: Iron Age I.
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Object No. 20570. [1990 season].
FIND'S CONTEXT: : Basket 20553, Locus 2221, Area B, Stratum 3 Fill (IR I, 11th century BCE.).
BIBLIOGRAPHY: Published partially – referred in Oren, Yekutieli, Nahshoni and Feinstein 1991:11-12.

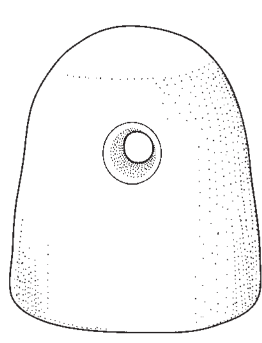
8 OBJECT: Scarab, D/0/e6, traces of a metal ring shank in the perforation, linear engraving, glazed steatite, yellowish glaze, 14 x 10 x 5.5 mm.
BASE: Seven hieroglyphic signs in three rows. The lower row is occupied by a *nbw* sign, above a *ḫpr* is flanked by an *ʿnḫ* on each side, on top a *nfr* is flanked by a sedge plant *swt* above an *r* sign on each side. Egyptian. Close Egyptian parallels are Tell el-ʿAğul Nr. 1111 and Jaffa: Peilstöcker/Burke 2011: 67f Fig. 6,3 [left].
DATE: 13th Dynasty (MB IIA), imported from Egypt. Based on the shape of the hieroglyphic signs *swt* [Eggler/Keel 2006: Tall al-Hayyat Nr. 1] *ʿnḫ*, *nfr* and *nbw* [Tell el-ʿAğul Nr. 1111] appearing on Egyptian scarabs imported to Canaan. In Egypt and Nubia such scarabs were excavated at Kahun (Ben-Tor 2007: Pl. 10,1-3), Koptos, Uronarti, Buhen and Ukma.
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 20571. [1990 season].
FIND'S CONTEXT: Basket 20568, Locus 2238, Area B, Stratum 5 Tomb (MB IIC = Oren's MB III).
BIBLIOGRAPHY: Unpublished.

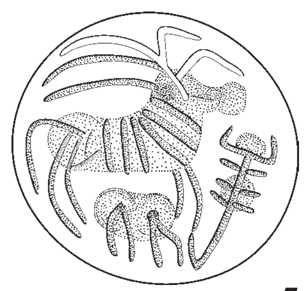





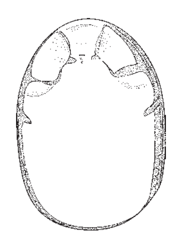


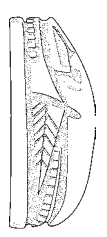
6

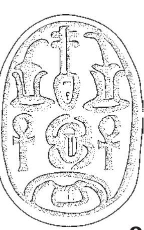





7





8

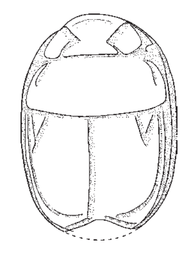
9 OBJECT: Basket sealing, Two scarab impressions Linear engraving, 45* x 35* x 15 mm.
BASE: Inside traces of the basket wall and the part of the handle made of young sprout or branch. Outside finger prints and two broken impressions of the same scarab. The motif is encircled by a rope-like frame, and it seems to show two male's feet (separated in profile) and a column in front of these, perhaps an offering table (cf. Tell el-ʿAğul Nr. 112).
DATE: MB IIC, local. During this period the use of sealings is incorporatedin Canaan with local scarabs and bifacial plaques.
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 20673 [1990 Season].
FIND'S CONTEXT: Basket 81766, Locus 8372, Area K, Stratum 5 (MB IIC = Oren's MB III), Pit - perhaps a Favissa.
BIBLIOGRAPHY: Unpublished.

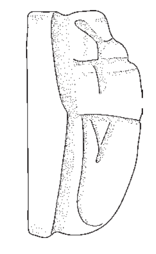
10 OBJECT: Scarab: B2/vIv/e11, Hollowed-out engraving with hatching, glazed steatite yellowish glaze, 15 x 10.5 x 7 mm.
BASE: A kneeling falcon-headed anthropomorphic figure connected with each hand to an uraeus. A close and clearer parallel was excavated in Tomb 934 at Tell el-Farʿah (S) (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 596). An additionel parallel was excavated in Tomb 18 at Soleb, Nubia (Schiff Giorgini 1971: 217 Fig. 408 [T 18c10], Pl. 12 [T 18c10]).
DATE: Ramesside, Dynasty 19 or even 20 (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 596) or only Dynasty 19 (Soleb).
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 21247 [1992 Season].
FIND'S CONTEXT: Basket 81926, Locus 8411, Area K, Stratum 0, srface, above a Late Bronze II pit in Square EK-EL25.
BIBLIOGRAPHY: Unpublished.

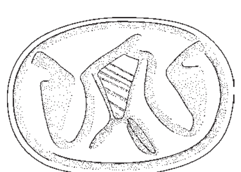
1:1

0 1

9

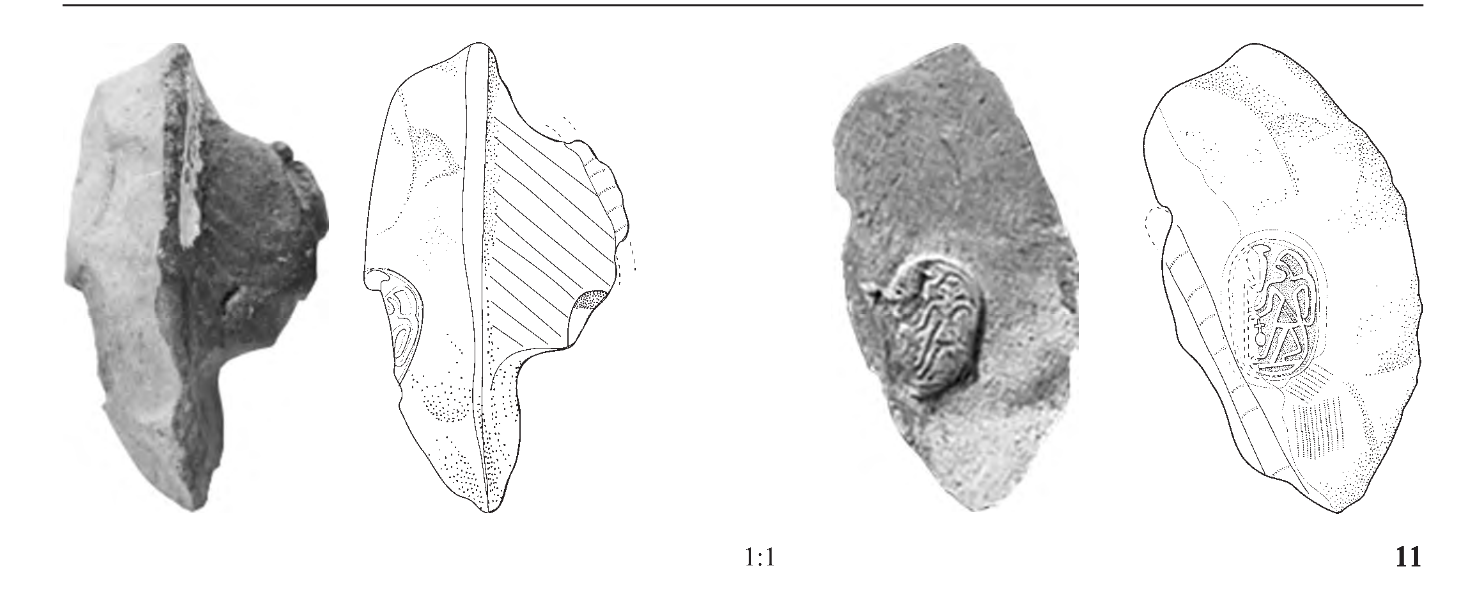


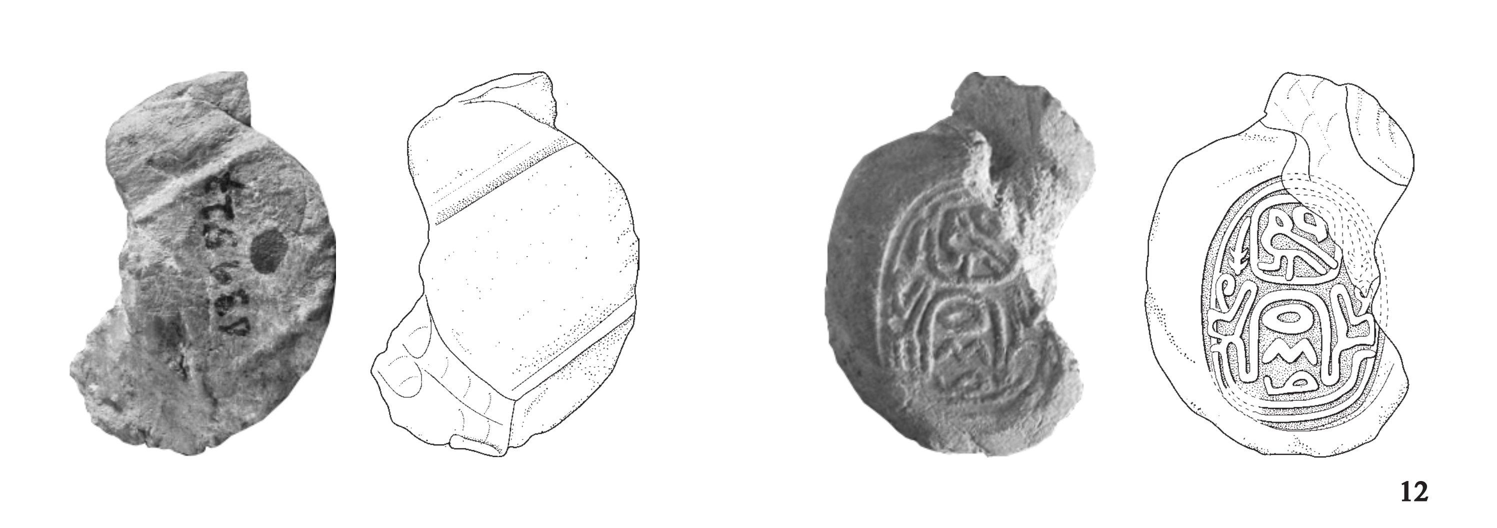


10

11 OBJECT: Sealed door-lock sealing, Linear engraving, sealing D [estimated 70] x T 27.5 mm, impression 18 x 12.5 mm.
BASE: A standing male figure (open legs and dressed in a kilt), an uraeus is held in his hand and a *nfr* is below it (cf. Tell el-ʿAğul Nr. 1067).
DATE: MB IIC [Hyksos].
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 39526. [1992 Season].
FIND'S CONTEXT: Basket 81927, Locus 8424, Area K, Stratum 4 (MB IIC = Oren's MB III), Floor.
BIBLIOGRAPHY: Unpublished.

12 OBJECT: Sealing light brown clay, scarab – linear engraving, sealing 25.5 x 18.5* x 9.5 mm, impression 17.5 x 13 mm.
BASE: The lower part consists of two connected uraei, each crowned by a *dšrt* the "Red Crown". Above each crown is the sedge plant *swt*. The central column consists of two enclosures (cf. Tell el-ʿAğul Nr. 611). The upper one - squarish with rounded corners - contains the typical Canaanite combination of Horus and the "corner shaped motif" (cf. Tell el-ʿAğul Nr. 820). The lower enclosure was created by the inflating the uraei's tails, it contains three hieroglyphic signs in one column: *r*, *n* (typical of the early series – cf. Tell el-ʿAğul Nr. 856) and ʿ.
DATE: MB IIC [Hyksos]. For hieroglyphic signs typical to early series carved during the MB IIC (cf. Lachish: Tufnell 1958 : pl. 32:104).
COLLECTION: Beer-Sheva, Ben-Gurion University, Haror Laboratory, Object No. 39527 [1992 Season].
FIND'S CONTEXT: Area L, Surface.
BIBLIOGRAPHY: Unpublished.


1:1
11


12

Hazor

Arabisch: *tell el-qedaḫ* oder *tell* bzw. *ḫirbet waqqāṣ*; hebräisch: *tēl ḥāṣōr*; ca. 14 km nördlich des Sees Gennesaret neben dem Kibbuz Ajjelet ha-Schahar; 203 / 269.

Sondiergrabung im Jahr 1928 unter der Leitung von J. Garstang; Ausgrabungen im Auftrag der Hebrew University, Jerusalem in Zusammenarbeit mit der Anglo-Israel Exploration Society und der Israelischen Regierung in den Jahren 1955-1958 und 1968 unter der Leitung von Y. Yadin und solche im Auftrag der Hebrew University, Jerusalem in Zusammenarbeit mit der Israel Exploration Society von 1990 bis heute; von 1990-2000 zusätzlich in Zusammenarbeit mit der Complutense University of Madrid, von 1990 bis heute unter der Leitung von A. Ben-Tor. Die Präzisierung des Fundkontexts der noch nicht publizierten Stücke verdanke ich Sh. Zuckerman.

1 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Gravur flächig, hellbrauner, gebrannter Ton, 17,7 x 16 x 11,5 mm.
BASIS: An den Schmalseiten spiegelbildlich übereinander gestellte *nb* (§ 458); dazwischen ein grosses *mn* (§ 457), eventuell mit komplementärem *n*; das *mn* hat seine Bedeutung daher, dass es in den beiden auf Skarabäen häufigsten Hieroglyphenkombinationen, nämlich im Gottesnamen *Jmn* und im Thronnamen Thutmosis' III. *Mn-ḫpr-rꜥ* eine zentrale Stellung einnimmt; das *mn* ist bei rudimentären Schreibungen dieser Namen wiederholt sehr prominent; vgl. z. B. Abu Hawam Nr. 6, Ahwat Nr. 1; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 295; Geser Nr. 165 und 375; der Gottesname *Jmn* „Amun" scheint der ausgehenden SB und der frühen EZ gelegentlich auf *mn* plus *n* reduziert zu sein, so z. B. auf Tel Gerisa Nr. 28; Geser Nr. 195; Timna-Süd: Schulman 1988: 138 Nr. Eg. Cat. 189 fig. 46,9 = Keel/Shuval/ Uehlinger 1990: 356f Nr. 12 Abb. 55; eine sehr ähnliche Gesamtkomposition zeigt Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 644.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ I (ca. 1200-980) bzw. 20.-21. Dynastie (1190-945).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 30, Field No. A8527; Stratum V, späte EZ IIB (750-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: pl. 60,11.

2 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133 und 138), nur ungefähr die Hälfte erhalten, Gravur flächig, Glas, ungefähr 14 x 10 (rekonstruiert) x 5 mm.
BASIS: Die Basisfläche scheint in drei Register eingeteilt gewesen zu sein; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 37; im Zentrum könnte ein vierflügliger *ḫprr* „Skarabäus" (§ 428.454.516) gewesen sein; vgl. dazu Geser Nr. 445 und 459 mit Parallelen; rechts vom Käfer ein undeutliches Zeichen; im oberen Register eventuell eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450).
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 80, Field No. A4477; Stratum V, späte EZ IIB (750-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: pl. 60,11.

3 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie vIv, Elytrenlinie II/d5, teils flächig (Uräus, Falke, geflügelte Sonne), teils linear (Rote Kronen) graviert, mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-401, besonders § 399), intensiv blau, 15,8 x 12 x 7,2 mm.
BASIS: Die Fläche wird durch eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) in zwei Hälften geteilt; eine ähnlich eingesetzte geflügelte Scheibe findet sich auf Bet-Schemesch Nr. 54; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,7 und 54; Samaria: Keel/Uehlinger [6]2010: 293f Abb. 259b; Avigad/Sass 1997: Nr. 740.1107.1161; Buchanan/Moorey 1988: Nr. 277 und vgl. weiter Tel Hamid Nr. 1 mit Parallelen; oben in waagrechter Anordnung von rechts nach links *nfr* (§ 459), Uräus (§ 522.529) und Falke mit schützend ausgebreiteten Flügeln (§ 442.450.454.467.556f); unten *nfr* flankiert von zwei nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); zu dieser Flankierung vgl. Bet-Schean Nr. 37; Geser Nr. 233.397; Sichem: Horn 1966: fig. 1.54, die Gesamtkomposition hat Vorbilder in der mbz Glyptik; vgl. z. B. Hazor Nr. 11 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, IAA, Inventarnr. 95.918.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 69a, Field No. A4716; Stratum VII, frühe EZ IIB (840-800).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 14, pl. 60,13 und pl. 149,22; Wakefield 2006: 69f Nr. 75.

4 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Abdruck schwach oder nachträglich verwischt, Gravur flächig, hellbräunlicher gebrannter Ton, Abdruck 18,3 x 13,3 mm.
BASIS: Zweifigurige Komposition mit zwei einander gleich gestellten Figuren (§ 595f); vgl. z. B. Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 437; Geser Nr. 232 oder Tell el-ꜥAğul Nr. 679; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 3047, Field No. B1330; Stratum IV-V, EZ IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: pl. 84,1.



1

2

3

4

5 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Gravur linear, dunkelbraunroter gebrannter Ton, auf der Oberfläche helle Patina, 14,6 x 10 mm.
BASIS: Eine einfache, allerdings durch vier parallele Linien realisierte Verschlingung (§ 501); als einziges Motiv selten; vgl. z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 1190; meistens ist es von weiteren Motiven, mindestens von „Hyksosseiten" (vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 260) oder von Kerben flankiert (vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 888); das könnte auch beim vorliegenden Stück der Fall gewesen sein; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 3021, Field No. B15304a; Stratum IV-V, EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: pl. 84,2.

6 OBJEKT: Vielleicht Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, es könnte sich aber auch um eine Beschädigung des noch ungebrannten Henkels handeln, wenn Abdruck dann schwach oder nachträglich verwischt, Gravur grob linear, gebrannter Ton, Abdruck 30 x 15 mm.
BASIS: Ausser zwei parallelen Linien nichts Eindeutiges erkennbar.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 3021, Field No. B7134; Stratum III, EZ IIC (700-ca. 600).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: pl. 84,3.

7 OBJEKT: Abdruck auf geripptem Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Gravur flächig, leicht gelblicher, gebrannter Ton, Abdruck etwa 6 x 3 mm.
BASIS: Aufgerichteter Vogel mit gefächertem Schwanz und markanten geraden Beinen; vgl. Tel Harasim Nr. 6 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 128/A12, Field No. B1671; Stratum I-III, hellenistisch bis spätez (700-200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 52 und pl. 84,5 und 152,14.

8 OBJEKT: Einem Skaraboiden ähnlich, am ehesten Typ I (§ 133f), Gravur linear, schwärzlicher Stein, evtl. Hämatit (§ 357-360), aber wahrscheinlich eher dunkler Kalkstein (§ 381-383), 12,8 x 9 x 6,2 mm.
BASIS: Die Basisgravur erinnert auf den ersten Blick an ramessidische Karneolskarabäen mit linearen Mustern (§ 375 mit vielen Belegen, z. B. Bet-Schean Nr. 229; Bet-Schemesch Nr. 143 und 211; Tel Gerisa Nr. 5); genauere Parallelen sind aber Tel Gamma Nr. 84 und Schiqmona: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 382f mit Abb. 81, die wahrscheinlich die Darstellung eines Baums intendieren; eine weniger genaue Parallele ist Geser Nr. 146; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich ausgehende SB II-EZ I (ca. 1250-1150) aufgrund des Kontexts.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal C, Locus 6061, Field No. C16427; Stratum 1-b, späte SB IIA-frühe SB IIB (ca. 1350-1250).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: pl. 86,22 und 170,11; Lalkin 2008: pl. 96,1765.

9 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, abgenützt, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weiss, 15,1 x 10,5 x 6,2 mm.
BASIS: Eine mittlere Zeichenkolumne bestehend aus invertiertem *nb* (§ 458), *nfr* (§ 459), schmalem länglichem Oval und *ḥm* (§ 453) oder *zꜣ* (§ 465) wird flankiert von symmetrisch angeordneten *šwt*- bzw. Maatfedern (§ 462), invertierten *nb* und nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); zu den Roten Kronen vgl. En-Samija Nr. 31; weiter Ben-Tor 2007: pl. 53,35-54,19; das Stück gehört zur Early Series B-head-group; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, IAA, Inventarnr. 95.921.
FUNDKONTEXT: Areal C, Locus M2, Field No. C2642; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: pl. 89,19 und 160,3.


5
6
7
8
9

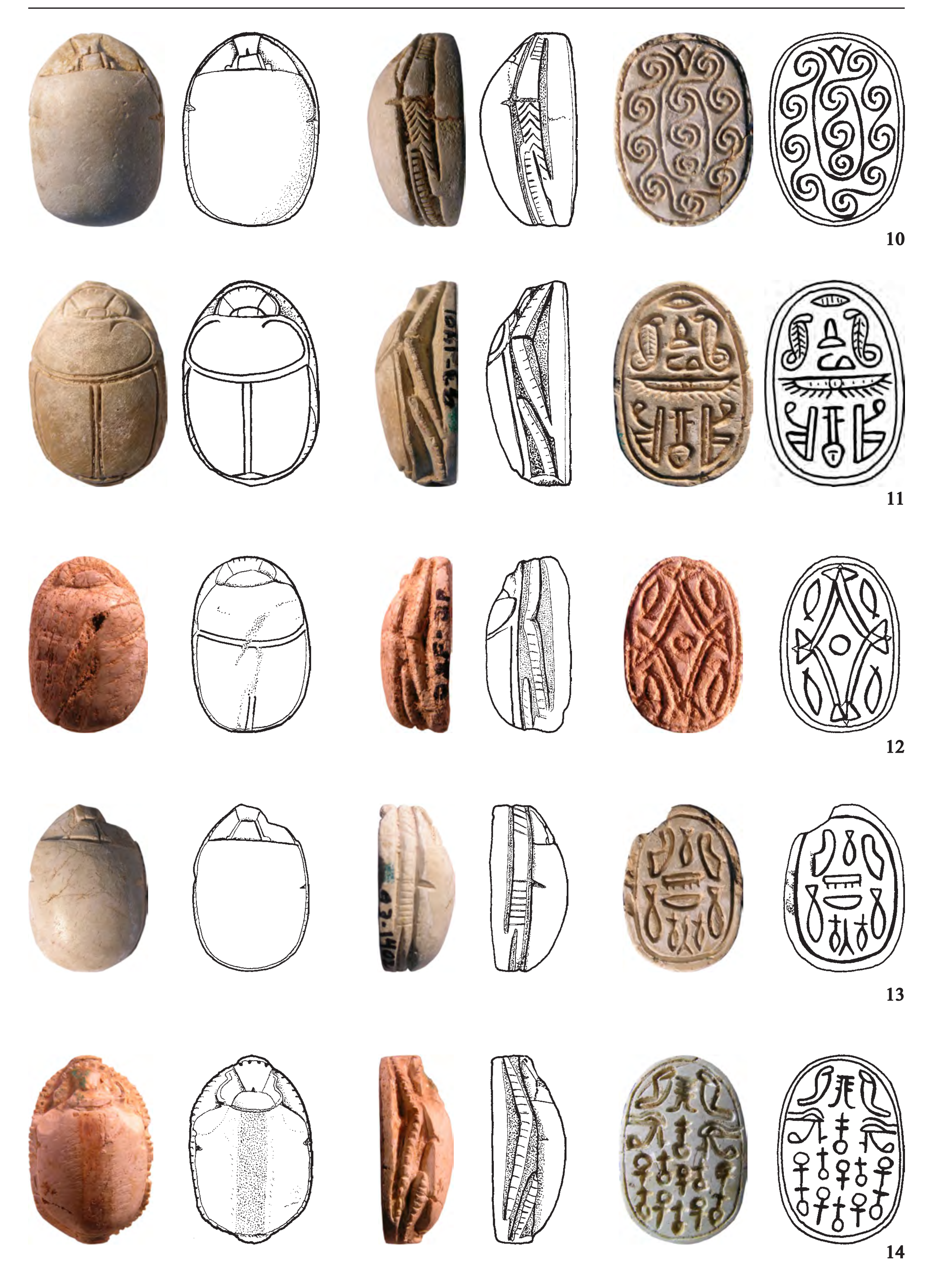
10 OBJEKT: Sk, D6/0/e6a, Basisrand bestossen, Riss in der Basis, Gravur linear, 20 x 14,3 x 9 mm.
BASIS: Runde ineinander greifende Z-Spiralen, die ein geschlossenes Muster bilden (§ 435); vgl. Ben-Tor 2007: pl. 3,38.64; 4,38; oben eine Lotosblüte; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 93.1400.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 9024 (Zisterne, die in der MB IIB als Grab diente), Field No. D14069; Stratum 3-a, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 133, pl. 118,24; 171,1; Tufnell 1984: 56f fig. 17,24; Ward/Dever 1994: 156-160.

11 OBJEKT: Sk, A3/II/d6, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 21,2 x 14,2 x 8,5 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) in zwei Hälften geteilt; vgl. dazu Hazor Nr. 3 mit Parallelen; oben: *r* (§ 461) oder invertiertes *nb* (§ 458); darunter unklares Zeichen, das entfernt an die Hieroglyphe U29 (Feuerbohrer) oder an X3 (Brot) erinnert und ʿ (§ 448), alle drei flankiert von nach innen gerichteten Uräen (§ 524); unten *nfr* (§ 459) flankiert von zwei nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); zur Gesamtkomposition vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 856; Hazor Nr. 27; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,18 = Ben-Tor 2007: pl. 54,6, Tel Aviv Harbour: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,4 = Ben-Tor 2007: pl. 54,12; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 93.1401.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 9024 (Zisterne, die in der MB IIB als Grab diente), Field No. D14070; Stratum 3-a, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 133, pl. 118,25; 171,2; Tufnell 1984: 56f fig. 17,25; Ward/Dever 1994: 156-160; Mlinar 2006: 233f Abb. 16,3; Ben-Tor 2007: pl. 53,20; 54,15.

12 OBJEKT: Sk, A1/II/d6, rundum bestossen und abgenützt, am Rücken beschädigt, Gravur linear, Enstatit, weiss, 18,2 x 12,1 x 7,5 mm.
BASIS: Vier Blütenstängel (§ 430) bilden eine Raute, die an den vier Spitzen in Lotosblüten (§ 429) endet; im Zentrum ein Kreis, vielleicht als Sonnenscheibe gemeint (§ 461); aussen an jeder Seite der Raute ein *zꜣ* (§ 465); zu den *zꜣ* vgl. Geser Nr. 348; ungewöhnliche Komposition; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 95.920.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 9024 (Zisterne, die in der MB IIB als Grab diente), Field No. D14070; Stratum 3-a, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 134, pl. 118,26; 171,3; Tufnell 1984: 56f fig. 17,26; Ward/Dever 1994: 156-160.

13 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, Basisrand bestossen, ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 17,3 x 12,1 x 7,5 mm.
BASIS: Drei Kolumnen von Hieroglyphen; in der Mitte *wꜣḏ* (§ 463) oder invertiertes *ḥm* (§ 453), invertiertes *mn* (§ 457), *nb* (§ 458) und invertierter Blütenstängel (§ 430) von *nfr* (§ 459) flankiert; die ganze zentrale Kolumne wird flankiert von zwei *šwt*- bzw. Maatfedern (§ 462) und zwei invertierten *ḥm* (§ 453); das Stück ist der D-Head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 95.1402.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 9024 (Zisterne, die in der MB IIB als Grab diente), Field No. D14072; Stratum 3-a, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 134, pl. 118,27; 171,11; Tufnell 1984: 56f fig. 17,27; Ward/Dever 1994: 156-160; Ben-Tor 2007: pl. 51,40; 69,6.

14 OBJEKT: Sk, A1/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/d6, Gravur linear, Enstatit, hellgrau, 19,5 x 13,2 x 7,4 mm.
BASIS: *Ḏd*-Pfeiler (§ 451) von nach innen gerichteten Uräen flankiert (§ 524); darunter *nfr* (§ 459) von *wḏꜣt*-Augen flankiert, darunter zwei Reihen mit alternierend je fünf *nfr* und fünf *ʿnḫ* (§ 449); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 95.922.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 9024 (Zisterne, die in der MB IIB als Grab diente), Field No. D14073; Stratum 3-a, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 134, pl. 118,28; 171,4; Tufnell 1984: 56f fig. 17,28; Ward/Dever 1994: 156-160.



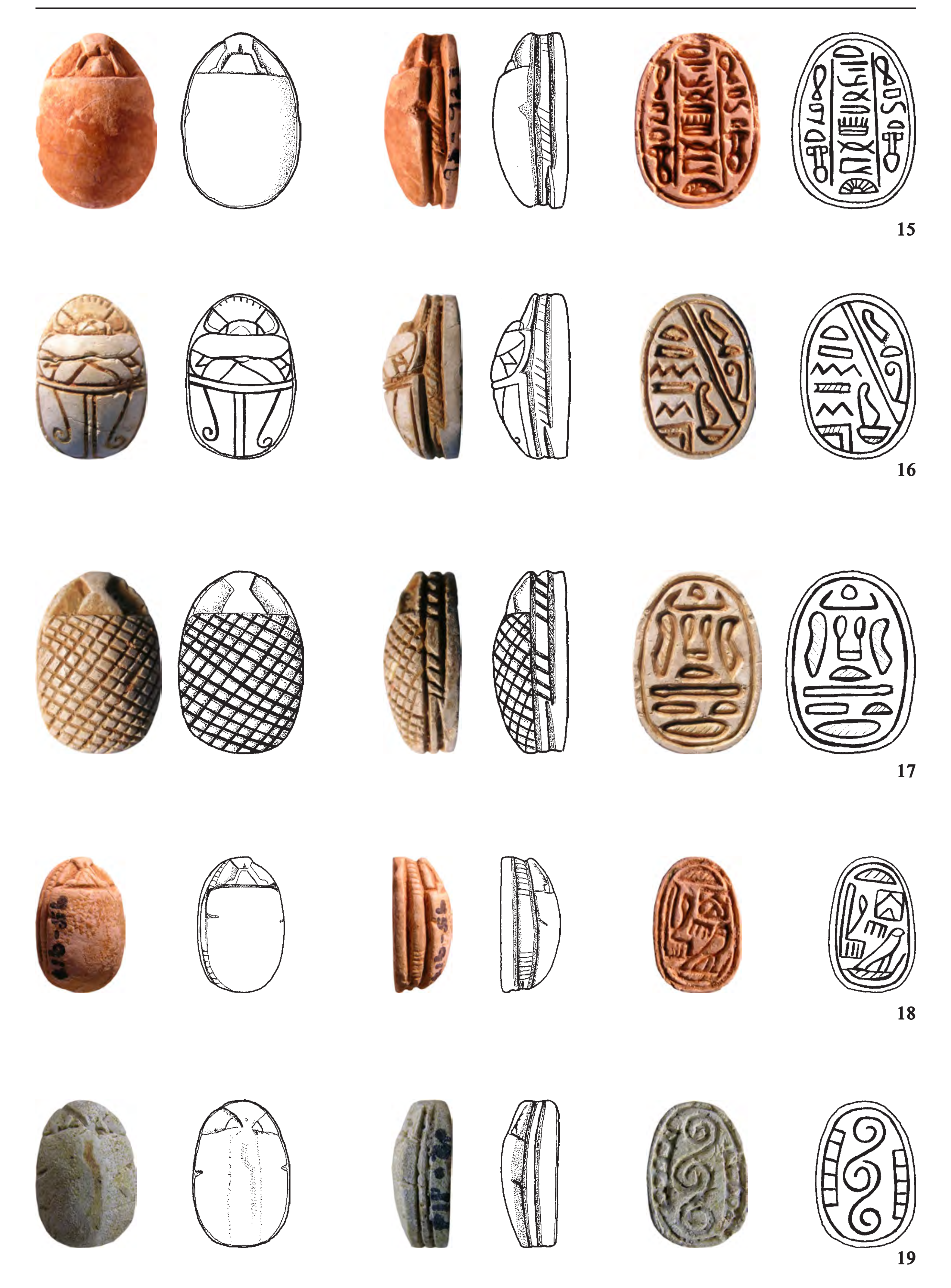
15 OBJEKT: Sk, D3/0/e9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 18,1 x 12,5 x 7 mm.
BASIS: Durch zwei senkrechte Linien gebildete Kolumne mit vier bis fünf Zeichen in den Randfeldern (§ 483); in der zentralen Kolumne von oben nach unten *t* (§ 463), zwei waagrechte Striche, *ʿ* (§ 448), liegendes *zꜣ* (§ 465), *mꜣʿ* (§ 456), *mn* (§ 457), *ʿḏ* (§ 449), *ʿ*, *ḫʿ* (§ 453); in den Randfeldern symmetrisch je ein *ḥm* (§ 453) links ein, rechts zwei unidentifizierbare Zeichen; symmetrisch je ein *t* und ein *nfr* (§ 459); das Stück ist der D-Head Group der Early Series zuzurechnen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 95.923.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 9024 (Zisterne, die in der MB IIB als Grab diente), Field No. D14074; Stratum 3-a, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 134, pl. 118,29; 171,10; Tufnell 1984: 56f fig. 17,29; Ward/Dever 1994: 156-160; Ben-Tor 2007: pl. 57,26; 69,7.

16 OBJEKT: Sk, A3/II, dec./e9, auf dem Rücken zwei Risse, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, hellgrau, 17 x 11,8 x 8 mm.
BASIS: Der überlange Oberteil einer Roten Krone (§ 452) trennt wie eine Diagonale die Basis in eine ein Drittel und eine zwei Drittel grosse Fläche; dieses Element ist ungewöhnlich; in der kleineren Fläche eine *šwt*- bzw. Maatfeder (§ 462), die in einem *t* (§ 463) „steckt"; links in der grösseren Fläche *t*, *š* (N37), *n* (§ 458), *š* (N37) und ein *n* und *qnbt* (§ 460); rechts davon *šwt*- bzw. Maatfeder, die in einem *nb* (§ 458) „steckt"; das Stück gehört eindeutig zur A-head Group der Early Series; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 152 und pl. 70,15-72,7; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 93.1403.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 9024 (Zisterne, die in der MB IIB als Grab diente), Field No. D14075; Stratum 3-a, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 134, pl. 118,30; 171,5; Tufnell 1984: 56f fig. 17,30; Ward/Dever 1994: 156-160; Ben-Tor 2007: pl. 51,41; 71,16.

17 OBJEKT: Sk, B2/XXX/e9, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, hellgrau, 16,8 x 11 6,3 mm.
BASIS: Zuoberst *ꜣḫt* „Sonne am Horizont" (§ 448); vgl. zu diesem Element Tell el-ʿAğul Nr. 469 und 582; Jericho: Kirkbride 1965: 602 fig. 284,3; 603 fig. 285,7; 618 fig. 291,12; 621 fig. 292,9 und weiter Keel 2004: 83f mit note 112 und fig. 36-37 und 39-42; darunter *kꜣ* (§ 456) flankiert von *šwt*- bzw. Maatfedern (§ 462); darunter *t* (§ 463), zwei längliche Rechtecke bzw. N37, ein weiteres *t* und als unterer Abschluss ein *nb* (§ 458) oder *r* (§ 461); das Stück gehört zur Early Series B-head-group; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 93.1404.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 9024 (Zisterne, die in der MB IIB als Grab diente), Field No. D14076; Stratum 3-a, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 134, pl. 118,31; 171,6; Tufnell 1984: 56f fig. 17,31; Ward/Dever 1994: 156-160; Keel 2004: 83f mit Anm. 108 und fig. 39; Mlinar 2006: 219f Abb. 5,2; Ben-Tor 2007: pl. 51,42; 67,7.

18 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, verkrustet, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weiss, 14 x 9,2 x 6,3 mm.
BASIS: Oben invertiertes *nb* (§ 458); darunter ein ungewöhnliches Element, ein Quadrat mit zwei invertierten V; darunter eine Art invertiertes *mn* (§ 457) und ein Falke (§ 442.450.454.467.556f) über einem *nb*; links davon Rote Krone (§ 452); das Stück gehört zur D-Head Group der Early Series; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, IAA, Inventarnr. 95.917.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 9024 (Zisterne, die in der MB IIB als Grab diente), Field No. D14077; Stratum 3-a, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 134, pl. 118,32; 171,7; Tufnell 1984: 56f fig. 17,32; Ward/Dever 1994: 156-160; Ben-Tor 2007: pl. 51,43.

19 OBJEKT: Sk, D8/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/e11, abgenutzt, Enstatit, hellgrau, 15,2 x 10 x 5,6 mm.
BASIS: Übereinander zwei runde ineinander greifende Z-Spiralen (§ 435); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 650; Bet-Schemesch Nr. 72 (zusammenhängende Z-Spiralen); sie sind von zwei leiterähnlichen Elementen flankiert; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, IAA, Inventarnr. 95.919.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 9024 (Zisterne, die in der MB IIB als Grab diente), Field No. D14078; Stratum 3-a, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: 134, pl. 118,33; 171,8; Tufnell 1984: 56f fig. 17,33; Ward/Dever 1994: 156-160; Ahrens 2003: 18 Abb. 3.

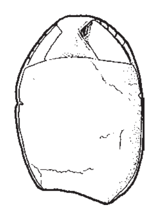

15
16
17
18
19

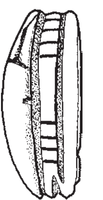
20 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, an beiden Schmalseiten ein Stück weggebrochen, Risse im Rücken, Gravur linear, Enstatit, 12,6* x 9,1 x 5,2 mm.
BASIS: Rosettenmuster (§ 494), bei dem die vertikalen Blätter durch zwei Kreise ersetzt sind; auf mbz Skarabäen sind die Spiralen in den Zwickeln der Rosette in der Regel zur Vertikalen hin eingedreht; vgl. dazu Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,2.16; 606 fig. 286,1; 621 fig. 292,3; Megiddo: Guy 1938: pl. 105,6; Loud 1948: pl. 150,77; doch sind die Spiralen wie hier gelegentlich schon in der MB IIB zur horizontalen Achse hin eingedreht; vgl. dazu z. B. Bet-Mirsim Nr. 76; das ist sonst für die 18. Dynastie typisch; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 135 mit Parallelen; das Stück gehört zur Early Series B-head-group; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal D, Field No. D14078/a; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1958: pl 171,9.

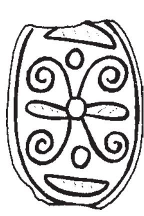
21 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf dem Rand des gleichen Mischgefässes bzw. Kraters wie die beiden Abdrücke von Hazor Nr. 22 (§ 314-316) , Abdruck schwach beschädigt, Gravur flächig, gebrannter grauer Ton, Abdruck ca. 17,5 x 10,5 mm.
BASIS: Kniende männliche Figur, das eine Knie um 110°, das andere um 180° gebogen; die beiden Arme sind parallel gewinkelt nach vorn gestreckt, die Handflächen nach aussen; eine Figur in der genau gleichen Haltung ist auf einer Elfenbeinpyxis aus Hazor zu sehen: Yadin et al. 1958: pl. 155 = Keel/Uehlinger [6]2010: 269 Abb. 234a, nur ist in diesem Fall das Objekt der Verehrung mitabgebildet; es ist ein Palmettbaum; auf einem phönizischen oder aramäischen Namenssiegel gilt die Verehrung einer Figur in identischer Haltung einem Löwen auf einer Lotosblüte: Avigad/Sass 1997: Nr. 1082; unten *nb* (§ 458).
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 148, Field No. A1168/6; Stratum VI, EZ IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: pl. 67,13; 156,2; 162,7; Keel/Uehlinger [6]2010: 268f Abb. 234b.

22 OBJEKT: Zwei weitere Abdrücke eines ovalen, wahrscheinlich in Metall gefassten Siegels auf dem Rand des gleichen Mischgefässes wie Hazor Nr. 21 (§ 314-316), Abdruck schwach oder nachträglich verwischt, Gravur linear, gebrannter grauer Ton, Abdruck ca. 15 x 10 mm.
BASIS: Die Gravur kann eventuell als geflügelte Sonnenscheibe über Pflanze gedeutet werden; vgl. Sichem: Keel/Uehlinger [6]2010: 293 Abb. 258b; die Elemente sind da allerdings weniger schematisch; der Gravurstil entspricht eher einem Stern über einer vergleichbaren Pflanze auf einem Siegel aus Babylon: Jakob-Rost [2]1997: Nr. 434.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB oder C (830-ca. 600) oder etwas später.
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 148, Field No. A1108/6; Stratum VI, EZ IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: pl. 67,13; 156,2; 162,6.

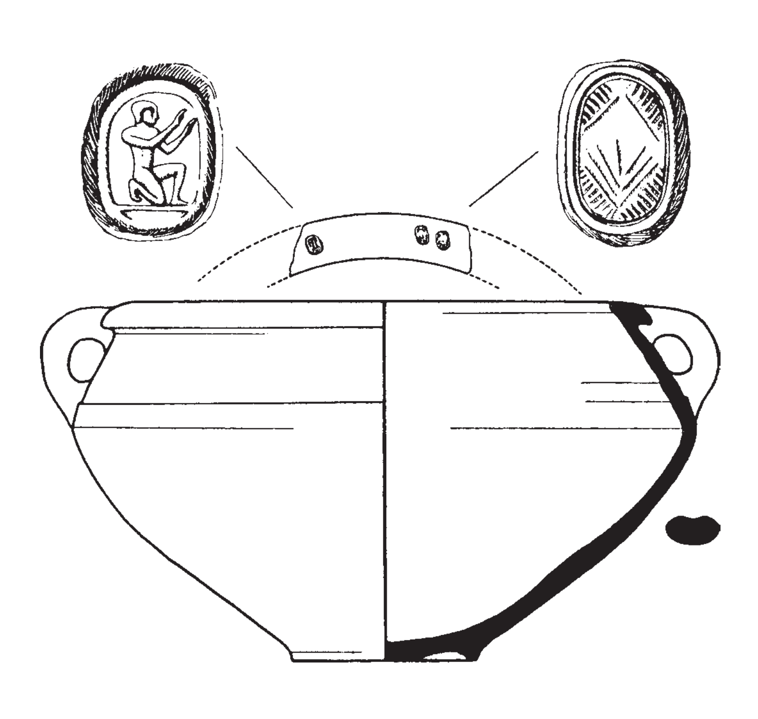
23 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines runden Siegels, Abdruck nicht klar oder nachträglich beschädigt, Gravur flächig, mit Schraffur, rötlicher, gebrannter Ton, Ø 28 mm.
BASIS: Wenn die Gravur richtig interpretiert ist, ist über einem schraffierten Kreissegment ein Sichelmond auf Stange zu sehen, die dort, wo der Sichelmond aufruht, mit zwei Paar Troddeln versehen ist, wie sie für das Mondemblem des Sin-Tempels von Haran typisch sind; vgl. dazu Keel 1994: 143f und 184f mit Abb. 10-12 und für die zwei Paar Troddeln ibid. 189 Abb. 32 und 37-39; zwei menschliche Figuren scheinen das Emblem zu flankieren; zu dieser Konstellation vgl. den Siegelabdruck Tell el-Farʿa-Nord Nr. 9 aus ähnlich früher Zeit; zwei menschliche Figuren, die das Mondemblem flankieren, sind sonst eher typisch für das 8. und besonders das 7. Jh.; vgl. dazu Keel 1994: 141 mit Abb. 7-8 und 186 mit Abb. 15-17 und 190 mit Abb. 44; zur Haltung der Figuren vgl. Tell Hulefi Nr. 12; die Komposition aus Sichelmond-Emblem und menschlichen Figuren wird von zweigartigen Bäumen flankiert; diese Kombination menschlicher und pflanzlicher Flankierung findet sich auf Rollsiegeln (vgl. Keel 1994: 149 und 186 Abb. 16), ist für ein Stempelsiegel aber ungewöhnlich.
DATIERUNG: Der Fundkontext legt eine Datierung ins 10. Jh. nahe; das Motiv passt besser in die EZ IIB oder gar IIC (ca. 830-600); in diesem Fall müsste es sich um eine Intrusion handeln, was aber ungewöhnlich ist (§ 691f).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 153b, Field No. A1285/1; Stratum X, 1. Hälfte der EZ IIA (ca. 980-900).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: pl. 76,8 und 162,4; Keel 1977: 286 Nr. 1 und 288 Abb. 208; Keel 1994: 160 und 191 Abb. 51; Keel 1998: 83f mit fig. 51; Keel/Uehlinger [6]2010: 165 und 167 Abb. 171a.



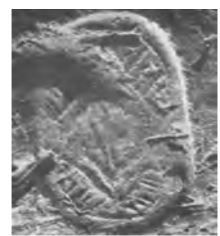


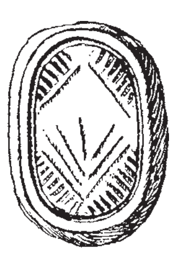
20



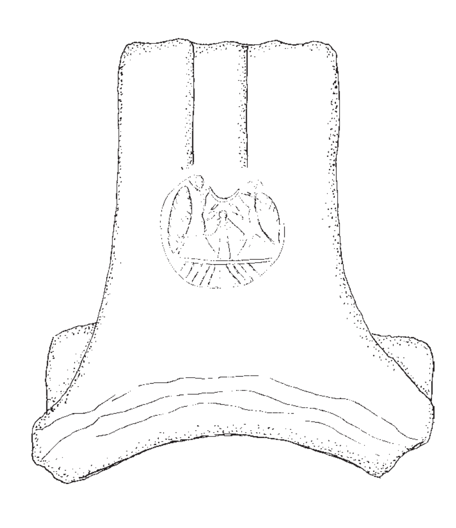


21





22





23

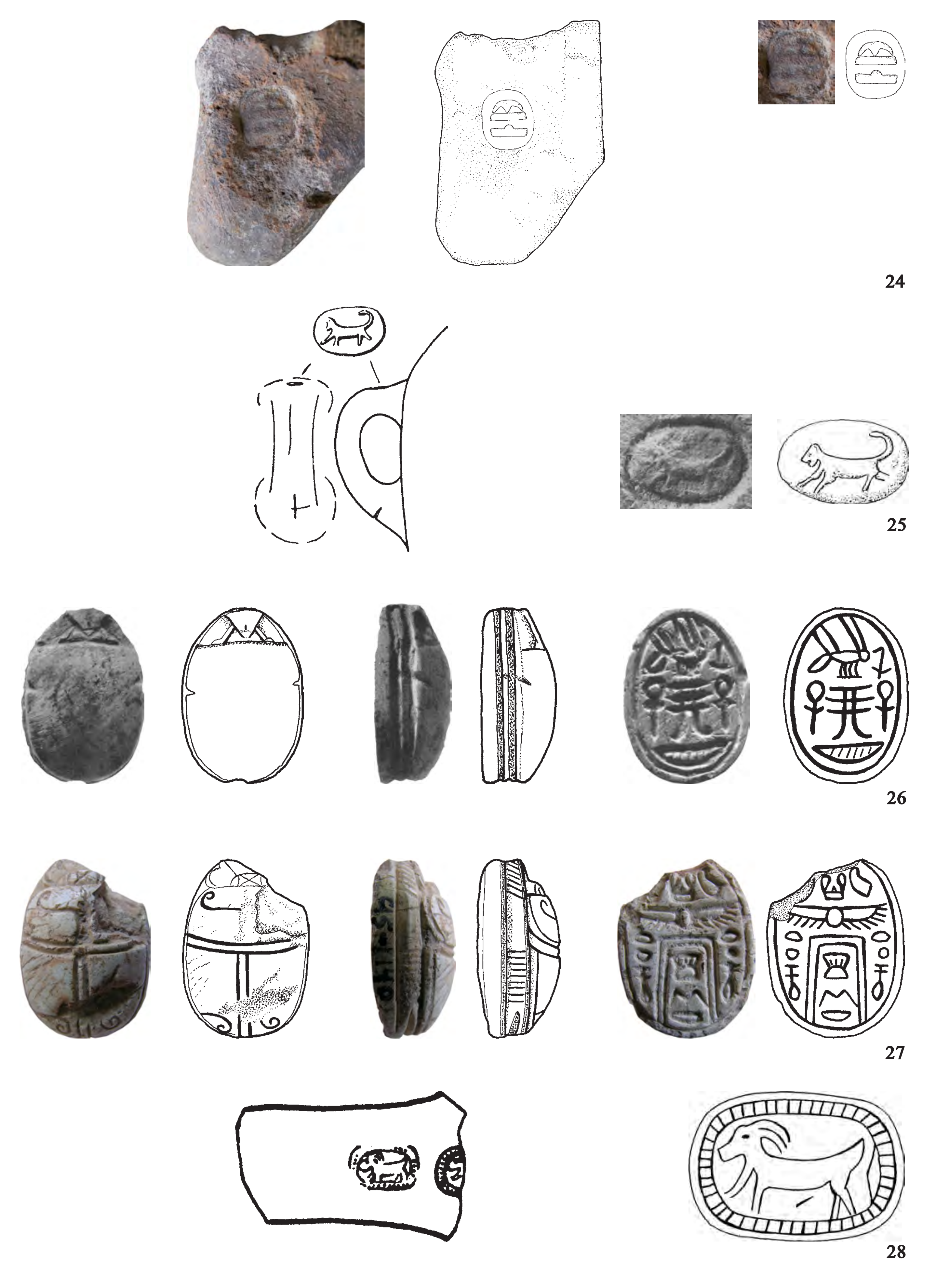
24 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Art der Gravur unklar, rosaroter, gebrannter Ton, Abdruck 14,9 x 13,4 mm.
BASIS: Oben ein Zeichen, das der ägyptischen Hieroglyphe N12 für „Mond" ähnlich sieht; darunter ein waagrechter Balken, den man als N37 „Gartenteich" interpretieren kann; darunter ḥtp (§ 455); zu lesen sind diese Hieroglyphen, wenn sie denn als solche intendiert waren, nicht.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 129a, Field No. A593/1; Stratum VII, 2. Hälfte EZ IIA (900-830).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: pl. 76,9.

25 OBJEKT: Abdruck auf Vorratskrug-Henkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, der Abdruck war links schwach oder ist nachträglich verwischt worden, Gravur flächig, hellbrauner, gebrannter Ton, Abdruck 13,4 x 9,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Löwe (§ 536f; Strawn 2005) mit nach vorn über den Rücken gebogenem Schwanz; ein schreitender Löwe als einziges Motiv findet sich auf Tel Gamma Nr. 46; Geser Nr. 97; Gibeon Nr. 27; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 3132a, Field No. B872/8; Stratum VA, 2. Hälfte EZ IIB (ca. 750-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: pl. 89,5; 102,23; 162,5.

26 OBJEKT: Sk, D9/0/e11, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 18 x 13 x 7 mm.
BASIS: Oben *nswt bjtj* „König von Ober- und Unterägypten" (§ 468); darunter *ḏd*-Pfeiler (§ 451) von *ʿnḫ* (§ 449) flankiert; unten *nb* (§ 458); genaue Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 855; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,77; sehr ähnlich sind Tell el-ʿAğul Nr. 400 (mit *wꜣs*-Zepter statt *ʿnḫ*).1108 (mit *nfr* statt *ʿnḫ*) und Tell el-ʿAğul Nr. 406 und 459 (mit Spirale statt *ḏd*-Pfeiler); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Lower City, Areal C, Tomb 19, Locus 6200, Field No. C1317; Stratum Lower City 3, general XVI, MB IIB (1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: 91, pl. 126,5 und 177,12.

27 OBJEKT: Sk, A3/II, dec./e9, ein grosses Stück an der oberen Schmalseite weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, hellgrau, 18,3* x 13,8 x 8,2 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) in einen kleineren oberen und einen grösseren unteren Teil geteilt; vgl. dazu Tel Hamid Nr. 1 und Hazor Nr. 11 mit Parallelen; oben *kꜣ* (§ 456) flankiert von *šwt*- bzw. Maatfedern (§ 462); unten „Palastfassade" (§ 487) mit drei Zeichen: ein etwas ungewohntes *ḫʿ* „Sonne, die über Hügel aufgeht" (§ 453), *n* (§ 458) und *nb* (§ 458); das Ganze flankiert von *t* (§ 463), *rʿ* (§ 461) und *nfr* (§ 459); zur Palastfassade vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 638; auf dem Rücken Spiralen (§ 435); das Stück gehört zur A-head Group der Early Series; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 152 und pl. 70,15-72,7; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, IAA, Inventarnr. 95.1146.
FUNDKONTEXT: Lower City, Areal C, Field No. C1643; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: 91, pl. 126,7 und 177,13; Mlinar 2006: 233f Abb. 16,4.

28 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Gravur unklar, rosaroter, gebrannter Ton, Abdruck 22 x 14,4 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, stehender Capride (§ 518-521); Capriden auf mbz Skarabäen haben praktisch immer mindestens ein Nebenmotiv; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 96,1-97,5; die sbz Capriden sind meistens liegend dargestellt und haben ein oder zwei Zweige als Nebenmotiv; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 178 mit Parallelen; ein schreitender Capride ohne jedes Nebenmotiv findet sich auf rechteckigen Platten vom Typ III, die für die SB IIA (1400-1300) typisch sind, so auf Geser Nr. 127 Seite A mit Parallelen; häufiger sind Capriden ohne Nebenmotiv in der EZ; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 121 mit Parallelen; Kerbbandumrandung (§ 513f).
DATIERUNG: Ungewiss; vielleicht doch MB IIB (1650-1500) oder SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Lower City, Areal C, Locus 6179, Field No. C285/9; Lower City Stratum I-a-b, general Strata XIII-XIV, SB IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: pl. 127,31; Lalkin 2008: pl. 108,1967.


24
25
26
27
28

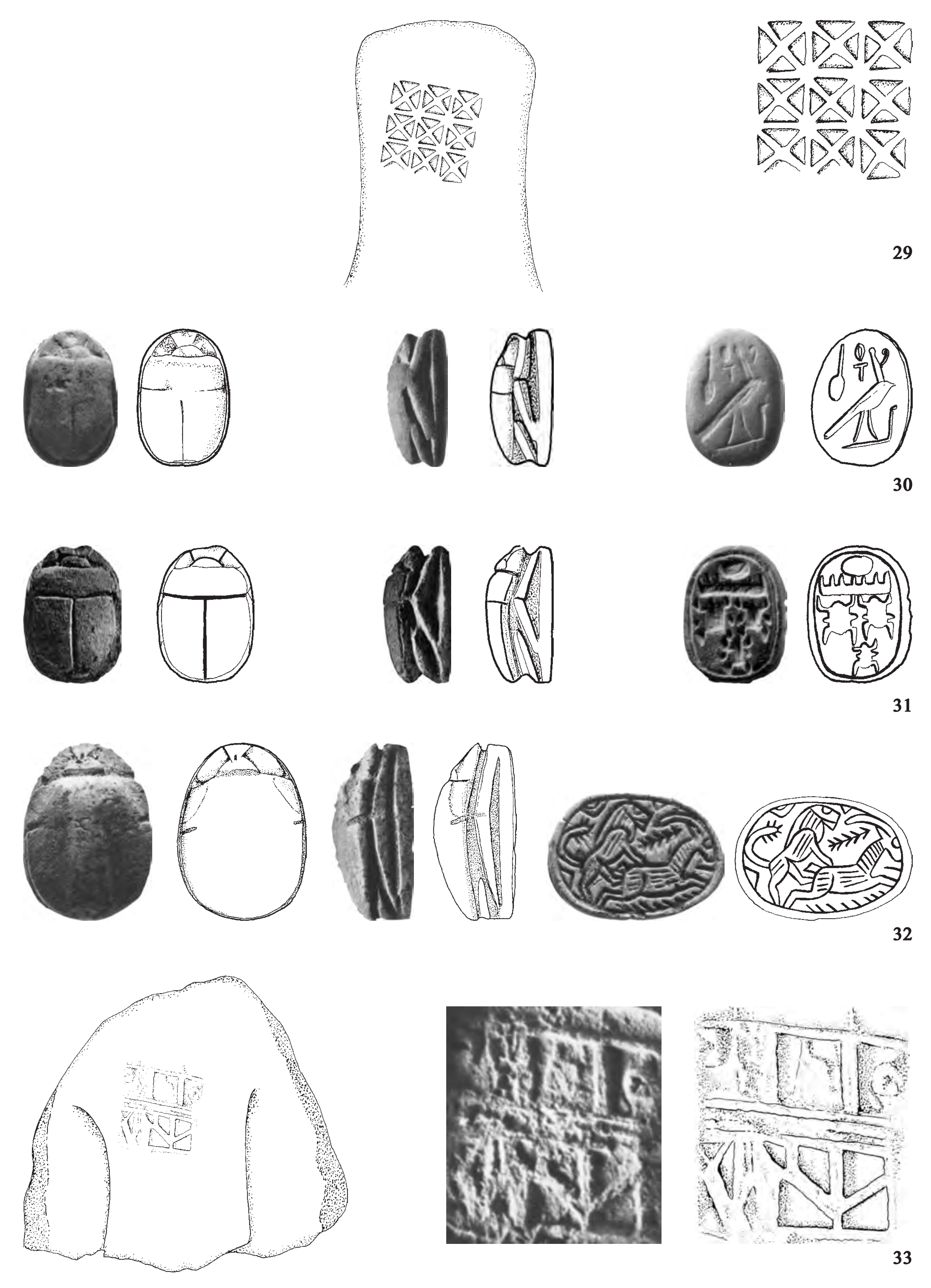
29 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines quadratischen Siegels, Gravur linear, rötlicher, gebrannter Ton, Abdruck 18 x 18 mm.
BASIS: Neun kleine Quadrate mit je einem x darin; eine erstaunlich gute Parallele stellt das chalkolithische Siegel Ha-Goscherim Nr. 15 dar (vgl. auch Ha-Goscherim Nr. 33); die Annahme, es sei in Hazor am Ende des 2. Jt. ein Jahrtausende altes Fundstück (vgl. § 692-694), eventuell aus dem nicht allzu weit entfernten Ha-Goscherim, wieder verwendet worden, ist nicht unmöglich; Quadrate, allerdings ohne x darin, finden sich auf frühez Stempelsiegeln verschiedener Form, so z. B. auf Bet-Mirsim Nr. 43; Gat Nr. 4; Geser Nr. 125; Gibeon Nr. 21; bei diesen Stücken und ihren Parallelen handelt es sich häufig eher um Rechtecke als um Quadrate.
DATIERUNG: Ungewiss; frühes Chalkolithikum (5600-5300) oder Ende der SBZ II oder frühe EZ I (ca. 1250-1100).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Lower City, Areal C, Locus 6236 und 6230, Field No. C1055/11; Lower City Stratum I-a-b, general Strata XIII-XIV, SB IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: pl. 127,32.

30 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Basisrand bestossen, abgenützt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blau, 14 x 9,2 x 6 mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit der Doppelkrone (§ 461); er steht auf dem Schwanz eines Uräus; vgl. Abu Hawam Nr. 21; Bet-Schean Nr. 31; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 757; Hazor Nr. 65; zur Bedeutung des Stehens auf einem Uräus vgl. Quaegebeur 1985: 131-143; über dem Rücken des Falken *ʿnḫ* (§ 449) und *nfr* (§ 459); vgl. weiter die elf Belege vom Gebel el-Zeit/Ägypten bei Régen/Soukiassian 2008: 301 fig. 16.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie (ca. 1530-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8144 (Grab), Field No. F1076/133; entspricht Stratum 1-b, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: 153, 159f, pl. 137,14 und 187,15; Lalkin 2008: pl. 15,256.

31 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 14 x 10 x 6 mm.
BASIS: *Mn-ḫprw-rʿ*, der Thronname Thutmosis' IV. (§ 634.663); *ḫprw* ist mit drei Käfern geschrieben; vgl. dazu Geser Nr. 559; Koptos: Petrie 1896: pl. 24,33; Newberry 1908: pl. 30,24; Hall 1913: Nr. 1693; zu Siegeln mit dem Namen dieses Königs aus Palästina/Israel vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 648 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis' IV. (1400-1390).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8144 (Grab), Field No. F1076/133; entspricht Stratum 1-b, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: 153, 159f, pl. 137,15 und 187,16; Lalkin 2008: pl. 44,770.

32 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, Basisrand schwach bestossen, Rücken leicht verkrustet, Gravur linear, mit Schraffur und Strichelung, Enstatit, 18 x 13 x 8,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Löwe über rennendem Capriden (§ 540); bei den in diesem Paragraphen genannten Belegen dreht der Capride den Kopf meistens zurück ausser auf Tel Harasim Nr. 2, das aber flächig graviert ist; unter dem Capriden und über seinem Nacken Zweige (vgl. § 433; Staubli 2005); über der Szene zwei kleine Dreiecke, deren Basis auf der Umrandungslinie ruht; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8144 (Grab), Field No. F1076/133; entspricht Stratum 1-b, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: 153, 159f, pl. 137,16 und 187,17; Keel 1984: 80 und 165 Abb. 75; Lalkin 2008: pl. 108,1977.

33 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines rechteckigen Siegels, Gravur linear, hellbrauner, gebrannter Ton, 24 x 20 mm.
BASIS: Die Fläche ist durch eine dreifache Linie in zwei Hälften geteilt; diese Hälften sind ihrerseits in Quadrate und Rechtecke gegliedert, denen zum Teil Zeichen einbeschrieben sind; vgl. dazu Hazor Nr. 29 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Lower City, Areal F, Locus 8142, Field No. F1587/1; Lower City Stratum 1, general XIII-XIV, SB IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1960: pl. 146,31; 195,6.

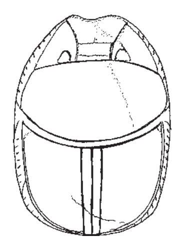

29
30
31
32
33

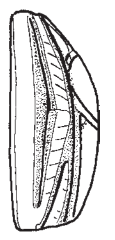
34 OBJEKT: Sk, Kombination aus einem nur zur Hälfte ausgeführten A3 und einem C7-Kopf/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/d6, an der oberen Schmalseite beim Bohrlochende ein Stück weggebrochen, Basisrand schwach bestossen, Risse auf dem Rücken, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, hellgrau, 14,6 x 10,5 x 6 mm.
BASIS: Rechts eine geschlossene Komposition aus einer kleinen und einer grossen C- und einer Z-Spirale (§ 435); links zwei punktsymmetrisch übereinander gesetzte *sḫmtj* „Doppelkronen" (§ 461) je auf einem *nb* (§ 458); diese Komposition aus zwei Kronen und *nb* findet sich vergleichbar auf einem Skarabäus aus Megiddo: Loud 1948: pl. 152,157 und auf einer mbz ovalen Platte vom Typ I (§ 204) im Museum von Cagliari/Sardinien: Matthiae Scandone 1975: 84f no. G19, allerdings beide mit Roten Kronen; eine sehr ähnliche Gesamtkomposition wie auf dem vorliegenden Stück zeigt ein Skarabäus im Metropolitan Museum in New York: Ben-Tor 2007: pl. 8,25, allerdings auch mit Roten Kronen; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, IAA, Inventarnr. 95.1136.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 382c, Field No. A6103; Stratum XVII, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: 156,29 und 318,3; Goldwasser 1989: 339.

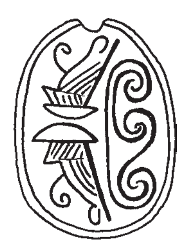
35 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Gravur linear und Bohrlöcher, brauner, gebrannter Ton, Abdruck 15 x 13 mm.
BASIS: Ein X teilt die Basisfläche in vier Abschnitte; in jedem ein Punkt; eine ziemlich genaue Parallele ist Çatal Hüyük in der Amuq-Ebene: Meyer 2008: 418f Nr. 74 und 488f Nr. 190, beide EZ II; entfernt vergleichbar ist Bet-Schean Nr. 254.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 380, Field No. A5781/8; Stratum XV, SB I (ca. 1530-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 157,12; 360,13.

36 OBJEKT: Sk, Kopf unklar, am ehesten D10/0/e11, stark abgenützt, Gravur grob linear, mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-401), 17 x 12,6 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung senkrechtes *nb* (§ 458), *nfr* (§ 459) oder ein *smꜣ* „verbinden, vereinigen" (F36) und *wḏꜣt*-Auge (§ 464); über dem *wḏꜣt*-Auge ʿ (§ 448), ein senkrechter Strich und ein auf der Umrandungslinie aufruhendes Dreieck; die von Goldwasser 1989: 340 note 16 angeführten Parallelen sind keine, da es sich in allen drei Fällen nicht einfach um *nfr*-Zeichen, sondern um den Thronnamen Thutmosis' III. (Tell el-Farʿa-Süd) oder um Amun-Re (Tell en-Naṣbeh) handelt; die Angaben zu Lachisch sind falsch; es gibt ramessidische *nfr*-Zeichen-Skarabäen mit *nfr* und *wḏꜣt*-Auge, z. B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 640, und sehr häufig mit Roter Krone und *wḏꜣt*-Auge, z. B. Bet-Schean Nr. 170; Bet-Schemesch Nr. 126; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 491.497.532.664.666.691.810, aber diese Stücke sehen – sowohl was die Gestaltung des Skarabäus wie was die Gravur der Zeichen anbelangt – ganz anders aus; das vorliegende Stück entspricht keinem gängigen Typ.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 80a, Field No. A2423/1; Stratum VI, mittlere EZ IIB (ca. 800-750).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 187,20 und 360,3; Goldwasser 1989: 340; Ben-Tor/Bonfil 1997: 145 no. 24.

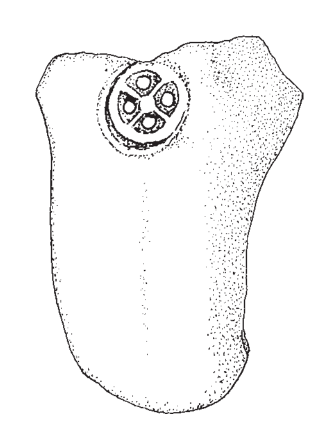
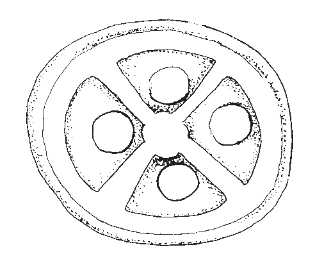
37 OBJEKT: Konoid mit ovaler Basis, Typ IV (§ 248.253), ein Teil der Basis und eine Seite des Kegelmantels sind weggebrochen, Gravur flächig, Bohrlöcher, schwärzlicher Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383, vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), Basis 16,2 x 12,5, Höhe 16,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Vierbeiner, dessen Vorderteil zerstört ist, dessen Schwanz aber am ehesten an einen Bovinen denken lässt; über dem Tier, parallel zu dessen Hinterteil menschliche Figur; vielleicht ein Stierspringer; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 172; Samaria: Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957, pl. 15,23 no. Qk 2397; Avigad/Sass 1997: Nr. 118; alle drei Stücke bei Staubli 2010: 623 fig. 7j-l zu finden; vergleichbar ist auch Akko Nr. 124, wo es sich aber eher um einen Hirten handeln dürfte.
DATIERUNG: Ende EZ IB-IIA (ca.1050-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaelogy.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 202c, Field No. A3314/1; Stratum XA, EZ IIA (ca. 980-900).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 174,19 und 360,6-7; Staubli 2010: 622 Fig. 7a.

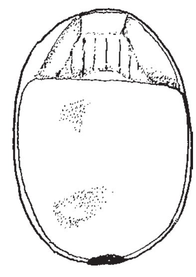


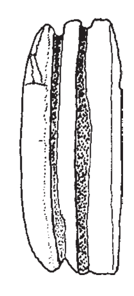


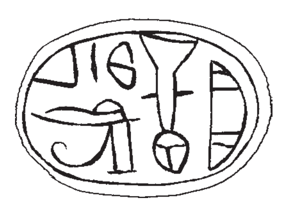
34

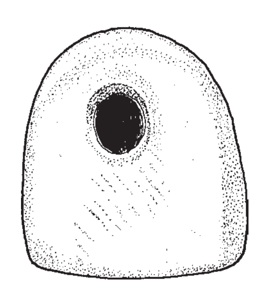
35

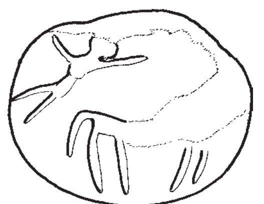







36

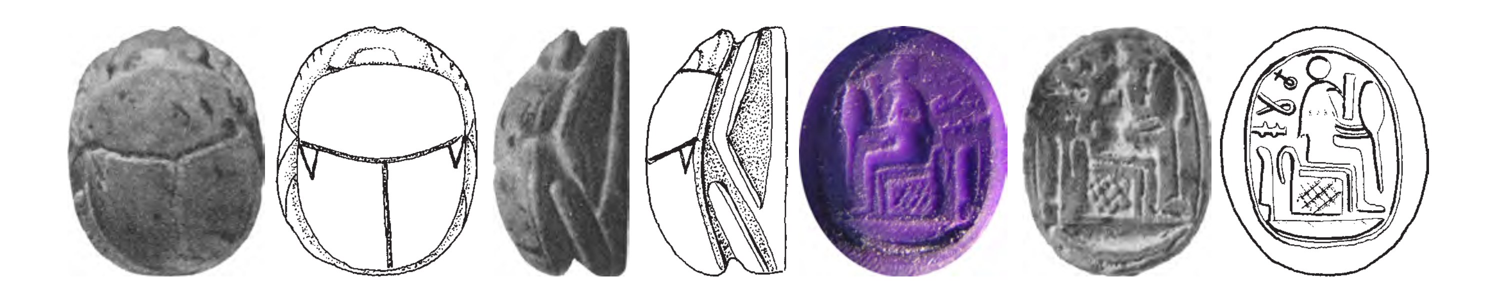


37

38 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung (§ 327), Kompositmaterial "faience" (Ben-Tor/Bonfil 1997), Enstatit "steatite, incorrectely defined as faience in the original publication" (Goldwasser 1989), 16,5 x 13,3 x 8 mm.
BASIS: Wahrscheinlich falkenköpfige anthropomorphe Figur mit Sonnenscheibe über dem Kopf, die auf einem *ḥwt*-Blockthron mit einer kurzen nach unten gebogenen Lehne sitzt; Goldwasser sagt: "the "criss-cross" throne does not commonly appear on scarabs"; die Belege, die sie S. 340 in Anm. 8 anführt, zeigen aber kein solches Muster; berechtigter ist ihre Vermutung, das "criss-cross"-Muster könnte auf schuppenförmige Federplättchen zurückgehen, die gelegentlich bei *ḥwt*-Blockthronen zu finden sind; vgl. dazu Kuhlmann 1977: 57; naheliegender ist allerdings, das Muster von Quadrierungen herzuleiten, die sich auf vorderasiatischen Gestellen und Thronen der EZ IIB und C häufig finden, so z. B. auf dem Gestell des Mondemblems von Haran auf zwei Siegeln aus Schiqmonah bei Haifa (Spycket 1974: 258f und pl. 15,1-3 = Keel 1994: 190 Abb. 42 und 54; vgl. ebenda die Abb. 43-44 und 48-49) oder auf dem von Goldwasser genannten Thron bei Porada 1948: Nr. 700; zu einem ungefähr zeitgenössischen thronenden Falkenköpfigen, der aber statt eines Baumes ein *wꜢs*-Zepter hält, siehe Tell el-Farʿa-Süd Nr. 265 und die dort genannten Parallelen; rein anthropomorphe schreitende Figuren vom Typ Baal mit einem Baumzepter sind Kition: Clerc et al. 1976: 53f Nr. 505; Bordreuil/Briquel Chatonnet/Gubel 1999: 261f no. und fig. 30 mit Parallelen; zu Thronenden mit einem Baum davor siehe Keel 1998: 45f fig. 93-95; wir haben es hier beim Falkenköpfigen mit Baumzepter wahrscheinlich mit einer ähnlichen Entwicklung zu tun wie in der MB IIB, als der ägyptische Falkenköpfige mit dem Zweig- oder Baum- bzw. Blütenzepter des kanaanäischen Wettergottes ausgestattet wurde; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 259-266 besonders die Abb. 64 und 67; hinter dem Thronenden liegendes *nfr* (§ 459), liegendes *zꜢ* (§ 465), *n* (§ 458) und *šwt*- bzw. Maatfeder (§ 462); das Stück gehört der variantenreichen Gruppe der phönizisch-israelitischen Glyptik an.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Unbekannt; in Jerusalem, an der Hebrew University, im Institute of Archaeology findet sich nur ein Plastilin-Abdruck.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 80a, Field No. A2424/1; Stratum VI, mittlere EZ IIB (ca. 800-750).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 187,19 und 360,2; Gubel 1980: 10 Anm. 71; Goldwasser 1989: 339f; Ben-Tor/Bonfil 1997: 145 no. 25.

39 OBJEKT: Es ist fraglich, ob es sich bei dem Fragment überhaupt um ein Siegelamulett handelt, ursprüngliche Form nicht rekonstruierbar, Gravur in Form einer Ritzzeichnung, Kalkstein (§ 381-383), 32* x 20* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung auf einer Standlinie ein nach links schreitender Vierbeiner, vielleicht ein Schwein; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1141; Aschdod Nr. 9; weitere undeutliche Elemente.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 251, Field No. A4295/1; Stratum VI, 2. Hälfte EZ IIB (ca. 770-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 187,21; 359,1.

40 OBJEKT: Sk, E2/II/d5, ringsum stark bestossen und abgenützt, stellenweise weiss verkrustet, Gravur linear, schwarzer Stein, nach Goldwasser Hämatit (vgl. § 357-360), vielleicht aber eher schwarzer Enstatit, da das Stück das metallische Schimmern des Hämatit vermissen lässt, 13,7 x 8,8 x 7 mm.
BASIS: Anthropomorphe schreitende Figur mit einem Gürtel und knöchellangem Gewand, das unter dem Gürtel in der vorderen Hälfte diagonal gestreift ist; die von Goldwasser vermutete Blaue Krone ist nicht zu erkennen; vom Hinterkopf der Figur geht eine Art Zopf aus; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter und scheint einen Gegenstand in Form eines E gehalten zu haben; der ‚vordere' Arm ist nach unten gewinkelt und hält einen Stängel mit Blütenknospe; vor dem Gesicht der Figur und unter dem ‚vorderen' Arm je eine weitere Blütenknospe und ein Element, das an eine Schilfrispe *j* erinnert; stehende oder schreitende menschliche Figuren mit einer Blüte sind typisch für die lokale Glyptik der MB IIB (§ 562); das Motiv des Blütenträgers ist in der archaisierenden ramessidischen Glyptik wieder aufgenommen worden; vgl. dazu Akko Nr. 281; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 587.704.706; Dotan Nr. 7 mit weiteren Parallelen; diese Blütenträger sind aber viel schematischer als die Figur auf dem vorliegenden Stück, das sowohl stilistisch wie ikonographisch ungewöhnlich ist
DATIERUNG: Unsicher; möglicherweise MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, Inventarnr. IAA 95.1434.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 3279, Field No. B4599; Stratum XI, EZ IB (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 204,6 und 360,1; Goldwasser 1989: 340f



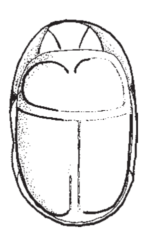
38



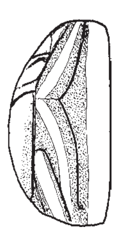


39











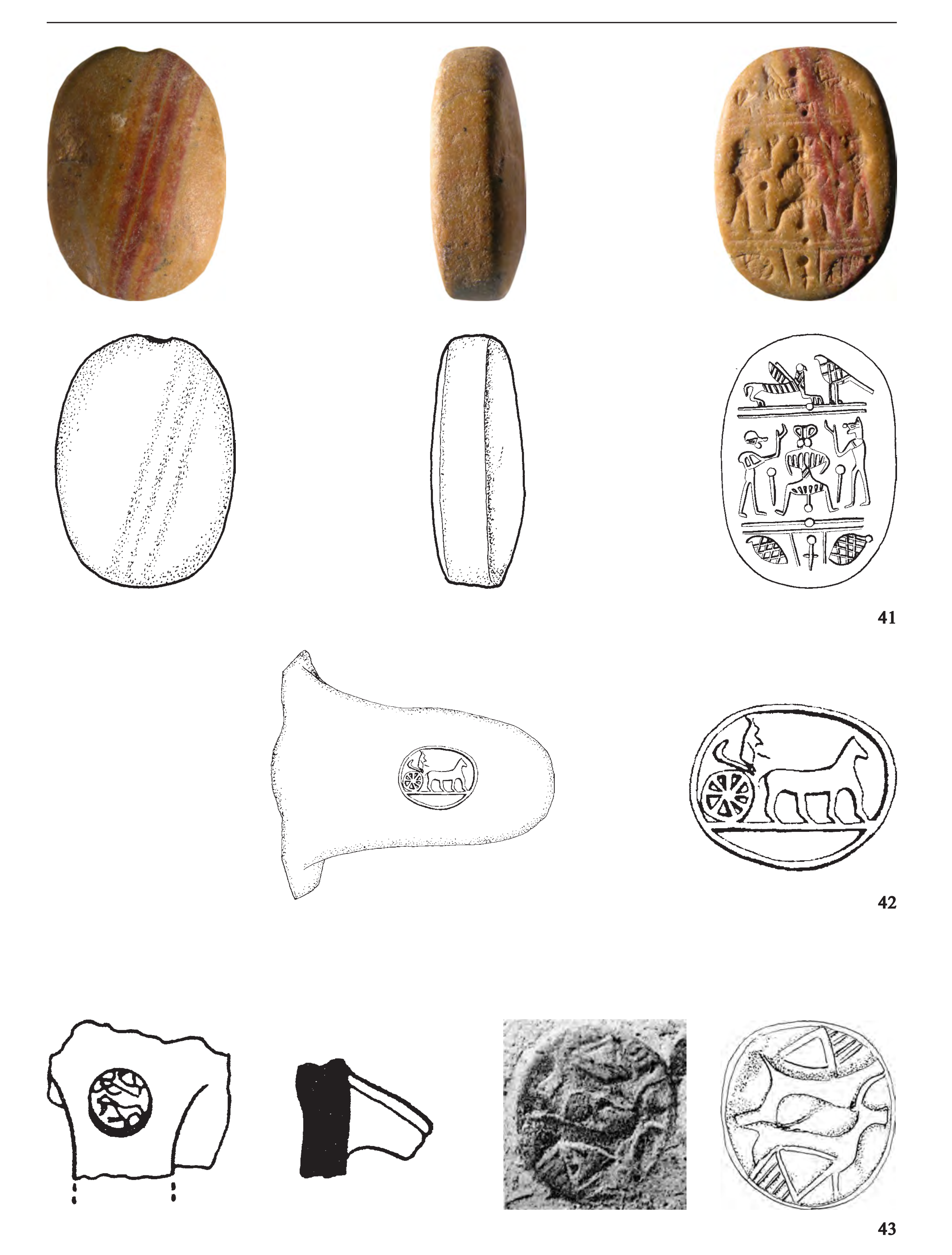


40

41 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), die Basisfläche ist leicht konvex, rundum sehr stark abgenützt, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, hellbrauner Stein mit braunroten Adern, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 27 x 19,2 x 9,2 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch zwei Doppellinien in drei Teile geteilt; im obersten Register ist ein liegender Greif (§ 551) einem nach links gerichteten Falken (§ 442.450.454.467.556f) gegenüber gestellt; zum Nebeneinander von Greif und Falke siehe Dan Nr. 25, wenn sie dort auch Rücken gegen Rücken stehen; im mittleren Register, dem grössten, steht im Zentrum eine Bes ähnliche Figur (§ 593) mit breit abgewinkelten Beinen zwischen denen der Schwanz bzw. der Phallus herunterhängt; Bes ist auf Skarabäen und Skaraboiden der SB und EZ in Palästina/Israel nicht allzu häufig; vgl. Achsib Nr. 54.98; Beërscheba Nr. 5; Der el-Balah Nr. 21; Tel Eton Nr. 1; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 510; Geser Nr. 283; Bes ist von zwei anthropomorphen Figuren flankiert, von denen die rechts einen Tierkopf hat; beide haben die eine Hand, die zu sehen ist, gewinkelt mit nach innen gekehrter Handfläche verehrend erhoben; Akko Nr. 11 zeigt einen Bes, der von zwei Thoëris-Figuren flankiert ist; Sarepta: Baramki 1958: 141 fig. 65 ebenfalls; zwischen Bes und den beiden flankierenden Figuren je ein Stab, der oben in einer Kugel endet, vielleicht rudimentäre *ʿnḫ* oder invertierte *nfr*; im untersten Register ein *ʿnḫ* oder invertiertes *nfr*, das von zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 523) flankiert wird; vgl. Beërscheba Nr. 15; das Stück gehört zur phönizisch-israelitischen Glyptik.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 188, Field No. A2473/1; Stratum VI, mittlere EZ IIB (ca. 800-750).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 187,22 und 360,4-5; Wakefield 2006: Nr. 59.

42 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Gravur flächig, grau-brauner, gebrannter Ton, Abdruck 22 x 17,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung auf einer Standlinie Pferd vor einem zweirädrigen Wagen mit acht Speichen und einem rudimentär angedeuteten Lenker; vergleichbare Wagenszenen sind Dan Nr. 5; Geser Nr. 467; Assur: Jakob-Rost 1997: 72f Nr. 236 Seite 2; hingegen zeigen Dor Nr. 6 und Parallelen eine Wagenszene mit einem gleichzeitigen Löwenkampf.
DATIERUNG: EZ IIB-Anfang EZ IIC (ca. 800-675).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus L14 (227.25), Field No. A6104; Stratum V, Iron IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 196,27; 360,9.

43 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines Siegels mit runder Basis, wahrscheinlich eines Konoids (§ 246-260), Gravur flächig, hellbrauner gebrannter Ton, Ø 20 mm.
BASIS: Zwei schreitende Vierbeiner in *tête-bêche* Position; beim einen scheint es sich um einen Capriden mit nach hinten gebogenem Horn zu handeln, beim andern eher um einen Bovinen mit nach vorn gebogenem Horn, doch bleibt das unsicher; Vierbeiner in *tête-bêche* Position zeigen Achsib Nr. 112; Tel Gamma Nr. 23 und 103; Geser Nr. 586; in allen vier Fällen haben die Tiere den Kopf rückwärts gewendet, bei Tell el-Farʿa-Süd Nr. 876 wenigstens eines der beiden; keine Umrandungslinie; Hazor Nr. 60 scheint mit dem gleichen oder mindestens einem ähnlichen Siegel gemacht zu sein wie der vorliegende Abdruck.
DATIERUNG: Ausgehende EZ I-1. Hälfte EZ IIA (1050-900).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 3318, Field No. B5174/8; Stratum VII, 2. Hälfte EZ IIA (900-830).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 216,13 und 360,10.



41

42

43

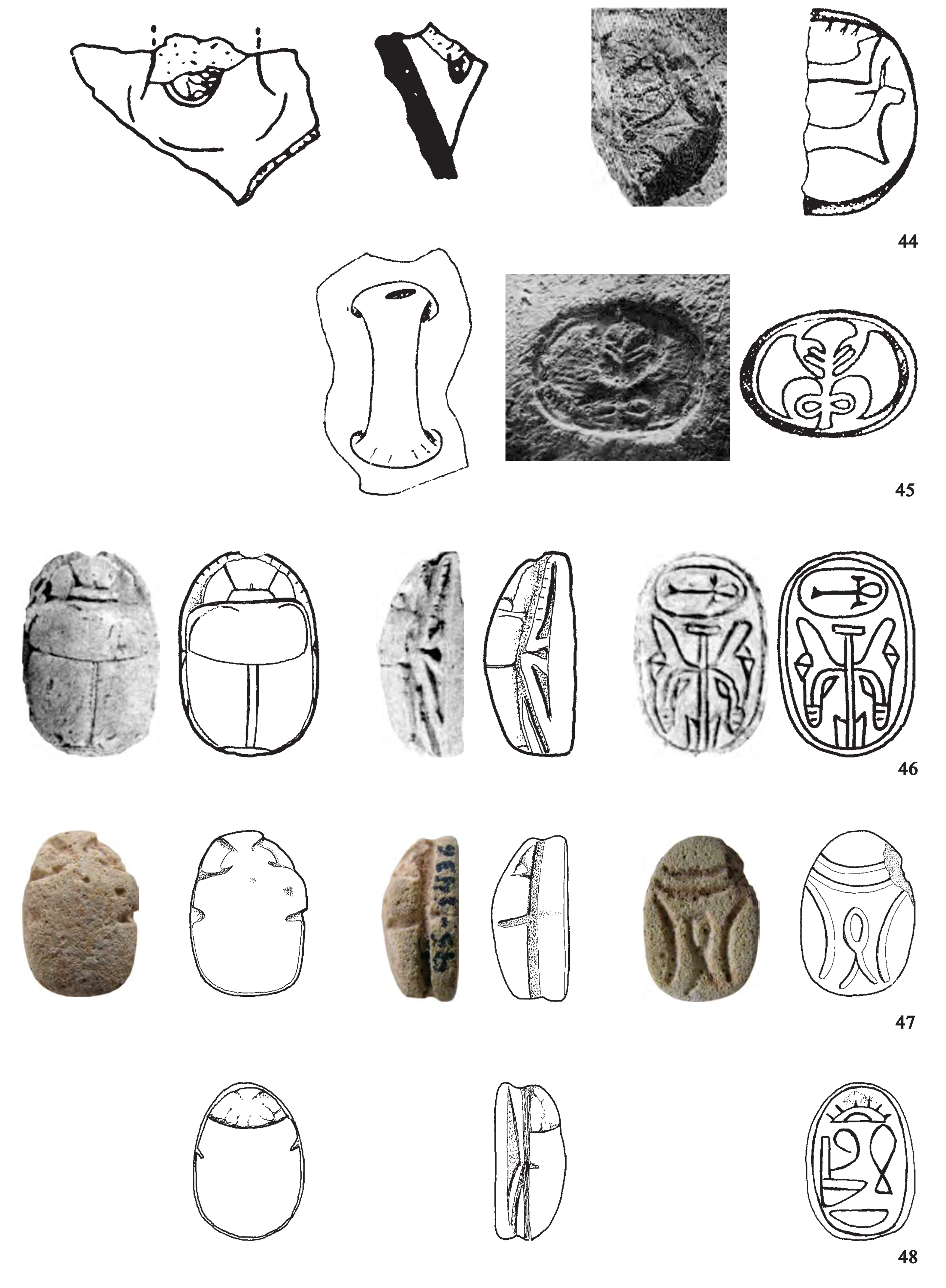
44 OBJEKT: Abdruck auf Gefässkörper (§ 314-316) eines wahrscheinlich ovalen Siegels, ungefähr etwas mehr als ein Drittel erhalten, Gravur flächig, grau-brauner gebrannter Ton, grösste erhaltene Dimension 21 mm.
BASIS: Zwei anscheinend liegende Vierbeiner in *tête-bêche* Position; zu dieser vgl. Hazor Nr. 43 mit Parallelen; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich ausgehende EZ I-1. Hälfte EZ IIA (1050-900).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 3219, Field No. B4431/5; Stratum VII, 2. Hälfte EZ IIA (900-830).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 216,14 und 360,11.

45 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, die Gravur scheint teils flächig, teils linear zu sein, hellbrauner gebrannter Ton, Abdruck 18 x 12,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ungewohntes Pflanzenmotiv; am ehesten erinnert die Komposition an einen Palmettbaum, wie er auf Geser Nr. 286 und besonders Nr. 553 zu sehen ist; allerdings evoziert die Komposition der drei grössten Elemente auch drei Papyrusdolden in waagrechter Anordnung, wie sie auf Skarabäen der 18. und evtl. noch der 19. Dynastie zu sehen sind; vgl. dazu etwa Bet-Schean Nr. 50, ein Stück, das eher in die 18. als in die 19. Dynastie zu datieren ist; selbst die bekannte minoische Doppelaxt kann einem bei den waagrechten Elementen in den Sinn kommen; vgl. dazu Marinatos 1993: 5 fig. 4 , was nur die Ratlosigkeit demonstriert.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 3248a, Field No. B2638/1; Stratum VI, Mitte EZ IIB (um 750).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 219,30 und 360,8.

46 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/Kombination von d9 und d11, Gravur linear, Enstatit, weiss, 20,8 x 15 x 9,7 mm.
BASIS: *Zmꜣ-tꜣwj* „Vereinigung der Beiden Länder“ (§ 466); darüber horizontales Oval (§ 462) mit *ꜥnḫ* (§ 449); enge Parallelen stammen aus Kahun und Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 5,35 und 39, allerdings mit einer Spirale statt des *ꜥnḫ* im Oval; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, Inventarnr. IAA 95.1216.
FUNDKONTEXT: Areal B-A, Locus 4021 (Grab), Field No. B-A87; Stratum 12, EZ I (1200-980), der Locus ist aber ein mbz Grab (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 236,13 (EZ I) und 318,4 (MB IIB); Goldwasser 1989: 341.

47 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, stark abgenützt, Gravur linear, angeblich Steatit, aber die poröse Struktur lässt eher auf grobkörniges Kompositmaterial (§ 392-401) schliessen, 16,8 11,7 x 8 mm.
BASIS: *Zꜣ* „Schutz“ (§ 445.465) flankiert von zwei gebogenen Linien; darüber horizontal angeordnet zwei weitere gebogene Linien; die Gravur sieht aus wie eine vereinfachte Version der spät-mbz Kompositionen von Tell el-ʿAğul Nr. 363.796; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 112; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: SB I (1530-1400).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, Inventarnr. IAA 95.1435.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8112, Field No. F628/13; Stratum 2, SB I (1530-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,1; Goldwasser 1989: 341; Lalkin 2008: pl. 82,1524.

48 OBJEKT: Sk, Kopf unklar/0/e11, Gravurstil unklar, Enstatit, 16 x 10,6 x 6,5 mm.
BASIS: Im Zentrum *ḥm* (§ 453), links davon Rote Krone (§ 452); oben *t* (§ 463) und *ḫꜥ* (§ 453); unten *nb* (§ 458); vergleichbar sind Geser Nr. 571, jedoch ohne *t* + *ḫꜥ*; Tell el-ʿAğul Nr. 425, jedoch mit Spirale statt *ḥm*; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 770, allerdings mit *ḏd*-Pfeiler statt *ḥm*; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,214, allerdings mit *ꜥnḫ* statt *ḥm*; vgl. weiter die Belege vom Gebel el-Zeit/Ägypten bei Régen/Soukiassian 2008: 309 fig. 34.
DATIERUNG: Wahrscheinlich SB IIA-B (1400-1200).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 04, Field No. F923/3; kein Stratum, Mischung aus MB IIB-SB II-Material (1650-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,2; Goldwasser 1989: 341.



44
45
46
47
48

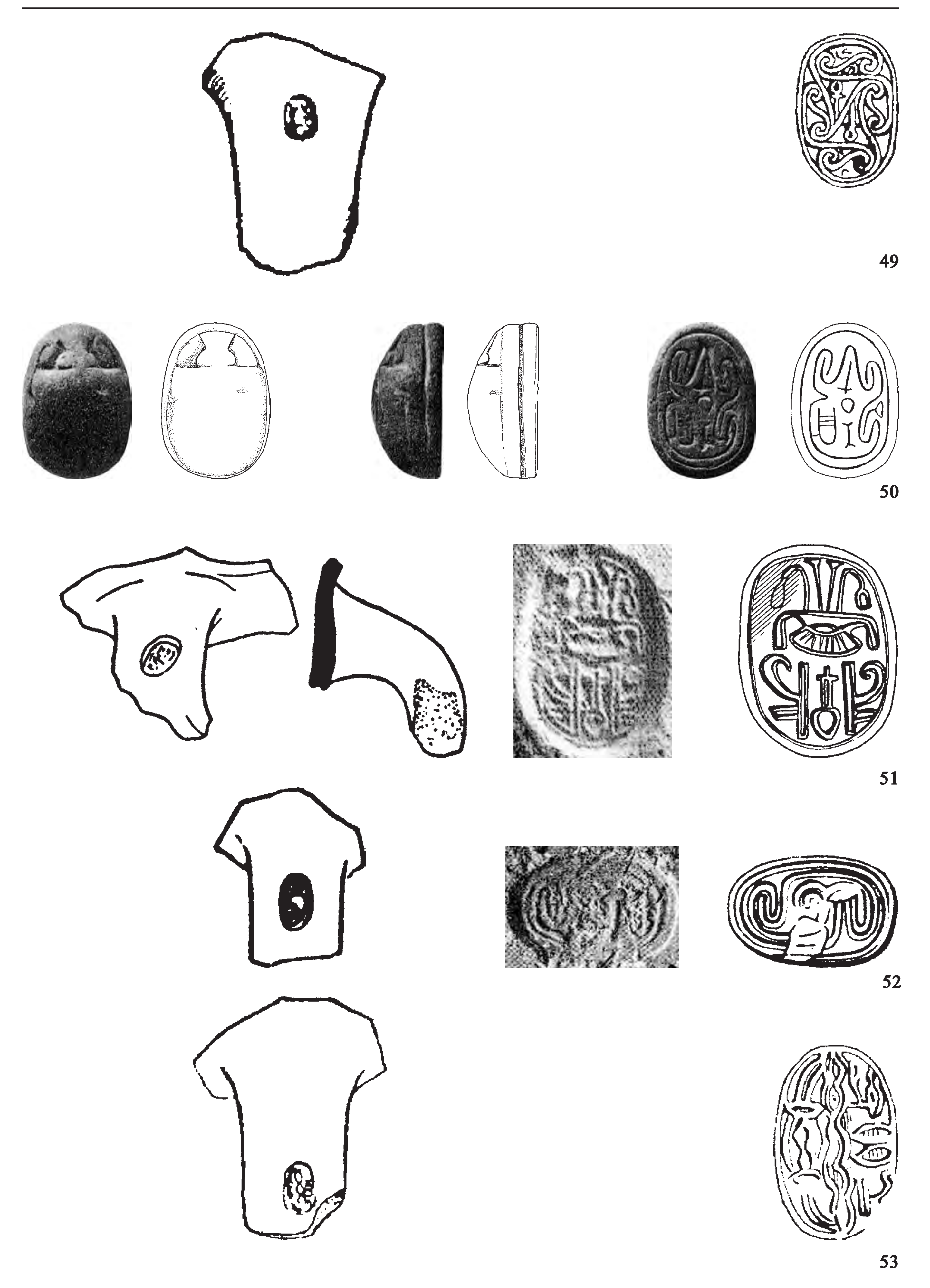
49 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, brauner gebrannter Ton, Abdruck 15,9 x 10,6 mm.
BASIS: Geschlossenes Muster aus vier runden ineinander greifenden S-Spiralen (§ 435); im Zentrum zwei spiegelbildlich gegenständige, durch eine Diagonale getrennte *ʿnḫ* (§ 449); vergleichbar sind Tel Halif Nr. 20; Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 3,54f (Spiralmuster mit gegenständigen *nfr*); Elephantine: Ben-Tor 2007: pl. 4,40 (geschlossenes Spiralmuster ohne Hieroglyphen); importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus L2, Field No. F408/1; kein Stratum.
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,3; Goldwasser 1989: 342.

50 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, abgenützt, Gravur linear, Enstatit, 16 x 10 x 8 mm.
BASIS: Die Gravur imitiert eine Flankierung aus vier länglichen, ineinander greifenden Spiralen, die oben und unten verbunden sind (§ 507); im Zentrum dieser nicht konsequent ausgeführten Umrandung (links Querstriche, rechts Blüte) ein Kreis; darüber und darunter ein senkrechter Strich mit einem bzw. zwei Querstrichen, die den Kreis im Zentrum als gemeinsames Element eines oben invertierten und unten mit zwei Querstrichen versehnenen *ʿnḫ* (§ 449) erscheinen lassen; zum Ganzen vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,13 = Ben-Tor 2007: pl. 92,7, allerdings mit einem 8-förmigen Zeichen oben; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8194, Field No. F1592/1; kein Stratum.
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,4 und pl. 318,2; Goldwasser 1989: 341.

51 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, das obere Drittel teilweise schwach abgedrückt oder nachträglich verwischt, Gravur linear, rötlicher gebrannter Ton, Abdruck 22 x 14 mm.
BASIS: Oben dreistängelige Papyruspflanze (§ 432; Goldwasser sieht vier Stängel) über *nbw* (§ 458); vgl. zu dieser Kombination Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 1,15 und 19; unten *nfr* (§ 459) zwischen zwei nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 12 (mit zwei *nfr*); Jericho: Kirkbride 1965: 650 fig. 302,5, beide bei Ben-Tor 2007: pl. 78,49 und 51; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8212; Field No. F1621/1; kein Stratum.
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,5 und 318,9; Goldwasser 1989: 342f fig. 9.

52 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, das Zentrum war schwach abgedrückt oder wurde nachträglich beschädigt, Gravur linear, brauner gebrannter Ton, Abdruck 17,5 x 11,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Flankierung aus zwei länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 506); das flankierte Element, meist eine Hieroglyphe wie *ʿnḫ*, *ḏd, nfr* oder *zꜣ* oder häufig ein Skarabäus (vgl. Ben-Tor 2007: pl. 91,27-46), ist nicht erhalten; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus P5, Field No. F617/3; kein Stratum.
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,6 und 318,8; Goldwasser 1989: 342.

53 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck war undeutlich oder wurde nachträglich beschädigt, Gravur wahrscheinlich linear, rotbrauner gebrannter Ton, Abdruck 20 x 13,9 mm.
BASIS: Zentrales Flechtband (§ 502); rechts und links scheint es von Hieroglyphen flankiert gewesen zu sein; oben rechts sieht die Zeichnung ein nach unten gerichtetes *wḏꜣt*-Auge (§ 464); vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 33 (mit zwei Flechtbändern) und 614; Geser Nr. 68; Hazor Nr. 112; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,33; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8064, Field No. F460/4; kein Stratum.
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,7; Goldwasser 1989: 342.

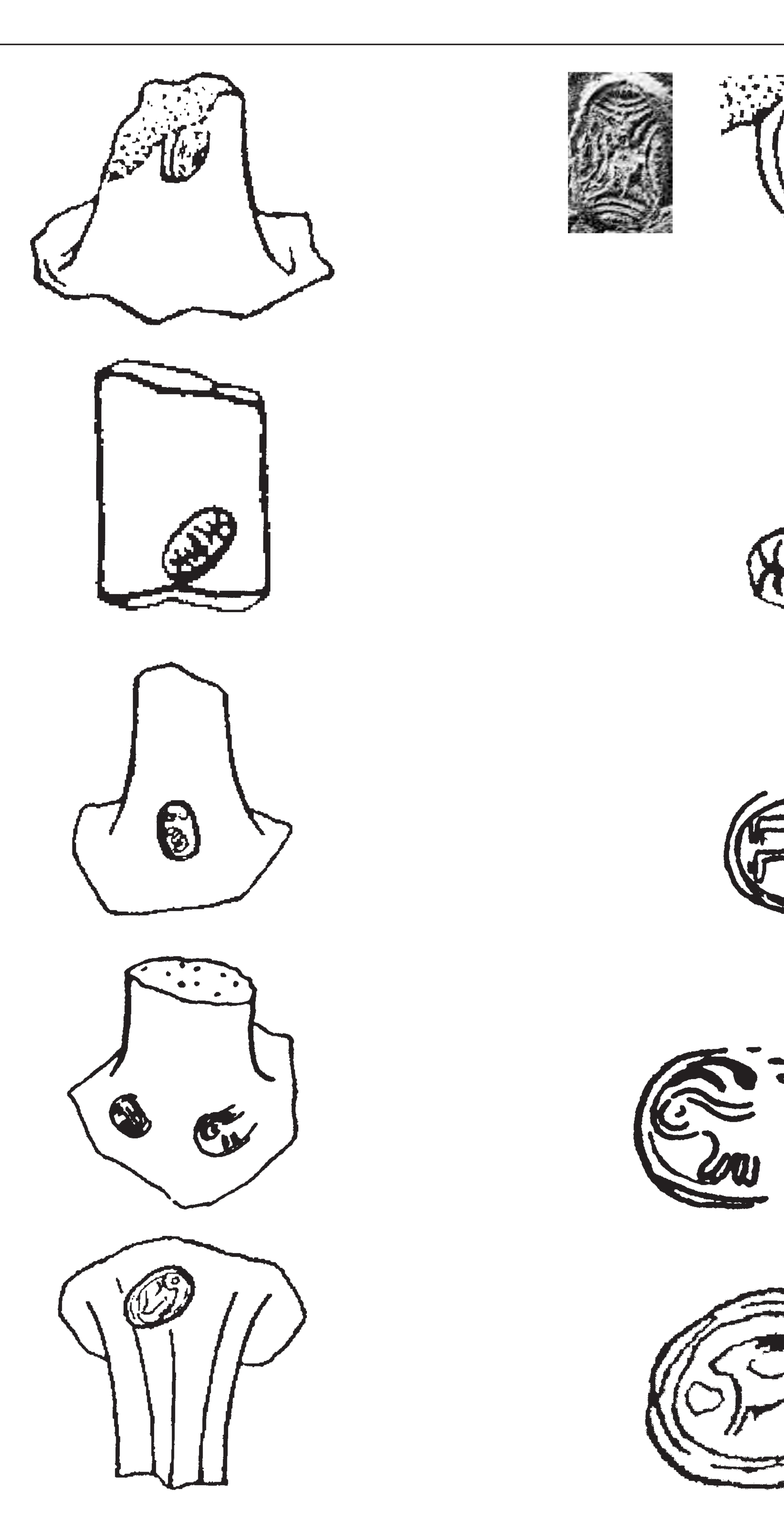

49
50
51
52
53

54 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, Gravur linear, brauner gebrannter Ton, Abdruck 14 x 10 mm.
BASIS: Zentrales Kreuz mit langen Vertikal- und kurzen Querbalken, deren Enden auf vier Dreifachbogen treffen, die auf der Umrandungslinie aufruhen; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 782; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 70; zur gleichen Komposition, aber mit den üblicheren Zweifachbogen vgl. § 500 und Tell el-ʿAğul Nr. 34 mit Parallelen.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8096, Field No. F1337/3; Pit, Stratum 1, LB IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,8 und 318,6; Goldwasser 1989: 343.

55 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, die Gravur ist nicht klar erkennbar, brauner gebrannter Ton, Abdruck 12 x 8 mm.
BASIS: Vielleicht hat es sich um einen „Herrn der Tiere" gehandelt; vgl. dazu Bet-Mirsim Nr. 45; Tel Gamma Nr. 107, beide mit Parallelen; der „Herr der Tiere" ist in der MB IIB allerdings selten; vgl. dazu Akko Nr. 18 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus L1, Field No. F802/1; Material der MB IIB-SB I (1700-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,9.

56-57 OBJEKT: Zwei Abdrücke auf Gefässhenkel (§ 299-308) zweier verschiedener ovaler Siegel, bei jenem rechts ist nur etwa die Hälfte abgedrückt bzw. nachträglich zerstört, bei jenem links ist die Art der Gravur nicht eindeutig, bei dem rechts scheint sie flächig zu sein, gelblicher gebrannter Ton, Abdruck links 14 x 11 mm, Abdruck rechts 22 x 13,5 mm.
BASIS: Abdruck links: unklare Elemente. Abdruck rechts: nach links schreitendes Tier; eventuell ein Löwe.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8183, Field No. F1427/2; Material der SB I-II (ca. 1530-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,12; Lalkin 2008: pl. 112,2047 (Abdruck links) bzw. pl. 108,1968 (Abdruck rechts).

58 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Gravur wahrscheinlich flächig, hellbrauner gebrannter Ton, Abdruck 18,5 x 16.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter stehender Capride (§ 518-521); vor ihm Kreis bzw. Scheibe; Capriden sind zwar typisch für mbz Skarabäen; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 96,1-97,5; aber die stehende Haltung und die Sonnenscheibe davor finden sich so auf ez Stücken wie Bet-Schemesch Nr. 51, allerdings sind diese im Gegensatz zum vorliegenden Stück ohne Umrandungslinie.
DATIERUNG: Vielleicht MB IIB (1650-1500), aber eher EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus K1, Field No. F848/8; kein Stratum, Material der SB I-II (ca. 1530-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,13; Goldwasser 1989: 343; Lalkin 2008: pl. 108,1969.



54

55

56

57

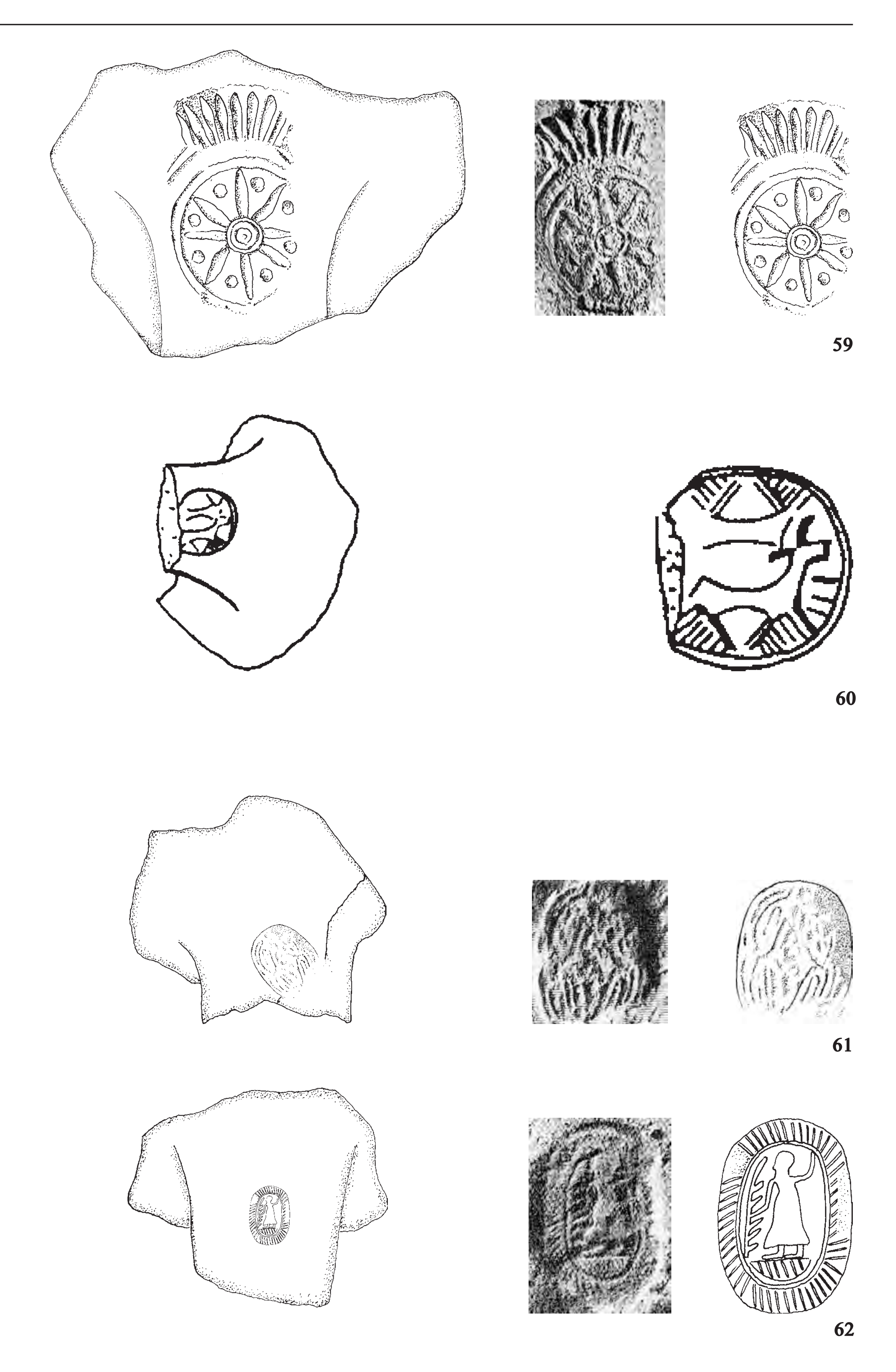
58

59 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel-Ansatz (§ 299-308) eines Siegels ungewöhnlicher Form, denkbar ist auch, dass es sich um einen Metallanhänger handelt, der als Siegel benützt wurde, es scheint nicht vollständig abgedrückt gewesen zu sein, Gravur flächig, gebrannter gelblicher Ton, Abdruck 21 x 14 mm.
BASIS: Vierstrahliges Gestirn mit vier leicht gekrümmten Strahlen zwischen den geraden und je einem Punkt zwischen den Strahlen beider Art; Yadin hat das Symbol als "Royal Hittite sign (or Cappadocian sign)" identifiziert (1958: 10); das Symbol taucht in der anatolischen Glyptik zuerst in Karum Kaniš Ib im frühen 2. Jt. auf und findet sich in Anatolien während des ganzen 2. Jt.; die Deutung als Sonnensymbol ist unbestritten (Seidl 1972: 65-68; Boehmer/Güterbock 1987: 51f; Herbordt 2011: 620); die gängige Bezeichnung als „signe royal" bringt das Symbol mit dem Königtum zusammen; das ist nicht unbestritten; Seidl fragt, ob durch das „signe royal" „nicht gewisse Gefäße des Hausrats für bestimmte kultische Zwecke gekennzeichnet waren. Das scheint mir wahrscheinlicher als die Annahme, der Stempelabdruck sei eine Marke der königlichen Verwaltung" (1972: 68); auf dem vorliegenden Abdruck ist das Zeichen mit einem siebenstrahligen „Schwanz" versehen; zwar gibt es das Symbol mit Randverzierungen etwa in Seidl 1972: Taf. 1 Nr. A39, A40, A56 (Mail von S. Herbordt vom 19. 1. 2012), aber die sind viel kürzer und auch wenn man annehmen muss, das Siegel sei nicht vollständig abgedrückt, wären Randverzierungen dieser Länge ungewöhnlich; möglich ist auch die Annahme, dass das „signe royal" mit der geflügelten Scheibe kombiniert war, aber die Flügel wegen der Krümmung des Henkels nicht abgedrückt wurden; auch diese Kombination wäre ungewöhnlich; zur geflügelten Sonnenscheibe in Anatolien vgl. Herbordt 2011: 620f.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8183, Field No. F1427/1; kein Stratum, Material der SB I-II (ca. 1530-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 245,14 und 318,12; Yadin 1958: 10 und pl. 7D.

60 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines fast runden Siegels, vielleicht eines Konoids, Abdruck nicht vollständig, Gravur flächig, rötlicher gebrannter Ton, 20 x 18* mm.
BASIS: Zwei Vierbeiner in *tête-bêche* Position; der Abdruck scheint mit dem gleichen oder mindestens einem ähnlichen Siegel gemacht zu sein wie Hazor Nr. 43.
DATIERUNG: Ausgehende EZ I-1. Hälfte EZ IIA (1050-900).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 10004b, Field No. G193/2; Stratum V, 2. Hälfte EZ II (ca. 760-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 253,10.

61 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck ist oben nicht vollständig und auch sonst beschädigt, Gravur linear, gebrannter rötlicher Ton, Abdruck 14* x 12 mm.
BASIS: Wahrscheinlich Flankierung aus vier länglichen, ineinander greifenden Spiralen, die oben und unten verbunden sind (§ 507); das eingeschlossene Zeichen scheint eine Art Flechtband (§ 502) gewesen zu sein, vielleicht in Form einer Acht; vgl. dazu Hazor Nr. 112; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal H, Locus 2167, Field No. H1278/1; Stratum Lower City 3, general XVI; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl.260,13 und 318,7; Goldwasser 1989: 343.

62 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, die rechte Langseite wurde nicht richtig abgedrückt oder nachträglich beschädigt, die Gravur war anscheinend flächig, hellgrauer gebrannter Ton, Abdruck 19 x 13* mm.
BASIS: Über einem *nb* (§ 458) nach links schreitende anthropomorphe Figur; sie trägt ein wadenlanges, ungewöhnliches, unten breiter werdendes Kleid; es dürfte sich kaum um einen Wulstsaummantel handeln, wie Goldwasser vermutet; zum Wulstsaummantel auf Skarabäen vgl. § 569 mit vielen Belegen, z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 277.951.1062f; Akko Nr. 38; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 94; die beiden Arme der Figur hängen dem Körper entlang herunter; der ‚hintere' scheint ein *ʿnḫ* (§ 449) zu halten, doch bleibt das unsicher; vor der Figur ein Zweig (§ 433; Staubli 2005), den diese – entgegen dem, was die Zeichnung bei Goldwasser zeigt – hält; vgl. zu solchen Figuren § 561 mit Beispielen wie Tell el-ʿAğul Nr. 955; Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal H, Locus 2133, Field No. H1052/2; Stratum Lower City 2, general XV, SB I (ca. 1530-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 270,3 und 318,5; Goldwasser 1989: 343f mit Fig. 10.



59

60

61

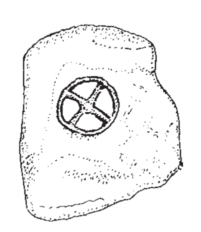
62

63 OBJEKT: Abdruck auf Gefässscherbe (§ 314-316) eines ovalen oder eines rechteckigen Siegels, Gravur linear, rotbrauner gebrannter Ton, ovales Gebilde 13 x 9 mm.
BASIS: Einem zum Kreis tendierenden Oval ist ein Kreuz einbeschrieben; sehr ähnlich ist Tell Bet-Mirsim: Albright 1932: fig. 15,7 = Shai/Ben-Shlomo/Maeir 2012: 232 Fig. 5,6; zu einem einfachen Kreuz als Basisgravur vgl. Tell el-Hesi Nr. 19 mit Parallelen, aber auch Herbordt 1992: Taf. 11,15-18; aufgrund der vorliegenden Zeichnung bzw. des Fotos scheint der Abdruck unvollständig und das Oval von einem Rechteck eingerahmt gewesen zu sein.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal H, Locus 2110, Field No. H709/1; Stratum Lower City 1-a, general XIII, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 283,1 und 318,11.

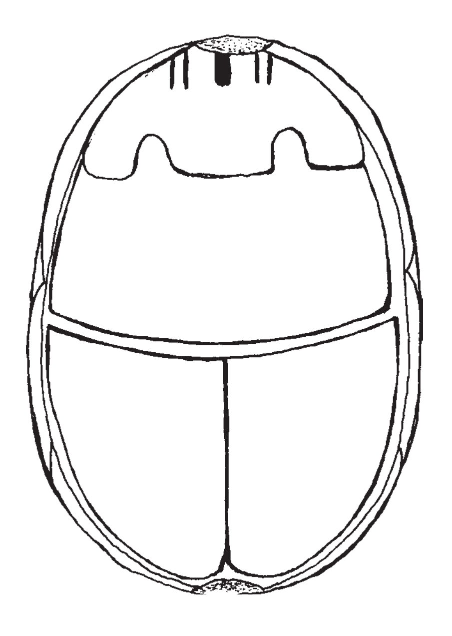
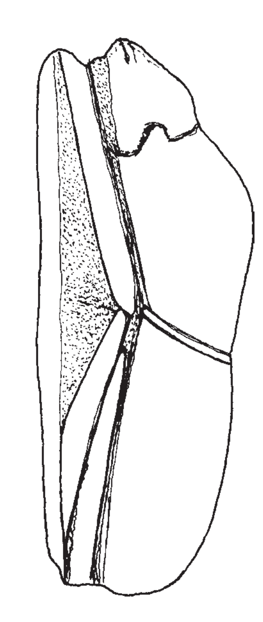
64 OBJEKT: Sk, B9/I/d5, auf der rechten Langseite der Basis ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 37 x 28 x 14 mm.
BASIS: *Nb-mꜣʿt-rʿ* , Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); aufgrund der Dimensionen kann das Stück der Serie von mittelgrossen Skarabäen zugeordnet werden, die im Bereich der Miniaturkunst die allgemeine Tendenz Amenophis' III. zur Monumentalisierung zum Ausdruck bringen (Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 66); genaue Parallelen zum vorliegenden Stück sind Tell Abu Hawam Nr. 17-18; Tell el-ʿAğul Nr. 270.329.432.445; Aschkelon Nr. 22; Gat Nr. 32; Geser Nr. 385; Lachisch: Tufnell et al. 1940: pl. 32,37 = Rowe 1936: Nr. 545; zu Stücken mit diesem Namen aber in waagrechter Anordnung vgl. Hazor Nr. 78 mit Parallelen.
DATIERUNG: Amenophis III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal H, Locus 2113, Field No. H124/1; Stratum Lower City 1-a, general XIII, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 124,2 (Photo des Stücks mit Fundkontext) und 283,2; Goldwasser 1989: 341; Lalkin 2008: pl. 47,827.

65 OBJEKT: Sk, A3/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II, d5, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weiss, 15,3 x 10,9 x 7 mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.454.467.556f); er steht auf dem Schwanz eines Uräus; vgl. dazu Hazor Nr. 30 mit Parallelen und Literatur; hinter dem Rücken des Falken die Schilfrispe *j* (§ 456), von Goldwasser als *šwt*- bzw. Maatfeder (§ 462) gedeutet; unten *nb* (§ 458); die Lesung als Kryptographie von Amun ist unwahrscheinlich; vgl. dazu § 472-481und 643-650.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe 18. Dynastie (1530-1400).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, Inventarnr. IAA 95.1530.
FUNDKONTEXT: Areal H, Locus 2113, Field No. H168; Stratum 1-a, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 283,3 und 318,1; Goldwasser 1989: 342 mit fig. 8; Lalkin 2008: pl. 15,258.

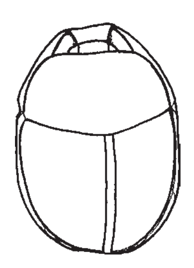
66 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, Art der Gravur unklar, gelblicher gebrannter Ton, Abdruck 14 x 10 mm.
BASIS: Aufgrund der schlechten Wiedergabe der Zeichnung schwer zu identifizieren; es kann sich um eine Art Rosettenmuster gehandelt haben; vgl. dazu § 494; es war sowohl in der MB IIB (vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 59,22-52 und 87,34-45) wie in der 18. Dynastie verbreitet (vgl. Jaeger 1982: 130 § 1221 mit Anm. 613 und 614).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal K, Locus 5033, Field No. K454/5; Stratum Lower City 2, general Stratum XV, SB I (ca. 1530-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 290,9.

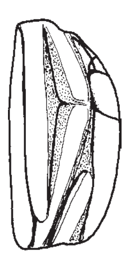



63


64





65



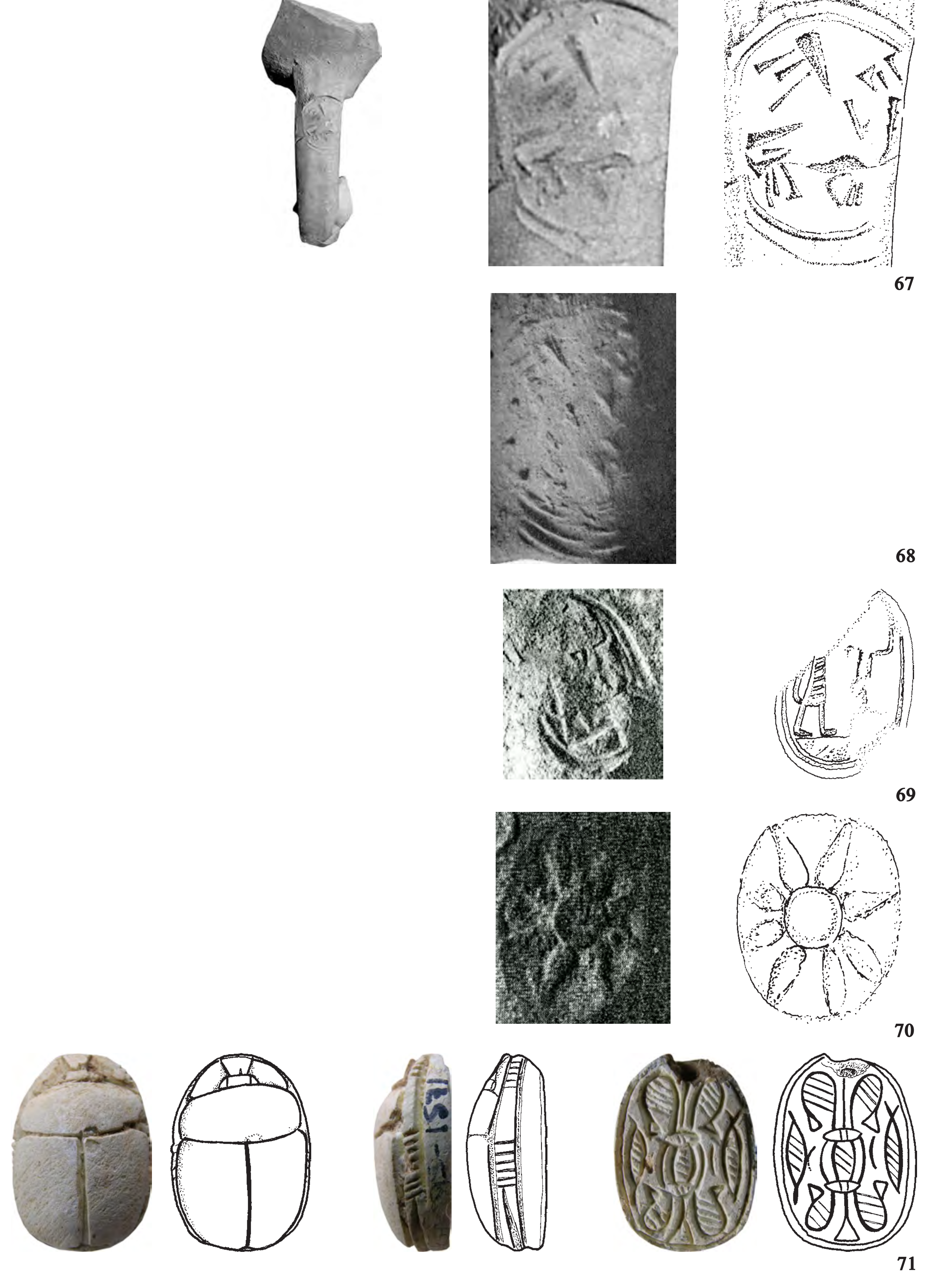

66

67-68 OBJEKT: Zwei Abdrücke auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, das Siegel ist in beiden Fällen aufgrund der Krümmung des Henkels nicht ganz abgedrückt, Gravur Keile, gebrannter gelblicher Ton, Abdruck ca. 27* x 20* mm.
BASIS: "The impression consists of four signs, arranged symmetrically in a circle, approximately 90° from one another, with the foot of each sign pointing downwards towards the circle. Three of the signs are well preserved, but the fourth is almost entirely missing. At present it cannot be determined which of the signs is the first in the sequence of the four. We propose the following reading: 'x *ṭa-ba* LUGAL'. If this is the correct reading and sequence of the signs, we may have a royal name such as *Abī-ṭa-ba*, *Ilī-ṭa-ba*, or the like. However, other readings and interpretations are possible, including those which yield a personal name of a private individual. For example, if ṬA (DA) is the first sign, perhaps read *Ṭa-bašarrī* x" (Horowitz/Oshima 2006: 69). T. Oshima hat später eine neue Lesung vorgeschlagen: [k]i[šib]ṭ ta-ba LUGAL „[Das S]i[egel] des Taba-malik/šarru".
DATIERUNG: Wahrscheinlich Übergang von der MB IIB zur SB I (ca. 1550-1450).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, Inventarnr. IAA 1995.1423.
FUNDKONTEXT: Areal H, Locus 2178, Field No. H1306; Stratum Lower City 2, general Stratum XV, SB I (ca. 1530-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 316,3-4; Galling [2]1968: 13 Nr. A 3c; Horowitz/Oshima 2006: 68f Hazor 4.210 (Zeichnung).227 (Photo).

69 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, Teile des Siegels sind, wohl wegen der Krümmung des Henkels, nicht abgedrückt, Teile wohl auch sekundär beschädigt oder verwischt worden, Gravur flächig, gebrannter rötlicher Ton, Abdruck 19* x 13* mm.
BASIS: Unten ein *nb* (§ 458) auf dem links eine schreitende schematisch anthropomorphe Figur zu erkennen ist.
DATIERUNG: Ungewiss; möglicherweise 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus S12, Field No. A6393/3; kein Stratum.
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 318,10.

70 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, es scheint an einer Schmalseite nicht vollständig abgedrückt worden zu sein, Gravur anscheinend flächig, gebrannter hellgrauer Ton, Abdruck 21 x 16 mm.
BASIS: Im Zentrum Kreis, von dem eine Art Blütenblätter bzw. Strahlen ausgehen; zur Interpretation als Stern vgl. Tel Dover Nr. 2 Oberseite mit Parallelen; vgl. auch Assur: Jakob-Rost 1997: 84f Nr. 334; zur Interpretation Blütenblätter vgl. Herbordt 1992: Taf. 11,1 und 4f, von Herbordt allerdings auch als „Sterne" bezeichnet.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Wahrscheinlich Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 3112, Field No. B1493/5; Stratum VA, EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Yadin et al. 1961: pl. 360,12.

71 OBJEKT: Sk, A3/I/e9, an einem Bohrlochende ein Stück der Basis weggebrochen, Basisrand leicht bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, hellgrau, 19,8 x 14 x 8 mm.
BASIS: Von einem Oval im Zentrum gehen nach oben und unten je drei Blütenstängel aus, von denen die beiden äusseren gebogen und „gebunden" sind (§ 432); aussen an den Langseiten in *tête-bêche* Anordnung je ein *zꜣ* „Schutz" (§ 445.465); das Stück gehört nach D. Ben-Tor (mündlich) der so genannten Sobekhotep-Gruppe an; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 25,4-27,6: importiert.
DATIERUNG: 13. Dynastie (1759-1630).
SAMMLUNG: Ayyelet Ha-Shahar, Kibbuz Museum, Inventarnr. IAA 95.1571.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



67

68

69

70

71

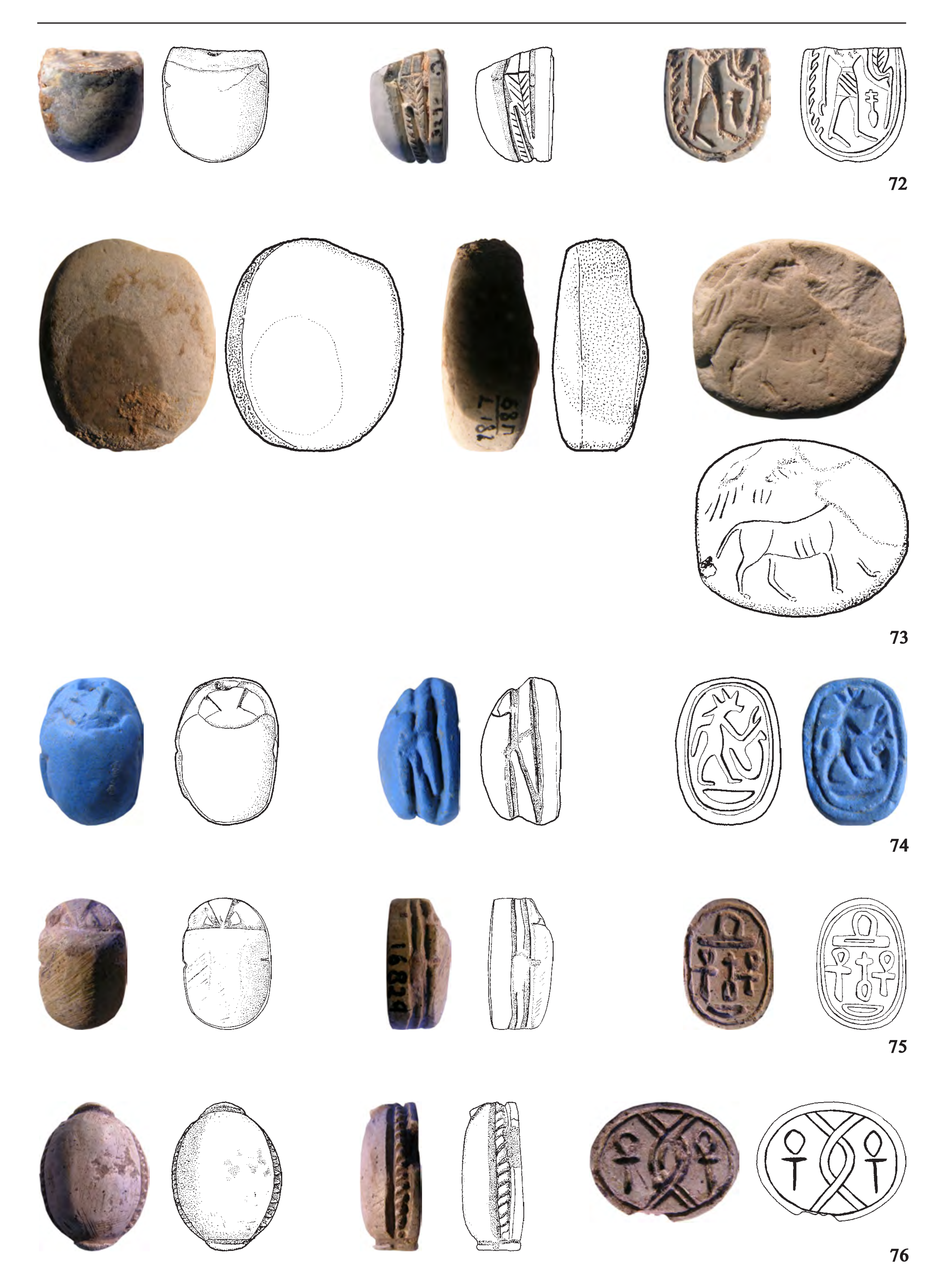
72 OBJEKT: Sk, ?/0/d14 bzw. e6a, fast die ganze obere Hälfte abgebrochen, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, 12* x 11 x 8,3 mm.
BASIS: Schreitende anthropomorphe Gestalt mit kurzem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der gewinkelt nach unten vorgestreckte ‚vordere' hält einen nach innen gerichteten Uräus mit sehr langem Schwanz (§ 563); zwischen dem ‚vorderen' Bein des Mannes und dem Schlangenschwanz *nfr* (§ 459); vgl. dazu Tell el-ʿAǧul Nr. 327; häufig ist unter der Hand, die den Uräus hält, ein zweiter Uräus zu sehen; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 101 mit Parallelen; hinter dem Mann ist die Umrandungslinie durch kleine Striche zu einem Zweig umgestaltet (vgl. § 433; Staubli 2005); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 62.164.
FUNDKONTEXT: Unbekannt (Mail von Galit Litani vom 29. 1. 2012).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

73 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), stark abgenützt, Rücken verkrustet, ein Teil der Basis weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Stein, hellgrau, 22,2 x 19 x 9,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Vierbeiner, wahrscheinlich Bovine (§ 554); über ihm Spuren eines weiteren Elements, wahrscheinlich einer geflügelten Sonnenscheibe (§ 450); diese Kombination findet sich auf einem Skaraboiden des gleichen Typs aus Bet-Schemesch (Nr. 38); zu einem Kommentar dazu siehe Keel/Uehlinger [6]2010: 179-181; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal N, Locus 182, Basket 28.50F10; Late Bronze IIA-B (1400-1200); wenn der Fundkontext richtig bestimmt ist, handelt es sich um eine Intrusion (§ 691f) .
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

74 OBJEKT: Sk, A1 bzw. B2/0/d5, stark abgenützt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401, besonders 399), leuchtend blau (vgl. Hazor Nr. 79 und 88; Jerusalem Gihon Reg. No. 25367), das Material versucht wahrscheinlich den sehr begehrten Lapislazuli (§ 379-380) zu imitieren, 15,4 x 10,6 x 7,8 mm.
BASIS: Über einem *nb* (§ 458) schreitende, sehr schematische anthropomorphe Figur; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist mit nach aussen gerichteter Handfläche in Gruss- bzw. Gebetshaltung erhoben; der Kopf ist ungewöhnlich; die Nase gleicht einer Schnauze; die Bedeutung der vier hornähnlichen Gebilde ist unklar; der Kopf gleicht eher dem eines Tiers als einem menschlichen Kopf; vor der Figur ein Uräus (§ 522); Beterfiguren sind auf Namenssiegeln häufig; sie haben allerdings regelmässig ein Zepter in der Hand, die nicht in einem Verehrungsgestus erhoben ist; vgl. dazu Hazor Nr. 93 mit Parallelen; genau die gleiche Haltung wie der Verehrer auf dem vorliegenden Siegel nimmt der auf Akko Nr. 19 = Avigad/Sass 1997: Nr. 716 ein; das Motiv zeigt die Frömmigkeit des Siegelbesitzers, die die schützende Kraft eines Amuletts hat; vgl. dazu Ijob 4,6; Psalm 26,1; Sprüche 14,6; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 172-181; zum Uräus vor dem Verehrer vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 1181.
DATIERUNG: Späte EZ IIA-Anfang EZ IIB (ca. 900-800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A1, Locus 1248, Auffüllung, Basket 12192; Stratum VII, Iron Age IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2012a: 569f mit fig. 14.1,4.

75 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, am Rücken Bearbeitungsspuren sichtbar, abgenützt, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, weniger wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), 13,7 x 9,4 x 6,2 mm.
BASIS: Zeichenkolumne: *ḥtp* (§ 455); darunter *nfr* (§ 459) flankiert von *ʿnḫ* (§ 449); unten *nb* (§ 458); die genau gleiche Zeichenkombination findet sich auf einem Skarabäus des späten Mittleren Reiches aus Kahun: Petrie 1891: pl. 9,88 = Ben-Tor 2007: pl. 7,47; beim vorliegenden Stück handelt es sich aber aufgrund der Form des Käfers wahrscheinlich um eine lokale Imitation, wie sie vergleichbar Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,24 zeigt, allerdings mit einer Roten Krone statt *nfr* im Zentrum und statt zweier *ʿnḫ* ein *ʿnḫ* und ein *nfr*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A1, Locus 1698, Basket 16829; Iron Age IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

76 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 185.190-193), vom Basisrand ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 15,5 x 12,7 x 5,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zentrale Verschlingung (§ 501) flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449); die Flankierung der Verschlingung durch zwei Hieroglyphen ist ungewöhnlich; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 89,38-90,20; entfernt vergleichbar sind Tell el-ʿAǧul Nr. 536 und 1194; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A1, Locus 1721, Basket 16934; Iron Age IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



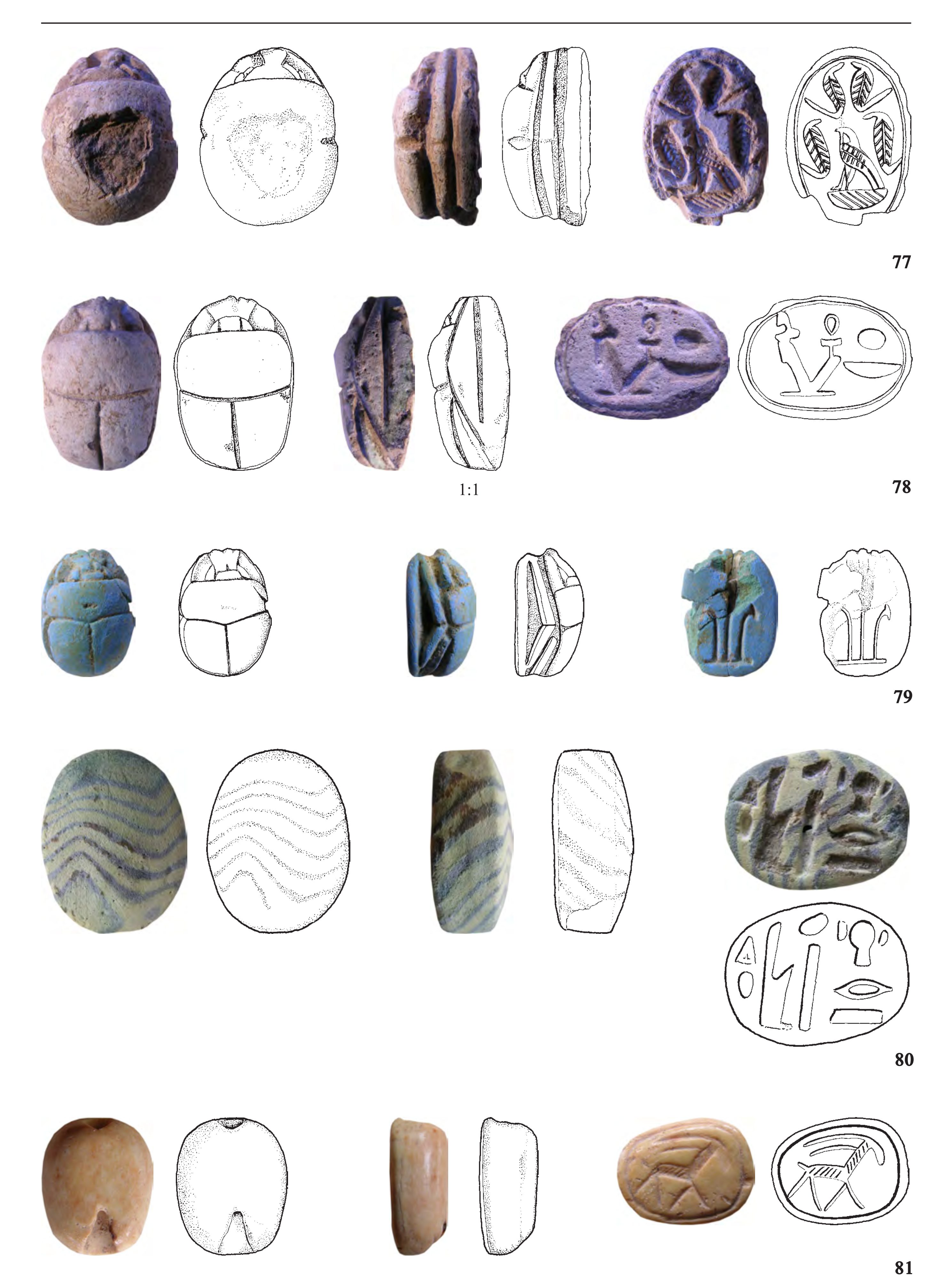
77 OBJEKT: Sk, D9/0/e11, aus dem Rücken ein Stück weggebrochen, Kopfteil und Basisrand stark beschädigt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 18,5 x 13,8 x 9,1 mm.
BASIS: Im Zentrum nach links gerichteter Falke (§ 442.450.454.467.556f) über *nb* (§ 458) flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 526); über ihm zwei weitere spiegelbildlich gegenständige, nach innen gerichtete Uräen; genaue Parallelen, ausser dass der Falke nach rechts gerichtet ist, sind Tell el-ʿAǧul Nr. 28 und 53 und Akko Nr. 267; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A1, Locus 1763, Main Hall of Building 7050, Basket 17624; Stratum XIII-XIV, Late Bronze IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

78 OBJEKT: Sk, A3/I/e5, Basisrand stark bestossen, rundum abgenützt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 36,2 x 24,8 x 14,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); aufgrund der Dimensionen kann das Stück der Serie von mittelgrossen Skarabäen zugeordnet werden, die im Bereich der Miniaturkunst die allgemeine Tendenz Amenophis' III. zur Monumentalisierung zum Ausdruck bringen (Jaeger, in: Hornung/Staehelin 1976: 66); genaue Parallelen zum vorliegenden Stück sind Geser Nr. 159; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32B,36 und 38; Hornung/Staehelin 1976: Nr. 348 mit weiteren Parallelen; zum gleichen Namen, aber vertikal angeordnet vgl. Hazor Nr. 64 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A1, Locus 1763, Main Hall of Building 7050, Basket 17664; Stratum XIII-XIV, Late Bronze IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

79 OBJEKT: Sk, A6/I/d5, das Stück ist zerbrochen und zusammengeklebt, Teile der Basis fehlen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401, besonders 399), leuchtend blau (vgl. Hazor Nr. 74 mit Parallelen), wo der Sk zerbrochen ist, kann man sehen, dass das Material innen grünlich ist, 13,3 x 9,7 x 6,7 mm.
BASIS: Papyruspflanze mit drei Stängeln (§ 432); der mittlere Stängel ist gerade, die beiden äusseren sind leicht nach aussen gebogen; das Motiv findet sich seit dem Mittleren Reich in Ägypten (Ben-Tor 2007: pl. 1,14-17.24-34.37-38; 32,6) bzw. der MB IIB in Kanaan (Ben-Tor 2007: pl. 50,1-7; 74,3-18), wobei die beiden äusseren Stängel in der Regel stärker gebogen sind (vgl. z. B. Hazor Nr. 71) als in den späteren Perioden; im Neuen Reich bzw. in der SB setzt sich die Tradition fort; vgl. z. B. Tell el-ʿAǧul Nr. 183.810; Bet-Schean Nr. 50; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 837; Geser Nr. 408; Jerusalem: Rowe 1936: Nr. 619; näher beim vorliegenden Stück sind Tell el-ʿAǧul Nr. 186.276 und besonders 551; vgl. auch Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,296; Gebel el-Zeit/Ägypten: Régen/Soukiassian 2008: 226 no. 274; das Motiv findet sich aber noch in der EZ IIB; vgl. dazu Achsib Nr. 138; Naukratis: Petrie 1886: pl. 38,159; auch in dieser späten Periode existieren noch Stücke, bei denen die beiden äusseren Stängel stark gebogen sind; siehe z. B. Achsib: Cowie 2004: 243 no. 16; ohne Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe 18. Dynastie (1530-1400), vielleicht aber erst EZ IIB (840/830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A2, Locus 3417, floor, Basket 22908; Stratum VIIA, EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2012a: 571f mit fig. 14.2,2.

80 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), abgenützt, Gravur mehrheitlich flächig, teils linear, Kompositmaterial (§ 392-401), hellgrünlich-gelblich mit dunkelgrauen Bändern, die vielleicht gebänderten Achat (§ 377f) imitieren, 19,1 x 14,9 x 8,1 mm.
BASIS: Rechts eine Kolumne von drei Hieroglyphen: *ḥr* (D2), *r* (D21) und wahrscheinlich *mn* (Y5); diese oder mindestens sehr ähnliche Zeichenfolgen finden sich auf drei Skaraboiden, nämlich auf ʿAtlit Nr. 14; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 214 und Jafit: Brandl 1985: 290-292 mit pl. 59,6, und auf zwei Skarabäen, nämlich Aschkelon Nr. 35 und ʿAtlit Nr. 17; Brandl möchte die Gruppe als Eigennamen verstehen; siehe dazu den Kommentar zu Aschkelon Nr. 35; links der ersten Kolumne ein kleines Oval über einem senkrechten Balken; links davon eine Zeichengruppe, die am ehesten als *ꜣst* „Isis" zu lesen ist; eventuell ist das Dreieck über dem „Ei" als *dj* (X8) zu interpretieren, was „von Isis gegeben" ergäbe; vgl. dazu Amrit: Giveon 1985: 144f no. 19; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich perserzeitlich (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal M, Locus 5065, Basket 30483; mixed fill, Iron Age IIB (830-700); wenn der Fundkontext richtig bestimmt ist, dürfte es sich um eine Intrusion (§ 691f) handeln.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

81 OBJEKT: Knochensiegel (§ 139-142), an einem Ende des Bohrlochs auf der Oberseite eine Stück weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Knochen oder eventuell Elfenbein (§ 403f), 14,3 x 11,4 x 5,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518-521); vgl. Bet-Schean Nr. 121; Bet-Schemesch Nr. 29; Tel Gamma Nr. 47 mit Parallelen und Kommentar.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-830) bzw. erste Hälfte der 22. Dynastie (945-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal M, Locus 5222, Basket 31611; Stratum Iron Age IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


77
78
1:1
79
80
81

82 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), stark abgenützt, Basisgravur nur schwach erkennbar, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), grünlich, 10 x 7,6 x 4,3 mm.
BASIS: Oben ein kleines Oval, vielleicht ist ein *rʿ* (§ 461) intendiert, darunter ein *nfr* (§ 459); ob darunter ein weiteres Zeichen zu erkennen ist, bleibt unklar, eventuell ein breiter horizontaler Balken oder ein invertiertes *mn*; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal M, Locus 5579, Basket 34692; Persian Period Tomb (ca. 530-330).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

83 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), stark abgenützt, Bohrlöcher, Kalkstein (§ 381-383), hellgrau (vgl. Hazor Nr. 92), 15 x 10,5 x 9,3 mm.
BASIS: Noch sieben Bohrlöcher erkennbar; vergleichbar ist Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 222-225 no. 17 mit Parallelen; diese legen nahe, in den Bohrlöchern Sterne zu sehen; vgl. auch Keel-Leu 1991: Nr. 128 = Avigad/Sass 1997: Nr. 1144.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal M, Locus 5572, Basket 34860; Fill, Iron Age IIB to Persian (830-330).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

84 OBJEKT: Sk, ?/0/wahrscheinlich e9a, der Kopfteil und eine Seite weggebrochen, stark abgenützt, Gravur linear, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), 15* x 10,8* x 7,2 mm.
BASIS: Umrandung aus sechs länglichen, zusammenhängenden Spiralen (§ 505); vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 48; Megiddo: Guy 1938: pl. 105,2 = Ben-Tor 2007: pl. 61,10; beide mit ineinander greifenden, nicht zusammenhängenden Spiralen; im Zentrum *ʿnḫ* (§ 449) und *ḥ* (§ 453); unklar ob lokal oder importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) bzw. MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal M, Locus 5631, Basket 36126; Iron Iron Age IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

85 OBJEKT: Sk, B2/dec./e10, Basisrand bestossen, abgenützt, Gravur mehrheitlich linear, teilweise flächig, Enstatit, hellgrau, 16,2 x 11,2 x 5,4 mm.
BASIS: Ungewöhnlich komplexes kreuzförmiges Muster (§ 494); vom vertikalen Balken gehen zweimal zwei Spiralen aus, die zum horizontalen Balken hin gebogen sind; vgl. dazu Hazor Nr. 20 mit Parallelen; auf der einen Seite zwischen den oberen und unteren Spiralen je ein liegendes *nfr* (§ 459); am oberen und unteren Ende je ein *nb* (§ 458); auf dem Rücken zwei ungewöhnliche, punktsymmetrisch übereinanderstehende dreizackige Elemente; das Stück steht denen der Early Series B-head-group nahe; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A2, Locus 7931, Basket 48707; Late Bronze IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

86 OBJEKT: Sk, C5/Pronotumlinie I/Elytrenlinie II/d8, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, hellgrau, 15,8 x 10,5 x 7 mm.
BASIS: Muster aus runden, ineinander greifenden Spiralen, die offen enden (§ 435); vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 53; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,106; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A2, Locus 7931, Basket 48868, Late Bronze IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

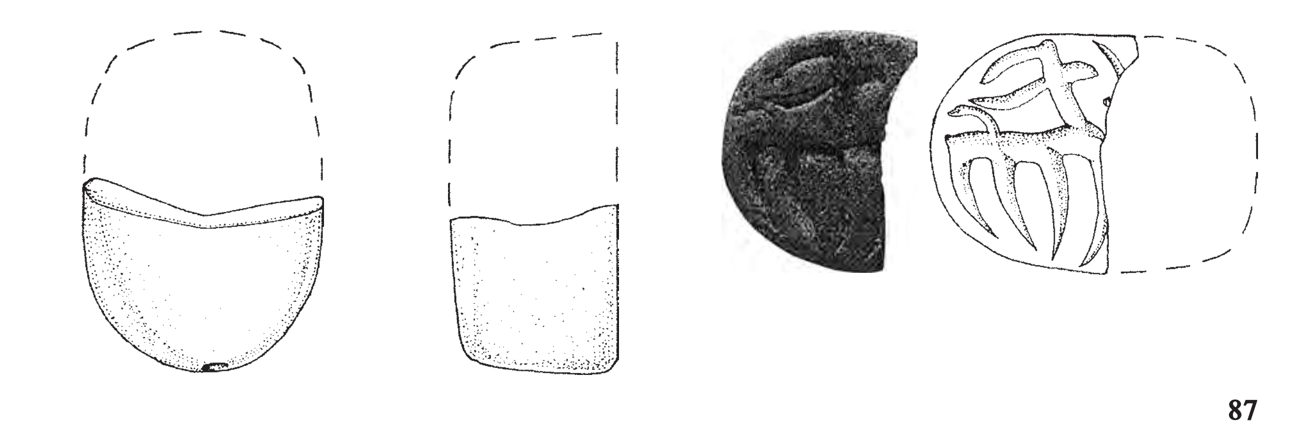

82
83
84
85
86

87 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), ungefähr die Hälfte ist abgebrochen, Gravur flächig gekerbt, Kalkstein (§ 381-383), 15* x 16,5 x
BASIS: In waagrechter Anordnung Vierbeiner mit kurzem Schwanz und langen Hörnern, sehr wahrscheinlich ein Capride (§ 518-521); die nach innen gebogenen Beine sind typisch für Konoide und Skaraboide der ausgehenden EZ I und besonders der EZ IIA (ca. 980-830); siehe z. B. Achsib Nr. 86; Bet-El Nr. 22; Bet-Schean Nr. 39; Bet-Schemesch Nr. 30.34.41.43.45.49.50; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2,10; Tall al-Hamma and Tall Deir ʿAlla, beide Jordanien: Eggler/Keel 2006: 290f Nr. 1 und 394f Nr.8; der fehlende Teil zeigte sehr wahrscheinlich einen Verehrer oder eine Pflanze, wie die eben genannten Parallelen nahe legen.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A4, Locus Baulk H-G/12, Basket 50790; Stratum unklar.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2012a: 568f mit fig. 14.1,1.

88 OBJEKT: Sk, B2/vIv/d5, eine Langseite der Basis ist weggebrochen, Gravur flächig, mit Quadrierung, ziemlich hartes Kompositmaterial (§ 392-401, besonders 399; vgl. Hazor Nr. 74 und 79), 18,8 x 13 x 9,2 mm.
BASIS: Über einem *nb* (§ 458) kniende sehr schematische anthropomorphe Figur; ein Knie ist in einem Winkel von 90°, das andere von 180° gebogen; beide Hände sind in einer Haltung der Verehrung mit nach aussen gewendeten Handflächen erhoben; der Kopf scheint, falls es nicht eine Deformation des Kopfes ist, eine Kopfbedeckung zu tragen; einige Füllelemente: zwischen dem Kopf und der oberen Hand ein Dreieck, unter der unteren Hand ein Kreis und ein senkrechter Strich, vielleicht ein degeneriertes *ʿnḫ* (§ 449); fast die genau gleiche Gebetshaltung zeigen die viel detaillierter und sorgfältiger gravierte Figur des Siegelabdrucks Hazor Nr. 21 und die des phönizischen oder aramäischen Namenssiegels Avigad/Sass 1997: Nr. 1082 sowie die einer Elfenbeinschnitzerei aus Hazor (Yadin et al. 1958: pl. 155 = Keel [5]1997: 293 Abb. 421); diese Gebetshaltung ist typisch für Ägypten; vgl. Keel [5]1997: 290-292; sie findet sich beim Pharao, der die Götter verehrt (vgl. dazu Der el-Balah Nr. 48 und Bet-Schean Nr. 134 mit Parallelen) wie bei Feinden, die den Pharao abwehrend verehren (vgl. Bet-Mirsim Nr. 11 mit Parallelen).
DATIERUNG: Späte EZ IIA-Anfang EZ IIB (ca. 900-800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A1, Locus 8364, floor, Basket 53283; Stratum XA, EZ IIA-B (900-700).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2012a: 569f mit fig. 14.1,3.

89 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ III (§ 218.225-228), ein Stück der Seite B herausgebrochen, Gravur flächig, grauer Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 16,7 x 12 x 8,2 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung nach rechts schreitender Sphinx mit Flügeln = Kerub; diese sind auf den rechteckigen Platten von Typ III selten; vgl. dazu Geser Nr. 631 Seite A; erheblich häufiger sind Greife; vgl. dazu Tel Gerisa Nr. 4 Seite A mit Parallelen; Seite B: Schematische anthropomorphe Figur mit Bart und kurzem Schurz im so genannten Knielauf; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist in steilem Winkel verehrend erhoben; beide Hände scheinen nur drei Finger zu haben; zu verehrenden anthropomorphen Figuren auf rechteckigen Siegeln vom Typ III vgl. Abu Hawam Nr. 4 Seite B (schreitend); Tell el-ʿAǧul Nr. 815 Seite A (schreitend); Anafa Nr. 1 Seite A (schreitend); Ekron Nr. 63 Seite B (schreitend); Tel Gerisa Nr. 32 Seite B (thronend); Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 73,2 (schreitend); die Haltung „Knielauf" ist also ungewöhnlich.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A4, Locus 8364, floor, Basket 53868; Late Bronze IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

90 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, sehr stark abgenützt, Basisrand stark bestossen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401, besonders § 399), blaugrün, 18 x 13 x 7,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter liegender Vierbeiner, vielleicht ein Widder; Spuren eines waagrechten Elements über dem Kopf; für die senkrechten Federn über dem Widdergehörn wäre aber kaum mehr Platz; vgl. Bet-Schemesch Nr. 111 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A4, Locus 8472, Basket 53950; Late Bronze IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



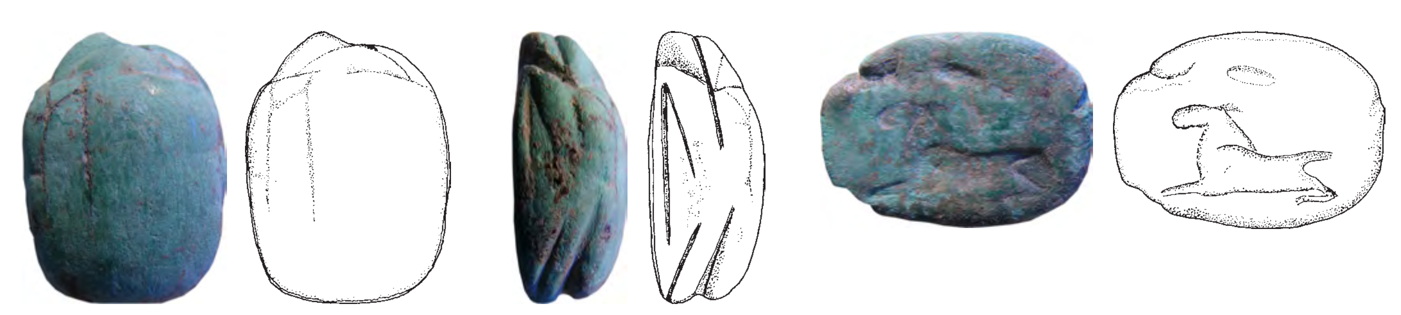
87



88



89



90

91 OBJEKT: Abdrücke auf Bulle (§ 292-298) eines ovalen Siegels, mit zwei fast vollständigen und einem fragmentarischen Abdruck, alle drei sind stark beschädigt und es bleibt unsicher, ob es sich um Abdrücke des gleichen Siegels handelt, Gravur flächig gekerbt, schwarzer, wahrscheinlich verbrannter Ton, Bulle mit Abdruck zweier Schnüre 45 x 25 x 18,5 mm, Abdruck 22* x 18* mm.
BASIS: Die Ikonographie ist nicht eindeutig zu bestimmen; einigermassen fassbar scheinen ein Capride und eine menschliche Figur zu sein, wobei unklar bleibt, in welchem Verhältnis beide zueinander stehen; bei der Version, die dem Capriden die menschliche Figur gegenüber stellt, sind die Beinstellung der menschlichen Figur (breite Hüften) und das vorderste Bein des Tieres, das zu weit vorne ansetzt, ein Problem; siehe zu dieser Version Tell el-Hamma Nr. 3 mit Parallelen; eine andere Möglichkeit ist, den Kopf des Tieres zurückgewendet zu sehen und eine menschliche Figur auf den Rücken des Tieres zu stellen; eine solche Konstellation scheint Tell Zeraʻa: Vieweger/Häser 2007a: 18 Abb. 12 = Staubli 2010: 622 fig. 7d darzustellen; der Beinhaltung des Tiers auf dem vorliegenden Stück entspricht aber eher Samaria: Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957: pl. 15,23 = Keel/Uehlinger [6]2010: 217 Abb. 207b; vgl. weiter Staubli 2010: 622 fig. 7e-i und das „Ankersiegel" aus Dülük Baba Tepesi: Schachner 2011: Farbtafel 3,11; noch schwieriger ist der zweite Abdruck zu deuten; wenn es sich tatsächlich um Abdrücke des gleichen Siegels handelt, begünstigt er eher die zweite Deutung bzw. eine Konstellation wie Tell el-Farʻa-Süd Nr. 172 mit Parallelen; vgl. dazu auch Avigad/Sass 1997: Nr. 118.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A4, Locus 9117, Basket 58513; Stratum IX, 2. Hälfte EZ IIA (ca. 900-830).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

92 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133.138), die Basis ist stark abgenützt und die Gravur nur noch teilweise sichtbar, Gravur flächig, Bohrlöcher, Kalkstein (§ 381-383) hellgrau (vgl. Hazor Nr. 83), 23,2 x 17,2 x 12,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Greif (§ 551) mit einem kurzen für Falken typischen Schnabel; beide Flügel sind schräg nach oben gerichtet, einer nach vorn, der andere nach hinten; auf dem Kopf vielleicht Spuren einer nicht identifizierbaren Krone; darüber Sonnenscheibe (§ 461); liegende falkenköpfige Greife mit einer Sonnenscheibe über dem Kopf finden sich auf Akko Nr. 108 und Avigad/Sass 1997: Nr. 193, bei beiden sind aber beide Flügel nach hinten gerichtet; die gleiche Haltung der Flügel zeigt ein Stück aus Saʻar bei Nahariya: Giveon 1988: 100f Nr. 120, der Kopf ist allerdings rückwärts gewendet; ein falkenköpfiger Greif mit derselben Flügelstellung und vorwärts gerichtetem Kopf samt Sonnenscheibe darüber ist Tell el-Farʻa-Süd Nr. 923; der Greif ist in diesem Fall allerdings schreitend und nicht liegend; der liegende Greif auf Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,44 hat dieselbe Haltung der Flügel; statt der Sonnenscheibe über dem Kopf trägt er eine Dopppelkrone; vgl. weiter Gubel 1985.
DATIERUNG: EZ IIB (840-700) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A5, Locus 9325, Auffüllung, Basket 62293; Stratum V, EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2012a: 571f mit fig. 14.2,2.

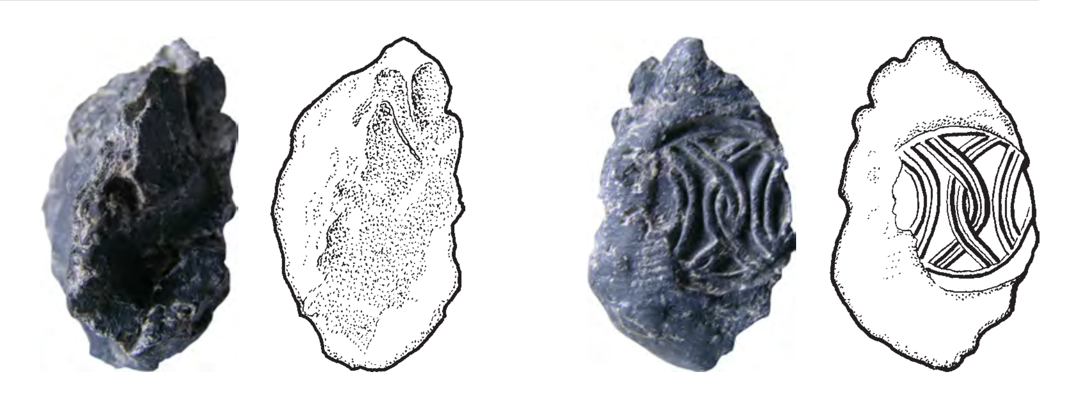
93 OBJEKT: Kombination aus Skaraboid, Typ IV (§ 133.138) mit rudimentären Skarabäen-Zügen auf der Oberseite G1/vHv/Seite ohne Gravur, Basisrand bestossen, ganzes Stück abgenützt, Gravur flächig, mit Schraffur, Kalkstein (§ 381-383), grau, 25,9 x 21,1 12,6 mm
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die zusammen mit der Umrandungslinie ein senkrecht schraffiertes *nb* (§ 458) bildet, schreitende anthropomorphe Figur; sie trägt einen kurzen Schurz und darüber ein langes, vorn offenes Kleid, das ein Knie freilässst; das Haar ist schulterlang und darüber ist eine Krone, die wahrscheinlich die ägyptische Krone imitiert, die aus zwei waagrechten Hörnern und zwei Federn besteht; der ‚obere' Arm ist in Gebetshaltung erhoben, der ‚untere' hält ein Zepter, das oben in einer Papyrusblüte (§ 429f) endet; hinter dem Verehrer eine Papyrusblüte auf der ein gekrönter Falke (§ 442.450.454.467.556f) steht; das Motiv des Verehrers (zu seiner Bedeutung siehe Hazor Nr. 74 und 88), der ein Zepter hält, ist auf Namenssiegeln sehr häufig: Avigad/Sass 1997: Nr. 3 und 146 hebräisch; 1022 und 1041 moabitisch, 1081, 1089, 1090, 1093, 1096, 1099 phönizisch oder aramäisch, 1103,1149, 1153, 1164, 1173, 1178, 1179, 1181 unidentifiziert (vgl. auch E. Gubel, in: Sass/Uehlinger 1993: 118-121); ohne Namen findet sich das Motiv in Buchanan/Moorey 1988: Nr. 133; Keel-Leu 1991: Nr. 104; eine sehr ähnliche Ikonographie wie das vorliegende Stück haben Avigad/Sass 1997: Nr. 1090 und 1178; auf diesen beiden Siegeln steht auch ein Falke auf einem Papyrusstängel hinter dem Verehrer; die vertikalen Linien innerhalb des *nb* sind auf diesen beiden Stücken durch eine Inschrift ersetzt; das vorliegende Stück hat offensichtlich keine Inschrift; das x vor dem Gesicht des Verehrers kann man als *taw* deuten; vgl. dazu Keel 1981: 201-209.
DATIERUNG: Ende derEZ IIA-EZ IIB (ca. 850-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A5, Locus 9448, Basket 62903; EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor/Ziegler/Avrutis 2009: 60 fig. 7; Keel 2012a: 570-572 mit fig. 14.2,1.


1:1
91
92
93

94 OBJEKT: Bulle mit einem fragmentarischen Abdruck (§ 292-298) eines runden oder fast runden Siegels, wahrscheinlich einer runden Platte vom Typ I oder II (§ 196-198), Gravur linear, Ton schwarz, vielleicht verbrannt, Bulle 22,2 x 11,8 x 9,7 mm, Abdruck 12,5* x 9,5* mm.
BASIS: Zentrale Verschlingung (§ 501) flankiert von gebogenen Doppellinien; vgl. Geser Nr. 597 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500) oder eventuell etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal M, Locus 6658, Basket 71675; Late Bronze IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

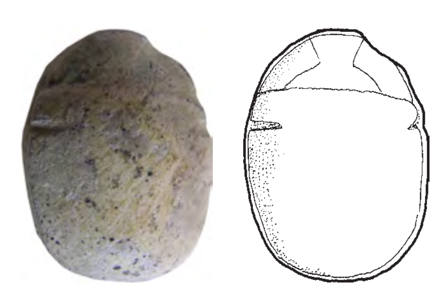
95 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, abgenützt, Gravur flächig, Enstatit, grünlich-hellgrau mit schwarzen Punkten, 16,8 x 12,6 x 7,7 mm.
BASIS:In waagrechter Anordnung *nbw* (§ 458); darunter *ḫprr* (§ 454.516) flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 524); vgl. Geser Nr. 329; Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,10, bei beiden Stücken ist das *nbw* unter dem *ḫprr*; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal M, Locus 6669, Basket 71830; Late Bronze IIA-B (1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

96 OBJEKT: Knochensiegel (§ 139-142) von eher ungewöhnlicher ovaler Form, Rücken dekoriert, Basis abgenützt und Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, Knochen bzw. Elfenbein (§ 403f), 16,2 x 12,2 x 5,7 mm.
BASIS: Zwei mit gespreizten Beinen stehende schematische anthropomorphe Figuren mit knielangen Kleidern; ihre ‚äusseren' Arme hängen dem Körper entlang herunter; ihre ‚inneren' Arme sind gewinkelt erhoben; oben horizontale „Leiter"; vgl. Akko Nr. 109 (oben invertiertes *nb*); Arad Nr. 27; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 321, alle drei mit Parallelen; die Komposition kann als Begrüssungsszene, vielleicht auch als Tanzszene verstanden werden; auf dem Rücken zwei sich kreuzende leiterähnliche Elemente, die ein gleichschenkliges „Kreuz" bilden; vgl. dazu Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,56; zur geschichtlichen Einordnung der Knochensiegel siehe KeelUehlinger [6]2010: 302-309; Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713) bzw. EZ IIA-B (980-ca. 700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal M, Locus 09-328, Basket 74806; 8th century fill, EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

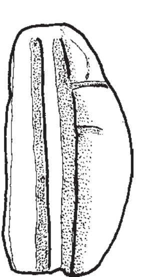




94



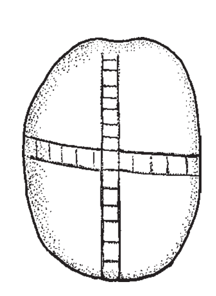




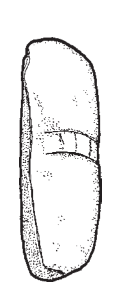


95

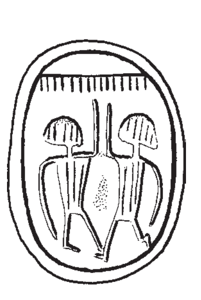








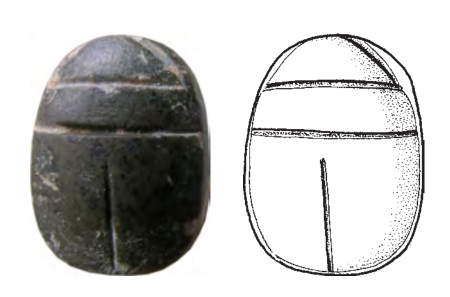


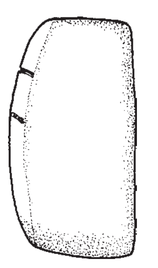


96

97 OBJEKT: Sk, G1/I/Seite glatt, wie die eines Skaraboids vom Typ II (§ 133.135), eine Seite schwach beschädigt, Gravur flächig, mit Bohrlöchern, schwärzlicher Stein, vielleicht Amphibolit, 16 x 12,2 x 8,3 mm.
BASIS: Nach links gerichtete sitzende anthropomorphe männliche Figur; sie trägt ein knöchellanges Kleid; in der unteren Hälfte fünf horizontale Linien; eine Hand ruht auf den Knien; die andere ist leicht gewinkelt erhoben mit der Handfläche nach aussen in einem Gestus des Begrüssens bzw. Segnens; der Kopf trägt keine Kopfbedeckung oder sonstigen Attribute; die Figur sitzt auf einem geflügelten Sphinx d. h. einem Kerub, der auf den Hinterbeinen hockt, die vorderen sind aufgestemmt; eigentlich sitzt die Figur nicht auf dem Kerub sondern auf seinem Flügel; dieser ist ungewöhnlicherweise zweimal in einem rechten Winkel gebogen; über dem erhobenen Arm der Figur eine Blüte, wahrscheinlich eine Lotosblüte (§ 429f); vor der Figur vier Bohrlöcher übereinander; die frühsten und best bekannten Darstellungen eines Kerubenthrons mit einem anthropomorphen Thronenden sind das Megiddo Elfenbein: Loud 1939: pl. 4,1-2 = Pritchard 1954: Nr. 332 = Keel 2007: 192 Abb. 111 (13.-12. Jh.) und das Relief auf dem Ahiram Sarkophag aus Byblos: Pritchard 1954: Nr. 456 = Sass 2005: 17-22 mit fig. 4 (9. Jh.); diese beiden Darstellungen zeigen einen König, nicht eine Gottheit; das gilt wahrscheinlich auch von einer winzigen Elfenbein Rundskulptur aus Megiddo mit einer anthropomorphen Figur auf einem Kerubenthron: Loud 1939: pl. 4,3a-c = Metzger 1985: 236f Taf. 113 no. 1182; der obere Teil der Figur ist weggebrochen und so ist die Entscheidung, dass es sich um eine Gottheit handelte, wie M. Metzger sagt (ibid. “Gottheit auf Sphingenthron”) nicht möglich; die nächsten beiden Belege stammen aus der Zeit zwischen 800 und 700; der frühere ist eine syrische Elfenbein-Pyxis, die im Brunnen AJ in Nimrud gefunden wurde: Muyldermans 1989: 407 fig. B = Sass 2005: 21 fig. 5; der andere ist eine Terrakottaskulptur aus Aija Irini in Zypern: Karageorghis 1998: 34f pl. 21,2 = Keel 2007: 301 Abb. 186; die thronenden Personen, eine männlich, die andere weiblich, haben beide keine Attribute einer Gottheit; das Gleiche gilt für den vorliegenden Skarabäus, der so wahrscheinlich auch einen König zeigt und nicht eine Gottheit; Kerubenthrone mit eindeutig göttlichen Thronenden sind verhältnismässig spät, so z. B. ein Mischwesen auf einem Karneolsiegel in der Bibliothèque Nationale in Paris: Culican 1960/1961: 45 pl. 1f = Keel 1977: 32 Abb. 17; zahlreiche Figuren auf Kerubenthronen auf späten phönizisch-punischen Siegeln sind eindeutig Gottheiten so z. B. auf dem phönizischen Namenssiegel: Avigad/Sass 1997: Nr. 736, oder auf einem wunderschönen Amethyst-Siegel aus Sidon mit einer Göttin oder auf einer libanesischen Bulle mit einem Gott: Nunn 2000: Taf. 44,24-25); auch Siegel aus Zypern, Tharros und Ibiza: Boardman 2003: Nr. 17/1-17/2; 17/8 und 17/30 zeigen Gottheiten; besonders eindeutig ist in dieser Hinsicht ein Karneol-Skarabäus aus Tharros: Hölbl 1986: I 298f; II Taf. 153 = Keel 2007: 300 Abb. 185; er zeigt zahlreiche Elemente, die in 1 Könige als Ausstattungsstücke des Jerusalemer Tempels genannt werden; alle diese und viele weitere Belege sind nicht früher als das 7. Jh., die meisten später aus der persischen Zeit; das Gleiche gilt von den so genannten Astarte-Thronen aus der nördlichen Levante und dem Westen, die M. Metzger auflistet (1985: I 274-279; II Nr. 1191-1222); wie die Darstellungen auf den Siegeln stammen die frühesten aus dem 7. Jh., die meisten aus persischer Zeit und einige sind wohl gar hellenistisch; das Rätsel eines Kerubenthrons für die Gottheit im Jerusalemer Tempel schon im 10. Jh. bleibt also auch nach der Entdeckung des vorliegenden Skarabäus bestehen; die Parallelen legen nahe, dass der Kerubenthron als Gottesthron erst im 7. Jh. eingeführt wurde (vgl. Keel 2007: 299-301 § 356; Kamlah 2008: 135-140); Parallelen können historische Fakten aber nur plausibler machen, nicht begründen; es gab in der Geschichte immer wieder Phänomene ohne vergleichbare Erscheinung; neulich wurde auch die Meinung vertreten, das hebräische *jošeb ha-k^{e}rubim* (z. B. Psalm 80,2c) bezeichne gar nicht das Thronen auf den Kerubim, sonder das Präsentsein zwischen den Kerubim: die Blüte vor dem Thronenden findet sich auch auf einem Skarabäus vom Tell en-Naṣbeh: McCown 1947: pl. 54,18 = Keel/Uehlinger [6]2010: 171 Abb. 181.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830); die rudimentären Züge des Skarabäus sind typisch für diese Periode; siehe z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 245; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69/70,12; Loud 1948: pl. 153,225 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: Taf. 18,3; 19,1.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A4, Locus 80018, Fill, Basket 92119; EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2011b: 35* fig. 3; Keel 2012a: 568-570 mit fig. 14.1,2.

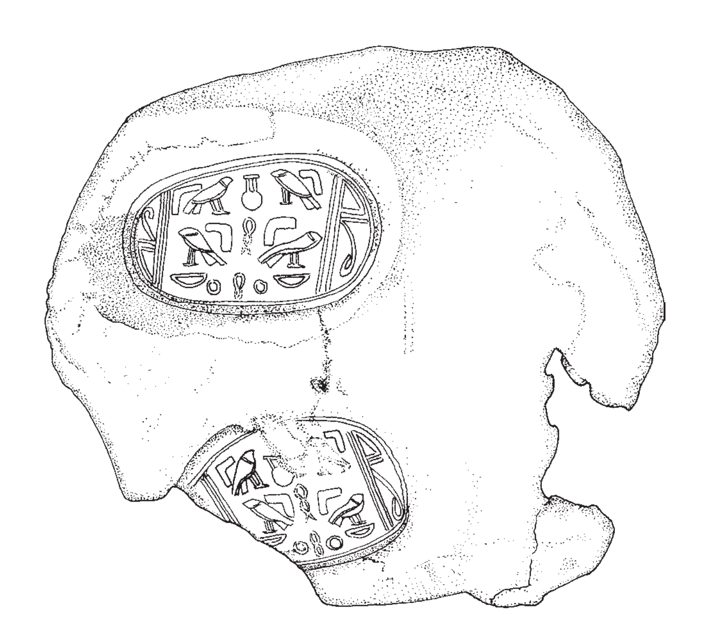
98 OBJEKT: Zwei Abdrücke auf einem Gefässverschluss, englisch ‘Stopper’ (§ 317f)) eines einzigen ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, der eine Abdruck ist vollständig, der andere fast vollständig, Gravur linear, Ton, grau, Stopper 40,5 x 31,5 mm, Abdrücke 17,5 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung oben zwei antithetische nach innen gerichtete Falken (§ 442.450.454.467.556f) mit einem *nṯr* (§ 460) bzw. *qnbt* (§ 460) über dem Rücken, die eine Scheibe (§ 461) mit einer „Palastfassade“ darüber flankieren; diese Kombination erinnert an ein *nfr*; unten zwei Rücken zu Rücken gestellte, nach aussen gerichtete Falken mit je einem *nṯr* bzw. *qnbt* über dem Rücken, die ein *ḥ* (§ 453) flankieren; zur Kombination Falke + *nṯr* siehe Tel Gamma Nr. 137; Geser Nr. 334 und 350; zur Interpretation der Kombination als rudimentärer Schreibung von „Hathor“ siehe Keel 2004: 86-90 und fig. 54.58-60.62-67; Goldwasser 2006: 121-129; Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52,1-40 bleibt eher skeptisch; unter den beiden unteren Falken ein Zeichen in Form einer 8 (vgl. Hazor Nr. 111 mit Parallelen) flankiert von je einem Kreis und einem *nb* (§ 458); die ganzen drei Register flankiert von antithetischen, *tête-bêche* angeordneten, nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); ungewöhnliche Komposition; lokal.
DATIERUNG: Der Skarabäus, mit dem die Abdrücke gemacht wurden, ist wahrscheinlich frühe MB IIB (1700-1640).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A4, Locus 80034, Fill, Basket 92313; MB IIB-EZ IIB (1700-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.







97



98

99 OBJEKT: Hammer- bzw. Faust-Siegel, Siegel dieses Typs sind ziemlich häufig im südöstlichen Anatolien und in Nordsyrien in der EZ IIA (ca. 980-830) zu finden (vgl. Buchanan/Moorey 1988: 34f, nos. 250–255), in der südlichen Levante sind sie extrem selten, D. Gal (2009) hat einen einschlägigen Oberflächenfund vom Tel Aseka in der Schefela veröffentlicht, schon vorher war ein Beleg vom Tel Gamma (Nr. 99 = Keel 1997: 784 Abb. 9) und vom Tall Abu Charaz in Jordanien bekannt (Eggler/Keel 2006: 278f Nr. 2 = Keel 1997: 784 Abb. 10), ein Teil der Basis weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, weisser Stein, wahrscheinlich Kalkstein (§ 381-383), 18,5 x 17 x 21 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter geflügelter Sphinx = Kerub mit unproportioniert grossem Auge und erhobenem, nach vorn gebogenem Schwanz mit „Widerhaken"; die Haltung ist wegen des fehlenden Teils nicht ganz klar; wahrscheinlich war sie schreitend; vor dem Kerub ein Zweig/Baum (§ 433; Staubli 2005); über dem Flügel ein palmförmiger Baum; über dem Rücken ein rudimentäres Bäumchen oder eine Blüte; der Kerub erscheint als Wächter eines Park-Gartens ähnlich wie in Genesis 3,24 und Ezechiel 28,14; zu Keruben und Palmetten vgl. Keel 1977: 18f mit Abb. 1-3; Metzger 1994: 82-87; Petit 2011: Fig. 5-7, 13, 25, 28-33 etc.; ein vergleichbarer Kerub ist auf einem wahrscheinlich nordsyrischen Hämatit-Skarabäus aus Megiddo zu sehen (Lamon/Shipton 1939: pl. 69,35); das vorliegende Hammer-Siegel ist wahrscheinlich auch aus Nordsyrien importiert.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (ca. 980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal A-4, from the area of W. 5199, Basket 92615; "Unfortunately, the seal has no stratigraphic context, as it was found during restoration works in 2005" (Mail von Sh. Zuckerman vom 7. 9. 2011).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2011b: 35f fig. 4.

100 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 185.190-192), das Stück ist in der Mitte entzwei gebrochen, auf einer Langseite und an der Basis fehlen ein Stück, Enstatit, hellbraun, mit weissem Überzug, 21,5 x 15,5* x 6,7 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch zwei horizontale Balken in drei Register geteilt; das zentrale Register nehmen vier *z3* „Schutz"-Zeichen ein (§ 445.465); aus den horizontalen Balken oben und unten stehen spiegelbildlich gegenständig dreistängelige Blüten (§ 432); die beiden äusseren sind gebogen; die mittlere ist durch eine Doppellinie ersetzt, auf der ein Doppelbogen sitzt, der auf der Umrandungslinie aufruht; zum Kompositionsschema vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 596.617; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 54.60.66; Geser Nr. 296; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,190, wenn auch mit anderen Zeichen im zentralen Registert; alle bei Ben-Tor 2007: pl. 74,11.12.15.19.20.27.28; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Lower City, Area S, Locus 08-2012, Basket 200071; Stratum 1a, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

101 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-301) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, nicht sorgfältig und tief, aber fast vollständig abgedrückt, Gravur flächig, hellrötlicher, gebrannter Ton, Abdruck 20,7 x 13,6* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei anthropomorphe Figuren, von denen die zwei hintereinander nach links schreitenden falkenköpfig zu sein scheinen (vgl. § 586-589); sie tragen einen kurzen Schurz, ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist leicht gewinkelt grüssend/segnend nach oben erhoben; vor ihnen steht eine nach rechts gerichtete Figur, bei der nicht eindeutig ist, ob sie rein anthropomorph oder eventuell auch falkenköpfig ist; Parallelen suggerieren ersteres; einen Falkenköpfigen, der eine rein anthropomorphe Figur segnet, zeigen Tell el-ʿAğul Nr. 76 und 1056; vgl. auch Cambridge, Fitzwilliam Museum Inventarnr. 973.1943, wobei wie auf dem vorliegenden Abdruck anthropomorphe Figur und Falkenköpfiger einander zugewandt sind; zu Vorbildern dieses Motivs vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 247-251 mit Abb. 3-6; *zwei* Falkenköpfige und nur eine menschliche Figur sind allerdings ungewöhnlich; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Lower City, Area S, Locus 08-2012, Basket 200097; Stratum 1a, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

102 OBJEKT: Sk D9/0/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 14 x 11 x 6 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Falkenköpfiger in einer Art „Knielauf"; er trägt eine Halskette, der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist gewinkelt und hält einen Zweig (§ 618); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 156; Tel Halif Nr. 12; Megiddo: Loud 1948: pl. 164,6, in beiden Fällen allerdings einfach kniend, nicht im „Knielauf"; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Basket 75387; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



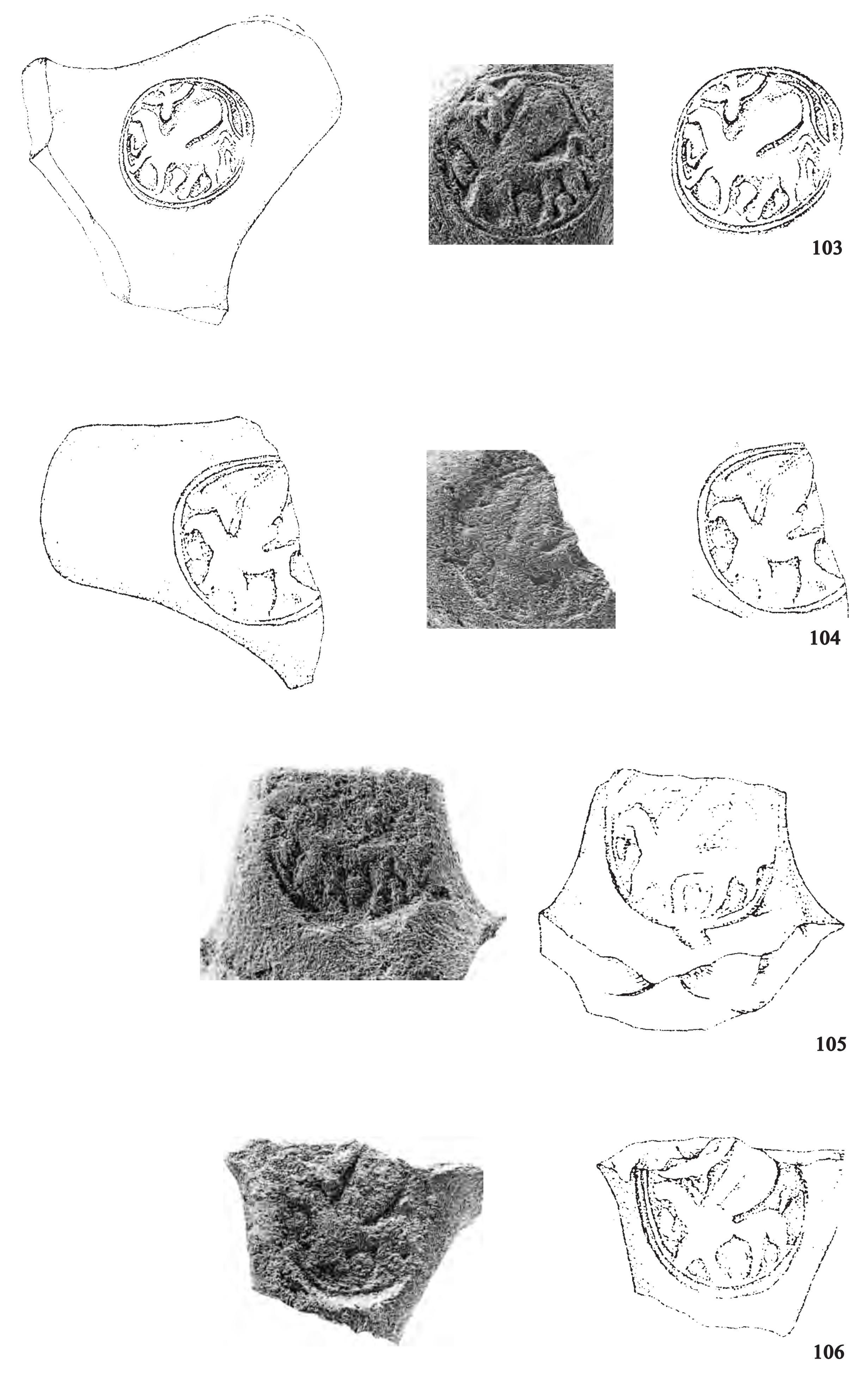
99

100

101

102

103-106 OBJEKT: Vier Abdrücke auf Gefässhenkeln (§ 299-305, besonders § 303-305) anscheinend vom gleichen Siegel mit runder Basis, flächiger Gravur, gebrannter Ton, Durchmesser ca. 32 mm.
BASIS: Nach links schreitender falkenköpfiger Greif (§ 551); sein Schwanz ist erhoben und gebogen; der Flügel ist am Ende gerundet; über dem Falkenkopf ist ein Element, das an einen fliegenden Vogel erinnert; schreitende Greifen, allerdings nicht von dieser Dimension, sind auf Namenssiegeln sehr häufig; siehe Avigad/Sass 1997: Nr. 44.85.116.135. 168.182.325.345.370.1017.1019.1023.1172; sie finden sich aber auch auf anepigraphischen Siegeln: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 923; Tel Malhata: Beit Arie 1998: 36; Gubel 1985: 93 pl. 2a-c; Keel/Uehlinger [6]2010: 289 Abb. 250a; diese Siegel aus harten Steinen ergeben scharfe, klar konturierte Abdrücke; die hier vorliegenden Abdrücke sind nicht von dieser Art; das Siegel, mit dem sie gemacht wurden, bestand wahrscheinlich aus Kompositmaterial (§ 392-401); siehe z. B. Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,54; im Raum, den der Greif verschiedene freilässt, schwer zu identifizierende Füllmotive.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 840-700) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: A (103): Areal A1, Locus 1002, fill, Basket 10100; surface. B (104): Areal A1, Locus 1204, fill, Basket 11766; Stratum VI, EZ IIB (830-700). C (105): Areal A2, Locus 3078, floor, Basket 20618; Stratum VI, EZ IIB (830-700). D (106): Areal A5, Locus 9093, fill, Basket 60563; Stratum VII-VIII, EZ IIB (830-700) oder etwas früher.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2012a: 572-574 mit fig. 14.3,1-4.



103

104

105

106

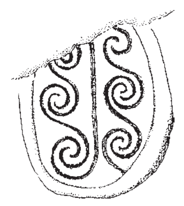
107 OBJEKT: Abdruck auf Scherbe eines wahrscheinlich mbz Vorratskrugs (§ 314-316) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines in Metall gefassten Skarabäus, etwa ein Viertel des Abdrucks ist weggebrochen, Gravur linear, gebrannter Ton, Scherbe 89 x 60 x 15,2 mm, Abdruck 12,5* x 12 mm.
BASIS: Zwei S-Spiralen (§ 434f), im Original Z-Spiralen, die durch eine Linie der Vertikalachse entlang miteinander verbunden sind; vgl. Geser Nr. 502 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Lower City, Area S, Locus 10.2007, Basket 201308; Stratum 1b, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

108 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-305, besonders § 301) eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, der Abdruck war schwach oder ist nachträglich verwischt worden, unvollständig, Gravur linear, bräunlicher Ton, Abdruck 19,7 x 15,2 mm.
BASIS: Schlingengewebe (§ 496-499); vgl. Geser Nr. 61 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Lower City, Area S, Locus 10.2024, Basket 201391; Stratum 2, SB I (1530-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

109 OBJEKT: Zwei Abdrücke auf Gefässhenkel (§ 299-305, besonders § 302) eines gleichen, ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, die Abdrücke sind schwach oder nachträglich verwischt, Gravur flächig, gebrannter Ton, Abdruck 17,6 x 14,1 mm.
BASIS: Auf einer dreifachen Standlinie, deren unterste mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, drei schreitende anthropomorphe Figuren; die beiden äusseren fassen die mittlere an den dem Körper entlang herunterhängenden Händen; da die Köpfe der Figuren verwischt sind, lässt sich nicht entscheiden, ob wir es mit zwei Gottheiten, die den König flankieren, zu tun haben (vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 475 und 567) oder mit zwei Sonnengottheiten, die Amun begleiten (vgl. dazu § 584 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 237 mit Parallelen).
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292- ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Upper City, Area M, Locus 5601, Basket 37581/1; Stratum of the Iron Age IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

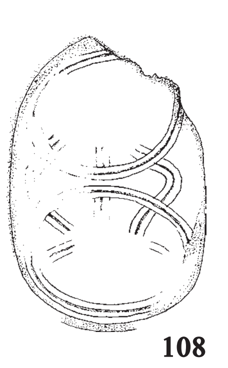
110 OBJEKT: Abdruck auf Kochtopf-Henkel (§ 299-305, besonders § 302) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist fast vollständig, aber teilweise beschädigt, Gravur linear, mit Schraffur, gebrannter Ton, Henkel-Fragment 27,5 x 14 mm, Abdruck 14,6 x 11,5 mm.
BASIS: Das Motiv ist unklar; vielleicht handelt es sich um eine Palmette, wie sie ähnlich auf zwei Bullen aus Avigads "Burnt Archive" zu sehen ist; vgl. dazu Avigad 1986: 91 no. 137 und 111 no. 206; vgl. auch Geser Nr. 553.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Upper City, Area M, Locus 5052, Basket 30603; Stratum of the Iron Age IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.





107





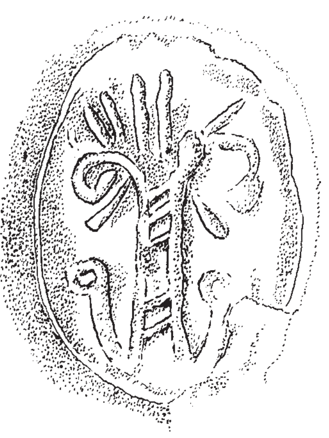
108





109





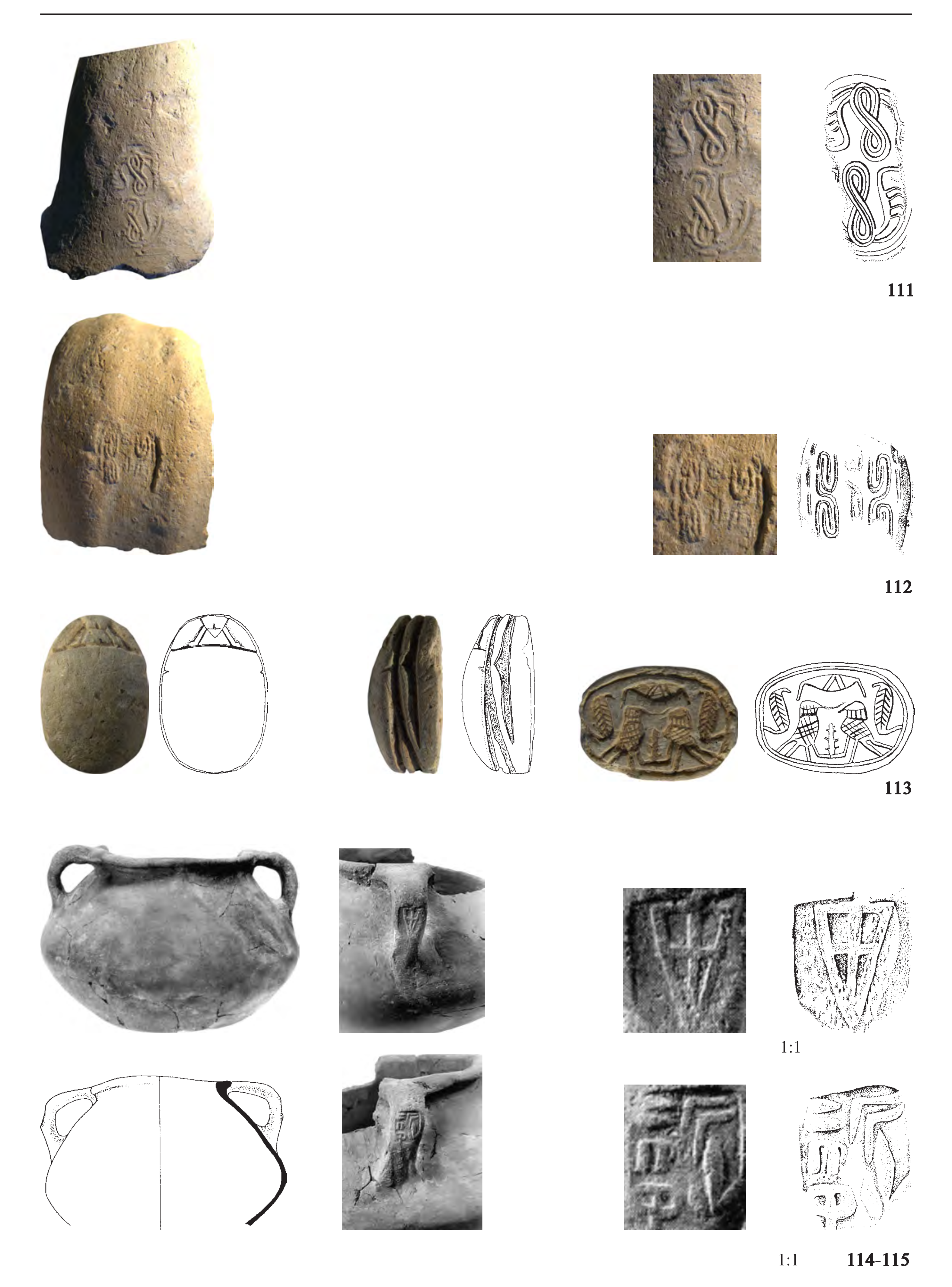
110

111 OBJEKT: Abdruck auf Vorratskrug-Henkel (§ 299-305) eines ovalen Siegels, nicht ganz ausgeschlossen sind zwei Abdrücke mit Überlappung des gleichen Siegels, nur schwach abgedrückt oder nachträglich verwischt, unvollständig, Gravur linear, gebrannter beiger Ton, Henkelfragment 33,5 x 26,5 mm, Abdruck 19,4* x 10* mm.
BASIS: Deutlich zu erkennen sind nur zwei Schleifen in Form einer 8; neben jeder eine gebogene Linie; vgl. zudem Jericho: Garstang 1932: pl. 38,18; für 8-Schleife vgl. Tel Gerisa Nr. 10; Geser Nr. 220; Hebron Nr. 7; ähnliche Schleifen sind, allerdings kreuzförmig angeordnet, auf Tel Eton Nr. 13 und Parallelen zu finden.
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich MB IIB (1700-1500), vielleicht aber auch erst 19.-20. Dynastie (1292-1070) oder gar noch später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Upper City, Area M, Locus 5269, fill Basket 32328; Stratum of the Iron Age IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

112 OBJEKT: Abdruck auf Vorratskrug-Henkel (§ 299-305) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, die beiden Schmalenden sind nicht abgedrückt, der mittlere Teil ist schwach abgedrückt oder nachträglich verwischt, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 12,5* x 11 mm.
BASIS: Es hat sich wahrscheinlich um eine Flankierung aus vier oder sechs länglichen, ineinander greifenden Spiralen gehandelt (§ 507f); von den Zeichen, die flankiert wurden, war vielleicht eines ein *zꜣ* (§ 445.465); vgl. dazu Jericho: Kirkbride 1965: 650 fig. 302,16; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Upper City, Area M, Locus 5244, Basket 32154; Stratum of the Iron Age IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

113 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 16,5 x 11,6 x 7,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei spiegelbildlich gegenständige, nach innen gerichtete Falken (§ 442.450.454.467.556f), die ihrerseits von zwei ebenfalls spiegelbildlich gegenständigen, nach innen gerichteten Uräen (§ 522.526) flankiert werden; oben ein schematisches *nbw* (§ 458); die gleiche Komposition bzw. eine sehr ähnliche findet sich auf Geser Nr. 588; Tell el-ʿAǧul Nr. 759, wo das *nbw* als Hathorkopf gestaltet ist, und auf Tell el-ʿAǧul Nr.1152, wo das *nbw* fehlt; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: So genannter phönizischer Friedhof; EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

114-115 OBJEKT: Zwei Abdrücke auf zwei Kochtopf-Henkeln (§ 299-305), beide scheinen wegen der Krümmung des Henkels unvollständig zu sein, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdrücke ca. 30 x 20 mm.
BASIS: Abdruck A: Spitzes Dreieck mit einem Kreuz; das Zeichen ist identisch mit dem hieroglyphen-luwischen Zeichen REX „König“ (Laroche 1960: 10-12 S no. 17; Werner 1991: 71); Abdruck B: zwei parallele Winkel, zwei parallele kurze waagrechte Linien, unter den parallelen Winkeln eine Art „Keil“, rechts davon zwei parallele senkrechte, oben verbundene Linien, darunter ein Oval mit einer Mittellinie, die sich nach unten fortsetzt; auch diese Zeichen erinnern an hieroglyphen-luwische, wenn sie auch weniger einfach zu identifizieren sind, so erinnert das Oval mit Mittellinie links unten an DEUS „Gott“ (Laroche 1960: 187-190 nos. 360 und 362; Werner 1991: 80).
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Locus 8579, Field No. 54592/15; Stratum Xa, frühe EZ IIA (ca. 980-900).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Ami 2003: Fig. 41,12; Ben-Tor/Ben-Ami/Sandhaus 2012: 79 Photo 2,39 und 132f mit fig. 2,11-12.



111

112

113

1:1

1:1 114-115

116 OBJEKT: Ovale Platte mit Griff, Typ II (§ 210.212f), mehr als die Hälfte weggebrochen, Gravur flächig, graues Kompositmaterial (§ 392-401), Reste bläulicher Glasur, 15* x 23 x 12,5* mm.
BASIS: Stehende anthropomorphe, falkenköpfige Sonnengottheit mit knielangem Schurz (zu mbz Vorläufern vgl. § 586-588), deren Arme dem Körper entlang herunter hängen; über ihrem Kopf eine Sonnenscheibe; vor ihr Maatfeder (§ 456) oder evtl. Schilfrispe (§ 456); darüber zwei flache Sonnenscheiben; eine genaue Parallele ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 194 = 874; vgl. aber auch Tell Abu Hawam Nr. 7; Ekron Nr. 69; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 207 und 271; Gerisa Nr. 34; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 71,76 51 mit anderen Nebenelementen als der der Maatfeder; drei dieser Stücke in Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 356f Abb. 47-51; Falkenköpfige mit Maatfeder oder Schilfrispe sind typisch für Produkte der postramessidischen Massenware; vgl. Achsib Nr. 99, Dan Nr. 18 mit Parallelen; zu Seth auf einer ovalen Platte mit gebündeltem Griff siehe Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 233-236 no. 22; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ca. 21. Dynastie (1070-945) bzw. EZ IB-IIA (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

117 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-305) eines ovalen, in Metall gefassten Siegels, der Abdruck ist nicht klar, vielleicht nachträglich verwischt, Gravur linear, gebrannter rotbrauner Ton, Abdruck 15,8 x 11,5 mm.
BASIS: Oben scheinen zwei nach aussen gerichtete, mit ihren Schwänzen verbundene Uräen (§ 523) einen Kreis, wahrscheinlich eine Sonnenscheibe, flankiert zu haben; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 53,5 und 12; darunter zwei Maatfedern *šwtj* bzw. *mꜣʿtj* (§ 462), die aus einem Kreis hervorgehen; vgl. zur Doppelfeder Ben-Tor 2007: pl. 52,23 = 52,58 = 68,13 und pl. 52,54; die Maatfedern scheinen von nfr (§ 459) flankiert gewesen zu sein; der untere Teil des Abdrucks ist nicht lesbar.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Upper City, Area M, Locus 12-905 between the two temples, Basket Y9422; mbz Kontext (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

118 OBJEKT: Sk, A3/I/d5, je ein Stück auf der rechten Langseite und der unteren Schmalseite der Basis weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 18 x 13 x 8 mm.
BASIS: Oben ein *ḥs*-Gefäss (§ 455) flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 524); die gleiche Komposition mit einem invertierten nfr zeigt Tel Hadar Nr. 2; darunter ḫprr (428.454.516) flankiert von zwei Ovalen (§ 462) mit vier Bogen einbeschrieben, die auf der Umrandunsglinie aufruhen; am ehesten ist wohl an Brote (X4 und 6) als Opfergaben zu denken; im abgebrochenen Teil unten muss aufgrund der Parallelen ein flaches *nb* (§ 458) gewesen sein; genaue Parallelen zur Gesamtkomposition, auf die mich Vanessa Boschloos aufmerksam gemacht hat, sind Ibiza: Gamer-Wallert 1978: 170f Abb. 89 unten, 289 Nr. M7 und Taf. 51 f-h und zwei Stücke unbekannter Herkunft: Newberry 1907: pl. 15,36675 und 17,37309; eine Variante, bei der statt des *ḥs*-Gefässes ein Oval mit zwei Straussenfedern (§ 462) steht, dem der Thronname Thutmosis‘ III. einbeschrieben ist, stammt aus Naukratis: Petrie 1886: pl. 38,151.
DATIERUNG: Eventuell schon 19. Dynastie (1292-1190), aber wahrscheinlich später, möglicherweise bis hinunter in die 22. Dynastie (945-713) als Ibiza von den Phöniziern kolonisiert wurde (Gamer-Wallert 1978: 175).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund (Januar 2013).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



116

117

118

Hebron

Arabisch: *ǧebel er-rumēde*; der Ausgräber P. C. Hammond führte den Namen *tell er rumēde* ein; hebräisch: *tēl ḥæbrōn*; ca. 30 km südsüdwestlich von Jerusalem, auf einem niedrigen Ausläufer des Dschebel er-Rumede auf der Südseite der heutigen Stadt *el- ḫalīl* = Hebron; 1605/1035.

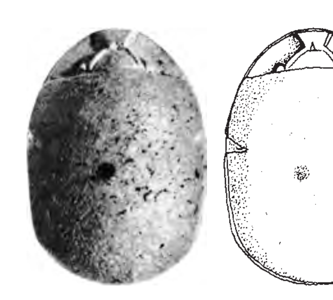
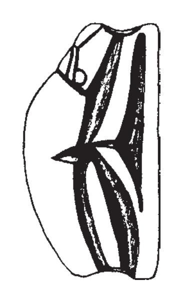
Ausgrabungen im Auftrag der American Expedition to Hebron (Princeton Theological Seminary, Brandeis University) in den Jahren 1964 bis 1966 unter der Leitung von P. C. Hammond. Mit der Publikation der Ergebnisse der American Expedition to Hebron ist J.R. Chadwick beauftragt. Weitere Ausgrabungen wurden gemacht im Auftrag der Judean Hills Survey Expedition (Institute of Archaeology of the Tel Aviv University) von 1984 bis 1986 unter der Leitung von A. Ofer, im Auftrag des Staff Officer of Archaeology in the Civil Administration of Judea and Samaria im Jahr 1998 unter der Leitung von Y. Peleg (sbz Grab) und im Auftrag der Israel Antiquities Authority im Jahr 1999-2000 unter der Leitung von E. Eisenberg.

1 OBJEKT: Sk, D7/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 17 x 11,5 x 9 mm.
BASIS: *Zꜣ nsw smsw Jpq* „Ältester Königssohn Jpeq"; zum Titel, der in der Ägyptischen Zweiten Zwischenzeit einen Titularprinzen bezeichnete, vgl. Ward 1982: 145 (1245); Schmitz 1976: 203-262; zu weiteren Skarabäen des gleichen Mannes vgl. Martin 1971: Nr. 127-169.
DATIERUNG: Zweite Zwischenzeit (ca. 1650-1550).
SAMMLUNG: Ex M. Dayan Collection.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1976: 128 fig. 1,2, 129 no. 2, und pl. 7,2; Ben-Tor 1994: 15 no. 42; Keel 1995: 238 Nr. 26.

2 OBJEKT: Skaraboid (§ 133-138), Gravur flächig, gelber Jaspis (§ 369), 18 x 14 x ? mm.
BASIS: Schreitende anthropomorphe Figur in einem wadenlangen Kleid, das das vordere Bein frei lässt; die Arme sind verehrend erhoben; die Handflächen nach aussen gewendet; vor der Figur ein unklares Motiv, vielleicht ein stehender Falke (§ 442.450.454.467.556f); hinter der Figur eine ebenso wenig eindeutige Inschrift *lšr* oder *lsr* „Dem Schar (gehörig)" oder „Dem Vorsteher (gehörig)"; nach Aufrecht vielleicht ammonitisch; nach Hübner/Knauf judäisch, wenn überhaupt echt.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIC (700-ca. 600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Lemaire 1986: 314f no. 8; Aufrecht 1989: 128; Hübner/Knauf 1994: 86; Avigad/Sass 1997: Nr. 1183.

3 OBJEKT: Sk, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 17 x 13 x ? mm.
BASIS: *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); links davon ist über einer doppelten Standlinie, die zusammen mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, der Sonnengott durch eine anthropomorphe Figur mit Falkenkopf und einer Sonnenscheibe (§ 461) darüber dargestellt; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist ausgestreckt und hält das *wꜣs*-Zepter (§ 463), dessen Verlängerung das *wsr* bildet; vgl. Dan Nr. 4 und besonders Gat Nr. 24, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Ramses II. (1279-1190).
SAMMLUNG: "The whereabouts of the Rameses II scarab from the AEH excavation is unknown. I suspect it was left in Jordan back in the 1960s, and has probably long since become lost or untracable" (Mail von J.R. Chadwick vom 27. 8. 2011).
FUNDKONTEXT: "Area 6, which was excavated in the upper central area of the tell, in what was presumably the center of the ancient town. The find was made in the remains of an excavated room (Room 1096), a structure which originated in MBII, and which continued in use in LBI-II and Iron I. The scarab was part of excavated material in Room 1096 from a stratum which Hammond numbered as Phase XXXIV, which he dated to as LBII, based on painted pottery sherds and cooking pot sherds typical of LBII" (Mail von J. R. Chadwick vom 16. 12. 2011).
BIBLIOGRAPHIE: Chadwick 1992: 91 (Text), 185 (Zeichnung); Chadwick 2005: 31; Lalkin 2008: pl. 59,1067.

4 OBJEKT: Sk, A5/vlv/d5, flächig graviert mit Schraffur, wahrscheinlich Enstatit, ca. 15,9 x 11,6 x 6,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Kartusche (§ 462) mit *Mn-ḫprw-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' IV. (§ 634.663); links der Kartusche das Epitheton *zꜣ-Jmn-<rʿ>* „Sohn des Amun(-Re)" (cf. Jaeger 1982: § 215.217.1221 No. 11 und Anm. 623); eine gute Parallele mit den gleichen Elementen aber mit dem Thronnamen Amenophis' III. ist Geser Nr. 76; aber siehe auch Tell el-ʿAǧul Nr. 274 (Seite B; *nfr zꜣ Jmn*) und Nr. 314 (Seite A; *nfr zꜣ Jmn*); Megiddo: Guy 1938: pl. 131,10 = Rowe 1936: Nr. 771 (*nfr zꜣ Jmn*); für Belege mit dem Thronnamen Thutmosis' III. allerdings ohne Provenienz, vgl. Jaeger 1982: fig. 41 (BM 52953) und Petrie 1917: pl. 27,27 (rechteckige Platte).
DATIERUNG: Wahrscheinlich aus der Zeit Thutmosis' IV. 1400-1390).
SAMMLUNG: Jerusalem, Staff Officer of Archaeology in Judea and Samaria, Reg. No. K28131.
FUNDKONTEXT: Late Bronze Age Tomb, Reg. No. K28131.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger 2004: 240f und 255 pl. 8,16.




1

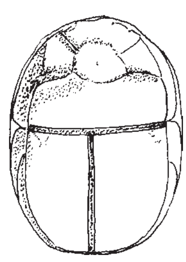


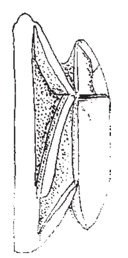


2




3





4

5 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, flächige Gravur, Schraffur und Quadrierung, wahrscheinlich Enstatit, 17,6 x 13,9 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Nb-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Amenophis' III. (§ 187.634.650.663); vgl. zum Namen in der gleichen Anordnung Tell el-ʿAğul Nr. 493; Aschdod Nr. 40; Bet-Schemesch Nr. 97; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 546; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,291; 39/40,338; zum gleichen Motiv aber mit grösseren Dimensionen vgl. Geser Nr. 159 mit Parallelen; viel häufiger als die horizontale ist die vertikale Anordnung der drei Elemente; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 24 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, wohl zeitgenössisch mit Amenophis III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Staff Officer of Archaeology in Judea and Samaria, Reg. No. K28128.
FUNDKONTEXT: Late Bronze Age Tomb, Reg. No. K28128.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger 2004: 241 und 255 pl. 8,17.

6 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e12, abgenützt, Gravur flächig, bläuliches Kompositmaterial (§ 392-401), 17 x 11,1 x 7,6 mm.
BASIS: Ungewöhnlicherweise nach links gerichtet *Nb-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); das vorliegende Stück gehört aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Richtung des Motivs der Bet-Schean Level IX-Gruppe an; vgl. dazu Keel 2004b: 51f; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2012; lokal.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Staff Officer of Archaeology in Judea and Samaria, Reg. No. K28130.
FUNDKONTEXT: Late Bronze Age Tomb, Reg. No. K28131.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger 2004: pl. 8,18 (die Gravur ist in dieser Publikation nicht erkannt).

7 OBJEKT: Sk, A1?/I/?, abgenützt, Basisrand bestossen, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-401), grau (Asche?), 17,4 x 12,2 x 8 mm.
BASIS: Unklare Zeichen; vielleicht zwei verschiedene Formen von zꜣ (§ 465); vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 100; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 147; weniger wahrscheinlich, scheint es mir eine menschliche Figur mit abgewinkelten Armen zu sein.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Staff Officer of Archaeology in Judea and Samaria, Reg. No. K28131.
FUNDKONTEXT: Late Bronze Age Tomb, Reg. No. K28131.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Münger 2004: pl. 8,19.

8 OBJEKT: Sk, hinten an der Durchbohrung ein Stück weggebrochen, Enstatit, beige, 15,3 x 11,2 x 7,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung einfache Schleife in Form einer 8; vgl. dazu Geser Nr. 220; Hazor Nr. 112; die Schleife wird flankiert von zweistängeligen Blüten (§ 431) über einem nb (§ 458), von denen die eine ‚gebunden' ist; die Blüten stehen in *tête-bêche* Position; zu einer ähnlichen Komposition, allerdings mit einer Spirale statt einer 8 und den zweistängeligen Blüten nicht in *tête-bêche* Position siehe Tell el-ʿAğul Nr. 354 = Ben-Tor 2007: pl. 74,43; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, J. 11185.
FUNDKONTEXT: Field No. 478.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

9 OBJEkT: Sk, B6/0/d5, der Sk gehört zum Typ, den D. Ben-Tor unter dem Titel "Other early Canaanite features" (2007: pl. 72,9.12.14.16) definiert hat, Basisrand leicht beschädigt, Gravur linear, Enstatit, mit weissem Überzug, 18 x 13 x 8 mm.
BASIS: Flankierung aus je zwei ineinander greifenden, länglichen Spiralen, die unten verbunden und oben offen sind (§ 510); die offenen Enden gehen in Lotosblüten über (§ 429f); das ist ungewöhnlich; es gibt Spiralumrandungen auf ägyptischen Namenssigeln, die zwar oben geschlossen sind, deren letzte Spiralen vor dem „Schlussbogen" in Blüten enden (Martin 1971: pl. 4,28 and 34); aus Palästina gibt es Spiralflankierungen, die oben in *wꜣs*-Zeptern (§ 463) oder in Uräen (§ 522) enden, so z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 174 und 703; von den Lotosblüten am Ende der Spiralen abgesehen ist die Flankierung typisch für Skarabäen mit den Namen von Hyksos-Königen, so Tell el-ʿAğul Nr. 128 (Aamu).379 und 834 (Scheschi).1035 (Maaibre; vgl. auch Tufnell 1984: pl. 32,2364-2367); innerhalb der Flankierung eine Kolumne von Hieroglyphen bzw. Pseudohieroglyphen: eine winzige Scheibe, wahrscheinlich ein *rʿ* (§ 461), zwei *n* (§ 458), *ʿḏ* (§ 449), ein weiteres *n* oder vielleicht ein *mn* (§ 457), eine waagrechte Dreifach-Schleife (vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 887), ein weiteres *n* und ein *nbw* (§ 458); zu vergleichbaren Kolumnen von Pseudoschrift auf Early Series-Skarabäen siehe Tell el-ʿAğul Nr. 402 and 981; Jericho: Kirkbride 1965: 626 fig. 294,13; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Birzeit, University, Palestinian Institute of Archaeology (Issam Halayqa).
FUNDKONTEXT: Illegale Ausgrabung (durch lokalen Antiquitätenhändler) östlich von el-Fawwar im Süden von Hebron, Ğebel el-Tawa, Ḫirbet Umm el-Ṭawāḥīn, grid 1557/9840; mbz Grab (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Halayqa 2009: 304f mit Fig. 1.


5
6
7
8
9

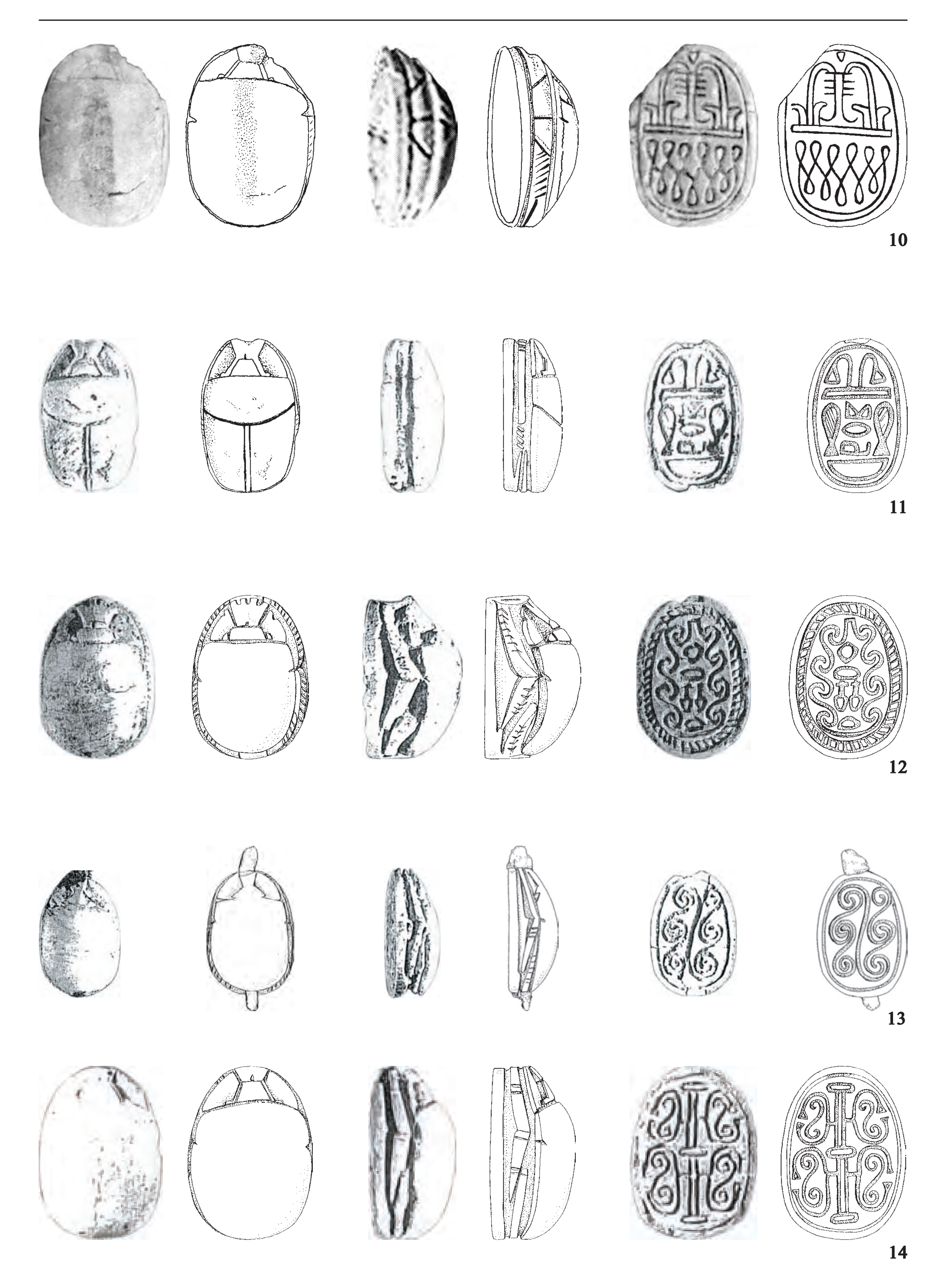
10 OBJEKT: Sk, D6/0, zum rotbraunen Streifen auf dem Rücken vgl. § 98/e9, ein Stück am oberen Schmalende ist weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, mit weissem Überzug, 19 x 14 x 10 mm.
BASIS: Die Fläche ist durch einen schmalen Balken in zwei Teile geteilt; auf dem Balken steht ein *ḏd*-Pfeiler (§ 451) flankiert von zwei *swt*-Pflanzen (§ 462), in der für das Mittlere Reich typischen Form (Ben-Tor 2007: pl. 10,1-13); über dem *ḏd*-Pfeiler eine winzige Scheibe, wahrscheinlich ein *rᶜ* (§ 461); die untere Hälfte der Basis füllt ein Schlingengewebe (§ 495f) mit der Bedeutung *zꜣ* „Schutz“ (§ 465); zu Parallelen siehe Ben-Tor 2007: pl. 13,1-23, besonders 13,7; zur Gesamtkomposition vgl. Ben-Tor 2007: pl. 10,9-10 und 13,8; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
FUNDKONTEXT: Illegale Grabung (durch lokalen Antiquitätenhändler) östlich von el-Fawwar im Süden von Hebron, Ğebel el-Tawa, Ḫirbet Umm el-Ṭawāḥīn, grid 1557/9840; mbz Grab (1700-1500).
SAMMLUNG: Birzeit, University, Palestinian Institute of Archaeology (Issam Haliyka).
BIBLIOGRAPHIE: Halayqa 2009: 305f mit Fig. 2.

11 OBJEKT: Sk, D3/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e9, Basisrand beschädigt, Gravur linear, Enstatit, 16 x 10 x 6 mm.
BASIS: Die Fläche ist in drei registerähnliche Einheiten gegliedert; die obere bildet eine ungewöhnlicherweise nur zweistängelige Papyruspflanze auf einem Balken (§ 431); die mittlere besteht aus zwei *zꜣ* (§ 465) oder *ḥm* (§ 453), die eine Kolumne von drei *anra*-Zeichen (§ 469f) flankieren; die untere Einheit besteht in einem *nb* (§ 458); gute Parallelen zur Gesamtkomposition sind Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,74 (mit dreistängeliger Papyruspflanze und *nfr* statt *anra*-Zeichen) und Megiddo: Loud 1948: pl. 150.68 (mit dreistängeliger Papyruspflanze und Roter Krone statt *anra*-Zeichen); zu zwei stängeligen Papyruspflanzen siehe Tell el-ᶜAğul Nr. 1081 und 1132; das Stück ist der D-Head Group der Early Series zuzuweisen; vgl. Keel 2004: 93-95 und Ben-Tor 2007: 151f und pl. 68,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Staff Officer of Archaeology in Judea and Samaria.
FUNDKONTEXT: Rescue excavation auf dem Tell er-Rumede, Registration No. 850/141-5626; Stratum VIII, last phase of MB IIB (1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor, in: E. Eisenberg, IAA Reports, im Druck.

12 OBJEKT: Sk, D2/0/d6, Basisrand bestossen, Rücken rissig, Gravur linear, Enstatit, 17 x 12 x 9,5 mm.
BASIS: Kombination einer Kerbbandumrandung (§ 513) mit einer Flankierung aus acht ineinander greifenden runden Spiralen, die oben und unten verbunden sind (§ 509); die gleiche Kombination findet sich auf Tell el-ᶜAğul Nr. 652.1078; Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,3; innerhalb der Umrandung eine Kolumne von Hieroglyphen: *rᶜ* (§ 461), *jw* „Insel“ (N18), zwei *nfr* (§ 559), *t* (§ 463); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Staff Officer of Archaeology in Judea and Samaria.
FUNDKONTEXT: Rescue excavation auf dem Tell er-Rumede, Registration No. 850/141-5630; Stratum VIII, last phase of MB IIB (1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor, in: E. Eisenberg, IAA Reports, im Druck.

13 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Ringfassung vom Typ I (§ 264f), an einer Schmalseite ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, Ring Silber, 13 x 9 x 5 mm.
BASIS: Zwei Mal zwei Z-Spiralen (§ 434f), die durch eine Linie der Vertikalachse entlang miteinander verbunden sind; vgl. Geser Nr. 502 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Staff Officer of Archaeology in Judea and Samaria.
FUNDKONTEXT: Rescue excavation auf dem Tell er-Rumede, Registration No. 850/155-5858; Stratum VIII, last phase of MB IIB (1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor, in: E. Eisenberg, IAA Reports, im Druck.

14 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 18 x 16 x 9 mm.
BASIS: Ungewöhnliche Komposition; eine vertikale Doppellinie wird durch drei kleine Ovale, eines an jedem Ende und eines im Zentrum, gegliedert; dieser Balken bildet sonst das vertikale Element eines Kreuzmusters; vgl. dazu Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,2; 599 fig. 283,16; 603 fig. 285,14; im vorliegenden Fall fehlt aber das horizontale Element; an jeder Hälfte des vertikalen Balkens sind durch kleine Striche zwei nach aussen offene C-Spiralen befestigt, insgesamt vier; sie enden alle in Blüten; jeder dieser C-Spiralen ist eine Z-Spirale einbeschrieben; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1750-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Staff Officer of Archaeology in Judea and Samaria.
FUNDKONTEXT: Rescue excavation auf dem Tell er-Rumede, Registration No. 850/155-5877; Stratum VII, last phase of MB IIB (1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor, in: E. Eisenberg, IAA Reports, im Druck.


10
11
12
13
14

15 OBJEKT: Drei Abdrücke auf Gefässverschluss (§ 317f; vgl. z. B. Aschkelon Nr. 68) des gleichen ovalen Stempelsiegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, auf dem Verschluss Abdruck einer Schnur, alle drei Abdrücke sind fragmentarisch, die Gravur des verwendeten Siegels war linear, Ton, Abdruck 18 x 11 mm.
BASIS: Komplexes Spiralmuster (§ 434f); zwischen den Spiralen *nfr* (§ 559) und *kꜣ* (§ 456); zu vergleichbaren Kompositionen siehe Uronarti: Ben-Tor 2007: pl. 4,27f; das Siegel, mit dem die Abdrücke gemacht wurden, ist importiert worden.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Staff Officer of Archaeology in Judea and Samaria.
FUNDKONTEXT: Rescue excavation auf dem Tell er-Rumede, Registration; Stratum VII, last phase of MB IIB (1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor, in: E. Eisenberg, IAA Reports, im Druck.

16 OBJEKT: Rechteckige Platte mit leistenförmigem Griff (§ 233-235, zur Form des Siegels vgl. auch Tell el-ʿAğul Nr. 913 mit Diskussion, ein Siegel aus Jafo: Peilstöcker/Sass 2001: 200, eines vom Tall al-ʿUmeiri: Eggler/Keel 2006: 340f Nr. 54, und eines aus Nimrud: Parker 1955: pl. 18,4 = Keel 1994: 195 Abb. 74), Basisrand besonders an den Ecken bestossen, Gravur flächig, „Stein“, wahrscheinlich Kalkstein mit bräunlicher Patina (§ 381-383), 47,3 x 37,5 x 25 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichtetes schreitendes (Buckel-)Rind; über seinem Rücken ein unklares Element, eventuell eine geflügelte Sonne oder eine Blüte; vor ihm ein zweiter ebenfalls schwer identifizierbarer Gegenstand, vielleicht ein Räucherständer.
DATIERUNG: Aufgrund des Fundkontexts und der Parallelen zur Form wahrscheinlich EZ IIC (700-600) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem Rockefeller Museum, Storerooms of the Civil Administration of Judea and Samaria, Inventarnr. K-13355.
FUNDKONTEXT: Djebel Nimra, nördlich der Machpela (1609/1038); Gebäude aus persischer Zeit (ca. 530-330).
BIBLIOGRAPHIE: Hizmi/Shabtai 1994: 71; H. Hizmi, in: Stern/Geva/Paris/Aviram 2008: 1798.

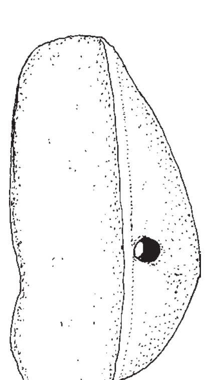


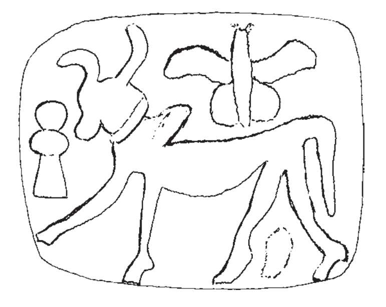
15











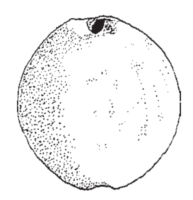
16

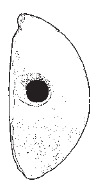
Tel Hefer

Arabisch: *tell el-ifšār*; hebräisch: *tēl ḥēfer*; ca. 5 km nordöstlich von Netanja, 14 km südlich von Caesarea, nördlich des Nahal Alexander; 1410/1976.

Ausgrabungen im Auftrag des ʿEmeq Hefer Archaeological Research Project, der State University of New York at Buffalo and the Israel Antiquities Authority zwischen 1979 und 1992 unter der Leitung von S. M. Paley and Y. Porath.

1 OBJEKT: Kauroid, Typ I (§ 185f) mit Proportionen, die für die Montete-Jar typisch sind (vgl. Keel 1995: 26f Abb. 8,53.54.55.56), Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, polierter Enstatit, weisslich, 11,6 x 10,8 x 4,9 mm.
BASIS: Im Zentrum *zꜣ* „Schutz" (§ 445.465) umrahmt von vier gebogenen Linien, die zusammen mit der Umrandungslinie vier *r* (§ 461) bilden; zu Skarabäen mit einem, allerdings anders gestalteten, *zꜣ* als einziger Dekoration vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 219; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 147.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe 12. Dynastie (1938- ca. 1850).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 2004.15.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Paley/Porath 1993: 611; Lalkin 2008: pl. 2,9.





1

Herzlija

Arabisch: *ʿēn qibli* ; hebräisch: *herṣlijā*; ca. 10 km nordnordöstlich vom Zentrum von Tel Aviv; "it is located exactly where the Herzliya marina is now, under a modern shopping mall" (Mail von Daphna Ben-Tor vom 29. 1. 2012); 1309/1723.

Anlässlich eines Surveys 1969 gefunden von E. Friedman und F. Burian.

1 OBJEKT: Quadratische Platte mit ösenartigem Griff (§ 215), ungefähr ein Drittel der Basis weggebrochen, Gravur linear, Bohrlöcher, Kalkstein, 18,1 x 17,5 x 10,5 mm.
BASIS: Diagonal angeordnet drei Kreise mit Punkten im Zentrum; die äusseren beiden sind nicht ganz vollständig; ein vergleichbares Siegel mit fünf Doppelkreisen (ohne Punkt im Zentrum) wurde in Byblos gefunden: Dunand 1973: 167 fig. 110 no. 35456 = Garfinkel/Burian/Friedman 1992: fig. 2,2; vgl. auch Ha-Goscherim Nr. 10; Tell el-Hesi Nr. 12.
DATIERUNG: Ausgehendes Neolithikum bzw. frühes Chalkolithikum (ca. 6000-5300).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Garfinkel/Burian/Friedman 1992: 7-13 fig. 1 und 2,1.

Hebräisch: *gᵉlīlōt*; am Südrand des westlichen Teils von Herzlija, ca. 12 km nordnordöstlich vom Zentrum von Tel Aviv; 1320/1740.

Rettungsgrabung im Auftrag der IAA im Jahre 1994 unter der Leitung von E. Ayash.

2 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.254-258), Basisrand abgenützt, Gravur grob linear, Bohrlöcher, schwarzer Serpentin (§ 385), Ø 15 x Höhe 20 mm.
BASIS: Sehr schematische Imitation der neubabylonischen Komposition eines Verehrers vor den Symbolen der Götter Marduk und Nabu; der Körper des Verehrers ist auf ein invertiertes V reduziert; die beiden Bohrlöcher an der Spitze dürften Hals und Kopf des Verehrers darstellen; die Füsse fehlen; hingegen ist der verehrende Arm mit der nach vorn offenen Hand dargestellt; der schräge Strich vor dem Beter meint wohl den Spaten (*marru*) des Marduk, die beiden verbundenen Schrägstriche den Griffel des Nabu (*qan ṭuppi*), ein wenig sorgfältiger ausgeführte Parallelen aus Palästina/ Israel sind En-Gedi Nr. 6 und 9; Gat Nr. 8; Taanach: Tushingham 1992: fig. 1 und aus Jordanien Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 3; Meqabelein Nr. 1; Tall Safut Nr. 5; eine ähnlich schematische Gravur wie das vorliegende Stück zeigen Gat Nr. 7 und Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 44; diese, ausser der letzten, und weitere Parallelen bei Ornan 2010: 55 fig. 2,1-10.
DATIERUNG: Neubabylonische bis frühe persische Zeit (ca. 600-400).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 96.3414.
FUNDKONTEXT: Grabhöhle der römischen Zeit (200-400 u. Z.)
BIBLIOGRAPHIE: Ornan 2010: 53-57.



1



2

Tell el-Hesi

Arabisch: *tell el-ḥāsi* bzw. *tell el-ḥēsi*; hebräisch: *tēl ḥāsī* bzw. *tēl ḥēsī*; ca. 7 km südwestlich von Qirjat Gat, 26 km ostnordöstlich von Gaza, auf der Südwestseite des Wadi Hesi (Nahal Schiqmah); 1234/1063.

Ausgrabungen im Auftrag des British Palestine Exploration Fund im Jahre 1890 unter der Leitung von W. M. F. Petrie und in den Jahren 1891-1893 unter der Leitung von F. J. Bliss; weitere acht Ausgrabungs-Kampagnen im Auftrag der Joint Archaeological Expedition in Verbindung mit den American Schools of Oriental Research in den Jahren 1970-1983 unter der Leitung von J. Worrell (1970-1974), D. G. Rose (1974-1981), V. M. Fargo (1981-1983); für die Publikation der Ergebnisse ist seit 1995 J. A. Blakely, Madison, verantwortlich.

1 OBJEKT: Sk, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, nach Bliss "schistose limestone", Masse unbekannt, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 26,6 x 18 x ? mm..
BASIS: Die Basisfläche ist durch zwei Doppelstriche in drei Kolumnen gegliedert (§ 483); zu Early Series-Skarabäen mit drei Kolumnen siehe Ben-Tor 2007: pl. 57,19-34; die mittlere Kolumne enthält zwei *ḥm* (§ 453) oder *zꜣ* (§ 465) mit einem senkrechten Strich dazwischen, *t* (§ 463) oder invertiertes *nb* (§ 458), zwei gegenständige *šwt*- bzw. Maatfedern (§ 462) mit einem undefinierbaren Zeichen dazwischen, Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Roter Krone (§ 452) und dahinter ein undefinierbares Zeichen, zu erwarten wäre ein *nṯr* bzw. *qnbt*; zur Kombination Falke + *nṯr* bzw. *qnbt* siehe Tel Gamma Nr. 137; Geser Nr. 334 und 350; zu Falken mit Roter Krone und Winkel vgl. Jericho: Kirkbride 1965: fig. 286,6; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,72 und 97 = Ben-Tor 2007: pl. 52,8.19 und 21; zur Interpretation der Kombination als rudimentärer Schreibung von „Hathor" siehe Keel 2004: 86-90 und fig. 54.58-60.62-67; Goldwasser 2006: 121-129; Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52,1-40 bleibt eher skeptisch; in den Randkolumnen stehen symmetrisch je ein *ʿ* (§ 448), *rʿ* (§ 461), *wꜣḏ* (§ 463) oder eher ein invertiertes *zꜣ*, undefinierbares sternähnliches Zeichen, vielleicht ein *ḫprr* (§ 428.454.516) und *nfr* (§ 459); lokal; schon Bliss hat gemeint: "It may be a Syrian imitation (of an Egyptian scarab)".
DATIERUNG: MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: "City II and III", SB I und IIA (1530-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 115 und Seite 130.

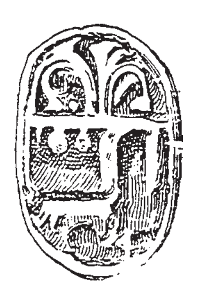
2 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Masse unbekannt, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 17 x 11 x ? mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch eine waagrechte Linie in ein oberes und zwei untere Drittel eingeteilt; oben eine Papyruspflanze mit drei Dolden (§ 432); unten Gottesname *Jmn-rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650) mit komplementärem *n* und *rʿ* mit zwei Ideogrammstrichen; zur Kombination von Papyruspflanze und Gottesname vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 242; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37f,302.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: "City II and III", SB I und IIA (1530-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 115 und Seite 130 ; Legendre 1908: col. 21 fig. 7; Lalkin 2008: pl. 76,1403.

3 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur flächig, Kompositmaterial, nach Bliss "bluish-gray paste" (vgl. § 392-401, besonders § 400), Masse unbekannt, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 17 x 12 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung königliches Epitheton *nfr zꜣ Jmn-rʿ* „Vollkommen (ist) der Sohn des Amun-Re" (§ 208 mit Abb. 145 3. Reihe, 1. von rechts = Jaeger 1982: § 1221 mit Anm. 625); vgl. die Parallelen Tell el-ʿAğul Nr. 251.274.314 Seite B (ohne *rʿ*); Betaniën Nr. 9: Bet-Schean Nr. 189; Der el-Balah Nr. 54 und 70; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37f,266; Görg 1983: 171 Abb. 2.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292), eventuell auch 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: : "City II and III", SB I und IIA (1530-1400). .
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 117 und Seite 130; Legendre 1908: col. 21 fig. 8; Lalkin 2008: pl. 67,1217.

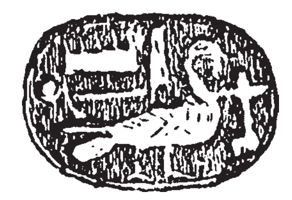
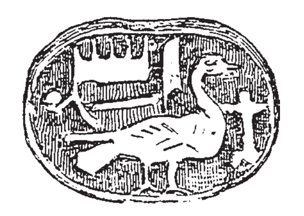
4 OBJEKT: Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Masse unbekannt, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 16,2 x 12 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender, grossohriger Wüstenhase, Hieroglyphe E34 mit dem phonetischen Wert *wn*; darunter *n*, davor *nfr* (§ 459); wahrscheinlich zu lesen als *Wnn-nfr* „Wenen-nefer" gräzisiert „Onophrios" oder „Onnophris", ein Name des Osiris; vielleicht ist das Stück mit Geser Nr. 674 identisch; siehe dort.
DATIERUNG: Wenn das Stück tatsächlich mit Geser Nr. 674 identisch ist, dann 18. Dynastie (ca. 1530-1292).
SAMMLUNG: Wenn es mit Geser Nr. 674 identisch ist dann: London, Palestine Exploration Fund.
FUNDKONTEXT: "City Sub IV", SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 118 und Seite 131.



1

2

3



4

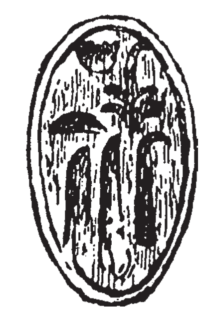
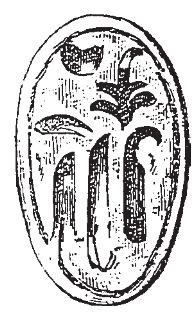
5 OBJEKT: Kauroid, wahrscheinlich Typ I (§ 185-188), Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Masse unbekannt, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 19,3 x 11,4 x ? mm.
BASIS: *Ḥmt nswt Tjj* „Königliche Gemahlin Teje“; zu Siegelamuletten mit dem Namen Tejes vgl. Geser Nr. 612 mit Parallelen, besonders Tell el-ʿAğul Nr. 556 und Sichem: Horn 1962: fig. 2,35.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “City Sub IV”, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 119 und Seite 131; Legendre 1908: col. 21 fig. 9; Lalkin 2008: pl. 43,749.

6 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur vermutlich flächig, wahrscheinlich Enstatit, Masse unbekannt, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 15 x 10,5 x ? mm.
BASIS: Rudimentäres kreuzförmiges Muster (§ 494; vgl. 500); in den Zwickeln kleine Ovale; unten *nb* (§ 458); ungefähre Parallelen sind Abu Ghalib: Keel 1995: 270 Abb. 599 untere Reihe, 2. von rechts; Lahun: Petrie/Brunton/Murray 1923: pl. 65,397; beide vom Anfang der 12. Dynastie; vgl. auch Kahun: Ben-Tor 2007: pl. 12,25; vielleicht importiert.
DATIERUNG: Ungewiss; eventuell vom Anfang der 12. Dynastie (ca. 1950-1800).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “City Sub IV”, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 120 und Seite 131.

7 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Masse unbekannt, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 16,4 x 12 x ? mm.
BASIS: Schreitend, anthropomorph der Gott *Ḥʿpj* „Hapi“, der Nil; er trägt einen kurzen Schurz und auf dem Kopf eine Lotosblüte (§ 429f); er hält mit beiden Händen eine Opfertafel, von der Lotosblüten und -knospen herabhängen; auf der Opfertafel ein „Berg“ von Opfergaben, zu einem Relief aus der Zeit Amenophis' III. mit vergleichbaren Figuren im Cleveland Museum siehe Baines 1985: 90 fig. 56 und Seite 362 no. n); auf Skarabäen aus Palästina/Israel ist Hapi meist kniend zu sehen und das auf solchen aus der 19. Dynastie (Akko Nr. 71; Asor Nr. 1) oder der 26. Dynastie (Akko Nr. 77); vgl. auch Tell el-Farʿa-Süd Nr. 327.
DATIERUNG: Wahrscheinlich zweite Hälfte der 18. Dynastie (ca. 1400-1292).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “City Sub IV”, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 121 und Seite 131; Lalkin 2008: pl. 95,1743.

8 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, Masse unbekannt, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 22 x 15,4 x ? mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch eine Doppellinie in zwei ungefähr gleich grosse Hälften geteilt; oben dreistängelige Papyruspflanze (§ 432); die beiden äusseren Stängel sind gebogen und „gebunden“; darunter *nfr* (§ 459) flankiert von nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 446.452); die Gesamtkomposition ist vergleichbar mit Geser Nr. 321 = Ben-Tor 2007: pl. 74,21 und 79,4; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “City Sub IV”, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 122 und Seite 131.

9 OBJEKT: Sk, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, Masse unbekannt, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 21 x 14,2 x ? mm.
BASIS: Oben invertiertes *nb* (§ 458); darunter *ḥtp* (§ 455); darunter schematische Rote Krone (§ 452), links davon *wḏꜣt*-Auge (§ 464); vgl. Dor Nr. 51; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 365 und 489; Tel Gamma Nr. 56 mit weiteren Parallelen; typisch ramessidische Imitation mbz linear gravierter Skarabäen mit *nfr*-Zeichen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie 1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: “City IV”, SB IIB (1300-1200) oder eventuell etwas später.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 123 und Seite 131; Legendre 1908: col. 21 fig. 10; Lalkin 2008: pl. 90,1656.

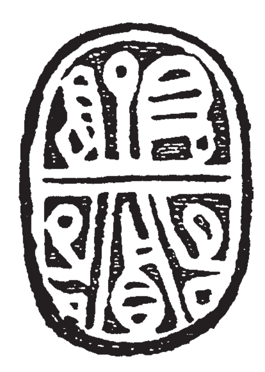
5



6



7



8




9

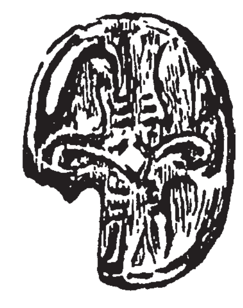
10 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, ein Stück weggebrochen, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 18,4 x 14 x ? mm.
BASIS: Wahrscheinlich kreuzförmiges Flechtband (§ 494.497.502); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 540; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 862; Tel Eton Nr. 13; weitere Details sind nicht mit Sicherheit zu erkennen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: "City IV", SB IIB (1300-1200) und eventuell etwas später.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 124 und Seite 131; Lalkin 2008: pl. 6,85.

11 OBJEKT: Sk, Gravur flächig, Enstatit, falls die Zeichnung 1 : 1 ist, wären sie 17,5 x 12,8 x ? mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die zusammen mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, rechts der Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und langem, vorn aufgestelltem Schurz mit erhobenen Händen, die Handflächen nach aussen, in Verehrung vor Ptah (§ 581) mit *wꜣs*-Zepter (§ 463) in seiner Kapelle (Dach); vgl. Tel Harasim Nr. 10 mit Parallelen; zwischen Pharao und Ptah *nfr* (§ 459); über der ganzen Szene geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); zu dieser Variante vgl. Tel Gamma Nr. 152; Geser Nr. 201.
DATIERUNG: 19.-frühe 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: "City IV", SB IIB (1300-1200) oder eventuell etwas später.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 79 fig. 125 und Seite 131; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306f Abb. 87; Keel 1990a: 230 pl. VIII,6; Lalkin 2008: pl. 31,538.

12 OBJEKT: Runde Platte mit ösenförmigem Griff = knopfförmiges Siegel (§ 203), die Öse und Teile des Randes sind weggebrochen, das ganze Objekt stark abgenützt, Gravur linear, schwarzer Stein, 39 x 36 x 12,8* mm.
BASIS: Axialsymmetrische Komposition: zweimal zwei konzentrische Kreise mit einem undeutlichen Punkt im Zentrum, die oben und unten von einem Bogen eingerahmt sind; zu einem knopfförmigen Siegel aus dem spätchalkolithischen Byblos siehe Dunand 1973: pl. 168,21959; ein Abdruck auf einer Tonscherbe aus der ʿAmuq-Ebene zeigt eine fast identische Gravur: Braidwood/Braidwood 1960: fig. 235,7 (ʿAmuq G = FBZ II); konzentrische Kreise finden sich auf palästinischen Rollsiegeln der FB III-IV: Ben-Tor 1978: fig. 4 und pl. 4; auffallend oft kommen konzentrische Kreise auf prähistorischen Stempelsiegeln aus Südosteuropa vor: Makkay 1984: fig. 21 und 29,4; konzentrische Kreise sind ein zeitlich und räumlich weit verbreitetes Phänomen; drei Kreise mit Punkt im Zentrum finden sich auf dem spätneolithischen-frühchalkolithischen Siegel Herzlija Nr. 1 und zwei konzentrische Kreise auf dem frühchalkolithischen Siegel Ha-Goscherim Nr. 10.
DATIERUNG: Ungewiss; sicher prähistorisch; wahrscheinlich spätneolithisch-frühchalkolithisch (ca. 7000-6000).
SAMMLUNG: London, Palestine Exploration Fund, Inventarnr. AO/2914.
FUNDKONTEXT: "City IV", SB IIB (1300-1200) oder eventuell etwas später.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 83 und 86 fig. 171; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 32-34 Nr. 40 mit Abb. 40.

13 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309), Ton, keine weiteren Daten bekannt.
BASIS: "The hieroglyphics read, 'The palace of the Ra-aa-Khepuru,', namely Amenhotep II" (Bliss 1898: 133); es gibt mehrere ägyptische Wörter für „Palast"; vgl. dazu Hannig 2000: 950; möglicherweise lautete die Inschrift *ḥwt ꜥꜣ-ḫprw-rꜥ*; *ꜥꜣ-ḫprw-rꜥ* ist der Thronname Amenophis' II. (§ 634.663); auf einem Gefässverschluss aus Malkata, Theben West erscheint *ḥwt* in Verbindung mit *Nb-mꜣꜥt-rꜥ*, dem Thronnamen Amenophis' III.; siehe Hope 1978: 48.
DATIERUNG: 18. Dynastie, wahrscheinlich Zeit Amenophis' II. (1426-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: "City IV", SB IIB (1300-1200) oder eventuell etwas später; Bliss ist sich bewusst, dass es sich um ein Erbstück handeln muss.
BIBLIOGRAPHIE: Bliss 1898: 133 (ohne Abbildung).

14 OBJEKT: Ovale Platte, Typ II (§ 204.206-208), abgenützt, Seite B ist im Zentrum zur Durchbohrung hin durchgebrochen, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, 11,5 x 8,5 x ? mm.
BASIS: Seite A: *Jmn-rꜥ nb tꜣwj* „Amun-Re (ist) der Herr der Beiden Länder"; zum Gottesnamen Amun-Re mit diesem Epitheton vgl. Tel Gamma Nr. 67f und weiter Tell el-ʿAğul Nr. 479; Tell el- Farʿa-Süd Nr. 803.818. Seite B: Schreitende falkenköpfige Figur mit kurzem Schurz und Sonnenscheibe über dem Kopf; vor der Figur die Inschrift *Mnṯw*; der Falkenköpfige dient an Stelle des üblichen Falken als Determinativ; Month wird auf Skarabäen oft durch einen Falkenkopf mit Uräus und zwei hohen Falkenfedern darüber dargestellt, so auf Der el-Balah Nr. 107 mit Parallelen; gelegentlich auch anthropomorph mit den gleichen Attributen, so auf Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,241; vgl. auch pl. 38,317 Schmalseite; unter dem Namen steht das Epitheton *nb pt* „Herr des Himmels".
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292), oder 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Seal from Burial III.5A.012, Field No. 171; persisch (ca. 530-330).
BIBLIOGRAPHIE: Coogan 1975: 42f mit fig. 6.



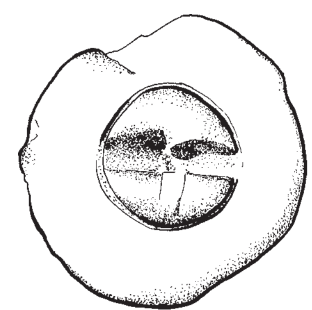
10





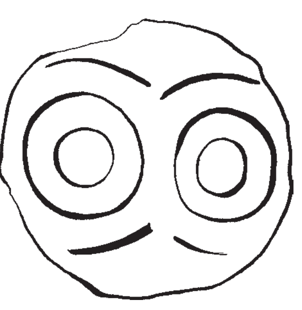
11





1:1





12

ohne Abbildung 13









14

15 OBJEKT: Pavian-Skaraboid (§ 146, vgl. Bet-Schean Nr. 56 und 96), abgenützt, Gravur flächig, nach den Ausgräbern Elfenbein (§ 403f), Reste eines roten Farbstoffs, 18 x 12 x 6 mm.
BASIS: Religiöse Formel*: mdw<t> nb<t> nfr<t> dd Jmn-rʿ ḥr.s m wsr* „Jedes gute Werk, Amun-Re belohnt es reichlich"; die Formel findet sich häufig mit dem Gott Ptah als Subjekt; so z. B. Tell Abu Farağ Nr. 1; Afek Nr. 35; Tell el-ʿAğul Nr. 291; Aschdod Nr. 45; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 481.642 und vgl. weiter Drioton 1957a: 7-11; die Variante mit Amun-Re ist sehr selten; sie findet sich noch auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 845 = Drioton 1957a: 11f; D. C. Patch schlägt eine andere, und da sie ohne Parallelen ist, wenig überzeugende Lesung vor; unten am Pavian, der fast den ganzen Rücken des Skaraboids einnimmt, kann die Hieroglyphe *mr <j>* „geliebt" (N36 oder 37) gelesen werden, was, wenn man den Pavian als *Ḏḥwtj* „Thot" liest, die Bedeutung „geliebt von Thot" ergibt; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 303; Der el-Balah Nr. 134; Geser Nr. 608.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 76.641.
FUNDKONTEXT: Field I, Area A, Locus I.12.081, Object H73.OR 208; Stratum IV, Late Persian/Hellenistic (400-200).
BIBLIOGRAPHIE: Glenn/Rose/Toombs 1976: pl. 4,3-4; D. C. Patch, in: Bennet/Blakely 1989: 306f fig. 226,1.

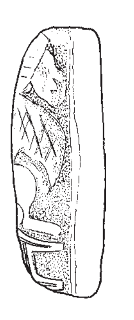
16 OBJEKT: Abdruck auf Bulle (§ 292-298, besonders § 296f), Abdruck nicht ganz vollständig, Gravur linear, dunkelbrauner Ton, Bulle 15,6 x 14,6 x 5,5 mm, Abdruck 13 x 11 mm.
BASIS: Inschrift in zwei Registern, die durch eine Dreifachlinie getrennt sind: *lmtnjhw <bn> jšmʿʾl* „Dem Mattanjahu (dem Sohn des) Jischmaël (gehörig)".
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA, Inventarnr. 77.387.
FUNDKONTEXT: Field I, Area A, Locus I.11.313, Locus I.11.313 is an isolated portion of earthsurface, cut off all around by later Persian and Hellenistic pits" (O'Connell); Stratum VI oder VIIA, wahrscheinlich EZ IIC (ca. 700-600).
BIBLIOGRAPHIE: O'Connell 1977: 197-199 und pl. 26G-H; O'Connell/Rose/Toombs 1978: 78 und pl. 11B; Avigad/Sass 1997: Nr. 568; Hardin/Rollston/Blakely 2012: 26 fig 8a.

17 OBJEKT: Ovale Platte, Typ III, einseitig graviert (§ 204.209) bzw. Skaraboid vom Typ II (§ 133.135), Gravur flächig mit linearen Elementen, Kompositmaterial (§ 392-401), 14 x 11 x 5,5 mm.
BASIS: Meerkatze mit auffällig schematisch geraden parallelen Beinen und verehrend erhobenen Pfoten; sie sitzt auf ihrem eingerollten Schwanz; vor ihr *nfr* (§ 459); sehr ähnlich sind Bet-Schemesch Nr. 26 und Matmar: Brunton 1948: pl. 63,120-125; auf dem vergleichbaren Stück Bet-Schemesch Nr. 21 ist vor den verehrend erhobenen Pfoten eine schematische Ägis der Göttin Bastet zu sehen und *hinter* der Meerkatze das *nfr;* vergleichbar ist auch Achsib Nr. 151 mit Parallelen, die zeigen, dass die Komposition wahrscheinlich als *dj Bꜣstt nfrw* „Bastet gebe schöne (Dinge)" zu lesen ist.
DATIERUNG: 2. Hälfte der 22. Dynastie (ca. 850-713) bzw. EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA 77.382.
FUNDKONTEXT: Field I, Area A, Locus I.32.225, "compact mud detritus", Object H77 OR 539; Substratum Vd (525-460).
BIBLIOGRAPHIE: O'Connell/Rose/Toombs 1978: 76 und pl. 9A; D. C. Patch, in: Bennet/Blakely 1989: 306 fig. 226,5 und 308f .

18 OBJEKT: Sk, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, 14,5 x 10,5 x ? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536-542); der Schwanz ist nach vorn über den Rücken gebogen; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1134 (mit zusätzlichem Zweig); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 418 (mit zusätzlicher Sonnnenscheibe).425 (mit zusätzlichem *swt*); mbz Skarabäen mit Löwen zeigen mindestens ein zusätzliches Motiv, meist mehrere; auch ist der Kopf des Tiers in der Regel erheblich grösser als auf dem vorliegenden Stück; ohne Nebenmotive ist der Löwe auf Geser Nr. 97; Löwen des Neuen Reiches sind aber flächig graviert und meistens haben sie auch Nebenmotive; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 142; Bet-Schemesch Nr. 186 Seite B; zu einem linear gravierten Löwen ohne Nebenmotive der frühen 18. Dynastie vgl. Gebel el-Zeit/Ägypten: Régen/Soukiassian 2008: 261 no. 366.
DATIERUNG: Entweder MB IIB (1650-1500) oder 1. Hälfte der 18. Dynastie (ca. 1530-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field VI, Tomb 3.055; spätmittelalterlich (1300-1600 nach u. Z.).
BIBLIOGRAPHIE: O'Connell/Rose/Toombs 1978: 86 und pl. 7D; Leclant 1979: 402.

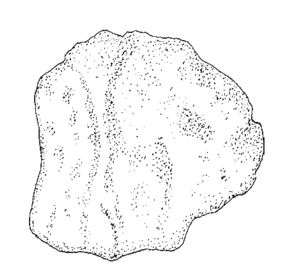
19 OBJEKT: Skaraboid (§ 132-138), Gravur breit linear, "dark, fine-grained stone (steatite)", 19 x 15 x ? mm.
BASIS: Zwei gerade Linien, die sich im rechten Winkel kreuzen; in Form, Material und Gravur vergleichbar ist Hazor Nr. 8; zum Kreuz vgl. Aseka Nr. 16 = Shai/Ben-Shlomo/Maeir 2012: 232 Fig. 5,7; Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 252f no. 35; Matouk 1977: 409 Nr. 2266, ein skarabäenähnliches, sehr grob geschnittenes Siegel aus schwarzem Stein; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field I, Locus I.2.106, Object H71 OR 247; Substratum Vc, persische Zeit (460-440).
BIBLIOGRAPHIE: D. C. Patch, in: Bennet/Blakely 1989: 306f mit fig. 226,2.



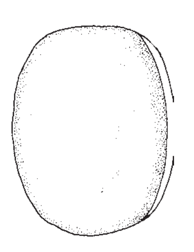


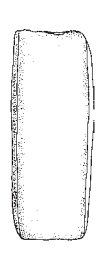
15

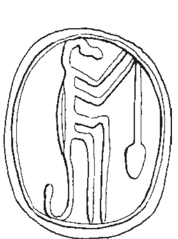





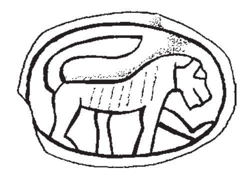
16

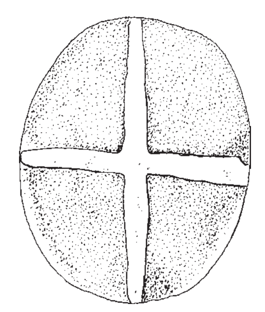




17

18

19

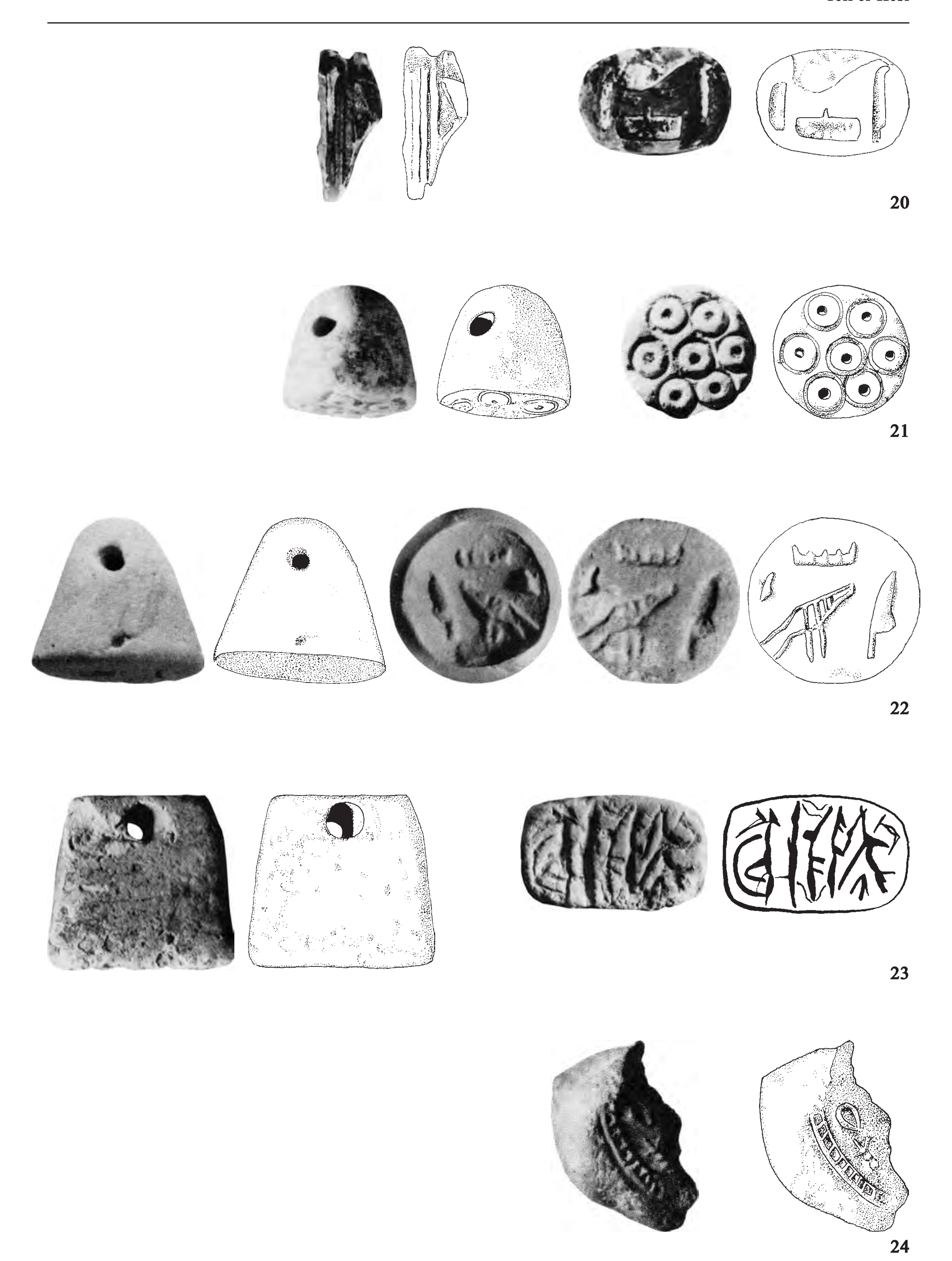
20 OBJEKT: Sk, ungefähr die Hälfte des Rückens und ein Teil der Basis weggebrochen, Gravur wahrscheinlich flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 16 x 10 x 6,5 mm.
BASIS: "The layout of the hieroglyphs suggests a bird with outspread wings, most likely a vulture, placed above other hieroglyphs. One hieroglyph is a reed leaf; the other is illegible"; diese Beschreibung lässt sich angesichts der schlechten Qualität des veröffentlichten Photos und dem Fehlen einer Zeichnung nicht überprüfen (leider sind keine anderen Dokumente vorhanden, wie eine Mail von J.A. Blakely vom 6. 12. 2011 bestätigt); zu einem vergleichbaren Vogel, wenn es sich denn um einen solchen handelt, siehe Dan Nr. 41; wahrscheinlich ist die Stelle weggebrochen und kein Vogel vorhanden.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field I, Locus I.3.114, Object H71 OR 384; Stratum IV, spätpersisch-frühhellenistisch (ca. 400-300).
BIBLIOGRAPHIE: D. C. Patch, in: Bennet/Blakely 1989: 306 fig. 226,3 und 308 no. 3.

21 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Kegelmantel auf einer Seite beschädigt, Gravur linear, Kalkstein (§ 381-383), 14 x 14 x 15 mm.
BASIS: Sieben Kreise mit Punkt im Zentrum; Kreise mit Punkt sind seit der Prähistorie ein immer wieder auftauchendes Motiv; vgl. dazu Tell el-Hesi Nr. 12; Kreise mit Punkt, die ein einzelnes Zeichen einrahmen, sind in der 19.-20. Dynastie zu finden; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 485 (mit Uräus).684 (mit Maatfeder); auch Kreise mit Punkt als einzigem Motiv kommen schon vor; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 56; auf ovalen Platten mit gebündeltem Griff (§ 212f) wie Tell el-ʿAğul Nr. 332 oder Bet-Schean Nr. 58 bilden Kreise mit Punkt und anderen geometrischen Elementen die Basisgravur; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field I, Locus I.12.249.1 (pit fill), Object H81 OR 1540; Stratum Vd, frühe Perserzeit (ca. 525-460).
BIBLIOGRAPHIE: D. C. Patch, in: Bennet/Blakely 1989: 309 fig. 227,1, 309f no. 6.

22 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.254-256), Gravur flächig, "unknown stone", wahrscheinlich aber Kompositmaterial (§ 392-401), Ø 18 x Höhe ca. 16 mm.
BASIS: Die Hieroglyphen *j* (§ 456) und *mn* (§ 457) suggerieren, den Gottesnamen *Jmn* „Amun" zu lesen (vgl. § 642-650); der Vogel wird von Patch als Eule gelesen d. h. als *m* (§ 456); das ist möglich; es wäre dann am ehesten als komplementäre Schreibung zu verstehen; als Falke (§ 442.450.454.467.556f) gelesen, ist es nicht unmöglich, dass er *rʿ* zu lesen ist; vgl. dazu Hornung/Staehelin 1976: Nr. 300; wir hätten dann den Gottesnamen *Jmn-rʿ* „Amun-Re"; ein fast identisches Konoid findet sich im BIBEL+ORIENT Museum, Freiburg/Schweiz: Keel-Leu 1991: 103 Nr. 122; vgl. weiter Hall 1913: Nr. 2051; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Perserzeit (ca. 530-330) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field I, Locus I.12.249.1, pit fill, Object H81 OR 1582; Stratum Vd, frühe Perserzeit (ca. 525-460).
BIBLIOGRAPHIE: D. C. Patch, in: Bennet/Blakely 1989: 309 fig. 227,2, 310 no. 7; Keel 1995: 103 Abb. 177.

23 OBJEKT: Pyramidenstumpf, Typ II „Ankersiegel" (§ 240.243f), Gravur grob linear, Kalkstein (§ 381-383), 39 x 25 x Höhe 37 mm.
BASIS: Grob gekratzte Linien, die kein klares Muster ergeben; ähnliche Gravuren finden sich auf vergleichbaren „Ankersiegeln" wie z. B. Aschdod Nr. 27; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 918; Megiddo: Keel 1994a: 22f fig. 2; zur Gattung generell siehe Keel 1994a.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IB -Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field I, Locus I.12.249.4, Object OR 1639; Stratum Vd, frühe Perserzeit, (ca. 525-460).
BIBLIOGRAPHIE: D. C. Patch, in: Bennet/Blakely 1989: 309 fig. 227,3 und 311 no. 1; Keel 1995: 98 Abb. 167.

24 OBJEKT: Bulle mit Abdruck (§ 292-298) eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, nur ein Fragment der Bulle und des Abdrucks darauf sind erhalten, Art der Gravur unklar, kleine Bohrlöcher scheinen Teil dvon zu sein, verbrannter Ton, Bullenfragment 20 x 14 x ? mm.
BASIS: Kerbbandumrandung (§ 513f) und t-förmiges Element.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field I, Locus I.21.194, Object H75; Stratum Vd, frühe Perserzeit (ca. 525-460).
BIBLIOGRAPHIE: D. C. Patch, in: Bennet/Blakely 1989: 309 fig. 227,5 und 311 no. 3.


20
21
22
23
24

Huğ

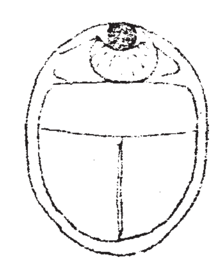
Arabisch: *tell hūğ*; hebräisch: *ḥorbat hōgā*; englisch: Tell Huj; byzantinisch *Oga*; ca. 18,5 km östlich von Gaza, ca. 2 km westlich vom Kibbuz Dorot; 1141/1023.

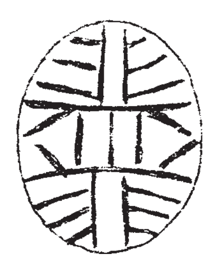
Zufallsfunde (Zeichnungen aus dem Nachlass von R. Giveon, dem die Skarabäen von R. Gophna gezeigt worden sind).

1 OBJEKT: Sk, ?/I/d5, am Kopfteil beschädigt, abgenützt,Gravur linear, Enstatit, weiss, 15,5 x 12 x 7 mm.
BASIS: Die Gravur besteht aus kreuzförmigen Muster; der eine „Balken" ist im Zentrum mit einem waagrechten Strich und zwei gegenständigen Dreiecken versehen, deren Spitzen nach aussen gerichtet sind; der andere „Balken" besteht aus zwei baumartigen Elementen (vgl. dazu Akko Nr. 101); fast identische Kompositionen finden sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 340; Akko Nr. 246; Matouk 1977: 405 Nr. 2040; verwandt, aber doch recht verschieden sind Ekron Nr. 26 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 861, beide mit Parallelen; mbz Vorläufer dieser Komposition dürften Tell el-ʿAğul Nr. 448 und Geser Nr. 187 zeigen; ein sbz Vorläufer dürfte Bet-Schemesch Nr. 207 sein; das Stück ist ein typisches Produkt der postramessidischen Massenware; vgl. zu dieser generell Keel/Uehlinger [5]2001: 483f bzw. [6]2010: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; 2011; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

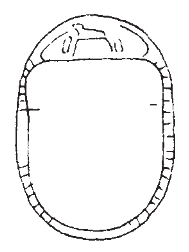
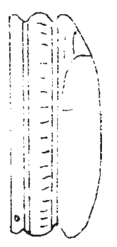
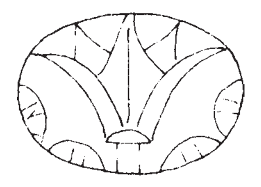
2 OBJEKT: Sk, D4/0/e10, Gravur linear, Enstatit, schwache Spuren von Glasur, 15 x 10 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung grosse Lotosblüte (§ 429); rechts und links der Blüte in der unteren Basishälfte vier Bögen, die auf der Umrandungslinie aufruhen; in jedem dieser Kreissegmente zwei senkrechte Linien; vergleichbar grosse Lotosblüten mit unbedeutenden Nebenmotiven zeigen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 887; Šeḫ Zuweijd: Petrie 1937: pl. 6,29; Matmar: Brunton 1948:pl. 63,137; Naukratis: Petrie 1886: pl. 38,155; Newberry 1907: pl. 12,36460.36842; Matouk 1977: 405 Nr. 2032-2034; weniger genaue Parallelen sind Achsib Nr. 87 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 382, wo die Lotosblüte von *nfr* flankiert ist.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

3 OBJEKT: Sk, Dreieck, das auf der Spitze steht + E2/I/e12, Art der Gravur unklar, wahrscheinlich flächig, angeblich Enstatit, weiss, 13 x 9 x 6,5 mm.
BASIS: Nach Giveon schematische menschliche Figur, die mit der aausgestreckten ‚vorderen' Hand ein geköpftes Tier hält, wahrscheinlich einen Schakal; Giveon verweist als Parallele auf den „Herrn der Tiere" mit Krokodilen; vgl. dazu Akko Nr. 115 mit Parallelen; das vorliegende Siegel zeigt aber keinen „Herrn der Tiere", sondern einen Helden, der ein Tier tötet, wie er sich auf persischen und graeco-persischen Siegeln findet; vgl. z. B. ʿAtlit Nr. 1.4.15; Uehlinger 1999: 153-162 fig. 9-16.
DATIERUNG: Wahrscheinlich persische Zeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

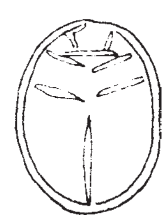
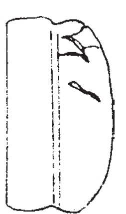




1

2


3

Tell el-Hulefi

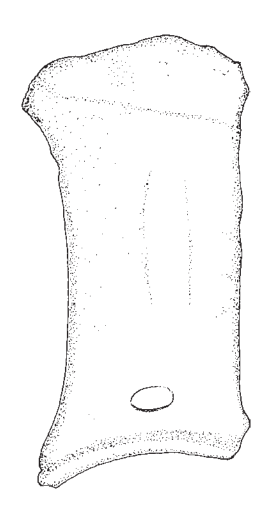
Arabisch: *tell el-ḫulēfi* oder *tell el-ḫ(e)lēfe*; hebräisch: *ʿæṣjōn gæbær*; die Identifizierung des Ortes mit dem biblischen Ezjon-Geber ist aber unwahrscheinlich; ca. 500 m nördlich des Ufers des Golfs von Aqaba, ca. 3 km ostsüdöstlich vom Zentrum von Elat, unmittelbar östlich der israelisch-jordanischen Grenze (der Ort figuriert nicht in Eggler/Keel 2006, wo er eigentlich zu erwarten wäre); 1478/8841.

Drei Ausgrabungskampagnen im Auftrag der American School of Oriental Research in Jerusalem in den Jahren 1938-1940 unter der Leitung von N. Glueck.

1 OBJEKT: Zwischen 22 und 25 Abdrücke auf Gefässhenkel (Nr. A-E und G-V; § 299-313) bzw. auf Gefässkörper (Nr. F; § 314-316) des gleichen ovalen Siegels, Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 13,5 x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung durch eine Doppellinie getrennte zweizeilige Inschrift: *lqwsʿnl ʿbd hmlk* „Dem Qausʿanal(i), dem Diener des Königs (gehörig)".
DATIERUNG: Späte EZ IIC (ca 650-587).
SAMMLUNG: Nr. A-B Amman, Archaeological Museum Nr. J.2866; Nr. C-D Amman, Archaeological Museum Nr. J.2806 und J.2862; Nr. E-F Washington DC, Smithsonian Institution NMNH Anthro. 388245 und 388192; Nr. G-V Cambridge MA, Harvard Semitic Museum.
FUNDKONTEXT: Zu den genauen Fundstellen und Fundnummern vgl. DiVito, in: Pratico 1993: 53 und Avigad/Sass 1997: 389f.
BIBLIOGRAPHIE: Glueck 1938: 16f fig. 6; Glueck 1938a: 12 fig. 3; Albright 1938 und 1938a; Glueck 1971: 237f; Vattioni 1969: 372 no. 119; Vattioni 1978: 233 no. 119; Israel 1979: no. 12; R.A. DiVito, in: Pratico 1993: 53-55 und pls. 74-76; Avigad/Sass 1997: 389f Nr. 1051.

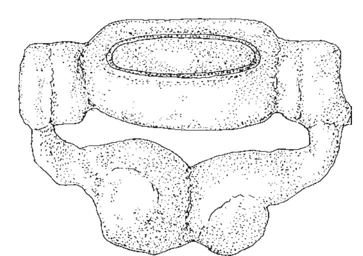
2 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135) oder ovale, einseitig gravierte Platte (§ 204.209) mit Halterung vom Typ III (§ 264.276f), Gravur flächig, Enstatit, Halterung Bronze, Siegel 11 x 8 x 4 mm, Breite der Halterung 22 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Widder; ein Widder als Basisgravur ist ungewöhnlich; zu Widder-Skaraboiden vgl. Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 19 und § 173; zum Widdersphinx vgl. § 552 und Tel Gerisa Nr. 54; Avigad möchte den Widder (*ʾjl*) als Hinweis auf den Ortsnamen Eilat (*ʾjlt*) verstehen (1961: 21f); vor dem Widder ein Element, das schon als schematische menschliche Gestalt (Glueck 1940: 13), Blasbalg (Avigad 1961: 19-21), Kupferbarren (de Vaux 1966: 153f) oder als Skarabäus (Galling 1967: 133f) gedeutet worden ist; am wahrscheinlichsten ist die von Avigad/Sass 1997: Nr. 1054, die in dem Element einen Falken sieht; ein stehender Falke vor einem Säugetier (Löwen) findet sich auch auf Avigad/Sass 1997: Nr. 888 und 964; über dem Widder die Inschrift *ljtm* „dem Jatom (gehörig)"; lange ist *jtm* als der hebräische Name *jotam* mit dem theophoren Element *jo* gelesen und mit König Jotam identifiziert worden; J. Naveh und S. Shaked haben darauf hingewiesen, dass es dann *jwtm* heissen müsste und dass der Name *jatom* „Waise" zu lesen ist (1971: 381 Anm. 3); „Waise" kann im Westsemitischen als Personenname gebraucht werden (Noth 1928, [2]1980: 231); die Schrift ist moabitisch oder edomitisch.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Washington DC, Smithsonian Institution NMNH Anthro. 388291.
FUNDKONTEXT: Raum 63A, Field No. 7022; EZ IIB-C (830-600).
BIBLIOGRAPHIE: Glueck 1940: 13f fig. 8f; Galling 1941: 142 und 178 Nr. 39a; Sukenik 1942: 95; Avigad 1961: 18-22; Glueck 1965: 81; Galling 1967: 131-134; Glueck 1968: 167; Vattioni 1969: 373 no. 131; Avigad 1979a: 43; Keel/Küchler 1982: 283f mit Abb. 202; DiVito, in: Pratico 1993: 53 und pl. 79; Avigad/Sass 1997: Nr. 1054.

3 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) nahe am Gefässrand eines fast runden, wahrscheinlich in Metall gefassten (§ 266-275) Siegels, Gravur flächig, gebrannter Ton, braunrot mit grauer Patina, Gefässfragment mit Henkelfragment 88 x 69 x 12 mm, Abdruck 13,5 x 12 mm.
BASIS: Stehender Vogel, evtl. Taube, mit ganz geraden, parallelen Beinen; vor ihr Sichelmond; vgl. dazu Tel Harasim Nr. 6 und ein Stück aus dem Handel bei Giveon 1978: 117 und fig. 63f Basis = Keel/Uehlinger [6]2010: 343 Abb. 299e; weitere unklare Elemente, vielleicht eine Scheibe, die dem Sichelmond einbeschrieben ist; vgl. dazu Tell el-Hulefi Nr. 4-5 mit Parallelen; zum Vogel vgl. auch Eggler/Keel 2006: Barqa al-Hetiye Nr. 1; Buseira Nr. 15 und die Einritzung auf einem Amulett aus dem Kupferminengebiet von Feinan: Fritz 1994: 141 Abb. 10,11.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Cambridge MA, Harvard Semitic Museum.
FUNDKONTEXT: Room 35, Field No. 4070; EZ IIC (700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Glueck 1967: 16 fig. 4,12.

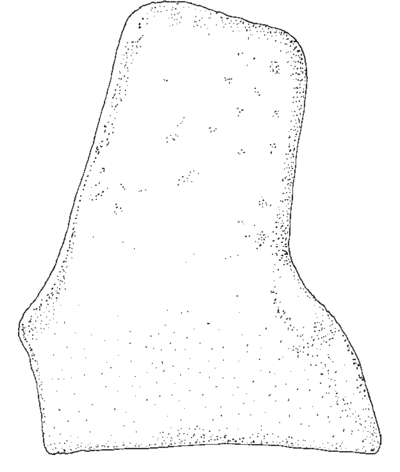


1



2

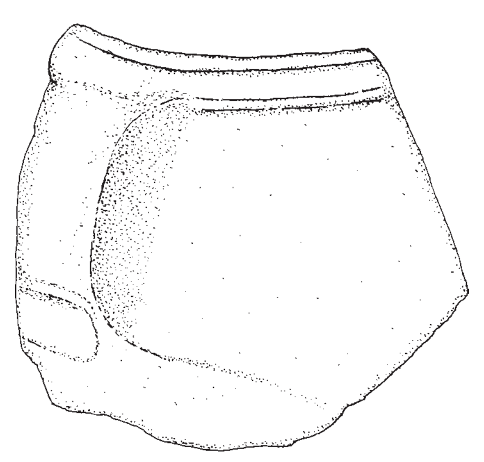


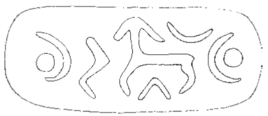
3

4-5 OBJEKT: Zwei Abdrücke auf Gefässhenkel (§ 299-308) im rechtem Winkel zum Henkel, nahe am unteren Ende des Henkels aber parallel zueinander, die Abdrücke wurden mit dem gleichen, einem länglich ovalen Siegel gemacht, wahrscheinlich einem Fingerrings (vgl. Ekron Nr. 20 und 29; Tel Gamma Nr. 194), Henkel und Abdrücke stark verwittert, Gravur flächig, gebrannter Ton, Gefässfragment samt Henkel 106 x 92 x 5 bzw. mit Henkel 36 mm, Abdruck 17 x 8 bzw. 7 mm.
BASIS: An den beiden schmalen Enden je eine senkrechte Mondsichel mit einbeschriebener Scheibe; dazwischen schwer identifizierbare Spuren von Gravur; zu Mondsichel mit Scheibe und einem Quadruped vgl. Eggler/Keel 2006: Hisban Nr. 2; Rabbat Moab Nr. 1; Tall al-ʿUmeiri Nr. 11; wahrscheinlich handelt es sich auch bei den vorliegenden Abdrücken um einen schematisch gravierten Vierbeiner (von dem eigentlich nur zwei Beine zu sehen sind), vielleicht um einen Capriden; vgl. dazu Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 10; das invertierte V unter dem Capriden könnten Rudimente eines saugenden Jungen sein; vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 66; über dem Hinterteil des Vierbeiners eine weitere Mondsichel oder ein Vogel; vor dem Vierbeiner eine Zickzacklinie; meist ist an dieser Stelle ein Skorpion oder ein Pflanzenelement zu sehen; vgl. dazu Geser Nr. 653; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 6; Tell en-Naṣbe: Keel/Schroer 1985: 35 Abb. 3; mit dem gleichen Siegel wie die vorliegenden Abdrücke wurde auch Tell el-Hulefi Nr. 10 (Field No. 4034) gemacht und wahrscheinlich auch die Field No. 934 und 4032 in Harvard und 10005 und 10006, die in Amman sein dürften.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIC (ca. 700-600) oder etwas später.
SAMMLUNG: Cambridge MA, Harvard Semitic Museum.
FUNDKONTEXT: Field No. 221.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

6-7 OBJEKT: Zwei Abdrücke auf Gefässhenkel, genauer eines Kochtopfs (§ 299-308) zweier verschiedener Siegel, der grössere Abdruck ist teilweise nicht abgedrückt oder später beschädigt worden, der kleinere ist schwach abgedrückt, Art der Gravur nicht eindeutig, gebrannter Ton, grau, Gefässfragment samt Henkel 82 x 67 x 7 bzw. mit Henkel 45 mm, Abdruck 12 x 9 bzw. 11 x 6 mm.
BASIS: Vier zu einem Punkt hin konvergierende Linie, die als Krone eines Baumes verstanden werden können; vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Abu Nuseir Nr. 1 mit Parallelen; die „Punkte" rechts und links der Baumkrone sind vielleicht die Köpfe der anthropomorphen Figuren, die den Baum flankierten; vgl. zu diesem Abdruck aber auch Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 74 und Tall al-ʿUmeiri Nr. 55; auf dem zweiten kleineren Siegelabdruck ist ausser einem V-förmigen Gebilde nichts Eindeutiges zu erkennen.
DATIERUNG: Grösserer Abdruck EZ IIB-C (830-600); kleinerer Siegelabdruck ungewiss.
SAMMLUNG: Cambridge MA, Harvard Semitic Museum.
FUNDKONTEXT: Room 45, Field No. 1014; Level –60 cm, EZ IIC (700-600) oder etwas später.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

8 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) im rechtem Winkel zum Henkel, nahe am unteren Ende des Henkels eines länglich ovalen Siegelss, vielleicht eines Fingerrings (vgl. Tell el-Hulefi Nr. 4-5), Henkel und Abdruck stark verwittert, Gravur Bohrlöcher, gebrannter Ton, hellrötlich mit grauer Patina, Gefässfragment samt Henkel 90 x 85 x 5 bzw. mit Henkel 38 mm, Abdruck 12 x 7 mm.
BASIS: Ausser einer Anzahl Bohrlöcher ist nichts Eindeutiges zu erkennen; vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Buseira Nr. 4; Chirbet al-Mudayyina Nr. 5-9; Tall al-ʿUmeiri Nr. 53; Tall Safut Nr. 8; vielleicht handelt es sich aber auch um einen Abdruck des gleichen Siegels, mit dem Tell el-Hulefi Nr. 4-5 und 10 gemacht wurden, nur dass der Abdruck verwischt ist; von der Form und den Dimensionen her wäre das möglich.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIC (700-600).
SAMMLUNG: Cambridge MA, Harvard Semitic Museum.
FUNDKONTEXT: Room 60, Field No. 1041; EZ IIC (700-600) oder etwas später.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

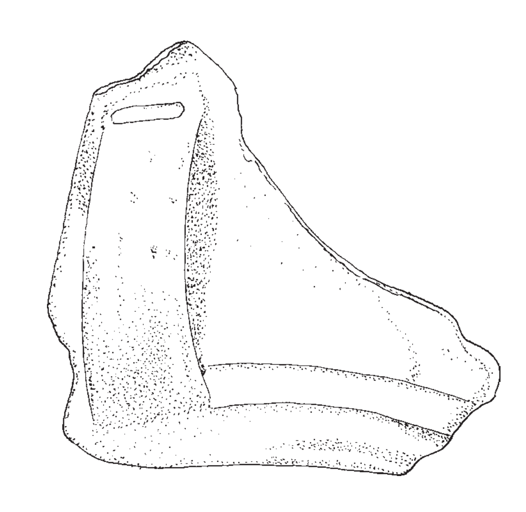





4-5




6-7

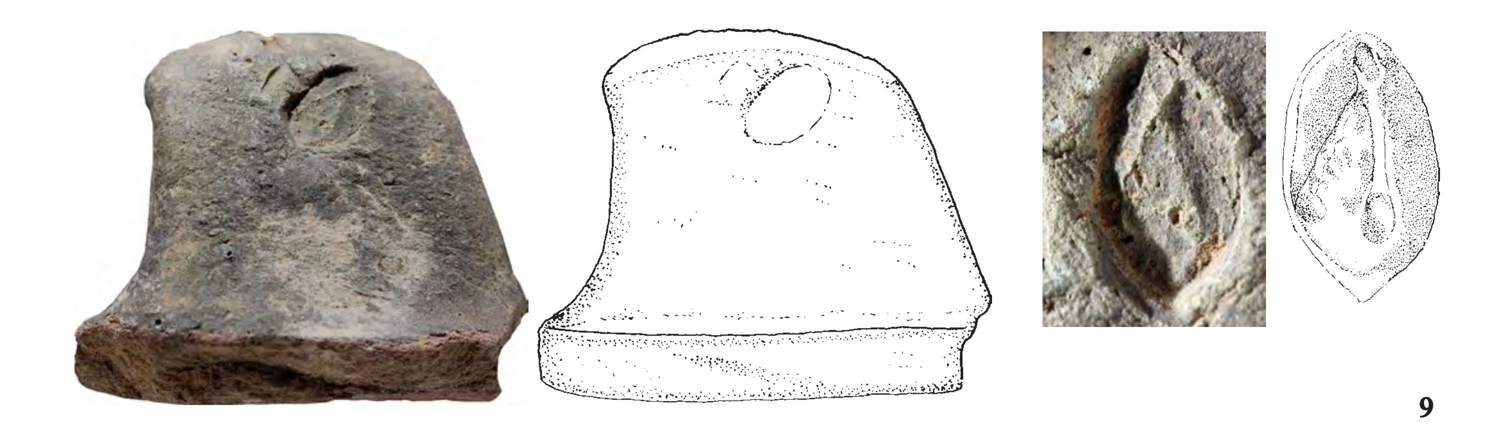




8

9 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) diagonal zum Henkel eines mandelförmigen Siegels, wahrscheinlich eines Fingerrings (§ 284.286f), Art der Gravur unklar, gebrannter Ton, graue Patina, Gefässhenkel 64 x 56 x 40 mm, Abdruck 18 x 10 mm.
BASIS: Nichts eindeutig Identifizierbares; wahrscheinlich V-förmiges Gebilde mit Kreis am spitzen Ende; zum V-förmigen Element vgl. Tell Abu Hawam Nr. 9.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Cambridge MA, Harvard Semitic Museum.
FUNDKONTEXT: Room 80, Field No. 4030; Level – 35 cm; EZ IIC (700-600) oder etwas später.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

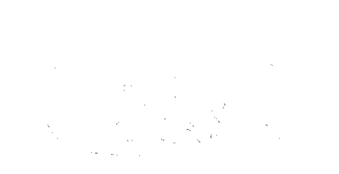
10 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) im rechtem Winkel zum Henkel, nahe am unteren Ende des Henkels eines oval länglichen Siegels, wohl des gleichen, mit dem die Abdrücke Tell el-Hulefi Nr. 4-5 gemacht wurden, verwittert, Gravur flächig, gebrannter Ton, Henkel 110 x 82 x 45 mm, Abdruck 16 x 7 mm.
BASIS: Siehe Tell el-Hulefi Nr. 4-5.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIC (ca. 700-600) oder etwas später.
SAMMLUNG: Cambridge MA, Harvard Semitic Museum.
FUNDKONTEXT: Room 42, Field No. 4034; Level – 1 m; EZ IIC (700-600) oder etwas später.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

11 OBJEKT: Abdruck auf Gefässscherbe (§ 314-316) eines fast runden, wahrscheinlich in Metall gefassten (§ 266-275) Siegels, Gravur flächig, gebrannter Ton, graue Patina, Scherbe 68 x 60 x 9 mm, Abdruck 15 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung rechts der Sichelmond mit einbeschriebener Scheibe; vgl. daz Tell el-Hulefi Nr. 4-5; links von diesem Element wahrscheinlich ein Vogel; es liegt wohl eine ähnliche Komposition wie bei Tell el-Hulefi Nr. 3 vor, falls es sich nicht um einen Abdruck des gleichen Siegels handelt.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Cambridge MA, Harvard Semitic Museum.
FUNDKONTEXT: Room 112, Field No. 7076; Level – 97 cm; EZ IIC (700-600) oder etwas später.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

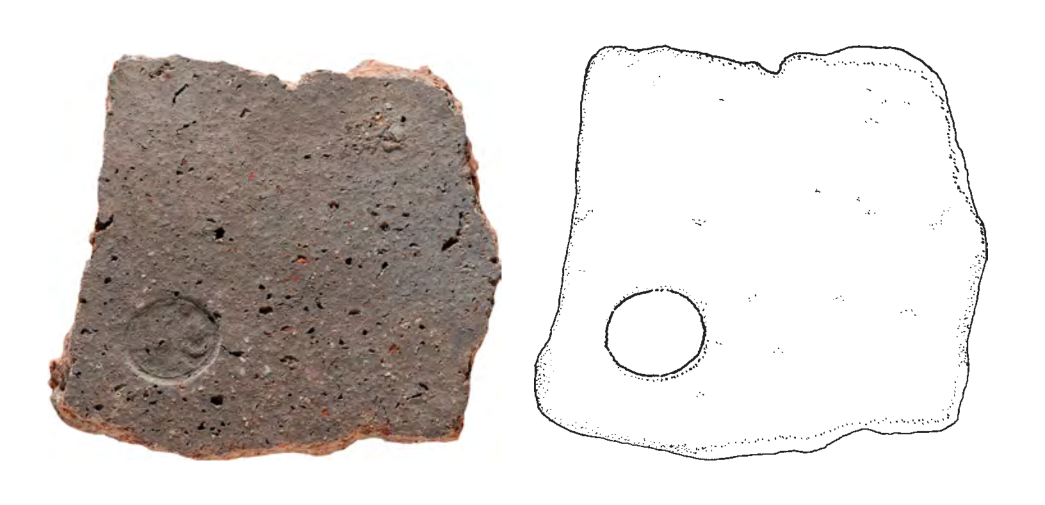


9





10





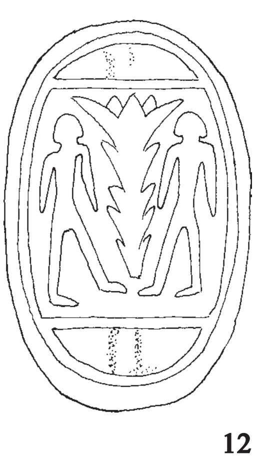


11

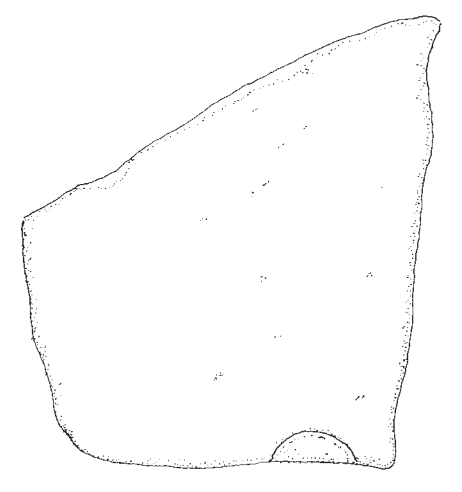
12 OBJEKT: Abdruck auf einer dünnen Bulle (§ 292-298) eines länglich ovalen, wahrscheinlich in Metall gefassten (§ 266-275) Siegels oder eines Fingerrings vom Typ II mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f), an einer Schmalseite leicht beschädigt, Gravur flächig, gebrannter Ton, rötlichbraun, Bulle 52 x 30 x 10 mm, Abdruck 26 x 16 mm.
BASIS: Oben und unten gegenständige *nb* (§ 458); in der ungefähr rechteckigen Fläche dazwischen ein schematischer Baum, auf den zwei menschliche Figuren mit schulterlangem Haar, kurzem Schurz und dem Körper entlang herabhängenden Armen zuschreiten (§ 605-607); vgl. zu dieser Komposition Tell Abu Sureq Nr. 3; Tell el-ʿAğul Nr. 784; Bet-Mirsim Nr. 6, alle diese drei mbz Skarabäen sind linear graviert und die Männer berühren mit einer Hand den Baum bzw. die Blüte, die sie flankieren; noch weniger entsprechen der vorliegenden Komposition die ez Siegel, auf denen zwei Männer einen Räucheraltar bzw. das Neumondemblem flankieren; vgl. dazu Avigad/Sass 1997: Nr. 761.1007.1014.1016.1026.1043.1044.1058.1078 = Keel 1994: 197 Abb. 85-93; der vorliegenden Gesamtkomposition am ähnlichsten ist Eggler/Keel 2006: Madaba Nr. 10; von der Haltung der Figuren her vergleichbar ist Hazor Nr. 23.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Cambridge MA, Harvard Semitic Museum.
FUNDKONTEXT: Field No. 12070.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

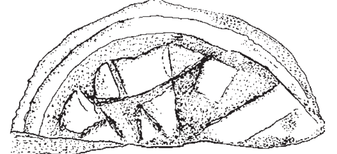
13 OBJEKT: Abdruck auf Gefässscherbe (§ 314-316) eines runden oder ovalen, wahrscheinlich in Metall gefassten (§ 266-275) Siegels, es ist nur ein Teil des Abdrucks erhalten, Art der Gravur unklar, gebrannter Ton, rötlich, Scherbe 120 x 100 x 20 mm, Abdruck 21 x 12 mm.
BASIS: Soweit zu erkennen scheint die Fläche durch Linien, die sich im rechten Winkel schneiden, in Rechtecke und Quadrate aufgeteilt gewesen zu sein; diese Art der Gravur findet sich schon in der FBZ I; vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Tall al-Chandaquq Nr. 1 mit Parallelen; sie ist aber auch in der EZ I und in der EZ IIC wieder beliebt; vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 32 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Cambridge MA, Harvard Semitic Museum, ohne Nr., in Box 31.
FUNDKONTEXT: Keine Field No.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

14 OBJEKT: Abdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308) eines ovalen Siegels, der Abdruck ist schwach oder später verwischt, stark abgenützt, Art der Gravur grob linear oder flächig, gebrannter Ton, rötlich-braun, Henkel 68 x 57 x 27 mm, Abdruck 18 x 14 mm.
BASIS: Wahrscheinlich in waagrechter Anordnung stehender, nach links gerichteter Vierbeiner, von dem eigentlich nur zwei Beine dargestellt sind; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 45 (mit drei Beinen); Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 10 (mit zwei Beinen); vgl. auch den Vierbeiner (mit zwei Beinen) auf Tell el-Hulefi Nr. 4-5 und 10.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIC (700-600) oder schon EZ IIA oder B.
SAMMLUNG: Cambridge MA, Harvard Semitic Museum, ohne Nr., in Box 39.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund; keine Field No.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

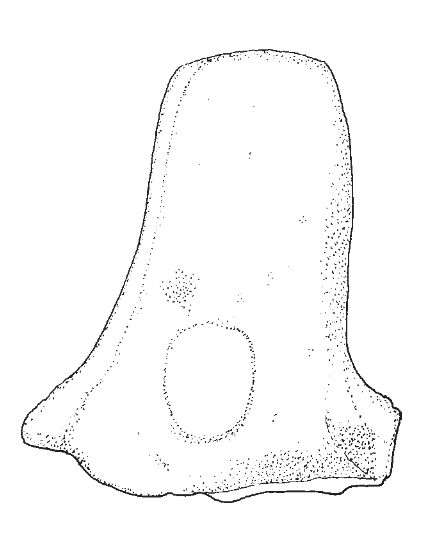



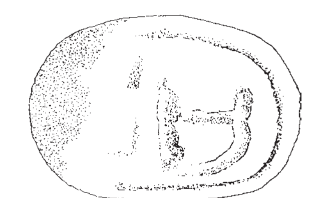
12



13



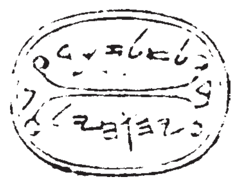
14

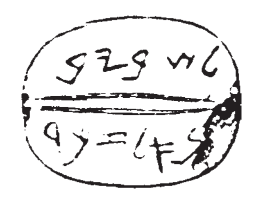
Husche

Arabisch: *ḫirbet hūše*; hebräisch: *ḥorbat ūšā*; englisch: Usha; ca. 13 km ostsüdöstlich des alten Haifa; 1607/2448.

Zufallsfund, der in Beirut gekauft wurde.

1 OBJEKT: Ovale, beidseitig konvexe und gravierte Platte (vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 3.20.29), Seite B beschädigt, Gravur linear, mit Bohrlöchern, Karneol (§ 373-376), 14,5 x 11 x 7,5 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung trennt eine Doppellinie die Basisfläche in zwei Hälften; die Linien biegen am Ende nach oben bzw. unten und enden in je einem Punkt; in den so entstandenen Raum ist das *b* bzw. das *n* von *bn* „Sohn" einbeschrieben; oben *lʾlzkr*; unten *jhwḫjl*, also „Dem Elisachar, dem Sohn des Jehochail (gehörig)". Seite B: In waagrechter Anordnung trennt eine Doppellinie die Basisfläche in zwei Register; oben *l šbj b*; unten *n ʾlzkr* „Dem Schobai, dem Sohn des Elisachar (gehörig)"; das Siegel scheint zwei Generationen gedient zu haben, dem Elisachar und seinem Sohn Schobai.
DATIERUNG: Zweite Hälfte EZ IIB-EZ IIC (ca. 750-600).
SAMMLUNG: Früher Sammlung P. Schröder in Jena; heutiger Aufenthaltsort unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Schröder 1914:174-176; Cook 1914: 154; Diringer 1934: 200-202 Nr. 42-43; Vattioni 1969: 364f Nr. 42 und 43; Avigad/Sass 1997: Nr. 63.





1

REFERENZ- UND BESCHREIBUNGSSYSTEM

In der Rubrik OBJEKT werden, wenn es sich um einen **Skarabäus** (Sk) handelt, die **Eigenheiten des Kopfes, des Rückens und der Seiten** nach dem System von Tufnell/Ward klassifiziert, z. B. B2/0/e9; vgl. dazu Tufnell 1984: 31-38; Keel 1995: 39-61 = § 74-127 und die um einige Kopftypen erweiterte Liste in diesem Band Seite 687, 694, 708. Da Stempelsiegel in der Regel der Länge nach **durchbohrt** sind, wird nur erwähnt, wenn das nicht der Fall ist oder wenn sie querdurchbohrt sind.
Bei den Massangaben steht bei der Zahl ein **Sternchen**, z. B. 16,3*, wenn das Stück beschädigt und die entsprechende Dimension unvollständig ist.

Bei der Beschreibung der **BASIS** wird nur erwähnt wenn die Gravur **waagrecht** (horizontal) organisiert ist; die übliche senkrechte (vertikale) Anodnung wird nicht erwähnt.
Die **Richtung** der Figuren ist normalerweise nach rechts. Diese wird nicht erwähnt. Es wird nur gesagt, wenn die Basisgravur nach links orientiert ist.
Das Zeichen **„Paragraph" § + eine Zahl**, z.B. § 622, verweist auf den entsprechenden Paragraphen in Keel 1995.
Ein **Buchstabe + eine Zahl**, z.B. M16, verweist auf die Zeichenliste in Gardiner [3]1957: 438-548 (vgl. § 348).
Normalerweise ist eine **Umrandungslinie** vorhanden. Diese wird nicht genannt. Nur ihr Fehlen wird in der Regel erwähnt.
Ein **Ortsname + Nr. und Zahl**, z. B. Akko Nr. 24, verweisen auf einen Beleg im ersten Band des Corpus (Keel 1997) für Orte, die mit A beginnen; Orte die mit B-E beginnen sind im Band II (Keel 2010), Orte die mit F beginnen, in Band III (Keel 2010a) und Orte die mit G und H beginnen im vorliegenden Band zu finden.

Literaturverweise und allgemeine Abkürzungen sind entweder im Einleitungsband zum Corpus (Keel 1995: 291-360) bzw. in der folgenden Rubrik BIBLIOGRAPHIE UND ABKÜRZUNGEN aufgelöst.

Abkürzungen für Zeitschriften und Reihen sind aufgelöst in: S.M. Schwertner, IATG[2] = Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin [2]1992.

BIBLIOGRAPHIE UND ABKÜRZUNGEN

Die „Bibliographie" ergänzt Keel 1995: 291-360 um die in diesem Band aufgelistete Literatur. Zusätzlich versucht sie, einen repräsentativen Überblick über die seit 1995 erschienene Literatur zur Stempelsiegelglyptik der Levante zu bieten.

Abeles T./Ben-Tor D., 2002, Region VII: Survey and Excavations of Caves along the Eastern Escarpment of Jebel Qurunṭul: ʿAtiqot 41/1, 125-137.
Abercrombie J.R., 1979, Palestinian Burial Practices from 1200 to 600 B.C.E., PhD Thesis University of Pennsylvania, Philadelphia.
Abu ʿUqsa H., 2007, A Burial Cave at Ḥorbat ʿEitayim: ʿAtiqot 56, 65-79 und 76*.
Aharoni Y./Shilo Y., 1993, Megiddo, in: Stern 1993, III 1003-1024.
Aḥituv Sh./Oren E., eds., 2002, Aharon Kempinski Memorial Volume. Studies in Archaeology and Related Disciplines (Beer-Sheva. Studies by the Department of Bible and Ancient Near East 15), Beer-Sheva.
Ahrens A., 2003, Skarabäen und Skarabäenabdrücke aus Tall Mišrife/Qatna. Einige Beobachtungen zum interkulturellen Austausch zwischen der Levante und Ägypten: Ugarit Forschungen 35, 1-27.
— 2010, The Scarabs from the Ninkarrak Temple Cache at Tell ʿAšara/Terqa (Syria): History, Archaeological Context and Chronology: Ägypten und Levante 20, 431-444.
— 2012, "From a Country Far, Far Away..." Remarks on the Middle Bronze Age Scarabs from Tomb Ass. 129449 at Qalʿat Šerqat / Assur, in: H. Baker/K. Kaniuth/A. Otto, Hg., Stories of Long Ago. Festschrift für Michael D. Roaf (AOAT 397), Münster i. W., 1-8.

Akkermans P.M.M.G., 1998, Seals and Seal Impressions from Middle Assyrian Tell Sabi Abyad, Syria: Subartu 4/2, 243-258
Akkermans P.M.M.G./Duistermaat K., 2004, More Seals and Sealings from Neolithic Tell Sabi Abyad, Syria: Levant 36,1-11.
Albenda P., 1986, The Palace of Sargon King of Assyria (Editions Recherches sur les Civilisations, Synthèse 2), Paris.
Albers G., 2004, Studien zu Siedlungsheiligtümern des 2. Jahrtausends v. Chr. in Palästina: ‚Unregelmässige' und symmetrische Tempel im typologischen und funktionalen Vergleich (Würzburger Arbeiten zur Prähistorischen Archäologie 1), Rahden/Westf.
Albright W.F., 1928, The Second Campaign at Tell Beit Mirsim (Kiriath-Sepher): BASOR 31, 1-11.
— 1932a, The Seal of Eliakim and the Latest Preëxilic History of Judah, with some Observations on Ezekiel: JBL 51, 77-106.
— 1932b, Joint Excavation at Tell Beit-Mirsim: AJA 36, 556–564.
— 1932c, The Fourth Joint Campaign of Excavations at Tell Beit-Mirsim: BASOR 47, 3–17.
— 1932d, Recent Books on the Archaeology of Palestine: BASOR 48, 15-17.
— 1933, The Excavation of Tell Beit Mirsim I A: The Bronze Age Pottery of the Fourth Campaign: AASOR 1 3, 55-128.
— 1938, Note to Glueck 1938: BASOR 71, 17f.
— 1938a, Note to Glueck 1938a: BASOR 72, 13 note 45.
— 1942, King Jojachin in Exile: BA 5/4, 49-55.
— 1957, The Seal Impression from Jericho and the Treasurers of the Second Temple: BASOR 148, 28-30.
Albright W. F./Speiser E. A., 1932, Joint Excavation at Tell Beit Mirsim: AJA 36/4, 556-568.
Allen J.P., 2000, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, Cambridge.
Al-Soof B., 1969, Excavations at Tell Qalinj Agha (Erbil), Summer 1968: Sumer 25, 3-5.
Alt A., 1929, Zwei neue Philisternamen: ZAW 47, 250f.
— 1959, Kleine Schriften zur Geschichte des Volkes Israel I, München.
Altenmüller H., 2008, Ein Skarabäus mit Seligpreisung aus einer Hamburger Privatsammlung, in: L. Gabolde, éd., Hommages à Jean-Claude Goyon offerts pour son 70e anniversiare (Bibliothèque d'études de l'IFAO 143), Le Caire, 29-37.
Amiet P., 1963, La glyptique syrienne archaïque: Syria 40, 57-83.
— 1972, La glyptique susienne des origines à l'époque des Perses achéménides. Cachets, sceaux cylindres et empreintes antiques découverts à Suse de 1913 à 1967 (Mémoires de la Délégation Archéologiques en Iran 43), 2 vols. Paris.
Amiet P./Briend J./Courtois L./Dumortier J.-B., 1996, Tell el Far'ah. Histoire, glyptique et céramologie (OBO.A 14), Fribourg/Suisse-Göttingen.
Amorai-Stark Sh., 1997, Wolfe Family Collection of Near Eastern Prehistoric Stamp Seals (OBO.A 16), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
Amorai-Stark S./Rosenfeld A./Minster T., 2005, Seals of the 11th-9th Century BCE from Israel Made of Oil Shale: SBFLA 55, 419-434.
Andreu G. 1987, Les scarabées, in: A. Vila, Le cimetière kermaïque d'Ukma Ouest. La prospection archéologique de la vallée du Nil en Nubie Soudanaise, Paris, 225–245.
Arav R./Freund R.A., 1995, Bethsaida, a City by the North Shore of the Sea of Galilee, Vol. 1, Kirksville, Missouri.
— 2009, Bethsaida, a City by the North Shore of the Sea of Galilee, Vol. 4, Kirksville, Missouri.
Ariel D.T., 2000, Excavations at the City of David 1978-1985 Directed by Yigal Shiloh. Vol. 6: Inscriptions (Qedem 41), Jerusalem.
Artzy M., 2003, Mariners and their Boats at the End of Late Bronze and the Beginning of the Iron Age in the Eastern Mediterranean: TA 30/2, 232-246.
Aruz J., 1995, Imagery and Interconnections: Ägypten und Levante 5, 33-48.
Auerbach E., 1991, Heirloom Seals and Political Legitimacy in Late Bronze Age Syria: Akkadica 74/75, 19-36.
Aufrecht W.E./Shury W.D., 1997, Three Iron Age Seals: Moabite, Aramaic and Hebrew: IEJ 47, 57-68.

Avigad N., 1952, Two Ahab Seals: BIES 17, 47f. (hebr.).
— 1957, A New Class of Yehud Stamps: IEJ 7, 146-153.
— 1958, New Light on the MṢH Seal Impressions: IEJ 8, 113-119.
— 1961, The Jotham Seal from Elath: BASOR 163, 18-22.

— 1976, New Light on the Naʿar Seals, in: F.M. Cross/W.E. Lemke/P.D. Miller, eds., Magnalia Dei: The Mighty Acts of God: Essays on the Bible and Archaeology in Memory of G. Ernest Wright. Garden City, New York, 294-300.
— 1979a, Hebrew Epigraphic Sources, in: A. Malamat, ed., World History of the Jewish People: The Age of the Monarchies, Political History, Jerusalem , 20-43.
— 2000, The „Governor of the City“ Bulla, in: Geva 2000: 138-140.
— 2000a, Two Bullae of Jonathan, King and High Priest, in: Geva 2000, 257-259.
Avigad N./Heltzer M./Lemaire A., 2000, West Semitic Seals. Eighth-Sixth Centuries BCE. The Reuben and Edith Hecht Museum Collection, Haifa.
Avigad N./Sass B., 1997, Corpus of West Semitic Stamp Seals, Jerusalem.
Avigad N./Sass B., 2011, An Edomite Seal, in: Y. Thareani, Tel ʿAroer. The Iron Age II Caravan Town and the Hellenistic-Early Roman Settlement. The Avraham Biran (1975-1982) and Rudolph Cohen (1975-1976) Excavations (Annual of the Nelson Glueck School of Biblical Archaeology Hebrew Union College vol. VIII), Jerusalem, 227.
Avishur Y./Deutsch R., eds., 1999, Michael. Historical, Epigraphical and Biblical Studies. In Honor of Prof. Michael Heltzer, Tel Aviv-Jaffa.

Bachelot L., 2005, Les sceaux et empreintes de sceaux du chantier F, niveaux IX (Néo-Assyrien), in: Bachelot/Fales 2005, 695-701.
Bachelot L./Fales F.M., eds., 2005, Tell Shiukh Fawqani 1994-1998 (History of the Ancient Near East / Monographs VI/2), Padova.
Bagh T., 2004, Early Middle Kingdom Seals and Sealings from Abu Ghâlib in the Western Nile Delta – Observations, in: Bietak/Czerny 2004, 13-25.
Bahat D., 1973, Beth Shemesh: RB 80/4, 566f.
— 1973a, Beth Shemesh: IEJ 23/4, 246f.
Bar Sh., ed., 2008, In the Hill-Country, and in the Shephelah, and in the Arabah (Joshua 12,8). Studies and Researches Presented to Adam Zertal in the Thirtieth Anniversary of the Manasseh Hill-Country Survey, Jerusalem.
Barag D., 1999, Owners of Multiple Seals in Judea during the Eighth-Early Sixth Century BCE: ErIs 26, 35-38 and 227*f.
Barako T.J., 2007, Tel Mor. The Moshe Dothan Excavations, 1959-1960 (IAA Reports 32), Jerusalem.
Baramki D.C., 1958, A Late Bronze Age Tomb at Sarafend, Ancient Sarepta: Berytus 12/2, 129-142.
Barda L./Braun E., 2003, Tomb 1 of the Second Millennium BCE at Yiftaḥʾel, Lower Galilee: ʿAtiqot 44, 67-95.
Barkay G., 1995, The King of Babylonia or a Judean Offical?: IEJ 45/1, 41-47.
— 2000, A Second „Governor of the City“ Bulla, in: Geva 2000: 141-144.
— 2005, Iron II Seal Impression, in: D.M. Master et al., Dothan I. Remains from the Tell (1953-1964), Winona Lake, 171f.
— 2009, „A Seal Upon your Heart“ (Song of Songs 6:8) First Temple Period Seals Discovered in Jerusalem, in: E. Meiron, ed., City of David. Studies of Ancient Jerusalem. The 10th Annual Conference, Jerusalem, 97-123.
Barkay G./Vaughn A.G., 1996, New Readings of Hezekian Official Seal Impressions: BASOR 304, 29-54.
Barnett R.D./Falkner M., 1962, The Sculptures of Assur-Nasir-Apli II. (883-859 B.C.), Tiglath-Pileser III. (745-727 B.C.), Esarhaddon (681-669 B.C.) from the Central and Southwest Palaces at Nimrud, London.
Barnett R.D./Forman W., 1959, Assyrische Palastreliefs, Prag.
Barrois R. P. A., 1929, Mélanges I: Les fouilles américaines de Beisan: RB 38/4, 555-566.
Barta W., 1973/1974, Der Greif als bildlicher Ausdruck einer altägyptischen Religionsvorstellung: JEOL 23, 335-337.

Basch L., 1976, Les bateaux-corbeilles des Haou Nebout: Cahiers de Recherches de l'Institut de Papyrologie et d'Égyptologie de Lille 4, 11-51.
Battini L., 2002, De l'étude des sceaux: quelques nouvelles pistes partant de l'analyse du sceau A 27902 de l'Oriental Institute Museum de Chicago: Akkadica 123/2, 153-161.
Baynes-Cope A.D./Bimson M., 1987, Scarabs and Seals: Scientific Examination, in: Barnett/Mendleson 1987, 106f.
Beck P., 1982, The Drawings from Ḥorvat Teiman (Kuntillet ʿAjrud): TA 9, 3-86 = Beck 2002, 94-170.
— 1986 (hebr.) = Beck 2002, 460-463 (engl).
— 1996, Ḥorvat Qitmit Revisited via ʿEn Ḥazeva: Tel Aviv 23, 102-114 = Beck 2002, 447-459.
— 1998, The Figure of the Ruler and Related Problems in Middle Bronze Age Art: Cathedra. For the History of Eretz Israel and its Yishuv, April, 7-36 = Beck 2002, 58-93.
— 1998a, Middle Bronze Age Cylinder Seal and Cylinder Seal Impression from Lachish: TA 25/2, 174-183 = Beck 2002, 297-306.
— 2002, Imagery and Representation. Studies in the Art and Iconography of Ancient Palestine: Collected Articles (Tel Aviv Occasional Publications 3), Tel Aviv.
Beck P./Zevulun U., 1996, Back to Square One (Review Article of Dever/Ward 1994): BASOR 304, 64-75.
Beckerath J. von, 1982, Neferhotep, in: LÄ IV, 374f.
— [2]1999, Handbuch der ägyptischen Königsnamen (MÄSt 49), Mainz.
Becking B., 1997, Inscribed Seals as Evidence for Biblical Israel? Jeremiah 40.7-41.15 *par exemple*, in: L.L. Grabbe, ed., Can a ‚History of Israel' Be Written? (JSOT.S 245), Sheffield, 65-83.
— 1999, The Seal of Baalisha, King of the Ammonites. Some Remarks: BN 97, 13-17.
Beckman G./Lewis Th.J., eds., Text, Artifact, and Image. Revealing Ancient Israelite Religion (Brown Judaic Studies 346), Providence, Rhode Island.
Beeri R., 2010, Funerary and Ancestor Worship. Characteristics Identifiable at Tel Akko, in: A.E. Killebrew/V. Raz-Romeo, eds., One Thousand Nights and Days. Akko through the Ages, Haifa, 25*-32*.
Beit-Arieh I., ed., 1995, Ḥorvat Qitmit. An Edomite Shrine in the Biblical Negev (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series 11), Tel Aviv.
— 1998, The Excavations at Tel Malḥata – An Interim Report; Qad. 31/1, 30-39.
— 1999, Tel ʿIra. A Stronghold in the Biblical Negev (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series 15), Tel Aviv.
— 2007, Ḥorvat ʿUza and Ḥorvat Radum, Two Fortresses in the Biblical Negev (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series 25), Tel Aviv.
— 2011, Excavations at Tel Malḥata: An Interim Report, in: Finkelstein I./Naʾaman N., eds., 2011, 17-27.
Ben-Ami D., 2003, The Galilee and the Hula Valley during the Early Iron Age II: The Characteristics of the Material Culture in Northern Israel in View of the Recent Excavations at Tel Hazor, 2 vols., Unpublished Ph.D Dissertation of the Hebrew University, Jerusalem.
Ben-Arie S., 1981, A Late Bronze Age Tomb at Tell Jedur: ErIs 15, 115-128 (Hebräisch), 81* (English Summary).
— 2004, Bronze and Iron Age Tombs at Tell Beit Mirsim (IAA Reports 23), Jerusalem.
Ben-Dor Evian Sh., 2012, Egypt and Philistia in the Iron Age I: The Case of the Philistine Lotus Flower: TA 39: 20-37.
Ben-Shlomo D., 2006, New Evidence of Seals and Sealings from Philistia: TA 33, 134-162.
— 2006a, Selected Objects, in: M.W. Meehl/T. Dothan/S. Gitin, Tel Miqne-Ekron. Excavations 1995-1996, Field INE East Slope: Late Bronze II-Iron Age I (The Early Philistine City) (Tel Miqne-Ekron Final Field Report No. 8), Jerusalem, 189-205.
Ben-Tor A., 1985a, A Stamp Seal of the Fourth Millennium B. C. from Gamla: Eretz Israel 18, 90-93 (hebräisch).
— 1995, A Stamp Seal and a Seal Impression of the Chalcolithic Period from Grar, in: Gilead 1995: 361-375.
— 2009, A Decorated Jewellery Box from Hazor: TA 36, 5-67.
Ben-Tor A./Ben-Ami D./Livneh A., 2005, Yoqneʿam III. The Middle and Late Bronze Ages. Final Report of the Archaeological Excavations 1977-1988 (Qedem Reports 7), Jerusalem.
Ben-Tor A./Ben-Ami D./Sandhaus D., 2012, Hazor VI. The 1990-2009 Excavations. The Iron Age, Jerusalem.
Ben-Tor A./Bonfil R., eds., 1997, Hazor V. An Account of the Fifth Season of Excavation, 1968, Jerusalem.

Ben-Tor A./Ziegler D./Avrutis V., 2009, An Archaeological Riddle at Tel Hazor, in EI 29, 54-70 (hebräisch), 283*f (englisch).

Ben-Tor D., 1997, The Relations between Egypt and Palestine in the Middle Kingdom as Reflected by Contemporary Canaanite Scarabs: IEJ 47, 162-189.

— 1998, The Absolute Date of the Montet Jar Scarabs, in: L.H. Lesko, ed., Ancient Egyptian and Mediterranean Studies in Memory of William A. Ward, Providence, Rhode Island, 1-17.

— 1998a, The Relations between Egypt and Palestine during the Middle Kingdom as Reflected by Contemporary Canaanite Scarabs, in: C.J. Eyre, ed., Proceedings of the Seventh International Congress of Egyptologists, Cambridge, 3–9 September 1995 (OLA 82), Leuven, 149-163.

— 2001, The Scarabs form Efrata, in: Gonen 2001, 90-94.

— 2001a, Beauty and the Beetle: A Princess on a Scarab of the Late Middle Kingdom – 13th Dynasty (ca. 1775-1700 BCE): The Israel Museum Journal 19, 22f.

— 2003, Egyptian-Levantine Relations and Chronology in the Middle Bronze Age: Scarab Research, in: Bietak 2003, 239-249.

— 2004, Scarabs from a Middle Bronze Age II Tomb (Tomb 1) at Sasa, Upper Galilee: ʿAtiqot 46, 23*-25*.

— 2004a, The Political Implications of the Early Scarab Series in Palestine, in: Nunn/Schulz 2004, 1-6.

— 2004b, Two Royal Name Scarabs of King Amenemhat II from Dahshur: Metropolitan Museum Journal 39, 19-33.

— 2004c, Second Intermediate Period Scarabs from Egypt and Palestine: Historical and Chronological Implications, in: Bietak/Cerny, eds., 2004, 27-42.

— 2005, Review of Teeter 2003: BASOR 339, 114-117.

— 2005a, A Scarab Impression, in: Ben-Tor/Ben-Ami/Livneh 2005, 361-362.

— 2006, Chronological and Historical Implications of the Early Egyptian Scarabs on Crete, in: Czerny et al. 2006, 77-86.

— 2007, Scarabs, Chronology, and Interconnections: Egypt and Palestine in the Second Intermediate Periode (OBO.A 27), Fribourg/Switzerland-Göttingen.

— 2008, Can Scarabs Argue for the Origin of the Hyksos?: Journal of Ancient Egyptian Interconnections, online journal/vol. 1, 2008, Article 2.

— 2009, Pseudo Hieroglyphs on Middle Bronze Age Canaanite Scarabs, in: P. Andrassy/J. Budka/F. Kammerzell, Hg., Non-Textual Marking Systems: Writing and Pseudo Script from Prehistory to Modern Times (Lingua Aegyptia Studia Monographica 8), Göttingen, 83-100.

— 2011, Egyptian-Canaanite Relations in the Middle and Late Bronze Ages as Reflected by Scarabs, in: S. Bar/D. Kahn/J.J. Shirley, eds., Egypt, Canaan and Israel: History, Imperialism, Ideology and Literature. Proceedings of a Conference at the University of Haifa, 3-7 May 2009 (Culture and History of the Ancient Near East 52), Leiden, 23-43.

— 2011a, Political Implications of New Kingdom Scarabs in Palestine during the Reigns of Thutmosis III and Ramesses II, in: D. Aston/B. Bader/C. Gallorini/P. Nicholson/S. Buckingham, eds., Under the Potter's Tree. Studies on Ancient Egypt Presented to Janine Bourriau on the Occasion of her 70th Birthday (OLA 204), Leuven, 201-214.

— 2011b, A Built Tomb from Middle Bronze Age IIA and Other Finds at Tel Burga in the Sharon Plain. The Scarabs: ʿAtiqot 68, 93-95.

Ben-Tor D./Allen S.J./Allen J.P., 1999, Seals and Kings. Review Article of Ryholt 1997: BASOR 315, 47-74.

Ben-Tor D./Bonfil R., 2002, The Scarab of *Yʿḳbhr* from Shiqmona Reconsidered, in: Aḥituv/Oren 2002, 29-55.

Ben-Tor D./Gorzalczany A./Rand J., 2003, A Middle Bronze Age IIB Tomb at Azor: ʿAtiqot 44, 171-178.

Ben-Tor D./Keel O., 2012, The Beth-Shean Level IX-Group. A Local Workshop of the Late Bronze Age I, in: M. Gruber/Sh. Aḥituv/G. Lehmann/Z. Talshir, eds., 2012, 87-104.

Bennet W.J. Jr./Blakely J.A., eds., 1989, Tell el-Hesi. The Persian Period (Stratum V), (ASOR Excavation Reports 3), Winona Lake.

Benoit P./Milik J.T./de Vaux R., 1961, Les grottes de Murabbaʿat (Discoveries in the Judean Desert II), Oxford.

Benson J.L., 1956, Aegean and Near Eastern Seal Impressions from Cyprus, in: S.S. Weinberg, ed., The Aegean and

the Near East. Studies presented to Hetty Goldman on the Occasion of her Seventy-fifth-Birthday, New York, 59-77.

Bent Th., 1900, ²1994, Southern Arabia, London.

Bernett M./Keel O., 1998, Mond, Stier und Kult am Stadttor. Die Stele von Betsaida (et Tell) (OBO 161), Freiburg/Schweiz-Göttingen.

bes. = besonders

Betlyon J.W., 1982, The Coinage and Mint of Phoenicia. The Pre-Alexandrine Period (HSM 26), Chico California.

Beyer D., ed., 2001, Emar IV. Les sceaux (OBO.A 20), Fribourg/Suisse-Göttingen.

Bickel S./Schroer S./Schurte R./Uehlinger Ch., eds., 2007, Bilder als Quellen. Images as Sources. Studies on Ancient Near Eastern Artefacts and the Bible Inspired by the Work of Othmar Keel (OBO Sonderband), Fribourg/Switzerland-Göttingen.

Bienkowski P., 1986, Jericho in the Late Bronze Age, Warminster.

Bietak M., ed., 2003, The Synchronisation of Civilisations in the Eastern Mediterranean in the Second Millennium B.C. II. Proceedings of the SCIEM 2000 – Euro Conference, Haindorf, 2nd of May-7th of May 2001 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Denkschriften der Gesamtakademie 19), Wien.

— 2005, The King and the Syrian Weather God on Egyptian Seals of the Thirteenth Dynasty, in: Supplément aux Annales du Service des Antiquités de l'Egypte, Cahier 34, vol. I, Le Caire, 201-212.

Bietak M./Czerny E., eds., 2004, Scarabs of the Second Millennium BC from Egypt, Nubia, Crete and the Levant: Chronological and Historical Implications. Papers of a Symposium, Vienna, 10th-13th of January 2002 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Denkschriften der Gesamtakademie, Bd. 35. Contributions to the Chronology of the Eastern Mediterranean, Vol. 8), Wien.

Bietak M./Kopetzky K./Stager L.E./Voss R., 2008, Synchronisation of Stratigraphies: Ashkelon and Tell el-Dabʿa: Ägypten und Levante18, 49-60.

Bikai P.M., 1978, The Pottery of Tyre, Warminster.

Bikai P.M./Eggler J., 2001, A Stamp Seal of the Persian Period from Khirbet Salameh (ʿAmmān): JNWSL 27, 63-70.

Biran A., 1976, Tel Dan: RB 83, 278-281.

— 1976a, Tel Dan 1975: IEJ 26/1, 54-55.

— 1977, Tel Dan 1977: IEJ 27/4, 242-246.

— 1980, Tell Dan - Five Years Later: BA 43/3, 168-182.

— 1981, Tel Dan 1979, 1980: IEJ 31/1-2, 103-105.

— 1984, The Triple Arched Gate of Laish at Tel Dan: IEJ 34/1, 1-19.

— 1991, Tel Dan - 1989: ESI 9, 86-88.

— 1994, Biblical Dan, Jerusalem.

— 1999, Two Bronze Plaques and the *Ḥuṣṣot* of Dan: IEJ 49/1-2, 43-54.

— 1999a, The *Ḥuṣṣot* of Dan: ErIs 26, 25-30 and 227*.

Biran A./Ben-Dov R., eds., 2002, Dan II. A Chronicle of the Excavations and the Late Bronze Age „Mycenaean" Tomb, Jerusalem.

Biran A./Ilan D./Greenberg R., 1996, Dan I: A Chronicle of the Excavations. The Pottery Neolithic, the Early Bronze Age and the Middle Bronze Age Tombs (Annual of the Nelson Glueck School of Biblical Archaeology), Jerusalem.

Black J./Green A., 1992, Gods, Demons and Symbols of Ancient Mesopotamia. An Illustrated Dictionary, London.

Bliss F.J., 1899, First Report on the Excavations at Tell es-Sâfi: PEFQSt 31, 183-199.

— 1899a, Second Report on the Excavations at Tell es-Sâfi: PEFQSt 31,317-333.

— 1900, Third Report on the Excavations at Tell es-Sâfi: PEFQSt 32,16-29.

— 1900a, First Report on the Excavations at Tell ej-Judeideh: PEFQSt 32, 87-101.

— 1900b, Second Report on the Excavations at Tell ej-Judeideh: PEFQSt 32, 199-222.

— 1900c, List of Casts and Wax Impressions of Stamped Jar Handles: PEFQSt 32, 298.

Boardman J., 1970b, Pyramidal Stamp Seals in the Persian Empire: Iran 8, 19-45.

— 2003, Classical Phoenician Scarabs. A Catalogue and Study (BAR International Series 1190), Oxford.

Boardman J./Astruc M./Fernandez J.H., 1984, Escarabeos de piedra procedentes de Ibiza (Museo Arqueologico Nacional. Catálogos y monografías 8), Madrid.

Bordreuil P., 1995, Les sceaux inscrits phéniciens et araméens de Khorsabad et leur signification historique, in: A. Caubet, éd., Khorsabad, le palais de Sargon II, roi d'Assyrie, Paris, 253-269.

Bordreuil P./Briquel Chatonnet F./Gubel E., 1999, Bulletin d'antiquités archéologiques du Levant inédites ou méconnues. Baalim VII: Syria 76, 237-280.

Borowski O., 1991, The Iron Age Cemetery at Tel Ḥalif (hebräisch): Qad. 95-96, 89-92.

— 1994, Finds from the Iron Age Cemetery at Tel Ḥalif, 1988: ʿAtiqot 25, 45-62.

Boschloos V., 2005, Les scarabées égyptiens de Jéricho aux Museées royaux d'Art et d'Histoire, Bruxelles, in: Bulletin des Musées royaux d'Art et d'Histoire, Bruxelles 76, 37-57.

— 2008, Review article of Ben-Tor 2007: BiOr 65/5-6, 623-626.

— 2012, Late Bronze Age Cornelian and Red Jasper Scarabs with Cross Designs. Egyptian, Levantine or Minoan?: Journal of Ancient Egyptian Interconnections 4/2, 1-12.

— 2012a, Egyptian and Egyptianising Scarab-Shaped Seals in Syria and Lebanon: BiOr 69/3-4, 175-181.

— 2012b, Scarabs and Seals from the 2002 and 2004 Seasons at Tyre al-Bass, in: Aubet M.-E., ed., The Phoenician Cemetery of Tyre al-Bass: Excavations 2000-2004 (Bulletin d'Archéologie et d'Architecture Libanaises – Hors série), Beyrouth, 381-404.

— 2012c, Scarabs from Tell Mishrifa / Qatna (Syria) Excavated by the Italian Component of the Joint Syrian-Italian-German Project (Campaigns 2005-2010): Archaeological Context and Reconstruction of Egyptian-Levantine Relations: Akkadica 133/2, in press.

Botto M., 2011, Le più antiche presenze feniche nell'Italia meridionale: Rivista di Studi Fenici 36, 2008 aber tatsächlich 2011, 157-179.

Bouriant U./Legrain G./Jéquier G., 1903, Monuments pour servir à l'étude de culte d'Atonou en Égypte, Tome I. Les Tombes de Khouitatonou (MIFAO 8), Le Caire.

Bourriau J., 1988, Pharaohs and Mortals. Egyptian Art in the Middle Kingdom, Fitzwilliam Museum, Cambridge.

Boyce A.,1995, Report on the 1987 Excavations, House P46.33. The Finds, in: B.J. Kemp, ed., Amarna Reports VI (Occasional Publications of the Egypt Exploration Society 10), London, 44–136.

Boylan P., 1922, [2]1979, Thot, the Hermes of Egypt, Study of Some Aspects of Theological Thought in Ancient Egypt, Chicago.

Brandl B., 1991, Scarab from Tomb 1 at Fassuṭa: ESI 9, 92.

— 1995, An Israelite Bulla in Phoenician Style from Bethsaida, in: Arav/Freund 1995, 141-164.

— 1997, Tell Abu Hawam [Nos. 21–25] and Achsib [Nos. 110–128 and 129–162], in: Keel 1997, 12–15, 58–77.

— 1998, A Scarab in Gold Mount, in: N. Bierling/S. Gitin, Tel Miqne-Ekron. Report on the 1995-1999 Excavations in Field XNW: Areas 77, 78, 89, 90, 101, 102, Iron Age and Data Base (Plates, Sections, Plans), Jerusalem, 51-63.

— 1999, Two Ramesside Scarabs from Jatt (Tel Gat Carmel): ʿAtiqot 37, 17*-22*.

— 1999a, A Seventh Century B.C.E. Scarab, in: Beit-Arieh 1999, 402-420.

— 1999b, Two First-Millennium Cylinder Seals from Bethsaida (et-Tell), in: R. Arav/R.A. Freund, eds., Bethsaida. A City by the North Shore of the Sea of Galilee, vol. 2, Kirksville, Missouri, 225-244.

— 2000, Two Scarabs from Ḥorvat Eleq, in: Y. Hirschfeld, Ramat Hanadiv Excavations. Final Report of the 1984-1998 Seasons, Jerusalem, 537-542.

— 2000a, Bullae with Figurative Decoration, in: Ariel et al. 2000, 58-74.

— 2000b, A Persian-Period Phoenician Glass Scaraboid from Cave 2 near the Holyland Hotel, Jerusalem: ʿAtiqot 40, 25-31.

— 2001, A Scarab, a Bulla and an Amulet from Stratum II, in: Mazar/Panitz-Cohen 2001, 266-272.

— 2002, A Dagger Pommel, Two Scarabs, and a Seal from Tomb No. 65 at Khirbet Nisya: ʿAtiqot 43, 37-48.

— 2002a, A Frog-Scaraboid from Tomb 387 at Tel Dan, in: Biran/Ben-Dov 2002, 184-193.

— 2003, The Cape Gelidonya Shipwreck Scarabs Reconsidered, in: Bietak 2003, 249-261.

— 2004, Chapter 3: Scarabs, Seals, an Amulet and a Pendant, in: Ben-Arieh 2004, 123-188.

— 2004a, Scarabs and Plaques Bearing Royal Names of the Early 20th Egyptian Dynasty Excavated in Canaan - from Sethnakht to Ramesses IV, in: Bietak/Czerny 2004, 57-71.

— 2004b, A Scarab, a Scaraboid and Shell Beads from the Persian Period Tumuli at Yafit, in: H. Hizmi/A. de Groot, eds., Burial Caves and Sites in Judea and Samaria from the Bronze and Iron Ages (Judea & Samaria Publications 4), Jerusalem 2004, 300-308J

— 2006, Chapter 6B: A Lapislazuli Scarab, in: Mazar 2006, 166-169.

— 2006a, Two Stamped Jar Handles, in: Finkelstein/Ussishkin/Halpern 2006: 426-429.

— 2007, Chapter 8. Canaanite and Egyptian Scarabs from Area R, in: Mazar/Mullins 2007, 582-605.

— 2007a, Chapter 8: Glyptics, in: Barako 2007, 191-210.

— 2008, From Milos-Phylakopi to Khirbet Ed-Dēr: Additional Observations on a Canaanite Group of Bifacial Rectangular Plaques, in: Bar 2008, 134*-150*.

— 2009, An Israelite Administrative Jar-Handle Impression from Bethsaida (et-Tell), in: Arav/Freund 2009, 136-146.

— 2009, Chapter 12A: Scarabs, Seals and Seal Impressions from Areas S and N, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009, 636-684.

— 2010, Chapter 18: Two Bullae, a Plaque, Four Scarabs and a Stamp Seal, in: T. Dothan/B. Brandl, Deir el-Balah: Excavations 1977-1982 in the Cemetery and Settlements. Vol. II: The Finds (Qedem 50), Jerusalem, 208-223.

— 2012, Chapter Fourteen. Nine Scarabs, a Scaraboid, a Cylinder Seal, and a Bifacial Rectangular Plaque from El-Ahwat, in: A. Zertal, ed., El-Ahwat, a Fortified Site from the Early Iron Age Near Nahal ʿIron, Israel Excavations 1993-2000, Leiden-Boston, 233-263.

— 2012a, Chapter Thirteen. Scarabs, Scaraboids, Other Stamp Seals, and Seal Impressions, in: A. de Groot/H. Bernick-Greenberg, eds., Excavations at the City of David 1978-1985 Directed by Yigal Shiloh, vol. VIIB. Area E: The Finds (Qedem 54), Jerusalem, 377-396.

— in Press, A Scarab of Neferhotep I from Tomb 1 at Fassuṭa: ʿAtiqot.

— in Press, Chapter 10: Two Scarabs and Two Finger-Rings from Iron Age I Contexts, in: Y. Garfinkel/T. Dothan/S. Gitin, eds., Tel Miqne-Ekron Excavations, 1985-1988, 1990, 1992-1995: Field IV Lower-The Elite Zone, Part 1: The Iron Age I Early Philistine City (Tel Miqne-Ekron Final Field Reports Series 9/1), Albright Institute and Hebrew University, Jerusalem.

— in Press, Chapter 11: An Iron Age II Cowroid and Three Scarabs, in: Y. Garfinkel/T. Dothan/S. Gitin, eds., Tel Miqne-Ekron Excavations, 1985-1988, 1990, 1992-1995: Field IV Lower-The Elite Zone, Part 1: The Iron Age I Early Philistine City (Tel Miqne-Ekron Final Field Reports Series 9/2), Albright Institute and Hebrew University, Jerusalem.

Brandl B./Greenhut Z./Vainstub D., 2009, Glyptics, Impressed and Incised Sherds, and Engraved Inscriptions, in: Greenhut/de Groot 2009, 125-147.

Braun J., 1999, Die Musikkultur Altisraels/Palästinas. Studien zu archäologischen, schriftlichen und vergleichenden Quellen (OBO 164), Freiburg/Schweiz-Göttingen.

Braunstein S. L., 1998, The Dynamics of Power in an Age of Transition. An Analysis of the Mortuary Remains of Tell el-Farʿah (South) in the Late Bronze and Early Iron Ages, PhD Thesis Columbia University, New York.

Bretschneider J., 1991, Zu einer Flügelsonne im Ethnologischen Museum von Adana: UF 23, 9-12.

Bretschneider J. et al., 2005, Tell Tweini, Ancient Gibala, in the Bronze Age: Ägypten und Levante 14, 215-230.

Bretschneider J./Van Lerberghe K., eds., 2008, In Search of Gibala. An Archaeological and Historical Study Based on Eight Seasons of Excavations at Tell Tweini (Syria) in the A and C Fields (1999-2007) (Aula Orientalis Supplementa 24), Barcelona.

Briend J., 2000, Vie quotidienne à l'époque de l'Ancien Testament: Sceaux et cachets: Le Monde de la Bible 129, 70-72.

Brown R. M., 1986, The Cylinder Seals - Cave A2, in: P. E. McGovern, ed. , The Late Bronze and Early Iron Ages of Central Transjordan: The Baqʿah Valley Project, 1977–1981 (University Museum Monographs 65), Philadelphia, 290f.

Brunner H., 1984, Sched, in: LÄ V, 547-549.

Buchanan B., 1967, The Prehistoric Stamp Seal. A Reconsideration of Some Old Excavations: JAOS 87, 265-279 (Part I) und 525-540 (Part II).
— 1981, Early Near Eastern Seals in the Yale Babylonian Collection, New Haven.
Buchanan B./Moorey P.R.S., 1984, Catalogue of Ancient Near Eastern Seals in the Ashmolean Museum. II. The Prehistoric Stamp Seals, Oxford.
Buchholz H.G., 2000, Schlangen in Altsyrien und Altkypros: UF 32, 37-168.
Buhl M.-L., 1983, Sūkās VII. The Near Eastern Pottery and Objects of Other Materials from the Upper Strata, Kopenhagen.
Bukowski 1983, Bukowskis Zürich Auktionen, Auktion 8. Dezember 1983, Figurenamulette, Klassische Antiken, Präkolumbianische Kunst, Zürich.
Bunimovitz Sh./Lederman Z., 2000, Tel Beth Shemesh - 1991-1996: ESI 20, 105*-108*.
— 2001, The Iron Age Fortifications of Tel Beth Shemesh. A 1990-2000 Perspective: IEJ 51, 121-147.
— 2011, Close Yet Apart: Diverse Cultural Dynamics at Iron Age Beth-Shemesh and Lachish, in: Finkelstein I./Naʾaman N., eds., 2011, 33-53.
Bunnens G., 2011, On a Scaraboid from Sidon; in: Gubel E./Loffet H., 2011, Sidon, Qedem and the Land of Iay: Archaeology and History in Lebanon 34-35, 79-92.
— 2012, Sealing Practices at Neo-Assyrian Til Barsib. Cylinders-Stamps-Sissiktu-Seal Box, in: Boiy T./ Bretschneider J./Goddeeris A./Hameeuw H./ Jans G./Tavernier J., eds., The Ancient Near East, A Life! Festschrift für Karel Van Lerberghe (OLA 22=, Leuven, 75-90.
Busz R./Gercke P., Hg., 1999, Türkis und Azur. Quarzkeramik im Orient und Okzident, Kassel-Wolfratshausen.
bzw. = beziehungsweise

Cahill J., 1997, Royal Rosettes. Fit for a King: BArR 23/5, 48-57 und 68-69.
— 2006, The Excavations at Tell el-Hammah: A Perlude to Amihai Mazar's Beth-Shean Valley Regional Project, in: A.M. Maeir, A.M. and P. de Miroschedji, eds., „I Will Speak the Riddles of Ancient Times": Archaeological and Historical Studies in Honor of Amihai Mazar on the Occasion of his Sixtieth Birthday, Winona Lake: 429- 459.
Cahill J. et al., 1987, Tell el-Ḥammah, 1985-1987: IEJ 37, 280-283.
Campell E.F., 1991, Shechem II. Portrait of a Hill Country Vale. The Shechem Regional Survey, Atlanta.
Cantrell D., 2011, The Horsemen of Israel. Horses and Chariotry in Monarchic Israel (History, Archaeology, and Culture of the Levant 1), Winona Lake.
Carafa P., 2011, Fenici a Pitecusa: Rivista di Studi Fenici 36, 2008, in Wirklichkeit 2011 erschienen, 181-204.
Cauville S., 2011, L'offrande aux dieux dans le temple égyptien, Louvain.
Cauvin J., 1994, Naissance des divinités, naissance de l'agriculture. La révolution des symboles au Néolithique, Paris.
Chadwick J.R., 1992, The Archaeology of Biblical Hebron in the Bronze and Iron Ages: An Examination of the Discoveries of the American Expedition to Hebron (unpublizierte Ph.D. Dissertation), University of Utah.
— 2005, Discovering Hebron: The City of the Patriarchs Slowly Yields its Secrets: BArR 31/5, 24-43.
Charbit Nataf K., 2011, An Egyptian Mortuary Cult in Late Bronze II Canaan: TA 38, 52-66.
Choi J.H., 2004, Resheph and *YHWH ṢEBAʾÔT*: VT 54, 17-28.
Christoph J.R., 1993, The Yehud Stamped Jar Handle Corpus: Implications for the History of Postexilic Palestine, Ann Arbor.
Ciampini E.M./Di Paolo S., 1998, La collezione egiziana Giamberardini in un museo dell'Auqilano: SBFLA 48, 495-512.
Clayton P.A., 1996, Some more ‚Fierce Lions', and a ‚Marriage' Scarab: The Large Commemorative Scarabs of Amenophis III: JEA 82, 208-210.
Clerc G., 1997, Rezension von Keel 1995: CdE 72, 93-95.
Clermont-Ganneau Ch., 1898a, Cachet israélite aux noms de Ahaz et de Pekhai, in: Recueil d'Archéologie Orientale 2, 116-118.
— 1899, Notes on the July „Quarterly Statement". II. By Professor Clermont-Ganneau: PEFQSt 31, 354f.
Cleveland R.L., 1973, More on the South Arabian Clay Stamp Found at Beitîn: BASOR 209, 33-36.

Cohen R., 1994, The Fortress at ʿEn Ḥazeva: BA 57/4, 203-214.
— 1996, Smashing the Idols. Piecing together an Edomite Shrine in Judah: BArR 22/4, 40-51 und 65.
Cohen R./Dever W.G., 1981, Preliminary Report of the Third and Final Season of the „Central Negev Highlands Project“: BASOR 243, 57-77.
Cohen R./Yisrael Y., 1995, On the Road to Edom. Discoveries from ʿEn Ḥazeva, Jerusalem.
Colbow G., 2011, Die Glyptik des Ur-Utu-Archivs. Ein allgemeiner Überblick zur Struktur des Materials und seiner Erforschung. Teil 1: Akkadica 132, 59-97.
Collier M./Quirke St., eds., 2006, The University of California, Los Angeles Lahun Papyri: Accounts (BAR International Series 1471), Oxford.
Collon D., 1998, Rezension von Eder 1995: Or. 76, 292-294.
— 2001, Catalogue of the Western Asiatic Seals in the British Museum. Cylinder Seals V: Neo-Assyrian and Neo-Babylonioan Periods, London.
— 2001a, How Seals Were Worn and Carried: The Archaeological and Iconographic Evidence, in: Hallo/Winter 2001, 15-30.
— 2001b, The Green Jasper Seal Workshop Revisited, in: Archaeology and History in Lebanon 13, 16-24.
— 2002, An Old Assyrian Cylinder Seal from al-Moghraqa, Gaza: Levant 34, 229-233.
— 2003, Rezension von Beyer 2001: Or. 72, 448-454.
— 2006, The Iconography of Ninurta, in: Taylor 2006, 100-109.
Conrad D., 1971, Der Gott Reschef: ZAW 83, 157-183.
— 1988, Inschriften auf Siegeln und Siegelabdrücken, in: O. Kaiser et al., Hg., Orakel, Rituale, Bau- und Votivinschriften, Lieder und Gebete (TUAT II. Lieferung 4), Gütersloh, 565-572.
— 1999, Stempelabdruck eines Schiffes vom Tell el-Fuḫḫar (Tell Akko), in: P. Åström/D. Sürenhagen, eds., Periplus. Festschrift für Hans-Güter Buchholz zu seinem achtzigsten Geburtstag am 24. Dez. 1999 (Studies in Mediterranean Archaeology 127), Jonsered, 37-41.
Contenau G./Girshman R., 1935, Fouilles du Tépé Giyan, Paris.
Contenson de H., 1977, Le Néolithique de de Ras Shamra Vd’après les campagnes 1972-1976 dans le sondage SH, in: syria 54, 1-23.
Cook S.A., 1914, Reviews and Notices: PEFQS 46, 154f.
— 1928, Reviews and Notices of Publications: PEFQS 60, 209-226.
— 1930, Reviews: PEFQS 62: 53f.
Cooley R.E./Pratico G.D., 1994, Tell Dothan: The Western Cemetery, with Comments on Joseph Free›s Excavations, 1953-1964: AASOR 52, 147-190.
Corbo V.C./Loffreda S., 1985, Resti del Bronzo Medio a Cafarnao: Relazione preliminare alla XVIII campagna, 4 maggio-6 luglio 1985: SBFLA 35, 375–390.
Cornelius I., 1990, The Sun Epiphany in Job 38:12-15 and the Iconography of the Gods in the Ancient Near East - the Palestinian Connection: JNWSL 16, 25-43.
— 1998, The Iconography of the Canaanite Gods Reshef and Baal: A Rejoinder: JNWSL 24/2, 167-177.1999, The Iconography of Weapons and Warfare in Palestine/Israel c. 1500-1200BCE: JNWSL 25/1, 263-275.
— 1999, The Iconography of Weapons and Warfare in Palestine/Israel c. 1500-1200 BCE: JNWSL 25/1, 263-275.
— 2004, ²2008, The Many Faces of the Goddess. The Iconography of the Syro-Palestinian Goddesses Anat, Astarte, Qedeshet, and Asherah c. 1500-1000 BCE (OBO 204), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
Cornelius I./Niehr H., 2004, Götter und Kulte in Ugarit, Kultur und Religion einer nordsyrischen Königsstadt der Spätbronzezeit (Zaberns Bildbände zur Archäologie), Mainz.
Couroyer B., 1970, Menues trouvailles à Jérusalem: RB 77, 248-252.
Courtois J.-C./Webb J.M., 1987, Les cylindres-sceaux d‘Enkomi : Fouilles françaises 1957-1970. Mission archéologique Française d‘Alasia, Saint-Germain-en-Laye/Nicosia.
Covello-Paran K., 1998, Tel Yoqneʿam: ESI 18, 52-54.
Cowie P.J., 2004, Appendix 2. Scarabs; Appendix 3. Amulets, in: E. Mazar, The Phoenician Family Tomb N. 1 at the

Northern Cemetery of Achziv (10th-6th Centuries BCE), (Cuadernos de Arqueología Mediterranéa 10), Barcelona, 177-254.

Cross F.M., 1963, The Discovery of the Samaria Papyri: BA 26/4, 110-121.

— 1969a, Papyri of the Fourth Century B.C. from Dâliyeh. A Preliminary Report on Their Discovery and Significance, in: D.N. Freedman/J.C. Greenfield, eds., New Directions in Biblical Archaeology, Garden City New York, 41-62.

— 1974, The Papyri and Their Historical Implications, in: P.W. Lapp/N.L. Lapp, eds., Discoveries in the Wâdī ed-Dâliyeh: AASOR 41, 17-29.

— 1983, The Seal of Miqnêyaw, Servant of Yahweh, in: Gorelick/Williams-Forte 1983, 55-63.

— 1999, A Bulla of Hezekiah, King of Judah, in: Williams/Hiebert 1999: 62-66.

— 1999a, King Hezekiah‘s Seal Bears Phoenician Imagery: BArR 25/2, 42-45 und 60.

Curtis J. 1984, Nush-i Jan III: The Small Finds, London.

Czerny E., 2001, Ein früher Beleg für *ḥwt-wʿrt* auf einem Siegelabdruck aus Tell el-Dabʿa: Ägypten und Levante 11, 13-26.

Czerny E. et al., 2006, eds., Timelines. Studies in Honour of Manfred Bietak, 3 Vols. (OLA 149/2), Leuven.

Dabney M.K., 1993. The Cylinder Seals, in: F.W. James and P.E. McGovern, eds., The Late Bronze Egyptian Garrison at Beth Shan: A Study of Levels VII and VIII (University Museum Monographs 85), Philadelphia, 227–234.

Dadon M., 1997, Har Adar: ʿAtiqot 32, 63-79 (hebräisch) und 39*f (englisch).

Dalton O.M., [3]1964, The Treasure of the Oxus, London.

Dajani A.K., 1953, An Iron Age Tomb at al-Jib: ADAJ 2, 66-74.

Dalman G., 1903, Epigraphisches und Pseudepigraphisches: Mitteilungen und Nachrichten des Deutschen Palästina-vereins 9,17-32.

Dasen V., 2000, Squatting Comasts and Scarab-Beetles, in: G.R. Tsetskhladze/A.J.N.W. Prag/ A.M. Snodgrass, eds., Periplous. Papers on Classical Art and Archaeology Presented to Sir John Boardman, London, 89-97.

Daumas F., 1977, Hathor, in: LÄ II, col. 1024-1033.

Dayagi-Mendels M., 2002, The Akhziv Cemeteries. The Ben-Dor Excavations. 1941-1944 (IAA Reports 15), Jerusalem.

dazw. = dazwischen

Defossez M., 1985, Les laitues de Min: Studien zur Altägyptischen Kultur 12, 1-4.

Deshayes J., 1974, Cachets susiens et chronologie iranienne: Syria 51, 253-264.

Deutsch R., 1998, First Impression. What We Learn from King Ahaz‘s Seal: BARev 24/3, 54-56 und 62.

— 1999, Messages from the Past. Hebrew Bullae from the Time of Isaiah Through the Destruction of the First Temple. Shlomo Moussaieff Collection and an Up to Date Corpus, Tel Aviv.

— 1999a, Seal of Baʿalis Surfaces. Ammonite King Plotted Murder of Judahite Governor: BArR 25/2, 46-49 und 66.

— 2003, Biblical Period Hebrew Bullae. The Josef Chaim Kaufman Collection, Tel Aviv.

— 2003a, The Personal Seal and a Bulla of ‚Kushi’, son of Ṭobaʾ: Michmanim 17, 11*-14*.

— 2012, Six Hebrew Fiscal Bullae from the Time of Hezekiah, in: Lubetski/Lubetski 2012, 59-67.

Deutsch R., ed., 2003, Shlomo. Studies in Epigraphy, Iconography, History and Archaeology in Honor of Shlomo Moussaieff, Tel Aviv-Jaffa.

Deutsch R./Heltzer M., 1994, Forty New Ancient West Semitic Inscriptions, Tel Aviv.

— 1995, New Epigraphic Evidence from the Biblical Period, Tel Aviv.

1997, Windows to the Past, Tel Aviv.

— 1999, Epigraphic News, Tel Aviv.

Deutsch R./Lemaire A., 2000, Biblical Period Personal Seals in the Shlomo Moussaieff Collection, Tel Aviv.

— 2003, The Adoniram Collection of West Semitic Inscriptions, Genava.

Dever W.G./Richard S., 1977, A Reevaluation of Tell Beit Mirsim Stratum J: BASOR 226, 1-14.

De Salvia F., 1993, Appendice II. I reperti di tipo egiziano, in: G. Buchner/D. Ridgway et al., Pithekoussai I

(Monumenti Antichi dei Lincei. Serie Monographica 4), Roma, 761-811.
Dittmann R., 2001, Nur Bilder oder mehr. Aspekte der Glyptikanalyse, in: Th. Richter/D. Prechel/J. Klinger, Hg., Kulturgeschichten. Altorientalistische Studien für Volkert Haas zum 65. Geburtstag, Saarbrücken, 85-101.
DollfussG., 1971, Les fouilles Djafffarabad de 1969: Cahiers de la Delégation archéologique Française en Iran, 17-161.
Donner H./Röllig W., 1962, Kanaanäische und aramäische Inschriften I. Texte, Wiesbaden.
Dothan M., 1988, The Significance of Some Artisans‘ Workshops Along the Canaanite Coast, in: M. Heltzer/E. Lipiński, eds., Society and Economy in the Eastern Mediterranean (c. 1500-1000 BC) (OLA 23), Leuven, 295-303.
Dothan T., 1978, Excavations at the Cemetery of Deir el-Balah (Qedem 10), Jerusalem.
— 1992, Social Dislocation and Cultural Change in the 12th Century B.C.E., in: Ward/Joukowsky 1992, 93-98.
— 1993, Deir el-Balaḥ, in: Stern 1993, I 343-347.
— 2008, Deir el-Balah. Uncovering an Egyptian Outpost in Canaan from the Time of the Exodus, Jerusalem.
Dothan T./Brandl B., 2010, Deir el-Balaḥ: Excavations in 1977-1982 in the Cemetery and the Settlement. Vol. I: Stratigraphy and Architecture (Qedem 49), Jerusalem.
— Deir el-Balaḥ: Excavations in 1977-1982 in the Cemetery and the Settlement. Vol. II: The Finds (Qedem 50), Jerusalem.
Dothan T./Gitin S., 1985, Tel Miqne-Ekron – 1985: ESI 4, 72-74.
— 1990, Ekron of the Philistines: How they Lived, Worked and Worshipped for Five Hundred Years: BArR 16/1, 20-32.
— 1994, Tel Miqne/Ekron. The Rise and Fall of a Philistine City (hebr.): Qad 27, 2-33.
Drinkard J.F. et al., eds., 1987, Benchmarks in Time and Culture. An Introduction to Palestinian Archaeology, Atlanta GA.
dt. = deutsch
Dubiel, U., 2004, Anthropomorphe Amulette in den Gräbern der Region von Qau el-Kebir (Mittelägypten): Altorientalische Forschungen 31/1, 156-188.
— 2008, Amulette, Siegel und Perlen, Studien zu Typologie und Tragesitte im Alten und Mittleren Reich (OBO 229), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
Dussaud R., 1912, Les monuments palestiniens et judaïques, Paris.

ed./eds. = editor/editors
Edelman D.V., 1992, Lo-Debar, in: D.N. Friedman, ed., The Anchor Bible Dictionary IV, New York, 345f.
— 2001, Did Saulide-Davidic Rivalry Resurface in Early Persian Yehud?, in: Graham/Dearman 2001, 70-92.
— 2003, Gibeon and the Gibeonites Revisited, in: Lipschits/Blenkinsop 2003, 153-168.
— 2006, The Function of the *m(w)ṣh*-Stamped Jars Revisited, in: Maeir/Miroschedji 2006: 659-671.
Edelstein G., 1987, ʿEn Yaʿel 1986: IEJ 37/2-3, 190-192.
Edelstein G./Aurant S., 1992, The ‚Philistine‘ Tomb at Tell ʿEitun: ʿAtiqot 21, 23-41.
Edelstein G./Milevski I./Aurant S., 1998, The Rephaim Valley Project. Villages, Terraces, and Stone Mounds. Excavations at Manaḥat, Jerusalem, 1987-1989 (IAA Reports 3), Jerusalem.
Eder Ch., 1995, Die Ägytischen Motive in der Glyptik des östlichen Mittelmeerraumes zu Anfang des 2. Jts. v. Chr. (OLA 71), Leuven
Eggler J., 2002, Seals and Seal Impressions from Excavation Seasons 1984-2000, in: L.G. Herr et al., eds., Madaba Plains Project 5. The 1994 Season at Tall al-ʿUmayri and Subsequent Studies, Berrien Springs, 234-304.
— 2003, Ein Skarabäus und Terrakottafigurinen aus einer Grabhöhle nördlich von el-Bālūaʿ, in: U. Worschech, A Burial Cave at Umm Dimis North of el-Bālūaʿ (Beiträge zur Erforschung der antiken Moabitis 3), Frankfurt, 131-163.
— 2003a, Die eisen-II-zeitlichen Siegel und –abdrücke aus Grabungen in Moab, in: F. Ninow, Hg., Wort und Stein. Festschrift für Udo Worschech (Beiträge zur Erforschung der antiken Moabitis 4), Frankfurt, 33-87.

Eggler J./Keel O., 2006, Corpus der Siegel-Amulette aus Jordanien. Vom Neolithikum bis zur Perserzeit (OBO.A 25), Fribourg/Schweiz-Göttingen.
Eggler J./Uehlinger Ch., 2007, Ḥašabyah und der ‚Herr der Löwen': Ein bemerkenswertes Siegel aus dem perserzeitlichen Amman, in: Bickel/Schroer/Schurte/Uehlinger 2007, 151-176.
Elgavish J., 1968, Archaeological Excavations at Shiqmonah, Field Report No. 1. The Levels of the Persian Period, Seasons 1963-1965 (hebr.), Haifa 1968.
— 1977, Chronique archaéologique: Shikmona: RB 84/2, 264-266.
El-Khouli A./Kanawati N., 1988, Excavations at Saqqara: North-West of Teti's Pyramid II, Sydney.
El-Sawi A., 1979, Excavations at Tell Basta. Report of Seasons 1967-1971 and Catalogue of Finds, Prag.
Engberg R.M./Shipton G.M., 1934, Another Sumerian Seal Impression from Megiddo: PEQ 66, 90-93.
engl. = englisch
Eran A./Yuval G./Inbal S., 2011, Petrographic Analysis of Judahite Bullae, in: Finkelstein I./Naʾaman N., eds., 2011, 1-16.
Epstein C., 1985, Dolmens Excavated in the Golan: ʿAtiqot 17, 20-58.
et al. = et alii = und andere
evtl. = eventuell

f. = folgender/folgende/folgendes
Fantalkin A., 2001, Mezad Hashavjahu: Its Material Culture and Historical Background: TA 28, 1-168.
Feldman M.H./Sauvage C., 2010, Objects of Prestige? Chariots in the Late Bronze Age Eastern Mediterranean and Near East: Ägypten und Levante 20: 67-181.
Finkelstein I., 1986, ʿIzbet Ṣarṭah. An Early Iron Age Site near Rosh Haʿayin, Israel (BAR International Series 299), Oxford.
— 1996, The Stratigraphy and Chronology of Megiddo and Beth-Shean in the 12th-11th Centuries B.C.E.: TA 23, 170-184.
— 1998, Bible Archaeology or Archaeology of Palestine in the Iron Age? A Rejoinder: Levant 30, 167-174.
— 2012, Comments on the Date of Late-Monarchic Judahite Seal Impressions: TA 39, 75-83.
Finkelstein I./Naʾaman N., eds., 2011, The Fire Signals of Lachish. Studies in the Archaeology and History of Israel in the Late Bronze Age, Iron Age, and Persian Period in Honor of David Ussishkin, Winona Lake.
Finkelstein I./Plasetzky, 2009, Radiocarbon-Dated Destruction Layers: A Skeleton for Iron Age Chronology in the Levant: Oxford Journal of Archaeology 28/3, 255-274.
Finkelstein I./Ussishkin D./Halpern B., 2000, Megiddo III: The 1992-1996 Seasons (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series 18), Tel Aviv.
— 2006, Megiddo IV. The 1998-2002 Seasons. Volume I-II (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series 24), Tel Aviv.
Fischer H.G., 1959, A Scribe of the Army in a Saqqara Mastaba of the Early Fifth Dynasty: JNES 18, 233-272.
— 1961, Three Old Kingdom Palimpsests in the Louvre: ZÄS 86, 21-31.
Fischer M., 1991, Yavneh-Yam uSevivotheha, Jerusalem.
Fischer P.M./Sadeq M., 2000, Tell el-ʿAjjul 1999. A Joint Palestinian-Swedish Field Project: First Season Preliminary Report, in: Ägypten und Levante 10, 211-226.
FitzGerald G.M., 1932, Excavations at Beth-Shan in 1931: PEFQSt 64, 138-148.
— 1934, Excavations at Beth-Shan in 1933: PEFQSt 66, 123-134.
Frankfort H./Pendlebury J.D.S, 1933, The City of Akhenaten. Part II. The North Suburb and the Desert Altars. The Excavations at Tell Amarna during the Seasons 1926-1932 (The Egypt Exploration Society 40), London.
Franklin N., 2011, From Megiddo to Tamassos and Back: Putting the "Proto-Ionic Capital" in Its Place, in: Finkelstein I./Naʾaman N., eds., 2011, 129-140.
Frey-Anthes H., 2007, Unheilsmächte und Schutzgenien, Antiwesen und Grenzgänger. Vorstellungen von „Dämonen" im alten Israel (OBO 227), Fribourg/Schweiz-Göttingen.
Fritz V., 1967, Vorbericht über die Grabungen in *Barqā el-Hetīye* im Gebiet von *Fēnān, Wādī el-ʿAraba* (Jordanien)

1990: ZDPV 110, 125-150
Fugmann E., 1958, Hama. Fouilles et recherches de la fondation Carlsberg 1931-1938. L’architecture des périodes pré-héllenistiques, Copenhagen.

Gabolde M. et al., 1988, Les collections égyptiennes dans les musées de Saone-et-Loire, Autun.
— 1990, Catalogue des antiquités égyptiennes du Musée Joseph Déchelette, Roanne.
GadotY./Yadin E., eds., 2009, Aphek-Antipatris II. The Remains on the Acropolis. The Moshe Kochavi and Pirhiya Beck Excavations (Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology. Monograph Series 27), Tel Aviv.
Gal D., 2009, A Stamp Seal from Tel ʿAzeka, Judaean Shephelah: IEJ 59, 158-163.
Gal Z., 1994, A Phoenician Bronze Seal from Hurvat Rosh Zayit, Lower Galilee: JNES 53, 27-31.
Gal Z./Alexandre Y., 2000, Ḥorvat Rosh Zayit. An Iron Age Storage Fort and Village (IAA Reports 8), Jerusalem.
Gal Z./Covello-Paran K., 1996, Excavations at ʿAfula, 1989: ʿAtiqot 30, 25-67.
Gal, Z./Zori, N., 2005, A Middle Bronze Age IIB-Late Bronze Age I Burial Cave at ʿEn Nashab, in the Bet Sheʾan Valley: ʿAtiqot 49, 17-31.
Galling K., 1929, Archäologischer Jahresbericht. Gerar: ZDPV 52, 242-250.
— 1931, Archäologischer Jahresbericht III. Tell el-Fāraʿ: ZDPV 54, 93-100.
— 1935, Assyrische und persische Präfekten in Geser: PJ 31, 75-93.
— 1937, Biblisches Reallexikon (Handbuch zum Alten Testament I,1), Tübingen.
— 1967, Miscellanea archaeologica: ZDPV 83, 123-135
— [2]1968, Textbuch zur Geschichte Israels, Tübingen.
Galor K./Avni G., 2011, Unearthing Jerusalem. 150 Years of Archaeological Research in the Holy City, Winona Lake.
Gamer-Wallert I., 1997, Vermerk: Fundort unbekannt. Ägyptologische Entdeckungen bei Privatsammlern in und um Stuttgart, Tübingen.
— 2004, The Scarabs, in: M.E. Aubet, ed., The Phoenician Cemetery of Tyre-el-Bass: Excavations of 1997-1999: Bulletin dʻArchéologie et dʻArchitecture Libanaises Vol. 1 Hors-Série, 397-413.
Gangloff F., 1999, YHWH ou les déesses arbres?: Vetus Testamentum 49, 34-48.
Gardiner A.H. 1950/1951, The Baptism of Pharaoh: JEA 36, 3-12.
Gardiner A.H., [3]1957, Egyptian Grammar. Being an Introduction to the Study of Hieroglyphs, London.
Gardner E.A./Griffith F.Ll., 1888, Naukratis II (Memoir of the Egypt Exploration Fund 6), London.
Garfinkel Y., 1990, The Eliakim Naʿar Yokan Seal Impressions. Sixty Years of Confusion in Biblical Archaeological Research: BA 53/2, 74-79.
Garfinkel Y./Ben-Shlomo D./Marom N., 2012, Shaʿar Hagolan: A Major Pottery Neolithic Settlement and Artistic Center in the Jordan Valley: Eurasian Prehistory 8/1-2, 97-143
Garfinkel Y./Ben-Shlomo D./Freikeman M./Vered A., 2006, Tel Tsaf, a Middle Chalcolithic Site in the Jordan Valley: Qad. 132, 78–86 (Hebrew).
— 2007, Tel Tsaf: The 2004–2006 Excavation Seasons: IEJ 57, 1–33.
Garrison M.B./Root M.C., 2001, Seals on the Persepolis Fortification Tablets. Vol. 1. Images of Heroic Encounter (OIP 117), Chicago.
Garstang, J., 1935a , The Fall of Bronze Age Jericho: PEFQS, April, 61-68.
— 1941, [2]1948, The Story of Jericho, London.
— 1953, Prehistoric Mersin. Yümuk Tepe in Southern Turkey, Oxford.
Gasser M./Keel O., 2003, Ptah von Memphis und seine Präsenz auf Skarabäen, in: Th. Staubli, Hg., Werbung für die Götter, Heilsbringer aus 4000 Jahren, Freiburg/Schweiz, 13-63.
Gauthier H., 1925-1931, Nachdruck 1975, Dictionnaire des noms géographiques contenus dans les textes hiéroglyphiques, 7 vols., Le Caire bzw. Osnabrück.
Gelb I., 1939, Hittite Hieroglyphic Monuments, Chicago.
Gershuny L., 1985, Bronze Vessels from Israel and Jordan (Prähistorische Bronzefunde II 6), München.
Getzov N., 2011, Seals and Figurines from the Beginning of the Early Chalcolithic Period at Ha-Gosherim: ʿAtiqot 67,1-26 (hebr.) und 81*-83* (engl.).
Geva H., ed., 2000, Ancient Jerusalem Revealed. Reprinted and Expanded Edition, Jerusalem.

Geva S., 1980, A Neo-Assyrian Cylinder Seal from Beth-Shan: The Journal of the Ancient Near Eastern Society of Columbia University 12, 45-49.
— 1984, Beth-Shean: ESI 3, 8-10.
Giddy L., 1999, Kom Rabiʿa: The New Kingdom and Post-New Kingdom Objects (The Survey of Memphis 2), London.
Gilboa A., 1989, New Finds at Tel Dor and the Beginning of Cypro-Geometric Pottery Import to Palestine: IEJ 39/3-4, 204-218.
— 1999, The View from the East – Tel Dor and the Earliest Cypro-Geometric Exports to the Levant, in: D. Michaelides/M. Iacovou, eds., Cyprus: The Historicity of the Geometric Horizon, Nicosia, 119-139.
Gilboa A./Sharon I./Zorn J., 2004, Dor and Iron Age Chronology: Scarabs, Ceramic Sequence and ^{14}C: TA 31, 32-59.
Gilead I., 1995, Grar. A Chalcolithic Site in the Northern Negev, Beersheva.
Gilmour G., 2011, Gezer VI: The Objects from Phases I and II (1964 -1974). Jerusalem: Hebrew Union College, Winona Lake.
Gilmour G./Kitchen K. A., 2012, Pharaoh Sety II and Egyptian Political Relations with Canaan at the End of the Late Bronze Age: IEJ 62, 1-21.
Giovino M., 2006, Assyrian Trees as Cult Objects, in: Taylor 2006, 110-125.
— 2007, The Assyrian Sacred Tree. A History of Interpretations (OBO 230), Fribourg/Schweiz-Göttingen.
Gitin S., 2002, The Four-Horned Altar and Sacred Space: An Archaeological Perspective, in: B. Gittlen, ed., Sacred Time, Sacred Space. Archaeology and the Religion of Israel, Winona Lake, 95-123.
Gitin S./Dothan T., 1987, The Rise and Fall of Ekron of the Philistines, Recent Excavations at an Urban Border Site: BA 50/4, 197-222.
Gitin S./Golani A., 2001, The Tel Miqne-Ekron Silver Hoards: The Assyrian and Phoenician Connections, in: M.S. Balmuth, ed., Hacksilber to Coinage: New Insights Into the Monetary History of the Near East and Greece. A Collection of Eight Papers Presented at the 99th Annual Meeting of the Archaeological Institute of America (The American Numismatic Society. Numismatic Studies No. 24), New York, 27-48.
Giveon R., 1970, Appendix: The Seals and Amulets, in: A. Biran/R. Gophna, An Iron Age Burial Cave at Tel Ḥalif: IEJ 20/3-4, 168f.
— 1974e, Scarabs, in: Ussishkin 1974, 122f.
— 1979, Remarks on Some Egyptian Toponym Lists Concerning Canaan, in: M. Görg/E. Pusch E., Hg., Festschrift Elmar Edel, 12. März 1979 (ÄAT, 1), Hamburg, 135-141.
— 1980, Review article on Reshef in Egypt: JEA 66, 144-150.
— 1981b, Some Egyptological Considerations Concerning Ugarit, in: G.D. Young, ed., Ugarit in Retrospect, Winona Lake, 55-58.
— 1987a, The Impact of Egypt on Canaan in the Middle Bronze Age, in: A.F. Rainey, ed., Egypt, Israel, Sinai: Archaeological and Historical Relationships in the Biblical Period, Tel Aviv, 23-40.
Giveon R./Kempinski A., 1983, 1.4 The Scarabs, in: Fritz/Kempinski 1983, 102-106.
Givon Sh., 1991, The First Season of Excavation at “Tel Harasim” 1990. Preliminary Report 1, Tel Aviv.
— 1992, The Second Season of Excavation at “Tel Harasim” 1991. Preliminary Report 2, Tel Aviv.
— 1993, The Third Season of Excavation at “Tel Harasim” 1992. Preliminary Report 3, Tel Aviv.
— 1994, The Fourth Season of Excavation at Tel Harassim (Nahal Barkai) 1993. Preliminary Report 4, Tel Aviv.
— 1994a, Naḥal Barqai (Tel Ḥarasim): ESI 19, 108f.
— 1995, The Fifth Season of Excavation at Tel Harassim (Nahal Barkai) 1994. Preliminary Report 5, Tel Aviv.
— 1996, The Sixth Season of Excavation at Tel Harassim (Nahal Barkai) 1995. Preliminary Report 6, Tel Aviv.
— 1996a, Naḥal Barqai - 1994: ESI 18 = Ḥadashot Arkheologiyot 106, 96*f bzw. 144-147.
— 1997, The Seventh Season of Excavation at Tel Harasim (Nahal Barkai) 1996, Tel-Aviv.
— 1998, The Eighth Season of Excavation at Tel Harasim (Nahal Barkai) 1997, Tel-Aviv.
— 1999, The Ninth Season of Excavation at Tel Harasim (Nahal Barkai) 1998, Tel-Aviv.
— 1999a, Naḥal Barqai – 1996-1997: Ḥadashot Arkheologiyot. ESI 110, 87-88 und 67*-68*.
— 2000, The Tenth Season of Excavation at Tel Harasim (Nahal Barkai) 1999, Tel-Aviv.

— 2004, Nahal Barqai 1998-2000: ESI 116, 73f und 55*.
Glueck N., 1938, The First Campaign at Tell el-Kheleifeh (Ezion-geber): BASOR 71, 3-17.
— 1938a, The Topography and History of Ezion-geber and Elath: BASOR 72, 2-13.
— 1940, The Third Season of Excavations at Tell el-Kheleifeh: BASOR 79, 2-18.
— 1965, Ezion-geber: BA 28, 70-87.
— 1967, Some Edomite Pottery from Tell el-Kheleife: BASOR 188, 8-38.
— 1968, Rivers in the Desert, New York.
— 1971, Tell el-Kheleifeh Inscriptions, in: H. Goedicke, ed., Near Eastern Studies in Honor of W.F. Albright, Baltimore, 225-242.
Goedicke H., 1975, The Report of Wenamun, Baltimore.
Goelet O., 1998, Review of Keel 1994: IEJ 48, 292-295.
Golani A./Sass B., 1998, Three Seventh-Century B.C.E. Hoards of Silver Jewelry from Tel Miqne-Ekron: BASOR 311, 57-81.
Goldwasser O., 1989, Some Egyptian Finds from Hazor: Scarabs, Scarab Impressions and a Stele Fragment, in: Ben-Tor A./Geva Sh., eds., Hazor III-IV. An Account of the Third and Fourth Seasons of Excavations, 1957-1958. Text, Jerusalem 1989 (zum Tafelband s. Yadin et al. 1961).
— 2002, ‚Kirgipa' Commemorative Scarab of Amenhotep III from Beit-Shean with an Introduction by A. Mazar: Ägypten und Levante 12, 191-193.
— 2006, Canaanites Reading Hieroglyphs. Horus is Hathor? – The Invention of the Alphabet in Sinai: Ägypten und Levante 16, 121-160.
Goldwasser O./Wimmer St.,1999, Hieratic Fragments from Tell el-Farʿah (South): BASOR 313, 39-42.
Gonen R., 1992, Burial Patterns and Cultural Diversity in Late Bronze Age Canaan (American School of Oriental Research. Dissertation Series 7), Winona Lake, Indiana.
— 1994, The Open Hand: on the North African Hamsa and its Sources: Israel Museum Journal 12, 47-56.
— 2001, Excavations at Efrata. A Burial Ground from the Intermediate and Middle Bronze Ages (IAA Reports 12), Jerusalem.
González Prats A., 1998, La Fonteta. El asentamiento Fenicio de la desembocadura del río Segura (Guardamar, Alicante, España). Resultados de las excavaciones de 1996-97: RSF 26/2, 191-228.
Goodnick Westenholz J., 1998, Sacred Bounty Sacred Land: The Seven Species of the Land of Israel, Jerusalem.
Gophna R./Sussman V., 1969, A Middle Bronze Age Tomb at Barqai: ʿAtiqot (Hebrew Series) 5, 1-13.
Görg M., 1977, Keruben in Jerusalem: Biblische Notizen 4, 13-24.
— 1993, Die Astarten des Kleinviehs: Biblische Notizen 69, 9-11.
— 1998, Ein weiterer Skarabäus mit dem Hyksosnamen *Ḫy3n* aus Palästina/Israel: Biblische Notizen 91, 5f.
— 2001, Zur sogenannten ‚anra'-Gruppe auf palästinischen Skarabäen: Biblische Notizen 107/108, 22-25.
— 2003, Ein kanaanäischer Skarabäus mit einer originellen Ptah-Konstellation, in: 119/120, 19-23.
— 2004, Thronende auf palästinischen Skarabäen, in: Nunn/Schulz 2004, 7-11.
— 2004a, YHWH als Ehemann und als Löwe. Ambivalenz und Kohärenz in der Metaphorik des Hoseabuches, in: F. Hartenstein/J. Krispenz/A. Schart, Hg., Schriftprophetie. Festschrift für Jörg Jeremias zum 65. Geburtstag, Neukirchen-Vluyn, 283-296.
Görg M./Wimmer S.J., 2012, Chapter 18B: Unprovenanced Glyptics from Tell es-Safi/Gath: 2005–2006, in: Maeir 2012: 463-467.
— Seals and Amulets from the Cave Tomb in Area T, 2006, in: Tel es-Safi/Gath II, im Druck.
Gorzalczany A./Ben-Tor D./Rand J., 2003, A Middle Bronze Age IIB Tomb at Azor: ʿAtiqot 44, 171-178.
Govrin Y., 1991, The Naḥal Yatir Site – Moladah in the Inheritance of the Tribe of Simeon?: ʿAtiqot 20, 13*-23* und 178f.
Grabbe L.L., 2004, A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period. Vol. 1. Yehud: A History of the Persian Province of Judah, London-New York.
Grabbe L.L., ed., 2008, Israel in Transition. From Late Bronze II to Iron IIa (c. 1250-850 B.C.E.). Vol. 1. The Archaeology, New York-London.
Graham M.P/Dearman A., 2001, The Land that I Will Show You: Essays in the History and Archaeology of the

Ancient Near East in Honor of. J. Maxwell Miller (JSOT.Supplement Series 343), Sheffield.
Grant E., 1929a, The Haverford College Excavations at Ancient Beth Shemesh 1928: PEFQSt 61, 201-210.
— 1931a, Ain Shems 1931: PEFQSt 63, 167-170.
— 1933, Beth Shemesh in 1933: BASOR 52, 3-5.
Gratien B., 2001, Scellements et contrescellements au Moyen Empire en Nubie. L'apport de Mirgissa: Cahiers de Recherches de l'Institut de Papyrologie et d'Égyptologie de Lille 2: 47-69.
— Un système d›enregistrement à Kerma à la Deuxième Période Intermédiaire?, in: Czerny et al. 2006, III 115-122.
Greenhut Z./de Groot A., eds., 2009, Salvage Excavations at Tel Moza. The Bronze and Iron Age Settlements and Later Occupations (IAA Reports 39), Jerusalem.
Grena G.M., 2004, *lmlk* – A Mystery Belonging to the King Vol. 1, Redondo Beach Ca.
Gropp D.M., 2001, Wadi Daliyeh II. The Samaria Papyri from Wadi Daliyeh (Discoveries in the Judean Desert 27), Oxford.
Gruber M./Aḥituv Sh./Lehmann G./Talshir Z., 2012, All the Wisdom of the East. Studies in Near Eastern Archaeology and History in Honor of Eliezer D. Oren (OBO 255), Fribourg/Göttingen.
Gubel E., 1989, Notes iconographiques à propos de trois sceaux Phéniciens inédits (CGPH 4): CMAO 3, 167-186.
— 1993, The Iconography of Inscribed Phoenician Glyptic, in: B. Sass/Ch. Uehlinger, eds., Studies in the Iconography of Northwest Semitic Inscribed Seals, Freiburg/Switzerland-Göttingen, 101-129.
— 1996, La royauté phénicienne d'après le paramètre iconographique, in: Les moyens d'expression du pouvoir dans les sociétés anciennes (Lettres Orientales 5), Leuven, 131-156.
— 1997, Cinq bulles inédites des archives tyriennes de l'époque achéménide: Semitica 47, 53-64.
— 2001, The Breath of Life, or the Riddle of the Ram-Headed Sceptre, in: Archaeology and History in Lebanon 13, 35-44.
— 2002, The Anthroponym *ʾḥr*: New Light on the Iconography of the God Horon?: VO Quad. 3/1, 269-279.
Guy P.L.O./Engberg R.M., 1938, Megiddo Tombs (OIP 33), Chicago.

Habachi L., 1954, Khatâʿna-Qantir: Importance: ASAE 52/2, 443-557.
— 2001, Tell el-Dabʿa I. Tell el-Dabʿa and Qantir. The Site and its Connection with Avaris and Piramesse (Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Institutes. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Denkschriften der Gesamtakademie, Bd. 23), Wien, bes. 174-182 (Kleinfunde).
Hadas G., 1983, Naḥal ʿArugot, Seal Impression: ESI 2, 77.
Halayqa I.K.H., 2009, Two Middle Bronze Age Scarabs from *Jabal El-Tawaḥin* (Southern Hebron): Ugarit Forschungen 41, 303-307.
Haldimann M.-A. et al., 2007, Gaza à la croisée des civilisations. Contexte archéologique et historique, Genève.
Hall E.S., 1977, Harpocrates and Other Child Deities in Ancient Egyptian Sculpture: JARCE 14, 55-58.
Hallo W.W., 1985, „As the Seal Upon Thy Heart „. Glyptic Roles in the Biblical World: Bible Review 1, 20-27.
Hallo W.W./Winter I.J., eds., 2001, Seals and Seal Impressions (Proceedings of the XLV[e] Rencontre Assyriologique Internationale Part II), Bethesda, Maryland.
Hammond Ph.C., 1957, A Note on Two Seal impressions from Tell es-Sulṭan: PEQ 89, 68f.
— 1957a, A Note on a Seal Impression from Tell es-Sulṭân: BASOR 147, 37-39.
Hannig R., 1995, Die Sprache der Pharaonen. Grosses Handwörterbuch Ägyptisch-Deutsch (2800-950 v. Chr.) (Kulturgeschichte der Antiken Welt 64), Mainz.
— 2000, Die Sprache der Pharaonen. Grosses Handwörterbuch Deutsch-Ägyptisch (2800-950 v. Chr.) (Kulturgeschichte der Antiken Welt 86), Mainz.
Haran M., 1977, A Temple at Dor?: IEJ 27/1, 12-15.
Hardin J.W., 2010, Lahav II. Households and the Use of Domestic Space at Iron II Tell Halif: An Archaeology of Destruction, Winona Lake.
Hardin J.W./Rollston Ch.A./Blakely, 2012, Biblical Geography in Southwestern Judah: NEA 75/1, 20-35.
Hassan S., 1951, Le sphinx à la lumière des fouilles récentes, Service des antiquités de l'Égypte, Le Caire.

Hayes W.C., 1953, The Scepter of Egypt. A Background for the Study of the Egyptian Antiquities in the Metropolitan Museum of Art. Part I: From the Earliest Times to the End of the Middle Kingdom, New York.

— 1968, The Scepter of Egypt: A Background for the Study of the Egyptian Antiquities in the Metropolitan Museum of Art. Part II: The Hyksos Period and the New Kingdom (1675–1080 B.C.), New York.

Heath M.C., 1958, Early Helladic Clay Sealings from the House of the Tiles at Lerna: Hesperia 27, 81-120.

hebr. = hebräisch

Helck W., 1955, Die liegende und geflügelte weibliche Sphinx des Neuen Reiches: Mitteilungen des Instituts für Orientforschung 3, 1-10.

— 1957, Urkunden der 18. Dynastie, Hefte 20-21, Berlin.

— 1961, Urkunden der 18. Dynastie, Übersetzung zu den Heften 17-22, Berlin.

— 1986, Wenamun, in: LÄ VI, 1215-1217.

Heltzer M., 1999, The Recently Published West Semitic Inscribed Stamp Seals (A Review Article): UF 31, 199-224.

— 2003, Three Seals in the Hecht Museum Collection: Michmanim 17, 7*-10*.

Hempel J., 1929, Chronik: ZAW 47, 62-75.

Henten van J.W., 2007, Judas the Maccabee's Dream(2 Macc. 15:11-16) and the Egyptian King's Sickle Sword, in: Sh. Berger/M. BrockeI. Zwiep, eds, Zutot: Perspectives on Jewish Culture 4, 8-15.

Herbert Sh./Berlin A., 2000, Excavations and Surveys: Tel Kedesh, 1997-1999: IEJ 50, 118-123.

Herbordt S., 1992, Neuassyrische Glyptik des 8.-7. Jh. v. Chr. unter besonderer Berücksichtigung der Siegelungen auf Tafeln und Tonverschlüssen (State Archives of Assyria Studies 1), Helsinki.

— 1996, Ein Königssiegel Assurnasirpals II. (?) aus Assur, in: Baghdader Mitteilungen 27, 411-417.

— 1997, Neo-Assyrian Royal and Administrative Seals and Their Use, in: H. Waetzlodt/H. Hauptmann, Hg., Assyrien im Wandel der Zeiten. XXXIX[e] Rencontre Assyriologique Internationale, Heidelberg 6.-10. Juli 1992 (Heidelberger Studien zum Alten Orient 6), Heidelberg, 279-283.

— 1998, Seals and Sealings of Hittite Officials from the Nisantepe Archive, Boğazköy, in: Acts of the III[rd] International Congress of Hittitology, Çorum, September 16-22, 1996, Ankara, 309-318.

— 1999, Neuassyrische Kunstperiode. IV. Glyptik, in: D.O. Edzard, Hg., Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 9, Berlin, 265-272.

— 2002, Hittite Seals and Sealings from the Nisantepe Archive, Boğazköy: A Prosopographical Study, in: K.H. Yener/H.A. Hoffner, eds., Recent Developements in Hittite Archaeology and History. Papers in Memory of Hans G. Güterbock, Winona Lake, 53-60.

— 2006, The Hittite Royal Cylinder Seal of Tuthaliya IV with Umarmungsszene, in: Taylor 2006, 82-91.

— 2011, Sonnengott (sun god) B. II. In Anatolien. Archäologisch, in: M.P. Streck, Hg., Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie Bd. 12 (7./8. Lieferung), Berlin, 620-623.

Herbordt S./Alkan M., 2000, Ein scheibenförmiges Hieroglyphensiegel im Sivas Museum, in: Archivum Anatolicum 4, Ankara, 89-98.

Herr L.G., 1985, The Servant of Baalis: BA 48, 169-172.

— 1995, Wine Production in the Hills of Southern Ammon and the Founding of Tall al-ʿUmayri in the Sixth Century BC: ADAJ 39, 121-125.

— 1998, The Palaeography of West Semitic Stamp Seals. Review Article of Avigad/Sass 1997: BASOR 312, 45-77.

Herrmann Ch., 2004, Ägyptische Amulette aus Palästina/Israel II (OBO 4), Fribourg/Schweiz-Göttingen.

— 2006, Ägyptische Amulette aus Palästina/Israel III (OBO.A 24), Fribourg/Schweiz-Göttingen.

— 2012, Amulettführer durch die Welt der ägyptischen Amulette aus Israel/Palästina, Gachnang.

Herrmann Ch./Staubli Th., 2010, 1001 Amulett. Altägyptischer Zauber, monotheisierte Talismane, säkulare Magie, Freiburg Schweiz.

Herzog Z., Herzog Z., 1984, Tel Gerisa 1983: IEJ 34, 55f.

Herzog Z./Levy Y., 1999, Excavations in the Persian-Period Cemetery of Tel Michal: ʿAtiqot 38, 5*-24* und 221f.

Hess R.S., 1993, Amarna Personal Names (American School of Oriental Research. Dissertation Series 9), Winona Lake.

Heurtley W.A., 1938, A Palestinian Vase-Painter of the Sixteenth Century B. C.: QDAP 7, 21-34.

Hg. = Herausgeber/Herausgeberin/Herausgeber pl./Herausgeberinnen

Higginbotham C.R., 2000, Egyptianization and Elite Emulation in Ramesside Palestine, Governance and Accommodation on the Imperial Periphery, Leiden.

— 2002, Traveling the ways of Horus: Studying the Links between Egypt and the Levant: Near Eastern Archaeology 65/1, 30-34.

Hizmi H., 1998, The Excavations at Chirbet Nimra, in: O. Liphschitz, ed., Is it Possible to Define the Pottery of the Sixth Century BCE in Judah? Abstracts of a Symposium Held at Tel Aviv University on 21 October 1998, Tel Aviv, 14-18 (Hebräisch).

Hizmi H./De-Groot A., eds., Burial Caves and Sites in Judea and Samaria from the Bronze and Iron Ages (Judea and Samaria Publications 4), Jerusalem.

Hizmi H./Shabtai Z., 1994, A Public Building from the Persian Period at Jebel Nimra (at Hebron), in: H.H. Erlich/Y. Eshel, eds., Judea and Samaria Research Studies. Proceedings of the 3rd Annual Meeting - 1993, Kedumim-Ariel, 65-85 (Hebräisch), XIIIf (English Summary).

Hodjash S., 1999, Ancient Egyptian Scarabs. A Catalogue of Seals and Scarabs from Museums in Russia, Ukraine, the Caucasus and the Baltic States, Moscow (russisch, Einleitung auch englisch).

Hölbl G., 1999, Funde aus Milet. VIII. Die Aegyptiaca vom Aphroditetempel auf dem Zeytintepe: Archäologischer Anzeiger 1999, 345-371.

— 2000, Die Problematik der spätzeitlichen Aegyptiaca im östlichen Mittelmeerraum, in: M. Görg/G. Hölbl, Hg., Ägypten und der östliche Mittelmeerraum im 1. Jahrtausend v. Chr. (ÄAT 44), Wiesbaden.

— 2006, Die Aegyptiaca vom Aphroditetempel auf Thera: Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts. Athenische Abteilung 121, 73-103.

Homès-Fredericq D., 1989, Possible Phoenician Influences in Jordan in the Iron Age, in: A. Hadidi, ed., Studies in the History and Archaeology of Jordan III, Amman 89-96.

— 1995, Deux témoignages des cultes astraux dans les ‚Archives d'un centre provincial' (ACP) conservées aux Muséees Royaux d'Art et d'Histoire, Bruxelles, in: K. van Lerberghe/A. Schoors, eds., Immigration and Emigration within the Ancient Near East. Festschrift E. Lipiński (OLA 65), Leuven, 107-117.

— 1995a, Stamp and Cylinder Seal Techniques in Jordan: Studies in the History and Archaeology of Jordan 5, Amman, 469-477.

Hornung E./Staehelin E., 1974, Studien zum Sedfest (Aegyptiaca Helvetica 1), Basel-Genf.

Horowitz W./Oshima T., 2005, Cuneiform Tablets from Canaan in the Arkeoloji Müzeleri: Colloquium Anatolicum 3, 31-39

— 2006, Cuneiform Sources from the Land of Israel in Ancient Times, Jerusalem.

Houlihan P.F., 1986, The Birds of Ancient Egypt (The Natural History of Egypt 1), Warminster.

Hrouda B., 1962, Tell Halaf IV. Die Kleinfunde aus historischer Zeit, Berlin.

— 1965, Die Kulturgeschichte des assyrischen Flachbildes (Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 2), Bonn.

Hübner U., 1992, Supplementa Ammonitica I: Biblische Notizen 65, 19-28.

Hübner U./Knauf E.A., 1994, Rezensionsartikel zu Aufrecht 1989: ZDPV 110, 82-87.

Hug V., 1993, Altaramäische Grammatik der Texte des des 7. und 6. Jh.s v. Chr. (Heidelberger Studien zum Alten Orient 4), Heidelberg.

Human D., 2011, Cultic Music in the Ancient Orient and in Ancient Israel/Palestine: Verkündigung und Forschung 56/1, 45-52.

Humbert J.-B., 2000, Gaza Méditerranéenne. Histoire et archéologie en Palestine, Paris.

Iacovou M./Michaelides D., eds., 1999, Cyprus, The Historicity of the Geometric Horizon. Workshop Organized by the Archaeological Research Unit, Nicosia.

Ibrahim M.M., 1978, The Collared-Rim Jar of the Early Iron Age, in: P.R.S. Moorey/P.J. Parr, eds., Archaeology in the Levant. Essays for Kathleen Kenyon, Warminster 1978, 116-126.

Iliffe J.H., 1934, A Tell el-Fārʿa Tomb Group Reconsidered. Silver Vessels of the Persian Period: QDAP 4, 182-186.

Ions, V., 1968, Egyptian Mythology, Feltham.

Isler H.P., 2003, Grabungen auf dem Monte Iato 2002: Antike Kunst 46, 81-91.
Israel F., 1979, Miscellanea Idumea: Rivista Biblica Italiana 27,171-203
Jaeger B., 1976, Königsnamen, in: Hornung/Staehelin 1976, 41-87.
Jakob Rost L., 21997, Die Stempelsiegel im Vorderasiatischen Museum Berlin, Berlin.
Jamme A., 1990, The Bethel Inscribed Stamp Again: A Vindication of Mrs. Theodore Bent: BASOR 280, 89-91.
Jamme A./Van Beek G.W.,1961, The South Arabian Clay Stamp from Bethel Again: BASOR 163: 15-18.
Jansen-Winkeln J., 1997, Eine Stele mit „kryptographischem“ Bildfeld: BSEG 21, 13-20.
Janssen J.J., 1968, The Smaller Dâkhla Stela: JEA 54, 165-172.
Jaroš K., 1974, Die Stellung des Elohisten zur kanaanäischen Religion (OBO 4), Fribourg/Schweiz-Göttingen.
— 1982, Hundert Inschriften aus Kanaan und Israel: für den Hebräischunterricht bearbeitet, Fribourg.
Jaruzelska I., 1998, Amos and the Officialdom in the Kingdom of Israel. The Socio-Economic Position of the Officials in the Light of the Biblical, the Epigraphic and Archaeological Evidence, Poznań.
— 1998a, Sceaux hébreux et fonctionnaires israélites au VIIIe sciècle av. J.-C. (essai sociologique): Rocznik orientalistyczny 51 (1996/1998) 43-88.
JNWSL = Journal of Northwest Semitic Languages, Stellenbosch.
Johns C.H.W., 1904, Note on the Gezer Contract Tablet: PEFQSt 1904, 237-244.
— 1905, The New Cuneiform Tablet from Gezer: PEFQSt 1905, 206-210.
Johnson J.H., 1977, Private Name Seals of the Middle Kingdom, in: M. Gibson/R.D. Biggs, eds., Seals and Sealings in the Ancient Near East, Malibu, 141-145.
Jurman C., 2010, Ein Siegelring mit kryptographischer Inschrift in Bonn: Ägypten und Levante 20, 227-242.

Känel von, F., 1984, Selqet, in: LÄ V, col. 830-833.
Kaplan J., 1972, Jaffa Excavations 1971: Museum Haaretz Bulletin 14, 9-11.
Kaplony P., 2002, The ‘En Besor Seal Impressions – Revised, in: E.C.M. van den Brink/Th.E. Levy, eds., Egypt and the Levant. Interrelations from the 4th through the Early 3rd Millennium BCE, London-New York, 487-498.
Karageorghis V., 1995, Relations between Cyprus and Egypt. Second Intermediate Period and XVIIIth Dynasty: Ägypten und Levante 5, 73-79.
— 1998, The Coroplastic Art of Ancient Cyprus. Vol. V. The Cypro-Archaic Period. Small Female Figurines, Nicosia.
Karon E., 1985, Scarabs from Kh. Abū-el-Quḥuf (Tel ha-Ḥarasim) from the Collection of the Shefela Museum (Unpublished Paper of a Seminar on the Relations between Egypt and the Land of Israel given by Prof. R. Giveon), Kefar Menahem.
— 1991, Scarabs, in: Sh. Givon, The First Season of Excavations at Tel Ḥarasim, 1990, Tel Aviv, 30-33.
Karon E./Anbar D., 1994, in: Givon Sh., The Fourth Season of Evcavations at Tel Ḥarasim (Naḥal Barqai,1993), Tel Aviv, 44-46.
Kayser H., 1958, Die Gänse des Amon (Eine Neuerwerbung des Pelizaeus-Museums), MDAIK 16, 193.
Keel O., 1980, La Glyptique de Tell Keisan (1971-1976), in: Briend/Humbert 1980, 257-295 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990, 163-260.
— 1990a, Ptah auf Siegelamuletten aus Palästina/Israel. Einige Gesetzmässigkeiten bei der Übernahme von Motiven der Großkunst auf Miniaturbildträger: Visible Religion 7, 199-232.
— 1993b, Allgegenwärtige Tiere. Einige Weisen ihrer Wahrnehmung in der hebräischen Bibel, in: B. Janowski et al., Hg., 1993, Gefährten und Feinde des Menschen. Das Tier in der Lebenswelt des Alten Testaments, Neukirchen-Vluyn, 153-193.
— 1995, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina, Israel: Von den Anfängen bis zur Perserzeit, Einleitung (OBO.A 10), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 1995a, Der zu hohe Preis der Identität oder von den schmerzlichen Beziehungen zwischen Christentum, Judentum und der kanaanäischen Religion, in: M. Dietrich/O. Loretz, Hg., Ugarit, ein ostmediterranes Kulturzentrum im Alten Orient. Akten eines europäischen Kolloquiums in Münster i.W. vom 11.-12. Februar 1993 (Abhandlungen zur Literatur Altsyriens-Palästinas 7), Münster i.W., 95-113.

— 1995b, Conceptions religieuses dominantes en Palestine/Israël entre 1750 et 900, in: J.A. Emerton, ed., Congress Volume Paris 1992 (VT.S 61), Leiden, 119-144.
— 1995c, Stamp Seals – The Problem of Palestinian Workshops in the Second Millennium and Some Remarks on the Preceeding and Succeeding Periods, in: J. Goodnick Westenholz, ed., Seals and Sealing in the Ancient Near East, Jerusalem 1995, 93-142.
— 1995d, Tausende von mittelbronzezeitlichen Skarabäen aus Palästina. Was tragen sie zum Verständnis der Beziehungen zwischen Ägypten und Palästina von der 12. bis zur 15. Dynastie (1. Hälfte des 2. Jahrtausends) wirklich bei?: Studies in Ancient Art and Civilization 7, 27-41.
— 1996, Davids 'Tanz' vor der Lade: Bibel und Kirche 51, 11-14.
— 1996a, Ein weiterer Skarabäus mit Nilpferdjagd, die Ikonographie der sogenannten Beamtenskarabäen und der ägyptische König auf Skarabäen vor dem Neuen Reich: Ägypten und Levante 6, 119-136.
— [5]1996, Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament, Am Beispiel der Psalmen, 1. Auflage Zürich 1972; 5. Auflage Göttingen 1996. 1997, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog I: Von Tell Abu Farağ bis ʿAtlit. With Three Contributions by Baruch Brandl (OBO.A 13), Freiburg/Switzerland-Göttingen. 1997a, Le cantique des cantiques, introduction et commentaire (Lectio Divina. Commentaires 6), Paris/Fribourg.
— 1998, Goddesses and Trees, New Moon and Yahweh. Ancient Near Eastern Art and the Hebrew Bible (JSOT.Supplement Series 261), Sheffield.
— 1999, Powerful Symbols of Victory. The Parts Stay the Same, the Actors Change: JNWSL 25/2, 205-240.
— 2001, Siegelamulett, in: M. Görg/B. Lang, Neues Bibel-Lexikon III, Düsseldorf/Zürich, 587-601.
— 2001a, «Das Land der Kanaanäer mit der Seele suchend»: ThZ 57, 245-261.
— 2001b, Drachenkämpfe noch und noch im Alten Orient und in der Bibel, in: S. Hahn/S. Metken/P.B. Steiner, Hg., Der Ritter Sanct Georg mit dem Drachen, München-Freising, 14-26 und 130.
— 2002, Egyptian Deities in Middle Bronze Age Palestine, in: Aḥituv/Oren 2002, 194-227.
— 2003 (mit einem Beitrag von S. Münger), Die Lotos-Kopfschild-Gruppe. Neo-Hyksos Skarabäen der Eisenzeit IIB, in: C.G. den Hertog/U. Hübner/S. Münger, Hg., Saxa loquentur. Studien zur Archäologie Palästinas/Israels. Festschrift für Volkmar Fritz zum 65. Geburtstag (AOAT 302), Münster, 127-157.
— 2004, Some of the Earliest Groups of Locally Produced Scarabs from Palestine, in: Bietak/Czerny 2004, 73–101.
— 2004a, Chapter 23: Pre-Bronze Age and Bronze Age Artefacts: Section C: Scarabs, Stamp Seal-Amulets, and Impressions, in: Ussishkin 2004, 1537-1571.
— 2004b, Chapter 5: The Glyptic Finds: Stamp-Seal Amulets, in: Maeir 2004, 51-54.
— 2004c, Erotik als Amulett gegen den allgegenwärtigen Tod. Die Lebensmetaphorik des Hohenliedes im Spiegel israelitischer Siegelkunst, in: Jahrbuch für Biblische Theologie 19, 49-62.
— 2006, Reflections on Ptah and Memphite Theology from the Soil of Palestine, Iconographic and Epigraphic Evidence, in: Beckman/Lewis 2006, 239-272.
— 2006a, Cylinder and Stamp Seals in the Southern Levant between 1800 and 1500 BC, in: Taylor 2006, 62-81.
— 2007, Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus (Orte und Landschaften der Bibel IV/1), Göttingen.
— 2008, [3]2010, Gott weiblich. Eine verborgene Seite des biblischen Gottes, Freiburg Schweiz/Gütersloh.
— 2009, Selbstverherrlichung. Die Gestalt Abrahams in Judentum, Christentum und Islam (Vorträge der Aeneas-Silvius-Stiftung an der Universität Basel 45), Basel.
— 2009a, Seth-Baʿal und Seth-Baʿal-Jahwe – interkulturelle Ligaturen, in: G.Theissen/H.U. Steymans/S. Ostermann/M. Schmidt/A. Moresino-Zipper, Hg., Jerusalem und die Länder. Ikonographie – Topographie – Theologie, Fest-Schrift Max Küchler (NTOA 70), Göttingen, 87-107.
— 2010, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band II: Von Bahan bis Tel Eton. Mit Beiträgen von D. Ben-Tor/B. Brandl/R. Wenning (OBO.A 29), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 2010a, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel von den Anfängen bis zur Perserzeit.

Katalog Band III: Von Tell el-Farʿa-Nord bis Tell el-Fir. Mit Beiträgen von D. Ben-Tor und R. Wenning (OBO.A 31), Freiburg/Schweiz-Göttingen.

— 2010b, Glyptik von Qubur al-Walaydah: Die Welt des Orients 40/2, 244-254.

— 2011, Jerusalem und der eine Gott. Eine Religionsgeschichte, Göttingen.

— 2011a, 11. Seals and Seal Impressions, in: L.E. Stager/D.M. Master/J.D. Schloen, The Leon Levy Expedition to Ashkleon. Ashkelon 3. The Seventh Century B.C., Winona Lake, 341-357.

— 2011b, New Glyptic Evidence in Relation to Some Biblical Concepts, in: H. Geva/A. Paris et al., eds., Amnon Ben-Tor Volume, Eretz -Israel 30, 33*-39*.

— 2011c, A Non-Epigraphic Seal and Seal Impressions, in: Y. Thareani, Tel ʿAroer. The Iron Age II Caravan Town and the Hellenistic-Early Roman Settlement. The Avraham Biran (1975-1982) and Rudolph Cohen (1975-1976) Excavations (Annual of the Nelson Glueck School of Biblical Archaeology Hebrew Union College vol. VIII), Jerusalem, 252-254.

— 2011d, Chapter 8. Glyptics, in: R. Ben-Dov, Dan III. Avraham Biran Excavations 1966-1999. The Late Bronze Age, Jerusalem, 345-348.

— 2012a, Chapter 14. Glyptic Material, in: Ben-Tor A./Ben-Ami D./Sandhaus D., Hazor VI. The 1990-2009 Excavations. The Iron Age, Jerusalem 2012, 568-577.

— 2012b, Chapter 7. Ten Additional Scarabs and Stamp Seals, in: D. Ben-Shlomo, The Azor Cemetery: Moshe Dothan's Excavations, 1958-1960 (IAA Reports 50), Jerusalem, 175-180.

— 2012c, Paraphernalia of Jerusalem Sanctuaries and their Relation to Deities Worshipped therein During the Iron Age IIA – C, in: Jens Kamlah, ed., Temple Building and Temple Cult: Architecture and Cultic Paraphernalia of Temples in the Levant (2.-1. Mill. B.C.E.). Proceedings of a Conference on the Occasion of the 50th Anniversary of the Institute of Biblical Archaeology at the University of Tübingen (28th – 30th of May 2010). (Abhandlungen des Deutschen Palästina-Vereins 41) Wiesbaden, 317-338.

— 2012d, A Scarab from the Western Wall Plaza Excavations, Jerusalem, in: ʿAtiqot 72, 21*-23*.

— 2013, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band IV: Von Tel Gamma bis Chirbet Husche. Mit Beiträgen von D. Ben-Tor/B. Brandl/L. Pajarola (OBO.A 33), Freiburg/Schweiz-Göttingen.

Keel O./Ben-Tor D., siehe Ben-Tor D./Keel O., 2012.

Keel O./Mazar A., 2009, Iron Age Seals and Seal Impressions from Tel Reḥov, in: ErIs 29 (Ephraim Stern Volume), 57*-69*.

Keel O./Münger St., 2004, Appendix II: Stamp Seal Amulets, in: Y. Peleg/I. Eisenstadt, A Late Bronze Age Tomb at Hebron (Tell Rumeideh), in: Hizmi/De-Groot 2004, 240f und 255 pl. 8,16-17.

— 2004a, Appendix II: Stamp Seal-Amulet, in: Y. Magen/I. Eisenstadt, Burial Caves from ʿAskar near Shechem, in: Hizmi/De-Groot 2004: 13 und 50 pl. 15,1.

— 2004b, Appendix I: Stamp Seal-Amulets, in: Y. Peleg, Roman Farmhouse and Late Bronze Burial cave from Otniel, in: Hizmi/De-Groot 2004, 276f and 284 Pl. 4,7.

— 2005, The Stamp Seal Amulets, in: M. Dothan/D. Ben-Shlomo, eds., Ashdod VI. The Excavations of Areas H and K (1968-1969) (IAA Reports 24), Jerusalem 2005, 273-279.

— 2011, Scarabs from a Burial Cave near Ḥorbat Zelef: ʿAtiqot 68, 47-57.

— 2012, Chapter 18A: Excavated Stamp-Seal Amulets (from Tel es-Safi/Gat), in: Maeir 2012, 455-461.

Keel O./Schroer S., 1998, Darstellungen des Sonnenlaufs und Totenbuchvignetten auf Skarabäen: ZÄS 125, 13-29.

— 2004, ^{2}2006, Eva – Mutter alles Lebendigen. Frauen- und Göttinnenidole aus dem Alten Orient, Freiburg/Schweiz.

— 2002, ^{2}2008, Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen-Freiburg/Schweiz.

Keel O./Staubli Th., 2001, „Im Schatten Deiner Flügel". Tiere in der Bibel und im Alten Orient, Freiburg/Schweiz.

Keel O./Uehlinger Ch., ^{2}1996, Altorientalische Miniaturkunst. Die ältesten visuellen Massenkommunikationsmittel. Ein Blick in die Sammlungen des Biblischen Instituts der Universität Freiburg/Schweiz, Freiburg/Schweiz-Göttingen.

— 1992, ^{4}1998, ^{5}2001, Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte

Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen (QD 134), Freiburg i. Br.-Basel-Wien, Auflage 6 Freiburg/Schweiz.
— 1998, Gods, Goddesses, and Images of God in Ancient Israel, Minneapolis.
— [6]2010, Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen. Mit einem Nachwort von F. Lippke, Fribourg.
Keel-Leu H., 1989, Die frühesten Stempelsiegel Palästinas. Von den Anfängen bis zum Ende des 3. Jahrtausends, in: Keel O./Keel-Leu H./Schroer S., Studien zu den Stempelsiegeln aus Palästina/Israel II (OBO 88), Freiburg/Schweiz-Göttingen, 1-38.
Keel-Leu H./Teissier B., 2004, Die vorderasiatischen Rollsiegel der Sammlungen 'Bibel+Orient' der Universität Freiburg/Schweiz. The Ancient Near Eastern Cylinder Seals of the Collections 'Bible+Orient' of the University of Fribourg (OBO 200), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
Kelm G.L./Mazar A., 1995, Timnah: A Biblical City in the Sorek Valley, Winona Lake, Indiana.
Kelso J.L. et al., 1970, A Reply to Yadin's Article on the Finding of the Bethel Seal: BASOR 199, 65.
— 1993, Bethel, in: Stern 1993: I 213-215.
Kempinski A., 1989, Excavations at Kabri. Preliminary Report of the 1988 Season (Hebrew with English Summary), Tel Aviv.
— 1989a, Scarabs from Tomb 498, in: Kempinski 1989, 39-41 and pl. 12.
Kenna V.E.G., 1967, The Seal Use of cyprus in the Bronze Age: Bulletin de Correspondance Hellénique 91, 255-268.
Kenyon K.M., 1974, Digging up Jerusalem, London/Tonbridge.
Kenyon K.M./Holland T.A., 1982, Excavations at Jericho IV. The Pottery Type Series and other Finds, London.
— 1983, Excavations at Jericho V. The Pottery Phases of the Tell and Other Finds, London.
Kirkbride D., 1965, Scarabs, in: Kenyon K.M., Excavations at Jericho II, The Tombs excavated in 1955-8, London, 580-655.
Kirschner B., 1951, Remarks on Hebrew Inscriptions: BIES 16, 66-68.
Kitchen K.A., 1967, Byblos, Egypt, and Mari in the Early Second Millennium B.C.: Or. 36, 39–54.
— 1986, Rezension von Giveon 1985: The Society for the Old Testament Study, Book List 1986, Leeds, 28f.
— 1987, The Basics of Egyptian Chronology in Relation to the Bronze Age, in: P. Åström, ed., High, Middle or Low? Acts of an International Colloquium on Absolute Chronology Held at the University of Gothenburg, 20th-22nd August 1987, Part 1, Gothenburg, 37-55.
— [2]1996, The Third Intermediate Period in Egypt (1100-650 B.C.), Warminster.
— 2001, The Shoshenqs of Egypt and Palestine: JSOT 93, 3-12.
— 2003, Regnal amd Genealogical Data of Ancient Egypt (Absolute Chronology). The Historical Chronology of Ancient Egypt, a Current Assessment, in: Bietak 2003, 39-52.
Klengel-Brandt E., 2006, Neo-Assyrian Seals and Sealings from Aššur, in: Taylor 2006, 126-133.
Klengel-Brandt E., Hg., 1997, Mit Sieben Siegeln versehen. Das Siegel in Wirtschaft und Kunst des Alten Orients, Berlin.
Klengel-Brandt E./Kulemann-Ossen S./Martin L., 2005, Tall Knēdiğ, Ergebnisse der Ausgrabungen des Vorderasiati–schen Museums Berlin in Nordost-Syrien von 1993 bis 1998, Saarwellingen.
Kletter R., 1996, The Judean Pillar-Figurines and the Archaeology of Asherah (BAR IntSer 636), Oxford.
— 1999, Pots and Polities. Material Remains of Late Iron Age Judah in Relation to its Political Borders: BASOR 314, 19-54 (Rosettenstempel).
— 2002, Temptation to Identify: Jerusalem, *mmšt*, and the *lmlk* Jar Stamps: ZDPV 118, 136-149.
Kletter R./Ziffer I./Zwickel W., 2010, Yavneh I. The Excavation of the ‹Temple Hill ‹, Repository Pit and the Cult Stands (OBO.A 30), Fribourg-Göttingen.
Knauf E.A., 2001, Hirte, Jäger, Bauer? Zu einem ikonographischen Problem aus der FB-III-Zeit: BN 107/108, 26-30.
Koch H., 1992, Es kündet Dareios der König ... Vom Leben im persischen Grossreich, Mainz.
Koch I., 2011, Private Stamp Impressions from Ramat Raḥel: NEA 74/1, 17f.
Koenen K., 2003, Bethel.Geschichte, Kult und Theologie (OBO 192), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
Konrad K., 2000, Sechs Original-Belege eines Textes in vier Versionen? Zu gefälschten Wildstierjagdtexten

Amenophis‘ III.: ZÄS 127, 135-141.
Kopetzky K., 2010, Review Article of Ben-Tor 2007: JEA 96, 270-274.
Kornfeld W., 1978, Onomastica Aramaica aus Ägypten, Wien.
Korpel M.C.A., 2006, Queen Jezabel‘s Seal: UF 38, 379-398.
— 2006a, Seals of Jezebel and Other Women in Authority: Journal for Semitics 15/2, 349-371.
Kozloff A.P./Bryan B.M./Berman L.M./Delange E., 1993, Aménophis III, le pharaon soleil, Paris.
Krauss R., 1994a, Ein wahrscheinlicher Terminus post quem für das Ende von Lachisch VI: MDOG 126, 123-130.
— 1998, An Examination of Khyan‘s Place in W.A. Ward‘s Seriation of Royal Hyksos Scarabs: Ägypten und Levante 7, 39-42.
Kryszkowska O., 2005, Aegean Seals. An Introduction (Bulletin of the Institute of Classical Studies Supplement 85), London.
Küchler M., 2007, Jerusalem, Ein Handbuch und Studienreiseführer zur Heiligen Stadt (Orte und Landschaften der Bibel IV/2), Göttingen.
Kühne H., 1997, Der Gott in der Mondsichel: Altorientalische Forschungen 24, 375-382.
Kühne H./Salje, B., 1996, Kāmid el-Lōz, 15. Die Glyptik (Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 56), Bonn.

Lalkin N., 2004, A Ramesses IV Scarab from Lachish: TA 31, 17-21.
— 2006, The Scarabs, in: Finkelstein/Ussishkin/Halpern 2006, 430-436.
— 2008, Late Bronze Age Scarabs from Eretz Israel (hebr.), PhD-Thesis at the Jacob M. Alkow Department of Archaeology and Ancient Near Eastern Cultures of the University of Tel Aviv, Tel Aviv (unpubliziert).
— 2009, Scarabs and Other Seal-Amulets, in: Gadot/Yadin 2009: 444-459.
Laemmel, S., 2003, A Case Study of the Late Bronze and Early Iron Age Cemeteries of Tell el-Far’ah (South), 3 Vols. PhD Thesis University of Oxford (unpubliziert).
Laffineur R./Forgeau A./Hermary A., 1986, Amathonte III. Testimonia 3 (Études Chypriotes VII. Editions Recherche sur les Civilisations – Ecole Française d’Athènes no. 67), Paris.
Lambert W.G., 1985, Trees, Snakes and Gods in Ancient Syria and Anatolia. Review Article of Williams-Forte 1983: Bulletin of the School of Oriental and Afrcan Studies 48, 435-451.
Landström B., 1970, Die Schiffe der Pharaonen. Altägyptische Schiffsbaukunst von 4000-600 v. Chr., München und Gütersloh.
Laroche E., 1960, Les Hiéroglyphes Hittites. Première Partie: L’ècriture, Paris.
Lauber St., 2008, Zur Ikonographie der Flügelsonne: ZDPV 124/2, 89-106.
Leclant J., 1974, Fouilles et travaux en Egypte et au Soudan: Or. 43, 171-227.
Leclant, J./Clerc, G., 1987, Fouilles et travaux en Égypte et au Soudan, 1985-1986: Or. 56/3, 292-389.
— 1991, Fouilles et travaux en Égypte et au Soudan 1989-1990: Or. 60/3, 159-273.
— 1993, Fouilles et travaux en Égypte et au Soudan 1991-1992: Or. 62/3, 175-295.
Legendre A., 1908, Lachis, in: F. Vigouroux, éd., Dictionnaire de la Bible IV, Paris, 13-27.
Legrain, L., 1951, Ur Excavations, Vol. X: Seal Cylinders (Joint Expedition of the British Museum and of the University Museum, University of Pennsylvania, to Mesopotamia).
Leibovitch J., 1942-1943, Le griffon: Bulletin de l’Institut d’Egypte 25, 183-203.
Leibovitz Y., 1956, The Cult of Ptah with Non-Egyptians: ErIs 4, 64-67 (hebr.) and VI (engl. Zusammenfassung).
Leith M.J.W., 1997, Wadi Daliyeh I: The Wadi Daliyeh Seal Impressions (Discoveries in the Judaean Desert 24), Oxford.
— 2000, Seals and Coins in Persian Period Samaria, in: L.H. Schiffman/E. Tov/J.C. Vanderkam/G. Marquis, eds., The Dead Sea Scrolls Fifty Years after their Discovery: 1947-1997, Jerusalem, 691-707.
Lemaire A., 1979b, Note sur le titre *BN HMLK* dans l‘ancien Israël: Semitica 29, 59-65.
— 1994, Les transformations politiques et culturelles de la Transjordanie au VIème siècle av. J.-C.: Transeuphratène 8, 9-27.
— 1997, Sceau phénicien de la région de Karaman (Turqie): Epigraphica Anatolica. Zeitschrift für Epigraphik und historische Geographie Anatoliens 29, 123-126.
— 1999, Nouveaux sceaux et bulles paléo-hébraïques, in: B.A. Levine et al., eds., Frank Moore Cross Volume.

ErIs 26, Jerusalem 106*-115*.
— 1999a, Coupe astrale inscrite et astronomie araméenne, in: Avishur/Deutsch 1999: 195-211.
— 2000, Rezension von Keel 1997: BiOr 57/3-4, 390-392.
Lemaire A./Sass B., 1996, Sigillographie ouest-sémitique: Nouvelles lectures: Semitica 45, 27-35.
Levy T.E., 2009, Ethnic Identity in Biblical Edom, Israel, and Midian: Some Insights from Mortuary Contexts in the Lowlands of Edom, in: J.D. Schloen, ed., Exploring the Longue Durée. Essays in Honor of Lawrence E. Stager, Winona Lake, 251-261.
Lichtheim M., 1997, Moral Values in Ancient Egypt (OBO 155), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
Liebowitz H.A., 1967, Horses in New Kingdom Art and the Date of an Ivory from Megiddo: JARCE 6, 129-134.
Lilyquist Ch., 1993, On [late] Middle Kingdom Style, with Reference to Hard Stone Scarabs, Inlaid Jewels, and Beni Hasan: Discussions in Egyptology 27, 45-56.
Lindström G., 2003, Uruk. Siegelabdrücke auf hellenistischen Tonbullen und Tontafeln (Ausgrabungen in Uruk-Warka Endberichte 20), Mainz.
Lipiński E., 1996, Egypto-Canaanite Iconography of Reshef, Baʿal, Ḥoron, and Anat: CEg 71,254-262.
Lipschits O., 2011, The Origin and Date of the Volute Capitals from the Levant, in: Finkelstein/Naʾaman, eds., 2011, 203-225.
— 2011a, An Ivory Seal with the Name *šlm* (the son of) *klkl* Discovered in the 2010 Excavation Season at Ramat Raḥel: NEA 74/1, 17f.
Lipschits O./Blenkinsopp J., eds., 2003, Judah and the Judeans in the Neo-Babylonian Period, Winona Lake.
Lipschits O./Sergi O./Koch I., 2010, Royal Judahite Jar Handles: Reconsidering the Chronology of the *lmlk* Stamp Impressions: TA 37, 3-32.
— 2011, Judahite Stamped and Incised Jar Handles. A Tool for Studying the History of Late Monarchic Judah: TA 38, 5-41.
Loeben C., Ein bronzener Sakabäus mit Falkenkopf als Siegelring-Amulett. Zu einer bemerkenswerten Neuerwerbung des Kubanischen Nationalmuseums (Havanna) und zwei Falkenkopf-Skarabäen im Ägyptischen Museum (Berlin), in: Essays in Honour of Prof. Dr. Jadwiga Lipińska, Warsaw 1997 (Warsaw Egyptological Studies 1) 297-314.
Loffet H., 2002, The Sidon Scarab No. 2073/523, in: Baal 6, 196 und 208-210.
— 2011-2012, The Sidon Scarabs: Archaeology & History in the Lebanon 34/35, 104-138.
Loffreda St., 1974, La tomba no 3 le suore della Nigrizia a Betania: SBFLA 24, 142-169.
— 2008, Cafarnao VIII. Documentazione fotografica deglo oggetti (1968-2003), Studium Biblicum Franciscanum. Collectio Maior 50, Jerusalem.
Loud G., 1948, Megiddo II. Seasons of 1935-1939 (OIP 62), 2 vols., Chicago.
Lubetski M., 2000, Beetlemania of Bygone Times: JSOT 91, 3-26.
— 2001, King Hezekiah‘s Seal Revisited. Small Object Reflects Big Geopolitics: BArR 27/4, 44-51 und 59.
Lubetski M., ed., 2007, New Seals and Inscriptions, Hebrew, Idumean and Cuneiform (Hebrew Bible Monograph 8), Sheffield.
Lubetski M./Lubetski E., eds., 2012, New Inscriptions and Seals Relating to the Biblical World (Society of Biblical Literature. Archaeology and Biblical Studies 19), Atlanta, Georgia.
Luciani M., 2005, Area G. The Iron Age Productive Area (Period IX) and the Inhumation Cemetery (Period X), in: Bachelot/Fales 2005, 935-976.
Luft U., 1997, Der angebliche Titel *ntj m sr.t* im Mittleren Reich, in: Essays in Honour of Prof. Dr. Jadwiga Lipińska, Warsaw 1997 (Warsaw Egyptological Studies 1) 371-375.

Macalister R.A.S., 1902, First Quarterly Report on the Excavation of Gezer, June 14th to August 14th, 1902: PEFQSt 317-364.
— 1903, Second Quarterly Report on the Excavation of Gezer, August 14th to November 1st, 1902: PEFQSt 7-51.
— 1903a, Third Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 1 November - 28 February 1902 (-1903): PEFQSt 107-125.

— 1903b, Fourth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 1 March - 15 May, 1903: PEFQSt, 195-231.
— 1903c, Fifth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 16 May - 15 August, 1903: PEFQSt, 299-322.
— 1904, Sixth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 16 August-16 November, 1903: PEQSt 9-26.
— 1904a, Eighth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 1 March-31 May, 1904: PEQSt 194-228.
— 1904b, Ninth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 1 June-10 August, 1904: PEFQSt 320-354.
— 1905, Tenth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 11 August-12 November, 1904: PEFQSt, 16-33.
— 1905a, Eleventh Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 13 November, 1904-15 February, 1905: PEFQSt, 97-115.
— 1905b, Twelfth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 16 February-15 May, 1905: PEFQSt, 183-199.
— 1905c, Thirteenth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 16 May-30 August, 1905: PEFQSt, 309-327.
— 1907, Fourteenth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 18 March-9 May, 1907: PEFQSt, 184-204.
— 1907a, Fifteenth Report on the Excavation of Gezer, 10 May-10 August, 1907: PEFQSt, 254-268.
— 1907b, Bible Side-Lights from the Mound of Gezer: a Record of Excavation and Discovery in Palestine, London.
— 1908, Sixteenth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 11 August-9 November, 1907: PEFQSt, 13-25.
— 1908a, Seventheenth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 11 November, 1907-10 February, 1908: PEFQSt, 96-111.
— 1908b, Eighteenth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 11 February -9 May, 1908: PEFQSt, 200-218.
— 1908c, Nineteenth Quarterly Report on the Excavation of Gezer, 11 May-10 August, 1908: PEFQSt, 272-298.
Maeir A.M., ed., 2004, Bronze and Iron Age Tombs at Tel Gezer, Israel. Finds from Raymond-Charles Weill‘s Excavations in 1914 and 1921 (BAR International Series 1206), Oxford.
— 2012. Tell es-Safi/Gath I: Report on the 1996–2005 Seasons (Ägypten und Altes Testament 69), Wiesbaden.
Maeir A.M./Magness J./Schiffmann L.H., eds., 2012, ‘Go Out and Study the Land’ (Judges 18:2). Archaeological, Historical and Textual Studies in Honor of Hanan Eshel, Leiden.
Maeir A.M./de Miroschedji P., 2006, „I Will Speak the Riddles of Ancient Times“. Archaeological and Historical Studies in Honor of Amihai Mazar at the Occasion of His Sixtieth Birthday. 2 Vols., Winona Lake, Indiana.
Maeir A.M./Magness J./Schiffmann L.H., eds., 2012, ‘Go Out and Study the Land’ (Judges 18:2). Archaeological, Historical and Textual Studies in Honor of Hanan Eshel, Leiden.
Magnarini F., 2004, Catalogo ragionato di una collezione di Scarabei-Sigillo Egizi (BAR International Series 1241), Oxford.
Majewska A., 1997, La collection égyptienne des Tyszkiewicz de Lohojsk au Musée National de Varsovie, in: Essays in Honour of Prof. Dr. Jadwiga Lipińska, Warsaw 1997 (Warsaw Egyptological Studies 1), 171-190.
Makkay J., 1984, Early Stamp Seals in South-East Europe, Akadémiai Kidaó, Budapest.
Malamat A., 1975, The Twilight of Judah. In the Egyptian-Babylonian Maelstrom: VT.S 28, 123-145.
— 1985, Door-Sealings in the Mari Palace: A Textual-Archaeological Correlation: ErIs 18, 325-330.
Mallowan M.E.L., 1936, The Excavations at Tall Chagar Bazar, and an Archaeological Survey in the Ḫabur Region, 1934-1935: Iraq 3, 1-59.
— 1937, The Excavations at Tall Chagar Bazar, Second Campaign 1936: Iraq 4, 91-177.
— 1947, Excavations at Brak and Chagar Bazar: Iraq 9, 1-259.
Marchetti N., 2003, Due scarabei in steatite del Bronzo Medio I finale da Tell es-Sultan, antica Gerico: Ricerche di Egittologia e di Antichità Copte 5, 9-21.
Marinatos N., 1993, Minoan Religion. Ritual, Image, and Symbol, Columbia/South Carolina.
— 2000, The Goddess and the Warrior. The Naked Goddess and Mistress of Animals in Early Greek Religion, London-New York.
Markowitz Y., 1997, The Seals from Kerma, in: E.D. Oren, ed., The Hyksos: New Historical and Archaeological

Perspectives (University Museum Monographs 96; University Museum Symposium Series 8), Philadelphia, 83–86.
Martin G.T., 1996, A Late Middle Kingdom Prince of Byblos, in: P. Der Manuelian, ed., Studies in Honor of William Kelly Simpson II, Boston, 595-599.
— 1998, The Toponym Retjenu on a Scarab from Tell el-Dab‘a: Ägypten und Levante 8, 109-112.
— 2004, Seals and Seal Impressions from the Site of Lisht: The Middle Kingdom and Second Intermediate Period Material, in: Bietak/Czerny 2004, 103-106.
Martin M.A.S., 2008, Egyptians at Ashkelon? An Assemblage of Egyptian and Egyptian-Style Pottery: Ägypten und Levante 18, 245-274.
Martin K., 1977, Ein Garantsymbol des Lebens (Hildesheimer Ägyptologische Beiträge 3), Hildesheim.
Master D.M. et al., 2005, Dothan I. Remains from the Tell (1953-1964), Winona Lake.
Matoïan V., 2000, Un cachet en „faïence“ décoré du signe omega à Ougarit: Orient-Express 2000/3, 61-63.
Matoïan V./Bouquillon A., 2003, Vitreous Materials in Ugarit: New Data, in: T. Potts/M. Roaf/D. Stein, eds., Culture through Objects. Ancient Near Eastern Studies in Honour of P.R.S. Moorey, Oxford, 333-346.
Matoïan V./Loffet H., 1997, Les antiquités égyptiennes et assyriennes du Musée Auguste Grasset de Varzy (Musées de la Nievre. Etudes et documents no. 1), Nièvre.
Matthäus H., 1999, Beobachtungen zu Motivwanderung und Motivwandlungen in der phönikischen, zyprischen und archaisch griechischen Glyptik: Paradigmata religiöser Ikonographie, in: P. Aström/D. Sürenhagen, Hg., Periplus. Festschrift für Hans-Günter Buchholz zu seinem achtzigsten Geburtstag am 24. Dezember 1999 (Studies in Mediterranean Archaeology 127), Jonsered 1999, 87-105.
Maxwell-Hyslop K.R., 1971, Western Asiatic Jewellery c. 3000-612 B.C., London.
Maxwell-Hyslop K.R. et al., 1978, An Iron Dagger from Tomb 240 at Tell Fara South: Levant 10, 112-115.
Mayer-Opificius R., 1984, Die geflügelte Sonne: Himmels- und Regendarstellungen im Alten Vorderasien: UF 16, 189-236.
Mazar A., 1985a, The Emergence of the Philistine Material Culture: IEJ 35/2-3, 95-107.
— 1990, Iron Age I and II Towers at Giloh and the Israelite Settlement: IEJ 40/2-3, 77-101.
— 1991, Tel Bet She’an – 1989/1990: ESI 10, 5-9.
— 1993, The Excavations at Tel Beth-Shean in 1989-1990, in: A.Biran/J. Aviram, eds., Biblical Archaeology Today, 1990. Proceedings of the Second International Congress on Biblical Archaeology (IES), Jerusalem, June-July1990, Jerusalem, 606-619.
— 1993a, Beth Shean in the Iron Age: Preliminary Report and Conclusions of the 1990-1991 Excavations: IEJ 43/4, 201-229.
— 1994, Tel Bet-She’an: ESI 14, 56-60.
— 1994a, The 11th Century B. C. in Palestine, in: V. Karageorghis, ed., Proceedings of the International Colloquium: Cyprus in the 11th Century B.C., Nicosia, 39-42.
— 1995, Tel Bet She’an – 1992/1993: ESI 14, 56-60.
— 1997, Four Thousand Years of History at Tel Beth-Shean. An Account of the Renewed Excavations: BA 60/2, 62-76.
— 2003, Ritual Dancing in the Iron Age: Near Eastern Archaeology 66/3, 126-131.
— 2003a, Beth-Shean in the Second Millennium B.C.E.: From Canaanite Town to Egyptian Stronghold, in: Bietak 2003, 323–339.
— 2006, Excavations at Tel Beth-Shean, 1989-1996. Vol. I: From the Late Bronze Age IIB to the Medieval Period. Jerusalem.
— 2008, From 1200 to 850 B.C.E.: Remarks on Some Selected Archaeological Issues, in: Grabbe 2008, 86-120.
— 2008a, ^{14}C Dates and the Iron Age Chronology of Israel: A Response: Radiocarbon 50/2, 159-180.
Mazar A./Aḥituv Sh., Tel Reḥov in the Assyrian Period: Squatters, Burials, and a Hebrew Seal, in: Finkelstein/Na’aman, eds., 2011, 265-280.
Mazar A./Mullins R.A., ed., 2007, Excavations at Tel Beth-Shean 1989–1996, Vol. 2: The Middle and Late Bronze Age Strata in Area R, Jerusalem.

Mazar A./Panitz-Cohen N., 2001, Timnah (Tel Batash) II. The Finds from the First Millennium BCE (Qedem 42), Jerusalem.
Mazar B., 1963, Excavations at the Oasis of Ein-Gedi: Archaeology 16, 99-107.
— 1976, En-Gedi, in: Avi Yonah 1976, II 370-378.
— 1993, En-Gedi, in: Stern 1993, 399-405.
Mazar B./Dothan T./Dunayevski I., 1963, ʿEin-Gedi, Archaeological Excavations 1961-1962: BIES 27/1-2, 48-57.
Mazar E., 2001, The Phoenicians in Achziv. The Southern Cemetery. Jerome L. Joss Expedition. Final Report of the Excavations 1988-1990 (Cuadernos de Arqueología Mediterránea 7), Barcelona.
— 2004, The Phoenician Family Tomb N. 1 at the Northern Cemetery of Achziv (10th-6th Centuries BCE) (Cuadernos de Arqueología Mediterránea 10), Barcelona.
— 2009, The Palace of King David. Excavations at the Summit of the City of David. Preliminary Report of Seasons 2005-2007, Jerusalem-New York.
— 2011, Discovering the Solomonic Wall in Jerusalem. A Remarkable Archaeological Adventure, Jerusalem.
Mazzoni S., 1980, Sigilli a stampo protohistorici di Mardikh I: Studia Eblaitica 2/4-5, 53-80.
McCarter P.K., 1999, The Bulla of Nathan-Melech, the Servant of the King, in: Williams/Hiebert 1999, 142-153.
McCarthy A., 2004, Gaza Research Project. Report on the 1999 and 2000 Seasons at al-Moghraqa. Seal Impressions: Levant 36, 73-75.
McClellan Th.L.,1979, Chronology of the ‚Philistine' Burials at Tell et-Farʿah (South): Journal of Field Archaeology 6/1, 57-73.
Merlo P., 1997, Note critiche su alcune presunte iconografie della dea Ašera: Studi epigrafici e linguistici 19, 43-63.
Merrillees P.H., 2003, Appendix 2. Klavdhia Glyptic, in: K. Malmgren, Klavdhia-Tremithos. A Middle and Late Cypriote Bronze Age Site, Jonsered, 138-159.
— 2005, Catalogue of the Western Asiatic Seals in the British Museum. Cylinder Seals VI: Preachaemenid and Achaemenid Periods, London.
Merrillees R.S., 2000, The Glyptic of Late Bronze Age Cyprus: An Historical Review, in: Acts of the Third International Congress of Cypriot Studies, Nicosia, 289-300.
— 2003, Rezension von Reyes 2001: BiOr 60/1-2, 197-201.
— 2006, A Seal-Cutter's Workshop at Enkomi and Its Implications for the Nationality of Late Cypriot Bronze Age Glyptics, in: Maeir/de Miroschedji 2006, 235-245.
— 2006a, Representations of a Seal Cutter in Old Kingdom Tomb Reliefs from Saqqara, in: Czerny et al. 2006, I 217-224.
MerpertN./Munchaev R./Bader N., 1976, The Investigations of Soviet Expedition in Iraq 1973, in: Sumer 32m 25-61.
Meshel Z., 2008, A Stamp-Seal from Naḥal Boqer and its Contribution to the Date of the Negev Fortresses (hebr.), in: Bar 2008, 71-77.
Meshorer Y./Qedar Sh., 1999, Samarian Coinage (Numismatic Studies and Researches 9), Jerusalem.
Mesnil du Buisson R., 1967, Pages de mythologie syrienne. Le décor de deux cuves de Tell Mardikh: RSO 42, 343-360.
Mettinger T.N.D., 1995, No Graven Image? Israelite Aniconism in Its Ancient Near Eastern Context (CB.OT 42), Stockholm.
Metzger M., 1994, Jahwe, der Kerubenthroner, die von Keruben flankierte Palmette und Sphingenthrone aus dem Libanon, in: I. Kottsieper et al., Hg., „Wer ist wie du, HERR, unter den Göttern. Studien zur Theologie und Religionsgeschichte Israels für Otto Kaiser zum 70. Geburtstag, Göttingen, 76-89.
Meyer J.-W., 2008, Die eisenzeitlichen Stempelsiegel aus dem ʿAmuq-Gebiet. Ein Beitrag zur Ikonographie altorientalischer Siegelbilder (OBO.A 28), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
Milevski I., 2000, The Manaḥat and Gezer Cylinder Seals and Further Levantine Glyptics: TA 27, 91-102.
Milgrom J., 1983, Of Hems and Tassels. Rank, Authority, and Holiness were Expressed in Antiquity by Fringes of Garments: BArR 9/3, 61-65.
Millard A.R., 1972a, The Practice of Writing in Ancient Israel: BA 35, 98-111.
— 1989, Note on Two Seal Impressions on Pottery: Levant 21, 60f.
— 1999, Owners and Users of Hebrew Seals: ErIs 26 (F. M. Cross volume), 129*-133*.

— 2001, Review Article of Avigad/Sass 1997: IEJ 51, 76-87.

Miroschedji de P., 1991, Notes & News: Tel Yarmut, 1989: IEJ 41, 200-205.

— 1992, Tel Yarmut – 1989: ESI 10, 33-36.

— 1997, La glyptique palestinienne du Bronze ancien, in: A. Caubet, ed., De Chypre à la Bactriane, les sceaux du proche-Orient ancien, Paris, 187-227.

— 2002, Glyptique du Bronze ancien à Tel Yarmouth, in: Sh. Aḥituv Sh./Oren E., eds., 2002, Aharon Kempinski Memorial Volume. Studies in Archaeology and Related Disciplines (Beer-Sheva. Studies by the Department of Bible and Ancient Near East 15), Beer-Sheva, 301-318.

Mitchell T.C./Searight A., 2008, Catalogue of Western Asiatic Seals in teh British Museum. Stamp Seals III: Impressions of Stamp Seals on Cuneiform Tablets, Clay Bullae, and Jar Handles, Leiden - Boston.

Mittmann S., 1997, Das Symbol der Hand in der altorientalischen Ikonographie, in: R. Kieffer/J. Bergman, La Main de Dieu. Die Hand Gottes, Tübingen, 19-47

Mizrachy Y., 2002, Glyptic Finds, in: A. Kempinski/N. Scheftelowitz/R. Oren, eds., Tel Kabri. The 1986-1993 Excavation Seasons (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series 20), Tel Aviv, 319–348.

Mlinar Ch., 1999, Skarabäen und deren Fundzusammenhang aus Syrien und Palästina, 13. bis frühe 18. Dynastie. Abbildungsband I und II zur Dissertation: Eine chronologische und typologische Untersuchung der Skarabäen von Tell-Dabʿa aus der 13.–15. Dynastie, Wien.

— 2001 Die Skarabäen aus dem Grabungsareal A/II-o/4-A/II-p/15 von Tell el-Dabʿa: Ägypten und Levante 11, 223-264.

— 2002, The Scarabs from the Excavations of 1999 and 2000 at Tell el-ʿAjjul: Ägypten und Levante 12, 143-153.

— 2004, The Scarab Workshops of Tell el-Dabʿa, in: Bietak/Czerny 2004, 107–140.

— 2006, Palästinensische Skarabäen aus einem Grab der frühen Hyksoszeit in Tell el-Dabʿa, in: Czerny et al. 2006, II 213-247.

— 2009, Scarabs from Sidon: Archaeology and History in the Lebanon 29, 23-45.

Moers G., 1995, Die Reiseerzählung des Wenamun, in: O. Kaiser, ed., TUAT III. Mythen und Epen III, Gütersloh, 912-921.

Møller E., 1986, Cylinder Seals from the Horniman Museum, London: Iraq 88, 65-72.

Moorey P.R.S., 1994, Ancient Mesopotamian Materials and Industries. The Archaeological Evidence, Oxford.

Mora C., 1987, La Glittica anatolica del II millennio A. C.: Classificazione tipologica (Studia mediterranea 6), Pavia.

Morstadt B., 2008, Phönizische Thymiateria. Zeugnisse des Orientalisierungsprozesses im Mittelmeerraum. Originale, Funde, bildliche Quellen, originaler Kontext (AOAT 354), Münster i. W.

Moscati S. et al., 1988, The Phoenicians, Milan.

Müller M., 2000, Kleinfunde, in: M. Novák/P. Pfälzner, Ausgrabungen in Tall Mišrife-Qaṭna 1999. Vorbericht der deutschen Komponente des internationalen Kooperationsprojekts: MDOG 132, 291f.

— 2004, The Chronological Implication of Seal Impressions: Further Evidence for Cultic Activities in the Middle Kingdom in the Early Dynastic Royal Necropolis at Umm el-Qaʿab/Abydos, in: Bietak/Czerny 2004, 141-159.

Münger St., 2003, Egyptian Stamp-Seal Amulets and their Implications for the Chronology of the Early Iron Age: TA 30, 66-82.

— 2003a, Die Datierung der Fundkontexte, in: Keel 2003, 142-146.

— 2005, Stamp-Seal Amulets and Early Iron Age Chronology. An Update, in: T.E. Levy/T. Higham, eds., The Bible and Radiocarbon Dating. Archaeology, Text and Science, London/Oakville, 381-404.

— 2005a, Medien und Ethnizität. Das Beispiel einer Tanitischen Stempelsiegel Gruppe der frühen Eisenzeit, in: C. Frevel, Hg., Medien im antiken Palästina? Materielle Kommunikation und Medialität als Thema der Palästinaarchäologie (FAT II/10), Tübingen, 85-107.

— 2005b, The Stamp Seal from Grave 91 (Area A), in: Th.E. Levy et al., Iron Age Burial in the Lowland of Edom: The 2004 Excavations at Wādī Fīdān 40, Jordan: ADAJ 49, 470-472.

— 2007, Amulets in Context: Catalogue of Scarabs, Scaraboids, and Stamp-Seals from Tel Kinrot/Tell el-

ʿOrēme (Israel), in: Bickel/Schroer/Schulte/Uehlinger 2007, 81-99.
— 2007a, Chapter 14. Stamp Seals and Seal Impressions, in: R. Cohen/H. Bernick-Greenberg, eds., Excavations at Kadesh Barnea (Tell el-Qudeirat) 1976-1982 (IAA Report 34/1), Jerusalem, 237-243.
— 2009, "Handle with Care" – Notes on Stamp-Seal Impressions on Jar Handles and a Bulla from Early Iron Age Tell el-ʿOrēme / Tēl Kinrōt: ZDPV 125, 116-138.
— 2011, Studien zur Frühen Eisenzeit in Israel/Palästina (unveröffentlichte Doktorarbeit der Universität Bern), Bern.
Mumford G. D., 1998, International Relations Between Egypt, Sinai, and Syria-Palestine During the Late Bronze Age to Early Persian Period (Dynasties 18-26: c. 1550-525 B.C.). PhD Thesis, University of Toronto.
Muscarella O.W., ed. 1981, Ladders to Heaven, Art Treasures from Lands of the Bible, Toronto Ontario; dt. Archäologie zur Bibel, Kunstschätze aus den biblischen Ländern, Mainz.
Muyldermans R.,1989, Two Banquet Scenes in the Levant: A Comparison between the Ahiram Sarcophagus from Byblos and a North Syrian Pyxis Found at Nimrud, in: L. de Meyer/ E. Haerinch, eds., Archaeologia Iranica et Orientalis. Miscellanea in Honorem Louis van den Berghe, Gent, 393–407.

Naʾaman N., 2011, Textual and Historical Notes on Eliashib Archive from Arad: TA 38, 83-93.
Naʾaman N., 2012, Roads that Configure the Space in Biblical Narratives, in: A. Brenner and F.H. Polak, eds., Words, Ideas, Worlds: Biblical Essays in Honour of Yairah Amit, Sheffield, 150-158.
Nabulsi et al., 2008, The 2007 Season of Excavations at Khirbet as-Samrā Ancient Cemetery: ADAJ 52, 203-205.
Nahshoni P./Israeli Sh., 2002, Two Burials at Tel Erani, in: Aḥituv/Oren 2002, 319-324.
Naveh J., 1995, A New Type of "Yehud" Seal Impression, in: Givon 1995: 6*.
— 1996, Gleanings of some Pottery Inscriptions: IEJ 46, 44-51.
— 1997, Excavation of the Courthouse Site at ʿAkko: Phoenician Seal Impressions: ʿAtiqot 31, 115-119.
— 2001, A Sixth-Century BCE Edomite Seal from ʿEn Ḥazeva: ʿAtiqot 42, 197-198.
Naveh J./Shaked S., 1971, A Recently Published Aramaic Papyrus: JAOS 91, 379-382.
Naville L., 1951, Les monnaies d'or de la Cyrenaïque 450-250 avant J.C., Genève.
Negahban E.O., 1996, Marlik: The Complete Excavation Report (University Monograph 87), Philadelphia.
Neureiter S., 1994, Eine neue Interpretation des Archaismus: SAK 21, 219-254.
Newberry P.E., 1906, [2]1908, Scarabs. An Introduction to the Study of Egyptian Seals and Signet Rings, London.
Niccacci A., 1994a, Review of Richards 1992: Or. 63, 129-131.
— 2003, Der Skarabäus von Amwas, in: K.H.L. Fleckenstein/M. Louhivuori/R. Riesner, Hg., Emmaus in Judäa. Geschichte, Exegese, Archäologie (Studien zur Biblischen Archäologie und Zeitgeschichte 11), Brunnen, 297f.
Niemann H.M., 1993, Herrschaft, Königtum und Staat. Skizzen zur soziokulturellen Entwicklung im monarchischen Israel (FAT 6), Tübingen.
Nigro L., 2009, The Built Tombs of the Spring Hill and the Palace of the Lords of Jericho (*ʿḏmr rḫʿ*) in the Middle Bronze Age, in: J.D. Schloen, ed., Exploring the Longue Durée. Essays in Honor of Lawrence E. Stager, Winona Lake, 361-376.
Niwiński A., 2004, Drei Sargfragmente, in: S. Bickel, Hg., In ägyptischer Gesellschaft. Aegyptiaca der Sammlungen ‚Bibel+Orient' der Universität Freiburg Schweiz, Freiburg, 110-121.
Noble J.V., 1969, The Technique of Egyptian Faïence: AJA 73, 435–439.
Noort E., 1994, Die Seevölker in Palästina (Palästina Antiqua 8), Kampen.
Noth M., [2]1980, Die israelitischen Personennamen im Rahmen der gemeinsemitischen Namengebung, Hildesheim.
Notley R.S., 2007, Et-Tell is Not Bethsaida: Near Eastern Archaeology 70/4, 220-230.
Nötscher F., 1940, Biblische Altertumskunde (Die Heilige Schrift des Alten Testaments übersetzt und erklärt. Ergänzungsband 3), Bonn.
— 1995, Text und Archäologie: Die Küstenregion Palästinas in der Frühen Eisenzeit: UF 27, 403-428.
Novák M./Pfälzner P., 2000, Ausgrabungen in Tall Mišrife-Qaṭna 1999. Vorbericht der deutschen Komponente des internationalen Kooperationsprojekts: MDOG 132, 253-295.
Nunn A., 1997, Helden und Mischwesen in der altbabylonischen Glyptik: ZA 87, 222-246.

— 1999, Stamp Seals from the Collections of the Aleppo Museum, Syrian Arab Republic (BAR International Series 804), Oxford.
— 2000, Der figürliche Motivschatz Phöniziens, Syriens und Transjordaniens vom 6. bis zum 4. Jahrhundert v. Chr. (OBO.A 18), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
2000a, Nekropolen und Gräber in Phönizien, Syrien und Jordanien zur Achämenidenzeit: UF 32, 389-463.
— 2004, Die Skarabäen und Skaraboide aus Westvorderasien und Mesopotamien, in: Nunn/Schulz 2004, 13-53.
Nunn A./Schulz R., Hg., 2004, Skarabäen ausserhalb Ägyptens: Lokale Produktion oder Import? (BAR International Series 1205), Oxford.
Nutt A., 1998, Die lebensfördernde Macht der Göttin und ihre Vitalität im Hintergrund von Hosea 2?. Ikonographische Untersuchungen: Biblische Notizen 91, 47-63.
Nys N./Bretschneider J., 2007, Research on the Iconography of the Leopard: UF 39, 555-615.

O'Connel K.G., 1977, An Israelite Bulla from Tell el-Hesi: IEJ 27, 197-199.
O'Connel K.G./Rose D.G./Toombs L.E., 1978, Tell el-Hesi: PEQ 110, 75-90.
Olmstead A.T., 1931, ²1939, History of Palestine and Syria to the Macedonian Conquest, New York.
Oppenheim M. von, 1943, Tell Halaf I. Die prähistorischen Funde, bearbeitet von H. Schmidt, Berlin.
Oren E.D., 1971, A Middle Bronze Age I Warrior Tomb at Beth Shan: ZDPV 87, 109-139.
— 1985, Architecture of Egyptian „Governors Recidencies“ in Late Bronze Age Palestine: ErIs 18, 183-199 und 73*.
Oren E./Gilead I., 1983, Land of Gerar - 1982: Hadashot Arkheologiyot 82, 66-69 (hebr.).
— 1983a, “Gerar” - 1982: ESI 1983/2, 33-35.
Oren E.D./Morrison M./Gilead I., 1986, Land of Gerar Expedition: Preliminary Report for the Seasons of 1982 and 1983: BASOR.S 24, 57-87.
Oren E.D./Yekutieli Y./Nahshoni P./Feinstein R., 1989, Tel Haror - 1988: Hadashot Arkheologiyot 94, 58-61(hebr.).
Ornan T., 1998, Mesopotamian Influence on the Glyptics of Israel and Jordan in the First Millennium B.C. (Ph.D Thesis Submitted to the Senat of Tel Aviv University), Tel Aviv (Hebrew, English summary).
— 2001, The Bull and its Two Masters: Moon and Storm Deities in Relation to the Bull in Ancient Near Eastern Art : IEJ 51/1, 1-26.
— 2001a, Ištar as Depicted on Finds from Israel, in: A. Mazar, ed., Studies in the Archaeology of the Iron Age in Israel and Jordan (JSOT.S 331), 235-256.
— 2003, Picture and Legend: The Case of Humbaba and the Bull of Heaven: ErIs 27, 18-32 und *282f.
— 2004, Idols and Symbols. Divine Representation in First Millennium Mesopotamian Art and its Bearing on the Second Commandment: TA 31, 90-121.
— 2004a, The Goddess Gula and her Dog: Israel Museum Studies in Archaeology 3, 13-29.
— 2005, The Triumph of the Symbol. Pictorial Representation of Deities in Mesopotamia and the Biblical Image Ban (OBO 213), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
— 2005a, Stamp and Cylinder Seals, in: A. Ben-Tor/A. Zarzecki-Peleg/Sh. Cohen-Anidjar, Yoqneʿam II, The Iron Age and the Persian Period. Final Report of the Archaeological Excavations 1977-1988 (Qedem Reports 6), Jerusalem, 347-353.
— 2005b, A Complex System of Religious Symbols: The Case of the Winged Disc in Near Eastern Imagery of the First Milennium BCE, in: C.E. Suter/Ch. Uehlinger, eds., Crafts and Images in Contact. Studies on Eastern Mediterranean Art of the First Millennium BCE (OBO 210), Fribourg-Göttingen, 207-241.
— 2010, A Local Imitation of a Neo-Babylonian Stamp Seal from a Burial Cave near Gelilot: ʿAtiqot 62, 53-57.
— 2012, A Rediscoverd Lost Seal from Gezer: PEQ 144 (im Druck).
Ornan T./Weksler-Bdolah Sh./Greenhut Z./Sass B./Goren Y., 2008, Four Hebrew Seals, One Depicting an Assyrian-like Archer, From the Western Wall Plaza Excavations, Jerusalem: ʿAtiqot 60, 115-129.
Ornan T./ Weksler-Bdolah Sh./Kisilevitz Sh./Sass B., 2012, “The Lord will roar from Zion” (Amos 1:2): the lion as

a divine attribute on a Jerusalem seals and other Hebrew glyptic finds from the Western Wall Plaza Excavations, in: ʿAtiqot 72, 1*-13*.

Ortiz S./Wolff S., 2012, Guarding the Border to Jerusalem: The Iron Age City of Gezer; Near Eastern Archaeology 75/1, 4-19.

Orthmann W./Klein H./Lüth F., 1986, Tell Chuēra in Nordost-Syrien: 1982-1983: vorläufiger Bericht über die 9. und 10. Grabungskampagne 1982-1983 (Schriften der Max-Freiherr-von-Oppenheim-Stiftung Heft 12), Berlin.

Ory J., 1926, A Bronze Age Necropolis at Ramath Gan near Tell el-Jerisheh (Jaffa District): Palestine Museum Bulletin 2, 6-9.

Otto A., 1998 (1999), A Middle Bronze Age Cylinder Seal from the Jar Burial F167 at Tell Ahmar: Abr-Nahrain 35, 120-134.

— 2008, Ein echtes ‚Sekel von Kargamis' und die Einordnung einer nordsyrischen Siegelgruppe, in: D. Bonatz et al., Hg., Fundstellen. Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Altvorderasiens *ad honorem* Hartmut Kühne, Wiesbaden, 83-94.

Ottosson M., 1980, Temples and Cult Places in Palestine (Boreas 12), Uppsala.

Pace R., 2011, Orientalia a Francavilla Marittima: Rivista di Studi Fenici 36, 2008, in Wirklichkeit 2011, 81-107.

Padró i Parcerisa J., 1995, New Egyptian-Type Documents from the Mediterranean Littoral of the Iberian Peninsula before the Roman Conquest (Orientalia Monspeliensia 8), Monpellier/Barcelona.

Paley S.M., 1986, Inscribed Neo-Assyrian and Neo-Babylonian Seals, in: M. Kelly-Buccellati, ed., Insight Through Images. Studies in Honor of Edith Porada (Bibliotheca Mesopotamica 21), Malibu, 209-220.

Paley S. M./Porath Y., 1993, Ḥefer, Tel, in: Stern 1993, II 609-614.

Pamminger P., 1997, Contributions à la prosopographie militaire du Nouvel Empire: BibOr 54, 5-31.

— 1999, Hori, Hoherpriester des Amun: JEA 85, 226-230.

Panitz-Cohen N./Mazar A., eds., 2009, Excavations at Tel Beth-Shean Vol. 3: The 13th-11th centuries BCE in Areas N and S, Jerusalem.

Parayre D., 1993, À propos des sceaux ouest-sémitiques: le rôle de l›iconographie dans l›attribution d›un sceau à une aire culturelle à un atelier, in: Sass/Uehlinger 1993, 27-51.

— 2000, Les suidés dans le monde syro-mésopotamien aux époques historiques, in: Topoi Suppl. 2, 141-206. Paz Y., 2011, Re-Examining Space Fillers and Potmarks: A New Perspective on their Role in Early Bronze Age Canaanite Glyptic and Ceramic Traditions; Journal of Mediterranean Archaeology 24/1, 3-26.

Peilstöcker M./Burke A.A., 2011: The History and Archaeology of Jaffa 1. The Jaffa Cultural Heritage Project 1. (Monumenta Archaeologica 26). Los Angeles.

Peilstöcker, M./Sass B., 2001, A Hebrew Seal from Jaffa and the Hebrew Script in the post-First Temple Period: ʿAtiqot 42, 199-210.

Pendlebury J.D.S./James T.G.H, 1962, The Egyptian Type Objects, in: H. Payne/T.J. Dunbabin, Perachora. The Sanctuaries of Hera Akraia and Limenia. Excavations of the British School of Archaeology at Athens 1930-1933; Vol. II: Pottery, Ivories, Scarabs, and Other Objects from the Votive Deposit of Hera Limenia, Oxford, 461-516.

Perdu O./Rickal E., 1994, La collection égyptienne du musée de Picardie, Amiens, Paris-Amiens.

Petit Th., 2011, Œdipe et le Chérubin. Les sphinx levantins, cypriotes et grecs comme gardiens d'Immortalité (OBO 248), Fribourg-Göttingen.

Petrie W.M.F., 1894a, A History of Egypt I. From the Earliest Times to the XVIth Dynasty, London.

— 1902, Description of the Scarabs and Weights, in: R.A.S. Macalister. First Quarterly Report of the Excavation of Gezer. PEFQSt 34, 365–375.

— 1909a, The Palace of Apries (Memphis II) (BSAE 16), London.

— 1930, Beth Pelet I. Tell Fara (BSAE 48), London.

Petrie W.M.F./Wainwright G.A./Mackay E., 1912. The Labyrinth Gerzeh and Mazghuneh (BSAE 21), London.

Phillips J., 2008, Aegyptiaca on the Island of Crete in Their Chronological Context: A Critical Review, 2 vols., Wien.

Piankoff A./Rambova N., 1955, The Shrines of Tut-Ankh-Amon (Egyptian Religious Texts and Representations II), New-York.

Pieper M., 1935, Appendix II (Skarabäen), in: Gjerstad et al. 1935, 831-845.
Pietschmann R., 1889, Geschichte der Phönizier, Berlin.
Pilcher E.J., 1913, Old Hebrew Signets from Gezer: PEFQSt 45, 143-146.
Pilgrim C. von, 1996, Elephantine 18, Untersuchungen in der Stadt des Mittleren Reiches und der Zweiten Zwischenzeit (Archäologische Veröffentlichungen 91), Mainz am Rhein.
Pinches T. G., 1904, The Fragment of an Assyrian Tablet Found at Gezer: PEFQSt 1904, 229-236.
Poncy H./Casabonne O./De Vos J./Egetmeyer M./Lebrun R./ Lemaire A., 2001, Sceaux du Musée d'Adana. Groupe du 'Joueur de lyre' (VIIIe siècle av.J.-C.)- Sceaux en verre et cachets anépigraphes d'époque achéménide – Scaraboïdes inscrits- Scarabées et sceaux égyptisants : Anatolia antiqua 9, 9-37.
Pope M. H., 1970, The Saltier of Atargatis Reconsidered, in: J.A. Sanders, ed., Near Eastern Archaeology in the Twentieth Cntury. Essays in Honor of Nelson Glueck, Garden City, 178-194.
Porada E., 1947, Seal Impressions of Nuzi (AASOR 24), New Haven.
— 1965, The Relative Chronology of Mesopotamia. Part I: Seals and Trade (6000-1600), in: R.E. Ehrich, ed., Chronologies in Old World Archaeology, Chicago 133-200.
Porter R. M., 1995, An Egyptian Temple at Bet Shean and Ramesses IV, in: E. Eyre, ed., 7th ICE-Abstracts, Cambridge 144f.
Posener G., 1965, ²1971, The Cambridge Ancient History I. Part 2: Early History of the Middle East. Ch. XXI. Syria and Palestine c. 2160-1780 B.C. Relations with Egypt, Cambridge, 532-558.
Pratico G.D., 1993, Nelson Glueck›s 1938-1940 Excavations at Tell el-Kheleifeh. A Reappraisal (American Schools of Oriental Research Archaeological Reports 3), Atlanta.
Price Williams D., 1977, The Tombs of the Middle Bronze Age II Period from the ‚500' Cemetery at Tell Fara (South) (University of London, Institute of Archaeology, Occasional Publication 1), London.
Pritchard J. B., 1954, ²1969, Ancient Near East in Pictures Relating to the Old Testament (ANEP), Princeton.
— 1960, Gibeon's History in the Light of Excavation: VT.S 7, 1-12.
Pusch E.B./Eggebrecht A., 2006, Zweimal Baal aus der Ramsesstadt, in: E. Czerny et al. 2006, 249-261.

Quack J., 1999, Rezensions-Artikel zu Eder 1995 und Teissier 1996: WdO 30, 215-225.
Quaegebeur J., 1985, Divinités Égyptiennes sur des animaux dangereux, in: Ph. Borgeaud/Y. Christe/I. Urio, éds., L'animal, l'homme, le dieu dans le Proche-Orient Ancien. Actes du Colloque de Cartigny 1981 (Les Cahiers du Centre d›Études du Proche-Orient Ancien, Université de Genève 2), Leuven, 131-143.
— 1992, Les pantoufles du dieu Thot, in: Sesto Congresso Internazionale di Egittologia. Atti I, Torino, 521-527.
Quillard B., 1987, Bijoux Carthaginois II: Porte-amulette, sceaux-pendentifs pendants, boucles, anneaux et bagues d'après les collections du Musée National du Bardo et du Musée National du Carthage, Louvain-la-Neuve.
Quirke S., 2001, The Cult of Ra: Sun-Worship in Ancient Egypt, London.
— 2004, Identifying the Officials of the Fifteenth Dynasty, in: Bietak/Czerny 2004, 171-193.
— 2004a, Titles and Bureaux of Egypt 1850-1700 (Golden House Publications. Egyptology 1), London.

Redissi T., 1995, Etudes des scarabées et scaraboïdes de Kerkouane: Revue des Etudes Phéniciennes-Puniques et des Antiquités Libyques 9: 115–146.
Redissi T./Tillot M., 1995, Catalogue des scarabées et scaraboïdes de Kerkouane: Revue des Etudes Phéniciennes-Puniques et des Antiquités Libyques 9: 147–188.
Régen I./Soukiassian G., 2008, Gebel el-Zeit II. Le matériel inscrit: Moyen Empire – Nouvel Empire (Fouilles de l'Institut Français d›Archéologie Orientale 57), Le Caire.
Regner Ch., 1995, Skarabäen und Skaraboide (Bonner Sammlung von Aegyptiaca 1), Wiesbaden.
Reich R., 2011, Excavating the City of David. Where Jerusalems's History Began, Jerusalem.
Reich R./Brandl B., 1985, Gezer Under Assyrian Rule: PEQ 117, 41-54, 157.
Reich R./Sass B., 2006, Three Hebrew Seals from the Iron Age Tombs at Mamillah, Jerusalem, in: Y. Amit/E. Ben Zvi/I. Finkelstein/O. Lipschits, eds., Essays on Ancient Israel in Its Near Eastern Context. A Tribute to Nadav Na'aman, Winona Lake, 313-320.

Reich R./Shukron E., 2009, Two Hebrew Seals and Two Hebrew Bullae from the City of David in Jerusalem: ErIs 29, 358-362.

Reich R./Shukron E./Billig Y., 1991, Jerusalem, Mamilla Area: ESI 10, 24f.

Reich R./Shukron E./Lernau O., 2007, Recent Discoveries in the City of David, Jerusalem: IEJ 57, 153-169.

Reichel C., 2002, Administrative Complexity in Syria During the 4th Millennium B.C. – the Seals and Sealings from Tell Hamoukar: Akkadica 123/1, 35-56.

Reifenberg A. ,1942, Ancient Hebrew Seals III: PEQ 74, 109-112.

Renz J., 1995, Handbuch der Althebräischen Epigraphik I. Die althebräischen Inschriften. Teil 1: Text und Kommentar, Wiesbaden.

Reyes A. T., 2001, The Stamp-seals of Ancient Cyprus (Oxford University School of Archaeology. Monograph Series 52), Oxford.

Rice M., 1999, Who's Who in Ancient Egypt, London and New York.

Richards F., 2001, The Anra Scarab: An Archaeological and Historical Approach (BAR International Series 919), Oxford.

Richter G.M.A, 1956, Catalogue of Engraved Gems, Greek, Etruscan, and Roman, Roma.

Riis P.J./Buhl M.L., 1990, Hama II/2. Les objets de la période dite Syro-Hittite (âge du fer), Copenhague.

Roberson J. A., 2012, The Seal Impressions, in: G. Charloux, ed., Le parvis du temple d'Opet à Karnak. Exploration archéologique (2006-2007) (IFAO Bibliothèque générale 41), Le Caire, IV, 125-143.

Robinson D.M., 1941, Metal and Minor Miscellaneous Finds, Excavations at Olynthus X (John Hopkins University Studies in Archaeology 31), Baltimore.

Röllig W., 1998, Rezension von E. Klengel-Brandt, Hg., 1997 und L. Jakob-Rost 1997: WdO 29, 200-202.

Rollinger R., 2004, Herodot (II 75f, III 107-109), Asarhaddon, Jesaja und die fliegenden Schlangen Arabiens, in: H. Heftner/K. Tomaschitz, Hg., Ad Fontes! Festschrift für Gerhard Dobesch zum fünfundsechzigsten Geburtstag am 15. September 2004, Wien, 927-944.

Rollston Ch.A., 2009, Prosopography and the *jzbl* Seal: IEJ 59, 86-91.

Römer M., 1986, Tanis, in: LÄ VI 194-209.

Rosati G., 2008, Gli scrabei della tomba 1424, in: Pecorella P.E./Benoit R.P., Tell Barri/Kahat. La campagna del 2003, Firenze, 142-144.

Roth Y., 1958, A Hebrew Stamp on a Jar Handle from Kefar Menahem, in: From Yesterday and Today, Merhavya, Israel, 64-66 (Hebrew).

Roulin G., 1999, Une formule au nom de Menkhéperrê sur sceaux-amulettes: Bulletin de la Société d'Egyptologie Geève 23, 77-99.

Rowe A., 1927, The Expedition at Beisan: The Museum Journal of the University of Pennsylvania 18/4, 411-441.

— 1927a, The New Discoveries at Beth Shean: PEFQSt 59, 67-84.

— 1928, Excavations at Beisān during the 1927 Season. Two Temples of Thothmes III, etc.: PEFQSt 60: 73–90.

— 1929, Palestine Expedition of the Museum of the University of Pennsylvania. Third Report – 1928 Season: PEFQSt, 78-94.

— 1929a, The Palestine Expedition. Report of the 1928 Season: The Museum Journal of the University of Pennsylvania 20/1, 37-88.

— 1933, Winged Monsters, Etc. Some Tentative Suggestions: PEFQSt, 97-99.

Ryholt K.S.B., 1997, The Political Situation in Egypt during the Second Intermediate Period c. 1800–1550 B.C. (Carsten Niebuhr Institute Publications 20), Copenhagen.

— 1998, King Qareḥ, a Canaanite King in Egypt during the Second Intermediate Period: IEJ 48, 194-200.

— 1998a, Hotepibre, a Supposed Asiatic King in Egypt with Relations to Ebla: BASOR 311, 1-6.

Rzepka S./Wodzińska A./Hudec J./Herbich T., 2009, Tell el-Retaba 2007-2008: Ägypten und Levante 19, 241-280.

s. = siehe

Sachau W., 1896, Aramäische Inschriften: Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften 41, 1051-1064.

Sackho-Autissier A., 2005, Les amulettes scarabées du Chantier F, in: L. Bachelot F.M. Fales, eds., Tell Shiukh Fawqani 1994-1998 (2 vols.), Padova, 703-710.

Sahrhage D., 1998, Fischfang und Fischkulte im alten Ägypten, Mainz a. Rhein.

Sakellariou A., 1964, Nachdruck 1998, Die Minoischen und Mykenischen Siegel des Nationalmuseums in Athen (Corpus der Minoischen und Mykenischen Siegel 1), Berlin.

Salje B., 1997, Siegelverwendung im privaten Bereich «Schmuck» – Amulett – Grabbeigabe, in: Klengel-Brandt 1997, 125-137.

Sartori N., 2009, Die Siegel ausAreal F/II in Tell el-Dab‘a. Erster Vorbericht: Ägypen und Levante 19, 281-292.

Sass B., 1998, Inscribed Seals and their Attribution to the Israelite and Transjordanian Peoples (Hebrew with English Summary): Michmanim 12, 5-17.47*.

— 2000, The Small Finds, in: Finkelstein/Ussishkin/Halpern 2000, 349-423.

— 2002, Wenamun and his Levant – 1075 BC or 925 BC?: Ägypten und Levante 12, 247-255.

— 2005, The Alphabet at the Turn of the Millennium. The West Semitic Alphabet ca. 1150-850 BCE. The Antiquity of the Arabian, Greek and Phrygian Alphabets, Tel Aviv.

— 2007, From Maraš and Zincirli to es-Sawdā’: The Syro-Hittite Roots of the South Arabian Table Scene, in: Bickel/Schroer/Schurte/Uehlinger 2007, 293-319.

— 2008, A Hebrew Seal from Bet Shemesh and Another of Unknown Provenance in the Israel Antiquities Authority Collection: ‘Atiqot 59, 1-4.

Sass B./Uehlinger Ch., 1993, Studies in the Iconography of Northwest Semitic Inscribed Seals, Proceedings of a Symposium Held in Fribourg on April 17-20, 1991 (OBO 125), Fribourg/Switzerland-Göttingen.

Satzinger H., 1997, The scarab on the cat‘s forehead, in: Essays in honour of Prof. Dr. Jadwiga Lipińska, Warsaw 1997 (Warsaw Egyptological Studies 1) 399-407.

Säve-Söderbergh T,. ed., 1989, Middle Nubian Sites: The Scandinavian Joint Expedition to Sudanese Nubia 4/1–2, Uppsala-Uddevalla.

Sax M./McNabb J./Meeks N.D., 1998, Methods of Engraving Mesopotamian Cylinder Seals: Experimental Confirmation: Archaeometry 40/1, 1-21.

Sayce A.H., 1900, The Jar-Handles Discovered by Dr. Bliss: PEFQSt 32, 170.

— 1904, Note on the Assyrian Tablet: PEFQSt 1904, 236f.

Scandone Matthiae G., 1995, La sfinge dall‘Egitto alla Fenicia. Passaggio e modificazioni di un‘iconografia, in: I fenici: ieri oggi domani. Ricerche, scoperte, progetti (Roma 3-5 marzo 1994), Roma 1995, 525-536.

— 1996, A Cylinder Seal in the «Hyksos» Style (MB II) from Ebla, in: Contributi e materiali di archeologia orientale VI (1996), Roma, 181-190.

— 2000, Rezension von Teissier 1996: BiOr 57/5-6, 599-601.

— 2004, Les scarabées d’Ebla, in: Bietak/Czerny 2004, 195-202.

Schachner A., 2008, Babylonier und Achämeniden auf dem Dülük Baba Tepesi: Kulturelle Vielfalt in der späten Eisenzeit im Spiegel der vorhellenistischen Funde, in: E. Winter, Hg., Patris Pantrophos Kommagene. Neue Funde und Forschungen zwischen Taurus und Euphrat (Asia Minor Studien 60), Bonn, 69-96.

— 2011, Die Welt des östlichen Mittelmeers in kleinen Bildern – Weitere Beobachtungen zu den Siegeln und Kleinfunden der späten Eisenzeit vom Dülük Baba Tepesi, in: E. Winter, Hg., Von Kummuḫ nach Telouch. Historische und archäologische Untersuchungen in Kommagene (Asia Minor Studien 64), Bonn, 19-46.

Schachter B., 2010, Dance in Iron Age Israel/Palestine 1200-600 BCE. Archaeological Sources and Glyptic Art, in: ICONEA vol. 3, 2009-2010. R. Dumbrill, ed., Proceedings of the International Conference of Near Eastern Archaeomusicology. Held at the Université de la Sorbonne, November 2009 and at Senate House, School of Musical Research University of London, December 2010, London, 143-159.

Schäfer H., 1937, Eine nordsyrische Kultsitte: ZÄS 73, 54-56.

Schaeffer C.F.-A., 1939a, Ugaritica I, Études relatives aux Découvertes de Ras Shamra (MRS 3), Paris.

Schaeffer-Forrer C.F.-A./Amiet P./Chenet G./Mallowan M./Bittel K./Porada E., 1983, Corpus des cylindres-sceaux de Ras-Shamra-Ugarit et d‘Enkomi-Alasia Tome I (Recherches sur les civilisations, synthèse no. 13), Paris.

Scheftelowitz N./Oren R., 1997, Khirbet el-Bira: Ḥadashot Arkheologiyot 107, 62-64.
Schiff Giorgini M./Robichon C./Leclant J., 1971, Soleb II. Les nécropoles, Sansoni, Firenze.
Schipper B.U., 1999, Israel und Ägypten in der Königszeit. Die kulturellen Kontakte von Salomo bis zum Fall Jerusalems (OBO 170), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 2003, Vermächtnis und Verwirklichung. Das Nachwirken der ramessidischen Aussenpolitik im Palästina der frühen Eisenzeit, in: R. Gundlach/U. Rössler-Köhler, Hg., Das Königtum der Ramessidenzeit. Voraussetzungen – Verwirklichung – Vermächtnis. Akten des 3. Symposions zur ägyptischen Königsideologie in Bonn 7.-9. 6. 2001 (ÄAT 36,3), Wiesbaden, 241-275.
— 2005, Der Gott Amun und die postramessidische Massenware, in: Ders., Die Erzählung des Wenamun. Ein Literaturwerk im Spannungsfeld von Politik, Geschichte und Religion (OBO 209), 300-308.
Schlick-Nolte B., 1993, Gedanken zu Skarabäen aus Kition und ihren Typenreihen, in: Hommages à Jean Leclant (BdE 106/3), 441-450.
— 1999, Ägyptische Fayence und Ägyptisch Blau im Alten Ägypten, in: Busz/Gercke 1999: 12-51, 276-321.
Schmidt E.F., 1957, Persepolis II. Contents of the Treasury and Other Discoveries (OIP 69), Chicago.
Schmitt R., 2004, Die frühe Königszeit in Israel. Anmerkungen zur aktuellen Diskussion um die niedrige Chronologie in Palästina/Israel: UF 36, 411-430.
Schneider Th., ²1996, Lexikon der Pharaonen, Düsseldorf-Zürich.
— 1997, Das Schriftzeichen „Rosette" und die Göttin Seschat: SAK 24, 241-267.
— 1998, Ausländer in Ägypten während des Mittleren Reiches und der Hyksoszeit. Teil 1: Die ausländischen Könige (ÄAT 42), Wiesbaden.
— 1998a, Rezension von Eder 1995 und Teissier 1996: ZDPV 114, 184-188.
— 2008, Das Ende der kurzen Chronologie: Eine kritische Bilanz der Debatte zur absoluten Datierung des Mittleren Reiches und der Zweiten Zwischenzeit: Ägypten und Levante 18, 275-313.
— 2010, Contributions to the Chronology of the New Kingdom and the Third Intermediate Period: Ägypten und Levante 20, 372-403
— 2010a, A Theophany of Seth-Baal in the Tempest Stele: Ägypten und Levante 20, 405-409.
Schneider Tsvi, 2000, A Biblical Name on a City of David Bulla: Azariah Son of Hilkiah (High Priest?), in: Geva 2000: 62-63.
Schoske S., 1994, Das Erschlagen der Feinde: Ikonographie und Stilistik der Feindvernichtung im alten Ägypten, 2 Bde. (UMI Dissertation Services), Ann Arbor.
Schröder P., 1914, Vier Siegelsteine mit semitischen Legenden: ZDPV 37, 172-179.
Schroer S., 1995, Die Göttin und der Geier: ZDPV 111, 60-80.
— 2008, Die Ikonographie Palästinas/Israels und der Alte Orient – Eine Religionsgeschichte in Bildern. Bd. 2: Die Mittelbronzezeit, Freiburg/Schweiz.
— 2011, Die Ikonographie Palästinas/Israels und der Alte Orient. Eine Religionsgeschichte in Bildern, Bd. 3: Die Spätbronzezeit, Fribourg.
Schroer S./Keel O., 2005, Die Ikonographie Palästinas/Israels und der Alte Orient, Eine Religionsgeschichte in Bildern, Bd. 1: Vom ausgehenden Mesolithikum bis zur Frühbronzezeit, Freiburg/Schweiz.
Schroer S./Wyssmann P., 2012, Eine Göttin auf dem Löwen aus Ḫirbet Qēyafa: ZDPV 128, 158--169 und Taf. 21.
Schulman, A. R., Scarabs from Emeq Hefer (undatiertes und unveröffentlichtes Manuskript).
Schulz R., 2004, Löwe und Esel. Eine ungewöhnliche Bildkombination, in: Nunn/Schulz 2004, 55-60.
Schulz R./Seidel M., 2007, Khepereru-Scarabs: Scarabs, Scaraboids, and Plaques from Egypt and the Ancient Near East in the Walters Art Museum Baltimore, Baltimore-Oakville.
Schumacher G., 1908, Tell el-Mutesellim I, Berlin.
Schweitzer A./Traunecker C., 1998, Strasbourg. Musée archéologique. Antiquités égyptiennes de la collection G. Schlumberger (Inventaire des collections publiques Françaises 43), Paris-Strasbourg.
Segal D./Carmi I., 2004. Rehovot Radiocarbon Data List VI: ʿAtiqot 48, 123-148.
Seger J.D., 1972, Tomb Offerings from Gezer (Rockefeller Museum Catalogue 94), Jerusalem.
— 1979, Tel Ḥalif (Lahav), 1979*: IEJ 29, 247-249.

— 1983, Investigations at Tell Halif, Israel, 1976-1980: BASOR 252,1-23
— 1988/1989, Tel Halif - 1987: Excavations and Surveys in Israel 7-8, 69-71.
Seger J.D. et al., The Bronze Age Settlements at Tell Halif: Phase II Excavations, 1983-1987: BASOR Supplement 26, 1-32.
Seger J.D./Lance H.D., eds., 1988, Gezer V: The Field I Caves, Jerusalem.
Seidel M., 2004, Zwei Skarabäen der Hatschepsut und Neferure, in: Nunn/Schulz 2004, 61f.
Seidl U., 1972, Gefässmarken von Boğazköy (Boğazköy-Ḫattuša VIII), Berlin.
— 1989, Die babylonischen Kudurru-Reliefs. Symbole mesopotamischer Gottheiten (OBO 87), Freiburg/ Schweiz-Göttingen.
— 1998, Das Flut-Ungeheuer *abūbu*: ZA 88, 100-113.
— 1998a, Nabû. B. Archäologisch, in: D.O. Edzard, Hg., Reallexikon der Assyriologie 9, Berlin, 24-29.
— 2001, Das Ringen um das richtige Bild des Šamaš von Sippar: ZA 91, 120-132.
— 2001a, Der Mond, der vom Himmel fällt: Damaszener Mitteilungen 13, 105-111.
— 2001b, Siegelabdrücke auf Tonverschlüssen aus Toprakkale, in: J.W. Meyer/M. Novak/A. Pruss, Hg., Beiträge zur Vorderasiatischen Archäologie Winfried Orthmann gewidmet, Frankfurt a. M., 446-455.
— 2006, The Rôles Played by Fish on Neo-Assyrian Cylinder Seals, in: Taylor 2006, 134-142.
Sellers O.R., 1958, The 1957 Campaign at Beth-Zur: BA 21/3, 71-76.
Sellers O.R./Albright W.F., 1931, The First Campaign of Excavation at Beth-Zur: BASOR 43, 2-13.
Sellin E./Watzinger C., 1913, Jericho. Die Ergebnisse der Ausgrabungen (WVDOG 22), Leipzig, Nachdruck Osnabrück.
Sergi O./Karasik A./Gadot Y./Lipschits O., 2012, The Royal Judahite Storage Jar: A Computer-Generated Typology and its Archaeological and Historical Implications: TA 39, 64-92.
Shanks H., 1973, An Incised Handle from Hazor Depicting a Syro-Hittite Deity: IEJ 23, 234f.
— 1982: On the Surface: BArR 8,2, 41-43.
Shapira Y., 1964, Bet-qeburat mittequfat ha-ʾabot lejad bet-gamliel: Ḥadashot Arkheologiyot 4, 11f.
Shay I./Ben-Shlomo D./Maeir A.M., 2012, Late Iron Age Judean Cooking Pots with Impressed Handles: A New Class of Stamped Impressions from the Kingdom of Judah, in: Maeir/Magness/Schiffmann 2012: 225-244.
Shay I./Porat R./Eshel H., 2007, The Moringa Cave, in: Stern 2007, 391-403.
Shoham Y., 1999, Hebrew Bullae from the City of David: ErIs 26, 151-175 and 234*.
— 2000, Hebrew Bullae / A Hebrew Seal and Seal Impressions, in: Ariel 2000, 29-57, 81-84.
— 2000a, A Group pf Hebrew Bullae from Yigal Shiloh‘s Excavations in the City of David, in: Geva 2000: 55-61.
Siegert F., 1995, ‚L‘Hérakles juif‘, in: M.-M. Mactoux/E. Grey, éds., Discours religieux dans l‘Antiquité (Actes du colloque Besançon 27-28 janvier 1995), 151-176.
Singer I., 2003, Two Hittite Ring Seals from Tell el-Farʿa (South): ErIs 27, 133-135.
— 2006, The Hittites and the Bible Revisited, in: Maeir/de Miroschedji 2006, 723-756.
— 2007, Two Hittites Ring Seals from Southern Canaan, in: M. Alparslan/M. Doğan-Alparslan/H. Peker, eds., Belkıs Dinçol ve Ali Dinçol‘a Armağan, Vita. Festschrift in Honor of Belkıs Dinçol and Ali Dinçol, Istanbul, 727-729.
Singer-Avitz L., 2012, The Date of the Pottery from the Rock-Cut Pool Near the Gihon Spring in the City of David, Jerusalem: ZDPV 128, 10-14.
Sk = Skarabäus
SK = Sammlung O. Keel, Freiburg/Schweiz
Skon-Jedele N.J., 1994, „Aigyptiaka“: A Catalogue of Egyptian and Egyptianizing Objects Excavated from Greek Archaeological Sites, ca. 1100-525 B.C., with Historical Commentary (UMI), Ann Arbor (2852 Seiten!).
Śliwa J., 1995, Skarabeusze Egipskie, Kraków.
— 1997, A Forgotten Scarab of Horemheb: Studies in Ancient Art and Civilization 8, 29-31.
— 1999, Rezension von Wiese 1996: BiOr 56, 92-94.
Smelik K. A. D., 1987, Historische Dokumente aus dem alten Israel, Göttingen.
Smith St. T., 1995, Askut in Nubia. The Economics and Ideology of Egyptian Imperialism in the Second Millennium

B.C., London-New York.
— 2004, Sealing Practice at Askut and the Nubian Fortresses: Implications for Middle Kingdom Scarab Chronology and Historical Synchronisms, in: Bietak/Czerny 2004, 203-219.
Spalinger G.L., 1982, Scaraboid in the Form of a Fish, in: E. Brovarsky, S. Doll/R.E. Freed, eds. Egypt‘s Golden Age: The Art of Living in the New Kingdom 1558–1085 B.C. (Catalogue of the Exhibition, Museum of Fine Arts Boston), Boston, 254, 309 [No. 359].
Sparks Th. et al., 2007, A Future for the Past. Petrie‘s Palestinian Collection. Essays and Exhibition Catalogue, London.
Speiser E.A., 1935, Excavations at Tepe Gawra. Vol. I: Levels I-VIII, Philadelphia.
Spiegelberg W., 1908, Neue Rescheph-Darstellungen: OLZ 11, 529-532.
Spier J., 1992, Ancient Gems and Finger Rings. Catalogue of the Collections. The J. Paul Getty Museum, Malibu.
Spieser C., 2000, Les noms du Pharaon comme êtres autonomes au Nouvel Empire (OBO 174), Fribourg/Suisse-Göttingen.
— 2001, Serket, protectrice des enfants à naître et des défunts à renaître, in: RdE 52, 251-264.
Stadler M.A., 2001, Der Skarabäus als osirianisches Symbol vornehmlich nach spätzeitlichen Quellen: ZÄS 128, 71-83.
Staehelin E., 1997, Fisch und Sandale, in: Ch. C. Van Siclen III, ed., Iubilate Conlegae. Studies in Memory of Abdel Aziz Sadek I, San Antonio, Texas, 185-194.
Stager L.E., 1999, The Fortress-Temple at Shechem and the „House of El, Lord of the Covenant“, in: Williams/Hiebert 1999, 228-249.
— 2001, Port Power in the Early and Middle Bronze Age: The Organization of Maritime Trade and Hinterland Production, in: S.R. Wolff, ed., Studies in the Archaeology of Israel and Neighboring Lands in Memory of Douglas L. Esse (ASOR Books 5), Atlanta, 625-638.
— The MB IIA Ceramic Sequence at Tel Ashkelon and its Implications for the „Port Power“ Model of Trade, in: M. Bietak, ed., The Middle Bronze Age in the Levant. Proceedings of an International Conference on MB IIA Ceramic Material, Vienna, 24th-26th of January 2001 (Denkschriften. Österreichische Akademie der Wissenschaften 26), Wien, 353-362.
Stager L.E./Ballard R.D. et al., 2002, Iron Age Shipwrecks in Deep Water off Ashkelon, Israel: AJA 106, 151-168.
Staubli Th., 2001, Stabile Politik – florierende Wirtschaft und umgekehrt. Eine rechteckige, beidseitig gravierte Platte der Hyksoszeit: ZDPV 117/2, 97-115.
— 2005, Land der sprießenden Zweige: Bibel und Kirche 60, 16-21.
— 2005a, Stempelsiegelamulette in Israel/Palästina: Schutz, Schmuck und Unterschrift: Welt und Umwelt der Bibel 10/35, 73-75.
— 2007, Sammlung Liebefeld: 60 Siegelamulette aus der Südlevante, in: Bickel/Schroer/Schulte/Uehlinger 2007, 45-80.
— 2009/2010, Bull Leaping and Other Images and Rites of the Southern Levant in the Sign of Scorpius: Ugarit-Forschungen 41 (Band für 2009, aber erst 2010 erschienen), 611-630.
— Kleider in biblischer Zeit, Fribourg/Stuttgart.
Staubli Th., Hg., 2003, Werbung für die Götter: Heilsbringer aus 4000 Jahren, Fribourg.
Steel L., 2004, Gaza Research Project. Report on the 1999 and 2000 Seasons at al-Moghraqa. Small Finds: Levant 36, 62-73.
Stein D., 1993, The Seal Impressions. 2 Vols. (G. Wilhelm, Hg., Das Archiv des Šilwa-Teššup. Heft 9), Wiesbaden.
— 1994, Mittan(n)i. B. Bildkunst und Architektur, in: D.O. Edzard, Hg., Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 8,3./4., Berlin, 296-299.
— 1994a, Mittelassyrische Kunstperiode, in: D.O. Edzard, Hg., Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 8,3./4., Berlin, 299-308.
— 1997, Siegelverwendung in Wirtschaft und Verwaltung, in: Klengel-Brandt 1997, 104-123.
Steiner M.L., 2001, Excavations by Kathleen M. Kenyon in Jerusalem 1961-1967, Vol. III, Sheffield/London.
Stern, E., 1974, Tel Mevorakh (Tel Meborach): IEJ 24/3-4, 266-268.
— 1978a, Excavations at Tell Mevorakh (1973-1976). Part I: from the Iron Age to the Roman Period (Qedem

9), Jerusalem.
— 1983, Tel Dor, 1982: IEJ 33/1-2, 117-119.
— 1984/1985, Two Phoenician Glass Seals from Tel Dor: JANES 16/17, 213-216.
— 1987, Excavations at Tel Dor – A Canaanite-Phoenician Port-City on the Carmel Coast: Qad. 19-20, 66-81.
— 1992, Dor - Ruler of the Seas (hebr.), Jerusalem.
— 1992a, A Hoard of Persian Period Bullae from the Vicinity of Samaria: Michmanim 6, 7-30.
— 1993, The New Encyclopedia of Archaeological Excavations in the Holy Land, 4 vols., Jerusalem.
— 1994, Dor. Ruler of the Seas. Twelve Years of Excavations at the Israelite-Phoenician Harbor Town on the Carmel Coast, Jerusalem.
— 1994a, Notes on the Development of Stamp Glyptic Art in Palestine during the Assyrian and Persian Periods, in: L.M. Hopfe, ed., Uncovering Ancient Stones. Essays in Memory of H. Neil Richardson, Winona Lake, 135-146.
— 1995, Excavations at Dor. Final Report. Vol. IB. Areas A and C: The Finds (Qedem Reports 2), Jerusalem
— 1998, Buried Treasure. The Silver Hoard from Dor: BArR 24/4, 46-51 und 62.
— [2]2000, Dor - Ruler of the Seas. Nineteen Years of Excavations at the Israelite-Phoenician Harbor Town on the Carmel Coast, Jerusalem (revised and expanded edition).
— 2001, Archaeology of the Land of the Bible Vol. II. The Assyrian, Babylonian, and Persian Periods, 732-332 BCE (The Anchor Bible Reference Library), New York-London-Toronto.
— 2007, En Gedi Excavations I, Final Reports (1961– 1965), Jerusalem.
— 2009, A Persian-Period Hoard of Bullae from Samaria, in: J.D. Schloen, ed., Exploring the Longue Durée. Essays in Honor of Lawrence E. Stager, Winona Lake, 421-437.
Stern E./Geva H./Paris A./Aviram J.,eds., 2008. The New Encyclopedia of Archaeological Excavations in the Holy Land. Vol. 5. Supplementary Volume, Jerusalem.
Sternberg-El Hotabi, 1999, Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte der Horusstelen. Ein Beitrag zur Religions geschichte Ägyptens im 1. Jahrtausend v. Chr. , 2 Teilbände, Wiesbaden.
Stoof M., 2001, Kauroide und Skaraboide mit Göttinnenkopf, in: J.W. Meyer/M. Novak/A. Pruss, eds., Beiträge zur Vorderasiatischen Archäologie Winfried Orthmann gewidmet, Frankfurt a. M., 456-461.
Strandberg Å., 2009, The Gazelle in Ancient Egyptian Art. Image and Meaning (Uppsala Studies in Egyptology 6), Uppsala.
Strawn B.A., 2005, What Is Stronger than a Lion? Leonine Image and Metaphor in the Hebrew Bible and the Ancient Near East (OBO 212), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
Strawn B.A./LeMon J.M., 2007, Everything that has Breath: Animal Praise in Psalm 150:6 in the Light of Ancient Near Eastern Iconography, in: Bickel/Schroer/Schurte/Uehlinger 2007, 451-485.
Stucky R., 2005, Das Eschmun-Heiligtum von Sidon. Architektur und Inschriften (Antike Kunst. Beiheft 19), Basel.
Sukenik E.L., 1942, Gleanings, A: A Seal of the Servant of King Ahaz; B: A Hebrew Seal from Ezion-Geber: Qedem 1, 94f (hebr.).
Suter C.E., 2000, The Hittite Seal from Megiddo: Aula Orientalis 17-18 (1999-2000), 421-430.
Sweeney D., 2003, A Lion-Hunt Scarab and Other Egyptian Objects from the Late Bronze Fortress at Jaffa: TA 30, 54-65.
Szafrański Z., 1998, The Djadjawy of the Palace of Amenemhat I at Tell el-Dabʿa (ḏꜣḏꜣwy -ʿḥ -ʿImn-m-ḥꜣt): Ägypten und Levante 8, 101-106.

Tadmor M./Misch-Brandl O., 1980, The Beth Shemesh Hoard of Jewellery: Israel Museum News 16, 71-79.
Taylor J.H., 2004, Scarabs from the Bronze Age Tombs at Sidon (Lebanon): Levant 36, 155-158.
Taylor P., ed., 2006, The Iconography of Cylinder Seals (Warburg Institute Colloquia 9), London-Turin.
Taylor W.R., 1930, Recent Epigraphic Discoveries in Palestine: JPOS 10, 16-22.
Teeter E., 1997, The Presentation of Maat. Ritual and Legitimacy in Ancient Egypt (SAOC 57), Chicago.
— 2003, Scarabs, Scaraboids, Seals, and Seal Impressions from Medinet Habu (OIP 118), Chicago.
Teissier B., 1996, Egyptian Iconography on Syro-Palestinian Cylinder Seals of the Middle Bronze Age (OBO.A 11), Fribourg/Switzerland-Göttingen.

Tite M.S./Bimson M., 1989, Glazed Steatite: An Investigation of the Methods of Glazing Used in Ancient Egypt, World: Archaeology 21/1, 87–100.
Thompson J.A., 1942, On some Stamps and a Seal from Lachish: BASOR 86, 24-27.
Thompson, H.O., 1967, Tell el-Husn, Biblical Beth-Shan: BA 30, 110-135.
— 1970, Mekal: The God of Beth-Shean, Leiden.
Tigay J.H., 1986, You shall have no other Gods. Israelite Religion in the Light of Hebrew Inscriptions (Harvard Semitic Studies), Atlanta.
— 1995, Some Archaeological Notes on Deuteronomy. Deuteronomy 32: 34, in: D.P. Wright/D.N. Freedman/A. Hurvitz, eds., Pomegranates and Golden Bells. Studies in Biblical, Jewish, and Near Eastern Ritual, Law, and Literature in Honor of Jacob Milgrom, Winona Lake, 377-380.
Tobler A.J., 1950, Excavations at Tepe Gawra. Vol. II, Philadelphia.
Torrey Ch.C., 1935, Hebrew and Aramaic from Beth Shemesh: JAOS 55, 307-310.
Troy L., 1986, Patterns of Queenship in Ancient Egyptian Myth and History, Uppsala.
Truyol J., 2003, Die Münzen vom Gott BES aus Ibiza, in: Numispost & HMZ. Das Schweizer Magazin für Münzen 36/2, 59-61.
Tubb J.N., 1986, Tell es-Sa‘idiyeh 1986: Interim Report of the Second Season of Excavations: ADAJ 30, 115-129.
— 1988, Tell es-Sa‘idiyeh: Preliminary Report on the First Three Seasons of Renewed Excavations: Levant 20, 23-88.
Tufnell O., 1940, Lachish II (Tell ed-Duweir). The Fosse Temple, London.
— 1953, Lachish III (Tell ed-Duweir). The Iron Age, 2 vols., London.
— 1958, Lachish IV (Tell ed-Duweir). The Bronze Age, 2 vols., London.
— 1983, Jericho Scarabs and Seal Impressions, in: K. Kenyon/T.A. Holland, Excavations at Jericho, Vol. 5: The Pottery Phases of the Tell and Other Finds, London 1983, 766-769.

u. a. = unter anderem/anderen
Uehlinger Ch., 1990, Der Mythos vom Drachenkampf: Von Sumer nach Nicaragua. Religionsgeschichtliche und ikonographische Randnotizen: Zeitschrift für Kultur, Politik und Kirche 39, 213-226.
— 1991, Der Mythos vom Drachenkampf. Ein biblisches Feindbild und seine Geschichte: Bibel und Kirche 46, 66-77.
— 1997, Figurative Policy, Propaganda und Prophetie, in: J.A. Emerton, ed., Congress Volume, Cambridge 1995 (VT.S 66), 297-349.
— 1997, Westsemitisch beschriftete Stempelsiegel: ein Corpus und neue Fragen (Rezension von Avigad/Sass 1997): Biblica 79, 103-119.
— 1997a, The Seal of Ahab, King of Israel?: Michmanim 11, 39*-52*.
— 1999, ‚Powerful Persianisms’ in Glyptic Iconography of Persian Period Palestine, in: B. Becking/M.C.A. Korpel, eds., The Crisis of Israelite Religion. Transformation of Religious Tradition in Exilic and Post-Exilic Times, Leiden, 134-182.
— 2001, Bildquellen und ‚Geschichte Israels‘. Grundsätzliche Überlegungen und Fallbeispiele, in: Ch. Hardmeier, Hg., Steine – Bilder – Texte. Historische Evidenz außerbiblischer und biblischer Quellen, Leipzig 2001, 25-77.
— 2007, Spurensicherung: alte und neue Siegel und Bullen und das Problem ihrer historischen Kontextualisierung, in: S. Lubs/L. Jonker/A. Ruwe/U. Weise, Hg., Behutsames Lesen. Alttestamentliche Exegese im interdisziplinären Methodendiskurs. Christoph Hardmeier zum 65. Geburtstag (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte 28), Leipzig, 89-137.
Ussishkin D., 1974, Tombs from the Israelite Period at Tel ‘Eton: TA 1, 109-127.
— 1976, Royal Judean Storage Jars and Private Seal Impressions: BASOR 223, 1-13.
— 1982, The Conquest of Lachish by Sennacherib, Tel Aviv.
— 1993, Lachish, in: Stern 1993, III 897-911.
— 1994, Gate 1567 at Megiddo and the Seal of Shema, Servant of Jerobeam, in: M.D. Coogan/J.Ch. Exum/L.E. Stager, eds., Scripture and Other Artifacts. Essays on the Bible and Archaeology in Honor of Philip J. King,

Louisville Kentucky, 410-428.
— ed., 2004, The Renewed Archaeological Excavations at Lachish, 1973-1994. Vol. 3 (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series 22), Tel Aviv.
— 2011, The Dating of the lmlk Storage Jars and its Implications: Rejoinder to Lipschits, Sergi and Koch: TA 38, 220-240.
Ussishkin-Festschrift 2011 siehe Finkelstein/Naʾaman 2011.

Van Beek G.W., 1986a, Tel Jemmeh - 1984: Excavations and Surveys in Israel 5, 54f.
— 1987, Excavations of Tells, in: J.F. Drinkard et al. 1987: 131-167.
Van Beek G.W./Jamme A., 1958, An Inscribed South Arabian Clay Stamp from Bethel: BASOR 151, 9-16.
— 1970, The Authenticity of the Bethel Stamp Seal: BASOR 199: 59-65.
Van den Brink E., 1999, Azor, Ha-Histadrut Street: Ḥadashot Arkheologiyot 110, 43*f und 59f.
Van der Toorn K./Becking B./van der Horst P.W., eds., [2]1999, Dictionary of Deities and Demons in the Bible, Leiden.
Van der Veen P.-G., 2009, Arabian Seals and Bullae along the Trade Routes of Judah and Edom: Journal of Epigraphy and Rock Drawings 3, 25-39.
— 2012, Gedaliah's Seal Material Revisited: Some Preliminary Notes on New Evidence from the City of David, in: Lubetski/Lubetski 2012, 21-33.
Vaughn A.G., 1999, Theology, History, and Archaeology in the Chronicler's Account of Hezekiah (Archaeology and Biblical Studies 4), Atlanta.
— 1999a, Palaeographic dating of Judaean Seals and Its Significance for Biblical Research: BASOR 313, 43-64.
Vaughn A.G./Pillers Dobler C., 2006, A Provenance Study of Hebrew Seals and Seal Impressions: A Statistical Analysis, in: Maeir/de Miroschedji 2006, II 757-771.
Vaux R. de, 1951, La troisième campagne de fouilles à Tell el-Farʿah, près de Naplouse: RB 58, 393-430.
— 1952, La quatrième campagne de fouilles à Tell el-Farʿah, près de Naplouse: RB 59, 551-583.
— 1961, L'archéologie et les manuscrits de la Mer Morte, London.
— 1966, Archéologie palestinienne: RB 73, 153f.
Vaux R. de/Stève A.M, 1947, La première campagne de fouilles à Tell el- Farʿah, près de Naplouse: RB 54, 394-433.573-589.
— 1948, La seconde campagne de fouilles à Tell el-Farʿah, près de Naplouse: RB 55, 544-580.
Ventura R./Siegelmann A., 2004, Salvage Excavations at Tell el-ʿIdham and an Egyptian Sealing of Seti I: ʿAtiqot 47, 101-108.
Vernus P., 1974, Deux statues du Moyen Empire: BIFAO 74: 151-159.
vgl. = vergleiche
Vieweger D./Häser J., 2007, Tall Ziraʿa. Five Thousand Years of Palestinian History on a Single-Settlement Mound: Near Eastern Archaeology 70/3, 147-167.
— 2007a, Das „Gadara Region Project". Der *Tell Zerāʿa* in den Jahren 2005 und 2006: ZDPV 123/1, 1-27.
Villeneuve E., 2005, Bijoux babyloniens en Judée: Le Monde de la Bible 163, 50.
Vincent L.H., 1902, Nouvelle intaille israélite: Revue Biblique 11, 435-436.
— 1925, Rezension von Reisner/Fisher/Lyon 1924: RB 34, 436-441.
— 1928, Les fouilles américaines de Beisan: RB 37, 123-138.
— 1929, Fouilles de l'école anglaise à Tell Djemmeh: RB 38, 92-99.
Virey Ph., 1910, La religion de l'ancienne Egypte, Etudes sur l'histoire des religions 4, Paris.
Vitto F., 2001, An Iron Age Burial Cave in Nazareth: ʿAtiqot 42, 159-169.
Völling E., 1999, Zwei altorientalische Siegel aus Olympia: Archäologischer Anzeiger 1999, 277-289.

Wachsmann S., 2000, To the Sea of the Philistines, in: E.D. Oren, ed., The Sea Peoples and their World: A Reassessment (University Monograph 108), Philadelphia, 103-143.
Wakefield M., 2006, Überlegungen zu den phönizischen Stempelsiegeln des 9. und 8. Jh.a. (Unveröffentlichte Lizentiatsarbeit), Freiburg/Schweiz.

Walser G., 1980, Persepolis. Die Königspfalz des Darius, Tübingen.
Ward W.A., 1993, Review of Richards 1992: BiOr 50, 640f.
— 1994, Egyptian Objects from the Beirut Tombs: Berytus 41 (1993/1994), 211-222.
— 1997, A New Reference Work on Seal-Amulets (Review of Keel 1995): JAOS 117/4, 673-679.
Ward W.A./Joukowsky M.S., eds., 1992, The Crisis Years: The 12th Century B.C. From Beyond the Danube to the Tigris, Dubuque.
Wartke R.-B., 1999, Quarz Quarzkeramik in Vorderasien, in: Busz/Gercke 1999: 52-65.322-358.
Way K.C., 2010, Assessing Sacred Asses: Bronze Age Donkey Burials in the Near East: Levant 42, 210-225.
— 2011, Donkeys in the Biblical World (History, Archaeology, and Culture of the Levant 2), Winona Lake.
Wegner J., 2004, Social and Historical Implications of Sealings of the King's Daughter Reniseneb and other Women at the Town of *Wah-Sut*, in: Bietak/Czerny 2004, 221-240.
Wegner J./Smith V./Rossell St., 2000, The Organization of the Temple *NFR-K3* of Senwosret III at Abydos: Ägypten und Levante 10, 83-125.
Weill R., 1918, La fin du Moyen Empire égyptien. Étude sur les monuments et l'histoire de la période comprise entre la XII et la XVIII Dynastie, Paris.
Weinstein J.M., 1992, The Collapse of the Egyptian Empire in the Southern Levant, in: Ward/Joukowsky 1992, 142-150.
— 1995, Reflections on the Chronology of Tell el-Dabʿa, in: L. Schofield/W.V. Davies, eds., Egypt, the Aegean and the Levant. Interconnections in the Second Millennium BC, London, 84–90.
— 1996, A Wolf in Sheep's Clothing: How the High Chronology Became the Middle Chronology (Review Article on Dever/Ward 1994): BASOR 304, 55-63.
— Review of Keel 1997: BASOR 319, 74-77.
Weinstein J.M./Merserau R., 1988, Chapter D: Objects, 1. Scarabs; 2. Seals, in: H.D. Lance/J.D. Seger, ed., Gezer V: The Field I Caves, Jerusalem, 91-99.
Weippert M, 1988, Palästina in vorhellenistischer Zeit (Handbuch der Archäologie. Vorderasien II/1), München.
Wenning R., 2000, Bestattungen im eisenzeitlichen Juda, in: B. Mayer, Hg., Jericho und Qumran. Neues zum Umfeld der Bibel, Regensburg, 73-87.
Werner R., 1991, Kleine Einführung ins Hieroglyphen-Luwische (OBO 106), Freiburg/Göttingen.
Wiese A.B., 1996, Die Anfänge der ägyptischen Stempelsiegel-Amulette: Eine typologische und religionsgeschichtliche Untersuchung zu den ‚Knopfsiegeln' und verwandten Objekten der 6. bis frühen 12. Dynastie (OBO.A 12), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
Wilkinson R.H., 2008, Egyptian Scarabs (Shire Egyptology), Oxford.
Williams-Forte E., 1983, The Snake and the Tree in the Iconography and Texts of Syria during the Bronze Age, in: Gorelick/Williams-Forte 1983, 18-43.
Williams P.H./Hiebert Th., eds., 1999, Realia Dei. Essays in Archaeology and Biblical Interpretation in Honor of Edward F. Campbell, Jr. at His Retirement (Scholars Press Homage Series 23), Atlanta.
Wimmer St., 1990, Egyptian Temples in Canaan and Sinai, in: S. Israelit-Groll, ed., Studies in Egyptology Presented to Miriam Lichtheim, Jerusalem, 1065–1106.
— 2002, Sichimitica Varia II. Ein Skarabäus vom *Tell Balāṭa*: BN 112, 33-37.
— 2004, *jmnjj.t* Skarabäen?, in: Nunn/Schulz 2004, 63-65.
Wolff S.R., 1994, Archaeology in Israel: AJA 98, 481-519.
Wright G.E., 1938, Some Personal Seals of Judean Royal Officials: BA 1/2, 10-12.

Yadin Y., 1958, Excavations at Hazor, 1957*. Preliminary Communiqué: IEJ 8, 1-14.
— 1960, A Hebrew Seal from Tell Jemmeh: EI 6, 53-55 (Ivrit).
— 1963, The Finds from the Bar-Kochba Period in the Cave of Letters (Judean Desert Studies), Jerusalem.
— 1969, An Inscribed South-Arabian Clay Stamp from Bethel?: BASOR 199, 59-65.
— 1970, Megiddo of the Kings of Israel: BA 33/3, 66-96.
Yadin Y./Geva S., 1986, Investigations at Beth Shean. The Early Iron Age Strata (Qedem 23), Jerusalem.
Yadin Y./Stern E., 1975, Jerusalem Revealed. Archaeology in the Holy City 1968-1974, Jerusalem.

Yannai E., 1996, A New Approach to Levels IV-V at Tel Beth-Shan: TA 23/2, 185-194.
Yeivin Sh., 1961, First Preliminary Report on the Excavations at Tel ‚Gat' (1956-1958), Jerusalem.
Yisraeli Y., 1978, Sharuhen, in: Avi-Yonah/Stern 1978, IV 1074-1082.
Younker R.W., An Ammonite Seal from Tell Jalul, Jordan: The Seal of ʾAynadab Son of Zedekʾil: ErIs 26, 221*-224.*
YoyotteY., 1951, Sur le voyage asiatique de Psammetique: VT 1/2 , 140-144.
— 1971, Religion de l'Egypte ancienne, in: Annuaire 1971-1972 de l'École Pratique des Hautes Études 79,157-173.
Zandee, J., 1963, Seth als Sturmgott: ZÄS 90,144-156.
Zernecke A.E., 2008, Warum sitzt der Skorpion unter dem Bett? Überlegungen zur Deutung eines altorientalischen Fruchtbarkeitssymbols: ZDPV 124, 107-127.
Zertal A., 1985, Has Joshuas Altar Been Found on Mount Ebal: BArR 11/1, 26-43.
— 1986, How Can Kempinski Be So Wrong!: BArR 12/1, 43-53.
— 1990, Eight Seasons of Excavations at Mount Ebal: Qad. 23 (hebr.), 42-50.
— 1993, Ebal, Mount, in: Stern 1993, 375-377.
— 2008, The Manasseh Hill Country Survey, Vol. II: The Eastern Desert Valleys and the Fringes of the Desert (Culture and History of the Ancient Near East 21,2), Leiden/Boston.
Zettler R.L., 1979, On the Chronological Range of Neo-Babylonian and Achaemenid Seals: JNES 38/4, 257-270.
— 1987, Sealings as Artifacts of Institutional Administration in Ancient Mesopotamia: JCS 39, 197-240.
Ziffer I., 2001, À propos the *Mandil*: Tracing the Ancient Near Eastern Origins of Badge of Office, in: N. Kenaan-Kedar/A. Ovadiah, eds., The Metamorphosis of Marginal Images: From Antiquity to Present Time, Tel Aviv, 39-47.
— 2006, A Seal Impressed Handle in the Collection of the Eretz Israel Museum, Tel Aviv: Ägypten und Levante 16, 195-199.
— 2010, Western Asiatic Tree-Goddesses: Ägypten und Levante 20, 411-430.
Zimhoni O., 1990, Two Ceramic Assemblages from Lachish Levels III and II: TA 17, 3-52.
Zori N., 1962, An Archaeological Survey of the Beth Shan Valley, in: The Beth Shean Valley. The 17th Archaeological Convention, Jerusalem, 135-198.
Zorn J./Yellin J/Hayes J., 1994, The *m(w)ṣh* Stamp Impressions and the Neobabylonian Period: IEJ 44, 161-183.
z.T. = zum Teil
zw. = zwischen
Zwickel W., 1990, Räucherkult und Räuchergeräte (OBO 97), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 1994, Der Tempelkult in Kanaan und Israel: Ein Beitrag zur Kultgeschichte Palästinas von der Mittelbronzezeit bis zum Untergang Judas (FAT 10), Tübingen.
— 2007, Der Hörneraltar auf Siegeln aus Palästina/Israel, in: Bickel/Schroer/Schurte/Uehlinger 2007, 269-29.

Zusammenfassung

Der erste Katalogband des „Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel“ (1997) wurde von vielen Rezensenten enthusiastisch aufgenommen. „With this volume, sigillography truly enters a new era“ (A. Lemaire, Biblical Archaeology Review). „The importance of this work cannot be overestimated. Whole fields of scholarship now have a new and solid foundation for further research“ (W.E. Aufrecht, Catholic Biblical Quarterly). „Der Katalog bietet die mit Abstand größte Zahl solcher Objekte aus legalen Grabungen. Präsentation, Beschreibung und Deutung der Stücke setzen einen unüberbietbaren Maßstab“ (O. Loretz, Ugarit-Forschungen).
Was 1997 nur beschränkt zutraf, ist jetzt viel weit reichender verwirklicht. Band I hat 2139 Objekte von 22 Fundorten (Orte, die mit A beginnen) publiziert. 2010 kamen mit Band II 1224 Stempelsiegel von 45 Fundorten (Orte B-E) und mit Band III 1009 von 4 Fundorten, hauptsächlich von Tell el-Farʿa-Süd, dazu. Nun liegt ein weiterer Band dieses „umfangreichen und einzigartigen Werkes“ vor (W. Zwickel, Zeitschrift des Deutschen Palästinavereins). Er präsentiert 1439 zusätzliche Objekte und bringt so die Gesamtzahl auf 5811. Zählt man die 716 von J. Eggler und O. Keel 2006 veröffentlichten Stücke aus Jordanien dazu, sind es 6527. Der neue Band erschliesst die Glyptik von 30 weiteren Fundorten (G-H). Besonders zahlreich sind die Funde vom Tel Gamma/Tell Jemmeh im Süden (213), Geser im Zentrum (692) und Hazor (118) im Norden. Sie reichen zeitlich vom Chalkolithikum (besonders Ha-Goscherim) bis in die Perserzeit (einzelne Stücke von verschiedenen Fundorten).
Nebst der Palästina- bzw. Israel-Archäologie, der Historiographie der südlichen Levante und der Ägyptologie liefert dieser Band auch der Bibelwissenschaft unersetzliches Quellenmaterial. Dieses wird wie schon in den früheren Bänden durch Fotos und Zeichnungen und eine detaillierte Beschreibung dokumentiert. Oft zahlreiche Parallelen kontextualisieren jedes einzelne Stück chronologisch und kulturgeschichtlich.

Summary

The first volume of the catalogue „Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel“ (1997) was enthusiastically received by many reviewers. „With this volume, sigillography truly enters a new era“ (A. Lemaire, Biblical Archaeology Review). „The importance of this work cannot be overestimated. Whole fields of scholarship now have a new and solid foundation for further research“ (W.E. Aufrecht, Catholic Biblical Quarterly). „The catalogue presents by far the biggest number of such objects from legal excavations. The presentation, description and interpretation are of an unsurpassable standard.“ (O. Loretz, Ugarit-Forschungen).
What was begun in 1997 has been developed much further. Volume I published 2,139 objects from 22 sites (places whose name begins with A). Volume II presented 1,224 stamp-seal amulets from 45 sites (from B-E). Volume III added 1,009 more from 4 sites (F), mainly from Tell el-Farʿah-South. Now one more volume, volume IV of this “extensive and unique opus“ (W. Zwickel, Zeitschrift des Deutschen Palästinavereins), is available. Its 1,439 additional objects brings the total number to 5,811. If one adds the 716 items from Jordan published by Eggler and Keel in 2006 the total amounts to 6,527. The new volume gives access to the glyptic finds of 30 more sites (G-H). Especially numerous are the objects from Tel Gamma /Tell Jemmeh in the south (213), Gezer in the centre (692) and Hazor (118) in the north. Chronologically, they cover almost all the periods from the Chalcolithic (particularly Ha-Goscherim) down to the Persian period (isolated finds from different sites).
Like the earlier volumes this volume presents indispensable material not only for the archaeology of Palestine/Israel, the historiography of the southern Levant and Egyptology, but also for biblical scholarship. As in volume I this material is documented through photographs, drawings and detailed descriptions. In most cases numerous parallels are provided, placing each single object in its precise chronological and cultural context.

ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS

Lieferbare Bände

Bd. 215 SÉAMUS O'CONNELL: From Most Ancient Sources. The Nature and Text-Critical Use of Greek Old Testament Text of the Complutensian Polyglot Bible. XII–188 pages. 2006.

Bd. 216 ERIKA MEYER-DIETRICH: Senebi und Selbst. Personenkonstituenten zur rituellen Wieder geburt in einem Frauensarg des Mittleren Reiches. XII–412 Seiten, 26 Tafeln. 2006.

Bd. 217 PHILIPPE HUGO: Les deux visages d'Élie. Texte massorétique et Septante dans l'histoire la plus ancienne du texte de 1 Rois 17-18. XX–396 pages. 2006.

Bd. 218 STEFAN ZAWADZKI: Garments of the Gods. Studies on the Textile Industry and the Pantheon of Sippar according to the Texts from the Ebabbar Archive. XXIV–264 pages. 2006.

Bd. 219 CARSTEN KNIGGE: Das Lob der Schöpfung. Die Entwicklung ägyptischer Sonnen- und Schöpfungshymnen nach dem Neuen Reich. XII-372 Seiten. 2006.

Bd. 220 SILVIA SCHROER (ed.): Images and Gender. Contributions to the Hermeneutics of Reading Ancient Art. 392 pages, 29 plates. 2006. Bd. 221 CHRISTINE STARK: «Kultprostitution» im Alten Testament? Die Qedeschen der Hebräischen Bibel und das Motiv der Hurerei. 262 Seiten. 2006.

Bd. 222 DAGMAR PRUIN: Geschichten und Geschichte. Isebel als literarische und historische Gestalt. XII–424 Seiten. 2006.

Bd. 223 PIERRE COULANGE: Dieu, ami des pauvres. Etude sur la connivence entre le Très-Haut et les petits. 304 pages. 2007.

Bd. 224 ANDREAS WAGNER (Hrsg.): Parallelismus membrorum. 320 Seiten. 2007.

Bd. 225 CHRISTIAN HERRMANN: Formen für ägyptische Fayencen aus Qantir II. Katalog der Sammlung des Franciscan Biblical Museum, Jerusalem und zweier Privatsammlungen. 176 Seiten. 2007.

Bd. 226 JENS HEISE: Erinnern und Gedenken. Aspekte der biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit. IV–396 Seiten. 2007.

Bd. 227 HENRIKE FREY-ANTHES: Unheilsmächte und Schutzgenien, Antiwesen und Grenzgänger. Vorstellungen von Dämonen im alten Israel. 384 Seiten. 2007.

Bd. 228 BOB BECKING: From David to Gedaliah. The Book of Kings as Story and History. XII–236 pages. 2007.

Bd. 229 ULRIKE DUBIEL: Amulette, Siegel und Perlen. Studien zu Typologie und Tragesitte im Alten und Mittleren Reich. 250 Seiten. 2007.

Bd. 230 MARIANA GIOVINO: The Assyrian Sacred Tree. A History of Interpretations. VIII–314 pages. 2007.

Bd. 231 PAUL KÜBEL: Metamorphosen der Paradieserzählung. X–246 Seiten. 2007.

Bd. 232 SARIT PAZ: Drums, Women, and Goddesses. Drumming and Gender in Iron Age II Israel. XII–156 pages. 2007.

Bd. 233 INNOCENT HIMBAZA / ADRIAN SCHENKER (éds.): Un carrefour dans l'histoire de la Bible. Du texte à la théologie au IIe siècle avant J.-C. X–158 pages. 2007.

Bd. 234 RICARDO TAVARES: Eine königliche Weisheitslehre? Exegetische Analyse von Sprüche 28–29 und Vergleich mit den ägyptischen Lehren Merikaras und Amenemhats. XIV–314 Seiten. 2007.

Bd. 235 MARKUS WITTE / JOHANNES F. DIEHL (Hrsg.): Israeliten und Phönizier. Ihre Beziehungen im Spiegel der Archäologie und der Literatur des Alten Testaments und seiner Umwelt VIII–304 Seiten. 2008.

Bd. 236 MARCUS MÜLLER-ROTH: Das Buch vom Tage. XII–644 Seiten. 2008.

Bd. 237 KARIN N. SOWADA: Egypt in the Eastern Mediterranean during the Old Kingdom. XXIV–312 pages, 48 figures, 19 plates. 2009.

Bd. 238 WOLFGANG KRAUS (Hrsg.) / OLIVIER MUNNICH (éd.): La Septante en Allemagne et en France / Septuaginta Deutsch und Bible d'Alexandrie. XII–316 Seiten. 2009.

Bd. 239 CATHERINE MITTERMAYER: Enmerkara und der Herr von Arata. Ein ungleicher Wettstreit. VI–426 Seiten, XIX Tafeln. 2009.

Bd. 240 ELIZABETH A. WARAKSA: Female Figurines from the Mut Precinct. Context and Ritual Function. XII–252 pages. 2009.

Bd. 241 DAVID BEN-SHLOMO: Philistine Iconography. A Wealth of Style and Symbolism. XII–236 pages. 2010.

Bd. 241 DAVID BEN-SHLOMO: Philistine Iconography. A Wealth of Style and Symbolism. XII–236 pages. 2010.

Bd. 242 JOEL M. LEMON: Yahweh's Winged Form in the Psalms. Exploring Congruent Iconography and Texts. XIV–244 pages. 2010.

Bd. 243 AMR EL HAWARY: Wortschöpfung. Die Memphitische Theologie und die Siegesstele des Pije – zwei Zeugen kultureller Repräsentation in der 25. Dynastie. XIV–532 Seiten. 2010.

Bd. 244 STEFAN H. WÄLCHLI: Gottes Zorn in den Psalmen. Eine Studie zur Rede vom Zorn Gottes in den Psalmen im Kontext des Alten Testaments. 200 Seiten. 2011.

Bd. 245 HANS ULRICH STEYMANS (Hrsg.): Gilgamesch. Ikonographie eines Helden. Gilgamesh: Epic and Iconography. XII–464 Seiten, davon 102 Seiten Abbildungen. 2010.

Bd. 246 DONNA LEE PETTER: The Book of Ezekiel and Mesopotamian City Laments. XXVI–208 pages. 2011.

Bd. 247 ERIKA FISCHER: Tell el-Far^{c}ah (Süd). Ägyptisch-levantinische Beziehungen im späten 2. Jahrtausend v. Chr. X–442 Seiten, davon 100 Seiten Abbildungen. 2011.

Bd. 248 THIERRY PETIT: Œdipe et le Chérubin. Les sphinx levantins, cypriotes et grecs comme gardiens d'Immortalité. X–390 pages. 90 pages d'illustrations. 2011.

Bd. 249 WALTER DIETRICH (Hrsg.): Seitenblicke. Literarische und historische Studien zu Nebenfiguren im zweiten Samuelbuch. 472 Seiten. 2011.

Bd. 250 JEAN-MARIE DURAND / THOMAS RÖMER / MICHAEL LANGLOIS (éds.): Le jeune héros. Recherches sur la formation et la diffusion d'un thème littéraire au Proche-Orient ancien. 376 pages. 2011.

Bd. 251 MARGARET JAQUES (Hrsg.): Klagetraditionen. Form und Funktion der Klage in den Kulturen der Antike. 120 Seiten. 2011.

Bd. 252 MICHAEL LANGLOIS: Le texte de Josué 10. Approche philologique, épigraphique et diachronique. 278 pages. 2011.

Bd. 253 PAUL BÉRÉ: Le second Serviteur de Yhwh. Un portrait exégétique de Josué dans le livre éponyme. XVI–284 pages. 2012.

Bd. 254 GODEFROID BAMBI KILUNGA: Prééminence de YHWH ou autonomie du prophète. Etude comparative et critique des confessions de Jérémie dans le texte hébreu massorétique et la «Septante». XVI–224 pages. 2012.

Bd. 255 MAYER GRUBER / SHMUEL AḤITUV / GUNNAR LEHMANN / ZIPORA TALSHIR (eds.): All the Wisdom of the East. Studies in Near Eastern Archaeology and History in Honor of Eliezer D. Oren. XXVIII–568 pages. 2012.

Bd. 256 CATHERINE MITTERMAYER / SABINE ECKLIN (Hrsg.): Altorientalische Studien zu Ehren von Pascal Attinger. mu-ni u$_4$ ul-li$_2$-a-aš ĝá$_2$- ĝa$_2$-de$_3$. XVIII–458 Seiten. 2012.

Bd. 257 JEAN-MARIE DURAND, THOMAS RÖMER et JÜRG HUTZLI (éds.): Les vivants et leurs morts. X–294 pages. 2012.

Bd. 258 RICHARD JUDE THOMPSON: Terror of the Radiance. Aššur Covenant to Yhwh Covenant. X–296 pages. 2013.

Sonderbände

CATHERINE MITTERMAYER, Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte. XII–292 Seiten. 2006.

SUSANNE BICKEL / RENÉ SCHURTE / SILVIA SCHROER / CHRISTOPH UEHLINGER (eds.): Bilder als Quellen / Images as Sources. Studies on ancient Near Eastern artefacts and the Bible inspired by the work of Othmar Keel. XLVI–560 pages. 2007.

Weitere Informationen zur Reihe OBO: www.unifr.ch/dbs/publication_obo.html

ACADEMIC PRESS FRIBOURG
VANDENHOECK & RUPRECHT GÖTTINGEN

ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS, SERIES ARCHAEOLOGICA

Bd. 1 JACQUES BRIEND / JEAN-BAPTISTE HUMBERT (éd.), Tell Keisan (1971–1976), une cité phénicienne en Galilée. 392 pages, 142 planches, 1980.

Bd. 2 BERTRAND JAEGER, Essai de classification et datation des scarabées Menkhéperré. 455 pages avec 1007 illustrations, 26 planches avec 443 figures. 1982.

Bd. 3 RAPHAEL GIVEON, Egyptian Scarabs from Western Asia from the Collections of the British Museum. 202 pages, 457 figures. 1985.

Bd. 4 SEYYARE EICHLER / MARKUS WÄFLER, Tall al-Hamīdīya 1. Vorbericht 1984. 360 Seiten, 104 Tafeln, 4 Seiten Illustrationen, 4 Faltpläne, 1 vierfarbige Tafel. 1985.

Bd. 5 CLAUDIA MÜLLER-WINKLER, Die ägyptischen Objekt-Amulette. Mit Publikation der Sammlung des Biblischen Instituts der Universität Freiburg Schweiz, ehemals Sammlung Fouad S. Matouk. 590 Seiten, 40 Tafeln. 1987.

Bd. 6 SEYYARE EICHLER / MARKUS WÄFLER / DAVID WARBURTON, Tall al-Hamīdīya 2. Symposium Recent Excavations in the Upper Khabur Region. 492 Seiten, 20 Seiten Illustrationen, 2 Falttafeln, 1 vierfarbige Tafel. 1990.

Bd. 7 HERMANN A. SCHLÖGL / ANDREAS BRODBECK, Ägyptische Totenfiguren aus öffentlichen und privaten Sammlungen der Schweiz. 356 Seiten mit 1041 Photos. 1990.

Bd. 8 DONALD M. MATTHEWS, Principles of composition in Near Eastern glyptic of the later second millennium B. C. 176 pages, 39 pages with drawings, 14 plates. 1990.

Bd. 9 CLAUDE DOUMET, Sceaux et cylindres orientaux: la collection Chiha. Préface de Pierre Amiet. 220 pages, 24 pages d'illustrations. 1992.

Bd. 10 OTHMAR KEEL, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel. Von den Anfängen bis zur Perserzeit. Einleitung. 376 Seiten mit 603 Abbildungen im Text. 1995.

Bd. 11 BEATRICE TEISSIER, Egyptian Iconography on Syro-Palestinian Cylinder Seals of the Middle Bronze Age. XII-224 pages with numerous illustrations, 5 plates. 1996.

Bd. 12 ANDRÉ B. WIESE, Die Anfänge der ägyptischen Stempelsiegel-Amulette. Eine typologische und religionsgeschichtliche Untersuchung zu den «Knopfsiegeln» und verwandten Objekten der 6. bis frühen 12. Dynastie. XXII-366 Seiten mit 1426 Abbildungen. 1996.

Bd. 13 OTHMAR KEEL, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel. Von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band I: Von Tell Abu Farağ bis ʻAtlit. VIII–808 Seiten mit 375-Phototafeln. 1997.

Bd. 14 PIERRE AMIET, JACQUES BRIEND, LILIANE COURTOIS, JEAN-BERNARD DUMORTIER, Tell el Farʻah. Histoire, glyptique et céramologie. 100 pages. 1996.

Bd. 15 DONALD M. MATTHEWS, The Early Glyptic of Tell Brak. Cylinder Seals of Third Millennium Syria. 368 pages, 18 plates. 1997.

Bd. 16 SHUA AMORAI-STARK, Wolfe Family Collection of Near Eastern Prehistoric Stamp Seals. 208-pages. 1998.

Bd. 17 OLEG BERLEV / SVETLANA HODJASH, Catalogue of the Monuments of Ancient Egypt. From the Museums of the Russian Federation, Ukraine, Bielorussia, Caucasus, Middle Asia and the Baltic States. XIV-334 pages, 208 plates. 1998.

Bd. 18 ASTRID NUNN, Der figürliche Motivschatz Phöniziens, Syriens und Transjordaniens vom 6. bis zum 4. Jahrhundert v. Chr. XII-280 Seiten, 78 Seiten Tafeln, 1 Karte. 2000.

Bd. 19 ANDREA M. BIGNASCA, I kernoi circolari in Oriente e in Occidente. Strumenti di culto e immagini cosmiche. XII-328 Seiten. Tafeln und Karten inbegriffen. 2000.

Bd. 20 DOMINIQUE BEYER, Emar IV – Les sceaux. Mission archéologique de Meskéné-Emar. Recherches au pays d'Aštata. XIV–512 pages de texte, 72 planches. 2001.

Bd. 21 MARKUS WÄFLER, Tall al-Ḥamīdīya 3. Zur historischen Geographie von Idamaraṣ zur Zeit der Archive von Mari(2) und Šubat-enlil/Šeḫnā. Mit Beiträgen von Jimmy Brignoni und Henning Paul. 304 Seiten. 14 Karten. 2001.

Bd. 22 CHRISTIAN HERRMANN: Die ägyptischen Amulette der Sammlungen BIBEL+ORIENT der Universität Freiburg Schweiz. X–294 Seiten, davon 126 Bildtafeln. 2003.

Bd. 23 MARKUS WÄFLER: Tall al-Ḥamīdīya 4. Vorbericht 1988-2001. 272 Seiten. 20 Pläne. 2004.

Bd. 24 CHRISTIAN HERRMANN: Ägyptische Amulette aus Palästina/Israel. Band III. XII–364 Seiten, davon 107 Seiten Bildtafeln. 2006.

Bd. 25 JÜRG EGGLER / OTHMAR KEEL: Corpus der Siegel-Amulette aus Jordanien. Vom Neolithikum bis zur Perserzeit. XVIII–518 Seiten. 2006.

Bd. 26 OSKAR KAELIN: «Modell Ägypten». Adoption von Innovationen im Mesopotamien des 3. Jahrtausends v. Chr. 212 Seiten. 2006.

Bd. 27 DAPHNA BEN-TOR: Scarabs, Chronology, and Interconnections. Egypt and Palestine in the Second Intermediate Period. XII–212 pages text, 228 plates. 2007.

Bd. 28 JAN-WAALKE MEYER: Die eisenzeitlichen Stempelsiegel aus dem ʿAmuq-Gebiet. Ein Beitrag zur Ikonographie altorientalischer Siegelbilder. X–662 Seiten. 2008.

Bd. 29 OTHMAR KEEL: Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel. Von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band II: Von Bahan bis Tel Eton. XIV–642 Seiten, davon 305 mit Fotos und Zeichnungen. 2010.

Bd. 30 RAZ KLETTER, IRIT ZIFFER, WOLFGANG ZWICKEL: Yavneh I. The Excavation of the «Temple Hill» Repository Pit and the Cult Stands. XII-298 pages, 29 colour and 147 black and white plates. 2010.

Bd. 31 OTHMAR KEEL: Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel. Von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band III: Von Tell el-Farʿa Nord bis Tell el-Fir. VIII–460 Seiten, davon 214 mit Fotos und Zeichnungen. 2010.

Bd. 32 KARIN ROHN: Beschriftete mesopotamische Siegel der Frühdynastischen und der Akkad-Zeit. 368 Seiten + 74 Seiten Tafeln. 2011.

Website des Projektes «Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel»: www.csapi.ch

ACADEMIC PRESS FRIBOURG
VANDENHOECK & RUPRECHT GÖTTINGEN

Zu diesem Band

Der erste Katalogband des «Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel» (1997) wurde von vielen Rezensenten enthusiastisch aufgenommen. «With this volume, sigillography truly enters a new era» (A. Lemaire, Biblical Archaeology Review). «The importance of this work cannot be overestimated. Whole fields of scholarship now have a new and solid foundation for further research» (W.E. Aufrecht, Catholic Biblical Quarterly). «Der Katalog bietet die mit Abstand größte Zahl solcher Objekte aus legalen Grabungen. Präsentation, Beschreibung und Deutung der Stücke setzen einen unüberbietbaren Maßstab» (O. Loretz, Ugarit-Forschungen).
Was 1997 nur beschränkt zutraf, ist jetzt viel weitreichender verwirklicht. Band I hat 2139 Objekte von 22 Fundorten (Orte, die mit A beginnen) publiziert. 2010 kamen mit Band II 1224 Stempelsiegel von 45 Fundorten (Orte B-E) und mit Band III 1009 von 4 Fundorten, hauptsächlich von Tell el-Far^ca-Süd, dazu. Nun liegt ein weiterer Band dieses «umfangreichen und einzigartigen Werkes» vor (W. Zwickel, Zeitschrift des Deutschen Palästinavereins). Er präsentiert 1225 zusätzliche Objekte und bringt so die Gesamtzahl auf 5597. Zählt man die 716 von J. Eggler und O. Keel 2006 veröffentlichten Stücke aus Jordanien dazu, sind es 6313. Der neue Band erschliesst die Glyptik von 30 weiteren Fundorten (G-H). Besonders zahlreich sind die Funde vom Tel Gamma/Tell Jemmeh im Süden (213), Geser im Zentrum (691) und Hazor (117) im Norden. Sie reichen zeitlich vom Chalkolithikum (besonders Ha-Goscherim) bis in die Perserzeit (einzelne Stücke von verschiedenen Fundorten).
Nebst der Palästina- bzw. Israel-Archäologie, der Historiographie der südlichen Levante und der Ägyptologie liefert dieser Band auch der Bibelwissenschaft unersetzliches Quellenmaterial. Dieses wird wie schon in den früheren Bänden durch Fotos und Zeichnungen und eine detaillierte Beschreibung dokumentiert. Oft zahlreiche Parallelen kontextualisieren jedes einzelne Stück chronologisch und kulturgeschichtlich.

Summary

The first volume of the catalogue «Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel» (1997) was enthusiastically received by many reviewers. «With this volume, sigillography truly enters a new era» (A. Lemaire, Biblical Archaeology Review). «The importance of this work cannot be overestimated. Whole fields of scholarship now have a new and solid foundation for further research» (W.E. Aufrecht, Catholic Biblical Quarterly). «The catalogue presents by far the biggest number of such objects from legal excavations. The presentation, description and interpretation are of an unsurpassable standard» (O. Loretz, Ugarit-Forschungen).
What was begun in 1997 has developed much further. Volume I published 2,139 objects from 22 sites (places whose name begins with A). Volume II presented 1,224 stamp-seal amulets from 45 sites (from B-E). Volume III added 1,009 more mainly from Tell el-Far^cah-South. Now volume IV of this »extensive and unique opus» (W. Zwickel, Zeitschrift des Deutschen Palästinavereins) is available and brings the total number to 5,597. If one adds the 716 items from Jordan published by Eggler and Keel in 2006 the total amounts to 6,313. The new volume gives access to the glyptic finds of 30 more sites (G-H). Especially numerous are the objects from Tel Gamma/Tell Jemmeh in the south (213), Gezer in the centre (691) and Hazor (117) in the north. Chronologically, they cover almost all the periods from the Chalcolithic (particularly Ha-Gosherim) down to the Persian period (isolated finds from different sites).
Like the earlier volumes this volume presents indispensable material not only for the archaeology of Palestine/Israel, the historiography of the southern Levant and Egyptology, but also for biblical scholarship. As in volume I this material is documented through photographs, drawings and detailed descriptions. In most cases numerous parallels are provided, placing each single object in its precise chronological and cultural context.